



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.





Ugandensummer 21

gnatur

Ausgeschlossen



Training life Alsop's: Benson that  
in aencasit sub F.P. 5 N. 16

STANFORD

STACKS

JUN 1976

LIBRARY



Zugangsnummer	21
Signatur	

Ausgeschleiert





Thuringia Alsfeld: Bierenthal  
maendlicheit sub F. 1. N. 16

STANFORD  
JUN 1976  
LIBRARY

30-1-2

411



# Amts-Blatt

der

Königlichen Regierung zu Potsdam

und der

Stadt Berlin.

---

**Jahrgang 1854.**

---

---

Potsdam, 1854.

Zu haben bei dem Königlichen Postamte daselbst und bei allen übrigen Königlichen  
Postanstalten der Provinz.

(Preis 15 Silbergroschen und mit dem Alphabetischen Sach- und Namen-Register über den ganzen  
Jahrgang und einem Inhalts-Verzeichnisse des öffentlichen Anzeigers 18 Silbergroschen 8 Pfennige.)

J. 9  
G. 16  
184

# Chronologische Uebersicht

der in dem Amtsblatte der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin  
im 1sten Quartal 1854

erschienenen Verordnungen und Bekanntmachungen, nach Ordnung der Materien.

**Bemerkung.** Die Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung zu Potsdam sind durch den Buchstaben R., die des Königl. Kammergerichts durch den Buchstaben K., die der Königl. Ober-Post-Direction durch die Buchstaben OPD., die des Königl. Consistoriums der Provinz Brandenburg durch die Buchstaben Co., die des Königl. Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg durch den Buchstaben S., und die des Königl. Polizei-Präsidiums zu Berlin durch die Buchstaben PP. neben der Nummer bezeichnet.

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amtsblatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
<b>I. Abgaben, landesherrliche.</b>				
<b>a. Zoll-, Steuer- und Salzachen.</b>				
1854. Jan. 6	10 R.	Straßen und Abfertigungsstellen, welche beim Verkehr mit Branntwein und Bier nach und von Hannover, Oldenburg und Schaumburg-Lippe inne zu halten sind.....	2	10
11	14 R.	Der mit Oesterreich abgeschlossene Handels- und Zoll-Vertrag..	3	16
27	21 R.	Branntwein-Ausfuhr nach Hannover, Oldenburg und Schaumburg-Lippe mit Anspruch auf Steuer-Vergütung, nebst Verrichtigung des Verzeichnisses der Uebergangsstrassen .....	5	32
Febr. 28	47 R.	Ausdehnung der Transport- und der Buch- und Lager-Controlle im Grenzbezirke auf Lumpen .....	9	73
März 23	66 R.	Verbot der Durchfuhr von Waffen durch Preußen .....	13	108
<b>b) Gewerbesachen.</b>				
Febr. 25	45 R.	Verfahren in Beziehung auf Handelsreisende aus dem Königreich Hannover, Großherzogthum Oldenburg und Fürstenthum Schaumburg-Lippe, welche Waarenbestellungen und Aufkäufe in den diesseitigen Staaten machen, so wie wegen diesseitiger Handelsreisender, welche jenseits Geschäfte treiben .....	9	71
<b>c) Chausseesachen.</b>				
1853. Dec. 31	6 R.	Einstellung des Chausseegeld-Empfanges zu Eichow .....	1	3
1854 Febr. 4	31 R.	Errichtung einer Chausseegeld-Hebestelle bei Tegel.....	6	41
<b>II. Cassen-, Credit- und Schuldenwesen.</b>				
1853. Nov. 19	—	Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Verloosete Rentenbriefe .....	3	20
1854. Jan. 2	2 R.	Ausreichung neuer Cassen-Anweisungen .....	11	91
7	—	Ober-Präsidium. Einreichung der Nachweisungen über den Gesamtbetrag des Guthabens der zur Prämierung berechtigten Sparer an die Direction der Kurmärkischen Hilfs-Casse ....	1	2
			2	7



Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Hefen- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
1854.				
Jan. 27	20 R.	Gewichts-Eintheilung der Goldmünzen.....	5	32
28	34 R.	Die Kurmärkische Kriegssteuer.....	6	41
Febr. 13	—	Ober-Präsidium. Einreichung der Nachweisungen über den Ge- sammtbetrag des Guthabens der zur Prämierung berechtigten Sparer an die Direction der Kurmärkischen Hülf-Casse ....	8	59
März 20	65 R.	Einziehung der Cassen-Anweisungen de 1835 und der Darlehns- Cassenscheine de 1848.....	13	107
1853.				
Dec. 29	5 R.	III. Communal-Angelegenheiten. Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in Perleberg.	1	3
1854.				
Jan. 9	—	Magistrat in Jossen. Erhebung eines Einzugs- und Hausstands- geldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungssteuer daselbst...	6	48
14	17 R.	Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in Ruden- walde, Viesenthal, Freienwalde, Dranienburg, Bernau, Wils- nau, Mittenwalde, Teltow, Trebbin, Teupitz, Jossen, Bees- kow, Storkow, Friesack und Meienburg.....	4	24
Febr. 2	39 R.	Einführung der neuen Städte-Ordnung in Dahme.....	7	53
12	36 R.	Eröffnung der Subscription auf die Herausgabe eines Werkes: „Die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853“.....	7	52
14	—	Magistrat in Charlottenburg. Regulativ über die Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes daselbst.....	8	65
März 3	57 R.	Einführung der neuen Städte-Ordnung in Spandau, Fehrbellin, Köpenick, Baruth, Wittenberge, Neustadt an der Dosse, Alt-Ruppin, Zehdenick, Alt-Landsberg und Schwedt.....	12	96
1853.				
Dec. 28	7 R.	IV. Domainen-, Forst- und Jagdsachen. Aushändigung der Quittungen über eingezahlte Veräußerungsgelder.	1	3
1854.				
Jan. 24	23 R.	Aushändigung der Quittungen über eingezahlte Veräußerungsgelder.	5	34
Febr. 1	22 R.	Schluß der kleinen Jagd.....	5	34
14	43 R.	Aushändigung der Quittungen über eingezahlte Veräußerungsgelder.	8	61
März 27	69 R.	Aushändigung der Quittungen über eingezahlte Veräußerungsgelder.	13	109
1854.				
Jan. 19	5 PP.	V. Eisenbahn-Angelegenheiten. Bestätigung des Commissionsrathes Uthemann und des Kauf- manns Lange in Berlin als General-Agenten der Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.....	5	37
Febr. 17	19 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Waldeck in Berlin für dieselbe Gesellschaft.....	9	75
17	20 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Krüger in Berlin desgl.	9	75
März 11	25 PP.	Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Krüger in Berlin desgl.	12	100
VI. Justizsachen.				
Jan. 7	—	Kreisgericht zu Templin. Abhaltung der Gerichtstage in Vers- walde im Jahre 1854.....	3	22
März 21	1 K.	Vollstreckung der Execution während der Saat- und Erndte-Zeit.	13	112

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
<b>VII. Kirchen- und Schulsachen.</b>				
1853. Jan. 16	—	Ministerien für Handel u. und der geistlichen u. Angelegenheiten. Befähigung der Realschule zu Treptow a. d. N. zur Ertheilung annehmbarer Entlassungs-Zeugnisse für die Candidaten des Baufachs .....	5	32
18	1 Co.	Erträge der evangelischen Kirchen-Collecte am Erntedankfeste im Regierungsbezirk Potsdam .....	4	25
27	2 Co.	Aufnahme-Prüfung für das Seminar für Stadtschulen zu Berlin.	5	36
27	3 Co.	Prüfung der nicht in einem Seminar gebildeten Elementarlehrer.	5	37
28	35 R.	Evangelische Kirchen-Collecte zum Besten des Diaconissenhauses Bethanien in Berlin .....	6	46
Febr. 7	4 Co.	Neuer Lehr-Cursus in dem Schullehrer-Seminar zu Altdöbern.	7	54
März 17	63 R.	Uebersicht des Zustandes des Schullehrer-Wittwen- und Waisen- Unterstützungs-Fonds pro 1853 .....	12	99
<b>VIII. Landtagsachen.</b>				
Febr. 13	—	Ober-Präsidium. Wahl des Commerzien-Raths Duffe in Pots- dam zum Mitgliede der Direction der Kurmärktischen Hülf-Casse.	7	51
<b>IX. Militairsachen.</b>				
Jan. 6	—	Departements-Commission zur Prüfung der Freiwilligen zum ein- jährigen freiwilligen Militairdienst. Einreichung der Anträge auf Vergünstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes.	3	19
Febr. 6	—	Kriegs-Ministerium. Ausscheiden solcher Mitglieder aus der Militair-Wittwen-Pensionirungs-Societät, welche in den Dienst eines fremden Staates übertreten .....	8	64
März 3	49 R.	Anmeldung zum einjährigen freiwilligen Militairdienste .....	10	60
<b>X. Polizeisachen.</b>				
a) Armen-Polizei.				
Febr. 2	—	Ständische Landarmen-Direction der Kurmark. Einrichtung einer Station für bildungsfähige Blinde in dem Landarmenhanse bei Wittstock.		
	—	(Beilage zum 7ten Stück des Amtsblatts.)		
15	—	Ständische Landarmen-Direction der Kurmark. Erhebung der Landarmengelder pro 1854 .....	8	64
b. Feuer-Polizei, Feuerversicherung.				
1853. Dec. 24	11 R.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Claus in Spandau, des Privat-Secretairs Bode in Alt-Schadow, des Rentiers Warg- graf in Teltow, des Kreisgerichts-Rendanten Kursawe in Briegzen, des Kaufmanns Nachmann in Beeskow und des Buchhändlers Kalbersberg in Prenzlau .....	2	13
1854. Jan. 10	13 R.	Extraordinaires Ausschreiben von Beiträgen zum Domainen-Feuer- schäden-Fonds pro 1. Mai 1854 .....	3	15

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amtsblatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
1854.				
Jan.	10 15 R.	Agentur-Bestätigung des Gastwirths Gätthling in Werneuchen und Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Frieze in Fehrbellin.	3	16
	11 3 PP.	Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Grube in Berlin.....	3	18
	11 4 PP.	Agentur-Niederlegung des Gustav Bauer in Berlin.....	3	18
	12 —	Ständische Städte-Feuer-Societäts-Direction der Kur- und Neumark und der Niederlausig. Feuer-Cassengelder-Ausschreiben pro zweites Semester 1853.....	3	19
	14 19 R.	Agentur-Bestätigung des Rentiers Frenzel in Oberberg und Agentur-Niederlegung des Lehrers Schreiber in Spag....	4	24
	14 24 R.	Agentur-Bestätigung des Rentiers Kiliau in Spandau, des Kaufmanns Grammelshorf in Perleberg, des Lehrers Schreiber in Spag und des Kaufmanns Sölbner in Lenzen.....	4	34
	20 6 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns und Tabackshändlers Hennig in Berlin.....	5	37
	20 8 PP.	Agentur-Niederlegung des Rentiers Sasse in Berlin.....	5	38
	25 9 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Kläner in Berlin.....	6	46
	28 27 R.	Versicherung solcher Gebäude gegen Feuergefahr, auf welchen Renten für den Domainen-Fiscus haften.....	5	36
Febr.	2 10 PP.	Agentur-Bestätigung des Herrn Doff in Berlin.....	7	54
	2 11 PP.	Agentur-Abnahme des Kaufmanns Sieg in Berlin.....	7	54
	6 44 R.	Agentur-Bestätigung des Eisenbahn-Stationen-Vorstehers van Baren in Cöpenick, des Apothekers Morgenstern in Rhinow, des Kaufmanns Jillich in Buxtehude an der Dosse und des Kaufmanns Salomon in Treuenbriezen.....	8	61
	10 13 PP.	Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Ehrenbaum in Berlin.	8	63
	10 17 PP.	Agentur-Erlösung des Kaufmanns Strauß in Berlin.....	8	64
	11 40 R.	Agentur-Bestätigung des Schulzen Stoof in Glasow und Agentur-Niederlegung des Organisten Ebers in Lenzen.....	7	54
	14 14 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Koerner in Berlin.....	8	63
	18 48 R.	Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Schlender in Freienwalde und des Rathsherrn und Lieutenants a. D. Wolff in Wriezen.	9	73
	21 18 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Lewine in Berlin.....	9	74
	27 22 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Pfeiffer in Berlin in Stelle des Kaufmanns Menckheim.....	10	83
	28 23 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Prescher in Berlin.....	10	83
	28 —	General-Direction der Land-Feuer-Societät der Kurmark und der Niederlausig. Verwaltungs-Resultate der Ständischen Land-Feuer-Societät der Kurmark und der Niederlausig pro 1853.	12	101
März	2 24 PP.	Polizei-Verordnung wegen des Fuhrwerks der Feuerwehr.....	11	91
	3 54 R.	Agentur-Bestätigung des Stadtraths Schonert in Brandenburg in Stelle der Handlungsfirma Schonert und Sohn, des Kaufmanns Kretschmer in Prenzlau in Stelle des Kaufmanns Steffen, des Privat-Actuaris Barnick in Amt Zechlin, des Kaufmanns Krause in Trebbin und des Essig-Fabrikanten Nisgle in Cöpenick und Agentur-Niederlegung des Kammerers Vossart in Lützenwalde und des Kreis-Docteurs Kunze in Storkow.	10	81



Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amtsblatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
1854.				
März	3 56 R.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Wille in Briesen, des Kaufmanns Schlender in Freienwalde an der Oder und des Geschäftsführers Herrmann in Angermünde in Stelle des Kaufmanns Schlichteisen daselbst.	11	89
	11 29 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Rohde in Berlin.	12	101
	17 64 R.	Agentur-Niederlegung des Lehrers Wiese in Nauen, des Bauer- gutsbesizers Ballhausen in Radewege und des Kaufmanns Schöffler in Freienwalde.	12	100
	21 70 R.	Agentur-Bestätigung des Privatlehrers Loewinsohn in Pots- dam und Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Grammels- dorf in Perleberg.	13	109
		<b>c. Gewerbe-Polizei.</b>		
	— —	Patent-Ertheilung an den Dr. Corssen in Berlin.	1	4
	— —	Patent-Ertheilung an den Drechsler Piper in Deug.	1	5
	— —	Patent-Erlöschung des Kaufmanns Prillwitz in Berlin.	1	5
	— —	Patent-Ertheilung an den Techniker Kalbfell in Stuttgart.	2	13
	— —	Patent-Ertheilung an den Fabrikanten Reinke in Stolberg.	3	21
	— —	Patent-Ertheilung an den Mechanikus Schwind in Berlin.	3	21
	— —	Patent-Aufhebung des Maschinenmeisters Schwarzlopf in Berlin.	3	21
Jan.	18 16 R.	Ausstellung von Erzeugnissen des Ackerbaues und der Industrie in Paris.	4	23
	18 18 R.	Verbot des Aufkaufs der für die Wochenmärkte der Stadt Treuenbriegen bestimmten Gegenstände.	4	24
	21 —	Magistrat in Schönfließ. Verlegung der Pferdemarkte daselbst.	4	30
	28 —	Ober-Präsidium. Bezirks-Commission für die Industrie-Aus- stellung zu München.	5	32
	28 26 R.	Verbot des Aufkaufs auf den Wochenmärkten zu Meyenburg.	5	36
	31 33 R.	Verbot des Auf- und Vorkaufs auf den Wochenmärkten zu Schwedt.	6	41
Febr.	3 32 R.	Aufhebung der Verordnung, betreffend das Verbot des Aufkaufs auf den Wochenmärkten zu Brandenburg.	6	41
	— —	Patent-Ertheilung an den Mechaniker Bölder in Groß-Mölsen.	6	47
	10 —	Die Industrie-Ausstellung in München pro 1854.	7	54
	10 16 PP.	Agentur-Niederlegung des früheren Procuristen Graff in Berlin.	8	64
	— —	Patent-Ertheilung an den Tuchfabrikanten Gchner in Aue.	7	55
	— —	Patent-Ertheilung an den Techniker Brunnquell in Schönebeck.	7	55
	15 15 PP.	Bestätigung des Commissionairs Berger in Berlin als Haupt- Agenten für das Auswanderer-Beförderungsgeschäft des Hand- lungshauses Meyer in Hamburg.	8	64
	— —	Patent-Ertheilung an den Regierungs- und Bau-Rath Rosen- thal in Magdeburg.	8	65
	18 —	Ober-Präsidium. Nachweisung der Seidenzüchter, welche im Jahre 1853 die Haspel, Anhalten des Seidenwaaren-Fabrikanten Heese in Steglitz, des Seidenzüchters Rammow in Berlin und des Seidenzüchters Hussad in Dornum benutzt und Prä- mien erhalten haben.	9	68

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
1854.				
Febr.	25	—		
	28	—	10	84
	—	Die Industrie-Ausstellung in München pro 1854 betreffend....	9	75
	—	Patent-Ertheilung an den Fabrikbesitzer und Maschinenbauer Sigl in Berlin .....	9	75
	—	Patent-Ertheilung an den Mechaniker Thomas in Berlin....	9	76
	—	Patent-Ertheilung an den Ingenieur Kur in Budau bei Mag- deburg .....	9	76
März	7	50 R. Ertheilung von Gemäßen .....	10	80
	8	26 PP. Patent-Ertheilung an die Wittve Pappenheim in Berlin ...	11	92
	8	27 PP. Concessions-Ertheilung an den Kaufmann Eisenstein in Berlin zur Vermittelung und zum Abschluß von Verträgen mit Aus- wanderern .....	12	101
	13	28 PP. Concessions-Ertheilung an den Commissionair Plagmann in Berlin dergleichen .....	12	101
	16	58 R. Agentur-Bestätigung der Kaufleute Nabe und Böllmer in Hamburg zum Betriebe des Geschäfts der Beförderung von Auswanderern .....	12	101
	—	Unterricht in der Seidenzucht durch den Seidenzüchter Hussack in Bornim .....	12	96
	—	Patent-Ertheilung an den Fabrikbesitzer Pfeifer in Köln.....	12	104
	—	Patent-Ertheilung an den Hüttenmeister Klemann in Königsbütte.	12	105
	—	Patent-Aufhebung des Kaufmanns Wappenhans in Berlin..	12	105
	—	Patent-Erlöschung des Rittergutsbesizers Baron von Gilgen- heimb-Weidenau .....	12	105
	25	68 R. Verbot des Aufkaufs auf den Wochenmärkten zu Dranienburg..	13	109
	—	Patent-Ertheilung an den Bohrmeister Winter in Königsborn.	13	113
	—	Patent-Ertheilung an den Hütten-Verwalter Chuchul in Zawadzkiwerk .....	13	113
1855.				
d. Medicinal-Polizei.				
Dec.	29	3 R. Aufhebung der Viehsperre in Diefenbrow, Kreis Angermünde ..	1	2
	29	4 R. Aufhebung der Viehsperre in Reinsdorf, Kreis Jüterbog- Ludowalde .....	1	3
	30	8 R. Neue Auflage der Arznei-Taxe für das Jahr 1854 .....	2	9
1854.				
Febr.	6	38 R. Die Approbation zum selbstständigen Betriebe der Apothekerkunst und eigenthümlichen Erwerbe einer Apotheke .....	7	53
	16	41 R. Anlage einer Apotheke in Saarmund .....	8	59
	28	51 R. Anlage einer Apotheke in Gerswalde, Kreis Templin .....	10	80
	28	52 R. Ausgebrochene Lungenseuche unter dem Rindvieh des Ritterguts Pessin, Kreis Westhavelland .....	10	81
	28	53 R. Aufhebung der Viehsperre in Feld-Häsen, Kreis Ruppin .....	10	81
März	21	59 R. Declaration der Viehsperre des Ortes Pessin, Kreis Westhavelland.	12	96

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stich- des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
1854. Febr. 25	46 R.	<p style="text-align: center;"><b>e. P a ß - P o l i z e i.</b></p> <p>Legitimationsführung der Reisenden durch Paßkarten.....</p>	9	72
1853. Dec. 29	R.	<p style="text-align: center;"><b>f. W a s s e r - P o l i z e i.</b></p> <p>Sperrung der Schleusen bei Cade und Plaue .....</p>	2	14
31	R.	Sperrung des Brandenburger Kanals .....	1	6
1854. Jan. 4	—	Regierung zu Bromberg. Sperrung der zehnten Schleuse im Bromberger Kanal .....	3	22
21	25 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat December 1853.....	5	35
23	7 PP.	Befähigung der Kaufleute Poppe und Dännewald in Berlin als General-Agenten der See-, Fluß- und Land-Transport-Versicherungs-Gesellschaft „Agrippina“ in Köln.....	5	37
Febr. 20	—	Regierung zu Bromberg. Eröffnung der Schifffahrt im Bromberger Kanal.....	10	84
21	42 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat Januar 1854.....	8	60
März 11	R.	Sperre der Schifffahrtsschleuse zu Alt-Ruppin.....	11	94
21	61 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat Februar 1854 .....	12	97
1853. Dec. 27	1 PP.	<p style="text-align: center;"><b>g. Andere polizeiliche Bekanntmachungen.</b></p> <p>Befähigung des Ernst Adolph Weinlig in Berlin als Agenten der Erfurter Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft .....</p>	2	13
29	9 R.	Die Parcellirungen und neuen Ansiedelungen betreffend .....	2	10
30	2 PP.	Befähigung des Kaufmanns Krüger in Berlin als Agenten der Erfurter Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft .....	2	13
1854. Jan. 12	12 R.	Berliner Durchschnitts-Marktpreise pro December 1853 .....	3	15
25	28 R.	Nachweisung der 24jährigen Martini-Durchschnitts-Marktpreise im Departement der Königl. General-Commission für die Kurmark Brandenburg und in den Städten Lübben und Wittenberg für das Jahr 1853 .....	4	26
Febr. 6	29 R.	Statut der Strasburg-Pasewalker Chaussee-Bau-Gesellschaft. (Beilage zum 6ten Stüd des Amtsblatts.)	6	39
7	37 R.	Berliner Durchschnitts-Marktpreise pro Januar 1854 .....	6	39
10	12 PP.	Chausseegeld-Erhebung auf der Strasburg-Pasewalker Actien-Chaussee .....	7	53
25	21 PP.	Befähigung des Sub-Directors der Versicherungs-Gesellschaft „Colonia“ Neumann in Berlin als Haupt-Agenten der Königl. Hagel-Versicherungs-Gesellschaft .....	8	63
März 6	R.	Abraupen der Bäume .....	9	75
8	55 R.	Sperre der Haveljagdbrücke bei Hennigsdorf .....	10	84
9	—	Berliner Durchschnitts-Marktpreise pro Februar 1854 .....	11	89
		Rent-Amt Potsdam. Sperre der über das Ruteffieß und über einen Abzugsgraben bei Dremitz führenden beiden Brücken...	11	94

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
1854				
März 14	62 R.	Nachweisung der im Regierungsbezirk Potsdam in der Zeit vom 1. October bis ult. December 1853 über die Landesgrenze gewiesenen Landstreicher .....	12	98
17	60 R.	Polizeiliches Einschreiten gegen Concubinate .....	12	96
20	—	Rent-Amt zu Liebenwalde. Sperre der bei Uhlenshof über das faule Fließ führenden Brücke .....	13	114
21	30 PP.	Befähigung der Kaufleute Poppe und Dünwald zu Berlin als Agenten der Kölnischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft ....	13	113
21	31 PP.	Niederlegung der Agentur für die Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft „Saxonia“ Seitens der Kaufleute Poppe und Dünwald in Berlin .....	13	113
28	67 R.	Warnung vor Betheiligung an der, von den Vorständen der sg. Gewerbehallen zu Darmstadt und Mainz errichteten großen Kunst-, Industrie- und Geld-Lotterie .....	13	108
XI. P o s t s a c h e n.				
1853.				
Dec. 27	2 OPD.	Post-Verbindung zwischen Brandenburg und Plaue .....	1	4
31	1 OPD.	Veränderung der Posten zwischen Groß-Kreuz und Lehnin ....	1	4
1854.				
Jan. 8	—	General-Post-Amt. Der zwischen der Königl. Preussischen und der Königl. Dänischen Regierung auf den Grundlagen des Deutsch-Oesterreichischen Post-Vereins-Vertrages abgeschlossene Post-Vertrag .....	3	16
21	1 OPD.	In den Wagen der Stralsund-Passower Schnellpost zurückgebliebene Gegenstände .....	4	24
Febr. 15	1 OPD.	Veränderungen im Gange der Personen und Botenposten ....	8	61
	3 OPD.	Unbefestigte Pakete .....	9	74
22	9 OPD.	Abgangszeit der Personenpost zwischen Löwenberg und Prenzlau und zwischen Lyden und Templin .....	13	111
23	2 OPD.	Minister für Handel u. Maximal-Portosatz für Kreuzband-Sendungen .....	9	73
26	—		10	79
März 4	4 OPD.	Post-Dampfschiffahrt zwischen Stettin und Kopenhagen .....	10	82
	5 OPD.		11	90
10	6 OPD.	Veränderung in dem Postengange zwischen Müdersdorf und Erkner .....	11	90
16	7 OPD.	Aufhebung der Extrapost-Station in Groß-Kreuz .....	12	100
19	8 OPD.	Die diesjährige Seepost-Verbindung zwischen Preußen u. Schweden .....	13	110
21	10 OPD.	Umwandlung der Personenpost zwischen Brandenburg und Plaue in eine Carriepost ohne Personenbeförderung .....	13	112
XII. Allgemeine Regierungs-Angelegenheiten.				
—	—	Inhalts-Anzeige des 65ten Stücks der Gesessammlung für die königlichen Preussischen Staaten de 1853 .....	1	1
—	—	Inhalts-Anzeige des 66ten Stücks der Gesessammlung für die königlichen Preussischen Staaten de 1853 .....	2	7

Datum	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
—	—	Inhalts-Anzeige des 1sten Stücks der Gesessammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854 .....	4	23
—	—	Inhalts-Anzeige des 2ten Stücks der Gesessammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854 .....	5	31
—	—	Inhalts-Anzeige des 3ten Stücks der Gesessammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854 .....	6	39
—	—	Inhalts-Anzeige des 4ten Stücks der Gesessammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854 .....	7	51
—	—	Inhalts-Anzeige des 5ten Stücks der Gesessammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854 .....	9	67
—	—	Inhalts-Anzeige des 6ten Stücks der Gesessammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854 .....	10	79
—	—	Inhalts-Anzeige des 7ten Stücks der Gesessammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854 .....	12	95
<b>XIII. Vermischte Angelegenheiten.</b>				
1854. Dec. 15	R.	Berleiung der Erinnerungs-Medaille für Lebensrettung an den Proviand-Amts-Assistenten Schröder in Potsdam .....	1	6
21	1 R.	Geschäftsplan der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft (Beilage zum 1sten Stück des Amtsblatts.)		
24	R.	Berleiung der Rettungs-Medaille an den Schiffsbauemeister Kraeusel in Charlottenburg .....	1	6
—	—	Geschenke an Kirchen .....	1	6
1854. Jan. 5	—	Vorstand des Vereins der Johanniter-Ritter der Provinz Bran- denburg. Aufnahme, Pflege und Heilung Kranker aus der Provinz Brandenburg in der Kranken-Anstalt Bethanien ...	2	14
—	—	Geschenke an Kirchen .....	3	22
5	—	Dem Adergehöft des August Wilhelm Lepère auf der Feldmark der Stadt Strassburg Ldmk. ist der Name: „Schönburg“ bei- gelegt .....	4	29
11	R.	Belobigung der Fischer Nielebock, Schwechten und Kühle in Plauen wegen Rettung von Menschen aus Todesgefahr ..	5	38
13	R.	Berleiung der Rettungs-Medaille an den Protocollführer Kämpfer in Brandenburg .....	4	29
17	R.	Geschenke zur Unterstützung jüdischer Armen in Lützenwalde ...	4	30
18	R.	Berleiung der Rettungs-Medaille an den Droschkenfürher Lange in Neustadt-Eberswalde .....	4	29
—	—	Geschenke an Kirchen .....	4	30
20	R.	Geschenk an die Schule zu Präbischow .....	4	30
24	R.	Die im Niederbarnimschen Kreise belegene Colonie bei Hohen- Schönhausen hat den Namen: „Colonie Neu-Hohen-Schön- hausen“ erhalten .....	8	65
26	R.	Das auf der Gutsfeldmark Klein-Ludow, in Prenzlauer Kreise, belegene Gehöft hat den Namen: „Dolanin“ erhalten .....	5	38
—	—	Geschenke an Kirchen .....	5	38

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Seite des Hefen- blatts.	Seitenzahl des Hefenblatts.
1854.				
Jan.	31	—		
		Deichhauptmann des Oberbruches. Verwaltung der Geschäfte der		
		Wriezener Deich-Inspection .....	6	49
Febr.	2	R. Verleihung der Erinnerungs-Medaille für Lebensrettung an den		
		Fischer Schüler in Potsdam .....	9	77
	2	R. Verleihung der Erinnerungs-Medaille für Lebensrettung an den		
		Gastwirth Ziegelmeier und den Bedienten Heidepriem		
		in Potsdam .....	9	78
	3	30 R. Landbeschätzung im Jahre 1853 .....	6	40
		Geschenke an Kirchen .....	6	49
	11	R. Verleihung der Rettungs-Medaille an den Rittergutsbesitzer		
		Base in Storkow .....	7	58
	19	— Vorstand des landwirthschaftlichen Central-Vereins für den Re-		
		gierungsbezirk Potsdam. Prämienbewilligungen pro 1854 ...	11	94
	20	— Verzeichniß der Vorlesungen auf der Königl. höheren landwirth-		
		schaftlichen Lehranstalt zu Proslau im Sommer-Semester 1854	10	86
		Geschenke an Kirchen .....	7	58
		— Pensionsplan der Königl. Staats- und landwirthschaftlichen Aka-		
		demie zu Eldena pro Sommer-Semester 1854 .....	8	66
		Geschenke an Kirchen .....	9	78
März	2	— Thierarzneischul-Direction in Berlin. Verzeichniß der Vorlesungen		
		auf der Königl. Thierarzneischule im Sommer-Semester 1854	10	84
	10	— Ober-Präsidium. Beiträge für die in Berlin gegründete Anstalt		
		zur Fürsorge für erwachsene Blinde .....	11	87
		Geschenke an Kirchen .....	12	106
	10	30 R. Lebensrettung von Menschen durch den Schlossverwalter Bathe		
		und den Tagelöhner Kuhlmeier in Sacrow, und die Knaben		
		Boelcke und Helm in Neu-Ruppin .....	13	114



# Chronologische Uebersicht

der in dem Amtsblatte der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin  
im 2ten Quartal 1854  
ersienenen Verordnungen und Bekanntmachungen, nach Ordnung der Materien.

**Bemerkung.** Die Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung zu Potsdam sind durch den Buchstaben R., die des Königl. Kammergerichts durch den Buchstaben K., die der Königl. Ober-Post-Direction durch die Buchstaben OPD., die des Königl. Consistoriums der Provinz Brandenburg durch die Buchstaben Co., die des Königl. Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg durch den Buchstaben S., und die des Königl. Polizei-Präsidiums zu Berlin durch die Buchstaben PP. neben der Nummer bezeichnet.

Datum	Nr.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amtsblatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
<b>I. Abgaben, landesherrliche.</b>				
<b>a. Zoll-, Steuer- und Salzachen.</b>				
April 4	—	Haupt-Steuer-Amt in Berlin. Anmeldung des innerhalb der Stadt Berlin gebornen Schlachtviehs .....	15	131
12	81 R.	Amliches Waaren-Verzeichniß zu dem, vom 1. Januar 1854 an im Zoll-Verein bei dem Verkehre mit Oesterreich gültigen Tarif-Bestimmungen .....	16	135
25	87 R.	Amliches Waaren-Verzeichniß zu dem, vom 1. Januar 1854 an im Zoll-Verein bei dem Verkehre mit Oesterreich gültigen Tarif-Bestimmungen .....	17	149
26	90 R.	Güter-Versendung nach Oldenburg und Hannover mit Verührung des Zollvereins-Auslandes .....	18	154
26	91 R.	Waaren-Controllen im Binnenlande .....	18	155
Mai 11	104 R.	Anmeldung der mit Taback beplanten Grundstücke .....	20	172
Juni 8	138 R.	Einrichtung fester Begleitungsstunden bei dem Haupt-Zoll-Amt zu Granssee .....	25	228
14	134 R.	Verbot der Durchfuhr von Kriegsmunition durch Preußen .....	24	221
14	135 R.	Verlegung des Königl. Unter-Steuer-Amtes und der Salz-Factorie von Neustadt a. d. N. nach Buxtehude a. d. N. ..	24	221
17	—	Haupt-Steuer-Amt für inländische Gegenstände in Berlin. Abfertigung von mahl- und schachtsteuerpflichtigen Gegenständen bei den Steuer-Expeditionen am Oberbaum, am Unterbaum und am Wasserthore während der Dienststunden für den Wasserverkehr.	26	240
18	149 R.	Säge der Uebergangs-Abgaben von zollvereinsländischen Erzeugnissen. (Zweite Beilage zum 26ten Stück des Amtsblatts.)	26	235
<b>b. Andere Abgaben.</b>				
April 29	98 R.	Entrichtung der Schleusengefälle bei dem Steuer-Amt zu Liebenwalde.	19	162
Mai 31	124 R.	Befreiung von der Vermögens-Abgabe im Königreich Polen ..	23	209
<b>II. Bausachen.</b>				
Mai 30	118 R.	Conservation der Holzschnittwerke und ähnlichen Arbeiten zum Schmuck der Altäre in den Kirchen .....	22	192
<b>III. Cassen-, Credit- und Schuldenwesen.</b>				
April 3	73 R.	Auszahlung der Capitalbeträge der ausgelosten Schuldverschreibungen der Staats-Anleihe de 1848, 1850 und 1852 .....	14	116
10	82 R.	Amortisirte Staatspapiere .....	16	136
Mai 6	—	Regierungs-Präsidium zu Merseburg. Verloosung von vormaligen Sächsischen Steuer-, Credit-, Cassen-Scheinen .....	21	185

Datum   Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Mai	6	Regierungs-Präsidium zu Merseburg. Verlosung von vormalis Sächsischen Kammer-Credit-Cassenscheinen .....	21	186
	9	Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Ver- losung von Rentenbriefen .....	20	176
	19	Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Ver- loofte Rentenbriefe .....	21	184
	19	Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Em- pfangnahme der Entlastungs-Quittungen über abgelöste Renten.	23	216
	30	Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Ver- nichtung ausgeloster Rentenbriefe .....	23	216
	30	Regierungs-Präsidium zu Merseburg. Berichtigung eines Druck- fehlers in der Bekanntmachung vom 6. Mai d. J. wegen der Steuer-Credit-Cassenscheine .....	24	225
Juni	12	132 R. Ausreichung der neuen Zins-Coupons Ser. II. zu den Schuld- verschreibungen der Staats-Anleihe vom Jahre 1850 .....	24	220
	26	150 R. Einziehung der Cassen-Anweisungen de 1835 und der Darlehns- Cassenscheine de 1848 .....	26	236
IV. Communal-Angelegenheiten.				
März	1	Magistrat zu Wusterhausen an der Dosse. Regulativ Behufs Er- hebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungssteuer in Wusterhausen an der Dosse ..	17	151
	7	Magistrat zu Strassburg in der Ufermark. Regulativ Behufs Er- hebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes für Strassburg in der Ufermark. ....	26	243
	30	Magistrat zu Mittenwalde. Reglement Behufs Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Er- gänzungssteuer in Mittenwalde .....	14	125
Mai	4	102 R. Einführung der Städte-Ordnung in Gransee .....	20	171
	5	Magistrat zu Oberberg. Regulativ in Betreff der Erhebung einer Einzugs-, Eintritts- oder Hausstands- und einer Hausstands- Ergänzungssteuer in Oberberg .....	19	168
	17	Magistrat zu Wittstock. Regulativ in Betreff der Erhebung eines Einzugs-, Hausstands- und Einkaufsgeldes für Wittstock ....	21	189
Juni	15	Magistrat zu Lehdenid. Regulativ Behufs Erhebung eines Ein- zugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Ergän- zungssteuer für die Stadt Lehdenid. ....	26	242
	16	152 R. Einführung der Städte-Ordnung in Bränsow .....	26	237
	17	Magistrat zu Dahme. Regulativ in Betreff der Festsetzung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes .....	26	245
	24	Magistrat zu Spandau. Erhebung eines Einzugs- und Haus- standsgeldes in Spandau .....	26	244
V. Domainen-, Forst- und Jagdsachen.				
März	28	75 R. Fortschaffung des Brennholzes aus der Forst .....	14	117
Mai	4	101 R. Offene Amtsdieners- und Gefangenwärter-Stelle bei dem König- lichen Domainen-Polizei-Amte zu Briesen .....	19	163
Juni	3	127 R. Auspändigung der Quittungen über eingezahlte Veräußerungsgelder.	23	211

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts
<b>VI. Eisenbahn-Angelegenheiten.</b>				
März 25	71 R.	Bahn-Polizei-Reglement für die Königlich Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn. (Erste Beilage zum 14ten Stück des Amtsblatts.)	17	120
April 12	40 PP.	Verbot des Gebrauchs der Dampfpfeife und der Nachahmung der Eisenbahn-Signale in der Nähe der Eisenbahnen .....	16	139
Mai 13	—	Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. Mitglieder der Königl. Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.	22	191
14	59 PP.	Befähigung des Commissionairs Juhn in Berlin als Agent der Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin ..	21	184
19	146 R.	Befähigung des Kaufmanns Flügge in Prenzlau als Agent der Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin ..	25	231
Juni 16	—	Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn. Fahrplan für die Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn .....	25	232
<b>VII. Justizsachen.</b>				
April 23	—	Ober-Staats-Anwalt in Berlin. Wahrnehmung der Geschäfte des Staats-Anwalts-Gehälfen bei dem Königl. Kreisgerichte zu Breslau durch den Staats-Anwalt bei dem Königl. Kreisgerichte zu Berlin	18	158
Mai 5	—	Stadtgericht in Berlin. Hinrichtung des Zeugschmidtgefellens Lücke wegen Ermordung des Klemmermeisters Bontour in Berlin.	19	167
5	—	Stadtgericht in Berlin. Hinrichtung des Hausknechts Holland wegen Ermordung des Kaufmanns Schulze in Berlin .....	19	168
8	—	Kreisgericht in Templin. Abhaltung des Gerichtstags in Gredwalde für den Monat Juni d. J. ....	20	178
16	—	Kreisgerichts-Deputation in Rittenwalde. Verlegung der Leupziger Gerichtstage .....	22	208
17	2 K.	Das Institut der Schiedsmänner .....	23	212
17	3 K.	Zahl der bei dem Königl. Stadtgerichte zu Berlin im Jahre 1853 bearbeiteten summarischen, Mandats-, Insurien- und Bagatell-Prozesse und der Schiedsmannschaften in Berlin im Jahre 1853.	23	215
<b>VIII. Kirchen- und Schulsachen.</b>				
April 13	—	Superintendent Krusemark in Bornim. General-Kirchen-Visitation in der Diocese Potsdam II. ....	16	146
20	—	Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten. Befähigung der Realschule zu Neisse zur Ertheilung annehmbarer Entlassungs-Zeugnisse für die Candidaten des Baufachs.	17	152
21	53 II.	Verheirathung Militärspluchiger .....	19	162
Mai 22	121 R.	Verbesserung des öffentlichen Schulwesens im Jahre 1853 .....	17	149
23	120 R.	Sonn- und Festtagsfeier .....	22	199
23	5 Co.	Einmischung der Eltern u. in die Schulsucht .....	23	194
Juni 16	141 R.	Verbesserung des öffentlichen Schulwesens im Jahre 1853 .....	23	216
<b>IX. Militärsachen.</b>				
Jan. 8	72 R.	Instruction zur Ausführung des Gesetzes vom 11. Mai 1851, betreffend die Kriegseinstellungen und deren Vergütung. (Zweite Beilage zum 14ten Stück des Amtsblatts.)	25	229

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
März 27	77 R.	Verlegung des Stabes der 8ten Compagnie 20sten Landwehr-Regiments .....	14	119
April 3	79 R.	Allerhöchste Befestigung des Grundgesetzes der Allgemeinen Landes-Stiftung als Nationalbank zur Unterstützung der vaterländischen Veteranen und invaliden Krieger in Preußen .....	15	128
5	—	Kriegs-Ministerium. Verichtigung der rückständigen Beiträge und Wechselzinsen an die Militär-Wittwen-Casse .....	15	131
21	88 R.	Verheirathung Militärpflichtiger .....	17	149
29	97 R.	Remonte-Ankauf für die Armee .....	18	156
	123 R.		22	205
	153 R.		26	237
30	92 R.	Vorübergehende Beschäftigung versorgungsberechtigter Militärpersonen in den Kanzleien .....	18	155
Mai 24	—	Contre-Admiral Schröder in Danzig. Aufforderung zur Anmeldung von jungen Leuten zum Eintritt in die königliche Marine als Schiffsjungen .....	22	206
29	125 R.	Aushebung der Ersatzmannschaften .....	23	210
29	126 R.	Anzeige von den, im Civil angestellten Militärpersonen .....	23	211
Juni 5	130 R.	Reglement wegen Bestellung, Auswahl und Abschätzung der Mobilmachungs-Pferde in der Provinz Brandenburg .....	24	219
		(und Beilage zum 24ten Stück des Amtsblatts.)		
		<b>X. Polizeisachen.</b>		
		<b>a) Armen-Polizei.</b>		
Juni 6	—	Ober-Präsidium. Ernennung des Ober-Regierungs- und Geheimen Ober-Rechnungs-Raths Schulze in Potsdam zum königlichen Commissarius bei der Ständischen Landarmen-Direction der Kurmark .....	24	219
		<b>b. San-Polizei.</b>	25	229
Juni 14	139 R.	Dachbedeckung mit Steinpappe .....	26	246
		<b>c. Feuer-Polizei, Feuerversicherung.</b>		
März 31	37 PP.	Agentur-Befestigung des Kaufmanns Raab in Berlin .....	15	130
31	38 PP.	Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Roellig in Berlin ....	15	130
April 4	80 R.	Agentur-Niederlegung des Herrn Bischof in Beeskow und des Kammerers Knape in Treuenbriezen .....	14	128
6	89 R.	Agentur-Befestigung des Auktions-Commissarius Witte in Wittenberge in Stelle des Kaufmanns Stadmann, und des Kaufmanns Voigt in Friesack in Stelle des Kaufmanns Lach.	17	149
7	43 PP.	Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Greiffenhagen und Agentur-Befestigung des Kaufmanns Hammer in Berlin...	16	141
10	41 PP.	Feuerpolizeiliche Bestimmungen .....	16	139
Mai 2	107 R.	Agentur-Befestigung des Kaufmanns Cohn in Templin, des Protokollführers Thiede in Putilitz, des Maurermeisters König in Treuenbriezen, des Particuliers Lenz in Strausberg, des Kaufmanns Rammel in Rathenow, des Apothekers Felisch in Storkow in Stelle des Apothekers Lautsch, des Kaufmanns Nobiling in Jossen, des Kaufmanns Thiele in Beelitz und des Rittergutsbesizers Scherz in Kränklin in Stelle seines Vaters	20	174

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Seite des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Mai 5	55 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Knop in Berlin .....	20	175
11	—	Staats-Anwalt bei dem Kreisgerichte in Berlin. Aussetzung einer Belohnung für Ermittlung des Anstifters des auf der Meierei des königlichen Domänen-Amtes zu Alt-Landsberg ausgebro- chenen Feuers .....	20	178
12	105 R.	Beiträge zum Domänen-Feuerschaden-Konds pro 1. Mai 1844.	20	172
13	114 R.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Brehmer in Perleberg, des Kaufmanns Maerker in Brandenburg, des Kaufmanns Deischig in Storfow und des Actuarius a. D. Lindenheim in Buchholz .....	21	181
16	60 PP.	Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Lohs in Berlin .....	21	184
20	129 R.	Agentur-Bestätigung der Kaufleute Schrafkamp in Freyenwalde, Körner in Spandau, Meyer in Rauen, Reigner in Doppenburg und des Webermeisters Jacoby in Zinna, und Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Neumann in Per- leberg .....	23	211
Juni 3	142 R.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Körner in Bräb, des Zimmermeisters Karlgraf in Oberberg, des Seilermeisters Siegfried in Regio, des Amtmanns Meinede in Leupitz, des Kaufmanns Meyer in Benzen, des Materialisten Nipke in Greiffenberg, des Kaufmanns und Rathmanns Neumann in Perleberg, des Kaufmanns Göbe in Jossen und des Kauf- manns Schwennide in Ludenwalde .....	25	230
13	143 R.	Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Mertens in Perleberg, des Kaufmanns Göbe in Jossen und des Land- und Stadt- gerichts-Mentanten a. D. Zobel in Ludenwalde .....	25	230
14	139 R.	Daehdeckung mit Steinpappe .....	25	229
14	144 R.	Agentur-Bestätigung des Apothekers Zarnad in Pfane, des Zimmermeisters Bräutigam in Freyenwalde, des Wundarztes Hoffe in Lehnin und des Kaufmanns Rollenbauer in Grazzow .....	26	238
15	155 R.	Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Hedeler in Preusslau und des Kaufmanns Thiem in Storfow .....	26	238
		<b>d. Gewerbe-Polizei.</b>		
März 30	—	Ober-Präsidium. Nachträgliche Prämien-Bewilligung an Seiden- züchter, welche im Jahre 1853 die Haspel-Anzahl des Seiden- waaren-Fabrikanten Heese in Sieglitz benutzt haben .....	14	116
30	36 PP.	Concessions-Ertheilung an den Commissionare Plagmann in Berlin zur Vermittelung und zum Abschluss von Verträgen mit Auswanderern .....	15	130
31	78 R.	Beseitigung solcher geachteter Holzgewölbe, welche den vorchrifts- mäßigen Durchmesser nicht hatten .....	14	118
—	—	Patent-Ertheilung an den Dr. Jessen in Elbena .....	14	121
—	—	Patent-Verlängerung des Steinbrudereibesizers Deltus in Berlin .....	15	131

Datum	Nummer der Verordnungen und Befugnisse.	Inhalt der Verordnungen und Befugnisse.	Stück des Anhangs blatte.	Seitenzahl des Anhangs.
März 31	—	Patent-Ertheilung an die Gebrüder Siemens in Berlin . . . .	15	132
		Patent-Ertheilung an die Maschinenbauer, Gebrüder Bonardel in Berlin . . . . .	15	132
		Bundes-Deconomie-Collegium. Beflegung der Rechte einer Central-Haspel-Anstalt an die Seiden-Industrie-Anstalt des Gärtners Stülfert und des Seidenzüchters Loewenstein in Frankfurt an der Oder und Regulativ über die Prämierung der bei den Central-Haspel-Anstalten übergebenen, im Inlande erzeugten Cocons . . . . .	16	141
April 22	—	Patent-Erlösung des Mechanikus Schwind in Berlin . . . . .	16	143
		Berg-Amt in Radersdorf. Vereinigung mehrerer bei Petersdorf im Beresow-Storowski'schen Kreise belegenen Braunkohlengruben zu einem ungetrennten Gangen unter dem Namen: „Gnadensreich“ . . . . .	18	157
		Berg-Amt in Radersdorf. Vereinigung der bei Wriezen an der Oder im Oberbarnim'schen Kreise belegenen Braunkohlengruben zu einem ungetrennten Gangen unter dem Namen: „Wriezen'scher Bergengruben“ . . . . .	18	158
Mai 1	—	Patent-Ertheilung an den Maschinenmeister Gräfin in Berlin . . . . .	19	166
		Patent-Aufhebung des Mechanikus Bode in Cassel . . . . .	19	166
		Magistrat zu Charlottenburg. Statut für die Gesellen-Cassen-Verbindungen zur gegenseitigen Unterstützung in Charlottenburg . . . . .	19	170
—	—	Patent-Ertheilung an den Königlich-Sächsischen Regierungs-Referendarius von Canig in Leipzig . . . . .	21	187
		Patent-Ertheilung an den Kaufmann Heimersdorf in Berlin . . . . .	21	187
		Patent-Verlängerung des Eisenbahn-Wegebau-Vorrichters Rahlmann in Breslau . . . . .	21	187
26	119 R.	Patent-Aufhebung des Hütten-Ingenieurs Weinhauser in Ober-Diebolz . . . . .	21	188
		Verleihung von Staats-Stipendien zum Besuche des Königl. Gewerbe-Instituts zu Berlin . . . . .	22	193
		Patent-Ertheilung an den Fabrikanten Kirsch in Aachen . . . . .	23	218
Juni 3	64 PP.	Patent-Ertheilung an C. Althaus in Stolberg . . . . .	23	218
		Concessions-Ertheilung an den Kaufmann Eisenstein in Berlin zur Vermittelung und zum Abschluß von Verträgen mit Auswanderern . . . . .	26	241
		Patent-Ertheilung an den Dr. Stollie in Berlin . . . . .	24	222
—	—	Patent-Ertheilung an die Maschinenbaumeister, Gebrüder Bonardel in Berlin . . . . .	24	223
		Patent-Ertheilung an den Bleichereibesitzer Rau in Wülst-Giersdorf . . . . .	24	223
		Selbst-Taxe des Hausbäckersbrodes . . . . .	25	231
6 12	65 PP.	Berg-Amt in Radersdorf. Vereinigung der im Beresow-Storowski'schen Kreise und Cospiner Forstrevier belegenen und combinirten Rauen'schen Braunkohlengruben zu einem ungetrennten Gangen unter dem Namen: „Rauen'sche Braunkohlengruben“ . . . . .	25	234

Datum	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück Nr. Kmts. Blatts.	Größenzahl des Kmtsblatts.
Juni 15	137 R.	Kunst- und Industrie-Ausstellung in Paris .....	25	228
—	—	Patent-Ertheilung an den Schlossermeister Dörker in Bremen.	25	233
—	—	Patent-Ertheilung an den Kaufmann Wapenhans in Berlin.	26	240
—	—	Patent-Ertheilung an den Fabrikanten Sommers in Bocholt.	26	240
—	—	Patent-Ertheilung an den Siebemeister Brande in Groß- Dörschleben .....	26	240
—	—	Patent-Ertheilung an die Gebrüder Siemens in Berlin .....	26	240
—	—	Patent-Ertheilung an die Gebrüder Siemens in Berlin .....	26	241
—	—	Patent-Ertheilung an den Kaufmann Haardt in Remscheid ..	26	241
—	—	Patent-Ertheilung an den Zimmermann Bernhardt in Es- mannsdorf .....	26	241
—	—	Patent-Ertheilung des Papierfabrikanten Descheldauer in Eugen .....	26	241
e. Medicinal-Polizei.				
März 24	34 PP.	Schlachten der Pferde, Esel oder Maulthiere .....	14	122
April 16	83 R. L. PP.	Preis der Blutegel .....	16	137
18	50 PP.	Verkauf concentrirter Schwefelsäure, Salpetersäure und Natrium- sodalange .....	19	165
25	100 R.	Vacante Kreis-Thierarzt-Stelle des Oberbarnimischen Kreises ..	19	163
29	93 R.	Aufhebung der Viehsperre in Ribbed, Kreis Westhavelland .....	18	155
Mai 1	40 PP.	Anzeige der Fälle von ansteckenden Krankheiten .....	19	165
3	94 R.	Aufhebung der Viehsperre in Wagnitz, Kreis Westhavelland .....	18	155
3	95 R.	Ausgebrochene Lungenseuche unter dem Rindvieh in Biesendrow, Kreis Angermünde .....	18	156
4	99 R.	Aufhebung der Viehsperre in Zichow, Kreis Angermünde .....	19	162
5	52 PP.	Vermeidung von Vergiftungen durch Wasserstierling .....	20	174
12	53 PP.	Transport von Pockenkranken .....	20	176
18	112 R.	Ausgebrochene Lungenseuche in Papp und Ren-Halltzepphe, Kreis Dahavelland .....	21	182
Juni 13	123 R.	Aufhebung der Viehsperre in Pessin .....	24	221
13	126 R. PP.	Unterricht in der Hebammen-Lehr-Anstalt in Berlin .....	25	228
21	151 R.	Aufhebung der Viehsperre in Biesendrow, Kreis Angermünde ..	26	237
f. Wass-Polizei.				
April 12	84 R.	Legitimationsführung der Handlungsbdiener durch Passanten .....	16	137
g. Press-Polizei.				
April 10	78 R. u. PP.	Verbotene Verbreitung der bei Julius Hebenstreit in Leipzig erscheinenden Zeitschrift: „Autographische Correspondenz“ .....	15	127
Mai 23	110 R. u. PP.	Verbotene Verbreitung der in Pader von Carl Goldermann redigirten und verlegten Zeitschrift: „Monatsblätter für freies religiöses Leben“ .....	21	180
h. Wasser-Polizei.				
März 24	35 PP.	Befähigung des Schiffseigners Duvivage in Berlin als Agent der See-, Fluß- und Land-Transport-Verkehrs-Gesell- schaft Agrippina in Köln .....	14	128

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
April 11	R.	Eröffnung der unbeschränkten Schifffahrt durch den Bromberger Kanal .....	15	133
13	44 PP.	Bestätigung der Kaufleute Uthemann und Lange in Berlin als General-Agenten der See-, Fluß- und Land-Transport-Versicherungs-Gesellschaft Agrippina in Köln .....	17	150
13	46 PP.	Agentur-Niederlegung der Kaufleute Uthemann und Lange in Berlin für die Hamburger Fluß-Schifffahrts-Versicherungs-Gesellschaft .....	17	150
19	47 PP.	Agentur-Niederlegung der Kaufleute Hoppe und Dännwald in Berlin für die See-, Fluß- und Land-Transport-Versicherungs-Gesellschaft Agrippina in Köln .....	17	150
21	86 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat März 1854 .....	17	148
24	48 PP.	Bestätigung des Kaufmanns Wendt in Berlin als Agenten der Stettiner Strom-Versicherungs-Gesellschaft .....	18	157
Mai 1	51 PP.	Bestätigung der Commisſionaire Knop und Karpe in Berlin als Agenten der Hamburger Fluß-Schifffahrts-Versicherungs-Gesellschaft .....	19	166
21	111 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat April 1854 .....	21	181
23	115 R.	Einführung von Nacht-Signalen für die Dampfschiffe, welche die Elbe befahren. (Beilage zum 22ten u. Erste Beilage zum 26ten Stüd.)		
23	116 R.	Einführung von Dienstabzeichen für die Schiffsleute auf den die Elbe innerhalb der Grenzen des Preussischen Gebiets befahrenden Schiffer. (Beilage zum 22ten u. Erste Beilage zum 26ten Stüd.)		
Juni 21	157 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat Mai 1854 .....	26	239
L. Andere polizeiliche Bekanntmachungen.				
März 8	33 PP.	Für das Jahr 1854 mit Granitplatten zu versehende Straßenstreifen in Berlin .....	14	120
29	32 PP.	Gebrauch der Waffen Seitens der executiven Polizei-Beamten ..	14	120
29	39 PP.	Bestätigung des Herrn Gerold in Berlin als Agent der Leipziger Hagelschäden-Vergütungs-Gesellschaft .....	15	131
31	—	Rent- und Polizei-Amt Potsdam. Sperrung der auf der Potsdam-Possener Straße bei Drewitz über das Ruche-Fließ fahrenden Brücke .....	14	125
April 1	74 R.	Chausseegeld-Erhebung auf der Strasburg-Pasewalker Chaussee ..	14	117
6	42 PP.	Bestätigung des Kaufmanns Eschwe in Berlin als General-Agent der Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft Saxonia ...	16	141
8	85 R.	Berliner Durchschnitts-Marktpreise pro März 1854 .....	17	147
10	R.	Sperrung der großen Luubrücke zwischen Renthausem und Damm ..	15	133
13	45 R.	Bestätigung des Geheimen Regierungs-Raths a. D. Jacob in Berlin als Agenten der Hagelschäden- und Vieh-Versicherungs-Gesellschaft in Magdeburg .....	17	150



Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Seite des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
April 16	—	Landrath des Niederbarnim'schen Kreises. Sperre der Straße von Berlin bis Alt-Landenberg .....	16	140
25	R.	Spernung der Havelbrücke bei Pinnow .....	17	151
Mai 3	56 R.	Berichtigung der Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Eschwe in Berlin .....	20	176
5	—	Rent- und Polizei-Amt Potsdam. Sperrung der Brücke über den Schiffgraben bei Sacrow .....	19	168
8	54 PP.	Bestätigung des Kaufmanns Friedel in Berlin als Agent der Allgemeinen Deutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft: „die Union“ zu Weimar .....	20	175
10	108 R.	Bekanntmachung kreispolizeilicher Verordnungen für den Zauch-Belziger Kreis .....	20	174
11	58 PP.	Bestätigung des Kaufmanns Krüger in Berlin als Agent des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Bereins .....	21	184
12	106 R.	Nachweisung der im Regierungsbezirke Potsdam in der Zeit vom 1. Januar bis Ende März 1854 über die Landesgrenze gewiesenen Personen .....	20	173
14	103 R.	Chausseegeld-Erhebung auf der Beesdow-Färbenwalder Chaussee.	20	171
15	57 PP.	Das Baden an öffentlichen Orten .....	21	183
18	109 R.	Berliner Durchschnitts-Marktpreise pro April 1854 .....	21	180
18	—	Domainen-Rent-Amt Alt-Ruppin. Sperre der über die Wahlarche des Mühlenbesizers Plachn in Mt. Friesack führenden Brücke .....	21	188
22	113 R.	Heizungsöfen für Polizeigefangene .....	21	182
23	117 R.	Barnung vor Vertheilung bei der sogenannten Großherzoglich Badischen Eisenbahn-Anlehns-Lotterie .....	22	192
23	120 R.	Sonn- und Festtagsfeier .....	22	194
23	61 PP.	Bestätigung des Inhabers eines Commissionsgeschäfts Juda in Berlin als Agent der Magdeburger Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft .....	22	206
29	62 PP.	Bestätigung des Kaufmanns Wisogky in Berlin als Agent der Magdeburger Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft .....	22	206
29	63 PP.	Bestätigung der Herren, Commissions-Rath Uthemann und Lange in Berlin als Agenten der Magdeburger Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft .....	22	206
23	116 R.	Einführung von Dienstbüchern für die Schiffleute auf der die Elbe innerhalb der Grenzen des Preussischen Gebiets befahrenden Schiffen.		
		(Beilage zum 22ten u. Erste Beilage zum 26ten St. d.)		
24	—	Landraths-Amt des Ruppiner Kreises. Sperre der Freiarchen-Brücke in Hohenofen .....	22	208
27	122 R.	Bestätigung des Kaufmanns Ritsche in Rathenow, des Kaufmanns Wohlhaupt in Belgig, des Kaufmanns Legge in Andow, des Eisenfabrikbesizers Benzke in Neustadt-Ortsowalde, der Thierärzte Krafft in Boyzenburg und Odenhorst in Richtenberg, des Kaufmanns Lange in Prenzlau, des Kaufmanns Conrad in Sprie, des Kaufmanns Pohl in Tode-		

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Seite des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Mai 27	145 R.	dam und des Kaufmanns Pieper in Naun als Agenten von Hagelschäden- und Vieh-Versicherungs-Gesellschaften .....	22	204
29	—	Befähigung des Kaufmanns Müller in Prenzlau als Agent der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt .....	26	231
30	R.	Reut-Amt Liebenwalde. Sperrte der Straße von Liebenwalde nach Zehdenick über Grevelin .....	22	206
31	128 R.	Verlängerung der Sperrung der Havelbrücke bei Pinnow .....	22	206
Juni 2	144 R.	Befähigung der Kaufleute Ebell in Trebbin, Thiele in Ver- leberg, Linde in Prignitz, Blumenthal in Wismar und Maas in Naun, und des Cantors Burghardt in Gransee als Agenten von Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaften ..	23	101
9	131 R.	Befähigung des Kaufmanns Wenzel in Alt-Landenberg, des Zimmermeisters Ribbach in Griesack, des Kaufmanns Röhl in Penz, des Kaufmanns Henning in Havelberg, des Kauf- manns Heidler in Gransee, des Kaufmanns Jod in Wuster- hausen an der Dosse, des Kaufmanns Krösch in Wittenwalde, des pensionirten Ober-Steuer-Controleurs Bode in Frepen- walde an der Oder, des Kaufmanns Herms in Franzenburg, des Kaufmanns Schulze in Gremmen, des Kaufmanns Schulze in Dahme, des Kaufmanns Schwarzenberger in Stolpe, des Kaufmanns Rehau in Lehnin, des Particuliers Penz in Strausberg und des Kaufmanns Heidenreich in Baruth als Agenten von Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaften ..	25	230
14	140 R.	Berliner Durchschnitts-Marktpreise pro Mai 1854 .....	24	220
15	R.	Pulver-Transport .....	25	229
15	156 R.	Sperrte der Kanal-Schleusen-Brücke zu Templin .....	25	234
15	R.	Befähigung des Magistrats-Secretairs Kapwling in Neu- Koppin, des Kaufmanns Krull in Zehdenick, des Apothekers Noack in Oberberg, des Kreisgerichts-Salarien-Cassen-Res- danten Poeschke in Bessow und des Ackerbürgers Schindke in Spanbau als Agenten von Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaften ..	26	238
19	—	Sperrte der Brücke bei Rodkötze .....	26	246
19	—	Landraths-Amt des Templiner Kreises. Sperrte der beiden Brücken bei der Fergiger Mühle .....	26	246
XI. P o s t s a c h e n.				
März 19	11 OPD.	Seerpst-Verbindung zwischen Preußen und Schweden .....	14	119
12 OPD.	—	—	15	128
April 4	13 OPD.	In den Wagen der Stralsund-Passower Posten zurückgelassene Gegenstände .....	15	130
7	14 OPO.	Aufgebot eines von dem Kräutersammler Eisenhardt bei der Post-Expedition zu Fehrbellin aufgelieferten 28 Pfund schwe- ren Sacks .....	15	130
12	15 OPD.	Ein bei der Ober-Post-Direction in Potsdam lagernder Brief mit 2 Thlr. 15 Sgr. ....	16	138
16	16 OPD.	Veränderung des Abgangs der Böhlig-Brandenburger Personenpost und Böhlig und der Böhlig-Brandenburger Botenpost aus Brühl ....	16	138

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stich des Haupt- blattes.	Seitenzahl des Hauptblattes.
April 25	17 OPD.	Postdampfschiff-Verbindung zwischen Preußen einer- und Schweden und Dänemark andererseits .....	17	149
28	18 OPD.	Post-Verbindung zwischen Posenburg und Lyden .....	18	157
29	96 R.	Die den Königl. Posten zu gewährende Hilfe .....	18	156
30	19 OPD.	Beförderung der Correspondenz aus dem Preussischen Postbezirk nach den Königl. Sardinischen Staaten .....	19	163
1. Mai	6 20 OPD.	Einrichtung einer Post-Expedition zu Paulinenaue .....	19	164
23	—	Post-Amt in Prenglau. Als unbestellbar zurückgekommener Gebrief an den Apotheker Guethe in Duisburg .....	21	187
27	—	Eine von Emil Lehmann unter seiner Adresse nach Vianitz auf-gegebene Kiste in der Frankfurter Bahnhof-Post-Expedition zu Berlin .....	22	207
1. Juni	5 21 OPD.	Postdampfschiff-Verbindung zwischen Preußen einer- und Schweden und Dänemark andererseits .....	24	222
16	22 OPD.	Entfernungen von Stellen zur Annahme von Postreisenden unterwegs .....	25	231
—	—	<b>XII. Allgemeine Regierungs-Angelegenheiten.</b>		
—	—	Inhalts-Anzeige des 8ten Stücks der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten de 1854 .....	14	118
—	—	Inhalts-Anzeige des 9ten Stücks der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten de 1854 .....	15	127
—	—	Inhalts-Anzeige des 10ten Stücks der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten de 1854 .....	16	133
—	—	Inhalts-Anzeige des 11ten Stücks der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten de 1854 .....	17	147
—	—	Inhalts-Anzeige des 12ten Stücks der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten de 1854 .....	18	153
—	—	Inhalts-Anzeige des 13ten und 14ten Stücks der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten de 1854 .....	19	161
—	—	Inhalts-Anzeige des 15ten Stücks der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten de 1854 .....	20	171
—	—	Inhalts-Anzeige des 16ten Stücks der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten de 1854 .....	21	179
—	—	Inhalts-Anzeige des 17ten und 18ten Stücks der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten de 1854 .....	22	191
—	—	Inhalts-Anzeige des 19ten Stücks der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten de 1854 .....	24	219
—	—	Inhalts-Anzeige des 20ten Stücks der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten de 1854 .....	25	227
—	—	Inhalts-Anzeige des 21ten, 22ten und 23ten Stücks der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten de 1854 .....	26	235
April 10	R.	<b>XIII. Vermischte Angelegenheiten.</b> Lebensrettung von Menschen durch den Bäcker Jegle in Sabrodt, den Zimmergesellen Wolfram und den Knaben Raffel in Potsdam, die Fischergehilfen Mai und Kleg in Weiden und den Arbeitermann Dährow in Prenglau .....	18	160

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Seite des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Mai 27	145 R.	Dam und des Kaufmanns Nieper in Rauen als Agenten von Hagelschäden- und Vieh-Versicherungs-Gesellschaften .....	22	204
29	—	Befähigung des Kaufmanns Müller in Prenzlau als Agent der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt .....	25	201
III	128 R.	Reut-Amt Liebenwalde. Sperre der Straße von Liebenwalde nach Jechenid über Crevelin .....	22	208
—	—	Verlängerung der Sperrung der Havelbrücke bei Pinnow .....	22	200
—	—	Befähigung der Kaufleute Ebell in Trebbin, Thiele in Perleberg, Linde in Prigwall, Blumenthal in Wilsdorf und Raab in Rauen, und des Cantors Dürschardt in Gransee als Agenten von Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaften ..	23	211
Juni 2	144 R.	Befähigung des Kaufmanns Benzler in Alt-Landsberg, des Zimmermeisters Ribbach in Griesack, des Kaufmanns Röhl in Lenzen, des Kaufmanns Henning in Havelberg, des Kaufmanns Heibler in Gransee, des Kaufmanns Jend in Wusterhausen an der Dosse, des Kaufmanns Kröpsch in Mittenwalde, des pensionirten Ober-Steuer-Controllieurs Bode in Freywalde an der Oder, des Kaufmanns Herms in Dranienburg, des Kaufmanns Schulze in Cremlen, des Kaufmanns Schulze in Dahme, des Kaufmanns Schwarzenberger in Stolpe, des Kaufmanns Rehau in Lehnia, des Particuliers Leng in Strausberg und des Kaufmanns Heidenreich in Baruth als Agenten von Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaften ..	25	230
9	131 R.	Berliner Durchschnitts-Marktpreise pro Mai 1854 .....	24	220
14	140 R.	Pulver-Transport .....	25	229
15	R.	Sperre der Kanal-Schleusen-Brücke zu Templin .....	25	234
15	136 R.	Befähigung des Magistrats-Secretairs Kaymeling in Neu-Ruppin, des Kaufmanns Krull in Jechenid, des Apothekers Noack in Oberberg, des Kreisgerichts-Salarien-Cassen-Redanten Poesche in Beeskow und des Ackerbürgers Schönicke in Spanbau als Agenten von Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaften .....	26	238
15	R.	Sperre der Brücke bei Lockstädt .....	26	246
19	—	Pandrats-Amt des Templiner Kreises. Sperre der beiden Brücken bei der Fergiger Mühle .....	26	246
XL. P o s t s a c h e n.				
März 19	11 OPD.	Serpst-Verbindung zwischen Preußen und Schweden .....	14	119
—	12 OPD.	—	15	121
April 4	13 OPD.	In den Wagen der Stralsund-Passower Posten zurückgelassene Gegenstände .....	15	130
7	14 OPD.	Aufgebot eines von dem Kräutersammler Eisenhardt bei der Post-Expedition zu Jechenid aufgellesteten 28 Pfund schweren Sacks .....	15	130
12	15 OPD.	Ein bei der Ober-Post-Direction in Potsdam lagernder Brief mit 2 Thlr. 15 Sgr. ....	16	131
16	16 OPD.	Änderung des Abgangs der Belgig-Brandenburger Personenpost aus Belgig und der Belgig-Bräuer Botenpost aus Brüssel ....	16	135

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Seite des Amts- blattes.	Seitenzahl des Amtsblattes.
<b>April 25</b>	<b>17 OPD.</b>	Postdampfschiff-Verbindung zwischen Preußen einer- und Schweden und Dänemark andererseits .....	17	149
<b>28</b>	<b>18 OPD.</b>	Post-Verbindung zwischen Boppenburg und Lyden .....	18	157
<b>29</b>	<b>96 R.</b>	Die den Königlichen Posten zu gewährende Hilfe .....	18	156
<b>30</b>	<b>19 OPD.</b>	Beförderung der Correspondenz aus dem Preussischen Postbezirke nach den Königlich Sardinischen Staaten .....	19	163
<b>Mai 6</b>	<b>20 OPD.</b>	Einrichtung einer Post-Expedition zu Paulinenaue .....	19	164
<b>23</b>	—	Post-Amt in Prenzlau. Als unbesetzbar zurückgekommener Gebrief an den Apotheker Guethe in Duisburg .....	21	187
<b>27</b>	—	Eine von Emil Lehmann unter seiner Adresse nach Pienitz ausgegebene Akte in der Frankfurter Bahnhof-Post-Expedition zu Berlin .....	22	207
<b>Juni 5</b>	<b>21 OPD.</b>	Postdampfschiff-Verbindung zwischen Preußen einer- und Schweden und Dänemark andererseits .....	24	222
<b>16</b>	<b>22 OPD.</b>	Entfernungen von Stellen zur Annahme von Postreisenden unterwegs .....	25	231
		<b>XII. Allgemeine Regierungs-Angelegenheiten.</b>		
		Inhalts-Anzeige des 8ten Stücks der Gesessammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1854 .....	14	113
		Inhalts-Anzeige des 9ten Stücks der Gesessammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1854 .....	15	127
		Inhalts-Anzeige des 10ten Stücks der Gesessammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1854 .....	16	135
		Inhalts-Anzeige des 11ten Stücks der Gesessammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1854 .....	17	147
		Inhalts-Anzeige des 12ten Stücks der Gesessammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1854 .....	18	153
		Inhalts-Anzeige des 13ten und 14ten Stücks der Gesessammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1854 .....	19	161
		Inhalts-Anzeige des 15ten Stücks der Gesessammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1854 .....	20	171
		Inhalts-Anzeige des 16ten Stücks der Gesessammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1854 .....	21	179
		Inhalts-Anzeige des 17ten und 18ten Stücks der Gesessammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1854 .....	22	191
		Inhalts-Anzeige des 19ten Stücks der Gesessammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1854 .....	24	219
		Inhalts-Anzeige des 20ten Stücks der Gesessammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1854 .....	25	227
		Inhalts-Anzeige des 21ten, 22ten und 23ten Stücks der Gesessammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1854 .....	26	235
		<b>XIII. Vermischte Angelegenheiten.</b>		
<b>April 10</b>	<b>R.</b>	Lebensrettung von Menschen durch den Bäcker Jeyke in Sabrodt, den Zimmergesellen Wolfram und den Knaben Masfoss in Potsdam, die Fischergehilfen Rai und Riez in Werder und den Archidemann Suhrow in Prenzlau .....	18	180

Datum	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stich- des Hmbl. blattes.	Seitenzahl des Hmbl. blattes.
April 4	—	Geschenke an Kirchen .....	14	125
—	—	Rent.-Amt Potsdam. Wechsel des Geschäftslocals desselben ....	15	134
27	R.	Geschenke an Kirchen .....	15	134
—	—	Das im Prenzlauer Kreise, Falkenberger Feldmark, belegene Ader- gut des Heinrich Wilhelm Stard zu Strassburg, hat den Namen: „Wilhelmsburg“ erhalten .....	16	159
28	R.	Belobigung der Gemeinde Hennigsdorf wegen der Zulegung von Land zum Schulgarten .....	18	159
—	—	Geschenke an Kirchen .....	18	160
—	—	Geschenke an Kirchen .....	20	178
Mai 20	R.	Dem auf der Feldmark des Dorfes Jacobshagen, Kreis Templin, belegenen Lehnshofengute des Lehnshofen Stabe ist der Name: „Stabeshöhe“ und dem auf derselben Feldmark be- legenen Erbpachtsgute des Erbpächters Dähn ist der Name: „Kirchenfelde“ beigelegt .....	21	188
—	—	Geschenke an Kirchen .....	21	190
23	R.	Belobung der Einsassen zu Därenbusch, Wittwin und Feldgrieben wegen Hülfeleistung bei dem Waldbrande im Menzer Forstrevier.	24	225
26	—	Directorium der Königl. landwirthschaftlichen Lehr-Anstalt zu Potsdam. Unterweisung Fremder im Drainirungsweisen .....	23	218
26	R.	Verleihung der Rettungs-Medaille an den Schiffer Krudt II. in Alt-Ruppin .....	24	226
27	R.	Lebensrettung von Menschen durch den Maschinenmeister Heineke, Luchsheerergesellen Haumann, Luchsheerergesellen König, Arbeitsmann Schröder, Maurerlehrling Reitz und Durschen Dippmann, genannt Wästenhagen, in Neu-Ruppin, Ju- lius Ziesdorf in Templin und den Bedienten Mierke, genannt Sasse, in Röperberg .....	24	225
28	—	Directorium des Vereins für Pferdezuucht und Pferdebesitzer in Berlin. Prüfungen von Landwehr-Cavallerie-Pferden und Reitreuen auf dem Rennplage bei Tempelhof .....	22	207
31	R.	Verleihung der Rettungs-Medaille an den Tapezier Carlse in Cöpenick und den Schmiedegesellen Collin in Pinnow ....	24	226
—	—	Geschenke an Kirchen .....	24	228
Juni 14	—	Ober-Präsidium. Herausgabe des Landbuchs der Mark Bran- denburg und des Markgrafthums Niederlausitz in der Mitte des 19ten Jahrhunderts vom Professor Dr. Bergmann ....	25	227
—	—	Geschenke an Kirchen .....	25	234
—	—	Geschenke an Kirchen .....	26	246
28	28	Verordnung über die Vertheilung der Rettungs-Medaille an die in der Provinz Brandenburg am 1. April 1877		
001	81	Verordnung über die Vertheilung der Rettungs-Medaille an die in der Provinz Brandenburg am 1. April 1877		

# **Chronologische Uebersicht** der in dem Amtsblatte der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin im 3ten Quartal 1854 erschienenen Verordnungen und Bekanntmachungen, nach Ordnung der Materien.

**Bemerkung.** Die Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung zu Potsdam sind durch den Buchstaben R., die des Königl. Kammergerichts durch den Buchstaben K., die der Königl. Ober-Post-Direction durch die Buchstaben OPD., die des Königl. Consistoriums der Provinz Brandenburg durch die Buchstaben Co., die des Königl. Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg durch den Buchstaben S., und die des Königl. Polizei-Präsidiums zu Berlin durch die Buchstaben PP. neben der Nummer bezeichnet.

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amtsblatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
<b>I. Abgaben, landesherrliche.</b>				
<b>a. Zoll-, Steuer- und Salzabgaben.</b>				
Juli 3	168 R.	Erhebung des Zuschlags zur classificirten Einkommensteuer, zur Classensteuer, zur Mahl- und Schlachtsteuer .....	27	247
5	164 R.	Gesetz vom 12. April und Allerhöchste Verordnung vom 1. Juni d. J., die Vertheilung des bei der Erhebung der Branntweinsteuer zur Anwendung kommenden Maßstabsverhältnisses .....	28	256
Aug. 12	190 R.	Die Waaren-Controle im Binnenlande .....	33	295
24	207 R.	Abänderung des Mahl- und Schlachtsteuer-Regulativs für Preuzlan.	35	308
<b>b. Andere Abgaben.</b>				
Sept. 18	82 PP.	Ermäßigung der Abgaben für die Schiffs-Anslande-, resp. Einlade-Erlaubniß und des Pfandbetrags, in Berlin .....	39	343
<b>II. Cassen-, Credit- und Schuldenwesen.</b>				
Dez. 19	—	Direction der Rentendank für die Provinz Brandenburg. Verloosete Rentenbriefe .....	29	267
Juli 14	171 R.	Präklusio-Termin zum Umtausch der Cassen-Kaufungen vom Jahre 1836 .....	37	329
	198 R.		29	263
	227 R.		34	301
Aug. 16	199 R.	Andersung der neuen Zins-Coupons Series XII zu den Staats-Schuldscheinen .....	39	339
			34	302
<b>III. Communal-Angelegenheiten.</b>				
Febr. 26	—	Magistrat zu Wilsnack. Einführung des Einzugs- und Hauspandgeldes in der Stadt Wilsnack .....	35	316
März 26	—	Magistrat zu Gransee. Reglement Betreffs Erhebung eines Einzugs- und Hauspandgeldes für Gransee .....	30	277
April 20	—	Magistrat zu Alt-Landenberg. Reglement über die Erhebung eines Einzugs- und Hauspandgeldes, so wie einer Hauspand-Ergänzungsteuer für die Stadt Alt-Landenberg .....	32	290
Dez. 29	—	Magistrat zu Neuhadt an der Dosse. Regulativ wegen Erhebung eines Einzugs- und Hauspandgeldes, so wie einer Hauspand-Ergänzungsteuer für Neuhadt an der Dosse .....	31	282
31	—	Magistrat zu Biesenthal. Regulativ Betreffs Erhebung eines Einzugs- und Hauspandgeldes und einer Hauspand-Ergänzungsteuer für die Stadt Biesenthal .....	31	282

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Juni 8	—	Magistrat zu Rhinow. Regulativ in Betreff der Erhebung eines Einzugs-, Eintritts- oder Hausstands- und einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Rhinow .....	37	331
25	—	Magistrat zu Alt-Ruppin. Regulativ zur Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes für Alt-Ruppin .....	30	276
27	—	Magistrat zu Freienwalde an der Oder. Reglement in Betreff der Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Freienwalde an der Oder .....	27	252
Juli 3	162 R. u. PP.	Bildung der Synagogen-Gemeinde zu Berlin .....	28	265
10	165 R.	Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in der Stadt Liebenwalde .....	28	258
15	—	Magistrat zu Prigge. Regulativ über die Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Prigge .....	36	323
22	—	Magistrat zu Bierraden. Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Bierraden .....	39	344
Aug. 8	—	Magistrat zu Bräsfow. Regulativ über Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Bräsfow .....	33	300
28	—	Magistrat zu Liebenwalde. Regulativ über die Erhebung eines Einzugs-, Eintritts- oder Hausstandsgeldes und einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Liebenwalde .....	38	337
Sept. 15	228 R.	Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in Templin.	39	340
21	229 R.	Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in Prigwall.	39	340
IV. Domainen-, Forst- und Jagdsachen.				
Juli 26	184 R.	Einbringen von Eichenborke in die Städte .....	31	280
Aug. 7	193 R.	Forststrafarbeiten .....	33	294
15	201 R.	Ansbändigung der Quittungen über eingezahlte Veräußerungsgelder.	34	303
Sept. 9	249 R.	Einzahlung von Kauf- und Ablösungs-Capitalien für Domainen- und Forst-Objecte bei der Regierungs-Haupt-Casse .....	37	326
21	—	Hofkammer der Königl. Kamillengüter. Verwaltung der im Teltöwischen Kreise belegenen Königl. Hausfideicommiss-Oberförsterei Hammer .....	39	343
V. Eisenbahn-Angelegenheiten.				
Juli 27	183 R.	Bekätigung des Bahnhof-Inspections-Assistenten Wegbrecht in Wittenberge als Agent der Eisenbahn- und allgemeinen Rückversicherung-Gesellschaft Thuringia .....	30	274
VI. Fußsachen.				
Juli 3	4 K.	Ferien der Gerichte erster Instanz im Departement des Kammergerichts .....	28	259
19	5 K.	Instruction für die Dorfgerichte bei den von ihnen vorzunehmenden gerichtlichen Verhandlungen .....	32	288
(und Erste Beilage zum 32ten Stück des Amtsblatts.)				



Datum   Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
<b>VII. Kirchen- und Schulsachen.</b>				
Juni 26	161 R.	Evangelische Kirchen-Collecte für das evangelische Prediger-Seminar zu Mariasville in Nord-Amerika .....	27	250
Juli 11	—	Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten und Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. Abzweigung der Realschule von dem Gymnasium zu Potsdam und Befähigung derselben zur Ertheilung annehmbarer Entlassungs-Zeugnisse für die Candidaten des Baufachs .....	31	279
Aug. 8	190 R.	Aufnahme in das Lehrerinnen-Seminar zu Droyßig .....	32	283
16	200 R.	Evangelische Kirchen-Collecte für den Neubau der evangelischen Kirche zu Schoden .....	34	303
26	208 R.	Evangelische Haus-Collecte für das Diaconissenhaus Bethanien in Berlin .....	35	309
28	210 R.	Die Königl. Provinzial-Gewerbeschule zu Potsdam .....	36	318
Sept. 6	6 Co.	Prüfung der nicht in einem Seminar gebildeten Elementarlehrer. ....	37	328
<b>VIII. Militairsachen.</b>				
Juli 10	163 R.	Das Suppliciren wegen Invaliden-Beneficien .....	28	256
17	—	Kriegs-Ministerium. Verlauf des Reglements über die Selbstverpflegung der Armee im Kriege .....	33	294
26	—	Departements-Commission zur Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst. Einreichung der Anträge auf Vergünstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes .....	31	281
Aug. 28	—	Kriegs-Ministerium. Ausscheiden solcher Mitglieder aus der Militair-Witwen-Pensionirungs-Societät, welche in den Dienst eines fremden Staates übertreten .....	37	325
30	211 R.	Zuerkannte Prämien für aufgezogene Remonte-Pferde der Armee. ....	36	320
<b>IX. Polizeisachen.</b>				
<b>a. Armen-Polizei.</b>				
Juli 11	R.	Geschenk des Dom-Dechanten von Erleben in Brandenburg an die Dom-Armen-Casse daselbst .....	29	270
13	—	Ober-Präsidium. Regulativ zur künftigen Erhebung des Landarmengeldes im Bereich des Kurmärkischen Landarmen-Verbandes .....	30	272
Aug. 4	—	(und Zweite Beilage zum 30ten Stück des Amtsblatts.) Ständische Landarmen-Direction der Kurmark. Anmeldung bildungsfähiger Blinde zur Aufnahme in das Landarmenhaus bei Wittstock .....	33	297
<b>b. Bau-Polizei.</b>				
Juli 16	174 R.	Dachbedeckung mit Steinpappe .....	29	265
Aug. 8	189 R.	Neues feuerficheres Dachbedeckungs-Material .....	32	283
<b>c. Feuer-Polizei, Feuerversicherung.</b>				
Juli 4	167 R.	Agentur-Niederlegung des Restaurateurs Schumacher in Templin und des Kaufmanns Wolff in Luckenwalde und Agentur-Befähigung des letzteren .....	28	258

Datum   Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Juli	11 181 R.	Agentur-Befähigung des Tuchfabrikanten Jülich in Storkow, des Kaufmanns Kayser in Templin, des Gastwirths und Kaufmanns Rehau in Lehnin, des Kaufmanns Schwarzenberger in Stolpe, des Zimmermeisters Lütke in Bieraden, des Kreisgerichts-Secretairs Schwanbt in Briesen, des Kreis-Thierarztes Lehnhardt in Belgig und des Kaufmanns Holzhetmer in Prigerbe .....	30	274
14	68 PP.	Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Cohn in Berlin .....	30	274
14	—	Ständische Städte-Feuer-Societäts-Direction der Kur- und Neumark und der Niederlausig. Feuer-Cassengelder-Ausschreiben für die Städte der Kur- und Neumark und der Niederlausig pro erstes Semester 1854 .....	29	268
16	174 R.	Dachdeckung mit Steinpappe .....	29	265
19	186 R.	Agentur-Befähigung des Kaufmanns Dalchow in Charlottenburg und Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Wille in Briesen .....	31	281
24	—	Landraths-Amt und Staats-Anwaltschaft zu Friedeberg. Zusage einer Belohnung für Ermittlung des Thäters des in dem königlichen Magazin-Gebäude zu Friedeberg ausgebrochenen Feuers .....	30	278
25	185 R.	Extraordinaires Ausschreiben an Beiträgen zum Domainen-Feuerschäden-Fonds pro 1. Mai 1854 .....	31	280
29	192 R.	Agentur-Befähigung des Kaufmanns Ved in Potsdam in Stelle der Kaufleute Grauel & Coqui, des Maurermeisters Rehseibt in Jossen, des Stadt-Secretairs Kessler in Kyritz in Stelle des Privat-Secretairs Ried, des Kanzleisten Brämer in Neu-Ruppin und des Kaufmanns Wolff in Luckenwalde.	32	286
Aug. 8	189 R.	Neues feuerfesteres Dachbedeckungs-Material .....	32	283
10	203 R.	Agentur-Befähigung des Kaufmanns Schulze-Baldenius in Schwedt .....	34	305
12	—	Ständische General-Direction der Land-Feuer-Societät der Kurmark und der Niederlausig. Verwaltungs-Resultate der Land-Feuer-Societät pro 1. Januar bis ult. Juni 1854 .....	35	313
16	73 PP.	Agentur-Befähigung des Commissions-Waarenhändlers Moser in Berlin .....	34	307
25	76 PP.	Agentur-Befähigung der Kaufleute Johann Eduard Lampson und Heinrich Emil Lampson in Berlin .....	36	322
26	216 R.	Agentur-Befähigung des Kaufmanns Breitzmann in Prenzlau, des Lehrers Brandenburg in Groß-Lüben und des Kaufmanns Beyer in Beeskow und Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Nachmann in Beeskow .....	36	321
Sept. 1	220 R.	Agentur-Befähigung des Kaufmanns Schmelzer in Briesen und des Gastwirths Hein in Friedersdorf, und Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Nassuthe in Briesen .....	37	327
18	—	Ständische Städte-Feuer-Societäts-Direction der Kur- und Neumark und der Niederlausig. Verlegung des Geschäfts-Locals derselben .....	39	343

Datum		Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Kmts- blatts.	Seitenzahl des Kmtsblatts.
<b>d. Gewerbe-Polizei.</b>					
Juli	7	—	Finanz-Ministerium und Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. Abänderung des Anfangs-Termins der Martini-Messe zu Frankfurt an der Oder.....	31	279
—	—	—	Patent-Ertheilung an den Chemiker Salzer und den Techniker Bergerhof in Elberfeld.....	27	251
—	—	—	Patent-Ertheilung an den Mechaniker Herlitzsch in Berlin.	27	251
—	—	—	Patent-Ertheilung an den Maschinenbauer Egells in Berlin.	28	260
15	175 R. u. PP.	—	Beförderung von Auswanderern durch die dazu concessionirten Agenten.....	29	265
—	—	—	Patent-Ertheilung an den Fortepiano-Fabrikanten Schornweber und den Maschinenbauer Loewenstamm in Berlin.	29	269
—	—	—	Patent-Ertheilung an den Fabrikanten-Commissarius Hofmann in Breslau.....	30	275
—	—	—	Patent-Ertheilung an den Tischlermeister Thiede in Berlin...	30	275
—	—	—	Patent-Ertheilung an den Maschinenbauer Hellmann in Elberfeld.....	30	275
—	—	—	Patent-Aufhebung des Kaufmanns Prillwitz in Berlin.....	30	275
—	—	—	Patent-Aufhebung des Maschinen-Fabrikanten Moser in Nachen.	30	275
—	—	—	Patent-Erlöschung der Fabrikanten Hannes und Kraag in Berlin.....	30	275
Aug.	5	70 PP.	Beschäftigung des Buchhalters Erett in Berlin als Haupt-Agent des zum Betriebe des Auswanderer-Transports-Geschäfts concessionirten Handelshauses Wichelhausen in Bremen.....	32	289
—	—	—	Patent-Ertheilung an den Techniker Gurlt und den Mechaniker Gurlt in Berlin.....	32	289
—	—	—	Patent-Erlöschung des Dr. Stolle in Berlin.....	32	289
5	197 R.	—	Concessions-Ertheilung an den Kaufmann Ebert in Havelberg und den Kaufmann Gabale in Wittstock zur Vermittelung und zum Abschluß von Verträgen mit Auswanderern.....	33	296
—	—	—	Patent-Ertheilung an die Witwe Pappenheim in Berlin...	33	297
—	—	—	Patent-Erlöschung des Privat-Darstellers Helling in Magdeburg.....	34	307
11	—	—	Regierung zu Frankfurt an der Oder. Anfang der Martini-Messe zu Frankfurt an der Oder.....	34	308
—	—	—	Patent-Aufhebung des Schreinermeisters Hackländer in Ratiserswerth.....	35	315
—	—	—	Patent-Ertheilung an den Fabrikbesitzer Friedländer in Berlin.	36	322
—	—	—	Patent-Aufhebung des Dr. Stolle in Berlin.....	36	322
Sept.	9	—	Ober-Präsidium. Bezirks-Commission für die Industrie-Ausstellung in Paris.....	37	326
—	—	—	Patent-Ertheilung an den Maschinenbauer Fesca in Berlin..	37	330
—	—	—	Patent-Ertheilung an den Techniker Jacobi in Hettstedt....	37	330
—	—	—	Patent-Aufhebung des Premier-Lieutenants und Roofs-Inspectors Theinert in Zabrze.....	37	330
—	—	—	Patent-Ertheilung an den Mechaniker Uhlhorn in Grevenbroich.	38	333

Datum	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
		<b>c. Medicinal-Polizei.</b>		
Juni 26	159 R.	Der Blutegeßfang.....	27	250
Juli 7	65 PP.	Uebertragung der dem Apotheker Dr. Müller zur Anlage einer Apothek in Berlin erteilten Concession an den Apotheker Rung.	27	267
19	178 R.	Erlebigkeit Kreis-Chirurgen-Stelle des Oßpreignitzschen Kreises.	30	272
25	179 R.	Ausgebrochene Lungenseuche auf dem Vorwerke Schmölln, Kreis Prenzlau.....	30	272
Aug. 3	72 PP.	In Berlin angestellte Hebammen.....	34	305
7	191 R.	Aufhebung der Viehsperre in Larnow, Kreis Oßhavelland....	32	286
24	—	Hebammen-Institut in Berlin. Ankündigung des bevorstehenden Hebammen-Unterrichts.....	35	314
Sept. 1	213 R.	Aufforderung zur Bewerbung um eine Concession zur Anlage einer Apotheke in Brädl.....	36	320
21	230 R.	Aushängeschild der Barbier, welche zur Ausübung der sogenann- ten kleinen Chirurgie concessionirt sind.....	39	340
Sept. 6	242 R. u. PP.	<b>f. Press-Polizei.</b> Verbot der Zeitschrift "Lloyd".....	36	320
Aug. 3	188 R.	<b>g. Sicherheits-Polizei.</b> Verkehr mit Schießpulver. (3weite Beilage zum 32ten Stück des Amtsblatts.)		
Mai 23	176 R.	<b>h. Wasser-Polizei.</b> Einführung von Nacht-Signalen für die Dampfschiffe, welche die Elbe befahren. (Erste Beilage zum 30ten Stück des Amtsblatts.)		
23	177 R.	Einführung von Dienstbähern für die Schiffsleute auf den die Elbe innerhalb der Grenzen des Preussischen Gebiets befahren- den Schiffer. (Erste Beilage zum 30ten Stück des Amtsblatts.)		
Juni 23	170 R.	Befähigung des pensionirten Ober-Steuer-Controllieurs Bode in Freienwalde als Agent der See-, Fluß- und Land-Trans- port-Versicherungs-Gesellschaft Agrippina zu Köln.....	28	259
Juli 5	66 PP.	Befähigung des Kaufmanns Büge in Berlin als Agent dersel- ben Gesellschaft.....	29	267
21	180 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat Juni 1854.....	30	273
22	187 R.	Befähigung des Kaufmanns Stempel in Bahrensdorf, des Kaufmanns Stargardt in Treuenbriegen und des Kreis- gerichts-Secretairs Collas in Prenzlau.....	31	281
31	—	Rent-Amt zu Jossen. Sperre der Schleuse zu Mellen.....	32	290
Aug. 16	R.	Sperre der Schleuse in der Dahme bei Neue-Mühle.....	34	308
25	209 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat Juli 1854.....	35	310
25	R.	Aufhebung der Sperre der Alt-Muppiner Schiffschleuse.....	35	315
28	221 R.	Befähigung des Kaufmanns Emden in Epanbau als Agent der See-, Fluß- und Land-Transport-Versicherungs-Gesellschaft Agrippina in Köln.....	37	327

# XVII.

Datum	Nr.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Seite des Amtsblatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Sept. 9	R.	Sperre der Schifffahrt durch die Zollbrücke zu Cossendblatt und durch die Zugbrücke bei Briescht .....	37	331
18	—	Administration der königlichen Mühlen in Berlin. Schätzen der Berliner Wassermühlen .....	38	337
25	231 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat August 1854 .....	39	341
		1. Andere polizeiliche Bekanntmachungen.		
Juni 24	168 R.	Befähigung des Stadt-Secretairs Kessler in Kyritz, des Kaufmanns Perger in Jechenitz, des Deconomen Koch in Jechendorf und des Zimmermeisters Lütke in Bierbraden als Agenten von Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaften .....	28	258
29	169 R.	Befähigung des Apothekers Jaene in Bernau bei Berlin als Agent der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck .....	28	258
29	160 R.	Veröffentlichung amtlicher Mittheilungen im Niederbarnimischen Kreise .....	27	250
Juli 1	—	Directorium der Templin-Jechenitzer Chaussee-Vau-Gesellschaft. Sperre der Passage durch das Templiner Thor zu Jechenitz .....	28	262
6	166 R.	Belohnung für die Ermittlung des Thäters des an dem Kaufmann Schwedter in Schwedt verübten Mordversuchs .....	28	258
9	67 PP.	Befähigung des Kaufmanns Wolff in Berlin als Agent der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck .....	29	267
10	172 R.	Berliner Durchschnitts-Marktpreise pro Juni 1854 .....	29	264
10	173 R.	Chausseegeld-Erhöhung auf der Berlin-Prügeler Actien-Chaussee auf den Hebestellen bei Radebrück und Prügell .....	29	264
11	R.	Sperre der Kanal-Schleusen-Brücke zu Templin .....	28	262
13	182 R.	Befähigung des Kaufmanns Loewenstein in Eichenwalde als Agent der Berliner Lebens-Versicherungs-Gesellschaft .....	30	274
26	204 R.	Befähigung des Herrn Bösch in Rittenberge und des Kaufmanns Flügge in Prenzlau als Agenten der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft .....	34	305
27	69 PP.	Befähigung des Kaufmanns Raumann in Berlin als General-Agent der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle .....	32	289
Aug. 8	R.	Sperre der Stadt-Brücke bei Köpenick .....	32	290
8	71 PP.	Befähigung des Kaufmanns Rabuske in Berlin als Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft .....	33	295
11	194 R.	Chausseegeld-Erhöhung auf der Berlin-Prügeler Actien-Chaussee .....	33	295
11	195 R.	Berliner Durchschnitts-Marktpreise pro Juli 1854 .....	33	295
11	205 R.	Befähigung des Kaufmanns Kniebusch in Prenzlau als Agent des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins .....	34	305
14	—	Rent-Amt zu Eichenwalde. Sperre der Brücke in der von Köpenick nach Prenzlau führenden Straße .....	33	298
15	74 PP.	Befähigung des Kaufmanns Heymann in Berlin als Haupt-Agent der Allgemeinen Preussischen Alter-Versorgungs-Gesellschaft zu Breslau .....	34	307
16	75 PP.	Befähigung des Commissionairs Moser in Berlin als Agent der Halleischen Lebens-, Pensions- u. Renten-Versicherungs-Gesellschaft .....	34	307

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Aug. 16	—	Domainen-Polizei-Amt Mühlenhof. Sperre der Dorfstraße zu Deutsch-Wilmersdorf .....	34	308
19	206 R.	Bestätigung des Kaufmanns Hahn in Strausberg als Agent der Großen Vereins-Sterbe-Casse zu Berlin .....	34	305
21	202 R.	Nachweisung der im Regierungsbezirk Potsdam in der Zeit vom 1. April bis Ende Juni 1854 über die Landesgrenze gewiesenen Personen .....	34	304
23	218 R.	Bestätigung des Kaufmanns Herrmann in Angermünde als Agent der Großen Vereins-Sterbe-Casse zu Berlin .....	36	321
25	217 R.	Bestätigung des Kaufmanns Heydenreich in Baruth, des Kaufmanns Krause in Neustadt-Eberswalde und des Kaufmanns Göge in Belgig als Agenten der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle .....	36	321
28	77 PP.	Bestätigung des Kaufmanns Viktorius in Berlin als Agent der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia zu Köln .....	36	322
31	78 PP.	Bestätigung der Kaufleute Saal und Hertel in Berlin als Agenten der Kölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia .....	37	329
Sept. 1	214 R.	Verpflegungssatz für Polizei-Gefangene .....	36	320
1	79 PP.	Bestätigung des Kaufmanns Marcuson in Berlin als Agent der Berliner Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellschaft .....	37	329
1	80 PP.	Bestätigung des Kaufmanns Lande in Berlin als Agent der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle .....	37	329
7	224 R.	Bestätigung des Kaufmanns Brunsing in Wittenberge und des Cassietiers Höfer zu Gesundbrunnen bei Berlin als Agenten von Hagel-Versicherungs-Gesellschaften .....	38	334
7	225 R.	Bestätigung des Amtmanns Simon in Neustadt-Eberswalde als Agent des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins .....	38	334
11	226 R.	Bestätigung des Kaufmanns Jegler in Wittstock als Agent der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck .....	38	334
12	81 PP.	Bestätigung des Kaufmanns Krüger in Berlin als Agent der Kölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia .....	38	334
12	222 R.	Berliner Durchschnitts-Marktpreise pro August 1854 .....	38	333
13	223 R.	Chausseegeld-Erhebung auf der Jüterbog-Brandenburger Kreis-Chaussee .....	38	333
19	232 R.	Veröffentlichung ortspolizeilicher Verordnungen in Belgig .....	39	342
<b>X. P o s t s a c h e n .</b>				
Juli 6	—	General-Post-Amt. Postdampfschiff-Verbindung zwischen Preußen einer- und Schweden und Dänemark andererseits .....	29	266
8	23 OPD.	In den Postwagen z. herrenlos vorgefundene Passagier-Effecten .....	28	259
9	24 OPD.	In Angermünde an den Kellner Schröder in Demmin zur Post gegebenes unbefestigtes Packet .....	28	260
15	25 OPD.	Errichtung einer Post-Anstalt in Golyow .....	29	267

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amte- blatts.	Seitenzahl des Amteblatts.
Juli 26	26 ODP.	Nachweisung der bei der Ober-Post-Direction in Berlin lagern- den unbesellbaren Geld-, Werth- und Packet-Sendungen und herrenlosen Passagier-Effecten pro erstes Quartal 1854.....	32	287
Aug. 10	27 OPD.	Postdampfschiff-Verbindung zwischen Preußen einer- und Schwe- den und Dänemark andererseits.....	33	296
18	30 OPD.	Erleichterung des Güterverkehrs mit Kopenhagen per Post- Dampfschiff.....	37	327
21	28 OPD.	Nachweisung der von dem Königl. Hof-Post-Amte in Berlin im zweiten Quartal 1854 an die Ober-Post-Direction daselbst eingesandten unbesellbaren Geld-, Werth- u. Packet-Sendungen.	35	311
28	29 OPD.	Post-Cours-Veränderungen.....	35	311
Sept. 5	215 R.	Portofreiheit der Communalbehörden.....	36	321
14	31 OPD.	Beschränkung der Postdampfschiffs-Verbindung zwischen Stettin und Kopenhagen.....	38	334
19	33 OPD.	Aufhebung der Post-Expedition in Saarmund.....	39	342
23	32 OPD.	Aufnahme von Post-Reisenden.....	39	342
<b>XI. Allgemeine Regierungs-Angelegenheiten.</b>				
—	—	Inhalts-Anzeige des 24ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854.....	27	247
—	—	Inhalts-Anzeige des 25ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854.....	28	255
—	—	Inhalts-Anzeige des 26ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854.....	29	263
—	—	Inhalts-Anzeige des 27ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854.....	30	271
Juli 17	—	Debits-Comtoir der Gesefsammlung Herausgabe eines Haupt- Registirs zur Gesefsammlung pro 1806 bis incl. 1853.....	30	274
—	—	Inhalts-Anzeige des 28ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854.....	31	279
—	—	Inhalts-Anzeige des 29ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854.....	32	283
—	—	Inhalts-Anzeige des 30ten und 31ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854.....	33	293
—	—	Inhalts-Anzeige des 32ten, 33ten und 34ten Stücks der Gesef- sammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854.	36	317
—	—	Inhalts-Anzeige des 35ten und 36ten Stücks der Gesefsam- lung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854.....	37	325
—	—	Inhalts-Anzeige des 37ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854.....	39	339
<b>XII. Vermischte Angelegenheiten.</b>				
Juni 12	R.	Belobung des Fischers Friedrich Grunow und dessen Bruders Wilhelm Grunow in Oberberg wegen Rettung eines Men- schen aus Lebensgefahr.....	27	251
—	—	Geschenke an Kirchen.....	27	254
—	—	Geschenke an Kirchen.....	28	252

Datum   Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Ante- blatts.	Seitenzahl des Anteblatts.
Juli	11	R. Geschenk des Dom-Dechanten von Erxleben in Brandenburg an die Dom-Armen-Casse daselbst .....	29	270
	15	R. Dem im Westhavelländischen Kreise zwischen Nauen und Rolands- horst neu entstandenen Ackerghöft ist der Name: „Uters- horst“ beigelegt .....	29	270
	—	— Geschenke an Kirchen .....	29	270
	—	— Geschenke an Kirchen .....	30	278
	27	R. Lebensrettung von Kindern aus der Gefahr des Ertrinkens durch den Deconomen Mäller in Liebenwalde und den Kaufmann Buchholz in Brandenburg .....	32	290
	—	— Geschenke an Kirchen .....	32	292
Aug.	8	— Verzeichniß der Vorlesungen bei der königlichen landwirthschaft- lichen Lehr-Anstalt in Proskau für das Winter-Semester 18 <sup>54</sup> ..	33	299
	—	— Rectionsplan der königlichen staats- und landwirthschaftlichen Aka- demie zu Elbena pro Winter-Semester 18 <sup>54</sup> .....	33	299
	—	— Geschenke an Kirchen und Schulen .....	33	300
	19	R. Lebensrettung von Menschen durch den Lehrer Koch in Berlin, den Schiffsfuermann Seiffert in Camp, den Handlungs- diener Wegener und den Mühlenbescheider Wegener in Grimmiz .....	35	315
	—	— Geschenke an Kirchen .....	35	316
	29	PP. Lebensrettung der unverehelichten Bursch aus der Gefahr des Ertrinkens durch den Steuermann Krüger .....	36	323
Sept.	1	— Ober-Präsidium. Aufforderung zur Unterstützung der Ueber- schwemmten in der Provinz Schlesien .....	36	318
	—	— Geschenke an Kirchen .....	36	324
	3	R. Rettung von Menschen aus Lebensgefahr durch den Schneider- gesellen Sommer in Potsdam, die Ehefrau des Schuhmacher- meisters Mäller in Flecken Zechlin und den Schiffer Staats in Alt-Muppin .....	38	336
	5	PP. Rettung eines Knaben aus der Gefahr des Ertrinkens durch den Rutscher Mehland aus Pinno .....	38	336
	8	PP. Rettung des Schneidergesellen Rohne aus der Gefahr des Er- trinkens durch den Uhrmachergesellen Raas aus Wasde ...	38	336
	14	— Deichhauptmann des Oberbruchs. Einreichung amtlicher Verzeich- nisse der Leistungen beim letzten Hochwasser Seitens der Do- minien und Ortsbehörden der zum Niederoberbruchs-Deichver- bande gehörenden Ortschaften .....	38	337
	15	— Thierarzneischul-Direction in Berlin. Verzeichniß der Vorlesun- gen auf der königlichen Thierarzneischule im Winter 18 <sup>54</sup> ..	38	335
	—	— Geschenke an Kirchen .....	38	338
	23	— königliche Commission für die Ausführung der Niederoberbruchs- Melioration in Freienwalde an der Ober. Meldung von Erd- arbeitern bei den Deicharbeiten im Niederoberbruchs .....	39	344



# Chronologische Uebersicht

der in dem Amtsblatte der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin  
im 4ten Quartal 1854

erschiedenen Verordnungen und Bekanntmachungen, nach Ordnung der Materien.

**Bemerkung.** Die Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung zu Potsdam sind durch den Buchstaben R., die des Königl. Kammergerichts durch den Buchstaben K., die der Königl. Odet. Post-Direction durch die Buchstaben (P.D.), die des Königl. Consistoriums der Provinz Brandenburg durch die Buchstaben Co., die des Königl. Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg durch den Buchstaben S., und die des Königl. Polizei-Präsidiums zu Berlin durch die Buchstaben PP. neben der Nummer bezeichnet.

Datum	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amtsblatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
<b>I. Abgaben, landesherrliche.</b>				
<b>a. Zoll-, Steuer- und Salzachen.</b>				
Sept. 30	233 R.	Einfweilige Zollfreiheit vom Getreide, Hülsenfrüchten, Mehl und anderen Mühlenfabrikaten .....	40	345
Oct. 11	—	Finanz-Minister. Erhöhung der Steuer-Vergütung für Branntwein, welcher nach dem Auslande ausgeführt wird.....	42 43 44	359 366 373
18	255 R.	Abänderung des Mahl- und Schlachtsteuer-Regulativs für Prenzslau.	43	369
30	257 R.	Die im Kurfürstenthume Hessen zur Erhebung kommende Uebergangs-Abgabe vom zollvereinsländischen Branntwein .....	44	374
Nov. 5	259 R.	Fernere Einstellung der Erhebung des Eingangszolles für Getreide, Hülsenfrüchte, Mehl und andere Mühlenfabrikate.....	45	380
6	265 R.	Aufzug der unbekannten Eigenthümer von drei, an der Mecklenburger Grenze in Beschlagnahme genommenen Vaden mit Wein und Arrak.	46	387
10	293 R.	General-Director der Steuern. Umwandlung der Steuerstelle erster Classe am Wasserthore in Berlin in eine Steuer-Expedition zweiter Classe.....	50 47 48 49	423 400 407 418
16	—	Haupt-Steuer-Amt für inländische Gegenstände in Berlin. Anmeldeung des innerhalb der Stadt Berlin gebornen Schlachtviehs.	47	400
25	—	General-Director der Steuern. Umwandlung der Steuerstelle zweiter Classe am Prenzslauer Thore in Berlin in eine Steuer-Expedition erster Classe .....	49 50 51	418 427 433
Dec. 4	296 R.	Abhebung des Salzwangs-Quantums Seitens der zwangspflichtigen Gemeinden .....	50	424
<b>b. Chausseefachen.</b>				
Sept. 24	236 R.	Verlegung des Chausseegeld-Empfangshauses Neblich .....	40	346
<b>c. Andere Abgaben.</b>				
Sept. 18	87 PP.	Ermäßigung der Abgaben für die Schiffs-Auslade-, resp. Einlade-Erlaubniß und des Pfandbetrages .....	41 43	353 370
Nov. 16	269 R.	Fährgehalt-Tarif für die Fähr-Anstalt über die Havel bei Caputh.	47	382

Datum   Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stad des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
<b>II. Cassen-, Credit- und Schuldenwesen.</b>				
Juli 14	256 R.	Präclufiv-Termin zum Umtausch der Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 .....	44	373
	279 R.		48	403
	301 R.		52	440
Sept. 30	—	Regierungs-Präsidium zu Merseburg. Die im Michaelis-Termine 1854 in Merseburg ausgelooften Kammer-Credit-Cassen- scheine .....	41	354
30	—	Regierungs-Präsidium zu Merseburg. Die im Michaelis-Termine 1854 in Merseburg ausgelooften Steuer-Credit-Cassenscheine.	41	354
Oct. 16	—	General-Direction der Seehandlungs-Societät. Ausgelooft See- handlungs-Prämiescheine .....	43	370
18	R.	Präclufiv-Termin zum Umtausch der Königlich Preussischen Dar- lehns-Cassenscheine vom Jahre 1848 .....	43	365
23	—		48	403
			52	439
	—	Central-Commission für die Angelegenheiten der Rentenbanken. Zusammenstellung der bei sämtlichen Rentenbanken gezogenen Rentenbriefe .....	44	377
Nov. 10	—	Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Ver- loosung von Rentenbriefen .....	46	389
20	—	Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Ver- loosete Rentenbriefe .....	47	399
24	—	Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Ver- nichtung ausgeloofter Rentenbriefe .....	48	407
Dec. 4	295 R.	Einreichung aller Liquidationen über Kosten, die aus der Regie- rungs-Haupt-Casse zu bezahlen sind .....	50	424
8	—	Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Em- pfangnahme der Entlastungs-Quittungen über abgelöste Renten.	52	446
<b>III. Communal-Angelegenheiten.</b>				
Juli 21	—	Magistrat zu Bernau. Regulativ für die Erhebung des Einzugs- geldes, der Hausstands- und Hausstands-Ergänzungssteuer in Bernau .....	49	421
28	—	Magistrat zu Rathenow. Regulativ über die Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Er- gänzungssteuer in Rathenow .....	51	437
Oct. 3	—	Magistrat in Neu-Ruppin. Regulativ in Betreff der Einführung und Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes für die Stadt Neu-Ruppin .....	41	358
14	—	Magistrat zu Angermünde. Regulativ zur Erhebung des Einzugs- und Hausstandsgeldes, imgleichen der Hausstands-Ergänzungs- steuer für die Stadt Angermünde .....	45	385
24	—	Magistrat in Werder. Erhebung eines Einzugs- und Hausstands- geldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Werder .....	51	438
Nov. 18	271 R.	Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in Wriezen.	47	394

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Nov. 20	—	Magistrat in Friesack. Regulativ zur Erhebung einer Einzugs-, Hausstands- und Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Friesack .....	48	410
24	286 R.	Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in Prenzlau.	49	412
Dec. 11	—	Magistrat in Prigwall. Regulativ zur Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Prigwall. ....	51	436
<b>IV. Domainen-, Forst- und Jagdsachen.</b>				
Nov. 18	277 R.	Aushändigung der Quittungen über eingezahlte Veräußerungs- gelber .....	47	398
29	285 R.	Wiederbesetzung der Domainen-Amts- und Polizeidienerstelle in Dahme .....	49	412
<b>V. Eisenbahn-Angelegenheiten.</b>				
Oct. 26	91 PP.	Niederlegung der Agentur des Kaufmanns Julius August Gün- ther in Berlin und Bestätigung des Kaufmanns Udo Gün- ther als Agent der Eisenbahn- und allgemeinen Rückversiche- rungs-Gesellschaft Thuringia in Erfurt .....	44	376
Dec. 12	—	Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn. Herabsetzung des Tariffasses für die Beförderung der Reisenden in dritter Wagenklasse .....	51 52	433 445
<b>VI. Justizsachen.</b>				
Oct. 13	246 R.	Verfahren bei gerichtlicher Verfolgung der Beamten wegen Amts- und Diensthandlungen .....	42	361
30	—	Kreisgericht zu Templin. Verlegung des Gerichtstags zu Gers- walde .....	45	385
Nov. 17	—	Kreisgerichts-Deputation zu Mittenwalde. Abhaltung der Ge- richtstage in Teupitz .....	47	402
21	—	Kreisgericht zu Angermünde. Gerichtstage zu Gramzow für das Jahr 1855 .....	49	421
22	—	Kreisgerichts-Deputation zu Dranienburg. Abhaltung der Ge- richtstage in Zerpenschleuse .....	48	409
23	—	Kreisgericht zu Neu-Ruppin. Abhaltung der Gerichtstage in Löwenberg .....	48	409
23	—	Kreisgericht zu Brieg. Abhaltung der Gerichtstage in Prögel für das Jahr 1855 .....	50	429
29	—	Kreisgericht zu Wittstock. Abhaltung der Gerichtstage in Zechlin für das Jahr 1855 .....	50	429
Dec. 1	—	Kreisgerichts-Deputation zu Neustadt-Eberswalde. Gerichtstage zu Diefenthal für das Jahr 1855 .....	49	421
1	—	Kreisgericht zu Beeskow. Abhaltung der Gerichtstage in Mark- grafspieße und Blossen im Jahre 1855 .....	50	429

Datum		Kammer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Dec.	1	—	Kreisgericht zu Brandenburg. Abhaltung der Gerichtstage in Lehmin im Jahre 1855 .....	52	446
	4	—	Kreisgericht zu Templin. Abhaltung der Gerichtstage in Gers- walde im Jahre 1855 .....	50	429
	6	—	Kreisgerichts-Deputation zu Rathenow. Abhaltung der Gerichts- tage in Rhinow im Jahre 1855 .....	51	435
	6	—	Kreisgerichts-Deputation zu Rathenow. Abhaltung der Gerichts- tage in Friesack im Jahre 1855 .....	51	436
	18	—	Kreisgerichts-Commission zu Belgig. Abhaltung der Gerichtstage in Brüd im Jahre 1855 .....	52	446
<b>VII. Kirchen- und Schulsachen.</b>					
Dec.	3	—	Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angele- genheiten. Ressort-Verhältnisse der Domkirche in Berlin....	41	349
	16	254 R.	Evangelische Kirchen-Collecte zur Unterstützung der an der Ober und deren Zuflüssen durch Wasser Beschädigten .....	43	369
	27	7 Co.	Bedingte Befreiung der evangelischen Theologen von der Erfül- lung der Militairpflicht .....	45	383
Dec.	4	7 Co.	Einsendung der Tertial-Todtenlisten an die Gerichte .....	50	426
	21	304 R.	Evangelische Kirchen-Collecte für den Wiederaufbau der abge- brannten evangelischen Kirche zu Hennigsdorf .....	52	442
<b>VIII. Landtagsachen.</b>					
Sept.	4	—	Landtagsabschied an die im Jahre 1852 versammelt gewesenem Provinzialstände der Mark Brandenburg und des Markgraf- thums Niederlausitz. (Beilage zum 41sten Stück des Amtsblatts.)		
Dec.	14	—	Ober-Präsidium. Eröffnung der Communal-Landtags der Sur- mark und der Neumark .....	42	360
Dec.	21	—	Ober-Präsidium. Bestätigung des Oberk-Lieutenants a. D. von Arnim-Griewen in Berlin als Vorsitzender des Com- munal-Landtags der Surmark und des Ritterschafts-Directors von Winterfeld auf Ruzerow als Stellvertreter desselben ..	52	440
<b>IX. Militairsachen.</b>					
Dec.	9	—	Kriegs-Ministerium. Aufforderung an die Rekruten zur Berich- tigung der Beiträge und Wechselzinsen an die Militair-Wit- wen-Casse .....	42 46	362 390
	27	7 Co.	Bedingte Befreiung der evangelischen Theologen von der Erfül- lung der Militairpflicht .....	45	383
Nov.	27	284 R.	Verpflegungskosten für Militair-Arrestanten auf Märschen.....	49	411

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
<b>X. Polizeisachen.</b>				
<b>A. a. M. u. M. e. n. - P o l i z e i s a c h e n.</b>				
Oct. 16	—	Ständische Landarmen-Direction der Kurmark. Nachrichten über die Verwaltung des Kurmärkischen Landarmenwesens für das Jahr 1853. (Beilage zum 45ten Stück des Amtsblatts.)		
<b>b. Feuer-Polizei, Feuerversicherung.</b>				
Sept. 26	237 R.	Agentur-Bestätigung des Protokollführers und Auktions-Commissarius Noack in Ludenwalde in Stelle des Kaufmanns Dechert, des Zimmermeisters Gebhard in Bersow, des Gastwirths Schmidt in Kenzen, des Zimmermeisters Seefeld in Ludenwalde und des Kaufmanns Brunsing in Wittenberge .....	40	346
Oct. 1	247 R.	Agentur-Bestätigung des Kammerers Heinrich in Niemegk und des Kaufmanns Deter in Friesack in Stelle des Braueigen Voigt .....	42	361
4	—	Forst- und Oekonomie-Deputation des Magistrats in Berlin. Reinigen der Schornsteinröhren in den Dörfern Neu-Neubitz, Webbing und Gesundbrunnen .....	41	353
13	—	Ständische Städte-Societäts-Direction der Kur- und Neumark und der Niederlausiz. Uebersicht der Verwaltung der Städte-Feuer-Societät der Kur- und Neumark und der Niederlausiz für das Jahr 1853. (Beilage zum 46ten Stück des Amtsblatts.)		
17	89 PP.	Agentur-Niederlegung des Commissionairs Prescher .....	43	370
Nov. 1	260 R.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Dortschy in Riez bei Beeskow, des Kaufmanns Kaselitz in Ludenwalde und des Kaufmanns Uthemann in Havelberg in Stelle des Kaufmanns Henning daselbst .....	45	380
6	274 R.	Agentur-Bestätigung des Zimmermeisters Sittel in Nauen in Stelle des Kaufmanns Kerkow daselbst .....	47	397
19	281 R.	Agentur-Aufhebung des Privat-Secretairs Bode in Alt-Schadow.	48	405
21	287 R.	Agentur-Bestätigung des Maurermeisters Sander in Friesack und des Aderbürgers Wegel in Dranienburg und Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Herms in Dranienburg .....	49	413
Dec. 2	297 R.	Agentur-Bestätigung des Restaurateurs Pürsche in Jüterbogk in Stelle des Kaufmanns Neumann und des Buchhändlers Hufschka in Prenzlau in Stelle des Kaufmanns Schulz .....	50	425
10	300 R.	Beiträge zum Domainen-Feuerschäden-Fonds pro 1853 .....	51	432
15	305 R.	Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Witte, früher in Ludenwalde .....	52	442

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
<b>c. Gewerbe-Polizei.</b>				
—	—	Patent-Ertheilung an den Kaufmann Schlesinger in Berlin.	40	347
—	—	Patent-Ertheilung an den Maschinen-Fabrik-Director Hänel in Magdeburg .....	40	347
Sept. 30	84 PP.	Verkauf von Billets (Tickets) zur Weiterbeförderung der Auswanderer u. ....	41	352
30	—	Polizei-Directorium in Potsdam. Ausübung der mit dem Abbederei-Grundstücke der Frau Voigt verkündenen Zwangsrechte und der correspondirenden Zwangsverpflichtungen .....	41 42 45	358 364 372
Oct. 6	242 R.	Beschäftigungen jugendlicher Arbeiter in Berg-, Hütten- und Hochwerken .....	41	350
6	243 R.	Aufhebung der Verordnung, betreffend das Verbot des Aufkaufs auf den Wochenmärkten zu Wittstock .....	41	350
16	252 R.	Gewichte von Gußeisen .....	43	367
20	250 R.	Rückreichung ungültig gewordener Schiffspatente für Elbfahrzeuge.	43	367
—	—	Patent-Ertheilung an den Hütten- und Fabrikbesitzer Kulmisch zu Ida- und Marienhütte .....	43	371
—	—	Patent-Aufhebung des Ingenieurs Mendelssohn in Berlin ..	43	371
21	90 PP.	Gewichte von Gußeisen .....	44	376
Nov. 7	93 PP.	Patent-Erlösung des Malers Raub in Bamberg .....	44	377
8	276 R.	Einrichtung eines Wochenmarktes auf dem Moritzplatze in Berlin.	46	389
—	—	Bestätigung des Kaufmanns Herz in Prenzlau als Agent der Auswanderer-Beförderungs-Unternehmer Knorr und Holmann in Hamburg .....	47	398
18	—	Berg-Amt zu Rüdersdorf. Berg-Districts-Verleihungen für Mineralien, welche in zerstreuten Lagerstätten vorkommen .....	47	400
—	—	Patent-Ertheilung an den Büchsenmachermeister Richter in Breslau .....	47	401
—	—	Patent-Ertheilung an den Schuhmachermeister Ernst und den Schlossermeister Kupprecht in Berlin .....	48	408
—	—	Patent-Ertheilung an den Baumeister Heyden in Barmen ....	48	409
—	—	Patent-Erlösung des Commerzien-Raths Scheller in Düren.	49	419
—	—	Patent-Ertheilung an den Büchsenmachermeister Schulte in Beeskow .....	50	427
—	—	Patent-Verlängerung des Medicinal-Raths Michaelis in Magdeburg .....	50	427
—	—	Patent-Erlösung des Mechanikers Brückenhaus in Aachen ..	50	427
Dec. 11	—	Berg-Amt zu Rüdersdorf. Veränderung in der Eintheilung der Geschwornen-Reviere .....	51	434
—	—	Patent-Erlösung des Fabrikanten E. und W. Schürmann in Barmen .....	51	434
<b>d. Medicinal-Polizei.</b>				
Sept. 27	234 R.	Gebühren für die Prüfung der Frauen, welche zum Hebammen-Unterricht zugelassen werden wollen .....	40	345

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stich des Kund- blattes.	Seitenzahl des Kundblattes.
Sept. 30	86 PP.	Handel mit Gift, Arzneien, Geheim- und anderen Heilmitteln.	41	352
Oct. 12	241 R. u. PP.	Blutegelpreis .....	41	350
19	251 R.	Erledigte Kreis-Chirurgen-Stelle des Ostprieignischen Kreises.	43	367
Nov. 7	266 R.	Aufhebung der Viehsperre in Neu-Falkenrehde, Kreis Osthavel- land .....	46	387
17	270 R.	Ertheilung der Concession zur Anlage einer Apotheke in Brück an den Apotheker Gärtner .....	47	394
Dec. 15	299 R.	Einrichtung der durch die königliche Regierung festzusetzenden Apotheker-Rechnungen .....	51	431
<b>e. Wasser-Polizei.</b>				
Oct. 20	250 R.	Rückreichung ungültig gewordener Schiffspatente für Elbsfahr- zeuge .....	43	367
23	253 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat September 1854 .....	43	368
Nov. 14	273 R.	Reglement für die Flößerei und Schifffahrt auf dem großen Haupt- Kanal und den Gräben des Havelländischen Luhs .....	47	396
16	269 R.	Fährgeld-Tarif für die Fähr-Anstalt über die Havel bei Caputh.	47	392
18	95 R.	Verlegung des Polizei-Schifffahrts-Büreaus .....	47	399
20	R.	Sperre verschiedener Schifffahrtsstreden im Baubezirk Grafenbrück.	48	409
21	272 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat October 1854 .....	47	395
Dec. 16	103 PP.	Bestätigung des Kaufmanns Werkmeister in Berlin als Haupt- Agent der See-, Fluß- und Land-Transports-Versicherungs- Gesellschaft Agrippina in Köln .....	52	445
21	307 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat November 1854 .....	52	443
<b>f. Andere polizeiliche Bekanntmachungen.</b>				
Sept. 19	240 R.	Bestätigung des Kaufmanns Deter in Neustadt an der Dosse als Agent der Großen Vereins-Sterbe-Casse in Berlin ....	40	347
20	239 R.	Bestätigung des Kaufmanns Balthasar in Potsdam als Agent der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia in Köln ...	40	346
22	83 PP.	Bestätigung des Kaufmanns Marcusson in Berlin als Agent der Cölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Conoordia ....	40	347
30	238 R.	Bestätigung des Kaufmanns Japel in Spandau und des Schul- lehrers Favre in Wilsnack als Agenten der Magdeburger Fagel-Versicherungs-Gesellschaft .....	40	346
Oct. 1	235 R.	Chausseegeld-Erhebung auf der Ruppiner-Neustädter und resp. Wusterhausen-Chaussee .....	40	345
a1	244 R.	Bestätigung des Forst-Cassen-Rendanten Brenger in Oberberg, des Protokollführers, ehemaligen Kammerers Meyher in Prig- wall und des Buchbindermeisters Friedemann in Storkow als Agenten von Lebens-Versicherungs-Gesellschaften .....	41	351

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amtsblatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Oct.	4	—		
	4	248 R. Bau-Inspector Ziller in Potsdam. Sperre der Passage über die Havel bei Sacrow für Wagen .....	40	348
	5	85 PP. Bestätigung des Buchdruckereibesizers Krause in Jüterbogk, des Privat-Secretairs Voigt in Dranienburg und des Maurermeisters Seifert in Rheinsberg als Agenten von Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaften .....	42	361
	10	249 R. Bestätigung des Kaufmanns Naetebus als Agent der Cölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia .....	41	352
	11	245 R. Bestätigung des Kaufmanns Deter in Lindow und des Stadt-Secretairs Blankenburg in Wusterhausen an der Dosse als Agenten der Cölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia .....	42	362
	16	R. Berliner Durchschnitts-Marktpreise pro September 1854 .....	42	360
	20	257 R. Sperre der Rannenbrücke zwischen Treptow und dem Neuen Krüge. Bestätigung des Bäckermeisters Köppen in Lindow, des Kaufmanns Böttner in Penzen, des Kaufmanns Schulze in Beeskow, des Kaufmanns und Ziegeleibesizers Wildhagen in Havelberg und des Maurermeisters Grümacher in Dranienburg als Agenten von Lebens-Versicherungs-Gesellschaften .....	42	363
	28	261 R. Bestätigung des Kaufmanns Schulze in Beeskow und des Kaufmanns Raselig in Ludenwalde als Agenten von Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaften .....	44	376
	28	262 R. Bestätigung des Privat-Secretairs Voigt in Dranienburg, des Buchdruckereibesizers Krause in Jüterbogk, des Kreisgerichts-Secretairs Jänike in Graussee, des Kaufmanns Krumbhorn in Wusterhausen an der Dosse und des Maurermeisters Seifert in Rheinsberg als Agenten der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle .....	45	380
	28	264 R. Bestätigung des Kaufmanns Sprotte in Potsdam, des Kaufmanns Buchholz in Liebenwalde und des Kaufmanns Regendanz in Brandenburg als Agenten von Lebens-Versicherungs-Gesellschaften .....	45	382
	28	92 PP. Bestätigung des vormaligen Apothekers Roth als Agent der Allgemeinen Deutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft „Union“ zu Weimar .....	45	384
	30	263 R. Nachweisung der im Regierungsbezirke Potsdam im dritten Quartale 1854 über die Landesgrenze gewiesenen Personen .....	45	381
Nov.	7	267 R. Bestätigung des Kaufmanns Müller in Mittenwalde als Agent der Großen Vereins-Sterbe-Casse zu Berlin .....	46	387
	8	94 PP. Bestätigung des Kaufmanns Oppenheim in Berlin als Agent der Cölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia ..	46	389
	13	268 R. Berliner Durchschnitts-Marktpreise pro October 1854 .....	47	392
	13	275 R. Bestätigung des Kaufmanns Kühne in Strassburg in der Ufermark und des Stifts-Secretairs Brauner in Heiligengrabe als Agenten von Lebens-Versicherungs-Gesellschaften .....	47	397
	13	278 R. Aufstellung der Bevölkerungs-Listen pro 1854 .....	47	398



Datum   Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Nov. 16	283 R.	Befätigung des Kaufmanns und Hauptmanns a. D. Reuter in Wittstock als Agent der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle .....	48	406
18	282 R.	Befätigung des Aderbürgers Wegel in Dranienburg als Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Stelle des Kaufmanns Hermis .....	48	405
20	96 PP.	Veranstaltung von Würfelspielen oder Ausspielungen von Gegenständen .....	48	406
27	284 R.	Verpflegungskosten für Arrestanten auf Märschen .....	49	411
27	289 R.	Befätigung des Kaufmanns Plewe in Mittenwalde und des Kreis-Thierarztes Lehnhardt in Belzig als Agenten der Cölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia in Cöln. ....	49	413
27	97 PP.	Befätigung des Redacteurs des Correspondenz-Büreaus Wenzel in Berlin als Agent der Cölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia .....	49	418
29	288 R.	Befätigung des Kaufmanns Uthemann in Havelberg und des Restaurateurs Putsche in Jüterbogk als Agenten der Hagel-Schäden-Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt .....	49	413
29	98 PP.	Befätigung des Kaufmanns Hammer in Berlin als Agent der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle .....	49	418
Dec. 1	298 R.	Befätigung des Kaufmanns Brandt in Briesen und des Buchhändlers Kalbersberg in Prenzlau als Agenten der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia zu Cöln .....	50	425
2	290 R.	Martini-Durchschnitts-Marktpreise des Roggens Behufs der Vergütung der Getreide-Rente in baarem Gelde .....	49	413 — 415
2	291 R.	Haupt-Durchschnitts-Martini-Marktpreise Behufs der Berechnung der Vergütung für die an durchmarschirte vaterländische Truppen verabreichte Fourage .....	49	416
2	292 R.	Martini-Marktpreise zur Berechnung des Zins- und Pacht-Getreides der Domanial-Einsassen .....	49	417
4	100 PP.	Einverleibung des sogenannten Prinzischen Grundstücks in das 8te Land-Polizei-Revier (Pantow) .....	50	426
5	101 PP.	Veranstaltung von Würfelspielen oder Ausspielungen von Gegenständen .....	51	432
6	294 R.	Berliner Durchschnitts-Marktpreise pro November 1854 .....	50	424
6	102 PP.	Befätigung des Verlags-Buchhändlers Müller in Berlin als Agent der Cölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia .....	51	433
8	R.	Sperre der Brücke über die Werre bei Schiaß .....	50	429
9	306 R.	Befätigung des Kaufmanns Hädicke in Brandenburg als Agent der Cölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia .....	52	442
14	302 R.	Berichtigung der Martini-Marktpreise der Stadt Beeskow ....	52	441
23	303 R.	Concessionirung der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft „Janus“ zu Hamburg .....	52	441

**XL**

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Erscheinung des Amtsblatts.
<b>XI. P o s t f a c h e n.</b>				
Oct.	5 34 OPD.	Post-Dampfschiffs-Verbindung zwischen Preußen einer- und Schweden und Dänemark andererseits .....		
	5 35 OPD.	Theils in den Postwagen gefundene, theils von den Bezirks-Post-Anstalten als unbestellbar eingesandte Gegenstände .....	41	351
	16 —	Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. Einzahlung von Geldebeträgen bis 50 Thlr. Preussisch Courant bei Preussischen Post-Anstalten zur Auszahlung an Adressaten in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika .....	41	351
	21 36 OPD.	Einrichtung einer täglichen Landbriefbestellung bei der Post-Expedition in Gölzow .....	43	366
	23 37 OPD.	Nachweisung der von dem königlichen Hof-Post-Amt in Berlin im dritten Quartale 1854 an die Ober-Post-Direction daselbst eingesandten unbestellbaren Geld-, Werth- und Packet-Sendungen .....	43	369
	31 —	General-Post-Amt. Expedition der Päckerei-Sendungen nach den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika .....	44	375
	Nov. 2 —	General-Post-Amt. Schluß der diesjährigen Seepost-Verbindung zwischen Stettin und Stockholm .....	45	382
	6 38 OPD.	Aufruf Militair-Versorgungsberechtigter zur Uebernahme von Stadtpostboten- oder Postpäcketräger-Stellen .....	45	383
	7 43 OPD.	General-Post-Amt. Schluß der diesjährigen Seepost-Verbindung zwischen Stettin und Stockholm .....	46	388
	13 39 OPD.	Befetzung contractlicher Stellen im Bezirke der Ober-Post-Direction zu Potsdam .....	46	388
Dec.	15 40 OPD.	Schluß der diesjährigen Seepost-Verbindung zwischen Stettin und Kopenhagen .....	47	398
	21 41 OPD.	Einrichtung einer täglichen Landbriefbestellung bei der Post-Expedition zu Werneuchen .....	48	400
	23 42 OPD.	Einrichtung einer täglichen ununterbrochenen Votenpost-Verbindung zwischen Gremmen und Fehrbellin über Linum .....	48	406
	30 —	General-Post-Amt. Ausfertigung der zu Packet-Sendungen nach und durch Belgien erforderlichen Declarationen .....	50	425
	5 44 OPD.	Veränderung der Aufnahmestelle zu Baumgarten bei der Dräffower Personenpost .....	50	426
	15 45 OPD.	Packet-Sendungen u. nach Rußland .....	52	444
	20 46 OPD.	Landbriefbestellung bei der Post-Expedition in Meyenburg .....	52	445
	20 47 OPD.	Landbriefbestellung bei der Post-Expedition in Gramzow .....	52	445
	21 49 OPD.	Aufhebung der bisher in Strausberg für Postfuhrwerke bestandenen Station .....	52	445
	23 48 OPD.	Landbriefbestellung bei der Post-Expedition in Dahlwitz .....	52	445
<b>XII. Allgemeine Regierungs-Angelegenheiten.</b>				
—	—	Inhalts-Anzeige des 38ten Stücks der Gesesammlung für die königlichen Preussischen Staaten des 1854 .....	41	349

Datum	Nummer der Verordnungen und Befanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Befanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
—	—	Inhalts-Anzeige des 39ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854 .....	42	359
—	—	Inhalts-Anzeige des 40ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854 .....	44	373
—	—	Inhalts-Anzeige des 41ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854 .....	45	379
—	—	Inhalts-Anzeige des 42ten und 43ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854 .....	47	391
Nov. 25	280 R.	Eröffnung der Kammern .....	48	405
—	—	Inhalts-Anzeige des 44ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854 .....	49	411
—	—	Inhalts-Anzeige des 45ten und 46ten Stück der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854 .....	50	423
—	—	Inhalts-Anzeige des 47ten Stücks der Gesefsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten de 1854 .....	51	431
<b>XIII. Vermischte Angelegenheiten.</b>				
Sept. 20	PP.	Rettung des Arbeitsmanns Hünze aus der Gefahr des Ertrin- kens durch den Schuhmachergesellen Hesselbarth .....	40	348
25	PP.	Rettung eines Mannes aus der Gefahr des Ertrinkens durch den Darmsaiten-Fabrikanten Oppermann in Berlin .....	40	348
—	—	Geschenke an Kirchen .....	40	348
30	PP.	Rettung der Wittve Kamm aus der Gefahr des Ertrinkens durch den Fischerknecht Eiert aus Oberberg und den Brückenauf- zieher Jbold .....	41	357
Oct. 5	R.	Belobigung des Lehrers Schmiedicke in Pödnig wegen seiner Hülfeleistung bei einem Waldbrande im Forstreviere Gramzow- Pödnig .....	42	363
9	R.	Dem in der Feldmark des Dorfes Rabinkendorf, Kreis Beeskow, neu angelegten Gehöft des Kossäthen Klaer ist der Name: „Klaershof“ beigelegt .....	41	357
9	R.	Geschenk des Dom-Dechanten, Majors a. D. von Erleben an die Stadt Brandenburg .....	42	364
10	R.	Rettung von Menschen aus Lebensgefahr durch den Polizeidiener Ford in Werder, die Knaben Thürlitz und Bloch in Lindow, den Schirrmeister Pahl in Neu-Ruppin, den Schuhmacher Reemers in Prigwall, die Ehefrau des Arbeitsmanns Ker- stan in Calsow, den Schiffer Biermann in Curtschlag und den ältesten Sohn des Grenzaufsehers Guntow in Prigwall.	42	363
14	R.	Verzeichniß der in- und ausländischen Wald-, Obst- und Schmud- bäume und der Zier- und Obststräucher, welche in der Königl. Landes-Baumschule bei Potsdam gezogen und verkauft werden.	42	363
—	—	Geschenke an Kirchen .....	42	364
—	—	Geschenke an Kirchen .....	44	378

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen	Rang des Verordnenden	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen	Seite des Haupt- blattes	Seitenzahl des Hauptblattes
Nov. 9	R.	Rettung eines Menschen aus der Gefahr des Ertrinkens durch die Privat-Secrétaires Blasig und Dörke und den Kaufmannssohn Hensche in Ebersdorf.....	46	390
9	R.	Rettung von Menschen aus Lebensgefahr durch den Wäcker-gefallen Peters in Perleberg, den Schiffer Döring in Spanbau, den Gärtner Harnier in Blankenfelde, den Arbeitsmann Gekow in Potsdam, den Bäcker Brabant in M.-brecht's-Therrosen und den Knaben Gieb in Damm-Hast...	47	402
10	PP.	Verleihung der Erinnerungs-Medaille für Lebensrettung an den Handlungsdiener Salomon in Berlin.....	46	390
—	—	Geschenke an Kirchen.....	47	402
—	—	Geschenke an Kirchen.....	48	410
23	99 PP.	Verpachtung des Berliner Schaarstrasses und Abbecker.....	49	418
27	R.	Rettung eines Menschen aus der Gefahr des Ertrinkens durch den Garde-Jäger Käßholz in Potsdam.....	49	421
Dec. 1	—	Berg-Amt in Rüdersdorf. Verkaufspreis des Stückenfalls in der königlichen Kalkbrennerei zu Rüdersdorf.....	49	419
4	R.	Empfehlung der Schrift des Lehrers Jolisch in Glogau, die dies-jährigen Vorträge der Ober- und ihrer Nebenklasse.....	49	428
—	—	Geschenke an Kirchen.....	50	430
—	—	Geschenke an Kirchen.....	51	438

# **Amtsblatt**

**der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.**

---

**Stück 1.**

Den 6. Januar.

**1854.**

---

## **Allgemeine Gesessammlung.**

**Das vorjährige 85ste Stück der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:**

- N<sup>o</sup> 3900.** Vertrag zwischen Seiner Majestät dem Könige von Preußen und Seiner Durchlaucht dem Fürsten zu Waldeck und Pyrmont, über die fernere Vereinigung des Fürstenthums Waldeck mit Preußen zu einem übereinstimmenden Zoll- und Steuer-System. Vom 3. September 1853.
- N<sup>o</sup> 3901.** Vertrag zwischen Preußen, Bayern, Sachsen, Hannover, Württemberg, Baden, Kurhessen, dem Großherzogthume Hessen, den zu dem Thüringischen Zoll- und Handels-Vereine gehörigen Staaten, Braunschweig, Oldenburg, Nassau, und der freien Stadt Frankfurt einerseits und Waldeck andererseits, die Fortdauer des Anschlusses des Fürstenthums Pyrmont an das Zoll-System Preußens und der übrigen Staaten des Zoll-Vereins betreffend. Vom 3. September 1853.
- N<sup>o</sup> 3902.** Vertrag zwischen Preußen und Waldeck wegen der Besteuerung innerer Erzeugnisse und wegen des Salzdebts im Fürstenthume Pyrmont. Vom 3. September 1853.
- N<sup>o</sup> 3903.** Allerhöchster Erlaß vom 14. November 1853, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Gemeinde-Chaussée von der Saarlouis-Meyer Staatsstraße bei Soutyphof über Neuforweiler und Bisten bis zur Französischen Grenze in der Richtung auf St. Avold.
- N<sup>o</sup> 3904.** Bekanntmachung über die unter dem 31. October 1853 erfolgte Bestätigung der neuen Redaction des Geschäftsplans der Berlinischen Lebensversicherungs-Gesellschaft. Vom 10. December 1853.
- 

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
**a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

(N<sup>o</sup> 1, siehe die besondere Beilage.)

---

## Verlautmachungen der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.

### N<sup>o</sup> 1.

Veränderung  
der Posten  
zwischen Gr.-  
Kreuz und  
Lehnin.

Vom 1. Januar f. J. ab wird die bisher tägliche Personenpost zwischen Gr.-Kreuz und Lehnin nur an folgenden Tagen cursiren:  
aus Gr.-Kreuz Montag, Dienstag, Freitag, Sonnabend 7 Uhr Abends nach Ankunft des 5 $\frac{1}{2}$  Uhr Local-Zuges aus Potsdam;  
aus Lehnin Dienstag, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag 5 $\frac{1}{4}$  Uhr früh, zum Anschlusse an den ersten Zug von Berlin nach Magdeburg.  
Dagegen kommt von demselben Termine ab eine wöchentlich dreimalige Botenpost in Gang, welche abgefertigt wird:  
aus Gr.-Kreuz Donnerstag, Freitag, Sonntag 9 Uhr Vormittags,  
aus Lehnin an denselben Tagen 8 Uhr Abends.

Diese Veränderung wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht.  
Potsdam, den 31. December 1853.

Der Ober-Post-Director Balde.

### N<sup>o</sup> 2.

Die Post-  
Verbindung  
zwischen Bran-  
denburg a. H.  
und Plaue.

Vom 1. Januar f. J. ab wird die tägliche Personenpost zwischen Brandenburg a. H. und Plaue aufgehoben und an ihrer Stelle zwischen den genannten Orten eingerichtet:

a) eine wöchentlich 3malige Personenpost mit folgendem Gange:

aus Brandenburg am Dienstag	} früh 7 $\frac{1}{4}$ Uhr,
Donnerstag	
Sonnabend	

in Plaue; 8 $\frac{1}{4}$  Uhr früh,  
aus Plaue: an denselben Tagen 1 Uhr Mittags,  
in Brandenburg: 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Nachmittags;

b) eine wöchentlich 3malige Boten-Post mit folgendem Gange:

aus Brandenburg am Montag	} früh 7 $\frac{1}{4}$ Uhr,
Mittwoch	
Freitag	

in Plaue: 9 $\frac{1}{4}$  Uhr früh,  
aus Plaue: an denselben Tagen 12 $\frac{1}{4}$  Uhr Mittags,  
in Brandenburg: 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Nachmittags.

Potsdam, den 27. December 1853.

Der Ober-Post-Director Balde.

## Patent-Ertheilungen.

(Auszug aus dem Königlich Preuss. Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 301 vom 22. December 1853.)  
Dem Dr. H. Corssen, zu Berlin, ist unter dem 17. December 1853 ein Patent auf eine Knopf-Durchstoß- und Präge-Maschine in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Verbindung und ohne Jemand in der Benutzung einzelner bekannter Theile zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preuss. Staats-Anzeiger Nr 307 vom 30. December 1853.)  
 Dem Drechsler Diedr. Piper, zu Deuz, ist unter dem 25. December 1853 ein Patent  
 auf eine in ihrer Zusammensetzung als neu und eigenthümlich erkannte  
 formbare Masse, ohne Jemand in Anwendung bekannter Bestandtheile der  
 Masse zu behindern,  
 auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preu-  
 sischen Staats ertheilt worden.

### Patent-Erldschung.

(Auszug aus dem Königlich Preuss. Staats-Anzeiger Nr 301 vom 22. December 1853.)  
 Das dem Kaufmann J. H. F. Prillwitz, in Berlin, unter dem 2. Februar  
 1852 ertheilte Patent auf eine Näh-Maschine ist erloschen.

### Personalchronik.

Die Verwaltung der Polizei-Anwaltschaft bei der Königl. Kreisgerichts-Deputation zu  
 Neustadt-Eberswalde ist einstweilen dem Beigeordneten Döring daselbst übertragen worden.

Der Regierungs-Secretariats-Assistent Stechert ist zum Regierungs-Secretair, der  
 Militair-Supernumerarius Boldt zum Regierungs-Secretariats-Assistenten befördert.

Der Kanzlei-Diätarius Arndsen ist zum Regierungs-Kanzlisten befördert.

Beim Stadtgericht zu Berlin sind der Deposital-Cassen-Assistent Carl August Theodor  
 Matthiae zum Buchhalter befördert und der Civil-Supernumerar Heinrich Adolph Knoll  
 als Deposital-Cassen-Assistent angestellt worden.

Die durch die Versetzung des Försters Thiele erledigte Försterstelle zu Langersdorf,  
 im Forstreviere Himmelpfort, ist dem zum Förster ernannten zeitherigen Forstausseher  
 Körber zu Regelsdorf vom 1. Januar d. J. ab übertragen worden.

Der Candidat der Pharmacie Hellmuth Werner Schwarz, zu Berlin, ist als Apo-  
 theker 1ster Classe in den Königlichen Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Probst Jacob Friedrich Johannes Leonhard Lund, bisher zu Altona, ist zum  
 evangelischen Pfarr-Adjuncten cum spe succedendi für die Oberpfarre zu Rathenow und  
 zum Superintendenten der Diocese Rathenow bestellt worden.

Der Diaconus Franz Eduard Walther, bisher zu Wolmirstedt, ist zum evangelischen  
 Prediger der Pfarodie Lichterfelde, Superintendentur Neustadt-Eberswalde, bestellt worden.

Der Schulamts-Candidat Dr. Johann Eduard Schoedler ist als ordentlicher Lehrer  
 an der Louisestädtschen Realschule zu Berlin angestellt worden.

Dem Lehrer Heinrich Friedrich Siebmann ist die Erlaubniß zur Fortführung der  
 ehemaligen Weißhan'schen Privat-Töchter Schule in der Dorotheenstädtischen Kirch-Pfarodie  
 zu Berlin ertheilt worden.

Im Teltower Kreise ist in Stelle des verstorbenen Grafen von Schlaabrendorff  
 und des ebenfalls verstorbenen Lehnsschulzen Dierke der Gutsbesitzer Kühne zu Fahlhork  
 und der Lehnsschulze Lenz zu Rudow als Kreisverordnete in Auseinandersetzungs-Ange-  
 legenheiten gewählt, bestätigt und vereidigt worden.

Der Kreissschulze Johann Friedrich Luther zu Hennigsdorf, und der Schulze Eduard  
 Geeg zu Schwante, im Rhavelländischen Kreise, sind als Kreisboniteure im Ressort der  
 Königl. General-Commission für die Kurmark Brandenburg bestellt und als solche ein für  
 allemal verpflichtet worden.

## **V e r m i s c t e M a t t e r i e n .**

### **Spernung des Dranienburger Kanals.**

Behufs Ausführung von Reparaturen an den Bauwerken des Dranienburger Kanals muß derselbe vom 9. Januar bis Mitte März l. J. für die Schifffahrt gesperrt, und aus demselben das Wasser abgelassen werden.

Eben so wird für gleiche Zeit die Sperre der Spandauer Schiffschleuse notwendig und erfolgen.

Dem Schifffahrttreibenden Publikum wird dies zur Beachtung bekannt gemacht, und namentlich fordern wir die betreffenden Schiffsführer, deren Rähne im Dranienburger Kanal lagern, auf, für die Sicherung der Fahrzeuge bei abgelassenem Kanalwasser zu sorgen. Potsdam, den 31. December 1853.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### **L e b e n s r e t t u n g .**

Das Königl. Ministerium des Innern hat dem Proviant-Amts-Offizienten Schröder hiersebst, für die Rettung eines Menschen aus der Gefahr des Ertrinkens die zur Aufbewahrung bestimmte Erinnerungsmedaille verliehen.

Potsdam, den 15. December 1853.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### **L e b e n s r e t t u n g .**

Des Königs Majestät haben dem Schiffsbaumeister Kräusel zu Charlottenburg wegen mehrer von demselben bewirkten Lebensrettungen das Verdienst-Ehrenzeichen für Rettung aus Gefahr zu verleihen geruht.

Potsdam, den 24. December 1853.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## **G e s c h e n k e a n K i r c h e n .**

Der Kirche zu Rabenburg, Superintendentur Neustadt-Eberswalde, sind bei Gelegenheit ihres Um- und Ausbaues und des Baues eines neuen massiven Thurms zum Wiedereröffnungsgottesdienste am 18. d. M., am 1ten Advents-Sonntage, folgende Geschenke gemacht worden: 1) von den Ehefrauen zu Rabenburg eine Altardecke von violetterm Tuch mit goldenen Fransen und Kreuz; 2) von den Jungfrauen daselbst eine desgl. Kanzelbekleidung; 3) von dem Königl. Wirklichen Geheimen Ober-Regierungs-Rath Matthies in Berlin eine Altar-Bibel in Quart in reichem Einband; 4) von dessen Ehegattin Elisabeth geb. Jordan ein Altargemälde in Del mit Goldrahmen, 5½ Fuß hoch, 4 Fuß breit, die Himmelfahrt Christi darstellend; 5) vom Patronat, dem Königl. Hochwürdigem Dom-Kirchen-Collegium zu Berlin, 100 Thlr. zur Beschaffung a) eines marmornen Taufsteins, b) eines Crucifixes, in Zinguß bronzirt und mit vergoldetem Christuskörper, c) zweier Altarleuchter, in Zinguß bronzirt; d) vom Bauführer Becker in Berlin ein Thonstück, einen Christusopf mit Engelsköpfen darstellend.

(Hierbei eine besondere Beilage, enthaltend unter Nr. 1 den Geschäftsplan der Berlinischen Lebensversicherungs-Gesellschaft, ingleichen vier öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. M. Pappschon Buchdruckerei.



# B e i l a g e

zum 1sten Stüd des Amtsblatts 1854

## Der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Die nachstehend abgedruckte Ausfertigung der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 31. October d. J. und den durch letztere bestätigten Geschäftsplan der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft bringen wir in Folge höherer Bestimmung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Potsdam, den 21. December 1853. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 1.

Geschäftsplan  
der Berlinischen  
Lebens-  
Versicherungs-  
Gesellschaft.

„Auf Ihren gemeinschaftlichen Bericht vom 30. September cr. will Ich der, nebst dem Protokolle vom 29. April 1850 zurückerfolgenden neuen Redaction des Geschäfts-Planes der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, wie hiermit geschieht, Meine Genehmigung ertheilen. Dabei setze Ich fest, daß der der gedachten Gesellschaft bisher zugeordnete Regierungs-Commissarius ihr auch ferner beigeordnet bleibe, mit der Befugniß, nicht nur den Gesellschafts-Vorstand, die General-Versammlung oder sonstige Organe der Gesellschaft gültig zusammen zu berufen und ihren Berathungen beizuwohnen, sondern auch jederzeit von den Büchern, Rechnungen, Registern und den sonstigen Verhandlungen und Schriftstücken, sowie den Kassen und Anstalten der Gesellschaft, Kenntniß und Einsicht zu nehmen. Die der Gesellschaft durch die Ordre vom 16. April 1839 ertheilte Ermächtigung, ihre Gerechtsame, gegen vermeintlich unbegründet an sie gemachte Ansprüche, falls sie dieserhalb gegen die Prätendenten mit der Negatorien-Klage, oder im Wege des Provocations- oder Diffamations-Prozesses selbst auftreten will, ohne Rücksicht auf den Gerichtsstand der Verklagten oder Provocatcn, jederzeit bei dem Kammergerichte rechtlich zu verfolgen, hat übrigens, wie schon durch die neuere Gerichts-Organisation, so nun durch den § 34 der neuen Redaction des Geschäfts-Plans seine Erlebigung gefunden. Hiernach überlasse Ich Ihnen, das weiter Erforderliche zu verfügen.

Sanssouci, den 31. October 1853.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

(gegengez.) Simons. von Westphalen.

An die Minister der Justiz und des Innern.“

# Geschäftsplan

der

## Berlinischen Lebens = Versicherungs = Gesellschaft.

### Erster Abschnitt.

Verschiedene Arten der Lebens-Versicherungen und deren Bedingungen.

#### § 1.

##### Begriff der Lebens-Versicherung.

Die Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft übernimmt gegen Entrichtung im Voraus bestimmter Einzahlungen (Prämien) und unter den in diesem Plane festgesetzten Bedingungen die Verpflichtung, nach dem Ableben einer oder mehrerer benannten Personen, oder nach dem Ablauf einer bestimmten Zeit, ein im Voraus festgesetztes Kapital zu zahlen.

#### § 2.

##### Haupt-Versicherungs-Arten der Gesellschaft.

Sie übernimmt dergleichen Versicherungen nach der Wahl des Antragenden:

- I. auf die Lebensdauer des Versicherten, so daß mit seinem Ableben das versicherte Kapital fällig wird, und zwar entweder:
    - a) mit Theilnahme des Versicherten an dem etwaigen Gewinn der Gesellschaft, oder:
    - b) ohne Anspruch auf diese Theilnahme;
  - II. auf bestimmte Jahre, für den Fall, daß der Versicherte während derselben stirbt, bei seinem längeren Leben aber die Versicherung erlischt;
  - III. auf bestimmte Jahre:
 

entweder:

    - A. in der Art, daß das Kapital nach deren Ablauf gezahlt wird, ohne Unterschied, ob der Versicherte diesen Zeitpunkt erlebt oder nicht, oder:
    - B. daß es schon während dieses Zeitraums gezahlt wird, sobald der Versicherte stirbt.
- Beide Versicherungsarten ad III A und B werden unter der Bezeichnung: „Sparcassen-Versicherung“ begriffen.
- Die Gesellschaft wird aber auf specielle Anträge auch unter anderen Modificationen, z. B. für zwei verbundene Personen zu Gunsten des Ueberlebenden oder eines Dritten u., auf Lebens-Versicherungen einzugehen bereit sein.

#### § 3.

##### Persönliche Erfordernisse der zu Versicherten.

Nur in Beziehung auf das eigene Leben solcher Personen beiderlei Geschlechts werden Versicherungen ertheilt, welche nicht unter funfzehn Jahre und nicht über sechszig Jahre alt sind,\*) in Deutschland oder

\*) Personen höheren Alters als 60 Jahre werden nur in Folge besonderer Uebereinkunft mit der Direction zur Versicherung ihres Lebens angenommen.

den angrenzenden Ländern wohnen und deren Gesundheitszustand, Beruf oder Lebenswandel nicht etwa erhebliche Bedenken veranlassen. Ausgeschlossen sind daher namentlich alle Personen, welche mit lebensgefährlichen Krankheiten und Krankheitsanlagen, mit dergleichen körperlichen Gebrechen oder organischen Fehlern behaftet sind, ferner diejenigen, welche im activen Seebienste stehen, sich sonst einem gefährbringenden Berufe widmen oder notorisch einen das Leben verkürzenden Wandel führen.

Militairpersonen (§ 24) sowohl des In- als Auslandes sind in Friedenszeiten von Versicherung ihres Lebens nicht ausgeschlossen, müssen sich aber in Beziehung auf Kriegsgefahr den in den §§ 25 seq. getroffenen Bestimmungen unterwerfen.

Von Militairpersonen, hinsichtlich deren der Kriegszustand bereits eingetreten ist (§ 26), werden Versicherungen ihres Lebens nicht angenommen.

#### § 4.

##### Höhe der Versicherungs-Summe.

Die zu versichernde Summe muß mindestens Einhundert Thaler Preussisch Courant betragen, und insofern sie diesen Betrag übersteigen soll, mit Hundert ohne Bruch theilbar sein.

Das Maximum der auf das Leben einer oder zwei verbundener Personen zu versichernden Summe wird für jetzt (vorbehaltlich künftiger Abänderung) auf Zehntausend Thaler Preussisch Courant bestimmt.

#### § 5.

##### Betrag der Prämien.

Die Höhe der für die Versicherung zu zahlenden Beiträge (Prämien) richtet sich nach der Art und Dauer der Versicherung, nach dem Alter des Versicherten und nach seiner Erklärung, an dem Gewinn der Gesellschaft Theil nehmen zu wollen oder nicht.

Versicherungen mit Anspruch auf Antheil an dem künftigen Gewinn der Gesellschaft werden nur denjenigen Personen ertheilt, welche sich gegen gleichbleibende jährliche Prämiensätze auf Lebenszeit versichern (sfr. § 2 Nr. 1 a).

Bei allen übrigen Versicherungs-Arten ist die Theilnahme an dem etwaigen Gewinn der Gesellschaft ausgeschlossen und — mit Rücksicht hierauf — eine geringere Prämie für sie bestimmt.

Die Beiträge können nach der Wahl des Versicherten

- a) unverändert für die ganze Dauer der Versicherung, oder
- b) von fünf zu fünf Jahren bis zum 15ten Versicherungsjahre steigend, oder
- c) in gleichen Zeiträumen fallend, oder endlich
- d) in einer bestimmten Anzahl nach einander folgender Jahre oder in einer Summe für die ganze Lebenszeit zahlbar,

festgesetzt werden.

A. B. C. D. E.  
F. G. H.

Für alle diese Modificationen sind unter Berücksichtigung der im § 2 genannten Versicherungs-Arten einzelner Personen die Tabellen A bis H als maßgebend beigelegt.

Die Tariffsätze sind auf jährliche Vorausbezahlung berechnet, können aber in viertel-, halb- oder ganzjährigen Terminen entrichtet werden (sfr. §§ 13 14).

Wünscht der Antragende die Versicherung unter noch anderen Modificationen, oder in Verbindung mit einer anderen benannten Person, so wird die Direction über die Höhe der Prämie und die sonstigen Bedingungen sich besonders mit ihm zu einigen bereit sein (sfr. Beilage J K L).

J. K. L.

Wenn in einzelnen Fällen, nach dem Ermessen der Direction, die gewöhnliche Lebensgefahr durch besondere Verhältnisse erhöht wird, bleibt derselben vorbehalten, eine Zusatz-Prämie zu fordern.

Zur Bestimmung des Alters des zu Versichernden wird das zur Zeit der Versicherung angefangene Lebensjahr desselben als bereits vollendet betrachtet.

## Zweiter Abschnitt.

### Verfahren bei Anmeldung und Annahme der Versicherung.

#### § 6.

#### Anmeldung der Versicherung.

Jeder, welcher allein oder in Verbindung mit einem Andern sein Leben versichern will, muß sich persönlich dieserhalb bei dem General-Agenten in Berlin oder bei dem ihm zunächst wohnenden Provinzial-Agenten melden und, wenn er ihm selbst nicht bekannt ist, sich durch einen, demselben bekannten glaubwürdigen Zeugen recognosciren lassen.

Erscheint er im Allgemeinen (cfr. § 3) zur Annahme als Versicherter geeignet, so hat er durch Ausfüllung eines ihm vorzulegenden Formulars:

- 1) seinen vollständigen Namen, nebst Stand oder Gewerbe,
- 2) seinen gegenwärtigen Wohnort und, wenn er nicht die letzten zehn Jahre hindurch an demselben gewohnt haben sollte, auch seinen früheren Wohnort während dieser zehn Jahre,
- 3) Jahr, Tag und Ort seiner Geburt,
- 4) die Art und Dauer der von ihm beabsichtigten Versicherung,
- 5) den zu versichernden Kapitalbetrag,
- 6) die Militair-Verhältnisse, in denen er sich befindet,
- 7) den allgemeinen Zustand seiner Gesundheit der Wahrheit gemäß anzuzeigen, und
- 8) auch alle übrigen, in dem Formulare aufgestellten Fragen der Wahrheit gemäß zu beantworten und die am Schlusse desselben ausgedrückte eidesstattliche Versicherung mit seinem ganzen Namen zu unterschreiben.

Unter dieser Versicherung ist von zwei völlig glaubhaften Personen zu bezeugen:

daß deren Aussteller ihnen genau bekannt und daß in den vorstehenden Angaben desselben etwas der Wahrheit Zuwiderlaufendes nach ihrem Wissen nicht enthalten sei.

Zur Ausstellung dieses Zeugnisses sind vorzugsweise solche Personen zu wählen, welche selbst Versicherungen auf Lebenszeit bei der Gesellschaft genommen haben.

Die Unterschriften aller dieser Personen müssen in Gegenwart des Agenten von den Ausstellern persönlich gezeichnet und, falls dies nicht geschehen kann oder sie des Schreibens unfähig oder daran verhindert sein sollten, gerichtlich oder notariell beglaubigt sein.

Außerdem hat er:

- a) seinen Geburtschein, welcher, wenn er außerhalb der Preussischen Staaten ausgestellt ist, gerichtlich oder notariell beglaubigt sein muß,
- b) eine Bescheinigung, daß er die natürlichen oder die Schutzblattern überstanden hat (cfr. § 7).
- c) ein nach dem ihm mitzutheilenden Formular ausgestelltes Gesundheitszeugniß von einem zu allen inneren und äußeren Kuren vom Staate approbirtten Arzte, welcher den zu Versichernden mindestens seit zwei Jahren gekannt haben muß,

beizubringen.

Das zu diesem Zwecke (ad c) von der Agentur ihm zuzustellende Formular hat er dem Arzte zu behändigen, mit dem Antrage:

„die darin aufgeworfenen Fragen nach vorheriger genauer Prüfung seines Gesundheitszustandes nach seiner Ueberzeugung zu beantworten, es mit seiner Unterschrift und Siegel zu versehen, ohne den Inhalt desselben ihm (dem zu Versichernden), dem Agenten oder einem Dritten mitzutheilen, und dem betreffenden Agenten der Gesellschaft versiegelt zu übersenden.“

Bei Anträgen auf Versicherung zwei verbundener Personen sind vorstehende Bestimmungen hinsichtlich jeder derselben zu beobachten.

Die oben bezeichneten Documente, bei deren Einreichung zugleich ein halbes Prozent des zu versichernden Kapitals als Anzahlung einzuzahlen ist, werden der Direction durch den General-Agenten vorgelegt, oder von dem Provinzial-Agenten mit erster Post an sie eingesendet, und sie entscheidet alsdann über die Annahme der Versicherung oder deren vorläufige oder definitive Zurückweisung. Es bleibt

übrigens ihrem Ermessen überlassen, in einzelnen Fällen von der strengen Beobachtung obiger Vorschriften in einem oder dem andern Punkte zu entbinden, oder auch noch anderweitige Bescheinungen, als die oben vorgeschriebenen, von dem Antragenden zu fordern. Der schriftliche Antrag und das ärztliche Attest werden Eigenthum der Gesellschaft, und der Antragsteller ist, auch wenn die Versicherung abgelehnt werden sollte, deren Rückgabe zu verlangen nicht berechtigt.

### § 7.

#### Bedingte Versicherungen.

Von Personen, welche den Nachweis, daß sie die natürlichen oder wenigstens die Schutzblättern überstanden haben, nicht zu führen und auch eine Bescheinigung des Arztes darüber, daß sich zuverlässige Narben der überstandenen natürlichen oder Schutzblättern bei ihnen vorfinden, nicht beizubringen vermögen, werden Versicherungen nur mit der Maassgabe angenommen, daß, wenn der Versicherte hiernächst an den Blättern oder in Folge derselben verstirbt, die Versicherung als unkräftig betrachtet wird und die gezahlten Prämien der Gesellschaft verfallen.

### § 8.

#### Annahme der Versicherung.

Beschließt die Direction die Annahme der Versicherung, so wird der Versicherungsschein (die Police) für den Angemeldeten, nach Maassgabe der genommenen Versicherung, ausfertigt, von einem Director und dem General-Agenten oder dessen Stellvertreter unterschrieben und, gegen Zahlung der ersten Prämie (sfr. § 11), auf welche der eingezahlte Betrag (sfr. § 6) nach Abzug des Porto's und des gesetzlichen Stempels, in Abzug kommt, dem Versicherten ausgeliefert. Letzteres geschieht entweder hier im Bureau der Gesellschaft oder durch den Agenten, welcher die Anmeldung eingereicht hat. Die geleistete Zahlung wird im ersteren Falle von dem General-Agenten und dem Kassirer, im letzteren von dem Agenten, welcher sie in Empfang nimmt, auf der Police notirt.

Specielle Vorbehalte, unter denen die Versicherung angenommen ist (s. B. §. 7.) werden auf der Police verzeichnet.

Jede angenommene Versicherung wird auf 12 Uhr Mittags desjenigen Tages zurückgerechnet, an welchem die Anmeldung mit der vorschriftsmässigen Declaration nebst Attesten im Geschäftslocale der Direction eingegangen ist, tritt aber erst mit der Zahlung der Prämie in Kraft.

Zahlt der Angemeldete nicht spätestens innerhalb acht Tagen nach Empfang der Anzeige von seiner Annahme, oder verstirbt er vor Berichtigung der Prämie, so wird die Versicherung für nicht geschlossen erachtet und der angezahlte Betrag (sfr. § 6) verbleibt im ersteren Falle der Gesellschaft.

### § 9.

#### Ausfertigung der Police..

Die Police wird, je nach dem Verlangen des Antragenden, entweder:

„an den Inhaber“

oder:

„an den legitimirten Eigenthümer“

oder:

„an eine oder mehrere namentlich bezeichnete Personen“

zahlbar,

ausgefertigt. Geschieht letzteres, so tritt die Gesellschaft dennoch mit dergleichen dritten Personen in kein contractliches Verhältniß und wird mithin auf den Antrag desjenigen, der die Versicherung genommen hat, die von ihm zurückgebende Police umschreiben oder seine sonstigen Verfügungen über dieselbe anerkennen und befolgen.

Für jede Umschreibung sind die Auslagen an Porto und Stempel, so wie 15 Sgr. Ausfertigungs-Gebühren zu entrichten.

## § 10.

**Ablehnung der Versicherung.**

Wird die Annahme der Versicherung verweigert, so benachrichtigt die Direction den Angemeldeten davon entweder unmittelbar oder durch den Agenten. Sie ist die Gründe der Zurückweisung anzugeben nicht verpflichtet. Der angezahlte Betrag (s. § 6) wird, nach Abrechnung der entstandenen Porto-Ausgaben, alsdann zurückgezahlt. Auf jeden Versicherungs-Antrag wird in möglichst kurzer Frist und in der Regel, wenn nicht noch Zwischenfragen zu erledigen sind, spätestens binnen zehn Tagen nach Eingang der erforderlichen Documente, die genehmigende oder ablehnende Antwort der Direction abgehen.

**Dritter Abschnitt.****Rechte und Pflichten des Versicherten während der Dauer der Versicherung.**

## § 11.

**Allgemeine Verpflichtungen des Versicherten.**

Jeder Versicherte ist verpflichtet, sich aller Handlungen zu enthalten, durch welche sein Leben oder seine Gesundheit mutwillig gefährdet werden, auch von jeder Veränderung seines Berufs oder seines Wohnsitzes binnen vier Wochen nach Eintritt derselben der Direction schriftliche Anzeige zu machen und die Versicherungs-Beiträge (Prämien) in den festgesetzten Terminen prompt zu entrichten.

## § 12.

**Verfalltag der Prämie.**

Die Prämien laufen vom Tage der Versicherung (§ 8) ab und müssen in der Regel auf ein Jahr vorausbezahlt werden. Die erste Prämie wird jedoch bis zu demjenigen 1. Januar, 1. April, 1. Juli oder 1. October berechnet, welcher nach dem Ablauf eines Jahres von der Versicherung abgerechnet, zunächst eintritt.

Wer also z. B. am 2. Januar Versicherung nimmt, hat die erste Prämie für die Zeit bis 1. April des folgenden Jahres voraus zu berichtigen.

Derjenige Jahrestag, bis zu welchem die erste Prämie berechnet wird, ist für alle folgenden Jahre der Verfalltag der ferneren Prämien.

## § 13.

**Zahlungszeit der Prämien und Folgen der Zögerung.**

Die Zahlung der ferneren Prämien geschieht an den nemlichen, zum Empfang der ersten Prämienzahlung bestimmten — oder — bei eingetretenen Veränderungen — dem Versicherten von der Direction angezeigten Agenten, gegen Ausreichung einer von der Direction nach dem beigelegten Formular ausgestellten Quittung.

Erfolgt die Zahlung nicht spätestens im Laufe desjenigen Monats, an dessen erstem Tage die Prämie fällig geworden, so sind alle und jede Ansprüche aus der Versicherung und aus der darüber ertheilten Police erloschen, und die bereits gezahlten Prämien verfallen der Gesellschaft.

Meldet sich der Versicherte jedoch noch im Laufe der nächsten zwei Monate persönlich bei dem General-Agenten oder bei dem betreffenden Provinzial-Agenten und weist durch ein nach § 6 ausgestelltes ärztliches Attest seinen gegenwärtigen guten Gesundheitszustand zur Befriedigung der Direction nach, so wird ihm gegen Entrichtung der rückständigen Prämie und eines Strafgebühres von einem halben Procente des versicherten Kapitals, das Wiedererwachen der Versicherung bewilligt.

Die Quittung über die bezahlte Prämie und über das Strafgeld dient alsdann zum Beweise der fortbauenden Gültigkeit der Police.

Stirbt der Versicherte im Laufe des zur Zahlung der Prämie bestimmten Monats, so soll aus der Zahlungs-zögerung ein Einwand gegen die Aufrechterhaltung der Versicherung nicht entnommen, sondern nur die für das neue Versicherungsjahr noch rückständige Prämie von dem versicherten Kapital in Abzug gebracht werden.

## § 14.

**Bewilligung der terminweisen Entrichtung der Prämie.**

Zur Entrichtung der Prämienzahlung wird es den Versicherten auf ihren besonderen Antrag gestattet, die Prämie nicht auf ein ganzes Jahr, sondern nur auf sechs oder drei Monate voraus zu bezahlen; sie sind aber in diesem Falle den im ersten Termin gestundeten Betrag bis zu den ferneren Zahlungen mit fünf Prozent für das Jahr zu verzinsen und bei jeder Theilzahlung 2½ Sgr. Schreibgebühren zu entrichten verpflichtet.

Stirbt in einem solchen Falle der Versicherte während der ersten neun Monate des laufenden Versicherungs-Jahres, so werden die Prämien für das letztere, so weit sie noch nicht berichtigt sind, bei der Auszahlung des Kapitals in Abzug gebracht.

Im Fall der Verzögerung einer dieser viertel- oder halbjährlichen Theilzahlung treten die im § 13 gedachten Folgen des Verzugs schon mit dem Ablauf von acht vollen Tagen, einschließlich des Fälligkeitstages, ein, und können, in der oben daselbst bestimmten Art, nur innerhalb des laufenden Monats wieder aufgehoben werden. Stirbt der Versicherte während jener acht Tage, ohne die Prämie gezahlt zu haben, so wird die Versicherung durch die Zögerung nicht ungünstig, vielmehr wird nur die noch rückständige Prämie des laufenden Jahres bei der Zahlung des Kapitals in Abzug gebracht.

Diesjenigen Versicherten, welche von solcher Theilzahlung der Prämien Gebrauch machen wollen, müssen dies entweder gleich in dem Versicherungs-Antrage, oder wenn dies nicht geschehen ist, wenigstens drei Monate vor einem Fälligkeits-Termine der jährlichen Prämie, der Direction unmittelbar schriftlich anzeigen, und wenn sie diese Befugniß nicht länger benutzen wollen, dies binnen gleicher Frist und in gleicher Art erklären.

Eine fernere abermalige Abänderung des Fälligkeitstermins ist nicht gestattet.

## § 15.

**Befreiung von der fernern Prämienzahlung mit dem fünf und achtzigsten Lebensjahre.**

Wer für seine ganze Lebenszeit Versicherung genommen hat, wird vom zurückgelegten fünf und achtzigsten Jahre ab von Zahlung der Prämie frei. Die Versicherungs-Summe wird jedoch erst nach seinem Tode ausgezahlt.

## § 16.

**Befugniß des Versicherten, über die Police zu disponiren, Ankauf und Beleihung derselben von der Gesellschaft.**

Jeder Versicherte ist die ihm ertheilte Police zu verpfänden, oder seine Rechte aus derselben einem Andern abzutreten berechtigt; durch eine solche Veräußerung wird jedoch in den Rechten und Verbindlichkeiten der Gesellschaft nichts geändert.

Wer eine fremde Police annimmt, hat darauf zu achten, daß ihm auch die Quittung über die letzte fällig gewesene Prämie mit ausgereicht wird, daß die ferneren Prämienzahlungen pünktlich geleistet und die Quittungen ihm ebenfalls ausgehändigt werden.

Die Direction wird Policen der Gesellschaft von jeder Art, wenn wenigstens fünfjährige Prämien darauf bezahlt sind, für einen nach liberalen Grundsätzen von ihr zu bestimmenden Preis zurückzukaufen, auch, mit alleinigem Ausschluß der Policen über einfache zeitweise Versicherungen (cfr. § 2 Nr. II) dem Versicherten selbst, so lange nicht Kriegsstand für ihn eingetreten ist, (cfr. § 26) nach Maßgabe des denselben von ihr beizulegenden Werths, Darlehne darauf zu bewilligen bereit sein.

## § 17.

**Prolongation von Versicherungen auf bestimmte Jahre und Erhöhung der Versicherungs-Summe.**

Prolongation von Versicherungen, welche nur auf bestimmte Jahre, (Tabelle C) genommen sind, dergleichen Erhöhungen der Versicherungs-Summe werden als neue Versicherung nach den Bestimmungen der §§ 6 seq. behandelt.

## § 18.

**Ausfertigung eines Duplicats der Police.**

Für vernichtete oder abhanden gekommene Policen, welche an den legitimirten Eigenthümer oder an eine ausdrücklich benannte Person zahlbar (sfr. § 9) ausgestellt sind, werden auf den Antrag des Versicherten, gegen Einreichung eines gerichtlich oder notariell von ihm ausgestellten Mortifications-Scheins (Allg. Landrecht Thl. I Tit. 16 §§ 127 bis 129) und gegen Zahlung der im §. 9. bezeichneten Ausfertigungs-Gebühren, von der Direction Duplicate ertheilt, welche alsdann die nämliche Kraft und Gültigkeit haben, als die annullirten ersten Ausfertigungen.

**Vierter Abschnitt.****Verluste der Rechte aus den Versicherungen.**

## § 19.

**Verlust der Versicherung bei verändertem Beruf, Wohnsitz oder gefährvollen Reisen des Versicherten.**

Alle aus der Versicherung entstandenen Ansprüche an die Gesellschaft erlöschen, wenn der Versicherte, ohne sich vorher mit der Direction anderweitig geeinigt zu haben,

- 1) in activen Seebienste tritt, oder sonst zu einem, sein Leben oder seine Gesundheit gefährdenden Beruf übergeht;
- 2) wenn er See- oder Landreisen unternimmt, die von der Gesellschaft als seinem Leben oder seiner Gesundheit Gefahr drohend betrachtet werden.

Als solche werden bezeichnet:

- a) Landreisen über die Grenzen Europas hinaus, so wie — innerhalb Europa — in die Türkei;
- b) Seereisen über den Bereich der europäischen Meere hinaus, so wie innerhalb derselben nach Griechenland, den Jonischen Inseln, der Türkei oder dem schwarzen Meere;

3) wenn er außerhalb des im § 3 bezeichneten Geschäfts-Bezirks der Gesellschaft seinen Wohnsitz nimmt. In allen diesen Fällen wird sich jedoch die Direction, wenn er bei ihr darauf anträgt, über die Aufrechterhaltung der Versicherung gegen Entrichtung einer Zusatz-Prämie mit ihm einigen oder — falls eine solche Vereinigung nicht zu Stande kommt — die Police nach den Bestimmungen im §. 16. von ihm zurückkaufen.

## § 20.

**Verlust der Versicherung beim Ableben des Versicherten durch Selbsttödtung, Duell &c.**

Ferner erlöschen alle Rechte des Versicherten aus der Versicherung, wenn der Versicherte:

- a) durch Selbsttödtung (sei es im zurechnungs- oder unzurechnungsfähigen Zustande) oder im Duell, oder durch eine Handlung, bei welcher er sein Leben muthwillig aufs Spiel gesetzt hat, oder durch welche sein Leben von Seiten desjenigen, welchem das versicherte Kapital ganz oder theilweise zu fallen würde, absichtlich gefährdet ist, oder an den Folgen des Versuchs einer der genannten Handlungen seine Gesundheit oder sein Leben einbüßt;
- b) wenn er in Trunksucht verfällt oder zu einer fünf Jahre übersteigenden Freiheitsstrafe, mit gänzlichem oder theilweisen Verlust seiner bürgerlichen Ehre, rechtskräftig verurtheilt wird, oder in Folge richterlichen Spruchs sein Leben verliert.

## § 21.

**Billige Rücksichten der Gesellschaft beim Verlust der Versicherung.**

War jedoch der in Folge einer Selbsttödtung oder eines Duells Verstorbene auf Lebenszeit versichert, so wird die Gesellschaft dennoch dasjenige Quantum für die Police vergüten, für welches sie dieselbe nach § 16 am Todestage des Verstorbenen zurückgekauft haben würde.



Auch bleibt es der Direction überlassen, wenn sie die Ueberzeugung erhält, daß die Selbsttödtung als Folge einer wirklichen Körper- oder Gemüthskrankheit verübt ist, diese Vergütung zu erhöhen.

In allen übrigen, in den §§ 19 und 20 aufgeführten Fällen wird nur die Prämie, soweit sie vom Todestage ab vorausberichtigt ist, zurückgezahlt.

#### § 22.

Annullirung der Versicherung wegen betrügllicher Angaben bei Annahme derselben.

Endlich macht jede wahrheitswidrige Angabe über das Alter des Versicherten, so wie die Nichtangabe eines Uebels, dessen Nichtvorhandensein bei dem Versicherungsantrage behauptet worden, desgleichen die Verschweigung derjenigen Aerzte, welche ihn in den letzten, seinem Antrage vorhergegangenen zehn Jahren in Krankheitsfällen behandelt haben, und endlich die Nichtangabe der bei andern Lebens-Versicherungs-Anstalten bereits beantragten (abgewiesenen oder angenommenen) Versicherung seines Lebens die Versicherung ungültig und hat den Verlust der gezahlten Prämien und aller aus der Versicherung zu erwartenden Vortheile zur Folge.

#### § 23.

Pflichten verbundener Versicherter.

Alle in diesem und dem vorigen Abschnitte (dritten und vierten) in Beziehung auf einen Versicherten enthaltenen Bestimmungen gelten in Fällen verbundener Versicherungen (§§ 5 und 6) für beide Versicherte, dergestalt, daß die Folgen der Handlungen oder Unterlassungen des einen von ihnen beide treffen.

### Fünfter Abschnitt.

Folgen eines eintretenden Kriegszustandes für versicherte Militair-Personen und Versicherung gegen Kriegsgefahr.

#### § 24.

Begriff der Militairpersonen.

Zu Militairpersonen rechnet die Gesellschaft:

- 1) das stehende Heer,
- 2) die Landwehr ersten und zweiten Aufgebots,
- 3) die Armee-Gend'armerie, das reisende Feldjäger-Corps, den Train und die Kutschmiede,
- 4) die Militair-Geistlichen, Aerzte und Chirurgen, Feldapotheker und Militair-Medizinal-Beamte,
- 5) die bei der Armee angestellten Militair-Intendantur- und sonstigen Verwaltungs-Beamten.

#### § 25.

Pflicht des Versicherten zur Anzeige seines Eintritts in den Militairdienst.

So wie Militairpersonen (§ 24) von der Versicherung ihres Lebens überhaupt nicht ausgeschlossen sind (§ 3), so hebt auch der spätere Eintritt eines bereits Versicherten in den Militairdienst die frühere Versicherung nicht auf, der Versicherte ist jedoch seinen Eintritt in denselben innerhalb acht Wochen, nachdem solcher erfolgt ist, — unter Einreichung seiner Police — der Direction schriftlich anzuzeigen verpflichtet.

Der Eingang der Anzeige wird auf der Police bescheinigt, und letztere ihm sofort zurückgegeben.

Hat er die Anzeige über obige acht Wochen hinaus bis zu dem Zeitpunkt versäumt, an welchem Kriegszustand für ihn eintritt (§ 26), so erlischt durch das Eintreten des letzteren nicht nur seine Versicherung, sondern er verliert auch die Vortheile, welche versicherten Militairs in den folgenden §§ 27 bis 30 zugestanden werden.

#### § 26.

Eintritt und Aufhören des Kriegszustandes.

Die allgemeinen Verpflichtungen der Gesellschaft gegen versicherte Militairpersonen beschränken sich auf diejenigen Gefahren, denen ihre Gesundheit und ihr Leben in Friedenszeiten ausgesetzt sind. Die Versicherung jeder Militairperson erlischt demnach mit dem Zeitpunkt, an welchem nach den folgen-

einzu zahlen verpflichtet. Eine Erstattung der für das Jahr, innerhalb dessen der Kriegsstand für ihn aufhört, vorausbezahlten, so wie ein Erlaß der für dasselbe bereits fällig gewordenen Prämie findet nicht Statt.

### Artikel III.

Rechte aus der Kriegs-Versicherung.

Der gegen Kriegsgefahr versicherte Militair erwirbt dadurch das Recht:

- 1) für den Fall seines Ablebens während seines Kriegsstandes die Zahlung der versicherten Summe aus dem Kriegsfonds nach Maßgabe der Bestimmungen des Artikel V. zu verlangen;
- 2) beim Aufhören seines Kriegsstandes ohne weiteren Nachweis seines Gesundheitszustandes, gegen Zahlung der früheren Friedensprämie, seine Versicherung zu erneuern, unter den im Artikel VI. angegebenen Bedingungen;
- 3) auf das Wiedererwachen der Gewinnantheile der früheren Jahre, mit Einschluß des Jahres, in welchem der Kriegsstand für ihn eingetreten ist, sofern derselbe mit Antheil am Gewinne versichert war, nach Maßgabe der Bestimmungen im §. 36.

### Artikel IV.

Bildung des Kriegsfonds.

Die Gesellschaft gewährt dem Kriegsfonds die ganze Reserve<sup>\*)</sup>, welche nach ihren Büchern für den gegen Kriegsgefahr versicherten Militair am Schlusse des Jahres, für welches dessen letzte Friedens-Prämie bereits entrichtet ist, oder noch zu entrichten bleibt, (Artikel I. No. 3.) vorhanden ist. Der Kriegsfonds bezieht ferner die eingezahlten Kriegsprämien. (Artikel I und II.) Sowohl diese, als die eingezahlte Reserve verbleiben demselben, wenn der Versicherte aus irgend einem Grunde seiner Rechte aus der Kriegs-Versicherung verlustig wird.

### Artikel V.

Leistungen des Kriegsfonds.

- 1) Sobald das Ableben eines gegen Kriegsgefahr Versicherten der Direction nachgewiesen ist, wird dem legitimirten Eigenthümer der Police aus dem Kriegsfonds auf Abschlag des versicherten Kapitals binnen 4 Wochen der Betrag
  - a) der ganzen von der Gesellschaft für ihn dem Kriegsfonds überwiesenen Reserve (Art. IV).
  - b) der von dem Verstorbenen eingezahlten Kriegsprämie (Art. II und III).
 ausgezahlt.
- 2) Nach dem Aufhören des Kriegsstandes zahlt der Kriegsfonds für diejenigen gegen Kriegsgefahr versicherten Militairpersonen, welche die Friedens-Versicherung erneuern wollen (Art. III 2) die für dieselben erhaltene Reserve (Art. IV) an die Gesellschaft.
- 3) Zwei Jahre nach dem Aufhören des Kriegsstandes für sämtliche gegen Kriegsgefahr versicherte Militairpersonen, deren Leben feststeht, erlösen hinsichtlich solcher, gegen Kriegsgefahr versicherten Militairs, deren Leben oder Tod der Direction bis dahin nicht nach ihrem Ermessen genügend nachgewiesen ist, alle rechtlichen Ansprüche an dem Kriegsfonds, und es erfolgt sodann dessen Auszahlung in der Art, daß daraus die fällig gewordenen versicherten Kapitalien unter Anrechnung der nach Nr. 1 dieses Artikels geleisteten Zahlungen, berichtigt werden.

Reicht der Bestand hierzu nicht aus, so wird er auf die versicherten Rest-Kapitalien verhältnißmäßig vertheilt. In beiden Fällen ist die mit dieser Nachzahlung erlöschende Kriegsversicherungspolice vor Empfang der Zahlung an die Direction zurückzuliefern. Ergiebt sich nach Berichtigung aller fällig gewordenen versicherten Kapitalien ein Ueberschuß, so verbleibt ein Drittel desselben der Gesellschaft, die übrigen zwei Drittheile werden an sämtliche Militair-Versicherte, die den Kriegsstand überlebt haben, nach Verhältniß des von ihnen in den Kriegsfonds eingezahlten Prämienbetrages vertheilt.

<sup>\*)</sup> Anmerkung. „Reserve“ heißt derjenige Betrag, welchen die Gesellschaft von den eingehenden Prämien eines Verstorbenen zum Zweck der Ansammlung des zu seiner Zeit fällig werdenden versicherten Kapitals, alljährlich zurücklegt.

- 4) Die Gesellschaft trägt die Kosten der durch die Versicherungen gegen Kriegsgefahr bei ihr entstehenden Verwaltung mit Einschluß der Verwaltung des Kriegsfonds; dagegen ist sie befugt, den Letztern zu ihren Gunsten nutzbar anzulegen, muß aber jeden Verlust hierbei tragen.

### Artikel VI.

#### Erneuerung der Versicherung beim Aufhören des Kriegszustandes.

Der gegen Kriegsgefahr versicherte Militair, welcher beim Aufhören des Kriegszustandes die Versicherung erneuern will (Art. III Nr. 2) hat bei Verlust seines Rechts hierzu:

- 1) binnen zwei Monaten vom Tage des Aufhörens seines Kriegszustandes (§. 26)

- a) ein Attest des nächsten militairischen Vorgesetzten von mindestens Hauptmanns-Rang, über diesen Tag,
  - b) die Erklärung, daß er die Versicherung erneuern wolle, bei der Direction einzureichen, und
- 2) binnen ebenfalls zwei Monaten nach demnächst erfolgter Aufforderung der Direction durch die Post, die Differenz zwischen der von dem Kriegsfonds für ihn gezahlten Reserve (Art. V Nr. 2) und dem Betrage, um den dieselbe nach den Grundsätzen der Gesellschaft bei Fortzahlung der Friedens-Prämie während der Dauer des Kriegszustandes gewachsen sein würde, bei der Direction einzuzahlen.

Außerdem hat er die frühere Friedensprämie, und zwar von dem nach dem Aufhören seiner Kriegszustandversicherung zunächst eintretenden ursprünglichen Fälligkeitstage der ganzjährigen Prämie ab, bei Vermeidung der in den §§ 13 und 14 festgesetzten Folgen der Zögerung zu entrichten.

Stirbt er innerhalb der ersten zwei Monate nach dem Aufhören seines Kriegszustandes (s. oben Nr. 1), ohne daß vor deren Ablauf die Erneuerung der Friedens-Versicherung von ihm beantragt oder in Kraft getreten ist, so wird die von der Gesellschaft für ihn in den Kriegsfonds eingezahlte Reserve aus letzterem an den legitimirten Eigenthümer seiner Kriegszustandversicherungs-Police gezahlt.

### § 30.

#### Wiederholung des Kriegszustandes.

Tritt, nachdem der Kriegszustand (§ 26) für die gegen Kriegsgefahr versichert gewesenen Militairs aufgehört hat, von Neuem der Kriegszustand ein, so kommen die Bestimmungen der §§ 27 bis 29 ebenfalls mit der Maßgabe zur Anwendung, daß für jede Kriegszustands-Periode ein besonderer Kriegsfonds (Art. IV.) gebildet wird.

### § 30a.

#### Befugniß früher versicherter Militairs zur Theilnahme an der Kriegszustandversicherung.

Denjenigen Personen, welche vor dem Tage, an welchem dieser Geschäftsplan in Kraft tritt, (s. § 41) ihr Leben auf die ganze Dauer desselben bei der Gesellschaft versichert haben, und entweder schon damals Preussische Militairs gewesen, oder seitdem in den Preussischen Militairdienst getreten sind, steht die Theilnahme an der im § 29 Art. I. bis VI. bezeichneten Kriegszustandversicherung unter den nämlichen Bedingungen frei, wenn sie sich innerhalb der im Art. I. festgesetzten Frist mit der Direction hierüber einigen.

### Sechster Abschnitt.

#### Auszahlung des versicherten Kapitals und sonstige Vortheile des Versicherten.

### § 31.

#### Anzeige und Nachweis des Todes des Versicherten und Folgen der Unterlassung.

Bei allen Versicherungen, also auch im Falle des § 2 III. A und B, muß binnen acht Tagen nach eingetretenerm Tode des Versicherten, derselbe, welcher auf die Bezahlung des versicherten Kapitals Anspruch hat, den Todesfall, unter Angabe der bekannten oder mutmaßlichen Todesursache, dem betreffenden Agenten (§ 13) anzeigen, desgleichen binnen spätestens acht Wochen nach dem Tode, den gerichtlich oder notariell beglaubigten Todenschein des Versicherten und ein in gleicher Art beglaubigtes Attest eines Arztes, welcher denselben nach seinem Tode gesehen hat, über die Ursache des Letztern beibringen. Ist der Verstorbene bis zu seinem Tode von einem Arzte behandelt, so muß dieser das Attest ausstellen.

Nach den Umständen ist die Direction berechtigt, noch die Beibringung einer besonderen ärztlichen Relation über den Verlauf der letzten Krankheit, oder ausnahmsweise einen Sectionsbericht von dem zur Erhebung des versicherten Kapitals sich Melgenden, oder auf dessen Kosten unmittelbar einzufordern.

Durch Verzögerung der Todesanzeige und der Bescheinigung der Todesursache über acht Wochen nach dem Todesfalle, so wie durch jede wissentlich unrichtige Angabe über die Todesursache, wird der Verlust aller Vortheile aus der Versicherung erwirkt. Steht jedoch der Anspruch aus der Police den Erben des Verstorbenen zu, so soll denselben, außer der oben bestimmten achtwöchentlichen Frist, noch die ihnen gesetzlich (A. L. R. Thl. I Tit. 9 §§ 384, 385) zustehende Deliberations-Frist zu Statuten kommen.

Ueberhaupt aber soll der Nachweis einer unverschuldeten Zögerung die an die Nichtbeobachtung jener Fristen geknüpften Nachtheile ausschließen, wenn derselbe noch innerhalb des Zeitraums von zwei Jahren, vom Tage des Todesfalls angerechnet, geführt wird.

### § 32.

#### Zeitpunkt der Auszahlung des versicherten Kapitals.

In allen Versicherungs-Fällen, mit alleiniger Ausnahme des im § 2 Nr. III A bezeichneten, kann drei Monate nach dem Tage, an welchem die Zahlungsverpflichtung der Gesellschaft von der Direction anerkannt worden, das versicherte Kapital in ungetheilter Summe gegen Ausreichung der Police, der letzten Prämien-Quittung und einer beglaubigten Quittung desjenigen, welcher von der Direction als zum Empfang berechtigt anerkannt wird, bei der Gesellschaftskasse in Berlin erhoben werden. Ist der zum Empfang Berechtigte nicht in der Police selbst bezeichnet, oder falls letztere „an den legitimirten Eigenthümer zahlbar“ lautet, nicht in einer auf dieselbe gesetzten, gerichtlich oder notariell beglaubigten schriftlichen Cession des Versicherten, — deren Richtigkeit die Direction zu prüfen berechtigt, jedoch nicht verpflichtet ist, — namentlich benannt worden, so ist er seine Legitimation durch Beibringung eines notariellen oder gerichtlichen Documents nachzuweisen verpflichtet.

Die „an den Inhaber zahlbar“ ausgestellten Policen werden, ohne Rücksicht auf etwa darauf gesetzte Privatvermerke, für welche die Gesellschaft keinerlei Verbindlichkeit anerkennt, gegen beglaubigte Quittung des Präsentanten ausgezahlt.

### § 33.

#### Rückgabe oder Mortificirung der Policen.

Kann eine „an den Inhaber zahlbar“ ausgestellte Police nach eingetretener Fälligkeit nicht beigebracht werden, weil sie angeblich verloren gegangen oder vernichtet ist, so erfolgt die Zahlung nur nach Beibringung eines mit dem Attest der Rechtskraft versehenen Mortifications-Erkenntnisses.

### § 34.

#### Präklusiv-Frist zur Klage.

Ist die Zahlungs-Verpflichtung der Gesellschaft aus einer Police von der Direction nicht anerkannt und innerhalb zweier Jahre, vom Tage der dem darauf Anspruch Machenden gerichtlich oder notariell insinuirten schriftlichen Zahlungsverweigerung ab, gerechnet, die desfallige Klage in dem competenten Gerichtsstande der Gesellschaft nicht gegen sie angebracht worden, so sind alle Rechte aus der Police erloschen.

### § 35.

#### Deposition des fälligen Kapitals.

Bei gerichtlicher Beschlagnahme der Versicherungs-Summe oder eines Theils derselben, desgleichen bei Streitigkeiten über Eigenthums- oder sonstige Ansprüche, so wie in dem Falle, wenn die von der Direction geforderten Legitimations-Documente nicht binnen Jahresfrist, vom Tode des Versicherten ab gerechnet, beigebracht werden, ist die Gesellschaft den von ihr anerkannten Betrag in ihrem competenten Gerichtsstande, für Gefahr und Rechnung des künftigen Empfängers, ad depositum zu zahlen berechtigt, ohne daß es erst einer weiteren Begründung des Depositions-Antrages bedarf.

Zu einer Verzinsung des Kapitals, dessen Erhebung durch Schuld des Empfangs-Berechtigten verzögert wird, ist die Gesellschaft niemals verpflichtet.

## § 36.

## Berechnung des Gewinn-Anteils.

Außer dem Anspruche auf das versicherte Kapital genießen die, mit Theilnahme an dem Gewinne der Gesellschaft bei ihr Versicherten, (sfr. § 2 Nr. I Tab. A) einen verhältnismäßigen Anteil an zwei Dritttheile des von der Direction declarirten jährlichen reinen Gewinns (welcher nach den Versicherungs-Artikeln 37 bis 41 jedesmal nach Ablauf des fünften Jahres repartirt wird) nach folgenden näheren Bestimmungen:

- a) Der Anteil jedes zur Theilnahme Berechtigten richtet sich nach dem Betrage der Prämie, welcher, als von ihm eingezahlt, demjenigen Kalenderjahre, dessen Gewinn vertheilt wird, in Einnahme gestellt ist.
- b) Der hiernach auf sämtliche Theilnehmer fallende Procentsatz der Prämien wird unmittelbar nach der in dem betreffenden Jahre abgehaltenen ordentlichen General-Versammlung der Actionairs, durch zwei hiesige Zeitungen bekannt gemacht;
- c) den zur Hebung gelangenden Versicherten wird die nach der Declaration ihnen zukommende Dividende bei der nächstfolgenden Prämienzahlung durch Unrechnung auf die zu zahlende Prämie berichtigt; insofern sie aber inzwischen versterben sollten, dem zur Erhebung des Kapitals Legitimirten mit dem letzten zugleich ausgezahlt.
- d) Auf die Dividenden des Jahres, in dessen Laufe der Versicherte stirbt, so wie auf die bei seinem Ableben noch nicht declarirten Dividenden der zuletzt vorhergegangenen vier Jahre gewährt die Police keinen Anspruch weiter.

## § 37.

## Befreiung der Versicherten von jeder Nachzahlung.

Auch die mit Anspruch auf Theilnahme an dem Gewinn der Gesellschaft Versicherten haben zu einem etwaigen Verluste derselben niemals zuzuschließen. Sie müssen sich aber auch alle von der Gesellschaft statutenmäßig beschlossenen Einrichtungs- und Verwaltungs-Maßregeln, durch welche indessen ihre in diesem Geschäftsplane speciell bestimmten Rechte und Pflichten nicht verändert werden dürfen, unbedingt gefallen lassen, sind auch irgend eine Rechnungslegung oder sonstige Nachweisung von derselben oder deren Vertretern zu fordern nicht berechtigt.

## Siebenter Abschnitt.

## Sparkassen-Versicherungen.

(§ 2 Nr. III Litt. A und B)

## § 38.

## Bestimmungen für dieselben.

Die Bestimmungen der Abschnitte 1 bis 6 einschließlich und 8, finden auch auf Sparkassen-Versicherungen, jedoch mit den nachfolgenden Ausnahmen und Abänderungen, Anwendung:

- 1) Auf Sparkassen-Versicherungen sind nicht anwendbar die §§ 15. 23. 27. 28. 29. 30. 30a. u. 36.
- 2) Eine solche Versicherung kann nur auf 5 bis 25 volle Jahre genommen werden. Der Endtermin darf das 72ste Lebensjahr des Versicherten nicht übersteigen.

Wer das 50ste Lebensjahr überschritten hat, kann daher nur noch auf höchstens 21, wer das 59ste Jahr zurückgelegt hat, nur noch auf höchstens 12 Jahre davon Gebrauch machen.

- 3) Mit dem Ablaufe des Versicherungsjahres, in welchem der Versicherte stirbt, hört die Verpflichtung zur Prämienzahlung auf.

War die Prämie nicht jährlich, sondern in kürzeren Terminen (vierteljährlich oder halbjährlich) zahlbar, so müssen bei Versicherungen nach § 2 Nr. III Litt. A die bei dem Ableben des Versicherten noch nicht fällig gewesenem Terminalzahlungen des laufenden Jahres von demjenigen, welcher auf das versicherte Kapital Anspruch macht, in den nach dem Tode des Versicherten eintretenden Fälligkeitsterminen baar zur Gesellschaftskasse entrichtet werden. Bei Versicherungen nach § 2 Nr. III Litt. B werden die etwa noch unberichtigten Terminal-Prämien des laufenden Jahres bei Auszahlung des Kapitals in Abzug gebracht.

- 4) In den Fällen der §§ 19. 20. 21. 25. 31. tritt bei Sparcassen-Versicherung nicht der Verlust aller Rechte aus der Versicherung ein, dagegen ist in diesen Fällen die Prämie unbedingt für die ganze Dauer der Versicherungszeit in den eintretenden Fälligkeitsterminen zu entrichten.
- 5) Sobald der Tod eines nach § 2 Nr. III Litt. A Versicherten vorschriftsmäßig (§ 31) angezeigt und von der Direction als die Gesellschaft verpflichtend anerkannt ist, empfängt der Eigentümer der Police gegen Ausreichung derselben und der letzten Prämien-Quittung, so wie gegen Zahlung der etwa noch rückständigen Terminal-Prämien und Vergütung des Stempels, ein Anerkennniß der Direction über die am Fälligkeitstermine zu leistende Zahlung des versicherten Kapitals, nach Beilage N.

A.

Die Richtigkeit einer etwaigen Cession dieses Anerkenntnisses zu prüfen, ist die Direction zwar berechtigt, aber nicht verpflichtet. Ein solches Anerkenntniß ist die Direction jederzeit, gegen zu vereinbarende Disconto-Vergütung, einzulösen bereit.

- 6) Die Auszahlung des versicherten Kapitals erfolgt, wenn die Zahlungs-Verpflichtung der Gesellschaft von der Direction anerkannt ist, und zwar:
- A. bei Versicherungen nach § 2 Nr. III Litt. A jedenfalls erst drei Monate nach Ablauf der Versicherungszeit,
- B. bei Versicherungen nach § 2 Nr. III Litt. B drei Monate nach von der Direction erfolgter Anerkennung der Zahlungs-Verpflichtung.

## Achter Abschnitt.

### Allgemeine Bestimmungen.

#### § 39.

#### Royale Grundsätze der Gesellschaft.

Die Gesellschaft ist zwar das versicherte Kapital in keinem Falle zu zahlen verbunden, wenn nicht der wirklich erfolgte Tod des Versicherten in oben bemerkter oder von der Direction genügend angemerkter Art nachgewiesen ist, sie wird jedoch, wenn ein Versicherter eine nach § 19 erlaubte Seereise unternommen hat, von dem betreffenden Schiffe aber, bei Reisen von einem europäischen Hafen zum andern, binnen Jahresfrist, und bei allen andern Seereisen binnen zwei Jahren seit seinem Auslaufen aus dem letzten Hafen keine Kunde eingegangen sein sollte, nach Ablauf dieser Zeit das Schiff als verloren und den Versicherten als untergegangen annehmen und, nach Maassgabe der §§ 32 und folgende, das versicherte Kapital nebst etwaigem Gewinn-Antheil auszahlen. Ueberhaupt wird die Direction in den nach ihrem Ermessen dazu geeigneten Fällen, in welchen sie keine Veranlassung zu Mißtrauen hat, der Zahlung keine Schwierigkeiten entgegensetzen und von der strengen Befolgung obiger Vorschriften, so weit es mit der Sicherheit der Gesellschaft vereinbar ist, absehen.

#### § 40.

#### Entscheidung von Streitfällen.

Alle etwaige Streitigkeiten zwischen der Gesellschaft und einem Versicherten oder dessen Nachfolgern werden, insofern nicht etwa die streitenden Theile besondere Schiedsrichter wählen, von dem hiesigen Königl. Stadtgericht, welches jetzt das ordentliche Forum der Gesellschaft bildet, unter Vorbehalt der gesetzlich zulässigen Rechtsmittel, entschieden.

#### § 41.

#### Uebergangs-Bestimmung.

Vorstehender Geschäftsplan tritt an demjenigen Tage in Kraft, welcher nach erfolgter Bestätigung Seitens der Staatsbehörde, als Anfang seiner Geltung, von der Direction der Gesellschaft in zwei hie-

figen und zwei auswärtigen Zeitungen veröffentlicht werden wird, und bildet für alle von diesem Tage ab von der Gesellschaft abzuschließenden Lebens-Versicherungen für beide Theile die vertragsmäßige Entscheidungs-Norm über die gegenseitigen Rechte und Verpflichtungen.

Berlin, den 10ten Januar 1853.

Freiherr v. Buddenbrock, Obrist-Lieutenant a. D. Brüstlein. v. Lamprecht. Sulzer. Wilke I. E. Baudouin. Wilh. Brose. Brose. Magnus. Lobed. Varez. Bode.

Verhandelt zu Berlin, den zehnten Januar Achtzehnhundert drei und fünfzig.

Vor dem unterschriebenen, hier wohnhaften Notar, Justizrath Julius Winther und den zu dieser Verhandlung zugezogenen beiden, hier wohnhaften, dem Notar persönlich bekannten Zeugen, nämlich:

a) dem Schuhmachermeister Carl August Schwarz,  
b) dem Kammergerichts-Runtius Johann Gottfried Krüger,  
welchen Beiden, gleich dem Notar, wie hierdurch versichert wird, keines der Verhältnisse entgegensteht, welche nach den Parapraphen fünf bis neun des Gesetzes vom elften Juli achtzehnhundert fünf und vierzig von der Theilnahme an dieser Verhandlung ausschließen, erschienen heut dem Notar bekannt und dispositionsfähig:

a) der Banquier Herr Carl Gustav Brüstlein,  
b) der Königl. Oberst-Lieutenant a. D. Herr Alfred Freiherr v. Buddenbrock,  
c) der Königl. Präsident des Hauptbank-Directoriums, Herr Gustav Eduard Ferdinand von Lamprecht,  
d) der Königl. Geheime Ober-Regierungs-Rath Herr Heinrich Theodor Sulzer,  
e) der Königl. Justizrath und Rechts-Anwalt Herr Carl August Wilke,  
f) der Kaufmann Herr Peter Emil Baudouin,  
g) der General-Agent Herr Heinrich Ludwig Lobed,  
h) der Banquier Herr Friedrich Martin Magnus,  
i) der Banquier Herr Christian Wilhelm Brose,  
k) der Banquier Herr Heinrich Friedrich Wilhelm Brose,  
l) der Königl. Geheime Justizrath Herr Carl Heinrich Bode,  
m) der Königl. Geheime Ober-Medicinalrath Doctor Herr Stephan Friedrich Varez,  
sämmlich hier wohnhaft.

Die Herren Comparenten producirten die vorstehende Urkunde, nebst Beilagen, bezeichnet A. bis N. incl., und erklärten:

Die unter der vorstehenden Urkunde, welche gleich deren Anlagen uns ihrem ganzen Inhalte nach bekannt, befindlichen Unterschriften unserer Namen erkennen wir für unsere eigenhändige hiermit an: laut vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Carl Gustav Brüstlein. Peter Emil Baudouin. Alfred Freiherr von Buddenbrock. Gustav Eduard Ferdinand v. Lamprecht. Heinrich Theodor Sulzer. Carl August Wilke. Christian Wilhelm Brose. Heinrich Friedrich Wilhelm Brose. Friedrich Martin Magnus. Stephan Friedrich Varez. Heinrich Ludwig Lobed. Carl Heinrich Bode.

Es wird hierdurch attestirt, daß die vorstehende Verhandlung, so wie sie niedergeschrieben, stattgefunden hat, daß sie in Gegenwart des unterzeichneten instrumentirenden Notars und der zugezogenen beiden, gleichfalls unterschriebenen Zeugen den Betheiligten vorgelesen und von ihnen genehmigt, und daß sie von den Betheiligten eigenhändig unterschrieben ist.

Berlin, den zehnten Januar Achtzehnhundert drei und fünfzig.

Eingetragen in das Notariats-Register unter (L. S.)  
der Nummer Einhundert acht des Jahres acht-  
zehnhundert drei und fünfzig.

Winther, Notar.

Julius Winther,  
Justizrath, Notar im Bezirke des Stadtgerichts zu Berlin.  
Carl August Schwarz.  
Johann Gottfried Krüger.

**Tabelle A.**

Versicherung auf Lebenszeit mit Anspruch auf Gewinn-Anteil.

Jährliche Prämien für Thaler: 100. Preussisch Courant,  
zahlbar bei dem Tode des Versicherten.

Alter.	Thlr.	Egr.	Pl.	Thlr.	Egr.	Pl.	Alter.
15 — 21	1	28	—	3	13	3	41
22	1	29	6	3	16	9	42
23	2	1	—	3	20	6	43
24	2	2	6	3	24	6	44
25	2	4	—	3	28	6	45
26	2	5	6	4	2	9	46
27	2	7	3	4	7	3	47
28	2	9	—	4	12	—	48
29	2	11	—	4	17	—	49
30	2	13	—	4	22	6	50
31	2	15	—	4	28	6	51
32	2	17	3	5	4	9	52
33	2	19	6	5	11	3	53
34	2	22	—	5	18	3	54
35	2	24	6	5	25	9	55
36	2	27	6	6	4	—	56
37	3	—	6	6	13	—	57
38	3	3	6	6	22	3	58
39	3	6	9	7	2	—	59
40	3	10	—	7	12	6	60



**Tabelle B.**

Versicherung auf Lebenszeit ohne Anspruch auf Gewinn-Antheil.

Jährliche Prämien für Thaler: 100. Preussisch Courant,  
zahlbar bei dem Tode des Versicherten.

Alter.	Thlr.	Sgr.	pf.	Thlr.	Sgr.	pf.	Alter.
15 — 21	1	24	—	3	7	9	41
22	1	25	6	3	11	3	42
23	1	27	—	3	15	—	43
24	1	28	6	3	18	9	44
25	2	—	—	3	22	9	45
26	2	1	6	3	27	—	46
27	2	3	3	4	1	6	47
28	2	5	—	4	6	3	48
29	2	6	9	4	11	3	49
30	2	8	6	4	16	9	50
31	2	10	6	4	22	6	51
32	2	12	9	4	28	9	52
33	2	15	—	5	5	3	53
34	2	17	3	5	12	3	54
35	2	19	9	5	19	6	55
36	2	22	6	5	27	3	56
37	2	25	6	6	5	6	57
38	2	28	6	6	14	6	58
39	3	1	6	6	24	—	59
40	3	4	6	7	4	3	60

Jährliche Prämien für Thaler: 100. Preussisch Courant, zahlbar wenn der Versicherte innerhalb der bestimmten Jahre stirbt.

Alter.	1 Jahr.			4 Jahre.			7 Jahre.			10 Jahre.			12 Jahre.			Alter.
	Zblr.	Egr.	Vf.	Zblr.	Egr.	Vf.	Zblr.	Egr.	Vf.	Zblr.	Egr.	Vf.	Zblr.	Egr.	Vf.	
15 — 21	—	26	—	—	26	3	—	27	—	—	27	6	—	28	—	15 — 21
22	—	26	3	—	26	6	—	27	3	—	27	9	—	28	3	22
23	—	26	6	—	27	—	—	27	6	—	28	—	—	28	9	23
24	—	26	9	—	27	3	—	27	9	—	28	6	—	29	3	24
25	—	27	—	—	27	6	—	28	3	—	29	—	—	29	9	25
26	—	27	3	—	28	—	—	28	9	—	29	6	1	—	3	26
27	—	27	6	—	28	3	—	29	3	1	—	3	1	1	—	27
28	—	27	9	—	28	9	—	29	9	1	1	—	1	2	—	28
29	—	28	3	—	29	3	1	—	3	1	1	9	1	3	—	29
30	—	28	9	—	29	9	1	1	—	1	2	9	1	4	—	30
31	—	29	3	1	—	6	1	1	9	1	3	9	1	5	—	31
32	—	29	9	1	1	3	1	2	9	1	5	—	1	6	3	32
33	1	—	3	1	2	3	1	4	—	1	6	3	1	7	9	33
34	1	1	—	1	3	3	1	5	6	1	7	9	1	9	3	34
35	1	1	9	1	4	6	1	7	—	1	9	3	1	11	—	35
36	1	3	—	1	6	—	1	8	6	1	11	—	1	12	9	36
37	1	4	9	1	7	6	1	10	3	1	12	9	1	14	9	37
38	1	6	6	1	9	—	1	12	—	1	14	9	1	16	9	38
39	1	8	3	1	10	9	1	13	9	1	16	9	1	18	9	39
40	1	10	—	1	12	6	1	15	6	1	18	9	1	21	—	40
41	1	11	9	1	14	3	1	17	3	1	20	9	1	23	3	41
42	1	13	6	1	16	3	1	19	3	1	23	—	1	25	9	42
43	1	15	3	1	18	6	1	21	6	1	25	6	1	28	6	43
44	1	17	—	1	20	9	1	24	—	1	28	3	2	1	3	44
45	1	19	—	1	23	—	1	26	9	2	1	3	2	4	3	45
46	1	21	—	1	25	6	1	29	6	2	4	3	2	7	9	46
47	1	23	3	1	28	3	2	2	3	2	7	9	2	11	6	47
48	1	25	9	2	1	—	2	5	3	2	11	6	2	15	9	48
49	1	28	6	2	3	9	2	8	6	2	15	6	2	20	3	49
50	2	1	6	2	6	9	2	12	3	2	19	9	2	25	—	50
51	2	5	—	2	10	3	2	16	6	2	24	3	3	—	—	51
52	2	8	9	2	14	3	2	21	3	2	29	3	3	5	6	52
53	2	12	9	2	18	9	2	26	9	3	5	—	3	11	9	53
54	2	17	—	2	23	9	3	3	—	3	11	9	3	19	—	54
55	2	21	6	2	29	3	3	9	9	3	19					

**Tabelle D.**- **Versicherung auf Lebenszeit.**

Mit von 5 zu 5 Jahren bis zum 15ten Jahre steigenden, von da ab gleichbleibenden jährlichen Prämien für Thaler: 100. Preussisch Courant, zahlbar bei dem Tode des Versicherten.

Ohne Anspruch auf Gewinn-Antheil.

Alter.	Für die ersten 5 Jahre.			Für die zweiten 5 Jahre.			Für die dritten 5 Jahre.			Für die folgenden Jahre.			Alter.
	Thlr.	Sgr.	Vf.	Thlr.	Sgr.	Vf.	Thlr.	Sgr.	Vf.	Thlr.	Sgr.	Vf.	
15 — 21	1	3	3	1	14	3	1	25	6	2	6	6	15 — 21
22	1	4	3	1	15	6	1	27	—	2	8	6	22
23	1	5	3	1	16	9	1	28	6	2	10	6	23
24	1	6	3	1	18	—	2	—	3	2	12	6	24
25	1	7	3	1	19	6	2	2	—	2	14	6	25
26	1	8	3	1	21	—	2	3	9	2	16	6	26
27	1	9	3	1	22	6	2	5	6	2	18	6	27
28	1	10	6	1	24	—	2	7	6	2	21	—	28
29	1	11	9	1	25	6	2	9	6	2	23	6	29
30	1	13	—	1	27	3	2	11	9	2	26	—	30
31	1	14	6	1	29	3	2	14	3	2	29	—	31
32	1	16	—	2	1	3	2	16	9	3	2	—	32
33	1	17	9	2	3	6	2	19	6	3	5	6	33
34	1	19	6	2	5	9	2	22	3	3	9	—	34
35	1	21	3	2	8	3	2	25	3	3	12	6	35
36	1	23	—	2	10	9	2	28	3	3	16	—	36
37	1	25	—	2	13	3	3	1	6	3	20	—	37
38	1	27	—	2	16	—	3	5	—	3	24	—	38
39	1	29	3	2	19	—	3	8	9	3	28	6	39
40	2	1	6	2	22	—	3	12	6	4	3	—	40
41	2	4	—	2	25	3	3	16	9	4	8	—	41
42	2	6	9	2	29	—	3	21	3	4	13	6	42
43	2	9	6	3	2	9	3	25	9	4	19	—	43
44	2	12	6	3	6	9	4	—	9	4	25	—	44
45	2	15	6	3	10	9	4	5	9	5	1	—	45
46	2	18	9	3	15	—	4	11	3	5	7	6	46
47	2	22	3	3	19	6	4	17	—	5	14	6	47
48	2	26	—	3	24	6	4	23	3	5	22	—	48
49	3	—	—	4	—	—	5	—	—	6	—	—	49
50	3	4	6	4	6	—	5	7	6	6	9	—	50
51	3	9	3	4	12	3	5	15	6	6	18	6	51
52	3	14	3	4	19	—	5	24	—	6	28	6	52
53	3	19	9	4	26	3	6	3	—	7	9	6	53
54	3	25	6	5	4	—	6	12	6	7	21	—	54
55	4	1	9	5	12	3	6	23	—	8	3	6	55
56	4	8	6	5	21	3	7	4	3	8	17	—	56
57	4	15	9	6	1	—	7	16	3	9	1	6	57
58	4	23	6	6	11	3	7	29	3	9	17	—	58
59	5	2	—	6	22	9	8	13	6	10	4	—	59
60	5	11	3	7	5	—	8	28	9	10	22	6	60

**Tabelle E.****Versicherung auf Lebenszeit.**

Mit von 5 zu 5 Jahren bis zum 15ten Jahre fallenden, von da ab gleichbleibenden jährlichen Prämien für Thaler: 100. Preussisch Courant, zahlbar bei dem Tode des Versicherten.

Ohne Anspruch auf Gewinn-Anteil.

Alter.	Für die ersten 5 Jahre.			Für die zweiten 5 Jahre.			Für die dritten 5 Jahre.			Für die folgenden Jahre.			Alter.
	Thlr.	Sgr.	Wf.	Thlr.	Sgr.	Wf.	Thlr.	Sgr.	Wf.	Thlr.	Sgr.	Wf.	
15—21	2	19	—	2	5	9	1	22	6	1	9	6	15—21
22	2	20	6	2	7	—	1	23	9	1	10	3	22
23	2	22	6	2	8	6	1	25	—	1	11	3	23
24	2	24	6	2	10	3	1	26	3	1	12	3	24
25	2	26	6	2	12	—	1	27	6	1	13	3	25
26	2	28	6	2	13	9	1	28	9	1	14	3	26
27	3	—	6	2	15	6	2	—	3	1	15	3	27
28	3	2	6	2	17	3	2	1	9	1	16	3	28
29	3	5	—	2	19	3	2	3	3	1	17	6	29
30	3	7	6	2	21	3	2	4	9	1	18	9	30
31	3	10	—	2	23	3	2	6	6	1	20	—	31
32	3	12	6	2	25	6	2	8	3	1	21	8	32
33	3	15	6	2	28	—	2	10	3	1	22	9	33
34	3	18	6	3	—	6	2	12	3	1	24	3	34
35	3	21	6	3	3	—	2	14	3	1	25	9	35
36	3	24	6	3	5	6	2	16	6	1	27	3	36
37	3	28	—	3	8	3	2	18	9	1	29	—	37
38	4	1	6	3	11	3	2	21	—	2	—	9	38
39	4	5	—	3	14	3	2	23	3	2	2	6	39
40	4	8	6	3	17	3	2	25	9	2	4	3	40
41	4	12	6	3	20	6	2	28	3	2	6	3	41
42	4	16	6	3	23	9	3	1	—	2	8	3	42
43	4	21	—	3	27	6	3	4	—	2	10	6	43
44	4	25	6	4	1	3	3	7	—	2	12	9	44
45	5	—	—	4	5	—	3	10	—	2	15	—	45
46	5	4	6	4	9	—	3	13	—	2	17	3	46
47	5	9	6	4	13	—	3	16	3	2	19	9	47
48	5	14	6	4	17	—	3	19	9	2	22	3	48
49	5	20	—	4	21	6	3	23	3	2	25	—	49
50	5	26	—	4	26	6	3	27	3	2	28	—	50
51	6	2	6	5	2	—	4	1	6	3	1	3	51
52	6	9	—	5	7	6	4	6	—	3	4	6	52
53	6	16	—	5	13	3	4	10	9	3	8	—	53
54	6	23	6	5	19	6	4	15	9	3	11	9	54
55	7	1	—	5	25	9	4	20	9	3	15	6	55
56	7	9	—	6	2	6	4	26	—	3	19	6	56
57	7	17	6	6	9	6	5	1	9	3	23	9	57
58	7	26	6	6	17	—	5	7	9	3	28	3	58
59	8	6	—	6	25	—	5	14	—	4	3	—	59
60	8	16	—	7	3	6	5	20	9	4	8	—	60

Wit für die ganze Lebenszeit in einer Summe oder in mehreren Terminen zu zahlenden Prämien  
für Thaler: 100. Preussisch Courant, zahlbar bei dem Tode des Versicherten.  
Ohne Anspruch auf Gewinn-Anteil.

Alter.	Einmal.			3 Jahre.			5 Jahre.			7 Jahre.			10 Jahre.			15 Jahre.			20 Jahre.			Alter.
	Zblr.	Egr.	Pf.	Zblr.	Egr.	Pf.	Zblr.	Egr.	Pf.	Zblr.	Egr.	Pf.	Zblr.	Egr.	Pf.	Zblr.	Egr.	Pf.	Zblr.	Egr.	Pf.	
15—21	39	29	9	13	24	9	8	18	—	6	11	—	4	21	—	3	12	6	2	23	9	15—21
22	40	17	9	14	1	—	8	22	—	6	14	—	4	23	3	3	14	3	2	25	—	22
23	41	6	3	14	7	6	8	26	—	6	17	—	4	25	6	3	16	—	2	26	6	23
24	41	25	3	14	14	—	9	—	3	6	20	—	4	27	9	3	17	9	2	28	—	24
25	42	14	9	14	20	9	9	4	6	6	23	3	5	—	—	3	19	6	2	29	6	25
26	43	4	3	14	27	9	9	8	9	6	26	6	5	2	6	3	21	3	3	1	—	26
27	43	24	3	15	4	9	9	13	3	6	29	9	5	5	—	3	23	—	3	2	9	27
28	44	15	3	15	12	—	9	17	9	7	3	3	5	7	6	3	25	—	3	4	6	28
29	45	6	9	15	19	6	9	22	6	7	6	9	5	10	3	3	27	—	3	6	3	29
30	45	28	9	15	27	3	9	27	3	7	10	3	5	13	—	3	29	—	11	8	—	30
31	46	21	3	16	5	—	10	2	8	7	14	—	5	15	9	4	1	3	3	10	—	31
32	47	14	6	16	13	—	10	7	6	7	18	—	5	18	9	4	3	6	3	12	—	32
33	48	8	6	16	21	6	10	13	—	7	22	—	5	21	9	4	6	—	3	14	—	33
34	49	3	3	17	—	3	10	18	6	7	26	3	5	25	—	4	8	6	3	16	3	34
35	49	28	3	17	9	—	10	24	—	8	—	6	5	28	3	4	11	—	3	18	6	35
36	50	23	3	17	18	—	10	29	6	8	4	9	6	1	9	4	13	9	3	21	—	36
37	51	18	6	17	27	—	11	5	3	8	9	2	6	5	3	4	16	6	3	23	6	37
38	52	14	3	18	6	3	11	11	—	8	13	9	6	8	6	4	19	3	3	26	—	38
39	53	10	3	18	15	6	11	17	—	8	18	3	6	12	—	4	22	—	3	28	6	39
40	54	6	6	18	25	—	11	23	—	8	23	—	6	15	9	4	25	—	4	1	—	40
41	55	3	—	19	4	6	11	29	3	8	27	9	6	19	6	4	28	—	4	3	9	41
42	56	—	—	19	14	—	12	5	9	9	2	6	6	23	3	5	1	3	4	6	9	42
43	56	27	6	19	23	9	12	12	3	9	7	6	6	27	3	5	4	6	4	9	9	43
44	57	25	3	20	4	—	12	18	9	9	12	6	7	1	3	5	8	—	4	13	—	44
45	58	23	—	20	14	3	12	25	3	9	17	9	7	5	6	5	11	6	4	16	6	45
46	59	21	—	20	24	3	13	2	—	9	23	—	7	9	9	5	15	—	—	—	—	46
47	60	19	3	21	11	9	13	8	9	9	28	3	7	14	3	5	18	9	—	—	—	47
48	61	17	9	21	15	3	13	15	9	10	3	9	7	18	9	5	22	9	—	—	—	48
49	62	16	3	21	25	9	13	22	9	10	9	3	7	23	3	5	26	9	—	—	—	49
50	63	15	—	22	6	6	14	—	—	10	15	—	7	28	—	6	1	—	—	—	—	50
51	64	14	—	22	17	3	14	7	3	10	21	—	8	3	—	—	—	—	—	—	—	51
52	65	13	3	22	28	3	14	14	9	10	27	—	8	8	3	—	—	—	—	—	—	52
53	66	12	9	23	9	6	14	22	6	11	3	3	8	13	9	—	—	—	—	—	—	53
54	67	12	9	23	21	—	15	—	6	11	10	—	8	19	6	—	—	—	—	—	—	54
55	68	13	—	24	2	9	15	8	9	11	17	—	8	25	9	—	—	—	—	—	—	55
56	69	13	3	24	14	9	15	17	—	11	24	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	56
57	70	13	3	24	26	9	15	25	6	12	1	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	57
58	71	13	—	25	9	—	16	4	3	12	9	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	58
59	72	12	6	25	21	6	16	13	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	59
60	73	11	9	26	4	3	16	23	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60



**Jährliche Prämien während der Lebenszeit des Versicherten für Thaler: 100. Preussisch Courant,**  
zahlbar nach Ablauf vorher bestimmter Jahre, oder sobald derselbe stirbt.

Alter.	5 Jahre.			10 Jahre.			15 Jahre.			20 Jahre.			25 Jahre.			Alter.
	Zhlr.	Egr.	Vf.	Zhlr.	Egr.	Vf.	Zhlr.	Egr.	Vf.	Zhlr.	Egr.	Vf.	Zhlr.	Egr.	Vf.	
15 — 21	19	16	—	9	11	6	6	1	3	4	12	—	3	13	9	15 — 21
22	19	16	—	9	11	6	6	1	6	4	12	3	3	14	—	22
23	19	16	3	9	11	9	6	1	9	4	12	6	3	14	6	23
24	19	16	3	9	12	—	6	2	—	4	13	—	3	15	—	24
25	19	16	6	9	12	3	6	2	3	4	13	6	3	15	6	25
26	19	16	9	9	12	6	6	2	6	4	14	—	3	16	—	26
27	19	16	9	9	12	9	6	2	9	4	14	6	3	16	9	27
28	19	17	—	9	13	—	6	3	3	4	15	—	3	17	6	28
29	19	17	3	9	13	3	6	3	9	4	15	6	3	18	3	29
30	19	17	6	9	13	6	6	4	3	4	16	—	3	19	—	30
31	19	17	9	9	14	—	6	4	9	4	16	9	3	19	9	31
32	19	18	—	9	14	6	6	5	6	4	17	6	3	20	9	32
33	19	18	3	9	15	—	6	6	3	4	18	6	3	21	9	33
34	19	18	9	9	15	9	6	7	—	4	19	6	3	23	—	34
35	19	19	3	9	16	6	6	7	9	4	20	6	3	24	3	35
36	19	19	9	9	17	3	6	8	9	4	21	9	3	25	9	36
37	19	20	3	9	18	—	6	9	9	4	23	—	3	27	3	37
38	19	21	—	9	18	9	6	10	9	4	24	3	3	29	—	38
39	19	21	9	9	19	9	6	12	—	4	25	9	4	—	9	39
40	19	22	6	9	20	9	6	13	3	4	27	3	4	2	6	40
41	19	23	3	9	21	9	6	14	6	4	28	9	4	4	6	41
42	19	24	—	9	22	9	6	16	—	5	—	6	4	6	6	42
43	19	25	—	9	24	—	6	17	6	5	2	6	—	—	—	43
44	19	26	—	9	25	3	6	19	3	5	4	6	6	—	—	44
45	19	27	—	9	26	9	6	21	—	5	6	9	—	—	—	45
46	19	28	—	9	28	3	6	22	9	5	9	3	—	—	—	46
47	19	29	—	9	29	9	6	24	9	5	12	—	—	—	—	47
48	20	—	3	10	1	6	6	27	—	—	—	—	—	—	—	48
49	20	1	6	10	3	3	6	29	6	3	—	—	—	—	—	49
50	20	3	—	10	5	3	7	2	3	—	—	—	—	—	—	50
51	20	4	6	10	7	6	7	5	3	—	—	—	—	—	—	51
52	20	6	—	10	10	—	7	8	9	—	—	—	—	—	—	52
53	20	7	9	10	12	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53
54	20	9	9	10	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54
55	20	12	3	10												

## Tabelle J.

Jährliche Prämien für Thlr.: 100. Preussisch-Courant, zahlbar beim Tode des Versicherten (A.)  
an eine benannte Person (B.), in sofern sie Ersteren überlebt.

*Sine Responsa auf Gewinn-Vertheil.*

Alter.		Prämie, wenn A.   B. die begünstigte Person ist.						Alter.		Prämie, wenn A.   B. die begünstigte Person ist.						Alter.		Prämie, wenn A.   B. die begünstigte Person ist.					
A.	B.	Thlr.	Sgr.	Pr.	Thlr.	Sgr.	Pr.	A.	B.	Thlr.	Sgr.	Pr.	Thlr.	Sgr.	Pr.	A.	B.	Thlr.	Sgr.	Pr.	Thlr.	Sgr.	Pr.
21	21	1	11	—	1	11	—	25	25	1	15	3	1	15	3	29	39	2	18	—	1	14	3
"	26	1	19	—	1	8	6	"	30	1	24	9	1	12	6	"	44	3	7	6	1	11	—
"	31	1	29	—	1	6	6	"	35	2	7	—	1	9	9	"	49	4	3	3	1	—	—
"	36	2	12	6	1	4	—	"	40	2	24	—	1	7	—	"	54	5	7	3	1	5	3
"	41	2	29	—	1	2	3	"	45	3	14	6	1	4	6	"	59	6	24	—	1	3	—
"	46	—	20	9	1	—	3	"	50	4	11	—	1	2	6	"	—	—	—	—	—	—	—
"	51	4	18	9	—	28	6	"	55	5	17	—	1	—	6	30	30	1	22	—	1	22	—
"	56	5	26	9	—	27	3	"	60	7	6	6	—	28	9	"	35	2	4	6	1	18	6
22	22	1	12	—	1	12	—	26	26	1	16	6	1	16	6	"	40	2	21	—	1	15	3
"	27	1	20	3	1	9	6	"	31	1	26	6	1	13	6	"	45	3	11	6	1	12	—
"	32	2	1	—	1	7	3	"	36	2	10	—	1	10	9	"	50	4	8	9	1	6	—
"	37	2	15	3	1	4	9	"	41	2	27	—	1	8	—	"	55	5	15	—	1	6	—
"	42	3	2	9	1	2	9	"	46	3	18	9	1	5	3	"	60	7	4	9	1	3	—
"	47	3	25	3	1	—	9	"	51	4	17	—	1	—	—	31	31	1	23	6	1	23	6
"	52	4	25	—	—	29	6	"	56	5	25	6	1	1	—	"	36	2	6	9	1	20	—
"	57	6	6	—	—	27	6	"	—	—	—	—	—	—	—	"	41	2	24	—	1	16	6
23	23	1	13	—	1	13	—	27	27	1	17	9	1	17	9	"	46	3	16	—	1	13	—
"	28	1	21	9	1	10	6	"	32	1	28	3	1	14	9	"	51	4	14	3	1	10	—
"	33	2	3	—	1	8	—	"	37	2	12	6	1	12	—	"	56	5	23	3	1	7	—
"	38	2	18	—	1	5	6	"	42	3	—	3	1	9	—	32	32	1	25	3	1	26	3
"	43	3	6	6	1	3	3	"	47	3	23	3	1	6	3	"	37	2	9	3	1	21	9
"	48	4	—	3	1	1	3	"	52	4	23	3	1	3	9	"	42	2	27	—	1	18	—
"	53	5	1	9	—	29	6	"	57	6	4	3	1	1	9	"	47	3	20	6	1	14	3
"	58	6	15	6	—	27	9	28	28	1	19	—	1	19	—	"	52	4	20	6	1	11	—
24	24	1	14	—	1	14	—	"	33	2	—	3	1	16	—	"	57	6	2	—	1	8	—
"	29	1	23	3	1	11	6	"	38	2	15	3	1	13	—	33	33	1	27	—	1	27	—
"	34	2	5	3	1	8	9	"	43	3	3	9	1	10	—	"	38	2	11	9	1	23	3
"	39	2	21	—	1	6	3	"	48	3	28	3	1	7	—	"	43	3	—	6	1	19	6
"	44	3	10	3	1	4	—	"	53	5	—	—	1	4	6	"	48	3	25	—	1	15	9
"	49	4	5	6	1	1	9	"	58	6	13	9	1	2	3	"	53	4	27	3	1	12	3
"	54	5	9	3	1	—	—	29	29	1	20	6	1	20	6	"	58	6	11	6	1	9	—
"	59	6	25	9	—	28	3	"	34	2	2	3	1	17	3	"	—	—	—	—	—	—	—



Alter.		Prämie, wenn A.   B. die begünstigte Person ist.						Alter.		Prämie, wenn A.   B. die begünstigte Person ist.						Alter.		Prämie, wenn A.   B. die begünstigte Person ist.					
A.	B.	Jhr.	Ggr.	Vf.	Jhr.	Ggr.	Vf.	A.	B.	Jhr.	Ggr.	Vf.	Jhr.	Ggr.	Vf.	A.	B.	Jhr.	Ggr.	Vf.	Jhr.	Ggr.	Vf.
34	34	1	20	—	1	29	—	40	40	2	12	9	2	12	9	47	47	3	5	6	3	5	6
"	39	2	14	6	1	25	—	"	45	3	3	6	2	7	9	"	52	4	5	9	2	28	9
"	44	3	4	3	1	21	—	"	50	4	—	9	2	2	9	"	57	5	18	3	2	21	9
"	49	4	—	—	1	17	3	"	55	5	8	—	1	27	6	"	58	—	—	—	—	—	—
"	54	5	4	6	1	13	6	"	60	6	28	6	1	23	—	48	48	3	9	6	3	9	6
"	59	6	21	6	1	10	3	"	—	—	—	—	—	—	—	"	53	4	11	9	3	2	6
35	35	2	1	—	2	1	—	41	41	2	15	6	2	15	6	"	58	5	27	3	2	25	—
"	40	2	17	3	1	27	—	"	46	3	7	3	2	10	3	"	49	3	13	9	3	13	9
"	45	3	8	—	1	22	9	"	51	4	6	—	2	5	—	"	54	4	18	3	3	6	6
"	50	4	5	3	1	18	9	"	56	5	16	—	1	29	6	"	59	6	6	9	2	28	6
"	55	5	12	3	1	14	9	42	42	2	18	3	2	18	3	50	50	3	18	3	3	18	3
"	60	7	2	3	1	11	6	"	47	3	11	3	2	12	9	"	55	4	25	3	3	10	6
36	36	2	3	3	2	3	3	"	52	4	12	—	2	7	3	"	60	6	16	9	3	2	6
"	41	2	20	—	1	29	—	"	57	5	24	6	2	1	9	51	51	3	23	3	3	23	3
"	46	3	12	3	1	24	6	43	43	2	21	3	2	21	3	"	56	5	2	9	3	15	—
"	51	4	10	9	1	20	6	"	48	3	15	9	2	15	6	52	52	3	28	6	3	28	6
"	56	5	20	3	1	16	3	"	53	4	18	6	2	9	9	"	57	5	10	6	3	20	—
37	37	2	5	6	2	5	6	"	58	6	3	6	2	4	—	53	53	4	4	—	4	4	—
"	42	2	23	—	2	1	—	44	44	2	24	6	2	24	6	"	58	5	19	—	3	25	3
"	47	3	16	6	1	26	6	"	49	3	20	3	2	18	6	54	54	4	10	3	4	10	3
"	52	4	16	9	1	22	3	"	54	4	25	—	2	12	6	"	59	5	28	3	4	—	—
"	57	5	28	9	1	18	—	"	59	6	13	3	2	6	6	55	55	4	16	9	4	10	9
38	38	2	7	9	2	7	9	45	45	2	28	—	2	28	—	"	60	6	7	9	4	7	3
"	43	2	26	3	2	3	3	"	50	3	25	—	2	21	9	56	56	4	23	9	4	23	9
"	48	3	21	—	1	28	6	"	55	5	2	6	2	15	3	57	57	5	1	3	5	1	3
"	53	4	23	6	1	24	—	"	60	6	23	6	2	9	3	58	58	5	9	6	5	9	6
"	58	6	8	—	1	19	9	46	46	3	1	9	3	1	9	59	59	5	18	3	5	18	3
39	39	2	10	3	2	10	3	"	51	4	—	3	2	25	3	60	60	5	27	6	5	27	6
"	44	2	29	9	2	5	6	"	56	5	10	—	2	18	6	"	—	—	—	—	—	—	—
"	49	3	25	9	2	—	6	"	—	—	—	—	—	—	—	"	—	—	—	—	—	—	—
"	54	5	—	6	4	25	9	"	—	—	—	—	—	—	—	"	—	—	—	—	—	—	—
"	59	6	18	—	1	21	3	"	—	—	—	—	—	—	—	"	—	—	—	—	—	—	—



[illegible]

**Ohne Anspruch auf Gewinn:Antheil.**

Alter.		Prämie.			Alter.		Prämie.			Alter.		Prämie.		
A.	B.	Zblr.	Egr.	Pl.	A.	B.	Zblr.	Egr.	Pl.	A.	B.	Zblr.	Egr.	Pl.
21	21	1	2	6	25	25	1	7	—	29	39	1	19	6
"	26	1	5	—	"	30	1	10	—	"	44	1	22	9
"	31	1	7	9	"	35	1	13	—	"	49	1	26	—
"	36	1	10	3	"	40	1	16	—	"	54	1	28	9
"	41	1	12	6	"	45	1	18	6	"	59	2	1	—
"	46	1	14	9	"	50	1	21	—					
"	51	1	16	9	"	55	1	23	3	30	30	1	13	9
"	56	1	18	6	"	60	1	25	—	"	35	1	17	6
										"	40	1	21	3
22	22	1	3	6	26	26	1	8	3	"	45	1	24	9
"	27	1	6	3	"	31	1	11	3	"	50	1	28	—
"	32	1	9	—	"	36	1	14	6	"	55	2	—	9
"	37	1	11	6	"	41	1	17	6	"	60	2	3	—
"	42	1	14	—	"	46	1	20	3					
"	47	1	16	3	"	51	1	22	9	31	31	1	15	3
"	52	1	18	3	"	56	1	25	—	"	36	1	19	3
"	57	1	20	—						"	41	1	23	3
					27	27	1	9	6	"	46	1	26	9
23	23	1	4	6	"	32	1	12	9	"	51	2	—	—
"	28	1	7	6	"	37	1	16	—	"	56	2	3	—
"	33	1	10	3	"	42	1	19	3					
"	38	1	13	—	"	47	1	22	—	32	32	1	17	—
"	43	1	15	6	"	52	1	24	9	"	37	1	21	—
"	48	1	17	9	"	57	1	27	—	"	42	1	25	3
"	53	1	19	9						"	47	1	29	—
"	58	1	21	6	28	28	1	10	9	"	52	2	2	3
					"	33	1	14	3	"	57	2	5	3
24	24	1	5	9	"	38	1	17	9					
"	29	1	8	9	"	43	1	21	—	33	33	1	18	9
"	34	1	11	6	"	48	1	24	—	"	38	1	23	—
"	39	1	14	6	"	53	1	26	9	"	43	1	27	3
"	44	1	17	—	"	58	1	29	—	"	48	2	1	3
"	49	1	19	3						"	53	2	4	9
"	54	1	21	6	29	29	1	12	3	"	58	2	7	9
"	59	1	23	3	"	34	1	15	9					

Alter.		Prämie.			Alter.		Prämie.			Alter.		Prämie.		
Al.	Ne.	20kr.	50kr.	100kr.	Al.	Ne.	20kr.	50kr.	100kr.	Al.	Ne.	20kr.	50kr.	100kr.
34	34	1	20	6	40	40	2	3	3	47	47	2	24	—
"	39	1	25	—	"	45	2	9	6	"	52	3	3	—
"	44	1	29	6	"	50	2	15	3	"	57	3	11	3
"	49	2	3	6	"	55	2	20	6					
"	54	2	7	3	"	60	2	25	3	48	48	2	27	9
"	59	2	10	6						"	53	3	7	3
					41	41	2	5	9	"	58	3	16	—
35	35	1	22	3	"	46	2	12	3					
"	40	1	27	3	"	51	2	18	6	49	49	3	1	6
"	45	2	1	9	"	56	2	24	—	"	54	3	11	6
"	50	2	6	—						"	59	3	20	9
"	55	2	9	9	42	42	2	8	6					
"	60	2	13	3	"	47	2	15	3	50	50	3	5	6
					"	52	2	21	9	"	55	3	16	3
36	36	1	24	3	"	57	2	27	6	"	60	3	26	—
"	41	1	29	6						51	51	3	10	—
"	46	2	4	3	43	43	2	11	3	"	56	3	21	3
"	51	2	8	9	"	48	2	18	6					
"	56	2	12	6	"	53	2	25	3	52	52	3	14	9
					"	58	3	1	3	"	57	3	26	6
37	37	1	26	6						53	53	3	19	9
"	42	2	1	9	44	44	2	14	3	"	58	4	2	3
"	47	2	6	9	"	49	2	21	9					
"	52	2	11	6	"	54	2	29	—	54	54	3	25	—
"	57	2	15	6	"	59	3	5	3	"	59	4	8	3
38	38	1	28	9	45	45	2	17	3	55	55	4	—	6
"	43	2	4	3	"	50	2	25	3	"	60	4	14	9
"	48	2	9	6	"	55	3	2	9					
"	53	2	14	3	"	60	3	9	6	56	56	4	6	6
"	58	2	18	9						"	57	4	13	—
					46	46	2	20	6	"	58	4	19	9
39	39	2	1	—	"	51	2	29	—	"	59	4	27	—
"	44	2	6	9	"	56	3	6	9	"	60	5	—	9
"	49	2	12	3										
"	54	2	17	3										
"	59	2	22	—										

**M.****Prämien = Quittung.****Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.**

**E**mpfangen für die Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft vom Herrn .....  
 die Summe von ..... (in Buchstaben) ..... Thlrn. Preussisch-Courant  
 als ..... Prämien-Zahlung, nach den Bedingungen des Versicherungs-Scheins .....  
 No. .... über ..... Thlr. Preussisch-Courant für die Zeit vom ..... bis zum .....  
 Berlin, den .... ten .....

**Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.**.....  
Director......  
General-Agent.

..... Thlr. .... Sgr. .... Pf.  
 (Betrag in Zahlen.)

**N.****Anerkenntniß****der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft**

über ..... Thlr. Preussisch-Courant.

**A**m 8ten ..... 18 .... zahlt die Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft gegen diesen  
 Schein an den Herrn N. N. oder dessen Ordre hier in Berlin die Summe  
 von ..... Thlrn. Preussisch-Courant.

Valuta ist durch Rückgabe der von ihm quittirten Versicherungs-Police No. .... vom .... ten  
 18 .... über ..... Thlr. Preussisch-Courant berichtigt.

Die Richtigkeit einer etwaigen Cession ist die Gesellschaft zu prüfen berechtigt, aber nicht  
 verpflichtet.

Berlin, den .... ten .....

**Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.**.....  
Director.

(Siegel.)

.....  
General-Agent.

## Inhalt des Geschäfts-Planes.

### Erster Abschnitt.

#### Verschiedene Arten der Lebens-Versicherungen und deren Bedingungen.

	Seite.
1. Begriff der Lebens-Versicherung . . . . .	2
2. Haupt-Versicherungs-Arten der Gesellschaft . . . . .	2
3. Persönliche Erfordernisse der zu Versichernden . . . . .	2
4. Höhe der Versicherungs-Summe . . . . .	3
5. Betrag der Prämien . . . . .	3

### Zweiter Abschnitt.

#### Verfahren bei Anmeldung und Annahme der Versicherung.

6. Anmeldung der Versicherung . . . . .	4
7. Bedingte Versicherungen . . . . .	5
8. Annahme der Versicherung . . . . .	5
9. Ausfertigung der Police . . . . .	5
10. Ablehnung der Versicherung . . . . .	6

### Dritter Abschnitt.

#### Rechte und Pflichten des Versicherten während der Dauer der Versicherung.

11. Allgemeine Verpflichtung der Versicherten . . . . .	6
12. Verfalltag der Prämie . . . . .	6
13. Zahlungszeit der Prämie und Folgen der Zögerung . . . . .	6
14. Bewilligung der terminweisen Entrichtung der Prämien . . . . .	7
15. Befreiung der ferneren Prämienzahlung mit dem fünf und achtzigsten Lebensjahre . . . . .	7
16. Befugniß des Versicherten, über die Police zu disponiren, Ankauf und Beleihung derselben von der Gesellschaft . . . . .	7
17. Prolongation von Versicherungen auf bestimmte Jahre und Erhöhung der Versicherungs-Summe . . . . .	7
18. Ausfertigung eines Duplikats der Police . . . . .	8

### Vierter Abschnitt.

#### Verlust der Rechte aus den Versicherungen.

19. Verlust der Versicherung bei verändertem Beruf, Wohnsitz oder gefährvollen Reisen des Versicherten . . . . .	8
20. Verlust der Versicherung beim Ableben des Versicherten durch Selbsttödtung, Duell u. . . . .	8
21. Billige Rücksichten der Gesellschaft beim Verlust der Versicherung . . . . .	8
22. Annullirung der Versicherung wegen betrügllicher Angaben bei Annahme derselben . . . . .	9
23. Pflichten verbundener Versicherter . . . . .	9

**Fünfter Abschnitt.**

Folgen eines eintretenden Kriegszustandes für versicherte Militair-Personen und  
Versicherung gegen Kriegsgefahr.

	Seite.
§ 24. Begriff der Militairpersonen . . . . .	9
§ 25. Pflicht des Versicherten zur Anzeige seines Eintritts in den Militairdienst . . . . .	9
§ 26. Eintritt und Aufhören des Kriegszustandes . . . . .	9
§ 27. Erster Fall des Kriegszustandes . . . . .	10
§ 28. Zweiter und dritter Fall des Kriegszustandes . . . . .	10
§ 29. Versicherung gegen Kriegsgefahr . . . . .	11
Art. I. Anmelbung der Kriegs-Versicherung . . . . .	11
Art. II. Erneuerung der Kriegs-Versicherung . . . . .	11
Art. III. Rechte aus der Kriegs-Versicherung . . . . .	12
Art. IV. Bildung des Kriegsfonds . . . . .	12
Art. V. Leistungen des Kriegsfonds . . . . .	12
Art. VI. Erneuerung der Versicherung beim Aufhören des Kriegszustandes . . . . .	13
§ 30. Wiederholung des Kriegszustandes . . . . .	13
§ 30a. Befugniß früher versicherter Militairs zur Theilnahme an der Kriegs-Versicherung . . . . .	13

**Sechster Abschnitt.**

Auszahlung des versicherten Kapitals und sonstige Vortheile des Versicherten.

§ 31. Anzeige und Nachweis des Todes des Versicherten und Folgen der Unterlassung . . . . .	13
§ 32. Zeitpunkt der Auszahlung des versicherten Kapitals . . . . .	14
§ 33. Rückgabe oder Mortification der Policen . . . . .	14
§ 34. Präklusive Frist zur Klage . . . . .	14
§ 35. Deposition des fälligen Kapitals . . . . .	14
§ 36. Berechnung des Gewinn-Antheils . . . . .	15
§ 37. Befreiung des Versicherten von jeder Nachzahlung . . . . .	15

**Siebenter Abschnitt.**

Sparkassen-Versicherungen.

§ 38. Bestimmungen für dieselben . . . . .	15
--	----

**Achter Abschnitt.**

Allgemeine Bestimmungen.

§ 39. Lokale Grundsätze der Gesellschaft . . . . .	16
§ 40. Entscheidung von Streitfällen . . . . .	16
§ 41. Uebergangs-Bestimmung . . . . .	16



# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 2.

Den 13. Januar.

1854.

## Allgemeine Gesessammlung.

Das vorjährige 66ste Stück der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N 3905. Revidirtes Reglement für die Immobilien-Feuer-Societät der Regierungsbzirkte Marienwerder und Danzig, mit Ausschluß der ländlichen Grundstücke in dem zum Pöhringer landschaftlichen Departement gehörigen Theile des Regierungsbezirks Marienwerder. Vom 21. November 1853.
- N 3906. Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Bestätigung der Statuten einer unter dem Namen „Massener Gesellschaft für Kohlenbergbau“ gebildeten Actien-Gesellschaft. Vom 12. December 1853.

## Bekanntmachungen

### der Königl. Ober-Präsidenten der Provinz Brandenburg.

Bereits in der Amtsblatt-Bekanntmachung vom 15. Juni pr. habe ich die Directionen sämmtlicher im Bezirk der Rarmärkischen Hülfscasse vorhandenen, staatlich genehmigten Sparcassen, welche an der im § 24 des Statuts der Hülfscasse verheißenen Prämien-Vertheilung Theil zu nehmen wünschen, aufgefordert, die Grundzüge wie die Prämien auf die einzelnen Sparer zu vertheilen sind, festzustellen und die darnach zu entwerfenden Nachträge zu den Sparcassen-Statuten durch die hiesige Königl. Regierung zu meiner Bestätigung einzureichen. Da bis jetzt jedoch nur eine sehr geringe Anzahl Sparcassen-Directionen dieser Aufforderung Folge geleistet hat, und andererseits nach § 24 des Hülfscassen-Statuts bis zum 1. März jeden Jahres die Nachweisungen über den Gesamtbetrag des Guthabens der zur Prämirung berechtigten Sparer der Direction der Hülfscasse eingereicht werden müssen, so bringe ich die obige Aufforderung hiermit nochmals in Erinnerung und mache die Sparcassen-Directionen zugleich auf die nachstehende Fassung für die betreffenden Nachträge aufmerksam, indem ich bemerke, daß es den Sparcassen-Directionen zwar überlassen bleibt, einzelnen Bestimmungen, insbesondere der §§ 2, 3 und 5 auch eine andere Fassung zu geben, daß aber die Nachträge, wenn sie meine Bestätigung erlangen sollen, in der wesentlichsten Bestimmung mit dem nachstehenden Entwurf übereinstimmen müssen.

Potsdam, den 7. Januar 1854.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.

Staats-Minister Flottwell.

## N a c h t r a g

zu dem Statut der Sparcasse zu N. N.  
vom 2c.

In Folge des mittelft Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 4. October 1852 bestätigten Statuts der Hülfskasse des communalständischen Verbandes der Kurmark wird zu den Statuten der Sparcasse zu N. N. vom 2c. Folgendes zusätzlich bestimmt:

§ 1. Nach dem Statut der Hülfskasse soll von dem jährlichen Zinsgewinn derselben die Hälfte zur Prämiiung von Sparcassen-Interessenten des Verbandes verwendet werden. Zur Prämiiung berechtigt sind nur folgende in dem communalständischen Bezirk wohnende Interessenten, insofern sie sich bei der Sparcasse zu N. N. betheiligt haben:

- a) Handwerker ohne Gesellen und nicht selbstständige Handwerksarbeiter,
- b) Fabrik- und Bergwerks-Arbeiter,
- c) Tagelöhner,
- d) Dienstboten,
- e) Personen, welche zwar wegen Alterschwäche, Krankheit, Arbeitsmangel oder Dienstlosigkeit für eine kürzere oder längere Zeit nicht zu den vorbezeichneten gehören, gleichwohl ihren an und für sich zu einer der Kategorie a bis d gehörigen Stand nicht verändert haben.

§ 2. Keinen Anspruch auf Prämiiung haben Personen, die zwar zu den im vorigen § benannten Kategorien gehören, welche aber:

- a) notorisch wohlhabend sind, wobei jedoch ein kleiner Grundbesitz allein keinen Grund zur Ausschließung abgeben soll. Darüber, ob Jemand notorisch wohlhabend ist, entscheidet das Curatorium (Direction) der Sparcasse und im Falle der Beschwerde dagegen endgültig der Magistrat (bei Kreis-Sparcassen der Landrath oder die Regierung);
- b) welche wegen Wuchers und Betruges in Untersuchung sich befunden haben und nicht freigesprochen sind, und zwar innerhalb fünf Jahren vom Tage des Ablaufs der vollstreckten Strafe. Im Falle der Wiederholung des Verbrechens sind diese Personen für immer von der Wohlthat der Prämiiung ausgeschlossen.
- c) deren neue Einlagen bei der Sparcasse für das letzte Sparjahr die Summe von 10 Thlr. übersteigen.
- d) deren neue Einlagen für das letzte Sparjahr die Summe von 1 Thlr. nicht erreichen;
- e) deren gesamntes Guthaben bei der Sparcasse am Ende des letzten Sparjahres nicht mindestens 5 Thlr. beträgt.

§ 3. Das Curatorium (Direction) der Sparcasse, fertigt alljährlich im Januar eine Nachweisung über den Gesammbetrag des Guthabens, welches zur Prämiiung nach den Grundsätzen der §§ 1 und 2 berechnete Sparere am Schlusse des abgewichenen Jahres bei ihr gehabt haben und überreicht solche im Laufe des Monat Februar der Direction der Hülfskasse.

§ 4. Die hierauf von letzterer überwiesenen Prämienfelder werden auf die betreffenden Sparcassen-Interessenten nach Maßgabe der Einlagen derselben subrepartirt, den Contos derselben gut geschrieben und die Nummer des prämiirten Sparcassen-Buches, so wie der Betrag der hierauf gefallenen Prämie durch den nächsten Jahres-Bericht (durch das Wochen- oder Kreisblatt) zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

§ 5. Wenn Sparere der vorbezeichneten Kategorie ihre Einlagen in der Zeit von Anfertigung der, der Hülfskasse einzureichenden Nachweisung bis zum Eingange der Prämien gänzlich zurückgezogen haben, also nicht mehr Theilnehmer der Sparcasse sind, so verlieren sie dadurch den Anspruch auf die Prämie, und wird die Ihnen zugestandene Rente auf die andern derzeitigen berechtigten Sparere mit vertheilt. Sollte jedoch der Sparere zu dieser Zurückziehung seiner Einlage durch einen unverschuldeten Unglücksfall genöthigt worden sein, so steht der Direction (Curatorium) der Sparcasse frei, demselben die ihm zugestandene Prämie noch auszuzahlen.

## **Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:** a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

### **P u b l i c a n d u m.**

Unter Berücksichtigung der eingetretenen Veränderung in den Einkaufspreisen mehrerer Droguen und der daher nothwendig gewordenen Aenderung in den Taxpreisen der betreffenden Arzneimittel habe ich eine neue Auflage der Arznei-Taxe ausarbeiten lassen, welche mit dem 1. Januar 1854 in Wirksamkeit tritt.

Berlin, den 12. December 1853.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.  
von Raumer.

**N<sup>o</sup> 8.**  
Neue Auflage der Arznei-Taxe für das Jahr 1854.  
l. 2020. Dr.

Vorstehendes Publicandum des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 12. d. M. wird hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Arznei-Taxe für 1854 in allen inländischen Buchhandlungen zu dem Preise von zehn Silbergroschen zu erhalten ist.

Potsdam und Berlin, den 30. December 1853.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Königl. Polizei-Präsidium.  
von Hindeldöy.

N<sup>o</sup> 9.

Die Parcel-  
lirungen und  
Anfiedelungen  
betreffend.  
I. 2623. Sept.

In Beziehung auf die Zerstückelung von Grundstücken und die Gründung neuer Ansiedelungen sind in dem Gesetze vom 24. Mai 1853 (Gesetz-Sammlung Nr. 3757 Seite 241 und folg.) neue Vorschriften erlassen, deren Nichtbeachtung erhebliche Nachtheile und Strafen zur Folge haben kann. Um das betheiligte Publikum vor Schaden zu wahren, machen wir in Folge höherer Anweisung auf dies neue Gesetz aufmerksam. Nach demselben darf eine Zertheilung von Grundstücken im Wege des öffentlichen Ausgebots und der Versteigerung an den Meistbietenden nicht ohne Zuziehung eines Richters, und nicht eher vorgenommen werden, als bis die Vertheilung der öffentlichen Abgaben und sonstigen Lasten des zu parzellirenden Grundstücks von der Behörde durch einen Regulirungs-Plan festgestellt ist, welcher bei der Versteigerung den Kauflustigen bekannt gemacht werden muß. Die Nichtbeachtung der beschriebenen Vorschriften ist mit einer Geldbuße bis Zweihundert Thalern bedroht (§§ 6, 7, 8 u. 9 des Gesetzes vom 24. Mai 1853).

Bei neuen Ansiedelungen muß die nach Vorschrift der §§ 25 und 26 des Gesetzes vom 3. Januar 1845 zu bewirkende Regulirung der Aushändigung des Bau-Consenses vorübergehen. Wer mit Gründung einer neuen Ansiedelung beginnt, ohne vorher den Bau-Consens erhalten zu haben, wird mit einer Geldbuße bis zu Zwanzig Thalern bestraft und hat zu erwarten, daß die Weiterführung der begonnenen Ansiedelung verhindert wird. (§§ 12 u. 13 des Gesetzes vom 24. Mai 1853.)

Wir empfehlen den Betheiligten eintretenden Falles mit den gesetzlichen Bestimmungen sich näher bekannt zu machen.

Potsdam, den 28. December 1853.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### B e k a n n t m a c h u n g .

N<sup>o</sup> 10.

Die Straßen  
und Abfertigungsstellen,  
welche beim  
Verkehr mit  
Branntwein  
und Bier nach  
und von Hannover, Oldenburg und  
Schaumburg-Lippe inne zu  
halten sind.  
IV. 28.

Nach der Bekanntmachung vom 13. December 1841 dürfen Gegenstände, welche beim Verkehr zwischen einzelnen Zollvereins-Staaten einer Uebergangs-Abgabe unterliegen, nur auf gewissen Straßen und über gewisse Abfertigungsstellen von dem einen in den anderen Staat übergeführt werden. Mit Rücksicht hierauf wird in Verfolg der Bekanntmachung vom 17. December 1853, wegen Eröffnung des freien Verkehrs mit dem Königreiche Hannover, dem Großherzogthume Oldenburg und dem Fürstenthume Schaumburg-Lippe, hiermit das Verzeichniß derjenigen Straßen und Abfertigungsstellen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, welche beim Verkehr mit Branntwein und Bier nach und von Hannover, Oldenburg und Schaumburg-Lippe inne zu halten sind.

Berlin, den 31. December 1853.

Der Finanz-Minister.  
von Bodelschwingh.

B e z e i c h n u n g der U e b e r g a n g s - S t r a ß e n .	H e b e - u n d A b f e r t i g u n g s - S t e l l e n .			
	In Preußen (sammt Waldeck und Lippe) Kurheßen und Braunschweig.		In Hannover (sammt Lippe- Schaumburg).	
	Staat.	Ort.	Staat.	Ort.
Von Wittenberge nach Schnadenburg (auf der Elbe) . . . . .	Preußen	Wittenberge	Hannover	Schnadenburg.
„ Salzwedel nach Wustrau . . . . . (Landweg u. Wasserstraße auf der Jeetze.)	„	Salzwedel	„	Wustrow.
Von Salzwedel nach Uelzen . . . . .	„	Salzwedel	„	Bergen.
„ Osterwid nach Bienenburg . . . . .	„	Osterwid	„	Bienenburg.
„ Nordhausen über Nürei nach Göttingen	„	Madlenrode	„	Herzberg.
„ Teistungen nach Duderstadt . . . . .	„	Teistungen	„	Duderstadt
„ Heiligenstadt über Bischofshagen nach Göttingen . . . . .	„	Bischofshagen	„	Reinhayßen
„ Beverungen nach Uslar . . . . .	„	Beverungen	„	Lauenförde.
„ Pyrmont nach Aerzen . . . . .	Waldeck	Pyrmont	„	Aerzen
„ Barntrup nach Aerzen . . . . .	Lippe	Barntrup	„	Aerzen
„ Blotho nach Hameln (auf der Weser)	Preußen	Blotho	„	Hameln.
„ Minden nach Bückeburg . . . . . (per Eisenbahn und Chaussee.)	„	Minden	„	Bückeburg.
„ Minden nach Stolzenau (auf der Weser)	„	Minden	„	Stolzenau.
„ Minden nach Osnabrück . . . . .	„	Lübbecke	„	Ostercappeln.
„ Herford nach Osnabrück . . . . .	„	Herford	„	Melle.
„ Bielefeld nach Osnabrück . . . . .	„	Halle	„	Dissen.
„ Münster nach Osnabrück . . . . .	„	Loburg	„	Iburg.
„ Lengerich nach Osnabrück . . . . .	„	Lengerich	„	Osnabrück.
„ Ibbenbüren nach Osnabrück . . . . .	„	Ibbenbüren	„	Osnabrück.
„ Rheine nach Lingen . . . . . (Land- und Wasserstraße.)	„	Rheine	„	Lingen.
„ Rheine nach Schüttorf, Bentheim, Gildehaus . . . . .	„	Rheine	„	Gildehaus.
„ Holzminden nach Volle . . . . .	Braunschweig	Holzminden	„	Volle.
„ Holzminden per Weser nach Hameln	„	Holzminden	„	Volle.
„ Holzminden über Dassel nach Einbeck	„	Holzminden	„	Dassel.
„ Holzminden nach Lauenförde . . . . .	„	Holzminden	„	Lauenförde.
„ Holzminden nach Bodenwerder . . . . .	„	Holzminden	„	Bodenwerder.
„ „ über Eschershausen nach Einbeck	„	Eschershausen	„	Einbeck.
„ „ „ „ „ Alfeld . . . . .	„	Eschershausen	„	Alfeld.
„ „ „ „ „ Hameln . . . . .	„	Eschershausen	„	Grohude.

B e z e i c h n u n g der Übergangs-Strassen.	Hebe- und Abfertigungs-Stellen.			
	In Preußen (sammt Waldeck und Lippe) Kurhessen und Braunschweig.		In Hannover (sammt Lippe Schaumburg).	
	Staat.	Ort.	Staat.	Ort.
Von Harzburg nach Goslar . . . . .	Braunschweig	Harzburg	Hannover	Goslar.
= Harzburg nach Bienenburg . . . . .	"	Harzburg	"	Bienenburg.
= Wolfenbüttel nach Bienenburg (per Eisenbahn) . . . . .	"	Wolfenbüttel	"	Bienenburg.
= Wolfenbüttel nach Salzgitter . . . . .	"	Wolfenbüttel	"	Salzgitter.
= Braunschweig per Eisenbahn . . . . .	"	Braunschweig	"	Peine.
= Braunschweig nach Salzgitter . . . . .	"	Braunschweig	"	Salzgitter
= Braunschweig nach Fallersleben . . . . .	"	Braunschweig	"	Fallersleben.
= Braunschweig nach Gifhorn . . . . .	"	Braunschweig	"	Gifhorn.
= Braunschweig nach Groß-Lafferde . . . . .	"	Braunschweig	"	Groß-Lafferde.
= Borsfelde nach Fallersleben . . . . .	"	Borsfelde	"	Fallersleben.
= Königslutter nach Dörsendorf . . . . .	"	Königslutter	"	Dörsendorf.
= Seesen nach Bakenem . . . . .	"	Seesen	"	Bakenem.
= Seesen nach Osterode . . . . .	"	Seesen	"	Osterode.
= Seesen nach Nordheim . . . . .	"	Seesen	"	Nordheim.
= Seesen nach Salzgitter . . . . .	"	Lutter a. Barbge	"	Salzgitter.
= Lichtenberg nach Holle . . . . .	"	Lichtenberg	"	Holle.
= Wigenhausen nach Göttingen . . . . .	Kurhessen	Märzhausen	"	Friedland.
= Wigenhausen nach Münden . . . . .	"	Gertenbach	"	Münden.
(Land- und Wasserstraße.)				
= Cassel nach Münden . . . . .	"	Sondershausen	"	Münden.
= Bederhagen nach Münden . . . . .	"	Bederhagen	"	Münden.
(Wasserstraße.)				
= Lippoldsberg nach Uslar . . . . .	"	Lippoldsberg	"	Uslar.
= Carlsbafen nach Lauenförde . . . . .	"	Carlsbafen	"	Lauenförde.
(Wasserstraße.)				
= Haste nach Hannover (per Eisenbahn) . . . . .	"	Haste	"	Bunstorf.
= Nenndorf nach Hannover . . . . .	"	Nenndorf	"	Hannover.
= Nenndorf nach Lauenau . . . . .	"	Nenndorf	"	Lauenau.
= Nenndorf nach Bückeburg . . . . .	"	Nenndorf	Schaumburg-Lippe	Bückeburg.
= Bückeburg nach Bückeburg . . . . .	"	Bückeburg		Bückeburg.
= Obernkirchen . . . . .	"	Obernkirchen	"	Bückeburg.
= Oldendorf . . . . .	"	Oldendorf	"	Bückeburg.
= Rinteln . . . . .	"	Rinteln	"	Bückeburg.
= Fischbeck nach Hameln . . . . .	"	Fischbeck	Hannover	Hameln.
= Oldendorf nach Hildesheim . . . . .	"	Oldendorf	"	Coppenbrügge.
= Oldendorf nach Hameln . . . . .	"	Oldendorf	"	Hameln.

Vorstehende Bekanntmachung nebst dem Verzeichnisse wird auf Grund Rescripts III. 30625. vom 31. December v. J., und unter Bezugnahme auf die Veröffentlichung im 52sten Stück des vorjährigen Amtsblatts, Seite 487 N<sup>o</sup> 252, hiedurch publicirt. Potsdam, den 6. Januar 1854.

**Königl. Regierung.**

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

Auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837 wird hiermit bekannt gemacht, daß der Kaufmann Claus, zu Spandau, als Agent der Eisenbahn- und Allgemeinen Rückversicherungs-Gesellschaft Thuringia in Erfurt für die Stadt Spandau und Umgegend, der Privat-Secretair Bode, zu Alt-Schadow, als Agent der Mobiliar-Brand- und Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft zu Brandenburg für den Beeskower Kreis und Umgegend, der Rentier Marggraff, zu Teltow, als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für die Stadt Teltow und Umgegend, der Kreisgerichts-Rendant Kursawe, zu Briezen an der Oder, als Agent der Hagelschaden- und Mobiliar-Brand-Versicherungs-Gesellschaft zu Schwedt für die Stadt Briezen und Umgegend, der Kaufmann M. Nachmann, zu Beeskow, als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt für die Stadt Beeskow und Umgegend, und der Buchhändler Kalbersberg, zu Prenzlau, als Agent der Hagelschaden- und Mobiliar-Brand-Versicherungs-Gesellschaft zu Schwedt für die Stadt Prenzlau und Umgegend von uns bestätigt worden. Potsdam, den 24. Dec. 1853.

**Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.**

**Verordnungen und Bekanntmachungen  
der Behörden der Stadt Berlin.**

Der Herr Ernst Adolph Weinlig hieselbst ist auf Grund des Gesetzes vom 17. Mai v. J. als Agent der Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt bestätigt worden. Berlin, den 27. Decemb. 1853. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindelshey.

Der Kaufmann George Wilhelm Robert Krüger hieselbst ist auf Grund des Gesetzes vom 17. Mai v. J. die Bestätigung als Agent der Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt ertheilt worden.

Berlin, den 30. Decemb. 1853. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindelshey.

**P a t e n t - E r t h e i l u n g e n.**

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 7 vom 8. Januar 1854.) Dem Techniker Friedrich Kalbsell zu Stuttgart ist unter dem 4. Jan. 1854 ein Patent auf eine durch Zeichnung und Beschreibung erläuterte, in ihrer ganzen Zusammensetzung als neu und eigenthümlich erachtete Vorrichtung, um aus dem Rübenbrei Saft zu gewinnen, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu behindern, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

**N<sup>o</sup> 11.**

Agentur-  
Bestätigung.  
I. 1292 Nov.  
I. 788. Dec.  
I. 1545. Dec.  
I. 1539. Dec.  
I. 1716. Dec.  
I. 1800. Dec.

**N<sup>o</sup> 1.**

Agentur-  
Bestätigung.

**N<sup>o</sup> 2.**

Agentur-  
Bestätigung.

## P e r s o n a l v o n i t.

### Personal-Veränderungen

bei der Staats-Anwaltschaft im Departement des Königl. Kammergerichts.  
Der Stadtgerichts-Rath Koerner ist zum Staats-Anwalt bei dem Königl. Stadtgerichte in Berlin ernannt.

Der Gerichts-Assessor Haagen ist der Staats-Anwaltschaft bei dem Königl. Kreisgerichte in Berlin als Gehülfe überwiesen.

Der Regierungs-Assessor Carl Wolf Gotthar von Wurmb ist dem hiesigen Regierungs-Collegium überwiesen und in dasselbe eingeführt worden.

Der Assistenz-Arzt im Füsilier-Bataillon des Königl. 20sten Infanterie-Regiments Carl Heinrich Julius Bach zu Brandenburg, ist als ausübender Wundarzt erster Classe in den Königl. Landen vereidigt worden.

Der practische Arzt und Wundarzt Dr. Leopold Carl Raul und der practische Arzt und Operateur Dr. Carl Theodor Starke zu Berlin, und der Wundarzt erster Classe Christoph Friedrich Jordan zu Potsdam, sind auch als Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und verpflichtet worden.

## B e t m i s c h t e N a c h r i c h t e n.

### Sperrung der Schleusen bei Cade und Plaue.

Die Anfertigung neuer Thore zu den Schleusen bei Cade und Plaue macht eine Sperrung dieser Schleusen von jetzt ab bis Mitte Februar k. J. nothwendig, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Magdeburg, den 29. Dec. 1853. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Kranken-Pflege.

Mit Beziehung auf unsere ausführlichere, durch die öffentlichen Blätter bekannt gewordene Mittheilung vom 17. December v. J. bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Johanniter-Ritter der Provinz Brandenburg zunächst für das Jahr 1854 sechs Frei-Betten in der Kranken-Anstalt Bethanien zu Berlin gestiftet haben, in welchen Kranke und äußerlich Verletzte vom Lande und aus den kleinen Städten der vorgenannten Provinz unentgeltliche Aufnahme, Pflege und Heilung finden können. Ausgenommen sind nur:

Geisteskranke, Epileptische, Pocken-Kranke, unheilbare Siphylitische und Kränk-Kranke. Kranke oder Verletzte, welche die Aufnahme wünschen, wollen sich an den Regierungs-Präsidenten Grafen v. Ipenpliz auf Eunersdorf bei Briezen a. d. N. wenden, und ihr Gesuch unter Beifügung eines ärztlichen Attestes durch ihre Orts-Obrigkeit, an den Vorgenannten gelangen lassen.

Berlin, den 5. Januar 1854.

Der Vorstand des Vereins der Johanniter-Ritter der Provinz Brandenburg.

Im Auftrage: Graf von Ipenpliz.

(Hierbei die Chronologische Uebersicht der im Aten Quartale des Amtsblatts 1853 erschienenen Verordnungen und Bekanntmachungen, imgleichen drei öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der A. W. Pape'schen Buchdruckerei.



# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 3.

Den 20. Januar.

1854.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Die Durchschnittspreise der verschiedenen Getreidearten, der Erbsen und der rauhen  
Fourage u. haben auf dem Markte zu Berlin im Monat December v. J. betragen:

für den Scheffel Weizen .....	3	Thlr.	20	Egr.	9	Pf.
für den Scheffel Roggen .....	2	"	26	"	7	"
für den Scheffel große Gerste .....	2	"	2	"	9	"
für den Scheffel kleine Gerste .....	1	"	29	"	3	"
für den Scheffel Hafer .....	1	"	12	"	6	"
für den Scheffel Erbsen .....	2	"	29	"	6	"
für den Centner Heu .....	—	"	26	"	2	"
für das Schock Stroh .....	8	"	—	"	3	"
für den Centner Hopfen .....	30	"	—	"	—	"
die Tonne Weißbier kostete .....	5	"	5	"	—	"
die Tonne Braumbier kostete .....	4	"	5	"	—	"
das Quart doppelter Kornbranntwein kostete .....	—	"	6	"	6	"
das Quart einfacher Kornbranntwein kostete .....	—	"	3	"	9	"

Potsdam, den 12. Januar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Unter Bezugnahme auf unsere, im 35ten Stück des Amtsblatts pro 1853  
Seite 335 abgedruckte Bekanntmachung vom 22. August v. J. — das extraordi-  
naire Ausschreiben an Beiträgen zum Domainen-Feuerschäden-Fonds pro 1. Mai  
1844 betreffend — werden die Theilnehmer des Domainen-Feuerschäden-Ver-  
bandes des diesseitigen Regierungsbezirks hierdurch aufgesfordert, die Beiträge für  
das zweite extraordinäre Ausschreiben mit

1 Egr. pro 100 Thlr. erster Classe	} der Versicherungssumme
1/4 " " 100 " zweiter " "	

sofort und spätestens bis zum 1. Februar d. J. an die hiesige Regierungs-Haupt-  
Casse, bei Vermeidung der executivischen Einziehung, in gewöhnlicher Art einzuzahlen.  
Potsdam, den 10. Januar 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Nr 12.

Berliner  
Getreide- u.  
Marktpreise  
pro December  
1853.  
I. 1035. Jan.

Nr 13.

Extraordi-  
nairer Aus-  
schreiben von  
Beiträgen zum  
Domainen-  
Feuerschäden-  
Fonds pro  
1. Mai 1844.  
III. 1501. Jan.

**Nr 14.**

Der mit  
Oesterreich  
abgeschlossene  
Handels- und  
Zoll-Vertrag.  
III. d. 9375.

Durch den Erlass der Königl. Ministerien für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, und der Finanzen vom 21. December v. J. — IV. 16,331 und III. 22,712 — sind wir davon in Kenntniß gesetzt, daß nach Artikel 18 des unterm 19. Februar 1853 zwischen Preußen und Oesterreich abgeschlossenen Handels- und Zoll-Vertrages vom 1. Januar d. J. an in Betreff der Unterthanen der Kaiserlich Oesterreichischen Regierung, welche in den diesseitigen Staaten Handel und Gewerbe treiben oder Arbeit und Erwerb suchen, sowohl was die Zulassung zum Gewerbsbetriebe, als was die Entrichtung von Abgaben dafür betrifft, dieselben Grundsätze Anwendung zu finden haben, welche für die Angehörigen der Zollvereinsstaaten nach Artikel 18 der Zollvereinigungs-Verträge vom Jahre 1833 u. ff., erneuert durch den Artikel 18 des Vertrages über die Fortdauer und Erweiterung des Zoll- und Handels-Vereins vom 4. April 1853, maßgebend sind.

Außerdem soll nach dem Schlusse des Artikels 18 des Vertrages vom 19. Februar 1853 Kaiserlich Oesterreichischen Unterthanen, welche das Frachtfuhrgewerbe, die See- oder Flußschiffahrt zwischen Plätzen verschiedener Staaten betreiben, so fern sie sich nicht damit befassen, Frachtgüter von einem im diesseitigen Staatsgebiete gelegenen Orte nach einem oder mehreren anderen im diesseitigen Gebiete belegenen Orten zu befördern, keine Gewerbesteuer abgefordert werden.

Indem wir die Herren Landräthe und die Magisträte in den Städten der zweiten und dritten Steuer-Abtheilung von dieser Vereinbarung noch besonders in Kenntniß setzen, machen wir zugleich darauf aufmerksam, daß diesseitige Gewerbetreibende, welche in Oesterreich Antäufte für ihr Geschäft machen, Bestellungen suchen oder Märkte und Messen besuchen wollen, hierzu mit den durch unsere Circular-Befugung vom 25. November 1834 vorgeschriebenen Legitimationen versehen sein müssen, und ihnen solche nach den Formularen A, B und D ertheilt werden sollen.

Potsdam, den 11. Januar 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

**Nr 15.**

Agentur-Be-  
stätigung und  
Niederlegung.  
I. 2045. Dec.  
I. 74. Jan.

Auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837 wird hiermit bekannt gemacht, daß der Gastwirth J. Ludwig Gätling, in Werneuchen, als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt für Werneuchen und Umgegend von uns bestätigt worden, und daß der Kaufmann Friedrich Frieße, zu Fehrbellin, die Geschäfte als Agent derselben Gesellschaft niedergelegt hat. Potsdam, den 10. Januar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### **Bekanntmachungen des Königl. General-Post-Amts.**

Der zwischen der Königlich Preussischen und der Königlich Dänischen Regierung auf den Grundlagen des Deutsch-Oesterreichischen Post-Vereins-Vertrages abgeschlossene Post-Vertrag.

Zwischen der Königlich Preussischen und der Königlich Dänischen Regierung ist auf den Grundlagen des Deutsch-Oesterreichischen Post-Vereins-Vertrages ein neuer Post-Vertrag abgeschlossen worden, welcher mit dem 1. Februar d. J. in Wirksamkeit tritt.

Nach diesem Vertrage unterliegen künftighin alle Brief- und Fahrpost-Sendungen zwischen Preußen u. und dem gesammten Dänischen Postbezirke gleichmäßigen Grund-

In Folge des gedachten Vertrages treten für die Correspondenzen zwischen dem Preussischen und dem Dänischen Postbezirke von dem obigen Zeitpunkte ab folgende Bestimmungen ein.

Das Porto für die zwischen Preussischen und Dänischen Post-Anstalten unmittelbar zur Auswechselung kommenden Briefe bildet sich aus dem Preussischen und aus dem Dänischen Porto.

1) für die Preussischen Post-Anstalten, welche von Hamburg oder Büchen nicht weiter als 10 geographische Meilen entfernt sind . . . . . 1 Sgr.,

Orten über 10, und nicht weiter als 20 geographische Meilen entfernt sind 2 Sgr.,

mit der Maßgabe, daß für die Correspondenz aus den Preussischen Post-Anstalten, welche von Hamburg, Büchen, Swinemünde oder Wismar nicht weiter als 20 geographische Meilen entfernt sind, so wie für die Correspondenz aus Swinemünde selbst, nach denjenigen Königlich Dänischen Landestheilen, wohin die Correspondenz theils auf dem Landwege, theils auf dem Seewege ihre Beförderung erhält (Zütland und den Dänischen Inseln) et vice versa ein Durchschnittssatz von 2 Sgr. angenommen wird.

1) nach und aus allen Dänischen Post-Anstalten, welche von Hamburg oder Büten nicht weiter als 10 geographische Meilen entfernt sind . . 1 Sgr.,

Das Gesamt-Porto für einen einfachen Brief zwischen dem Preussischen und dem Dänischen Postbezirke kommt hiernach bei der unmittelbaren Auslieferung, ohne Rücksicht auf die Expedition, auf resp. 2, 3, 4 und 5 Sgr. zu stehen. Ein einfacher Brief von Berlin, Köln, Breslau, Königsberg u. nach Kopenhagen und Helsingör u. kostet beispielsweise 5 Sgr., und ein solcher von Stettin, Stralsund, Greifswald u. nach Kopenhagen und Helsingör u. 4 Sgr., gleichviel ob die Beförderung auf dem Seewege über Stettin oder auf dem Wege über Hamburg stattfindet.

von 1 bis 2 Zoll-Roth excl. . . . . zweifaches Porto,

3 4 . . . . . vierfaches

u. s. w. für jedes ferneres Loth der einfache Portosatz mehr.

Für recommandirte Briefe aus Preußen nach dem Dänischen Postbezirke, welche bei der Aufgabe frankirt werden müssen, kommt außer dem obigen Porto für gewöhnliche Briefe noch eine Recommendationengebühr von 2 Sgr., ohne Rücksicht auf das Gewicht des Briefes, zur Erhebung. Eine Werths-Angabe ist bei recommandirten Briefen nicht zulässig. Waarenproben und Muster, welche der Zollverhältnisse wegen nur bis zum Gewichte von 3 Loth mit der Briefpost befördert werden dürfen, zahlen bis zum Gewichte von 2 Zoll-Loth excl. das einfache, und darüber das doppelte tarifmäßige Briefporto. Als Bedingung dieser Portomoderation gilt, daß die Waarenproben und Muster auf erkennbare Weise verpackt sind und daß der denselben angehängte Brief unter 1 Zoll-Loth wiegt.

Zeitungen, Journale, Preis-Courante, gedruckte Circularien und gedruckte Empfehlungsschreiben unter Kreuz- oder Streifband, welche außer der Adresse, dem Datum und der Namensunterschrift nichts Geschriebenes enthalten, unterliegen im Falle der Frankirung, ohne Rücksicht auf die Entfernung, nur einem Gesamt-Porto von 1 Sgr. für jedes Zoll-Loth excl.

Geld- und Päckerei-Sendungen zwischen dem Preussischen und dem Dänischen Postbezirke können, in so weit deren Auswechselung zwischen Preußen und Dänemark unmittelbar erfolgt, entweder unfrankirt, bis zum Preussischen oder Dänischen Hafenorte, Hamburg und resp. Büchen oder Schwarzenbeck frankirt oder ganz frankirt abgesandt werden.

Das Preussische, so wie das Dänische interne Porto kommt für dergleichen Sendungen nach dem Tarife zur Erhebung, welcher für die betreffenden inländischen Fahrpost-Sendungen gilt. Erfolgt die Beförderung der fraglichen Sendungen auf dem Seewege mittelst der zwischen Stettin und Kopenhagen coursirenden Post-Dampfschiffe, so tritt dem Preussischen und Dänischen internen Porto noch ein mäßiges Seepporto hinzu.

Zur Erleichterung des Verkehrs können auch Geldvorschüsse auf Briefe zwischen den beiderseitigen Postbezirken entnommen werden, und zwar Preussischer Seits bis zur Höhe von 25 Thln. Preussisch Courant, und Dänischer Seits bis zur Höhe von 25 Reichsbankthalern. Für den Vorschuß wird, außer dem tarifmäßigen Porto für den Brief, noch eine Gebühr nach denjenigen Sätzen erhoben, welche bei der Post-Anstalt, von der der Vorschuß entnommen wird, für die im Inlande bleibenden Vorschuß-Sendungen gelten.

Berlin, den 8. Januar 1854.

General-Post-Amt.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.**

**N 3.**  
Agentur-  
Niederlegung.

Der Kaufmann Adolph Grube hat die von ihm bisher versohene Agentur der hiesigen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Borussia niedergelegt.

Berlin, den 11. Januar 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindelsbey.

Der Herr Gustav Bauer hier selbst hat die Haupt-Agentur der hiesigen Feuer-,  
 Mieths- und Fensterscheiben-Versicherungs-Gesellschaft: Preussische Versicherungs-  
 Bank, deren Statut zur Erlangung der staatlichen Genehmigung eingereicht ist,  
 niedergelegt. Berlin, den 11. Januar 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindelshey.

N<sup>o</sup> 4.  
 Agentur-  
 Niederlegung.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Die unterzeichnete Commission tritt für den, am 1. April d. J. bevorstehen-  
 den Einstellungstermin am Anfange des Monats März d. J. zusammen, und  
 fordert Diejenigen, welche auf die Vergünstigung des einjährigen freiwilligen Mi-  
 litairdienstes Anspruch machen wollen, oder die Eltern, resp. Vormünder derselben  
 hierdurch auf, die desfalligen, mit den, durch die Bekanntmachung des Königl.  
 Ober-Präsidii der Provinz Brandenburg vom 5. September 1822 (Amtsblatt  
 N<sup>o</sup> 37) vorgeschriebenen Zeugnissen (nemlich dem Geburtscheine, dem Schul-  
 zeugnisse des Militairpflichtigen und der schriftlichen Bescheinigung des Vaters oder  
 Vormundes, worin sich derselbe verpflichtet, für die Bestreitung der durch diesen  
 Militairdienst entstehenden Ausrüstungs- und Unterhaltungs-Kosten aus eigenen  
 Mitteln Sorge tragen zu wollen) begleiteten Anträge bis spätestens den 11. Fe-  
 bruar 1854 in unserem Geschäftslocale, Niederwallstraße N<sup>o</sup> 39, einzureichen.

Die zu der in Rede stehenden Vergünstigung Angemeldeten werden zu den  
 anzuberaumenden Terminen Behufs Feststellung ihrer körperlichen Diensttauglich-  
 keit, resp. wissenschaftlichen Qualification, seiner Zeit noch besonders vorgeladen  
 werden.

Später eingehende Anträge können erst für den nächstfolgenden Termin berück-  
 sichtigt werden; auch machen wir gleichzeitig darauf aufmerksam, daß die im Jahre  
 1834 geborenen, auf jene Vergünstigung Anspruch machenden Individuen, welche  
 die Meldung dazu, nach Maassgabe der Verfügung der Königl. Ministerien des  
 Innern und des Krieges vom 15. April 1843 vor dem 1. Mai d. J. zu machen  
 verpflichtet sind, den nächstbevorstehenden, als den für sie geeigneten letzten Termin,  
 nicht unbenuzt vorübergehen lassen dürfen.

Berlin, den 6. Januar 1854.

Königl. Departements-Commission zur Prüfung der Freiwilligen zum  
 einjährigen freiwilligen Militairdienst.

Feuercassengelder-Ausschreiben  
 für die Städte der Kur- und Neumark und der Niederlausig  
 pro IItes Semester 1853.

Zur Deckung der in den Städten des Verbandes im 2ten Semester 1853  
 vorgekommenen Brandschäden werden hiermit:

für Gebäude der 1ten Classe	—	Sgr.	8	Pf.	} vom Hundert der Versicherungssumme,
" " " 2ten	2	"	—	"	
" " " 3ten	3	"	4	"	
" " " 4ten	4	"	8	"	

und zwar

von 18,721,625 Thlr. à 8 Pf. . . . .	4,160 Thlr. 10 Sgr. 10 Pf.
„ 27,058,700 Thlr. à 2 Sgr. . . . .	18,039 „ 4 „ — „
„ 6,100,000 Thlr. à 3 Sgr. 4 Pf. . . .	6,777 „ 23 „ 4 „
„ 2,630,550 Thlr. à 4 Sgr. 8 Pf. . . .	4,091 „ 29 „ — „

überhaupt

von 54,510,875 Thlr. . . . .	33,069 Thlr. 7 Sgr. 2 Pf.
und nach Abzug der Recepturgebühren à 2 ‰ im Betrage von . . . . .	661 Thlr. 12 Sgr. 1 Pf.
	netto 32,407 Thlr. 25 Sgr. 1 Pf.

ausgeschrieben.

Die Magisträte und Obrigkeiten der associirten Städte werden hierdurch aufgefordert, die auf die einzelnen Städte des Verbandes fallenden Beiträge ungesäumt einzuziehen und binnen längstens 4 Wochen an die Städte-Feuer-Societäts-Haupt-Casse hierher abzuführen.

Seit 1845 hat kein Jahr so günstig, wie das pro 1853 abgeschlossen, indem namentlich von den Gebäude-Besitzern 1ster Classe nur 1 Sgr. 8 Pf. vom Hundert, mithin pro mille 16 Sgr. 8 Pf., also etwas über  $\frac{1}{4}$  pro mille als Jahresbeitrag aufzubringen waren:

Berlin, den 12. Januar 1854.

Ständische Städte-Feuer-Societäts-Direction der Kur- und Neumark  
und der Niederlausitz.

### Bekanntmachung

Bei der in Folge unserer Bekanntmachung vom 4. d. M. am 18. d. M. stattgefundenen öffentlichen Verloosung von Rentenbriefen sind folgende Appoints gezogen worden:

Litt. A. zu 1000 Thlr.

die Nummern: 116. 270. 276. 387. 491. 809. 887. 1222. 1494. 1571.  
1685. 1698. 1835. 2870. 2931. 3000. 3153. 3246. 3264.  
3495. 3701. 3836. 3856.

Litt. B. zu 500 Thlr.

die Nummern: 74. 75. 457. 463. 642. 1145. 1161. 1400. 1597. 1599.

Litt. C. zu 100 Thlr.

die Nummern: 296. 487. 806. 839. 889. 1000. 1297. 1358. 1375. 1401.  
1581. 1604. 1695. 1768. 2319. 2345. 2418. 2815.

Litt. D. zu 25 Thlr.

die Nummern: 83. 134. 594. 633. 914. 1147. 1514. 1589. 1614. 1672.  
1755. 1821. 1928. 2044.

Litt. E. zu 10 Thlr.

die Nummern: 60. 334. 537. 576. 651. 683. 724. 742. 999. 1221. 1248.  
1532. 1641. 1686. 1790. 1947. 2641. 2683. 2828. 2946.  
2997.

Die Inhaber der vorbezeichneten Rentenbriefe werden aufgefordert, gegen Quittung und Einlieferung der Rentenbriefe nebst den dazu gehörigen Coupons Serie I N<sup>o</sup> 8 bis incl. 16 den Nennwerth der Ersteren bei der hiesigen Rentenbank-Casse, Schützenstraße Nr. 26,

vom 1. April 1854 ab in den Wochentagen von 9 bis 1 Uhr, in Empfang zu nehmen.

Vom 1. April 1854 ab hört die Verzinsung der ausgelooften Rentenbriefe auf. Der Werth der etwa nicht mit eingelieferten Coupons wird bei der Auszahlung vom Capitale in Abzug gebracht.

Wegen der Verjährung der ausgelooften Rentenbriefe machen wir auf die Bestimmung des Gesetzes über die Errichtung von Rentenbanken vom 2. März 1850 § 44 aufmerksam.

Berlin, den 19. November 1853.

Königliche Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.

### P a t e n t - E r t h e i l u n g e n.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 8 vom 10. Januar 1854.)

Dem Fabrikanten G. Reinke, zu Stolberg am Harze, ist unter dem 6. Januar 1854 ein Patent

auf die durch Zeichnung und Beschreibung dargestellten Verbesserungen der

Maschinen zur Anfertigung der Holzstifte,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 9 vom 11. Januar 1854.)

Dem Mechanikus G. C. Schwind, zu Berlin, ist unter dem 6. Januar 1854 ein Patent

auf eine Segmmaschine für telegraphische Depeschen in der durch Zeichnung

und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung, und ohne Jemand in

der Anwendung bekannter Theile zu beschränken,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

### P a t e n t - A u f h e b u n g.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 13 vom 15. Januar 1854.)

Das dem Maschinenmeister L. Schwarzkopf, in Berlin, unterm 12. December 1851 ertheilte Patent auf einen Apparat zur Neutralisation des Zuckersaftes, ist aufgehoben.

### P e r s o n a l c h r o n i k.

Der Regierungs-Vice-Präsident Freiherr von Wisingerode ist durch den Ober-Präsidenten der Provinz in sein neues Amt eingeführt worden und hat dasselbe angetreten.

Des Königs Majestät haben Allergnädigst geruhet, den bisherigen Medicinal-Assessor, practischen Arzt Dr. Ebert, zu Berlin, zum Medicinal-Rathe und Mitgliede des Medicinal-Collegiums der Provinz Brandenburg zu ernennen.

Der practische Arzt Dr. Krieger, zu Berlin, ist zum chirurgischen Assessor bei dem Medicinal-Collegium der Provinz Brandenburg ernannt worden.

Der bisherige Oberförster-Candidat Carl Friedrich Wilhelm Krebs ist zum königlichen Oberförster zu Lügdel, Regierungsbezirk Arnberg, mit der Maassgabe ernannt, daß er einstweilen noch als Assistent des Oberförsters zu Dippmannsdorf fungiren soll.

Der Rechnungs Rath Damm ist an Stelle des ausgeschiedenen Geheimen Archiv-Raths Köhne vom 1. Januar d. J. ab zum Rentanten, Administrator und Deconomie-Inspector des königlichen Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums zu Berlin und der mit denselben vereinigten Anstalten ernannt worden.

Der Schulamts-Candidat Dr. Eberhard Waldemar Marggraf ist als ordentlicher Lehrer am königlichen französischen Gymnasium zu Berlin angestellt worden.

Feuerlösch-Commissarien. Der Inspector Cochius zu Klein-Ziethen, ist als Stellvertreter des Feuerlösch-Commissarius im 5ten Bezirk des Osthavelländischen Kreises gewählt und von uns bestätigt worden.

Dem Doctor der Philosophie Arnold Schmidt, aus Schwiebus, ist unter Vorbehalt des Widerrufs, die Erlaubniß erteilt worden, Stellen als Hauslehrer im Regierungsbezirk Potsdam anzunehmen.

### **V e r m i s s t e N a c h r i c h t e n .**

**Sperrre der zehnten Schleuse im Bromberger Kanal.**

Wegen einer dringenden Reparatur der zehnten Schleuse des hiesigen Kanals, welche zwar während des Winters in Angriff genommen werden, deren Vollendung deffenungeachtet von der Witterung abhängig bleibt, kann die Schifffahrt auf dem Kanale bis zum Monat April d. J. incl. nur in beschränkter Weise, und zwar derartig ausgeübt werden, daß die hin- und herschiffenden Rähne bei der zehnten Schleuse überladen. Bromberg, den 4. Januar 1854.

**Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.**

**Abhaltung der Gerichtstage zu Gerswalde im Jahre 1854.**

In Abänderung der Bekanntmachung vom 21. November 1853 wird festgesetzt, daß die Gerichtstage in Gerswalde im laufenden Jahre in der Wohnung des Gastwirths Müller an folgenden Tagen:

den 3. und 4. Februar,

„ 3. „ 4. März,

„ 7. „ 8. April,

„ 5. „ 6. Mai,

„ 2. „ 3. Juni,

„ 7. „ 8. Juli,

den 4. und 5. August,

„ 1. „ 2. September,

„ 6. „ 7. October,

„ 3. „ 4. November,

„ 1. „ 2. December

abgehalten werden. Templin, den 7. Januar 1854.

**Königliches Kreisgericht.**

### **G e s c h e n k e a n K i r c h e n .**

Der Kirche zu Bierraben, Superintendentur Schwedt, ist von dem Aderbürger August Wilhelm Zitelmann ein schön gearbeitetes Crucifix mit vergoldetem Christuskörper geschenkt worden.

(Hierbei drei Oeffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der königlichen Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der A. W. Poyaschen Buchdruckerei.



# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 4.**

Den 27. Januar.

**1854.**

## Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 1ste Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

**N 3907.** Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Greiffenberger Kreises im Betrage von 66,300 Thlrn. Vom 21. November 1853.

**N 3908.** Allerhöchster Erlaß vom 5. December 1853, betreffend die Bewilligung der fiscallischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chaussee von der Berlin-Magdeburger Staats-Chaussee bei der Hebestelle Niederig an der Friedrich-Wilhelmsbrücke über Königsborn und Redlig nach Mödern.

**N 3909.** Bekanntmachung, betreffend die Errichtung einer Actien-Gesellschaft unter dem Namen „Lüdenscheider Baugesellschaft“. Vom 12. December 1853.

**N 3910.** Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Bestätigung der revidirten Statuten der unter der Firma: „Kaltwasser-Heil-Anstalt im Laubachsthal bei Coblenz“ bestehenden Actien-Gesellschaft. Vom 14. December 1853.

**N 3911.** Statut des Kaltenborn-Groß-Breesener Deichverbandes. Vom 19. December 1853.

**N 3912.** Statut des Schenkendorf-Gubener Deichverbandes. Vom 19. December 1853.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

In Verfolg der Amtsblatts-Bekanntmachung vom 20. Juni v. J. (Amtsblatt pro 1853 Seite 243) in Betreff der am 1. Mai 1855 beginnenden Industrie-Ausstellung in Paris bringen wir hiermit zur allgemeinen Kenntniß des gewerbetreibenden Publikums, daß nicht allein die durch den Französischen Zolltarif prohibirten Waaren zur Ausstellung zugelassen werden sollen, sondern daß auch nach Beendigung der Letztern es den Ausstellern freistehen soll, dergleichen Waaren, entweder frei von allen Abgaben wieder auszuführen, oder der dortigen innern Consumption gegen Entrichtung einer Abgabe von 30 Procent des Werths zu übergeben. Potsdam, den 18. Januar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N 16.**  
Ausstellung  
von Erzeug-  
nissen des  
Ackerbaues und  
der Industrie  
in Paris.  
I. 1304. Jan.

Die Einführung  
der Städte-  
Ordnung vom  
30. Mai 1853 in  
den Städten  
Ludenwalde,  
Biesenthal,  
Freienwalde,  
Dranienburg,  
Bernau, Wils-  
nach, Mitten-  
walde, Teltow,  
Trebbin, Teu-  
pitz, Jossen,  
Beeskow, Stör-  
tow, Griesack u.  
Meisenburg.  
I. 778 Jan.

In den Städten Ludenwalde, Biesenthal, Freienwalde, Dranienburg, Bernau, Wilsnach, Mittenwalde, Teltow, Trebbin, Teupitz, Jossen, Beeskow, Stortow, Griesack und Meisenburg ist die Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 beendet worden, was hierdurch mit Bezug auf die Bestimmung des § 85 des gedachten Gesetzes bekannt gemacht wird.

Potsdam, den 14. Januar 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

**Polizei-Verordnung.**

Auf Grund des § 84 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 und des § 71 der Verordnung vom 9. Februar 1849, sowie des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 werden für den Wochenmarkts-Verkehr der Stadt Treuenbriezen folgende Vorschriften erlassen:

- 1) Das im § 80 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 enthaltene Verbot des Aufkaufens der für die Wochenmärkte der Stadt Treuenbriezen bestimmten Gegenstände an den Wochenmarkts-Tagen erstreckt sich auf den Umkreis einer Meile von den Thoren der Stadt Treuenbriezen ab gerechnet.
- 2) Der Einkauf von Getreide und sonstigen Lebensmitteln auf den Wochenmärkten zu Treuenbriezen ist denjenigen, welche damit Handel treiben, sowie den Zwischenhändlern, Wiederverkäufern, Vorkäufern, Hölern u. erst von Vormittags 11 Uhr an gestattet.
- 3) Zuwiderhandlungen gegen diese Verbote zu 1 und 2 werden nach § 187 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 mit einer Geldbuße bis zu Zwanzig Thalern oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe geahndet werden. Potsdam, den 18. Januar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Nr 19.**

Agentur-Be-  
stätigung und  
Niederlegung.  
I. 2562. Dec.  
I. 470. Jan.

Auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837 wird hiermit bekannt gemacht, daß der Rentier Carl Heinrich Frenzel, zu Oderberg, als Agent der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau für die Stadt Oderberg und Umgegend von uns bestätigt worden, und daß der Lehrer Schreiber, zu Späß, im Westhavelländischen Kreise, die Geschäfte als Agent der aufgelöseten Bauern-Mobiliar-Brand-Versicherungs-Gesellschaft zu Pyritz niedergelegt hat.

Potsdam, den 14. Januar 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Nr 1.**

In den Wagen  
der Stralsund-  
Passower  
Schnellpost  
zurückgeblie-  
bene Gegen-  
stände.

**Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.**

In den Wagen der Stralsund-Passower Schnellpost sind verschiedene Gegenstände, als:

- 1 weißleines Taschentuch, E. P. 5. gezeichnet,
- 1 Rohrstock mit Horn-Griff,
- 1 Feuerzeug von Neusilber und
- 1 Messing-Schloß

zurückgelassen und von den Eigenthümern bis jetzt nicht reclamirt worden.

Es werden die resp. Eigenthümer dieser Sachen daher aufgefodert, sich wegen Rückgabe derselben bis zum 20. Februar d. J. bei der hiesigen Ober-Post-Direction zu melden.

Die bis zu diesem Termine nicht reclamirten Sachen werden zum Besten des Post-Armen-Fonds verkauft werden.

Potsdam, den 21. Januar 1854. Der Ober-Post-Director Balde.

## Verordnungen und Bekanntmachungen des Königlichen Consistoriums und Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg.

### Bekanntmachung

der Erträge der am vorjährigen Erntedankfeste zur Befriedigung der dringendsten Nothstände der evangelischen Kirche abgehaltenen allgemeinen Kirchen-Collecte in dem Regierungsbezirk Potsdam. (Fortsetzung und Schluß.)

54. Superintendentur Schwedt: Stadtkirche zu Schwedt 10 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf., Schlosskirche zu Schwedt 14 Thlr. 9 Sgr., darunter 11 Thlr. 10 Sgr. (2 Friedrichsd'or) von einem Mitgliede der Gemeinde; Parochie Bierraden 1 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., Parochie Heinersdorf: a) Heinersdorf 14 Sgr. 3 Pf., b) Bertholz 11 Sgr. Summa 26 Thlr. 18 Sgr.

55. Französisch-reformirte Parochie Groß-Ziethen: Groß-Ziethen 2 Thlr. 22 Sgr., Klein-Ziethen 3 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf. Summa 5 Thlr. 28 Sgr. 3 Pf.

56. Französisch-reformirte Parochie Schwedt 15 Sgr.

57. Superintendentur Dom-Havelberg: Kirche zu Dredbin 1 Thlr. 16 Sgr., Wehlau 6 Sgr., Stübzig 1 Thlr. 2 Sgr. 3 Pf., Schönermark 12 Sgr. 9 Pf., Guntow 22 Sgr., Granow 10 Sgr., Rixow 1 Thlr. 2 Sgr. 3 Pf., Damslad 1 Thlr. 8 Sgr. 3 Pf., Schönhagen 4 Thlr. — Sgr. 3 Pf., Dölln 2 Thlr. 5 Sgr., Regow 3 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf., Jederis 3 Thlr. 11 Sgr. 9 Pf., Dom-Havelberg 9 Thlr. 20 Sgr., Toppel 2 Thlr. 12 Sgr. Summa 31 Thlr. 26 Sgr.

58. Superintendentur Potsdam II.: Parochie Bornim 5 Thlr. 21 Sgr. 5 Pf., Gladow 7 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf., Dalgow 3 Thlr. 5 Sgr. 7 Pf., Döbriz 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., Fahrland 6 Thlr. 20 Sgr., Falkenrehde 3 Thlr. 21 Sgr. 1 Pf., Rargow 4 Thlr. 11 Sgr., Marquardt 7 Thlr. 15 Sgr. 6 Pf., Rohrbed 1 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf., Segefeld 5 Thlr. 15 Sgr., Buxtermark 2 Thlr. 5 Sgr. Summa 50 Thlr. 10 Sgr. 1 Pf.

59. Superintendentur Prenzlau I.: Prenzlau: a) St. Marienkirche: a) Vormittags 5 Thlr. 7 Sgr. 9 Pf., b) Nachmittags 12 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf.; b) St. Jacobi-Kirche 1 Thlr. 4 Sgr.; c) St. Nicolai-Kirche 5 Thlr. 23 Sgr. 7 Pf.; d) St. Sabinen-Kirche 4 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf.; e) St. Johannis-Kirche 11 Sgr. 8 Pf.; Parochie Gütow: a) Gütow 1 Thlr. 11 Sgr. 7 Pf., b) Ellingen 28 Sgr. 1 Pf.; Parochie Rinkow 2 Thlr. — Sgr. 9 Pf.; Parochie Dedelow: a) Dedelow 27 Sgr. 6 Pf., b) Falkenhagen 23 Sgr., c) Holzendorf 10 Sgr. 2 Pf.; Parochie Schönwerder: a) Schönwerder 4 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., b) Babelow 2 Thlr. 10 Sgr. 9 Pf.; Parochie Jagow: a) Rugerow 3 Thlr. 6 Sgr., b) Tassenberg 1 Thlr. 4 Sgr., c) Jernisow 2 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., d) Jagow 3 Thlr. 25 Sgr. 5 Pf.; Parochie Fürstenwerder: a) Fürstenwerder 20 Sgr., b) Hildebrandshagen 5 Sgr., c) Graas 5 Sgr.; Parochie Weggun: a) Weggun 1 Thlr. 15 Sgr., b) Farm 27 Sgr., c) Arnimshagen 23 Sgr. 3 Pf.; Parochie Schönermark: a) Schönermark 3 Thlr. 17 Sgr., b) Schapow 11 Sgr. 6 Pf., c) Rittgarten 3 Thlr. 9 Sgr.; Parochie Gollmig: Gollmig 1 Thlr. 15 Sgr. 3 Pf.; Parochie Boyzenburg: a) Boyzenburg 16 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf. (hierunter 10 Thlr. aus einer Hand), b) Bertholz 28 Sgr. 11 Pf., c) Naugarten 22 Sgr. 4 Pf.; Parochie Wichmannsdorf: a) Wichmannsdorf 20 Sgr., b) Clausshagen 1 Thlr. 16 Sgr. 9 Pf., c) Jacobshagen 11 Sgr.; Parochie Ruz: a) Ruz 15 Sgr. 6 Pf., b) Hasleben 4 Sgr. 6 Pf., c) Kröhlendorf 3 Thlr.;

### Nr 1.

Erträge der evangelischen Kirchen-Collecte am Erntedankfeste im Regierungsbezirk Potsdam.

Parochie Gerdwalde: a) Gerdwalde 25 Sgr., b) Raasfeldt 25 Sgr. 6 Pf., c) Friedenswalde 2 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., d) Friedensfelde 1 Thlr.; Parochie Fliet: a) Fliet 5 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., b) Steglitz 3 Sgr.; Parochie Fergis: a) Fergis 5 Thlr. 28 Sgr., b) Pinnow 25 Sgr.; Parochie Sternhagen: a) Sternhagen 28 Sgr. 6 Pf., b) Jolchow 9 Sgr.; Parochie Hindenburg: a) Hindenburg 1 Thlr. — Sgr. 3 Pf., b) Deers 10 Sgr.  
Summa 109 Thlr. 27 Sgr. 9 Pf.

### Nachträge.

2. Superintendentur Stadt Havelberg. In der Parochie Ditzhöbel sind auch eingefommen 21 zum Theil außer Cours gesetzte inländische, zum Theil ausländische kleine Münzen.

3. Superintendentur Dahme: Hohenseeefeld 1 Thlr.

Berlin, den 18. Januar 1854.

Königl. Consistorium der Provinz Brandenburg.

### Nachweisung

der 24jährigen Martini-Durchschnitts-Marktpreise der Getreide-Fruchtarten u. im Departement der Königl. General-Commission für die Kurmark Brandenburg und in den Städten Lübben und Wittenberg für das Jahr 1853,

nach dem Gesetze über die Realsteuern vom 2. März 1850.

N <sup>o</sup>	N a m e n der S t ä d t e.	D e r S c h e f f e l						Der Cent- ner Heu.	Roggen- Winter- Nichtkro- pro 600 a 1200
		Weizen.	Roggen.	Gerste.	gewöhn- licher Hafer.	Erbfen.	Kar- toffeln.		
		2 11 1	2 11 1	2 11 1	2 11 1	2 11 1	2 11 1		
1	Berlin . . . . .	2 11 1	1 18 11	1 16 10	— 27 8	1 26 9	15 2	27 3	6 24 6
2	Beeskow . . . . .	2 8 5	1 12 5	1 3 10	— 24 9	1 22 1	11 11	— 5	7 3
3	Brandenburg a. d. H. . . . .	2 4 9	1 15 10	1 4 7	— 26 1	2 1 17	— 19	6 5	5 1
4	Dahme . . . . .	2 3 1	1 11 7	1 1 8	— 24 11	2 — 6	9 9	23 —	6 — 11
5	Fürstenwalde . . . . .	2 7 6	1 15 5	1 4 10	— 25 5	1 21 5	11 5	20 5	6 10 11
6	Havelberg . . . . .	2 7 6	1 14 9	1 4 10	— 24 5	1 20 6	11 1	20 6	4 29 7
7	Jüterbogt . . . . .	2 5 11	1 14 7	1 2 4	— 26 4	1 24 8	11 5	23 9	6 13 3
8	Lübben . . . . .	2 9 1	1 12 11	1 5 —	— 25 9	2 — 10	10 8	23 2	5 21 4
9	Ludenwalde . . . . .	2 6 6	1 15 10	1 3 9	— 27 —	1 22 8	13 7	— 5	29 3
10	Perleberg . . . . .	2 5 2	1 13 2	1 3 3	— 28 6	1 19 9	10 10	25 10	5 27 —
11	Potsdam . . . . .	2 8 10	1 17 10	1 5 2	— 27 —	2 2 7	11 7	19 1	5 20 1
12	Prenzlau . . . . .	2 — 8	1 15 —	1 — 11	— 23 3	1 17 3	11 9	16 1	7 8 2
13	Prignitz . . . . .	2 6 6	1 9 2	1 1 10	— 22 4	1 16 1	11 3	22 9	5 13 11
14	Rathenow . . . . .	2 4 4	1 14 9	1 4 7	— 23 11	1 28 6	11 —	15 7	4 17 7
15	Neu-Ruppin . . . . .	2 6 1	1 14 3	1 2 5	— 23 7	2 3 7	10 6	20 —	6 7 9
16	Schwedt . . . . .	2 — 6	1 15 10	1 4 1	— 24 2	1 18 11	12 5	— —	— —
17	Templin . . . . .	2 10 5	1 16 3	1 2 11	— 26 3	1 22 11	10 1	16 4	5 6 2
18	Treuenbriezen . . . . .	2 2 9	1 14 9	1 2 4	— 25 8	2 16 8	11 3	27 6	5 18 7
19	Wittstock . . . . .	2 5 4	1 11 10	1 3 5	— 22 11	1 19 —	11 4	18 8	5 13 11
20	Wittenberg . . . . .	2 5 9	1 16 1	1 8 5	— 25 11	2 6 3	15 4	23 8	5 16 6

## P e r s o n a l c h r o n i k.

Dem Bürgermeister Steinhäusen zu Rheinsberg ist die Verwaltung der Polizeiwirtschaft bei der dortigen Königl. Kreisgerichts-Commission übertragen.

Der Kanzlei-Dictarius von Francheville ist zum Regierungs-Kanzlisten befördert.

Der bisherige Hilfsarbeiter Herrmann Theodor Alexander Jacobi ist als Militär-Ingenieur bei der hiesigen Regierung angenommen.

### N a c h w e i s u n g

er im Monat December 1853 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen Personal-Veränderungen.

**I. Rechts-Anwälte.** Der frühere Rechts-Anwalt und Notar zu Rawitz, Ludwig Jacob Torno, ist zum Rechts-Anwalt bei dem Kreisgerichte zu Berlin mit Anweisung eines Wohnsitzes in Mittenwalde und zum Notar im Departement des Kammergerichts bestellt.

**II. Assessoren.** Zum Gerichts-Assessor ist ernannt der Kammergerichts-Referendar Carl Wilhelm August v. Winterfeld. Dem Gerichts-Assessor Hans Carl Lorenz Heinrich Heymann ist Beauftragung seines definitiven Uebertritts zur Verwaltung die nachgesuchte Erlaubnis aus dem Justizdienste ertheilt. Der Gerichts-Assessor Roehlau ist aus dem Departement des Kammergerichts in das des Königl. Appellationsgerichts zu Stettin versetzt.

**III. Referendarien.** Der Referendar Heinrich Philipp Wilhelm Vopp ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Stettin in das diesseitige versetzt. Der Referendar Gustav Ludwig Franz Thieremin ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Arnberg, der Referendar Richard Carl Wille aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Stettin, der Referendar Gustav Bertram Felix v. Pfuel aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Halberstadt, der Referendar Franz Leopold Thiel aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Königsberg in das diesseitige übergegangen. Zu Referendarien sind ernannt die Auscultatoren Carl Ludwig Levisseur und Gustav Theodor Jansen. Der Referendar Emil Carl Georg Köhring ist auf seinen Antrag Beauftragung Uebergehendes in das Departement des Appellationsgerichts zu Halberstadt aus seinen Geschäftsverhältnissen im diesseitigen Departement entlassen. Der Referendar Friedrich Ernst Ferdinand Just ist auf seinen Antrag aus dem Justizdienste entlassen und der Referendar Carl Waldemar Hasenritter ist aus dem Justizdienste entlassen.

**IV. Auscultatoren.** Zu Auscultatoren sind ernannt die Rechts-Candidaten Paul Georg Salina, Peter Joseph Wilhelm Kaulen, ad 1 und 2 dem Stadigerichte zu Berlin zur Beschäftigung überwiesen; Hans Ulrich Graf von Schaffgotsch, Friedrich Wilhelm Gustav Richard Böhme, ad 3 und 4 dem Kreisgericht zu Berlin zur Beschäftigung überwiesen; Gustav Adolph Wilhelm Nebenwald, dem Kreisgericht zu Templin zur Beschäftigung überwiesen.

Personal-Veränderungen im Bereiche der Königl. Intendantur des 3ten Armee-Corps.

**Ernennungen.** Dem Reserve-Magazin-Verwandten Bürow der Character als Proviant-Meister verliehen. Der Proviant-Amts-Assistent Claus zum Proviant-Amts-Controllleur, der Proviant-Amts-Applicant Remminger zum Proviant-Amts-Assistent, der Proviant-Amts-Assistent Pawlowski zur Wahrnehmung der Controllleur-Funktion beim Proviant-Amt in Spandau bestimmt.

**Versetzungen.** Der Intendantur-Rath Daubert von der Intendantur des 4ten der des 3ten Armee-Corps, der Proviant-Amts-Assistent Selle von Cüstrin nach Hagen, der Proviant-Amts-Assistent Eduard von Rathenow nach Cüstrin, der Proviant-Amts-Assistent Remminger von Cüstrin zur Magazin-Verwandtur Landsberg a.

W. übergetreten, der Proviant-Amts-Controlleur Langner von Spandau nach Mainz, der Proviant-Amts-Assistent Bodelmann von Rathenow nach Potsdam, der Proviant-Amts-Assistent Pawlowski von Torgau nach Spandau.

Der Sergeant Helmke ist zum Strafanstalts-Aufseher in Brandenburg ernannt.

Der Lehrer Carl Friedrich August Schlobach ist als Lehrer an der 1ten und der Lehrer August Rudolph Fürchtegott Hartwig als Lehrer an der 8ten Communal-Armenschule zu Berlin definitiv angestellt worden.

### Nachweisung

der im Departement des Kammergerichts im Monat December 1853 mit Bestimmungen versehenen Schiedsmänner und Schiedsmanns-Stellvertreter.

#### Angermünder Kreis.

- 1) Der Rentier Beremann, zu Angermünde, als Schiedsmann für die Stadt Angermünde, verpflichtet am 16. December 1853.

#### Stadt Berlin.

- 2) Der Knopffabrikant Maedde, Spandauer Str. 46, als Schiedsmann für den Rathhaus-Bezirk Nr. 6, verpflichtet am 14. December 1853;
- 3) der Kaufmann Heinrich Julius Adalbert Eduard Ossent jun., Spandauer Str. 29, als 2ter Stellvertreter für den Rathhaus-Bezirk Nr. 6, verpf. am 14. December 1853;
- 4) der Geh. Archiv-Rath Köhne, Wilhelmstr. 1, als 1ter Stellvertreter für den Leipziger Platz-Bezirk Nr. 49, verpflichtet am 30. November 1853;
- 5) der Kaufmann Schröder, Dresdener Str. 1, als 1ter Stellvertreter für den Wasserthor-Bezirk Nr. 73 A, verpflichtet am 14. December 1853;
- 6) der Particulier Targon, Dresdener Str. 1, als 2ter Stellvertreter für den Wasserthor-Bezirk Nr. 73 A, verpflichtet am 14. December 1853.

#### Offpriegnitz.

- 7) Der Bürgermeister a. D. Gabe, zu Wittstock, als Schiedsmann für den 1. u. 2. Bezirk der Stadt Wittstock, verpflichtet am 21. December 1853;
- 8) der Kaufmann Moncke, zu Wittstock, als Schiedsmann für den 3. u. 4. Bezirk der Stadt Wittstock, verpflichtet am 21. December 1853.

#### Muppinscher Kreis.

- 9) Der Amtmann Sonnenberg, zu Balsleben, als Schiedsmann für den 3. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 29. November 1853;
- 10) der Bauer Rehfeldt, zu Balsleben, als 1ter Stellvertreter für den 3. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 29. November 1853;
- 11) der Mühlenmeister Ramin, zu Voltenmühle, als Schiedsmann für den 4. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 26. November 1853;
- 12) der Mühlenmeister Fielzig, zu Zühlen, als Schiedsmann für den 5. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 24. November 1853;
- 13) der Inspector Nicolai, zu Radensleben, als Schiedsmann für den 7. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 29. November 1853;
- 14) der Bauergutsbesitzer Söhnle, zu Gnevidow, als 1ter Stellvertreter für den 7. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 29. November 1853;
- 15) der Bauergutsbesitzer v. Zeuner, zu Köpfernitz, als Schiedsmann für den 8. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 17. November 1853;
- 16) der Gutsbesitzer Liggmann, zu Neu-Glosow, als Schiedsmann für den 9. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 24. November 1853;

- 7) der Amtmann Petersdorf, zu Borswerf Endow, als Schiedsmann für den 11. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 17. November 1853;
- 8) der Bauer Boge, zu Baumgarten, als Schiedsmann für den 12. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 17. November 1853;
- 9) der Bauer und Krüger Fehlow, zu Teschendorf, als Schiedsmann für den 13. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 18. November 1853;
- 10) der Schulze Maaß, zu Linde, als Schiedsmann für den 14. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 17. November 1853;
- 1) der Schulze Maaß, zu Rühnid, als 1ster Stellvertreter für den 14. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 17. November 1853;
- 2) der Amtmann Holzappel, zu Wildberg, als Schiedsmann für den 15. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 29. November 1853;
- 3) der Freibauer und Schulze Leppin, zu Ganger, als Schiedsmann für den 17. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 24. November 1853;
- 4) der Domainen-Beamte Cochlus, zu Dreeß, als Schiedsmann für den 20. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 28. November 1853.

#### Teltow'scher Kreis.

- i) Der Schulze und Bauer Nicolaus, zu Klein-Deeren, als 2ter Stellvertreter für den 9. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 26. November 1853.

#### Jauch-Belzig'scher Kreis.

- ii) Der Handelsmann Hollmann, zu Brück, als 2ter Stellvertreter für die Stadt Brück, verpflichtet am 8. December 1853.

### V e r m i s c h t e  N a c h r i c h t e n .

#### L e b e n s r e t t u n g .

Des Königs Majestät haben dem Protocollführer Kämpfer, aus Brandenburg, für die Rettung eines Menschen aus der Gefahr des Ertrinkens, das Ver-  
dienst-Ehrenzeichen für Rettung aus Gefahr zu verleihen geruhet.

Potsdam, den 13. Januar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

#### L e b e n s r e t t u n g .

Des Königs Majestät haben dem Droschkenkutscher Friedrich Wilhelm Lange, Neustadt-Eberswalde, wegen Rettung zweier Menschen aus der Gefahr des Ertrinkens, das Verdienst-Ehrenzeichen für Rettung aus Gefahr zu verleihen ge-  
ruhet. Potsdam, den 18. Januar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

#### W o h n p l a z - B e n e n n u n g .

Dem zur Stadt Strassburg, im Prenzlauer Kreise, gehörigen, von derselben Meile entfernt, östlich vom Wege nach Schönhausen belegenen Ackergehöft des  
Igust Wilhelm Lepère ist der Name Schönburg beigelegt worden.

Potsdam, den 5. Januar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Bekanntmachung.

Die Pferdewärkte zu Schönlitz finden 8 Tage früher statt, wie sie im Kalender pro 1854 angegeben sind, also am Montag nach Septuagesimae, 13. und 14. Februar, und am Montag nach Laetare, 27. und 28. März, in der gewöhnlichen Reihenfolge der übrigen Städte. Schönlitz, den 21. Januar 1854. Der Magistrat.

### Geschenke an Kirchen.

Der Kirche zu Pinnow, Parochie Birkenwerder, Superintendentur Berlin-Land, ist von einem Geber, der nicht genannt sein will, eine große Altardecke von dunkelgrünem Tuche mit eingestickter Jahreszahl 1854, und von einem andern, der ebenfalls seinen Namen nicht nennen will, noch ein Paar Altarkerzen von gutem weißen Wachs geschenkt worden.

Eine christliche Ehefrau der Gemeinde Biesdorf, Parochie Lüdersdorf, Superintendentur Briesen, die nicht genannt sein will, hat der dortigen Kirche ein Crucifix von Eisen mit vergoldetem Christuskörper geschenkt.

Der Kirche zu Jeserig, Superintendentur Neustadt Brandenburg, hat am vergangenen ersten Weihnachtsfeiertage ein Geber, der nicht genannt sein will, zwei schöne gusseiserne, reich vergoldete Altarleuchter mit eben solchem Crucifix und zwei Altarkerzen geschenkt.

Der Kirche zu Linow, Superintendentur Neu-Ruppin, sind zum Andenken an die zu Linow am 12. November 1853 abgehaltenen General-Kirchen- und Schul-Visitation und zum Gebrauch sowohl des Abendgottesdienstes am genannten Tage, als der Abendgottesdienste in der Kirche des Orts überhaupt geschenkt:

- 1) von einem nicht genannt sein wollenden Gemeindegliede ein schöner Altarleuchter von Eisenguss, 1½ Fuß hoch; und
- 2) von zwei nicht genannt sein wollenden Gemeindegliedern 2 Altarleuchter in schöner Holzarbeit, schwarz polirt mit gelben Ringen versehen, jeder 1½ Fuß hoch.

Eine-Confirmandin hat der Kirche zu Rabel, Superintendentur Neustadt Brandenburg, zum Weihnachtsfeste 1853 eine weiße Altardecke, zwei dergleichen zur Seitenbrüstung nebst Pultdecke, sämmtlich eigene Hätelarbeit, geschenkt.

### Geschenk an die Schule zu Prädikow.

In Prädikow, Superintendentur Straußberg, hat der Patron, Herr Baron v. Edeard-Stein, mit einigen anderen Freunden des Schulwesens einen so bedeutenden Beitrag zur Einführung eines besseren Lesebuchs geschenkt, daß dasselbe den sämmtlichen Schülkinder für einen geringen Preis hat überlassen werden können. Wir bringen dies gern zur öffentlichen Kenntniß. Potsdam, den 20. Januar 1854.

### Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchenverwaltung und das Schulwesen.

### Geschenke zur Unterstützung städtischer Armen zu Ludenwalde.

Der Herr Rentier Johann Heinrich Müller, zu Ludenwalde, hat der dortigen städtischen Commune ein Stück Acker, Wiese und Gartenland von acht Morgen zwei und dreißig Quadratruthen Größe geschenkt, um aus dem Ertrage desselben die dortigen städtischen Armen zu unterstützen, was hierdurch in Anerkennung dieser rühmlichen Handlung bekannt gemacht wird. Potsdam, den 17. Januar 1854.

### Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

(Hierbei drei öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der H. W. Popschen Buchdruckerei.



# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 5.**

Den 3. Februar.

**1854.**

## Allgemeine Gesessammlung.

Das diesjährige 2te Stück der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

**N 3913.** Allerhöchster Erlaß vom 19. December 1853, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte u. für die zu erbauende Kreis-Chaussee von Schroda nach Koszryn.

**N 3914.** Allerhöchster Erlaß vom 19. December 1853, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte zum Bau einer Chaussee von Dhlau nach Strehlen.

**N 3915.** Allerhöchster Erlaß vom 19. December 1853, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte u. für die chausseemäßig ausgebaute Straße von der Hoym-Grube bis zur Czerniger Colonie im Anschluß an die Ratibor-Rybnicker Kunststraße.

**N 3916.** Statut des Verbandes der Wiesenbesitzer in der Gemeinde Wallersheim, Kreises Prüm, Regierungsbezirks Trier. Vom 19. December 1853.

**N 3917.** Allerhöchster Erlaß vom 28. December 1853, betreffend die Bewilligung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chaussee von Strasburg nach Pasewalk.

**N 3918.** Privilegium wegen Emission von Prioritäts-Obligationen der Aachen-Maastrichter Eisenbahn-Gesellschaft zum Betrage von 1,800,000 Thalern. Vom 28. December 1853.

**N 3919.** Allerhöchster Erlaß vom 28. December 1853, betreffend die Bestätigung eines Nachtrags zu dem Statute der Schlesischen Feuerversicherungsgesellschaft zu Breslau, und zudem ersten Nachtrage zu demselben.

**N 3920.** Bekanntmachung, den Beitritt der Regierungen von Modena und Parma zu dem Handels- und Zollvertrage zwischen Preußen und Oesterreich vom 19. Februar 1853 betreffend. Vom 31. December 1853.

**N 3921.** Bekanntmachung über den Beitritt der Königlich Bai. Regierung zu der Uebereinkunft zwischen Preußen und mehreren anderen Deutschen Staaten d. d. Eisenach, den 11. Juli 1853, wegen Verpflegung erkrankter und Beerdigung verstorbener gegenseitiger Staats-Angehöriger. Vom 6. Januar 1854.

**N 3922.** Bekanntmachung über die unterm 28. December 1853 erfolgte Bestätigung des Statuts des unter dem Namen „Strasburg-Pasewalker Chaussee-Gesellschaft zusammengetretenen Actienvereins zum Bau einer Chaussee von Strasburg nach Pasewalk. Vom 17. Januar 1854.

## Bekanntmachung der Königlichen Ministerien.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 1. September v. J. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Realschule zu Treptow an der Rega als, zur Ertheilung annehmbarer Entlassungs-Zeugnisse für die Candidaten des Baufachs befähigt, anerkannt ist.

Die ausgestellten Entlassungs-Zeugnisse dieser Anstalt werden hiernach, wenn durch diese Zeugnisse nachgewiesen wird, daß der Entlassene die zweijährigen Curse der Secunda und Prima vollendet und die Abgangsprüfung bestanden hat, von der Königlichen technischen Bau-Deputation und dem Directorium der Königlichen Bau-Akademie ebenfalls als genügend angenommen werden.

Berlin, den 16. Januar 1854.

Der Minister für Handel, Gewerbe  
und öffentliche Arbeiten.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts-  
und Medicinal-Angelegenheiten.

von der Heydt.

von Raumer.

## Bekanntmachungen

### des Königlichen Ober-Präsidiums der Provinz Brandenburg.

Bezirks-  
Commission für  
die Industrie-  
Ausstellung zu  
München.

Zur Annahme und Prüfung der Anmeldungen zur Betheiligung an der, zu diesem Jahre zu München stattfindenden allgemeinen Ausstellung deutscher Industrie- und Gewerbs-Erzeugnisse ist für den diesseitigen Regierungsbezirk und die Stadt Berlin im Auftrage Sr. Excellenz des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe von mir eine Bezirks-Commission in Berlin errichtet und zu deren Vorsitzendem der Geheime Regierungsrath Rothe daselbst (Leipziger Platz Nr. 19) ernannt worden, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Potsdam, den 28. Januar 1854.

Der Staats-Minister und Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.

Flottwell.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

N<sup>o</sup> 20.  
Die Gewichts-  
Theilung der  
Goldmünzen.  
1. 2283. Jan.

Bei der Ungewißheit, welche über die wahre Größe des, beim Wiegen der Goldmünzen hergebrachten Holländischen Abgemichtes obwaltet, hat sich das Bedürfniß ergeben, in Betreff der zum Wiegen der Goldmünzen dienenden Gewichte, im Einklange mit den Vorschriften der Maas- und Gewichts-Ordnung vom 16. Mai 1816, nähere Festsetzungen zu treffen. Es wird daher Folgendes bestimmt:

Die Preussische Mark (§ 19 der Anweisung zur Verfertigung der Probe-Maasse und Gewichte, vom 16. Mai 1816 — Gesetz-Sammlung für 1816 Seite 149 —) ist gleich zweihundert acht und achtzig Grän (§ 20 ebendasselbst), der sechzehnte Theil des Gräns erhält fortan die Benennung: Preussisches Aß. Hiernach wird die Preussische Mark eingetheilt, wie folgt:

1 Mark = 16 Loth = 288 Grän = 4608 Aß;

1 Loth = 18 Grän = 288 Aß;

1 Grän = 16 Aß:

Dieser Eintheilung entsprechende, gestempelte Gold-Gewichtssysteme sind bereits seit dem Jahre 1831 von der Königl. Normal-Eichungs-Commission ausgegeben und den Cassen-Verwaltungen im Ressort der Königl. Regierungen, Provinzial-Steuer-Directionen und Ober-Post-Directionen mitgetheilt worden. Bei den ebengedachten Gold-Gewichtssystemen befinden sich je sechs kleine Gewichtsstücke aus Messingblech, deren numerische Bezeichnung sich auf Sechzehntel-Grän bezieht.

Diese bleiben auch ferner gültig und anwendbar, führen aber, in Folge der obigen Bestimmung, statt der bisherigen Benennung Grän-Theile (G. T.) fortan die Benennung: Aß.

Berlin, den 18. Januar 1854.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.  
von der Heydt.

Vorstehendes Rescript wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Potsdam und Berlin, den 27. Januar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Königl. Polizei-Präsidium.  
von Hinkeldey.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Unter Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 12. December 1841 wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Ausfuhr von Branntwein nach Hannover, Oldenburg und Schaumburg-Lippe mit dem Anspruche auf Steuer-Vergütung bis auf weitere Bestimmung über die Zoll- und Steuerstellen an folgenden Orten zulässig ist, nämlich: zu Wittenberge, Salzwedel, Mackenrode, Beverungen, Barntrup, Blotho, Minden, Lübbecke, Teslote und Rheine.

Zur Begründung des Anspruchs auf Steuer-Vergütung ist auch die Bescheinigung der gegenüberliegenden Grenz-Abfertigungsstelle über den Eingang des Branntweins erforderlich.

Berlin, den 18. Januar 1854.

Der Finanz-Minister. von Bodelschwingh.

### N 21.

Die Branntwein-Ausfuhr nach Hannover, Oldenburg und Schaumburg-Lippe mit Anspruch auf Steuer-Vergütung, nebst Berichtigung des Verzeichnisses der Uebergangsstraßen.

Indem wir vorstehende Bekanntmachung auf Grund Rescripts III. 857. vom 18. v. M. publiciren, bringen wir gleichzeitig zur öffentlichen Kenntniß, wie das im zweiten Stücke des diesjährigen Amtsblattes unter Nr. 10 abgedruckte Verzeichniß der Uebergangsstraßen einer Benachrichtigung dahin bedarf, daß für die Straße von Münster nach Osnaabrück die diesseitige Uebergangsstelle nicht in Lohburg, sondern in Telgte errichtet worden ist.

Potsdam, den 27. Januar 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

Nr 22.

Schluß der  
Kleinen Jagd.  
I. 3004. Jan.

Der Schluß der Kleinen Jagd ist für den Regierungsbezirk Potsdam allgemein auf den 10. v. M. festgesetzt, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Potsdam, den 1. Februar 1854.

Königl. Regierung.

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

Nr 23.

Aushändigung  
der Quittungen  
über eingezahlte  
Veräußerungs-  
gelber.  
II. 1554 Jan.

Die von der hiesigen Regierungs-Haupt-Casse ausgestellten Quittungen über die im Monat November v. J. eingezahlten Kaufgelber zc. für veräußerte Domainen- und Forst-Objecte sind nach erfolgter vorschriftsmäßiger Bescheinigung Seitens der Haupt-Verwaltung der Staatsschulden denjenigen Special-Cassen zugesandt worden, an welche die Zahlungen von den Betheiligten geleistet sind.

Gegen Rückgabe der erteilten Interims-Quittungen können daher die bescheinigten Quittungen bei den betreffenden Special-Cassen in Empfang genommen werden.

Die Quittungen über die im Monat November v. J. zur Ablösung von Domainen-Abgaben eingezahlten Capitalien sind in Gemäßheit unserer Bekanntmachung vom 14. November 1851 (Amtsblatt pro 1851 Seite 362) den betreffenden Gerichtsbehörden zur Berichtigung des Hypothekenbuches übersandt.

Potsdam, den 24. Januar 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Nr 24.

Agentur-Br-  
stätigung und  
Niederlegung.  
I. 331. Jan.  
I. 342. Jan.  
I. 470. Jan.  
I. 652. Jan.

Auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837 wird hiermit bekannt gemacht, daß der Rentier J. E. L. Kilian, zu Spandau, als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt für die Stadt Spandau und Umgegend, der Kaufmann August Grammelsdorf, zu Perleberg, als Agent der Schwedter Hagelschaden- und Mobiliar-Brand-Versicherungs-Gesellschaft für die Stadt Perleberg und Umgegend, der Lehrer Schreiber, zu Spaz, Westhavelländischen Kreises, welcher die Agentur bei der aufgelöseten Pyrißer Bauern-Mobiliar-Brand-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, als Agent der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia zu Cöln für Spaz und Umgegend, und der Kaufmann E. F. Söldner, zu Lenz, als Agent derselben Gesellschaft für die Stadt Lenz und Umgegend von uns be-  
stätigt worden.

Potsdam, den 14. Januar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Nachweisung**  
der an den Pegeln der Spree und Havel im Monat December 1853 **N 25.**  
beobachteten Wasserstände.

Datum.	Berlin.		Spandau.		Pots- dam.	Baum- garten- brück.	Brandenburg.		Rathenow.		Havel- berg.	Mauer- brücke.	
	Ober- Wasser.	Unter- Wasser.	Ober- Wasser.	Unter- Wasser.			Ober- Wasser.	Unter- Wasser.	Ober- Wasser.	Unter- Wasser.		Ober- Wasser.	Unter- Wasser.
	Foot Zoll	Foot Zoll	Foot Zoll	Foot Zoll	Foot Zoll	Foot Zoll	Foot Zoll	Foot Zoll	Foot Zoll	Foot Zoll	Foot Zoll	Foot Zoll	Foot Zoll
1 8	5	4	6	8	9	4	—	4	1	2	6	8	10
2 8	5	4	6	8	8	3	11	4	1	2	6	8	10
3 8	4	4	6	8	8	3	10	4	1	2	6	8	10
4 8	4	4	5	8	8	3	9	4	1	2	6	8	10
5 8	4	4	5	8	8	3	9	4	1	2	6	8	10
6 8	3	4	4	8	8	3	9	4	1	2	6	8	10
7 8	3	4	4	8	8	3	9	4	1	2	6	8	10
8 8	2	4	4	8	7	3	10	4	1	2	5	6	9
9 8	1	4	3	8	7	3	10	4	1	2	5	6	9
10 8	1	4	3	8	6	3	9	4	1	2	5	6	9
11 8	1	4	3	8	6	3	9	4	1	2	5	6	9
12 8	1	4	3	8	6	3	10	4	1	2	5	6	9
13 8	1	4	3	8	6	3	9	4	1	2	5	6	9
14 8	1	3	11	8	6	3	10	4	1	2	5	6	9
15 7	11	4	—	8	3	4	4	2	2	6	6	5	9
16 7	9	4	9	8	—	4	2	2	6	6	1	3	9
17 7	9	5	—	7	10	3	11	4	2	2	7	6	1
18 7	9	5	—	7	8	3	9	4	2	2	7	6	1
19 7	9	4	9	7	8	3	10	4	2	2	7	6	1
20 7	9	4	6	7	10	3	8	4	2	2	7	6	2
21 7	9	4	3	7	11	3	9	4	2	2	7	6	3
22 7	8	4	3	8	—	3	7	4	2	2	7	6	3
23 7	7	4	2	8	1	3	6	4	1	2	7	6	3
24 7	7	4	2	8	1	3	8	4	1	2	7	6	3
25 7	7	4	2	8	4	3	3	4	1	2	7	6	3
26 7	7	4	3	8	6	3	4	4	—	2	7	6	3
27 7	6	4	3	8	8	3	7	3	11	2	6	6	3
28 7	6	4	2	8	8	3	7	3	11	2	6	6	3
29 7	6	4	2	8	10	3	7	3	10	2	6	6	3
30 7	6	4	2	8	10	2	6	3	10	2	6	6	3
31 7	6	4	4	8	10	3	8	3	10	2	5	6	3

Potsdam, den 21. Januar 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

## Polizei-Verordnung.

**Nr 26.**

Das Verbot  
des Aufkaufs  
auf den  
Wochenmärkten  
zu Meyen-  
burg.  
I 1844. Jan.

Auf Grund des § 84 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 und des § 71 der Verordnung vom 9. Februar 1849, so wie des § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 werden für den Wochenmarktverkehr der Stadt Meyenburg folgende Vorschriften erlassen:

- 1) Gegenstände, welche an sich zum Marktverkehr gehören und von außerhalb nach der Stadt Meyenburg gebracht werden, dürfen an den Wochenmarkttagen daselbst an keinem andern, als an den für den Markt bestimmten Plätzen, auch nicht vor oder in den Thoren gekauft werden. Dies Verbot erstreckt sich in Hinsicht des Königl. Preussischen Gebiets einerseits bis zur Mecklenburgischen Grenze, andererseits nach dem Inlande hin bis auf eine Meile von den Thoren der Stadt Meyenburg ab gerechnet.
- 2) Der Einkauf von Getreide und sonstigen Lebensmitteln auf den Wochenmärkten zu Meyenburg ist Denjenigen, welche damit Handel treiben, sowie den Zwischenhändlern, Wiederverkäufern, Vorkäufern, Hockern u. erst von Vormittags 11 Uhr ab gestattet.
- 3) Zuwiderhandlungen gegen diese Verbote zu 1 und 2 werden nach § 187 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 mit einer Geldbuße bis zu Zwanzig Thalern oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe geahndet werden. Potsdam, den 28. Januar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Nr 27.**

Die Versiche-  
rung solcher  
Gebäude, auf  
welchen Renten  
für den Do-  
mainen-Fiscus  
haften, gegen  
Feuersgefahr.  
III. 2206. Jan.

Die Versicherung von Gebäuden, auf welchen Renten für den Domainen-Fiscus haften, gegen Feuersgefahr, kann nicht mehr bei der Priegnitz'schen Land-Feuer-Societät erfolgen.

Dies wird mit Bezug auf unsere Bekanntmachungen vom 12. Januar und 10. April 1852 (Amtsblatt von 1852 Seite 16 und 147) und vom 21. Februar, 29. März und 25. Juli 1853 (Amtsblatt von 1853 Seite 62, 133 und 276) zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 28. Januar 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

## Verordnungen und Bekanntmachungen des Königlichen Con- sistoriums und Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg.

**Nr 2.**

Aufnahme-  
prüfung für  
das Seminar  
für Stadt-  
schulen zu  
Berlin.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der diesjährige Termin der Aufnahme-Prüfung für das hiesige Seminar für Stadtschulen

- auf Mittwoch den 15. März 1854

anberaumt ist. Diejenigen, welche die Aufnahme wünschen, haben:

- 1) einen selbst verfaßten und geschriebenen Lebenslauf, welcher außer den persönlichen Verhältnissen des Aufzunehmenden besonders den Gang seiner Bildung darstellt,
- 2) den Tauf- und Confirmationschein,

- 3) das Zeugniß über die genossene Schulbildung,
  - 4) ein Zeugniß des Seelsorgers oder der Ortsobrigkeit über den sittlichen Lebenswandel,
  - 5) ein ärztliches Attest über den Gesundheitszustand überhaupt,
  - 6) eine Bescheinigung über die innerhalb der letzten zwei Jahre mit Erfolg vollzogene oder wiederholte Impfung der Schutzblattern, und
  - 7) eine von dem Vater oder dem Vormunde des Aufzunehmenden vollzogene Erklärung, daß für den Unterhalt desselben während der Bildungszeit im Seminar gesorgt sei,
- vor dem Prüfungs-Termin bei uns einzureichen und weitere Verfügung zu gewärtigen. Berlin, den 27. Januar 1854.

**Königl. Schul-Collegium der Provinz Brandenburg.**

Die nicht in einem Seminar gebildeten Elementarlehrer, welche hier für das Schulamt geprüft zu werden wünschen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß in Folge unserer Bekanntmachung vom 7. März 1842 (Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam de 1842 Stück 12 Pag. 76) der nächste Prüfungstermin am letzten Mittwoch des Monats Februar d. J., also am 22. Februar d. J., eintritt, und daß sie sich mit den in der gedachten Bekanntmachung erwähnten Zeugnissen bei dem Herrn Seminar-Director Thilo (Dranienburger Straße Nr. 29) 14 Tage zuvor einzufinden haben.

Berlin, den 27. Januar 1854.

**Königl. Schul-Collegium der Provinz Brandenburg.**

**Verordnungen und Bekanntmachungen  
der Behörden der Stadt Berlin.**

Der Königliche Commissionsrath Herr Theodor Uthemann und der Kaufmann Herr Theodor Lange, als Inhaber der Firma „Theodor Uthemann & Lange“, sind als General-Agenten der Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin bestätigt worden. Berlin, den 19. Januar 1854.

**Königl. Polizei-Präsidium. von Hindeldey.**

Gemäß der Vorschrift im § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837, das Mobilien-Feuer-Versicherungs-Wesen betreffend, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann und Tabackshändler Herr Friedrich Hennig als Agent der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin bestätigt worden ist. Berlin, den 20. Januar 1854.

**Königl. Polizei-Präsidium. von Hindeldey.**

Die Kaufleute Herren J. F. Poppe und H. J. Dünwald, als Inhaber der Handlung J. F. Poppe et Comp., sind als General-Agenten der See-, Fluß- und Land-Transport-Versicherungs-Gesellschaft „Agrippina“ in Köln bestätigt worden. Berlin, den 23. Januar 1854.

**Königl. Polizei-Präsidium. von Hindeldey.**

**Nr 3.**

Prüfung der  
nicht in einem  
Seminar ge-  
bildeten El-  
mentarlehrer.

**Nr 5.**

Agentur-  
Bestätigung.

**Nr 6.**

Agentur-  
Bestätigung.

**Nr 7.**

Agentur-  
Bestätigung.

**N<sup>o</sup> 8.**  
Agentur-  
Niederlegung.

Gemäß der Vorschrift im § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837, das Mobilien-Feuer-Versicherungswesen betreffend, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Rentier Herr A. L. F. Sasse die ihm von der Direction der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin übertragene Agentur niedergelegt hat. Berlin, den 20. Januar 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hindeldey.

### Personalchronik.

Die durch den Tod des Försters Steffens erledigte Försterstelle zu Quast, im Forstreviere Neuendorf, ist dem zum Förster ernannten bisherigen Forstaufseher Zöllner vom 1. Januar d. J. ab übertragen worden.

Der Oberprediger Albert Theodor Roth zu Jüterbogk ist zum Superintendenten der Diocese Jüterbogk bestellt worden.

### Vermischte Nachrichten.

#### Lebensrettung.

Den Fischern Friedrich Nielebock, Friedrich Schwichten und Carl Kühle, zu Plauen, wird wegen Rettung von Menschen aus Todesgefahr hiermit eine öffentliche Belobigung ertheilt. Potsdam, den 11. Januar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

#### Benennung eines Gehöfts.

Das auf der Gutsfelddorf Klein-Ludow, im Prenzlower Kreise, von dem Dorfe Klein-Ludow circa eine Fünftel-Meile entfernt liegende Gehöft hat den Namens „**Osanin**“ erhalten. Potsdam, den 26. Januar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Geschenke an Kirchen.

Ein Mitglied der Gemeinde zu Löwenberg, Sup. Zehdenick, welches nicht genannt sein will, hat der dortigen Kirche ein gußeisernes Crucifix mit vergoldetem Christusbilde geschenkt.

Der Gasthofsbesitzer Vorchardt zu Trebbin, Superintendentur Mittenwalde, hat der dortigen Kirche einen neuen gläsernen, geschmackvollen Kronenleuchter mit acht Wachlichter geschenkt.

Der Kirche zu Lützen, Superintendentur Prignitz, sind von der Ehefrau des früheren Schulzen Schulz daselbst ein schönes gußeisernes Crucifix mit vergoldetem Christuskörper und von der Ehefrau des Schachtmeysters Regel daselbst zwei große Altarlichter zum Geschenk gemacht worden.

Ein Mitglied der Gemeinde zu Petersdorf, Superintendentur Templin, hat der dortigen Kirche zwei große Altarlichter geschenkt.

Der Kirche zu Walsleben, Superintendentur Neu-Ruppin, ist von einem ungenannten Mitgliede der dortigen Gemeinde eine neue Kanzelpultbede von rothem Sammetmanchester geschenkt.

(Hierbei drei Oeffentliche Anzeiger.)

Verlegt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. M. Preussischen Buchdruckerei.



# **Amtsblatt**

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 6.**

Den 10. Februar.

**1854.**

## **Allgemeine Gesessammlung.**

Das diesjährige 3te Stück der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N 3023.** Bestätigungs-Urkunde, betreffend die „Düsseldorfer Spinnerei- und Weberei-Actien-Gesellschaft“. Vom 16. Januar 1854.
- N 3024.** Allerhöchster Erlaß vom 18. Januar 1854, betreffend einige ergänzende Bestimmungen zu der Verordnung vom 7. Januar 1852 über die Organisation der Verwaltungs-Behörden für die Hohenzollernschen Lande.
- N 3025.** Bekanntmachung der von den Kammern erteilten Genehmigung zu der Verordnung vom 17. September 1853, fernere Erleichterungen des Verkehrs zwischen den Staaten des Zollvereins und den Staaten des Steuervereins betreffend. Vom 28. Januar 1854.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

(N 28, siehe die besondere Beilage.)

Die Durchschnittspreise der verschiedenen Getreidearten, der Erbsen und der rauhen Fomage u. haben auf dem Markte zu Berlin im Monat Januar d. J. betragen:

für den Scheffel Weizen .....	3	Thlr.	22	Sgr.	—	Pf.,
für den Scheffel Roggen .....	2	„	28	„	9	„
für den Scheffel große Gerste .....	2	„	4	„	1	„
für den Scheffel kleine Gerste .....	2	„	1	„	10	„
für den Scheffel Hafer .....	1	„	13	„	8	„
für den Scheffel Erbsen .....	3	„	—	„	8	„
für den Centner Heu .....	—	„	26	„	5	„
für das Schock Stroh .....	8	„	10	„	4	„
für den Centner Hopfen .....	33	„	—	„	—	„
die Tonne Weißbier kostete .....	5	„	5	„	—	„
die Tonne Braumbier kostete .....	4	„	5	„	—	„
das Quart doppelter Kornbranntwein kostete .....	—	„	6	„	—	„
das Quart einfacher Kornbranntwein kostete .....	—	„	3	„	9	„

Potsdam, den 6. Februar 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

**N 29.**

Berliner  
Getreide- u.  
Marktpreise  
pro Januar  
1854.  
I. 519. Bskr.

Nr 30.

Gefüt.-Ver-  
waltung.  
I. 1987. Jan.

## Landbeschäftigung im Jahre 1854.

Im Regierungs-Bezirk Potsdam sollen auf den nachstehend genannten Stationen in diesem Frühjahr Beschäler des Brandenburgischen Landgestüts aufgestellt werden und kann die Bedeckung der Stuten daselbst an den dabei bezeichneten Tagen ihren Anfang nehmen.

Nr	Namen der Beschäl-Stationen	im Kreise	Anfang der Bedeckung.	Bemerkungen.
1	Stadenau . . . . .	Neu-Stuppin	den 15. Febr.	
2	Lindow . . . . .	do.	do.	
3	Scharfenberger Krug	Ost-Prignitz	do.	
4	Lenzen . . . . .	West-Prignitz	do.	
5	Rühstädt . . . . .	do.	do.	
6	Berlin, Dorotheenstraße Nr. 64 im Kö- niglichen Ober-Marstall		do.	
7	Raasensiede . . . . .	Nieder-Barnim	do.	
8	Falkenberg . . . . .	Ober-Barnim	den 18. Febr.	
9	Alt-Mädewitz . . . . .	do.	do.	
10	Neu-Trebbin . . . . .	do.	do.	
11	Templin . . . . .	Templin	do.	
12	Angermünde . . . . .	Angermünde	do.	
13	Pabbenow . . . . .	Prenzlau	den 18. Febr.	Hier können auch Stuten gedeckt werden, deren Besitzer sich darüber ausweisen, daß sie zu den daselbst gebildeten Zucht-Bereinen gehören.
14	Rosow . . . . .	do.	do.	
15	Ziemtendorf . . . . .	do.	do.	
16	Beelitz . . . . .	Jauch-Beelitz	do.	
17	Friedersdorf . . . . .	do.	do.	
18	Rosen . . . . .	West-Havelland	den 15. Febr.	
19	Rauen . . . . .	Ost-Havelland	do.	Diesem Stutenbesitzer, welcher vom Landwirthschaftlichen Vereine zu Rauen Beschäftigung erhalten haben, sollen bei der Bedeckung die beiden Stationen den anderen vorangehen.
20	Beeskow . . . . .	Beeskow-Storkow	den 18. Febr.	

Hinsichtlich der Bedingungen, unter welchen die Bedeckung der Stuten stattfinden kann, hat sich nichts geändert, und wird im Uebrigen auf die unterm 7. Februar 1851 dieserhalb erlassene Bekanntmachung aufmerksam gemacht.

Friedrich-Wilhelms-Gestüt, den 23. Januar 1854.

Der Landstallmeister von den Bränden:

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Potsdam, den 3. Februar 1854. Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachungen vom 12. März 1850 (Amtsblatt Seite 78) und vom 28. December v. J. (Amtsblatt Seite 489) bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß am Morgen des 15. d. M. die gemeinschaftliche Chausseegeld-Erhebung in dem interimistischen Locale zu Neubrück aufhören, dagegen von selbigem Zeitpunkte ab auf der Berlin-Tegel-Hennigsdorfer Staatsstraße an dem Hause zwischen den Nummersteinen 1,82 und 1,83 ein anderthalbmülliges Chausseegeld, einschließlich einer halben Meile für das ehemalige Neubrücker Brückgeld, erhoben werden wird.

Wegen der Erhebung auf der Hennigsdorf-Cremmen-Beeger Communal-Chaussee bleibt weitere Bekanntmachung vorbehalten.

Potsdam, den 4. Februar 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

**Welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

Die durch das Amtsblatt pro 1853 Stüd 43 Pag. 396 N<sup>o</sup> 196 bekannt gemachte Verordnung vom 22. October v. J., — I. 1381. October. — betreffend das Verbot des Aufkaufs auf den Wochenmärkten zu Brandenburg, wird hierdurch aufgehoben, was wir zur öffentlichen Kenntniß des Publikums bringen.

Potsdam, den 3. Februar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Mit Bezug auf das, im vorjährigen Amtsblatte, Stüd 46 unter N<sup>o</sup> 220, erlassene Verbot des Auf- und Vorkaufs auf den Wochenmärkten zu Schwedt vom 15. November v. J. wird hiermit bekannt gemacht, daß die darin unter N<sup>o</sup> 1 vorgeschriebene Bestimmung Hinfichts des einmelligen Umkreises um die Stadt sich nur auf den diesseitigen Regierungs-Bezirk bezieht.

Potsdam, den 31. Januar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Die Regulirung der Kurmärkischen Kriegssteuern für eine neue Amortisations-Periode muß bewirkt werden, bevor die vorhergehende Periode völlig abläuft. Es kann ihr dann nur eine annähernde Berechnung des Bedarfs und der bis zum Schluß der laufenden Periode zu erwartenden Tilgung zum Grunde gelegt werden. Die annähernde Berechnung, welche unsere Bekanntmachung vom 5. März v. J. (Amtsblatt 1853 Seite 92 u. 93) enthält, hat sich nicht ganz verwirklicht. Nach den, dem vorjährigen Communal-Landtage vorgelegten definitiven Berechnungen aus der dritten Amortisations-Periode ist der wirkliche jährliche Bedarf für die vierte Amortisations-Periode 179,635 Thlr. 20 Sgr. 1 Pf. Davon fällt auf den Verband:

I.	21,517	Thlr.	15	Sgr.	4	Pf.
II.	65,521	"	23	"	7	"
III.	92,596	"	11	"	2	"

Allen drei Verbänden wird hierauf der Ertrag des Braumalzsteuer-Zuschlags ver-

N<sup>o</sup> 31.

Errichtung einer Chaussee-geld-Debestelle bei Tegel.  
IV. 3234.

N<sup>o</sup> 32.

Aufhebung der Verordnung — betreffend das Verbot des Aufkaufs auf den Wochenmärkten zu Brandenburg.  
I. 2862. Jan.

N<sup>o</sup> 33.

Verbot des Auf- und Vorkaufs auf den Wochenmärkten zu Schwedt.  
I. 2122. Jan.

N<sup>o</sup> 34.

Die Kurmärkische Kriegsteuer.  
I. 2493. Jan.

hältnißmäßig zu gute gerechnet, und außerdem den Städten aus dem Communal-Accise-Fonds 9771 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf.

Zur näheren Kenntnißnahme der theilhaftigen Steuerpflichtigen von der gegenwärtigen Lage dieses Schuldenwesens theilen wir im höheren Auftrage nach dem Beschlusse des Communal-Landtages nachstehenden

### A n s a z

aus dem Gutachten seines dritten Ausschusses vom 28. November v. J. mit:

A. Nach der Berechnung vom 12. Juli 1851 sind von den 6,000,000 Thlrn. Kriegsschuld, welche der Provinz verblieben, als getilgt ausgeworfen:

in der Periode: a) von 1822—32 . . . . . 988,855 Thlr.

b) „ 1833—42 . . . . . 758,512 „

c) „ 1843—52 . . . . . 837,106 „

(letztere Summe approximativ)

find . . . . . 2,584,473 Thlr.,

so daß hiernach der Provinz, beim Beginne der vierten Tilgungs-Periode ein Capital-Rückstand von . . . . . 3,415,527 Thlrn. verbleibt.

Nach eben dieser Rechnung sind zur Verzinsung dieser Capital-Rückstände zu 3½ pCt. . . . . 119,543 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf.

und zur Tilgung derselben, das ursprüngliche

Eine Procent . . . . . 60,000 „ — „ — „

also 179,543 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf.

erforderlich.

Da aber an den Beiträgen der Kurmark der Staat für die ehemals accisepflichtigen Städte Theil zu nehmen hat (nach obiger Rechnung approximativ)

9,766 „ 25 „ — „

so soll hiernach die Kurmark in der Zeit von 1853—1862, also während der vierten Til-

gungs-Periode alljährlich zu zahlen haben . . . 169,766 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf.

(NB. Es hat sich überdies hierbei ein Rechnungsfehler eingeschlichen, indem die vorstehende Summe 169,776 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf. ausmacht.)

B. Dagegen sind nach der Berechnung vom 18. Juni 1852 von der 6,000,000 Thlr. betragenden Kriegsschuld der Provinz als getilgt aufgeführt:

in der Periode: a) von 1822—1832 . . . . . 988,855 Thlr.

b) „ 1833—1842 . . . . . 758,512 „

c) „ 1843—1852 . . . . . 834,471 „

also 2,581,838 Thlr.

so daß hiernach der Provinz zu Anfang der vierten Tilgungs-Periode ein Capital-Rückstand von . . . . . 3,418,162 Thlr. verbleibt.

Zur Verzinsung dieser Capital-Rückstände sind nach eben dieser Rechnung zu 3½ pCt. . . . .	119,635 Thlr. 20 Sgr. 1 Pf.
und zur Tilgung derselben das ursprüngliche Eine Procent . . . . .	60,000 " — " — "
also	179,635 Thlr. 20 Sgr. 1 Pf.

erforderlich.

An den Beiträgen der Kurmark hat aber der Staat für die ehemals accisepflichtigen Städte Theil zu nehmen, nach der besonders hierüber aufgestellten Berechnung mit . . . . .	9,771 " 25 " 6 "
und deshalb hat die Kurmark in der Zeit von 1853—1862 oder während der vierten Tilgungs-Periode alljährlich zu zahlen . . . . .	169,863 Thlr. 24 Sgr. 7 Pf.

Vide Bestimmung  
vom 18. Juni  
1852.

Es stellt sich der Unterschied zwischen beiden Rechnungen folgendergestalt:

I. Nach der Rechnung vom 12. Juli 1851 wird ein Capital-Rückstand von . . . . .	3,415,527 Thlr.
aufgeführt, während solcher nach der Aufstellung vom 18. Juni 1852 in Wirklichkeit beträgt . . . . .	3,418,162 Thlr.
also mehr	2,635 Thlr.

(wirklich gegen approximativ).

II. Nach der Aufstellung vom 12. Juli 1851 werden, mit Hinzurechnung des zur Tilgung bestimmten Einen Procents und nach Abrechnung des vom Staat für die ehemals accisepflichtigen Städte zu gewährenden Beitrags von 9766 Thlr. 25 Sgr. gefordert . . . . .	169,766 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf.
--	-----------------------------

(Der Rechnungsfehler von 10 Thlr. mehr ist außer Ansaß geblieben.)

Dagegen stellt die Berechnung vom 18. Juni 1852 das wirkliche Bedürfnis in dieser Beziehung auf . . . . .	169,863 Thlr. 24 Sgr. 7 Pf.
also Mehrforderung	97 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf.

welches Plus dadurch nachgewiesen wird, daß

- beim Capital-Rückstand 2635 Thlr. à 3½ pCt. mit 92 Thlr. 5 Sgr. 9 Pf. mehr verzinst werden müssen, als mutmaßlich angenommen worden;
- der Beitrag des Staates für die ehemals accisepflichtigen Städte approximativ auf 9766 Thlr. 25 Sgr. — Pf. gestellt ist, während er in Wirklichkeit beträgt 9771 " 25 " 6 "

also mehr . . . . . 5 Thlr. — Sgr. 6 Pf.

sind obige 97 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf.

Die approximative Aufstellung der Summen nach Anleitung des Tableau's vom 12. Juli 1851 hat nun zur Folge gehabt, daß solche bei allen Verhandlungen und Gutachten, ja selbst in der öffentlichen Bekanntmachung der Königlichen Regierung zu Potsdam vom 5. November 1852 Aufnahme gefunden hat, und bei allen Zusammenstellungen zur Geltung gekommen ist.

Die Bekanntmachung der Königlichen Regierung zu Potsdam vom 5. November 1852, welche in dem diesjährigen Amtsblatte Seite 10 abgedruckt ist, bringt namentlich zur öffentlichen Kenntniß:

- a) daß im Laufe der dritten Periode . . . . . 837,106 Thlr. abgezahlt sind, während es nur . . . . . 834,471 Thlr. sind;
- b) daß die Kriegsschuld bis auf . . . . . 3,415,527 Thlr. getilgt sei, während der Rest beim Beginn der vierten Tilgungs-Periode . . . . . 3,418,162 Thlr. beträgt;
- c) daß dem zweiten Verbands an laufenden Zinsen und der Tilgungs-Rate des Communal-Accise-Fonds nur . . . . . 9766 Thlr. 25 Sgr. — Pf. zu gute kommen sollen, während es . . . . . 9771 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf. sind;
- d) daß zur Verzinsung und Capital-Tilgung 179,543 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf. alljährlich erforderlich sind, obgleich das Bedürfnis sich auf . . . . . 179,635 Thlr. 20 Sgr. 1 Pf. stellt.

Alle diese Abweichungen können, namentlich für die drei Steuer-Verbände von keinem Einfluß sein, indem nach der bisherigen Praxis der Grundsatz geltend gemacht worden:

daß etwanige, die Steuer-Veranlagung übersteigende Beträge den drei Steuer-Verbänden zu gute gerechnet, etwanige Ausfälle aber nach gleichem Verhältniß von ihnen gedeckt werden.

Hiermit glaubt der dritte Ausschuß zur Genügung des Ober-Präsidential-Erlasses vom 17. Mai 1853 die Abänderungen, wie sie nach den unterm 17. October 1851 mitgetheilten approximativen Berechnungen — der jetzigen Lage der Sache gegenüber — vorgekommen sind, übersichtlich gemacht zu haben.

**III.** Außerdem ist es dem Ausschuß zur Aufgabe gemacht, die von der Haupt-Verwaltung der Staatsschulden und deren Geheimen Calculatur vorgelegten Uebersichten von der gegenwärtigen Lage des Kurmärkischen Provinzial-Schulden-Wesens einer nähern Prüfung zu unterwerfen, und es lieferten jene Schriftstücke folgendes Ergebnis:

**A.** Von den 9,335,725 Thlrn. Kurmärktischen Schuldverschreibungen blieben nach der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 17. December 1821 der Kurmark zur Last . . . . . 6,000,000 Thlr.

Darauf sind getilgt in der Amortisations-Periode:

- a) von 1822—1832 . . . . . 988,855 Thlr.  
 b) „ 1833—1842 . . . . . 758,512 „  
 c) „ 1843—1852 . . . . . 834,471 „

zusammen also . . . . . 2,581,838 Thlr.

und es verbleiben mithin als Schuld-Anteil der Kurmark am Schlusse des Jahres 1852 . . . . . 3,418,162 Thlr.

Seitdem sind für das Jahr 1853 . . . . 103,600 Thlr.

gemeinschaftlich und davon . . . . . 66,583 „

auf den Anteil der Provinz getilgt worden, und es verbleiben als Schuld-Anteil der Kurmark . . . . . 3,351,579 Thlr.

**B.** Zur Tilgung und Verzinsung ihrer Schuld hat die Provinz in der vierten Tilgungs-Periode (1853—1862) unverändert beizutragen:

- 1) Ein Procent von dem ursprünglichen Schuld-Anteil von 6,000,000 Thlrn., also . . . . . 60,000 Thlr. — Sgr. — Pf.  
 2) 3½ pCt. Zinsen von dem am Schlusse der dritten Periode verbliebenen Capital von 3,418,162 Thlrn. . . . . 119,635 Thlr. 20 Sgr. 1 Pf.

also jährlich 179,635 Thlr. 20 Sgr. 1 Pf.

oder nach Abzug des vom Staate übernommenen Anteils für die ehemals accisepflichtigen Städte . . . . 9,771 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf.

nur 169,863 Thlr. 24 Sgr. 7 Pf.

Auf das Contingent pro 1853 der . . . . . 169,863 Thlr. 24 Sgr. 7 Pf., sind von der Königl. Regierung-Haupt-Casse zu Potsdam bis 20. October d. J. . . . . 112,102 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf. abgeführt, und es bleiben also noch . . . . . 57,760 Thlr. 26 Sgr. 1 Pf. rückständig, worunter jedoch der von der General-Staats-Casse zur Zeit noch nicht berechnete Malzsteuer-Zuschlag begriffen ist.

**C.** Das Contingent der vorigen Periode 1843—1852 betrug

208,842 Thlr. 4 Sgr. 8 Pf.

incl. 11,360 Thlr. 19 Sgr. Beitrag des Staates für die accisepflichtigen Städte; mithin ist das jetzige

Contingent von . . . . . 179,635 Thlr. 20 Sgr. 1 Pf.

geringer, um . . . . . 29,206 Thlr. 14 Sgr. 7 Pf.

**D.** Für die dritte Tilgungs-Periode (1843—1852) belief sich der Beitrag, welchen die Provinz Kurmark zur Verzinsung und Tilgung ihres Anteils an den Kurmärktischen Kriegsschulden zu leisten hatte, auf 208,842 Thlr. 4 Sgr. 8 Pf.

Die zweimonatliche Rate, welche in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinets-  
ordre vom 11. December 1834 beim jedesmaligen Rechnungsschlusse im Bestande  
sein soll, betrug . . . . . 34,807 Thlr. — Sgr. 9 Pf.

einschließlich des Beitrags, welchen der Staat in Ver-  
tretung der ehemals accisepflichtigen Städte der Kur-  
mark mit 1893 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf. dazu geleistet hat.

Für die mit dem 1. Januar 1853 begonnene  
vierte Tilgungs-Periode beträgt der Verzinsungs-  
und Tilgungs-Beitrag der Provinz, einschließlich  
9771 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf. Beitrag des Staats  
für die ehemals accisepflichtigen Städte, 179,635  
Thlr. 20 Sgr. 1 Pf.; und es ist dadurch auch das  
erwähnte Reserve-Quantum auf . . . . . 29,939 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf.  
ermäßigt.

Es sind daher von den, am Schlusse des Rech-  
nungsjahres 1852 außer den Deckungsmitteln für  
die verbliebenen Ausgabe-Reste, im Bestande vor-  
handenen 34,807 Thlr. — Sgr. 9 Pf. . . . . 4,867 Thlr. 22 Sgr. 5 Pf.  
weniger erforderlich.

Potsdam, den 28. Januar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 35.  
Evangelische  
Kirchen-  
Collecte.  
II. D. 148.

Auf den Antrag des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medi-  
cinal-Angelegenheiten ist Allerhöchsten Orts zum Besten des Diaconissenhauses  
Bethanien in Berlin die Abhaltung einer Collecte in den evangelischen Kirchen  
der Provinz Brandenburg einschließlich der Hauptstadt Berlin bewilligt worden,  
was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Potsdam, den 28. Januar 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchenverwaltung und das Schulwesen.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

N<sup>o</sup> 9.  
Agentur-  
Bescheinigung.

Gemäß der Vorschrift im § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837, das Mi-  
llitar-Feuer-Versicherungs-Wesen betreffend, wird hierdurch zur öffentlichen Kennt-  
niß gebracht, daß der Kaufmann Carl Adolph Kläner als Agent der Leipziger  
Feuer-Versicherungs-Anstalt bestätigt worden ist. Berlin, den 25. Januar 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hindeldey.



## Patent-Ertheilungen.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 32 vom 5. Februar 1854.)

Dem Mechaniker H. Bölder, zu Groß-Mölsen, im Großherzogthum Weimar, ist unter dem 2. Februar 1854 ein Einführungs-Patent auf ein durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenes Gewehrschloß, so weit dasselbe als neu und eigenthümlich erkannt ist, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

---

## Personalchronik.

Der bisherige Regierungs-Rath Solger ist zum Ober-Regierungs-Rath und Abtheilungs-Dirigenten bei der Königl. Regierung zu Danzig ernannt, und aus dem hiesigen Regierungs-Collegio ausgeschieden.

Der bei der Königl. General-Commission für die Kurmark Brandenburg beschäftigte bisherige Kammergerichts-Assessor Koppin, in Berlin, und der bisherige Regierungs-Assessor von Zschodt, in Brandenburg, sind zu Regierungs-Räthen ernannt worden.

Dem bisherigen Steuer-Inspector Wedigen ist die Verwaltung der Angermündischen Kreis-Casse nunmehr definitiv übertragen worden.

Die practischen Aerzte und Wundärzte Dr. Otto Wilhelm Rehler und Dr. Carl Friedrich Traugott Schumann, zu Berlin, sind auch als Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und verpflichtet worden.

Der Wundarzt Ister Classe Herrmann Kühne, zu Rathenow, ist auch als Geburtshelfer in den Königl. Landen vorschriftsmäßig approbirt und verpflichtet worden.

Der Candidat der Zahnarzneykunde Martin Christian Wilhelm Schmidt, zu Berlin, ist als ausübender Zahnarzt in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Candidat der Pharmacie Carl August Heder, zu Berlin, ist als Apotheker I. Classe in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

## Personal-Veränderungen

im Bezirke der Königl. Ober-Post-Direction zu Berlin im Monat Januar d. J.

Bestätigt sind: Die Post-Secretaire Wilkenhayn, Reud und Schüge in Berlin und zwar der 1c. Wilkenhayn und Schüge unter Ernennung zu Ober-Post-Secretairen als Bureaubeamte bei der Ober-Post-Direction und der 1c. Reud als Post-Cassen-Controllleur für den Geschäftskreis der Stadtpost-Expedition in Berlin.

Die Aufseher: Philipp Carl Friedrich Emil Häfener, Anton Peter Neu, Johann Carl Heinrich Bender, Johann Samuel Eduard Frieße, und die Feldmesser: Friedrich Ludwig Leopold Petersen, Carl Schulz, sind bei der Königl. Ministerial-Bau-Commission zu Berlin vereidigt worden.

Dem ehemaligen Gensdarmen Stodt, zu Dranienburg, ist die Brückenwärter-Stelle an der Aufbrücke im Ruppiner Kanale verliehen worden.

Der bisherige Oberlehrer an der Salbernschen höheren Bürgerschule zu Brandenburg, Dr. Georg August Methusalem Büchmann, ist als siebenter ordentlicher Lehrer an der Ködigschen Gewerbeschule zu Berlin angestellt worden.

Dem ordentlichen Lehrer am Verlinischen Gymnasium zum grauen Kloster in Berlin, Friedrich Hofmann, ist das Prädikat als Oberlehrer verliehen worden.

Dem Candidaten der Theologie Otto Heinrich Boetticher, aus Blumberg, jetzt zu Neufelde, im Niederbarnimischen Kreise, ist die Erlaubniß zur Annahme von Hauslehrerstellen im Regierungs-Bezirk Potsdam, unter Vorbehalt des Widerrufs, ertheilt worden.

Der invalide Unteroffizier Fischmann vom 3ten Ulanen-Regiment ist als Nachwächter bei der Niederschleffisch-Märkischen Eisenbahn angestellt worden.

Die bisherige Hebeamenschülerin Wittve Naumann, Christiane Dorothea geb. Denicus, ist als Stadt-Hebeamme für Berlin approbirt und vereidigt worden, nachdem sie in der mit ihr abgehaltenen außerordentlichen Prüfung „gut“ bestanden ist.

Berlin, den 1. Februar 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindelsbey.

## V e r m i s c h t e M a c h r i c h t e n .

### B e k a n n t m a c h u n g .

Auf Grund der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 (Gesetz-Sammlung Pag. 261) ist mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung, Behufs Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie einer Hausstands-Erhaltungsteuer für die Stadt Jossen nachstehendes Reglement von der Königl. Regierung zu Potsdam unterm 20. Januar 1853 genehmigt worden.

A.  
Einzugs-geld.

§ 1. Von allen in Jossen neu anziehenden Personen wird ein Einzugs-geld von „Zehn Thaler“ erhoben, sobald dieselben nach den Bestimmungen der Gesetze daselbst ihren Wohnsitz ergreifen. Auf besonderen Antrag des Magistrats kann dieser Betrag in besonderen Fällen bis zur Hälfte von der Stadtverordneten-Versammlung ermäßigt werden.

§ 2. Von der vorherigen Entrichtung des Einzugs-geldes wird fortan die Niederlassung in dem hiesigen Stadtgemeinde-Bezirk abhängig gemacht (§ 4 des Gesetzes vom 31. December 1842 Nr. 2317).

§ 3. Das Einzugs-geld wird ohne Rücksicht auf die Vermögens- und Standes-Verhältnisse für alle Classen der neu anziehenden Personen in gleichem Betrage festgesetzt.

§ 4. Die Berechtigung zur Niederlassung gegen Entrichtung des Einzugs-geldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die zum Hausstande der Besteuernten gehörigen nicht selbstständigen Personen, und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen, auf deren minderjährige Kinder.

§ 5. Unmittelbare Staatsbeamte, welche in Folge amtlicher Versetzung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadtgemeinde-Bezirk nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugs-geldes nicht verbunden, hinsichtlich der Geistlichen, Kirchendiener und Elementar-Lehrer verbleibt es bei den Bestimmungen des § 4 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.

B.  
Hausstands-  
geld.

§ 6. Von allen Neuanziehenden sowohl, als von denen, welche der Gemeinde bereits angehören, wird außerdem bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld bezogen (§ 52 alinea 2 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853) und von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrecht (§ 5 der Städte-Ordnung) abhängig gemacht.

§ 7. Das Hausstandsgeld wird nach Maßgabe des Einkommens und darnach zu bestimmenden Classen erhoben.

Dasselbe beträgt:

- a) bei einem jährlichen Einkommen bis zu incl. 99 Thlr. . . . 3 Thlr.
- b) bei einem jährlichen Einkommen von 100—300 Thlr. . . . 4 Thlr.
- c) bei einem jährlichen Einkommen von 300—600 Thlr. . . . 5 Thlr.
- d) über 600 Thlr. . . . . 6 Thlr.

§ 8. Wer Einzugsgehalt entrichtet hat, zahlt nur die Hälfte des Hausstandsgebühres in derjenigen Classe, zu welcher er eingeschätzt ist.

§ 9. Hinsichtlich der Staatsdiener, der Geistlichen, Kirchendiener und Elementar-Lehrer finden die Bestimmungen beim Einzugsgebühre § 5 Anwendung.

§ 10. Da die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 die Erhebung des Hausstandsgebühres auf die Begründung eines selbstständigen Hausstandes beschränkt, so soll auf Grund des § 53 alin. II der Städte-Ordnung unter der Bezeichnung „Hausstands-Ergänzungssteuer“ von Jedem, welcher ohne Einwohner von Jossen zu sein, ein Gewerbe beginnt, oder ein Grundstück erwirbt und das Hausstandsgeld nicht gezahlt hat, eine Abgabe zur Kämmerer-Casse entrichtet werden.

C.  
Hausstands-  
Ergänzungs-  
steuer.

§ 11. Diese Hausstands-Ergänzungssteuer wird beim Beginn eines Gewerbes nach Maßgabe des Einkommens § 7 bis zum maximum von 6 Thlr. erhoben; bei der Erwerbung eines Grundstücks aber auf 6 Thlr. festgesetzt und der Stadtverordneten-Versammlung wie § 1 beim Einzugsgebühre bestimmt ist, vorbehalten, diese Steuer in besonderen Fällen auf Antrag des Magistrats auf 3 Thlr. zu ermäßigen.

§ 12. Staatsbeamte, Militärs, Geistliche und Lehrer haben die Hausstands-Ergänzungssteuer nach denselben Grundsätzen, wie alle übrigen steuerpflichtigen Personen zu zahlen, wenn sie oder ihre Ehefrauen ein Gewerbe hier selbst beginnen oder ein Grundstück hier selbst erwerben.

§ 13. Die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugs- und Hausstandgebühres sowie der Hausstands-Ergänzungssteuer beginnt nach erfolgter Bekanntmachung der Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.

Jossen, den 9. Januar 1854.

Der Magistrat.

### B e k a n n t m a c h u n g .

Die Deichgenossen des Niederoderbruches benachrichtige ich hierdurch, daß die Verwaltung der Geschäfte der Briezener Deich-Inspection einstweilen dem Herrn Baumeister Gersdorf, mit dem Wohnsitz in Briezen, übertragen worden ist.

Freienwalde a. d. O., den 31. Januar 1854.

Der Deich-Hauptmann des Oderbruches. Naumann.

### G e s c h e n k e a n K i r c h e n .

Die zu Briezen lebende Kolonistenwitwe Fittinger, Anna Sophie geb. Neubauer, hat der St. Marien-Kirche zu Briezen ein Geschenk von 50 Thlr. gemacht.

Die drei Töchter des Rentanten und Inspectors Schwarz, aus Berlin, haben der Kirche zu Klein-Machnow, Superintendentur Berlin-Edln.-Land, auf deren Friedhöfe ihr Vater beerdigt ist, ein großes, sehr künstlich und angemessen gesticktes, battikenes Tuch für den Taufstein geschenkt.

Der Kirche zu Alt-Hättendorf, Pfarodie Joachimsthal, Superintendentur Neustadt-Eberswalde, sind von einem Geber, der nicht genannt sein will, zwei schöne, 1½ Fuß hohe Altarleuchter mit Wachelichten geschenkt worden.

Die Herren Patrone von Polzow, Herr Oberst-Lieutenant a. D. von Wedell auf Göritz, Herr Rittergutsbesitzer von Wedell auf Malchow und Herr Lieutenant von Wedell im Königl. Garde-Dräger-Regiment, haben der neuerbauten Kirche zu Polzow, Superintendentur Prenzlau II., eine Altardecke von feinem grünen Tuche, ringsumfaßt mit vergoldeten Canbissen, das Vorderblatt mit einer Krone, darunter die Buchstaben v. W. und 1853. von achten Goldfäden gestickt: eine gleiche Kanzelpulibede, umfaßt mit vergoldeten Canbissen, darauf ein Kreuz von achten Goldstreifen, sowie Altar- und Kanzelbrückung mit demselben grünen Tuche ausgeschlagen, geschenkt. Ferner darf nicht unerwähnt bleiben und muß lobend anerkannt werden, daß der Herr Wirtschafts-Inspector Rosz zu Polzow sich besonders thätig und bereitwillig zur Förderung des Kirchenbaues gezeigt hat, so daß ohne seine Bereitwilligkeit der Bau der Kirche in dem vergangenen Jahre wohl nicht vollendet worden wäre.

Der Gerichtsschulze, Kirchen- und Schulpfarrer Johann Blant zu Bekenow, Superintendentur Prenzlau II., hat die dortige Kirche zum Weihnachtsfeste mit zwei großen Wachskerzen beschenkt.

Der Kirche zu Ruchfeld, Superintendentur Neu-Ruppin, ist von einer Hand, die nicht genannt sein will, aus Dank für überstandene innere Kämpfe eine schöne Kanzeldecke von schwarzem Sammet, auf welcher mit gelber Seide die Worte: „Gott ist getreu“ gestickt sind, geschenkt worden.

Der Kirche zu Wollin, Superintendentur Prenzlau II., sind von der Ehefrau des Amtmanns daselbst und Rittergutsbesitzers Collin zwei große gusseiserne Altarleuchter zum Weihnachtsfeste des Jahres 1853 geschenkt worden.

Am ersten Weihnachtsfeiertage v. J. ist der Kirche zu Mohrlach, Superintendentur Buxtehude a. D., von einem Mitgliede der Gemeinde, das nicht genannt sein will, ein schönes, 2 Fuß hohes, gusseisernes Crucifix, am Fuße die heiligen vier Evangelisten, und mit vergoldetem Christuskörper, geschenkt worden.

Der Buchbindermeister Herr Krüge zu Hamburg hat der Kirche zu Lenzen, Superintendentur Lenzen, eine sehr kostbare Altarbibel in einem von eigener Hand gefertigten Prachtbände zum Geschenk gemacht.

Der St. Johannes-Kirche in Spandow sind von einem Gemeindegliede vier große Kirchenliedertafeln mit verschiebbaren Nummern, im Werthe von 20 Thlr. geschenkt worden. Ferner ist derselben Kirche durch eine Sammlung in der St. Johannes- und Militairgemeinde ein Kronenleuchter und zehn Armleuchter von Bronze, im Werthe von 44 Thlr., und endlich durch eine Sammlung in der Militairgemeinde eine Decke von feinem schwarzem Tuche über den Taufstein geschenkt worden.

---

(Hierzu eine Beilage, enthaltend unter Nr. 28 das Statut der Stralsburg-Pasewalker Epausschiffbau-Gesellschaft; imgleichen drei Oeffentliche Anzeiger.)

# B e i l a g e

zum 6ten Stück des Amtsblatts 1854

## der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Die nachstehend abgedruckte Ausfertigung der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 28. December v. J. und das durch letztere bekämpfte Statut der Strassburg-Pasewalker Chausseebau-Gesellschaft vom 28. Juni 1853 bringen wir hierdurch in Folge höheren Auftrages zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerken, daß der Gesellschaft mittelst Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 28. December v. J. die Berechtigung zur Erhebung des Chausseegeldes, nach dem jedesmaligen Tarif für die Staats-Chausseen nebst den fiscalischen Vorrechten beim Bau und der Unterhaltung von Chausseen verliehen und bestimmt ist, daß die dem Chausseegeld-Tarife vom 29. Februar 1840 angehängten Bestimmungen wegen der Chaussee-Polizei-Vergehen auf die Strassburg-Pasewalker Chaussee Anwendung finden.

Mit Bezug auf die Allerhöchste Befestigungs-Urkunde bestimmen wir hierdurch ad § 55 des vorgedachten Statuts, daß die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft bis auf Weiteres:

- 1) durch die Boffische und die Spener'sche Zeitung, und
  - 2) durch die in Prenzlaue erscheinenden beiden Blätter, das Udermärktische Volksblatt und den Udermärktischen Courier
- zu erlassen sind. Potsdam, den 25. Januar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nachstehender, wörtlich also lautender Allerhöchster Erlaß:

Auf Ihren Bericht vom 16. December d. J. ertheile Ich dem zurüdsolgenden Statute des unter dem Namen: „Strassburg-Pasewalker Chaussee-Gesellschaft“ zusammengetretenen Actien-Vereins zum Bau einer Chaussee von Strassburg nach Pasewalk, de dato Pasewalk, den 28. Juni 1853 mit der Maßgabe Meine Bestätigung, daß a) zu § 14 an die Stelle der Bestimmungen zu 3 bis zum Schluß dieses Paragraphen die Bestimmung tritt: „durch successive Einzahlung des Nominal-Betrages von 440 Stück Actien à 100 Thlr., zusammen 44,000 Thlr., in Summa 56,470 Thlr.“, b) zu § 55: „die betreffenden Blätter bei Publication des Statuts durch die Regierung zu Potsdam genau zu bezeichnen sind und daß dieser Behörde überdies die Befugniß zusteht, nach Befinden die Bestimmungen über diese Blätter zu ändern. Charlottenburg, den 28. December 1853.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

(gegengez.) von der Heydt. Simons.

An den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten  
und den Justiz-Minister.

dessen Original in dem Geheimen Staats-Archiv niedergelegt wird, wird hierdurch für die Strassburg-Pasewalker Chaussee-Gesellschaft in beglaubigter Form ausfertigt.

Berlin, den 17. Januar 1854.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. von der Heydt.

Befestigungs-Urkunde

des Statuts des unter dem Namen: „Strassburg-Pasewalker Chaussee-Gesellschaft“ zusammengetretenen Actien-Vereins zum Bau einer Chaussee von Strassburg nach Pasewalk vom 28. Juni 1853.

III, 14,355.

Nr 28.

Statut der  
Strassburg-  
Pasewalker  
Chausseebau-  
Gesellschaft.  
I. 2119. Jan.

# Statut

der

## Strasburg-Pasewalker Chausseegesellschaft.



### Abschnitt I.

Name, Zweck und allgemeine Bestimmungen über die Rechtsverhältnisse der Gesellschaft.

Name und  
Zweck der  
Gesellschaft.

§ 1. Unter der Benennung Strasburg-Pasewalker Chausseegesellschaft ist eine Gesellschaft von Actionairen zusammengetreten, welche den Bau, die Unterhaltung und die Nutzung einer Chaussee vor dem Endpunkte des städtischen Straßenpflasters in der Älteringer Vorstadt Strasburg bei dem Dorfe Wilsdorf vorbei und über Papendorf bis zur Station 16,71 der Berlin-Stralsunder Chaussee bei Pasewalk zum Zweck hat.

Sitz und  
Gerichtsstand.

§ 2. Der Sitz der Gesellschaft ist die Stadt Strasburg, ihr Gerichtsstand das Königl. Kreisgericht zu Prenzlau.

Allgemeine  
Bestimmung  
über die Rechts-  
verhältnisse.

§ 3. Die Gesellschaft ist in allen Beziehungen den Vorschriften des Gesetzes vom 9. November 1843 über die Actien-Gesellschaften (Gesetz-Sammlung Seite 341) unterworfen. Zur Wahrnehmung des Aufsichtsrechts über dieselbe ist die Königl. Regierung befugt, einen Commissär für beständig oder für einzelne Fälle zu bestellen. Dieser Commissär kann nicht nur den Gesellschafts-Vorstand, die General-Versammlung oder sonstige Organe der Gesellschaft gütlich zusammenberufen und ihren Beratungen beiwohnen, sondern auch jederzeit von den Büchern, Rechnungen, Registern und sonstigen Verhandlungen und Schriftstücken der Gesellschaft Einsicht nehmen.

### Abschnitt II.

Verhältniß der Gesellschaft zum Staate.

Staats-  
Prämie.

§ 4. Zur Unterstützung des Unternehmens erhält die Gesellschaft aus der Staats-Casse für jede Meile anschlagsmäßig erbauter Chaussee eine Prämie von 5000 Thlr. nach Raabgabe der Gesamt-Meilenzahl der Chaussee.

Die Zahlung dieser Prämie erfolgt für jede Meile, sobald der Ausbau derselben von der Königl. Regierung bei der Abnahme als vollendet anerkannt ist. Eine Ausnahme hiervon macht der letzte Prämienbetrag, welcher gezahlt wird, wenn durch den, von der Regierung dazu bestimmte Baubeamten nach erfolgter Revision bescheinigt wird, daß zur Vollendung der ganzen Chaussee nur noch die letzte Theilzahlung der Prämie erforderlich ist.

Expropria-  
tionsrecht.

§ 5. Behufs der Erwerbung der zur Chaussee nebst Zubehör erforderlichen Grundstücke ist der Gesellschaft das Expropriationsrecht, vorbehaltlich der Entscheidung des betreffenden Königl. Ministeriums über die Anwendung desselben, bewilligt. Auch ist ihr die Befugniß zur Gewinnung der Chaussee-Bau- und Unterhaltungs-Materialien nach Raabgabe der für die Staatschausseen bestehenden Bestimmungen beigelegt.

Recht zur  
Chausseegeld-  
Erhebung.

§ 6. Der Gesellschaft ist ferner das Recht verliehen, auf der Straße das Chausseegeld nach dem jederzeit für die Staats-Chausseen bestehenden Tarife, einschließlich der in demselben enthaltenen Bestimmungen über die Befreiungen, so wie der sonstigen die Erhebung betreffenden zusätzlichen Vorschriften, für sich zu erheben. (cf. § 8 f.)

Diese Erhebung beginnt für jede im Zusammenhange vollendete Melle, sobald dieselbe von Seiten der Königl. Regierung als vollendet abgenommen, die Hebestellen mit deren Zustimmung festgesetzt und die erforderliche Bekanntmachung darüber erlassen worden ist.

§ 7. Die für die Staats-Chauffeen jederzeit geltenden polizeilichen Bestimmungen finden auf diese Chauffee ebenfalls Anwendung. In Betreff der Chauffeegelb-Übertretungen sind die allgemeinen gesetzlichen Vorschriften maassgebend.

§ 8. Die Gesellschaft hat dagegen insbesondere die Verpflichtung:

- a) die Straße nach dem vom Staate genehmigten Plane und Anschlage unter Leitung eines vom Staate geprüften Technikers und unter Aufsicht der Königl. Regierung innerhalb 2 Jahren nach dem Tage der Bekanntmachung der Allerhöchsten Bestätigung des Statuts durch das Amtsblatt zu vollenden, auch in der, von der Königl. Regierung zu bestimmenden Frist an den, mit ihrer Zustimmung festgesetzten Punkten für die Errichtung der, zur Erhebung des Chauffeegelbes erforderlichen Empfangsstätten, sofern solche nicht miethsweise zu beschaffen sind, zu besorgen;
- b) die nöthigen Interimswege während des Baues anzulegen und zu unterhalten;
- c) die Verbindung zwischen der Chauffee und öffentlichen Wegen, welche von ersterer durchschnitten werden, wieder herzustellen und hierbei die Bestimmungen der Königl. Regierung zu befolgen;
- d) die Chauffee ohne Rücksicht auf den Betrag der Einnahme in vollkommen tüchtigem, zu allen Jahreszeiten bequemen fahrbaren Zustande, dergleichen die Hebestellen in brauchbarem Stande zu erhalten, wobei sich die Gesellschaft den Bestimmungen und der Controle der Königl. Regierung unterwirft;
- e) nach Vollendung des Baues einen Revisions-Anschlag aufnehmen zu lassen und der Königl. Regierung zur Feststellung einzureichen (§§ 11 und 46), über Einnahme und Ausgabe vollständige Rechnung zu führen, deren Einsicht, so wie die Revision der Casse, der Königl. Regierung jederzeit freisteht, auch jährlich der letzteren einen genauen Nachweis der Einnahme und Ausgabe, so wie des Bestandes des Reserve-Fonds (§ 22) einzureichen. Sollte die Regierung statutenwidriges Verfahren oder sonst unwirtschaftliche Verwaltung wahrnehmen, so ist sie befugt, abändernd einzuschreiten und zur Durchführung ihrer Anordnungen nöthigenfalls Zwangsmaassregeln anzuwenden, auch nach Befinden ohne Mitwirkung der Gerichte die Hebestellen unter Sequestration zu stellen.

Kommt die Gesellschaft einer der ihr nach vorstehenden Bestimmungen sub a bis d obliegenden Verpflichtungen innerhalb der im Statut festgestellten, resp. innerhalb der ihr von der Königl. Regierung bestimmten Frist nicht nach, so ist die Königl. Regierung zur Vollstreckung der Execution befugt. Jedes gerichtliche Verfahren ist hierbei ausgeschlossen und der Gesellschaft steht gegen diesfällige Verfügungen der Königl. Regierung nur der Recurs an das betreffende Königl. Ministerium offen.

§ 9. Sollte in Folge der Erbauung dieser Chauffee früher oder später nach Vorschrift der §§ 9 und folgd. der Verordnung vom 16. Juni 1838 (Gesetzsammlung Seite 353) die Erhebung bestehender Pflaster-, Wege- oder Brückengelder fortfallen müssen, so ist die Gesellschaft verpflichtet, die Unterhaltung der betreffenden Straßenstrecken, und im Falle der Hebungsberechtigte nach den Bestimmungen der erwähnten Verordnung ausserdem auf Entschädigung Anspruch haben sollte, auch diese zu übernehmen.

§ 10. Kann die Gesellschaft mit den vorhandenen Einnahmen und dem Reserve-Fonds die im § 8 unter d vorgeschriebene Instandhaltung der Straße nicht bewirken und ist sie auch innerhalb sechs Wochen nach erhaltener desfälliger Aufforderung der Königl. Regierung nicht im Stande oder nicht Willens, die geforderte Instandsetzung durch extraordinären Zuschuß oder Aufnahme eines Darlehns ins Werk zu setzen, so muß die

Anwendbarkeit  
der für die  
Staats-Chauffeen  
bestehenden  
Vorschriften  
wegen Polizei-  
Contraventio-  
nen und wegen  
Vertraubun-  
gen.

Verpflichtun-  
gen der Gesell-  
schaft.

Uebereing  
der Chauffee  
an den Staat  
im Wege der  
Execution.

Gesellschaft sich gefallen lassen, daß die königliche Regierung die Einnahme sofort unter ihre Administration stellt, auch steht dem Staate in solchem Falle die Befugniß zu, nach Befinden das Eigenthum der Chaussee mit dem Rechte der Chausseegeld-Erhebung nebst der zur Zeit der ersten Aufforderung vorhanden gewesenen und seitdem ferner entstandenen Einnahmen und dem Reserve-Fonds, ohne Entschädigung für die bis dahin auf die Anlage und Unterhaltung verwendeten Kosten, sofort zu übernehmen.

Künstliche  
Erwerbung der  
Chaussee durch  
den Staat.

§ 11. Außer dem im § 10 gedachten Falle steht dem Staate die Befugniß zu, 30 Jahre nach dem im § 8a für die Vollendung der Chaussee bestimmten Termine und nach vorangegangener einjähriger Ankündigung, die Chaussee nebst Zubehör und der Chausseegeld-Erhebung in sein Eigenthum zu übernehmen.

Eine Entschädigung hierfür hat der Staat der Gesellschaft nur dann zu gewähren, wenn die durchschnittliche Einnahme der letzten drei Jahre die nach einem zehnjährigen Durchschnitt festzustellende gesammte Ausgabe an Unterhaltungs- und Verwaltungskosten übersteigt. Der zwanzigfache Betrag dieser etwaigen Mehr-Einnahme bildet das Entschädigungs-Capital, welches jedoch das nach Vollendung des Baues durch den Revisions-Anschlag (§ 8e) festzustellende nothwendig verwendete Anlage-Capital, nach Abzug der vom Staate dazu gewährten Unterstützung nicht übersteigen darf und event. auf diesen Betrag ermäßigt wird.

§ 12. Bei dieser Abnahme der Chaussee (§ 11) hat die Gesellschaft dieselbe in gut fahrbarem Zustande zu übergeben. Das zur Unterhaltung angefahrne Material wird bis auf den Bedarf eines Jahres, wenn es für gut zu achten ist, nach dem in der Gegend üblichen Preise der Gesellschaft bezahlt. Die Gesellschaft ist dagegen nicht schuldig, in dem letzten Jahre nach erfolgter Ankündigung Haupt-Reparaturen vorzunehmen, wenn die Straße ohne solche nach dem Urtheil der königl. Regierung noch in bequiem fahrbarem Zustande dieses Jahr hindurch erhalten werden kann.

§ 13. Bei der Uebernahme der Chaussee Seitens des Staats (§§ 10 und 11) ist der letztere nicht verbunden, die von der Gesellschaft angenommenen Beamten beizubehalten, weshalb die Gesellschaft sich bei den mit denselben über ihre Anstellung eingegangenen Verträgen darnach zu achten hat.

### Abchnitt III.

Fonds der Gesellschaft, Rechte und Pflichten der Actionaire.

Mittel zur  
Ausführung  
des Unter-  
nehmens.

§ 14. Zur Ausführung des Baues, einschließlich der Kosten seiner Leitung und der Verwaltung der Gesellschafts-Angelegenheiten während des Baues, ist nach dem Anschlage ein Capital von 56,089 Thlr. 16 Sgr. erforderlich.

Dasselbe wird beschafft:

- 1) durch die aus der Staatscasse bewilligte Prämie von 5000 Thlr. für die Melle (§ 4) also für die 4396 Ruthen betragende Länge der Chaussee . . 10,990 Thlr.
- 2) durch einen Zuschuß aus dem Pommerschen Provinzial-Chaussee-  
baufonds von . . . . . 1480 "
- 3) durch successive Einzahlung des Nominal-Betrages von 422  
Stück Actien zu 100 Thlr., zusammen . . . . . 42,200 "

Summa . . 54,670 Thlr.

der Rest von . . . . . 1419 Thlr. 16 Sgr.  
wird durch Ersparung bei der Bauausführung ersetzt.

Action.

§ 15. Die Actien werden in Höhe von 100 Thlr. auf den Namen der ursprünglichen Zeichner nach folgendem Schema ausgestellt:



# Actie

## der Strasburg-Pasewalker Chaussee-Gesellschaft.

### N<sup>o</sup>

Der **Casse** **Thaler Preussisch Courant** eingezahlt und nimmt auf Höhe dieses Betrages in Gemäßheit des von Sr. Majestät dem Könige von Preußen bestätigten Statuts vom **ten** verhältnißmäßig Theil an dem gesammten Eigenthum, Gewinn und Verlust der Gesellschaft.

Thaler Courant.

hat zur Gesellschafts-

den **ten** 18

**Die Direction der Strasburg-Pasewalker Chaussee-Gesellschaft.**  
(Stempel) Namen der Directoren.

Eingetragen im Gesellschafts-Stammregister Fol.

(Unterschrift des Ingrossators)

Mit jeder Actie werden für eine bestimmte Anzahl vom Jahren Dividendenscheine ausgetheilt, welche nach Ablauf dieser Frist durch neue ersetzt werden.  
Sitz der Gesellschafts-Casse ist Strasburg.

Dieselben werden erst nach Einzahlung des ganzen Nominal-Betrages ausgegeben.  
Mit jeder Actie wird eine angemessene Anzahl Dividendenscheine nach folgendem Schema ausgegeben.

## Actie N<sup>o</sup>

Der **Casse** empfängt gegen Aushändigung dieses Dividendenscheins diejenige Dividende, welche für das Kalenderjahr 18 öffentlich bekannt gemacht werden wird.

den **ten** 18

**Die Direction der Strasburg-Pasewalker Chaussee-Gesellschaft.**  
Eingetragen im Dividendenregister N<sup>o</sup>

Sind diese Dividendenscheine, gegen welche die betreffende Dividende bei der Gesellschafts-Casse erhoben werden kann, (§§ 19 und 20) eingelöst, so sind den Actionairen neue auszuhändigen, und es ist dies auf den Actien zu vermerken.

§ 16. Auf jede Actie werden nach vorausgegangener Aufforderung Seitens der Gesellschafts-Direction jedesmal 10 pro Cent zur Gesellschafts-Casse gezahlt.

§ 17. Zahlt ein Actionair einen eingeforderten Einschuss nicht spätestens 4 Wochen nach Ablauf des ihm in der Zahlungsaufforderung bestimmten Tags kostenfrei zur Gesellschafts-Casse ein, so ist er durch einen recommandirten Brief oder durch einen Boten auf seine Kosten von dem cassenförenden Director nochmals zur Zahlung aufzufordern. Leistet er auch dieser Aufforderung binnen acht Tagen nicht Folge, so verfällt er für jede Actie, für welche der geforderte Einschuss nicht berichtigt worden ist, in eine Conventionalstrafe von Fünf Thalern, welche die Direction außer der rückständigen Rate und den gesetzlichen Verzugszinsen gerichtlich von ihm einzuziehen befugt ist.

Dividenden, welche innerhalb vier Jahren nach dem zu ihrer Erhebung fälligen Termine nicht erhoben worden sind, verfallen nach § 21 des Gesellschafts-Statuts der Gesellschafts-Casse.

Einzahlungen.

Folgen und Strafen nicht prompter Zahlung, d. r. Einsüsse

Gesellschaft sich gefallen lassen, daß die Königl. Regierung die Einnahme sofort unter ihre Administration stellt, auch steht dem Staate in solchem Falle die Befugniß zu, nach Befinden das Eigenthum der Chauffee mit dem Rechte der Chauffeergeld-Erhebung nebst der zur Zeit der ersten Aufforderung vorhanden gewesenem und seitdem ferner entstandenen Einnahmen und dem Reserve-Fonds, ohne Entschädigung für die bis dahin auf die Anlage und Unterhaltung verwendeten Kosten, sofort zu übernehmen.

Künstliche  
Erwerbung der  
Chauffee durch  
den Staat.

§ 11. Außer dem im § 10 gedachten Falle steht dem Staate die Befugniß zu, 30 Jahre nach dem im § 8a für die Vollenbung der Chauffee bestimmten Termine und nach vorangegangener einjähriger Ankündigung, die Chauffee nebst Zubehör und der Chauffeergeld-Erhebung in sein Eigenthum zu übernehmen.

Eine Entschädigung hierfür hat der Staat der Gesellschaft nur dann zu gewähren, wenn die durchschnittliche Einnahme der letzten drei Jahre die nach einem zehnjährigen Durchschnitte festzustellende gesammte Ausgabe an Unterhaltungs- und Verwaltungskosten übersteigt. Der zwanzigfache Betrag dieser etwaigen Mehr-Einnahme bildet das Entschädigungs-Capital, welches jedoch das nach Vollenbung des Baues durch den Revisions-Anschlag (§ 8e) festzustellende nothwendig verwendete Anlage-Capital, nach Abzug der vom Staate dazu gewährten Unterstützung nicht übersteigen darf und event. auf diesen Betrag ermäßigt wird.

§ 12. Bei dieser Abnahme der Chauffee (§ 11) hat die Gesellschaft dieselbe in gut fahrbarem Zustande zu übergeben. Das zur Unterhaltung angefahrne Material wird bis auf den Bedarf eines Jahres, wenn es für gut zu achten ist, nach dem in der Gegend üblichen Preise der Gesellschaft bezahlt. Die Gesellschaft ist dagegen nicht schuldig, in dem letzten Jahre nach erfolgter Ankündigung Haupt-Reparaturen vorzunehmen, wenn die Straße ohne solche nach dem Urtheil der Königl. Regierung noch in bequiem fahrbarem Zustande dieses Jahr hindurch erhalten werden kann.

§ 13. Bei der Uebernahme der Chauffee Seitens des Staats (§§ 10 und 11) ist der letztere nicht verbunden, die von der Gesellschaft angenommenen Beamten beizubehalten, weshalb die Gesellschaft sich bei den mit denselben über ihre Anstellung eingugehenden Verträgen darnach zu achten hat.

### Abschnitt III.

Fonds der Gesellschaft, Rechte und Pflichten der Actionaire.

Mittel zur  
Ausführung  
des Unter-  
nehmens.

§ 14. Zur Ausführung des Baues, einschließlich der Kosten seiner Leitung und der Verwaltung der Gesellschafts-Angelegenheiten während des Baues, ist nach dem Anschlage ein Capital von 56,089 Thlr. 16 Sgr. erforderlich.

Dasselbe wird beschafft:

- 1) durch die aus der Staatscasse bewilligte Prämie von 5000 Thlr. für die Welle (§ 4) also für die 4396 Ruthen betragende Länge der Chauffee . . . 10,990 Thlr.
- 2) durch einen Zuschuß aus dem Pommerschen Provinzial-Chauffee-Bausonds von . . . . . 1480 "
- 3) durch successive Einzahlung des Nominal-Betrages von 422 Stück Actien zu 100 Thlr., zusammen . . . . . 42,200 "

Summa . . . 54,670 Thlr.

der Rest von . . . . . 1419 Thlr. 16 Sgr.  
wird durch Ersparung bei der Bauausführung ersetzt.

Action.

§ 15. Die Actien werden in Höhe von 100 Thlr. auf den Namen der ursprünglichen Zeichner nach folgendem Schema ausgestellt:

# Actie

## der Strasburg-Pasewalker Chaussee-Gesellschaft.

### N<sup>o</sup>

Der **Casse** **Thaler Preussisch Courant** eingezahlt und nimmt auf Höhe dieses Betrages in Gemäßheit des von Sr. Majestät dem Könige von Preußen bestätigten Statuts vom **ten** verhältnismässig Theil an dem gesammten Eigenthum, Gewinn und Verlust der Gesellschaft.

Thaler Courant.

hat zur Gesellschafts-

den **ten** 18

**Die Direction der Strasburg-Pasewalker Chaussee-Gesellschaft.**

(Stempel)

Namen der Directoren.

Eingetragen im Gesellschafts-Stammregister Fol.

(Unterschrift des Ingrossators)

Mit jeder Actie werden für eine bestimmte Anzahl von Jahren Dividendenscheine ausgetheilt, welche nach Ablauf dieser Frist durch neue ersetzt werden.  
Sitz der Gesellschafts-Casse in Strasburg.

Dieselben werden erst nach Einzahlung des ganzen Nominal-Betrages ausgegeben.

Mit jeder Actie wird eine angemessene Anzahl Dividendenscheine nach folgendem Schema ausgegeben.

## Actie N<sup>o</sup>

Der **dividendenscheins** diejenige Dividende, welche für das Kalenderjahr 18 öffentlich bekannt gemacht werden wird.

empfängt gegen Aushändigung

den **ten** 18

**Die Direction der Strasburg-Pasewalker Chaussee-Gesellschaft.**

Eingetragen im Dividendenregister N<sup>o</sup>

Sind diese Dividendenscheine, gegen welche die betreffende Dividende bei der Gesellschafts-Casse erhoben werden kann, (§§ 19 und 20) eingelöst, so sind den Actionairen neue auszuhändigen, und es ist dies auf den Actien zu vermerken.

§ 16. Auf jede Actie werden nach vorausgegangener Aufforderung Seitens der Gesellschafts-Direction jedesmal 10 pro Cent zur Gesellschafts-Casse gezahlt.

§ 17. Zahlt ein Actionair einen eingeforderten Einschuss nicht spätestens 4 Wochen nach Ablauf des ihm in der Zahlungsaufforderung bestimmten Tags kostenfrei zur Gesellschafts-Casse ein, so ist er durch einen recommandirten Brief oder durch einen Boten auf seine Kosten von dem cassenfährenden Director nochmals zur Zahlung aufzufordern. Leistet er auch dieser Aufforderung binnen acht Tagen nicht Folge, so verfällt er für jede Actie, für welche der geforderte Einschuss nicht berichtigt worden ist, in eine Conventionalstrafe von Fünf Thalern, welche die Direction außer der rückständigen Rate und den gesetzlichen Verzugszinsen gerichtlich von ihm einzuziehen befugt ist.

Dividenden, welche innerhalb vier Jahren nach dem zu ihrer Erhebung festgesetzten Termine nicht erhoben worden sind, versinken nach § 21 des Gesellschafts-Statuts der Gesellschafts-Casse.

Einzahlungen.

Solten und Strafen nicht prompter Zahlung & Einschüsse

Im Wiederholungsfalle steht der Direction frei, den Nominal-Betrag sämmtlicher von dem Actionair gezeichneten Actien sofort auf einmal gegen ihn gerichtlich einzuklagen.

Ueber die geleisteten einzelnen Einzahlungen werden vom Rentanten der Chauffee-  
hau-Casse Quittungen ertheilt, welche auf den Namen des Einzahlers ausgestellt werden.

Verlust der  
Quittungen,  
Actien und  
Dividenden-  
scheine.

§ 18. Vernichtete oder sonst abhändigen gekommene Quittungen über Einzahlungen auf die Actienbeträge, Actien oder Dividendenscheine müssen in der für andere Urkunden ähnlicher Art gesetzlich vorgeschriebenen Form mortificirt werden. Für vergessene mortificirte oder sonst unbrauchbar gewordene, der Gesellschaft zurückgelieferte und gänzlich zu cassirende Quittungen, Actien oder Dividendenscheine werden neue Quittungen, Actien oder Dividendenscheine unter neuen Nummern ausgestellt.

Dividenden

§ 19. Von dem Zeitpunkte an, mit welchem die Erhebung des Chauffeegeldes auf der Chauffee in ihrer ganzen Ausdehnung beginnt, werden die jährlichen Einnahmen der Chauffee, nach Abzug aller für die Unterhaltung der Chauffee und für die Verwaltung gemachten oder doch zum abgelaufenen Rechnungsjahre noch gehörigen, so wie der etwa schon zu berücksichtigenden künftigen Ausgaben, und nach Abzug der in dem § 22 bestimmten Beiträge zur Bildung des Reserve-Fonds, nach Maßgabe der Actienbeträge an die Actionaire als Dividende vertheilt.

Die Vertheilung der Dividende findet jährlich nach der im § 26 Nr. 10 angeordneten Feststellung derselben statt.

Legitimation  
der Actionaire.

§ 20. Die Aufforderung zur Erhebung der Dividende erfolgt durch öffentliche Bekanntmachung (§ 55). Nur der der Direction angezeigte und im Actienbuche eingetragene Besitzer der Actie ist zur Erhebung der Dividende legitimirt (§ 15 und § 27).

Verlust der  
Dividende.

§ 21. Dividenden, welche innerhalb vier Jahren nach dem zu ihrer Erhebung festgesetzten Termine nicht erhoben worden sind, verfallen der Gesellschafts-Casse.

Reservefond.

§ 22. Zur Deckung außerordentlicher Reparaturkosten, wie bei ungewöhnlichen Wasserschäden und Brückenbauten, Brandunglück u. wird ein Reserve-Fonds angelegt.

Derselbe wird gebildet:

- a) durch die bei der Ausführung des Baues etwa entstehenden Ersparnisse an dem im § 14 angenommenen Anlage-Capital;
- b) durch jährliche Ueberweisung von 200 Thlrn. aus den Einnahmen der Chauffee, nach Abzug der Unterhaltungs- und Verwaltungskosten, von dem im § 19 gedachten Zeitpunkte der Erhebung des Chauffeegeldes auf der ganzen Straße ab;
- c) durch die von allen diesen Geldern auffkommenden Zinsen.

Sobald und so lange in dem Reserve-Fonds 2000 Thlr. vorhanden sind, werden keine weiteren Zuschüsse aus den jährlichen Chauffee-Einnahmen mehr geleistet. Erreicht der Fonds durch seine Zinsen die Höhe von 2500 Thlrn., so werden auch seine Zinsen so lange mit den übrigen Einnahmen der Gesellschaft vertheilt.

Ohne Genehmigung der Königl. Regierung darf der Reserve-Fonds nicht angegriffen werden.

#### Abchnitt IV.

Verfassung der Gesellschaft und Verwaltung ihrer Angelegenheiten.

§ 23. Das Interesse der Gesellschaft wird wahrgenommen:

- a) durch die Actionaire unmittelbar in den General-Versammlungen (§ 26),
- b) durch eine gewählte Direction (§ 35),

- c) durch eine Rechnungs-Revisions-Kommission (§ 50 u. f.),
- d) durch besondere Beamte.

§ 24. General-Versammlungen der Actionaire werden von der Direction einberufen und alternierend in Strassburg und Sasewall abgehalten. Regelmäßig finden sie jährlich einmal im Monat April statt, außerordentlich nur dann, wenn die Direction sie für nöthig hält.

§ 25. Die Einladung zu den General-Versammlungen erfolgt vierzehn Tage vor dem Termin durch öffentliche Bekanntmachung (§ 55), und zwar zu den ordentlichen ohne Angabe der darin zu verhandelnden Gegenstände, sofern nicht über Angelegenheiten der unter 2, 3, 4, 8 oder im Schlusssatz des § 26 erwähnten Art Beschluß gefaßt werden soll, zu den außerordentlichen aber stets mit Andeutung der darin zur Verhandlung kommenden Gegenstände.

§ 26. Der Beschluß einer General-Versammlung ist erforderlich:

Gegenstände  
der General-  
Versammlung.

- 1) zu Abweichungen von der im Situations-Plane und Anschläge angenommenen Straßenlinie, wenn die Chauffee dadurch eine wesentlich andere Richtung erhält, und zur Verlegung der Chauffeehäuser — sofern solche Aenderungen nicht durch die Anordnungen der Königl. Regierung nothwendig werden;
- 2) zur Vermehrung des Actien-Capitals, wenn der Zweck der Gesellschaft solche erfordern sollte;
- 3) zu Abänderungen und Ergänzungen des Statuts, — abgesehen von der in diesen Fällen (1—3) überdies einzuholenden Genehmigung des Staats;
- 4) zur Veräußerung und Verpfändung von Immobilien, so wie zur Aufnahme von Darlehen, welche die im § 44 gezogenen Grenzen übersteigen;
- 5) zur Wahl der Directoren, ihrer Stellvertreter und der Rechnungs-Revisions-Kommission, so wie zur Bestimmung der Remuneration derselben (confr. §§ 32, 35, 37, 38, 51);
- 6) zur Feststellung der Bedingungen, unter welchen die übrigen bleibenden Beamten, als: Chauffeegebl.-Erheber, Wege-Aufscher u., von der Direction angestellt und entlassen werden dürfen;
- 7) zur Bestimmung der Bureau-Bedürfnisse der Direction und der anderen Beamten, so wie zur Bewilligung außerordentlicher Gratificationen;
- 8) zur Aufhebung früherer Beschlüsse einer General-Versammlung und Ueberschreitung der Grenzen der der Direction im § 41 u. ff. eingeräumten Befugnisse (§ 45);
- 9) bei Disponirung über künftige Revenüen (§ 45), so wie zu Beschlüssen über die eigene Administration oder Verpachtung der Chauffeegebl.-Hebestellen, also mit Ausnahme der Bestimmungen über die Chauffee-Nebennutzungen, als: Verpachtung der Obstbäume, Doffrungen u. s. w.;
- 10) zur Feststellung der Dividenden nach Maßgabe des § 19 nach dem Vorschlage der Direction, und zur Ertheilung der Decharge an letztere (§§ 41 und 47);
- 11) bei Bestimmung des Blattes, welches an die Stelle eines eingegangenen zu den öffentlichen Bekanntmachungen dienen soll (§ 55).

Ueber eine etwaige weitere Ausdehnung des gegenwärtigen Chauffeebau-Unternehmens kann die General-Versammlung rechtsgültig beschließen, ohne daß die Einwilligung aller

einzelnen Actionaire erforderlich ist; es kann jedoch durch einen derartigen Beschluß kein Actionair gegen seinen Willen zu weiteren Leistungen verpflichtet werden.

Legitimation.

§ 27. Nur die im Actienbuche der Gesellschaft verzeichneten Personen, resp. deren Vertreter oder Bevollmächtigte (§ 29) sind zum Erscheinen in der General-Versammlung und zur Ausübung des Stimmrechtes berechtigt. Es hat daher Jeder, welcher das Eigenthum einer Actie von einem Andern erwirkt, dies zur Vermerkung im Actienbuche der Direction anzuzeigen und die geschehene Eigenthums-Übertragung nachzuweisen.

Stimmfähigkeit der Actionaire.

§ 28. Die Stimmfähigkeit in den General-Versammlungen wird durch den Besitz von mindestens einer Actie bedingt und die Zahl der Stimmen jedes einzelnen Actionairs dahin festgesetzt, daß

für 1 bis 4 Actien	.....	1 Stimme,
„ 5 „ 10	.....	2 Stimmen,
„ 11 „ 20	.....	3 „
„ 21 „ 30	.....	4 „
„ 31 „ 40	.....	5 „
„ 41 „ 50	.....	6 „
„ 51 und darüber	.....	7 „ zu führen sind.

Bei Zählung der Actien werden die eigenen mit den aus Vollmacht vertretenen zusammengerechnet.

§ 29. Ehefrauen, bevormundete und juristische Personen können in den General-Versammlungen durch ihre Ehemänner, Vormünder und resp. Repräsentanten, auch wenn diese nicht Actionaire sind (andere Actionaire aber nur durch Actionaire) vertreten werden.

Kein Bevollmächtigter kann mehr als 5 Stimmen, excl. seiner eigenen, bei Ausübung des Stimmrechtes vertreten, es sei denn, daß sämtliche Stimmen nur einem Machtgeber angehörten.

Der Bevollmächtigte muß sich durch schriftliche Vollmacht, deren nähere Prüfung und Zulassung der Direction vorbehalten bleibt, legitimiren.

Leitung der Versammlung.

§ 30. In der General-Versammlung führt der jedesmalige Vorsitzende der Rechnungs-Revisions-Commission (§ 52) oder dessen Stellvertreter den Vorsitz; diesem überlegt die Direction das Verzeichniß der zur Verathung kommenden Gegenstände.

§ 31. Das Protocoll über die Verhandlungen der General-Versammlungen wird gerichtlich oder notariell aufgenommen und ist von dem Vorsitzenden und drei durch ihn zu bezeichnenden anwesenden Actionairen zu vollziehen.

Das solchergestalt aufgenommene Protocoll hat für die Mitglieder der Gesellschaft, sowohl unter einander, als in Beziehung auf ihre Vertreter, volle Beweiskraft.

§ 32. In den regelmäßigen General-Versammlungen erstattet die Direction den Bericht über die Geschäfte des verflossenen Jahres, und der Vorsitzende veranlaßt die nöthigen Wahlen der Directoren, der Mitglieder der Rechnungs-Revisions-Commission etc., so wie den Vortrag aller zur Verathung vorliegenden Gegenstände.

§ 33. Jedem Actionair ist gestattet, in der General-Versammlung seine Ansichten über die Interessen der Gesellschaft zu entwickeln und Anträge zu stellen; letzteres jedoch nur, wenn solche acht Tage zuvor der Direction mitgetheilt sind.

Fassung der Beschlüsse.

§ 34. Die Beschlüsse werden durch absolute nach § 28 zu berechnende Stimmen-Mehrheit der anwesenden Actionaire gefaßt. Bei Stimmen-Gleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Wird bei vorstehenden Wahlen die absolute Stimmen-

Mezheit durch zwei Abstimmungen nicht erreicht, so wird der Beschluß über die zu wählende Person dadurch herbeigeführt, daß die dritte Abstimmung nur über diejenigen zwei Candidaten erfolgt, welche bei der zweiten Abstimmung die relativ meisten Stimmen gehabt haben.

Bei solchen Beratungen, in welchen es sich um Verantwortlichkeit eines Directors oder Stellvertreters, oder eines Gesellschafts-Beamten handelt, darf der Betheiligte nicht mitstimmen.

§ 35. Die Direction besteht aus fünf Mitgliedern, welche aus den Actionairen in der General-Versammlung (§ 26) gewählt werden und den Namen erster, zweiter, dritter u. Director führen.

Direction.

Von diesen übernimmt der erste Director die specielle Leitung aller Gesellschafts-Angelegenheiten nach den Beschlüssen der Direction, ein zweiter die Cassé, welche unter depositalmäßigem Verschlusse gehalten wird, so daß der erste Director, der cassenführende und der dritte Director je einen Schlüssel zu derselben führen (sfr. § 49).

§ 36. Ohne Entschuldigungsgründe, welche von der Uebernahme einer Vormundschaft befreien, kann kein Mitglied der Gesellschaft die Wahl zum Director ausschlagen, noch sein Amt vor Ablauf der Wahlperiode niederlegen, wenn nicht die General-Versammlung darin willigt.

Das Amt des Geschäftsführenden (ersten) Directors oder des Rendanten anzunehmen, kann aber Niemand gezwungen werden.

§ 37. Die erste Direction wird für die Dauer des Baues bis zu dessen Beendigung, die späteren alle zwei Jahre in einer der regelmäßigen General-Versammlungen neu gewählt (§§ 26 und 31.) Die ausscheidenden Mitglieder sind zwar wieder wählbar, doch nicht verpflichtet, die Wahl anzunehmen.

Dauer der Direction.

§ 38. Nur der cassenführende Director erhält ein von der General-Versammlung zu bestimmendes Honorar als Pauschquantum für alle seine Bemühungen und Auslagen während der ganzen Bauzeit bis zur ersten nach Vollendung der ganzen Chaussee stattfindenden General-Versammlung. Dies Honorar wird auf die im § 8a festgestellte zweijährige Bauzeit vertheilt und in jährlichen Raten ihm postnumerando ausbezahlt.

Die Anweisung der Zahlung ertheilt der Vorsitzende der Rechnungs-Revisions-Commission (§ 52), welcher darüber zu wachen hat, daß im Falle einer Verzögerung des Baues die Honorarzahung nur nach Maßgabe des Fortschreitens des letzteren erfolgt. Wird der Bau vor der bestimmten Zeit vollendet, so erhält der cassenführende Director den ganzen Rest des Honorars bei Beendigung des Baues auf einmal.

Die Festsetzung der Gehälter nach beendigtem Baue bleibt der weiteren Beschlußnahme vorbehalten.

Die anderen Directoren erhalten nur, wenn sie nicht am Orte der Gesellschaft wohnen, für jede Reise zu den Directorial-Versammlungen eine Entschädigung von resp. 1 bis 2 Thlr. nach Maßgabe der Entfernung. Uebernehmen sie andere Reisen in Vertretung des cassenführenden Directors, so erhalten sie nichts, indem es Sache des letzteren ist, sie zu entschädigen.

§ 39. In Verhinderungsfällen werden die Directoren durch die von der General-Versammlung besonders gewählten Stellvertreter vertreten, deren Zahl der der Directoren gleich ist, und welche der Reihenfolge nach, je nachdem 1, 2, 3 u. Directoren verhindert sind, eintreten.

Der erste, so wie der cassenföhrrende Director werden jedoch, so lange noch ein anderer Director da ist, zunächst durch diesen vertreten, und es tritt dagegen in die Stelle des vertretenden Directors ein Stellvertreter ein.

§ 40. Treten im Laufe des Jahres Vacanzen ein, so fungirt der Stellvertreter so lange, bis bei der nächsten General-Versammlung eine neue Wahl veranlaßt worden ist.

**Befugnisse der  
Directoren.**

§ 41. Die Direction, welche die Gesellschaft in allen Beziehungen nach Außen repräsentirt und welche in dieser Beziehung zu Allem legitimirt ist, wozu die Gesetze einen Special-Bevollmächtigten berechtigen, ist das Organ, wodurch Alles, was in dem Zwecke der Gesellschaft liegt, zur Ausführung gebracht wird. Die Direction hat also, soweit dazu nicht im § 26 der Beschluß der General-Versammlung vorbehalten worden ist, selbstständig Alles zu veranlassen, was zur Ausführung des Unternehmens, Unterhaltung und Benutzung der Straße erforderlich ist, namentlich die nöthigen Grundstücke zu erwerben und etwa wieder zu veräußern, den Baumeister, die Arbeiter und Sachverständigen anzunehmen und sich mit ihnen über den ihnen zu bewilligenden Lohn zu vereinigen, — die stehenden Beamten, als: Chauffeergeld-Einnehmer, Wege-Auffeher u. s. w. unter den von der General-Versammlung nach § 26 Nr. 6 festgestellten Bedingungen anzustellen und zu entlassen, — das Vermögen der Gesellschaft zu verwalten, — die Vertheilung der Dividende zu bewirken (§ 26 Nr. 10), — die Gesellschaft in gerichtlichen streitigen und nichtstreitigen Angelegenheiten zu vertreten.

§ 42. Zu ihrer Legitimation dient ein auf Grund der betreffenden Wahlverhandlungen gerichtlich oder notariell auszustellendes Attest über die Personen ihrer jetzmaligen Mitglieder.

In Processen ist die Direction berechtigt, sich durch einen Rechtsanwalt vertreten zu lassen.

§ 43. Zu allen Vorstellungen und Erklärungen gegen die Behörden, so wie zu schriftlichen Verpflichtungen, deren Gegenstand in Gelde zu schätzen ist und den Betrag von 100 Thlr. an Werth nicht übersteigt, genügt die Unterschrift des ersten, bei seiner Behinderung die des ihn vertretenden Directors oder Stellvertreters.

§ 44. Darlehne kann die Direction nur in soweit aufnehmen, als dies durch dringende Umstände geboten wird und zugleich entweder die Mittel zur Deckung schon vorhanden, nur nicht sogleich disponibel sind, oder doch die Rückzahlung durch die Einnahmen des nächsten halben Jahres nach Abzug der Unterhaltungskosten und des Beitrages zum Reservefonds, zuverlässig bewirkt werden kann.

§ 45. Zur Eingehung von Verpflichtungen, welche die im § 41 und folgd. gestellten Grenzen überschreiten, ist der Beschluß der General-Versammlung (§ 26 Nr. 8) erforderlich.

**Pflichten der  
Direction.**

§ 46. Die Pflichten der Direction ergeben sich aus ihrer Stellung (§§ 35, 41 u.) von selbst. Zu ihren besonderen Obliegenheiten aber gehört: die Föhrung voll-



Ründiger Rechnungen und Acten über alle Angelegenheiten der Gesellschaft, — die Aufnahme eines Revisions-Anschlages (§ 8a und § 11) und Chauffer-Inventariums nach Vollendung des Baues, — die sorgsame und unverzügerte zinsbare Anlegung der Bestände des Reserve-Fonds, — die Einreichung der Nachweise hierüber an die königliche Regierung (§ 8e), — die jährliche Legung der Rechnung an die General-Versammlung nebst Uebersicht über den jedesmaligen Zustand des Unternehmens.

Jede Zahlung aus der Gesellschafts-Casse ist:

- a) durch eine Zahlungsbordre der Direction,
- b) durch die Quittung des Empfängers

zu belegen.

§ 47. Die Rechnung, welche die Direction legt, wird von der jährlichen General-Versammlung nach der von der Rechnungs-Revisions-Commission erfolgten Prüfung abgenommen (§ 53).

§ 48. Die Direction versammelt sich zu allgemeinen Berathungen während der Zeit des Baues regelmäßig alle zwölf Wochen, nach Vollendung des Baues halbjährlich. — Drei Mitglieder sind zur Fassung eines Beschlusses erforderlich.

Versammlung  
der Direction.

Ueber diese Beschlüsse wird ein Protocoll aufgenommen.

§ 49. Der erste Director führt den Vorsitz in den Directorial-Versammlungen und giebt bei Stimmen-Gleichheit den Ausschlag.

Beschlüsse  
der Directoren  
unter sich.

Er übernimmt alle an die Direction gerichteten Sachen und besorgt deren Erledigung.

Zu diesem Zwecke ist er befugt, Directorial-Versammlungen zu berufen, so oft es ihm nöthig scheint, oder das Votum der Mit-Directoren schriftlich zu erfordern. Er hat vorzugsweise für sichere Aufbewahrung der Cassengelder, Documente, Bücher und Beläge bei eigener Verantwortlichkeit zu sorgen und zugleich das besondere Geschäft eines Cassen-Revisors zu übernehmen, welcher die Cassen-Verwaltung genau controlliren, die Cassen allmonatlich ordinar, zwei Mal im Jahre unter Zugiehung von anderen Directions-Mitgliedern extraordinair, revidiren, die auf jeden Inhaber lautenden Documente unter der Firma der Direction außer Cours setzen muß.

Ihm liegt auch die Aufbewahrung der Gesellschafts-Acten, Pläne u. und die Expedition aller schriftlichen Arbeiten ob. In allen schleunigen Fällen kann er bis auf weitere Beschlußfassung das Erforderliche allein verfügen.

§ 50. Unabhängig von der Direction besteht eine Rechnungs-Revisions-Commission, welche von drei durch die General-Versammlung (§ 26) gewählten Gesellschafts-Mitgliedern gebildet wird.

Rechnungs-  
Revisions-  
Commission.

Bei ihren Wahlen gelten die Bestimmungen der §§ 34 und 36.

§ 51. Die Mitglieder der Rechnungs-Revisions-Commission verwalten ihr Amt unentgeltlich und werden auf zwei Jahre gewählt, nach deren Ablauf sie zwar immer wieder wählbar, aber die Wahl anzunehmen nicht verpflichtet sind.

§ 52. Die Mitglieder der Rechnungs-Revisions-Commission wählen unter sich den Vorsitzenden und dessen Stellvertreter.

§ 53. Der Rechnungs-Revisions-Commission liegt die Pflicht ob, die von der Direction alljährlich zu fertigende und dem Vorsitzenden der Commission bis zur Mitte Februar des folgenden Jahres zu überreichende Rechnung über sämtliche Einnahmen und Ausgaben der Gesellschaft und über den Bestand des Reservefonds (§§ 46 und 47) einer gewissenhaften Revision zu unterwerfen, alle Revisions-Bemerkungen in einem Protocolle zusammen zu fassen, und letzteres der Direction zuzufertigen.

Die Direction hat die gezogenen Monita zu erledigen und demnachst die Rechnung mit dem Revisions-Protocolle der General-Versammlung nach § 26 und 47 vorzulegen.

§ 54. Die Rechnungs-Revisions-Commission resp. deren Präses hat endlich nach § 38 die Anweisung zur Zahlung des Honorars an die Directoren zu erlassen.

Öffentliche  
Bekannt-  
machung.

§ 55. Die gesetzlich oder statutmäßig zu erlassenden öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen durch Insertion in folgende Blätter:

- 1) durch eine der zu Berlin erscheinenden Zeitungen,
- 2) durch die Localblätter von Prenzlau, Pasewalk und Strassburg.

Geht eins dieser Blätter ein, so bestimmt die Direction ein anderes an dessen Stelle, bis die nächste General-Versammlung einen Beschluß darüber faßt.

Genehmigt in der General-Versammlung der Actionaire zu

Pasewalk am 28. Juni 1853.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 7.

Den 17. Februar.

1854.

## Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 4te Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N<sup>o</sup> 3926. Allerhöchster Erlaß vom 28. December 1853, betreffend den Tarif für die an der Weichsel im Weichbilde der Stadt Thorn zu erhebenden Ufergelder.
- N<sup>o</sup> 3927. Allerhöchster Erlaß vom 9. Januar 1854, betreffend die Bewilligung der fiscoalischen Vorrechte zum Bau einer Chaussee von Montroy auf der Bromberg-Posener Kunststraße über Kruschwitz nach Gocanowo und von Inowraclaw nach Trzaski durch den Kreis Inowraclaw.
- N<sup>o</sup> 3928. Allerhöchster Erlaß vom 9. Januar 1854, betreffend die Bewilligung der fiscoalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chaussee von Dscherleben in der Richtung auf Seehausen bis zur Schermke-Seehäufener Feldmarksgrenze.
- N<sup>o</sup> 3929. Statut des Verbandes der Wiesenbesitzer in den Gemeinden Thallichtenberg und Pfeffelbach, Kreises St. Wendel, Regierungsbezirk Trier. Vom 9. Januar 1854.
- N<sup>o</sup> 3930. Privilegium wegen Ausgabe von 1,500,000 Thalern Prioritäts-Obligationen der Aachen-Düsseldorfer Eisenbahn-Gesellschaft. Vom 9. Januar 1854.
- N<sup>o</sup> 3931. Bekanntmachung der unter dem 21. Februar 1848 ergangenen Allerhöchsten Bestimmungen wegen Erhebung des Grafen von Hochberg in den Fürstenstand und der Standesherrschaft Pless zu einem Fürstenthume. Vom 21. Januar 1854.
- N<sup>o</sup> 3932. Verordnung, betreffend einige fernere Abänderungen der durch den Allerhöchsten Erlaß vom 29. November 1851 wegen Einführung der Preussischen Sportelgesetze in die Hohenzollernschen Lande (Gesef-Sammlung Seite 719) erteilten Vorschriften. Vom 28. Januar 1854.

## Bekanntmachungen

des Königl. Ober-Präsidenten der Provinz Brandenburg.

In Verfolg meiner Bekanntmachung vom 15. Juni v. J. (Beilage zum 25. Stück des Amtsblatts der Königl. Regierung hiersebst de 1853) bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Communal-Landtags-Versammlung

der Kurmark den Commerzienrath Basse zu Potsdam zum Mitgliede der Direction der Kurmärkischen Hilfs-Casse gewählt hat, und diese Wahl von dem Herrn Minister des Innern unterm 9. d. M. bestätigt worden ist.

Potsdam, den 13. Februar 1854.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.

Staats-Minister Flottwell.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
**a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

**N<sup>o</sup> 36.**

Die Eröffnung  
der Subscrip-  
tion auf die  
Herausgabe  
eines Werkes:  
die Städte-  
Ordnung vom  
30. Mai 1853  
I. 236. Fabr.

Es erscheint gegenwärtig in Berlin im Selbstverlage des Herausgebers ein Werk unter dem Titel:

die Städteordnung für die sechs östlichen Provinzen der Monarchie vom 30. Mai 1853, und

das Gesetz vom 31. Mai 1853, betreffend die Verfassung der Städte in Neu-vorpommern und Rügen, nebst Motiven, Ergänzungen und Erläuterungen, in Verbindung

mit den beiden Gesetzen vom 24. Mai 1853, resp. betreffend die Aufhebung des Art. 103 der Verfassungs-Urkunde und die Aufhebung der Gemeinde-, Kreis-, Bezirks- und Provinzial-Ordnung vom 11. März 1850, unter

Benutzung der Acten des Königl. Ministerii des Innern bearbeitet und herausgegeben von E. A. Hübner, Geheimen expedirenden Secretair im Ministerium des Innern.

Der Städteordnung vom 30. Mai v. J. ist die Entstehungsgeschichte der einzelnen Vorschriften beigelegt, wobei insbesondere auch die von der Staats-Regierung in den Plenar-Berathungen der Kammern über Zweck und Absicht einzelner Vorschriften abgegebenen Erklärungen angeführt worden sind.

Unter die Ergänzungen zu den in dem Titel bezeichneten Gesetzen sind ferner gehörigen Orts neben den Ausführungs-Instructionen die ausdrücklich in Bezug genommenen, oder doch mit der Materie im Zusammenhange stehenden anderweitigen Gesetze u., ältere, noch anwendbare Special-Entscheidungen der Central-Behörden, und die nach Emanation der fraglichen Gesetze in Beziehung darauf ergangenen Allerhöchsten Erlasse und Ministerial-Rescripte, desgleichen selbstständige erläuternde Bemerkungen aufgenommen.

Ein erschöpfendes alphabetisches Sach- und ein chronologisches Register sind zur Erleichterung des Handgebrauchs hinzugefügt.

Da hiernach das Werk besonders geeignet erscheint, der richtigen Auffassung des Gesetzes und der Erreichung wünschenswerther Einheit in der Anwendung des letztern förderlich zu werden, so nehmen wir Veranlassung, die hiesigen Behörden des hiesigen Regierungs-Bezirks auf das Erscheinen jenes Werks aufmerksam zu machen und die Anschaffung desselben für den dienstlichen Gebrauch zu empfehlen, mit dem Beifügen, daß die geschlossenen Subscriptionslisten

an den Herausgeber einzusenden sub, und der Preis eines brochirten Exemplars in der Stärke von einigen zwanzig Bogen groß Lexikonformat zwei Thaler nicht übersteigen wird.

Potsdam, den 12. Februar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nachdem die Strassburg-Pasewalker Chaussee von Pasewalk aus in einer Länge von über 1 Meile bis auf einige die Benutzung nicht hindernde rückständige Arbeiten hergestellt und der Baugesellschaft mittelst Allerhöchster Cabinets-~~Ordnung~~ vom 28. December v. J. das Recht zur Chausseegeld-Erhebung erteilt worden, ist der gedachten Gesellschaft gestattet, an der Hebestelle bei Papendorf in der Stations-Nr. 71/72 mit der Chausseegeld-Erhebung nach dem einmüthigen Besche des Chausseegeld-Tarifs vom 29. Februar 1840 vorzugehen. Dabei wird bis auf Weiteres den Fuhrwerken, welche von Blumenhagen und Stolzenburg in der Richtung auf Pasewalk die Chaussee erst in Station 92 berühren, die Vergünstigung eingeräumt, gegen besonderen Ausweis darüber, daß sie Einwohnern der gedachten beiden Ortschaften angehören, nur ein halbmeiliges Chausseegeld zu entrichten. Potsdam, den 7. Februar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Ordre vom 26. November 1853 auf Antrag des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten die gegenwärtig bestehende Eintheilung der Apotheker in 2 Classen aufzuheben und zu genehmigen geruht, daß die Approbation zum selbstständigen Betriebe der Apothekerkunst und zum eigenthümlichen Erwerbe einer Apotheke künftig nur solchen Pharmaceuten erteilt werden, welche die bis jetzt für Apotheker erster Classe vorgeschriebenen Staatsprüfungen zurückgelegt haben.

In Folge eines Erlasses des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten wird die obige Bestimmung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und wird danach von diesem Jahre ab kein Pharmaceut zu den Prüfungen als Apotheker zweiter Classe mehr verstattet.

Potsdam und Berlin, den 6. Februar 1854.

Königl. Regierung.  
Abtheilung des Innern.

Königl. Polizei-Präsidium.  
von Hindelsbey.

In der Stadt Dahme ist die Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 beendet worden, was hierdurch mit Bezug auf die Bestimmung des § 85 des gedachten Gesetzes bekannt gemacht wird.

Potsdam, den 2. Februar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nr 37.

Chausseegeld-  
Erhebung auf  
der Strassburg-  
Pasewalker  
Actien-  
Chaussee.  
I. 3188. Jan.

Nr 38.

Die Approba-  
tion zum selbst-  
ständigen Be-  
triebe der Apo-  
thekerkunst und  
eigenthümlichen  
Erwerbe einer  
Apotheke.  
I. 2778. Dec.

Nr 39.

Die Einführung  
der neuen  
Städte Ord-  
nung in Dahme  
I. 2586. Jan.

### b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

**N<sup>o</sup> 40.**

Agentur, Be-  
stätigung und  
Niederlegung.  
I. 660. Jan.  
I. 370. Febr.

Auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837 wird hiermit bekannt gemacht, daß der Schulze Stoof, zu Glasow, im Teltow'schen Kreise, als Agent der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld für Glasow und Umgegend von uns bestätigt worden, und daß der Organist August Ebers, zu Lenzen, die Geschäfte als Agent der Ebnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat. Potsdam, den 11. Februar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Verordnungen und Bekanntmachungen des Königlichen Con- sistoriums und Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg.

**N<sup>o</sup> 4.**

Neuer Lehr-  
Cursus in dem  
Schullehrer-  
Seminar zu  
Altdöbern.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß in dem Schullehrer-Seminar zu Altdöbern mit dem 24. April d. J. ein neuer Lehrkursus beginnt, und daß Aspiranten zu demselben sich in den ersten Tagen des Monats März d. J. bei dem Herrn Superintendenten Roethe daselbst zu melden haben.

Berlin, den 7. Februar 1854.

Königl. Schul-Collegium der Provinz Brandenburg.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

**N<sup>o</sup> 10.**

Agentur-  
Bestätigung.

Gemäß der Vorschrift im § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837, das Mobilien-Feuer-Versicherungs-Wesen betreffend, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Herr Carl Friedrich Doff hier selbst als Agent der Leipziger Brand-Versicherungs-Bank für Deutschland bestätigt worden ist.

Berlin, den 2. Februar 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindelsbey.

**N<sup>o</sup> 11.**

Agentur-  
Abnahme.

Gemäß der Vorschrift im § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837, das Mobilien-Feuer-Versicherungs-Wesen betreffend, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem Kaufmann Carl Sieg die ihm von der Leipziger Brand-Versicherungs-Bank für Deutschland übertragene Agentur abgenommen worden ist.

Berlin, den 2. Februar 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindelsbey.

### B e k a n n t m a c h u n g .

Die Industrie-  
Ausstellung in  
München pro  
1854.

Nachdem in Folge des Erlasses vom Königlichen Staats-Minister und Ober-Präsidenten der Provinz Brandenburg Herrn Flottwell Excellenz vom 28. Januar d. J. zur Annahme und Prüfung von Anmeldungen zur Theilnehmung an der, in diesem Jahre zu München stattfindenden allgemeinen Ausstellung deutscher Industrie- und Gewerbs-Erzeugnisse für den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin, die Bezirks-Commission zusammengetreten ist, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Anmeldung der für die Ausstellung bestimmten Gegenstände bei der Prüfungs-Commission bis zum letzten März d. J. erfol-

gen muß, und später eintreffende nicht mehr angenommen werden können. Zur erforderlichen Uebereinstimmung in der Art und Weise der in dreifacher Ausfertigung einzureichenden Anmeldung können Formulare täglich während der Dienststunden von Morgens 8 bis Nachmittags 3 Uhr in dem Lokale der Bau-Abtheilung des Polizei-Präsidiums zu Berlin, Mühlendamm Nr. 32, bei dem Herrn Registrator Liphardt in Empfang genommen, und dort auch die näheren Bedingungen, welche zur Annahme von Kunst-, Industrie- und Gewerbs-Erzeugnissen unerläßlich und von dem Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, Herrn von der Heydt Excellenz, unter dem 9. November v. J. bekannt gemacht sind, eingesehen werden. Ebendasselbst oder auch bei dem unterzeichneten Vorsitzenden der Commission, Leipziger Platz Nr. 19, sind die dreifach auszufertigten Anmeldungen demnächst einzureichen. Berlin, den 10. Februar 1854.

Die Bezirks-Commission für die Industrie-Ausstellung in München.  
Der Geheime Regierungs-Rath Rothe.

### Patent-Ertheilungen.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 34 vom 8. Februar 1854.)

Dem Tuchfabrikanten Ernst Geßner, zu Aue bei Schneeberg im Königreiche Sachsen, ist unter dem 5. Februar 1854 ein Einführungs-Patent auf eine Raubmaschine in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Verbindung, und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 35 vom 9. Februar 1854.)

Dem Techniker Richard Brunnquell, zu Schönebeck bei Magdeburg, ist unter dem 5. Februar 1854 ein Patent auf ein in seinem ganzen Zusammenhange für neu und eigenthümlich erkanntes Verfahren zur Fabrication von Cyan-Eisenkalium (Blutlaugensalz), ohne Jemand in Anwendung des zum Grunde liegenden Princips und bekannter Operationen zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

### Personalchronik.

Dem commissarischen Bürgermeister, Hauptmann a. D. von Koppelow, ist die Verwaltung der Polizei-Anwaltschaft beim Königl. Kreisgerichte in Perleberg einstell. weilen übertragen.

Des Königs Majestät haben dem Regierungs-Rath Bertram bei der hiesigen Königl. Regierung den Character als „Geheimer Regierungs-Rath“ allergnädigst zu verleihen geruht.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Albert Julius Gustav Hoffmann, Wilhelm Ludwig Rudolph Ohrtmann und Carl Emil Ludwig Mayer, zu Berlin, sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

### N a c h w e i s u n g

der im Monat Januar 1854 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen Personal-Veränderungen.

**I. Rechts-Anwälte.** Der Gerichts-Assessor Ernst Carl Emil Lau ist zum Rechts-Anwalt bei dem Kreisgerichte zu Berlin, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Alt-Kandenberg ernannt.

**II. Assessoren.** Zu Gerichts-Assessoren sind ernannt: die Referendarien Max Cammerer, Carl Gustav Köller, Joseph Riepel und Carl Otto Petrenz.

**III. Referendarien.** Der Referendar Martin Johann Clemens Heinrich Kampfmeyer ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Eßlin und der Referendar Adolph Wilhelm Zander aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Breslau in das diesseitige übergegangen.

Zu Referendarien sind ernannt: die Auscultatoren Theodor Ludwig Emanuel Dirksen, Robert Ferdinand August Hempel, Ludwig Alfred Theodor Kallenbach, Heinrich Albrecht Martins, Maximilian Seitz, Georg Emil Heinrich Gerth, Gustav Carl Georg Guth, Jonas.

Der Referendar Reinhold Aue ist Behufs Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Hologau und der Referendar Carl Otto Steffens Behufs Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Marienwerder aus seinen Geschäftsverhältnissen im diesseitigen Departement entlassen.

Der Kammergerichts-Referendar Gustav Friedrich v. Kunth ist auf seinen Antrag aus dem Justiz-Dienste entlassen.

**IV. Auscultatoren.** Der Auscultator Friedrich Ludwig Hugo Kampfmeyer ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Eßlin und der Auscultator Gottfried Martin Lenz aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Marienwerder in das diesseitige übergegangen und dem Stadtgericht zu Berlin zur Beschäftigung überwiesen.

Der Auscultator Ottobald Leopold Immanuel v. Hennig ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Raumburg in das diesseitige übergegangen.

Der Auscultator Carl Otto Werner v. Bülow ist Behufs Ueberganges zur Verwaltung aus dem Justizdienste entlassen.

Der Auscultator Dr. jur. Wladislaus Szuldrzynski ist Behufs Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Posen und der Auscultator Wilhelm Kaulen Behufs Ueberganges an das Landgericht zu Coblenz aus seinen Geschäftsverhältnissen im diesseitigen Departement entlassen.

Der Auscultator Heinrich Eduard Bonnel ist auf seinen Antrag aus dem Justizdienste entlassen.

Beim Stadtgerichte zu Berlin ist der Registraturdiener Johann Christoph Rasch zum Executor befördert und der invalide Unterofficier, Hülfskote Gustav Sandroß als Registraturdiener auf Kündigung angestellt worden.

Der Prediger Erdmann Christian Friedrich Veyer ist zum evangelischen zweiten Prediger am Diaconissenhause Bethanien zu Berlin bestellt worden.

Das Diaconat zu Jossen, in der Superintendentur Jossen, Königl. Patronats, ist durch den Tod des Diaconus Lippold erledigt worden.



Von dem Königl. Consistorium der Provinz Brandenburg sind die Candidaten: Ferdinand Friedrich August Franke aus Datschow, Nathanael Wilhelm Maton Göze aus Magdeburg, Adolph Friedrich Rober aus Berlin, Carl Nathanael Pischon aus Berlin und Johann Friedrich August Witte aus Salzwedel, für wahlfähig zum Predigtamte erklärt worden.

Der bisherige Protocollführer Johann Adolph Herrmann Seidter, zu Berlin, ist zum Deconomie-Commissions-Geschäft bei der Königl. General-Commission für die Kurmark Brandenburg ernannt worden.

### N a c h w e i s u n g

der im Departement des Kammergerichts im Monat Januar 1854 mit Bestallungen versehenen Schiedsmänner und Schiedsmann-Stellvertreter.

#### Beestow-Storkowscher Kreis.

- 1) Der Kaufmann Stempel, zu Bahrendorf, als Schiedsmann für den 1ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 18. Januar 1854;
- 2) der Bauer und Gerichtsmann Stiebert, zu Blümersdorf, als Schiedsmann für den 2ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 18. Januar 1854.
- 3) Der Kossäthe Gutke, zu Cummersdorf, als Schiedsmann für den 7ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 5. Januar 1854.

#### Ober-Barnimscher Kreis.

- 4) Der Kaufmann Kirchner, zu Werneuchen, als Schiedsmann für den 6ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 13. Januar 1854;
- 5) der Mühlenmeister Liepner, zu Werneuchen, als 2ter Stellvertreter für den 6ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 13. Januar 1854.

#### Stadt Berlin.

- 6) Der Buchbindermeister Schmidt, Jägerstr. 12, als 1ter Stellvertreter für den Jägerstraßen-Bezirk Nr. 37, verpflichtet am 11. Januar 1854;
- 7) der Auctions-Commissarius Müller, Kochstr. 44, als Schiedsmann für den Kochstraßen-Bezirk Nr. 61, verpflichtet am 11. Januar 1854;
- 8) der Maurermeister Bergmann, Kochstr. 58, als 1ter Stellvertreter für den Kochstraßen-Bezirk Nr. 61, verpflichtet am 11. Januar 1854;
- 9) der Kaufmann Vorchardt, Stallschreiberstr. 66, als Schiedsmann für den Wasserthor-Bezirk Nr. 73 A, verpflichtet am 14. December 1853;
- 10) der Kaufmann Mosel, Thierarzneischul-Platz 2 E, als 1ter Stellvertreter für den Thierarzneischul-Bezirk Nr. 74 A, verpflichtet am 11. Januar 1854;
- 11) der Bezirks-Vorsteher Lewien als 2ter Schiedsmann-Stellvertreter für den Kesselstraßen-Bezirk Nr. 102 c, verpflichtet am 25. Januar 1854.

#### Ost-Priegnitzscher Kreis.

- 12) Der Bürgermeister Leggen, zu Meyenburg, als Schiedsmann für die Stadt Meyenburg, verpflichtet am 3. Januar 1854;
- 13) der Wundarzt Heinrich, zu Meyenburg, als 1ter Stellvertreter für die Stadt Meyenburg, verpflichtet am 3. Januar 1854.

#### Bauch-Belzigischer Kreis.

- 14) Der Kaufmann Pöhl, zu Brüd, als 1ter Schiedsmann-Stellvertreter für die Stadt Brüd, verpflichtet am 19. Januar 1854.

Dem Schulamts-Candidaten Carl August Gaertner, aus Plöwen, jetzt zu Bräussow, ist die Erlaubniß zur Annahme von Hauslehrerstellen, mit Vorbehalt des Widerrufs, im Regierungsbezirk Potsdam ertheilt worden.

Der bisherige Bürgermeister Schatte zu Freienwalde ist wiederholt zum Bürgermeister der dortigen Stadt auf zwölf Jahre gewählt und bestätigt worden.

Feuerlösch-Commissarien. Für den 10ten ländlichen Bezirk des Westhavelländischen Kreises sind der Gutspächter Coschius, zu Rankmuth, zum Feuerlösch-Commissarius, so wie der Gutsbesitzer Friedrichs, zu Holzseelen, als Stellvertreter gewählt und diesseits bestätigt worden.

## V e r m i s s t e N a c h r i c h t e n .

### L e b e n s r e t t u n g .

Des Königs Majestät haben dem Rittergutsbesitzer Bahse, zu Storkow, für die Rettung eines Menschen aus der Gefahr des Verbrennens das Verdienstehrenzeichen für Rettung aus Gefahr zu verleihen geruht.

Potsdam, den 11. Februar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### G e s c h e n k e a n K i r c h e n .

Eine nicht namentlich genannt sein wollende Geberin hat der Kirche zu Jänichendorf, Superintendentur Luckenwalde, eine rosa gestickte Altardecke im Werthe von circa 4 Thlr. geschenkt.

Für die Kirche zu Giesensdorf, Parochie Cossenblatt, Superintendentur Beeskow, ist eine neue Altarbesleibung und Kanzelpultdecke von schwarzem Kattun mit gelben Frängen angeschafft worden. Diese Anschaffung hat die verwitwete Frau Ammann Buchholz daselbst besorgt und ein Geschenk von 5 Thlr. dazu gegeben. Aus der Dorfgemeinde sind durch Sammlung freiwilliger Beiträge 4 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf. zusammengekommen und aus der Kirchencasse ist mit Genehmigung der Königl. Hofkammer der Rest der Kosten im Betrage von 4 Thlr. 20 Sgr. 9 Pf. hinzugelegt worden.

Der Königl. Amtsrath Herr Zier, zu Trebatsch, hat am letzten Weihnachtsfeste zur ansehnlichen Feier der daselbst eingeführten Christmette der Kirche zu Trebatsch, Superintendentur Beeskow, einen neuen bronzirten Kronleuchter zu 24 Lichtern geschenkt, auch die Erleuchtung der ganzen Kirche auf eigene Kosten zu dieser Feier übernommen.

Der Guts herr und Patron der Kirche zu Schöneiche, Superintendentur Berlin-Land, Herr Rittergutsbesitzer Baron von Knobelsdorff, hat der dortigen Kirche bei Gelegenheit einer herrschaftlichen Leichenfeier ein Leichentuch von schwarzem Camlott mit schwarzen wollenen Frängen am 20. Januar d. J. zum Gebrauche bei Leichenbestattungen geschenkt.

(Hierzu eine Beilage, enthaltend die Bekanntmachung der ständischen Landarmen-Direction der Kurmark wegen Einrichtung einer Station für bildungsfähige Blinde in dem Landarmenhanse bei Wittstock; imgleichen drei Oeffentliche Anzeiger.)

# B e i l a g e

zum 7ten Stück des Amtsblatts 1854

der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

## B e k a n n t m a c h u n g

der Ständischen Landarmen-Direction der Kurmark wegen Einrichtung einer Station für bildungsfähige Blinde in dem Landarmenhause bei Wittstock.

Der Communal-Randtag der Kurmark hat die Errichtung einer Station im Landarmenhause bei Wittstock für erwachsene Blinde zu deren Ausbildung beschlossen und das nachstehende, die Aufnahme derselben regelnde Statut genehmigt. — Indem wir dasselbe zur Kenntniß der beim Landarmen-Verbande der Kurmark associirten Ortschaften bringen, ersuchen wir die betreffenden Obrigkeiten, die Anmeldungen recht bald an uns gelangen zu lassen und werden wir demnächst nach § 16 des Statuts die Eröffnung der Station, so wie ferner mittheilen, von wo ab die genehmigten Aufnahmen stattfinden können.

Berlin, den 2. Februar 1854.

Ständische Landarmen-Direction der Kurmark.

## S t a t u t

~~Wohin~~ Errichtung einer Station für erwachsene Blinde vom vollendeten 15. Lebensjahre ab in der Landarmen-Anstalt bei Wittstock.

§ 1. In der Anstalt bei Wittstock soll eine Station zum Unterricht erwachsener Blinden in dem Alter vom vollendeten 15ten Jahre ab errichtet und zur Benützung derselben sollen die zum Landarmen-Verbande der Kurmark associirten Ortschaften berechtigt werden.

§ 2. Die Station wird für 20 Blinde eingerichtet und sollen in derselben zunächst männliche Blinde, dann aber, wenn dergleichen zur Ausbildung geeignete nicht mehr vorhanden sind, weibliche Blinde aufgenommen werden.

§ 3. Der Zweck der Aufnahme ist Unterricht derselben in allen den zur Erlernung für einen Blinden geeigneten und zu seiner Selbsternährung im freien Zustande dienenden Fähigkeiten.

§ 4. Der Unterricht wird durch einen qualificirten, für die Ausbildung der Blinden befähigten Lehrer geleitet, der zugleich die Verpflichtung hat, die Blinden auch außer der Zeit des Unterrichts zu beaufsichtigen und ihnen zur Hand zu gehen, so wie in allen Beziehungen die specielle Aufsicht auf dieselben zu übernehmen, sie zu leiten und zu führen, auf eine körperliche Fürsorge für dieselben Bedacht zu haben und so in jeder Rücksicht neben der Ausbildung zur Erlernung nützlicher Kenntnisse auch für ihre sonstigen, durch den Mangel des Augenlichts gesteigerten Bedürfnisse zu sorgen.

§ 5. Zur Ausführung des Unterrichts werden die erforderlichen Werkzeuge von der Anstalt beschafft.

§ 6. Die Inspection der Landarmen-Anstalt bei Wittstock führt die Aufsicht auch auf die Station der Blinden, in gleicher Art, wie auf alle andern in der Anstalt befindlichen Stationen, und ist der Lehrer den Anordnungen derselben unterworfen.

§ 7. Die Anstellung des Lehrers erfolgt auf dreimonatliche Kündigung von der Landarmen-Direction der Kurmark.

§ 8. Die Lehrzeit eines Blinden wird auf zwei Jahre festgesetzt, es ist jedoch bei früher erlangter Fähigkeit auch eine frühere Entlassung zulässig, wie andererseits auch die Zeit verlängert werden kann, wenn die Ausbildung nicht im Laufe zweier Jahre genügend erlangt ist.

§ 9. Zur Aufnahme sind nur solche Blinde geeignet, die das 15te Lebensjahr vollendet haben und sich in einem solchem körperlichen und geistigen Zustande befinden, daß ein Nutzen von ihrer Aufnahme zu erwarten steht und es ihnen nicht an den geistigen und körperlichen Kräften zur Benützung des Unterrichts gebricht.

§ 10. Die Anmeldungen zur Aufnahme werden von den Ortsbehörden bei der Landarmen-Direction der Kurmark angebracht und müssen begleitet sein:

- a) mit dem Taufzeugniß,
- b) dem Pockenimpfungsschein,
- c) einem ärztlichen Atteste über die geistige und körperliche Befähigung des Aufzunehmenden,
- d) bei Minderjährigen mit der genehmigenden Erklärung der Eltern resp. des Vormundes,
- e) einer Erklärung der Ortsbehörde zur Zahlung des im § 15 bestimmten Beitrages,
- f) mit dem ortspolizeilichen Armen-Atteste.

§ 11. Die Aufnahme erfolgt nach der Zeit der Anmeldung und treten in dieser Ordnung nach erfolgter Besetzung der Station bei den vorkommenden Vacanzen die zur Anmeldung verzeichneten ein. Zunächst wird nur die Aufnahme männlicher Blinden bewirkt.

§ 12. Die Verpflegung der Blinden in der Anstalt, so wie die Bekleidung und Erhaltung derselben ist in allen Beziehungen denen der Hospitalen gleich, jedoch soll den Blinden gestattet werden, ihre eigene Kleidung fortgesetzt zu tragen, wenn sie sich im Besitze der dazu erforderlichen Kleidungsstücke befinden. Dieselben müssen bei ihrer Einlieferung in die Anstalt aber mindestens mit einfacher guter Bekleidung und zweien Hemden versehen sein.

§ 13. Alle nach Abzug der Verpflegungsgelder (§ 15) entstehenden Kosten trägt der Landarmen-Verband der Kurmark aus seinen Fonds.

§ 14. In vacante Stellen können jedoch nach dem Ermessen der Landarmen-Direction auch solche Blinde aufgenommen werden, die nicht zur Kategorie der Armen gehören. Diese müssen jährlich 45 Thaler zahlen und aus dem Landarmen-Verbande sein. Im Falle der Concurrenz bevorzugter Pensionaire mit armen Blinden erhalten die letzteren bei der Aufnahme den Vorzug.

§ 15. Der Zuschuß an Verpflegungsgeldern Seitens der betreffenden Commune, welche die Aufnahme eines Blinden nachsucht, wird auf 20 Thlr., geschrieben Zwanzig Thaler, jährlich für jeden Aufgenommenen festgesetzt.

§ 16. Die Eröffnung der Station soll erfolgen, sobald die Anmeldung von zehn zur Ausbildung geeigneten Blinden erfolgt ist.

Berlin, den 2. Februar 1854.

**Ständische Landarmen-Direction der Kurmark.**

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 8.

Den 24. Februar.

1854.

## Bekanntmachungen

des Königl. Ober-Präsidiums der Provinz Brandenburg.

Die Verwaltungen der staatlich genehmigten Sparcassen in der Kurmark werden hiermit wiederholt auf die Bestimmung des § 24 des Statuts der Hilffscasse des communalständischen Verbandes der Kurmark aufmerksam gemacht, wonach die Nachweisungen über den Gesamtbetrag des Guthabens, welches zur Prämiiung berechnigte Sparer am Schlusse des abgewichenen Jahres gehabt haben, bei Verlust der Theilnahme an der Prämien-Vertheilung des Jahres bis zum 1. März c. bei der Direction der Hilffscasse zu Berlin eingereicht werden müssen.

Die Einreichung dieser Nachweisungen, so wie die Repartition des zu Prämien zu verwendenden Zinsbetrages der Hilffscasse pro 1853 auf die einzelnen Sparcassen ist zwar von der Existenz der bestätigten Sparcassen-Statuten Nachträge über die Grundsätze, wie die überwiesene Rate auf die einzelnen Sparer zu vertheilen, nicht abhängig, die Sparcassen-Verwaltungen werden jedoch unter Hinweisung auf meine Bekanntmachung vom 7. Januar d. J. wiederholt aufgefordert, die Aufstellung dieser Nachträge zu beschleunigen.

Potsdam, den 13. Februar 1854.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.

Staats-Minister Flottwell.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Auf den Antrag der Kreis- und Ortsbehörde ist beschlossen worden, einem geeigneten Apotheker die Concession zur Anlage und Verwaltung einer Apotheke in der Stadt Saarmund, im Jauch-Belzig'schen Kreise, zu erteilen.

Bewerber um diese Concession haben ihrem Gesuche ein vollständiges curriculum vitae, so wie genügende Zeugnisse über ihre Führung und Application während ihrer Lehr- und Servirjahre und die bei der Staatsprüfung gezeigte Qualifikation, nebst ihrer Approbation beizufügen, ihre Führung und Leistungen nach erlangter Approbation, ob sie sich unmittelbar dem Apothekergeschäfte gewidmet und sich dabei eine höhere Ausbildung in ihrem Fache zu erwerben bemüht haben, — und endlich den Besitz der zur vollkommenen Einrichtung und zum Betriebe des Geschäfts erforderlichen Mittel nachzuweisen, wie solches in der Ministerialverfügung vom 13. Juli 1840 (Amtsblatt 1840 Seite 239 und 267) ausdrücklich vorgeschrieben ist. Potsdam, den 10. Februar 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

Nr 41.

Anlage einer  
Apotheke in  
Saarmund.  
I. 302. Del.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

N<sup>o</sup> 42.

R a p p o r t

der an den Pegeln der Spree und Havel im Monat Januar 1854  
beobachteten Wasserstände.

Datum.	Berlin.				Spandau.				Pots- dam.	Baum- garten- brück.		Brandenburg.				Rathenow.				Havel- berg.	Havel- Druck.			
	Ober- Wasser.		Unter- Wasser.		Ober- Wasser.		Unter- Wasser.			Ober- Wasser.		Ober- Wasser.		Unter- Wasser.										
	Std	Zoll	Std	Zoll	Std	Zoll	Std	Zoll		Std	Zoll	Std	Zoll	Std	Zoll	Std	Zoll							
1	7	5	4	3	9	3	7	3	10	6	3	6	6	4	9	5	5	4	10	6	—	6	3	
2	7	5	4	3	8	9	3	8	3	10	6	3	6	5	4	8	5	6	4	10	6	—	6	3
3	7	4	4	2	8	9	3	9	3	10	6	3	6	5	4	8	5	5	4	10	6	—	6	3
4	7	4	4	2	8	9	3	8	3	10	6	3	6	5	4	7	5	5	4	9	6	—	6	3
5	7	4	4	1	8	9	3	8	3	10	6	3	6	5	4	7	5	5	4	9	6	—	6	3
6	7	4	4	1	8	8	3	8	3	10	6	2	6	6	4	6	5	4	4	8	6	—	6	2
7	7	4	4	1	8	8	3	6	3	10	6	1	6	6	4	6	5	3	4	7	6	—	6	1
8	7	4	4	—	8	8	3	6	3	10	6	1	6	7	4	5	5	4	4	8	6	—	6	1
9	7	4	4	—	8	6	3	6	3	10	6	1	6	6	4	6	5	5	4	9	6	—	6	1
10	7	4	3	11	8	6	3	5	3	9	6	1	6	7	4	6	5	4	4	8	6	—	6	1
11	7	5	3	10	8	6	3	5	3	10	6	1	6	7	4	6	5	3	4	7	6	—	6	1
12	7	5	3	9	8	6	3	5	3	10	6	1	6	7	4	6	5	2	4	6	6	—	6	1
13	7	5	3	8	8	6	3	4	3	10	6	—	6	7	4	5	5	2	4	7	6	—	6	—
14	7	5	3	8	8	9	3	5	3	10	6	—	6	7	4	5	5	3	4	7	6	—	6	—
15	7	6	3	8	8	9	3	3	3	10	6	—	6	8	4	4	5	3	4	7	6	—	6	—
16	7	6	3	8	8	9	3	4	3	10	6	—	6	8	4	5	5	2	4	7	6	—	6	—
17	7	5	3	8	8	9	3	5	3	10	6	—	6	8	4	5	5	2	4	6	6	—	6	—
18	7	5	3	8	8	9	3	6	3	10	6	—	6	6	4	6	5	2	4	5	6	—	6	—
19	7	5	3	8	8	9	3	6	3	10	6	1	6	7	4	5	5	2	4	6	6	—	6	1
20	7	5	3	8	8	9	3	6	3	10	6	1	6	7	4	4	5	2	4	6	6	—	6	1
21	7	6	3	8	8	9	3	6	3	10	6	1	6	7	4	3	5	2	4	7	6	—	6	1
22	7	6	3	8	8	9	3	3	3	10	6	—	6	9	4	3	5	3	4	7	6	—	6	—
23	7	6	3	8	8	9	3	5	3	10	6	—	6	8	4	3	5	3	4	8	6	—	6	—
24	7	7	3	9	8	9	3	6	3	11	6	—	6	8	4	6	5	4	4	8	6	—	6	—
25	7	7	3	9	8	9	3	6	3	11	6	—	6	7	4	3	5	5	4	9	6	—	6	—
26	7	7	3	9	8	9	3	7	3	11	6	—	6	7	4	2	5	5	4	9	6	—	6	—
27	7	7	3	9	8	9	3	6	4	—	5	11	6	7	4	2	5	5	4	9	6	—	6	11
28	7	8	3	10	8	9	3	7	4	—	5	11	6	7	4	2	5	6	4	11	6	—	6	11
29	7	8	3	10	8	9	3	4	4	—	5	11	6	—	4	1	5	—	—	6	6	—	6	11
30	7	8	3	10	8	10	3	5	4	—	5	11	6	6	4	1	5	7	4	11	6	—	6	11
31	7	8	3	10	9	—	6	—	4	1	5	10	6	5	4	3	5	5	4	9	6	—	6	10

Potsdam, den 21. Februar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Die von der k. k. Regierung-Haupt-Casse ausgestellten Quittungen über die im Monat December v. J. eingezahlten Kaufgelder u. für veräußerte Domainen- und Forst-Objecte sind nach erfolgter vorschriftsmäßiger Bescheinigung Seitens der Königl. Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden denjenigen Special-Cassen zugesandt worden, an welche die Zahlungen von den Betheiligten geleistet sind.

Gegen Rückgabe der erteilten Interims-Quittungen können daher die bescheinigten Quittungen bei den betreffenden Special-Cassen in Empfang genommen werden.

Die Quittungen über die im Monat December v. J. zur Ablösung von Domainen-Abgaben eingezahlten Kapitalien sind in Gemäßheit unserer Bekanntmachung vom 14. November 1851 (Amtsblatt pro 1851 Seite 362) den betreffenden Gerichten zur Berichtigung des Hypothekenbuchs übersandt.

Potsdam, den 14. Februar 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837 wird hiermit bekannt gemacht, daß der Eisenbahn-Stations-Vorsteher van Baren, zu Cöpenick, als Agent der Eisenbahn- und Allgemeinen Rückversicherungs-Gesellschaft Thuringia für die Stadt Cöpenick und Umgegend, der Apotheker Louis Morgenstern, in Rhinow, als Agent der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für Rhinow und Umgegend, der Kaufmann Carl Robert Zillich, zu Wusterhausen an der Dosse, als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für die Stadt Wusterhausen an der Dosse und Umgegend, und der Kaufmann Levin Salomon, zu Treuenbriezen, als Agent der Cölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colomia zu Cöln für die Stadt Treuenbriezen und Umgegend von uns bestätigt worden.

Potsdam, den 6. Februar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## Bekanntmachung der Königl. Ober-Post-Direction in Potsdam.

Vom 1. März d. J. wird

### A. Aufgehoben:

- 1) die tägliche Personenpost zwischen Berlin und Prenzlau über Groß-Schönebeck,
- 2) die tägliche Personenpost zwischen Bassdorf und Liebenwalde,
- 3) die tägliche Personenpost zwischen Neu-Ruppin und Templin, und
- 4) die tägliche Personenpost zwischen Löwenberg i. M. und Zehdenick;

dagegen

### B. Eingerichtet:

- 1) eine tägliche viersitzige Personenpost zwischen Berlin und Liebenwalde über Bassdorf:

aus Berlin täglich 6 Uhr Abends,  
in Liebenwalde täglich 11 Uhr Abends,  
aus Liebenwalde täglich 5 Uhr früh,  
in Berlin täglich 10 Uhr Vormittags;

Nr 43.

Ausföndigung der Quittungen über eingezahlte Verzinsungsgelder.

III. 1535. Febr.

Nr 44.

Agentur-Bestätigung.  
I. 1584. Jan.  
I. 1751. Jan.  
I. 2709. Jan.  
I. 2806. Jan.

Nr 1.

Veränderungen im Gange der Personen- und Botenposten.

- 2) eine wöchentlich viermalige vierstündige Personenpost zwischen Bassdorf und Groß-Schönebeck:

aus Bassdorf am Montag,  
Mittwoch,  
Freitag,  
Sonabend, } 9 Uhr Abends,

nach Ankunft der Personenpost aus Berlin;  
in Groß-Schönebeck an denselben Tagen 11 Uhr Abends,  
aus " " " " 4½ " früh,  
in Bassdorf an denselben Tagen 6½ Uhr früh;

- 3) eine wöchentlich dreimalige Botenpost zwischen Bassdorf und Groß-Schönebeck: aus Bassdorf am Dienstag,

Donnerstag, } 9 Uhr Abends,  
Sonntag.

nach Ankunft der Personenpost aus Berlin;

in Groß-Schönebeck am Mittwoch,  
Freitag, } 1 Uhr früh,  
Montag,

aus Groß-Schönebeck am Dienstag,  
Donnerstag, } 2½ Uhr früh,  
Sonntag,

in Bassdorf an denselben Tagen 6½ Uhr früh, zum Anschlusse  
an die Personenpost nach Berlin;

- 4) eine tägliche vierstündige Personenpost zwischen Löwenberg i. M. und Prenzlau: aus Löwenberg i. M. nach Ankunft der Personenpost aus Berlin,

täglich 1 Uhr früh,  
durch Zehdenick 3½ Uhr früh,

Templin 5½ " "  
in Prenzlau 9 " "

aus Prenzlau täglich 3½ Uhr Nachmittags,

durch Templin 7 Uhr Abends,

Zehdenick 9 " "  
in Löwenberg 11½ " " zum Anschlusse an die Personen-  
post nach Berlin;

- 5) eine tägliche vierstündige Personenpost zwischen Neu-Ruppin und Zehdenick:

aus Neu-Ruppin, nach Ankunft der Personenpost aus Neu-  
stadt a. d. D., Bahnhof, täglich 6 Uhr Abends,

durch Gransee 9½ Uhr Abends,

in Zehdenick 10½ Uhr Abends,

aus Zehdenick täglich um 4 Uhr früh,

durch Gransee täglich 5½ Uhr früh,

in Neu-Ruppin täglich 8½ Uhr früh, zum Anschlusse an die  
zweite Personenpost nach Neustadt a. d. D., Bahnhof.



### **C. Nordhert in ihrem Gange wird**

1) die wöchentlich dreimalige Personenpost zwischen Lyden und Templin.

Dieselbe erhält folgenden Gang:

aus Lyden am Dienstag,	} 2½ Uhr früh,
Donnerstag,	
Sonnabend,	

in Templin an denselben Tagen 5 Uhr früh, zum Anschlusse an die Personenpost nach Prenzlau,

aus Templin nach Ankunft der Personenpost aus Prenzlau am Dienstag,	} 7½ Uhr Abends,
Donnerstag,	
Sonnabend,	

in Lyden an denselben Tagen 9½ Uhr Abends.

Das Personengeld beträgt bei den Posten ad B 1 bis incl. B 5 und ad C 1 5 Sgr. pro Person und Meile bei 30 Pfund Freigewicht pro Person.

Beischaßen werden bei sämtlichen Posten nach Bedürfnis gestellt, mit Ausnahme jedoch in Liebenwalde, wo eine Station nicht besteht.

Potsdam, den 15. Februar 1854. Der Ober-Post-Director Walbe.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.**

Der Sub-Director der Versicherungs-Gesellschaft „Colonia“, E. Neumann hierselbst, ist als Haupt-Agent der Königl. Hagel-Versicherungs-Gesellschaft auf Grund des Gesetzes vom 17. Mai 1853 bestätigt worden.

**N 12.**  
Agentur-  
Bestätigung.

Berlin, den 10. Februar 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

Gemäß der Vorschrift im § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837, das Mobilien-Feuer-Versicherungswesen betreffend, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die dem Kaufmann E. Ehrenbaum unterm 29. Januar 1853 ertheilte Concession zur Betreibung von Agentur-Geschäften für die Mobilien-, Brand- und Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft in Brandenburg an der Havel erloschen ist. Berlin, den 10. Februar 1854.

**N 13.**  
Agentur-  
Niederlegung.

Königliches Polizei-Präsidium. von Hindeldey.

Auf Grund des § 3 des Gesetzes vom 17. Mai 1853 und in Gemäßheit der Vorschrift im § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837 das Mobilien-Feuer-Versicherungswesen betreffend, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann August Köbner hierselbst als Agent der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin bestätigt worden ist.

**N 14.**  
Agentur-  
Bestätigung.

Berlin, den 14. Februar 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

**N<sup>o</sup> 15.**  
Agentur-  
Bestätigung.

Der frühere Commissionair August Wilhelm Berger ist als Haupt-Agent des zum Betriebe des Auswanderer-Beförderungsgeschäfts in den diesseitigen Staaten concessionirten Handlungshauses Valentin Lorenz Meyer in Hamburg bestätigt worden. Berlin, den 15. Februar 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindelshey.

**N<sup>o</sup> 16.**  
Agentur-  
Niederlegung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der frühere Procurist Herr Oscar Graff, die ihm unterm 1. März 1853 übertragene Agentur für das Auswanderer-Beförderungsgeschäft des Herrn F. W. Böveder jun., H. Aug. Heinichen Nachfolger in Bremen niedergelegt hat.

Berlin, den 10. Februar 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindelshey.

**N<sup>o</sup> 17.**  
Agentur-  
Erldösung.

Die dem Kaufmann Samuel Strauß unterm 31. Mai 1852 ertheilte Concession zum Betrieb von Agentur-Geschäften für die Schlesische Feuer-Versicherungsgesellschaft ist durch den erfolgten Tod des Concessionars erloschen.

Berlin, den 10. Februar 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindelshey.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Es wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß nach den, für die Militär-Witwen-Pensionirungs-Societät bestehenden Vorschriften kein Interessent dieser Societät, welcher in den Dienst eines fremden Staates übertritt, Mitglied derselben bleiben kann, und daß daher in solchen Fällen mit dem Monate, in welchem der Uebertritt in den fremden Dienst erfolgt, das Ausscheiden aus der Societät unbedingt stattfindet.

Berlin, den 6. Februar 1854.

Kriegs-Ministerium. Militair-Deconomie-Departement.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Da die Bestimmungen des Landarmengelder-Tarifs vom 12. December 1820 mit den seit jener Zeit in dem Befizstande und den übrigen Verhältnissen der Steuerpflichtigen eingetretenen Veränderungen, so wie mit den gegenwärtigen allgemeinen Steuerprinzipien nicht mehr in Einklang stehen, auch die nach jenem Tarif einkommenden Beiträge nicht mehr ausreichen, die Kosten zu bestreiten, welche dem Kurmärkischen Landarmen-Verbande durch die gesteigerten Verpflichtungen desselben erwachsen, so hat der im Jahre 1853 versammelt gewesene Communal-Landtag der Kurmark ein neues Landarmensteuer-Regulativ beschlossen. Letzteres wird jedoch, da es zu seiner Ausführung der Allerhöchsten Befestigung bedarf, erst mit dem 1. Januar 1855 zur Anwendung gebracht werden können.

Deshalb und weil die Beiträge nach dem Tarif vom 12. December 1820, wie gedacht, mit den Ausgaben des Landarmen-Verbandes nicht mehr in Gleichgewicht stehen, hat der Communal-Landtag unterm 26. November 1853 beschlossen, daß für das Jahr 1854 die Landarmengelder-Beiträge zwar noch wie frü-

her, nach dem Tarif de 1820, jedoch mit einem Zuschlage von fünfzig Procent aufgebracht werden sollen. Nachdem dieser Beschluß nunmehr von den Königl. Ministerien des Innern und der Finanzen bestätigt worden ist, bringen wir Vorstehendes hiermit zur öffentlichen Kenntniß, indem wir zugleich bemerken, daß sämmtlichen betreffenden Landräthen und Magisträten unsere, die Erhebung und Abführung der Landarmengelder-Beiträge für das Jahr 1854 betreffenden Requisitionen noch besonders zugehen.

Berlin, den 15. Februar 1854.

Ständische Landarmen-Direction der Kurmark.

### Patent-Ertheilung.

(Auszug aus dem Königl. Preussischen Staats-Anzeiger Nr 40 vom 15. Februar 1854.)

Dem Regierungs- und Baurath Rosenthal, zu Magdeburg, ist unter dem 11. Februar 1854 ein Patent

auf ein Bewegungs-System für atmosphärische Eisenbahnen, insoweit dasselbe nach der vorgelegten Zeichnung und Beschreibung für neu und eigenthümlich erachtet worden ist, und ohne Jemand in Anwendung bekannter Theile zu beschränken,

auf sechs Jahre, von jenem Tage an gerechnet und für den Umfang des Preussischen Staates ertheilt worden.

### Personalchronik.

Die practischen Aerzte und Wundärzte Dr. med. Theodor Carl Adolph Petruschky und Eduard Christoph Steilberg, und der Wundarzt erster Classe Carl Pauli, zu Berlin, sind auch als Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und verpflichtet worden.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Friedrich Eduard Leopold Krulle, Wilhelm Tigges und Friedrich Wilhelm Reinhold Rath, zu Berlin, sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

### Vermischte Nachrichten.

#### Colonie-Benennung.

Die im Nieder-Barnimschen Kreise, ungefähr  $\frac{1}{2}$  Meile von Berlin, hart an dem Wege von Weissenfee nach Lichtenberg belegene Colonie bei Hohen-Schönhausen, aus 8 Feuerstellen bestehend, hat den Namen „Colonie Neu-Hohen-Schönhausen“ erhalten. Berlin, den 24. Januar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

#### Regulatio über die Erhebung eines Einzugs- und Hauspandgeldes in der Stadt Charlottenburg.

Das für die Stadt Charlottenburg auf Grund der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 Behufs der Erhebung eines Einzugs- und Hauspandgeldes von der Königl. Regierung genehmigte Regulatio, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, enthält in Kürze folgende Bestimmungen:

§ 1. Jeder, der in der Stadt Charlottenburg sich niederlassen will, zahlt an den Magistrat ein Einzugsgeld von 20 Thlr., und wird die Genehmigung zur Niederlassung von der Entrichtung dieses Betrages abhängig gemacht.

§ 2. Wer dem hiesigen Orte bereits angehört, und einen eigenen Hausstand begründen oder ein Gewerbe selbstständig betreiben will, zahlt, sofern er nicht das Einzugsgeld bereits entrichtet hat, ein Hausstandsgeld von resp. 12, 9 und 6 Thlr., je nach dem er zur 1., 2. oder 3. Abtheilung der Gemeinbewohner gehört.

Wer unter 200 Thlr. Einkommen bezieht, zahlt kein Hausstandsgeld, es sei denn, daß er nach den Bestimmungen der Städte-Ordnung von 1808 das Bürgerrecht erwerben müßte, in welchem Falle er 6 Thlr. entrichten muß. Von der Entrichtung des Hausstandsgeldes wird die Theilnahme am Bürgerrecht abhängig gemacht.

§ 3. Auswärtige, welche in Charlottenburg ein Grundstück erwerben, zahlen ohne Unterschied des Werthes oder des Ertrages desselben, ein Hausstandsbergangsgeld von 12 Thlr., welches bei der späteren Niederlassung des Acquirenten im Orte in Anrechnung kommt.

§ 4. Wer Charlottenburg verläßt und länger als zwei Jahre abwesend bleibt, zahlt bei seiner Rückkehr das Einzugsgeld von 20 Thlr. von Neuem.

§ 5. Das Einzug- und Hausstandsgeld wird auf administrativem Wege event. per executionem eingezogen.

Charlottenburg, den 14. Februar 1854.

Der Magistrat.

### Section splan

der Königl. Staats- und landwirthschaftlichen Akademie zu Eldena  
pro Sommersemester 1854.

Die Vorlesungen an hiesiger Königl. Akademie werden am 14. April beginnen und sich auf nachbenannte Unterrichtsgegenstände beziehen: 1) Ein- und Anleitung zum akademischen Studium, 2) Volkswirtschaftslehre, practischer Theil der Wirtschaftspolizei, vorzüglich die Lehre von der Landculturgefessung; Director Professor Dr. Baumkarl. 3) Allgemeine Acker- und Pflanzenbaulehre, 4) Practische Uebungen im Bonitiren, 5) Landwirthschaftliche Statistik; Professor Dr. Jegenig. 6) Besondere Acker- und Pflanzenbaulehre, 7) Viehenbaulehre, 8) Practische Demonstrationen; akademischer Ombdameinistrator Hofde. 9) Obstbaumzucht und landwirthschaftliche Verschönerungskunst; akademischer Gärtner Zühlke. 10) Allgemeine Viehzuchtlehre, 11) Pferdezüchtungslehre, 12) Pferdekenntniß, 13) Lehre vom Fußbeschlag, 14) Lehre von den äußeren Krankheiten der Hausthiere; Departements-Thierarzt Dr. Fürstberg. 15) Forstwirthschaftliche Produktionslehre und forstwirthschaftliche Excursionen; akademischer Forstmeister Schulz-Boeller. 16) Organische Chemie, 17) Analytische Chemie mit Uebungen im chemischen Laboratorium, 18) Physik, insbesondere Lehre von der Wärme, dem Lichte, der Electricität und Magnetismus, Klimatologie und Meteorologie; Professor Dr. Trommer. 19) Pflanzensystematik und landwirthschaftliche Pflanzenkunde, 20) Anleitung zum Bestimmen der Pflanzen und botanische Excursionen; Dr. Jessen. 21) Ueber Construction und Einrichtung landwirthschaftlicher Gebäude nebst Demonstrationen an den akademischen Gebäuden; Baumeister Müller. 22) Geldwesen und Wechseln mit fortwährend practischen Uebungen; Professor Dr. Grunert. 23) Landwirthschaftsrecht; Professor Dr. Weseler.

Eldena, im Februar 1854.

Der Director der Königl. Staats- und landwirthschaftlichen Akademie.

E. Baumkarl.

(Hierbei fünf öffentliche Anzeiger.)

Verlag von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. M. Physikal. Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königl.ichen Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 9.

Den 3. März.

1854.

## Allgemeine Gesefssammlung.

Das diesjährige 5te Stück der Gesefssammlung für die Königl.ichen Preuss.ichen Staaten enthält:

- N 3933.** Vertrag zwischen Preußen und Oldenburg, betreffend die Uebernahme des maritimen Schutzes des Oldenburgischen Seehandels und der Oldenburgischen Seeschiffahrt durch Preußen und die dagegen von Oldenburg an Preußen geleistete Abtretung zweier Gebietsheile am Jahdebusen zur Anlegung eines Kriegshafens. Vom 20. Juli 1853; nebst Nachtrag vom 1. Dezember 1853.
- N 3934.** Allerhöchster Erlaß vom 16. Januar 1854, betreffend die Bewilligung der fiscalischen Rechte für den Bau und die Unterhaltung der Chaussee von Belzig nach Gohzow.
- N 3935.** Allerhöchster Erlaß vom 16. Januar 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte zum Bau und zur Unterhaltung einer Gemeinde-Chaussee von der Eöln-Lütticher Staatsstraße bei St. Jobs über Verlautenheide nach Stolberg.
- N 3936.** Allerhöchster Erlaß vom 16. Januar 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte und des Chausseegeld-Erhebungsrechts für die Chausseen 1) von Rummelsburg bis zur Schloßpauer Kreisgrenze in der Richtung auf Baldenburg, 2) von Rummelsburg nach Pollnow, und 3) von Rummelsburg bis zur Blütower Kreisgrenze bei Cremerbruch.
- N 3937.** Allerhöchster Erlaß vom 16. Januar 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Gemeinde-Chaussee von Döberg im Kreise Brilon über Elleringhausen bis zur Brilon-Corbacher Straße im Hoppelethal.
- N 3938.** Allerhöchster Erlaß vom 6. Februar 1854, betreffend die Regelung der Staatsdiener-Verhältnisse in den Hohenzollernschen Landen im Anschlusse an die für die Monarchie gültigen gesetzl.ichen Vorschriften.

# Bekanntmachungen des Königl. Ober-Präsidenten der Provinz Brandenburg.

In Verfolg der Bekanntmachung vom 10. März v. J. (Amtsblatt der Königlichen Regierung hierselbst pro 1853 Seite 101) bringe ich nachstehend die Nachweisung der Seidenzüchter, welche im vorigen Jahre die Haspel-Anstalten des Seidenwaaren-Fabrikanten Heese zu Steglitz, des Seidenzüchters Ramlow zu Berlin und des Seidenzüchters Hussack zu Bornim benutzt und für die eingelieferten Cocons Prämien erhalten haben, zur öffentlichen Kenntniß.

Potsdam, den 18. Februar 1854.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.  
Staats-Minister Flottwell.

## Nachweisung

der Seidenzüchter, welche im Jahre 1853 die Haspel-Anstalten des Seidenwaarenfabrikanten Heese zu Steglitz, des Seidenzüchters Ramlow zu Berlin und des Seidenzüchters Hussack zu Bornim benutzt, und darauf, je nachdem die eingelieferten Cocons guter oder mittler Qualität, d. h. je nachdem davon 10 Megen oder weniger, oder aber mehr als 10 Megen, jedoch nicht über 14 Megen zu einem Pfund Rohseide erforderlich waren, die Prämie von resp. 2½ und 1½ Sgr. pro Meye empfangen haben.

Nr	Namen und Wohnort der Seidenzüchter.	Cocons		Nr	Namen und Wohnort der Seidenzüchter.	Cocons	
		guter Megen	mitt- lerer Qualität Megen			guter Megen	mitt- lerer Qualität Megen
1	Besener, Kolgenburg . . . . .	60	45	28	Dommel, Lindow . . . . .	31	—
2	Schulze, Jnisdorf . . . . .	2	18	29	E. Schüge, Friedrichshagen . .	14½	—
3	Drubm, Ludenwalde . . . . .	12	9½	30	E. Schüge, Friedrichshagen . .	10	—
4	Kupfer, Fürstenwalde . . . . .	40	25½	31	Braune, Grnan . . . . .	23	—
5	Krger, Liepow . . . . .	40	—	32	Freund, Marjahn . . . . .	7	—
6	Lorenz, Wensisdorf . . . . .	56	—	33	Dunkel, Salow . . . . .	40	—
7	Braune, Neuborf . . . . .	8	8	34	Millinger, Lehnin . . . . .	41	18
8	Wolter, Jeserich . . . . .	66	—	35	Rhnau, Trebbin . . . . .	42	—
9	Menz, Zehlendorf . . . . .	27	—	36	Buchter, Beeskow . . . . .	33½	—
10	Müller, Hoppegarten . . . . .	48	—	37	Schmidt, Gr. Dreesen . . . . .	20	7
11	Felgentreu, Rangsdorf . . . . .	14½	—	38	Reiß, Gassen . . . . .	8	—
12	Henkel, Jossen . . . . .	12½	—	39	Müller, Wigen . . . . .	6	—
13	Krger, Tautzenbrunnen . . . . .	1½	—	40	Schulz, Rbersdorf . . . . .	39½	—
14	Blankenburg, Friedrichsthal . . . . .	20	9	41	Müller, Bornimslow . . . . .	48	—
15	König, Spudelow . . . . .	44	—	42	Heyland, Friedrichshagen . . .	90	—
16	Rosse, Berlin . . . . .	½	—	43	Thiem, Greifenhagen . . . . .	36½	—
17	Eichberg, Berlin . . . . .	10	—	44	Pollack, Stremmen . . . . .	39	—
18	Krause, Wolfenberg . . . . .	10	6	45	Bornemann, Berlin . . . . .	1½	—
19	Ganzlin, Gernsdorf . . . . .	12	—	46	Lademann, Jhnsdorf . . . . .	32	—
20	Bergmann, Baruth . . . . .	44	—	47	Müller, Trebbin . . . . .	32½	—
21	Blisse, Eichstdt . . . . .	73	—	48	Müller, Blossin . . . . .	10	—
22	Bergemann, Dahlforf . . . . .	33½	—	49	Schmidt, Laucha . . . . .	11½	—
23	Krause, Trebus . . . . .	44	—	50	Ghler, Lauchstädt . . . . .	135	—
24	Kuge, Sernow . . . . .	—	42	51	Verend, Budow . . . . .	½	—
25	Gge, Königs-Wusterhausen . . . . .	70½	—	52	Ringf, Gräbendorf . . . . .	104	—
26	Biesenthal, Sandow . . . . .	287	—	53	Ried, Hohenlehme . . . . .	44	—
27	König, Rbersdorf . . . . .	44½	—	54	Spreckhoff, Rienbaum . . . . .	59	—

N	Namen und Wohnort der Seidenzüchter.	Cocons		N	Namen und Wohnort der Seidenzüchter.	Cocons	
		guter Qualität. Rehen	mitt- lerer Rehen			guter Qualität. Rehen	mitt- lerer Rehen
55	Helle, Schönfeldt . . . . .	4	—	100	Miethe, Görsdorf . . . . .	58	—
56	Schäbe, Barbewitz . . . . .	—	16	101	Richter, Pettfus . . . . .	11	11
57	Lehmann, Pechüle . . . . .	116	—	102	Mewis, Woltersdorf . . . . .	2½	13½
58	Kahle, Buhgarten . . . . .	12	—	103	Rissenmacher, Zschow . . . . .	51	—
59	Kugel, Rundsorf . . . . .	36	—	104	Jagow, Wamlitz . . . . .	74	—
60	Burmeister, Rassenfelde . . . . .	41½	—	105	Lauche, Gröben . . . . .	22	4
61	Müller, Rogitz . . . . .	19½	—	106	Ruden, Budow . . . . .	47	—
62	Jacoby, Danewitz . . . . .	28	—	107	Krüger, Berlin . . . . .	1	—
63	Jung, Werneuchen . . . . .	49	—	108	Lehmann, Kergendorf . . . . .	58	—
64	Salentin, Senzig . . . . .	50½	—	109	Lehmann, Olienitz . . . . .	—	8½
65	Müller, Brütz . . . . .	93	—	110	Göge, Chennitz . . . . .	179½	—
66	Jande, Steinfurth . . . . .	4	—	111	Kroll, Groß-Baldram . . . . .	6½	—
67	Boigtländer, Gütow . . . . .	42	—	112	Görke, Weichselburg . . . . .	11	—
68	Bergemann, Klinkow . . . . .	51	—	113	Anschütz, Quigöbel . . . . .	34	—
69	Eckle, Neuenhagen . . . . .	16	16	114	Leede, Groß-Nehse . . . . .	—	17½
70	Schröder, Rehro . . . . .	24½	—	115	Krüger, Jüterbog . . . . .	41	10
71	Marquardt, Berlinchen . . . . .	158	—	116	Krobenius, Gelsdorf . . . . .	11½	—
72	Berg, Berlinchen . . . . .	4	—	117	Laucher, Lange-Lipsdorf . . . . .	3½	—
73	Sprenger, Hohengrape . . . . .	23	—	118	Kritsche, Neuhoß . . . . .	42	16
74	Pesch, Soldin . . . . .	45	—	119	Zinnow, Dobricow . . . . .	42	—
75	Clepe, Zernikow . . . . .	—	164	120	Hildach, Blindow . . . . .	73½	—
76	Hausdorfer, Gütow . . . . .	11	—	121	Jähnde, Hanshagen . . . . .	4½	—
77	Binder, Wulfersdorf . . . . .	163	—	122	Gast, Ragdorf . . . . .	62	—
78	Kasch, Wulfersdorf . . . . .	114	—	123	Ziegler, Zeig . . . . .	10	3½
79	Kasch, Olienitz . . . . .	154	—	124	Berg, Schilberg . . . . .	105	—
80	Blätthgen, Belsig . . . . .	44	—	125	Wegger, Deyersdorf . . . . .	7	—
81	Rose, Prieros . . . . .	7	—	126	Gattig, Stargardt . . . . .	—	4½
82	Gröthe, Schwandte . . . . .	23	—	127	Roda, Raasow . . . . .	21	—
83	Lehmann, Lauche . . . . .	41	—	128	Stried, Brunne . . . . .	—	11
84	Abel, Königsstädt . . . . .	75	—	129	Jerbe, Nischenow . . . . .	3	—
85	Behrendt, Schulzendorf . . . . .	17	—	130	v. Krakewitz, Cumberow . . . . .	49	—
86	Kulld, Schenkendorf . . . . .	84	—	131	v. Lark, Larkhof . . . . .	28	1½
87	Kühles, Starfen . . . . .	2	—	132	Kaditz, Piesow . . . . .	2½	—
88	Antonius, Werder . . . . .	29½	—	133	Meyer, Berlin . . . . .	13	8
89	Bohm, Schmargendorf . . . . .	82	—	134	Küngel, Moder . . . . .	44	—
90	Fischer, Schwanefeld . . . . .	25	—	135	Heimann, Neuzelle . . . . .	—	6
91	Beck, Ludau . . . . .	20	24½	136	Marshall, Saabor . . . . .	183	—
92	Elemen, Pforten . . . . .	12	8	137	v. Rohr, Tramnitz . . . . .	18	6
93	Thumann, Pforten . . . . .	44	9	138	v. Brauchitsch, Chartende . . . . .	114	—
94	Bernicke, Friedeberg . . . . .	52	41	139	W. Gebauer, Rowawes . . . . .	41½	—
95	Klatt, Frauenhagen . . . . .	60	26			10	—
96	Reumann, Wandellow . . . . .	49	—	140	Blod, Rowawes . . . . .	23½	7
97	Reumann, Bohlin . . . . .	41½	—	141	Deder, Rowawes . . . . .	64½	2
98	Sander, Hohengören . . . . .	34	—	142	Schlicht, Steglitz . . . . .	27½	—
99	Edert, Görsdorf . . . . .	96	—	143	Papert, Buserhausen . . . . .	10	—

Nr	Namen und Wohnort der Seidenzüchter.	Second		Nr	Namen und Wohnort der Seidenzüchter.	Second	
		guter	mitt- lerer			guter	mitt- lerer
		Qualität	Reihen			Qualität	Reihen
144	Eisner, Böhmen . . . . .	63	—	188	Kulda, Bogen . . . . .	94½	9
145	Böhm, Pilsen . . . . .	147½	9½	189	Maass, Himmelfort . . . . .	62	—
146	Schäbe, Götterhof . . . . .	37	—	190	Schäuf, Lindenwalde . . . . .	44	—
147	Wander, Schenkenhof . . . . .	37½	—	191	Lehmann, Weiskau . . . . .	46	3
148	Rose, Bergholz . . . . .	86	—	192	v. Kamke, Lauchstädt . . . . .	27	—
149	Perl, Klein-Beerren . . . . .	117	—	193	Friedemann, Massen . . . . .	3	—
150	Busack, Heinersdorf . . . . .	58	4	194	Muge, Calau . . . . .	1½	—
151	Bosfföhler, Briesendorf . . . . .	118½	—	195	Müller, Bloska . . . . .	13	2
152	Greinert, Potsdam . . . . .	101	—	196	Rosenburg, Friedrichsthal . . . . .	21	—
153	Paschal, Briesendorf . . . . .	79	—	197	Miers, Domigow . . . . .	86	—
154	Krieg, Rudow . . . . .	82½	—	198	Dittmar, Udermünde . . . . .	9	—
155	Knappe, Michel . . . . .	49½	—	199	P. Berthold, Strenne . . . . .	2	—
156	Boigt, Brehm . . . . .	51	—	200	Engel, Bogenburg . . . . .	60	—
157	Gräbke, Hohrbed . . . . .	73½	—	201	Licht, Bogenburg . . . . .	36	—
158	Schmidt, Wiegefelde . . . . .	45	5	202	Kurth, Bogenburg . . . . .	35	—
159	Kothenburg, Harkenberg . . . . .	26	6	203	Gerhardt, Bogenburg . . . . .	45	—
160	Gursche-Stift, Frankfurt a. d. O. . . . .	167	—	204	Rusch, Neu-Tornoi . . . . .	70	—
161	Hensel, Frankensfelde . . . . .	56	—	205	Kint, Hohen-Gargig . . . . .	6	—
162	Weniger, Erfurt . . . . .	65	5	206	Schäpe, Neuendorf . . . . .	87½	—
163	Gähling, Brügge . . . . .	9	—	207	Sieg, Schweig . . . . .	146	5
164	Häde, Glasow . . . . .	59½	—	208	Chrlsch, Tschetschnow . . . . .	44	—
165	Reiffinger, Buisenow . . . . .	22	—	209	Kätel, Boosen . . . . .	71½	—
166	Mercier, Meyow . . . . .	75½	—	210	Schneider, Treplin . . . . .	36	—
167	Herbert, Wühlhausen . . . . .	9	4	211	Wolke, Belgard . . . . .	8	—
168	Rehnisch, Gargig . . . . .	27	—	212	Kährmann, Bätow . . . . .	14	—
169	Jachert, Boppow . . . . .	194	—	213	Jäge, (Seidenbauverein) Weis- senfels . . . . .	75	—
170	Koch, Merseburg . . . . .	70	23½	214	Thomas, Fräsdorf . . . . .	148	—
171	Kotter, Pleschen . . . . .	48	—	215	Domke, Klein-Riez . . . . .	85	3
172	Zeigner, Profopow . . . . .	2	—	216	Eichberg, Löwenbruch . . . . .	5	—
173	Willenberg, Mittel-Döbel- hermsdorf . . . . .	41	1	217	Böttcher, Wesendahl . . . . .	24	—
174	Hildebrandt, Croffen . . . . .	60	11	218	Leopold, Nengolm . . . . .	40	—
175	Krause, Webbing . . . . .	23	5½	219	Thomas, Widenbruch . . . . .	82	—
176	H. Gebauer, Rowawes . . . . .	107½	50	220	Möhring, Wolkensberg . . . . .	70	—
177	Jädel, Steglitz . . . . .	53½	—	221	Das Directorium der Berlin- Magdeburger Eisenbahngesell- schaft, Potsdam . . . . .	276	—
178	Bähr, Steglitz . . . . .	193½	—	222	Figus, Gr-Reine . . . . .	79	15
179	Löwenstein, Steglitz . . . . .	443	—	223	Kiedler, Lyden . . . . .	7	—
180	Hecht, Steglitz . . . . .	410½	—	224	Balzer, Frankfurt a. d. Oder . . . . .	32½	—
181	Schenk, Witz-Lunersdorf . . . . .	17	—	225	Rasack, Krausnick . . . . .	25	—
182	Storch, Gr.-Wulken . . . . .	11	—	226	Riendorf, Pieskow . . . . .	35	—
183	Walbau, Boosen . . . . .	23½	—	227	Wapler, Golchow . . . . .	14½	—
184	Wesener, Wolzig . . . . .	87	4	228	Vertram, Wernsdorf . . . . .	14	—
185	Räbke, Galsow . . . . .	21½	—	229	Coska, Eddorf . . . . .	35	—
186	Wiculus, Woblig . . . . .	61½	4				
187	Eichberg, Stäcken . . . . .	110	3				



Nr	Namen und Wohnort der Seidenzüchter.	Cocons		Nr	Namen und Wohnort der Seidenzüchter.	Cocons	
		guter Regen	mitt- ler Qualität. Regen			guter Regen	mitt- ler Qualität. Regen
230	Gang jun., Seichow b. Storkow	49	—	254	Rauke, Falkenberg	18	—
231	Paßig, Friedrichshelm	29	—	255	Walter, Gossenblatt	49	—
232	Duilling, Gosen	8	—	256	Bogel, Pfaffendorf	105½	—
233	Riesch, Schönfeldt	47	—	257	Rewes, Lindenbergl	73	—
234	Behrends, Berlin	5	—	258	Roppens, Gossenblatt	119½	—
235	Haucher, Ruhlsdorf	22½	—	259	Rehfeldt, Klein-Lübbichow	71	—
236	Lübke, Neuenhagen	30½	1	260	Scharnow, Rosengarten	28	—
237	Eurth, Werber	19	—	261	Rienast, Reppen	66	—
238	Dießlich, Blasberrnühle	101	—	262	J. Köppen, Groß-Döbbern	—	21
239	Grünthal, Pimsdorf	01	—	263	Strube, Drantenburg	38	—
240	Ziedler, Eichholz	43	2	264	Uebel, Thänsdorf	4	—
241	E. Bloß, Beyersdorf	47	—	265	J. E. Kammrow, Berlin	1073	—
242	Gachtmann, Drossen	144	—	266	Reißner, Sello u., Bornim	711	—
243	Carl Bolter, Drantenburg	24	—	267	Heinemann, Bornim	12	—
244	Krana, Berl	6	—	268	Isabel, Lehnin	12	—
245	Mehrbelbt, Gossenblatt	48	—	269	Müller, Döbriß	56	—
246	Schulze, Sauer	12	—	270	Schulz, Groß-Glienide	65	—
247	Schulze, Falkenberg	30	—	271	Kerlow, Alt-Löplig	65	—
248	Kräger, Gossenblatt	79	—	272	Kabe, Gellow	52	—
249	Schulz, Groß-Ries	138	—	273	Sells, Sans-souci	26	—
250	Kranke, Groß-Ries	9	—	274	Richter, Dobin	2	—
251	Russel, Herzberg	33	—	275	Helmstädt, Grube	15	—
252	Reiß, Herzberg	48	—	276	Ganzert, Alt-Löplig	21½	—
253	Bloß, Börsig	97	—	277	Weber, Sebbin	96½	—

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

In Folge des unter dem 4. April v. J. zwischen den bisher zu dem Zollvereine und den bisher zu dem Steuervereine gehörenden Staaten abgeschlossenen Vertrages, betreffend die Fortdauer und Erweiterung des Zoll- und Handelsvereins, (Gesetz-Sammlung vom Jahre 1853, S. 406 ff.) wird die Königl. Regierung angewiesen, in Ausführung des Artikels 18 des vorbezeichneten Vertrages fortan auch die Unterthanen der Königl. Hannoverschen, der Großherzoglich Oldenburgischen und der Fürstlich Schaumburg-Lippe'schen Regierung, welche in den diesseitigen Staaten Handel und Gewerbe treiben, oder Arbeit und Erwerb suchen, sowohl hinsichtlich der Zulassung zum Gewerbebetriebe, als hinsichtlich der Entrichtung von Abgaben dafür in Gemäßheit der in der Circular-Verfügung vom 2. September 1834 in Betreff der Angehörigen der Zollvereins-Staaten ertheilten Vorschriften zu behandeln, — auch diesseitigen Unterthanen, welche im Königreiche Hannover, im Großherzogthum Oldenburg oder im Fürstenthume Schaumburg-Lippe Ankäufe für ihr Geschäft machen, Bestellungen suchen, oder

#### Nr 45.

Das Ver-  
fahren in Be-  
ziehung auf  
Handelsver-  
träge aus dem  
Königreich  
Hannover,  
Großherzog-  
thum Olden-  
burg und Für-  
stenthum  
Schaumburg-  
Lippe, welche  
Baarabhebel-  
lungen und  
Ankäufe in  
den diesseitigen  
Staaten ma-  
chen, sowie we-  
gen diesseitigen

Handelstrei-  
bender, welche  
sonstige Ge-  
schäfte treiben  
wollen.  
III d. 919.

Märkte und Messen besuchen wollen, die hierzu erforderlichen Legitimationen nach den der Circular-Verfügung vom 2. September 1834 angeschlossenen Formularen A. B. und D. ertheilen zu lassen. Berlin, den 17. Januar 1854.

Der Minister für Handel, Gewerbe und  
öffentliche Arbeiten.

Der Finanz-Minister.  
v. Bodelschwingh.

v. d. Heydt.

An die Königl. Regierung zu Potsdam.

Vorstehender Ministerial-Erlaß wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und maßen wir die Gewerbesteuer-Beranschlagungs-Behörden zugleich auf unsere Circular-Verfügung vom 25. November 1834 rücksichtlich der den diesseitigen Gewerbetreibenden für jene Staaten zu ertheilenden Bescheinigungen aufmerksam.  
Potsdam, den 25. Februar 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

**N<sup>o</sup> 46.**  
Legitimations-  
führung der  
Reisenden  
durch Paß-  
karten.  
I. 1837. Febr.

Bei dem im Juli v. J. zu Eisenach stattgehabten Zusammentritt von Com-  
missarien der meisten deutschen Regierungen ist auch der zu Dresden unterm 21.  
October 1850 abgeschlossene Paßkarten-Vertrag Gegenstand der Berathung gewe-  
sen. — Nachdem die dabei getroffenen näheren Bestimmungen über die Anwen-  
dung und Auslegung jenes Vertrages von sämmtlichen theilnehmenden Regierungen  
genehmigt worden sind, bringen wir dieselben unter Bezugnahme auf die Verord-  
nung vom 31. December 1850 (Amtsblatt 1851 Seite 28) hiermit zur öffent-  
lichen Kenntniß.

1) Zu § 2 der Verordnung vom 31. December 1850. Es kön-  
nen Paßkarten fernerhin auch Ausländern, sofern dieselben nur einem der con-  
trahirenden Staaten angehören, von der betreffenden Behörde desjenigen Orts  
ertheilt werden, wo dieselben einen Wohnsitz aufgeschlagen haben.

Zu § 3 daselbst ist die Ertheilung von Paßkarten an Ehefrauen, falls  
die sonstigen Bedingungen des Vertrages erfüllt sind, unter denselben Voraus-  
setzungen für zulässig erachtet worden, unter welchen in den bezüglichen Staaten die  
Ertheilung von Pässen an sie erfolgt.

3) Zu § 3 Absatz 2 a daselbst. An Studierende dürfen, außer am  
Universitätsorte, auch an ihrem, beziehungsweise ihrer Eltern Wohnorte unter den  
für unselbstständige Personen (§ 3 c.) vorgeschriebenen Voraussetzungen Paßkarten  
ertheilt werden.

4) Zu § 5 a daselbst. Unter Handwerksgesellen, welche keine  
Paßkarten führen dürfen, sollen vorzugsweise nur die wandernden Gesellen ver-  
standen werden, wogegen kein Grund vorhanden ist, ansässigen Handwerksgesel-  
len in der Eigenschaft als Bürger, Hausbesitzer u. Paßkarten vorzuenthalten.

5) Zu § 6 daselbst, darf die vorgeschriebene Personbeschreibung in den  
Paßkarten niemals fehlen. Die betreffenden Polizeibehörden werden deshalb hier-

durch anzuweisen, diese Bestimmung um so mehr aufs Genaueste zu befolgen, als ohnehin schon die Gewähr der Sicherheit bei den Passkarten auf das geringste Maas beschränkt worden ist.

Potsdam, den 25. Februar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

In den, durch die Bekanntmachungen vom 24. Juni 1821, Amtsblatt Seite 136, vom 7. October 1823, Amtsblatt Seite 255, und vom 22. December 1823, Amtsblatt für 1824 Seite 2, dem Grenzbezirke an der Mecklenburgischen Grenze hinzugefügten Landestheilen sind bisher Lumpen von den gesetzlichen Control-Maassregeln befreit gewesen.

Der fortdauernd nicht unerhebliche Schleichhandel in diesem Artikel macht jedoch strengere Maassnahmen nothwendig, und bestimmen wir deshalb nach eingeholter Genehmigung des Königl. Finanz-Ministeriums, daß fortan die Transport-, so wie die Buch- und Lager-Controle in Gemäßheit des Zoll-Gesetzes, der Zoll-Ordnung und der hierzu ergangenen allgemeinen Verwaltungs-Vorschriften, auch auf Lumpen ausgedehnt werde, mit der einzigen Erleichterung, daß Mengen bis höchstens  $\frac{1}{4}$  Ctr. in einem Transporte des Legitimationschein-Ausweises nicht bedürfen.

Solches wird mit dem Hinzufügen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Zuwiderhandlungen nach dem Gesetze wegen Unterschlagung und Bestrafung der Zollvergehen vom 23. Januar 1838 werden geahndet werden.

Potsdam, den 28. Februar 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

Der Kaufmann F. W. Schlander, zu Freienwalde, hat die Geschäfte als Agent der Leipziger Brand-Versicherungs-Bank für Deutschland und der Rathsherr und Lieutenant a. D. A. Wolff, zu Briezen, die Geschäfte als Agent der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia zu Eöln niedergelegt.

Potsdam, den 18. Februar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### **Bekanntmachung der Königl. Ober-Post-Direction in Potsdam.**

Der Abgang der vom 1. März d. J. ab zwischen Loewenberg i. Nmkl. und Prenzlau in Gang kommenden Personenpost wird aus Prenzlau Nachmittags 4 Uhr erfolgen. Auch wird von demselben Zeitpunkt ab die Personenpost zwischen Eychen und Templin:

aus Eychen am Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1 $\frac{1}{2}$  Uhr früh und

aus Templin an denselben Tagen 8 Uhr Abends

abgelassen werden.

Potsdam, den 23. Februar 1854. Der Ober-Post-Director Balde.

N<sup>o</sup> 47.

Ausdehnung  
der Transport-  
und der Buch-  
und Lager-  
Controle im  
Grenzbezirke  
auf Lumpen.

IV. 916.

N<sup>o</sup> 48.

Agentur-  
Niederlegung.  
I. 997. Febr.  
I. 1380. Febr.

N<sup>o</sup> 2.

Abgangszeit  
der Personen-  
Post zwischen  
Loewenberg und  
Prenzlau und  
zwischen Eychen  
und Templin.

### Nr. 3. Bekanntmachung der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin.

Unbefestigte  
Pacete.

#### R a c h w e i s u n g

der im 4ten Quartale 1853 an die Ober-Post-Direction in Berlin eingesandten unbefestigten Packet-, Geld- und Werth-Sendungen, so wie verrenkten Passagier-Effekten.

N <sup>o</sup> .	Gegen-stand.	Adressat.	Bestim-mungsort.	Declarirt. Geld- oder Werth- Inhalt.		Ge- wicht.	Signa- tur.	Zur Post geliefert		Name des Absenders.
				fl. 1/2	fl. 1/4			in	am	
11	Brief	Éléonore Arrar	Paris	7	—	—	—	Berlin	20. 53	Charlotte Helme.
21	Rolle	Leichtner	Hamburg	—	—	28 1/2	I. L.	do.	27. 53	Strauß Sohn & Frl. a. M.
31	Packet	Herbst	do.	—	—	6	H. W. H. N <sup>o</sup> 1124.	do.	27. 53	Oscar Herbst.
41	Packet	Kayser	Düsseldorf	—	—	6	K. N <sup>o</sup> 6.	do.	20. 53	Abf. hat sich nicht genannt.
51	Packet	Ziegner	Düben	—	—	6 1/2	Z.	do.	27. 53	Frau Werfert.
61	Packet	Korper	Fürstenwalde	—	—	28	F. R.	do.	27. 53	Abf. hat sich nicht genannt.
71	Packet	v. Helmrich	Guhrau	—	—	120	A. H. v. H.	do.	27. 53	desgl.
81	Riste	Gutwein	Olaf	—	—	1	H. G.	do.	27. 53	desgl.
91	Packet	Töpfer	Frankfurt a. O.	—	—	16	pr. Adresse	do.	27. 53	desgl.
101	Packet	v. Humboldt	Randek	—	—	124	C. M.	do.	27. 53	desgl.
111	Packet	v. Ehrhardt	Dresden	—	—	10	pr. Adresse	do.	27. 53	Emilie v. R.
121	Packet	Vätered	Stettin	—	—	10 1/2	H. B.	do.	27. 53	Abf. hat sich nicht genannt.
131	Packet	Grasche	Zschernitz bei Leipzig	—	—	4	N <sup>o</sup> 24. F. G.	do.	27. 53	desgl.
141	Packet	Hagen	Cöln	—	—	3 1/2	H. H.	do.	27. 53	desgl.
151	Korb	Bug	Stettin	—	—	27 8	Butz.	do.	27. 53	desgl.
161	Packet	Hindrich	Magdeburg	—	—	1 8	pr. Adresse	do.	27. 53	desgl.
171	Reise- tasche	Rayer	Hamburg	—	—	11 16	M. & S. N <sup>o</sup> 1001.	do.	27. 53	desgl.
181	Riste	Roth	Basenstedt in Böhmen	—	—	1 19	A. M.	do.	27. 53	desgl.

19 Eine wollene Mütze am 28. November v. J. im Neu-Muppiner Person-Postwagen aufgefunden.

20 Ein leinenes Hemde am 25. October v. J. im Gärtniker Person-Postwagen aufgefunden.

Wenn nach Verlauf eines Jahres, vom Tage der Aufgabe an gerechnet, der zur Empfangnahme der Sendung Berechtigte sich nicht meldet, so wird der Inhalt der Pacete zum Besten des Post-Armen-Fonds versteigert werden.

Berlin, den 22. Februar 1854.

Königl. Ober-Post-Direction.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Nr. 18.  
Agentur-  
Bekanntmachung.

Gemäß der Vorschrift im § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837 das Mobilien-Feuer-Versicherungs-Wesen betreffend, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann George Lewine als Agent der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden ist.

Berlin, den 21. Februar 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

Der Kaufmann **Vitas Walwed** hieselbst ist als Agent der Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin bestätigt worden.

Berlin, den 17. Februar 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

**N<sup>o</sup> 19.**  
Agentur-  
Bestätigung.

Der Kaufmann **G. W. R. Kräger** hieselbst, ist als Agent der Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin bestätigt worden.

Berlin, den 17. Februar 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

**N<sup>o</sup> 20.**  
Agentur-  
Bestätigung.

### Polizeiliche Bekanntmachung.

Den Eigenthümern und Inhabern von Gärten wird die Verordnung vom 2. März 1846, wonach das Abraupen der Bäume jetzt besorgt werden und spätestens binnen 8 Tagen bewirkt sein muß, mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß nach § 347 des Strafrechts die Uebertretung dieser Vorschrift mit einer Geldbuße bis zu 20 Thln. oder mit Gefängniß bis zu 14 Tagen geahndet wird. Berlin, den 25. Februar 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hindeldey.

**N<sup>o</sup> 21.**  
Abraupen der  
Bäume.

### Die Industrie-Ausstellung in München pro 1854 betreffend.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 10. v. M. wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß die Anmeldung der für die Industrie-Ausstellung in München bestimmten Gegenstände bei der hiesigen Prüfungs-Commission bis zum letzten März d. J. erfolgen muß und später eintreffende nicht mehr angenommen werden können. Die zur dreifachen Ausfertigung erforderlichen Anmeldungs-Formulare können täglich während der Dienststunden von Morgens 8 bis Nachmittags 3 Uhr in dem Local der Bau-Abtheilung des Polizei-Präsidiums zu Berlin, Mühlendamms Nr. 32, bei dem Herrn Registrator Liphardt kostenfrei in Empfang genommen und dort auch die näheren Bedingungen, welche zur Annahme von Kunst-, Industrie- und Gewerbs-Erzeugnissen unerlässlich und von dem Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, Herrn von der Heydt Excellenz unter dem 9. November v. J. bekannt gemacht sind, eingesehen werden.

Ebenfalls selbst oder auch bei dem unterzeichneten Vorsitzenden der Commission, Leipziger Platz Nr. 19, sind die dreifach ausgefertigten Anmeldungen demnächst einzureichen. Berlin, den 28. Februar 1854.

Die Bezirks-Commission für die Industrie-Ausstellung in München.

Der Geheime Regierungsrath **Kothe**.

### P a t e n t , E r t h e i l u n g e n .

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 46 vom 22. Februar 1854.)

Dem Fabrikbesitzer und Maschinenbauer **G. Sigl**, zu Berlin, ist unter dem 18. Februar 1854 ein Einführungs-Patent

auf eine Locomotive in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Ausführung und ohne Jemand in der Verwendung bekannter Theile zu beschränken,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staates ertheilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 47 vom 23. Februar 1854.)

Dem Mechaniker und Besitzer einer Maschinenbau-Anstalt, H. Thomas zu Berlin, ist unter dem 20. Februar 1854 ein Einführungs-Patent

auf eine Feinspindel für sogenannte Drosselstähle in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Ausführung,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staates ertheilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 48 vom 24. Februar 1854.)

Dem Ingenieur Rur, zu Badau bei Magdeburg, ist unter dem 20. Februar 1854 ein Patent

auf einen Dampfkessel in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Verbindung und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staates ertheilt worden.

### **P e r s o n a l c h r o n i k .**

Der Bürgermeister Schatte zu Freienwalde ist zum Polizei-Anwalt bei der Königl. Verichts-Commission daselbst ernannt worden.

Des Königs Majestät haben Allergnädigst geruht, den bisherigen Regierungs-Affessor von Krosigk, beim hiesigen Regierungs-Collegio, zum Regierungs-Rath zu ernennen, und dem Polizei-Affessor Anton Wilhelm Herrmann, beim Königl. Polizei-Präsidio zu Berlin, den Character als Polizei-Rath zu verleihen.

Der practische Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer Dr. Christian Leopold Carl Etmann, zu Berlin, ist zum Hülfsarbeiter bei dem Königl. Medicinal-Collegium der Provinz Brandenburg bestellt worden.

Die practischen Aerzte und Wundärzte Dr. Ernst Wilhelm Stolzinger, zu Berlin, und Dr. Friedrich Wilhelm Sachs, zu Potsdam, und der Wundarzt I. Classe Joseph Besper, zu Berlin, sind auch als Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und verpflichtet worden.

Im Bezirke der Königl. Ober-Post-Direction in Potsdam sind:  
ernannt zu Ober-Post-Secretairen: die Post-Secretaire Göring, Hufeland und de la Croix in Potsdam;

angestellt als Post-Expediten: der Post-Expeditent Nöthling in Straßburg i. Umf., der Zoll-Einnehmer Köhler in Fürstenwerder, der Zoll-Einnehmer Collas in W. Warnow;

bestätigt: die Post-Expediten von Schroetter in Dranienburg und Mielert in Neu-Ruppin;

pensionirt: der Post-Expediten de la Barre in Straßburg i. Umf.;

ausgeschieden: der Post-Expediten Lassen in W. Warnow;

gestorben: die Post-Expediten Müller in Fürstenwalde und Kellermann in Buxtehausem a. D.

Der Prediger Ludwig August Schumann, bisher zu Gramschütz in Schlessen, ist zum evangelischen Diaconus zu Ludenwalde und zum Pfarrer zu Liebsch mit Martinsmühle und zu Schönwelde mit Gottonow bestellt worden.

Der Schaffner Ernst Krüger bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn ist verstorben.

Von dem Königl. Consistorium der Provinz Brandenburg sind die Candidaten:

Johannes Martin Bernhardt aus Potsdam,  
Franz Johann Friedrich Hermann Cunow aus Cöln,  
Carl Friedrich Albert Diewitz aus Berlin,  
Wilhelm Ludwig Bernhard Hermann Kober aus Taden und  
Friedrich Wilhelm Reinberg Schulze aus Wittstock,

für wahlfähig zum Predigamte erklärt worden.

**Generalsch-Commissarien.** Zu Generalsch-Commissarien im Decßow-Storkow'schen Kreise sind gewählt und hiesseits bestätigt worden, und zwar: im I. Bezirk der Gutspächter Lehmann zu Krügersdorf als Commissarius; 2) im II. Bezirk der Amtmann Hoenig zu Tauche als Commissarius, der Amtmann Buchholz zu Giesensdorf als Stellvertreter; 3) im VII. Bezirk der Baron von Rheinbaben zu Sauen als Stellvertreter; 4) im VIII. Bezirk der Gutbesitzer Reimer zu Alt-Golm als Commissarius, der Lehnschulgutbesitzer Baude zu Reichenborn als Stellvertreter; 5) im X. Bezirk der Gutsrathen zu Alt-Sadow als Commissarius; 6) im XII. Bezirk der Renteinnehmer v. Voßschebrand zu Gelsow als Stellvertreter; 7) im XIII. Bezirk der Amtmann Waerker zu B.-Nitz als Stellvertreter; 8) im XI. Bezirk der Gutbesitzer Steinhausen zu Münchehofe als Commissarius; 9) im XVI. Bezirk der Königl. Oberförster Rätzer zu Friedersdorf als Stellvertreter.

Der seitherige Vermessungs-Revisor Wittschell in Perleberg ist zum Deconomie-Commissarius ernannt und in Neustadt-Eberswalde stationirt worden.

Dem Candidaten der Philosophie William Ruhn, aus Königsberg i. Pr., jetzt zu Altona-Fliesen, im Ostpreussischen Kreise, und dem Candidaten der Theologie Albert Fischer, aus Jiesar, jetzt zu Golzow, im Angermündeschen Kreise, ist die Erlaubniß zur Annahme von Hauslehrerstellen im Regierungsbezirk Potsdam, unter Vorbehalt des Widerrufs, erteilt worden.

## V e r m i s c h t e M a c h r i c h t e n .

### L e b e n s r e t t u n g .

Das Königl. Ministerium des Innern hat dem Fischermeister Carl Friedrich Schüler hier, für die Rettung eines Kindes aus der Gefahr des Ertrinkens, die zur Aufbewahrung bestimmte Erinnerungs-Medaille verliehen.

Potsdam, den 2. Februar 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

## L e b e n s r e t t u n g.

Das Königl. Ministerium des Innern hat dem Gastwirth Ziegelmeyer und dem Bedienten Heidepriem hierselbst für die Rettung eines Kindes aus der Gefahr des Ertrinkens die zur Aufbewahrung bestimmte Erinnerungsmedaille verliehen.

Potsdam, den 2. Februar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## G e s c h e n k e a n K i r c h e n.

Ein nicht genannt sein wollendes Gemeindeglied hat der Kirche zu Rauen, eine mit acht goldenen Krangen versehene Kanzelpulbedeckung von carmoisinrothem Sammet, auf welcher sich in sehr kunstvoller Goldstickerei in einem Kranz von Lorbeer- und Eichenblättern mit goldenen Buchstaben die Bezeichnung eines Bibelspruches befindet, geschenkt.

Der Kirche zu Schapow, Superintendentur Prenzlau I., ist von einer Wohlthäterin von einem nahe gelegenen Dorfe eine Kanzelbekleidung von feinem schwarzen Tuche mit acht silbernen Krangen zum Geschenk gemacht worden.

Der Patron von Rüttgarten, Superintendentur Prenzlau I., Herr Rittergutsbesitzer v. Holgendorf, hat die Kirche zu Rüttgarten mit einer sehr schönen Altarbibel beschenkt.

Bei der im vergangenen Herbst stattgehabten General-Kirchenvisitation in der Diözese Teltow und der für die Tage derselben in der Pfarhie Groß-Deeren vorbereiteten und auf Kosten der betreffenden Kirchencassen bewirkten Erneuerung, resp. Vervollständigung des Altar-, Kanzel- und Taufstein-Schmuckes namentlich in den Kirchen zu Groß-Deeren, Diebersdorf und Heinersdorf haben durch Liebesgaben beigetragen: 1) die Gattin des Kirchenpatrons von Groß-Deeren durch eine mit breiten Ranten umfasste weiße baumwollene Schutzdecke auf dem Altarblatte der Kirche zu Groß-Deeren; 2) die Kirchenpatronin von Diebersdorf durch ein neu-silbernes Crucifix mit vergoldetem Christuskörper auf den Altar der Kirche zu Diebersdorf; 3) Fräulein Kath. M. durch weiße baumwollene Decken auf den Altar, das Altargitter und den Taufstein, sowie durch Vestecken des Kronenleuchters mit Wachskerzen in der Kirche zu Heinersdorf; 4) der Kaufmann Isaac Hirschburg in Potsdam durch eine schöngeformte neu-silberne Kanne für den Taufstein der Kirche zu Groß-Deeren.

Der Schulze und Bauergutsbesitzer Christian Zurth zu Ribbeck hat der Kirche zu Ribbeck, Superintendentur Zehlendorf, ein gußeisernes Crucifix mit vergoldetem Christus-bilde zum Geschenk gemacht.

(Hierbei drei Oeffentliche Anzeigen.)

Redigirt von der Königl. Regierung in Potsdam.  
Potsdam, gedruckt in der K. M. Pöppel'schen Buchdruckerei.



# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 10.

Den 10. März.

1854.

## Allgemeine Gesessammlung.

Das diesjährige 6te Stück der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N 3939. Allerhöchster Erlaß vom 16. Januar 1854, betreffend die Bewilligung der fiscalischen Vorrechte für den Bau einer Chaussee von Bromberg nach Polnisch-Crone.
- N 3940. Allerhöchster Erlaß vom 25. Januar 1854, betreffend die Errichtung einer Handelskammer für die Stadt Münster und die Kreise Münster, Bedum, Steinsfurt, Warendorf und Tecklenburg.
- N 3941. Allerhöchster Erlaß vom 6. Februar 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Kreis-Chaussee von Landeshut nach Schöenberg.
- N 3942. Bestätigungs-Urkunde, betreffend einen Nachtrag zu dem Statut der Magdeburg-Wittenbergischen Eisenbahngesellschaft. Vom 6. Februar 1854.
- N 3943. Bekanntmachung über die unterm 30. Januar 1854 erfolgte Bestätigung des Statuts des Rawitz-Lübener Chausseebau-Vereins. Vom 12. Februar 1854.
- N 3944. Gesetz, betreffend die Conflictte bei gerichtlichen Verfolgungen wegen Amts- und Diensthandlungen. Vom 13. Februar 1854.

## Bekanntmachungen der Königl. Ministerien.

Betreffend den Maximal-Portosatz für Kreuzband-Sendungen.

Nach § 10 des Reglements zu dem Gesetze über das Postwesen wird für die Beförderung von Gegenständen unter Band innerhalb des Preussischen Postbezirks, wenn dieselben den Bestimmungen des Reglements entsprechen und gleich bei der Aufgabe frankirt werden, ohne Unterschied der Entfernung der Satz von sechs Pfennigen für je ein Zoll-Loth excl. erhoben.

Diese Bestimmung ist dahin modificirt worden, daß für Sendungen der gedachten Art als Maximum das gewöhnliche Briefporto nach Maßgabe des Gewichts berechnet wird.

Berlin, den 26. Februar 1854.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.  
von der Heydt.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
**a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

**N<sup>o</sup> 49.**

Die Anmel-  
dung zum ein-  
jährigen frei-  
willigen mili-  
tairdienst.  
1. 36. März.

Nach den bestehenden Vorschriften müssen diejenigen jungen Leute, welche nach ihren Verhältnissen auf Begünstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes Anspruch machen zu können glauben, sich dazu vor dem 1. Mai des Jahres, in welchem sie Zwanzig Jahre alt werden, bei der Königlichen Departements-Prüfungs-Commission melden, und sofern sie bei rechtzeitiger Meldung als zum einjährigen Dienst berechtigt anerkannt worden sind, diesen bei einem Truppentheile vor zurückgelegtem dreiundzwanzigsten Lebensjahre wirklich antreten, widrigenfalls sie der gewöhnlichen Aushebung zum dreijährigen Militairdienste anheimfallen.

Hiernach fordern wir die Directoren der Bildungs-Anstalten auf, die dem militairpflichtigen Alter sich nähernden Zöglinge auf die Nothwendigkeit der zeitigen Meldung zum einjährigen freiwilligen Militairdienste und des Antritts desselben vor vollendetem dreiundzwanzigsten Lebensjahre, so wie auf die aus der Verabsäumung entstehenden unausbleiblichen Folgen aufmerksam zu machen.

Potsdam, den 3. März 1854.

**Königl. Regierung.**

Abtheilung des Innern und Abtheilung für die Kirchenverwaltung und das Schulwesen.

**N<sup>o</sup> 50.**

Die Eichung  
von Gemäßen.  
1. 35. März.

In Verfolg der Bekanntmachung vom 28. Mai v. J. (Amtsblatt Stück 22 Pag. 207 Nr. 97) bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in Gemäßheit eines Erlasses des Königl. Ministeriums für Handel u. vom 25. Februar d. J. fortan auch Gemäße von  $\frac{1}{4}$  Scheffel oder 2 Meßen zur Eichung zugelassen werden können, wenn dieselben einen inneren Durchmesser von 9 Zoll haben, oder die Abweichung von diesem Normal-Maße nicht mehr als 3 Linien beträgt.

Die Gebühren für die Eichung und Stempelung neuer Gemäße sind auf 6 Sgr., wenn dieselben aber bereits früher geeicht sind, auf 3 Sgr. festgesetzt.

Potsdam, den 7. März 1854.

**Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.**

**N<sup>o</sup> 51.**

Anlage einer  
Apothek in  
Gerswalde,  
Templinschen  
Kreises.  
1. 1114. Aug.

Es ist beschloßen worden, einem geeigneten Apotheker die Concession zur Anlegung und Verwaltung einer Apotheke in Gerswalde, im Templinschen Kreise, zu ertheilen.

Bewerber um diese Concession haben ihrem Gesuche ein vollständiges curriculum vitae, so wie genügende Zeugnisse über ihre Führung und Application während ihrer Lehr- und Servirjahre und die bei der Staatsprüfung gezeigte Qualification, nebst ihrer Approbation beizufügen; ferner haben sie ihre Führung und Leistungen nach erlangter Approbation, ob sie sich ununterbrochen dem Apothekergeschäft gewidmet und sich dabei eine höhere Ausbildung in ihrem Fache zu erwerben bemüht haben — und endlich den Besitz der zur vollkommenen Einrichtung und zum Betriebe des Geschäfts erforderlichen Mittel nachzuweisen, wie solches in der Ministerial-Verfügung vom 13. Juli 1840 (Amtsblatt 1840 S. 239 und 257) ausdrücklich vorgeschrieben ist.

Potsdam, den 28. Februar 1854.

**Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.**

Da unter dem Rindviehstande des Ritterguts Pessin, im Westhavelländischen Kreise, die ansteckende Lungenseuche herrscht, so ist bis auf weitere Anordnung dieser Ort und dessen Feldmark für Rindvieh und RaCHFutter unter Sperre gesetzt.

Potsdam, den 28. Februar 1854.

**Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.**

Nachdem seit 2 Monaten die unter dem Rindvieh des Gutes Feld-Häfen, Rupplascher Kreises, ausgebrochene chronische Lungenseuche gänzlich aufgehört hat, so ist die nach unserer Bekanntmachung vom 31. October v. J. (Amtsblatt 1853 Pag. 402) angeordnete Sperre dieses Guts für Rindvieh und RaCHFutter wieder aufgehoben worden.

Potsdam, den 28. Februar 1854.

**Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.**

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

Auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837 wird hiermit bekannt gemacht, daß der Stadtrath Heinrich Ferdinand Schonert, zu Brandenburg, als Agent der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für die Stadt Brandenburg und Umgegend von uns beFtigt worden, dagegen die der Handlungsfirma Schonert und Sohn, zu Brandenburg, zur Betreibung dieser Agenturgeschäfte ertheilte Befätigung als aufgehoben erklärt wird, der Kaufmann August Kretschmer, zu Prenzlau, in Stelle des Kaufmanns H. A. Steffen daselbst, welcher die Agentur niedergelegt hat, als Agent der Berliner Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für die Stadt Prenzlau und Umgegend, der Privat-Actuarius Barnick, zu Amt Zechlin, als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt für Zechlin und Umgegend, der Kaufmann Heinrich Krause, zu Trebbin, als Agent derselben Gesellschaft für die Stadt Trebbin und Umgegend, und der Essig-Fabrikant Johann Christian Nissle, zu Epenick, als Agent derselben Gesellschaft

**Nº 52.**

Ausgebrochene  
Lungenseuche.  
I. 2396. Febr.

**Nº 53.**

Aufgehobene  
Sperre.  
I. 2300. Febr.

**Nº 54.**

Agentur-  
Befätigung  
und Nieder-  
legung.  
I. 934. Febr.  
I. 966. Febr.  
I. 1029. Febr.  
I. 1377. Febr.  
I. 1469. Febr.  
I. 1992. Febr.  
I. 2457. Febr.

für die Stadt Cöpenick und Umgegend von uns bekräftigt worden, und daß der Rämmerer A. Vossart, zu Ludenwalde, die Geschäfte als Agent der Cölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft und der Kreis-Doniteur E. F. Kunike, zu Storkow, die Geschäfte als Agent der Schlessischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau niedergelegt hat. Potsdam, den 3. März 1854.

**Königl. Regierung. Abteilung des Innern.**

### **Bekanntmachungen des Königl. General-Post-Amts.**

**Post-Dampfschiffahrt zwischen Stettin und Kopenhagen.**

**Nr 4.**

Die Seepost-Verbindung zwischen Stettin und Kopenhagen wird in diesem Jahre am Mittwoch den 15. März eröffnet werden, an welchem Tage das Königl. Dänische Post-Dampfschiff „Geiser“ zum ersten Male von Kopenhagen nach Stettin abgefertigt werden wird. Bis Ende März findet nur eine wöchentlich einmalige Fahrt statt und erfolgt die Abfertigung des Schiffes

von Stettin: Freitag 12 Uhr Mittags,

(zum ersten Male Freitag den 17. d. M.)

von Kopenhagen: Mittwoch 3 Uhr Nachmittags.

Von Anfangs April werden bis auf Weiteres wöchentlich zweimalige Fahrten in folgender Weise unterhalten werden:

von Stettin: jeden Montag und Freitag 12 Uhr Mittags,

von Kopenhagen: jeden Mittwoch und Sonnabend 3 Uhr Nachmittags.

Unter gewöhnlichen Umständen wird die Reise zwischen Stettin und Kopenhagen in 19 bis 20 Stunden zurückgelegt.

Der des Morgens von Berlin nach Stettin, so wie der des Mittags von Stettin nach Berlin abgehende Eisenbahnzug steht mit dem Post-Dampfschiffe in genauer Verbindung.

Das Schiff legt sowohl auf der Hin- als auf der Rückreise in Swinemünde an. Das Passagegeld beträgt:

**A. zwischen Stettin oder Swinemünde und Kopenhagen:**

1ster Platz  $7\frac{1}{2}$  Thlr., 2ter Platz  $5\frac{1}{2}$  Thlr., Deckplatz 3 Thlr. Pr. Cour.

**B. zwischen Stettin und Swinemünde:**

1ster Platz  $1\frac{1}{2}$  Thlr., 2ter Platz 1 Thlr., Deckplatz  $\frac{2}{3}$  Thlr. Pr. Cour.

Kinder und Familien genießen eine Moderation.

Frachtgüter, so wie Wagen und Pferde werden nach und von Kopenhagen gegen mäßiges Frachtgeld befördert.

Das Einschreiben der Passagiere und die Expedition der Güter erfolgt in Stettin und Swinemünde durch die Orts-Post-Anstalten.

Berlin, den 4. März 1854.

General-Post-Amt.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Gemäß der Vorschrift im § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837, das Mobilien-Feuer-Versicherungs-Wesen betreffend, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Joseph Wendheim hierselbst die General-Agentur für die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt niedergelegt und an seiner Statt der Kaufmann Gustav Pfeiffer hierselbst die Bestätigung als General-Agent der gedachten Anstalt erhalten hat. Berlin, den 27. Februar 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindelsbey.

**Nr 22.**  
Agentur-  
Niederlegung  
und Bestätigung.

Gemäß der Vorschrift im § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837, das Mobilien-Feuer-Versicherungs-Wesen betreffend, und des § 3 des Gesetzes vom 17. Mai 1853 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Waldemar Eduard Richard Prescher hierselbst als Agent der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau und der Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt bestätigt worden ist. Berlin, den 28. Februar 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindelsbey.

**Nr 23.**  
Agentur-  
Bestätigung.

## Personalchronik.

Dem bei der Königl. General-Commission für die Kurmark Brandenburg angestellten Regierungs-Rath Ramsdorpff ist der Titel „Geheimer Regierungs-Rath“ beilegt worden.

Dem Polizei-Secretair Caspar, zu Berlin, ist der Character als Polizei-Assessor verliehen worden.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Carl Joachim Theodor Becker, Gustav Heinrich Münster und Elisabeth Wäntker, zu Berlin, sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Dem Lehrer Dr. Carl Franz Reßler ist die Erlaubniß zur Errichtung einer Pensions- und Unterrichts-Anstalt für Töchter aus gebildeten Familien zu Berlin ertheilt worden.

Der Prediger Johann Alexander Falkenberg, bisher zu Königsborn, Superintendentur Fehrbellin, ist zum evangelischen Pfarr-Adjuncten cum spe succedendi für die Pfarodie Drees, und der Rector und Predigamts-Candidat August Emil Reinhard Bulow, bisher zu Friesack, zum evangelischen Prediger der Pfarodie Königsborn bestellt worden.

Der Schulamts-Candidat Julius Menzel ist zum zweiten ordentlichen Lehrer am Schullehrer-Seminar zu Cöpenick ernannt worden.

Der verwitweten Frau Dr. Dann, geb. Bergmann, ist die Erlaubniß zur Errichtung einer Pensions- und Erziehungs-Anstalt für Töchter zu Berlin ertheilt worden.

Zur Verstärkung der Kreis-Vermittelungs-Behörde sind im Templiner Kreise: 1) der Rittergutsbesitzer v. Arnim auf Pegnitz, 2) der Amtmann Bändiger auf Sudow, 3) der Lehnshofbesitzer Schäfer zu Bölln, noch als Kreisverordnete für Auseinanderlegungs-Angelegenheiten gewählt, bestätigt und vereidigt worden.

## V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n .

### Sperrre der Havelzugbrücke bei Hennigsdorf.

Wegen einer nothwendigen Reparatur an der im Chausseezuge von Berlin nach Cremen belegenden Havelzugbrücke bei Hennigsdorf muß diese Brücke am 14. und 15. d. M. für Fuhrwerke und Reiter gesperrt werden, was hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß Fuhrwerke und Reiter an diesen beiden Tagen den Weg über die Brücken zu Pinnow oder Spandau zu nehmen haben.

Potsdam, den 6. März 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

---

### B e k a n n t m a c h u n g .

In Verfolg unserer Bekanntmachung vom 4. Januar d. J. befehlen wir uns das Handelstreibende Publikum davon zu benachrichtigen, daß die Reparatur der 10ten Schleuse, wenn nicht unvorhergesehene Hindernisse eintreten, bis zum 1. April d. J. soweit gediehen sein dürfte, daß die unbeschränkte Schifffahrt durch unsern Kanal an genanntem Tage wird eröffnet werden können.

Bromberg, den 20. Februar 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

---

### Bekanntmachung.

Auf Antrag des Fabrikbesizers Dr. Louis Albert Hugo Kunheim zu Berlin als Eigenthümers der drei Alannergruben Martin, Clemens und Hugo bei Freienwalde an der Oder ist die Vereinigung der vorbenannten einzeln vertriehenen Bergwerke zu einem unzertrennlichen Ganzen unter dem Namen „Freienwalder Alannbergwerk“ durch die Urkunde des Königlichen Ministerii für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten vom 18. August 1853 genehmigt worden, was hiermit gemäß § 11 des Gesetzes vom 12. Mai 1851 öffentlich bekannt gemacht wird.

Rüdersdorf, den 25. Februar 1854.

Königlich Preussisches Berg-Amt.

---

### B e r z e i c h n i s s

der Vorlesungen und practischen Uebungen, welche auf der Königlichen Thierarzneischule im bevorstehenden Sommer-Semester vom 3. April d. J. ab gehalten werden.

1. Der Herr Geh. Medicinal-Rath, Director, Professor, Dr. med. Gurlt wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr die Physiologie und von 10 bis 11 Uhr die Naturgeschichte, als allgemeine Uebersicht und Eintheilung der gesammten organischen Natur, vortragen. An denselben Tagen von 2 bis 3 Uhr lehrt derselbe die Botanik und wird damit an geeigneten Tagen Excursionen verbinden.

2. Herr Professor Dr. med. Hertwig wird täglich des Vormittags von 8 bis 10 Uhr und des Nachmittags von 4 bis 5 Uhr den practischen Unterricht in den Pferdekrankenfällen erteilen. Außerdem lehrt derselbe täglich, mit Ausnahme des Sonnabends, von 11 bis 12 Uhr Arzneimittellehre und am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 6 bis 7 Uhr Morgens die Chirurgie und Operationslehre.

3. Herr Professor Dr. philos. Störig wird Montags, Mittwochs und Donnerstags von 11 bis 12 Uhr über Gekäufunde, und Dienstags, Freitags und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr über allgemeine Hausthierzucht lesen.

4. Herr Professor Dr. philos. Erdmann hält Montag, Mittwoch und Donnerstag von 11 bis 12 Uhr über Physik, und Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 3 bis 4 Uhr Nachmittags über Pharmacologie und Formulare Vorträge. Außerdem leitet derselbe täglich die pharmaceutischen Uebungen in der Schul-Apotheke.

5. Herr Lehrer Dr. philos. Spinola wird täglich des Morgens von 7 bis 8 Uhr den zweiten Theil der speciellen Pathologie und Therapie der sämmtlichen Krankheiten der Hausthiere, und drei Mal wöchentlich des Montags, Mittwochs und Freitags von 5 bis 6 Uhr Nachmittags über Exterieur des Pferdes lesen. Außerdem leitet derselbe täglich des Vormittags von 8 bis 9 Uhr und des Nachmittags von 4 bis 5 Uhr den practischen Unterricht über die zur Anstalt gebrachten kranken Hunde und kleineren Hausthiere. In geeigneten Stunden wird derselbe die chirurgischen Operations-Uebungen unter seiner Leitung verrichten lassen.

6. Der Vorsteher der Schmieden, Herr Hoffmeister, wird Montags und Donnerstags von 5 bis 6 Uhr Nachmittags Repetitionen über die Lehre vom Fußbeschlag halten und die practischen Uebungen in der Instructionsschmiede täglich leiten.

7. Der Departements-Thierarzt und Lehrer Herr Gerlach wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags des Morgens von 6 bis 7 Uhr über gerichtliche Thierheilkunde und Veterinair-Polizei lesen, und wöchentlich ein Mal an geeigneten Stunden die klinischen Demonstrationen bei den auf der Anstalt gehaltenen Hausthiere halten. Außerdem wird derselbe, mit Zuziehung von Eleven der Anstalt, erkrankte Hausthiere (mit Ausnahme der Pferde und Hunde) sowohl in hiesiger Residenz, als im ganzen Teutowschen, Niederbarnimschen und Osthavelländischen Kreise, in den Ställen ihrer Besitzer, auf deren Verlangen, thierärztlich und ohne Entgelt behandeln.

8. Herr Repetitor Dr. philos. Leisering wird in geeigneten Stunden die Repetitionen über allgemeine Pathologie und Therapie und über den zweiten Theil der speciellen Pathologie und Therapie halten.

9. Herr Kreis-Thierarzt und Repetitor Dr. philos. Ulrich wird den klinischen Lehrern Professor Dr. Hertwig und Lehrer Dr. Spinola assistiren.

Zugleich wird hiermit bekannt gemacht, daß, da die Aufnahme neuer Eleven nur ein Mal im Jahre, und zwar zu Michaelis stattfindet, zum bevorstehenden Sommer-Semester keine neuen Schüler recipirt werden, mit Ausnahme solcher Eleven, die schon auf auswärtigen Anstalten studirt haben und hier nicht den ganzen Cursum machen wollen. Dagegen steht hospitirenden Zuhörern die Theilnahme an dem Unterrichte gegen das übliche Honorar frei. Berlin, den 2. März 1854.

**Königl. Thierarzney-Schul-Direction.**

**Verzeichniß**

der Vorlesungen für das Sommer-Semester 1854 an der Königl. höheren landwirthschaftlichen Lehranstalt zu Posen in Ober-Schlesien.

1) Landwirthschaftliche Betriebslehre . . . . .	Geheim. Regier.-Rath Heinrich.
2) Specieller Pflanzenbau . . . . .	
3) Wiesenbau . . . . .	
4) Schafzucht . . . . .	Deconomie-Rath
5) Anleitung zur Wirthschaftsführung größerer Güter mit Demonstrationen . . . . .	Settegast.
6) Allgemeine und landwirthschaftliche Botanik . . . . .	
7) Ueber Krankheiten der Pflanzen . . . . .	
8) Practische Uebungen in anatomisch-physiologischen Untersuchungen an landwirthschaftlichen Culturpflanzen . . . . .	Professor
9) Botanische Excursionen und Demonstrationen . . . . .	Dr. Heinzel.
10) Organische Chemie . . . . .	
11) Landwirthschaftliche Technologie . . . . .	
12) Bodenkunde . . . . .	Professor
13) Analytische Chemie . . . . .	Dr. Krodner.
14) Uebungen in chemischen Arbeiten im Laboratorium . . . . .	
15) Uebungen im Feldmessen und Niveliren . . . . .	Kendant Schneider.
16) Ueber Trockenlegung der Felder mit Berücksichtigung der Röhrendrainirung mit Demonstrationen . . . . .	Lehrer Pietrusky.
17) Waldbau und Forstjug mit Excursionen . . . . .	Oberförster Wagner.
18) Obstbaumzucht mit Demonstrationen im Institutionsgarten . . . . .	Institutionsgärtner Stoll.
19) Thierheilkunde . . . . .	Departements-Thierarzt Lätzhens.
20) Landwirthschaftliche Baukunde . . . . .	Bau-Inspector Gottgetreu.

Die Vorlesungen beginnen den 24. April 1854. Anmeldungen zur Aufnahme Studirender oder sonstige, die landwirthschaftliche Lehranstalt betreffende Anfragen, sind entweder mündlich oder schriftlich an den Unterzeichneten zu richten, der jede gewünschte Auskunft gern ertheilen wird.

Posen, den 20. Februar 1854.

Der Director der Königl. landwirthschaftlichen Lehranstalt,  
Geheimer Regierungs-Rath Heinrich.

(Hierbei drei Deffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Posen.

Posen, gedruckt in der K. M. Preussischen Buchdruckerei.



# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 11.

Den 17. März.

1854.

## Bekanntmachungen

des Königl. Ober-Präsidiums der Provinz Brandenburg.

Zur Förderung der Zwecke der in Berlin gegründeten Anstalt zur Fürsorge für erwachsene Blinde sind aus der hiesigen Provinz folgende Zuwendungen gemacht worden:

### I. an Freistellen:

- 1) die städtischen Behörden zu Berlin haben fünf Freistellen vorläufig auf fünf Jahre dotirt;
- 2) die Communal-Landtags-Versammlung der Neumark hat eine Freistelle vorläufig auf sechs Jahre gegründet;
- 3) die städtischen Behörden zu Potsdam haben eine Freistelle dotirt;
- 4) von den Kreisständen des Teltow'schen Kreises ist für die Jahre 1854 und 1855 eine Freistelle gegründet worden;
- 5) die Kreisstände der Ostprienitz haben die Mittel bewilligt, um einen in der Anstalt befindlichen jungen Mann unterhalten zu können.

### II. an fortlaufenden jährlichen Beiträgen sind zugesichert:

- |  |                         |
|--|-------------------------|
| 1) aus der Stadt Berlin . . . . .  | 405 Thlr. 25 Sgr. — Pf. |
| 2) aus dem Niederbarnimschen Kreise . . . . .  | 34 „ 26 „ 6 „           |
| 3) von den Mitgliedern des Magistrats und der Stadt-<br>verordneten-Versammlung zu Potsdam . . . . . | 8 „ — „ — „             |
| 4) aus dem Ostprienitz'schen Kreise . . . . .  | 5 „ — „ — „             |
| 5) von den städtischen Behörden zu Sorau . . . . .   | 5 „ — „ — „             |
| 6) aus den Städten Templin und Jehdenitz . . . . .   | 2 „ 2 „ — „             |
| 7) von den Kreisständen des Cottbus'schen Kreises . . . . .  | 2 „ — „ — „             |
| 8) aus dem Sternberg'schen Kreise . . . . .  | 1 „ 26 „ 6 „            |

zusammen an jährlichen Beiträgen 464 Thlr. 20 Sgr. — Pf.

### III. an einmaligen Beiträgen sind gezahlt:

- 1) aus der Stadt Berlin  
in Staatspapieren 1050 Thlr.  
in baarem Gelde 1246 „ 26 Sgr. 6 Pf.

zusammen 2296 Thlr. 26 Sgr. 6 Pf.

Latua 2296 Thlr. 26 Sgr. 6 Pf.

Transport 2296 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf.

2) von den städtischen Behörden zu Berlin . . . . .	400	—	—	—
3) von der Communal-Landtags-Versammlung der Kurmark . . . . .	200	—	—	—
4) aus dem Niederbarnimschen Kreise . . . . .	149	22	—	—
5) aus dem Teltowschen Kreise:				
a) von den Kreisständen bewilligt 50 Thlr.				
b) von den Eingeseffenen gezahlt 35	5 Sgr. 9 Pf.			
	<u>zusammen</u>	85	5	9
6) aus dem Sternbergischen Kreise . . . . .	60	27	—	—
7) von der Communal-Landtags-Versammlung der Neumark . . . . .	50	—	—	—
8) von den Mitgliedern des Magistrats und der Stadt- verordneten-Versammlung zu Potsdam . . . . .	40	15	—	—
9) aus dem Angermünder Kreise . . . . .	35	—	—	—
10) aus dem Königsberger Kreise . . . . .	32	—	—	—
11) aus dem Zauch-Belziger Kreise und zwar aus den Städten Beelitz, Niemegk und Treuenbriegen . . . . .	29	20	9	—
12) aus dem Jüterbogk-Ludowalder Kreise . . . . .	28	25	6	—
13) von den Kreisständen des Breskow-Storkowschen Kreises . . . . .	25	—	—	—
14) von den Kreisständen des Landsberger Kreises . . . . .	20	—	—	—
15) aus dem Oberbarnimschen Kreise . . . . .	18	7	6	—
16) aus dem Osthavelländischen Kreise, und zwar aus den Städten Spandau und Tremen und von der Gemeinde Markee . . . . .	12	19	6	—
17) aus den Städten Betschau und Alt-Döbern im Calauer Kreise . . . . .	12	14	6	—
18) aus dem Westhavelländischen Kreise . . . . .	11	10	9	—
19) aus den Städten Templin und Jehenick . . . . .	3	4	—	—
20) aus dem Ostpriegnitzschen Kreise . . . . .	1	5	—	—
21) von der Gemeinde Kaltenborn im Gubener Kreise . . . . .	—	25	6	—
22) aus der Stadt Finsterwalde im Ludauer Kreise . . . . .	—	5	—	—
<hr/>				
zusammen an einmaligen Beiträgen		3513	24	3 Pf.

Indem ich diesen, in seinem Gesamt-Resultat sehr erfreulichen Erfolg hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, und den Behörden, Corporationen und einzelnen Personen, welche den in der hiesigen Provinz vorherrschenden Wohlthätigkeitsfinn auch bei dieser Veranlassung von Neuem bekundet haben, meinen verbindlichen Dank ausspreche, ersuche ich die Herren Landräthe derjenigen Kreise und die Magistrate derjenigen Städte, welche sich bei Förderung dieses wohlthätigen Zweckes bisher noch nicht betheiligt haben, Sich der Sache ebenfalls annehmen, besonders auf die Gründung von Freistellen, wozu ein Beitrag von 60 Thlrn.

für das Jahr erforderlich ist, hinwirken, und die eingehenden fortlaufenden oder einmaligen Beiträge an den Vorstand des Vereins zur Fürsorge für erwachsene Blinde, z. B. des General-Directors der Königl. Museen, Herrn von Olfers zu Berlin, einsenden zu wollen.

Potsdam, den 10. März 1854.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.  
Staats-Minister Flottwell.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**

#### **a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

Die Durchschnittspreise der verschiedenen Getreidearten, der Erbsen und der rauhen Fourage u. haben auf dem Markte zu Berlin im Monat Februar d. J. betragen:

für den Scheffel Weizen .....	3	Thlr.	20	Sgr.	11	Pf.,
für den Scheffel Roggen .....	2	"	25	"	10	"
für den Scheffel große Gerste .....	2	"	5	"	1	"
für den Scheffel kleine Gerste .....	2	"	1	"	3	"
für den Scheffel Hafer .....	1	"	15	"	7	"
für den Scheffel Erbsen .....	2	"	28	"	9	"
für den Centner Heu .....	—	"	26	"	9	"
für das Schock Stroh .....	8	"	9	"	1	"
für den Centner Hopfen .....	33	"	—	"	—	"
die Tonne Weißbier kostete .....	5	"	5	"	—	"
die Tonne Braumbier kostete .....	4	"	5	"	—	"
das Quart doppelter Kornbranntwein kostete .....	—	"	6	"	—	"
das Quart einfacher Kornbranntwein kostete .....	—	"	3	"	9	"

Potsdam, den 8. März 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

#### **b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

Auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837 wird hiermit bekannt gemacht, daß der Kaufmann Herrmann Wille, zu Briesen, als Agent der Königl. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia für die Stadt Briesen und Umgegend, der Kaufmann F. W. Schlender, zu Freienwalde an der Oder, als Agent der Feuer-Versicherungs-Anstalt Borussia für die Stadt Freienwalde und Umgegend, und in Stelle des Kaufmanns Schlichteisen, zu Angermünde, welchem die Agentur entzogen, der Geschäftsführer Sigismund Herrmann, zu Angermünde, als Agent derselben Gesellschaft für die Stadt Angermünde und Umgegend von uns bestätigt worden. Potsdam, den 3. März 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

N<sup>o</sup> 55.

Berliner  
Getreide- u.  
Marktpreise  
pro Februar  
1854.  
I. 539. März.

N<sup>o</sup> 56.

Agentur-  
Bestätigung.  
I. 1044. Febr.  
I. 1877. Febr.  
I. 1911. Febr.

## Bekanntmachungen des Königl. General-Post-Amts.

Post-Dampfschiffahrt zwischen Stettin und Kopenhagen.

**Nr 5.**

Die Seepost-Verbindung zwischen Stettin und Kopenhagen wird in diesem Jahre am Mittwoch den 15. März eröffnet werden, an welchem Tage das Königl. Dänische Post-Dampfschiff „Geiser“ zum ersten Male von Kopenhagen nach Stettin abgefertigt werden wird. Bis Ende März findet nur eine wöchentlich einmalige Fahrt statt und erfolgt die Abfertigung des Schiffes

von Stettin: Freitag 12 Uhr Mittags,

(zum ersten Male Freitag den 17. d. M.)

von Kopenhagen: Mittwoch 3 Uhr Nachmittags.

Von Anfangs April werden bis auf Weiteres wöchentlich zweimalige Fahrten in folgender Weise unterhalten werden:

von Stettin: jeden Montag und Freitag 12 Uhr Mittags,

von Kopenhagen: jeden Mittwoch und Sonnabend 3 Uhr Nachmittags.

Unter gewöhnlichen Umständen wird die Reise zwischen Stettin und Kopenhagen in 19 bis 20 Stunden zurückgelegt.

Der des Morgens von Berlin nach Stettin, so wie der des Mittags von Stettin nach Berlin abgehende Eisenbahnzug steht mit dem Post-Dampfschiffe in genauer Verbindung.

Das Schiff legt sowohl auf der Hin- als auf der Rückreise in Swinemünde an. Das Passagegeld beträgt:

A. zwischen Stettin oder Swinemünde und Kopenhagen:

1ster Platz  $7\frac{1}{2}$  Thlr., 2ter Platz  $5\frac{1}{2}$  Thlr., Deckplatz 3 Thlr. Pr. Cour.

B. zwischen Stettin und Swinemünde:

1ster Platz 1 $\frac{1}{2}$  Thlr., 2ter Platz 1 Thlr., Deckplatz  $\frac{2}{3}$  Thlr. Pr. Cour.

Kinder und Familien genießen eine Moderation.

Frachtgüter, so wie Wagen und Pferde werden nach und von Kopenhagen gegen mäßiges Frachtgeld befördert.

Das Einschreiben der Passagiere und die Expedition der Güter erfolgt in Stettin und Swinemünde durch die Orts-Post-Anstalten.

Berlin, den 4. März 1854.

General-Post-Amt.

## Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.

**Nr 6.**

Veränderung  
in dem Posten-  
gange zwischen  
Rüdersdorf  
und Erkner.

Vom 1. April d. J. ab wird die täglich zweimalige Personen-Post zwischen Rüdersdorf und Erkner täglich nur einmal coursfiren und folgenden Gang erhalten:

Abgang aus Rüdersdorf täglich 6 Uhr früh,

Ankunft in Erkner

7

zum Anschlusse an die Dampf-  
wagenzüge nach Berlin  $7\frac{1}{2}$  Uhr früh und nach Breslau  $8\frac{1}{2}$  Uhr früh,  
Abgang aus Erkner täglich 9 Uhr früh, nach Durchgang der vorerwähnten  
beiden Dampf-  
wagenzüge,

Ankunft in Rüdersdorf 10 Uhr früh.

Potsdam, den 10. März 1854.

Der Ober-Post-Director Salbe.

# **Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.**

## **R e p u b l i c a t i o n.**

Die nachfolgende **Polizei-Verordnung:**

Damit die Personenwagen der hiesigen Feuerwehr, die Spritzen, Maschinen-  
leitern, Wasservagen, Utensilienwagen und andere Fahrzeuge der Feuerwehr  
gefahrlos und ungestört die Straßen passieren können, wird hierdurch auf  
Grund des § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850  
für den engeren und weiteren Polizei-Bezirk verordnet:

§ 1. Fußgänger, Reiter und Fuhrwerke müssen dem Fuhrwerke der hie-  
sigen Feuerwehr die Passage frei machen. Dieselben müssen entweder sofort aus-  
weichen, oder für den Fall, daß dies unmöglich ist, in einem raschen Tempo vor-  
wärts eilen und an der nächsten geeigneten Stelle das Fuhrwerk der Feuerwehr  
vorbeilassen.

§ 2. Daß sich Fuhrwerk der Feuerwehr nähert, wird durch Läuten mit  
einer Glocke oder durch eine brennende Fackel dem Publikum angedeutet werden.

§ 3. Wer den Bestimmungen des § 1 zuwiderhandelt, wird mit einer  
Geldbuße von Einem Thaler bis Zehn Thalern oder verhältnismäßigem Gefäng-  
niß bestraft. Berlin, den 11. November 1853.

**Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindelsbey.**

wird hierdurch in Erinnerung gebracht. Berlin, den 2. März 1854.

**Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindelsbey.**

## **Bekanntmachung.**

Bei der in Folge unserer Bekanntmachung vom 4. d. M. am 18. d. M.  
stattgefundenen öffentlichen Verloosung von Rentenbriefen sind folgende Apoints  
gezogen worden:

**Litt. A. zu 1000 Thlr.**

die Nummern: 116. 270. 276. 387. 491. 809. 887. 1222. 1494. 1571.  
1685. 1698. 1835. 2870. 2931. 3000. 3153. 3246. 3264.  
3495. 3701. 3836. 3856.

**Litt. B. zu 500 Thlr.**

die Nummern: 74. 75. 457. 463. 642. 1145. 1161. 1400. 1597. 1599.

**Litt. C. zu 100 Thlr.**

die Nummern: 296. 487. 806. 839. 889. 1000. 1297. 1358. 1375. 1401.  
1581. 1604. 1695. 1768. 2319. 2345. 2418. 2815.

**Litt. D. zu 25 Thlr.**

die Nummern: 83. 134. 594. 633. 914. 1147. 1514. 1589. 1614. 1672.  
1755. 1821. 1928. 2044.

**Litt. E. zu 10 Thlr.**

die Nummern: 60. 334. 537. 576. 651. 683. 724. 742. 999. 1221. 1248.  
1532. 1641. 1686. 1790. 1947. 2641. 2683. 2828. 2946.  
2997.

**Nr 24.**

**Polizei-Ver-  
ordnung wegen  
des Fuhrwerks  
der Feuerwehr.**

Die Inhaber der vorbezeichneten Rentenbriefe werden aufgefordert, gegen Quittung und Einlieferung der Rentenbriefe nebst den dazu gehörigen Coupons Serie 1 N<sup>o</sup> 8 bis incl. 16 den Nennwerth der Ersteren bei der hiesigen Rentenbank-Casse, Schützenstraße Nr. 26,

vom 1. April 1854 ab in den Wochentagen von 9 bis 1 Uhr, in Empfang zu nehmen.

Vom 1. April 1854 ab hört die Verzinsung der ausgelooften Rentenbriefe auf. Der Werth der etwa nicht mit eingelieferten Coupons wird bei der Auszahlung vom Capitale in Abzug gebracht.

Wegen der Verjährung der ausgelooften Rentenbriefe machen wir auf die Bestimmung des Gesetzes über die Errichtung von Rentenbanken vom 2. März 1850 § 44 aufmerksam. Berlin, den 19. November 1853.

Königliche Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.

### Patent-Ertheilung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 59 vom 9. März 1854.)

Der Wittve Pappenheim, zu Berlin, ist unter dem 4. März 1854 ein Einführungs-Patent

auf eine Nähmaschine in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Verbindung, so weit dieselbe für neu und eigenthümlich erkannt ist, und ohne Jemand in dem Gebrauche bekannter Theile zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

### Personalchronik.

Die Verwaltung der Polizei-Anwaltschaft in Straußberg ist nach dem Tode des Hergemeisters Keller dem Beigeordneten Schröder daselbst einstweilen übertragen.

In Stelle des zum Provinzial-Steuer-Director in Königsberg beförberten Ober-Regierungs-Raths von Maassen ist der Ober- und Geheime Regierungs-Rath von der Brincken in Münster zum Dirigenten der Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern der hiesigen Königl. Regierung ernannt worden.

Der practische Arzt und Wundarzt, Stabsarzt des Königl. 35. Landwehr-Bataillons Dr. Asmann, zu Briezen a. O., ist als Geburtshelfer in den Königl. Landen verpflichtet worden.

Es ist bestätigt worden: der commissarische Hälfsbuchhalter bei der Ober-Post-Casse zu Berlin, Rudolph Red, als Ober-Post-Cassen-Hälfsbuchhalter daselbst.

### Nachweisung

der im Monat Februar 1854 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen Personal-Veränderungen.

I. Assessoren. Zu Gerichts-Assessoren sind ernannt: die Referendarien Friedrich Wilhelm Franke und Ludwig Wilhelm Maximilian Braut. Der Obergerichts-Assessor Carl August Ferdinand Koppin ist in Folge seiner Ernennung zum Regierungs-Rath aus dem Justizdienste entlassen.

**II. Referendarien.** Der Referendar Ludwig Ferdinand Ziegler ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Raumburg und der Referendar Johann Carl Arthur Fleischmann aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Glogau in das dieselbige versetzt. Zu Referendarien sind ernannt: die Auscultatoren Paul Otto Wilhelm Sundelin und Johann Christian Diedrich August Horn. Der Referendar Ludwig Carl Le Bisneur ist Behufs Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Posen und der Referendar Gustav Gottgetren von Albrecht Behufs Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Halberstadt aus seinen Geschäfts-Verhältnissen im dieselbigen Departement entlassen.

**III. Auscultatoren.** Der Auscultator Adolph Wilhelm August Nothhammer ist Behufs Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Raumburg und der Auscultator Dr. jur. Sigismund von Szulczyński Behufs Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Posen aus seinen Geschäfts-Verhältnissen im dieselbigen Departement entlassen.

An dem Berlinschen Gymnasium zum grauen Kloster in Berlin ist der bisherige Streitsche Collaborator, Dr. Christoph Julius Dub, als 12ter ordentlicher Lehrer angestellt worden.

Der Lehrerin Jungfrau Franziska Caroline Louise Hoffmann ist die Erlaubniß zur Errichtung einer Pensions- und Erziehungsanstalt für Töchter aus katholischen Familien zu Berlin erteilt worden.

### N a c h w e i s u n g

der im Departement des Kammergerichts im Monat Februar 1854 mit Bestellungen versehenen Schiedsmänner und Schiedsmann-Stellvertreter.

#### Nieder-Barnimscher Kreis.

- 1) Der Rittergutsbesitzer von Treslow, zu Friedrichsfelde, als 1ster Stellvertreter für den 15. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 17. Februar 1854.

#### Beeskow-Storkowscher Kreis.

- 2) Der Domainen-Actuar Droste, zu Trebatsch, als Schiedsmann für den 4. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 25. Januar 1854.

#### Stadt Berlin.

- 3) Der Kaufmann Schuster, Gertraudenstr. 19, als Schiedsmann für den Schidler-Bezirk Nr. 20, verpflichtet am 15. Februar 1854;
- 4) der Kaufmann Gerboth, Friedrichstr. 77, als Schiedsmann für den Jägerstraßen-Bezirk Nr. 37, verpflichtet am 15. Februar 1854;
- 5) der Armen-Commissions-Vorsteher Reibe, Chausseestr. 48, als Schiedsmann für den Kesselfstraßen-Bezirk Nr. 102c, verpflichtet am 15. Februar 1854.

#### Muppinscher Kreis.

- 6) Der Privat-Actuar Palm, zu Drees, als 1ster Stellvertreter für den 20. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 11. Februar 1854.

#### Teltowscher Kreis.

- 7) Der Gutsbesitzer Straße, zu Hoyerlehme, als Schiedsmann für den 12. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 28. Januar 1854;
- 8) der Orts-Vorsteher Kresfeldt, zu Königs Buserhausen, als 1ster Stellvertreter für den 12. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 28. Januar 1854.

#### Rauch-Belzig'scher Kreis.

- 9) Der Buchdruckereibesitzer Wallwig, zu Belzig, als 1ster Stellvertreter für die Stadt Belzig, verpflichtet am 4. Februar 1854.

## V e r m i s c h t e M a c h r i c h t e n .

### Sperre der Schiffschleuse zu Alt-Ruppin.

Der notwendige Umbau der Schiffschleuse zu Alt-Ruppin erfordert die Sperre derselben für die Schifffahrt vom 5. Juni d. J. ab auf zwei bis zwei einen halben Monat, was wir dem Publikum mit dem Bemerken bekannt machen, daß der Zeitpunkt, wenn die Schleuse wieder zur Schifffahrt benutzt werden kann, gleichfalls bekannt gemacht werden wird. Potsdam, den 11. März 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Sperre zweier Brücken.

Sowohl die über das Haupt-Nuthe-Fließ als auch über einen Abzugsgraben bei Dremwig auf der Potsdam-Zossenener Straße belegenen beiden Brücken müssen wegen dringend nöthiger Reparaturen vom Montag den 13. d. M. auf vierzehn Tage für Wagen und Reiter gesperrt werden. Dies wird mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß während der Dauer der Brückensperrung Reisende ihren Weg statt durch Dremwig über Saarmund nehmen müssen. Potsdam, den 9. März 1854.

Königl. Rent-Amt

### B e k a n n t m a c h u n g .

Der landwirthschaftliche Central-Verein des Regierungsbezirks Potsdam hat von den für das Jahr 1853 ausgesetzten Prämien folgende Personen ausgezeichnet.

#### I. Beim landwirthschaftlichen Vereine zu Alt-Ruppin vorgeschlagen:

- |  |           |
|--|-----------|
| 1) dem Bauergutsbesitzer Siebmann zu Bechlin . . . . .     | 50 Thlr., |
| 2) dem Bauergutsbesitzer Schall zu Menz . . . . .          | 50 "      |
| 3) dem Lehnshulzengutsbesitzer Spigel zu Seebeck . . . . . | 50 "      |
| 4) dem Eigenhumbürger Möhring zu Alt-Ruppin . . . . .      | 30 "      |

#### II. Vom landwirthschaftlichen Vereine zu Rauen vorgeschlagen:

- |  |       |
|--|-------|
| 1) dem Lehnshulzen Rölke zu Tiegow . . . . . | 100 " |
| 2) dem Bauern Liere zu Zachow . . . . .      | 50 "  |
| 3) dem Bauern Dobbis zu Tiegow . . . . .     | 30 "  |

#### III. Vom landwirthschaftlichen Vereine zu Templin vorgeschlagen:

- |   |      |
|---|------|
| 1) dem Bauergutsbesitzer Stabe zu Jakobshagen eine silberne Medaille, |      |
| 2) dem Bauergutsbesitzer Friedrich Bland in Ruhz . . . . .            | 50 " |
| 3) dem Bauergutsbesitzer Friedrich Radow zu Hardenbeck . . . . .      | 10 " |

#### IV. Vom Verein der unmittelbaren Mitglieder der märkisch-öconomischen Gesellschaft zu Potsdam vorgeschlagen:

- |   |      |
|---|------|
| 1) dem Lehnshulzen Schulz in Lübbdorf . . . . . | 25 " |
| 2) dem Lehrer Ruden in Budow . . . . .          | 25 " |

Indem wir diese Prämienvertheilungen hierdurch öffentlich bekannt machen, fordern wir die bürgerlichen Wirthe des Regierungsbezirks Potsdam auf, an den für das Jahr 1854 wiederum ausgesetzten Prämien sich möglichst zahlreich zu betheiligen und ihre beschaffigen Anträge an den, in ihrem Kreise befindlichen landwirthschaftlichen Local-Verein zu richten. Berlin, den 19. Februar 1854.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Central-Vereins für den Regierungsbezirk Potsdam.  
von Meding. Fleck. von Schlicht.

(Hierbei drei öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. M. Pannschen Buchdruckerei.



# Amtsblatt

der Königlischen Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 12.**

Den 24. März.

**1854.**

## Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 7te Stück der Gesefsammlung für die Königlischen Preußischen Staaten enthält:

- N 3945.** Allerhöchster Erlaß vom 6. Februar 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Gemeinde-Chauffee von Wassenberg über Rathelm, Willich, Hütelhoven und Dovern nach der Eisenbahnstation Baal.
- N 3946.** Allerhöchster Erlaß vom 6. Februar 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chauffee von Minden über Petershagen nach der Hannöverschen Grenze.
- N 3947.** Gesef, betreffend die Sportel- und Spempelfreiheit der Stettiner gemeinnützigen Baugesellschaft. Vom 13. Februar 1854.
- N 3948.** Allerhöchster Erlaß vom 13. Februar 1854, betreffend die Erhebung des Brückgeldes für die Benutzung der Elbbrücke bei Wittenberge.
- N 3949.** Allerhöchster Erlaß vom 20. Februar 1854, betreffend den Tarif für die Einrichtung des Bohlwerksgeldes in Pasewalk.
- N 3950.** Gesef, betreffend die Abänderung einiger Bestimmungen des Gesefes vom 11. Juni 1837 über den Schuß des Eigenthums an Werken der Wissenschaft und Kunst gegen Nachdruck und Nachbildung. Vom 20. Februar 1854.
- N 3951.** Gesef, die Bewilligung einer bedingten Zinsgarantie für das Anlagekapital der Breslau-Posen-Glogauer Eisenbahn betreffend. Vom 20. Februar 1854.
- N 3952.** Bekanntmachung über den Beitritt des Großherzogthums Baden zu dem Vertrage d. d. Gotha den 15. Juli 1851 wegen gegenseitiger Verpflichtung zur Uebernahme der Auszuweisenden. Vom 1. März 1854.
- N 3953.** Gesef, betreffend die Kompetenz der Gerichte zur Untersuchung und Entscheidung der politischen und der mittelst der Presse verübten Vergehen. Vom 6. März 1854.

**Nr 57. Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
**a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

Einführung  
 der Städte-  
 Ordnung vom  
 30. Mai v. J.  
 in mehreren  
 Städten des  
 hiesigen Regie-  
 rungsbezirks.  
 l. 2877. Febr.

In den Städten Spandow, Fehrbellin, Regin, Baruth, Wittenberge, Neu-  
 stadt a. D., Alt-Ruppin, Zehdenitz, Alt-Landsberg und Schwedt ist die Einfüh-  
 rung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 beendet worden, was hierdurch  
 mit Bezug auf die Bestimmung des § 85 des gedachten Gesetzes bekannt gemacht  
 wird. Potsdam, den 3. März 1854.

**Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.**

**Nr 58.**  
 Unterricht in  
 der Seidenzucht  
 durch den  
 Seidenzüchter  
 Hussack zu  
 Bornim bei  
 Potsdam.  
 l. 676. März.

Der Seidenzüchter Hussack, zu Bornim bei Potsdam, hat sich erboten, un-  
 bemittelten Personen gründlichen Unterricht im Seidenbau, Abhospeln der Seide,  
 Töbten und Verpicken der Cocons u. unentgeltlich zu ertheilen.

Wir machen das Publikum auf das gemeinnützige Anerbieten des u. Hussack  
 hierdurch aufmerksam.

Potsdam, den 16. März 1854.

**Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.**

**Nr 59.**  
 Declaration  
 einer Bieh-  
 sperre.  
 l. 1340. März.

Die unterm 28. Februar v. J. wegen ansteckender Lungenseuche angeordnete  
 Sperre des Ortes Pessin und dessen Feldmark wird auf das von Bredowsche  
 Rittergut Pessin Ersten Antheils und dessen Feldmark beschränkt, mit der Bestim-  
 mung, daß während der Sperre Rauchsutter- und Düngerfahren und Rindvieh  
 den Weg durch das Dorf Pessin über Regow nach Selbelang einzuschlagen haben.  
 Potsdam, den 21. März 1854.

**Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.**

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

**P o l i z e i - V e r o r d n u n g .**

**Nr 60.**  
 Polizeiliches  
 Einschreiten  
 gegen Concu-  
 binate.  
 . 900. März.

Auf Grund des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850  
 und der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 4. October 1810 verordnen wir hier-  
 durch für den Umfang unseres Verwaltungs-Bezirks was folgt:

Das außereheliche Zusammenleben von Personen verschiedenen Geschlechts ist  
 nicht allein dann verboten, wenn der Eingehung der Ehe ein gesetzliches Ehever-  
 bot entgegensteht, sondern auch in dem Falle, wenn dies Zusammenleben zum öf-  
 fentlichen Anstoß oder Aergerniß gereicht.

Uebertretungen ziehen eine Geldbuße bis zu 10 Thalern oder verhältnißmäßige  
 Freiheitsstrafe nach sich, vorbehaltlich der Befugniß der Polizei-Behörden, dergleichen  
 unsittliche Verhältnisse durch die der Polizei zu Gebote stehenden gesetzlichen Zwangs-  
 mittel sofort aufzulösen.

Potsdam, den 17. März 1854.

**Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.**

der an den Pegeln der Spree und Havel im Monat Februar 1854  
beobachteten Wasserstände.

Datum.	Berlin.		Spandau.		Potsdam.		Baumgartenbrück.		Brandenburg.		Rathenow.		Havelberg.		Plauer Brücke.	
	Ober- Wasser.		Unter- Wasser.		Ober- Wasser.		Unter- Wasser.		Ober- Wasser.		Unter- Wasser.		Ober- Wasser.		Unter- Wasser.	
	Fuß	Zoll	Fuß	Zoll	Fuß	Zoll	Fuß	Zoll	Fuß	Zoll	Fuß	Zoll	Fuß	Zoll	Fuß	Zoll
17	11	4	2	9	1	3	9	4	1	2	7	6	6	4	3	5
18	2	4	5	9	4	4	1	4	2	2	8	6	8	4	5	5
19	3	4	6	9	4	4	3	4	3	2	8	6	7	4	4	5
20	5	4	8	9	6	4	4	4	4	2	9	6	11	4	6	5
21	6	4	8	9	7	4	7	4	5	2	9	6	10	4	6	5
22	7	4	9	9	8	4	9	4	6	2	11	6	9	4	8	5
23	5	4	11	9	7	5	—	4	10	3	—	6	6	4	9	5
24	7	5	—	9	4	5	2	5	—	3	2	6	10	4	11	5
25	5	5	5	9	2	5	1	5	2	3	4	6	9	5	—	5
26	8	5	5	9	1	5	1	5	2	3	6	7	1	5	2	5
27	7	5	3	9	—	5	—	5	2	3	7	7	—	5	5	5
28	7	5	2	8	10	4	10	5	2	3	7	6	9	5	3	5
29	6	5	3	8	7	5	2	5	2	3	8	6	8	5	2	5
30	4	5	2	8	6	5	3	5	2	3	8	6	10	5	4	5
1	4	5	3	8	6	4	10	5	2	3	9	6	11	5	10	5
2	3	5	2	8	7	4	7	5	1	3	9	7	—	6	—	5
3	1	5	—	8	9	4	6	5	—	3	8	6	11	5	11	5
4	—	4	9	8	10	4	4	5	—	3	7	6	10	5	11	5
5	—	4	8	8	10	4	4	4	11	3	6	6	11	5	9	5
6	—	4	7	9	9	4	5	4	10	3	5	6	10	5	10	5
7	1	4	8	8	8	4	4	4	10	3	4	6	10	5	10	5
8	1	4	8	8	8	4	4	4	10	3	3	6	10	5	10	5
9	3	4	11	8	6	4	5	4	9	3	3	6	10	5	9	5
10	3	4	11	8	8	4	4	4	9	3	2	6	8	5	9	5
11	5	5	2	8	10	4	4	4	9	3	2	6	6	5	9	5
12	5	5	3	9	—	4	5	4	11	3	2	6	6	5	6	5
13	9	5	6	9	—	4	8	4	10	3	3	6	11	5	8	5
14	—	5	9	9	—	5	—	4	11	3	3	6	10	5	9	5

Potsdam, den 21. März 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

N<sup>o</sup> 62.Landesver-  
weisungen.  
I. 787. März.

## N a c h w e i s u n g

der im Regierungsbezirk Potsdam in der Zeit vom 1. October bis Ende Decem-  
ber 1853 über die Landesgrenze gewiesenen Landstreicher.

Aufschr. N <sup>o</sup>	Die Aus- weisung ist erfolgt im Kreise.	Des Ausgewiesenen							Tag des Urteils oder der polizeili- chen Aus- weisungs- Verfügung.  Tag. Mon. Jahr.	Bemer- kungen.
		Vor- und Zusamen.	Geburts-  Or t.	Hei- mathe-  Stand.	Personbeschreibung.					
					Grö- ße 3.	Ge- stalt.	Farbe der Haare.	Beson- dere Kenn- zeichen.		
1	Bestha- velland	Friedrich Holzen- berg	Alt-Strelitz	Fohger- berge- selle	45	mittel	blond	—	28. Nov. 1853	mit seinem 12 Jahre alten Sohne Johann.
2	do.	Valentin Urban	Rubinczka	Draht- flechter	40	besgl.	schwarz	—	28. Dec. 1853	
3	do.	Anton Urban	besgl.	besgl.	16	klein	blond	—	28. Dec. 1853	
4	Prenzlau	Joh. Hennig Niemann	Holzendorf, Großherzogthum Mecklenburg- Strelitz	Lager- kühner	11	mittel	blond	—	28. Nov. 1853	
5	do.	Friedr. Joa- chim Ernst Gülben- pfennig	Schönhausen, Großherzogthum Mecklenburg- Strelitz	Schä- fer- knecht	27	groß	schwarz	—	28. Mai 1853	
6	do.	Johann Kloß	Hohen- Risdorf, Dargun, Großherzogthum Mecklenburg- Schwerin	Knecht	31	mittel	braun	auf der linken Hand zwei Narben.	4. Oct. 1853	
7	Best- prieznitz	Andreas Krüger	Lubranitz, Königreich Polen	Arbeits- mann	42	mittel	braun	—	29. Sept. 1853	
8	Templin	Carl Daniel Peter	Kruselin Fürsten- hagen bei Woldegk	besgl.	49	klein	dunkel- blond	Narbe auf dem Kopfe.	14. Oct. 1853	
9	Anger- münde.	Carl Friedr. Wilhelm Schnaack	Neugarten bei Feld- berg, Großherzog- thum Mecklenburg- Strelitz	Zieg- lerge- selle	nicht aufgezeichnet.				10. Jan. 1853	

Potsdam, den 13. März 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Vorstehende Nachweisung wird, höherer Anordnung gemäß, hierdurch zur öffentlichen  
Kenntniß gebracht. Potsdam, den 14. März 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Im Verfolg der früheren Bekanntmachungen, insbesondere der vom 4. März v. J. (Amtsbl. de 1853 Stüd 10 S. 90) wird in Betreff der Verwaltung des Schullehrer-Witwen- und Waisen-Unterstützungs-Fonds für das Jahr 1853 nach § XIV des Reglements vom 16. Nov. 1819 hiermit nachstehende Uebersicht zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

N<sup>o</sup> 63.

Uebersicht des  
Bestandes des  
Schullehrer-  
Witwen- und  
Waisen-Unter-  
stützungs-  
Fonds für das  
Jahr 1853.  
H. S. 110a.

Auf. N <sup>o</sup>	Näherer Nachweis.	Capital- Vermögen incl. Documente.			B a a r.		
		fl	gr	z	fl	gr	z
<b>Einnahme im Jahre 1853.</b>							
A.	a) An Bestand aus dem Jahre 1852 . .	141450	—	—	1392	2	8
	b) An eingekommenen Resten desgl. . . .	—	—	—	1	—	—
B.	An laufenden Einnahmen pro 1853.						
	a) gewöhnlich fortlaufende: fl gr z						
1	Zinsen von Capitalien . . . . .	5197	22	6			
2	Beiträge von Mitgliedern . . . . .	4045	15	—			
3	Kirchen-Collectengelder . . . . .	324	29	1			
4	Haus-Collectengelder . . . . .	412	14	11			
5	Freiwillige Beiträge aus Privat- Patronats-Kirchen-Cassen . . . . .	252	20	—			
6	Fortgefallene Gebühren für Revision der Königl. Aemter-Kirchen- Rechnungen . . . . .	12	15	—			
7	Zurückgezahlte Capitalien . . . . .	52	7	6			
	b) außerordentliche: fl gr z				10298	4	—
8	Antrittsgelder von neuen Mitgliedern	264	—	—			
9	Abzüge von Zulagen . . . . .	95	13	9			
10	Estrafen . . . . .	—	—	—			
11	Geschenke und Vermächtnisse . . . . .	—	—	—			
12	Ad Extraordinaria . . . . .	—	—	—			
	c) an unbelegten Capitalien . . . . .				359	13	9
	Summa der Einnahme pro 1853	141450	—	—	12050	20	5
<b>Ausgabe im Jahre 1853.</b>							
1	Witwen- und Waisen-Unterstützungen, nach Abzug einer Ausgabe-Ersparniß von 18 Thlrn. Die Rate zu 18 Thlr. gerechnet . . . . . wovon 342 Thlr. noch nicht abgehoben sind.				8152	7	6
2	Ad Extraordinaria . . . . .				6	—	—
3	Geleistete Vorschüsse . . . . .				—	—	—
4	Ueberschuß zum Capitalien-Fonds . . . . .				2	6	3
5	Zurückgezahlte Capitalien . . . . .				—	—	—
	Summa der Ausgabe pro 1853				8160	13	9

Lauf. N <sup>o</sup>	N ä h e r e r N a c h w e i s .	Capital- Vermögen incl. Documente.			B a a r .		
		fl	gr	z	fl	gr	z
	<b>B a l a n c e .</b>						
	Die Einnahme pro 1853 beträgt . . . . .	141450	—	—	12050	20	5
	Die Ausgabe pro 1853 beträgt . . . . .	.....	.	.	8160	13	9
	Bleibt Bestand	141450	—	—	3890	6	8

überhaupt 145,340 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf.

Für das Jahr 1853 sind an 485 Wittwen und Waisen Pensionen verabreicht worden.

Der Bestand aus dem Jahre 1853 beträgt, wie vor 145,340 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf. am Schlusse des Jahres 1852 waren vorhanden 142,842 Thlr. 2 Sgr. 8 Pf.

Das Vermögen des Fonds hat sich mithin im Jahre 1853 um 2,498 Thlr. 4 Sgr.—Pf. vermehrt. Potsdam, den 17. März 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchenverwaltung und das Schulwesen.

N<sup>o</sup> 64.

Agentur-  
Niederlegung.  
I. 591. März.  
I. 840. März.  
I. 1173. März.

Auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837 wird hiermit bekannt gemacht, daß der Lehrer Albert Wiese zu Nauen die Geschäfte als Agent der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, der Bauergutsbesitzer August Ballhausen zu Rabenwege bei Brandenburg die Geschäfte als Agent der Bauern-Mobilien-Brand-Versicherungs-Gesellschaft zu Pyritz und der Kaufmann Schoeffler zu Freienwalde die Geschäfte als Agent der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Borussia niedergelegt hat. Potsdam, den 17. März 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.

N<sup>o</sup> 7.

Aufhebung der  
Extrapost-  
Station in  
Groß-Kreuz.

Die Bestellung von Beichaisen bei der Gr.-Kreuz-Lehnhner Personenpost, so wie von Extraposten und Etsafetten auf der Station in Groß-Kreuz findet nicht mehr statt. Diese Veränderung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Potsdam, den 16. März 1854. Der Ober-Post-Director Balde.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

N<sup>o</sup> 25.

Agentur-  
Niederlegung.

Der Kaufmann G. W. R. Krüger hierselbst, hat die von ihm bisher versehene Agentur der Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft zu Berlin niedergelegt. Berlin, den 11. März 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

Dem Kaufmann Constantin Eisenstein hiersebst ist auf Grund der §§ 1 und 2 des Gesetzes vom 7. Mai 1853 die Concession zur Vermittelung und zum Abschluß von Verträgen mit Auswanderern, welche deren Beförderung nach Nordamerika, Brasilien und Australien bezwecken, für den Kaufmann R. M. Glomann, modo dessen Commanditen, die Kaufleute L. Knorr und C. A. Holtermann in Hamburg ertheilt worden.

Berlin, den 8. März 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hincfeldey.

N<sup>o</sup> 26.  
Concessions-  
Ertheilung.

Dem Commissionair Heinrich Carl Plazmann hiersebst, ist auf Grund der §§ 1 und 2 des Gesetzes vom 7. Mai 1853 die Concession zur Vermittelung und zum Abschluß von Verträgen mit Auswanderern, welche deren Beförderung nach den Vereinigten Freistaaten Nordamerika's zum Zweck haben, für den Kaufmann und Schiffsmakler Fr. Wm. Bödeker, h. A. Heineden Nachfolger in Bremen ertheilt worden.

Berlin, den 8. März 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hincfeldey.

N<sup>o</sup> 27.  
Concessions-  
Ertheilung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß den Kaufleuten Johann Christian Rübke und Christian Mathias Woellmer in Hamburg, Firma C. Rübke & Woellmer die Erlaubniß ertheilt ist, das Geschäft der Beförderung von Auswanderern über Hamburg nach New-York und Quebec innerhalb der Preussischen Staaten zu betreiben und zur Vermittelung der mit Auswanderern abzuschließenden Verträge, Agenten zu bestellen.

Berlin, den 13. März 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hincfeldey.

N<sup>o</sup> 28.  
Agentur-  
Bestätigung.

Gemäß der Vorschrift im § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837, das Mobilien-Feuer-Versicherungs-Wesen betreffend, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Eduard Rohde, hier Niederlagstraße Nr. 6 wohnhaft, als Agent der Feuer-Versicherungs-Anstalt Borussia bestätigt worden ist.

Berlin, den 11. März 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. v. Hincfeldey.

N<sup>o</sup> 29.  
Agentur-  
Bestätigung.

### Bekanntmachung.

Nachdem die Verwaltungs-Ergebnisse der Ständischen Land-Feuer-Societät der Kurmark und der Niederlausitz pro 1tes Semester v. J. bereits unterm 26. Juli v. J. zur allgemeinen Kenntniß gebracht und gegenwärtig der Abschluß derselben des zweiten halben Jahres beendet worden, bringen wir nunmehr die Ergebnisse der Verwaltung des ganzen Jahres 1853 hiermit zur speciellen Kenntnißnahme der Societäts-Interessenten.

In den, den Feuer-Societäts-Verband des platten Landes der Kurmark, des Markgrafthums Niederlausitz und der Districte Jüterbogk und Belzig bildenden 21 Kreisen haben in dem Societäts-Jahre vom 1. Januar bis ult. December 1853 im Ganzen 214 Brände, ausgebrochen, und zwar:

im Westpreignischen . . . . .	Kreise	4,	im Iken Ufermärtschen (Prenzlau) Kreise	9,
„ Ostpreignischen . . . . .	„	5,	„ Iken do. (Angermünde)	12,
„ Westhavelländischen . . . . .	„	5,	„ Iken do. (Templin)	9,
„ Osthavelländischen . . . . .	„	5,	„ Beeskow-Storkowschen . . . . .	14,
„ Ruppinschen . . . . .	„	13,	„ Ludauschen . . . . .	21,
„ Oberbarnimschen . . . . .	„	11,	„ Gubenischen . . . . .	10,
„ Niederbarnimschen . . . . .	„	13,	„ Calauschen . . . . .	20,
„ Teltowschen . . . . .	„	13,	„ Lübbenschen . . . . .	8,
„ Lebusischen . . . . .	„	18,	„ Sorauschen . . . . .	5,
„ Zauche-Belzigischen . . . . .	„	13,	„ Sprembergischen . . . . .	1,
„ Jüterbogk-Ludowalbeschen . . . . .	„	5,		

Brände. — Durch diese Feuerschäden wurden:

find die vorgedachten 214

1. gänzlich eingedäschert:

- a) versicherte Gebäude der 1ten Classe: 4 Wohnhäuser, 4 Scheunen, 2 Ställe, 1 Stellmacherwerkstatt und 1 Kalkofen-Aussag;
- b) versicherte Gebäude der 2ten Classe: 31 Wohnhäuser, 3 Gallerien, 2 Pavillons, 1 Saal mit Festlocal, 1 Laffet mit Küchegebäude, 13 Scheunen, 40 Ställe, 2 Remisen, 1 Schauer, 1 Auszugshaus, 5 Nebenhäuser, 1 Ziegelbrennschauer, 1 Kalkofen-Aussag, 1 Ziegelbrennofen mit Anbau und 1 Brennerei;
- c) versicherte Gebäude der 3ten Classe: 207 Wohnhäuser, 11 Anbaue, 2 Seitengebäude, 1 Wohnhaus mit Wassermühle, 1 Altfigerhaus, 2 Auszugshäuser, 17 Durchfahrten, 20 Nebenhäuser, 16 Thorhäuser, 2 Schäferhäuser, 1 Schulhaus, 3 Gemeindevirtenhäuser, 3 Kruggebäude, 212 Scheunen, 279 Ställe, 1 Kellerhaus, 1 Baukammer, 1 Abseite, 3 Speicher, 3 Remisen, 1 Eisgrubenüberbau, 2 Schuppen, 1 Kellerüberbau, 2 Brauereien und 2 Ziegelscheunen;
- d) versicherte Gebäude der 4ten Classe: 4 Windmühlen, 1 Schneidemühle und 2 Wohnhäuser mit Schmieden;

2. nur theilweise beschädigt:

- a) versicherte Gebäude der 1ten Classe: 12 Wohnhäuser, 3 Ställe, 1 Anbau, 1 Schauer, 1 Kalkofen und 1 Kirche mit Thurm;
- b) versicherte Gebäude der 2ten Classe: 23 Wohnhäuser, 1 Seitengebäude, 1 Pfarrwohnhaus, 1 Familienhaus, 1 Auszugshaus, 1 Wohnhaus mit Stall, 5 Ställe, 1 Stall-Anbau, 3 Scheunen, 1 Brennofen-Aussag, 1 Ziegelofen und 1 Kirche;
- c) versicherte Gebäude der 3ten Classe: 5 Wohnhäuser, 2 Nebenhäuser, 2 Ställe, 3 Scheunen, 1 Terrasse mit Tribüne, 1 Balcon und 1 Kutschbahn.

Die durch die Einäscherung, resp. Beschädigung der vorgedachten Baukörpern entstandenen Ausgaben haben betragen:

- 1) an Vergütungen für die Gebäude der sämtlichen vier Classen 275,812 Thlr. 29 Sgr. 7 Pf.
- 2) „ Prämien für die von Spritzen und Wasserwagen geleistete Hülfsen resp. 5337 Thlr. 15 Sgr. und 1501 „ — „ } sind 6,838 „ 15 „ — „
- 3) „ Verwaltungskosten: a) für die General-Direction 3920 Thlr. b) „ „ Special-Directionen 5610 „ 9,530 „ — „ — „
- 4) „ Receptur-Gebühren: a) für die Special-Remdanten à  $\frac{1}{2}$  pCt. 1608 Thlr. 2 Sgr. 11 Pf. b) „ „ Drit-„ Erheber à 1 pCt. 2357 „ 25 „ 2 „ 3,965 „ 28 „ 1 „
- 5) an Reisefkosten . . . . . 622 „ 26 „ 3 „
- 6) „ Vergütungen für Pertinenzbeschädigungen u. an Extraordinariis 2,492 „ 15 „ 5 „

zusammen also 299,262 Thlr. 24 Sgr. 4 Pf.



von denen: a) den Interessenten der 1. Classe 29,182 Thlr. 3 Sgr. 10 Pf.

b) " " " 2. " 66,146 " 8 " 4 "

c) " " " 3. " 198,517 " — " 11 "

d) " " " 4. " 5,417 " 11 " 3 "

sind die vorigen 299,262 Thlr. 24 Sgr. 4 Pf.

zur Last fallen.

Zur Deckung dieser Ausgaben ist von den Versicherungssummen der Gebäude:

1) der 1. Cl. pro 1. Sem. 1853 ein Beitrag v. 2 Sgr. u. pro 2. Sem. ej. ein solcher v. 2 Sgr.

2) " 2. " " " " 3 " " " " " " 5 "

3) " 3. " " " " " 9 " " " " " " 10 "

4) " 4. " " " " " 69 " " " " " " 18 "

pro 100 Thlr. erforderlich und die unterm 25. Juli v. J. erlassenen beiden Ausschreiben aufzubringen gewesen.

Nach den eben angegebenen Beitragsätzen sind daher einzuziehen:

a. pro 1tes Semester 1853:

1)	von 21,133,000 Thlr. Versicherung 1ter Classe à 2 Sgr. pro 100 Thlr.	14,088	20	—
2)	" 23,650,125 " " 2ter " à 3 " " 100 " 23,650	3	9	
3)	" 32,007,350 " " 3ter " à 9 " " 100 " 96,022	1	6	
4)	" 187,675 " " 4ter " à 69 " " 100 " 4,316	15	9	

sind 138,077 11 —

b. pro 2tes Semester 1853:

1)	v. 21,311,350 Thlr. Versicher. 1ter Cl. à 2 Sgr. pro 100 Thlr.	14,207	17	—
2)	" 23,788,150 " " 2ter " à 5 " " 100 " 39,646	27	6	
3)	" 31,655,275 " " 3ter " à 10 " " 100 " 105,517	17	6	
4)	" 175,775 " " 4ter " " 18 " " 100 " 1,054	19	6	
macht		160,426	21	6

und sind mithin zusammen 298,504 2 6

pro anno 1853 von den Societäts-Interessenten zu erheben gewesen.

Nach der vorstehenden Aufstellung betragen die Ausgaben im Ganzen

299,262 Thlr. 24 Sgr. 4 Pf.,

dagegen die zu deren Deckung bestimmten Beiträge nur . . . 298,504 " 2 " 6 "

wodurch sich mithin eine Weniger-Einnahme von . . . . . 758 Thlr. 21 Sgr. 10 Pf. herausstellt.

Der den Interessenten der einzelnen Classen am Schlusse des Jahres 1852 verbliebene Bestand betrug nach der desfalligen Bekanntmachung vom 18. Februar v. J.

7079 Thlr. 12 Sgr. 1 Pf.

Hierzu treten: die im Laufe des Societäts-Jahres 1853

auf Grund der Bestimmungen des Reglements sub §§ 56 bis 60

zu Gunsten der Societät zurückzurechnenden Beträge mit zusammen 1745 Thlr. 2 Sgr. 10 Pf.

wodurch sich ein Bestand von . . . . . 8824 Thlr. 14 Sgr. 11 Pf. ergibt;

hiervon nun ab: die pro anno 1853 sich herausgestellte

Winder-Einnahme von . . . . . 758 Thlr. 21 Sgr. 10 Pf.

bleibt am Schlusse des Societäts-Jahres 1853 für die Interessenten der einzelnen 4 Classen ein im künftigen Jahre anzurechnender Bestand von . . . . .

8065 Thlr. 23 Sgr. 1 Pf.

Der der Gesamt-Societät gehörende Bestand beträgt nach dem Ueberschläge zum  
2. Ausschreiben pro 1853 vom 13. Januar d. J. im Ganzen

65,351 Thlr. 22 Sgr.,

welcher durch die seiner Zeit zu legende General-Cassen-Rechnung pro anno 1853 nachgewiesen werden wird. Die unter diesem Bestande sich befindenden 40,000 Thlr. in Kur- und Neumärkischen Pfandbriefen sind, außer Cours gesetzt, im Tresor der Societät verwahrt und niedergelegt.

Von den im verflossenen Jahre vorgefallenen 214 Feuerschäden sind  
169 durch unermittelt gebliebene Zufälle, 3 durch absichtliche Brandstiftung,  
30 „ Gewitter, 1 „ Fahrlässigkeit und  
8 „ muthmaßliche, 3 „ Unvorsichtigkeit  
entstanden. Durch die wegen der absichtlich und muthmaßlich veranlassenen, so wie wegen der durch Unvorsichtigkeit und Fahrlässigkeit entstandenen Feuersbrünste eingeleiteten gerichtlichen Untersuchungen ist eine Inculpation der absichtlichen Anstiftung überführt, zu lebenswärtiger Zuchthausstrafe und ein anderer Damnsificat der fahrlässigen Brandstiftung wegen zu vierzehntägiger Gefängnißstrafe verurtheilt worden. Der muthmaßliche Anstifter einer weiteren Feuersbrunst ist nach dem Brande nicht weit von der Brandstelle in einem Pfaule ertränkt aufgefunden worden. Alle übrigen Untersuchungen sind, so weit solche beendet sind, erfolglos geblieben, mehrere derselben schweben dagegen noch.

Das unterm 13. Januar d. J. abgeschlossene Hauptlagerbuch pro 2. Semester 1853 ergibt:

1) an Versicherung der 1. Classe . . . . .	21,311,350 Thlr.
2) „ „ „ 2. „ . . . . .	23,788,150 Thlr.
3) „ „ „ 3. „ . . . . .	31,655,275 Thlr.
4) „ „ „ 4. „ . . . . .	175,775 Thlr.

für den Gesamt-Verband also eine totale Versicherungssumme von 76,930,550 Thlr.

Schließlich bringen wir noch hierdurch die Namen der durch besonders umsichtiges und muthvolles Benehmen bei Dämpfung von Feuersbrünsten sich ausgezeichneten Personen zur öffentlichen Kenntniss, mit dem Hinzufügen, daß dieselben nicht allein die Societät vor weiterem größeren Schaden bewahrt, sondern sich auch um ihre Mitbürger wohl verdient gemacht haben. Es sind dies:

der Knecht Wilhelm Wittstruck, zu Egin, Osthavelländischen Kreises,  
der Tagelöhner Hildebrandt, zu Reichenow, Ober-Barnimischen Kreises,  
der Arbeitsmann Friedr. Stappenbeck, zu Lübars, Nieder-Barnimischen Kreises,  
der Tagelöhner Bogen, zu Klein-Liebig, Lübbenschen Kreises.

Außerdem sind die beim Feuer zu Egin, Osthavelländischen Kreises, am 7. Juni v. J. thätig gewesenene Bürger aus Regin besonders lobend zu erwähnen.

Berlin, den 28. Februar 1854.

Ständische General-Direction der Land-Feuer-Societät der Mark und der Nieder-Laufig.

### Patent- Ertheilungen.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 66 vom 17. März 1854.)

Dem Fabrikbesitzer Emil Pfeiffer zu Köln ist unterm 14. März 1854 ein Patent

auf ein Verfahren, aus Zucker enthaltenden Pflanzensäften den zur Scheidung angewendeten Kalk und andere fremde Bestandtheile niederzuschlagen, insoweit dasselbe als neu und eigenthümlich anerkannt worden ist und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Verfahrensweisen zu behindern,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Dem Hüttenmeister L. Klemann zu Königshütte in Oberschlesien ist unter dem 14. März 1854 ein Patent

auf einen durch Zeichnung und Beschreibung erläuterten Zinkofen, insoweit die Construction desselben für neu und eigenthümlich erkannt ist und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu behindern, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

### Patent - Aufhebung.

Das dem Kaufmann E. F. Wappenhans in Berlin unter dem 20. April 1853 ertheilte Patent

auf drei durch Zeichnungen und Beschreibung in ihrer ganzen Zusammensetzung als neu und eigenthümlich nachgewiesene Hebelmaschinen, ist aufgehoben.

### Patent - Erlöschung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 63 vom 14. März 1854.)

Das dem Rittergutsbesitzer Baron von Gilgenheimb-Weidenau unterm 9. Mai 1852 ertheilte Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Ader-Grabe- und Kultur-Maschine ist erloschen.

### Personalchronik.

Dem Bürgermeister Sonnenburg, zu Nauen, ist die Verwaltung der Polizei-Anwaltschaft bei der dortigen Königl. Gerichts-Commission übertragen.

Die erledigte Forstaufsichtsstelle zu Friedrichshagen, im Forstreviere Neuendorf, ist dem versorgungsberechtigten Jäger Friedrich Wilhelm Dalchow vom 1. April d. J. ab übertragen worden.

Der bisherige Regierungs-Referendarius Gentner und der Registratur-Assistent Ludwig Schirmer sind als Polizei-Secretaire bei dem Königl. Polizei-Präsidium zu Berlin angestellt worden.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Carl Friedrich Hermann Rittershausen, August Gustav Siegmund und Michael Joseph Schlemmer, zu Berlin, sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Der practische Arzt und Wundarzt Dr. Ernst Alexander Wuttig, zu Berlin, ist auch als Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und verpflichtet worden.

Der interimistische Landrath von Graevenitz, zu Kyritz, ist zum Feuer-Societäts-Director des Ostpreussischen Kreises bestellt worden.

Der bisherige Feldmesser Eduard Julius Ferdinand Schulte, zu Prenzlau, ist zum Vermessungs-Revisor ernannt und in der letzteren Eigenschaft verpflichtet worden.

Die Maurermeister Linde zu Strassburg und Eßchau zu Stolzenburg sind zu Mitgliedern der Prüfungs-Commission für Bauhandwerker zu Prenzlau ernannt und in dieser Eigenschaft auch verpflichtet worden.

Die dem Lehrer Waldau ertheilte Erlaubniß zur Errichtung einer Privatschule zu Noabit bei Berlin (Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam de 1853, Stück 46, Seite 431) ist zurückgenommen worden.

Der bisherige Bürgermeister Rudolph Friedrich Wilhelm Sonnenburg, zu Zienzig, ist zum Bürgermeister der Stadt Nauen auf 12 Jahre gewählt und bestätigt worden.

Der Deconomie-Rath von Schlicht ist von Berlin nach Potsdam versetzt worden.

Im Ober-Barnimschen Kreise ist in Stelle des ausgeschiedenen früheren Bürgermeisters Knoenagel, zu Neustadt-Eberswalde, der Bürgermeister Schatte, zu Freienwalde a. D., als Kreisverordneter in Auseinandersetzung-Angelegenheiten gewählt, bestätigt und vereidigt worden.

Dem Schulamts-Candidaten Carl Weber, aus Milda im Herzogthum Sachsen-Meiningen, jetzt zu Langerönnen-Mühle im Westpreignischen Kreise, ist die Erlaubniß zur Annahme von Hauslehrerstellen im Regierungs-Bezirk Potsdam, unter Vorbehalt des Widerrufs, ertheilt worden.

## **V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n .**

### **Geschenke an Kirchen.**

Die Frauen der Kirchengemeinde Frankenselde, Superintendentur Eudenberg, haben unter sich eine Sammlung zur Ausschmückung der Kirche veranstaltet, welche 16 Thlr. 12 Sgr. 3 Pf. eingebracht hat. Dies Geld ist zum Theil zur Anschaffung eines eisernen, vergoldeten Crucifixes verwendet und wird von der verbliebenen Summe eine Decke für den Taufstein angeschafft werden. Auch hat der Kaufmann Herr Carl König, zu Berlin, für den Schmuck der genannten Kirche dadurch gesorgt, daß er ein Kreuz in Gold — 5 bis 6 Thlr. an Werth — in die Altardecke hat stecken lassen.

Ein Mitglied der Gemeinde zu Biesebrow, Superintendentur Angermünde, das jedoch nicht genannt zu sein wünscht, hat der dortigen Kirche einen gestickten und schön gearbeiteten Altar-Fußteppich geschenkt.

Die Kirche zu Gölsdorf, Superintendentur Neustadt Brandenburg, ist von unbekannten Gebern mit zwei von blauem Merino gefertigten und mit breiten weißen Frängen besetzten Decken mit eingestickten Sprüchen über die Seitenarme des Altars, und mit einer von weißer Baumwolle mit eingestreuten Delzweigen gehäkelten großen Decke über den Taufstein beschenkt worden.

Der Kirche zu Beeg, Superintendentur Zehdenitz, ist von einer Frau dieser Gemeinde, aus Dank für ihre wiedererlangte Gesundheit, eine sehr schöne Bibel in gr. 8. mit gepreßtem Leder und Goldschnitt, und von einem anderen Gemeindegliede ein schwarzer gußeiserner Kronleuchter mit 8 Armen, im Werthe von 14½ Thlr., geschenkt worden.

(Hierbei drei Öffentliche Anzeigen.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der A. W. Hays'schen Buchdruckerei.

# Amtsblatt

## der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

**Stück 13.****Den 31. März.****1854.**

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
**a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

### Bekanntmachung,

betreffend die Einziehung der Königlich Preussischen Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 und Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 12. September und 2. December v. J. (Staats-Anzeiger vom Jahre 1853 **Nº 221** und vom Jahre 1854 **Nº 1**) werden die Inhaber Königlich Preussischer Cassen-Anweisungen vom 2. Januar 1835 und Königlich Preussischer Darlehns-Cassenscheine vom 15. April 1848 nochmals aufgefordert, diese Papiere entweder

bei der Controlle der Staats-Papiere, Dranienstraße Nr. 92, parterre rechts, oder

in den Provinzen bei den Regierungs-Haupt-Cassen oder bei den von den Königl. Regierungen bezeichneten Kreis- oder Special-Cassen

zu präsentiren, und dagegen neue Cassen-Anweisungen vom 2. November 1851 von gleichem Werthe in Empfang zu nehmen.

Das Geschäftslocal der Controlle der Staats-Papiere wird zu diesem Zwecke in den Wochentagen von 9 bis 1 Uhr geöffnet sein. Dieselbe kann sich jedoch wegen des Umtauschgeschäfts, weder mit Privatpersonen, noch mit Instituten oder Special-Cassen in Schriftwechsel einlassen, sondern wird alle ihr von auswärts auf anderem Wege, als durch die Regierungs-Haupt-Cassen zugehenden Cassen-Anweisungen und Darlehns-Cassenscheine den Einsendern auf ihre Kosten zurücksenden.

Wenn übrigens Cassen-Anweisungen und Darlehns-Cassenscheine zugleich zum Umtausch präsentirt werden sollen, so müssen beide Arten von Papieren durchaus von einander getrennt werden.

Berlin, den 2. März 1854.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Natan.

Kölke.

Gamet.

Nobiling.

**Nº 65.**

Die Einziehung  
der Cassen-An-  
weisungen de  
1835 und der  
Darlehns-  
Cassenscheine  
de 1848.

C. 556.

Vorstehende Bekanntmachung wird hieburch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerken, daß mit dem Umtausch der Cassen-Anweisungen und der Darlehns-Cassenscheine außer der Regierungs-Haupt-Casse noch folgende Special-Cassen, als:

- a) die sämmtlichen Kreis-Cassen,  
 b) die sämmtlichen Haupt-Zoll- und Haupt-Steuer-Aemter, so wie  
 c) die Forst-Cassen zu Potsdam, Brandenburg, Jüna, Jossen, Belzig, Spandau, Dranienburg, Havelberg, Woltersdorf, Storkow, Joachimsthal, Neustadt-Eberswalde, Zehdenick, Liebenwalde, Rheinsberg und Alt-Ruppin beauftragt worden sind.

Die Inhaber von Cassen-Anweisungen de 1835 und von Darlehns-Cassenscheinen werden wiederholentlich darauf aufmerksam gemacht, daß es zur raschen Beförderung des Umtausches erforderlich ist, die umzutauschenden Geldpapiere mit einem, für Cassen-Anweisungen und für Darlehns-Cassenscheine abgesonderten Verzeichnisse derselben, worin jedes Stück nach Serie, Nummer, Titel und nach dem Geldwerthe aufgeführt ist, an die vorgedachten Cassen zu übergeben.

Leptere, so wie sämmtliche Societäts-, Anstalts-, Stiftungs- und Communal-Cassen aber fordern wir hierdurch auf, die etwa in Zahlung einkommenden Geldpapiere der vorgedachten Art keinesfalls wieder bei Zahlungen auszugeben, sondern in allen Fällen auf dem vorgeschriebenen Wege zum Umtausch zu bringen.

Potsdam, den 20. März 1854.

Königl. Regierung.

### Bekanntmachung.

**N<sup>o</sup> 66.**  
 Verbot der  
 Durchfuhr von  
 Waffen durch  
 Preussen.  
 IV. 347.

Nachdem mit Rücksicht auf die Bestimmung im § 3 des Zollgesetzes vom 23. Januar 1838 von des Königs Majestät durch Allerhöchste Ordre vom 18. d. M. genehmigt worden ist, daß die Durchfuhr von Waffen durch Preussen vorläufig verboten werde, wird dieses Verbot hierdurch erlassen und zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Die Zollbehörden sind angewiesen worden, dasselbe gleich nach Empfang der ihnen zugehenden Benachrichtigung in Wirksamkeit treten zu lassen.

Berlin, den 20. März 1854.

Der Finanz-Minister von Bodelschwingh.

Vorstehende Bekanntmachung wird auf Grund des Rescripts III 7797 vom 20. d. M. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 23. März 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

### N<sup>o</sup> 67.

Warnung vor  
 Betheiligung  
 an der, von den  
 Vorständen der  
 f. g. Gewerbe-  
 hallen zu Darm-  
 stadt und Mainz  
 errichteten  
 großen Kunst-  
 Industrie und  
 Geld-Lotterie.  
 L. 1700. März.

Die von den angeblichen Vorständen der f. g. Gewerbehallen zu Darmstadt und Mainz errichtete „große Kunst-, Industrie- und Geld-Lotterie“, zu welcher der alleinige Verkauf der Loose dem Handlungshause J. Nachmann & Comp., zu Mainz, übertragen sein soll, gehört zur Classe der verbotenen auswärtigen Lotterien. Das Publikum wird daher vor jeder Betheiligung an dieser Lotterie auf Grund des Gesetzes vom 7. Juli 1847 (Gesetzsammlung 1847, Seite 261) bei Vermeidung der darin angedrohten Strafe hiermit verwahrt.

Potsdam, den 28. März 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

### Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 84 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 und des § 71 der Verordnung vom 9. Februar 1849, so wie des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 werden für den Wochenmarkt-Verkehr der Stadt Dranienburg folgende Vorschriften erlassen:

- 1) das im § 80 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 enthaltene Verbot des Aufkaufens der für die Wochenmärkte der Stadt Dranienburg bestimmten Gegenstände an den Wochenmarkttagen erstreckt sich auf den Umkreis einer Meile von den Thoren der Stadt Dranienburg ab gerechnet;
- 2) der Einkauf von Getreide und sonstigen Lebensmitteln auf den Wochenmärkten zu Dranienburg ist Denjenigen, welche damit Handel treiben, so wie den Zwischenhändlern, Wieberverkäufern, Verkäufern, Höckern u. erst von Vormittags 11 Uhr ab gestattet;
- 3) Zuwiderhandlungen gegen diese Verbote zu 1 und 2 werden nach § 187 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung mit einer Geldbuße bis zu 20 Thalern oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe geahndet werden.

Potsdam, den 28. März 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

Die von der hiesigen Regierungs-Haupt-Casse ausgestellten Quittungen über die im Monat Januar d. J. aus dem Jahre 1853 eingezahlten Kaufgelder u. für veräußerte Domainen- und Forst-Objecte sind nach erfolgter vorschriftsmäßiger Bescheinigung Seitens der Königlichen Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden denjenigen Special-Cassen zugesandt worden, an welche die Zahlungen von den Betheiligten geleistet sind.

Gegen Rückgabe der erteilten Interims-Quittungen können daher die bescheinigten Quittungen bei den betreffenden Special-Cassen in Empfang genommen werden.

Die Quittungen über die im Monat Januar d. J. aus dem Jahre 1853 zur Ablösung von Domainen-Abgaben eingezahlten Capitalien sind in Gemäßheit unserer Bekanntmachung vom 14. November 1851 (Amtsblatt pro 1851 Seite 362) den betreffenden Gerichten zur Berichtigung des Hypothekenbuchs übersandt.

Potsdam, den 27. März 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837 wird hiermit bekannt gemacht, daß der Privatlehrer S. Loewinsohn, zu Potsdam, als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für die Stadt Potsdam und Umgegend von uns bestätigt worden und daß der Kaufmann August Grammeltsdorf, zu Perleberg, die Geschäfte als Agent der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft

N<sup>o</sup> 68.

Das Verbot  
des Aufkaufs  
auf den Wochen-  
märkten zu  
Dranienburg.  
I. 2225. März.

N<sup>o</sup> 69.

Aushändigung  
der Quittungen  
über einge-  
zahlte Veräuße-  
rungsgelder.  
III. 1579.

März.

N<sup>o</sup> 70.

Agentur-  
Bestätigung  
und Agentur-  
Niederlegung.  
I. 29. März.  
I. 685. März.  
I. 1221. März.

zu Stettin und der Kaufmann Domnick, zu Templin, die Geschäfte als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt haben.

Potsdam, den 21. März 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### **Bekanntmachungen des Königlichen General-Post-Amts.**

Nr 8.

Die diesjährige Seepost-Verbindung zwischen Preußen und Schweden.

Die Seepost-Verbindung zwischen Preußen und Schweden wird in diesem Jahre in folgender Weise unterhalten werden:

#### **I. Zwischen Stettin und Stockholm**

wöchentlich einmal durch das Königlich Preussische Post-Dampfschiff „Nagler“ und durch das Königlich Schwedische Post-Dampfschiff „Nordstern“. Die Abfertigung der Schiffe erfolgt aus beiden Häfen jeden Dienstag Mittags. Dieselben werden sowohl auf der Hin- als auf der Rückreise in Swinemünde und Calmar anlegen.

#### **II. Zwischen Stralsund und Ystad**

wöchentlich zweimal durch das Königlich Schwedische Post-Dampfschiff „Schwedischer Löwe“. Die Abfertigung des Schiffes erfolgt

aus Stralsund: jeden Sonntag und Donnerstag Mittags, nach Ankunft der Schnellpost von Passow (Berlin), und

aus Ystad: jeden Montag und Freitag Abends, nach Ankunft der Post von Stockholm.

Die Eröffnung der Fahrten auf der Stettin-Stockholmer Linie soll am Dienstag den 18. April d. J. stattfinden, an welchem Tage der „Nagler“ zum ersten Male von Stettin, und der „Nordstern“ zum ersten Male von Stockholm abgefertigt werden soll.

Die Verbindung zwischen Stralsund und Ystad wird dergestalt beginnen, daß die erste Abfertigung von Ystad Montag den 10. April d. J., und von Stralsund Donnerstag den 13. April d. J. stattfindet.

Das Passagegeld beträgt:

	Hier Plaz.	Hier Plaz.	Dort Plaz.
	Zhlr. Pr. Cour.	Zhlr. Pr. Cour.	Zhlr. Pr. Cour.
Von Stettin nach Stockholm oder zurück	18,	12,	6,
„ „ „ Calmar „ „	10,	7,	3½,
„ „ „ Swinemünde „ „	1½,	1,	¾,
„ Swinemünde nach Stockholm „ „	16½,	11,	5½,
„ „ „ Calmar „ „	8½,	6,	3,
„ Stockholm „ Calmar „ „	8,	5,	2½,
„ Stralsund „ Ystad „ „	6,	3,	1½,

In diesen Beträgen sind die Kosten für die Bewirthung der Reisenden nicht mitbegriffen; dieselbe findet nach dem Tarife der Schiffs-Restaurationen statt. Kinder unter zwei Jahren sind vom Passagegelde frei. Kinder von zwei bis zwölf Jahren zahlen die Hälfte, über zwölf Jahre aber das volle Passagegeld.

Auf der Stettin-Stockholmer Route kann jeder Reisende 100 Pfund Gepäck unentgeltlich mit sich nehmen. Auf der Stralsund-Ystadter Route haben die Reisenden des ersten Plazes ebenfalls 100 Pfund Gepäck frei, die des zweiten Plazes dagegen nur 50 Pfund und die des dritten nur 30 Pfund. Kinder,



welche die Hälfte des Postagegeldes zahlen, haben an Reisegeut auch nur die Hälfte der obigen Pfundzahlen frei.

Gütersendungen, so wie Wagen und Pferde &c. erhalten für mäßiges Frachtgeld Beförderung.

Das Einschreiben der Personen, so die die Expedition der Güter, imgleichen die Annahme der Pferde, Wagen &c. wird in Stettin und Swinemünde, so wie in Stralsund durch die Orts-Post-Anstalten besorgt.

Berlin, den 19. März 1854.

General-Post-Amt.

### Bekanntmachung der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin.

Nº 9.

#### Nachweisung

der im 4ten Quartale 1853 an die Ober-Post-Direction in Berlin eingesandten unbestimmbaren Packet-, Geld- und Werth-Sendungen, so wie herrenlosen Passagier-Effecten.

Unbestimmbare  
Packete.

Nº	Gegenstand.	Adressat.	Bestimmungsort.	Declarirt. Geld- oder Werth- Inhalt.	Gewicht. Pfd. Loth.	Signatur.	Zur Post geliefert		Name des Absenders.
							in	am	
11	Brief	Elémence Arras	Paris	7	—	—	Berlin	20.53	Charlotte Helme.
21	Rolle	Reichner	Hamburg	—	28 10	I. L.	do.	2.53	Strauß Söhne i. Frst. a. M.
31	Packet	Herbst	do.	—	6	H. W. H. Nº 1124.	do.	1.53	Oscar Herbst.
41	Packet	Kayser	Düsseldorf	—	6	K. N. 6.	do.	13.53	Abf. hat sich nicht genannt.
51	Packet	Ziegner	Düben	—	6 12	Z.	do.	2.53	Frau Werfert.
61	Packet	Koepfer	Fürstenwalde	—	28	F. R.	do.	8.53	Abf. hat sich nicht genannt.
71	Packet	v. Helmrich	Guprau	—	1 20	A. H. v. H.	do.	5.53	desgl.
81	Riste	Guttwein	Glag	—	1	H. G.	do.	1.53	desgl.
91	Packet	Töpfer	Frankfurt a. O.	—	16	pr. Adresse	do.	2.53	desgl.
101	Packet	v. Humboldt	Landed	—	1 24	O. M.	do.	12.53	desgl.
111	Packet	v. Ehrhardt	Dresden	—	10	pr. Adresse	do.	2.53	Emilie v. M.
121	Packet	Bättersch	Stettin	—	10 1	H. B.	do.	2.53	Abf. hat sich nicht genannt.
131	Packet	Graebe	Ischernitz bei Leipzig	—	4	Nº 24. F. G.	do.	2.53	desgl.
141	Packet	Hagen	Edla	—	3 12	H. H.	do.	2.53	desgl.
151	Korb	Bug	Stettin	—	27 8	Butz.	do.	7.53	desgl.
161	Packet	Hindrich	Magdeburg	—	1 8	pr. Adresse	do.	2.4.53	desgl.
171	Reise- tasche	Mayer	Hamburg	—	11 16	M. & S. Nº 1001.	do.	4.53	desgl.
181	Riste	Moll	Jasonnek in Böhmen	—	1 19	A. M.	do.	1.53	desgl.

19 Eine wollene Mütze am 28. November v. J. im Neu-Muppiner Person-Postwagen aufgefunden.

20 Ein leinenes Hemde am 25. October v. J. im Cästriner Person-Postwagen aufgefunden.

Wenn nach Verlauf eines Jahres, vom Tage der Aufgabe an gerechnet, der zur Empfangnahme der Sendung Berechtigte sich nicht meldet, so wird der Inhalt der Packete zum Besten des Post-Armen-Fonds versteigert werden.

Berlin, den 22. Februar 1854.

Königl. Ober-Post-Direction.

**N 10.**

Umwandlung  
der Personen-  
post zwischen  
Brandenburg  
und Pnaue in  
eine Carlopst  
ohne Personen-  
Beförderung.

**Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.**

Vom 1. April d. J. ab wird die wöchentlich dreimalige Personenpost zwischen Brandenburg und Pnaue, unter Beibehaltung der gegenwärtigen Courstage und Courszeiten, in eine Carlopst ohne Personen-Beförderung umgewandelt.

Potsdam, den 21. März 1854. Der Ober-Post-Director Balde.

**Verordnungen und Bekanntmachungen  
des Königl. Kammergerichts.**

Mit Bezug auf den § 4 der Verordnung vom 4. März 1834 über Executionen in Civil-Sachen (Gesetzsammlung Seite 31) und auf die Bekanntmachung des Kammergerichts vom 22. October 1835 (Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam de 1835 Seite 290) wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß für die verschiedenen Kreise des Regierungsbezirks Potsdam die Normal-Saat- und Erndte-Zeiten, während welcher gegen Personen, welche sich mit der Landwirthschaft beschäftigen, ausgenommen

in Wechsel-, Alimenten- und solchen Sachen, bei denen Gefahr im Verzuge obwaltet, desgleichen in allen Fällen, in welchen der verabredete Zahlungs-Termin in diese Zeiten fällt,

keine Execution vollstreckt werden darf, neuerdings in nachstehender Art festgestellt sind:

N.	Kreise.	Frühjahrs-Saatzeit.	Herbst-Saatzeit.	Erndte-Zeit.
1	Niederbarnim	vom 26. Mai bis 8. Juni	vom 1. bis 14. October	vom 15. Juli bis 15. Aug.
2	Oderbarnim	vom 17. bis 30. April	vom 16. bis 30. Septbr.	vom 15. Juli bis 15. Aug.
3	Teltow	vom 17. bis 30. April	vom 17. bis 30. Septbr.	vom 15. Juli bis 15. Aug.
4	Beeslow- Storfow	vom 20. April bis 3. Mai	vom 20. Sept. bis 3. Oct.	vom 15. Juli bis 15. Aug.
5	Zauch-Belzig	vom 24. April bis 7. Mai	vom 22. Sept. bis 5. Oct.	vom 15. Juli bis 15. Aug.
6	Jüterbog- Ludenwalde	vom 26. Mai bis 8. Juni	vom 1. bis 14. October	vom 15. Juli bis 15. Aug.
7	Osthavelland a) im sogenann- ten Osten und im Ländchen Belling b) im Havel- lande	vom 20. Mai bis 2. Juni	vom 1. bis 14. October	vom 15. Juli bis 15. Aug.
8	Westhavelland	vom 28. Mai bis 10. Juni	vom 1. bis 14. October	vom 15. Juli bis 15. Aug.
9	Ruppin	vom 26. Mai bis 8. Juni	vom 20. Sept. bis 3. Oct.	vom 15. Juli bis 15. Aug.
10	Spriegnis	vom 1. bis 14. Mai	vom 22. Sept. bis 5. Oct.	vom 24. Juli bis 24. Aug.
11	Westpriegnis	vom 26. Mai bis 8. Juni	vom 1. bis 14. October	vom 15. Juli bis 15. Aug.
12	Prenzlau	vom 23. Mai bis 5. Juni	vom 24. Sept. bis 7. Oct.	vom 25. Juli bis 25. Aug.
13	Templin	vom 18. bis 31. Mai	vom 17. bis 30. Septbr.	vom 25. Juli bis 25. Aug.
14	Angermünde	vom 26. Mai bis 8. Juni	vom 1. bis 14. October	vom 15. Juli bis 15. Aug.

Die Gerichte erster Instanz des diesseitigen Departements werden hierdurch angewiesen, sich hiernach zu achten.

Berlin, den 21. März 1854.

Königl. Kammergericht.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Die Kaufleute J. F. Poppe und H. J. Dünnwald, hieselbst, sind als Haupt-Agenten der Cölnischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Cöln auf Grund des Gesetzes vom 17. Mai 1853 bestätigt worden. Berlin, den 21. März 1854.  
Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

N<sup>o</sup> 30.  
Agentur-  
Bestätigung.

Die Kaufleute J. F. Poppe und H. J. Dünnwald, hieselbst haben die ihnen übertragene Agentur für die Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft Saxonia zu Baupen niedergelegt. Berlin, den 21. März 1854.  
Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

N<sup>o</sup> 31.  
Agentur-  
Niederlegung.

### Patent-Ertheilungen.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 74 vom 26. März 1854.)

Dem Bohrmeister Carl Winter, zu Königsborn bei Unna, ist unter dem 22. März 1854 ein Patent

auf eine, durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Construction des Bohrmeißels, so weit diese als neu und eigenthümlich erkannt ist, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Dem Hüttenverwalter Adolph Chuchul, zu Jawadzkiewitz bei Groß-Strehlig in Oberschlesien, ist unter dem 22. März 1854 ein Patent

auf ein Verfahren, Stahl zu erzeugen, in so weit dasselbe für neu und eigenthümlich anerkannt worden ist, und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Methoden zu behindern,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

### Personalchronik.

Des Königs Majestät haben den Polizei-Rath und Dirigenten des Passbüreaus und des Einwohner-Melde-Amtes zu Berlin, Saeger, zum Polizei-Director zu ernennen geruht.

Die durch die Pensionirung des Bauinspectors Burghardt erledigte Kreisbau-meisterstelle zu Jossen ist dem Wasser-Bauinspecteur Gärtner, bisher in Coblenz, vom 1. April d. J. ab verliehen worden, welcher seinen Wohnsitz in Berlin nehmen wird.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Gottfried Theodor Herrmann Schildert, Paul Alexander Herrmann Bruno Joemann und Felix Liebmann, zu Berlin, sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den königlichen Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Prediger Johann Friedrich Hennig, bisher zu Nebelin, ist zum evangelischen Pfarr-Absunften cum spe succedendi für die Pfarodie Raben, Superintendentur Beelitz, bestellt worden.

An Stelle des abgegangenen Rathsherrn und Syndikus Rappell, zu Spandau, ist der beim dortigen Magistrat interimistisch beschäftigte Bürgermeister Rannegteher bis auf Weiteres zum Vorsitzenden der dortigen Kreis-Prüfungs-Commission für die im § 23 der Verordnung vom 9. Februar 1840 bezeichneten Handwerker ernannt worden.

Dem Schulamts-Candidaten Christian Abraham Friedrich Koch ist die Erlaubniß zur Errichtung einer Privatschule für 30 Knaben bis zum vollendeten neunten Lebensjahre zu Berlin ertheilt worden.

## V e r m i s c h t e M a c h r i c h t e n .

### Lebensrettung und Belobung.

Dem Schloßverwalter Bathe und dem Tagelöhner Kuhlmei, zu Sacrow im Osthavelländischen Kreise, und den Knaben Albert Boelcke und Johann Helm, Sohn des Arbeitsmanns Helm, zu Neu-Ruppin, wird wegen Rettung von Menschen aus Lebensgefahr hiermit eine öffentliche Belobung ertheilt.

Potsdam, den 10. März 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Sperre der bei Uhlenhof über das faule Fließ führenden Brücke.

Wegen des Neubaus der auf der Straße von Zehdenick nach Neustadt-Eberswalde über das faule Fließ führenden Brücke in der Nähe von Uhlenhof ist die Passage über dieselbe am 3., 4. und 5. April d. J. gesperrt.

Dies wird hiermit dem theilhaftigen Publikum unter dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Fuhrwerke und Reiter während der Sperre ihren Weg über Rappe und Karpfenteich zu nehmen haben.

Eberswalde, den 20. März 1854.

Königl. Rent.-Amt.

(Hierbei vier öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. M. Preussischen Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 14.**

Den 7. April.

**1854.**

## Allgemeine Gesefssammlung.

Das Neujährige die Stück der Gesefssammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N 3954.** Allerhöchster Erlaß vom 20. Februar 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Gemeinde-Chaussée von Wegberg im Kreise Erkelenz über Beed nach der Aachen-Grefelder Straße bei Kippshoven.
- N 3955.** Allerhöchster Erlaß vom 20. Februar 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chaussée von Dolzig bis zur Grenze des Kreises Kroeben, in der Richtung auf Gostyn, von Schrimm nach Czempin und von Schrimm bis zur Grenze des Kreises Pleschen in der Richtung auf Mieszkowo, durch den Kreis Schrimm.
- N 3956.** Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Kreises Schrimm im Betrage vom 120,000 Thalern. Vom 20. Februar 1854.
- N 3957.** Allerhöchster Erlaß vom 28. Februar 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chaussée von Czarnikau bis zur Kreisgrenze in der Richtung auf Obrzycko, mit einer Abzweigung in der Nähe von Klempitz ebenfalls bis zur Kreisgrenze in der Richtung auf Bronke, und von Schönlanke bis zur Kreisgrenze in der Richtung auf Deutsch-Crone durch den Kreis Czarnikau.
- N 3958.** Bekanntmachung, betreffend die Erhöhung des Grund-Capitals, so wie die Abänderung und Ergänzung der Statuten der Eschweiler Gesellschaft für Bergbau und Hütten. Vom 10. März 1854.
- N 3959.** Bestätigungs-Urkunde, betreffend die Statut-Änderungen, welche durch den mit der Prinz-Bilhelms-Eisenbahn-Gesellschaft unter dem 14. Februar 1854 abgeschlossenen Betriebs-Ueberlassungs-Vertrag herbeigeführt worden. Vom 13. März 1854.
- N 3960.** Allerhöchster Erlaß vom 13. März 1854, betreffend die Uebertragung der Verwaltung und des Betriebs der Prinz-Bilhelms-Eisenbahn an die unter der Benennung: „Königliche Eisenbahn-Direction“ fortbestehende Königliche Direction der Bergisch-Märkischen Eisenbahn.

**Bekanntmachung****des Königl. Ober-Präsidenten der Provinz Brandenburg.**

In Verfolg meiner Bekanntmachung vom 18. Februar d. J. (Amtsblatt der Königl. Regierung hieselbst Stück 9 Seite 68) bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß im vorigen Jahre nachträglich noch folgende Personen die Haspel-Anstalt des Seidenwaaren-Fabrikanten Heese zu Steglitz benutzt, und für die eingelieferten Cocons Prämien erhalten halten.

N <sup>o</sup>	Namen der Seidenzüchter.	Wohnort	Cocons		N <sup>o</sup>	Namen der Seidenzüchter.	Wohnort	Cocons	
			guter	mittler				guter	mittler
			Qualität.	Qualität.				Qualität.	Qualität.
			Morgen.	Morgen.				Morgen.	Morgen.
1	Lehmann	Jacobsdorf	50	13	12	Adermann	Golzyn	—	12
2	v. Podewils	Crangen	65	—	13	Märker	Schöneich	22	—
3	Kolwig	Burstinowo	—	9	14	Kluth	Puttitz	1½	—
4	Thiede	Bliesen	22	—	15	Hornburg	Spora	30	—
5	Lorenz	Hohenstein	—	6	16	Hildebrandt	Grossen	1½	—
6	Seilenfeldt	Regenthin	12	4	17	Ohly	Querheim	—	12½
7	Menzel	Lyd	6	4	18	v. Nechenberg	Tornow	59	—
8	Goldschmidt	Beeskow	32	10½	19	Scholz	Cosel	45	19
9	Hellwig	Grüneberg	114	—	20	Baarsch	Bartikow	50	6
10	Engelmann	Billendorf	—	30	21	Stiehl	Neuzelle	14	—
11	Ruchenbäcker	Rehwalde	27	6			Summa	551½	132

Potsdam, den 30. März 1854.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.  
Staats-Minister Flottwell.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
**a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

(N<sup>o</sup> 71 und 72, siehe besondere Beilagen.)

**Bekanntmachung,**

betreffend die Auszahlung der Capitalbeträge der am 5. September 1853 ausgelooften Schulverschreibungen der Staats-Anleihen aus den Jahren 1848, 1850 und 1852.

Zufolge unserer Bekanntmachung vom 5. September v. J. können die durch dieselbe zum 1. April d. J. gekündigten Schulverschreibungen der freiwilligen Staats-Anleihe vom Jahre 1848 und der Staats-Anleihen aus den Jahren 1850 und 1852, deren Nummern in den Anlagen jener Bekanntmachung speciell verzeichnet sind, schon jetzt bei der Staatsschulden-Tilgungs-Casse hieselbst in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr, und in den Provinzen bei den Regierungshaupt-Cassen eingereicht, und dagegen, nach erfolgter Prüfung der Documente, die Capitalbeträge in Empfang genommen werden.

**N<sup>o</sup> 73.**

Die Auszahlung der Capitalbeträge der ausgelooften Schulverschreibungen der Staats-Anleihen des 1848, 1850 und 1852.

C. 803.

Wir bringen dies mit dem Hinzufügen in Erinnerung, daß mit dem 1. April d. J. die Verzinsung der gekündigten Capitalien aufhört, und daher mit den Obligationen der freiwilligen Anleihe vom Jahre 1848

die Fünf Zins-Coupons Serie II № 4 bis 8,

der Anleihe vom Jahre 1850

der Zins-Coupon Serie I № 8, und

der Anleihe vom Jahre 1852

die Vier Zins-Coupons Serie I № 5 bis 8

unentgeltlich zurückgeliefert werden müssen, widrigenfalls der Betrag der fehlenden Coupons vom Capitale zurückbehalten wird.

Zugleich fügen wir ein Nummer-Verzeichniß der in den früheren Verloosungen gezogenen, bis jetzt aber noch nicht eingereichten und daher nicht mehr verzinslichen Schuldverschreibungen dieser drei Anleihen hierbei, und fordern deren Inhaber auf, dieselben, zur Vermeidung weiteren Zinsverlustes, baldigst zur Auszahlung zu präsentiren. Berlin, den 15. März 1854.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Natan. Rolde. Gamet. Nobiling.

Vorstehende Bekanntmachung der Haupt-Verwaltung der Staatsschulden wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, mit Hinweisung auf Seite 345 des vorjährigen Amtsblatts, woselbst die in Bezug genommene Bekanntmachung vom 5. September v. J. unter № 169 abgedruckt worden ist. Das Nummer-Verzeichniß der in den früheren Verloosungen gezogenen, bis jetzt aber noch nicht eingereichten Schuldverschreibungen liegt diesem Amtsblatte besonders bei.

Potsdam, den 3. April 1854.

Königl. Regierung.

Die in unserer Bekanntmachung vom 7. Februar d. J. (Amtsblatt Pag. 53) über die Chausseegeld-Erhebung auf der Strasburg-Pasewalker Chaussee, den Fuhrwerken, welche von Blumenhagen und Stolzenburg in der Richtung auf Pasewalk die Chaussee erst in Station 92 berühren, bis auf Weiteres eingeräumte Vergünstigung, nur ein halbmeiliges Chausseegeld zu entrichten, wird hierdurch aufgehoben. Potsdam, den 1. April 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

### Polizei-Verordnung.

Auf Grund des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 bestimmen wir hierdurch zur Ergänzung der Polizei-Verordnung vom 5. Mai 1851 (Amtsblatt S. 138) was folgt:

Brennholzberechtigte, welche das ihnen angewiesene Brennholz binnen drei Monaten nach erfolgter Anweisung aus der Forst zu schaffen versäumen, verfallen für jede nicht rechtzeitig abgefabrene Klafter Holz in Funfzehn Silbergroschen Geldbuße, welche Strafe bei noch weiterer Abfuhrversäumnis allmonatlich wiederholt wird.

№ 74.

Chausseegeld-Erhebung auf der Strasburg-Pasewalker Chaussee.

I. 2463. März.

№ 75.

Die Fortschaffung des Brennholzes aus der Forst.

I. 1080. März.

Doch darf der Gesamtbetrag der solchergestalt verwirkten Geldbuße innerhalb jeden Monats den Betrag von Zehn Thalern nicht übersteigen.

Im Falle des Unvermögens tritt an Stelle der Geldbuße verhältnismäßige Freiheitsstrafe.

Der Zeitpunkt der Anweisung des Holzes wird hierbei von dem Tage an gerechnet, an welchen den Berechtigten von der geschehenen Ausfertigung ihrer Holzverabfolgezettel Mittheilung gemacht worden ist. Potsdam, den 28. März 1854.

**Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.**

**Polizei-Verordnung,**  
betrifft die Beseitigung solcher geeichten Hohlgeschosse, welche den vorschriftsmäßigen Durchmesser nicht halten.

I. Nr 1102. März 1854.

**Nr 76.**  
Beseitigung  
solcher geeichter  
Hohlgeschosse,  
welche den vorschriftsmäßigen  
Durchmesser  
nicht halten.  
I. 2864. März.

Nach dem durch unsere Amtsblatts-Bekanntmachung vom 6. Mai v. J. (Amtsblatt pro 1853 Seite 141 u. folg.) zur öffentlichen Kenntniß gebrachten Ministerial-Rescript vom 25. April desselben Jahres dürfen Hohlgeschosse, deren mittlerer Durchmesser um mehr als die in jenem Rescripte angegebenen Beträge von dem festgesetzten normalen Durchmesser abweicht, nicht gestempelt werden, können jedoch, wenn sie bereits geeicht sind, auch ferner zur Eichung zugelassen werden.

Letztere Bestimmung hat in unserem Verwaltungsbezirke zu Uebelständen geführt, da im Marktverkehre viele, früher zur Eichung verstattete Hohlgeschosse vorkommen, deren Durchmesser von vorbezeichneten normalen Beträgen erheblich abweicht und welche dadurch zu Verkürzungen des Publikums, namentlich im kleineren Verkehre, Veranlassung geben können.

Um letzteren vorzubeugen, verordnen wir mit Genehmigung des Königl. Handels-Ministerii auf Grund des § 11 im Gesetze vom 11. März 1850, betreffend die Polizei-Verwaltung, daß der Gebrauch solcher Hohlgeschosse, welche zwar geeicht sind, jedoch den vorschriftsmäßigen Durchmesser nicht haben, nur noch bis zum 1. Juni 1855 gestattet ist, dieselben aber von diesem Zeitpunkte ab im Verkehre nicht mehr zur Anwendung gebracht werden dürfen.

Zu widerhandlungen gegen diese Bestimmung werden mit einer Geldstrafe bis zu Zehn Thalern, oder im Unvermögensfalle mit Gefängnißstrafe bis zu Vierzehn Tagen geahndet.

Außerdem sind die Eichungs-Behörden angewiesen, Hohlgeschosse, welche den vorschriftsmäßigen Durchmesser nicht haben, auch wenn sie früher geeicht sein sollten, vom 1. Juni 1855 ab von der Eichung ganz zurückzuweisen.

Stettin, den 21. März 1854.

**Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.**

Vorstehende Polizei-Verordnung der Königl. Regierung zu Stettin wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Potsdam, den 31. März 1854.

**Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.**



Infolge eines Erlasses des Königl. Ober-Präsidiums der Provinz Brandenburg vom 22. d. M. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß mit Genehmigung des Königl. Kriegsministeriums die Verlegung des Stabes der 8ten Compagnie 20sten Landwehr-Regiments von Teltow nach Schöneberg zum 1. Juli d. J. erfolgen wird.

Potsdam, den 27. März 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 77.

Die Verlegung  
des Stabes der  
8ten Compagnie  
20sten Land-  
wehr-Regi-  
ments.  
I. 2337. März.

### **Bekanntmachungen des Königl. General-Post-Amts.**

Die diesjährige Seepost-Verbindung zwischen Preußen und Schweden.

Die Seepost-Verbindung zwischen Preußen und Schweden wird in diesem Jahre in folgender Weise unterhalten werden:

#### **I. Zwischen Stettin und Stockholm**

wöchentlich einmal durch das Königl. Preussische Post-Dampfschiff „Nagler“ und durch das Königl. Schwedische Post-Dampfschiff „Nordstern“. Die Abfertigung der Schiffe erfolgt aus beiden Häfen jeden Dienstag Mittags. Dieselben werden sowohl auf der Hin- als auf der Rückreise in Swinemünde und Calmar anlegen.

#### **II. Zwischen Stralsund und Ystad**

wöchentlich zweimal durch das Königl. Schwedische Post-Dampfschiff „Schwedischer Löwe“. Die Abfertigung des Schiffes erfolgt

aus Stralsund: jeden Sonntag und Donnerstag Mittags, nach Ankunft der Schnellpost von Passow (Berlin), und

aus Ystad: jeden Montag und Freitag Abends, nach Ankunft der Post von Stockholm.

Die Eröffnung der Fahrten auf der Stettin-Stockholmer Linie soll am Dienstag den 18. April d. J. stattfinden, an welchem Tage der „Nagler“ zum ersten Male von Stettin, und der „Nordstern“ zum ersten Male von Stockholm abgefertigt werden soll.

Die Verbindung zwischen Stralsund und Ystad wird dergestalt beginnen, daß die erste Abfertigung von Ystad Montag den 10. April d. J., und von Stralsund Donnerstag den 13. April d. J. stattfindet.

Das Passagegeld beträgt:

	Ihrer Plaz.	Ihrer Plaz.	Decker Plaz.
	Zhlr. Pr. Cour.	Zhlr. Pr. Cour.	Zhlr. Pr. Cour.
Von Stettin nach Stockholm oder zurück	18,	12,	6,
„ „ „ Calmar „ „	10,	7,	3½,
„ „ „ Swinemünde „ „	1½,	1,	¾,
„ Swinemünde nach Stockholm „ „	16½,	11,	5½,
„ „ „ Calmar „ „	8½,	6,	3,
„ Stockholm „ Calmar „ „	8,	5,	2½,
„ Stralsund „ Ystad „ „	6,	3,	1½.

In diesen Beträgen sind die Kosten für die Bewirthung der Reisenden nicht mitbegriffen; dieselbe findet nach dem Tarife der Schiffs-Restauranten statt. Kinder unter zwei Jahren sind vom Passagegelde frei. Kinder von zwei bis zwölf Jahren zahlen die Hälfte, über zwölf Jahre aber das volle Passagegeld.

N<sup>o</sup> 11.

Auf der Stettin-Stocholmer Route kann jeder Reisende 100 Pfund Gepäc unentgeltlich mit sich nehmen. Auf der Stralsund-Instadter Route haben die Reisenden des ersten Plazes ebenfalls 100 Pfund Gepäc frei, die des zweiten Plazes dagegen nur 50 Pfund und die des dritten nur 30 Pfund. Kinder, welche die Hälfte des Passagegeldes zahlen, haben an Reisegeut auch nur die Hälfte der obigen Pfundzahlen frei.

Gütersendungen, so wie Wagen und Pferde u. erhalten für mäßiges Frachtgeld Beförderung.

Das Einschreiben der Personen, so wie die Expedition der Güter, imgleichen die Annahme der Pferde, Wagen u. wird in Stettin und Ewinemünde, so wie in Stralsund durch die Orts-Post-Anstalten besorgt.

Berlin, den 19. März 1854.

General-Post-Amt.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

#### Nr 32.

Gebrauch der  
Waffen Seitens  
der executiven  
Polizei-Beam-  
ten.

Nachstehende Allerhöchste Cabinetsordre:

Wenn in dem, Meiner Ordre vom 30. November v. J. beigefügten Tableau für die Dienstmüzen der Schuzmannschaft, der Polizei-, Zoll- und Steuer-Beamten und der zum Waffengebrauch nicht befugten Forst-Beamten ein und dasselbe Abzeichen vorgeschrieben und dagegen den zum Waffengebrauch befugten Forst-Beamten ihr bisheriges von ersterem verschiedenes Abzeichen belassen worden ist, so hat damit, wie Ich Ihnen auf den Bericht vom 25. v. M. hierdurch eröffne, in den bestehenden Bestimmungen über die Befugniß gewisser Beamten zum Waffengebrauch nichts geändert werden sollen. Es versteht sich daher von selbst, daß namentlich die executiven Polizei-Beamten, zu denen auch die Schuzmannschaft gehört, nach wie vor von ihren Waffen in denjenigen Fällen Gebrauch zu machen berechtigt sind, in welchen ihnen dies bisher nach den auf sie anwendbaren Vorschriften des § 28 der Dienst-Instruction für die Gendarmerie vom 30. December 1820 zugestanden hat.

Berlin, den 4. Februar 1854.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

(gegenz.) von Westphalen.

An den Minister des Innern.

wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 29. März 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

#### Nr 33.

Für das Jahr  
1854 mit Gra-  
nitsplatten zu  
versehende  
Straßen-  
steinen.

Zufolge der Bestimmungen des Reglements vom 8. November 1853 sind von den unterzeichneten Behörden, so wie von der durch den hiesigen Magistrat und die Stadtverordneten-Versammlung ernannten Deputation nachstehend bezeichnete Straßenstreden:

- 1) Kleine Alexanderstraße längs № 1 bis 20,
- 2) Bauhofsgasse längs № 1 bis 11 und daselbst die Seitenfronten der Grundstücke Bauhof № 1 und 2 und Kupfergraben № 6 a,
- 3) Brunnenstraße längs № 1 bis 19 a,
- 4) Büschingsplatz, die Seitenfronten der Grundstücke Büschingsstraße № 18 und Landsberger Straße № 20,
- 5) Chausseestraße, von der Kesselstraße bis zur Pantbrücke längs № 71 bis 75,
- 6) Fliederstraße längs № 5 bis 9,
- 7) Gartenstraße längs № 79 bis 91 a,
- 8) Hausvoigteiplatz vor dem Grundstücke № 5,
- 9) An der Jannowitzbrücke, Seitenfront des Grundstücks Holymarktstraße № 1,
- 10) Invalidenstraße von № 69 a bis zur Gartenstraße,
- 11) Kleiner Jüdenhof vor sämtlichen Grundstücken daselbst,
- 12) Katholische Kirche, am Haupteingange vor der großen Freitreppe,
- 13) Kemperhof längs № 1 bis 6,
- 14) Landwehrstraße längs № 25 bis 44 und Seitenfront von Gollnowstraße № 18,
- 15) Riehmannsgasse längs № 1 bis 9,
- 16) Rehnerstraße längs № 15 bis 23,
- 17) Rulacksgasse längs № 21 bis 41,
- 18) Petristraße vor dem Grundstücke № 33,
- 19) Philippsstraße längs № 13 und 14,
- 20) Platz an der Bau-Akademie, Seitenfront von Werderschen Markt № 3,
- 21) Platz vor dem Neuen Thore längs № 1 bis 5,
- 22) Rosenquergasse längs № 2 bis 11,
- 23) Schendelgasse längs № 5 bis 8 und daselbst Seitenfronten der Grundstücke Alte Schönhauser Straße № 51, Dragonerstraße № 6 a und 44 und Grenadierstraße № 5,
- 24) Karze Scheunengasse, beide Seiten und daselbst vor den Seitenfronten der Grundstücke Hirtengasse № 2 und Linienstraße № 236,
- 25) Schießgasse längs № 24 bis 44,
- 26) Schillingsgasse längs № 1 bis 20 und daselbst die Seitenfronten von Frankfurter Straße № 69 und Blumenstraße № 75,
- 27) Alte Schützenstraße längs № 1 bis 7 und daselbst die Seitenfronten von Neue Königsstraße № 37 und Schießgasse № 24,
- 28) Splittgerbergasse, die Seitenfronten von Wallstraße № 31 und 34 und die Hinterfronten von Wallstraße № 31, 32, 33, 34,
- 29) Steingasse längs № 23 bis 38 und daselbst die Seitenfronten von Rosenthaler Straße № 60, Laufgasse № 6 und 25 und Alte Schönhauser Straße № 20,
- 30) Stralauer Mauer, die Seitenfronten von Neue Friedrichstraße № 92 a. 93,
- 31) Wallstraße, die Strecke von № 93 ab bis zum Spittelmarkt,
- 32) Weinbergstraße längs № 8 bis 13 und daselbst die Seitenfronten von Rosenthaler Straße № 63 und Auguststraße № 42,

33) Ziegelstraße längs № 16 bis 25 und daselbst die Seitenfront von Kast-  
schennengasse № 1 und Hinterfront von Dranienburger Straße № 70,  
ausgewählt worden, in welchen die Bürgersteige, soweit solches nicht schon früher  
geschehen, im Jahre 1854 mit Granitplatten versehen werden sollen, und sind  
die Entschädigungsgelder auf 18½ Sgr. pro laufenden Fuß, der mindestens drei  
Fuß breiten Granitbahn festgestellt, welcher Satz jedoch bei Bürgersteigen von nicht  
drei Fuß Breite verhältnißmäßig reducirt werden wird.

Indem dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden die be-  
theiligten Grundeigenthümer benachrichtigt, daß an dieselben besondere Aufforde-  
rungen ergehen werden, in welchen die näheren Bestimmungen über die Richtung  
der Granitbahn, das Niveau derselben, so wie der etwa erforderlichen Neu- oder  
Umpflasterungen der Bürgersteige oder überhaupt die Art und Weise der Aus-  
führung enthalten sein werden. Berlin, den 8. März 1854.

Königl. Polizei-  
Präsidium.  
von Hindeldey.

Königl. Ministerial-  
Bau-Commission.  
Pehlemann. Nieß.

Der Magistrat.  
Krausnid.

### P o l i z e i - V e r o r d n u n g.

№ 34.  
Das Schlachten  
der Pferde,  
Esel oder  
Maulthiere.

Auf Grund der §§ 6 und 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die  
Polizei-Verwaltung, verordnet das Polizei-Präsidium für den engeren Polizei-Bezirk  
von Berlin, was folgt:

§ 1. Das Schlachten eines Pferdes, Esels oder Maulthieres zum Ver-  
kaufe des Fleisches darf nur an den von der Polizei-Behörde erlaubten Schlach-  
tstätten (Schlacht Häusern) stattfinden.

§ 2. Eben so darf das Fleisch dieser Thiere nur an den Stellen sell  
gehalten werden, welche bei der Polizei-Behörde vorher angemeldet worden sind.  
Jede Verkaufsstelle dieser Art, in welcher ein Handel mit anderen zum Genuße  
für Menschen bestimmten Fleischwaaren nicht stattfinden darf, muß mit einer Tafel  
versehen sein, welche die deutliche Aufschrift: Rossfleisch-Verkauf führt.

§ 3. Kein Pferd, Esel oder Maulthier, dessen Fleisch zum Handel be-  
stimmt ist, darf früher geschlachtet werden, bevor dasselbe nicht von dem polizeilich-  
en Thierarzte untersucht und bevor von diesem nicht darüber ein Attest ausgestellt  
ist, daß das zu schlachtende Thier nicht an einer Krankheit gelitten hat, welche  
dessen Fleisch zum Genuße für Menschen und Thiere ungeeignet gemacht hat.

§ 4. Jeder Rossschlächter hat ein von dem polizeilichen Reviervorstande  
zu paraphirendes und abzustempelndes Schlachtbuch zu führen, welches nach dem  
beifolgenden Schema eingerichtet sein muß.

Die ersten 4 Rubriken müssen sofort und binnen längstens 24 Stunden vom  
Rossschlächter ausgefüllt werden, nachdem das Thier erworben ist, wenn dessen  
Abschlachtung auch noch nicht sofort beabsichtigt wird.

Zur Ausfüllung der 4. Rubrik genügt die Aufführung des Namens derjenigen Person, von der das Pferd u. erworben worden ist, sofern dieselbe dem Roßschlächter als im Inlande ansässig persönlich bekannt ist. Rückfichtlich unbekannter Veräußerer kommen die Vorschriften des Gesetzes vom 13. Februar 1843 im § 5, 6 und 7 (Gesetz-Sammlung Seite 75) zur Anwendung.

Die 5. Rubrik wird von dem polizeilichen Thierarzt ausgefüllt (vergl. § 3); denselben darf das zum Schlachten bestimmte Thier jedoch nicht früher als höchstens 24 Stunden vor dem Schlachten zur Untersuchung vorgestellt werden.

Die 6. Rubrik ist vom Roßschlächter spätestens 24 Stunden nach der Schlachtung auszufüllen.

§ 5. Das Schlachtbuch muß der Roßschlächter jederzeit in seinem Verkaufsorte, oder wenn dasselbe von der Schlachtplatz entfernt ist, in dem Letzteren zur Vorzeigung an die revidirenden Polizeibeamten oder den polizeilichen Thierarzt, bereit halten.

§ 6. Wegen Beseitigung der nicht zum Verkaufe geeigneten Abgänge an Knochen, Fell u. sind die bestehenden oder noch zu erlassenden Vorschriften inne zu halten.

§ 7. Wer dieser Verordnung entgegen handelt, oder den ihm darin auferlegten Verpflichtungen nachzukommen unterläßt, verfällt in eine Geldbuße bis zu 10 Thalern oder im Unvermögensfalle in eine Gefängnißstrafe bis zu 14 Tagen.

Berlin, den 24. März 1854.

Königliches Polizei-Präsidium. von Hindeldey.

### Schema des Schlachtbuches.

1	2	3	4.	5	6
Zaufende Nummer.	Beschreibung des Pferdes, Esels oder Maulthiers nach Alter, Größe, Farbe und besonderen Kennzeichen.	Tag des Erwerbs.	Name des Veräußerers u. Vermerk über dessen Legitimation.	Attest des polizeilichen Thierarztes über den Gesundheitszustand des Thieres.	Tag des Schlachtens oder des anderweltigen Verkaufs.

Der Schiffseigner D. L. Duvinage hierselbst ist als Agent der See-, Fluß- und Land-Transport-Versicherungs-Gesellschaft Agrippina in Cöln bestätigt worden.  
Berlin, den 24. März 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

Nr 35.  
Agentur-  
Bestätigung.

## Patent- Ertheilungen.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 78 vom 31. März 1854.)

Dem Dr. Jessen, zu Eldena, ist unter dem 27. März 1854 ein Patent auf eine in ihrer ganzen Zusammensetzung für neu und eigenthümlich erkannte Hand-Schneidehace,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

## Personalchronik.

An Stelle des zum Königl. Hofammer- und Baurathe beförderten bisherigen Wasserbau-Inspectors Pasewaldt ist dem Königl. Wasserbaumeister Elpel, zu Cöpnick, die Verwaltung der vorigen Wasserbaumeister-Stelle übertragen worden.

Der Doctor der Medicin und Chirurgie Herrmann Julius Theodor Schubert, zu Berlin, ist als practischer Arzt und Operateur in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Prediger Carl August Rathmann, bisher zu Wegenow, ist zum evangelischen Pfarr-Adjuncten cum spe succedendi für die Ober-Pfarre zu Strasburg Udmf. bestellt und interimistisch mit der Verwaltung der Superintendentur der Diocese Strasburg Udmf. beauftragt worden.

Der Predigtamts-Candidat Friedrich Heinrich Theodor Schmidt ist zum evangelischen Prediger zu Schmerzke und Riez, in der Superintendentur Dom-Brandenburg, bestellt worden.

Nachbenannte Frauen des diesseitigen Regierungsbezirks sind als Hebammen approbirt worden, nachdem dieselben den vorschristsmässigen Hebammen-Unterricht genossen und in der, mit ihnen angestellten Prüfung über ihre Kenntnisse sich ausgewiesen haben:

- 1) die verehelichte Adelheid Hohnhorst, geborne Kling, zu Potsdam,
- 2) " " Louise Schmidt, geborne Regendorff, zu Potsdam,
- 3) " " Charlotte Vogt, geb. Wilde, zu Lunow im Angermündeschen Kreise,
- 4) " " Sophie Mädel, geborne Grensing, zu Vietmannsdorf im Templinschen Kreise,
- 5) " " Elisabeth Busse, geborne Fahrensdorf, zu Havelberg,
- 6) " " Auguste Hoffmann, geborne Strohmer, zu Berndtwe im Niederbarnimschen Kreise,
- 7) " " Dorothea Müller, geborne Wolff, zu Rhinow,
- 8) " " Dorothea Engel, geborne Lieve, zu Tremmen, im Westhavelländischen Kreise,
- 9) " " Wilhelmine Bendt, geborne Kemnitz, zu Staaken, im Osthavelländischen Kreise,
- 10) " " Julie Sambewa, geborne Pietschmann, zu Prenzlau,
- 11) " unverehelichte Großklaus, zu Wollschow, im Prenzlauischen Kreise,
- 12) " verehelichte Charlotte Haseloff, geborne Noack, zu Groß-Zietzen, im Teltowschen Kreise,
- 13) " " Friederike Böhne, geborne Schulze, zu Wilmertorf, im Teltowschen Kreise,

- 14) die verehelichte Sophie Kienbaum, geborne Henkel, zu Gramzow, im Angermündeschen Kreise,  
 15) " " Wilhelmine Schulze, geborne Heilmann, zu Pfaffendorf, im Beeslow-Storlowschen Kreise,  
 16) " " Agnes Fuchs, geb. Liepad, zu Linum, im Osthavelländischen Kreise,  
 17) " " Henriette Meyer, geb. Voigt, zu Stepenitz, im Ostprieignitschen Kreise,  
 18) " " Elisabeth Wittbahn, geborne Mohr, zu Klosterwalde, im Templinschen Kreise,  
 19) " verwitwete Wilhelmine Rahne, geborne Betke, zu Spandau,  
 20) " verehelichte Emilie Krieg, geb. Wilmer, zu Gantlow, im Ostprieignitschen Kreise,  
 21) " " Marie Gramzow, geb. Kelp, zu Sperlingsberg, im Westprieignitschen Kreise,  
 22) " unverehelichte Johanne Wischert, zu Nigow, im Westprieignitschen Kreise,  
 23) " verehelichte Marie Telschow, geb. Runge, zu Buchholz, im Ostprieignitschen Kreise,  
 24) " " Caroline Naumann, geb. Flemming, zu Walterhausen, im Jüterbog-Luckenwaldeschen Kreise,  
 25) " " Henriette Daur, geb. Schumann, zu Cossenblatt, im Beeslow-Storlowschen Kreise,  
 26) " " Elisabeth Lieberenz, geb. Wischer, zu Buxterhausen an der Dosse,  
 27) " " Henriette Frank, geb. Genz, zu Bögow, im Ruppinschen Kreise.

Potsdam, den 29. März 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## V e r m i s s t e N a c h r i c h t e n .

### B e k a n n t m a c h u n g .

Folgendes, für die hiesige Stadt mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung auf Grund des § 52 der Städte-Ordnung vom 30. Mai v. J. festgesetztes und von der Königl. Regierung zu Potsdam unterm 10. März d. J. genehmigtes Reglement Behufs Erhebung eines Einzugs- und Hausstands-Geldes, sowie einer Hausstands-Ergänzungs-Steuer, wird hiermit extractweise zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

#### A. Einzugs-Geld.

§ 1. Dasselbe beträgt 10 Thlr. und muß von allen Neuanziehenden entrichtet werden.

§ 2. Von der Zahlung desselben wird fortan die Niederlassung bedingt.

§ 3. Dieselbe erstreckt sich gegen Entrichtung des Einzugs-Geldes, zugleich auf die Ehefrau und die unter väterlicher Gewalt stehenden Kinder.

#### B. Hausstands-Geld.

§ 4. Das Hausstands-Geld wird sowohl von den Neuanziehenden, als bei Begründung eines selbstständigen Hausstandes von denen erhoben, welche der Stadt bereits angehören.

§ 5. Dasselbe beträgt:

- a) bei einem Einkommen bis incl. 99 Thlr. jährlich, 3 Thlr.,
- b) " " " von 100 Thlrn. bis incl. 300 Thlr. jährlich, 4 Thlr.,
- c) " " " 301 " " 600 " " , 5 "
- d) " " " über 600 Thlr. jährlich, 6 Thlr.,

und wird nur zur Hälfte erhoben, sobald Einzugs-Geld gezahlt ist.

### C. Hauskands-Ergänzungs-Steuer.

§ 6. Die Hauskands-Ergänzungs-Steuer wird bis zu einem Maximum von 6 Thlrn., nach Maassgabe des jährlichen ganzen Einkommens von solchen Personen erhoben, welche, ohne einen Hauskand zu begründen, in hiesiger Stadt ein Gewerbe betreiben, und auf 10 Thlr. für solche Personen festgesetzt, welche, ohne sich hier niederzulassen, ein Grundstück allhier erwerben.

§ 7. Staatsbeamte, Militärs, Geistliche und Lehrer haben die Hauskands-Ergänzungs-Steuer dann ebenfalls zu entrichten, wenn sie oder ihre Ehefrauen ein Gewerbe hieselbst beginnen oder ein Grundstück erwerben sollten.

Mittenwalde, den 30. März 1854.

Der Magistrat.

### Sperrung einer Brücke.

Die Herstellung der auf der Potsdam-Zossener Straße über das Haupt-Nuthe-Fließ führenden, bei Drewitz belegenen Brücke konnte in der, in unserer Bekanntmachung vom 9. d. M. bestimmten Zeit nicht vollständig bewirkt und muß die Brückensperrung deshalb auf weitere acht Tage ausgedehnt werden.

Potsdam, den 31. März 1854. Königl. Kent- und Polizei-Amt.

### G e s c h e n k e a n K i r c h e n.

Ein Mitglied der Gemeinde zu Mügeldorf, Parochie Raben, Superintendentur Belgig, das nicht genannt sein will, hat der dortigen Kirche 2 schwarzsammetne Decken mit silberner Vorteneinfassung und silbernen Troddeln an den 4 Enden Behufs Bekleidung der beiden Seitengeländer des Altars geschenkt.

(Hierbei zwei Beilagen, enthaltend die erste unter N<sup>o</sup> 71 das Bahn-Polizei-Reglement für die Königlich Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn, die zweite unter N<sup>o</sup> 72 die Instruction zur Ausführung des Gesetzes vom 11. Mai 1851, betreffend die Kriegsteilnehmungen und deren Vergütung, imgleichen drei Öffentliche Anzeiger.)

Das unter N<sup>o</sup> 73 erwähnte Verzeichniß der am 15. März 1854 noch nicht zur Realisation präsentirten Staats-Schuldverschreibungen der freiwilligen Anleihe vom Jahre 1848 und der Anleihen von den Jahren 1850 und 1852 wird gleichfalls mit ausgegeben.



# Erste Beilage

zum 14ten Stück des Amtsblatts 1854

## der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

### **Bahn-Polizei-Reglement**

für die Königlich Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.

Mit Genehmigung der Königl. Ministerien für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und des Innern wird auf Grund des § 11 der Verordnung vom 11. März 1850 für die Königlich Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn folgendes Bahn-Polizei-Reglement hierdurch erlassen.

**N<sup>o</sup> 71.**  
I. 1853. März.

§ 1. Zur Ausübung der Bahn-Polizei sind zunächst berufen und verpflichtet folgende Eisenbahn-Beamten:

- 1) der Betriebs-Inspector,
- 2) die Eisenbahn-Baumeister,
- 3) die Bahnmeister,
- 4) die Bahn- und Hülf-Bahnwärter,
- 5) der Bahn-Controleur,
- 6) die Stations-Vorsteher,
- 7) die Stations-Aufseher,
- 8) die Stations-Assistenten,
- 9) die Weichensteller,
- 10) die Zugführer, Packmeister und Schaffner,
- 11) die Portiers und Nachtwächter.

Die Bahn-Polizei-Beamten müssen bei Ausübung ihres Dienstes die vorgeschriebene Dienst-Uniform, resp. das festgestellte Dienst-Abzeichen tragen oder mit einer Legitimation versehen sein.

§ 2. Die Amtswirkksamkeit der Bahn-Polizei-Beamten erstreckt sich ohne Rücksicht auf den ihnen angewiesenen Wohnsitz auf die ganze Bahn und die dazu gehörigen Anlagen und ferner noch so weit, als solches zur Handhabung und Aufrechterhaltung der für den Eisenbahn-Betrieb erlassenen oder noch zu erlassenden Polizei-Verordnungen erforderlich ist.

§ 3. Die Staats- und Gemeinde-Polizei-Beamten sind verpflichtet, auf Ersuchen der Bahn-Polizei-Beamten dieselben in Handhabung der Bahn-Polizei zu unterstützen. Eben so sind die Bahn-Polizei-Beamten verbunden, den übrigen Polizei-Beamten bei der Ausübung ihres Amtes innerhalb des im vorübergehenden Paragraphen bezeichneten Gebietes Assistenz zu leisten, so weit es die dem Bahn-Beamten obliegenden besonderen Pflichten zulassen.

§ 4. Die Eisenbahn-Reisenden müssen den allgemeinen Anordnungen nachkommen, welche von der Königl. Direction Behufs Aufrechterhaltung der Ordnung beim Transport der Personen und Effecten getroffen werden, und haben den dienstlichen Aufforderungen der mit Uniform oder Dienst-Abzeichen versehenen oder eine besondere Legitimation führenden Bahn-Polizei-Beamten (§ 1) unweigerlich Folge zu leisten.

§ 5. Mit Ausnahme der Chefs der Militair- und Polizei-Behörden, die am Orte des Bahnhofes ihren Sitz haben, der executiven Polizei und der in Ausübung ihres Dienstes befindlichen Steuer- und Post-Beamten, darf Niemand ohne Erlaubnißkarte die Bahnhöfe und die dazu gehörigen Gebäude außerhalb derjenigen Räume betreten, welche ihrer Bestimmung nach dem Publikum geöffnet sind.

Die Wagen, welche Reisende zur Bahn bringen oder von daher abholen, müssen auf den Vorplätzen der Bahnhöfe an den dazu bestimmten Stellen aufahren.

§ 6. Das Planum der Bahn, die dazu gehörigen Böschungen, Dämme, Gräben, Brücken und sonstigen Anlagen dürfen nicht betreten werden. Das Ueberschreiten der Bahn ist nur an den zu Uebersfahrten oder Uebergängen bestimmten Stellen gestattet, so lange die letzteren nicht durch Barrieren oder Einfriedigungen verschlossen sind, und ist dabei jeder unnötige Verzug zu vermeiden.

Das eigenmächtige Eröffnen oder Ueberschreiten der Barrieren und sonstigen Einfriedigungen ist untersagt.

§ 7. Das Hinüberschaffen von Pflügen, Eggen und anderen Geräthen, so wie von Baumstämmen und anderen schweren Gegenständen darf, sofern solche nicht getragen werden, nur auf Wagen oder untergelegten Schleifen erfolgen.

§ 8. Für das Betreten der Bahn und der dazu gehörigen Anlagen durch Vieh ist derjenige verantwortlich, welcher die ihm obliegende Aufsicht über dasselbe vernachlässigt.

§ 9. Privat-Uebergänge dürfen nur von den Berechtigten unter den vorgeschriebenen Bedingungen benutzt werden.

§ 10. So lange die Uebersfahrten geschlossen sind, müssen Fuhrwerke, Reiter, Treiber und Viehheerden bei den aufgestellten Haltepfählen oder Warnungstafeln anhalten, Fußgänger dürfen sich den verschlossenen Barrieren nähern, dieselben aber nicht berühren.

§ 11. Alle Beschädigungen der Bahn und der dazu gehörigen Anlagen mit Einschluß der Telegraphen, so wie der Betriebsmittel nebst Zubehör, imgleichen das Auflegen von Steinen auf das Planum, oder das Anbringen sonstiger Fahrhindernisse sind verboten, eben so die Erregung falschen Alarms, die Nachahmung von Signalen, die Verstellung der Ausweiche-Vorrichtungen und überhaupt die Vornahme aller den Betrieb störenden Handlungen.

§ 12. Es ist verboten, feuergefährliche und solche Gegenstände, wodurch andere Transport-Gegenstände oder die Transportmittel selbst beschädigt werden könnten, in den Personen- oder Gepädwagen mitzuführen, oder in den Güterwagen ohne Anzeige zu versenden.

§ 13. Geladene Gewehre dürfen unter keinen Umständen mitgenommen werden. Die Schaffner sind befugt, vor dem Einsteigen, die von den Reisenden geführten Schießgewehre zu untersuchen.

§ 14. Hinsichtlich der Versendung chemischer Präparate finden die Bestimmungen vom 27. September 1846 und 29. März 1848 Anwendung.

§ 15. Das Tabakrauchen in anderen Wagenclassen oder Coupées als denjenigen, in welchen dasselbe nach den von der Direction getroffenen Anordnungen gestattet wird, ist verboten.

§ 16. Hunde und andere Thiere dürfen Reisende in den Personenwagen nicht mit sich führen, eben so wenig solche Gepäckstücke, durch welche die Mitreisenden belästigt werden können.

§ 17. Trunkene Personen dürfen zum Mitfahren nicht zugelassen werden. Sind solche bereits in die Wagen gelangt, so werden sie aus diesen ausgewiesen, ein Gleiches findet statt, wenn sie in den Wartesälen oder auf den Bahnhöfen und Haltestellen betroffen werden. Dergleichen Personen haben keinen Anspruch auf den Ersatz des etwa gezahlten Personengeldes.

§ 18. Wer die vorgeschriebene Ordnung nicht beobachtet, sich den Anordnungen der Bahn-Polizei-Beamten nicht fügt, oder sich unanständig benimmt, wird gleichfalls zurückgewiesen und ohne Anspruch auf den Ersatz des gezahlten Personengeldes von der Mit- und Weiterreise ausgeschlossen.

§ 19. Sichtlich kranke und solche Personen, welche durch ihre Nachbarschaft den Mitreisenden augenscheinlich lästig werden würden, dürfen nur dann zur Mitfahrt zugelassen werden, wenn ein besonderes Coupee für sie gelöst wird. Etwa gezahltes Fahrgeld wird ihnen zurückgegeben.

§ 20. Wer den Verböten der §§ 4 bis 13, 15 und 16 zuwiderhandelt, verfällt in eine polizeiliche Strafe bis zu Zehn Thalern Geld, so weit nicht nach den allgemeinen strafrechtlichen Bestimmungen, namentlich nach den §§ 294 bis 298 incl. des Strafgesetzbuches vom 14. April 1851 eine härtere Strafe stattfindet.

§ 21. Die zur Ausübung der Bahn-Polizei berufenen und verpflichteten Eisenbahn-Beamten (§ 1) sind ermächtigt, jeden Uebertreter der obigen Vorschriften, sofern er unbekannt ist, und sich über seine Person nicht auszuweisen vermag, oder im letzteren Falle nicht eine angemessene Caution erlegt, deren Höhe das Maximum der Strafe (§ 20) jedoch in keinem Falle übersteigen darf, wenn er bei Ausführung der strafbaren Handlung, oder gleich nach derselben betroffen, oder verfolgt wird, zu verhaften. Enthält die strafbare Handlung ein Verbrechen oder Vergehen, so kann sich der Schuldige durch eine Cautions-Stellung der sofortigen Verhaftung nicht entziehen. Jeder Verhaftete ist ungesäumt an die nächste Polizei-Behörde abzuliefern.

§ 22. Im Falle einer Verhaftung ist den Bahn-Polizei-Beamten gestattet, die verhafteten Personen durch Mannschaften aus dem auf der Eisenbahn befindlichen Arbeits-Personale in Bewachung nehmen und an den Bestimmungsort abliefern zu lassen. In diesem Falle hat der Bahn-Polizei-Beamte eine mit seinem Namen und seiner Dienst-Qualität bezeichnete Verhaftungskarte mitzugeben,

welche vorläufig die Stelle der aufzunehmenden Contraventions-Verhandlung vertritt, die in der Regel an demselben Tage, an welchem die Contravention constatirt wurde, spätestens am Vormittage des folgenden Tages an die competente Polizei-Behörde abgesandt werden muß.

§ 23. Im Uebrigen ist die Königl. Eisenbahn-Verwaltung, und sind deren Beamten zur Sicherung des Verkehrs auf der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn, zur sorgfältigen Beobachtung derjenigen Vorschriften verpflichtet, welche das Königl. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten als allgemeine Bestimmungen zur Sicherung des Betriebes auf den Preussischen Staats-Eisenbahnen durch den Erlass vom 27. Juli 1850 festgesetzt hat.

§ 24. Ein Abdruck der §§ 4 bis 22 und 24 dieses Reglements wird in jedem Passagierzimmer ausgehängt und auf jedem Bahnhofe ein dem Publikum zugängliches Beschwerdebuch ausgelegt.

Potsdam, den 2. December 1853.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.  
Troschel.

Frankfurt, den 10. December 1853.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.  
Roh.

Liegnitz, den 17. December 1853.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.  
von Werthern.

Breslau, den 22. December 1853.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.  
von Daum.

Berlin, den 12. Januar 1854.

Königl. Polizei-Präsidium.  
von Hindeldey.

Berlin, den 20. Januar 1854.

Königl. Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.  
Costenoble.

Vorstehendes Bahn-Polizei-Reglement wird höherem Auftrage zufolge hierdurch bekannt gemacht.

Potsdam, den 28. März 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

# Zweite Beilage

zum 14ten Stüd des Amtsblatts 1854

der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung:**

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

## I n s t r u c t i o n

jur

N<sup>o</sup> 72.

I. 1816. März.

Ausführung des Gesetzes vom 11. Mai 1851,

betreffend

die Kriegseleistungen und deren Vergütung.

Auf Grund der Bestimmung unter § 24 des Gesetzes vom 11. Mai 1851 wegen der Kriegseleistungen und deren Vergütung, wird zur Ausführung desselben hierdurch die nachstehende Instruction ertheilt.

1.

Zu § 2 des Gesetzes.

Das Kriegs-Ministerium wird, auf den Fall einer Mobilmachung, wegen rechtzeitiger Vermehrung der Naturalien-Vorräthe in den Militair-Magazinen, insbesondere auf dem bedrohten Kriegstheater, die geeigneten Verfügungen treffen und die nöthig erscheinenden Beschaffungen oder Zusendungen anordnen. Durch den bedingungsweisen, lediglich von der Beurtheilung der Militair-Verwaltung abhängigen Ankauf gegen Baarzahlung wird die Leistungs-Verpflichtung des Landes nach § 1 des Gesetzes nicht alterirt; es beginnt die Verpflichtung des Landes, insbesondere zu den unentgeltlichen Leistungen nach § 3 des Gesetzes, vielmehr jedenfalls mit dem Eintritt der Mobilmachung.

2.

Zu § 3 des Gesetzes.

Nach der Bestimmung des § 3 sub 1 erfolgt aus Staatscassen keine Vergütung für die Gewährung des Natural-Quartiers für Offiziere, Militairbeamte, Mannschaften und Pferde, sowohl der mobilen als auch der nicht mobilen Truppen auf Märschen und in Cantonirungen. Das Garnison-Verhältniß hört mit dem Eintritte der Mobilmachung auf, und alle Truppen, mobile wie immobile, sind von diesem Zeitpunkte an als in Cantonirungen oder im Standquartier stehend zu betrachten.

Hiernach ist der Reael nach während des mobilen Zustandes der Armee überhaupt keine Vergütung für gewährtes Natural Quartier aus der Staatscasse zu leisten.

Dagegen ist als Ausnahme von der Regel der Servis zu gewähren:

- a) für die vor der Mobilmachung im Servisgenusse gewesen, selbst eingemiethten Offiziere, Beamten und Mannschaften der mobilen und immobilen Truppen, Stäbe und Verwaltungsbehörden, so lange sie in ihren bisherigen Friedens-Garnisonen nach erfolgter Mobilmachung im Standquartier stehen und von der Berechtigung zum Natural-Quartier keinen Gebrauch machen;
- b) für diejenigen Pferde, welche die zu a) gebachten, im Servisgenusse bleibenden Offiziere und Beamten in Folge der Mobilmachung mehr zu halten haben, wenn auch in Beziehung auf diese Pferde von der Berechtigung zum Natural-Quartier kein Gebrauch gemacht wird;
- c) für die in Folge der Mobilmachung als Offiziere oder Militairbeamten in die Armee eintretenden Personen, sofern und so lange sie mit ihrem Truppentheile oder mit ihrer Behörde an ihrem bisherigen Wohnsitze bleiben und genöthigt sind, anstatt des Natural-Quartiers die eigene Wohnung beizubehalten. Endlich ist

- d) den Communen in den Festungen der Servis zu gewähren, jedoch ausschließlich nur für diejenigen daselbst im Natural-Quartier liegenden immobilen Truppen, welche planmäßig die Besatzung der Festung bilden.

## 3.

## Zu § 4 des Gesetzes.

Der Zeitpunkt, mit welchem die Landlieferungen eintreten sollen, wird von den unterzeichneten Ministerien bestimmt und gehörig bekannt gemacht werden.

Die Angaben über den durch Landlieferung aufzubringenden Bedarf an Brodmaterial (Koggen), Hafer, Heu und Stroh, zur Füllung der Magazine in den betreffenden Landesheilen (Provinzen oder Regierungsbezirken), werden dem Ministerium des Innern durch das Kriegs-Ministerium zugehen.

Der Bedarf für die erste Zeit wird von dem Kriegs-Ministerium nach Maassgabe der vorhandenen Magazin-Bestände und der Truppenstärke, ermittelt und festgestellt werden. Anträge auf Ausschreibung weiterer Landlieferungen, zum Ersatz des Verbrauchs, müssen von den betreffenden Provinzial-Intendanturen, unter genauer Bezeichnung des Bedarfs-Quantums, bei dem Kriegs-Ministerium rechtzeitig eingebracht werden.

In dringenden Bedarfsfällen können die Provinzial-Intendanturen, auf Rechnung der zur Ausschreibung angemeldeten Naturalien-Beträge, Theil-Lieferungen unmittelbar bei den Ober-Präsidenten beantragen.

Wegen Füllung der Magazine aus den, von dem Ministerium des Innern zur Landlieferung ausgeschrieben Koggen- und Fourage-Quantitäten, nach Zeit und Bedarf, haben sich die Provinzial-Intendanten — nach Vereinbarung mit den betreffenden Feld-Corps-Intendanten mit den Ober-Präsidenten in Vernehmung zu setzen. Ein gleiches Verfahren tritt ein, wenn, nach den Angaben der betreffenden Feld-Corps-Intendanten, die Nothwendigkeit vorwalset, die Magazine auch mit Fleisch zu versorgen, welches von den Kreisen in lebenden Häuptionen geliefert und unmittelbar an die, von den Feld-Corps-Intendanten bestimmten Feld-Proviant-Aemter u. abgegeben werden muß.

Das Gewicht des lebenden Viehes wird, vor der Abnahme, durch eine, aus einem sachverständigen Deconomen, einem bürgerlichen und einem militairischen Schlächter bestehenden Commission, in Gegenwart des Lieferers und eines Feld-Magazin-Beamten, abgeschätzt und festgestellt und in den Magazin-Dattungen, nach Maassgabe dieser Feststellung, genau angegeben.

Wenn gleich die Kreise in der Regel nur zur Lieferung des rohen Brodmaterials, worunter Koggen zu verstehen ist, heranzuziehen sind, so können doch Fälle eintreten, wo ausnahmsweise die Lieferung fertiger Brode gefordert werden muß. In solchen Fällen werden 400 Stück 6pfündige Brode einem Bispel Koggen gleich gerechnet und den Kreisen die Fabrikationskosten (d. h. die Mahl- und Backkosten) nach den, zwischen dem Ober-Präsidenten und dem Provinzial-Intendanten vereinbarten Sätzen, von dem betreffenden Magazine baar erstattet.

Da die Sorge für die entsprechende Verpflegung der mobilen Truppen, nach allen Richtungen hin, zu den Obliegenheiten der betreffenden Feld-Corps-Intendanten gehört, so haben sich diese, was den durch Landlieferung aufzubringenden, resp. aus den Magazinen zu verabreichenden Verpflegungsbedarf betrifft, mit dem betreffenden Provinzial-Intendanten in gehöriger Verbindung zu erhalten. — Die rechtzeitige und entsprechende Beschaffung derjenigen Mund-Verpflegungs-Bedürfnisse, welche gesetzlich nicht Gegenstand der Landlieferung sind, ist von den Feld-Intendanturen, ohne Dazwischenkunft der Provinzial-Intendanturen, zu bewirken.

Küdt ein mobiles Corps auf allirtes oder feindliches Gebiet, so tritt, in Absicht auf die Verpflegung, die alleinige und vollständige Wirksamkeit der Feld-Administrations-Behörden ein. Auf die Bestände der vaterländischen Magazine darf alsdann nur im Falle der unabwieslichen Nothwendigkeit zurückgegriffen werden. Die Sorge für die Verpflegung der immobilen Truppen ist ausschließlich Obliegenheit der Provinzial-Intendanturen.

### Zu § 5 des Gesetzes.

Zur Beschleunigung und größeren Sicherung der Verpflegungs-Maassnahmen haben die Ober-Präsidenten für jeden Regierungs-Bezirk einen Civil-Commissar zu ernennen und mit gehöriger Vollmacht zu versehen. Diese Commissarien haben den Berathungen wegen Vertheilung der Landlieferungen auf die Kreise beizuwohnen, mit den Provinzial-Intendanten eine fortlaufende Verbindung zu unterhalten, nöthigen Falls aber auch an Ort und Stelle persönlich einzuschreiten, um den Anordnungen der Ober-Präsidenten den gehörigen Nachdruck zu verschaffen und etwa vorkommende Differenzen oder Störungen auf dem kürzesten Wege und durch die wirksamsten Mittel zu beiseitigen. — Wenn die Vertheilung der zur Landlieferung ausgeschriebenen Naturalien-Bedarfs auf die Kreise von den Ober-Präsidenten bewirkt ist, muß die Ausschreibung dergestalt durchgeführt werden, daß jeder Kreis schnell und bestimmt erfährt:

- a) das Quantum der auf ihn fallenden Lieferung,
- b) das Magazin, nach welchem die Lieferung zu bewirken ist, und
- c) den Turnus, in welchem die Einlieferung zu erfolgen hat, z. B. in der Zeit vom — bis — ein Drittheil,  
vom — bis — ein Drittheil,  
u.

Die den Magazinen am nächsten liegenden Kreise müssen mit den Einlieferungen sofort beginnen.

Von dem Vertheilungsplane haben die Ober-Präsidenten den betreffenden Provinzial-Intendanten sofort Kenntniß zu geben. Letztere machen den Magazinen die hiernach erforderlichen weiteren Mittheilungen und geben gleichzeitig den Feld-Corps-Intendanten davon Nachricht, aus welchen Magazinen die mobilen Truppen ihren Bedarf an Brod und Fourage empfangen können.

Die Lieferungen in die Magazine erfolgen für Rechnung der Kreise, unter Leitung eines von dem Kreis-Landrathe zu bestellenden Bevollmächtigten, welcher die Magazin-Quittungen in Empfang nimmt. Die Ueberwachung der Gemeinden, hinsichtlich der prompten Erfüllung ihrer Lieferungs-Verbindlichkeiten, gehört zu den Obliegenheiten der Kreis-Landräthe. Geschehen die Einlieferungen nicht rechtzeitig, so haben die Magazin-Verwaltungen dem Kreis-Landrathe Befuß der Abhülfe sofort Anzeige zu machen. Wird der Stöckung auf diesem Wege nicht sogleich abgeholfen, so wenden sich die Magazin-Verwaltungen an die Provinzial-Intendantur, welche sich wegen des nöthigen Einschreitens mit dem betreffenden Civil-Commissar, event. mit dem Ober-Präsidenten, in Verbindung setzt.

Die Kreis-Landräthe haben die bei ihnen aufzusammelnden Magazin-Quittungen mittelst einer doppelt ausgefertigten genauen Zusammenstellung allmonatlich an die betreffende Provinzial-Intendantur einzureichen, von welcher die nach Maassgabe der Quittungen eingelieferten Naturalien u. in eine Controle eingetragen werden, auf deren Grund die Prüfung der in den Magazin-Rechnungen nachgewiesenen Naturalien-Einnahmen erfolgt.

Die Provinzial-Intendantur verfißt hiernächst das Haupt-Exemplar der Zusammenstellung mit dem Control-Bemerk und giebt dasselbe mit den Magazin-Quittungen mittelst Umschlages an die Kreis-Landräthe zurück.

### Zu § 6 des Gesetzes.

Die Feststellung der Vergütungssätze für die Landlieferungen an Lebensmitteln und Fourage, nach den dafür gegebenen Bestimmungen, erfolgt durch die Ober-Präsidenten, welche von dem Geschehenen den Ministerien des Innern, der Finanzen und des Krieges motivirte Anzeige zu machen haben.

## Zu § 7 des Gesetzes.

Die Verwaltung der sämmtlichen Militair-Magazine gehört zum Ressort der Provinzial-Intendanturen.

So weit die bestehenden Militair-Magazine zur Aufnahme der Landlieferungen nicht genügen und die Einrichtung von Hülfsmagazinen erforderlich wird, liegt diese den Provinzial-Intendanturen ob. Diese Hülfsmagazine werden den Proviant-Ämtern als Depot-Magazine untergeordnet und für deren Rechnung verwaltet. Das Verwaltungspersonal hat der Ober-Präsident aus der Zahl der besonders geeigneten, resp. cautionsfähigen Civil-Beamten auf den Antrag der Provinzial-Intendanturen zu überweisen.

Die Einnahme, Verwaltung und Herausgabe der Brod- und Fournage-Naturalien, einschließend des Vermahlungs- und Verbackungs-Betriebes, gehört zu den Obliegenheiten der stehenden (immobile) Militair-Magazine; es macht hierbei keinen Unterschied, ob die Magazin-Verwaltungen schon im Frieden vorhanden waren oder erst nach dem Eintritt der Mobilmachung eingerichtet worden sind.

Zum Betriebe der Bäckerei wird das Personal der Feld-Bäckerei-Ämter und der Feld-Bäckerei-Kolonnen, welche zu den in den betreffenden Provinzen liegenden mobilen Truppenkörpern gehören, mit herangezogen.

Der Schlächtereibetrieb gehört zum ausschließlichen Ressort der Feld-Intendanturen, auch in den Fällen, wo die mobilen Truppen aus vaterländischen Magazinen verpflegt werden.

Die in besonderen Fällen nothwendig werdende Anlegung von Victualien-Magazinen und die Verwaltung derselben gehört zu den Obliegenheiten der Feld-Proviant-Ämter.

## Zu § 8 des Gesetzes.

Die Einrichtung von Etappen-Magazinen auf den Etappenstraßen und Militairwegen, zur Erleichterung der bequartierten Ortschaften, bleibt den Kreisen überlassen.

Die Ausgleichung der Kreise, resp. Gemeinden unter sich, sowohl in Betreff der Naturalleistungen als auch in Betreff der Magazin-Verwaltungskosten, haben die Kreis-Landräthe herbeizuführen.

Die Regierungen und die Kreis-Landräthe müssen von den bevorstehenden Truppenmärschen zeitig als möglich in Kenntniß gesetzt werden.

## Zu § 9 des Gesetzes.

Für alle marschirenden und nicht länger als drei Tage kantonnirenden Truppen erfolgt die Natural-Verpflegung durch die Wirthe.

Bei Rantonnements von längerer Dauer tritt entweder die Verpflegung aus Magazin-Vorräthen oder — wie im Frieden — die Gewährung des, zur Selbstbeschaffung der Verpflegung erforderlichen, extraordinairten Geldzuschusses ein.

Von dem Tage der Mobilmachung ab dürfen keine, auf Verpflegung gegen Bezahlung laudende Marsch-Routen mehr ertheilt werden.

## Zu § 12 des Gesetzes.

Die Feststellung der Vergütungen resp. Entschädigungen für die Benutzung von Grundstücken, Gebäuden u. erfolgt durch eine gemischte Commission, welche — nach Anleitung der Instruction über Entschädigung und Vergütung der, bei Truppen-Übungen vorkommenden Flurbeschädigungen vom 28. Mai 1843 —



aus dem Kreis-Landrathe oder dessen Stellvertreter,

aus einem, von dem betreffenden Festungs-Commandanten oder Truppen-Befehlshaber zu bestimmenden Offizier,

aus einem Militair-Beamten und

aus mindestens zwei sachverständigen, unbetheiligten Landrathen

zusammen zu setzen ist. Die Abschätzung der Grundstücke, Gebäude u. muß sowohl bei der Uebernahme, als bei der Zurückgabe, also zwei Mal erfolgen.

## 10.

### Zu § 13 des Gesetzes.

Die Vergütungen, sowohl für Beköstigungs- und Fourage-Verabreichungen an die Truppen, als auch für Landlieferungen in die Militair-Magazine, werden von den Kreis-Landräthen bei den Provinzial-Regierungen liquidirt. Den Liquidationen über Beköstigungs- und Fourage-Verabreichungen an die Truppen müssen die vollständigen Quittungen der betreffenden Truppentheile, dagegen den Liquidationen über Landlieferungen in die Militair-Magazine die betreffenden, mit den Magazin-Quittungen belegten und mit dem Controle-Bemerk der Provinzial-Intendantur versehenen monatlichen Zusammenstellungen (§ 4) beigelegt sein.

Nach erfolgter Prüfung und Feststellung der Liquidationen stellen die Provinzial-Regierungen Vergütungs-Anerkennnisse nach dem beigelegten Formulare aus, in welchen die, nach den Liquidationen verabreichten Mund-Verpflegungs-Portionen und Naturalien-Quantitäten u., so wie die Vergütungssätze dafür genau anzugeben sind.

Die belegten Liquidationen über Beköstigungs- und Fourage-Verabreichungen an die Truppen werden hiernächst, mit einer genauen Zusammenstellung der darnach an die verschiedenen Truppentheile und einzelnen Empfänger verabreichten Portionen und Rationen und der darüber ausgefertigten Vergütungs-Anerkennnisse, von den Regierungen allmonatlich an das Kriegs-Ministerium (Militair-Ökonomie-Departement, Abtheilung für die Natural-Verpflegung) eingereicht, um davon zunächst bei der Controle für den Brod- und Fourage-Empfang der Truppen den nöthigen Gebrauch zu machen. Nach erfolgter Anerkennung der Richtigkeit der nachgewiesenen Empfänge wird die gedachte Zusammenstellung — jedoch ohne die belegten Liquidationen — von dem Kriegs-Ministerium an das Finanz-Ministerium, zur weiteren Veranlassung, abgegeben.

Eine Einreichung der Liquidationen über Landlieferungen in die Militair-Magazine an das Kriegs-Ministerium ist nicht erforderlich, weil die Militair-Verwaltung schon auf dem, unter § 4 angegebenen Wege die nöthigen Controle-Mittel erlangt.

## 11.

### Zu § 19 des Gesetzes.

Für Gebäude und Räume, welche die Militair-Verwaltung miethsweise benutzt, wird die Mieth auch während des mobilen Zustandes der Armee fortgewährt, dieselben verbleiben also während der Dauer der diesfälligen Mieths-Contracte ebenfalls ihrer bisherigen Bestimmung.

Offiziere und Mannschaften bereits mobiler Truppen aus anderen Garnisonen, die an dem Orte des Rationnements länger als drei Tage verweilen, können, bei vorhandener Gelegenheit, auch dann kasernirt werden, wenn sie den, zur Selbstverpflegung erforderlichen, extraordinären Geldzuschuß erhalten.

Berlin, den 8. Januar 1854.

Ministerium des Innern.  
v. Westphalen.

Finanz-Ministerium.  
v. Bodelschwingh.

Kriegs-Ministerium.  
v. Bonin.



Nach Einlage des Beschlusses des Königl. Stadtgerichts zu Königsberg vom 1. d. M., wodurch die Beschlagnahme mehrerer Nummern der zu Leipzig bei Julius Hebenstreit erscheinenden Zeitschrift:

~~Verbreitung~~  
Verbreitung  
einer Druck-  
schrift.  
L. W. H. Hoff.



# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 15.

Den 14. April.

1854.

## Allgemeine Gesetzsammlung.

Das diesjährige 9te Stück der Gesetzsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N 3961.** Allerhöchster Erlaß vom 30. Januar 1854, betreffend die Verleihung der fisciſchen Vorrechte zum Bau und zur Unterhaltung der Chaussee von Krotoschin über Kobylin, Olonie und Goerſchen nach Rawicz, mit einer Zweig-Chaussee von Olonie nach Jutroschin, durch die Kreise Krotoschin und Kroeben, und zur Fortsetzung der Rawicz-Kroeben-Gostynner Chaussee bis an die Schrimmer Kreisgrenze in der Richtung auf Dolzig durch den Kreis Kroeben.
- N 3962.** Privilegium wegen Ausfertigung von auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Kreises Kroeben im Betrage von 32,500 Thln. Vom 30. Januar 1854.
- N 3963.** Allerhöchster Erlaß vom 6. März 1854, betreffend die Verleihung der fisciſchen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chaussee von Schneidemühl über Uscz, Chodziesen und Budzyn bis an die Kreisgrenze in der Richtung auf Rogasen und von Margonin nach Budzyn durch den Kreis Chodziesen.
- N 3964.** Allerhöchster Erlaß vom 6. März 1854, betreffend die Verleihung der fisciſchen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Gemeinde-Chaussee von Niederhemer über Westig, Ihmert und Evingsen nach Altena.
- N 3965.** Gesetz, betreffend die Einführung der Classensteuer an Stelle der Mahl- und Schlachtsteuer in den Städten Demmin, Kempen, Großen und Hirschberg. Vom 13. März 1854.
- N 3966.** Gesetz, betreffend einige Abänderungen der Vorschriften über das Civil-Proceßverfahren und die Execution in Civil-Sachen. Vom 20. März 1854.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

### Bekanntmachung.

Nach Einsicht des Beschlusses des Königl. Stadtgerichts zu Königsberg vom 1. d. M., wodurch die Beschlagnahme mehrerer Nummern der zu Leipzig bei Julius Hebenstreit erscheinenden Zeitschrift:

**N 78.**

Verbotene  
Verbreitung  
einer Druck-  
schrift.

L. 441. 442.

## „Autographische Correspondenz“

bestätigt und nach Maßgabe der Vorschriften des § 50 des Gesetzes über die Presse vom 12. Mai 1851 deren Vernichtung angeordnet worden ist, — wird auf den Grund des § 52 des gedachten Gesetzes die fernere Verbreitung der vorgenannten Zeitschrift bei Vermeidung der im § 53 daselbst angedrohten Strafen hiermit verboten. Berlin, den 3. April 1854.

Der Minister des Innern. von Westphalen.

Vorstehender Erlaß wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam und Berlin, den 10. April 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Königl. Polizei-Präsidium.  
von Hindelsbey.

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

**Nr 79.**  
Allerhöchste  
Bestätigung  
des Grund-  
gesetzes der  
Allgemeinen  
Landes-Stif-  
tung als Na-  
tional-Dank,  
zur Unter-  
stützung der  
vaterländischen  
Veteranen und  
invaliden  
Krieger in  
Preußen.  
1. 1940. März.

Seine Majestät der König haben mittelst Allerhöchster Cabinetsordre vom 18. Januar d. J. das Grundgesetz der Allgemeinen Landes-Stiftung als National-Dank, zur Unterstützung der vaterländischen Veteranen und invaliden Krieger in Preußen Allergnädigst zu bestätigen geruht.

Wir machen die Herren Landräthe, Magisträte und Ortsbehörden auf dieses Grundgesetz hierdurch besonders aufmerksam und empfehlen die Anschaffung desselben, so wie auch der von Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen von Preußen als Protector der Stiftung unterm 22. Februar d. J. erlassenen Publications-Ordre und der von dem Präsidenten des Curatoriums der gedachten Stiftung, Herrn General-Major von Maliczewski unterm 2. März d. J. an sämtliche Commissarien und Ehrenmitglieder als Organe der Stiftung gerichteten Circular-Mittheilung für jede Gemeinde unseres Verwaltungsbezirks.

Die Bestellungen auf diese Druckschriften sind an die Königlichen Landraths-Aemter oder die Kreis-Commissariate der Stiftung gegen Erlegung von 5 Sgr. für ein vollständiges Exemplar zu richten, von welchen sie dann gesammelt mit den Geldebeträgen dazu an das General-Secretariat der Stiftung in Potsdam zu senden sind, worauf von demselben die Bestellungen sofort ihre Erledigung erhalten werden.

Potsdam, den 3. April 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Nr 80.**  
Agentur-  
Niederlegung.  
1. 1299. März.  
1. 3015. März.

Der Herr E. Visbeck, zu Beeskow, hat die Geschäfte als Agent der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft und der Kämmerer Eduard Knappe, zu Treuenbriegen die Agentur der Cölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt.

Potsdam, den 4. April 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Bekanntmachungen des Königlichen General-Post-Amts.**

**Nr 12.**

Die diesjährige Seepost-Verbindung zwischen Preußen und Schweden.

Die Seepost-Verbindung zwischen Preußen und Schweden wird in diesem Jahre in folgender Weise unterhalten werden:

## I. Zwischen Stettin und Stockholm

wöchentlich einmal durch das Königlich Preussische Post-Dampfschiff „Nagler“ und durch das Königlich Schwedische Post-Dampfschiff „Nordstern“. Die Abfertigung der Schiffe erfolgt aus beiden Häfen jeden Dienstag Mittags. Dieselben werden sowohl auf der Hin- als auf der Rückreise in Swinemünde und Calmar anlegen.

## II. Zwischen Stralsund und Ystad

wöchentlich zweimal durch das Königlich Schwedische Post-Dampfschiff „Schwedischer Löwe“. Die Abfertigung des Schiffes erfolgt

aus Stralsund: jeden Sonntag und Donnerstag Mittags, nach Ankunft der Schnellpost von Passow (Berlin), und

aus Ystad: jeden Montag und Freitag Abends, nach Ankunft der Post von Stockholm.

Die Eröffnung der Fahrten auf der Stettin-Stockholmer Linie soll am Dienstag den 18. April d. J. stattfinden, an welchem Tage der „Nagler“ zum ersten Male von Stettin, und der „Nordstern“ zum ersten Male von Stockholm abgefertigt werden soll.

Die Verbindung zwischen Stralsund und Ystad wird dergestalt beginnen, daß die erste Abfertigung von Ystad Montag den 10. April d. J., und von Stralsund Donnerstag den 13. April d. J. stattfindet.

Das Passagegeld beträgt:

	Ister Plaz. Zhlr. Pr. Cour.	IIter Plaz. Zhlr. Pr. Cour.	Dretplaz. Zhlr. Pr. Cour.
Von Stettin nach Stockholm oder zurück	18,	12,	6,
„ „ „ Calmar „ „	10,	7,	3½,
„ „ „ Swinemünde „ „	1½,	1,	¾,
„ Swinemünde nach Stockholm „ „	16½,	11,	5½,
„ „ „ Calmar „ „	8½,	6,	3,
„ Stockholm „ Calmar „ „	8,	5,	2½,
„ Stralsund „ Ystad „ „	6,	3,	1½,

In diesen Beträgen sind die Kosten für die Bewirthung der Reisenden nicht mitbegriffen; dieselbe findet nach dem Tarife der Schiffs-Restaurationen statt. Kinder unter zwei Jahren sind vom Passagegelde frei. Kinder von zwei bis zwölf Jahren zahlen die Hälfte, über zwölf Jahre aber das volle Passagegeld.

Auf der Stettin-Stockholmer Route kann jeder Reisende 100 Pfund Gepäck unentgeltlich mit sich nehmen. Auf der Stralsund-Ystadter Route haben die Reisenden des ersten Plazes ebenfalls 100 Pfund Gepäck frei, die des zweiten Plazes dagegen nur 50 Pfund und die des dritten nur 30 Pfund. Kinder, welche die Hälfte des Passagegeldes zahlen, haben an Reisegeut auch nur die Hälfte der obigen Pfundzahlen frei.

Gütersendungen, so wie Wagen und Pferde u. erhalten für mäßiges Frachtgeld Beförderung.

Das Einschreiben der Personen, so wie die Expedition der Güter, imgleichen die Annahme der Pferde, Wagen u. wird in Stettin und Swinemünde, so wie in Stralsund durch die Orts-Post-Anstalten besorgt.

Berlin, den 19. März 1854.

Gener. al-Post-Amt.

## Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction in Potsdam.

**N<sup>o</sup> 13.**

In den Wagen der Stralsund-Passower Posten sind verschiedene Gegenstände, als:

ein Brillen mit einer Einfassung von Stahl und ein Rohrstock zurückgelassen und von den Eigenthümern bis jetzt nicht reclamirt worden.

Es werden die resp. Eigenthümer dieser Sachen daher aufgefordert, sich wegen Rückgabe derselben bis zum 6. Mai d. J. bei der hiesigen Ober-Post-Direction zu melden. Die bis zu diesem Termine nicht reclamirten Sachen werden zum Besten des Post-Armen-Fonds verkauft werden.

Potsdam, den 4. April 1854. Der Ober-Post-Director Balde.

**N<sup>o</sup> 14.**

Aufgebot eines von dem Kräutersammler Eisenhardt bei der Post-Expedition zu Fehrbellin aufgelieferten, 28 Pfund schweren Sacks.

Bei der hiesigen Ober-Post-Direction lagert ein am 11. August v. J. bei der Post-Expedition zu Fehrbellin mit der Adresse an Herrn D. Fasquel in Berlin, Lindenstraße N<sup>o</sup> 119, von dem Kräutersammler Eisenhardt aufgelieferter Sack, sign. F. S. N<sup>o</sup> 3, 28 Pfund schwer, dessen Annahme von dem Adressaten verweigert worden ist.

Der genannte Absender, welcher bisher nicht zu ermitteln gewesen ist, wird hiermit aufgefordert, sich zur Rücknahme des gedachten Poststückes bei der unterzeichneten Ober-Post-Direction innerhalb vier Wochen zu melden, widrigenfalls über dasselbe zu Gunsten der Post-Armen-Casse disponirt werden wird.

Potsdam, den 7. April 1854. Der Ober-Post-Director Balde.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

**N<sup>o</sup> 36.**

Agentur-  
Bekätigung.

Dem Commissionair Heinrich Carl Plagmann hieselbst ist auf Grund der §§ 1 und 2 des Gesetzes vom 7. Mai 1853 die Concession zur Vermittelung und zum Abschluß von Verträgen, welche die directe Beförderung von Auswanderern von Hamburg ab nach New-York und Quebeck zum Zweck haben, für das Handlungshaus Rüpke und Woellmer in Hamburg ertheilt worden.

Berlin, den 30. März 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindelsbey.

**N<sup>o</sup> 37.**

Agentur-  
Bekätigung.

Gemäß der Vorschrift im § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837, das Mobiliar-Feuer-Versicherungswesen betreffend, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Carl Wilhelm Raes als Agent der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin bestätigt worden ist.

Berlin, den 31. März 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindelsbey.

**N<sup>o</sup> 38.**

Agentur-  
Niederlegung.

Gemäß der Vorschrift im § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837, das Mobiliar-Feuer-Versicherungswesen betreffend, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Julius Koellig die ihm von der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin übertragene Agentur niedergelegt hat.

Berlin, den 31. März 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindelsbey.



Der Herr F. Gerold hiersebst ist als Agent der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung in Leipzig bestätigt worden. Berlin, den 29. März 1854.  
Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindelshey.

N<sup>o</sup> 39.  
Agentur-  
Beschäftigung.

### Öffentliche Aufforderung.

Die bei der Militair-Wittwen-Casse unter den Nummern:

6919.	8073.	9072.	9081.	9193.	9350.	9563.	9765.	9783.	10,594.
8954.		14,228.							
10,827.	12,005.	12,275.	12,892.	12,995.	13,339.	13,429.	14,299.		
15,344.	15,782.	16,576.	16,577.	16,826.	17,232.	17,344.	17,437.		
17,477.	17,672.	17,828.	18,070.	18,084.	18,243.	18,296.	18,551.		
			19,789.						
18,589.	19,140.	19,634.	20,165.	19,890.	20,026.	20,109.	20,523.		
21,532.									

aufgenommenen Interessenten werden hierdurch aufgefordert, ihre rückständigen Beiträge und Wechselzinsen ungesäumt an die genannte Casse abzuführen, widrigenfalls dieselben ihre Ausschließung als Mitglieder der Anstalt zu erwarten haben.

Berlin, den 5. April 1854.

Kriegs-Ministerium. Militair-Deconomie-Departement.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Dem Publikum werden die nachfolgenden §§ 101 und 102 des Wahl- und Schlachtsteuer-Regulativs für Berlin vom 1. October 1833, das innerhalb der Stadt geborne Schlachtvieh betreffend, nemlich:

§ 101. Wird Vieh innerhalb der Stadt geboren, so muß solches spätestens am anderen Tage, oder falls an demselben eine Abfertigung nicht stattfindet, am darauf folgenden Tage dem Haupt-Steuer-Amte gemeldet und die Steuer davon entrichtet werden.

§ 102. Tritt ein Stück Vieh durch höheres Alter in eine andere steuerpflichtige Classe, so muß solches dem Haupt-Steuer-Amte gemeldet und der Steuersatz der höheren Classe, mit Anrechnung des bereits gezahlten geringeren Steuersatzes, erlegt werden. Schaaf- und Ziegenlämmer, imgleichen Spanferkel, werden als solche nur den ersten Sommer hindurch, mithin bis zum 1. October, die außer der gewöhnlichen Zeit gebornen aber ein halbes Jahr lang geachtet, welches Letztere auch auf Kälber Anwendung findet. Nach Ablauf dieser Fristen tritt das genannte Jungvieh beziehungsweise in die Classe der Schaafse, Ziegen, Schweine und der Stiere oder Fersen.

Hiermit in Erinnerung gebracht. Berlin, den 4. April 1854.

Königl. Haupt-Steuer-Amt für inländische Gegenstände.

### P a t e n t - V e r l ä n g e r u n g.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 82 vom 5. April 1854.)

Das dem Steinbrudereibesitzer Herrmann Deltius, zu Berlin, unterm 11. Juni 1849 ertheilte Patent

auf die durch eine Beschreibung erläuterte Darstellung von papier pelé zum Zeichnen, so weit sie als neu und eigenthümlich anerkannt worden ist, und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Stoffe zu behindern, ist vom 11. Juni d. J. ab auf drei Jahre verlängert worden.

### Patent-Ertheilungen.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 84 vom 7. April 1854.)

Den Gebrüdern Friedrich Werner und Wilhelm Siemens, zu Berlin, ist unter dem 1. April 1854 ein Patent

auf eine durch überhitzten Dampf betriebene Maschine, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in Anwendung bekannter Theile zu beschränken,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 86 vom 9. April 1854.)

Den Maschinenbauern Gebrüdern J. F. und E. E. Bonardel, zu Berlin, ist unter dem 6. April 1854 ein Patent

auf eine Kartenschlage- und Copier-Maschine, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung, ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

### Personalchronik.

Der bisherige Ober-Buchhalter Werwach ist in Stelle des verstorbenen Rentanten Vorherer zum Rentanten bei der Rauch-Beiziger Kreis-Casse, der seitherige Buchhalter Krüger zum Ober-Buchhalter und der seitherige erste Cassen-Assistent Publig zum Buchhalter bei der hiesigen Reglerungs-Haupt-Casse befördert.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Johann Wilhelm Adolph Krause, zu Berlin, und Carl Alexander Schulze, zu Perleberg, sind als practische Aerzte, Bundesärzte und Geburtshelfer in den Königlischen Landen approbirt und vereidigt worden.

Der practische Arzt und Wundarzt Dr. Herrmann Eduard Frige, zu Neustadt-Oberwalde, ist als Geburtshelfer in den Königlischen Landen vorschriftsmäßig verpflichtet worden.

### Nachweisung

der im Monat März 1854 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen Personal-Veränderungen.

I. Referendarien. Zu Referendarien sind ernannt die Auscultatoren: Fr. Wilh. Theodor Ehlert, Herrmann Giehne, Martin Friedrich August Köhler, Gustav Adolph Beymann, Carl Friedrich Paul Zimmermann, Carl Friedrich von Lamprecht, Friedrich Adolph Hoffmann, welcher zugleich Behufs Ueberganges zur Verwaltung aus dem Justiz-Dienste entlassen worden ist. Der Referendar Gottbard Friedrich Ferdinand Otto von Kottwitz ist auf seinen Antrag aus dem Justiz-Dienste entlassen.

II. Der Rechts-Candidat Ernst Eduard Oswald Däumig ist zum Auscultator bestellt und dem Stadtgerichte zu Berlin zur Beschäftigung überwiesen.

**Personal-Veränderungen im Bereiche der Königl. Intendantur  
des 3ten Armee-Corps.**

**Nennungen:** die Intendantur-Referendarien Engelhardt und Rassauf sind zu ordnungsmäßigen Intendantur-Affessoren ernannt.

**Versetzungen:** der Intendantur-Affessor Engelhardt ist zur Intendantur des 6. Armee-Corps und der Intendantur-Affessor Rassauf zu der des 4. Armee-Corps versetzt.

Der Invalide Sergeant Bethge vom Garde-Artillerie-Regiment ist bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn als Kanzlist im Centralbureau gegen Kündigung angestellt.

Von dem Königl. Consistorium der Provinz Brandenburg sind die Candidaten:

Carl Ludwig Gustav Cracau aus Berlin,

Otto Ludwig Köhne aus Barendorf,

Rudolph Otto Herrmann Kridau aus Garz und

Theodor August Schüler aus Prigwall

für wahlfähig zum Predigtamte erklärt worden.

Dem Lehrer Johann Friedrich Lange ist die Erlaubniß zur Errichtung einer Privat-Elementarschule für Knaben auf der Schönhauser Allee von Berlin ertheilt worden.

Der Schulvorsteherin Fräulein Marie Charlotte Wilhelmine Alberti ist die Erlaubniß zur Fortführung der früher von Bourdeauxschen höheren Töchterschule in Berlin ertheilt worden.

Dem Candidaten der Philologie Hartmann Christian Julius Leidenroth, aus Rosslieben, jetzt zu Bröllin, im Prenzlauer Kreise, ist die Erlaubniß zur Annahme von Hauslehrerstellen im Regierungs-Bezirk Potsdam, unter Vorbehalt des Widerrufs, ertheilt worden.

### **V e r m i s c h t e M a c h r i c h t e n .**

#### **Spernung der großen Luchbrücke zwischen Rennhausen und Damme.**

Die große Luchbrücke zwischen Rennhausen und Damme ist Behufs Reparatur am 20. und 21. v. M. für Reiter und Fuhrwerk gesperrt, was mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht wird, daß Fuhrwerke und Reiter während der Sperre die Passage über Kogen und Landin, oder über Gröningen und Müßlig zu nehmen haben. Potsdam, den 10. April 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

#### **Eröffnung der unbeschränkten Schifffahrt durch den Bromberger Kanal.**

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 20. Februar v. J. bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der Bau der 10ten Schleuse am 30. v. M. soweit vollendet war, daß die unbeschränkte Schifffahrt durch unsern Kanal an demselben Tage bereits eröffnet worden ist.

Bromberg, den 5. April 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Vorstehende Bekanntmachung wird mit Bezug auf die im 10ten Stüd Seite 84 unseres diesjährigen Amtsblattes abgedruckte Bekanntmachung der Königl. Regierung zu Bromberg vom 20. Februar d. J., dem betheiligten Publikum hierdurch zur Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 11. April 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Wechsel des Geschäftslocals des Rent-Amtes Potsdam.

Am 3. d. M. ist mit der Wohnung des Unterzeichneten auch das Geschäftslocal des unten bemerkten Rent- und Polizei-Amtes und der damit vereinigten Forst-Casse von der Friedrichsstraße Nr. 14 nach der Breiten Straße Nr. 6 und 7 verlegt, und bringen wir solches mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß das Bureau täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, von 8 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags und von 3 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Abends geöffnet ist. Für den Cassen-Verkehr sind übrigens besonders die Tage Mittwoch und Sonnabends Vormittags bestimmt, da an anderen Tagen nicht immer sicher auf die Anwesenheit des Unterzeichneten, der zur Abwartung anderweiter Dienst-Geschäfte öfters Reisen innerhalb des Amts-Bezirks vornehmen muß, zu rechnen ist, die Zahlungen aber bei der Rent-Amts- und Forst-Casse nur gütig an denselben und gegen dessen Quittung geleistet werden können.

Potsdam, den 4. April 1854.

Königl. Rent-Amt. Wenner.

### G e s c h e n k e a n K i r c h e n.

Ein weibliches Mitglied der Stadtgemeinde zu Stordow hat bei seinem Abgange aus derselben der Stadtkirche ein Crucifix von Gussisen, 1½ Fuß hoch, zum Geschenk gemacht.

Der Kirche zu Bergholz, Superintendentur Belgig, ist von einem unbekannten Mitgliede der Gemeinde eine große Decke von feinem schwarzen Tuche über den Taufstein geschenkt worden.

(Hierbei die Chronologische Uebersicht der im ersten Quartale des Amtsblatts 1854 erschienenen Verordnungen und Bekanntmachungen, imgleichen vier Oeffentliche Anzeiger.)

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 16.

Den 21. April.

1854.

## Allgemeine Gesessammlung.

Das diesjährige 10te Stück der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N<sup>o</sup> 3967. Allerhöchster Erlaß vom 6. März 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chaussee von Ludau bis zur Kreisgrenze in der Richtung auf Calau.
- N<sup>o</sup> 3968. Gesetz wegen Verzollung des ausländischen Syrups. Vom 13. März 1854.
- N<sup>o</sup> 3969. Gesetz, betreffend die Zulassung von Ausländern zur Eingehung einer Ehe in den Königl. Preussischen Staaten. Vom 13. März 1854.
- N<sup>o</sup> 3970. Concessions- und Befähigungs-Urkunde für die Mühlheim-Effener Eisenbahn-Gesellschaft. Vom 13. März 1854.
- N<sup>o</sup> 3971. Bekanntmachung über den Beitritt der Landgrafschaft Hessen-Homburg zu dem Vertrage d. d. Gotha den 15. Juli 1851 wegen gegenseitiger Verpflichtung zur Uebernahme der Auszuweisenden. Vom 3. April 1854.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Den in N<sup>o</sup> 28 der vorjährigen Gesessammlung publicirten Handels- und Zoll-Vertrag zwischen Preußen und Oesterreich vom 19. Februar 1853 betreffend, ist nunmehr zu den vom 1. Januar d. J. ab im Zoll-Verein beim Verkehr mit Oesterreich gültigen Tarif-Bestimmungen das amilich aufgestellte Waaren-Verzeichniß erschienen, was hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dasselbe nicht nur bei sämmtlichen, der unterzeichneten Regierungs-Abtheilung untergeordneten Zoll- und Steuer-Stellen eingesehen, sondern auch im Wege des Buchhandels von der Dederischen Geheimen Ober-Hof-Buchdruckerei in Berlin zu dem Preise von 15 Sgr. für das Exemplar bezogen werden kann.

Das fragliche Waaren-Verzeichniß enthält die Hinweisung auf die anzuwendenden Eingangs- und Ausgangs-Zollsätze bei allen Gegenständen, welche aus dem freien Verkehr Oesterreichs ein-, beziehungsweise aus dem freien Verkehr des Zoll-Vereins nach Oesterreich ausgeführt werden.

Zur Erleichterung des Gebrauchs sind die Anlagen I und II zum Vertrage vom 19. Februar v. J. und der Vereins-Zoll-Tarif vom 1. Januar d. J. ab, dem Waaren-Verzeichnisse angehängt. Potsdam, den 12. April 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

N<sup>o</sup> 81.

Das amiliche Waaren-Verzeichniß zu den vom 1. Januar d. J. an im Zoll-Verein beim Verkehr mit Oesterreich gültigen Tarif-Bestimmungen.

IV. 444.

N 82.

Amortisirte  
Staatspapiere.  
C. 879.

Z i t t e

der aufgerufenen und der Königl. Controlle der Staatspapiere im  
Rechnungsjahre 1853 als mortificirt nachgewiesenen Staatspapiere.

## I. Staatsschuldscheine.

N	3	N	3	N	3	N	3	N	3
à 1000 Thlr.		à 400 Thlr.		à 100 Thlr.		à 100 Thlr.		à 100 Thlr.	
266 A.		401 C.		14,392 F.		29,004 F.		193,031 F.	
4,937 "		405 "		14,393 "		29,005 "		193,032 "	
4,938 "		616 "		14,894 "		29,009 "		193,033 "	
5,342 "		1,217 "		14,895 "		29,018 "		193,034 "	
13,136 "		4,618 "		14,396 "		29,019 "		193,035 "	
13,137 "		5,431 "		14,397 "		31,498 "		193,036 "	
13,138 "		8,634 "		14,398 "		38,628 "		193,037 "	
13,139 "		8,635 "		14,399 "		41,434 "		194,103 "	
13,140 "		à 200 Thlr.		14,400 "		82,514 "		195,430 "	
13,141 "		13,068 D.		14,401 "		95,776 "		à 20 Thlr.	
13,142 "		à 200 Thlr.		14,402 "		96,508 "		3,111 G.	
13,143 "		1,087 E.		14,403 "		96,510 "		3,112 "	
13,144 "		1,088 "		14,404 "		99,290 "		3,113 "	
13,145 "		1,089 "		14,405 "		112,560 "		3,114 "	
13,146 "		1,090 "		14,406 "		130,879 "		3,124 "	
13,147 "		1,091 "		14,407 "		132,909 "		10,317 "	
22,115 "		1,714 "		14,408 "		133,752 "		24,171 "	
29,267 "		3,301 "		14,409 "		133,759 "		33,715 "	
29,360 "		3,427 "		14,410 "		136,656 "		34,052 "	
à 200 Thlr.		3,428 "		14,411 "		146,695 "		34,053 "	
1,042 H.		3,429 "		14,412 "		149,008 "		34,055 "	
1,542 "		3,430 "		14,413 "		153,729 "		34,347 "	
1,543 "		3,431 "		14,414 "		154,716 "		34,348 "	
1,544 "		3,432 "		14,415 "		155,123 "		36,823 "	
1,545 "		6,617 "		14,416 "		155,124 "		42,630 "	
1,546 "		8,165 "		14,417 "		168,523 "		43,897 "	
1,605 "		11,558 "		14,418 "		169,955 "		49,544 "	
1,606 "		15,033 "		14,419 "		182,379 "		à 20 Thlr.	
3,436 "		à 100 Thlr.		14,420 "		183,994 "		4,406 II.	
3,437 "		6,400 F.		19,324 "		188,558 "		4,407 "	
3,438 "		14,388 "		25,413 "		188,559 "		4,410 "	
11,720 "		14,389 "		28,987 "		193,028 "		4,411 "	
20,461 "		14,390 "		28,988 "		193,029 "		4,424 "	
22,645 "		14,391 "		28,995 "		193,030 "		4,425 "	

## II. Rurmärktische Schulverschreibungen.

Nr.	3	Nr.	3	Nr.	3
1000 Thlr.		500 Thlr.		400 Thlr.	
493 A.		444 B.		346 C.	
782		1,422		491	
873		1,473		200 Thlr.	
1,667		2,388		116 E.	
1,767		2,413		218	
1,774		2,419		803	
1,956		400 Thlr.		1,065	
1,958		170 C.		50 Thlr.	
3,403		100		2,982 G.	
4,184		293			

## III. Rurmärktische Schulverschreibungen.

Nr.	Lit.
200 Thlr.	
128	K.
129	
50 Thlr.	
10	G.

## IV. Prioritäts-Obligationen der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

8,942	Ser. I	100 Thlr.
8,943	I	100
9,982	I	100
7,205	II	50
10,736	II	50

Berlin, den 27. Januar 1854.

Königl. Kontrolle der Staatspapiere.

Vorstehende Liste der Kontrolle der Staatspapiere vom 27. Januar d. J. von den, im Rechnungsjahre 1853 gerichtlich amortisirten Staatspapieren, wird auf Verfügung der Königl. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden vom 21. März d. J. in Gemäßheit des § 22 der Verordnung vom 16. Juni 1819 (Gesetzsammlung d. 1819 Seite 157) hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Potsdam, den 10. April 1854.

Königl. Regierung.

In Gemäßheit der Bestimmung des Königl. Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß der Taxpreis eines Blutegels in den Apotheken für die Zeit vom 1. April bis ultimo September d. J. auf Drei Silbergroschen Drei Pfennige festgesetzt ist.

Potsdam und Berlin, den 10. April 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Königl. Polizei-Präsidium.  
von Hindeldey.Nr 83.  
Statist.-  
Verf.  
l. 1041. April.

## b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

In Verfolg unserer Bekanntmachung vom 25. Februar d. J. (Amtsblatt Seite 72) bringen wir hierdurch fernerweit zur allgemeinen Kenntniss, daß nach den im Juli v. J. zu Eisenach getroffenen näheren Bestimmungen über die Anwendung und Auslegung des Passlarten-Vertrages vom 21. October 1850 bei Ertheilung von Passlarten an Handlungsdiener (§ 3 Absatz 2 d der Verordnung vom 31. December 1850 — Amtsblatt 1851 Seite 28), wenn sich dieselben nicht gerade am Wohnorte des Prinzipals oder gar im Auslande aufhalten, der

Nr 84.  
Legitimations-  
führung der  
Handlungs-  
diener durch  
Passlarten.  
l. 421. März.

Wohnort des Prinzipals als derjenige anzusehen, dessen betreffende Behörde zur Ausstellung der Passarten befugt ist. Der Beurtheilung dieser Behörde bleibt jedoch vorbehalten, in wie weit mit Rücksicht auf die Entfernung des Aufenthaltsorts des Handlungsdieners ein vorgängiger Schriftwechsel mit der Polizeibehörde jenes Aufenthaltsorts erforderlich erscheint.

Uebrigens versteht es sich von selbst, daß Handlungsdienern nach der Bestimmung des § 5 c der Verordnung vom 31. December 1850 keine Passarten zu erteilen sind, falls sie auf Grund von Gewerbescheinen ein Gewerbe im Umherziehen betreiben.

Potsdam, den 12. April 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

### Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction in Potsdam.

N<sup>o</sup> 15.

Bei der hiesigen Ober-Post-Direction lagernder Brief mit 2 Thlr. 15 Sgr.

Bei der hiesigen Ober-Post-Direction lagert ein am 8. September 1852 in Spandau unter der Adresse an den Stadtgerichts-Rath Wilhelmy in Berlin, Jüdenstraße N<sup>o</sup> 59, Zimmer N<sup>o</sup> 30, zur Post gegebener Brief mit 2 Thlr. Cassen-Anweisungen und 15 Sgr., dessen Annahme von dem Adressaten verweigert worden ist.

Der als Absender dieses Briefes ermittelte Schiffer Carl Hagen wird, da sein Aufenthalt unbekannt ist, hiermit aufgefordert, sich zur Rücknahme des gedachten Briefes bei der unterzeichneten Ober-Post-Direction innerhalb vier Wochen zu melden, widrigenfalls über den Geldebetrag zu Gunsten der Post-Armen-Casse disponirt werden wird. Potsdam, den 12. April 1854.

Der Ober-Post-Director Balde.

N<sup>o</sup> 16.

Änderung des Abgangs der Belgig-Brandenburger Personenpost aus Belgig und der Belgig-Brüder Botenpost aus Brüd.

Vom 16. d. M. ab wird:

- 1) die Belgig-Brandenburger Personenpost aus Belgig täglich statt 12 $\frac{1}{2}$ , erst um 6 Uhr früh zum Anschluß in Brandenburg an den Schnellzug nach Berlin, 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags, und an den Personenzug nach Magdeburg 1 $\frac{1}{2}$  Uhr Nachmittags, und
- 2) die Belgig-Brüder Botenpost aus Brüd täglich, mit Ausschluß des Sonntags, statt im Sommer um 7 und im Winter um 6 Uhr Abends, regelmäßig um 3 Uhr Nachmittags

abgefertigt.

Die Abgangszeiten beider Posten, resp. aus Brandenburg und aus Belgig, bleiben unverändert. Potsdam, den 16. April 1854.

Der Ober-Post-Director Balde.



## Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin Polizei-Verordnung.

Zur Vermeidung von Irrthümern beim Eisenbahnbetrieb und von Unglücksfällen auf Eisenbahnen, welche aus dem Gebrauch der Dampfspeise zu Signalen innerhalb des Eisenbahnbetriebs für den letzteren entstehen, wird auf Grund des § 6 und 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung das in der Polizei-Verordnung vom 3. September 1851 (Berliner Intelligenzblatt Nr. 229.) hinsichtlich der Dampfschiffahrt erlassene Verbot dahin erweitert, daß der Gebrauch der Dampfspeise außerhalb des Eisenbahnbetriebs und die Nachahmung der Eisenbahnsignale innerhalb eines Raumes von zweihundert Ruthen von den äußeren Grenzen der Eisenbahngrundstücke an gerechnet, im engeren Polizei-Bezirk von Berlin bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 10 Thlr. oder im Unvermögensfalle einer Gefängnißstrafe bis zu 14 Tagen untersagt wird.

Berlin, den 12. April 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

## Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 6 und 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung und zur Ausführung des § 347 Nr. 5 und Nr. 9 des Strafgesetzbuchs für die Preussischen Staaten, wonach mit Strafe bedroht wird, „wer Waaren oder andere Vorräthe, welche sich leicht von selbst entzünden, oder leicht Feuer fangen, an Orten oder in Behältnissen aufbewahrt, wo ihre Entzündung gefährlich werden kann, oder wer Stoffe, die nicht ohne Gefahr einer Entzündung neben einander liegen können, ohne Absonderung aufbewahrt, und wer die polizeilich vorgeschriebenen Feuerlösch-Geräthschaften entweder gar nicht oder nicht in brauchbarem Zustande hält, oder andere feuerpolizeiliche Anordnungen nicht befolgt,“ verordnet das Polizei-Präsidium für den engeren Polizei-Bezirk von Berlin, unter Aufhebung der Verordnung vom 18. Juli 1829 (Amtsblatt de 1829 Stüd 32), wie folgt:

§ 1. Die Benutzung eines Grundstücks oder Gebäudes zur Aufbewahrung, resp. Lagerung von Nag- und Brennholz, Torf, Kohlen oder sonstigen Brennmaterialien, sei es zum eigenem Gebrauch oder zum Handel in einer das jährliche Bedürfnis einer Privathaushaltung überschreitenden Menge ist von polizeilicher Erlaubnis abhängig.

§ 2. Dieselbe ist schriftlich nachzusuchen unter Beifügung eines von einem vereideten Feldmesser gefertigten Situationsplanes, aus welchem die Lage des Grundstücks oder Gebäudes, seine Umgebung auf vier Ruthen Entfernung, und die auf diesem Terrain befindlichen Baulichkeiten genau ersichtlich sein müssen, desgleichen ist mit Rücksicht auf die Bestimmung des § 4 eine Beschreibung der Umgegend beizulegen.

### Nr. 40.

Verbot des  
Gebrauchs der  
Dampfspeise  
und der Nach-  
ahmung der  
Eisenbahn-  
Signale in der  
Nähe der  
Eisenbahnen.

### Nr. 41.

Feuerpolizei-  
liche Bestim-  
mungen.

§ 3. Die polizeiliche Erlaubnis erfolgt unbeschadet der Rechte Dritter. Sie erlischt nach 6 Monaten, wenn innerhalb dieser Zeit kein Gebrauch davon gemacht worden. Sie ist aus überwiegenden feuerpolizeilichen Sicherheitsrücksichten ohne Entschädigung widerruflich.

§ 4. In der Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Schaubühnen, Dampfmaschinen und andern feuergefährlichen Fabriksstätten oder zur Aufbewahrung größerer Vorräthe leicht brennbarer Stoffe bestimmten Gebäuden, desgleichen innerhalb engebaute Stadttheile ist die Anlegung von größeren Lagerstätten der im § 1 bezeichneten Art, insonderheit wenn auf den Lagerplätzen ein Handel mit den gelagerten Brennmaterialien getrieben werden soll, unzulässig. Die Entfernung ist von der zu lagernden Quantität und der Lage bedingt, daher in jedem einzelnen Falle von der Bestimmung der Polizei-Behörde abhängig.

§ 5. Plätze, auf denen ein größeres Brennmaterial lagert, müssen mit einer 6 Fuß hohen, festen Einfriedigung versehen sein.

Sofern der Lagerplatz an unbebaute Grundstücke oder an die Straße grenzt, ist eine Entfernung von Drei Fuß ausreichend, in welcher das gelagerte Brennmaterial von der Einfriedigung entfernt bleiben muß.

Dieselbe Entfernung ist bei Gebäuden inne zu halten, welche auf der Lagerstätte stehen oder dieselbe begrenzen, sofern die dem gelagerten Material zugekehrte Wand massiv oder massiv verblendet und weder mit Thüren, Fenstern noch sonstigen Oeffnungen versehen ist; sind Oeffnungen irgend welcher Art darin, oder sind die der Lagerstätte zugekehrten Wände weder massiv noch massiv verblendet, so wird die Entfernung der gelagerten Materialien auf 17 Fuß bestimmt.

§ 6. Ohne feuerfeste Bedeckung dürfen die im § 1 bezeichneten Materialien nicht höher als 18 Fuß über dem Niveau des Lagerplatzes aufgestellt oder geschüttet werden.

Desgleichen dürfen unter denselben Umständen: Hölzer und Torf nur bis zu 450 Klaftern, Kohlen nur bis zu 60,000 Tonnen, anderes Material bis zu einer entsprechenden Menge unmittelbar neben- und übereinander aufgestellt oder aufgeschüttet werden.

Befinden sich größere Quantitäten auf einer und derselben Lagerstätte bei einander, so muß jede Menge des vorbezeichneten Kubikinhalts von der andern durch mindestens 12 Fuß breite passirbare Zwischenräume getrennt bleiben.

§ 7. Rücksichtlich des Zugangs zu einer Lagerstätte der in Rede stehenden Art kommen die im § 26 der Berliner Bau-Polizei-Ordnung vom 21. April 1853 enthaltenen Bestimmungen zur Anwendung.

§ 8. An Feuerlöschgeräthschaften sind auf jeder solcher Lagerstätte im brauchbaren Zustande vorräthig und stets zugänglich zu halten:

- a) bei einem Flächeninhalt bis 50 □ Ruthen eine nach Art der neuen städtischen construirte, vom 1. März bis 15. December stets mit Wasser gefüllte Rädertiene und 4 Feuerreimer;

b) bei einem Flächeninhalt bis 150 □ Ruthen 2 dergleichen Ständerlinien und 6 Feuerlöcher;

c) bei größeren Lagerstätten 3 dergleichen Ständerlinien und 12 Feuerlöcher.

Darüber muß auf jeder Lagerstätte von der zu d. gedachten Ausdehnung ab, sofern dieselbe nicht unmittelbar am fließenden Wasser gelegen ist, ein Brunnen be-  
findlich sein.

§ 9. Sofern kleingehauenes Brennholz, Kohlen und überhaupt leicht entzündbare Materialien in größerer Menge im Freien lagern, steht der Polizeibehörde nach Bewandniß der Umstände die Befugniß zu, zum Schutze gegen Flugfeuer eine feuer sicherere Abdeckung zu fordern.

§ 10. Wer diesen Vorschriften zuwiderhandelt, oder den ihm in dieser Verordnung auferlegten Verpflichtungen nachzukommen unterläßt, verfällt der im § 347 des Strafgesetzbuchs festgesetzten Strafe der Geldbuße bis zu 20 Thaler oder im Unvermögensfalle einer Gefängnißstrafe bis zu 14 Tagen.

Berlin, den 10. April 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hindeldey.

Der Kaufmann Carl Friedrich Eschwe (Firma: C. F. Marlow & Comp.) bestellt ist als General-Agent der Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft Saxonia zu Leipzig concessionirt worden. Berlin, den 6. April 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

N<sup>o</sup> 42.

Agentur-  
Bekanntmachung.

Statt der Vorschrift im § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837, das Robillar-Feuer-Versicherungswesen betreffend, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß ge-  
bracht, daß der Kaufmann L. Greiffenhagen die ihm von der Leipziger Stadt-  
Versicherungs-Bank für Deutschland übertragene Agentur niedergelegt hat und an  
seiner Statt der Kaufmann Eduard Hammer hieselbst als Agent der gedachten  
Anstalt bestelligt worden ist. Berlin, den 7. April 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

N<sup>o</sup> 43.

Agentur-  
Niederlegung  
und Bestel-  
lung.

### B e k a n n t m a c h u n g .

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Königl. Ministerium für land-  
wirthschaftliche Angelegenheiten der Seiden-Industrie-Anstalt des Gärtners Schlicht  
und Seidenzüchter Loewenstein in Frankfurt an der Oder die Rechte einer  
Central-Haspel-Anstalt, wie dieselben aus dem Regulativ vom 17. Juni 1853  
wegen der Prämierung der im Inlande gezüchteten Cocons ersichtlich sind, bis zum  
Ende des Jahres 1855 beigelegt hat.

Die betreffenden Seidenzüchter können daher ihre Cocons wie an die, in  
dem Regulativ benannten Central-Haspel-Anstalten, nunmehr auch an die

Anstalt des x. Schlicht und des x. Loewenstein liefern und daselbst die nach den Bestimmungen des Regulativs berechneten Cocons-Prämien in Empfang nehmen.

Berlin, den 31. März 1854.

Das Landes-Deconomie-Collegium. von Bedeborff.

### R e g u l a t i v

vom 17. Juni 1853 über die Prämierung der bei den Central-Haspel-Anstalten übergebenen im Inlande erzeugten Cocons.

Da die bisher gültigen, früher bekannt gemachten Prämierungs-Bedingungen für inländische, bei den Central-Haspel-Anstalten übergebenen Seiden-Cocons einiger Aenderungen bedürfen, so wird hinsichtlich der für die nächsten drei Jahre 1853, 1854 und 1855 zu gewährenden Prämien Folgendes festgesetzt:

1. Diejenigen Seidenbauer, welche ihre Cocons an eine der durchs Amtsblatt bekannt gemachten Central-Haspel-Anstalten zum Abhaspeln abliefern oder verkaufen, erhalten für die Menge Cocons die unten näher angegebene Prämie.

2. Diejenigen Seidenzüchter, von deren Cocons zehn Mengen oder weniger ein Pfund Rohseide liefern, erhalten die höhere Prämie, Diejenigen, von deren Cocons mehr wie zehn, aber nicht mehr als vierzehn Mengen zu einem Pfunde Rohseide erforderlich sind, die niedere Prämie, Diejenigen, bei denen auch vierzehn Mengen Cocons noch nicht ein volles Pfund Rohseide liefern, können auf keine Prämie Anspruch machen.

Der bisher gemachte Unterschied zwischen den gelben und weißen Cocons findet nicht ferner statt.

3. Die Prämie wird für den vorbezeichneten Zeitraum auf 2½ Sgr. für die Menge der besseren und auf 1½ Sgr. für die Menge der geringeren Cocons festgesetzt. Es wird vorbehalten, nach Ablauf des Zeitraums die Prämienätze oder die vorbemerkten Abstufungen zwischen den besseren und geringeren Sortimenten anderweitig zu reguliren.

4. Die Central-Haspel-Anstalten sind verpflichtet, während der Dauer dieser Prämien-Bewilligung in ihren Empfangslocalen einen Lohnzettel auszuhängen und inne zu halten, wonach der Haspellohn bei guten Cocons, sechs Cocons auf den Faden, Einen Thaler für das Pfund Rohseide nicht übersteigt. Bei mehreren Cocons auf den Faden wird ein ermäßigter, bei schlechteren Cocons, oder wenn weniger auf einen Faden gehaspelt werden, ein höherer Haspellohn erhoben. Klagen über fehlerhaftes Haspeln sind bei dem Landes-Deconomie-Collegium anzubringen. Es bleibt demnach jedem Seidenzüchter überlassen, ob er seine Cocons an diese Haspel-Anstalten verkaufen oder denselben zum Haspeln gegen Lohn anvertrauen will.

5. Seidenzüchter, welche die vorbestimmte Prämie in Anspruch nehmen, haben ihre Cocons bei einer der Haspel-Anstalten zur Abmessung, Prüfung der Qualität und zur Abhaspelung gegen Lohn oder zum Verkauf einzusenden. Die nach der daselbst vorgenommenen Prüfung und Festsetzung ihnen zukommende

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 17.**

Den 28. April.

**1854.**

## Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 11te Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N<sup>o</sup> 3972.** Gesetz über die Bestrafung von Seelenten Preussischer Handelschiffe, welche sich dem übernommenen Dienste entziehen. Vom 20. März 1854.  
**N<sup>o</sup> 3973.** Gesetz, betreffend die gewerblichen Unterstützungs-Cassen. Vom 3. April 1854.  
**N<sup>o</sup> 3974.** Gesetz, betreffend die Vereinigung der Berg-, Hütten-, Salinen- und Aufbereitungs-Arbeiter in Knappschaften, für den ganzen Umfang der Monarchie. Vom 10. April 1854.  
**N<sup>o</sup> 3975.** Gesetz, betreffend die Beschäftigung der Strafgefangenen außerhalb der Anstalt. Vom 11. April 1854.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Die Durchschnittspreise der verschiedenen Getreidearten, der Erbsen und der rauhen *Fourage* u. haben auf dem Markte zu Berlin im Monat März d. J. betragen:

für den Scheffel Weizen .....	3	Thlr.	20	Sgr.	1	Pf.,
für den Scheffel Roggen .....	2	"	21	"	6	"
für den Scheffel große Gerste .....	2	"	5	"	2	"
für den Scheffel kleine Gerste .....	1	"	29	"	3	"
für den Scheffel Hafer .....	1	"	16	"	8	"
für den Scheffel Erbsen .....	2	"	27	"	—	"
für den Centner Heu .....	—	"	23	"	4	"
für das Schock Stroh .....	8	"	—	"	3	"
für den Centner Hopfen .....	33	"	—	"	—	"
die Tonne Weisbier kostete .....	5	"	5	"	—	"
die Tonne Braumbier kostete .....	4	"	5	"	—	"
das Quart doppelter Kornbranntwein kostete .....	—	"	5	"	6	"
das Quart einfacher Kornbranntwein kostete .....	—	"	3	"	6	"

Potsdam, den 8. April 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 85.**

Berliner  
Getreide- u.  
Marktpreise  
pro März 1854.  
I. 682. April.

N 86.

**N a c h r i c h t**  
**der an den Pegeln der Spree und Havel im Monat März 1854**  
**beobachteten Wasserstände.**

Datum.	Berlin.		Spandan.		Pots- dam.	Baum- garten- brück.	Brandenburg.		Rathenow.		Havel- berg.	Plasser- Brücke.											
	Ober-  Unter- Wasser.		Ober-  Unter- Wasser.				Ober-  Unter- Wasser.		Ober-  Unter- Wasser.														
	Von 20h	Von 20h	Von 20h	Von 20h	Von 20h	Von 20h	Von 20h	Von 20h	Von 20h	Von 20h	Von 20h	Von 20h											
1 8	11	6	2	8	11	5	2	5	—	3	4	6	9	5	9	5	9	5	1½	8	1	7	3½
2 9	3	8	5	8	10	5	2	5	½	3	4	6	11	5	10	5	9	5	1½	8	3	7	4
3 9	4	6	5	8	10	5	1	5	1	3	5	7	—	5	10	5	9	5	1½	8	3	7	4
4 9	5	6	6	8	10	5	—	5	2	3	6	7	—	5	10½	5	9½	5	2	8	3	7	4
5 9	5	6	6	8	9	5	—	5	3	3	7	6	10½	5	10½	5	9½	5	2	8	3	7	4
6 9	6	6	7	8	11	5	2	5	3	3	8	7	—	5	11	5	8½	5	1	8	3	7	4½
7 9	6	6	7	8	10	5	3	5	3	3	8	7	1	6	—	5	9	5	1½	8	3	7	5
8 9	7	6	7	8	9	5	2	5	3	3	8	7	—	6	—	5	9½	5	2	8	3	7	5
9 9	4	6	11	8	8	5	4	5	4	3	8	7	—	6	—	5	9	5	1½	8	4	7	5
10 9	—	6	10	8	7	5	4	5	5	3	8½	7	—	6	—	5	9	5	1½	8	4	7	5
11 9	4	—	10	8	6½	5	4	5	6	3	9½	6	11	6	—	5	9	5	1½	8	4	7	5½
12 9	4	—	10	8	9	5	3	5	6	3	10	7	1	6	—	5	9	5	1½	8	4	7	6
13 9	5	6	11	8	9	5	2	5	5	3	9½	7	3	6	1	5	9½	5	2	8	5	7	6
14 9	6	7	—	8	9	5	3	5	4	3	8½	7	3	6	2	5	10	5	2½	9	—	7	6
15 9	5	6	11	8	8	5	3	5	4	3	8	7	3	6	2	5	10	5	2½	8	6	7	6
16 9	5	6	10	8	8	5	2	5	3½	3	8	7	3	6	1½	5	10	5	2½	10	2	7	6½
17 9	4	6	8	8	9	5	—	5	3	3	8	7	2	6	1	5	10	5	2½	10	8	7	7
18 9	—	6	8	8	10	4	10	5	2	3	8	7	2	6	1	5	10	5	2½	11	2	7	7
19 9	5	6	8	8	11	4	9	5	2	3	7½	7	2	6	—	5	10	5	2½	11	5	7	6½
20 9	4	6	7	8	—	4	11	5	2	—	7½	7	1½	6	½	5	10	5	2½	11	8	7	6
21 9	4	6	7	8	11	5	—	5	2	—	7½	7	1½	6	½	5	9½	5	2	11	6	7	6
22 9	3	6	7	8	10	5	—	5	3	3	7	7	—	6	—	5	9	5	1½	11	5	7	6
23 9	2	6	7	8	9	5	—	5	4	3	7	6	10	5	11	5	8	5	½	11	2	7	6
24 9	1	6	7	8	8	4	11	5	4	3	7½	6	11	6	—	5	8½	5	1	10	11	7	6
25 9	2	6	7	8	6	4	11	5	3½	3	8	6	9	5	11	5	8½	5	1	10	6	7	5½
26 9	—	6	6	8	6	4	10	5	4	3	8½	6	11	5	10	5	8½	5	1	10	—	7	5½
27 9	8	6	7	8	7	4	10	5	3	—	8½	7	1	6	—	5	9	5	1½	9	8	7	5½
28 9	3	6	7	8	7	4	10	5	2	3	8	11	6	—	5	9	5	1½	8	7	7	5½	
29 9	2	6	9	8	8	4	11	5	2	3	7½	6	11	6	—	5	9	5	1½	8	10	7	5½
30 9	2	6	10	8	7	4	11	5	2	—	7½	7	—	6	—	5	8½	5	1	8	7	7	5½
31 9	2	6	10	8	7	4	10	5	2	3	7	6	11	6	—	5	9	5	1½	8	4	7	5½

Potsdam, den 21. April 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

Die Bekanntmachung vom 12. d. M., Stüd 16 Seite 135 des Amtsblatts für 1854 — N<sup>o</sup> 81. — wird dahin berichtigt, daß das amtliche Waaren-Verzeichniß zu den vom 1. Januar d. J. ab im Zoll-Vereine beim Verkehr mit Oesterreich gültigen Tarif-Bestimmungen im Wege des Buchhandels von der Dederschen Geheimen Ober-Hof-Buchdruckerei in Berlin nicht zu 15 Sgr., sondern zu 20 Sgr. für das Exemplar bezogen werden kann.

Potsdam, den 25. April 1854.

**Königl. Regierung.**

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

Mit Bezug auf die im Amtsblatte für 1831 Seite 360 befindliche Bekanntmachung vom 12. December 1831 wird auf den Grund der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 4. September 1831 hierdurch in Erinnerung gebracht, daß Militairpflichtige durch Verheirathung oder Ansäßigmachung ihrer Verpflichtung zum Dienst im stehenden Heere nicht enthoben werden.

Die Herren Geistlichen werden noch besonders veranlaßt, bei Nachsuchung des Aufgebots die Militairpflichtigen auf jene Allerhöchste Bestimmung aufmerksam zu machen. Potsdam, den 21. April 1854.

**Königl. Regierung.**

Abtheilung des Innern und Abtheilung für die Kirchenverwaltung und das Schulwesen.

Auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837 wird hiermit bekannt gemacht, daß der Auctions-Commissarius H. Witte, zu Wittenberge, als Agent der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau für die Stadt Wittenberge und Umgegend in Stelle des Kaufmanns W. Stadmann, welcher die Agentur niedergelegt hat, und der Kaufmann Carl Voigt, in Friesack, als Agent derselben Gesellschaft für die Stadt Friesack und Umgegend in Stelle des Kaufmanns Theodor August Lach, welcher die Agentur niedergelegt hat, von uns bestätigt worden. Potsdam, den 6. April 1854.

**Königl. Regierung.** Abtheilung des Innern.

**Bekanntmachungen des Königlichen General-Post-Amts.**

Die Postdampfschiff-Verbindung zwischen Preußen einer- und Schweden und Dänemark andererseits.

Die Postdampfschiff-Verbindung zwischen Preußen einer- und Schweden und Dänemark andererseits findet folgendermaßen statt:

1. Zwischen Stettin und Stockholm  
durch die Postdampfschiffe „Nagler“ und „Nordstern“  
aus Stettin: Dienstag 12 Uhr Mittags,  
aus Stockholm: Dienstag 10 Uhr Vormittags.

Von Stettin geht der „Nagler“ ab: Dienstag den 2., 16. und 30. Mai u. s. w., der „Nordstern“ den folgenden Dienstag, also den 25. April, den 9. und 23. Mai u. s. w.

**N<sup>o</sup> 87.**

Das amtliche Waaren-Verzeichniß zu den Tarif-Bestimmungen für den Verkehr des Zoll-Vereins mit Oesterreich.  
IV. 471.

**N<sup>o</sup> 88.**

Verheirathung Militairpflichtiger.  
I. 1666. April.

**N<sup>o</sup> 89.**

Agentur-Be-  
stätigung und  
Niederlegung.  
I. 2796. März.  
I. 63. April.

**N<sup>o</sup> 17.**

2. Zwischen Stralsund und Ystad  
durch das Postdampfschiff „Schwedischer Löwe“  
aus Stralsund: Sonntag und Donnerstag Mittags,  
aus Ystad: Montag und Freitag Abends.

3. Zwischen Stettin und Kopenhagen  
durch das Postdampfschiff „Geiser“  
aus Stettin: Montag und Freitag Mittags,  
aus Kopenhagen: Mittwoch und Sonnabend Nachmittags.

Die Passage- und Fracht-Tarife, so wie überhaupt alle, in Bezug auf die Benutzung der Schiffe geltenden Bestimmungen können bei einer jeden Preussischen Post-Anstalt eingesehen werden.

Berlin, den 25. April 1854.

General-Post-Amt.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.**

**N<sup>o</sup> 44.**  
Agentur-  
Bestätigung.

Die Kaufleute Theodor Uthemann und Theodor Lange, als Inhaber der Firma: Theodor Uthemann und Lange in Berlin, sind als General-Agenten der See-, Fluß- und Land-Transport-Versicherungs-Gesellschaft Agrippina in Köln bestätigt worden. Berlin, den 13. April 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hindeldey.

**N<sup>o</sup> 45.**  
Agentur-  
Bestätigung.

Der Geheime Regierungsrath a. D., C. T. Jacob hiersebst, ist auf Grund des Gesetzes vom 17. Mai 1853 als Agent der Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft Ceres und der Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Magdeburg für den engeren Polizei-Bezirk von Berlin bestätigt worden. Berlin, den 13. April 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

**N<sup>o</sup> 46.**  
Agentur-  
Niederlegung.

Die Kaufleute Theodor Uthemann und Theodor Lange haben die mit landespolizeilicher Genehmigung vom 28. März 1850 und resp. vom 30. November v. J. übernommene Agentur für die Hamburger Fluß-Schiffahrts-Gesellschaft niedergelegt. Berlin, den 13. April 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

**N<sup>o</sup> 47.**  
Agentur-  
Niederlegung.

Die Kaufleute J. F. Poppe und H. J. Dünnwald haben die ihnen übertragene Agentur für die See-, Fluß- und Land-Transport-Versicherungs-Gesellschaft Agrippina zu Köln niedergelegt. Berlin, den 19. April 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

### **P e r s o n a l c h r o n i k .**

Der Intendantur-Assessor Gervais bei der Königl. Intendantur des 3ten Armee-Corps ist zum Intendantur-Rath ernannt worden.



Der Appellationsgerichts-Referendar Sack ist zum Bürgermeister der Stadt Luckenwalde auf zwölf Jahre gewählt und bekräftigt worden.

Der Doctor der Medicin und Chirurgie August Theodor Küniger, zu Berlin, ist als practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Die erste evangelische Predigerstelle zu Rindow — in der Diocese Rindow — Königl. Patronats, ist durch den Tod des Predigers und Superintendenten Augustisch erledigt worden.

Der invalide Unterarzt Spörel vom 35. Infanterie-Regiment, der invalide Oberfeuerwerker Zimmer vom 5. Artillerie-Regiment und der invalide Unteroffizier Appeler vom Kaiser Alexander-Grenadier-Regiment sind bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn als Schaffner gegen Räumigung angestellt worden.

Die Bauführer August Friedrich Schwabe, Alexander Otto Julius Falke, und der Feldmesser Johann Friedrich Wilhelm Heinrich Störig sind bei der Königl. Ministerial-Bau-Commission zu Berlin vereidigt worden.

## V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n .

### Sperrung der Havelbrücke bei Pinnow.

Die Havelbrücke bei Pinnow muß wegen Ausführung einer Reparatur für die Dauer vom 1. Mai bis 5. Juni d. J. gesperrt werden, was mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht wird, daß für diese Zeit die Tour über die Hennigsdorfer Havelbrücke und resp. die über den Dranienburger Kanal führenden Brücken von Reitern und Fuhrwerken zu nehmen ist, daß jedoch die Communication von Personen mittelst eines Handlahnes neben der Pinnower Brücke eingerichtet wird.

Potsdam, den 25. April 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### B e k a n n t m a c h u n g .

Auf Grund der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 ist mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung Behufs Erhebung eines Einzugs- und Hauspandsgeldes, so wie einer Hauspand-Ergänzungssteuer für die Stadt Wusterhausen a. D. nachstehendes Regulativ entworfen und von der Königl. Regierung zu Potsdam unterm 5. d. M. bekräftigt worden:

§ 1. Von allen in Wusterhausen a. D. neu anziehenden Personen wird ein Einzugsgeß von zehn Thalern erhoben, sobald dieselben nach den Bestimmungen der Gesetze daselbst ihren Wohnsitz ergreifen. Auf besonderen Antrag des Magistrats kann dieser Betrag in besonderen Fällen bis zur Hälfte von der Stadtverordneten-Versammlung ermäßigt werden.

A. Einzugsgeß.

§ 2. Von der vorherigen Entrichtung des Einzugsgeßes wird fortan die Niederlassung in dem hiesigen Stadtgemeindegelr abhängig gemacht (§ 4 des Gesetzes vom 31. December 1842 Nr. 2317.)

§ 3. Das Einzugsgeß wird ohne Rücksicht auf die Vermögens- und Standes-Verhältnisse für alle Classen der neu anziehenden Personen in gleichem Betrage festgesetzt.

§ 4. Die Berechtigung zur Niederlassung gegen Entrichtung des Einzugsgeßes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die zum Hauspand der Besteueren gehörigen, nicht selbstständigen Personen, und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährige Kinder.

§ 5. Unmittelbare Staatsbeamte, welche in Folge amtlicher Versetzung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadtgemeinbezirk nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugs-geldes nicht verbunden, hinsichtlich der Geistlichen, Kirchendiener und Elementarlehrer verbleibt es bei den Bestimmungen des § 4 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.

B. Hausstands-  
geld.

§ 6. Von allen Neuangehenden sowohl, als von denen, welche der Gemeinde bereits angehören, wird außerdem bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld bezogen (§ 52 alinea 2 der Städteordnung vom 30. Mai 1853) und von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrecht (§ 5 der Städteordnung) abhängig gemacht.

§ 7. Das Hausstandsgeld wird nach Maßgabe des Einkommens und darnach zu bestimmenden Classen erhoben. Dasselbe beträgt:

- a) bei einem jährlichen Einkommen bis zu incl. 99 Thlr. . . . . 3 Thlr.
- b) bei einem jährlichen Einkommen von 100 Thlr. bis 300 Thlr. . . . . 4 "
- c) bei einem jährlichen Einkommen von 300 bis 600 Thlr. . . . . 5 "
- d) über 600 Thlr. . . . . 6 "

§ 8. Wer Einzugs-geld entrichtet hat, zahlt nur die Hälfte des Hausstands-geldes in derjenigen Classe, zu welcher er eingeschätzt ist.

§ 9. Hinsichtlich der Staatsdiener, der Geistlichen, Kirchendiener und Elementarlehrer, finden die Bestimmungen beim Einzugs-gelde § 5 Anwendung.

C. Hausstands-  
ergänzungs-  
steuer.

§ 10. Da die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 die Erhebung des Hausstands-geldes auf die Begründung eines selbstständigen Hausstandes beschränkt, so soll auf Grund des § 53 alinea II der Städte-Ordnung unter der Bezeichnung „Hausstands-Ergänzungssteuer“ von Jedem, welcher, ohne Einwohner von Buxtehausem a. D. zu sein, ein Gewerbe beginnt oder ein Grundstück erwirbt, und das Hausstandsgeld nicht gezahlt hat, eine Abgabe zur Kammereicasse entrichtet werden.

§ 11. Diese Hausstands-Ergänzungssteuer wird beim Beginn eines Gewerbes nach Maßgabe des Einkommens § 7 bis zum Maximum von 6 Thlr. erhoben, bei der Erwerbung eines Grundstücks aber auf 6 Thlr. festgesetzt und der Stadtverordneten-Versammlung, wie § 1 beim Einzugs-gelde bestimmt ist, vorbehalten, diese Steuer in besonderen Fällen auf Antrag des Magistrats auf 3 Thlr. zu ermäßigen.

§ 12. Staatsbeamte, Militärs, Geistliche und Lehrer haben die Hausstands-Ergänzungssteuer nach denselben Grundsätzen, wie alle übrigen steuerpflichtigen Personen zu zahlen, wenn sie oder ihre Ehefrauen ein Gewerbe hieselbst beginnen oder ein Grundstück hieselbst erwerben.

§ 13. Die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie der Hausstands-Ergänzungssteuer beginnt nach erfolgter Bekanntmachung vorstehenden Regulativs.

§ 14. Wer Buxtehausem a. D. verläßt und länger als 2 Jahre abwesend bleibt, zahlt bei seiner Rückkehr das Einzugs-geld von Zehn Thalern von Neuem.

§ 15. Das Einzugs- und Hausstandsgeld, so wie die Hausstands-Ergänzungssteuer wird auf administrativem Wege event. per executionem eingezogen.

Buxtehausem a. D., den 1. März 1854.

Der Magistrat.

Berichtigung. In der im letzten Amtsblatte (Stad 16) enthaltenen kirchlichen Anzeige wegen der bevorstehenden General-Kirchen-Visitation in der Superintendentur Potsdam II. muß es

- 1) in der 3ten Zeile von oben heißen „bis zum 2. Mai“ (statt bis zum 2. Mai);
- 2) in dem letzten Absätze wegen der Schlussfeier in der Garnison-Kirche zu Potsdam ist zu bemerken, daß diese nicht am 2. Mai, sondern „am 3. Mai“ Morgens 10 Uhr beginnen wird. Krasemann.

(Hierbei drei Oeffentliche Anzeiger.)

Rechtigt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. B. Dreyßen'schen Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 18.**

Den 5. Mai.

**1854.**

## Allgemeine Gesessammlung.

Das diesjährige 12te Stück der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

**N 3976.** Vertrag zwischen Preussen einerseits und den Herzogthümern Anhalt-Deßau-Cöthen und Anhalt-Bernburg andererseits, die Fortdauer des Anschlusses der gedachten Herzogthümer an das Zollsystem Preussens betreffend. Vom 20. December 1853.

**N 3977.** Vertrag zwischen Preussen einerseits und den Herzogthümern Anhalt-Deßau-Cöthen und Anhalt-Bernburg andererseits wegen der Besteuerung innerer Erzeugnisse. Vom 20. December 1853.

**N 3978.** Vertrag zwischen Preussen, Bayern, Sachsen, Hannover, Württemberg, Baden, Kurheffen, dem Großherzogthume Hessen, den zum Thüringischen Zoll- und Handels-Vereine gehörigen Staaten, Braunschweig, Oldenburg, Nassau und der freien Stadt Frankfurt einerseits, und dem Großherzogthume Luxemburg andererseits, wegen Fortdauer des Anschlusses des Großherzogthums Luxemburg an das Zollsystem Preussens und der übrigen Staaten des Zoll-Vereins. Vom 27. December 1853.

**N 3979.** Allerhöchster Erlaß vom 20. März 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Gemeinde-Chaussee von Lichtenau nach Fürstenberg.

**N 3980.** Allerhöchster Erlaß vom 20. März 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chaussee von Falkenberg über Tilsowig und Friedland bis an die Kreisgrenze in der Richtung auf Jüß durch den Kreis Falkenberg.

**N 3981.** Verordnung wegen Abänderung, resp. Ergänzung des Reglements für die Land-Feuer-Societät der Neumark vom 17. Juli 1846. Vom 3. April 1854.

**N 3982.** Bekanntmachung, betreffend die von den Kammern ertheilte Zustimmung zu der Verordnung vom 13. Juni 1853 wegen Eifirung der Verwandlungen der den Kirchen, Pfarren, Küstereien und Schulen zusehenden Reallasten in Geldrenten. Vom 6. April 1854.

# **Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung!** **a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

**Nr 60.**  
 Die Güter-  
 Versendung  
 nach Oldenburg  
 und Hannover  
 mit Berührung  
 des Zollver-  
 eins-Aus-  
 landes.  
 IV. 4766.

Bei Versendung mittelst der Eisenbahn von Gütern, die sich im freien Verkehr befinden, aus dem Zollvereins-Gebiete durch Bremen nach Oldenburg, Ostfriesland und den unterhalb Bremen belegenen hannoverschen Landestheilen des Herzogthums Bremen, werden oft die unten im Auszuge mitgetheilten Vorschriften vernachlässigt, welche in dem Regulativ vom 24. Januar d. J. § 3 Lit. b für das Abfertigungs-Verfahren bei dem Königlich hannoverschen Zoll-Amte am Bahnhofe zu Bremen gegeben worden sind, indem die Declarationscheine am Absendungsorte in der Regel nicht entnommen sind. Auch sind den Waarensendungen durch Bremen und Hamburg mittelst der Post häufig die vorschriftsmäßigen Declarationen nicht beigelegt. Da nun das gedachte Zoll-Amt in Bremen zur Ertheilung von Declarationscheinen bis jetzt nicht ermächtigt ist und die fehlenden Declarationen bei den durch Bremen gehenden Postgütern in Gemäßheit der Bekanntmachung des Königlich hannoverschen Finanz-Ministeriums vom 8. December 1853 § 2 die Erhebung des Zolls nach den höchsten Zollsätzen zur Folge hat, so erzeugen diese Vernachlässigungen für die Betheiligten Aufenthalt und Unzuträglichkeiten, welche bei gehöriger Beachtung der gedachten Vorschriften leicht vermieden werden können.

Das betheiligte Publikum wird hierauf mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß sonach Fracht- und Post-Güter, welche zur Durchfuhr durch Bremen bestimmt sind, schon bei der Absendung jene mit Declarationscheinen, diese aber mit den erforderlichen Declarationen versehen werden müssen.

Potsdam, den 26. April 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

## **A u s z u g**

aus dem Regulative über das Zoll-Abfertigungs-Verfahren  
 auf dem Bahnhofe zu Bremen.

§ 5. Hinsichtlich des nach Bremen auf der Eisenbahn stattfindenden Verkehrs sind nachstehende drei Fälle zu unterscheiden:

a) x. x.

b) Versendungen vereinsländischer oder verzollter Gegenstände (Declarationscheine-Güter), welche Behufs des Durchganges durch das Bremer Gebiet in der Aus- und resp. Einfuhr dem fragl. Abfertigungs-Amte vorgeführt werden.

ad b. Werden solche Güter, die übrigens schon vor ihrer Aufgabe zur Eisenbahn mit Declarationschein versehen sein müssen, dem Abfertigungs-Amte zu Bremen in der Ausfuhr aus dem Vereinsgebiete vorgeführt, so hat dasselbe auf den Declarationscheinen den wirklich erfolgten Ausgang zu attestiren, dagegen im Falle der Vorführung solcher Güter, welche auf einem anderen Wege

das Warengebiet verlassen haben und mit der Eisenbahn wieder in das Vereinsgebiet gelangen sollen, die Declarationscheine mit einem Passage-Atteste zu versehen.  
Hannover, den 24. Januar 1854.

Königl. Hannoversches Finanz-Ministerium. Lützen.

Mit Bezug auf das Publikandum vom 6. April 1852, — 15tes Stück des Amtsblatts für 1852, Seite 133 unter Nr. 87, wird hierdurch zur Kenntniß des theilgenommenen Publikums gebracht, daß die Waaren-Controle im Binnenlande, so weit sie danach noch in der Provinz Westphalen und den Fürstlich Waldeckischen und Lippschen Gebietsstellen aufrecht erhalten worden, nach Vereinigung des Steuervereins mit dem Zollverein, mit der Maassgabe aufgehoben ist, daß sie ferner nur noch für Caffee im Regierungsbezirk Münster fortbesteht.

Potsdam, den 26. April 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

Durch Allerhöchste Ordre vom 5. December v. J. haben des Königs Majestät dem Staats-Ministerium zu eröffnen geruht:

daß die Bestimmung darüber, ob eine vorübergehende Beschäftigung versorgungsberechtigter Militair-Personen in den Kanzleien der Civil-Behörden ohne Nachtheil für den Dienst gestattet werden könne, allein der Regiments-Disciplin angehöre. Es müsse daher lediglich dem Ermessen der Militair-Vorgesetzten überlassen bleiben, darüber in jedem einzelnen Falle nach Umständen zu entscheiden.

Die von uns ressortirenden Verwaltungs-Behörden werden hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß unter den im Vorstehenden bezeichneten „vorübergehenden Beschäftigung“ eine in dienstfreien Stunden erfolgende zu verstehen ist. Potsdam, den 30. April 1854.

Königl. Regierung.

Nachdem die unter dem Rindviehstande zu Ribbed, im Westhavelländischen Kreise, ausgebrochene Lungenseuche seit beinahe drei Monaten gänzlich aufgehört hat, so ist die durch unsere Bekanntmachung vom 9. August v. J. (Amtsblatt 1853 Seite 305) angeordnete Sperre dieses Dorfes und der beiden Rittergüter Ribbed für Rindvieh und Rauchs Futter wieder aufgehoben worden. Potsdam, den 29. April 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Da die unter dem Rindvieh der Gemeinde Wagenitz, Westhavelländischen Kreises, vorgekommene Lungenseuche seit länger als 8 Wochen aufgehört hat, so ist die durch unsere Bekanntmachung vom 8. November v. J. (Amtsblatt 1853 Seite 416) angeordnete Sperre dieses Dorfes und dessen Feldmark für Rindvieh und Rauchs Futter aufgehoben worden. Potsdam, den 3. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nr 91.

Die Waaren-  
Controle im  
Binnenlande.  
IV. 301.

Nr 92.

Die vorüber-  
gehende Be-  
schäftigung  
versorgungs-  
berechtigter  
Militair-Per-  
sonen in den  
Kanzleien.

C. 1036.

Nr 93.

Aufgehobene  
Biehsperre.  
I. 1947. April.

Nr 94.

Aufgehobene  
Biehsperre.  
I. 60. Mai.

**N<sup>o</sup> 95.**  
Ausgebrochene  
Zungenheuse.  
I. 2503 April.

Wegen der unter dem Rindvieh des Dorfes Biesenbrow, im Angermündeschen Kreise, ausgebrochenen Zungenheuse, ist dies Dorf und dessen Feldmark bis auf weitere Bekanntmachung für Rindvieh und Rauchfutter gesperrt worden.  
Potsdam, den 3. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

### **P o l i z e i - V e r o r d n u n g .**

**N<sup>o</sup> 86.**  
Die den  
Königlichen  
Posten zu  
gewährende  
Hülfe.  
I. 2147. April.

Zur Beseitigung entstandener Zweifel bringen wir hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß unsere Polizei-Verordnung vom 13. Januar 1851 (Amtsblatt Seite 20) wegen der den Königlichen Posten zu gewährenden Hülfe, nach einer Entscheidung des Königlichen Ober-Tribunals auch nach Erlass des Postgesetzes vom 5. Juni 1852 noch gültig geblieben ist.

Außer den in jener Polizei-Verordnung gedachten Fällen der Hülfsleistung sind jedoch in Gemäßheit des § 25 des Postgesetzes vom 5. Juni 1852 die Besitzer von Adersperden und die Lohnfuhrleute, und zwar zunächst die am Stationsorte und sodann jene der benachbarten Ortschaften, der Post die erforderlichen Hülfsperde gegen die volle und unverfürzte Zahlung der Extrapostgebühren zu stellen verpflichtet, wenn die auf einer Poststation contractlich zu haltende Pferdezahl in Folge ungewöhnlicher Frequenz nicht ausreicht. Für die Verweigerung dieser letztgedachten Hülfsleistung bestimmen wir hierdurch auf Grund des Gesetzes vom 11. März 1850 eine Geldbuße bis zu 10 Thalern oder verhältnismäßige Freiheitsstrafe. Potsdam, den 29. April 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 97.**  
Remonte-  
Ankauf für die  
Armee.  
I. 2002. April.

Zum Ankaufe von Remonten, im Alter von drei bis einschließlich sechs Jahren, sind auch in diesem Jahre in dem Bezirke der Königlichen Regierung in Potsdam und den angrenzenden Bereichen nachstehende, früh Morgens beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

den 12. Juni in Luckau,  
" 14. " " Torgau,  
" 15. " " Preßsch,  
" 1. Juli " Seehausen,  
" 3. " " Osterburg,  
" 4. " " Stendal,  
" 6. " " Havelberg,  
" 7. " " Wilsnack,  
" 8. " " Perleberg,

den 10. Juli in Prigwitz,  
" 12. " " Wittstock,  
" 13. " " Buxtehause, n,  
" 15. " " Naun, e,  
" 18. August in Strassburg,  
" 19. " " Prenzlau,  
" 21. " " Angermünde,  
" 23. " " Königsberg i. Amt.,  
" 9. October in Cüstrin.

Die von der Militair-Commission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort bezahlt. Nur die Verkäufer in Naun werden ersucht, die behandelten Pferde in das nahe belegene Remonte-Depot Bärenklau auf ihre Kosten einzuliefern und nach fehlerfreier Uebergabe der Pferde das Kaufgeld selbst in Empfang zu nehmen.

Die erforderlichen Eigenschaften eines Remontepferdes werden als hinlänglich bekannt vorausgesetzt. Zur Warnung der Verkäufer wird nur noch bemerkt, daß Pferde, deren Mängel geschloß den Kauf rückgängig machen und Krippenseker, die sich als solche innerhalb der ersten zehn Tage herausstellen, dem früheren Eigenthümer auf seine Kosten zurückgesandt werden.

Mit jedem erkauften Pferde sind eine neue lederne Trense, eine Girthhalter und zwei hanfene Stride ohne besondere Vergütung zu übergeben.

Berlin, den 31. März 1854.

Kriegs-Ministerium. Abtheilung für das Remontewesen.  
von Dobeneß. Mengel. von Colomb.

\*

\*

\*

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 29. April 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### **Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction in Potsdam.**

Vom 1. Mai d. J. ab wird die zwischen Boyzenburg in der Uckermark und Lyßen bestehende wöchentlich viermalige Personenpost nur zweimal coursfiren und in Stelle derselben an den ausfallenden beiden Posttagen eine Botenpost eingerichtet werden. Die Abfertigung dieser Posten erfolgt künftig:

#### **I. der Personenpost:**

aus Boyzenburg: Dienstag und Sonnabend 1 Uhr 10 Minuten früh,

aus Lyßen: Montag und Freitag 4 Uhr früh,

#### **II. der Botenpost:**

aus Boyzenburg: Montag und Donnerstag 1 Uhr 10 Minuten früh,

aus Lyßen: Sonntag und Mittwoch 1 Uhr 15 Minuten früh.

Diese Veränderung wird hierdurch zur Kenntniß des theilhaftigen Publikums gebracht.

Potsdam, den 28. April 1854. Der Ober-Post-Director Balde.

N<sup>o</sup> 18.

Die Post-  
Verbindung  
zwischen  
Boyzenburg  
und Lyßen.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.**

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Carl Eduard Wendt hieselbst (Firma: Wendt & Köhne) als Agent der Stettiner Strom-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden ist. Berlin, den 24. April 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hindelsbey.

N<sup>o</sup> 48.

Agentur-  
Bestätigung.

### **Bekanntmachung.**

Auf Antrag der Eigenthümer der bei Petersdorf im Baetow-Storkowschen Kreise belegenen Braunkohlengruben Gluckauf, Friedrichsjeche, Ferdinand und

Eduardsglück ist die Vereinigung dieser einzeln verliehenen Bergwerke zu einem unzertrennlichen Ganzen unter dem Namen „Gnadenreich“ durch die Urkunde des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten Excellenz vom 5. April 1854 genehmigt worden, welches wir hierdurch nach § 11 des Gesetzes vom 12. Mai 1851 zur Kenntniß des Publikums bringen.

Rüdersdorf, den 22. April 1854. Königl. Preuß. Berg-Amt.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Auf Antrag der Eigenthümer der bei Wriezen an der Oder im Oberbarnimschen Kreise belegene Braunkohlengruben Arthur, Ausdauer und Emma ist die Vereinigung dieser einzeln verliehenen Bergwerke zu einem unzertrennlichen Ganzen unter dem Namen: „Wriezener Vereinsgruben“, durch die Urkunde des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten Excellenz vom 17. d. M. genehmigt worden, welches wir hierdurch nach § 11 des Gesetzes vom 12. Mai 1851 zur Kenntniß des Publikums bringen.

Rüdersdorf, den 22. April 1854. Königl. Preuß. Berg-Amt.

### P e r s o n a l c h r o n i k.

In Folge höherer Veranlassung ist die Stelle eines selbstständigen Staats-Anwalts Gehälften bei dem Königl. Kreisgerichte zu Beeskow vom 1. Juli 1854 ab eingezogen, und werden die Geschäfte desselben von dem Staats-Anwalte bei dem Königl. Kreisgerichte zu Berlin wahrgenommen werden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Berlin, den 23. April 1854. Der Ober-Staats-Anwalt. Schwarz.

Der Polizei-Secretair Haß in Vorpommern ist an Stelle des auf seinen Antrag ausgeschiedenen Amtmanns Schiepen zum Polizei-Anwalt für den Bezirk der dortigen Königl. Kreisgerichts-Commission einstweilen ernannt.

Der bisherige Secretariats-Assistent Kleinbienst ist zum Regierungs-Secretair und der bisherige Civil-Supernumerarius Stechert zum Regierungs-Secretariats-Assistenten befördert worden.

Die Doctoren der Medizin und Chirurgie Albert Heinrich Otto Klaproth, Franz Leonhard Joud, Wilhelm Arthur Wilde, Emil Ernst Carl Julius Tieze, Ulrich Hamm und Johann Carl Leopold Lebius, zu Berlin, sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Personal-Veränderungen im Bezirke der Königl. Ober-Post-Direction zu Berlin im Monat März 1854.

Angestellt ist: der Militär-Invalide Pingel als Postbote im Zeitungs-Comtoir.

Befähigt sind: die Briefträger Gerber, Friedrich, Millius, Elsholz, Joh. Heinr. Christ. Koch, Brand, Röber, Dormann, Kraatz, Kleinbt, Schyring, Joh. Friedr. Aug. Schmidt, Franz Anton Schäfer, Candler.



Der seitberige Hülfslehrer an der höheren Bürgerschule zu Brandenburg, August Heinrich Ferdinand Jänicke, ist als letzter ordentlicher Lehrer bei dem Gymnasium zu Potsdam angestellt worden.

Der bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn angestellt gewesene Güter-Expeditious-Cassen-Affistent Laube ist verstorben.

Der invalide Hautboist Henning vom 12. Infanterie-Regiment ist gegen Kündigung als Schaffner bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn angestellt worden.

Die evangelische Pfarrstelle zu Jänickendorf, in der Superintendentur Ludenwalde, Königl. Patronats, ist durch den Tod des Predigers Stab erledigt worden.

Der Lehrerin Richilde Florentine Alexandrine Gleich ist die Erlaubniß zur Fortführung der bisherigen Albertischen Lehrerschule in der Sophien-Parochie in Berlin ertheilt worden.

Dem Candidaten der Theologie Gustav Döberecht, aus Schönebeck im Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz, jetzt zu Neuborf im Templinschen Kreise, ist die Erlaubniß zur Annahme von Hauslehrerstellen im Regierungsbezirk Potsdam ertheilt worden.

Im Stierbogl-Ludenwalder Kreise sind in Stelle des verstorbenen Rämmerers Knochenhauer, zu Ludenwalde, und zur weiteren Verstärkung der Kreis-Vermittelungs-Behörde 1) der Amtmann Eding zu Fröhden, 2) der Amtmann Hauffe zu Tappan und 3) der Schulsekretäre zu Pechüle, als Kreisverordnete in Auseinandersetzung-Angelegenheiten gewählt, von der Königl. General-Commission für die Kurmark Brandenburg bestätigt und vereidigt worden.

## V e r m i s c h t e M a c h r i c h t e n .

### E t a b l i s s e m e n t s - B e n e n n u n g .

Das im Prenzlauser Kreise, Fallenberg Feldmark, am Wege von Strassburg nach Krefow belegene Adergut des Heinrich Wilhelm Stard, zu Strassburg, hat den Namen: „Wilhelmsburg“ erhalten.

Potsdam, den 27. April 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### B e l o b i g u n g .

Die Gemeinde Hennigsdorf, Superintendentur Berlin-Land, hat aus freiem Antriebe eine Fläche guten Landes von etwa 27 Quadratruthen dem zur Schulstelle gehörigen Garten hinzugelegt und diesen mit einem neuen Zaun umgeben.

Wir bringen diese löbliche Handlung hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Potsdam, den 28. April 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchenverwaltung und das Schulwesen.

## L e b e n s r e t t u n g.

Dem Bäcker Wilhelm Jęgle, zu Sabrodt, im Beestow-Storkowschen Kreise, dem Zimmergesellen Wilhelm Wolfram hiersebst, dem Knaben Rudolph Mastz hiersebst, dem Fischergehilfen Carl Mai und August Riez, zu Werder, und dem Arbeitsmann Wilhelm Duhrow, zu Prenzlau, wird wegen Rettung von Menschen aus Lebensgefahr hiermit eine öffentliche Belobung ertheilt.

Potsdam, den 10. April 1854.

Königl. Regierung. Mitteilung des Jauern.

## G e s c h e n k e a n K i r c h e n.

Die Kirche zu Jergitz, Superintendentur Prenzlau I., ist von einem Gemeindegliede, das nicht genannt sein will, mit zwei großen Altarstergen, und die Kirche zu Plarow, in derselben Superintendentur, von der Frau Amtmann Schneider daselbst mit einer Altar- und Kanzelbekleidung von violetttem Sammet mit silbernen Frangen, beschenkt worden.

Der Bauer Friedrich Ruse, zu Dossow, und ein Ungeannter haben der Kirche zu Dossow, Superintendentur Wittstock, zum Osterfeste eine neue Kanzelbekleidung von feinem braunen Tuche, mit goldgelben wollenen Frangen besetzt, zum Geschenk gemacht.

Der Rundarzt I. Classe Herr Rlodmann, zu Diesenhof, hat zur Einsegnung der Kinder am Sonntage Palmarum der dortigen Stadtkirche zwei in Gestalt einer Krone, aus Eisen geschmiedet gearbeitete Kronenleuchter von Eisen mit schwarzem Lackanstrich, jeder zu 12 Richten, nebst den dazu gehörigen schwarzen Seltten mit gelben Knaufen geschenkt.

Die verwitwete Frau Pastor Ritter zu Schlenger, jetzt zu Jüterbogk wohnhaft, hat der Kirche zu Schlenger, Superintendentur Ludenwalde, eine werthvolle Altardecke geschenkt.

Der Kirche zu Gydow, Superintendentur Bernau, ist am ersten Osterfeiertage von dem Patron derselben, dem Rittergutsbesitzer Herrn Riether und seiner Frau Gemahlin, eine löthbare schwarzlammetne Altardecke und eine eben solche Decke über den Taufstein, beide mit schwerer und reicher Stickerei von achtem Golde und erfors auch mit goldenen Goldfrangen besetzt, zur Belebung des kirchlichen Sinnes und Gefühls in der Gemeinde geschenkt worden.

Eine nicht genannt sein wollende Wohlthäterin hat den Altar der Kirche zu Blankenburg, Superintendentur Gramzow, mit einer Decke von blauem wollenen Zeuge mit Silberborte und das Kanzelpult mit einer Decke desselben Zeuges mit einem Kreuz von Silberborte, bekleidet.

(Hierbei vier öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. B. Papstein'schen Buchdruckerei.

# **Amtsblatt**

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 19.**

Den 12. Mai.

**1854.**

## **Allgemeine Gesessammlung.**

Das diesjährige 13te Stück der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

**N<sup>o</sup> 3983.** Staats-Vertrag zwischen Preußen, Sachsen, Hannover, Dänemark und Mecklenburg-Schwerin, das Revisions-Verfahren auf der Elbe betreffend. Vom 20. December 1853.

**N<sup>o</sup> 3984.** Allerhöchster Erlaß vom 28. December 1853, betreffend die Ausführung des Baues der Cöln-Erfelder Eisenbahn durch eine besondere in Cöln domicilirende Königl. Commission.

**N<sup>o</sup> 3985.** Bekanntmachung, betreffend die von den Kammern ertheilte Genehmigung der Verordnung vom 31. October 1853 wegen Abänderung des Vereins-Zolltarifs. Vom 9. März 1854.

**N<sup>o</sup> 3986.** Allerhöchster Erlaß vom 20. März 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Rechte für den Bau der Flatower Kreis-Chausseen.

**N<sup>o</sup> 3987.** Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Delegationen des Flatower Kreises im Betrage von 150,000 Thlrn. Vom 20. März 1854.

**N<sup>o</sup> 3988.** Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Bestätigung der Statuten einer unter dem Namen: „Flachsbereitungs-Anstalt zu Hirschberg“ gebildeten Actien-Gesellschaft. Vom 19. April 1854.

**N<sup>o</sup> 3989.** Bekanntmachung über den Beitritt der Großherzoglich Badischen Regierung zu der Uebereinkunft zwischen Preußen und mehreren anderen Deutschen Staaten d. d. Eisenach, den 11. Juli 1853, wegen Verpflegung erkrankter und Beerdigung verstorbenen gegenseitiger Staats-Angehöriger. Vom 22. April 1854.

**N<sup>o</sup> 3990.** Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Bestätigung der Statuten einer Actien-Gesellschaft, welche sich unter dem Namen: „Mülheimer Actien-Gesellschaft für Gas-Erleuchtung“ gebildet hat. Vom 23. April 1854.

Das diesjährige 14te Stück der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

**N<sup>o</sup> 3991.** Bestätigungs-Urkunde, betreffend die Revision der Statuten der unterm 31. December 1845 genehmigten Gesellschaft für Bergbau und Zinkfabrikation zu Stolberg, welche fortan den Namen: „Actien-Gesellschaft

für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation zu Stolberg und in Westphalen" führt. Vom 3. April 1854.

N<sup>o</sup> 3992. Bekanntmachung über die unterm 24. April 1854 erfolgte Allerhöchste Bestätigung der Statuten der Magdeburger Hagel-Versicherungsgesellschaft. Vom 27. April 1854.

### Bekanntmachungen der Königlichen Ministerien.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 16. Januar d. J. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Realschule zu Meisse als zur Ertheilung annehmbarer Entlassungs-Zeugnisse für die Candidaten des Baufachs befähigt, anerkannt ist.

Die ausgestellten Entlassungs-Zeugnisse dieser Anstalt werden hiernach, wenn durch diese Zeugnisse nachgewiesen wird, daß der Entlassene die zweijährigen Curse der Secunda und Prima vollendet und die Abgangs-Prüfung bestanden hat, von der Königl. technischen Bau-Deputation und dem Directorium der Königl. Bau-Akademie ebenfalls als genügend angenommen werden.

Berlin, den 20. April 1854.

Der Minister für Handel, Gewerbe  
und öffentliche Arbeiten.

von der Heydt.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts-  
und Medicinal-Angelegenheiten.

von Raumer.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

N<sup>o</sup> 98.  
Die Entrich-  
tung der  
Schleusen-Ges-  
fälle bei dem  
Steuer-Amte  
zu Liebenwalde.  
IV. 4376.

Nachdem den von Dranienburg kommenden, über Liebenwalde hinaus gehenden Schiffen gestattet worden ist, die Schleusen-Gefälle in Dranienburg gleich mit für Liebenwalde zu entrichten und ihnen dadurch die Möglichkeit gegeben ist, den Aufenthalt an letzterem Orte zu vermeiden, kann solchen Schiffen fortan nicht ferner gestattet werden, die Schleuse bei Liebenwalde vor Entrichtung der Gefälle für dieselbe zu passieren. Potsdam, den 29. April 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

N<sup>o</sup> 99.  
Aufgehobene  
Bliesherre.  
I. 2596. April.

Nachdem die unter dem Rindviehstande zu Zichow, Angermünder Kreises, ausgebrochene Lungenseuche seit länger denn zwei Monaten gänzlich aufgehört hat, so ist die durch unsere Bekanntmachung vom 20. December v. J. (Amtsblatt 1853 Seite 483) angeordnete Sperre dieses Dorfes und des dazu gehörigen Vorwerks wieder aufgehoben worden. Potsdam, den 4. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Da durch die Ernennung des Kreis-Thierarztes Dr. Ulrich zum Departements-Thierarzt im Regierungsbezirk Plegnitz die Stelle eines Kreis-Thierarztes des Oberbarnimischen und Angermündeschen Kreises erledigt worden ist, so haben sich Diejenigen, vorschriftsmäßig qualifizirten Thierärzte, welche diese Anstellung zu erhalten wünschen, mit ihren Legitimations-Zeugnissen binnen sechs Wochen an uns zu wenden. Es können jedoch nur die Gesuche solcher Competenten berücksichtigt werden, welchen in der Approbation als Thierärzte zugleich die Fähigkeit zur Anstellung als Kreis-Thierarzt bezeugt worden ist, und die, wenn sie nicht als Thierärzte oder als Rufschniede in der Armee früher practisirt haben, wenigstens ein Jahr lang nach der Approbation sich durch Praxis Vertrauen im Publikum erworben, und in dieser Zeit durch Einsendung wissenschaftlicher Gutachten über vorgekommene veterinair-forensische oder polizeiliche Fälle, oder (Falls sich ihnen hierzu in ihrer Praxis keine Gelegenheit dargeboten haben sollte) durch Einsendung wissenschaftlicher Ausarbeitungen über einen interessanten Gegenstand aus der Thierheilkunde, von ihrem unausgesetzten Bestreben, eine höhere wissenschaftliche Ausbildung in ihrem Fache sich zu erwerben, als auch von ihrer bereits erworbenen Gewandtheit in richtiger Auffassung und Behandlung wissenschaftlicher, ins Gebiet der gerichtlichen und polizeilichen Thierheilkunde gehörenden Fragen, den Nachweis geliefert haben.

Potsdam, den 25. April 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Die Amtsdieners- und Gefangenwärter-Stelle bei dem Königlichen Domainen-Polizei-Amte zu Briezen an der Oder, mit welcher ein baares Gehalt von 72 Thlrn. jährlich und eine Dienstwohnung gegen Zahlung von 3 Thlrn. 18 Sgr. Miethe jährlich verbunden ist, soll vom 1. Juli d. J. ab anderweitig wieder besetzt werden.

Versorgungsberechtigte Militairs, welche eine Caution von 50 Thlrn. bestellen können, und auf gedachte Stelle reflectiren, wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse, des Civilversorgungscheins und eines ärztlichen Attestes über ihren Gesundheitszustand bis zum 15. Juni d. J. bei der unterzeichneten Königlichen Regierung oder dem Königlichen Domainen-Polizei-Amte zu Briezen an der Oder schriftlich oder persönlich melden. Potsdam, den 4. Mai 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

### Bekanntmachungen des Königlichen General-Post-Amts.

Die Beförderung der Correspondenz aus dem Preussischen Postbezirke nach den Königlich Sardinischen Staaten.

Zur Beförderung der Correspondenz aus dem Preussischen Postbezirke nach den Königlich Sardinischen Staaten bieten sich zwei Wege dar, die Route durch Frankreich und die Route durch Oesterreich.

Bei Benutzung der ersteren Route erreicht die Correspondenz schneller ihren Bestimmungsort, als bei der Versendung auf der letzteren. Eine Ausnahme tritt

N<sup>o</sup> 100.

Bacante  
Kreis-Thier-  
arzt-Stelle.  
1. 1856. April.

N<sup>o</sup> 101.

Offene Amts-  
dieners- und  
Gefangen-  
wärter-Stelle.  
11. 662. April.

N<sup>o</sup> 19.

nur bei der Correspondenz aus der Provinz Schlessen nach Carbinien ein, welche bei der Beförderung durch Oesterreich ihrem Bestimmungsort mindestens eben so früh zugeführt werden kann, als auf dem Wege durch Frankreich.

Dagegen stellt sich das Porto auf der Französischen Route im Allgemeinen theurer, als auf der Oesterreichischen. Dasselbe beträgt:

a. bei der Beförderung durch Frankreich:

1) Preussisches Porto: resp. 1, 2 und 3 Sgr.,

2) fremdes Porto: 47 Centimen oder 4 Sgr.

Das Preussische Porto steigt von Zoll-Loth zu Zoll-Loth excl. mit dem einfachen Sage, während das fremde Porto je  $\frac{1}{2}$  Zoll-Loth excl. mit dem einfachen Sage berechnet wird.

b. bei der Beförderung durch Oesterreich:

1) Preussisches, resp. Deutsches Vereins-Porto: 3 Sgr.,

2) fremdes Porto: resp. 3 und 6 Kr. Conv.-M. oder  $1\frac{1}{2}$  resp.  $2\frac{1}{2}$  Sgr.

(Auf diese Portosätze findet die von Zoll-Loth zu Zoll-Loth excl. um den einfachen Satz steigende Briefgewichts-Progression Anwendung.)

3) für die Briefe aus der Rheinprovinz und Westphalen, so wie aus der Provinz Sachsen, welche über Basel und Mailand gehen, tritt noch ein Schweizerisches Transiporto von 1 Sgr. für den einfachen Brief hinzu.

Auf der Französischen, wie auf der Oesterreichischen Route kann die Correspondenz unfrankirt oder bis zum Bestimmungsorte frankirt abgesendet werden.

Kreuzband-Sendungen, welche bei der Aufgabe frankirt werden müssen, genießen auf beiden Routen, Waarenproben dagegen nur auf der Route durch Oesterreich eine Porto-Ermäßigung.

Die Post-Anstalten sind angewiesen worden, die Correspondenz nach Carbinien in der Regel auf demjenigen Wege zu befördern, auf welchem dieselbe ihren Bestimmungsort am schnellsten erreichen kann, wenn auch das Porto auf diesem Wege sich theurer stellt. Wünschen die Absender einen anderen Expeditionsweg, so muß das desfallige Verlangen durch einen Vermerk auf der Adresse ausdrücklich vom Absender angegeben werden.

Berlin, den 30. April 1854.

General-Post-Amt.

### **Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction in Potsdam.**

**Nr 20.**  
Einrichtung  
einer Post-  
Expedition zu  
Paulinenaue.

Seit dem 1. Mai d. J. ist auf der Eisenbahn-Station Paulinenaue — zwischen Nauen und Friesack — eine Post-Expedition eingerichtet worden, welche vorzugsweise den Correspondenz- u. Verkehr nach und aus folgenden Ortschaften zu vermitteln hat:

Paulinenaue, Bräditow, Bernhardsenhof, Wagenitz, Senzke, Liepe, Buschow, Mühlhagen, Regow, Selbelang, Pessin.

Die Bestellung der Briefe u. nach diesen Ortschaften durch den Landbriefträger erfolgt mit Ausschluß des Sonntags — täglich.

Diese Einrichtung wird hierdurch zur Kenntniß des theilhaftigen Publikums gebracht. Potsdam, den 6. Mai 1854. Der Ober-Post-Director Balde.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Nachstehende

### Polizeiliche Bekanntmachung:

Es ist wiederholt vorgekommen, daß Anmeldungen von Kranken, die an ansteckenden Krankheiten und namentlich an den Menschenblattern litten, dem Polizei-Präsidio nicht zugegangen sind, wenn die Herren Aerzte dergleichen Anzeigen den Angehörigen der Kranken zur Besorgung übergeben hatten. Um diesem in mehrfacher Beziehung nachtheiligen Uebelstande zu begegnen, wird den Herren Aerzten hiermit wiederholt empfohlen, in solchen Fällen die Anzeige in doppelten Exemplaren abzufassen und das eine derselbe mit dem Polizei-Stempel des betreffenden Revier-Polizei-Lieutenants, an welchen die Anzeigen einzureichen sind, versehen, sich als Bescheinigung von der mit der Besorgung beauftragten Person zurückgeben zu lassen. Gleichzeitig wird bemerkt, daß durch den Transport des Kranken in ein öffentliches Krankenhaus in der Verpflichtung des Arztes zur polizeilichen Meldung nichts geändert wird.

Berlin, den 30. Juni 1852.

Königl. Polizei-Präsidium.

wird hierdurch republicirt. Berlin, den 1. Mai 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hindelbey.

N<sup>o</sup> 49.

Anzeige der  
Fälle von an-  
stehenden  
Krankheiten.

### P o l i z e i - V e r o r d n u n g.

Auf Grund des § 6 und 11 des Gesetzes vom 11. März 1820 über die Polizei-Verwaltung (Gesetz-Sammlung Seite 267) verordnet das Polizei-Präsidium für den engeren Polizeibezirk von Berlin, was folgt:

N<sup>o</sup> 50.

Verkauf  
concentrirter  
Schwefelsäure  
Salpetersäure  
und Aephod-  
lauge.

§ 1. Concentrirte Schwefelsäure (Oleum, Bitriolöl), concentrirte Salpetersäure (Scheidewasser), so wie concentrirte Aephodalauge (Flaschenlauge, Pfundlauge), darf von Fabrikanten oder Händlern ohne Legitimation des Käufers nicht unter Einem Pfunde verkauft werden. Geringere Mengen dürfen nur gegen Ausbändigung eines vom polizeilichen Revier-Vorstande des Empfängers auszustellenden, vom Veräußerer mindestens drei Monate hindurch aufzubewahrenden Legitimations-Attestes verabsolgt werden.

§ 2. Verdünnte Schwefel- und Salpetersäure, desgleichen verdünnte Aephodalauge, worunter Mischungen von einem Theile concentrirter Säure resp. Lauge mit mindestens fünf Theilen Wasser zu verstehen sind, darf in jeder beliebigen Menge auch ohne Legitimations-Attest verkauft werden.



§ 3. Die in § 1 bezeichneten Substanzen dürfen nur in Gefäßen, welche nach der Füllung mittelst eines Stöpsels fest zu verschließen und mit einem sogenannten Giftzeichen in nebenstehender Form zu versehen sind, verabsolgt werden. Mit demselben Etiquette sind auch die Gefäße zu bezeichnen, in welchen diese Substanzen vor-

rätig gehalten werden.

§ 4. Wer diesen Bestimmungen entgegen handelt, oder den ihm in dieser Verordnung auferlegten Verpflichtungen nachzukommen unterläßt, verfällt in eine Geldstrafe bis zu 10 Thalern oder im Unvermögensfalle in eine Gefängnißstrafe bis zu vierzehn Tagen. Berlin, den 18. April 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hindeldey.

**N 51.**  
Agentur-  
Verpflichtung.

Die Commissionaire Ernst Knop und Robert Wilhelm Karpe (Firma: Knop & Karpe) hieselbst, sind als Agenten der Hamburger Fluß-Schiffahrts-Ver-  
sicherungs-Gesellschaft bestätigt worden. Berlin, den 1. Mai 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hindeldey.

### P a t e n t - E r t h e i l u n g.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N 103 vom 2. Mai 1854.)

Dem Maschinenmeister der Berlin-Hamburger Eisenbahn, G. Gräfsen zu Berlin, ist unter dem 28. April 1854 ein Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung erläuterte, in ihrer ganzen Zusammensetzung für neu und eigenthümlich erkannte Schiebebähne für Eisenbahnen, ohne Jemand in der Anwendung der bekannten Theile zu beschränken,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats erteilt worden.

### P a t e n t - A u f h e b u n g.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N 105 vom 4. Mai 1854.)

Das dem Mechanikus F. M. Bode, zu Cassel, unter dem 26. April 1853 erteilte Patent

auf ein durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenes Differenzial-Manometer, so weit die Construction desselben als neu und eigenthümlich erkannt ist,

ist aufgehoben.

### P e r s o n a l c h r o n i k.

Dem Civil-Supernumerarius Rohde ist die Polizei-Anwaltschaft beim Königl. Kreisgericht in Perleberg einstweilen übertragen.

Der Doctor und Medicin und Chirurgie Carl Friedrich Eduard von Massenbach, zu Berlin, ist als practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Candidat der Pharmacie Bernhard Otto Schwarz, zu Berlin, ist als Apotheker I. Classe in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Hilfsprediger Hermann Friedrich Adolph Krummacher ist zum zweiten evangelischen Prediger bei der reformirten Gemeinde zu Brandenburg bestellt worden.

Der seitherige Hilfslehrer Heinrich Gottfried Schnell an der Königl. Realschule zu Berlin ist als ordentlicher Lehrer an dieser Anstalt angestellt worden.



Beim Stadtgericht zu Berlin sind: der Civil-Supernumerar Friedrich Wilhelm Schmidt als Bureau-Assistent, die Registratur-Diener Friedrich August Müller und Friedrich Wilhelm Korte als Exccutoren, die Hülfsboten Carl Gustav Leopold Wiegand und Carl Brunkly als Registratur-Diener angestellt; der Kanzlei-Inspections-Assistent Carl Heinrich Kaldhoff ist zum Sportel-Revisor ernannt worden.

Die nachstehend benannten bisherigen Hebammen-Schülerinnen, von welchen in der mit ihnen abgehaltenen Prüfung:

- die verehelichte Arnstein, Dorothea Caroline geb. Kessler,
- "   Bräning, Adelheid Auguste geb. Dellert,
- "   verwitwete Landwehr, Anna geb. Nagel,
- "   verehelichte Lechner Wilhelmine Auguste geb. Bindheim,
- "   Schulz, Marie Sophie Louise geb. Vog,
- "   Legeder, Johanne Marie Louise geb. Strang,
- "   Leßmer, Adelheid geb. Schröder,

"v o r z ü g l i c h g u t";

- die verehelichte Dettmer, Johanne Regine Pauline geb. Greiner,
- "   Engelhardt, Emma Emilie Mathilde geb. Stehlin,
- "   Graul, Wilhelmine Friederike Marie geb. Martia,
- "   Menges, Johanne Christiane geb. Kriesche,
- "   verwitwete Nicht, Catharina Beronika geb. Trawig,
- "   verehelichte Preuß, Johanna Ottilie Louise Laura geb. Steger,
- "   verwitwete Raeder, Sophie Christiane geb. Jacobs,
- "   verehelichte Rose, Auguste Friederike Dorothea geb. Dellert,
- "   Schäde, Anna Sophie Dorothea geb. Rosich,

"f e h r g u t";

- die verwitwete Brähmig, Agnes Mathilde geb. Brade,
- "   verehelichte Nicolai, Johanna Caroline geb. Gerlach,
- "   Weiß, Auguste Friederike Wilhelmine geb. Schulze,
- "   Zugbaum, Amalie Auguste Bertha geb. Hammer,

"g u t"

befanden, sind als Stadthebammen für Berlin approbirt und vereidigt worden.

Berlin, den 7. April 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hinkeldey.

## V e r m i s c h t e R a c h r i c h t e n .

### Warnungs-Anzeige!

Am Morgen des 23. März 1853 wurde der hieselbst in der Kronenstrasse Nr. 16 wohnhafte Klempnermeister Robert Bontour auf dem Fußboden seiner Werkstätte mit zerschmettertem Schädel und mit 21 schweren Wunden bedeckt todt vorgefunden. Aus seiner Wohnung wurde Geld im Betrage von etwa 20 Thälern vermist.

Schon am 24. März ejed. wurde der Zeugschmidtgeselle Carl Herrmann Ernst Lücke, am 29. Juli 1828 zu Prenzlau geboren, evangelischen Glaubens und bereits dreimal wegen Diebstahls bestraft, als der Thäter ermittelt und hat derselbe zugestanden, bei einem Diebstahle in der Wohnung des Bontour von Letzterem ergriffen zu sein und mit einem Hammer gegen den Kopf desselben geschlagen zu haben, um sich zu befreien.

Nach erhobener Anklage wegen Mordes hat das Stadtschwurgericht auf Grund des Wahrspruchs der Geschwornen unter dem 4. Juni 1853 dahin erkannt:

daß der Zeugschmidtegeſelle Lücke der vorſäglichen Tödtung eines Menſchen bei Unternehmung eines Diebſtahls ſchuldig und mit dem Tode durch Enthauptung mittelſt des Beiles und Verluſt der bürgerlichen Ehre zu beſtrafen. Dies Erkenntniß iſt, nachdem die dagegen eingelegte Nichtigkeitsbeſchwerde verworfen, Allerhöchſten Orts beſtätigt und heute vollſtrect worden.

Berlin, den 5. Mai 1854.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Unterſuchungs-Sachen.

### **Warnungs-Anzeige!**

Am 14. März 1853 wurde der Leichnam des Kaufmanns Friedrich Carl Adolph Schulze in ſeiner, Wallſtraße Nr. 87 belegenen, Wohnung und zwar in dem Kaſten eines Schlafſofas vorgefunden. Der Kopf war zerſchmettert und der Hals mit einer Leine feſt umſchnürt.

Zu derſelben Zeit wurde der, beim Kaufmann Schulze in Dienſten ſtehende Hausknecht Holland wegen mangelnder Legitimation auf dem Hamburger Eiſenbahnhoſe angehalten und zur Wohnung ſeines Herrn zurückgeführt, woſelbſt er ſofort zugestand:

am Morgen des 13. März 1853 ſeinen Dienſtherrn in der Abſicht, ihn zu beſtehlen, mittelſt eines Beiles im Schlafe ermordet zu haben.

Der Hausknecht Johann Gottfried Holland, am 29. September 1827 zu Schulleim bei Königsberg in Preußen geboren, evangeliſchen Glaubens und noch nicht beſtraft, hat dies ſein Geſtändniß in der Unterſuchung ſowohl, wie vor dem Königlichen Stadtſchwurgericht hieſelbſt wiederholt. Von Lezterem iſt ſodann unterm 8. October 1853 dahin erkannt:

daß der Hausknecht Johann Gottfried Holland des Mordes ſchuldig und mit dem Tode durch Enthauptung zu beſtrafen.

Dies Erkenntniß iſt Allerhöchſten Orts beſtätigt und heute vollſtrect worden.

Berlin, den 5. Mai 1854.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Unterſuchungs-Sachen.

### **Spernung der Brücke über den Schiffsgraben bei Sacrow.**

Die über den Schiffsgraben führende Brücke auf dem Wege von Sacrow über Gladow nach Spandau muß wegen nöthig gewordener Reparatur während der Zeit vom 7. bis zum 21. d. M. für Wagen und Reiter geſperrt werden.

Dies wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Reiſende ihren Weg ſtatt über Sacrow und Gladow über Gramptitz und Groß-Allenide nehmen müſſen.

Potsdam, den 5. Mai 1854.

Königl. Rent- und Polizei-Amt.

### **Regulativ.**

Auf Grund der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung für die 6 ſtädtiſchen Preſbiteren vom 30. Mai 1853 (Geſetzſammlung 1852 Nr. 24) ſind in Uebereinkunft mit der Stadtverordneten-Verſammlung in Betreff der Erhebung einer Einzugs-, Eintritts- oder Hausbands- und einer Hausbands-Ergänzungssteuer für die Stadt Oderberg nachſtehende Beſtimmungen geſaßt worden.

### A. Einzugsgeß.

§ 1. Wer im Sinne der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 und des Gesetzes vom 31. December 1842 § 4 (Gesetz-Sammlung 1843 S. 1) in Oberberg seinen Wohnsitz nimmt, ist ohne Rücksicht auf dessen Vermögens-Verhältnisse zur Entrichtung eines Einzugsgeßes verpflichtet und wird davon die Ertheilung der Erlaubniß zur Niederlassung abhängig gemacht.

§ 2. Das Einzugsgeß wird daher ohne Unterschied auf 5 Thlr. normirt.

§ 3. Außer der allgemeinen Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugsgeßes, haben auch diejenigen bereits im Gemeindebezirke von Oberberg angezogenen Personen, insofern sie nicht mehr nach den Bestimmungen der Städte-Ordnung de 1808 Bürger geworden sind und denen erst nach dem Erscheinen der Gemeinde-Ordnung vom 11. März 1850, so wie vor und nach Emanation der Städte-Ordnung von 1853 die Wohnsitz-Ergreifung bei Aushändigung des Niederlassungs-Consenses unter der ausdrücklichen Bedingung der späteren Entrichtung der Einzugsgeßer verstattet worden ist, die Verpflichtung zu deren nachträglichen Erlegung.

§ 4. Die Berechtigung zur Niederlassung gegen Entrichtung des Einzugsgeßes erstreckt sich auch gleichzeitig auf die Ehefrauen, die unter väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen Kinder und die zur Familie des Besteuernten gehörigen, noch nicht selbstständigen Personen, so wie bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auch auf deren minderjährige Kinder.

§ 5. Unmittelbare Staatsbeamte, welche in Folge dienstlicher Versetzung ihren Wohnsitz in hiesiger Stadt nehmen, sind nach § 52 der Städte-Ordnung von Entrichtung des Einzugsgeßes frei, hinsichtlich der Geistlichen, Kirchendiener und Elementarlehrer verbleibt es bei den Bestimmungen des § 4 der Städte-Ordnung de 1853.

§ 6. Eine Anrechnung der von einem Neuanziehenden bereits anderweit gezahlten Einzugsgeßer findet nicht statt.

### B. Eintritts- oder Hausstandsgeld.

§ 7. Außer der Abgabe sub A. wird sowohl von den Neuanziehenden als auch von denen, welche der Gemeinde bereits angehören, bei Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Eintritts- oder Hausstandsgeld bezogen, von dessen Entrichtung nach Maßgabe des § 5 der Städte-Ordnung die Theilnahme an dem Bürgerrechte abhängig ist.

§ 8. Hiernach wird das Hausstands- oder Einzugsgeß erhoben:

a) von jeder von außerhalb angezogenen Person mit . . . . 4 Thlr.,

b) von jeder ortsangehörigen Person mit . . . . . 2 Thlr.

§ 9. Sowie beim Einzugsgeße § 3 diese Festsetzung auf die vor Erscheinen der Gemeinde-Ordnung von 1850 und der Städte-Ordnung de 1853 also nach der Herrschaft der Städte-Ordnung von 1808 Angezogene hinsichtlich der Zahlungs-Verpflichtung, verbindlich ist, so ist sie es auch mit Rücksicht auf das Eintritts- oder Hausstandsgeld.

§ 10. Auf die unmittelbaren Staatsdiener, Geistlichen, Kirchendiener und Elementarlehrer finden die Bestimmungen des § 5 hinsichtlich des Einzugsgeßes auch bei dieser Abgabe Anwendung.

### C. Hausstands-Ergänzungssteuer.

§ 11. Von einem Jeden, welcher ohne Einwohner Oberbergs zu sein oder zu werden, in hiesiger Stadt ein Grundstück acquirirt oder ein Gewerbe beginnt, ist eine Hausstands-Ergänzungssteuer zur Gemeindecasse zu zahlen.

§ 12. Diese Hausstands-Ergänzungssteuer wird im Allgemeinen auf 4 Thlr. festgesetzt.

§ 13. Staatsbeamte, Militair, Geistliche und Lehrer haben die Hausstands-Ergänzungssteuer ebenfalls zu zahlen, wenn sie oder deren Frauen Grundstücke erwerben oder bürgerliche Gewerbe hieselbst betreiben.

§ 14. Wer seinen Wohnsitz im gesetzlichen Sinne in Oberberg aufgiebt und

länger als 2 Jahre außerhalb des Gemeindebezirks inswischen gewohnt hat, zahlt bei seiner Rückkehr nach Oberberg das Einzugsgehd von 5 Thlr. von Neuem.

§ 15. Die Verpflichtung zur Einrichtung des Einzugs- und Hauspandegeldes so wie der Hauspand-Ergänzungssteuer beginnt nach erfolgter Bekanntmachung der Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.

Oberberg, den 28. März 1854.

Der Magistrat.

Vorstehendes Regulativ wird hierdurch von uns genehmigt.

Potsdam, den 20. April 1854.

(L. S.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern. v. Diederichs.  
Genehmigung. L. 494. April.

Vorstehendes von der Königl. Regierung genehmigtes Regulativ über die Erhebung der Einzugs-, Eintritts- oder Hauspand-, und der Hauspand-Ergänzungssteuer für die Stadt Oberberg wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Oberberg, den 5. Mai 1854.

Der Magistrat.

### Statut für die Gesellen-Cassen-Verbindungen zur gegenseitigen Unterstützung in Charlottenburg.

Nachdem für die Stadt Charlottenburg von des Herrn Staats-Ministers von der Heydt Excellenz unterm 30. Januar 1854 das Statut für die hiesigen Gesellen-Cassen und Verbindungen zur gegenseitigen Unterstützung bestätigt worden ist, wird der wesentliche Inhalt desselben zur Beachtung des gewerbetreibenden Publikums hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

§ 1. Alle im Gemeindebezirk der Stadt Charlottenburg beschäftigten Gesellen und Gehälfen sind verpflichtet, den daselbst bestehenden oder noch zu errichtenden Cassen und Verbindungen zur gegenseitigen Unterstützung beizutreten, und die den Mitgliedern nach deren besonderen Statuten obliegenden Leistungen so lange zu erfüllen, als ihre Beschäftigung in Charlottenburg dauert.

§ 2. Niemand darf solche Gesellen in Arbeit nehmen, ohne dem Ladenmeister der betreffenden Casse davon Anzeige zu machen.

§ 3. Wird der Gesell oder Gehälf aus der Arbeit entlassen, so muß der Arbeitsherr dies binnen drei Tagen nach dem Ausscheiden desselben bei der Casse anzeigen.

§ 4. Die Gesellen und Gehälfen haben die statutenmäßigen Eintrittsgelder und Beiträge zur Casse selbst zu zahlen. Bleibt ein Gesell oder Gehälf mit einer Zahlung im Rückstande, so muß der Verwalter der Casse sofort dem Arbeitgeber Anzeige machen. Dieser hat den angegebenen Betrag des Rückstandes bei der nächsten Lohnzahlung von den Verpflichteten in Abzug zu bringen und zur Casse zu zahlen, ev. aus eigenen Mitteln zu zahlen, bei Vermeidung der Execution.

§ 5. Die nähere Bestimmung über Einrichtung der Cassen, insbesondere über die Höhe der Beiträge und Unterstützungen, so wie über die Mitwirkung der Gesellen und Arbeitsherrn bei Verwaltung der Cassen ic. bleibt den speciellen Statuten vorbehalten, und ist jeder Innungsgenosse gehalten, den danach ihm obliegenden Pflichten sich zu unterziehen.

§ 6. Arbeitsherrn, welche die nach §§ 2 und 3 vorgeschriebenen An- und Abmeldungen eines Gesellen oder Gehälfen bei der Casse verabsäumen, sind mit einer Geldbuße von Zehn Silbergroschen bis zu Einem Thaler zu bestrafen, welche vom Polizeirichter festgesetzt und der betreffenden Gesellen-Casse überwiesen wird.

Charlottenburg, den 1. Mai 1854.

Der Magistrat.

(Hierbei vier Öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. B. Dapschen Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 20.**

Den 19. Mai.

**1854.**

## Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 15te Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

№ 3993. Gesetz, betreffend die Abänderungen des Abschnitts 11 Titel 1 Theil II und des Abschnitts 9 Titel 2 Theil II des Allgemeinen Landrechts. Vom 24. April 1854.

№ 3994. Gesetz zur Verbesserung des Unterpandswesens in den Hohenzollernschen Landen. Vom 24. April 1854.

№ 3995. Gesetz, betreffend eine Abänderung des in der Verordnung vom 30. Juni 1834 wegen Einrichtung der Rheinzoll-Gerichte bestimmten Verfahrens in zweiter Instanz. Vom 24. April 1854.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

In der Stadt Gransee ist die Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai v. J. beendet worden.

Potsdam, den 4. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

№ 102.

Einführung  
der Städte-  
Ordnung vom  
30. Mai v. J.  
in Gransee.  
l. 2172. April.

Nachdem nunmehr der Bau der Chaussee von Beeskow nach Fürstenwalde ganz beendet, und Letztere dem öffentlichen Verkehr übergeben ist, wird von jetzt ab auf der Hebestelle am Wege nach Görzig statt des bisherigen Hebesages für eine Meile (Amtsblatts-Bekanntmachung vom 5. December 1852 Seite 485) der Hebesag für zwei Meilen eintreten, es im Uebrigen aber dabei verbleiben, daß von denjenigen Passanten, welche an der Hebestelle von der Chaussee abgehen oder dort erst auf Letztere kommen, nur ein Chausseegeld nach dem halbmeiligen Sage zu entrichten ist. Potsdam, den 14. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

№ 103.

Chausseegeld-  
Erhebung auf  
der Beeskow-  
Fürstenwalder  
Kunststraße.  
l. 693. Mai.

## b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

**N<sup>o</sup> 104.**

Anmeldung  
der mit Tabak  
bepflanzten  
Grundstücke.  
IV. 6734.

Wer eine Fläche von sechs und mehr Quadratruthen mit Tabak bepflanzt, ist gesetzlich verpflichtet, vor Ablauf des Monats Juli dem Steuer-Amte, in dessen Bezirk die mit Tabak bepflanzten Grundstücke liegen, solche einzeln nach ihrer Lage und Größe in Preussischen Morgen und Quadratruthen genau und wahrhaft anzuzeigen. Diejenigen, welche Tabaksbau betreiben, werden erinnert, dieser Verpflichtung nachzukommen; zugleich wird denselben anempfohlen, wenn sie der Größe ihrer Tabaksländereien nicht gewiß sind, sich derselben vor der Anmeldung gehörig zu versichern, indem unrichtige Angaben, oder deren gänzliche Unterlassung nach § 7 der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 29. März 1828 (Amtsblatt für 1842 Seite 249) behandelt und gemäß Bestimmung der gedachten Ordre auf Grund der Steuer-Ordnung vom 8. Februar 1819 § 60 und folgende werden bestraft werden.

Für den Fall, daß die Bepflanzung der Grundstücke etwa erst später, als bis Ende Juli bewirkt werden sollte, muß die Anmeldung jedenfalls erfolgen, bevor die Pflanzung geschieht, widrigenfalls die obigen Strafbestimmungen gleichfalls zur Anwendung kommen. Die Steuer-Hebestellen werden über jede ihnen geschehene Anmeldung der mit Tabak bepflanzten Grundstücke eine Bescheinigung erteilen und die Inhaber von Tabaksländ, welche die Anmeldung nicht persönlich abgeben, werden wohl thun, sich jene Bescheinigung behändigen zu lassen, damit sie sich vergewissern, daß die Anmeldung auch richtig erfolgt ist.

Potsdam, den 11. Mai 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

**N<sup>o</sup> 105.**

Beiträge zum  
Domainen-  
Feuerschäden-  
Fonds pro  
1. Mai 1854.  
III. 1539. Mai.

Nach § 20 des Domainen-Feuerschäden-Regulativs vom 28. April 1826 sind die fixirten Beiträge im Laufe des Monats Mai jeden Jahres mittelst doppelter Lieferzetteln an die Regierungs-Haupt-Casse einzusenden.

Den Theilnehmern des diesseitigen Domainen-Feuerschäden-Verbandes wird diese Bestimmung mit der Aufforderung in Erinnerung gebracht, die Einzahlung der fixirten Beiträge für das Societätsjahr vom 1. Mai 1854 bis dahin 1855 spätestens bis zum 1. Juni d. J. an die obenbezeichnete Casse hieselbst bei Vermeldung executivischer Einziehung zu bewirken.

Potsdam, den 12. Mai 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

**Nachweisung der im Regierungsbezirk Potsdam**  
in der Zeit vom 1. Januar bis Ende März 1854 über die Landesgrenze gewiesenen Personen. I. 255. Hal.

Landesverweisungen.

I. 255. Hal.

Laufende Nr.	Die Ausweisung ist erfolgt im Kreise.	Des Ausgewiesenen							Tag des Urteils oder der polizeilichen Ausweisungs-Befugung.  Tag, Monat, Jahr.	
		Vor- und Zunamen.	Geburts-Ort.	Heimaths-Ort.	Stand.	Person-Beschreibung.				
						Alter.	Gestalt.	Farbe der Haare.	Besondere Kennzeichen.	
1	Oberbarnim	Joske Szymano-wicz	Lubranic, Kreis Braclawed, Gouvernem. Warschau	besgleichen	Cantor und Lehrer dessen Ehefrau	30	mittel	braun	Schiel auf dem linken Auge.	2. Januar 1854.
2	do.	Sophie Szymanowska				41	corpulent	schwarz	Hodennarben, trägt eine falsche Haartour.	2. Januar 1854.
3	Zand-Dehlig	Ernst Daniel Finger	Kupferberg, Kr. Schönaun	Zerbst	Handelsmann	30	mittel	blond	— —	20. Januar 1854.
4	Döbavelland	Johanna Köhler	St. Andreasburg im Königreich Hannover		unverehelicht	24	mittel	blond	Brandnarbe am rechten Arm.	6. Januar 1854.
5	do.	Franz Joachim Deiler Dehn	Reesten   Gutow im Herzogthum Lauenburg		Schneidergeselle	20	mittel	hell-blond	— —	12. Januar 1854.
6	do.	Johann Gottlieb Bauch	Schiedel, im Königreich Sachsen		Weber-geselle	30	mittel	dunkel-blond	Gefröunte Farbe.	23. Februar 1854.
7	do.	Carl Alleweldt	Jorge, im Herzogthum Braunschweig		Fabrikarbeiter	26	mittel	braun	— —	7. März 1854.
8	do.	Johann Friedrich Hoffmann	Brunn, im Königreich Sachsen		Weber-geselle	19	mittel	dunkel-braun	— —	13. März 1854.
9	Westhavelland	Hans Heinrich Dhlßen	Flensburg		Böttcher-geselle	21	klein	braun	— —	6. Januar 1854.
10	do.	Georg Baumann	Erlangen		Schuhmacher-geselle	20	klein	braun	— —	8. Januar 1854.
11	do.	Albert Friedrich August Apel	Ballenstedt		Barbier	21	klein	braun	— —	27. Januar 1854.
12	do.	Heinrich Friedrich August Seffer	Edemissen bei Peine		Schneidergeselle	20	klein	blond	Auf der linken Wade eine Narbe.	27. Januar 1854.
13	do.	Johann Wolfgang Simon Proells	Kürsch		Gärtler-geselle	25	klein	braun	— —	28. Februar 1854.
14	Döb-priegnitz	Marie Friederike Louise Voigt	Parßim		unverehelicht	23	mittel	blond	— —	10. November 1853.
15	West-priegnitz	Hirsch David Koller	Kraflau		Klempner-geselle	21	mittel	braun	— —	4. Januar 1854.
16	Templin	Johann Andreas Bennewitz	Prebbigau bei Aken		Nagelschmidt-geselle	32	klein	blond	Wurze auf der rechten Seite des Kinns.	21. October 1853.

Potsdam, den 12. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Vorstehende Nachweisung wird, höherer Anordnung gemäß, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 13. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 107.**

Agentur-Be-  
stätigung und  
Niederlegung.

1. 1626. März.

1. 655. April.

1. 666. April.

1. 1352. April.

1. 1357. April.

1. 1444. April.

1. 1567. April.

1. 1659. April.

1. 1891. April.

Auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837 wird hiermit bekannt gemacht, daß der Kaufmann Isaac Cohn, zu Templin, der Protocollführer Otto Thiede, zu Pütlitz, der Maurermeister König, zu Treuenbriezen, und der Particulier A. Lenz, zu Strausberg, als Agenten der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt resp. für die Stadt Templin, Pütlitz, Treuenbriezen und Strausberg und Umgegend, der Kaufmann Kummel, zu Rathenow, als Agent der Leipziger Brand-Versicherungs-Bank für Deutschland für die Stadt Rathenow und Umgegend, der Apotheker Felisch, zu Storkow, in Stelle des Apothekers Lautsch, welcher die Agentur niedergelegt hat, als Agent der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia für die Stadt Storkow und Umgegend, und der Kaufmann Nobiling, zu Jossen, als Agent derselben Gesellschaft für die Stadt Jossen und Umgegend, der Kaufmann A. F. Thiele, zu Beelis, als Agent der Feuer-Versicherungs-Anstalt Borussia zu Berlin für die Stadt Beelis und Umgegend, und der Rittergutsbesitzer H. Scherz, zu Kränzlin, in Stelle seines verstorbenen Vaters, des Rittergutsbesizers E. Scherz, als Agent der Mecklenburger Mobiliar-Brand-Versicherungs-Gesellschaft für die Stadt Neu-Ruppin und Umgegend von uns bestätigt worden.

Potsdam, den 2. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 108.**

Bekanntma-  
chung freis-  
polizeilicher  
Verordnungen.  
1. 749. April.

Der unter dem Titel: „Zauch-Beziger Kreisblatt“ in Belgig heraus-  
gegebenden Wochen-Zeitschrift wird die verbindliche Kraft der Verkündigung freis-  
polizeilicher Verordnungen für sämmtliche Ortsobrigkeiten und Gemeinde-Vorstände  
des Zauch-Beziger Kreises, denen es auf Veranlassung des Landraths-Amtes zu-  
geschickt wird, mit Vorbehalt des Widerrufs hiermit beigelegt.

Potsdam, den 9. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

**N<sup>o</sup> 52.**

Vermeidung  
von Vergiftun-  
gen durch  
Wasserschier-  
ling.

Die nachstehende

Bekanntmachung:

Auf Grund des § 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-  
Verwaltung verordnet das Königliche Polizei-Präsidium für den engern Polizei-  
bezirk Berlins, unter Aufhebung der Verordnung vom 24. März 1806 und  
der darauf Bezug habenden Bekanntmachung vom 3. Mai 1850 (Berliner  
Intelligenzblatt vom Jahre 1850 N<sup>o</sup> 115), was folgt:

Zur Vermeidung von Vergiftungen, welche durch den Genuß des Wasser-  
schierlings herbeigeführt werden können, sind Holzhändler, Zimmerleute und



jeder Andere, welcher Holzlager auf den hiesigen Gewässern hält oder die Aufsicht darüber führt, bei Vermeidung einer Geldbuße bis zu Fünf Thalern oder im Unvermögensfalle verhältnißmäßigen Gefängnißstrafe — sofern nicht nach den bestehenden Strafgesetzen eine höhere Strafe verwirkt ist, verpflichtet, das Holz, ehe solches zum Gebrauch ausgeschwemmt wird, von dem, auf demselben etwa befindlichen Wasserschiefeling zu reinigen und den Letzteren dergestalt zu vertilgen, daß er von Niemand in Besitz und Gebrauch genommen werden kann.

Berlin, den 18. Mai 1853.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hindeldey.

wird hierdurch republicirt. Berlin, den 5. Mai 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hindeldey.

Die nachstehende

### Polizei-Verordnung:

Da zum Transport von Pockenkranken nicht selten öffentliche Fuhrwerke benutzt worden sind, und dadurch Anlaß zur weiteren Verbreitung dieser Krankheit gegeben werden kann, so sieht sich das Polizei-Präsidium veranlaßt, den Transport Pockenkranker in öffentlichen Fuhrwerken auf Grund des § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März d. J. bei einer Strafe von Fünf bis Zehn Thalern zu untersagen.

Berlin, den 3. October 1850.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hindeldey.

wird hierdurch mit dem Bemerken republicirt, daß für solche Pockenranke, die gefahren werden können, ein eigener bequemer Wagen bei dem Herrn Amtmann Seidel, Friedrichstraße Nr 98, zu haben ist, und gegen Entrichtung von 25 Sgr. incl. des Kutschertrinkeldes, zum Transport eines jeden innerhalb der Stadt befindlichen Krankenhauses nach dem Pockenhaus überlassen wird. Für Kranke, welche getragen werden müssen, sind eigene Trageförbe vorhanden und bei den betreffenden Revier-Polizei-Leutenants zu erfragen.

Berlin, den 12. Mai 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

Der Kaufmann Fridel hieselbst ist als Agent der Allgemeinen Deutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft „die Union“ zu Weimar, bestätigt worden.

Berlin, den 8. Mai 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

Gemäß der Vorschrift im § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837, das Mobiliar-Feuer-Versicherungswesen betreffend, und des § 3 des Gesetzes vom 17. Mai 1853, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Ernst Knop hieselbst (Firma: Knop & Karpe) als Haupt-Agent der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld bestätigt worden ist.

Berlin, den 5. Mai 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

Nr 53.

Transport  
von Pocken-  
kranken.

Nr 54.

Agentur-  
Bestätigung.

Nr 55.

Agentur-  
Bestätigung.

länger als 2 Jahre außerhalb des Gemeindebezirks inwischen gewohnt hat, zahlt bei seiner Rückkehr nach Oberberg das Einzugsgehd von 5 Thlr. von Neuem.

§ 15. Die Verpflichtung zur Einrichtung des Einzugs- und Hauspandegeldes so wie der Hauspand-Ergänzungssteuer beginnt nach erfolgter Bekanntmachung der Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.

Oberberg, den 28. März 1854.

Der Magistrat.

Vorstehendes Regulativ wird hierdurch von uns genehmigt.

Potsdam, den 20. April 1854.

(L. S.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern. v. Diederichs.

Genehmigung. L. 494. April.

Vorstehendes von der Königl. Regierung genehmigtes Regulativ über die Erhebung der Einzugs-, Eintritts- oder Hauspand-, und der Hauspand-Ergänzungssteuer für die Stadt Oberberg wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Oberberg, den 5. Mai 1854.

Der Magistrat.

### Statut für die Gesellen-Cassen-Verbindungen zur gegenseitigen Unterstützung in Charlottenburg.

Nachdem für die Stadt Charlottenburg von des Herrn Staats-Ministers von der Heydt Excellenz unterm 30. Januar 1854 das Statut für die hiesigen Gesellen-Cassen und Verbindungen zur gegenseitigen Unterstützung bestätigt worden ist, wird der wesentliche Inhalt desselben zur Beachtung des gewerbtreibenden Publicums hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht:

§ 1. Alle im Gemeindebezirke der Stadt Charlottenburg beschäftigten Gesellen und Gehälfen sind verpflichtet, den daselbst bestehenden oder noch zu errichtenden Cassen und Verbindungen zur gegenseitigen Unterstützung beizutreten, und die den Mitgliedern nach deren besonderen Statuten obliegenden Leistungen so lange zu erfüllen, als ihre Beschäftigung in Charlottenburg dauert.

§ 2. Niemand darf solche Gesellen in Arbeit nehmen, ohne dem Lademeister der betreffenden Casse davon Anzeige zu machen.

§ 3. Wird der Gesell oder Gehälfe aus der Arbeit entlassen, so muß der Arbeitsherr dies binnen drei Tagen nach dem Ausscheiden desselben bei der Casse anzeigen.

§ 4. Die Gesellen und Gehälfen haben die statutenmäßigen Eintrittsgelder und Beiträge zur Casse selbst zu zahlen. Bleibt ein Gesell oder Gehälfe mit einer Zahlung im Rückstande, so muß der Verwalter der Casse sofort dem Arbeitgeber Anzeige machen. Dieser hat den angezeigten Betrag des Rückstandes bei der nächsten Lohnzahlung von den Verpflichteten in Abzug zu bringen und zur Casse zu zahlen, ev. aus eigenen Mitteln zu zahlen, bei Vermeidung der Execution.

§ 5. Die nähere Bestimmung über Einrichtung der Cassen, insbesondere über die Höhe der Beiträge und Unterstützungen, so wie über die Mitwirkung der Gesellen und Arbeitsherrn bei Verwaltung der Cassen ic. bleibt den speciellen Statuten vorbehalten, und ist jeder Innungsgenosse gehalten, den danach ihm obliegenden Pflichten sich zu unterziehen.

§ 6. Arbeitsherrn, welche die nach §§ 2 und 3 vorgeschriebenen An- und Abmeldungen eines Gesellen oder Gehälfen bei der Casse verabsäumen, sind mit einer Geldbuße von Zehn Silbergroschen bis zu Einem Thaler zu bestrafen, welche vom Polizeirichter festgesetzt und der betreffenden Gesellen-Casse überwiesen wird.

Charlottenburg, den 1. Mai 1854.

Der Magistrat.

(Hierbei vier Öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der A. B. Dagnischen Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 20.**

Den 19. Mai.

**1854.**

## Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 15te Stüd der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

**Nr 3993.** Gesef, betreffend die Abänderungen des Abschnitts 11 Titel 1 Theil II und des Abschnitts 9 Titel 2 Theil II des Allgemeinen Landrechts. Vom 24. April 1854.

**Nr 3994.** Gesef zur Verbesserung des Unterpfandswesens in den Hohenzollernschen Landen. Vom 24. April 1854.

**Nr 3995.** Gesef, betreffend eine Abänderung des in der Verordnung vom 30. Juni 1834 wegen Einrichtung der Rheinzoll-Gerichte bestimmten Verfahrens in zweiter Instanz. Vom 24. April 1854.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

In der Stadt Gransee ist die Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai v. J. beendet worden.

Potsdam, den 4. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nachdem nunmehr der Bau der Chaussee von Beeskow nach Fürstenwalde ganz beendet, und Letztere dem öffentlichen Verkehr übergeben ist, wird von jetzt ab auf der Hebestelle am Wege nach Görzig statt des bisherigen Hebesafes für eine Meile (Amtsblatts-Bekanntmachung vom 5. December 1852 Seite 485) der Hebesaf für zwei Meilen eintreten, es im Uebrigen aber dabei verbleiben, daß von denjenigen Passanten, welche an der Hebestelle von der Chaussee abgehen oder dort erst auf Letztere kommen, nur ein Chausseegeld nach dem halbmeiligen Sage zu entrichten ist. Potsdam, den 14. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Nr 102.**

Einführung  
der Städte-  
Ordnung vom  
30 Mai v. J.  
in Gransee.  
I. 2172. April.

**Nr 103.**

Chausseegeld-  
Erhebung auf  
der Beeskow-  
Fürstenwalder  
Kunststraße.  
I. 693. Mai.

### b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

**Nr 104.**  
Anmeldung  
der mit Tabak  
bepflanzten  
Grundstücke.  
IV. 6734.

Wer eine Fläche von sechs und mehr Quadratruthen mit Tabak bepflanzt, ist gesetzlich verpflichtet, vor Ablauf des Monats Juli dem Steuer-Amte, in dessen Bezirk die mit Tabak bepflanzten Grundstücke liegen, solche einzeln nach ihrer Lage und Größe in Preussischen Morgen und Quadratruthen genau und wahrhaft anzuzeigen. Diejenigen, welche Tabaksbau betreiben, werden erinnert, dieser Verpflichtung nachzukommen; zugleich wird denselben anempfohlen, wenn sie der Größe ihrer Tabaksländereien nicht gewiß sind, sich derselben vor der Anmeldung gehörig zu versichern, indem unrichtige Angaben, oder deren gänzliche Unterlassung nach § 7 der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 29. März 1828 (Amtsblatt für 1842 Seite 249) behandelt und gemäß Bestimmung der gedachten Ordre auf Grund der Steuer-Ordnung vom 8. Februar 1819 § 60 und folgende werden bestraft werden.

Für den Fall, daß die Bepflanzung der Grundstücke etwa erst später, als bis Ende Juli bewirkt werden sollte, muß die Anmeldung jedenfalls erfolgen, bevor die Pflanzung geschieht, widrigenfalls die obigen Strafbestimmungen gleichfalls zur Anwendung kommen. Die Steuer-Hebestellen werden über jede ihnen geschehene Anmeldung der mit Tabak bepflanzten Grundstücke eine Bescheinigung erteilen und die Inhaber von Tabaksländ, welche die Anmeldung nicht persönlich abgeben, werden wohl thun, sich jene Bescheinigung behändigen zu lassen, damit sie sich vergewissern, daß die Anmeldung auch richtig erfolgt ist.

Potsdam, den 11. Mai 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

**Nr 105.**  
Beiträge zum  
Domainen-  
Feuerschäden-  
Fonds pro  
1. Mai 1854.  
III. 1539. Mai.

Nach § 20 des Domainen-Feuerschäden-Regulativs vom 28. April 1826 sind die fixirten Beiträge im Laufe des Monats Mai jeden Jahres mittelst doppelter Lieferzettel an die Regierungs-Haupt-Casse einzusenden.

Den Theilnehmern des diesseitigen Domainen-Feuerschäden-Verbandes wird diese Bestimmung mit der Aufforderung in Erinnerung gebracht, die Einzahlung der fixirten Beiträge für das Societätsjahr vom 1. Mai 1854 bis dahin 1855 spätestens bis zum 1. Juni d. J. an die obenbezeichnete Casse hieselbst bei Vermeldung executivischer Einziehung zu bewirken.

Potsdam, den 12. Mai 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

**Nachweisung der im Regierungsbezirk Potsdam**  
in der Zeit vom 1. Januar bis Ende März 1854 über die Landesgrenze gewiesenen Personen. I. 255. Rat.

Saufende N <sup>o</sup>	Die Ausweisung ist erfolgt im Kreise.	Des Ausgewiesenen							Tag des Urteils oder der polizeilichen Ausweisungs-Befugung.	
		Vor- und Zunamen.	Geburts-Ort.	Heimatst.	Stand.	Person-Beschreibung.				
						Alter.	Gestalt.	Farbe der Haare.	Besondere Kennzeichen.	
1	Obernarm	Josie Symanowicz	Lubranic, Kreis Braclawed, Gouvernem. Warschau	besgleichen	Cantor und Lehrer dessen Ehefrau	30	mittel	braun	Schielte auf dem linken Auge.	2. Januar 1854.
2	do.	Sophie Symanowska	besgleichen			41	corpulent	schwarz	Podennarben, trägt eine falsche Haartour.	2. Januar 1854.
3	Zauch-Dehlig	Ernst Daniel Finger	Kupferberg, Kr. Schöna	Jerbst	Handelsmann	30	mittel	blond	— —	20. Januar 1854.
4	Döbberland	Johanna Köhler	St. Andreasburg im Königreich Hannover		unverehelicht	24	mittel	blond	Brandnarbe am rechten Arm.	6. Januar 1854.
5	do.	Franz Joachim Deiler Dehn	Reffen   Outow im Herzogthum Lauenburg		Schneidergeselle	20	mittel	hell-blond	— —	12. Januar 1854.
6	do.	Johann Gottlieb Bauch	Schielbel, im Königreich Sachsen		Weber-geselle	30	mittel	dunkel-blond	Gehdrunte Farbe.	23. Februar 1854.
7	do.	Carl Alleweldt	Jorge, im Herzogthum Braunschweig		Fabrik-arbeiter	26	mittel	braun	— —	7. März 1854.
8	do.	Johann Friedrich Hoffmann	Brunn, im Königreich Sachsen		Weber-geselle	19	mittel	dunkel-braun	— —	13. März 1854.
9	Westphal-land	Hans Heinrich Ohlsen	Flensburg		Böttcher-geselle	21	klein	braun	— —	6. Januar 1854.
10	do.	Georg Bau-mann	Erlangen		Schuh-macher-geselle	20	klein	braun	— —	8. Januar 1854.
11	do.	Albert Friedrich August Apel	Ballenstedt		Barbier	21	klein	braun	— —	27. Januar 1854.
12	do.	Heinrich Friedrich August Seffer	Edemissen bei Peine		Schneider-geselle	20	klein	blond	Auf der linken Wade eine Narbe.	27. Januar 1854.
13	do.	Johann Wolfgang Simon Proells	Kürth		Gärtler-geselle	25	klein	braun	— —	28. Februar 1854.
14	Döbberland	Marie Friederike Louise Boigt	Varshim		unverehelicht	23	mittel	blond	— —	10. November 1853.
15	Westphal-land	Hirsch David Koller	Krafsau		Klempner-geselle	21	mittel	braun	— —	4. Januar 1854.
16	Templin	Johann Andreas Bennenwig	Prebbigau bei Aken		Nagelschmidt-geselle	32	klein	blond	Narbe auf der rechten Seite des Kinns.	21. October 1853.

Potsdam, den 12. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Vorstehende Nachweisung wird, höherer Anordnung gemäß, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 13. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### N<sup>o</sup> 107.

Agentur: Bestätigung und Niederlegung.

- 1. 1626. März.
- 1. 655. April.
- 1. 666. April.
- 1. 1332. April.
- 1. 1337. April.
- 1. 1444. April.
- 1. 1567. April.
- 1. 1659. April.
- 1. 1891. April.

Auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837 wird hiermit bekannt gemacht, daß der Kaufmann Isaac Cohn, zu Templin, der Protocollführer Otto Thiede, zu Putilz, der Maurermeister König, zu Treuenbriezen, und der Particulier A. Lenz, zu Strausberg, als Agenten der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt resp. für die Stadt Templin, Putilz, Treuenbriezen und Strausberg und Umgegend, der Kaufmann Kummel, zu Rathenow, als Agent der Leipziger Brand-Versicherungs-Bank für Deutschland für die Stadt Rathenow und Umgegend, der Apotheker Felisch, zu Storkow, in Stelle des Apothekers Lautsch, welcher die Agentur niedergelegt hat, als Agent der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia für die Stadt Storkow und Umgegend, und der Kaufmann Nobiling, zu Jossen, als Agent derselben Gesellschaft für die Stadt Jossen und Umgegend, der Kaufmann A. F. Thiele, zu Beelitz, als Agent der Feuer-Versicherungs-Anstalt Borussia zu Berlin für die Stadt Beelitz und Umgegend, und der Rittergutsbesitzer H. Scherz, zu Kränzlin, in Stelle seines verstorbenen Vaters, des Rittergutsbesizers E. Scherz, als Agent der Mecklenburger Mobiliar-Brand-Versicherungs-Gesellschaft für die Stadt Neu-Ruppin und Umgegend von uns bestätigt worden.

Potsdam, den 2. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### N<sup>o</sup> 108.

Bekanntmachung freipolizeilicher Verordnungen.

- 1. 749. April.

Der unter dem Titel: „Zauch-Belziger Kreisblatt“ in Belgiz herauszugebenden Wochen-Zeitschrift wird die verbindliche Kraft der Verkündigung freipolizeilicher Verordnungen für sämtliche Ortsobrigkeiten und Gemeinde-Vorstände des Zauch-Belziger Kreises, denen es auf Veranlassung des Landraths-Amtes zugeschickt wird, mit Vorbehalt des Widerrufs hiermit beigelegt.

Potsdam, den 9. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

### N<sup>o</sup> 52.

Vermeidung von Vergiftungen durch Wasserschierling.

Die nachstehende

Bekanntmachung:

Auf Grund des § 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung verordnet das Königliche Polizei-Präsidium für den engern Polizei-bezirk Berlins, unter Aufhebung der Verordnung vom 24. März 1806 und der darauf Bezug habenden Bekanntmachung vom 3. Mai 1850 (Berliner Intelligenzblatt vom Jahre 1850 N<sup>o</sup> 115), was folgt:

Zur Vermeidung von Vergiftungen, welche durch den Genuß des Wasserschierlings herbeigeführt werden können, sind Holzhändler, Zimmerleute und

jeder Andere, welcher Holzlager auf den hiesigen Gewässern hält oder die Aufsicht darüber führt, bei Vermeidung einer Geldbuße bis zu Fünf Thalern oder im Unvermögensfalle verhältnismäßigen Gefängnißstrafe — sofern nicht nach den bestehenden Strafgesetzen eine höhere Strafe verwirkt ist, verpflichtet, das Holz, ehe solches zum Gebrauch ausgeschwemmt wird, von dem, auf demselben etwa befindlichen Wasserschierling zu reinigen und den Letzteren dergestalt zu vertilgen, daß er von Niemand in Besitz und Gebrauch genommen werden kann.

Berlin, den 18. Mai 1853.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hindeldey.

wird hierdurch republicirt. Berlin, den 5. Mai 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hindeldey.

Die nachstehende

### Polizei-Verordnung:

Da zum Transport von Pockenkranken nicht selten öffentliche Fuhrwerke benutzt worden sind, und dadurch Anlaß zur weiteren Verbreitung dieser Krankheit gegeben werden kann, so sieht sich das Polizei-Präsidium veranlaßt, den Transport Pockenkranker in öffentlichen Fuhrwerken auf Grund des § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März d. J. bei einer Strafe von Fünf bis Zehn Thalern zu untersagen.

Berlin, den 3. October 1850.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hindeldey.

wird hierdurch mit dem Bemerken republicirt, daß für solche Pockenranke, die gefahren werden können, ein eigener bequemer Wagen bei dem Herrn Amtmann Seidel, Friedrichstraße Nr 98, zu haben ist, und gegen Entrichtung von 25 Sgr. incl. des Kutschertrinkgeldes, zum Transport eines jeden innerhalb der Stadt befindlichen Krankenhauses nach dem Pockenhaus überlassen wird. Für Kranke, welche getragen werden müssen, sind eigene Tragelörbe vorhanden und bei den betreffenden Revier-Polizei-Heutenants zu erfragen.

Berlin, den 12. Mai 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

Der Kaufmann Fricke hierselbst ist als Agent der Allgemeinen Deutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft „die Union“ zu Weimar, bestätigt worden.

Berlin, den 8. Mai 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

Gemäß der Vorschrift im § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837, das Mobiliar-Feuer-Versicherungswesen betreffend, und des § 3 des Gesetzes vom 17. Mai 1853, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Ernst Knop hierselbst (Firma: Knop & Karpe) als Haupt-Agent der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld bestätigt worden ist.

Berlin, den 5. Mai 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

Nr 53.

Transport  
von Pocken-  
kranken.

Nr 54.

Agentur-  
Bestätigung.

Nr 55.

Agentur-  
Bestätigung.

**Nr 56.**  
Berichtigung  
einer Agentur-  
Bestätigung.

In der im 16ten Stück des diesjährigen Amtsblatts abgedruckten Agentur-Bestätigung für den Kaufmann Carl Eschwe ist die Firma desselben irrthümlicherweise S. L. Markow bezeichnet, während der ic. Eschwe C. L. Markow firmirt.

Berlin, den 3. Mai 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindelbey.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Den Bestimmungen in den §§ 39, 41 und 47 des Gesetzes vom 2. März 1850 über die Errichtung von Rentenkassen (Gesetzsammlung de 1850 S. 109) gemäß, wird **am 19. d. M., Vormittags 10 Uhr,** in unserem Geschäftslokale, Schützenstraße Nr. 26 hierselbst die sechste öffentliche Verloosung von Rentenbriefen, im Beisein der von der Provinzial-Vertretung gewählten Abgeordneten und eines Notars stattfinden.

Berlin, den 9. Mai 1854.

Königl. Direction der Rentenkasse für die Provinz Brandenburg.

### P e r s o n a l c h r o n i k.

Dem Bürgermeister S a d in Rudenwalde ist die Verwaltung der Polizei-Anwaltschaft daselbst übertragen.

Die practischen Aerzte und Wundärzte Dr. Theodor August Jfé und Dr. Adolph Ferdinand Kunibert Sturm, zu Berlin, sind auch als Geburtshelfer in den königlichen Landen approbirt und verpflichtet worden.

Der Candidat der Pharmacie Albert Emil Wilhelm Fischer, zu Berlin, ist als Apotheker I. Classe in den königlichen Landen approbirt und vereidigt worden.

### N a c h w e i s u n g

der im Monat April 1854 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen Personal-Veränderungen.

**I. Rechts-Anwalte.** Der Rechts-Anwalt Johann Friedrich Ludwig Meyn ist zugleich zum Notar im Departement des Kammergerichts ernannt und am 12. April 1854 als solcher verpflichtet worden.

**II. Assessoren.** Der Gerichts-Assessor Johann Friedrich Erdmann Schollmeyer ist zum Kreisrichter beim Kreisgericht in Spandau, unter Uebertragung der Functionen des Gerichts-Commissars zu Gremmen, und der Referendar Ferdinand Gustav Märker zum Gerichts-Assessor ernannt.

**III. Referendarien.** Zu Referendarien sind ernannt: die Auscultatoren August Carl Friedrich Meinecke, Alfred Otto von Ullanski, der aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Halberstadt in das diesseitige übergegangene Auscultator Otto Friedrich Albert Rißmann und der Auscultator Conrad Heinrich Lösch, welcher zugleich Behufs Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Glogau aus seinen Geschäfts-Verhältnissen im diesseitigen Departement entlassen ist. Die Referendarien: Dr. Moriz Heinrich Szumann, Friedrich Robert Schlott und Samuel Gotthilf Kupfer sind Behufs ihres Ueberganges in das Departement resp. der Appellationsgerichte zu



Hofen, Raumburg und Eßlin aus ihren Geschäfts-Verhältnissen im diesseitigen Departement entlassen.

**IV. Auscultatoren.** Der Auscultator Samuel Höniger ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Ratibor in das diesseitige Departement übergegangen und dem Stadtgericht zu Berlin zur Beschäftigung überwiesen. Der vormalige Auscultator Maximilian Sigismund Erdmann von Berge-Herrndorff ist wieder zum Auscultator angenommen. Zu Auscultatoren sind ernannt die Rechts-Candidaten: Johann Otto Sigismund Marx, Meyer Levy, Eduard Salomon, dem Stadtgericht zu Berlin überwiesen; Herrmann Carl Heinrich Robbe, Gustav Adolph Wilhelm Heinrich Ballhorn, Johann Leopold Lösch, Jacob Friedrich Behrend, Johann Gottfried Wilhelm Carl Drewke, dem Kreisgericht zu Berlin überwiesen; Carl Rudolph Ferdinand Willert, dem Kreisgerichte zu Neu-Ruppin überwiesen.

Der bisherige Prediger zu Schmerze, Carl Wilhelm Starcke, ist zum evangelischen Prediger der Pfarodie Pögnin, in der Diöcese Dom-Brandenburg, bestellt worden.

Das Diaconat zu Friesack, in der Diöcese Rathenow, Privat-Patronats, ist durch den Tod des Diaconus Voss erledigt worden.

Der Lehrerin Fräulein Louise Caroline Etiehl ist die Erlaubniß zur Errichtung einer höheren Töchterschule in der Gegend des Askanischen Platzes zu Berlin ertheilt worden.

### N a c h r i c h t

der im Monat April 1854 im Departement des Kammergerichts mit Bestallungen versehenen Schiedsmänner und Schiedsmann-Stellvertreter.

#### Stadt Berlin.

- 1) Der Ofenfabrikant Duwald, Zimmerstr. 62, als 1ster Schiedsmann-Stellvertreter für den Zimmerstraßen-Bezirk Nr. 44, verpflichtet am 26. April 1854;
- 2) der Geheime Registrator im Kriegs-Ministerium Kressin, Bernburgerstr. 21, als 1ster Stellvertreter für den Anhaltische Thor-Bezirk Nr. 48B, verpfl. am 26. April 1854;
- 3) der Schlichtermeister und Stadtverordnete Verbrich, Belle-Alliance-Platz 12, als Schiedsmann für den Belle-Alliance-Platz-Bezirk Nr. 57, verpfl. am 26. April 1854.

#### Ruppinscher Kreis.

- 4) Der Bürgermeister Steinhäusen, zu Rheinsberg, als Schiedsmann für die Stadt Rheinsberg, verpflichtet am 29. März 1854.

Der invalide Sergeant Schultes vom 8. Infanterie-Regiment ist gegen Kündigung als Schaffner bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn angestellt worden.

Dem Candidaten der Theologie Albin Hoffmann, aus Crispendorf, im Fürstenthum Reuß, jetzt zu Söhle, im Templinschen Kreise, ist die Erlaubniß zur Annahme von Hauslehrerstellen im Regierungs-Bezirk Potsdam, unter Vorbehalt des Widerrufs, ertheilt worden.

**Feuerlösch-Commissarien.** Der Rittergutsbesitzer Heinrich von Knobloch auf Plessa ist zum Feuerlösch-Commissarius des X. Districts des Rathenowschen Kreises an Stelle des Herrn von Ribbeck auf Ribbeck, und der Lieutenant von Erleben auf Selbelang zu dessen Stellvertreter gewählt und hiesseits bestätigt worden.

## V e r m i s c h t e M a c h r i c h t e n .

**Öeffentliche Bekanntmachung. 50 bis 100 Thlr. Belohnung.**

In der Nacht vom 23. zum 24. April c. ist auf der zum Königl. Domainen-Amte Alt-Landsberg gehörigen Meierei Feuer ausgebrochen, durch welches ein großer Theil der Stadt in Asche gelegt worden ist.

Nach den angestellten Ermittlungen muß angenommen werden, daß das Feuer durch ruchlose Hand angelegt worden ist.

**Die Communalbehörden zu Alt-Landsberg haben eine Belohnung von 50 bis 100 Thlr. Demjenigen ausgesetzt, welcher den Thäter dergestalt nachzuweisen vermag, daß derselbe zur gerichtlichen Untersuchung und Bestrafung gezogen werden kann.**

Etwanige Verdachtsgründe sind mir oder der nächsten Polizeibehörde schleunigst anzuzeigen. Berlin, den 11. Mai 1854.

Der Staats-Anwalt bei dem Königl. Kreisgericht. Wilkens.

### B e k a n n t m a c h u n g .

Der für den Monat Juni d. J. in Gerswalde abzuhaltende Gerichtstag wird nicht am 2. und 3. Juni, sondern am 9. und 10. Juni abgehalten werden.

Templin, den 8. Mai 1854.

Königl. Kreisgericht.

### G e s c h e n k e a n K i r c h e n .

Der Wagenbaumeister Adolph Seidel, in Stettin, hat der Kirche zu Biesenbrow, Superintendentur Angermünde, einen schön gearbeiteten, achtermigen, broncirten Kronleuchter zum Geschenk gemacht.

Der Sabinen-Kirche zu Prenzlau sind von dem Rentier Friedrich Börger daselbst am Palmsonntage ein geschmackvoll gearbeiteter Taufstich von schwarzpolirtem Eichenholz mit reich vergoldetem Schnitzwerk, eine ächte Sammetdecke mit goldenen Franzen und seidener Stickerei, eine zweite Decke von leinewem Damast zum Auflegen während der Wochentage und ein Taufbecken nebst Wasserkanne von polirtem Zinn, auch von einer Ehefrau der Sabinen-Gemeinde zwei große Altarkerzen zum Geschenk gemacht worden.

Ein Glied der Gemeinde zu Neuendorf, Superintendentur Ludenwalde, hat der dortigen Ortskirche eine Weinkanne von Englischem Zinn geschenkt.

Ein Mitglied der Gemeinde zu Bardenitz, Superintendentur Ludenwalde, das nicht genannt sein will, hat der dortigen Kirche zum Charfreitage ein gußeisernes Crucifix mit vergoldetem Christuskörper auf einem geschmackvollen Postamente, zugleich mit einem Bibelpult, zum Geschenk gemacht.

(Hierbei drei Öeffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der A. B. Dapschen Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 21.

Den 26. Mai.

1854.

## Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 16te Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N 3996.** Allerhöchster Erlaß vom 3. April 1854, betreffend die Verleihung der fisealifchen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Gemeinde-Chaufsee von Rettmann nach Hochdahl.
- N 3997.** Allerhöchster Erlaß vom 3. April 1854, betreffend die Verleihung der fisealifchen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chaufsee von Sießewo über Graep, Ratwiz, Rothenburg, Wollstein, Kopniz und Unruhstadt bis zur Provinzialgrenze in der Richtung auf Jülichau.
- N 3998.** Allerhöchster Erlaß vom 3. April 1854, betreffend die Verleihung der fisealifchen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Chaufsee von der Dören-Gemünder Gemeinde-Chaufsee in Wollersheim über Embken und Ginned nach Froisheim.
- N 3999.** Allerhöchster Erlaß vom 3. April 1854, betreffend die Verleihung der fisealifchen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der von dem Calauer Kreife projectirten Chausseen: 1) von Lübbenau bis zur Berlin-Gottbufer Chaufsee, 2) von dem Bobliger Chaussee-Hause an der Berlin-Gottbufer Chaufsee über Calau, Friedrichsfeld, Ruckwar, Alt-Doeborn, Groß-Raeschen nach Senftenberg, 3) von Friedrichsfeld über Dgrosen, Graebendorf, Casel, Dreblau, nach der Spremberger Kreisgrenze bei Jeferigt, 4) von Weischau nach Calau und 5) von Calau über Zinnitz bis zur Endauer Kreisgrenze.
- N 4000.** Allerhöchster Erlaß vom 3. April 1854, betreffend die Verleihung der fisealifchen Vorrechte für den chausseemäßigen Ausbau und die Unterhaltung der Straße von Muslau nach Triebel Seitens der Standesherrschaft Muslau, und der Straße von Triebel nach Sorau Seitens des Kreises Sorau.
- N 4001.** Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Kreises Boms im Betrage von 75,000 Thlrn. Vom 3. April 1854.
- N 4002.** Gesef, betreffend einige Abänderungen und Zusäße zu der Verordnung zum Schuze der Fabrikzeichen an Eisen- und Stahlwaaren in der Provinz Westphalen und der Rheinprovinz vom 18. August 1847. Vom 24. April 1854.

N<sup>o</sup> 4003. Gesetz, betreffend die Verletzungen der Dienspflichten des Gefindes und der ländlichen Arbeiter. Vom 24. April 1854.

N<sup>o</sup> 4004. Allerhöchster Erlass vom 24. April 1854, betreffend die Modification des § 139 des revidirten Reglements für die Immobilien-Feuer-Societät der Regierungsbezirke Marienwerder und Danzig, mit Ausschluß der ländlichen Grundstücke in dem zum Mohrunger landschaftlichen Departement gehörigen Theile des Regierungsbezirks Marienwerder, vom 21. November 1853.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:** a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

N<sup>o</sup> 109.  
Berliner  
Getreide- u.  
Marktpreise  
pro April 1854.  
I. 1413. Mai.

Die Durchschnittspreise der verschiedenen Getreidearten, der Erbsen und der runden Fourage u. haben auf dem Markte zu Berlin im Monat April d. J. betragen:

für den Scheffel Weizen .....	3	Thlr.	21	Sgr.	4	Pf.,
für den Scheffel Roggen .....	2	„	28	„	5	„
für den Scheffel große Gerste .....	2	„	3	„	10	„
für den Scheffel kleine Gerste .....	1	„	28	„	2	„
für den Scheffel Hafer .....	1	„	16	„	2	„
für den Scheffel Erbsen .....	2	„	24	„	2	„
für den Centner Heu .....	—	„	26	„	4	„
für das Schock Stroh .....	7	„	28	„	9	„
für den Centner Hopfen .....	33	„	—	„	—	„
die Tonne Weißbier kostete .....	5	„	5	„	—	„
die Tonne Braumbier kostete .....	4	„	5	„	—	„
das Quart doppelter Kornbranntwein kostete .....	—	„	5	„	—	„
das Quart einfacher Kornbranntwein kostete .....	—	„	3	„	—	„

Potsdam, den 18. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### **B e k a n n t m a c h u n g.**

N<sup>o</sup> 110.  
Verbotene  
Verbreitung  
einer Druck-  
schrift  
I. 1945. Mai.

Nach Einsicht des Erkenntnisses des Königl. Kreisgerichts zu Halle vom 22. April d. J., wodurch auf erhobene Anklage gegen die Die Nummer der in Lübeck von Carl Boldermann redigirten und verlegten Zeitschrift „Monatsblätter für freies religiöses Leben“ die Vernichtung in den vorfindlichen Exemplaren ausgesprochen worden ist, wird auf Grund des § 52 des Gesetzes über die Presse vom 12. Mai 1851 die Verbreitung der vorgenannten Zeitschrift bei Vermeidung der im § 53 dasselbst angedrohten Strafen hierdurch verboten.

Berlin, den 18. Mai 1854. Der Minister des Innern. v. Westphalen.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Potsdam und Berlin, den 23. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Königl. Polizei-Präsidium.  
von Hindelsdep.

Beobachtung  
der an den Pegeln der Spree und Havel im Monat April 1854  
beobachteten Wasserstände.

N 111.

Datum.	Berlin.		Spandau.		Potsdam.		Baumgartenbrück.		Brandenburg.		Rathenow.		Havelberg.		Plauebrücke.	
	Ober-Wasser.	Unter-Wasser.	Ober-Wasser.	Unter-Wasser.	Ober-Wasser.	Unter-Wasser.	Ober-Wasser.	Unter-Wasser.	Ober-Wasser.	Unter-Wasser.	Ober-Wasser.	Unter-Wasser.	Ober-Wasser.	Unter-Wasser.	Ober-Wasser.	Unter-Wasser.
19	—	6	9	8	7	4	10	5	1	3	7	7	—	6	—	5
20	—	6	9	8	8	4	11	5	1	3	7	7	—	5	11	5
21	—	6	8	8	9	4	9	5	2	3	7	8	11	6	—	5
22	—	6	8	8	10	4	8	5	2	3	6	8	10	5	11	5
23	—	6	8	8	10	4	10	5	1	3	6	8	10	5	11	5
24	—	6	8	8	10	4	10	5	1	3	6	8	10	5	11	5
25	—	6	8	8	10	4	10	5	1	3	6	8	10	5	11	5
26	—	6	8	8	10	4	10	5	1	3	6	8	10	5	11	5
27	—	6	8	8	10	4	10	5	1	3	6	8	10	5	11	5
28	—	6	8	8	10	4	10	5	1	3	6	8	10	5	11	5
29	—	6	8	8	10	4	10	5	1	3	6	8	10	5	11	5
30	—	6	8	8	10	4	10	5	1	3	6	8	10	5	11	5
1	—	6	8	8	10	4	10	5	1	3	6	8	10	5	11	5
2	—	6	8	8	10	4	10	5	1	3	6	8	10	5	11	5
3	—	6	8	8	10	4	10	5	1	3	6	8	10	5	11	5
4	—	6	8	8	10	4	10	5	1	3	6	8	10	5	11	5
5	—	6	8	8	10	4	10	5	1	3	6	8	10	5	11	5
6	—	6	8	8	10	4	10	5	1	3	6	8	10	5	11	5
7	—	6	8	8	10	4	10	5	1	3	6	8	10	5	11	5
8	—	6	8	8	10	4	10	5	1	3	6	8	10	5	11	5
9	—	6	8	8	10	4	10	5	1	3	6	8	10	5	11	5
10	—	6	8	8	10	4	10	5	1	3	6	8	10	5	11	5
11	—	6	8	8	10	4	10	5	1	3	6	8	10	5	11	5
12	—	6	8	8	10	4	10	5	1	3	6	8	10	5	11	5
13	—	6	8	8	10	4	10	5	1	3	6	8	10	5	11	5
14	—	6	8	8	10	4	10	5	1	3	6	8	10	5	11	5
15	—	6	8	8	10	4	10	5	1	3	6	8	10	5	11	5
16	—	6	8	8	10	4	10	5	1	3	6	8	10	5	11	5
17	—	6	8	8	10	4	10	5	1	3	6	8	10	5	11	5
18	—	6	8	8	10	4	10	5	1	3	6	8	10	5	11	5
19	—	6	8	8	10	4	10	5	1	3	6	8	10	5	11	5
20	—	6	8	8	10	4	10	5	1	3	6	8	10	5	11	5
21	—	6	8	8	10	4	10	5	1	3	6	8	10	5	11	5
22	—	6	8	8	10	4	10	5	1	3	6	8	10	5	11	5
23	—	6	8	8	10	4	10	5	1	3	6	8	10	5	11	5
24	—	6	8	8	10	4	10	5	1	3	6	8	10	5	11	5
25	—	6	8	8	10	4	10	5	1	3	6	8	10	5	11	5
26	—	6	8	8	10	4	10	5	1	3	6	8	10	5	11	5
27	—	6	8	8	10	4	10	5	1	3	6	8	10	5	11	5
28	—	6	8	8	10	4	10	5	1	3	6	8	10	5	11	5
29	—	6	8	8	10	4	10	5	1	3	6	8	10	5	11	5
30	—	6	8	8	10	4	10	5	1	3	6	8	10	5	11	5

Potsdam, den 21. Mai 1854.

Königl. Regierung. Mitteilung des Innern.

**N 112.**  
Ausgebrochene  
Zungenfische.  
1. 698. Mai.

Wegen der unter dem herrschaftlichen Rindvieh zu Parez und auf dem Vorwerk Neu-Falkenrehde, Osthavelländischen Kreises, ausgebrochenen Zungenfische ist die Ortschaft Parez und das Vorwerk Neu-Falkenrehde, so wie deren Feldmarken, für Rindvieh und Rauchfutter gesperrt worden.

Potsdam, den 18. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N 113.**  
Heizungskosten  
für Polizei-  
Gefangene.  
1. 1809. Mai.

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

In der über die Kostenätze bei polizeilichen Transporten erlassenen Bekanntmachung vom 19. December 1822 (Amtsblatt 1823 N 5 Seite 8) haben wir unter Anderem bestimmt, daß an Lagerungskosten oder sogenannten Sitzgebühren der observanzmäßige Ansaß von 1 Egr. 3 Pf. für jeden Gefangenen in jedem Nachtquartier zu liquidiren sei, daß aber daneben keine besondern Bewachungs- oder Arrestkosten passiren können, da an jedem Stationsorte ordentliche Gefängnisse vorhanden sein müssen. Nur die individuellen Unterhaltungskosten der Transportaten sollen von den zu deren Tragung verpflichteten Personen oder Fonds erstattet werden; die allgemeinen Unterhaltungskosten der Polizei-Gefängnisse gehören dagegen zu den Lasten der Polizei-Gerichtsbarkeit und der Polizei-Verwaltung, die jede zur Haltung von Gefängnissen verpflichtete Stadtgemeinde oder Guts herrschaft eben so zu tragen hat, wie ihr die Aufbringung der Kosten zu den erforderlichen polizeilichen Anstalten und Einrichtungen überhaupt obliegt. In dieser Beziehung haben wir bereits in einer Circular-Verfügung an die landrät hlichen Behörden vom 28. September 1823 darauf aufmerksam gemacht, daß die Transport-Stationsbehörden außer den obgedachten Sitzgebühren nicht ferner Heizungs- und Erleuchtungskosten in den Transportkosten-Liquidationen ansetzen dürfen. Wir finden uns zur Beseitigung entstandener Mißdeutungen und Unregelmäßigkeiten veranlaßt, die vorbereitete Bestimmung hiermit den Stationsbehörden in Erinnerung zu bringen, und zugleich allen Polizei-Obrigkeiten im diesseitigen Departement zur Beachtung in der Rücksicht bekannt zu machen, weil die für polizeiliche Transporte vorgeschriebenen Kostenätze auch bei anderen polizeilichen Detentionen, für welche nach den Umständen des Falls die Gefängnißkosten liquidirt werden können, zur Anwendung kommen.

Durch die fixirten Sitzgebühren werden alle bei den einzelnen Detentionen von Transportaten und Polizei-Verhafteten vorkommende individuelle Gefängnißkosten, also auch theilweise die Ausgaben für Lagerstroh, Heizung, Erleuchtung &c. absorbirt; und so weit zur Beschaffung dieses wechselnden Bedarfs der Aversionalan saß an Sitzgebühren nicht hinreichen möchte, trifft der Mehraufwand lediglich den zur Polizei-Gerichtsbarkeit Berechtigten und Verpflichteten, indem ordnungsmäßige Gefängnisse im Winter nicht ohne Heizung und Erleuchtung brauchbar sind, auch mit den nöthigen Lagerstellen versehen sein müssen, und übrigen s der Gefangenwärter oder Aufseher von der Polizeibehörde, welche ihn anstellt, aus deren Fonds zu besolden ist. Wir verweisen hierunter ferner auf unsere Bekanntmachungen vom

30. März 1824 (Amtsblatt *N* 70) und vom 31. December 1833 (Amtsblatt 1834 *N* 15) über die Beschaffenheit und Verbesserung der Polizei-Gefängnisse.  
Potsdam, den 11. Februar 1845.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Vorstehende Verordnung wird hiermit zur sorgfältigen Beachtung in Erinnerung gebracht.

Potsdam, den 22. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837 wird hiermit bekannt gemacht, daß der Kaufmann F. W. Brehmer, zu Verleberg, als Agent der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin für die Stadt Verleberg und Umgegend, der Kaufmann L. F. Maerker, zu Brandenburg, als Agent der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld für die Stadt Brandenburg und Umgegend, der Kaufmann Carl Delfsig, zu Storkow, als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt für die Stadt Storkow und Umgegend, und der Actuarus a. D., F. W. Lindenheim, zu Buchholz, als Agent derselben Gesellschaft für die Stadt Buchholz und Umgegend von uns bestätigt worden.

Potsdam, den 13. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

### Polizeiliche Bekanntmachung.

Die nachstehende Verordnung:

Polizei-Verordnung. Auf Grund des § 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung verordnet das Polizei-Präsidium, unter Aufhebung der Bekanntmachung vom 22. Mai 1852, betreffend das Baden an öffentlichen Orten, was folgt:

Um Gefahren für die Badenden selbst, so wie Verlegungen des öffentlichen Anstandes vorzubeugen, ist es unbedingt verboten, innerhalb der Stadt, mit alleiniger Ausnahme der Benutzung des Unterrichts bei der Schwimm-Anstalt am Schleisschen Thore, frei zu baden. Eben so wenig darf auch außerhalb der Stadt in deren näheren Umgebungen, sowohl des engeren als weiteren Berliner Polizeibezirks, und insbesondere in dem neuen Landwehrgraben (neuen Schiffahrts-Kanals) und in der Panké zwischen der Chaussee und dem Invalidenhaus, so wie zwischen dem Gesundbrunnen und Pankow (mit Ausnahme der Privat-Bade-Anstalt in der Panké auf dem Gesundbrunnen) gebadet werden. Ueberhaupt ist das Baden außer den Privat-Schwimm-Unterrichts-Anstalten vor dem Ober- und Unterbaum nur an denjenigen einzelnen Stellen der verschiedenen Wasserläufe erlaubt, welche durch eigene, am Ufer errichtete und mit

*N* 114.

Agentur-  
Bestätigung.  
I. 2708. April.  
I. 2411. April.  
258. Mai.  
I. 289. Mai.

*N* 17.

Das Baden  
an öffentlichen  
Orten.

der Aufschrift: „**Bade stelle**“ versehenen Tafeln besonders bezeichnet sind. Von den erlaubten Bädstellen befindet sich eine in der Spree unfern Stralow am Kreuzbogen, eine im Rummelsburger See, eine am rechten Ufer des neuen Schiffsahrts-Kanals vor dem Schleifischen Thore in der Nähe der dort befindlichen Lohmühle. Wer sie besucht, darf übrigens, wie sich von selbst versteht, dort keine Unsitlichkeiten begehen, namentlich nicht entkloidet am Ufer umherlaufen. Jede Uebertretung dieser Vorschriften wird mit einer Geldstrafe bis zu Zehn Thalern oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe geahndet. Eltern, Vormünder, Erzieher und Lehrherren sind verpflichtet, mit Aufmerksamkeit darauf zu halten, daß ihre Kinder, Pflegebefohlene und Lehrlinge sich dergleichen nicht zu Schulden kommen lassen. Zugleich wird Jedermann gewarnt, bei Benutzung der Bädstellen in der Spree und im Rummelsburger See deren durch eingesezte Pfähle bezeichneten Grenzen im Wasser wegen der damit verknüpften Gefahr zu überschreiten. Die Aufsichts-Beamten sind angewiesen, gegen die Contravenienten nöthigenfalls mit Verhaftung vorzugehen.

Berlin, den 14. Juni 1853.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hindeldey.

Wird hierdurch in Erinnerung gebracht. Berlin, den 15. Mai 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

**N 58.**  
Agentur-  
Bestätigung.

Der Kaufmann George Wilhelm Robert Krüger (Firma: Fr. W. Krüger und Sohn) hieselbst ist als Agent des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins bestätigt worden. Berlin, den 11. Mai 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hindeldey.

**N 59.**  
Agentur-  
Bestätigung.

Der Commissionair Rudolph Juhn hieselbst ist als Agent der Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin bestätigt worden.

Berlin, den 14. Mai 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

**N 60.**  
Agentur-  
Niederlegung.

Der Kaufmann Anton Cohn hieselbst hat die ihm von der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld übertragene Agentur niedergelegt.

Berlin, den 16. Mai 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Bei der in Folge unserer Bekanntmachung vom 9. d. M. am 19. d. M. stattgefundenen öffentlichen Verloosung von Rentenbriefen sind folgende Apoints gezogen worden:

Litt. A. zu 1000 Thlr.:

die Nummern 59. 255. 258. 277. 392. 767. 843. 1553. 1618. 2214.  
2573. 2601. 2677. 2678. 2848. 2995. 2999. 3091. 3821. 3946.  
4174. 4397. 4670. 4791.

Litt. B. zu 500 Thlr.:

die Nummern 105. 134. 367. 912. 985. 1190. 1330. 1352. 1774. 1793.



**Litt. C. zu 100 Thlr.:**

die Nummern 115. 598. 830. 968. 1240. 1252. 1362. 1983. 2201. 2366.  
2528. 2551. 2706. 2710. 2965. 2992. 3017. 3153. 3428. 3447.

**Litt. D. zu 25 Thlr.:**

die Nummern 114. 129. 289. 304. 885. 1477. 1520. 1652. 2041. 2171.  
2429. 2642. 2758. 2786.

**Litt. E. zu 10 Thlr.:**

die Nummern 44. 97. 797. 811. 1168. 1830. 1858. 1892. 2237. 2317.  
2468. 2546. 2913. 3010. 3022. 3024. 3199. 4028.

Die Inhaber der vorbezeichneten Rentenbriefe werden aufgefordert, gegen Quittung und Einlieferung der Rentenbriefe in coursfähigem Zustande und der dazu gehörigen Coupons Ser. I N<sup>o</sup> 9 bis incl. 16 den Nennwerth der ersten bei der hiesigen Rentenbank-Casse, Schützenstraße N<sup>o</sup> 26,

vom 1. October 1854 ab in den Wochentagen von 9 bis 1 Uhr in Empfang zu nehmen.

Vom 1. October 1854 ab hört die Verzinsung der ausgelosten Rentenbriefe auf. Der Werth der etwa nicht mit eingelieferten Coupons wird bei der Auszahlung vom Capitale in Abzug gebracht.

Gleichzeitig werden die Inhaber folgender, bereits früher ausgelosten und zum 1. April 1852 gekündigten Rentenbriefe der Provinz Brandenburg

Litt. E. N<sup>o</sup> 28. 79 und 134 à 10 Thlr.

wiederholt aufgefordert, den Nominal-Werth derselben, nach Abzug des Betrages der von den mit abzuliefernden Coupons etwa fehlenden Stücke auf unserer Casse in Empfang zu nehmen.

Wegen der Verjährung der ausgelosten Rentenbriefe machen wir auf die Bestimmung des Gesetzes über die Einrichtung von Rentenbanken vom 2. März 1850 § 44 aufmerksam. Berlin, den 19. Mai 1854.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.

**Bekanntmachungen auswärtiger Behörden.****Bekanntmachung.**

die im Oftertermine 1854 zu Merseburg ausgelosten Steuer-Credit-Cassenscheine und die Vertheilung neuer Coupons für die noch nicht ausgelosten derartigen Scheine betreffend.

Bei der heute hieselbst stattgefundenen Verloosung der im Jahre 1764, so wie der anstatt der frühern unverwechselten und unverloosbaren Steuerscheine im Jahre 1836 ausgefertigten Steuer-Credit-Cassenscheine sind folgende Nummern Behufs deren Realisirung im Michaelisterrmine 1854 gezogen worden:

1. Von den Steuer-Credit-Cassen-Scheinen aus dem Jahre 1764.

Von Litt. A. à 1000 Thlr.

N<sup>o</sup> 11. 298. 1233. 1839. 2051. 2074. 2205. 2224. 2447. 2672. 3521.  
3930. 4332. 4749. 5254. 5257. 5271. 6080. 7244. 7282. 7417. 7518.  
7742. 8021. 8278. 8660. 8811. 8928. 9256. 9623. 9661. 9953. 11069.  
11539. 14710. 11802. 12410. 12434. 13610. 13718. 14686.

Von Littr. B. à 500 Thlr.

N<sup>o</sup> 464. 806. 845. 1387. 1527. 1651. 2657. 2746. 2932. 3014. 3429.  
3701. 4491. 4889. 4932. 5695. 6082. 6091. 6753. 6969. 7059.

Von Littr. D. à 100 Thlr.

N<sup>o</sup> 119. 379. 551. 1060. 1235. 1299. 2232. 2367. 2772. 2956. 3546.  
3954. 3999. 4809. 4950. 5180. 5257.

2. Von den Steuer-Credit-Cassen-Scheinen aus dem Jahre 1836.

Von Littr. A. à 1000 Thlr.

N<sup>o</sup> 80. 134. 166. 193. 273.

Von Littr. B. à 500 Thlr.

N<sup>o</sup> 35.

Von Littr. C. à 50 Thlr.

N<sup>o</sup> 45.

Die Eigenthümer der vorverzeichneten Scheine werden hierdurch aufgefordert, die Capitalien gegen Rückgabe der Scheine und der dazu gehörigen Talons zu Michaelis 1854, wo deren Verzinsung aufhört, bei der hiesigen Regierungshaupt-Casse in Preussischem Courant in Empfang zu nehmen.

Zugleich bringe ich hierdurch zur Kenntniß der Inhaber der bis jetzt noch nicht ausgelooften Steuer-Credit-Cassen-Scheine, daß die Talons und Coupons zu diesen Scheinen für die Zeit von Michaelis 1854 bis dahin 1858 im Michaelis-Termine d. J. bei gedachter Haupt-Casse, gegen Rückgabe der im Jahre 1850 ausgefertigten Talons, in Empfang zu nehmen sind.

Merseburg, den 6. Mai 1854.

Im Auftrage der Königl. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Der Regierungs-Präsident von Wedell.

### B e k a n n t m a c h u n g,

die im Oftertermine 1854 in Merseburg ausgelooften Kammer-Credit-Cassen-Scheine betreffend.

Bei der unterm heutigen Tage hieselbst erfolgten Verloofung der vormalß Sächßischen, jetzt Preussischen Kammer-Credit-Cassen-Scheine, wurden nachverzeichnete Nummern Behufs deren Realisirung im Michaelistermine 1854 gezogen:

von Littr. Aa à 1000 Thaler:

N<sup>o</sup> 461. 541. 576. 708. 1259. 1285. 1403. 1481. 1565. 1736. 1929.  
2169. 2204. 2423. 2594. 2619. 2620. 2668. 2752. 2845. 2848. 2868.  
2992.

von Littr. B. à 500 Thaler:

N<sup>o</sup> 3. 31. 260. 430.

Außerdem werden von den unverzinslichen Kammer-Credit-Cassen-Scheinen Littr. E. à 41 Thaler die Scheine

N<sup>o</sup> 12,177. 12,178. 12,182. 12,184. 12,321. und 12,324.  
im Michaelistermine 1854 zur Zahlung ausgesetzt.

Die Inhaber der vorbemerkten verloofen und resp. zur Zahlung ausgesetzten Scheine werden hierdurch veranlaßt, die Capitalien gegen Rückgabe der Scheine

und der zu den Scheinen Litt. Aa. und B. gehörenden Talons und Coupons mit dem Eintritt des Michaelisterrmins 1854, wo die Verzinsung der jetzt gezogenen Scheine Litt. Aa. und B. aufhört, bei der hiesigen Regierunghaupt-Casse in Preuß. Courant zu erheben. Merseburg, den 6. Mai 1854.

Im Auftrage der Königl. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden:

Der Regierungh-Präsident v. Wedell.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Am 26. Januar d. J. ist an den Apotheker Herrn Guethe, in Duisburg in der Diakonon-Kranken-Anstalt, ein Brief mit 5 Thlr. in Cassen-Anweisungen, 1 Loth schwer, hier ausgeliefert resp. von hier abgesandt worden, der als unbeschriftet zurückgekommen ist.

Der unbekannte Absender wird aufgefordert, den qu. Geldbrief gegen Rückgabe des Auslieferungsscheines bei dem unterzeichneten Post-Amte in Empfang zu nehmen, mit dem Bemerken, daß, wenn derselbe sich binnen vier Wochen, vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an gerechnet, zur Empfangnahme des Briefes nicht meldet, damit nach den gesetzlichen Vorschriften verfahren werden wird. Prenzlau, den 23. Mai 1854. Königl. Post-Amte.

### P a t e n t - E r t h e i l u n g e n.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 114 vom 16. Mai 1854.)

Dem Königlich Sächsischen Regierungh-Referendarius von Cantig, zu Leipzig, ist unter dem 12. Mai 1854 ein Einführungh-Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung erläuterte, in ihrer ganzen Zusammensetzung für neu erkannte Dampf-Grabe-Maschine, ohne Jemand in Anwendung bekannter Theile zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Dem Kaufmann E. Heinersdorf, in Berlin, ist unter dem 12. Mai 1854 ein Patent

auf eine durch Modell und Beschreibung in ihrer ganzen Zusammensetzung als neu und eigenthümlich nachgewiesene Drainröhren-Pressen, ohne Jemand in Anwendung bekannter Theile derselben zu behindern, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

### P a t e n t - V e r l ä n g e r u n g.

Das dem Wegebau-Vorsteher bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn Rahlmann, zu Breslau, unter dem 14. Mai 1849 auf fünf Jahre ertheilte Patent auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Einrichtung von besonderen Couper's in Eisenbahnwagen zur Beseitigung der durch die Bewegung der Letzteren entstehenden Erschütterung, ist bis zum 14. Mai 1857 verlängert worden.

## P a t e n t - A u f h e b u n g.

Das dem Hütten-Ingenieur Heinrich Beinhauer, zu Ober-Bieber bei Neuwied, unterm 13. Juli 1853 ertheilte Patent  
auf ein concentrisch pressendes Ventilator-Gebläse  
ist aufgehoben.

---

## P e r s o n a l c h r o n i k.

Des Königs Majestät haben den bisherigen interimistischen Verwalter des Landraths-Amtes zu Peczlow, Rittergutsbesitzer von Gersdorf, zum Landrath des Peczlow-Storkower Kreises zu ernennen geruht.

Der Doctor der Medicin und Chirurgie Johannes Kalau von Hofe, zu Berlin, ist als practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in den königlichen Landen approbirt und vereidigt worden.

Der bisher bei der Garnison-Verwaltung zu Glogau angestellt gewesene Kasernen-Inspector, Premierlieutenant a. D. von Gersdorff, ist zumendanten des königl. Invalidenhauses bei Berlin ernannt.

Im Monat April d. J. sind folgende Personal-Veränderungen bei der königl. Ober-Post-Direction zu Berlin vorgekommen:

**Angestellt** ist: der Post-Expedient Goy bei der Ober-Post-Direction zu Berlin.

**Verstorben** sind: der commissarische Bureau-Beamte, Post-Secretair Stelzer, der Hof-Post-Amisbote Stolle und der Passagierwagenmeister-Schäffe im Hof-Post-Amte, Schröder.

Der bisherige Prediger an der reformirten Kirche zu Brandenburg, Friedrich Otto Eduard Hengstenberg, ist zum evangelischen Pfarr-Adjuncten cum spe succedendi für die Obergemeinde an der St. Gotthardts-Kirche zu Brandenburg bestellt worden.

---

## V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n.

### Orts-Benennung zweier Etablissements.

Dem im Templiner Kreise, nördlich von dem Dorfe Jacobshagen, auf der Feldmark dieses Ortes belegenen Lehnshulzengute des Lehnshulzen Stabe ist der Name: „**Stabeshöhe**“ und dem auf derselben Feldmark zwischen Jacobshagen und dem Stabeschen Etablissement belegenen Erbpachtsgute des Erbpächters Carl Dähn ist der Name: „**Kirchenfelde**“ beigelegt worden.

Potsdam, den 20. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

---

### Sperrung einer Brücke und Neubau einer Mahlarthe.

Die über die Mahlarthe des Mühlenbesizers Plachn, zu Alt-Friesack, führende Brücke muß erneuert werden, was vom 12. Juni bis 1. Juli d. J. geschehen, und womit der Neubau der Arche verbunden werden soll. Während dieser Zeit ist demnach die Passage zwischen den Ortscapten Alt-Friesack und Wustrau für

Weg und Fuhrwerk gesperrt, und muß der Weg über Neu- und Alts-Ruppin genommen werden.

Alt-Ruppin, den 18. Mai 1854. Königl. Domainen-Rent-Amt.

### **Bekanntmachung.**

In Gemäßheit der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung für die sechs östlichen Provinzen der Preussischen Monarchie vom 30. Mai 1853 ist in Betreff der Erhebung eines Einzugs-, Hausstands- und Einkaufsgeldes für Wittstock in Uebereinstimmung mit der Stadtverordneten-Versammlung nachstehendes Regulativ entworfen und von der königlichen Regierung zu Potsdam unterm 7. März d. J. bestätigt worden.

#### **I. in Betreff des Einzugsbeldes.**

§ 1. Von allen in Wittstock neu anziehenden Personen, ohne Rücksicht auf ihre Vermögensverhältnisse, wird, sobald sie nach den Bestimmungen der Gesetze, hier ihren Wohnsitz ergreifen, ein Einzugsgeld von 15 Thlr. erhoben.

Auf Antrag des Magistrats kann das Einzugsgeld in besonderen Fällen von der Stadtverordneten-Versammlung auf die Hälfte ermäßigt werden.

§ 2. Von der Entrichtung des Einzugsbeldes wird fortan die Niederlassung in dem hiesigen Stadtbeyrke abhängig gemacht (§ 4 des Gesetzes vom 31. December 1842).

§ 3. Die Berechtigung zur Niederlassung hierselbst gegen Entrichtung des Einzugsbeldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die in väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen Kinder und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährige Kinder.

§ 4. Unmittelbare Staatsbeamte, welche in Folge dienstlicher Versetzung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadtbeyrke nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugsbeldes nicht verbunden, wegen der Geistlichen und Schullehrer sind die Bestimmungen § 4 der Städte-Ordnung maßgebend.

#### **II. in Betreff des Hausstandsgeldes.**

§ 5. Das Hausstandsgeld wird von Allen den Neuankommenden sowohl, als den hier Ortsangehörigen erhoben und von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrechte (§ 5 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853) abhängig gemacht.

§ 6. Dasselbe beträgt:

1) für neu anziehende Personen

- a) wenn dieselbe einen eigenen Hausstand mit selbstständigem Gewerbebetriebe begründen oder ein städtisches Grundstück erwerben 4 Thlr.
- b) wenn dieselben einen eigenen Hausstand ohne selbstständigen Gewerbebetrieb oder ohne Erwerbung eines Grundstücks begründen 2 Thlr.

2) für die der hiesigen Gemeinde bereits angehörige Personen

- a) bei der Begründung eines eigenen Hausstandes mit selbstständigem Gewerbebetrieb oder bei der Erwerbung eines Grundstücks 8 Thlr.
- b) bei der Begründung eines eigenen Hausstandes ohne selbstständigen Gewerbebetrieb oder ohne Erwerbung eines Grundstücks 4 Thlr.

§ 7. Diesenigen, welchen nur die Begründung eines eigenen Hausstandes am hiesigen Orte gestattet worden, haben, wenn sie künftig einen selbstständigen Gewerbebetrieb beginnen oder ein Grundstück erwerben

- a) in dem Falle, wenn sie Einzugsgeld gezahlt haben, außer dem bei ihrer Niederlassung bereits gezahlten Hausstandsgelde (§ 6 Nr. 1 b) noch 2 Thlr.
- b) in dem Falle, wenn sie als hier ortsangehörig kein Einzugsgeld gezahlt haben, außer dem bei ihrer Niederlassung bereits gezahlten Hausstandsgelde (§ 6 Nr. 2 b) noch 4 Thlr. zu zahlen.

§ 8. Wittwen, welche nach dem Tode ihrer Ehemänner hier ihren Wohnsitz behalten, sind von der Entrichtung eines neuen Hausstandsgeldes befreit.

§ 9. Hinsichtlich der Staatsdiener, der Geistlichen und Schullehrer finden die Bestimmungen beim Einzugsgehalte § 4, jedoch mit der Maßgabe Anwendung, daß von ihnen das Hausstandsgeld von 8 Thlr. entrichtet werden muß, wenn sie oder ihre Ehefrauen ein Gewerbe beginnen oder ein Grundstück erwerben.

### III. in Betreff des Einkaufsgeldes.

§ 10. Wer an den Gemeinde- und insbesondere den Forstnutzungen Theil nehmen will, hat ohne Rücksicht darauf, ob er als Renanzziehender Einzugsgehalt oder als Ortsangehöriger Hausstandsgeld erlegt hat, ein Einkaufsgeld von 30 Thlr. zu entrichten.

§ 11. Wittwen, deren Ehemänner das Einkaufsgeld entrichtet haben, nehmen in Stelle ihrer verstorbenen Ehemänner an den Gemeinbenutzungen so lange Theil, als sie ihren Wohnsitz hier behalten und den Wittwenstuhl nicht verrücken.

§ 12. Zur Entrichtung des Einkaufsgeldes sind auch Beamte, welche in Folge dienstlicher Versetzung ihren Aufenthalt hier nehmen und andere von der Erlegung des Einzugs- und Hausstandsgeldes gesetzlich befreite Personen in dem Falle verpflichtet, wenn sie an den Gemeinbenutzungen Theil nehmen wollen.

Die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugs-, Hausstands- und Einkaufsgeldes des nach vorstehenden Festsetzungen beginnt sofort nach erfolgter öffentlicher Bekanntmachung des Regulativs.

Wittsdorf, den 17. Mai 1854.

Der Magistrat.

## G e s c h e n k e a n K i r c h e n.

Die Kirche zu Dalgow, Superintendentur Potsdam II., hat folgende Geschenke erhalten: 1) von der Gemeinde einen Kronen-Leuchter von Bronze und 44 kleine Blechleuchter zum Gesammtpreise von 40 Thlrn.; 2) von den Töchtern des Orts-Pfarrers, Fräulein Pauline und Ida Dressel, eine von denselben mit großer Mühe gehäkelte weiße Decke mit Franzen über den Taufstein.

Der Kirche zu Buchow-Carjow, Superintendentur Potsdam II., ist zum Tage der General-Visitation von einem ungenannten Wohlthäter ein eisernes Crucifix mit vergoldetem Christuskörper, und der Kirche zu Falkenrehde, in derselben Superintendentur, ebenfalls von einem Ungenannten, ein schwarzpolirter Schrank mit Glashür zur Aufbewahrung der Denkmünzen verstorbener Combattanten, geschenkt worden.

Der Kirche zu Güstow, Superintendentur Prenzlau I., hat der Bauer und Gerichtsmann Carl Gierke am Vultage 1854 eine schwarzsammetne Altarpulbede geschenkt, auf welcher der Spruch: „Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken“ in goldgelber Seide eingestickt ist.

Die Gemeinde zu Ruhlsdorf, Superintendentur Bernau, hat für die dortige Kirche einen Kronenleuchter mit einem Rosenauftrande von circa 22 Thlr. angeschafft.

(Hierbei fünf öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der A. B. Papyr'schen Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königlischen Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 22.**

Der 2. Juni.

**1854.**

## Allgemeine Gesessammlung.

Das diesjährige 17te Stück der Gesessammlung für die Königlischen Preussischen Staaten enthält:

- N<sup>o</sup> 4005. Allerhöchster Erlaß vom 10. April 1854, betreffend die Verleiþung der fiscalischen Vorrechte für die vom Edartsbergaer Kreise übernommene Unterhaltung der Chaussee von Wiehe über Lossa bis zur Großherzoglich Weimarschen Grenze in der Richtung auf Rastenberg.
- N<sup>o</sup> 4006. Allerhöchster Erlaß vom 10. April 1854, betreffend die Verleiþung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Kreis-Chaussee von Hörter über Wörden und Nieheim bis zum Anschluß an die Bergheim-Driburger Chaussee.
- N<sup>o</sup> 4007. Allerhöchster Erlaß vom 10. April 1854, betreffend die Verleiþung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Gemeinde-Chaussee von Coblenz über Mosellern, Cochem, Alf, Bengel und Bausendorf nach Wittlich.
- N<sup>o</sup> 4008. Gesetz, betreffend die Feststellung des Staatshaushalts-Etats für 1854. Vom 9. Mai 1854.

Das diesjährige 18te Stück der Gesessammlung für die Königlischen Preussischen Staaten enthält:

- N<sup>o</sup> 4009. Allerhöchster Erlaß vom 4. April 1854, betreffend das Ersagwesen für die Marine.
- N<sup>o</sup> 4010. Statut des Griesen-Schlagsdorfer Deichverbandes. Vom 24. April 1854.
- N<sup>o</sup> 4011. Allerhöchster Erlaß vom 24. April 1854, betreffend die Verleiþung der fiscalischen Vorrechte für die Verlängerung der Chaussee zwischen Kopenau und Reifst, im Regierungsbezirke Liegnitz, in der Richtung auf Hatman, durch den Grafen zu Dohna auf Kopenau.

## Bekanntmachungen der Königlischen Ministerien.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 21. August 1852 (Gesessammlung Seite 577) eingesezte Königlische Direction der Niederschleissch-Märkischen Eisenbahn, nachdem der Premier-Leutenant a. D. von Glämer aus seinem Dienstverhältnisse geschieden

ist, nunmehr aus dem Königl. Eisenbahn-Director Costenoble und dem Königl. Baurath Schwebler besteht.

Berlin, den 13. Mai 1854.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.  
von der Heydt.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
**a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

(N<sup>o</sup> 115 und 116, siehe die besondere Beilage.)

**N<sup>o</sup> 117.**

**Warnung vor  
Betheiligung  
bei der soge-  
nannten Groß-  
herzoglich Ba-  
dischen Eisen-  
bahn-Anlehns-  
Lotterie**

1. 644. Mal.

In den öffentlichen Blättern befindet sich die „Julius Stiebel jun. & Comp., Banquiers in Frankfurt am Main“ unterzeichnete Ankündigung folgenden Inhalts:  
„Die nächste Ziehung der von der Großherzoglich Badischen Regierung unter Mitthastung der Landstände laut Gesetz vom 21. Februar 1843 errichteten Eisenbahn-Anlehns-Lotterie, findet am 28. Februar 1854 statt, und sind hierzu Original-Loose, die in der ganzen Preussischen Monarchie ungehindert verkauft und gespielt werden dürfen, gegen Einsendung von 24 Thlrn. durch uns zu erhalten.“

Nach vollendeter Ziehung nehmen wir die Loose à 23 Thlr. zurück, und haben daher diejenigen Interessenten, welche sich nur bei der bevorstehenden Ziehung am 28. Februar zu betheiligen gesonnen sind, die Differenz von 1 Thlr. einzufenden.“

Wir nehmen Veranlassung, auf die Verbetwörigkeit des Stiebelschen Unternehmens, wie es in dem zweiten Absatz der Anzeige beschrieben ist, mit dem Bemerken aufmerksam zu machen, daß die Anwendung der in der Allerhöchsten Verordnung vom 5. Juli 1847 (Gesetzsammlung 1847 Seite 261) enthaltenen Strafbestimmungen auf jenes Unternehmen unbedenklich erscheint, da dasselbe alle Hauptmerkmale eines Lotterie-Geschäfts, und namentlich dasjenige in sich vereint, welches in dem Wagen des Einsatzes gegen den zu hoffenden Gewinn besteht, der auf das eine oder andere bestimmte Theils-Loos in einer einzelnen Ziehung herauskommen kann.

Das Publikum wird deshalb vor etwaniger Betheiligung an Unternehmen der Art, wie sie im Absatz 2 der Eingangs bemerkten Ankündigung bezeichnet worden, bei Vermeidung der in vorgedachter Verordnung vom 5. Juli 1847 angedrohten Strafe, hiermit ausdrücklich verwahrt.

Potsdam und Berlin, den 23. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Königl. Polizei-Präsidium.  
Lüdemann.

**N<sup>o</sup> 118.**

**Die Conser-  
vation der**

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

In Folge höherer Bestimmung wird hierdurch sämmtlichen Local-Behörden und Corporationen unseres Verwaltungsbezirks zur Nachachtung bekannt gemacht, daß



**Poltschnittwerke und ähnliche Arbeiten des Mittelalters**, namentlich diejenigen, welche häufig in Verbindung mit Gemälden und größtentheils selbst bemalt und vergoldet, zum Schmuck der Altäre in den Kirchen gefertigt wurden, mit Einschluß ihrer Malerei, farbigen Ausstattung, Vergoldung u. s. w. zu denjenigen Kunstdenkmälern gehören, mit denen in Gemäßheit unserer Amtsblatts-Bekanntmachung vom 14. März 1844 (Amtsblatt Seite 65) ohne vorherige Anzeige an uns und weitere höheren Orts einzuholende Bestimmung Veränderungen, also auch Erneuerungen, nicht vorgenommen werden dürfen, wogegen die Uebermalung oder Uebertünchung ganz zu vermeiden ist. Potsdam, den 30. Mai 1854.

**Königl. Regierung.**

Abtheilung für die Kirchenverwaltung und das Schulwesen und Abtheilung des Innern.

Um unbemittelten jungen Leuten den Besuch des Königl. Gewerbe-Instituts zu Berlin möglich zu machen, werden denselben, außer den von der v. Seydlig'schen Stiftung gewährten Stipendien auch, so weit es die Fonds gestatten, Staats-Stipendien Seitens des Königl. Ministerii für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten bewilligt. — Auf Grund des dieserhalb von der gedachten hohen Behörde ergangenen Regulativs vom 5. Juni 1850 machen wir das theilhaftige Publikum darauf aufmerksam, daß den Anträgen auf Bewillung jener Stipendien:

- 1) der Geburtschein des Bewerbers;
  - 2) ein Gesundheits-Attest, in welchem ausgedrückt sein muß, daß der Bewerber die körperliche Tüchtigkeit für die practische Ausübung des von ihm gewählten Gewerbes und für die Anstrengungen des Unterrichts im Institute besitze;
  - 3) ein Revaccinations-Attest;
  - 4) das Zeugniß der Reise von einem Gymnasium oder einer zu Entlassungs-Prüfungen berechtigten Provinzial-Gewerbeschule oder Realschule, oder wenn solches der Bewerber nicht besitzt, seine Schul-Zeugnisse;
  - 5) die über seine practische Ausbildung sprechenden Zeugnisse;
  - 6) ein Führungs-Attest;
  - 7) ein Zeugniß der Ortsbehörde, worin die Vermögensverhältnisse des Bewerbers näher bezeichnet sind und insbesondere bescheinigt ist, daß der Bewerber nicht im Stande sein würde, ohne Unterstützung das Königl. Gewerbe-Institut zu besuchen;
  - 8) die über die militärischen Verhältnisse des Bewerbers sprechenden Papiere, aus denen hervorgehen muß, daß die Ableistung seiner Militairpflicht keine Unterbrechung des Unterrichts für ihn herbeiführen würde,
- beigefügt werden müssen.

Diejenigen Bewerber, welche eins der zu 4 gedachten Zeugnisse nicht besitzen, müssen vor einer dazu bestellten Prüfungs-Commission im Königl. Gewerbe-Institute selbst eine genügende Vorbildung nachweisen. Zu der deshalb erforderlichen Reise wird besonders Unbemittelten eine Unterstützung gewährt, dieselben müssen sich jedoch zuvörderst einem Tentamen Seitens der Regierung unterwerfen, wozu erforderlich ist, daß der Bewerber:

**Poltschnitt-**  
werke und ähn-  
lichen Arbeiten  
zum Schmuck  
der Altäre in  
den Kirchen.

II. B. 1399.  
R.

**N 119.**  
Die Verleihung  
von Staats-  
Stipendien  
zum Besuche  
des Königl.  
Gewerbe-  
Instituts zu  
Berlin.  
I. 1435. Mai.

- 1) im Deutschen die Fähigkeit besitzt, sich über einen, dem Examinanden voranschichtlich bekannten Gegenstand in einfachem, ziemlich correctem Style auszudrücken;
  - 2) im Rechnen mit den Regeln der Arithmetik nebst ihrer Begründung bekannt ist und im gemeinen und kaufmännischen Rechnen Fertigkeit besitzt;
  - 3) in der Mathematik genaue Kenntniß der Buchstabenrechnung bis zu den Gleichungen 2ten Grades, einschließlic der ebenen Trigonometrie und der logarithmischen Rechnungen, der ebenen Geometrie und Stereometrie hat, und
  - 4) Probezeichnungen correct und sauber ausführt, auch hinlängliche Übung im Aufnehmen von Maschinen und Gebäuden, so wie im Freihandzeichnen bekundet.
- Potsdam, den 16. Juni 1852. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch mit dem Bemerken republicirt, daß die Anmeldungen der Bewerber spätestens bis zum 15. Juli d. J. hier eingehen müssen. Potsdam, den 26. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 120.**  
Sonn- und  
Festtagsfeier.  
L 760. Mai.

Nachstehender Auszug aus der von Wichterschen Zusammenstellung der im Regierungsbezirke Potsdam bestehenden Polizei-Verordnungen, Seite 194 und 197 bis 202, enthaltend die Bestimmungen über die Sonn- und Festtagsfeier, werden unter Bezugnahme auf die dabei bemerkten Amtsblatts-Verordnungen den Polizei-Behörden hiermit zur genauesten Nachachtung und strengen Befolgung in Erinnerung gebracht. Potsdam, den 23. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

§ 266. Öffentliche Tanzlustbarkeiten und ähnliche rauschende Vergnügungen dürfen nicht stattfinden an den Ersten Feiertagen zu Weihnachten, Ostern, Pfingsten, an den Vorabenden dieser drei Hauptfeste, an den Vorabenden des Charfreitags, des Bußtags und Todtenfestes, so wie an diesen drei letzten Abenden selbst, am Aschermittwoch und in der ganzen Charwoche.

Unter „ähnlichen Lustbarkeiten“ sind Schauspiel-Vorstellungen nicht zu verstehen. Diese müssen vielmehr nur am Charfreitage und Bußtage ganz unterbleiben.

(Reg.-Verfügung vom 24. December 1837. — Amtsblatt für 1838 Seite 9.)

(Desgl. vom 1. April 1837. — Amtsblatt Seite 100.)

(Desgl. vom 23. Juli 1851. — Amtsblatt Seite 236.)

§ 271. Ueber die Sonn- und Festtagsfeier sind die nachfolgenden Regierungs-Verfügungen vom 26. Mai 1838 — Amtsblatt Seite 175 — vom 25. Juni 1840 — Amtsblatt Seite 211 — 14. Juni 1851 — Amtsblatt Seite 180 — und 6. März 1852 — Amtsblatt Seite 85 — ergangen und noch jetzt maßgebend. Als Strafmaaß tritt jetzt aber nach dem Strafgesetzbuch § 340 N<sup>o</sup> 8 überall Geldbuße bis zu Fünfzig Thalern oder Gefängniß bis zu Sechß Wochen ein. — Vergl. Rauer Seite 9 — 12.

Nachfolgend werden die Amtsblatts-Verordnung vom 26. Mai 1838 und die zu deren Erläuterung und Ergänzung ergangene Verordnung vom 25. Juni 1840,

Aber die äußere Heilighaltung der Sonn- und Festtage zur genaueren Beachtung mit dem Bemerken wiederum öffentlich bekannt gemacht, daß es hinsichtlich der Uebertretungen Seitens der Behörden bei dem in § 11 des erstgedachten Erlasses angeordneten Verfahren bleibt, während bei Uebertretungen anderer Art in den Fällen § 3 — 10 der Verordnung vom 26. Mai 1838 das bereits früher bestimmte Strafmaaß von Einem bis Fünf Thalern zwar hiermit bestätigt wird, in Betreff des Strafverfahrens dagegen die Verordnung vom 3. Januar 1849 in Zukunft als allein maßgebend zu beachten ist. Hiernach sind dergleichen Uebertretungen für die Folge Seitens der Polizei-Anwälte bei Gericht zu verfolgen und vom Polizei-Richter ohne Ausnahme zu bestrafen, da die Befugniß der Polizei-Behörden zur Verhängung von Strafen dieser Art aufgehört hat. \*)

Potsdam, den 14. Juni 1851.

Königl. Regierung.

In Folge der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 7. Februar v. J. über die Befugniß der Regierungen, durch polizeiliche Bestimmungen und Strafverbote die äußere Heilighaltung der Sonn- und Festtage zu bewahren (Gesessammlung 1837 Seite 19), haben wir die über diesen Gegenstand unterm 16. Mai 1831 (im Amtsblatte 1831 Nr 65 Seite 89) erlassene Verordnung revidirt, und machen hiermit für den diesseitigen Regierungsbezirk nachfolgende, von Neuem höheren Orts genehmigte Anordnungen, durch welche die äußeren Störungen der gottesdienstlichen Ordnung verhindert, und wonach die Uebertretungsfälle bestraft werden sollen, zur allgemeinen Nachachtung bekannt.

1. An Sonn- und Festtagen dürfen von den öffentlichen Behörden und Beamten in der Regel keine Verhandlungen und Geschäfte betrieben werden. Sollte aber bei dringenden Veranlassungen eine Ausnahme nöthig sein, so müssen doch nur die Stunden außer dem gewöhnlichen Gottesdienste dazu gewählt werden.

2. Insbesondere wird die Abhaltung der Revisionstermine der Militairdienstpflichtigen, und überhaupt solcher Geschäfte, wodurch ganze Gemeinden und mehrere Einwohner von dem Besuch der öffentlichen Gottesverehrung abgezogen werden, an den Sonn- und Feiertagen untersagt.

3. Guts Herrschaften und deren Stellvertreter oder Pächter, Bauunternehmer und Rechnungsführer müssen die Handwerker und Tagelöhner nicht an den Sonntagen, sondern am Sonnabend ablehnen.

4. An Sonn- und Festtagen soll Niemand zu Hofediensten, noch weniger zu Treibjagden von den Guts Herrschaften angehalten, auch keine Treibjagd mit gemieteten Treibern veranstaltet werden. Eben so wenig dürfen

5. öffentliche Aufzüge der Gewerke, Schützengilden oder anderer Gesellschaften während der Zeit des Gottesdienstes stattfinden.

6. Während des Gottesdienstes, sowohl Vor- als auch Nachmittags, muß aller öffentliche oder den Gottesdienst störende Gewerbsbetrieb ruhen. Daher bleiben während dieser Zeit die Kaufläden der Handelsleute, Bäcker, Schlächter u., die

\*) Diese Strafbefugniß der Polizei-Behörden ist aber inzwischen in beschränktem Maße wiederhergestellt durch die Verordnung vom 14. Mai 1852.

Gewölbe und Boutiquen geschlossen; in den Caffeehäusern, Wein-, Bier- und Brantweinschänken dürfen keine Getränke gereicht oder Gäste gesetzt, auch keine Spiele gespielt werden; das Fahren mit Bier- und Mehlwagen auf den Straßen, alle mit Geräusch verbundene oder sonst auffallende Arbeiten in den Werkstätten und vor den Häusern bleiben ausgesetzt. Nur allein die Apotheker dürfen während des Gottesdienstes Arzneien verkaufen.

7. Die Magistrate und Polizei-Obrikeiten jedes Orts, sowohl in den Städten als auf dem Lande, haben die gewöhnlichen Stunden, an welchen Vor- und Nachmittags die kirchlichen Versammlungen als anfangend und endigend zu betrachten sind, öffentlich bekannt zu machen, und darauf zu halten, daß während dieser festgesetzten Zeit die vorstehenden Vorschriften befolgt werden.

8. Mit dem letzten Verse des Liedes, welches unmittelbar vor der Predigt gesungen wird, sollen die Thüren der Kirche von dem Küster geschlossen, und nur erst mit dem Anfange des nach der Predigt zu singenden Liedes geöffnet werden. Während der Predigt wird von dem, an der einen Kirchthüre zu bestellenden Thürhüter der Aus- und Eingang nur in dringenden Fällen gestattet.

9. Alles Umhergehen in der Kirche während der Predigt, so wie überhaupt jede Störung der Andacht wird verboten. Es müssen daher auch die kleinen Kinder, welche der kirchlichen Erbauung noch nicht fähig sind, zurückgewiesen werden.

10. Es dürfen ferner an den Sonn- und Festtagen ländliche Gewerbe und Beschäftigungen, sei es auf dem Felde, in den Forsten, in den Gärten, oder in den Scheunen und auf den Höfen, oder in den Häusern, in der Regel nicht, und nur mit Ausnahme dringender Fälle betrieben werden. Findet ein solcher Fall statt, und soll namentlich bei ungünstiger Erndtemitterung ein Kirchtag zur Arbeit benutzt werden, so muß solches der Obrikeit zur Ertheilung der Erlaubniß angezeigt, und zugleich der Prediger von der letzteren in Kenntniß gesetzt werden; doch darf auch in diesen Fällen die zu ertheilende Erlaubniß sich nur auf die Zeit nach völlig beendigtem Gottesdienst erstrecken.

11. Wenn öffentliche Behörden und Beamte gegen die, oben unter 1 und 2 festgesetzten Bestimmungen handeln, so kann Jedermann die desfallige Anzeige an uns richten, worauf wir nach geschehener Untersuchung die geeignete Rüge veranlassen werden. Contraventionen aller Art gegen die übrigen Bestimmungen von 3 bis 10 dieser Verordnung sollen mit Polizeistrafen von Einem bis Fünf Thalern und bei unvermögenden Personen mit verhältnismäßiger Gefängnißstrafe belegt werden; die Untersuchung und Bestrafung solcher Polizei-Contraventionen von Privatpersonen steht nach den Bekanntmachungen vom 23. Mai und 12. Juli 1830 (Amtsblatt N<sup>o</sup> 120) den Local-Polizeibehörden in erster Instanz zu, und nur wenn die Contravenienten selbst Verwalter der Polizei-Gerichtsbarkeit sein möchten, tritt nach der Schlußbestimmung der Bekanntmachung vom 4. September 1833 (Amtsblatt N<sup>o</sup> 139) das Ressort der landrätthlichen Behörden ein; bei Recurs-Anmeldungen ist wegen Einsendung der Acten an uns durchgehends nach der Bekanntmachung vom 17. Februar 1833 (Amtsblatt Seite 37) zu verfahren. Die Anzeigen der Herren Geistlichen und Gemeindebeamte über derartige,

zu ihrer Kenntniß gekommene polizeiliche Fälle, so wie die sonstigen Privat- Denunciationen von Uebertretungen dieser Polizei-Vorschriften, sind daher zunächst an die Orts-Polizeibehörden zu richten.

Wir machen den städtischen und ländlichen Polizeibehörden und Obrigkeiten die Befolgung vorstehender Bestimmungen zur Pflicht; auch fordern wir die Herren Landräthe hiermit auf, diese Befolgung in ihren Kreisen zu controliren, und überhaupt dahin zu sehen, daß die obigen Vorschriften überall gleichmäßig zur Ausführung gebracht werden. Potsdam, den 26. Mai 1838.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Zur richtigen Auslegung und Anwendung der in unserer Bekanntmachung vom 26. Mai 1838 (Amtsblatt N<sup>o</sup> 118) enthaltenen Bestimmungen über die äußere Heilighaltung der Sonn- und Festtage werden hiermit einige Erläuterungen erlassen.

Der § 6 der gedachten Bekanntmachung verbietet an Sonn- und Festtagen während des Gottesdienstes alle öffentlichen oder den Gottesdienst störenden Arbeiten, nicht aber jeden Gewerbsbetrieb ohne Unterschied; es kommt daher in den Specialfällen bei der Untersuchung darauf an, ob die gewerbliche Arbeit öffentlich betrieben worden sei, oder nach ihrer Beschaffenheit und Gegend zur Störung des Gottesdienstes habe reichen können. Die im § 10 ibid. an Sonntagen verbotenen ländlichen Beschäftigungen begreifen, im Gegensatz des technischen Gewerbsbetriebs, alle diejenigen Arbeiten in sich, welche zur Bewirthschaftung ländlicher Grundstücke gehören. Da auch die mit besonderen öffentlichen Formlichkeiten verbundenen Gewerbs-Verrichtungen, wie z. B. das Richten eines neuen Gebäudes und dergl., mehr oder weniger die Theilnahme des Publikums erregen, und dadurch der äußeren Heilighaltung der Sonn- und Festtage nachtheiliger sind, als andere öffentliche Arbeiten, so sollen derartige gewerbliche Verrichtungen, auch wenn sie außer den Stunden des Gottesdienstes vorgenommen werden, an Sonn- und Festtagen überhaupt unterbleiben, und Uebertretungsfälle dem Strafverfahren nach § 11 unterliegen. Nach diesen Bestimmungen haben sich die Einwohner und die Orts-Polizeibehörden im diesseitigen Departement fernerhin zu richten.

Potsdam, den 25. Juni 1840.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nach § 6 der Verordnung vom 26. Mai 1838 über die äußere Heilighaltung der Sonn- und Festtage (Amtsblatt Seite 176) soll an den Sonn- und Festtagen während des Gottesdienstes Vor- und Nachmittags, d. h. während der gewöhnlichen Stunden der kirchlichen Versammlungen an jedem Orte, aller öffentliche oder den Gottesdienst störende Gewerbsbetrieb ruhen; und nach der weiteren Bekanntmachung vom 25. Juni 1840 (Amtsblatt Seite 212) sollen solche öffentliche Gewerbs-Verrichtungen, welche mehr oder weniger die Aufmerksamkeit und Theilnahme des Publikums erregen und zur Störung der Sonntagsfeier gereichen würden, auch außer den Stunden des Gottesdienstes an Sonn- und Festtagen unterbleiben.

Der Gewerbsbetrieb im Umherziehen oder das sogenannte Hausiren ist

in Ermangelung diesfälliger besonderer Vorschriften bisher ungleichartig dem Verbot während oder auch außerhalb der Kirchstunden von den Ortsbehörden unterworfen worden; zur Herstellung eines auf bestimmten Grundsätzen beruhenden, allgemeinen Verfahrens in Bezug auf den Betrieb von Gewerben im Umherziehen an den Sonntagen werden daher mit höherer Genehmigung folgende Bestimmungen und Erläuterungen zur Nachachtung der Behörden und des Publikums im diesseitigen Regierungsbezirk bekannt gemacht.

1. An den Sonn- und Festtagen sind zu jeder Tageszeit vor, während und nach dem Gottesdienste diejenigen Gattungen des Hausirgewerbes verboten, welche als öffentliche Ausstellung, Handel oder Arbeit auf offenen Straßen ausgeübt werden; desgleichen alles mit öffentlichem Ausruf verbundene Feilbieten und das Umhertragen von Waaren zum Verkauf ohne Bestellung, so wie das Ausstellen mit Waaren auf Straßen und Marktplätzen: ferner die öffentlichen Auf- und Umzüge der Kunstreiter, Seiltänzer, Thierführer, Puppenspieler &c.

2. Während des Gottesdienstes ist außerdem der gesammte übrige Hausirbetrieb jeder Art untersagt, da solcher ohne Unterschied zu dem öffentlichen gewerblichen Verkehre gehört.

3. Außer den Kirchstunden, also vor und nach dem Gottesdienste, können solche Hausirgeschäfte, welche nicht die Oeffentlichkeit des Betriebs auf Straßen erfordern, eben so wie der stehende Gewerbebetrieb der Einwohner des Orts ausgeübt werden, z. B. das Feilbieten und Verkaufen von Waaren in Häusern, Läden und sonst dazu bestimmten Localen, das Auffuchen von Arbeits- und Waaren-Bestellungen &c.; es findet in dieser Hinsicht kein Vorzug der einheimischen vor den umherziehenden Gewerbetreibenden statt.

4. Vor dem Gottesdienste in den Morgenstunden soll von dem Verbot des Ausstehens auf Straßen das Feilhalten ohne Ausruf von frischen Lebensmitteln, Producten des Bodens, Badwaaren und trockenen Victualien, an den dazu von der Ortsbehörde bestimmten Plätzen ausgenommen sein.

5. Nach den Stunden des Nachmittags-Gottesdienstes können die Vorstellungen der Kunstreiter, Thierführer &c. in geschlossenen Räumen mit polizeilicher Zustimmung unternommen, auch können wegen Zulässigkeit von Musik-Unterhaltungen an Sonntagen die Leistungen umherziehender Musiker auf den Straßen und ungeschlossenen Räumen nach dem Nachmittags-Gottesdienste gestattet werden.

Die Polizeibehörden haben auf die Befolgung dieser Vorschriften zu halten und Uebertretungsfälle nach § 11 der obengebachten Verordnung vom 26. Mai 1838 mit den daselbst bestimmten Polizeistrafen zu ahnden.

Potsdam, den 6. März 1852.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

An einzelnen Festtagen und deren Vorabenden sind öffentliche Tanzlustbarkeiten und ähnliche Vergnügungen verboten. Das Nähere hierüber oben § 280.

Treibjagden sind an Sonn- und Festtagen unbedingt, während der Stunden des Gottesdienstes aber auch jede andere Art von Jagd verboten. (Vergl. oben § 246.)

(Regierungs-Verfügung vom 27. Juni 1850. — Amtsblatt Seite 231.)

(Desgl. vom 22. Juli 1852. — Amtsblatt Seite 302.)

(Vergl. Rauer Seite 9 — 12.)

Wer in Kirchen oder in anderen religiösen Versammlungen durch Erregung von Lärm und Unordnung den Gottesdienst einer im Staate bestehenden Religions-Gesellschaft stört oder verhindert, hat Gefängniß von einem Monat bis zu drei Jahren verwirkt. (Strafgesetzbuch § 136. — Rauer Seite 12.)

Was zur Förderung des öffentlichen Schulwesens von einzelnen Dominien, Gemeinden und anderen Theilheiligten, so wie von wohlthätigen Freunden der Jugend im Jahre 1853 in unserem Verwaltungsbezirke geschehen ist, bringen wir nachfolgend gern und mit beifälliger Anerkennung des Geleisteten zur öffentlichen Kenntniß.

1. Neue Schulen wurden zu Breez, Superintendentur Lenzen, ganz auf Kosten der Gemeinde, und zu Eiche, Sup. Potsdam II., mit Hülfe des Fiskus als Dominium und aus allgemeinen Staats-Fonds gegründet und die Lehrerstellen dotirt.

2. Neue Lehrerstellen an schon bestehenden Schulen wurden gegründet zu Rensdorf-Eberswalde drei Stellen, zu Brandenburg, Jüterbogk, Perleberg und Spandau je zwei Stellen, zu Beeslow, Gransee, Nauen, Potsdam, Strassburg in der Uckermark, Alt-Landsberg, Wittstock und Jossen je eine Stelle, zu Friedrichsfelde, Sup. Berlin-Land, eine dritte, zu Schöneberg, Sup. Kölln-Land, eine vierte, zu Wilmersdorf in derselben Sup., eine zweite, von der deutschen Gemeinde zu Gramzow eine vierte, zu Friedersdorf, Sup. Storkow, zu Rüdersdorf, Sup. Strausberg, zu Falkenthal, Sup. Zehdenick, und zu Brodowin, Sup. Angermünde, je eine zweite Stelle.

3. Neue Schulhäuser wurden hergestellt: in Glasbütte, Sup. Baruth, in Budow, Sup. Beeslow, in Tremsdorf, Sup. Beelitz, in Benken, Sup. Belgig, in Glienide, Sup. Kölln-Land, in Brandenburg ein großes Töchtereschulhaus, in Friedersdorf, Sup. Gramzow, in Rodahn, Sup. Stadt Havelberg, in Jüterbogk ein großes Töchtereschulhaus, in Berlitt, Sup. Kyritz, in Sacrow, Sup. Potsdam I., in Bertholz, Sup. Prenzlau I., in Lütgendorf, Gültz und Bresch, Sup. Putzig.

4. Erhebliche Erweiterungen und Verbesserungen ihrer Schul-Localien oder Lehrerwohnungen bewirkten die Gemeinden und resp. Guts-herrschaften zu Niemeß, Gramzow, Gransee, Dom Havelberg, Neustadt-Eberswalde, Perleberg, Potsdam, Werder, Prigwall, Spandau, Rhinow, Neu-Ruppin, Schwedt, Alt-Landsberg und die katholischen Gemeinden zu Potsdam und Briesen, ferner in Herzsprung, Hohen-Landin und Amt Neuendorf, Sup. Angermünde, in Glasdorf, Sup. Baruth, in Borsdorf, Tegel u. Friedrichsfelde, Sup. Berlin-Land, in Dichtenrade, Mariendorf, Marienselde, Wilmersdorf u. Groß-Ziethen, Sup. Kölln-Land, in Rاندorf, Schönau u. Börnick, Sup. Bernau, in Brielow, Sup. Altstadt Brandenburg, in Bliestendorf, Canin, Ferch, Göhlisdorf, Grebs u. Trechwitz, Sup. Neustadt Brandenburg, in Ferchesar, Sup. Dom Brandenburg, in Lenze, Sup. Fehrbellin, in Meisow u. Melzow, Sup. Gramzow, in Schulzendorf, Sup. Gransee, in Sophiendorf, Sup. Dom Havelberg, in Banzenhof u. Herzberg, Sup. Lindow, in Egin und

N<sup>o</sup> 121.

Verbesserung  
des öffentlichen  
Schulwesens  
im Jahre 1853  
II. S. 1327.

Paaren, Sup. Nauen, in Messingwerk, Brg, Amt Grimnitz u. Hohen-Strow, Sup. Neustadt-Eberswalde, in Spiegelhagen, Südkow u. Uenze, Sup. Perleberg, in Pegow, Glindow u. Michendorf, Sup. Potsdam I., in Falkenhagen, Sup. Potsdam II., in Fergitz und Fürstenwerder, Sup. Prenzlau I., in Schönfeld und Schenkenberg, Sup. Prenzlau II., in Vettin, Sup. Prigwall, in Groß-Berge, Mannsfeld u. Hülsebeck, Sup. Pütsch, in Massenheide, Sup. Spandau, in Trangen, Gottberg, Manker, Niederwerder, Pfalzheim, Stöffin und Wildberg, Sup. Ruppín, in Nauen, Sup. Storkow, in Briesig, Sup. Strasburg, in Grunow, Garzau, Grünheide, Rüdersdorf und Petershagen, Sup. Strausberg, in Mittenwalde, Beenz und Jossen, Sup. Templín, in Niebel, Bosdorf und Schlalach, Sup. Treuenbriezen, in Gadow und Schweinrich, Sup. Wittstock, in Alt-Briezen und Groß-Barnim, Sup. Briezen, in Plänitz und Büdow, Sup. Wusterhausen an der Dosse, in Falkenthal, Sup. Zehdenitz, in Töpchien und Wülsdorf, Sup. Jossen, und in Groß-Briesen, Sup. Ziesar.

Außerdem wurden den Lehrern zu Dornswalde, Sup. Baruth, zu Schönnow, Benskindorf und Börnicke, Sup. Bernau, zu Schönhagen, Sup. Dom-Havelberg, zu Bläsendorf, Sup. Prigwall, zu Niederwerder, Sup. Ruppín, zu Wendisch-Bork, Sup. Treuenbriezen, und zu Mehlsdorf, Sup. Herzberg, die ihnen fehlenden Wirthschaftsgebäude und resp. Brunnen von den betreffenden Gemeldeten und Dominien hergestellt.

5. Rampante Verbesserungen ihrer Lehrerstellen bewirkten Communen und resp. Dominien theils durch baare Geldzulagen, theils durch Beilegung von Naturalien zu Beelitz, Charlottenburg, Biesenthal, Drantenburg, Dahme, Bernau, Havelberg, Nauen, Wittenberge, Rathenow, Vierraden, Strausberg für je eine Stelle, zu Jüterbogk für zwei, Gramzow für zwei, Potsdam für vier, Prenzlau für drei, Spandau für vier, Brandenburg für fünf, Luckenwalde für drei, Strasburg für zwei, Strausberg für drei, Briezen für zwei, Neustadt-Eberswalde für drei, Perleberg für fünf und zu Wittstock für vier Stellen, ferner zu Mülkendorf, Kadeland, Schöbendorf und Lino, Sup. Baruth, zu Bülfersdorf, Wilmersdorf und Linsdorf, Sup. Beeskow, zu Friedrichsfelde und Pankow, Sup. Berlin-Land, zu Seefeld, Marienwerder und Basdorf, Sup. Bernau, zu Erielow und Schmergow, Sup. Neustadt-Brandenburg, zu Ilmersdorf und Meinsdorf, Sup. Dahme, zu Mantmus, Milow und Baarz, Sup. Lenzen, zu Hindenberg, Sup. Lindow, zu Mehlsdorf und Kemnitz, Sup. Luckenwalde, zu Bernitz, Sup. Nauen, zu Ruhblank, Klein-Gottschow, Gohlsdorf und Biesfeld, Sup. Perleberg, zu Fergitz, Wichmannsdorf und Jacobsenhagen, Sup. Prenzlau I., zu Schmarow, Sup. Prenzlau II., zu Sarnau und Bobbin, Sup. Prigwall, zu Helle, Treuenburg, Regín, Triglitz, Jännersdorf, Neuhausen, Strehlen, Reetz und Budow, Sup. Pütsch, zu Wagenitz, Sup. Rathenow, zu Darritz und Wildberg, Sup. Ruppín, zu Kieplos und Leibsch, Sup. Storkow, zu Hirschfelde und Hennickendorf, Sup. Strausberg, zu Klosterwalde und Mittenwalde, Sup. Templín, zu Heinrichsdorf, Sup. Briezen, zu Kästow, Sup. Wusterhausen an der Dosse, zu Schöneiche, Ahrensdorf, Jachzenbrück und Christindorf, Sup. Jossen, zu Schlundendorf, Sup. Beelitz, zu Neuendorf, Sup. Belgitz, zu Hermisdorf und Bernsdorf,



Sup. Königs-Wusterhausen, zu Pinnow, Wilmersdorf und Wolke, Sup. Angermünde, zu Schönsfeld, Sup. Beelitz, zu Glienicke, Caulsdorf, Eiche, Hellersdorf und Birkholz, Sup. Berlin-Land, zu Groß-Beeren, Sup. Kölln-Land, zu Wilhelmsdorf, Wadhewitz und Wuhst, Sup. Altstadt Brandenburg, zu Phöben und Namitz, Sup. Neustadt Brandenburg, zu Riez, Sup. Dom Brandenburg, zu Glienicke und Jhlo, Sup. Dahme, zu Lennowitz, Sup. Stadt Havelberg, zu Warnitz, Sup. Gramzow, zu Grube, Sup. Potsdam II., zu Fergitz, Flicth, Pinnow und Sternhagen, Sup. Prenzlau I., zu Falkenwalde, Boddow und Neuensfeld, Sup. Prenzlau II., zu Rapsbagen, Breitenfeld, Brügge (vom Dominio Warnsdorff) und Boddin, Sup. Prigwall, zu Ferschar, Sup. Rathenow, zu Langen und Gnewikow, Sup. Ruppitz, zu Görzsdorf, Sup. Storkow, zu Herzfelde, Sup. Strausberg, zu Bräusenwalde, Sup. Templin, und zu Wuschewiere, Sup. Wriezen.

Bei Gelegenheit der Gemeinheitstheilungen erhielten theilweise bedeutende Landdotationen die Schulstellen zu Jauchwitz, Sup. Beelitz, zu Jählsdorf, Sup. Bernau, zu Cammer, Neuen und Pernitz, Sup. Neustadt Brandenburg, zu Nieder-Seefeld, Sup. Dahme, zu Rodahn und Lennowitz, Sup. Stadt Havelberg, zu Grabow, Sup. Kyritz, zu Dollgow und Schönberg, Sup. Lindow, zu Dümde, Sup. Ludenwalde, zu Hindenburg und Hasleben, Sup. Prenzlau II., zu Pullitz zwei Stellen, zu Hagedorf, Papendorf, Briesitz und Groß-Ludow, Sup. Strasburg, zu Buchholz und Neuendorf, Sup. Treuenbriezen, zu Neustadt an der Dosse, Ganzer und Barßow, Sup. Wusterhausen an der Dosse, zu Kiebusch, Tornow, Eggendorf, Klein-Köris und Groß-Köris, Sup. Königs-Wusterhausen, zu Falkenthal und Zschendorf, Sup. Zehdenick, zu Löwenbruch, Sup. Jossen, und zu Serwest, Sup. Angermünde.

6. Dankenswerthe Geschenke erhielten die Schulen zu Heinersdorf, Sup. Baruth, das lebensgroße Brustbild Sr. Majestät des Königs unter Glas und Rahmen von der Frau Patronin und eine Wandkarte von Deutschland vom Herrn Ortsprediger, zu Groß-Riez, Sup. Beeslow, eine Wandkarte von Europa von der Fräulein Patronin, zu Beeslow 19 und jede Landschule der dortigen Superintendentur ein Exemplar des Sommerschen Gedenkbuches zur Feier der Aufstellung der Bildsäule Friedrichs des Großen von dem Herrn Postmeister Ratus zu Beeslow, zu Dahnsdorf, Sup. Belgitz, das Brustbild Sr. Majestät des Königs und das Königsglied vom Herrn Ortsprediger, zu Teltow eine Büste Ihrer Majestät der Königin vom Herrn Bürgermeister Brunenthal und fünf Exemplare des Sommerschen Gedenkbuches vom Vereine zum Nationaldank für Veteranen, zu Groß- und Klein-Beeren, Heinersdorf und Diederdsdorf, Sup. Kölln-Land, je drei Exemplare des Lesebuches von Nätebusch, ein Exemplar des Sommerschen Gedenkbuches und ein Heft Geschichte des Brandenburgisch-Preussischen Staates vom Committee zur Gedächtnisfeier der Schlacht bei Groß-Beeren, zu Stahnsdorf, in derselben Sup., ein Globus von Adams vom Herrn Regierungs-Rath v. Hake zu Frankfurt an der Oder, und 12 Sgr. 6 Pf. vom Ortschulzen Busse, zu Liebenwalde Geldgeschenke von mehreren Wohlthätern zur Anschaffung von Lernmitteln für arme Kinder, zu Sachsenhausen, Sup. Bernau, vom Schiedsmann Herrn

Spiegel zu Berg 11 Thlr. 15 Sgr. freiwillige Strafgeßelber, zu Mehlsdorf, Sup. Herzberg, zwölf Bibeln, eine Wandkarte von Deutschland und eine verglichen von Preußen von einem Ungenannten, zu Havelberg Gumpel's und Schlechtendals Abbildungen und Beschreibung officineller Pflanzen vom practischen Arzte Herrn Dr. Werner, zu Kyritz 10 Thlr. zu Lehr- und Lernmitteln und ein Globus vom Herrn Bürgermeister, Justiz-Rath Brunner daselbst, so wie 20 Schreibbücher und 20 Exemplare der in Frankfurt a. d. O. 1853 erschienenen Geschichte des Brandenburgisch-Preussischen Staates von einem ungenannten früheren Schüler, zu Wulkow, Sup. Kyritz, zwei auf Leinwand gezogene Wandkarten vom Herrn Ortsprediger, zu Verßitt u. Reßfeld, in derselben Sup., je eine auf Leinwand gezogene Wandkarte vom Herrn Ortsprediger, zu Lützenwalde 22 Thlr. von der Ressourcen-Gesellschaft für arme Kinder zu Lernmitteln u., zu Götrow, Sup. Lützenwalde, 17 Thlr. zu Prämien für die Schüler beim Schulfeste und zur Christbescheerung vom Herrn Lehrer Scheibe, der Frau Müllerwittwe Immer und anderen Gemeindegliedern, zu Neustadt-Eberswalde drei Schulbücher von ihren Verlegern, zu Spechtshausen, Sup. Neustadt-Eberswalde, zwei Bände der deutschen Volks-Bibliothek vom Fabrikbesitzer Herrn Ebart, die Schulen der Parochie Eßthen, in derselben Sup., 12 Thlr. zur Anschaffung von Jugendschriften von dem Herrn Patron, die Realschule zu Perleberg sieben Schulbücher von deren Verlegern, die niedere Bürgerschule daselbst Wisco's Bibel für Lehrer in Kirchen und Schulen vom Herrn Ortsprediger Bößche, die Schule zu Glindow, Sup. Potsdam I., mehrere Schriften des norddeutschen Vereins vom Herrn Ortsprediger, zu Pegow, in derselben Sup., vier Foliobücher, 16 gläserne Dintensässer, 24 Bildertafeln und 10 Thlr. für arme Schulkinder vom Herrn Amtsrath v. Kähne daselbst, zu Bornstädt, in derselben Sup., zwei Exemplare des Sommer'schen Gedentbuches von einem Ungenannten, zu Gütergos, in derselben Sup., Küster's Lehrbuch der heiligen Geschichte vom Herrn Ortsprediger, die Bürgerdöcherschule zu Prenzlau ein Legat von 300 Thlrn. vom verstorbenen Senator Herrn Bräuffow und von 200 Thlrn. von der verstorbenen Frau Amtmann Berndt, die Schule zu Dedelow, Sup. Prenzlau I., eine Karte von Deutschland von der Frau Majorin v. Klitzow, zu Mentin, Sup. Prenzlau II., Sommer's Gedentbuch vom Herrn Ortsprediger, zu Kleinow, in derselben Sup., 20 Exemplare von Otto Schulz Fibel vom Herrn Patron, zu Rollwitz und Damerow, in derselben Sup., je ein Bildniß Sr. Majestät des Königs von den Herren Patronen, zu Spandau 25 Thlr. zu Schulprämien vom Kaufmann Herrn Rüppell und zwei Exemplare von Sommer's Gedentbuch vom Herrn Bürgermeister Rödelius und einem Ungenannten, zu Schönwalde, Sup. Spandau, acht Exemplare des Kinderfreundes von Preuß und Wetter von dortigen Bauern, zu Friesack Schulbücher für arme Kinder von ungenannten Wohlthätern, zu Kriele, Sup. Rasthenow, mehrere Lesebücher vom Herrn Patron und Ortsprediger, zu Hohennauen, in derselben Sup., Harnisch Katechisationen über Luther's Katechismus, Otto Schulz biblische Geschichten mit Bormann's Erläuterungen und Otto Schulz Grammatik von einem Schulfreunde, zu Wustrow, Sup. Ruppin, 200 Thlr. vom Herrn Patron, die Schulen im Bezirke des Rent-Amtes Storkow je ein Exemplar des Sommer-

sein Gebetbuches vom Vereine zum Nationalbante für Veteranen, zu Ortesburg in der Uckermark eine bedeutende Anzahl von Büchern und Charten, ein Barometer und 10 Thlr. zum Ankaufe einer Luftpumpe vom verstorbenen Herrn Superintendenten Schlotka, zu Klosterdorf, Sup. Strausberg, Wille's Bildertafeln nebst Bornmann's Leitsaden dazu vom Administrator Herrn Fiedler, und Engelhard's Wandkarte des Preussischen Staates vom Kirchen- und Schulvorsteher Herrn Seibler, zu Poratz und Ringenwalde, Sup. Templin, gemeinschaftlich 17 Bände Jugendschriften von der Frau Patronin, zu Treuenbriegen Walther's zwei Mal 20 Bände Schriften vom Herrn Rector Röttig, zu Buchholz, Sup. Treuenbriegen, Hornung's Wandkarte von Palästina, Otto Schulz biblische Geschichten, Bornmann's Ergänzungen und Bödemann's Liederammlung vom Herrn Ortsprediger, zu Neustadt an der Dosse, Spiegel-Manufactur, Büchwig und Koppentrügge, Sup. Wasserhausen an der Dosse, biblische Bilder in Rahmen vom Herrn Prediger Balduin, zu Sieversdorf, in derselben Sup., 30 Schreibblätter vom Kossäthen Johann Hansdasselbst, zu Hoppenrade, Sup. Jechenid, 30 Exemplare des Eisnerschen kleinen Katechismus vom Herrn Patron, zu Neuhoß, Sup. Jossen, eine Karte von Brandenburg vom Mühlenmeister Herrn Kaiser in Wolziger Mühle, zu Thyrow, Sup. Jossen, 2 Thlr. Polizeistrafgelder vom Herrn Major v. Görge zu Groß-Deuschen überwiesen, und die katholische Schule zu Potsdam einige Lesebücher vom Societäts-Verein.

7. Zweckmäßig eingerichtete Kleinkinderschulen und Bewahr-Anstalten wurden durch menschenfreundliche Beförderer des Guten und durch wohlthätige Beiträge theils fortdauernd erhalten, theils neu gegründet in: Charlottenburg, Brandenburg, Gransee, Ludenwalde, Neustadt-Eberswalde, Potsdam (vork. Anstalten), Prenzlau, Boyzenburg in der Uckermark, Spandau, Rathenow, Schwedt, Wittstock, Wriezen und Freienwalde, ferner in: Mehrow, Sup. Berlin-Land, Paretz, Sup. Dom Brandenburg, Zichow, Sup. Gramzow, Ues, Sup. Potsdam II., Neu-Friedrichsdorf, Sup. Rathenow, Radensleben, Sup. Neu-Ruppin, und Kraussak, Sup. Königs-Wusterhausen.

8. Erziehungs-Anstalten für verlassene und verwahrloste Kinder, ebenfalls gegründet und unterhalten durch wohlthätige Volks- und Jugendfreunde, bestanden in erfreulicher Weise fort und wurden resp. neu gegründet in: Beetzow, Charlottenburg, Brandenburg, Gramzow, Jüterbogk, Potsdam (das Elisabethstift, die Stiftung der Frau Fürstin von Liegnitz Durchlaucht — beide für Mädchen — das Frank'sche Stift und das Pfingsthaus — die beiden letzteren für Knaben —), Bräussow, Templin und Angermünde; ferner in: Falkenberg und Pantow, Sup. Berlin-Land, Dannenwalde, Sup. Kyritz, Lichtersfelde, Sup. Neustadt-Eberswalde, Marquardt, Sup. Potsdam II., Nowawes, Sup. Potsdam I., Bulow, Sup. Ruppin, Müversdorf, Sup. Strausberg, Tornow, Sup. Wusterhausen an der Dosse, Schenkendorf, Sup. Königs-Wusterhausen. Außerdem bestand ein Verein zu Spandau für Unterbringung verwahrloster Kinder.

9. Die zur nützlichen Beschäftigung, Fortbildung und Vercultung der heranwachsenden jungen Leute und besonders zu deren Bewahrung vor gefährlichem

Nützliche und verderblichen Lustbarkeiten so wünschenswerthen und ersprießlichen Sonntags- und Abendschulen, Jünglings- und Jungfrauen-Vereine erfreuten sich auch im verflossenen Jahre fortdauernder Theilnahme und wurden von forsamten Ortsgeistlichen und eifrigen und thätigen Ortschullehrern geleitet und resp. gehalten in: Brandenburg, Havelberg, Kyritz, Ludenwalde, Neustadt-Eberswalde, Perleberg, Potsdam, Strassburg in der Uckermark, Treuenbriezen, Wittstock, Mittenwalde und Trebbin; ferner in: Neuhof, Sup. Baruth, Wilmersdorf, Sup. Cölln-Land, Regär, Sup. Altstadt Brandenburg, Meinsdorf und Wiesersdorf, Sup. Dahme, Demerthin, Bantkow, Blumenthal, Rosenwinkel, Behlow, Bräsenhagen, Butike, Bultow, Drenen, Bantkow, Rehfeld und Bork, Sup. Kyritz, Pröttlin, Milow und Deibow, Sup. Lenzen, Schönberg, Sup. Lindow, Werder, Sup. Ludenwalde, Ruhdorf und Kolrep, Sup. Prignitz, Stöln, Sup. Rathenow, Linow, Braunsberg und Cagar, Sup. Ruppín, Alt-Marlaspieske, Sup. Storkow, Rehfelde, Lichtenow und Gielsdorf, Sup. Strausberg, Friedrichswalde, Vietmannsdorf, Ringenwalde und Negow, Sup. Templin, Klein-Lüben und Göricke, Sup. Wilsnack, Biesen, Eichenselde und Königsberg, Sup. Wittstock, Kyritz, Cantow, Natel, Brunn und Trammis, Sup. Musterhausen an der Dosse, Krausnick, Sup. Königs-Musterhausen, Jabelsdorf, Sup. Jeshenick, Mehlsdorf, Sup. Herzberg.

10. Eben so verdienen eine rühmliche Erwähnung die für die unteren Classen so nützlichen Unterweisungen der Mädchen in weiblichen Handarbeiten, welche in Dahlhausen, Sup. Kyritz, von der Gattin des Ortspredigers, in Stöln, Sup. Rathenow, von der Gattin des Ortslehrers, und in Dahme und Greiffenberg in der Uckermark von einem Frauen-Vereine unentgeltlich und resp. mit Darreichung des Materials ertheilt wurden.

11. Gesangsvereine für junge, der Schule bereits erwachsene Leute, theilweise mit liturgischem Zwecke und zur Verbesserung des Kirchengesanges, überall aber auch zur Veredlung des Sinnes und Treibens der jungen Theilnehmer bestanden unter Leitung und von uns beifällig anerkannter Bemühung sachkundiger Ortsgeistlicher, Cantoren und Lehrer in 33 Städten, 5 Flecken und 101 Dörfern.

12. Lesezirkel und Büchersammlungen zur Belehrung und nützlichen Unterhaltung für Schüler und Erwachsene sind auf Betrieb und unter Aufsicht der Herren Ortsgeistlichen und Lehrer, theilweise auch der Mitglieder der Familien der Herren Patrone gegründet und bestehen in 51 Städten und 142 Flecken und Dörfern.

Potsdam, den 22. Mai 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchenverwaltung und das Schulwesen.

N 122.

Concessions-  
Ertheilung für  
Agenten von  
Hagel- und  
Vieh-Versiche.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem Kaufmann Ernst Rittsche, zu Rathenow, dem Kaufmann C. A. Wohlhaupt, zu Belgitz, dem Kaufmann A. F. Legge, zu Lindow, dem Seifenfabrikbesitzer Ernst Benzke, zu Neustadt-Eberswalde, die Concession als Agenten der Magdeburger Hagel-Versicherungsgesellschaft, dem Thierarzt erster Classe Krafft, in Boppenburg,

und dem Thierarzt erster Classe Oldendorff, in Lichtenberg bei Berlin, die Concession als Agenten der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft und der Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft „Ceres“ in Magdeburg, dem Kaufmann Lange, zu Prenzlau, und dem Kaufmann Carl Conrad, zu Kyritz, die Concession als Agent der Neuen Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft, dem Kaufmann F. E. Pohl, zu Potsdam, die Concession als Haupt-Agent der Gesellschaft zu gegenständlicher Hagelschäden-Vergütung in Leipzig, und dem Kaufmann F. W. Nieper, zu Naumen, die Concession als Agent der Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt erteilt worden. Potsdam, den 27. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Zum Ankaufe von Remonten, im Alter von drei bis einschließlich sechs Jahren, sind auch in diesem Jahre in dem Bezirke der Königlichen Regierung in Potsdam und den angrenzenden Bereichen nachstehende, früh Morgens beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

den 12. Juni in Ludau,	den 10. Juli in Prigwall,
„ 14. „ „ Torgau,	„ 12. „ „ Wittstock,
„ 15. „ „ Pressch,	„ 13. „ „ Wusterhausen,
„ 1. Juli „ Seehausen,	„ 15. „ „ Naumen,
„ 3. „ „ Osterburg,	„ 18. August in Strassburg,
„ 4. „ „ Stendal,	„ 19. „ „ Prenzlau,
„ 6. „ „ Havelberg,	„ 21. „ „ Angermünde,
„ 7. „ „ Wilsnack,	„ 23. „ „ Königsberg i. Amt.,
„ 8. „ „ Perleberg,	„ 9. October in Küstrin.

Die von der Militair-Commission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort bezahlt. Nur die Verkäufer in Naumen werden ersucht, die behandelten Pferde in das nahe belegene Remonte-Depot Bärenklau auf ihre Kosten einzuliefern und nach fehlerfreier Uebergabe der Pferde das Kaufgeld selbst in Empfang zu nehmen.

Die erforderlichen Eigenschaften eines Remontepferdes werden als hinlänglich bekannt vorausgesetzt. Zur Warnung der Verkäufer wird nur noch bemerkt, daß Pferde, deren Mängel gesetzlich den Kauf rückgängig machen und Krippenfehler, die sich als solche innerhalb der ersten zehn Tage herausstellen, dem früheren Eigenthümer auf seine Kosten zurückgesandt werden.

Mit jedem erkauften Pferde sind eine neue lederne Trense, eine Gurtthalter und zwei haufene Stride ohne besondere Vergütung zu übergeben.

Berlin, den 31. März 1854.

Kriegs-Ministerium. Abtheilung für das Remontewesen.  
von Dobeuck. Kengel. von Colomb.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Potsdam, den 29. April 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

rungs-Gesellschaften.

- 1. 1430. April.
- 1. 714. Mai.
- 1. 819. Mai.
- 1. 885. Mai.
- 1. 837. Mai.
- 1. 838. Mai.
- 1. 934. Mai.
- 1. 1014. Mai.
- 1. 1687. Mai.

N<sup>o</sup> 123.

Remonte-  
Ankauf für die  
Armee.  
1. 2002. April.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

**N 61.**  
Königl.  
Bestätigung.

Der Inhaber eines Commissions-Geschäfts Herr Rudolph Juhn ist als Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden.  
Berlin, den 23. Mai 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindelsbey.

**N 62.**  
Königl.  
Bestätigung.

Der Kaufmann A. Wisoky ist als Agent der Magdeburger Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden. Berlin, den 23. Mai 1854.  
Königl. Polizei-Präsidium. von Hindelsbey.

**N 63.**  
Königl.  
Bestätigung.

Die Herren Theodor Uthemann, Commissions-Rath, und Theodor Lange sind als Agenten der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden.  
Berlin, den 23. Mai 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindelsbey.

### Bekanntmachungen auswärtiger Behörden.

#### A u f f o r d e r u n g

zur Anmeldung von jungen Leuten zum Eintritt in die Königl. Marine als Schiffsjunge.

Am 14., 12. und 20. Juni d. J. wird unter Leitung einer Commission in Swinemünde, Stralsund und Danzig die Prüfung, Untersuchung und Annahme von Schiffsjungen für den Königl. Marinendienst stattfinden.

Junge Leute, welche den untenstehenden Bedingungen genügen, und als Schiffsjunge einzutreten wünschen, haben sich bis zum 4. t. M. unter Angabe desjenigen Ortes, an welchem sie sich der Prüfung unterwerfen wollen, schriftlich an das Königl. Marine-Stationen-Commando zu Danzig zu wenden und dabei vorzulegen:

- a) Tauf-, Impf- und Confirmationschein,
- b) ärztliches Attest über Gesundheit und dem Alter angemessene Körperstärke,
- c) Zeugniß über seither genossenen Schulunterricht,
- d) Zeugniß über bisherige Führung, vom Prediger, event. der Polizei ausgestellt,
- e) die von der Polizei-Obrigkeit zu bescheinigende Genehmigung der Eltern oder ihrer Stellvertreter Betreffs der im Fall der Annahme einzugehenden Verpflichtung einer zwölfjährigen Dienstzeit in der Königl. Marine.

Es wird hierbei zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß den Schiffsjungen keine Aussicht auf Beförderung zum Officier geboten wird.

Danzig, den 24. Mai 1854. Der Contre-Admiral Schröder.

#### B e d i n g u n g e n

zur Anmeldung von jungen Leuten zum Eintritt als Schiffsjungen im Königl. Marinendienst:

- a) ein Lebensalter von wenigstens 14 bis höchstens 16 Jahren,
- b) körperliche Tauglichkeit,
- c) gute Führung,

- d) erfolgte Confirmation,
- e) genügende Schulkennntnisse,
- f) die mit Genehmigung der Eltern, resp. Vormünder eingegangene Verpflichtung, 12 Jahre in der Königl. Marine zu dienen.

### **B e k a n n t m a c h u n g .**

Am 10. Februar d. J. ist von Emil Lesmann in der hiesigen Frankfurter Bahnpost-Post-Expedition eine Kiste, sig. E. L., 71 Pfd. schwer, Kleidungsstücke enthaltend, unter seiner Adresse nach Liegnitz aufgegeben worden.

Da die Kiste bis heute von Lesmann nicht abgeholt und der Aufenthaltsort des Legierten nicht zu ermitteln ist, so wird derselbe hierdurch aufgefordert, sich innerhalb vier Wochen zur Empfangnahme der Kiste bei dem Post-Expeditions-Amte Nr. IV zu melden; nach Ablauf dieser Frist werden die in der Kiste enthaltenen Gegenstände öffentlich verkauft und der Erlös der Post-Armen-Casse überwiesen.

Berlin, den 27. Mai 1854.

Post-Expeditions-Amt Nr. IV.

### **P e r s o n a l c h r o n i k .**

Die durch den Tod des Hegemeisters Ernst erledigte Försterstelle zu Jedlitz (Sacrow), im Forstreviere Potsdam-Bornim, ist dem Förster Hünze, bisher zu Sellenwalde, im Forstreviere Menz, vom 1. Juli d. J. ab übertragen worden.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Gustav Adolph Robert Herrmann Drexler und Ferdinand Carl Maria Finkelnburg, zu Berlin, sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Der frühere Lehrer an der Taubstummen-Anstalt zu Halberstadt, Hermann August Friedrich Heitefuss ist als zweiter Hülfslehrer an der Königl. Taubstummen-Anstalt zu Berlin angestellt worden.

Der invalide Sergeant Leopold Bosh vom 1. Garde-Regiment zu Fuß und der invalide Sergeant Linde vom Kaiser Alexander-Grenadier-Regiment sind als Schaffner gegen Abdingung bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn angestellt worden.

### **V e r m i s s t e M a c h r i c h t e n .**

#### **Bekanntmachung**

des Vereins für Pferdezuucht und Pferdebedressur zu Berlin.

Während der in diesem Jahre vom 15. bis 21. Juni stattfindenden Rennen werden wiederum, ähnlich wie früher, Prüfungen von Landwehr-Cavallerie-Pferden und Wettrennen derselben, sowohl auf ebener Bahn, als auch auf einer Bahn mit kleinen Hindernissen, desgleichen der Zugkraft und Wettfahrten um die hierzu ausgesetzten Preise von zusammen 1000 Thlr. veranstaltet.

Die hierbei zu theilnehmenden Landwehr-Cavallerie-Pferde sind am 15. Juni, Nachmittags 4 Uhr, auf dem Rennplatze bei Tempelhof, unweit Berlin, zu stellen, ohne daß es einer früheren Anmeldung bedarf; diejenigen Personen jedoch, welche an den Prüfungen der Zugkraft und den Wettfahrten Theil zu nehmen wünschen, werden ersucht, solches dem unterzeichneten Directorium bis zum 13. Juni, Nachmittags 6 Uhr, mündlich oder schriftlich anzuzeigen, und ist dasselbe gern bereit, die vollständigen Bedingungen Jedem auf Erfordern sofort mitzutheilen. Berlin, den 28. Mai 1854.

Directorium des Vereins für Pferdezuucht und Pferdebedressur.

### **Verlängerung der Sperrung der Havelbrücke bei Pinnow.**

Die in unserer Bekanntmachung vom 25. v. M., Stüd 17, Pag. 151 des diesjährigen Amtsblatts angeordnete Sperre der Havelzugbrücke bei Pinnow bis zum 5. Juni d. J., wird, da die Reparaturarbeiten einen größeren Zeitaufwand erfordern, bis zum 10. Juni d. J. ausgedehnt, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Potsdam, den 30. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### **Sperre der Freiarchen-Brücke in Hohenofen.**

Wegen des nöthigen Umbaues der Freiarchen-Brücke in Hohenofen wird die Passage über die gedachte Brücke für die Zeit vom 11. bis 20. Juni d. J. gänzlich gesperrt werden, und es müssen die Reisenden während dieser Zeit den Weg nehmen, welcher von Sieversdorf aus über die Dosse-Brücke am Friedrich-Wilhelms-Gestüt vorbei, in der Nähe der Spiegel-Manufactur sich mit der Straße von Neustadt a. D. nach Köritz und nach Kampehl vereinigt.

Bultow, den 24. Mai 1854.

Königl. Landrath Ruppiner Kreises. von Schenkendorf.

### **Sperre einer Brücke.**

Wegen Neubaus der sogenannten Höpen-Brücke über den Rohrgraben auf der Straße von Liebenwalde nach Zehdenick über Crevelin muß diese Straße vom 12. bis einschließlich 15. Juni d. J. für Fuhrwerke und Reiter gesperrt werden; diese haben daher in der gedachten Zeit ihren Weg über Neuholland, oder über Drögnitz, Höpen und Crevelin zu nehmen.

Liebenwalde, den 29. Mai 1854.

Königl. Rent-Amt.

### **Verlegung des Leipziger Gerichtstages.**

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der nach der bisherigen Anordnung monatlich zwei Mal abzuhaltende Gerichtstag für den Leipziger Gerichtstagsbezirk vom 1. Juli d. J. ab in einen monatlich einmaligen mit zweitägiger Dauer umgeändert worden ist, und daß daher durch eine Commission der unterzeichneten Kreisgerichts-Deputation in diesem Jahre der Gerichtstag

am 3. und 4. Juli,

am 6. und 7. November und

„ 4. „ 5. September,

„ 4. „ 5. December,

„ 2. „ 3. October,

und zwar jedesmal am ersten Tage von 10 Uhr Vormittags, am zweiten Tage von 9 Uhr ab, im Rathhause zu Leipzig abgehalten werden soll.

Mittenwalde, den 16. Mai 1854. Königl. Kreisgerichts-Deputation.

(Hierzu eine besondere Beilage, enthaltend unter Nr 115 die Einführung von Nachtsignalen für die Dampfschiffe, welche die Elbe befahren, und unter Nr 116 die Einführung von Dienstbüchern für die Schiffleute auf den die Elbe innerhalb der Grenzen des Preussischen Gebiets befahrenden Schiffe; imgleichen vier öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. B. Dapfischen Buchdruckerei.



# B e i l a g e

zum 22sten Stüd des Amtsblatts 1854

## der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

#### Polizei-Verordnung.

Nachstehende Polizei-Verordnung wegen Einführung von Nacht-Signalen für Dampfschiffe, welche die Elbe innerhalb des Preussischen Gebiets befahren, wird nebst der Anlage B. — Erklärungen in Betreff der Anwendung der farbigen Lichter auf Dampfschiffen während der Nacht zur Verhütung des Ansehlens — auf Anordnung der Herren Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, des Innern und der Finanzen, und unter Bezugnahme auf § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 hierdurch mit dem Bemerken zur Beachtung öffentlich bekannt gemacht, daß die Stellen in der Anlage B., wo farbige Lichter (roth und grün) auf den Dampfschiffen angebracht werden sollen, mit einem r (roth) und einem g (grün) bezeichnet worden sind.

Potsdam, den 23. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 115.

Einführung  
von Nacht-  
Signalen für  
die Dampf-  
schiffe, welche  
die Elbe be-  
fahren.

I. 1871. Mai.

#### A.

#### Verordnung.

wegen Einführung von Nachtsignalen für die Dampfschiffe, welche die Elbe innerhalb des Preussischen Gebiets befahren.

Auf den Grund einer, unter den Elbustferstaaten zum Zweck der Erweiterung und Veränderung der, in den Artikeln 8, 14 und 17 der Uebereinkunft vom 13. April 1844, betreffend die Erlassung schiffahrts- und strompolizeilicher Vorschriften für die Elbe, enthaltenen Vorschriften, getroffenen Vereinbarung, wird für die Dampfschiffe, welche die Elbe innerhalb des Preussischen Gebietes befahren, Nachstehendes angeordnet:

§ 1. Vom 1. Juli 1854 an soll jedes Dampfschiff, vom Eintritt der Nacht an, so wie bei dichtem Nebel, folgende Laternen führen:

a) wenn es in Bewegung ist:

ein helles weißes Licht oben am Mast (an einer Stange) oder oben vorn am Schornstein,

ein grünes Licht an der Steuerbordseite (rechts), ein rothes Licht an der Backbordseite (links);

b) wenn es vor Anker liegt:

ein gewöhnliches helles Licht oben am Mast (an einer Stange) oder oben vorn am Schornstein.

§ 2. Die Laternen müssen so eingerichtet sein, daß das Licht gleichmäßig ungebrochen und klar scheint.

§ 3. Die Seitenlaternen mit farbigem Lichte sind vorn am Mast anzubringen, und nach der Seite des Schiffsdecks mit mindestens drei Fuß hohen Schirmen zu versehen, damit das Licht der einen Seite von der andern nicht gesehen werden kann.

Die Anwendung der vorstehend angeordneten Zeichen ergibt sich aus der in der Anlage B. beigefügten Erläuterung.

§ 4. Uebertretungen der obigen Vorschriften werden nach Maßgabe des Art. 30 der Uebereinkunft vom 13. April 1844, betreffend die Erlassung schiffahrts- und strompolizeilicher Vorschriften für die Elbe (Gesetz-Sammlung für 1844 Seite 518 — 524) bestraft.

§ 5. Im Uebrigen bleiben die in der Uebereinkunft vom 13. April 1844 enthaltenen Vorschriften und die später ergangenen Anordnungen, namentlich über die Zeichen mittelst der Glocke oder der Dampfpeife, und über die Beleuchtung der Segelschiffe bei Nacht oder dichtem Nebel, in Kraft.

## B.

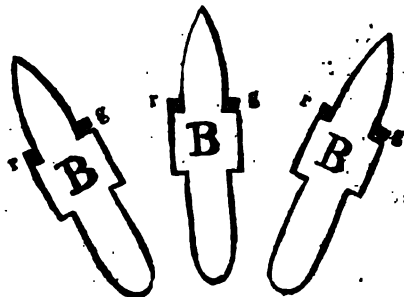
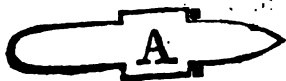
### E r l ä u t e r u n g e n

in Betreff

der Anwendung der farbigen Lichter auf Dampfschiffen während der Nacht zur Verhütung des Ansegelns.

#### 1ste Stellung.

In dieser wird das Dampfschiff A nur das rothe Licht des Dampfschiffes B in dessen drei hier ange deuteten Stellungen sehen können. — A wird daher sicher sein, daß B ihm die Backbordseite zuwendet und daß es in einer oder der anderen Richtung vom Steuerbord nach Backbord (von rechts nach links) hin an ihm vorübersegelt. A wird demnach — wenn die Schiffe sich so nahe sind, daß ein Ansegeln zu befürchten steht — mit Sicherheit sein Ruder

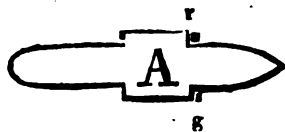


Backbord legen und klar werden. Auf der andern Seite wird das Dampfschiff B in jeder seiner drei Stellungen das grün, rothe und Masslicht von A in Form eines Dreiecks sehen und daraus entnehmen, daß sich ihm ein Dampfschiff nähert, wonach es dann seine Anordnung treffen kann.

Es bedarf kaum der Erwähnung, daß das Masslicht in jeder Stellung nach Vorne zu sehen ist.

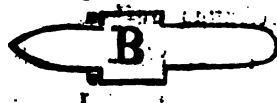
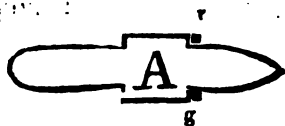
#### 2te Stellung.

Hier wird A nur das grüne Licht von B sehen und daraus entnehmen, daß B in der Richtung von Backbord nach Steuerbord an ihm vorübergeht. Auf der andern Seite werden die drei Lichter von A, die sämmtlich für B sichtbar sind, diesem zeigen, daß es nach ihm hinsteuert.



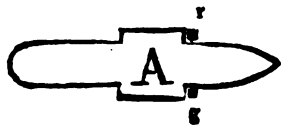
#### 3te Stellung.

A und B werden nur die beiderseitigen rothen Lichter sehen, da die Schirme die grünen bedecken. Beide Schiffe werden daher Backbord an einander vorübergehen.

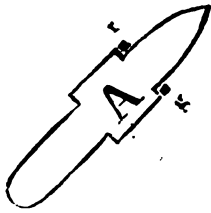


#### 4te Stellung.

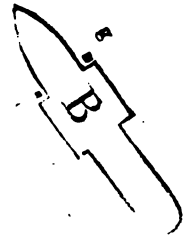
Hier werden A und B nur die beiderseitigen grünen Lichter sehen, indem die Schirme die rothen bedecken. Sie fahren daher Steuerbord an einander vorüber.



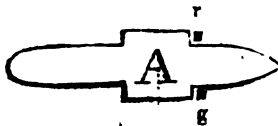
## 5te Stellung.



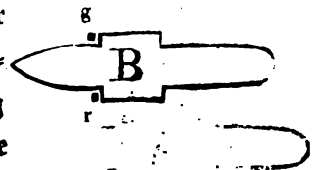
Diese Stellung erheischt ganz besondere Vorsicht. Daß das rote Licht für A und das grüne für B sichtbar ist, wird beiden andeuten, daß sie sich in schiefer Richtung einander nähern. A muß daher sein Ruder nach der allgemeinen Regel der folgenden Stellung Backbord legen.



## 6te Stellung.



Hier werden die beiden farbigen Lichter, die beiden Fahrzeugen sichtbar sind, anzeigen, daß sie gerade auf einander lossegeln. In dieser Stellung wird die bereits allgemein angenommene Regel befolgt, daß beide das Ruder Backbord legen.



Es ist nothwendig, die farbigen Lichter innenbords mit einem Schirm von Holz oder Segeltuch zu versehen, um dem vorzubeugen, daß sie beide zugleich noch von einer anderen Richtung, als der von Vorn her gesehen werden. Dies ist von Wichtigkeit, weil sonst jede Berechnung aufhört, was die angeführten Stellungen zur Genüge darthun. Sind die farbigen Lichter hingegen mit Schirmen versehen, so ist kein Irrthum in Bezug auf die Richtung des Laufes der Schiffe möglich.

B

## Polizei-Verordnung.

Nachstehende Polizei-Verordnung wegen Einführung von Dienstbüchern für die Schiffsleute auf den die Elbe innerhalb der Grenzen des Preussischen Gebiets befahrenden Schiffen wird auf Anordnung der Herren Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, des Innern und der Finanzen, und unter Bezugnahme auf § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 hierdurch zur Nachachtung öffentlich bekannt gemacht.

Potsdam, den 23. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 116.

Einführung von Dienstbüchern für die Schiffsleute auf den die Elbe innerhalb der Grenzen des Preussischen Gebiets befahrenden Schiffen.  
I. 1871. Mai

## C.

### Verordnung

wegen Einführung von Dienstbüchern für die Schiffsleute auf den, die Elbe innerhalb der Grenzen des Preussischen Gebietes befahrenden Schiffen.

Auf den Grund einer unter den Elbustestaaten getroffenen Vereinbarung wird zur besseren Beaufsichtigung der Schiffsleute auf den, die Elbe innerhalb des Preussischen Gebietes, befahrenden Schiffen, Nachstehendes angeordnet:

§ 1. Jeder Dienstmann auf einem Elbschiffe oder Flosse — Lehrling, Junge, Schiffsknecht, Zugknecht, Heizer, Geselle, Matrose, Bootsmann, Steuermann — muß mit einem Dienstbuche versehen sein, und dasselbe auf jeder Reise bei sich führen.

§ 2. Die Dienstbücher werden nach dem anliegenden Muster gedruckt. Sie gewähren Raum zur Eintragung von sechs Dienst-Attesten und sind bei denjenigen Königl. Zoll- und Steuer-Ämtern käuflich zu haben, welche demnachst werden bezeichnet werden.

§ 3. Wer nach den Bestimmungen dieser Verordnung mit einem Dienstbuch versehen sein muß, hat solches der Polizeibehörde seines Wohnortes Vorzulegen der Ausfertigung und Eintragung des Signalements vorzulegen.

Die Eintragung erfolgt kostenfrei.

§ 4. Schiffseigner, Schiffs- oder Flossführer haben bei jeder Annahme eines Dienstmannes sich dessen Dienstbuch vorlegen zu lassen, und darin über das einzugehende Dienstverhältnis das Erforderliche einzutragen. In Beziehung auf die schon vor Publikation der gegenwärtigen Verordnung eingegangenen Dienstverhältnisse ist die Befolgung dieser Vorschriften binnen 3 Monaten nachzuholen.

§ 5. Der Dienstmann darf in seinem Dienstbuche keine Aenderungen oder Zusätze machen, oder durch Unberechtigte machen lassen.

§ 6. Das Dienstbuch muß sowohl dem Dienstherrn als einer jeden Polizeibehörde auf Verlangen jederzeit vorgelegt werden.

Die nach dem Muster zu § 2 vorschriftsmäßig ausgefüllten Dienstbücher gelten für ihre Inhaber, so lange dieselben sich bei den Schiffen, auf welche ihr Dienst sich bezieht, befinden, in allen Elbuserstaaten als genügender persönlicher Ausweis.

§ 7. Den Polizeibehörden liegt es ob, Beschwerden des Dienstmannes über ein demselben ertheiltes oder verweigertes Zeugniß zu erledigen, und die dadurch etwa herbeigeführten Aenderungen und Zusätze im Dienstbuche nachzutragen.

§ 8. Auf jedem Elbschiffe ist ein Verzeichniß der Personen, welche auf demselben in Dienst getreten sind, zu führen und aufzubewahren. Dem Namen jedes entlassenen Dienstmannes ist eine Bemerkung über Anfang und Ende seiner Dienstzeit, und eine wörtliche Abschrift des ihm bei seinem Abgange ertheilten Zeugnisses beizusetzen.

Dieses Verzeichniß ist jeder Schifffahrts- und Polizeibehörde an der Elbe auf Verlangen zur Einsicht vorzulegen.

§ 9. Uebertretungen der obigen Vorschriften werden nach Maassgabe des art. 30 der Uebereinkunft vom 13. April 1844, betreffend die Erlassung schifffahrts- und strompolizeilicher Vorschriften für die Elbe (Gesetz-Sammlung für 1844 S. 518 — 524) bestraft.

§ 10. Die gegenwärtige Verordnung tritt mit dem 1. Juli 1854 in Kraft.

---

**D.**

Abdruck der Verordnung d. d. . . .  
wegen Einführung von Dienstabzeichen  
für die Schiffsteile auf den, die die  
innerhalb der Grenzen des Preussischen  
Gebiets befahrenen Schiffe.

5

8

7

1

## **Dienstbuch**

für den

(Schiffsgefehlen, Schiffsjungen ic.)

Ausgefertigt zu . . . . den . . . . 18

(Unterschrift der ausfertlgenden Behörde.)

§ 5. Der Dienstmann darf in seinem Dienstbuche keine Aenderungen oder Zusätze machen, oder durch Unberechtigte machen lassen.

§ 6. Das Dienstbuch muß sowohl dem Dienstherrn als einer jeden Polizeibehörde auf Verlangen jederzeit vorgelegt werden.

Die nach dem Muster zu § 2 vorschriftsmäßig ausgefüllten Dienstbücher gelten für ihre Inhaber, so lange dieselben sich bei den Schiffen, auf welche ihr Dienst sich bezieht, befinden, in allen Elbstaaten als genügender persönlicher Ausweis.

§ 7. Den Polizeibehörden liegt es ob, Beschwerden des Dienstmannes über ein demselben erteiltes oder verweigertes Zeugniß zu erledigen, und die dadurch etwa herbeigeführten Aenderungen und Zusätze im Dienstbuche nachzutragen.

§ 8. Auf jedem Elbschiffe ist ein Verzeichniß der Personen, welche auf demselben in Dienst getreten sind, zu führen und aufzubewahren. Dem Namen jedes entlassenen Dienstmannes ist eine Bemerkung über Anfang und Ende seiner Dienstzeit, und eine wörtliche Abschrift des ihm bei seinem Abgange erteilten Zeugnisses beizusetzen.

Dieses Verzeichniß ist jeder Schiffahrts- und Polizeibehörde an der Elbe auf Verlangen zur Einsicht vorzulegen.

§ 9. Uebertretungen der obigen Vorschriften werden nach Maassgabe des art. 30 der Uebereinkunft vom 13. April 1844, betreffend die Erlassung schiffahrts- und strompolizeilicher Vorschriften für die Elbe (Gesetz-Sammlung für 1844 S. 518 — 524) bestraft.

§ 10. Die gegenwärtige Verordnung tritt mit dem 1. Juli 1854 in Kraft.

---



**D.**

Abdruck der Verordnung d. . . . .  
wegen Einführung von Zienfäden  
für die Schiffsleute auf den, die die  
innerhalb der Grenzen des preussischen  
Gebietes befahrenden Schiffen.

7

1

## **Dienstbuch**

für den

(Schiffsgesellen, Schiffsjungen u.)

Ausgefertigt zu . . . . . den . . . . . 18

(Unterschrift der ausfertigenden Behörde.)

5

8

Zeugniß Nr . . . .

9

7

•BunßiquazqghuziC iag Buz

**Angabe des Entlassungsgrundes.**

**Bemertungen der Bollstehende.**

3

2

Eigenthümliche Unterschrift des Inhabers:  
(Vor- und Zuname.)

(Vor- und Zuname.)

Unterschiedet in Gegenwart und absteht von  
beim Geamten.

**beim Abgeben.**

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 23.

Den 9. Juni.

1854.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Nachstehende Mittheilung des Wirklichen Staatsraths Jemedi vom <sup>24. März</sup><sub>5. April</sub>  
d. J. an den Königl. Preussischen Generalconsul von Wagner in Warschau über  
die Befreiung von der Verflösungsabgabe im Königreich Polen wird hierdurch dem  
Handelsstand und den theilhaftigen Schiffahrtreibenden, höherer Anweisung zufolge,  
bekannt gemacht:

Potsdam, den 31. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 124.

Die Befreiung  
von der Ver-  
flösungs-  
abgabe im  
Königreich  
Polen.

I. 1734. Mai.

Warschau, den <sup>24. März</sup><sub>5. April</sub> 1854.

In Folge des Antrages des Königlich Preussischen Gesandten zu St. Petersburg, wegen Zurücknahme der Anordnung, wonach bestimmt worden, welche Beweisstücke vorgelegt werden müssen, wenn die, Fremden angehörenden, zu Wasser auszuführenden Transporte von der nach dem bestehenden Wege- und Verflösungsabgabe-Tarif zu entrichtenden Abgabe befreit werden sollen, hat des Fürsten Statthalters Durchlaucht in Gemäßheit des Allerhöchsten Kaiserlichen Willens befohlen, daß die durch die vorgedachte Anordnung festgestellten Bestimmungen zu Gunsten der Preussischen Unterthanen in folgender Art abzuändern sind:

- 1) der Preussische Kaufmann ist als Eigenthümer der aus dem Königreiche auszuführenden Waaren, von der Beibringung eines Beweisstückes darüber verbunden, daß er auf einen Paß seiner Regierung in Handelsgeschäften hierher gekommen und daß er während der Abfertigung des Transports sich hier persönlich aufhalte. Hiernach steht es einem Preussischen Unterthanen frei, Waaren zu kaufen und aus dem Königreiche für seine eigene Rechnung durch Vermittelung der von ihm zu wählenden Geschäftsführer (Kommissant) zu versenden;
- 2) die Bedingung, daß zum Geschäftsführer nur ein Gilden-Kaufmann gewählt werden darf, wird aufgehoben, und zu einem solchen Geschäftsträger kann künftig jeder Einwohner des Königreiches gewählt werden, welchen der fremde Kaufmann mit einer Vollmacht versieht;

3) endlich werden die Preussischen Kaufleute von der Beibringung der Atteste der Kreis-Local-Behörden entbunden, welche zu dem Zwecke verlangt wurden, damit nachgewiesen werde, daß der nach dem Auslande gehende Waaren-Transport wirklich durch sie selbst oder ihre Geschäftsführer gekauft worden. Ein dergleichen Attest kann durch das Schreiben, wonach dem Geschäftsführer der Auftrag von dem fremden Kaufmann erteilt worden, Waaren für ihn zu kaufen und zu versenden, ersetzt werden.

Behufs Ausführung des Willens des Fürsten Statthalters Durchlaucht, sind von der Zoll-Abtheilung die an den fließbaren Flüssen befindlichen Zollämter mit der erforderlichen Anweisung versehen worden, und beehrt sich dieselbe Exp. ic. hiervon in Kenntniß zu setzen.

Der Wirkliche Staatsrath Jemeki.

N<sup>o</sup> 125.

Die Aus-  
hebung der  
Ersatz-Mann-  
schaften.

l. 2243. Mai.

Behufs der diesjährigen Ersatz-Aushebung werden die Königlichen Departements-Ersatz-Commissionen an nachbenannten Tagen und Orten zusammentreten, und zwar:

für den Kreis Niederbarnim . . . . .	am 1. August in Berlin,
„ „ „ Beeskow-Storkow . . . . .	3. „ „ Beeskow,
„ „ „ Teltow . . . . .	5. „ „ Teltow,
„ „ „ Jüterbogk-Luckenwalde . . . . .	7. „ „ Jüterbogk,
„ „ „ Zauch-Belzig . . . . .	8. „ „ Treuenbriezen,
„ „ „ Oberbarnim . . . . .	10. „ „ Neustadt-Eberswalde,
„ „ „ Angermünde . . . . .	12. „ „ Angermünde,
„ „ „ Prenzlau . . . . .	14. „ „ Prenzlau,
„ „ „ Templin . . . . .	16. „ „ Templin,
„ „ „ Ruppın . . . . .	18. „ „ Neu-Ruppın,
„ „ „ Ostprieegnitz . . . . .	21. „ „ Kyritz,
„ „ „ Westprieegnitz . . . . .	23. „ „ Perleberg,
„ „ „ Westhavelland . . . . .	25. „ „ Rathenow,
„ „ „ Osthavelland . . . . .	28. „ „ Nauen,
„ die Stadt Potsdam . . . . .	29. „ „ Potsdam,
„ „ „ Berlin am 25., 26., 27., 28. u. 29. September in Berlin.	

Wir bringen dies mit dem Vermerken zur öffentlichen Kenntniß, daß diejenigen Individuen, welche gegen die Entscheidung der Königlichen Kreis-Ersatz-Commissionen reclamiren zu können vermeinen, ihre desfalligen Anträge unter Vorlegung der erforderlichen Beweismittel bei der Königl. Departements-Ersatz-Commission nicht unterlassen mögen, indem auf spätere derartige Reclamationen, der Ersatz-Aushebungs-Instruction vom 30. Juni 1817 gemäß, keine weitere Rücksicht genommen werden darf. Potsdam, den 29. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

Aus Veranlassung einer Bestimmung der Königl. Ober-Rechnungs-Kammer bringen wir sämmtlichen uns untergeordneten Behörden, einschließlich der Magistrate, wegen der den Königl. Intendanturen zu machenden Anzeigen von den im Civil angestellten Militärpersonen unsere Bekanntmachungen vom 6. August 1829 (Amtsblatt Seite 183) und vom 30. März 1830 (Amtsblatt Seite 68) mit dem Bemerken in Erinnerung, daß diejenigen Beamten, welche hierbei etwas versäumen, nach der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 13. April 1821 für etwanige Gehalts-Überhebungen regreßpflichtig sein würden.

Hiernach ist es erforderlich, daß in jedem einzelnen Falle der Anstellung einer Militärperson im Civil, sei diese Anstellung eine dauernde oder eine einstweilige, der betreffenden Intendantur sofort Anzeige Seitens der anstellenden Behörde gemacht werde.

Potsdam, den 29. Mai 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Die von der hiesigen Regierungs-Haupt-Casse ausgestellten Quittungen über die im ersten Quartal dieses Jahres eingezahlten Kaufgelder zc. für veräußerte Domainen- und Forst-Objecte sind nach erfolgter vorschriftsmäßiger Bescheinigung Seitens der Königl. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden denjenigen Special-Cassen zugesandt worden, an welche die Zahlungen von den Theilnehmern geleistet sind.

Gegen Rückgabe der erteilten Interims-Quittungen können daher die bescheinigten Quittungen bei den betreffenden Special-Cassen in Empfang genommen werden.

Die Quittungen über die im ersten Quartale dieses Jahres zur Ablösung von Domainen-Abgaben eingezahlten Capitalien sind in Gemäßheit unserer Bekanntmachung vom 14. November 1851 (Amtsblatt 1851 Seite 362) den betreffenden Bezirken zur Beichtigung des Hypothekenbuchs zugesandt.

Potsdam, den 3. Juni 1854.

Königl. Regierung

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Kaufleute Gustav Ebell, zu Trebbin, Louis Thiele, zu Perleberg, Eduard Linde, zu Prigwall, Nathan Blumenthal, zu Wittstock, und H. F. Naas, zu Nauen, als Agenten der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Magdeburg und der Cantor Burckhardt, zu Gnansee, als Agent der Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt bestellt worden.

Potsdam, den 30. Mai 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837 wird hiermit bekannt gemacht, daß die Kaufleute Schrakamp, zu Freyenwalde an der Oder, Körner, zu Spandau, Rieper, zu Nauen, und Meißner, zu Boyenburg, als Agenten der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau beziehungsweise für die Städte Freyenwalde an der Oder, Spandau und Nauen und den Flecken Boyenburg und Umgegend, und daß der Webermeister Friedrich Jacoby, zu Jinna, als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für die Stadt Jinna und Umgegend von uns bestätigt worden, und daß der Kaufmann C. T.

N 126.

Anzeige von den im Civil angestellten Militärpersonen.  
I. 1377. Mai.

N 127.

Ankündigung der Quittungen über eingezahlte Beräufungsgelder.  
III. 1588. Mai.

N 128.

Concessions-Ertheilung für Agenten von Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaften.  
I. 1067. Mai.  
I. 1476. Mai.  
I. 1643. Mai.  
I. 1646. Mai.  
I. 1648. Mai.  
I. 2639. Mai.

N 129.

Agentur-Bezeichnung und Niederlegung.  
I. 224. Mai.  
I. 449. Mai.  
I. 849. Mai.  
I. 1162. Mai.  
I. 1310. Mai.  
I. 1721. Mai.

Neumann, zu Perleberg, die Agentur der Feuer-Versicherungs-Anstalt Borussia für die Städte Perleberg und Pustitz niedergelegt hat.

Potsdam, den 20. Mai 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Kammergerichts.

**Nr. 2.**  
Das Institut  
der Schieds-  
männer.

Die hierunter abgedruckte summarische Nachweisung:

- 1) der Zahl der Civil-Prozesse, welche in den Jahren 1852 und 1853 bei denjenigen Gerichten erster Instanz im Departement des Kammergerichts, an deren Eigen Schiedsmänner angestellt, anhängig gewesen sind;
- 2) der Zahl der von diesen Schiedsmännern im Jahre 1853 gestifteten Vergleiche wird hierdurch mit dem Bemerken veröffentlicht, daß den nachbenannten Schiedsmännern, welche sich in Ausübung ihres Amtes besonders thätig gezeigt haben, nemlich:
  - 1) dem Schiedsmann des Rittergassen-Bezirks Nr 23 in Berlin, Schönberg hier,
  - 2) " " " 1sten u. 2ten Schlesiichen Thor-Bezirks Nr 70a u. b in Berlin, Schöber hier,
  - 3) " " " 1sten u. 2ten Schönhauser Thor-Bezirks Nr 85a u. b in Berlin, Dittrich hier,
  - 4) " " " Brunnenstraßen-Bezirks Nr 101 in Berlin, Müller hier,
  - 5) " " " 1sten u. 2ten Bergstraßen-Bezirks Nr 102a u. b in Berlin, Fabrikanten Behrendt hier,
  - 6) " " " 6ten Bezirks der Stadt Potsdam, Eckert in Potsdam,
  - 7) " " " der Stadt Bernau, Böhme in Bernau,
  - 8) " " " " Beeskow, Oppermann in Beeskow,
  - 9) " " " des 10ten ländlichen Bezirks des Züsterbogl-Ludenwalder Kreises, Braumeister Lehmann in Paplitz bei Baruth,
  - 10) " " " Rolands-Bezirks der Stadt Prenzlaw, Müller in Prenzlaw,
  - 11) " " " der Stadt Strasburg i. d. Ufermark, Seidel in Strasburg,
  - 12) " " " des 1sten u. 2ten Bezirks der Stadt Wittstock, Gabke in Wittstock,
  - 13) " " " der Stadt Wilsnack, Brehmer in Wilsnack,
  - 14) " " " Gransee, Voigt in Gransee,

die Zufriedenheit, den Schiedsmännern Seidel, in Strasburg, und Gabke, in Wittstock, aber wiederum die ganz besondere Zufriedenheit des Kammergerichts mit ihren amtlichen Leistungen zu erkennen gegeben ist.

In Gemäßheit des Justiz-Ministerial-Rescripts vom 8. October 1838 werden endlich die Königl. Landraths-Aemter und Magistrate im Departement des Kammergerichts hierdurch gleichzeitig veranlaßt, die Resultate aus der unten abgedruckten summarischen Nachweisung in Bezug auf die durch die Schiedsmänner zu Stande gebrachten Vergleiche, so weit sie ihre resp. Kreise und Bezirke betreffen, so wie den Inhalt dieser Verfügung durch die an dem resp. Kreissort oder sonst erscheinenden Kreis- oder Wochenblätter zur Kenntniß der Eingefessenen zu bringen.

Berlin, den 17. Mai 1854.

Königl. Kammergericht.

## Summarische Nachweisung

- 1) der Civil-Prozesse (d. h. der summarischen, der Mandats-, der Injurien- und der Bagatell-Prozesse), welche in den Jahren 1852 und 1853 bei denjenigen Gerichten erster Instanz im Departement des Königl. Kammergerichts, an deren Eizen Schiedsmänner angestellt, anhängig gewesen sind, so wie
- 2) der Zahl der von diesen Schiedsmännern im Jahre 1853 gestifteten Vergleichs.

N a m e n derjenigen Gerichte erster Instanz im De- partement des Königl. Kammergerichts, an deren Eizen Schiedsmänner angestellt sind.	Summarische, Mandats-, Injurien- und Bagatell-Prozesse waren anhängig überhaupt:				Zahl der im Jahre 1853 von Schieds- männern gestifte- ten Ver- gleiche.
	im Jahre 1852	im Jahre 1853	mithin im Jahre 1853		
			mehr als im Jahre 1852	weniger	
Stadtgericht zu Berlin .....	49,066	53,079	4013	—	2476
Kreisgericht zu Potsdam .....	3,134	3,915	781	—	569
Im Angermünder Kreise:					
Kreisgericht zu Angermünde .....	2,134	1,912	—	182	49
Kreisgerichts-Deputation zu Schwedt ...	1,195	1,254	59	—	120
Kreisgerichts-Commission zu Joachimsthal	463	418	—	45	14
Kreisgerichts-Commission zu Oderberg ...	447	45	—	32	67
Im Oberbarnimschen Kreise:					
Kreisgericht zu Briezen .....	2,368	2,088	—	280	85
Kreisgerichts-Deputation zu Neustadt- Eberswalde .....	1,302	1,190	—	112	78
Kreisgerichts-Commission zu Freyenwalde o.	914	863	—	51	15
Kreisgerichts-Com- mission zu Strausberg ..	189	228	39	—	46
Im Niederbarnimschen Kreise:					
Kreisgerichts-Deputation zu Alt-Landsberg	502	559	57	—	13
Kreisgerichts-Deputation zu Dranienburg	802	1,041	239	—	10
Kreisgerichts-Commission zu Bernau ....	196	262	66	—	118
Kreisgerichts-Commission zu Liebenwalde ..	559	401	—	158	24
Im Beeskow-Storkowschen Kreise:					
Kreisgericht zu Beeskow .....	1,286	1,340	54	—	137
Kreisgerichts-Commission zu Buchholz ...	286	317	31	—	26
Kreisgerichts-Commission zu Storkow ...	541	492	—	40	15
Im Osthavelländischen Kreise:					
Kreisgericht zu Spandau .....	962	1,025	63	—	57
Kreisgerichts-Commission zu Tremen ..	271	274	3	—	19
Kreisgerichts-Commission zu Fehrbellin ..	216	281	65	—	21
Kreisgerichts-Commission zu Nauen ....	324	312	—	12	37

N a m e n derjenigen Gerichte erster Instanz im De- partement des Königl. Kammergerichts, an deren Eizen Schiedsmänner angestellt sind.	Summarische, Mandats-, Injurien- und Bagatel-Prozesse waren anhängig überhaupt:				Zahl der im Jahre 1853 von Schieds- männern gestifte- ten Ver- gleiche.
	im Jahre		mithin im Jahre		
	1852	1853	1852 mehr   weniger als im Jahre 1853		
<b>Im Westhavelländischen Kreise:</b>					
Kreisgericht zu Brandenburg . . . . .	2,435	2,016	—	419	117
Kreisgerichts-Deputation zu Rathenow . .	871	1,145	274	—	60
<b>Im Jüterbogk-Ludenwalder Kreise:</b>					
Kreisgericht zu Jüterbogk . . . . .	607	713	106	—	112
Kreisgerichts-Commission zu Baruth . . .	205	239	34	—	33
Kreisgerichts-Commission zu Dahme . . .	151	182	31	—	50
Kreisgerichts-Commission zu Ludenwalde .	511	565	54	—	137
<b>Im Prenzlaue Kreise:</b>					
Kreisgericht zu Prenzlau . . . . .	1,901	1,704	—	197	341
Kreisgerichts-Commission zu Brüssow . . .	236	177	—	59	11
Kreisgerichts-Commission zu Strasburg . .	333	312	—	21	298
<b>Im Ostprieignischen Kreise:</b>					
Kreisgericht zu Wittstock . . . . .	2,078	1,629	—	449	203
Kreisgerichts-Commission zu Kyritz . . .	622	618	—	4	46
Kreisgerichts-Commission zu Meyenburg .	534	509	—	25	5
Kreisgerichts-Commission zu Prigwall . .	829	818	—	11	51
<b>Im Westprieignischen Kreise:</b>					
Kreisgericht zu Perleberg . . . . .	1,548	1,595	47	—	70
Kreisgerichts-Deputation zu Havelberg . .	727	673	—	54	58
Kreisgerichts-Commission zu Lenzen . . .	288	296	8	—	24
Kreisgerichts-Commission zu Putzig . . .	313	315	2	—	47
Kreisgerichts-Commis-sion zu Wilenad . . .	241	313	72	—	146
Kreisgerichts-Commission zu Wittenberge .	639	790	151	—	107
<b>Im Ruppiner Kreise:</b>					
Kreisgericht zu Neu-Ruppin . . . . .	2,625	2,552	—	73	89
Kreisgerichts-Commission zu Gransee . . .	337	366	29	—	140
Kreisgerichts-Commission zu Lindow . . .	373	357	—	16	2
Kreisgerichts-Commission zu Neustadt a. d. D.	407	415	—	—	29
Kreisgerichts-Commission zu Rheinsberg .	381	393	12	—	6
Kreisgerichts-Commission zu Wusterhausen a. d. D. . . . .	334	392	58	—	15



N a m e n derjenigen Gerichte erster Instanz im De- partement des Königl. Kammergerichts, an deren Eigen Schiedsmänner angestellt sind.	Summarische, Mandats-, Injurien- und Bagatell-Prozesse- waren anhängig überhaupt:				Zahl der im Jahre 1853 von Schieds- männern gestifteten Ver- gleiche.
	im Jahre 1852	im Jahre 1853	mithin im Jahre 1853		
			mehr als im Jahre 1852	weniger	
<b>Im Teltower Kreise:</b>					
Kreisgerichts-Deputation zu Mittenwalde .	492	437	—	55	22
Kreisgerichts-Commission zu Charlottenburg	658	828	170	—	101
Kreisgerichts-Commission zu Cöpenick . . .	414	466	52	—	11
Kreisgerichts-Commission zu Trebbin . . .	239	227	—	12	39
Kreisgerichts-Commission zu Jossen . . . .	398	394	—	4	37
<b>Im Templiner Kreise:</b>					
Kreisgericht zu Templin . . . . .	865	1,151	286	—	76
Kreisgerichts-Commission zu Lychn . . . .	280	342	62	—	13
Kreisgerichts-Commission zu Zehdenick . .	666	799	133	—	20
<b>Im Zauch-Belziger Kreise:</b>					
Kreisgerichts-Deputation zu Belzig . . . .	512	537	25	—	24
Kreisgerichts-Commission zu Beelig . . . .	281	250	—	31	109
Kreisgerichts-Commission zu Niemege . . .	290	343	53	—	10
Kreisgerichts-Commission zu Treuenbriezen	218	199	—	19	57
<b>Im zweiten Zerichower Kreise:</b>					
Kreisgerichts-Commission zu Sandau . . .	475	426	—	49	58
<b>Im Lübbener Kreis-Antheile:</b>					
Kreisgerichts-Commission zu Friedland . .	284	313	29	—	38
<b>Summa</b>	<b>92,755</b>	<b>97,502</b>	<b>7166</b>	<b>2419</b>	<b>6826</b>
			ab weniger	2419	
			bleiben 4747.		

- Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß
- I. bei dem hiesigen Königl. Stadtgerichte an summarischen, Mandats-, Injurien- und Bagatell-Prozessen:
    - a) im Jahre 1852 49,066,
    - b) im Jahre 1853 53,079,
 mithin in letzterem 4,013 mehr als im ersteren;
  - II. dagegen Schiedsmanns-Sachen in Berlin im Jahre 1853 überhaupt:
    - a) 2476 verglichen,
    - b) 428 zurückgenommen,
    - c) 1603 an den Richter verwiesen,
    - d) 26 schweben geblieben sind.

Summa 4533. Berlin, den 17. Mai 1854. Königl. Kammergericht.

N 3.

Zahl der bei  
Königl. Stadt-  
gerichte in Ber-  
lin im Jahre  
1853 bearbeiteten summarischen, Mandats-, Injurien- und Bagatell-Prozessen und der Schiedsmanns-Sachen in Berlin im Jahre 1853.

# Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Confl. toriums und Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg.

## Re p u b l i c a t i o n.

**N 5.**  
Ermächtigung  
der Eltern u.  
in die Schul-  
zucht.

Auf Grund einer Verfügung der Königl. Ministerien der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten und des Innern vom 16. d. M. wird hiermit Folgendes verordnet:

- 1) Es ist Niemandem gestattet, ein öffentliches Schul-Local, sei es während oder außer der Unterrichtszeit, zu betreten, welcher nicht vermöge seines Amtes oder einer ausdrücklichen Erlaubniß des Lehrers dazu die Befugniß erhalten hat;
- 2) Eltern, Vormünder und andere Personen, welche diesem Verbot zumider handeln, verfallen in eine Geldbuße von einem bis zu fünf Thaler oder im Unvermögensfalle in eine verhältnismäßige Gefängnißstrafe;
- 3) Ebenso wird Derjenige bestraft, welcher, ohne das Schul-Local selbst zu betreten, auf unbefugte Weise den Schulunterricht oder die dem Lehrer gebührende Schulzucht absichtlich stört;
- 4) Sind mit der Uebertretung vorstehender Verbote andere Vergehen, als: Beleidigungen des Lehrers u. s. w. verbunden, so finden zugleich die deshalb bestehenden Strafgesetze Anwendung.

Berlin, den 31. Juli 1845.

Königl. Schul-Collegium der Provinz Brandenburg. Königl. Polizei-Präsidium.  
Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch in Erinnerung gebracht.

Berlin, den 23. Mai 1854.

Königl. Schul-Collegium der Provinz Brandenburg. Königl. Polizei-Präsidium.  
v. Hindeldey.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Denjenigen Rentenpflichtigen, welche ihre an die unterzeichnete Rentenbank zu entrichtenden Renten mit dem 1. April d. J. durch Kapitalzahlung entweder ganz oder theilweise abgelöst haben, wird hierdurch bekannt gemacht, daß die von uns in Gemäßheit des § 27 des Rentenbankgesetzes vom 2. März 1850 darüber zu ertheilenden Entlastungsquittungen, den betreffenden Königl. Kreis-Cassen, an welche bisher die Renten entrichtet wurden, von uns übersandt worden sind und gegen Rückgabe der ausgestellten Interimsquittungen dort in Empfang genommen werden können. Berlin, den 19. Mai 1854.

Königliche Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Die nachstehende Verhandlung:

Verhandelt Berlin, den 19. Mai 1854.

Auf Grund der §§ 46, 47 und 48 des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 wurden diejenigen ausgelosten Rentenbriefe der Provinz Brandenburg, welche nach dem von dem Provinzial-Rentmeister vorgelegten Verzeichnisse gegen Baarzahlung zurückgegeben sind, und zwar:

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 24.**

Den 16. Juni

**1854.**

## Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 19te Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N 4012.** Gesetz, betreffend die Aufhebung der durch das Gesetz vom 9. October 1848 angeordneten Sistirung von Verhandlungen und Processen. Vom 1. Mai 1854.
- N 4013.** Statut des Morn-Pollichener Deichverbandes. Vom 1. Mai 1854.
- N 4014.** Gesetz, betreffend einige Abänderungen der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 und der Verordnung vom 9. Februar 1849 wegen Errichtung von Gewerberäthen u. Vom 15. Mai 1854.

## Bekanntmachungen

**des Königl. Ober-Präsidiums der Provinz Brandenburg.**

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 3. October 1842 (Amtsblatt der Königl. Regierung hieselbst de 1842 Stück 41 Seite 273) bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß Se. Majestät der König mittelst Allerhöchster Cabinetsordre vom 17. Mai d. J. geruhet haben, in Stelle des aus dem Staatsdienste geschiedenen Regierungs-Vice-Präsidenten Freiherrn von Metternich den Ober-Regierungs-Rath und Dirigenten der Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten der Königl. Regierung hieselbst, Geheimen Ober-Rechnungs-Rath Schulze, zum Königl. Commissarius bei der Ständischen Landarmen-Direction der Kurmark zu ernennen. Potsdam, den 6. Juni 1854.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.  
Staats-Minister Flottwell.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

In Gemäßheit eines Ober-Präsidial-Erlasses vom 26. v. M. wird in einer besonderen Beilage zu dem heutigen Amtsblattstücke das von den Königl. Ministerien des Innern und des Krieges bestätigte, die Bestellung, Auswahl und Abschätzung der Robilmachungs-Pferde in der Provinz Brandenburg betreffende Reglement vom 24. März d. J., nebst den dazu gehörigen Beilagen, zur Nach-

**N 130.**

Das Reglement wegen Bestellung, Auswahl und Abschätzung der Robilmachungs-Pferde in der Provinz Brandenburg.

Achtung der Behörden und Eingekessenen des hiesigen Regierungsbezirks öffentlich bekannt gemacht. Potsdam, den 5. Juni 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Nr 13.**

Durchschnitts-  
Marktpreise  
von Berlin pro  
Monat Mai  
1854.  
I. 455. Juni.

Die Durchschnittspreise der verschiedenen Getreidearten, der Erbsen und der rauhen Fourage u. haben auf dem Markte zu Berlin im Monat Mai d. J. betragen:

für den Scheffel Weizen .....	3	Thlr.	26	Sgr.	8	Pf.,
für den Scheffel Roggen .....	3	"	—	"	5	"
für den Scheffel große Gerste .....	2	"	4	"	10	"
für den Scheffel kleine Gerste .....	1	"	27	"	9	"
für den Scheffel Hafer .....	1	"	19	"	4	"
für den Scheffel Erbsen .....	2	"	26	"	10	"
für den Centner Heu .....	—	"	22	"	11	"
für das Schock Stroh .....	7	"	19	"	10	"
für den Centner Hopfen .....	33	"	—	"	—	"
die Tonne Weißbier kostete .....	5	"	5	"	—	"
die Tonne Braumbier kostete .....	4	"	5	"	—	"
das Quart doppelter Kornbranntwein kostete .....	—	"	5	"	—	"
das Quart einfacher Kornbranntwein kostete .....	—	"	3	"	—	"

Potsdam, den 9. Juni 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Nr 132.**

Ausreichung  
der neuen Zins-  
Coupons Ser. II  
zu den Schuld-  
verschreibungen  
der Staats-  
Anleihe vom  
Jahre 1850.  
C. 1440.

Die Ausreichung der den Zeitraum vom 1. October 1854 bis dahin 1858 umfassenden Zinscoupons Ser. II zu den Schuldverschreibungen der Staatsanleihe vom Jahre 1850 soll, wie die in den Berliner Zeitungen enthaltene desfallige Bekanntmachung der königlichen Haupt-Verwaltung der Staatsschulden vom 6. d. M. ergiebt, vom 15. d. M. ab statt finden, und an die außerhalb Berlin wohnenden Interessenten wie früher in ähnlichen Fällen durch die Regierungs-Haupt-Cassen vermittelt werden.

Wir fordern daher die, außerhalb Berlin, in unserem Regierungs-Bezirk wohnenden Besitzer von Schuldverschreibungen der Staats-Anleihe vom Jahre 1850 hierdurch auf, vom 15. d. M. ab ihre Schuldverschreibungen, jedoch ohne Coupons, mit einem mit deutlicher Namensunterschrift und Angabe ihres Standes und der Wohnung versehenen zweifachen Verzeichnisse, in welchem die Obligationen nach den Apoints und Nummern aufgeführt, und mit dem Capital-Betrage aufsummiert sein müssen, an die hiesige Regierungs-Casse einzureichen. Von dem desfalligen Verzeichnisse, wozu das Formular bei den Hauptzoll- und Hauptsteuer-Amts-Cassen, den Kreis-Rentamts- und Forstcassen unentgeltlich in Empfang genommen werden kann, erhält der Einsender von der Casse das eine Exemplar mit der Bescheinigung des Empfanges zurück, und werden gegen die darunter zu setzende Quittung die Schuldverschreibungen nebst Coupons hiernächst dem Präsentanten des Verzeichnisses wieder zugestellt. Das Verzeichniß und die hiernächst über den Rückempfang der Schuldverschreibungen nebst den neuen Zins-Coupons auszustellende Quittung müssen von ein und derselben Person geschrieben

sein, und dürfen daher diese Unterschriften weder in dem Namen noch in der Handschrift von einander abweichen, andernfalls anderweite vollständige Legitimation zur Empfangnahme der Schuldverschreibungen nebst Coupons geführt werden muß.

Alle Sendungen der Obligationen der qu. Anleihe an die Regierungshaupt-Casse und von dieser zurück an die Eigenthümer werden portofrei befördert, wenn auf dem Couvert bemerkt ist: „Herrschaftliche Zins-Coupons-Ausreichungs-Sache.“ Uebrigens ist es den Interessenten auch gestattet, ihre Obligationen durch Bevollmächtigte in Berlin bei dem Annahme-Bureau der Controlle der Staats-Papiere präsentiren zu lassen.

Potsdam, den 12. Juni 1854.

Königl. Regierung.

Nachdem die Lungenseuche unter dem Rindviehstande des Rittergutes Pessin ersten Theils ganz aufgehört hat, so ist die unterm 28. Februar d. J. (Amtsblatt 1854. Pag. 81 sub N<sup>o</sup> 52) angeordnete Sperre des Rittergutes Pessin ersten Theils und dessen Feldmark für Rindvieh und Rauchs Futter wieder aufgehoben. Potsdam, den 13. Juni 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nachdem des Königs Majestät mittelst Allerhöchster Cabinetsordre vom 1. d. M. genehmigt haben, daß mit Rücksicht auf die Bestimmung im § 3 des Zollgesetzes vom 23. Januar 1838 auch die Durchfuhr von Kriegs-Munition aller Art, insbesondere von Geschossen, Pulver, Zündhütchen, Flintensteinen, ingleichen von Blei, Schwefel und Salpeter durch Preußen vorläufig verboten werde, wird dieses Verbot hierdurch erlassen und zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Die Zoll-Behörden sind angewiesen worden, dasselbe gleich nach dem Empfang der ihnen zugehenden Benachrichtigung in Wirksamkeit treten zu lassen.

Berlin, den 10. Juni 1854. Der Finanz-Minister v. Bodelschwingh.

Vorstehende Bekanntmachung wird auf Grund Finanz-Ministerial-Rescripts vom 10. d. M. III. 14953. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und zugleich auf das Amtsblatts-Publikandum vom 23. März 1854, Stück 13 Seite 108 N<sup>o</sup> 66, Bezug genommen. Potsdam, den 14. Juni 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß mit dem 1. Juli d. J. das Königl. Unter-Steuer-Amt und die Salzfactori von Neustadt a. D. nach Wusterhausen a. D. verlegt werden wird. Alle Bewohner derjenigen Ortschaften und Etablissements, welche in Beziehung auf die indirecten Steuern bisher zu Neustadt a. D. gehörten, haben, so wie diese Stadt selbst, vom 1. Juli d. J. ab sich in allen, auf die gedachten Steuern Bezug habenden Angelegenheiten an das Unter-Steuer-Amt zu Wusterhausen a. D. zu wenden und dorthin ihre Steuern zu zahlen. Ebenso wird vom 1. Juli d. J. ab von Seiten der Königl. Salz-

N<sup>o</sup> 133.

Aufgehobene  
Diebsperre.  
I. 920. Juni.

N<sup>o</sup> 134.

Verbot der  
Durchfuhr von  
Kriegsmunition durch  
Preußen.  
IV.

N<sup>o</sup> 135.

Verlegung  
des Königl. Unter-  
Steuer-Amts und der  
Salzfactori  
von Neustadt  
a. D. nach Wuster-  
hausen a. D.  
IV. 8000.

factorei der Verkauf des Salzes nicht mehr in Neustadt a. D., sondern in Wusterhausen a. D. bewirkt werden. Potsdam, den 14. Juni 1854.

**Königl. Regierung.**

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

### **Bekanntmachungen des Königlich General-Post-Amts.**

Die diesjährige Post-Dampfschiff-Verbindung zwischen Preußen einer- und Dänemark andererseits.

**N 21.**

Die Post-Dampfschiff-Verbindung zwischen Preußen einer- und Schweden und Dänemark andererseits findet folgendermaßen statt:

- 1) Zwischen Stettin und Stockholm wöchentlich einmal,  
aus Stettin: Dienstag 12 Uhr Mittags,  
aus Stockholm: Dienstag 10 Uhr Vormittags.
- 2) Zwischen Stralsund und Ystad wöchentlich zweimal,  
aus Stralsund: Sonntag und Donnerstag Mittags,  
aus Ystad: Montag und Freitag Abends.
- 3) Zwischen Stettin und Kopenhagen: wöchentlich zweimal,  
aus Stettin: Montag und Freitag Mittags,  
aus Kopenhagen: Mittwoch und Sonnabend Nachmittags.

Die Passage- und Fracht-Tarife, so wie überhaupt alle, in Bezug auf die Benützung der Schiffe geltenden Bestimmungen können bei einer jeden Preussischen Post-Anstalt eingesehen werden.

Berlin, den 5. Juni 1854.

**General-Post-Amt.**

### **Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.**

**N 64.**

Concession zur  
Vermittelung  
und zum Ab-  
schluß von Ver-  
trägen mit  
Auswanderern.

Dem Kaufmann Constantin Eisenstein hieselbst ist auf Grund der §§ 1 und 2 des Gesetzes vom 7. Mai 1853 die Concession zur Vermittelung und zum Abschluß von Verträgen mit Auswanderern, welche deren Beförderung von Bremen nach New-York, Philadelphia, Baltimore, New-Orleans, Galveston und Quebec bezwecken, für die Kaufleute Wilhelm Fehrmann und John Henry Dreyer, Firma Lüdering & Co., in Bremen ertheilt worden.

Berlin, den 3. Juni 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindelshey.

### **Patent-Ertheilungen.**

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N 132 vom 8. Juni 1854.)

Dem Dr. Eduard Stolle, zu Berlin, ist unter dem 2. Juni 1854 ein Einführungs-Patent

auf einen durch Zeichnung und Beschreibung erläuterten Verkohlungs-Apparat; in so weit er als neu und eigenthümlich anerkannt worden und ohne Jemand in der Anwendung des zum Grunde liegenden Prinzips und bekannter Theile des Apparats zu behindern,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Den Maschinenbaumeistern Gebrüdern J. F. und C. E. Bonardel, zu Berlin, ist unter dem 4. Juni 1854 ein Patent auf eine mechanische Vorrichtung, um die Karten für Jacquard-Maschinen aufzuziehen und zu binden, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr. 133 vom 9. Juni 1854.)

Dem Bleicherei-Besitzer H. Mau, zu Wülste-Giersdorf, ist unter dem 4. Juni 1854 ein Patent

auf eine in ihrer ganzen Zusammensetzung für neu und eigenthümlich erkannte Centrifugal-Garn-Ringe- und Trocken-Maschine, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

### Personalchronik.

Der vormalige Bürgermeister Kadick, zu Muskau, ist zum Bürgermeister der Stadt Strausberg gewählt und als solcher eingeführt worden.

Der hiesige Regierungs-Rathseidiener Sturries ist pensionirt und in dessen Stelle der invalide Gefreite Luzina als Regierungs-Rathseidiener angestellt worden.

Der Doctor der Medicin und Chirurgie Bernd Wilhelm Carl Schwahn, zu Berlin, ist als practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in den königlichen Landen approbirt und vereidigt worden.

Im Bezirke der königlichen Ober-Post-Direction zu Berlin sind im Monat Mai d. J. folgende Personal-Veränderungen vorgekommen:

**Uebertragen** ist: dem Post-Secretair Lange die Verwaltung einer Bureau-Beamten-Stelle bei der Ober-Post-Direction commissarisch.

**Angenommen** ist: der Invalide Dreyer als Post-Packetträger bei dem Post-Expeditions-Amte Nr. 1.

**Bestätigt** ist: der Briefträger Boelle bei der Central-Stadtpost-Expedition.

**Entlassen** ist: der Post-Packetträger Wolfgang bei dem Post-Expeditions-Amte Nr. 4.

### Nachweisung

der im Monat Mai 1854 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen Personal-Veränderungen.

**I. Assessoren.** Zu Gerichts-Assessoren sind ernannt die Referendarien: Paul Emil Theodor Sommer I., welcher aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Breslau in das diesseitige übergegangen, Georg August Carl Raehr, Julius Heinrich Eduard Heyer, Lorenz Rarken und Hermann David Schulz; der Gerichts-Assessor Carl Franz Friedrich Leopold von Rütts ist in Folge seines definitiven Uebertritts zur Verwaltung aus dem Justizdienste entlassen.

**II. Referendarien.** Zu Referendarien sind ernannt die Auscultatoren: Carl Ludwig Hauschild, Carl Wilhelm Paul Jordan, Paul Albrecht Wilhelm Alexander Meyer, August Wilhelm Hans von Schierkaedt, welcher Behufs seines Ueberganges

zur Verwaltung aus dem Justizdienste entlassen ist, Wilhelm Eduard Braun, Otto August Rohland; der Referendar Philipp August Carl Hergetius ist Behufs Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Naumburg aus seinem Geschäfts-Verhältniß im diesseitigen Departement entlassen, der Referendar Johann Georg Bette ist in Folge seiner Erwählung und Bestätigung zum Syndicus und Beigeordneten der Stadt Spandau aus dem Justizdienste entlassen.

**III. Auscultatoren.** Der Auscultator Carl Friedrich Wilhelm Herrmann von Malsahn ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Stettin in das diesseitige übergegangen und dem Kreisgerichte zu Spandau zur Beschäftigung überwiesen; der Auscultator Benno Heinrich Graf Bisthum von Cassaedi ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Ologau in das diesseitige übergegangen; der Auscultator Carl Heinrich Weinholz ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Ratibor in das diesseitige übergegangen und dem Königl. Kreisgerichte zu Berlin zur Beschäftigung überwiesen; der Auscultator Herrmann Werner Gustav Ferdinand Graf Kleist von Rollendorff ist aus dem Departement des Königl. Appellationsgerichts zu Königsberg in das diesseitige übergegangen und dem Stadtgerichte zu Berlin zur Beschäftigung überwiesen.

Zu Auscultatoren sind ernannt die Rechts-Candidaten: Hans Edmund Tancreb Müller, Julius Emil Weir, Carl Louis Georg Heinrich von Schoenermark, Gustav Albert Carl Seliger, Carl Adalbert Hugo Rehbein, Dr. jur. Theodor Friedrich Harries, Otto Carl Riesler, Albrecht Eduard Reinhold Klebs, Heinrich Richard Ernst Nagle, Paul Emil August Gaspard Friedenthal und dem Stadtgerichte zu Berlin zur Beschäftigung überwiesen; Robert Johann Herrmann von Pommer-Esche, Carl Albert Gustav Koch, Johann Friedrich Otto Krüger, Friedrich Carl Bardua und dem Kreisgerichte zu Berlin zur Beschäftigung überwiesen; Paul Friedrich Franz Wimmel der Kreisgerichts-Deputation zu Havelberg zur Beschäftigung überwiesen; Carl Friedrich August Sasse dem Kreisgerichte zu Prenzlau zur Beschäftigung überwiesen; Carl Gustav Puhlmann dem Kreisgerichte zu Spandau zur Beschäftigung überwiesen; der Auscultator Rudolph Ferdinand von Scheel ist Behufs Ueberganges zur Verwaltung aus dem Justizdienste entlassen.

Der bisherige Hülfsprediger Kollatz an der St. Jacobi-Kirche zu Berlin ist zum evangelischen Oberprediger und Pfarrer der Louise- und Lützower-Kirche zu Charlottenburg, der Rector und Predigtamts-Candidat Friedrich Wilhelm Nauhaus, bisher zu Oransee, zum Diaconus zu Dom-Havelberg und zum evangelischen Prediger zu Jeberitz, der bisherige Rector und Hülfsprediger Albert Eugen Sydow, zu Gnesen, zum evangelischen Prediger der Parochie Wegenow, in der Diocese Prenzlau II., der Predigtamts-Candidat Carl Anton Wagener zum evangelischen Prediger der Parochie Nebesin und zum Pfarrer bei der Kirche zu Meselow und der Schlosskapelle zu Stavenow, in der Diocese Verleberg, der Predigtamts-Candidat Heinrich Theodor Jacob Eduard Gosche zum Prediger am Magdalenen-Stift zu Berlin, und der Predigtamts-Candidat Otto de Bourdeaur zum französisch-reformirten Prediger zu Grawzow mit Poglów und Melzow, Superintendentur Grawzow, bestellt worden.

Der eivilversorgungsberedtigte ehemalige Unterofficier Carl Pleg ist als Castellan und Schuldiener beim Seminar für Stadtschulen zu Berlin angenommen worden.

Die Lehrerinnen Rosalie von Herzberg und Sophie Stenzinger sind als zweite, resp. dritte Lehrerin an der städtischen höheren Töcherschule zu Berlin definitiv angestellt worden.

Von dem Königl. Consistorium der Provinz Brandenburg sind die Candidaten: Eduard Carl Ludwig Bräggemann, aus Rathenow, Heinrich August Ende, aus Berlin,



Johann Friedrich Ludwig Krieger, aus Berlin, Gustav Eduard Starnwiler, aus Groß-Bußerwig, und Friedrich Wilhelm Eduard Ullmann, aus Berlin, für wahlfähig zum Predigtamt erklärt worden.

Dem Schulamts-Candidaten Bernhard Lapp, aus Wasungen im Herzogthum Sachsen-Meiningen, jetzt zu Slangenhagen, im Jüterbogk-Ludowalder Kreise, ist die Erlaubniß zur Annahme von Hauslehrerstellen, unter Vorbehalt des Widerrufs, im Regierungsbezirke Potsdam ertheilt worden.

Der Candidat der Feldmessenkunst Eduard Krüd, zu Berlin, ist als Feldmesser vor-schriftsmäßig vereidigt worden.

### N a c h w e i s u n g

der im Monat Mai 1854 im Departement des Kammergerichts mit Bestellungen versehenen Schiedsmänner und Schiedsmann-Stellvertreter.

#### Zeltowsche Kreis.

Der Kiemeermeister Unger, zu Trebbin, als Schiedsmann für die Stadt Trebbin, verpflichtet den 19. Mai 1854.

### V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n.

#### B e r i c h t i g u n g.

Ein Druckfehler in der Bekanntmachung vom 6. Mai d. J. im 21sten Stücke des Amtsblatts Seite 186, die an demselben Tage zu Merseburg ausgelooften Steuer-Credit-Cassenscheine betreffend, wird dahin berichtigt, daß bei den Steuer-Credit-Cassenscheinen aus dem Jahre 1836 nicht die Buchstaben A., B. und C., sondern die Lettern

A. à 1000 Thlr., B. à 500 Thlr., C. à 50 Thlr. aufgeführt werden sollen. Merseburg, den 30. Mai 1854.

Der Regierungs-Präsident von Wedell.

#### B e l o b u n g.

Den Einsassen zu Bärenbusch, Wittwin und Feldgrieben, welche beim Löschen des am 14. April d. J. in dem Forstreviere Menz stattgehabten Waldbrandes bereitwillige und thätige Hilfe geleistet haben, wird hiermit für den bewiesenen nachahmungswerthen Eifer eine Belobung ertheilt.

Potsdam, den 23. Mai 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

#### Belobung für Lebensrettung.

Dem Maschinenmeister Heinrich Heinede, dem Tuchscheererergesellen August Haumann, dem Tuchscheererergesellen August König, dem Arbeitsmann Schröder, dem Maurerlehrling Reith und dem Burschen Diepmann, genannt Wüstenhagen, sämmtlich zu Neu-Ruppin, dem Julius Ziesdorf, Sohn der Wittwe

Zielssdorf, zu Templin, und dem Bedienten August Wierke, genannt Caffe, zu Köperberg bei Havelberg, wird wegen Rettung von Menschen aus Lebensgefahr hiermit eine öffentliche Belobung ertheilt.

Potsdam, den 27. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

#### Verleihung der Rettungs-Medaille am Bande.

Des Königs Majestät haben: 1) dem Tapezier Striese, zu Cöpenick, und 2) dem Schmiedegesellen August Collin, zu Pinnow, jedem für die Rettung eines Menschen aus Lebensgefahr, die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen geruhet. Potsdam, den 31. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

#### Verleihung des Verdienst-Ehrenzeichens für Rettung aus Gefahr.

Des Königs Majestät haben dem Schiffer Carl Arndt II., zu Alt-Ruppin, für die Rettung zweier Menschen aus der Gefahr des Ertrinkens, das Verdienst-Ehrenzeichen für Rettung aus Gefahr zu verleihen geruhet.

Potsdam, den 26. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

#### G e s c h e n k e a n K i r c h e n .

Der Schulze und Bauergutsbesitzer Christian Jurtz, zu Ribbeck, Superintendentur Zehdenick, hat der Kirche zu Ribbeck einen wollenen Teppich auf den Altartritt geschenkt.

Der jüdische Kaufmann B. S. Jacobi, zu Potsdam, welcher Besitzer des Schulenguts zu Seddin, Parochie Stüden, ist, hat der Kirche zu Seddin eine neue Altarbelleidung zum heiligen Pfingstfeste geschenkt. Dieselbe besteht aus feinem schwarzen Tuche und ist ringsum mit orangegebläuten kandelirten Frangen besetzt, und befindet sich auf der Vorderseite in Seide von gleicher Farbe schön gestickt ein Kreuz mit der Jahreszahl 1854 und darunter den Namen des Geschenkgebers B. S. Jacobi.

Eine Frau hat der Kirche zu Damme, Superintendentur Prenzlau II., ein Altarlicht und ein anderes Gemeindeglied zwei Altarkerzen geschenkt.

Die Frau Amtmann Flügge, zu Schmiedeberg, hat der Kirche zu Schmiedeberg, Superintendentur Gramzow, zwei Decken von schwarzem Tuche für den Altar und die Kanzel geschenkt.

Der Kirche zu Greiffenberg, Superintendentur Angermünde, ist ein gußeisernes Crucifix mit starker Vergoldung von circa 3 Fuß Höhe geschenkt worden; die christliche Geberta will nicht genannt sein. Früher schon hat eine dortige christliche Familie auf ihre Kosten die Altarbelleidung mit ächten Goldborden einfassen lassen.

(Hierbei eine besondere Beilage, enthaltend das unter N<sup>o</sup> 130 angegebene Reglement wegen Bestellung, Auswahl und Abschätzung der Robilmachungs-Pferde in der Provinz Brandenburg, imgleichen drei Deffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. R. Dapfischen Buchdruckerei.

# Beilage

zum 24sten Stück des Amtsblatts 1854

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

## Reglement

wegen Bestellung, Auswahl und Abschätzung der Mobilmachungs-  
Pferde in der Provinz Brandenburg.

Nachdem durch die Allerhöchste Verordnung vom 24. Februar 1834 (Gesetzsammlung Nr. 9 pro 1834), so wie durch das Gesetz wegen der Kriegsdienstleistungen vom 11. Mai 1851 § 14 (Gesetzsammlung Nr. 20 pro 1851), alle Eingeseffenen verpflichtet worden sind, ihre zum Kriegsdienst tauglichen Pferde, mit alleiniger Ausnahme der eigentlichen Dienstpferde der Staatsbeamten und der contractmäßig zu haltenden Postpferde, bei einer Mobilmachung auf Erfordern der Behörden sofort zum Kriegsdienste zu stellen, so werden nach den in dem Abschnitt 3 der erwähnten Verordnung enthaltenen Allerhöchsten Bestimmungen, in <sup>30. Mai</sup>  
<sup>27. August</sup> Stelle des Provinzial-Reglements vom 1838 folgende für die Provinz Brandenburg geltende nähere Anordnungen wegen Bestellung, Auswahl und Abschätzung der vom Lande zu stellenden Mobilmachungs-Pferde hiedurch erlassen:

1. Die Behufs einer Mobilmachung der Armee von den Staatsbewohnern in natura aufzubringenden Pferde sind theils

Im Allgemeinen.

- a) für die Garde und Linien-Truppen, einschließlich der Garde-Landwehr, gegen Bezahlung des Taxwerths aus Königl. Cassen, theils
- b) für die Provinzial-Landwehr auf Kosten der Bewohner jedes Landwehr-Bataillons-Bezirks, theils
- c) extraordinair gegen Bezahlung des Taxwerths aus Königl. Cassen nach besonders bestimmten Abnahme-Orten zu stellen.

Welche Qualität bei jeder Gattung der zum Kriegsdienst nöthigen Pferde erfordert wird, ergibt die hier beigelegte Vorschrift der Königl. Ministerien des Krieges und des Innern vom 18. August 1853, worauf bei Bestellung der Mobilmachungs-Pferde sorgfältig zu achten ist.

Anlage I.

Die Königl. Regierungen, denen schon im Frieden der im Falle einer Mobilmachung von ihrem Bezirk zu stellende Bedarf an Pferden mit Angabe der betreffenden Truppentheile und Ablieferungs-Orte bekannt gemacht worden ist, haben

ad a und c nach dem Pferdebestande, mit Rücksicht auf den Pferdebesitz oder auf die Gefähigungsfähigkeit der einzelnen Kreise, und

ad b nach der Bevölkerung der zu jedem Landwehr-Bataillons-Bezirk gehörigen Kreise oder Kreistheile,

festsetzt, wie viel Pferde und von welchen Gattungen jeder Kreis eintretenden Falls zu stellen hat, und den Landrath die danach auf den Kreis fallende Quote, so wie auch die betreffenden Truppentheile und Ablieferungs-Orte, und die Tage, an denen die Bestellung erfolgen muß, bekannt gemacht. Jeder Landrath hat diese Quote nach der ihm bewohnenden Kenntniß von der Anzahl und Brauchbarkeit der Pferde, auf alle Orte seines Kreises, (auf dem Papier) zu repartiren, so daß die Zahl und Gattung von Pferden,

welche jeder Ort zu stellen, so wie, wohn und für welchen Truppentheil und ob ad a, b oder c er sie zu liefern hat, genau festsetzen.

Beim Eintritt der Mobilmachung haben hiernächst die Landräthe für die pünctliche Bestellung und Ablieferung der auf ihren Kreis repartirten Pferde nach Anleitung der nachstehenden Vorschriften zu sorgen, wobei noch zu bemerken ist, daß nach der Allerhöchsten Verordnung vom 24. Februar 1834 Abschnitt 11 (Gesessammlung de 1834 Seite 58) den Bezirksständen der Kreisstände zwar überlassen worden ist, ob sie ihre Contingente an Landwehr-Pferden durch Aushebung in derselben Art wie für die Linie, oder im Wege des Ankaufs beschaffen wollen, daß jedoch im letzteren Falle die ohne Zeitverlust zu bewirkende vollständige Bestellung genügend nachgewiesen werden muß, im ersteren Falle dagegen, also bei Aushebung der Landwehr-Pferde, dieselben Bestimmungen, wie bei der Aushebung der Pferde für die Linien-Truppen maßgebend sind.

Bildung von  
Aushebungs-  
Bezirken und  
Bezirks-Vor-  
ständen in den  
Kreisen.

2. Zur möglichst gleichmäßigen und schnellen Aufbringung der Pferde bei einer Mobilmachung der Armee hat jeder Landrath, unter Genehmigung der betreffenden königlichen Regierung, seinen Kreis in mehrere Bezirke einzutheilen. Was den Umfang dieser Bezirke anlangt, so sind dabei die von den Landräthen und der königlichen Regierung gehörig zu berücksichtigenden Lokal-Verhältnisse für maßgebend zu erachten; es ist jedoch darauf Bedacht zu nehmen, daß die Bezirke nicht zu groß sind, daß insbesondere alle Pferde eines Bezirks an ein und demselben Tage gemustert werden können und die Aushebung des auf denselben repartirten Contingents in tauglicher Qualität ausführbar ist.

Für jeden Bezirk ist ein Sammelplatz zu bestimmen und ein aus drei sachverständigen Grundbesitzern bestehender Vorstand zu bilden.

Es ist darauf Bedacht zu nehmen, daß möglichst nur solche Sammelplätze gewählt werden, welche mit dem Abnahmeort des Kreises nicht zusammenfallen; kann letzteres jedoch nicht überall vermieden werden, so darf wenigstens die Aushebung und Ablieferung von Mobilmachungs-Pferden niemals an dem nämlichen Tage stattfinden.

Die Mitglieder des Vorstandes, welche von den Kreisständen auf dem Kreistage zu wählen sind, müssen das Vertrauen ihres Bezirks besitzen, als unparteiisch und pflichtmäßig bekannt, und im Stande sein, die Brauchbarkeit der Pferde zu den einzelnen Zweigen des Kriegsdienstes nach Anleitung der im Eingange dieses Reglements beigefügten Vorschriften zu beurtheilen; weshalb vorzüglich auf Personen, welche bei der Cavallerie oder Artillerie gedient, oder eine besondere Kenntniß von Pferden haben, Rücksicht zu nehmen ist. Ihre Ernennung erfolgt in der Regel auf unbestimmte Zeit. Der Landrath kann, wo es nöthig wird, eine Neuwahl einzelner Mitglieder veranlassen; und die Mitglieder der Vorstände haben die Befugniß, nach dreijähriger Verwaltung dieses Communal- und Ehren-Amtes auf Entbindung von demselben anzutragen.

Sie werden bei dem Antritte desselben zur treuen Erfüllung ihrer Obliegenheit mittelst Handschlages verpflichtet. Eins von den drei Mitgliedern des Vorstandes wird mit der Leitung der Geschäfte beauftragt, empfängt die Aufträge des Landraths, und sorgt mit Zuziehung der übrigen beiden, für deren unverzügliche Erledigung.

Wenn es irgend ausführbar ist, wird dem Vorstande auch noch ein Thierarzt beigegeben, welcher bei Beurtheilung der Tauglichkeit der auszuhebenden Pferde mitzuwirken hat.

Die Mitglieder des Vorstandes und den Sammelplatz des Bezirks macht der Landrath den Eingeseffenen des betreffenden Bezirks namentlich und mit der Aufforderung bekannt, den Anordnungen des Vorstandes, bei Vermeidung der in jedem einzelnen Uebertretungsfalle festzusetzenden Strafen, deren Grenzen im weiteren Verfolg dieses Reglements bestimmt worden sind, unweigerlich und ohne die mindeste Zögerung Folge zu leisten.

**3. Gleich nach dem Eingange einer Mobilmachungs-Ordre fordern die Landräthe die nach dem vorigen Abschnitt gebildeten Bezirks-Vorstände auf, sich sofort nach dem Sammelplatze für die aus ihrem Bezirk zu stellenden Mobilmachungs-Pferde zu begeben und daselbst in Wirksamkeit zu treten, wobei ihnen die Anzahl und Gattung der aus ihrem Bezirk aufzubringenden Mobilmachungs-Pferde bekannt zu machen und der Ort anzugeben ist, wohin die Ablieferung der Pferde erfolgen soll. Zugleich fordern die Landräthe die Gutsbesitzer und die Gemeinde-Vorstände ihres Kreises auf, sämtliche in Gebrauch genommene kriegsdiensttaugliche Pferde, ohne Unterschied der Größe und des Alters, mit alleiniger Ausnahme der Dienstpferde der königlichen Beamten und der contractlich zu haltenden Postpferde, nach dem in Gemäßheit des vorigen Abschnitts 2 schon vorher bekannt zu machenden Sammelplatz ihres Bezirks an einem bestimmten Tage zur Revision und Auswahl derjenigen Anzahl von Pferden zu stellen, welche aus diesem Bezirk nach der angelegten Repartition zur Mobilmachung der Armee auszuheben sind.**

**Verfahren  
der Landräthe  
und Bezirks-  
Vorstände beim  
Eintritt einer  
Mobilmachung.**

Diese Aufforderungen sind durch geeignete, von dem Landrath auszuwählende Personen zu insinuiren, welche sich demnachst nach den Bezirks-Sammelplätzen begeben, um den Bezirks-Vorständen während des Aushebungs-Geschäfts zur Assistenz zu dienen und die ausgehobenen Pferde nach dem Kreis-Sammelplatz zu begleiten.

Die auf dem Sammelplatze des Bezirks ankommenden Pferde werden durch den Vorstand mit aller Sorgfalt gemustert. Aus den für diensttauglich erachteten Pferden wählen die Bezirksvorstände das auf ihre Bezirke repartirte Contingent an Mobilmachungs-Pferden, nach Anleitung der im Abschnitt I erwähnten Vorschriften (Anlage I) nebst einer Reserve von 50 pro Cent aus, bewirken auch gleich eine vorläufige Trennung der für die Garde und Linie, der für die Landwehr und der extraordinair zu stellenden Pferde, und fertigen für jede einzelne dieser Categorien eine National-Liste nach dem im Abschnitt 8 vorgeschriebenen Schema (Anlage III), jedoch mit Weglassung der Tare, welche erst bei der Abnahme der Pferde ermittelt wird. Zu dieser National-Liste sind gedruckte Blaquets in genügender Anzahl den Landräthen durch die königlichen Regierungen zuzufertigen und von den Bezirks-Vorständen zum etwanigen Gebrauch stets bereit zu halten. Sofort nach erfolgter Auswahl der Pferde in den Bezirken werden solche, unter Begleitung der Bezirks-Vorstände, durch ihre Eigenthümer oder deren Leute nach dem Hauptsammelplatz des Kreises transportirt und mittelst der vorher angeordneten Nationale dem Landrath vorgeführt.

Bei Ablieferung der ausgehobenen Pferde haben die Bezirks-Vorstände zugleich dem Landrath ihres Kreises über die in ihrem Bezirk noch zurückgebliebenen diensttauglichen Pferde nach ihrer Anzahl und Qualität Bericht abzustatten, worüber der Landrath sofort der königlichen Regierung und diese dem Ober-Präsidenten eine kreisweise aufgestellte summarische Uebersicht einzureichen hat.

Damit die Bezirks-Vorstände im Stande sind, die auf dem Bezirks-Sammelplatze etwa ausbleibenden Pferde sofort einholen zu lassen, werden die Landräthe ihnen geeignete Personen zur Disposition zu stellen und ihre Wirksamkeit auch sonst auf alle Weise zu unterstützen haben.

Zur Begegnung der etwanigen Ausflucht, daß die von den Bezirks-Vorständen auszuhebenden Pferde vorher schon verkauft, aber noch nicht an den Käufer abgeliefert sein sollen, wird die Bestimmung hinzugefügt, daß dergleichen Contracte, wenn sie auch wirklich abgeschlossen sein sollten, die Aushebung der Pferde nicht hindern können, da der angeblliche oder wirkliche Käufer derselben gleich jedem andern Staatsbewohner zur Bestellung seiner diensttauglichen Pferde zur Armee-Mobilmachung innerhalb des Kreises, wo

die Pferde stehen, verpflichtet ist. Wenn in diesem Falle die Bestellung des Pferdes trifft, darüber werden sich lediglich die beiden contrahirenden Theile unter einander zu einigen haben.

**Sammelplatz  
und Abnahme-  
Ort der Mo-  
bilisations-  
Pferde eines  
jeden Kreises.**

4. Nach den Vorschlägen des Landraths und mit Zustimmung der Königl. Regierung ist schon im Frieden der Ort bestimmt und den Bezirks-Vorständen bekannt gemacht, nach welchem bei einer Mobilmachung der Armee die Pferde aus sämmtlichen Aufhebungs-Bezirken des Kreises für die Garde und Linientruppen und für die Landwehr, sowie die extraordinair auszuhebenden zu gestellt sind.

Soweit es angänglich ist, wird an diesem Orte auch die Abnahme der Mobilisations-Pferde stattfinden. Wenn jedoch der Kreis-Sammelplatz nicht zugleich Abnahmeort ist, so werden die Pferde vorläufig von dem Landrathe übernommen und unter seiner Begleitung oder unter Begleitung eines Kreis-Deputirten nach dem Abnahme-Orte geführt. Nicht allein bis zum Kreis-Sammelplatz, wie bereits im Abschnitt 3 bemerkt worden ist, sondern auch bis zum Abnahme-Orte, wenn letzterer mit ersterem nicht zusammen fällt, müssen die Pferde durch ihre Eigenthümer oder deren Leute transportirt und bis zur förmlichen Abnahme und Ueberweisung an den Militair-Commissarius auch versorgt werden.

**Koppelzug  
nach Aufschlag  
der Pferde.**

5. Sowohl die auf Staatskosten beschafften, als auch die vom Lande für die Provinzial-Landwehr unentgeltlich gestellten Pferde müssen mit Halfter, Trense und zwei Stricken versehen sein. Fehlen diese Gegenstände oder sind dieselben von schlechter Qualität, so ist der unten näher bezeichnete Civil-Commissarius berechtigt, solche aus einem vorrätzig zu haltenden Bestande sofort zu beschaffen und den Betrag dafür dem Eigenthümer von der Kauffumme in Abzug zu bringen. — Das zum Weitertransport erforderliche Koppelzeug wird aus Militair-Fonds beschafft. —

Außerdem müssen sämmtliche abgenommene Pferde mindestens vorn und so gut beschlagen sein, daß ein sofortiger neuer Beschlag nicht erforderlich ist. Ueber die Nothwendigkeit einer solchen entscheidet der Militair-Abnahme-Commissarius, und läßt ihn erforderlichenfalls auf Kosten des Eigenthümers des Pferdes für den Militair-Etatspreis für jedes Paar Eisen ausführen. Weigert der Eigenthümer sich hiergegen oder ist er nicht zur Stelle, so geschieht dies auf Kosten des Kreises, welcher den Betrag demnachst von dem Betreffenden einzieht.

**Zusammen-  
setzung der  
Abnahme-  
Commission in  
dem Abnahme-  
Orte jedes  
Kreises.**

6. Für jeden Abnahme-Ort wird schon im Frieden eine Commission zur Abnahme der bei einer Mobilmachung für die Garde- und Linientruppen und für die Landwehr, so wie extraordinair zu stellenden Pferde gebildet. Dieselbe besteht aus:

einem von dem Königl. General-Commando zu ernennenden Offizier als Militair-Commissarius, und aus

dem Landrath oder einem Kreis-Deputirten des abliefernden Kreises als Civil-Commissarius.

Diese Commissarien werden bei der Auswahl der zum Kriegsdienst tauglichen Pferde durch einen militairischen Seite zu stellenden Kurtschmidt oder sonstigen Sachverständigen, und

durch einen von der Civil-Behörde zu bestimmenden Kreis-Thierarzt oder sonstigen Pferdekennner,

so wie bei Abschätzung derselben durch drei aus dem Civilstande schon in Friedenszeiten zu ernennende, aber erst bei dem Antritt ihrer Function nach dem beiliegenden Formular zu vereidigende Taxatoren unterstützt, welche letztere während der Zeit, daß sie zu diesem Geschäfte von Hause abwesend sind, soweit es nöthig, eine angemessene Entschädigung aus Staatsfonds erhalten, die durch die Civil-Commissarien bei der Königl. Regierung und demnachst weiter bei dem Königl. Ministerium des Innern zu liquidiren ist.

Anlage II.

Die Wichtigkeit der Function der Taratoren erheischt vorzüglich umsichtige und unparteiische Sachverständige, welche einen guten Ruf und das öffentliche Vertrauen haben, und von welchen vorauszusetzen ist, daß sie das Interesse des Staats, der Kreise und der betreffenden einzelnen Personen mit aller Unparteilichkeit wahrnehmen werden.

Auf eine sorgfältige Auswahl der Taratoren ist daher vorzüglich Bedacht zu nehmen.

In der Regel sind an einem Tage nicht mehr als 80 Pferde abzunehmen und abzuschätzen. Wenn zur Erledigung des Mobilmachungs-Geschäfts in der vorgeschriebenen Zeit die Abnahme einer größeren Anzahl von Pferden unumgänglich nothwendig ist, so wird militärischer Seits, so weit es thunlich ist, dem Abnahme-Commando noch ein Hülf-Commando beigegeben werden.

7. Die Abschätzung der für die Provinzial-Landwehr zu gestellenden Pferde (Abschnitt 1b) ist lediglich Sache desjenigen Kreises, welcher dieselben zu stellen hat:

Die Tare der zuzuziehenden vereidigten drei Taratoren giebt daher den Maßstab der Vergütung ab, welche den Besigern der Pferde nach den Bestimmungen der Eingangs erwähnten Allerhöchsten Verordnung vom 24. Februar 1834 Abschnitt 11, und nach der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 17. September 1831 (Gesetzsammlung de 1831 Seite 223) vom Kreise zu gewähren ist.

Die Tarsumme oder die Kaufgelder für die abgenommenen Landwehr-Mobilmachungs-Pferde sind den Eigenthümern von dem zuständigen Kreise nach der erwähnten Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 17. September 1831 in der Art zu vergüten, daß solche gleich anderen Kreis-Communal-Kassen, nach dem Beschlusse der Kreisstände durch Beiträge der Kreis-Eingesessenen, wie solches schon bei Ausbringung der Kosten für die Landwehr-Übungs-Pferde geschieht aufgebracht werden. Es ist jedoch jedenfalls die Auffammlung eines Capitals zu diesem Zwecke bei der Kreis-Communal-Casse schon im Frieden zu empfehlen, damit davon nöthigenfalls sogleich Gebrauch gemacht werden könne, und selbst bei Aushebung der Landwehr-Pferde die prompte Befriedigung der Eigenthümer zur Behaltung nachtheiliger Störungen in ihren wirtschaftlichen Verhältnissen gesichert sein möge. Den Landrathen wird daher zur Pflicht gemacht, bei jeder Gelegenheit auf die Bildung eines solchen Dispositions-Fonds, welcher durch Zinsenzuschlag noch mehr anwachsen kann, hinzuwirken.

Was die Abschätzung der durch Landeslieferung auf Kosten des Staats zu gestellenden Mobilmachungs-Pferde (Abschnitt 1a und c) anlangt, so darf solche nicht auf die durch die augenblickliche Coniunctur bei einer Mobilmachung gesteigerten Preise der Pferde gerichtet, sie muß vielmehr nach den im gewöhnlichen Verlehr des Friedens statfindenden Preisen regulirt werden. Das Maximum der Tare eines einzustellenden Pferdes darf ferner in der Regel die Summe von Einhundert Thalern Preuß. Courant nicht übersteigen. Pferde die höher abgeschätzt werden, müssen zunächst von der Einstellung zurückgewiesen werden. Nur dann, wenn unter der Masse der zur Aushebung vorgestellten Pferde nicht so viele, als das Contingent des Kreises beträgt, in dem Werthe von Einhundert Thalern und darunter vorhanden oder sonst zu beschaffen sein sollten, kann auf höher taxirte Pferde, jedoch immer nur bis zum Werthe von Einhundert und Zwanzig Thalern Preuß. Courant zurückgegangen werden. Selbst wenn noch werthvollere Pferde genommen werden müßten, vergütet die Staatscasse doch nicht mehr, als Einhundert und Zwanzig Thaler Preuß. Courant.

8. Bei Abnahme der Mobilmachungs-Pferde hat:

- a) der Militär-Commissarius über die Qualifikation und
- b) der Civil-Commissarius über die Tare der Pferde

Grundriß der  
Abschätzung  
der Mobil-  
machungs-  
Pferde.

Geschäfts-  
gang bei den  
Abnahme-  
Commissionen.

die entscheidende Stimme, so daß das Urtheil des ersteren in Bezug auf die Tauglichkeit der Pferde unter Raabgabe der bestehenden Vorschriften die einzig bestimmende Richtschnur abgibt, dasselbe andererseits auf die Festsetzung der Taxe der Pferde ohne Einfluß ist. Ein Rekurs gegen die Entscheidungen beider Commissarien ist unzulässig.

Die nach den Abnahme-Orten zu gestellenden Pferde werden von der Abnahme-Commission zunächst wegen ihrer Tauglichkeit zum Kriegs-Dienst geprüft, und entweder als brauchbar anerkannt, oder mit Angabe der Untauglichkeitsgründe zurückgewiesen.

Die augenscheinlich nicht tauglichen Pferde sind sofort auszustossen und unmittelbar mit einem Kennzeichen (etwa einem starken Ausschnitt der Mähne) versehen zu lassen, damit der nochmaligen Vorführung derselben vorgebeugt werde.

Die als tauglich anerkannten Pferde werden in 3 General-National-Listen, nach dem hier beigefügten Schema, verzeichnet.

### Anlage III.

Die erste dieser Listen enthält die für die Garde- und Linien-Truppen, die zweite die für die Landwehr und die dritte die extraordinair gestellten Pferde. Jede Liste wird doppelt angefertigt, indem das eine Exemplar für den Militär-Commissarius und das andere für den Civil-Commissarius bestimmt ist, welche sich davon zu überzeugen haben, daß beide genau mit einander übereinstimmen. Die in der letzten Rubrik der National-Listen einzutragende Taxe erfolgt gleich bei der Abnahme nach den im Abschnitt 7 dieses Reglements aufgestellten Grundsätzen in der Art, daß jeder von den drei Taxatoren den Werth des abgenommenen Pferdes besonders angiebt, und der danach zu berechnende Durchschnitts-Werth in vollen Thalern nach der durch die Abnahme-Commission erfolgten Prüfung und Feststellung in das Nationale mit Zahlen und Buchstaben eingetragen wird.

Den bei diesen Verhandlungen gegenwärtigen, und namentlich mit dem Betrage der Taxe sofort bekannt zu machenden Eigenthümern der Pferde oder ihren Abgeordneten steht es frei, die etwa gegen die Untauglichkeitsgründe oder gegen die Taxe der Pferde zu machenden Einwendungen gegen die Abnahme-Commission sofort zu äußern. Bei der hierauf erfolgenden Entscheidung des zuständigen Abnahme-Commissarius hat es aber sein Bewenden.

Nach erfolgter Abnahme und Abschätzung der Pferde wird die in dem betreffenden Nationale eingetragene Taxe summirt und folgendes Abnahme-Attest darin nachgetragen:

Daß nach Inhalt des vorstehenden Nationalen die Anzahl von . . . . . geschriebenen . . . . . Pferden mit einer Gesamt-Taxe von . . . . . Thalern, geschrieben . . . . . Thalern, zur Mobilmachung von den im Nationale genannten Eingefessenen des Kreises . . . . . richtig abgeliefert worden ist, bescheinigt

(Ort und Datum)

Die Abnahme-Commission.  
(Unterschriften.)

Die mit der Abnahme-Bescheinigung versehenen Unikate der General-National-Listen nimmt der Landrath oder sonstige Abgeordnete des Kreises resp. zur Liquidation des aus Staats-Fonds zu vergütenden und Behufs der Anweisung des aus der Kreis-Communal-Casse zu zahlenden Taxwerthes der Pferde in Empfang.

Auf Grund der Abnahme-Bescheinigung stellt auch der Landrath vorläufig und bis zur Auszahlung des Taxwerthes jedem Ablieferer von Pferden ein Anerkennniß über die ihm resp. aus der Staats- und Kreis-Communal-Casse gebührende Taxsumme aus.

Daß auf die baldige Befriedigung derjenigen Eigenthümer, welche die Vergütung für die gestellten Landwehrpferde aus der Kreis-Communal-Casse zu empfangen haben,



Bedaht zu nehmen sei, ist bereits im Abschnitt 7 angeordnet. Die Bezahlung des Taxwerthes der durch Landeslieferung auf Staatskosten gestellten Mobilmachungspferde soll aber nach Abschnitt 9 der mehrerwähnten Allerhöchsten Verordnung vom 24. Februar 1834 sofort aus den bereitesten Mitteln der Staatscasse erfolgen.

Unmittelbar nach Beendigung des Abnahme-Geschäfts jedes Tages werden als Auszüge aus den General-National-Listen, Special-National-Listen nach dem beigefügten Schema, nach der für jeden Truppentheil bewirkten Bestellung, ebenfalls doppelt, und zwar ein Exemplar für den Militair- und das andere für den Civil-Commissarius, angefertigt, und jedesmal mit dem Abschlusse eines Abnahme-Tages gleichmäßig fortgeführt.

Anlage IV.

9. Gleichzeitig mit Aufnahme der Nationale der Pferde werden denselben Nährmentäfelchen angeheftet. Ein solches Nährmentäfelchen enthält den Anfangsbuchstaben, resp. die Nummer des Truppentheils, für welchen das betreffende Pferd ausgewählt ist, entsprechend dem Brande, welcher bei diesem eingeführt ist, und die Nummer des Pferdes in der Special-National-Liste. Der commandirende Offizier erhält mit Uebernahme des Commandos von seinem Truppentheil die zum Gebrauch vollständig vorbereiteten Nährmentäfelchen.

Bezeichnung der abgenommenen Mobilmachungspferde und Brennen derselben.

An diese Bezeichnung der abgenommenen Pferde schließt sich das Brennen derselben an. Jedes Mobilmachungs-Pferd erhält den Brand des Gestellungs-Rayons (bezeichnet nach Armee-Corps-Bezirk und Kreis) unter der Nährne an der linken Seite des Halses; außerdem jedes für die Landwehr auf Kosten des betreffenden Kreises gestellte Mobilmachungs-Pferd den Brand L. auf der Reule des linken Hinterschenkels, und zwar in der Art, daß der Brand zur Bezeichnung des Regiments, welcher demnachst bei diesem dem Pferde außerdem gegeben werden soll, darunter angebracht werden kann. Die Brenneisen der Gestellungs-Rayons und das L. sind bei den königlichen Landraths-Beamten deponirt.

10. Die Abnahme-Commissarien sind nach Abschnitt 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 24. Februar 1834 verbunden, für die vollständige Aufbringung der reparirten und jedenfalls zu beschaffenden Mobilmachungs-Pferde möglichst zu sorgen. Sollte daher der Fall vorkommen, daß die zur Abnahme gestellten Pferde eines Kreises, einschließlich der Reserve-Pferde, wegen anerkannter Untauglichkeit eines Theils derselben, unzureichend befunden werden, so hat die Abnahme-Commission entweder sofort eine neue Aushebung in Stelle der zurückgewiesenen Pferde zu veranlassen, oder, wenn dieselbe kein befriedigendes Resultat ergiebt, nöthigenfalls nach Abschnitt 4 der Allerhöchsten Verordnung vom 24. Februar 1834 sämmtliche Pferde des im Rückhange gebliebenen Kreises, mit alleiniger Ausnahme der Dienst-Pferde der königlichen Beamten und der contractlich zu haltenden Postpferde zur Auswahl und Aushebung der fehlenden Mobilmachungs-Pferde zusammen zu ziehen und die brauchbarsten Pferde selbst auszuheben. Außer dem auf den Kreis repartirten Contingent an Mobilmachungs-Pferden ist der Militair-Commissarius befugt, auch noch einen Zuschlag von drei Procent einstweilen einzubehalten, bis die Uebergabe der abgenommenen Pferde an die Truppen erfolgt ist.

Verfahren im Falle einer notwendigen Nachstellung wegen der bei der Abnahme zurückgewiesenen Pferde.

Diese Pferde sind zur Dedung etwaniger Ausfälle an dem Contingent wegen solcher Mängel, welche auf dem Transport vom Abnahmeort nach den Ablieferungsorten an die verschiedenen Truppentheile hervortreten, bestimmt und deshalb nach vorstehenden Vorschriften zu taxiren, so wie zu brennen, und in besondere Nationale einzutragen. Soweit diese Pferde an dem Ablieferungs-Orte nicht zur Verwendung kommen, sind dieselben, oder wenn sie eingestellt worden, die in ihrer Stelle zurückgegebenen sofort an den Abnahme-Ort zurückzuführen, und daselbst an den Kreis-Landrath zur Rückgabe an die Besizer abzuliefern. Die Kosten der Transporte und der Unterhaltung dieser Pferde bis zur Rückgabe an die Besizer fallen dem Fiskus zur Last.

**Strafbestimmungen.**

**11.** Gegen diejenigen, welche der Aufforderung zur Beschaffung und Ablieferung der Pferde nicht ungesäumt und vollständig Folge leisten, ist in Gemäßheit der Vorschriften des § 14 des Gesetzes vom 11. Mai 1851 (Gesetzsammlung Seite 362), der Allerhöchsten Verordnung vom 24. Februar 1834 ad 1 und 10 und § 20 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (Gesetzsammlung Seite 268) nicht nur mit den geeigneten Zwangsmaassregeln, d. h. mit Abnahme der Pferde oder mit Strafbefehlen im Wege des executiven Verfahrens (§ 48 ad 2 der Verordnung vom 26. December 1808, Gesetzsammlung de 1817 Seite 288) von jeder Polizei-Behörde bei eigener Verantwortung vorzugehen, sondern auch die durch Verletzung der Straf-Vorschrift in der Verordnung vom 24. Februar 1834 sub 10 verwirkte Uebertretung, so wie jede sonstige Unwillfährigkeit gegen die Aufforderungen der Landräthe oder Bezirks-Vorstände, entweder in den dazu geeigneten Fällen durch vorläufige Straffesetzung in dem durch das Gesetz vom 14. März 1852 vorgeschriebenen Verfahren oder durch Denunciation beim Polizei-Anwalt zu ahnden.

**Transport der Pferde von den Abnahme-Orten nach den Mobilmachungs-Orten der zuständigen Truppen-Abtheilungen.**

**12.** Nach vollständig erfolgter Abnahme der Mobilmachungs-Pferde werden dieselben militairischer Seits verpflegt, beaufsichtigt und nach den Mobilmachungs-Orten der Truppen transportirt.

Eosern die hierzu designirten Transport-Commandos etwa nicht ausreichen und die einberufenen Trainsofdaten, resp. die Wehrritter der Landwehr-Cavallerie noch nicht eingetroffen sein möchten, muß die Beaufsichtigung und der Transport der abgenommenen Pferde zwar noch durch die Leute der Pferdeheller bewirkt werden. Sowohl diese Leute, als auch die Pferde sind jedoch alsdann militairischer Seits und nach den darüber bestehenden Normen zu verpflegen.

**Schluß.**

**13.** Bei dem guten Geiste und der Hingebung, welche die Bewohner dieser Provinz bisher in wichtigen Momenten stets bewiesen haben, darf angenommen werden, daß sie dem Inhalt dieses Reglements bei einer etwaigen Mobilmachung der Armee mit gewohnter Bereitwilligkeit nachkommen und die Behörden nicht in die Nothwendigkeit versetzen werden, die in dem Abschnitte 11 erwähnten Zwangsmaassregeln und Strafen in Anwendung zu bringen.

Berlin, den 29. März 1854.

Potsdam, den 24. März 1854.

Der kommandirende General des  
3ten Armee-Corps.  
v. Brangel, General.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg,  
Staats-Minister Flottwell.

\*

\*

\*

Das vorstehende Reglement wird hierdurch genehmigt.

Berlin, den 9. Mai 1854.

Der Minister des Innern.  
v. Westphalen.

Der Kriegs-Minister.  
In Vertretung  
v. Wangenheim.

M. d. S. I 460 M. S.  
Nr. M. 8/4 824/4 A. 1.

~~~~~

**Bestimmungen**

über

**die Beschaffenheit der Mobilmachungs-Pferde.**

In Ansehung der Pferde, welche vom Lande zur Completirung der Cavallerie-Regimenter, Berittenmachung der Landwehr-Cavallerie und zur Mobilmachung beschafft werden sollen, wird Folgendes festgesetzt:

- 1) Die für die Cavallerie-Regimenter zu stellenden Pferde sollen
  - a) für die Cuirassiere, für die Garde-Landwehr-Cavallerie und schwere Landwehr-Reiter-Regimenter 5 Fuß 3 Zoll und darüber groß sein;
  - b) für die übrige Cavallerie und die reitende Artillerie nicht unter 5 Fuß.
- 2) In Ansehung der Mobilmachungspferde wird festgesetzt, daß im Allgemeinen
  - a) Artillerie- und Train-Stangenpferde nicht unter 5 Fuß 2 Zoll groß sein;
  - b) Artillerie- und Train-Vorderpferde nicht unter 5 Fuß;
  - c) Reitpferde nicht unter 5 Fuß;
  - d) Packpferde nicht unter 4 Fuß 11 Zoll.

Die zu stellenden Pferde für die Linien- und Landwehr-Cavallerie sollen zwar in der Regel die hier bezeichnete Größe haben, wenn aber auch nachgegeben wird, daß zum Theil Pferde von niedrigerem Maße geliefert werden können, so dürfen doch Pferde unter 4 Fuß 11 Zoll nicht angenommen werden.

Die zu stellenden Pferde dürfen nicht zu schwachbeinig, nicht steif, abgetrieben, kraftlos oder unterhältmäßig schmal gerippt sein. Dengste, tragende Stuten, alle mit Hauptfehlern, Krankheiten oder sonstigen zum Dienste der Cavallerie untauglich machenden Mängeln, als z. B. Blindheit, Spathlähmung, Steingallen, geschwollenen Füßen, schadhafte Hufen, Hornspalten u. s. w. behafteten Pferde werden nicht angenommen, einaugige zu Wagen- und Packpferden nur, wenn der Verlust des Auges von äußerer Verletzung und nicht von innerer Krankheit herrührt.

Für die Auswahl der Pferde wird noch bemerkt, daß im Allgemeinen der Grundsatz zu beobachten ist, daß die Pferde dem beabsichtigten Gebrauch möglichst entsprechen, mithin die zu Reitpferden bestimmten Pferde nicht fätig, und die Zugpferde eingefahren sein müssen, und daß alsdann ein oder der andere unwesentliche Fehler, der unter anderen Umständen die Annahme eines Pferdes ausschließen würde, keinen Grund zur Zurücksetzung abgeben kann.

Nach Uebernahme der ausgewählten Pferde werden denselben die Nummern des Armeekorps-Bezirks und des Kreises, aus welchem sie gestellt sind, eingebrannt, außerdem den für die Provinzial-Landwehr bestimmten Pferden auch noch der Buchstabe L.

Berlin, den 18. August 1853.

Der Kriegsminister.  
v. Bonin.

Der Minister des Innern.  
Im Auftrage  
v. Mantuffel.



**Eides-Formular**

für

die Taxatoren

der Behufs einer Mobilmachung der Armee auszuhebenden Pferde.

Ich (Vor- und Zuname) gelobe und schwöre zu Gott, dem Allmächtigen und Allwissenden, daß, nachdem ich zum Taxator der zur Mobilmachung der Armer auszuhebenden Pferde ernannt worden bin, ich bei diesem Geschäfte nach den in der Allerhöchsten Verordnung vom 24. Februar 1834, Abschnitt 7, und den in dem Reglement, wegen Bestellung, Auswahl und Abschätzung der Mobilmachungsperde in der Provinz Brandenburg, vom 22. März 1853, Abschnitt 7, enthaltenen Abschätzungs-Grundsätze nach meinem besten Willen eben so pflichtmäßig als gewissenhaft, mit aller Unparteilichkeit, also weder zum Vortheil noch zum Schaden der Pferde-Eigenthümer und der Königl. oder Kreis-Comunal-Casse, und überhaupt so verfahren will, wie ich es vor Gott und meinem Gewissen verantworten kann. So wahr mir Gott helfe (die Hinzufügung der weiteren Bekräftigungsformel bleibt dem Schwörenden nach seinem religiösen Bekenntnisse überlassen.)



**Anlage III.****General-National-Liste**

der

als tauglich anerkannten und abgenommenen Mobilmachungs-Pferde  
aus dem N. N. ten Kreise.

---

**Anlage IV.****Special-National-Liste**

der

als tauglich anerkannten und abgenommenen Mobilmachungs-Pferde  
aus dem N. N. ten Kreise u. für den N. N. ten Truppentheil.

---

| Vor- und<br>Zu-<br>namen<br>des<br>Besizers. | Wohnort<br>und<br>Kreis. | Geschlecht<br>der Pferde. |        | Al-<br>ter. | Far-<br>be<br>und<br>Ab-<br>zei-<br>chen. | Grö-<br>ße. |       | Sind abgenommen<br>als: |             |            |              |              | Tare der abgenom-<br>menen Pferde. |    |    |    | Bemerkungen. |                                                        |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|----------------------------------------------|--------------------------|---------------------------|--------|-------------|-------------------------------------------|-------------|-------|-------------------------|-------------|------------|--------------|--------------|------------------------------------|----|----|----|--------------|--------------------------------------------------------|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
|                                              |                          | Wallach.                  | Stute. |             |                                           | Fuß.        | Zoll. | Reithorse.              | Krauthorse. | Packhorse. | Sangenhorse. | Vorderhorse. | für welchen<br>Truppenheil.        | 1. | 2. | 3. |              | Durch-<br>schnitts-<br>betrag in<br>vollen<br>Thalern. |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|                                              |                          |                           |        |             |                                           |             |       |                         |             |            |              |              |                                    |    |    |    |              |                                                        |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|                                              |                          |                           |        |             |                                           |             |       |                         |             |            |              |              |                                    |    |    |    |              |                                                        |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

| Vor- und<br>Zu-<br>namen<br>des<br>Besizers. | Wohnort<br>und<br>Kreis. | Geschlecht<br>der Pferde. |        | Al-<br>ter. | Far-<br>be<br>und<br>Ab-<br>zei-<br>chen. | Grö-<br>ße. |       | Sind abgenommen<br>als: |             |            |              |              | Tare der abgenom-<br>menen Pferde. |    |    |    | Bemerkungen. |                                                        |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|----------------------------------------------|--------------------------|---------------------------|--------|-------------|-------------------------------------------|-------------|-------|-------------------------|-------------|------------|--------------|--------------|------------------------------------|----|----|----|--------------|--------------------------------------------------------|--------------------|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
|                                              |                          | Wallach.                  | Stute. |             |                                           | Fuß.        | Zoll. | Reithorse.              | Krauthorse. | Packhorse. | Sangenhorse. | Vorderhorse. | für welchen<br>Truppenheil.        | 1. | 2. | 3. |              | Durch-<br>schnitts-<br>betrag in<br>vollen<br>Thalern. |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|                                              |                          |                           |        |             |                                           |             |       |                         |             |            |              |              |                                    |    |    |    |              | in<br>Zah-<br>len.                                     | in<br>Wör-<br>ten. |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|                                              |                          |                           |        |             |                                           |             |       |                         |             |            |              |              |                                    |    |    |    |              |                                                        |                    |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

# Mitsblatt

der Königlich Preussischen Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 25.**

Den 23. Juni.

**1854.**

## Allgemeine Gesessammlung.

Das diesjährige 20ste Stück der Gesessammlung für die Königlich Preussischen Staaten enthält:

- N 4015. Gesetz wegen Berichtigung des bei Erhebung der Branntweinsteuer zur Anwendung kommenden Maßschneiders. Vom 19. April 1854.
- N 4016. Verordnung wegen Berichtigung des bei Erhebung der Branntweinsteuer zur Anwendung kommenden Maßschneiders. Vom 1. Juni 1854.
- N 4017. Gesetz wegen Erhöhung des Eingangszolles für Hefe. Vom 19. April 1854.
- N 4018. Verordnung wegen Erhöhung des Eingangszolles für Hefe. Vom 1. Juni 1854.
- N 4019. Allerhöchster Erlaß vom 1. Mai 1854, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Gemeinde-Chaussee von Brakwede über Senne I. und II. bis zur Holte-Verlinghauser Straße.
- N 4020. Allerhöchster Erlaß vom 1. Mai 1854, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Chaussee von Lichtenborn bis zur Köln-Luxemburger Bezirksstraße in Krautsfeld.
- N 4021. Allerhöchster Erlaß vom 9. Mai 1854, betreffend die Verpflichtung der Rechts-Anwälte und Notarien, so wie der Advocaten und Advocat-Anwälte im Bezirke des Appellationsgerichtshofes zu Köln zum Halten der Gesessammlung.
- N 4022. Gesetz, betreffend die Ermäßigung der Elbzölle. Vom 15. Mai 1854.

## Bekanntmachungen

des Königlich Preussischen Ober-Präsidiums der Provinz Brandenburg.

Der Professor Dr. Berghaus hieselbst bearbeitet auf meine Veranlassung eine geographisch-historisch-statistische Beschreibung der hiesigen Provinz, von welcher unter dem Titel:

„Landbuch der Mark Brandenburg und des Markgrafthums Niederlausitz in der Mitte des 19ten Jahrhunderts.“

der erste Band im Verlage von Adolph Müller zu Brandenburg bereits erschienen ist.

Da dieses Werk auf amtliche Quellen gegründet ist, und Sachkenner sich über dasselbe sehr anerkennend ausgesprochen haben, so nehme ich keinen Anstand, es den Behörden, Guts Herrschaften und Gemeinden der hiesigen Provinz, so wie allen Privatpersonen, welche sich für die heimatliche Geschichte und Statistik interessieren, und in dem dargebotenen reichhaltigen Stoff gewiß volle Befriedigung finden werden, angelegentlichst zur Anschaffung zu empfehlen.

Potsdam, den 14. Juni 1854.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.  
Staats-Minister Flottwell.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
**a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

**N 136.**

Unterricht in  
der Hebammen-  
Lehr-Anstalt  
zu Berlin.  
I. 2240. Mal.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach der Bestimmung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, der Lehr-Cursus der Hebammen-Lehr-Anstalt zu Berlin mit dem 1. October d. J. beginnen und bis zum 15. Februar des folgenden Jahres ununterbrochen fortbauern soll, worauf demnächst die Prüfungen der Lehrtöchter abzuhalten sind. Der practische Unterricht wird jedoch schon mit dem 1. Februar l. J. aufhören und die Zeit bis zum 15. Februar soll zu Repetitionen u. benutzt werden.

Potsdam und Berlin, den 13. Juni 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Königl. Polizei-Präsidium.  
v. Hindeldey.

**N 137.**

Kunst- und  
Industrie-Aus-  
stellung in  
Paris.  
I. 703. Juni.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 18. Januar d. J. (Amtsblatt von 1854 S. 23) bringen wir hiermit zur Kenntniß des gewerbetreibenden Publikums, daß sämtliche Vereins-Regierungen mit dem zollfreien Wiedereingang der zur Kunst- und Industrie-Ausstellung zu Paris eingesendet gewesen und von derselben zurückkommenden vereinsländischen Gegenstände einverstanden sind.

Ueber das Verfahren, welches nothwendig ist, um den zollfreien Wiedereingang zu sichern, wird das Nähere späterhin bekannt gemacht werden.

Potsdam, den 15. Juni 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N 138.**

Einrichtung  
seiner Beglei-  
tungsstunden  
bei dem Haupt-  
Zoll-Amte zu  
Grensee.

IV. 7388.

Vom 1. August d. J. ab werden für den Ausbegleitungsdienst bei dem Haupt-Zoll-Amte zu Gransee feste Begleitungsstunden eingerichtet und solche dahin bestimmt:

- 1) Vormittags von 9 bis 10 Uhr,
- 2) Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.

Das betheiligte Publikum wird hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß vom 1. August d. J. ab nur während dieser Stunden Ausbegleitung zur Grenze stattfinden wird.

Potsdam, den 8. Juni 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern.



Auf Anordnung des Königl. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, sind über die Feuerficherheit der in der Fabrik der Herren Bäder und Hoffmann zu Neustadt-Eberswalde gefertigten Steinpappen bei deren Anwendung zu Dachdeckungen unter Zuziehung von Sachverständigen Versuche angestellt worden. Auf Grund des von den Sachverständigen abgegebenen Gutachtens sind wir nunmehr von dem obengedachten Königl. Ministerium ermächtigt, hierdurch bekannt zu machen, daß die mit jener Steinpappe gedeckten Dächer den mit gebrannten Dachziegeln eingedeckten Dächern in Bezug auf die Feuerficherheit gleich zu stellen sind. Dies bringen wir hiermit zur Kenntniß des Publikums.

Potsdam, den 14. Juni 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

### Polizei-Verordnung.

Die Amtsblatts-Verordnung vom 11. Juli 1845 (Seite 201 — v. Wichert Seite 38 § 49) belegt jeden Schiffer mit Fünf bis Zwanzig Thaler Geld- oder verhältnißmäßiger Freiheitsstrafe, welcher, der besonderen Aufforderung des Führers eines Pulvertransports ungeachtet, bei Annäherung eines Pulverfabriks das auf seinem Fahrzeuge befindliche Feuer nicht sofort auslöscht.

Mit Bezug auf die Ministerial-Anweisung wegen des bei Versendung von Schießpulver durch Königl. Militair-Behörden zu beobachtenden Verfahrens (Amtsblatt 1853 Seite 86 — v. Wichert Seite 33 § 48) und auf Grund des § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850, verordnen wir hierdurch fernerweit, daß beim Nafen eines Pulvertransports zu Wasser und zu Lande die Ziegelei- und Koaks-Ofen, die Schmieden und Badöfen, überhaupt alle Feuerungs-Betriebsstätten, welche weniger als 400 Schritte vom Wege des Pulvertransports liegen, auf die Aufforderung des Transportführers sofort geschlossen werden müssen. — Zuwiderhandelnde haben eine Geldbuße bis zu Zehn Thalern vermerkt.

In Betreff des Eisenbahnbetriebes bewendet es jedoch bei den Vorschriften des § 16 der Ministerial-Anweisung vom 12. April 1852.

Potsdam, den 14. Juni 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Mit Bezug auf unsere, die Verbesserung des öffentlichen Schulwesens betreffende, im 22. Stück des diesjährigen Amtsblattes veröffentlichte Bekanntmachung vom 22. v. M. wird hierdurch nachträglich zur Kunde gebracht, daß auch in Schöne- linde, Superintendentur Berlin Land, eine zweite Lehrerstelle errichtet ist, und zu Blumberg und Falkenberg in derselben Superintendentur, Kinder-Verwahr-Anstalten im Jahre 1853 bestanden, so wie daß sub Nr. 4 jener Bekanntmachung in der vierten Zeile nicht Borsdorf, sondern Borgsdorf zu lesen ist.

Potsdam, den 16. Juni 1854.

Königl. Regierung.  
Abtheilung für die Kirchen-Verwaltung und das Schulwesen.

Nr 139.

Dachdeckung  
mit Stein-  
pappe.  
l. 1042. Juni.

Nr 140.

Pulver-  
Transport.  
l. 1706. Mai.

Nr 141.

Verbesserung  
des öffentlichen  
Schulwesens  
im Jahre 1853.  
ll. S. 2625.

**N<sup>o</sup> 142.**

Feuer-Ver-  
sicherung.  
Agentur-Be-  
rathigung.

- 1. 1744. Mai.
- 1. 1995. Mai.
- 1. 2091. Mai.
- 1. 2092. Mai.
- 1. 2249. Mai.
- 1. 2380. Mai.
- 1. 2409. Mai.
- 1. 2410. Mai.
- 1. 2627. Mai.

Auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837 wird hiermit bekannt gemacht, daß der Kaufmann A. Förner, zu Brück, der Zimmermeister B. Markgraf, zu Oderberg, der Seilermeister Siegfried, zu Regin, der Amtmann C. F. Meinede, zu Teupitz, der Kaufmann J. F. Meyer, zu Lenzen, der Materialist F. Ripke, zu Greiffenberg, als Agenten der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt, resp. für die Städte Brück, Oderberg, Regin, Teupitz und Greiffenberg und Umgegend, der Kaufmann und Rathmann C. L. Neumann, zu Perleberg, als Agent der Londoner Phönix-Feuer-Affecuranz-Gesellschaft für die Stadt Perleberg und Umgegend, der Kaufmann C. F. Göze, zu Jossen, als Agent der Aachen-Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für die Stadt Jossen und Umgegend, und der Kaufmann G. Schwennicke, zu Ludenwalde, als Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt für die Stadt Ludenwalde und Umgegend von uns bestätigt worden sind. Potsdam, den 3. Juni 1854.

**Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.**

**N<sup>o</sup> 143.**

Feuer-Ver-  
sicherung.  
Agentur-  
Niederlegung.

- 1. 1995. Mai.
- 1. 2092. Mai.
- 1. 2383. Mai.

Auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837 wird hiermit bekannt gemacht, daß der Kaufmann Otto Mertens, zu Perleberg, die Agentur der Londoner Phönix-Feuer-Affecuranz-Gesellschaft für die Stadt Perleberg und Umgegend, und der Kaufmann C. F. Göze, zu Jossen, die Agentur der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für die Stadt Jossen und Umgegend niedergelegt haben, und daß der Land- und Stadtgerichts-Rendant a. D. Zobel, zu Ludenwalde, welchem von uns die Agentur der Berliner Feuer-Versicherungs-Anstalt übertragen war, verstorben ist. Potsdam, den 3. Juni 1854.

**Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.**

**N<sup>o</sup> 144.**

Concessions-  
Ertheilung für  
Agenten von  
Hagelschäden-  
Versicherungs-  
Gesellschaften.

- 1. 1315. Mai.
- 1. 1521. Mai.
- 1. 1641. Mai.
- 1. 1642. Mai.
- 1. 1644. Mai.
- 1. 1645. Mai.
- 1. 1647. Mai.
- 1. 1720. Mai.
- 1. 2086. Mai.
- 1. 2201. Mai.
- 1. 1863. Mai.
- 1. 1866. Mai.
- 1. 1910. Mai.
- 1. 1960. Mai.
- 1. 2129. Mai.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem Kaufmann Wenzel, zu Alt-Landsberg, dem Zimmermeister Ribbach, zu Friesack, dem Kaufmann Köhl, zu Lenzen, dem Kaufmann Henning, zu Havelberg, dem Kaufmann Heidler, zu Gransee, dem Kaufmann Jedd, zu Wusterhausen an der Dosse, dem Kaufmann Kröpsch, zu Mittenwalde, dem pensionirten Ober-Steuer-Controllleur Bode, zu Freyenwalde an der Oder, dem Kaufmann Herms, zu Dranienburg, und dem Kaufmann Carl Schulze, zu Cremen, die Concession als Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft, dem Kaufmann Julius Schulze, zu Dahme, dem Kaufmann Schwarzenberger, zu Stolpe an der Oder, und dem Kaufmann Rehaus, zu Lehnin, die Concession als Agent der Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt, dem Particulier A. Lenz, zu Strausberg, die Concession als Agent der Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft Germania zu Berlin, und dem Kaufmann Heidenreich, zu Baruth, die Concession als Agent der Leipziger Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschaden-Vergütung ertheilt worden.

Potsdam, den 2. Juni 1854.

**Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.**

Der Kaufmann Wilh. Müller, zu Prenzlau, ist als Agent der Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt in Berlin für die Stadt Prenzlau u. Umgegend von uns bekräftigt worden.  
Potsdam, den 27. Mai 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann Wilh. Flügge, zu Prenzlau, ist als Agent der Allg. Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft zu Berlin für die Stadt Prenzlau u. Umgegend von uns bekräftigt worden.  
Potsdam, den 19. Mai 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### **Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.**

Die in dem Amtsblatte der Königl. Regierung hiersebst Stück 36 pro 1853 Seite 340 bis 342 enthaltene Bekanntmachung wird in Betreff der Aufnahme-Stelle vor dem Chauffeehause bei den Rehbergen zwischen Berlin und Dranienburg dahin berichtigt, daß die Entfernung dieser Stelle von Berlin 1 Meile, von Dranienburg 3 Meilen beträgt.

Außerdem sind die Entfernungen der Aufnahme-Stellen zwischen Joachimsthal und Neustadt-Ew. Bahnhof anderweit festgesetzt worden, wie folgt:

- a) an der Brücke des Mühlengrabens  
vor Joachimsthal . . . . .  $2\frac{1}{4}$  Meilen von Neustadt-Ew. Bahnhof,
- b) bei der Försterei Voigtswiese . .  $\frac{1}{4}$  Meile von Joachimsthal,  
 $2\frac{1}{4}$  " " Neustadt-Ew. Bahnhof,
- c) bei dem Dorfe Golzow . . . . .  $1\frac{1}{4}$  " " Joachimsthal,  
 $1\frac{1}{2}$  " " Neustadt-Ew. Bahnhof,
- d) bei dem Dorfe Brig . . . . .  $1\frac{1}{2}$  " " Joachimsthal,  
 $1\frac{1}{4}$  " " Neustadt-Ew. Bahnhof.

Potsdam, den 16. Juni 1854.

Der Ober-Post-Director.

In dessen Vertretung: Frize.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.**

#### **Polizei-Verordnung.**

Zur Beseitigung entstandener Zweifel bringt das Polizei-Präsidium zur öffentlichen Kenntniß, daß unter dem Ausdruck: „Hausbudenbrod“ in dem § 1 der Polizei-Verordnung vom 30. November 1853, die Einführung von Selbst-Tagen der Bäcker betreffend (Intelligenzblatt Nr. 282 vom 2. December 1853), ein Brod verstanden worden ist, welches aus einer Mischung von Weizen- und Roggen-Mehl hergestellt wird.

Jeder Bäcker im engeren Polizeibezirke von Berlin, welcher Brod aus einer Mischung von Weizen- und Roggen-Mehl (Hausbudenbrod) bäckt, ist daher verpflichtet, den Preis und das Gewicht desselben für den jedesmaligen Zeitraum von 14 Tagen in dem, nach § 3 der bezogenen Verordnung in seinem Verkaufs-Locale aushängenden Verzeichniß bei Vermeidung der im § 5 der mehrbezogenen Verordnung angedrohten Strafe zur Kenntniß des Publikums zu bringen.

Berlin, den 6. Juni 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

**Nr. 145.**

Renten-  
Versicherung-  
Agentur.  
Bekräftigung.  
l. 1426. Mel.

**Nr. 146.**

Eisenbahn-  
Versicherung-  
Agentur.  
Bekräftigung.  
l. 1062. Mel.

**Nr. 22.**

Die Entfer-  
nungen von  
Stellen zur  
Aufnahme von  
Postreisenden  
unterwegs.

**Nr. 65.**

Selbst-Tagen  
des Haus-  
budenbrodes.

## Königliche Preussisch-Märkische Eisenbahn.

Vom 24. d. M. ab wird folgender Fahrplan für die diesseitige Eisenbahn in Kraft treten:

| In der Richtung<br>von Berlin<br>nach Breslau. | I. II. V. VII. IX. XI. XIII.            |                                         |                                         |                                         |                                         |                                         |                                         | In der Richtung<br>von Breslau<br>nach Berlin. | II. IV. VI. VIII. X. XII. XIV.          |                                         |                                         |                                         |                                         |                                         |                                         |
|------------------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|------------------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|
|                                                | Abf. d. Tag. d. Pers. d. d. d. d. d. d. | Abf. d. Tag. d. Pers. d. d. d. d. d. d. | Abf. d. Tag. d. Pers. d. d. d. d. d. d. | Abf. d. Tag. d. Pers. d. d. d. d. d. d. | Abf. d. Tag. d. Pers. d. d. d. d. d. d. | Abf. d. Tag. d. Pers. d. d. d. d. d. d. | Abf. d. Tag. d. Pers. d. d. d. d. d. d. |                                                | Abf. d. Tag. d. Pers. d. d. d. d. d. d. | Abf. d. Tag. d. Pers. d. d. d. d. d. d. | Abf. d. Tag. d. Pers. d. d. d. d. d. d. | Abf. d. Tag. d. Pers. d. d. d. d. d. d. | Abf. d. Tag. d. Pers. d. d. d. d. d. d. | Abf. d. Tag. d. Pers. d. d. d. d. d. d. | Abf. d. Tag. d. Pers. d. d. d. d. d. d. |
| Von Berlin . . .                               | 10 <sup>1</sup>                         | 8 <sup>1</sup>                          | 6 <sup>1</sup>                          | 1 <sup>1</sup>                          | 10 <sup>1</sup>                         | 11 <sup>1</sup>                         | 3 <sup>1</sup>                          | Von Breslau . . .                              | 9 <sup>1</sup>                          | 8 <sup>1</sup>                          | 5 <sup>1</sup>                          | 6 <sup>1</sup>                          | 3 <sup>1</sup>                          | 10 <sup>1</sup>                         |                                         |
| • Köpenick . . .                               |                                         | 8 <sup>1</sup>                          | 6 <sup>1</sup>                          | 1 <sup>1</sup>                          | 10 <sup>1</sup>                         |                                         | 4 <sup>1</sup>                          | • Rissa . . .                                  |                                         | 8 <sup>1</sup>                          | 5 <sup>1</sup>                          | 7 <sup>1</sup>                          | 4 <sup>1</sup>                          |                                         |                                         |
| • Erkner . . .                                 |                                         | 8 <sup>1</sup>                          | 7 <sup>1</sup>                          | 1 <sup>1</sup>                          | 11 <sup>1</sup>                         | 11 <sup>1</sup>                         | 5 <sup>1</sup>                          | • Rixkau . . .                                 |                                         | 7 <sup>1</sup>                          | 6 <sup>1</sup>                          | 7 <sup>1</sup>                          | 4 <sup>1</sup>                          |                                         |                                         |
| • Hangelberg . . .                             |                                         |                                         |                                         |                                         |                                         |                                         |                                         | • Neumarkt . . .                               |                                         | 7 <sup>1</sup>                          | 6 <sup>1</sup>                          | 8 <sup>1</sup>                          | 5 <sup>1</sup>                          | 11 <sup>1</sup>                         |                                         |
| • Fürstenwalde . . .                           | 11 <sup>1</sup>                         | 9 <sup>1</sup>                          | 7 <sup>1</sup>                          | 2 <sup>1</sup>                          | 12 <sup>1</sup>                         | 1 <sup>1</sup>                          | 6 <sup>1</sup>                          | • Malisch . . .                                |                                         | 7 <sup>1</sup>                          | 6 <sup>1</sup>                          | 9 <sup>1</sup>                          | 5 <sup>1</sup>                          |                                         |                                         |
| • Briesen . . .                                |                                         | 9 <sup>1</sup>                          | 8 <sup>1</sup>                          | 2 <sup>1</sup>                          | 1 <sup>1</sup>                          | 1 <sup>1</sup>                          | 7 <sup>1</sup>                          | • Spittelndorf . . .                           |                                         | 7 <sup>1</sup>                          | 6 <sup>1</sup>                          | 9 <sup>1</sup>                          | 6 <sup>1</sup>                          |                                         |                                         |
| • Frankfurt a. O. . .                          | 11 <sup>1</sup>                         | 10 <sup>1</sup>                         | 8 <sup>1</sup>                          | 3 <sup>1</sup>                          | 3 <sup>1</sup>                          | 9 <sup>1</sup>                          |                                         | • Liegnitz . . .                               | 10 <sup>1</sup>                         | 8 <sup>1</sup>                          | 7 <sup>1</sup>                          | 10 <sup>1</sup>                         | 7 <sup>1</sup>                          | 1 <sup>1</sup>                          |                                         |
| • Hinkenheerd . . .                            |                                         | 10 <sup>1</sup>                         | 8 <sup>1</sup>                          | 4 <sup>1</sup>                          |                                         | 10 <sup>1</sup>                         |                                         | • Hainau . . .                                 |                                         | 8 <sup>1</sup>                          | 7 <sup>1</sup>                          | 12 <sup>1</sup>                         | 8 <sup>1</sup>                          | 2 <sup>1</sup>                          |                                         |
| • Fürstenberg . . .                            |                                         | 10 <sup>1</sup>                         | 9 <sup>1</sup>                          |                                         | 4 <sup>1</sup>                          |                                         | 11 <sup>1</sup>                         | • Kaiserwalbau . . .                           |                                         | 9 <sup>1</sup>                          | 8 <sup>1</sup>                          | 12 <sup>1</sup>                         |                                         | 3 <sup>1</sup>                          |                                         |
| • Neuzelle . . .                               |                                         | 10 <sup>1</sup>                         | 9 <sup>1</sup>                          |                                         | 5 <sup>1</sup>                          | 5 <sup>1</sup>                          | 11 <sup>1</sup>                         | • Bunzlau . . .                                | 11 <sup>1</sup>                         | 9 <sup>1</sup>                          | 8 <sup>1</sup>                          | 1 <sup>1</sup>                          | 10 <sup>1</sup>                         | 4 <sup>1</sup>                          |                                         |
| • Wellmitz . . .                               |                                         | 11 <sup>1</sup>                         | 9 <sup>1</sup>                          |                                         | 5 <sup>1</sup>                          | 5 <sup>1</sup>                          | 12 <sup>1</sup>                         | • Siegersdorf . . .                            |                                         | 9 <sup>1</sup>                          | 8 <sup>1</sup>                          | 2 <sup>1</sup>                          | 10 <sup>1</sup>                         | 8 <sup>1</sup>                          |                                         |
| • Guben . . .                                  | 12 <sup>1</sup>                         | 11 <sup>1</sup>                         | 9 <sup>1</sup>                          |                                         | 6 <sup>1</sup>                          | 6 <sup>1</sup>                          | 1 <sup>1</sup>                          | • Koblitz . . .                                | 12 <sup>1</sup>                         | 10 <sup>1</sup>                         | 9 <sup>1</sup>                          | 3 <sup>1</sup>                          | 12 <sup>1</sup>                         | 6 <sup>1</sup>                          |                                         |
| • Jeggitz . . .                                |                                         | 11 <sup>1</sup>                         | 10 <sup>1</sup>                         |                                         | 7 <sup>1</sup>                          |                                         | 2 <sup>1</sup>                          | • Kauscha . . .                                |                                         | 10 <sup>1</sup>                         | 9 <sup>1</sup>                          | 4 <sup>1</sup>                          | 1 <sup>1</sup>                          | 7 <sup>1</sup>                          |                                         |
| • Sommerfeld . . .                             |                                         | 12 <sup>1</sup>                         | 10 <sup>1</sup>                         |                                         | 7 <sup>1</sup>                          | 8 <sup>1</sup>                          | 3 <sup>1</sup>                          | • Halbau . . .                                 |                                         | 11 <sup>1</sup>                         | 10 <sup>1</sup>                         | 5 <sup>1</sup>                          |                                         | 8 <sup>1</sup>                          |                                         |
| • Liebzig . . .                                |                                         | 12 <sup>1</sup>                         | 11 <sup>1</sup>                         |                                         |                                         |                                         |                                         | • Hansdorf . . .                               | 12 <sup>1</sup>                         | 11 <sup>1</sup>                         | 10 <sup>1</sup>                         | 5 <sup>1</sup>                          | 2 <sup>1</sup>                          | 8 <sup>1</sup>                          |                                         |
| • Sorau . . .                                  | 1 <sup>1</sup>                          | 1 <sup>1</sup>                          | 4 <sup>1</sup>                          |                                         | 9 <sup>1</sup>                          | 9 <sup>1</sup>                          | 4 <sup>1</sup>                          | • Sorau . . .                                  | 1 <sup>1</sup>                          | 11 <sup>1</sup>                         | 10 <sup>1</sup>                         | 6 <sup>1</sup>                          | 3 <sup>1</sup>                          | 9 <sup>1</sup>                          |                                         |
| • Hansdorf . . .                               | 2 <sup>1</sup>                          | 1 <sup>1</sup>                          | 4 <sup>1</sup>                          |                                         | 10 <sup>1</sup>                         | 10 <sup>1</sup>                         | 5 <sup>1</sup>                          | • Liebzig . . .                                |                                         | 11 <sup>1</sup>                         | 10 <sup>1</sup>                         | 4 <sup>1</sup>                          |                                         |                                         |                                         |
| • Halbau . . .                                 |                                         | 1 <sup>1</sup>                          | 4 <sup>1</sup>                          |                                         | 10 <sup>1</sup>                         | 10 <sup>1</sup>                         | 5 <sup>1</sup>                          | • Sommerfeld . . .                             |                                         | 12 <sup>1</sup>                         | 10 <sup>1</sup>                         | 4 <sup>1</sup>                          | 4 <sup>1</sup>                          | 11 <sup>1</sup>                         |                                         |
| • Kauscha . . .                                |                                         | 1 <sup>1</sup>                          | 5 <sup>1</sup>                          |                                         | 11 <sup>1</sup>                         | 11 <sup>1</sup>                         | 6 <sup>1</sup>                          | • Jeggitz . . .                                |                                         | 12 <sup>1</sup>                         | 10 <sup>1</sup>                         | 5 <sup>1</sup>                          | 8 <sup>1</sup>                          | 11 <sup>1</sup>                         |                                         |
| • Koblitz . . .                                | 2 <sup>1</sup>                          | 2 <sup>1</sup>                          | 5 <sup>1</sup>                          |                                         | 12 <sup>1</sup>                         | 12 <sup>1</sup>                         | 7 <sup>1</sup>                          | • Guben . . .                                  | 2 <sup>1</sup>                          | 12 <sup>1</sup>                         | 10 <sup>1</sup>                         | 5 <sup>1</sup>                          | 9 <sup>1</sup>                          | 6 <sup>1</sup>                          |                                         |
| • Siegersdorf . . .                            |                                         | 2 <sup>1</sup>                          | 6 <sup>1</sup>                          |                                         |                                         | 1 <sup>1</sup>                          | 8 <sup>1</sup>                          | • Wellmitz . . .                               |                                         | 1 <sup>1</sup>                          | 5 <sup>1</sup>                          |                                         |                                         | 1 <sup>1</sup>                          |                                         |
| • Bunzlau . . .                                | 3 <sup>1</sup>                          | 3 <sup>1</sup>                          | 6 <sup>1</sup>                          |                                         | 1 <sup>1</sup>                          | 1 <sup>1</sup>                          | 9 <sup>1</sup>                          | • Neuzelle . . .                               |                                         | 1 <sup>1</sup>                          | 6 <sup>1</sup>                          | 10 <sup>1</sup>                         | 7 <sup>1</sup>                          | 2 <sup>1</sup>                          |                                         |
| • Kaiserwalbau . . .                           |                                         | 3 <sup>1</sup>                          | 6 <sup>1</sup>                          |                                         |                                         |                                         | 11 <sup>1</sup>                         | • Fürstenberg . . .                            |                                         | 1 <sup>1</sup>                          | 6 <sup>1</sup>                          |                                         |                                         | 2 <sup>1</sup>                          |                                         |
| • Hainau . . .                                 |                                         | 3 <sup>1</sup>                          | 7 <sup>1</sup>                          |                                         | 2 <sup>1</sup>                          | 3 <sup>1</sup>                          | 11 <sup>1</sup>                         | • Hinkenheerd . . .                            |                                         | 1 <sup>1</sup>                          | 6 <sup>1</sup>                          | 12 <sup>1</sup>                         | 8 <sup>1</sup>                          | 3 <sup>1</sup>                          |                                         |
| • Liegnitz . . .                               | 4 <sup>1</sup>                          | 4 <sup>1</sup>                          | 7 <sup>1</sup>                          |                                         | 4 <sup>1</sup>                          | 4 <sup>1</sup>                          | 1 <sup>1</sup>                          | • Frankfurt a. O. . .                          | 3 <sup>1</sup>                          | 2 <sup>1</sup>                          | 7 <sup>1</sup>                          | 1 <sup>1</sup>                          | 10 <sup>1</sup>                         | 4 <sup>1</sup>                          |                                         |
| • Spittelndorf . . .                           |                                         | 4 <sup>1</sup>                          | 8 <sup>1</sup>                          |                                         |                                         | 5 <sup>1</sup>                          |                                         | • Briesen . . .                                |                                         | 2 <sup>1</sup>                          | 7 <sup>1</sup>                          | 2 <sup>1</sup>                          | 11 <sup>1</sup>                         | 5 <sup>1</sup>                          |                                         |
| • Malisch . . .                                |                                         | 5 <sup>1</sup>                          | 8 <sup>1</sup>                          |                                         | 5 <sup>1</sup>                          | 5 <sup>1</sup>                          |                                         | • Fürstenwalde . . .                           | 4 <sup>1</sup>                          | 3 <sup>1</sup>                          | 7 <sup>1</sup>                          | 8 <sup>1</sup>                          | 12 <sup>1</sup>                         | 6 <sup>1</sup>                          |                                         |
| • Neumarkt . . .                               |                                         | 5 <sup>1</sup>                          | 8 <sup>1</sup>                          |                                         | 5 <sup>1</sup>                          | 6 <sup>1</sup>                          | 2 <sup>1</sup>                          | • Hangelberg . . .                             |                                         |                                         |                                         |                                         |                                         | 7 <sup>1</sup>                          |                                         |
| • Rixkau . . .                                 |                                         | 5 <sup>1</sup>                          | 8 <sup>1</sup>                          |                                         | 7 <sup>1</sup>                          | 7 <sup>1</sup>                          |                                         | • Erkner . . .                                 |                                         | 3 <sup>1</sup>                          | 8 <sup>1</sup>                          | 8 <sup>1</sup>                          | 4 <sup>1</sup>                          | 1 <sup>1</sup>                          |                                         |
| • Rissa . . .                                  |                                         | 5 <sup>1</sup>                          | 9 <sup>1</sup>                          |                                         | 8 <sup>1</sup>                          | 7 <sup>1</sup>                          |                                         | • Köpenick . . .                               |                                         | 4 <sup>1</sup>                          | 8 <sup>1</sup>                          | 9 <sup>1</sup>                          | 2 <sup>1</sup>                          | 8 <sup>1</sup>                          |                                         |
| Anf. in Breslau . . .                          | 5 <sup>1</sup>                          | 6 <sup>1</sup>                          | 9 <sup>1</sup>                          |                                         | 8 <sup>1</sup>                          | 8 <sup>1</sup>                          | 4 <sup>1</sup>                          | Anf. in Berlin . . .                           | 5 <sup>1</sup>                          | 4 <sup>1</sup>                          | 9 <sup>1</sup>                          | 5 <sup>1</sup>                          | 3 <sup>1</sup>                          | 9 <sup>1</sup>                          |                                         |

## Anschlußzüge.

| In der Richtung<br>von Koblitz<br>nach Berlin. | 1b.             | 2b.              | 3b.             | 4b.              | 5b.             | 6b.              | Zur<br>Zer-<br>mitt-<br>lung<br>des<br>Güter-<br>Ver-<br>kehrs. | In der Richtung<br>von Berlin<br>nach<br>Koblitz. | 1a.             | 2a.              | 3a.             | 4a.              | 5a.             | 6a.             | Zur<br>Zer-<br>mitt-<br>lung<br>des<br>Güter-<br>Ver-<br>kehrs. |  |
|------------------------------------------------|-----------------|------------------|-----------------|------------------|-----------------|------------------|-----------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|-----------------|------------------|-----------------|------------------|-----------------|-----------------|-----------------------------------------------------------------|--|
|                                                | Anschluß von    |                  |                 |                  |                 |                  |                                                                 |                                                   | Anschluß von    |                  |                 |                  |                 |                 |                                                                 |  |
|                                                | I.              | II.              | III.            | IV.              | V.              | VI.              |                                                                 |                                                   | I.              | II.              | III.            | IV.              | V.              | VI.             |                                                                 |  |
| Von Koblitz . . .                              | 3 $\frac{1}{2}$ | 12 $\frac{1}{2}$ | 2 $\frac{1}{2}$ | 10 $\frac{1}{2}$ | 5 $\frac{1}{2}$ | 9 $\frac{1}{2}$  | 4                                                               | Von Berlin . . .                                  | 1 $\frac{1}{2}$ | 11               | 1 $\frac{1}{2}$ | 9 $\frac{1}{2}$  | 4 $\frac{1}{2}$ | 8 $\frac{1}{2}$ | 10                                                              |  |
| • Penzig . . .                                 | 3 $\frac{1}{2}$ | .                | 2 $\frac{1}{2}$ | 10 $\frac{1}{2}$ | 6               | 9 $\frac{1}{2}$  | 4 $\frac{1}{2}$                                                 | • Penzig . . .                                    | .               | 11 $\frac{1}{2}$ | 1 $\frac{1}{2}$ | 9 $\frac{1}{2}$  | 5               | 8 $\frac{1}{2}$ | 11                                                              |  |
| Anf. in Berlin . . .                           | 4               | 1                | 3 $\frac{1}{2}$ | 11 $\frac{1}{2}$ | 8 $\frac{1}{2}$ | 10 $\frac{1}{2}$ | 5 $\frac{1}{2}$                                                 | Anf. in Koblitz . . .                             | 2 $\frac{1}{2}$ | 11 $\frac{1}{2}$ | 2 $\frac{1}{2}$ | 10 $\frac{1}{2}$ | 5 $\frac{1}{2}$ | 9 $\frac{1}{2}$ | 11 $\frac{1}{2}$                                                |  |

### A n n u n z i e n .

- 1) Mit den Schnellzügen *Nr* I und II, welche nur auf denselben Stationen anhalten, bei welchen vorstehend die Abfahrtszeiten ausgeworfen sind, finden nur Personen in der 1ten und 2ten Wagenklasse Beförderung. Eilgüter werden mit denselben nur von den Endstationen, und auch nur in dem Falle versandt, daß im Gepäckwagen ausreichender Raum vorhanden ist, die Sendungen beschränkt sind und nur in Colli nicht über 50 Pfd. Gewicht bestehen. Pferde und Equipagen werden mit diesen nicht Zügen befördert.
- 2) Die Züge *Nr* V, VI, VII und VIII halten bei Rummelsburg, Friedrichshagen, Hangelberg, Berlinbrück und Rosengarten nur dann an, wenn Personen daselbst aufzunehmen oder abzusetzen sind. Zu gleichem Zwecke halten die Züge *Nr* III IV V und VI bei Cossen.
- 3) Nähere Bestimmungen enthält das Betriebs-Reglement, welches auf allen Stationen käuflich zu haben ist.
- 4) Die Züge *Nr* I und II vermitteln die Anschlüsse vom Rhein, Belgien und Frankreich nach Warschau, Krakau und Wien und umgekehrt. *Nr* IV schließt sich in Berlin sämmtlichen Nachtzügen der andern Bahnen an.

In Hansdorf findet bei *Nr* I bis IV Anschluß nach und von Glogau; in Görlitz aber bei *Nr* I II III und IV unmittelbare Verbindung nach und von Dresden und Leipzig statt.

Wir bringen dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß die bisher um 1½ Uhr Mittags von Berlin und Breslau abgegangenen gemischten Züge am 23. d. M. ausfallen und dagegen die neuen Personen-Zwischenzüge *Nr* 5 und 6 von beiden Endpunkten nach Sorau dem neuen Fahrplane gemäß werden expedirt werden. Berlin, den 16. Juni 1854.

Königl. Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

### P a t e n t - E r t h e i l u n g .

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger *Nr* 135 vom 11. Juni 1854.)

Dem Schlossermeister August Birker, zu Barmen, ist unter dem 8. Juni 1854 ein Patent

auf eine selbstthätige Ausrücke-Vorrichtung bei Flechtmaschinen in der durch Modell, Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Benützung einzelner bekannter Theile zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats erteilt worden.

### P e r s o n a l c h r o n i k .

Die Verwaltung des Domänen-Amtes Zechlin ist dem Herrn Domänen-Vächter Huth, zu Zechlin, vom 1. Juni d. J. ab übertragen worden.

Dem Forst-Inspector, Regierungs- und Forst-Assessor Ulrich Hierselbst ist das Prädicat als Forstmeister Allerhöchst verliehen worden.

Der Doctor der Medicin und Chirurgie Carl Emil Thiele, zu Putilig, ist als practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in den Königl. Landen vorschristsmäßig vereidigt worden.

Der Bauführer Otto Hermann Pflaume, zu Potsdam, ist in dieser Eigenschaft vereidigt worden.

Der Prediger Johann Carl Wilhelm Theodor Lorenz, bisher zweiter Prediger an der Französischen Klosterkirche zu Berlin, ist zum zweiten Prediger an der Französischen Kirche auf der Friedrichsstadt daselbst, und der Französische Prediger Carl Wilhelm Adolph Göße, bisher zu Gramzow, zum zweiten Prediger an der Französischen Klosterkirche zu Berlin bestellt worden.

Der frühere Seconde-Lieutenant und Rechnungsführer des 1. Bataillons 30. Infanterie-Regiments, Meilly, und der frühere Feldwebel Erberecht Meißner vom 7. Infanterie-Regiment sind als Calculatoren und der invalide Feldwebel Pinczowski vom 2. Garde-Regiment als Haupt-Cassen-Assistent gegen Kündigung bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn angestellt worden.

Der bisherige erste Lehrer am Königl. Französischen Gymnasium zu Berlin, Professor Dr. E'hardy, ist zum Director dieser Anstalt ernannt worden.

Dem Lehrer Georg Ernst Heinrich Roth, zu Berlin, ist die Concession zur Fortsetzung der für beide Geschlechter bestimmten Grose'schen Privat-Elementarschule vor dem Halleschen Thore zu Berlin ertheilt worden.

### **V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n .**

#### **Sperre der Kanal-Schleusen-Brücke zu Templin.**

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Kanal-Schleusen-Brücke zu Templin wegen ihres Neubaus in der Zeit vom 28. Juni bis zum 22. Juli d. J. und ebenso die Schifffahrt daselbst gesperrt werden muß. Gewöhnliches Fuhrwerk kann während der Bauzeit eine neben der alten Brücke errichtete Nothbrücke passiren; langgestellte Wagen, so wie schwere Frachtwagen aber müssen während jener Zeit entweder über Klosterwalde und Föhrtrug, oder über Rannenberg fahren. Potsdam, den 15. Juni 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

#### **B e k a n n t m a c h u n g .**

Auf Antrag des Berliner Braunkohlen-Vereins als Eigenthümer der im Beeskow-Storkowschen Kreise und Colpiner Forstrevier belegenen combinirten Rauen'schen Braunkohlengruben Paul, Klöden, Ludwig, Herrmann, Carl, Friedrich, Robert und Adam ist die Vereinigung dieser einzeln verliehenen Bergwerke zu einem unzertrennlichen Ganzen unter dem Namen „Rauen'sche Braunkohlengruben“ durch die Urkunde des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten Excellenz vom 6. d. M. genehmigt worden, welches wir hierdurch nach § 11 des Gesetzes vom 12. Mai 1851, betreffend die Verhältnisse der Miteigenthümer eines Bergwerks, zur allgemeinen Kenntniß des Publikums bringen.

Rüdersdorf, den 12. Juni 1854.

Königl. Preussisches Berg-Amt.

### **G e s c h e n k e a n K i r c h e n .**

Der Kaufmann Wolter, zu Prigwall, hat der St. Nicolai-Kirche daselbst eine feine schwarztauchene Decke mit seinen Franzen und Quasten von schwarzer Wolle für den Taufstich in der Sacristei geschenkt.

(Hierzu vier Deffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. M. Daquien Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 26.**

Den 30. Juni

**1854.**

## Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 21ste Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

№ 4023. Gesef, betreffend einige Abänderungen des Gesefes über den Anfas und die Erhebung der Gerichtskosten vom 10. Mai 1851 und des Gesefes über die den Justizbeamten für die Beforgung gerichtlicher Geschäfte außerhalb der ordentlichen Gerichtsstelle zu bewilligenden Diäten und Reisekosten und Commissionsgebühren vom 9. Mai 1851. Vom 9. Mai 1854.

Das diesjährige 22ste Stück derselben enthält:

№ 4024. Allerhöchster Erlas vom 17. März 1854, betreffend die Bestätigung des Statuts der Spar- und Leih-Casse für die Hohenzollernschen Lande zu Sigmaringen.

№ 4025. Allerhöchster Erlas vom 9. Mai 1854, betreffend die Verleihung der ficalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chaussee von Gostyn nach Borek durch den Kreis Kröben.

Das diesjährige 23ste Stück derselben enthält:

№ 4026. Gesef, betreffend den außerordentlichen Geldbedarf der Militär-Verwaltung für das Jahr 1854, so wie die Beschaffung der zur Deckung desselben erforderlichen Geldmittel. Vom 20. Mai 1854.

№ 4027. Gesef, betreffend die Erhebung eines Zuschlags zur classificirten Einkommensteuer, zur Classensteuer und zur Mahl- und Schlachtsteuer. Vom 20. Mai 1854.

№ 4028. Allerhöchster Erlas vom 17. Juni 1854, betreffend die in Gemäßheit des Gesefes vom 20. Mai 1854 aufzunehmende Staats-Anleihe von Funfzehn Millionen Thaler.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

(№ 147 und 148, siehe die erste Beilage.)

Nachdem die mittelst Publicandums vom 19. December 1841, Amtsblatt für 1841 Stück 52 № 263 Seite 340 unter I der Anlagen bekannt gemachte Uebersicht der Steuersätze, welche in denjenigen Zollvereins-Staaten, wo innere Steuern auf die Hervorbringung oder Zubereitung gewisser Erzeugnisse gelegt sind, von den

№ 149.

Die Sätze der Uebergangs-Abgaben von Zollvereinsländischen Erzeugnissen.

17. 1854

gleichnamigen vereinsländischen Erzeugnissen erhoben werden können, inzwischen mehrfache Abänderungen erlitten hat, auch durch die Vereinigung des Steuervereins mit dem Zollverein eine Erweiterung des Inhalts derselben bedingt worden ist, wird in der Zweiten Beilage zu diesem Amtsblattsstück eine derartige berichtigte und vervollständigte Zusammenstellung in Gemäßheit des Finanz-Ministerial-Rescripts vom 12. d. M., III. 14,139, hiermit anderweit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 18. Juni 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

### B e k a n n t m a c h u n g ,

betreffend die Einziehung der Königlich Preussischen Darlehns-Cassenscheine.

**N<sup>o</sup> 150.**  
Die Einziehung  
der Cassen-An-  
weisungen de  
1835 und der  
Darlehns-  
Cassenscheine  
de 1848.  
C. 1415.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachungen vom 2. December v. J. und 2. März d. J. werden die Inhaber der Königlich Preussischen Darlehns-Cassenscheine vom 15. April 1848 nochmals aufgefordert, dieselben entweder bei der Controlle der Staatspapiere, Dranienstraße N<sup>o</sup> 92, parterre rechts, oder in den Provinzen bei den Regierungs-Haupt-Cassen oder bei den von den Königl. Regierungen bezeichneten Kreis- oder Special-Cassen zu präsentiren, und dagegen neue Cassen-Anweisungen vom 2. November 1851 von gleichem Werthe in Empfang zu nehmen.

Das Geschäfts-Local der Controlle der Staatspapiere wird zu diesem Zwecke in den Wochentagen von 9 bis 1 Uhr geöffnet sein. Dieselbe kann sich jedoch wegen des Umtauschgeschäfts weder mit Privatpersonen, noch mit Instituten oder Special-Cassen in Schriftwechsel einlassen, sondern wird alle ihr von auswärts auf anderm Wege als durch die Regierungs-Haupt-Cassen zugehenden Darlehns-Cassenscheine den Einsendern auf ihre Kosten zurücksenden.

Wenn übrigens alte Cassen-Anweisungen und Darlehns-Cassenscheine zugleich zum Umtausch präsentirt werden sollen, so müssen beide Arten von Papieren durchaus von einander getrennt werden.

Berlin, den 15. Juni 1854.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Natan. Rolke. Gamet. Robiling.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht und dabei, wie schon unterm 20. März d. J. (Amtsblatt Pag. 107) geschehen, wiederholentlich bemerkt, daß mit dem Umtausche der Cassen-Anweisungen und der Darlehns-Cassenscheine außer der hiesigen Regierungs-Haupt-Casse noch folgende Special-Cassen, als:

- a) die sämtlichen Kreis-Cassen,
- b) die sämtlichen Haupt-Zoll- und Haupt-Steuer-Ämter, so wie
- c) die sämtlichen Königl. Forst-Cassen

beauftragt worden sind.



Die Inhaber von Cassen-Anweisungen de 1835 und von Darlehns-Cassenscheinen werden nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß es zur raschen Beförderung des Umtausches erforderlich ist, die umzutauschenden Geldpapiere mit einem für Cassen-Anweisungen und für Darlehns-Cassenscheine abgesonderten Verzeichnisse derselben, worin jedes Stück nach Serie, N<sup>o</sup>, Litt. und nach dem Geldwerthe aufgeführt ist, an die vorgedachten Cassen zu übergeben.

Letztere, so wie sämtliche Societäts-, Anstalts-, Stiftungs- und Communal-Cassen aber fordern wir hierdurch auf, die etwa in Zahlung einkommenden Geldpapiere der vorgedachten Art keinesfalls wieder bei Zahlungen auszugeben, sondern in allen Fällen auf dem vorgeschriebenen Wege zum Umtausch zu bringen.

Potsdam, den 26. Juni 1854.

Königl. Regierung.

Nachdem die unter dem Rindviehstande des Dorfes Biesenbrow, im Kreise Angermünde, ausgebrochene Lungenseuche aufgehört hat, so ist die durch unsere Bekanntmachung vom 3. Mai d. J. (Amtsblatt Seite 156) angeordnete Sperre dieses Dorfes und dessen Feldmark wieder aufgehoben worden.

Potsdam, den 21. Juni 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

In der Stadt Brüssow ist die Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 beendet worden, was hierdurch mit Bezug auf die Bestimmung des § 85 des gedachten Gesetzes bekannt gemacht wird.

Potsdam, den 16. Juni 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern

#### b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Zum Anlaufe von Remonten, im Alter von drei bis einschließlich sechs Jahren, sind auch in diesem Jahre in dem Bezirke der Königl. Regierung in Potsdam und den angrenzenden Bereichen nachstehende, früh Morgens beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

|                        |                               |
|------------------------|-------------------------------|
| den 12. Juni in Ludau, | den 10. Juli in Prigwall,     |
| „ 14. „ „ Torgau,      | „ 12. „ „ Wittstock,          |
| „ 15. „ „ Preßsch,     | „ 13. „ „ Buxtehude,          |
| „ 1. Juli „ Seehausen, | „ 15. „ „ Rauen,              |
| „ 3. „ „ Osterburg,    | „ 18. August in Strassburg,   |
| „ 4. „ „ Stendal,      | „ 19. „ „ Prenzlau,           |
| „ 6. „ „ Havelberg,    | „ 21. „ „ Angermünde,         |
| „ 7. „ „ Wilsnack,     | „ 23. „ „ Königsberg i. Nmt., |
| „ 8. „ „ Perleberg,    | „ 9. October in Cüstrin.      |

Die von der Militair-Commission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort bezahlt. Nur die Verkäufer in Rauen werden ersucht, die behandelten Pferde in das nahe belegene Remonte-Depot Bärenklau auf ihre

N<sup>o</sup> 151.

Aufgehobene  
Biehverre.

I. 1556. Juni.

N<sup>o</sup> 152.

Die Einfüh-  
rung der  
Städte-Ord-  
nung vom 30.  
Mai 1853 in  
der Stadt  
Brüssow.

I. 1558. Juni.

N<sup>o</sup> 153.

Remonte-  
Anlauf für die  
Armee.

I. 2002. April.

Kosten einzuliefern und nach fehlerfreier Uebergabe der Pferde das Kaufgeld selbst in Empfang zu nehmen.

Die erforderlichen Eigenschaften eines Remontepferdes werden als hinlänglich bekannt vorausgesetzt. Zur Warnung der Verkäufer wird nur noch bemerkt, daß Pferde, deren Mängel gesetzlich den Kauf rückgängig machen und Krippensefer, die sich als solche innerhalb der ersten zehn Tage herausstellen, dem früheren Eigentümer auf seine Kosten zurückschickt werden.

Mit jedem erkauften Pferde sind eine neue lederne Trense, eine Gurtthalster und zwei hanfene Stride ohne besondere Vergütung zu übergeben.

Berlin, den 31. März 1854.

Kriegs-Ministerium. Abtheilung für das Remontewesen.  
von Dobeneck. Mengel. von Colomb.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Potsdam, den 29. April 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 154.**

Feuer-Ver-  
sicherung.

Agentur-Be-  
stätigung.

I. 1966. Mai.

I. 2382. Mai.

I. 69. Juni.

I. 333. Juni

Auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837 wird hiermit bekannt gemacht, daß der Apotheker Gustav Jarnack, zu Plaue, der Zimmermeister Adolph Bräutigam, zu Freyenwalde, und der Wundarzt Ferdinand Poffe, zu Lehnin, als Agenten der Leipziger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft beziehungsweise für Plaue, Freyenwalde und Lehnin und Umgegend, und der Kaufmann H. Wollenhauer, zu Gramzow bei Prenzlau, als Agent der Cölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia für Gramzow und Umgegend von uns bestätigt worden.

Potsdam, den 14. Juni 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 155.**

Feuer-Ver-  
sicherung.

Agentur-  
Niederlegung.

I. 361. Juni.

I. 368. Juni.

Auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837 wird hiermit bekannt gemacht, daß der Kaufmann A. Hebler, zu Prenzlau, die Agentur der Leipziger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, und der Kaufmann J. E. Thiem, zu Storkow, die Agentur der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld niedergelegt haben.

Potsdam, den 15. Juni 1854.  
Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 156.**

Concessions-  
Ertheilung für

Agenten von  
Hagel-Schaden-

Versicherungs-  
Gesellschaften.

I. 2358. Mai.

I. 487. Juni.

I. 562. Juni.

I. 564. Juni.

I. 663. Juni.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem Magistrats-Secretair C. L. Kaymling, zu Neu-Ruppin, dem Kaufmann J. Krull, zu Zehdenick, und dem Apotheker Noack, zu Oderberg, die Concession als Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft, dem Kreisgerichts-Salarien-Cassen-Rendanten Poeschke, zu Beeskow, die Concession als Agent der Schwedter Hagel-Schaden- und Mobiliar-Brand-Versicherungs-Gesellschaft, und dem Aderbürgen Schöncke, zu Spandau, die Concession als Agent der Cölnischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft ertheilt worden.

Potsdam, den 15. Juni 1854.  
Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Nachweisung**  
 der an den Pegeln der Spree und Havel im Monat Mai 1854  
 beobachteten Wasserstände.

N 157.

| Datum. | Berlin.          |                   | Spandau.         |                   | Pots-<br>dam. | Baum-<br>garten-<br>brück. | Brandenburg.     |                   | Rathenow.        |                   | Havel-<br>berg. | Märker<br>Brücke. |   |   |   |    |   |    |   |    |   |    |   |    |
|--------|------------------|-------------------|------------------|-------------------|---------------|----------------------------|------------------|-------------------|------------------|-------------------|-----------------|-------------------|---|---|---|----|---|----|---|----|---|----|---|----|
|        | Ober-<br>Wasser. | Unter-<br>Wasser. | Ober-<br>Wasser. | Unter-<br>Wasser. |               |                            | Ober-<br>Wasser. | Unter-<br>Wasser. | Ober-<br>Wasser. | Unter-<br>Wasser. |                 |                   |   |   |   |    |   |    |   |    |   |    |   |    |
|        | Ende<br>Juli     | Ende<br>Juli      | Ende<br>Juli     | Ende<br>Juli      |               |                            | Ende<br>Juli     | Ende<br>Juli      | Ende<br>Juli     | Ende<br>Juli      |                 |                   |   |   |   |    |   |    |   |    |   |    |   |    |
| 1      | 8                | 7                 | 4                | 6                 | 7             | 11                         | 3                | 8                 | 4                | —                 | 2               | 5                 | 6 | 3 | 1 | 8  | 4 | 11 | 4 | 3  | 6 | 4  | 6 | 1  |
| 2      | 8                | 6                 | 4                | 7                 | 7             | 11                         | 3                | 9                 | 4                | 1                 | 2               | 5                 | 6 | 3 | 4 | 8  | 4 | 10 | 4 | 3  | 6 | 8  | 6 | 3  |
| 3      | 8                | 6                 | 4                | 7                 | 7             | 11                         | 3                | 8                 | 4                | 1                 | 2               | 5                 | 6 | 4 | 1 | 8  | 4 | 10 | 4 | 2  | 6 | 0  | 6 | 2  |
| 4      | 8                | 6                 | 4                | 8                 | 7             | 11                         | 3                | 10                | 4                | 1                 | 2               | 5                 | 6 | 4 | 1 | 8  | 4 | 9  | 1 | 1  | 6 | 0  | 6 | 2  |
| 5      | 8                | 6                 | 4                | 8                 | 7             | 10                         | 3                | 10                | 4                | 1                 | 2               | 5                 | 6 | 5 | 1 | 8  | 4 | 8  | 1 | 1  | 6 | 8  | 6 | 1  |
| 6      | 8                | 5                 | 4                | 6                 | 7             | 10                         | 3                | 10                | 4                | 1                 | 2               | 5                 | 6 | 4 | 1 | 7  | 4 | 7  | 4 | —  | 6 | 9  | 6 | —  |
| 7      | 8                | 5                 | 4                | 5                 | 7             | 10                         | 3                | 8                 | 4                | 1                 | 2               | 5                 | 6 | 4 | 1 | 6  | 4 | 7  | 4 | —  | 6 | 10 | 6 | —  |
| 8      | 8                | 5                 | 4                | 5                 | 7             | 10                         | 3                | 9                 | 4                | 1                 | 2               | 5                 | 6 | 3 | 1 | 6  | 4 | 7  | 3 | 11 | 6 | 11 | 6 | —  |
| 9      | 8                | 5                 | 4                | 5                 | 7             | 9                          | 3                | 9                 | 4                | 1                 | 2               | 5                 | 6 | 4 | 1 | 6  | 4 | 6  | 3 | 11 | 6 | 11 | 5 | 11 |
| 10     | 8                | 3                 | 4                | 5                 | 7             | 9                          | 3                | 6                 | 4                | 1                 | 2               | 5                 | 6 | 5 | 1 | 5  | 4 | 6  | 3 | 10 | 6 | 10 | 5 | 11 |
| 11     | 8                | 5                 | 4                | 5                 | 7             | 9                          | 3                | 8                 | 4                | 1                 | 2               | 5                 | 6 | 4 | 1 | 6  | 4 | 5  | 3 | 10 | 6 | 9  | 5 | 11 |
| 12     | 8                | 5                 | 4                | 5                 | 7             | 9                          | 3                | 9                 | 4                | 1                 | 2               | 5                 | 6 | 4 | 1 | 6  | 4 | 5  | 3 | 9  | 6 | 8  | 5 | 11 |
| 13     | 8                | 4                 | 4                | 5                 | 7             | 9                          | 3                | 0                 | 4                | 1                 | 2               | 5                 | 6 | 5 | 1 | 5  | 4 | 5  | 3 | 0  | 6 | 6  | 5 | 11 |
| 14     | 8                | 4                 | 4                | 4                 | 7             | 10                         | 3                | 5                 | 4                | 1                 | 2               | 5                 | 6 | 5 | 1 | 4  | 4 | 4  | 3 | 8  | 6 | 5  | 5 | 10 |
| 15     | 8                | 4                 | 4                | 4                 | 7             | 10                         | 3                | 7                 | 4                | 1                 | 2               | 5                 | 6 | 5 | 1 | 4  | 4 | 3  | 3 | 8  | 6 | 5  | 5 | 10 |
| 16     | 8                | 3                 | 4                | 4                 | 7             | 10                         | 3                | 7                 | 4                | 1                 | 2               | 5                 | 6 | 5 | 1 | 3  | 4 | 2  | 3 | 7  | 6 | 5  | 5 | 10 |
| 17     | 8                | 2                 | 4                | 3                 | 7             | 10                         | 3                | 6                 | 4                | 1                 | 2               | 5                 | 6 | 4 | 1 | 3  | 4 | 2  | 3 | 6  | 6 | 4  | 5 | 10 |
| 18     | 8                | 1                 | 4                | 3                 | 7             | 9                          | 3                | 7                 | 4                | 1                 | 2               | 5                 | 6 | 3 | 1 | 2  | 4 | 2  | 3 | 6  | 6 | 3  | 5 | 9  |
| 19     | 8                | —                 | 4                | 2                 | 7             | 8                          | 3                | 7                 | 4                | 1                 | 2               | 5                 | 6 | 2 | 1 | 2  | 4 | 2  | 3 | 4  | 6 | 1  | 5 | 8  |
| 20     | 8                | —                 | 4                | 2                 | 7             | 8                          | 3                | 7                 | 4                | 1                 | 2               | 5                 | 6 | 2 | 1 | 1  | 4 | 2  | 3 | 4  | 6 | —  | 5 | 7  |
| 21     | 7                | 11                | 4                | 2                 | 7             | 9                          | 3                | 3                 | 4                | 1                 | 2               | 5                 | 6 | 4 | 1 | —  | 4 | 2  | 3 | 3  | 5 | 11 | 5 | 6  |
| 22     | 7                | 11                | 4                | —                 | 7             | 9                          | 3                | 4                 | 4                | 1                 | 2               | 5                 | 6 | 3 | 1 | —  | 4 | 2  | 3 | 3  | 6 | —  | 5 | 5  |
| 23     | 7                | 10                | 4                | —                 | 7             | 9                          | 3                | 4                 | 4                | 1                 | 2               | 5                 | 6 | 3 | 1 | —  | 4 | 2  | 3 | 2  | 6 | —  | 5 | 5  |
| 24     | 7                | 9                 | 4                | —                 | 7             | 9                          | 3                | 4                 | 4                | 1                 | 2               | 5                 | 6 | 2 | 3 | 11 | 4 | 2  | 3 | 2  | 5 | 11 | 5 | 5  |
| 25     | 7                | 8                 | 4                | —                 | 7             | 9                          | 3                | 2                 | 4                | —                 | 2               | 6                 | 6 | 4 | 3 | 11 | 4 | 2  | 3 | 1  | 5 | 11 | 5 | 4  |
| 26     | 7                | 7                 | 4                | —                 | 7             | 11                         | 3                | 6                 | 4                | 2                 | 2               | 6                 | 6 | 1 | 3 | 9  | 4 | 2  | 3 | 1  | 5 | 10 | 5 | 4  |
| 27     | 7                | 9                 | 4                | —                 | 7             | 10                         | 3                | 6                 | 4                | 2                 | 2               | 6                 | 6 | 2 | 3 | 9  | 4 | 2  | 3 | 1  | 5 | 9  | 5 | 4  |
| 28     | 7                | 9                 | 4                | —                 | 7             | 9                          | 3                | 6                 | 4                | 2                 | 2               | 6                 | 6 | 3 | 3 | 0  | 4 | 2  | 3 | 1  | 5 | 8  | 5 | 3  |
| 29     | 7                | 9                 | 4                | —                 | 7             | 9                          | 3                | 8                 | 4                | 3                 | 2               | 6                 | 6 | 4 | 3 | 10 | 4 | 2  | 3 | 1  | 5 | 6  | 5 | 3  |
| 30     | 7                | 9                 | 4                | —                 | 7             | 8                          | 3                | 8                 | 4                | 3                 | 2               | 6                 | 6 | 1 | 3 | 9  | 4 | 2  | 3 | 1  | 5 | 5  | 5 | 3  |
| 31     | 7                | 9                 | 4                | —                 | 7             | 8                          | 3                | 8                 | 4                | 3                 | 2               | 7                 | 6 | 2 | 3 | 9  | 4 | 2  | 3 | —  | 5 | 5  | 5 | 2  |

Potsdam, den 21. Juni 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung des Königl. Polizei-Präsidiums vom 8. Juni 1854, den Ein- und Ausgang bei den Wasserthoren betreffend, wird hierdurch mit Genehmigung des Herrn General-Directors der Steuern zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Abfertigung von mahl- und schlachtfeuerpflichtigen Gegenständen bei den Steuer-Expeditionen am Oberbaum, am Unterbaum und am Wasserthore auch innerhalb der in dem § 12 des Orts-Regulativs vom 1. October 1833 festgesetzten Dienststunden für den Wasserverkehr nur so lange stattfindet, als die Räume und Thore für die Ein- und Ausfahrt geöffnet sind.

Berlin, den 17. Juni 1854.

Königl. Haupt-Steuer-Amt für inländische Gegenstände.

---

### P a t e n t - E r t h e i l u n g e n.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger № 136 vom 13. Juni 1854.)

Dem Kaufmann E. F. Wappenhans, in Berlin, ist unter dem 8. Juni 1854 ein Einführungs-Patent

auf eine Vorrichtung an sich drehenden Pulverklammern von Schießgewehren, so weit solche nach vorgelegter Zeichnung und Beschreibung für neu und eigenthümlich erkannt ist,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

---

Dem Fabrikanten B. J. Sommers, zu Bockhold, ist unter dem 8. Juni 1854 ein Patent

auf einen durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen, in seiner ganzen Zusammensetzung als neu und eigenthümlich erkannten Regulator für Dampfmaschinen, ohne Jemand in der Anwendung des demselben zum Grunde liegenden Princip's oder in dem Gebrauche bekannter Theile zu beschränken,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

---

Dem Siedemeister Friedrich Carl Franke, zu Groß-Dörsersleben, ist unter dem 9. Juni 1854 ein Patent

auf eine Press- und Wasch-Vorrichtung für Rübenbrei in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Verbindung und ohne Jemand in der Benützung einzelner bekannter Theile zu beschränken,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

---

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger № 143 vom 21. Juni 1854.)

Den Gebrüdern Friedrich, Werner und Wilhelm Siemens, zu Berlin, ist unter dem 17. Juni 1854 ein Patent

auf eine, durch überhitzten Dampf betriebene, doppelt wirkende Maschine mit vereinigten Compressions- und Arbeits-Cylindern und selbstthätiger

Verdrängerbewegung, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Den Gebrüdern Friedrich, Werner und Wilhelm Siemens, zu Berlin, ist unter dem 17. Juni 1854 ein Patent

auf eine Vorrichtung zur Veränderung der stetigen kreisförmigen Bewegung in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Dem Kaufmann F. W. Haardt, zu Remscheid, ist unter dem 17. Juni 1854 ein Patent

auf eine für neu und eigenthümlich erkannte, durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene hydraulische Winde, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 148 vom 27. Juni 1854.)

Dem Zimmermann Gottlieb Bernhardt, zu Schmainsdorf bei Artern, ist unter dem 23. Juni 1854 ein Patent

auf eine Maschine zum Reinigen von Erbsen in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Verbindung, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

### P a t e n t - E r l ö s c h u n g.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 143 vom 21. Juni 1854.)

Die dem Papierfabrikanten Johann Döschelhäuser, zu Siegen, unter dem 23. August v. J. ertheilten Patente

- 1) wegen einer Maschine zum Reinigen des Papierzeuges,
- 2) wegen einer Vorrichtung, die Stärke des Papiers bei Papier-Maschinen anzuzeigen und erforschen.

### B e r i c h t i g u n g.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 148 vom 27. Juni 1854.)

Der Inhaber des unter dem 27. Mai 1854 ertheilten, in Nr 126 des Preussischen Staats-Anzeigers veröffentlichten Patents wegen einer Vorrichtung zur Sonderung des Pochmeßls bei der Erzaufbereitung und zum Verwaschen von Kohlenklein heißt nicht E. Althaus, sondern C. Althaus zu Stolberg bei Aachen.

### P e r s o n a l c h r o n i k.

Die für die Oberförstereien Zechlin und Reuenborn bestehende Forst-Unter-Receptur zu Zechlin ist seit dem Tode des verstorbenen Unter-Erhebers Wreßde dem Actuarium Barnick übertragen worden.

Die durch den Tod des Oberförsters Krüger erledigte Oberförsterstelle zu Grafenbrück, Forstreviers Biesenthal, ist vom 1. Juli d. J. ab dem Oberförster Vogelgesang übertragen worden.

Die durch die Versetzung des Oberförsters Vogelgesang erledigte Oberförsterstelle zu Sonnenburg, Forstreviers Freienwalde, ist vom 1. Juli d. J. ab dem Oberförster Krohn übertragen worden.

Die durch die Versetzung des Forstauffsehers Dalchow erledigte Forstauffseherstelle zu Bapdorf, im Forstreviere Neu-Olienitz, ist dem versorgungsberechtigten Jäger Carl Wilhelm Prescher vom 1. October d. J. ab übertragen worden.

Bei dem Gymnasium zu Prenzlau ist die Ascension des bisherigen Subrectors Buttman zum Prorector, des ersten Collaborators Dr. Strahl zum Conrector, des vierten Collaborators Gerhardt unter Ernennung zum Oberlehrer, zum ersten Collaborator, des fünften Collaborators Dr. Dibelius unter Ernennung zum Oberlehrer, zum dritten Collaborator, so wie die Berufung des bisherigen Lehrers Dr. Vormann an der Klosterschule zu Rosleben zum Subrector, des Hülfslehrers Lessing zum vierten Collaborator, des Hülfslehrers Poedel zum fünften Collaborator und des Hülfslehrers Reinhaus zum sechsten Collaborator, genehmigt worden.

Dem Fräulein Pauline Wegner, aus Kurtschow, jetzt zu Zernidow im Prenzlauischen Kreise, dem Fräulein Emilie Masch, aus Bockin, jetzt zu Schindelmühle im Prenzlauischen Kreise, und dem Fräulein Pauline Friederike Auguste Kern, aus Stettin, jetzt zu Gremzow im Prenzlauischen Kreise, ist unter Vorbehalt des Widerrufs die Erlaubnis erteilt worden, Stellen als Hauslehrerinnen im Regierungsbezirk Potsdam annehmen zu dürfen.

Der seit 1. Juni v. J. bei der Königl. Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn probeweise als Bahnwärter beschäftigte Militär-Invalide Johann Gottlieb Schulze, zu Cöpenick, ist seit 1. Juni d. J. contractlich als Bahnwärter angestellt worden.

Der bisherige Bureau-Diätar des Königl. Stadtrichts zu Berlin, Actuar Carl Ernst Heinrich Bergemann, ist zum erpedirenden Secretair, der Hausvater Rogge zum Deconomie-Inspector, und der invalide Wachtmeister Krüger zum Hausvater bei dem Königl. Charité-Krankenhaus zu Berlin ernannt worden.

## V e r m i s c h t e M a c h r i c h t e n .

### R e g u l a t i v .

Nach Vorschrift der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 ist im Einverständniß mit der Stadtverordneten-Versammlung Behufs Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Zehdenitz nachstehendes Regulativ aufgestellt und von der Königlichen Regierung zu Potsdam bestätigt worden.

§ 1. Jeder, der in Zehdenitz sich niederlassen und nach den Bestimmungen der Geseze daselbst seinen Wohnsitz nehmen will, hat ein Einzugs-geld von zehn Thalern zu entrichten und wird die Genehmigung zur Niederlassung von der Entrichtung des Einzugs-geldes abhängig gemacht.

§ 2. Das Einzugs-geld wird ohne Rücksicht auf die Vermögens- und Standes-Verhältnisse von allen neu anziehenden Personen erhoben und erstreckt sich die Berechtigung zur Niederlassung zugleich auf die Ehefrau und die zum Hausstande der Besteuereten gehörigen, nicht selbstständigen Personen und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährige Kinder.

§ 3. Von allen Neuanziehenden sowohl, als von Denen, welche der Gemeinde bereits angehören, wird außerdem bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld erhoben und von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrecht (§ 5 der Städte-Ordnung) abhängig gemacht.

§ 4. Das Hausstandsgeld wird nach Maassgabe des Einkommens erhoben und demnach

- a) bei einem jährlichen Einkommen bis incl. 99 Thlr. . . . . auf 3 Thlr.,
- b) " " " " von 100 bis 300 Thlr. . . . . 4 "
- c) " " " " 300 " 600 " . . . . . 5 "
- d) über 600 Thlr. . . . . auf 6 "

festgesetzt.

§ 5. Wer Einzugsgehd entrichtet hat, zahlt nur die Hälfte des ihn treffenden Hausstandsgeldes.

§ 6. Die unmittelbaren Staatsbeamten, welche in Folge amtlicher Veretzung ihren Aufenthalt in dem hiesigen Stadtgemeinbezirk nehmen, sind von der Entrichtung des Einzugs- und Hausstandsgeldes entbunden, hinsichtlich der Geistlichen, Kirchendiener und Elementarlehrer verbleibt es bei den Bestimmungen des § 4 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.

§ 7. Wer, ohne Einwohner von Zehdenitz zu sein, ein Gewerbe beginnt oder ein Grundstück erwirbt, ist verpflichtet, eine Abgabe unter dem Namen „Hausstandsergänzungssteuer“ zur Kammerlei-Casse zu entrichten. Diese Hausstandsergänzungssteuer wird beim Beginn eines Gewerbes nach Maassgabe des Einkommens § 4 bis zum Maximum von 6 Thlr. erhoben und bei der Erwerbung eines Grundstücks aber auf 6 Thlr. festgesetzt.

§ 8. In besonderen Fällen können die vorgedachten Abgaben durch Beschluss des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung ermässigt oder auch gänzlich erlassen werden.

§ 9. Staatsbeamte, Militairs, Geistliche und Lehrer haben die Hausstandsergänzungssteuer nach denselben Grundsätzen, wie alle übrigen steuerpflichtigen Personen zu zahlen, wenn sie oder ihre Ehefrauen ein Gewerbe beginnen oder ein Grundstück erwerben.

§ 10. Die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie der Hausstandsergänzungssteuer beginnt nach erfolgter Bekanntmachung des vorstehenden Regulativs.

§ 11. Wer Zehdenitz verlässt und länger als zwei Jahre abwesend bleibt, ist bei seiner Rückkehr verpflichtet, ein Einzugsgehd von Zehn Thalern von Neuem zu zahlen.

§ 12. Die Einziehung des Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie der Hausstandsergänzungssteuer erfolgt auf administrativem event. executivem Wege.

Zehdenitz, den 4. Mai 1854.

Der Magistrat.

Vorstehendes Regulativ erhält hiermit unsere Genehmigung.

Potsdam, den 15. Juni 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.  
(L. S.) v. Diederichs.

Genehmigung.

### B e k a n n t m a c h u n g.

In Gemässheit der §§ 4, 52 u. 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 ist für Strassburg die Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes nach untenstehendem Regulativ entworfen und von der Königl. Regierung zu Potsdam unterm 25. October v. J. und unterm 22. Februar d. J. bestätigt worden.

#### 1. In Betreff des Einzugsgeldes.

§ 1. Von allen in Strassburg neuanziehenden Personen wird ohne Rücksicht auf ihre Vermögensverhältnisse, sobald sie nach den Bestimmungen der Gesetze hier ihren Wohnsitz nehmen, ein Einzugsgehd von Zehn Thalern erhoben.

§ 2. Von der Entrichtung des Einzugsgeldes wird fortan die Niederlassung in dem hiesigen Stadtbezirke abhängig gemacht (§ 4 des Gesetzes vom 31. December 1842).

§ 3. Die Berechtigung zur Niederlassung hierselbst gegen Entrichtung des Einzugsgeldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die in väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen Kinder und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährigen Kinder.

§ 4. Unmittelbare Staatsbeamte, welche in Folge dienstlicher Veretzung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadtbezirke nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugsbeldes nicht verbunden.

## II. In Betreff des Hauskandegeldes.

§ 5. Von allen Neuanziehenden sowohl als von denen, welche der Gemeinde bereits angehören, wird außerdem bei Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeßel erhoben und von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrechte abhängig gemacht.

§ 6. Das Hausflandsgeld wird nach Maaßgabe des Einkommens und danach zu bestimmenden Classen erhoben. Dasselbe beträgt:

|    |                                       |                   |       |          |
|----|---------------------------------------|-------------------|-------|----------|
| a) | bei einem jährlichen Einkommen bis zu | 300 Thlr.         | ..... | 4 Thlr., |
| b) | " " " " " "                           | 1000 " " " "      | ..... | 7 " "    |
| c) | " " " " " "                           | über 1000 " " " " | ..... | 10 " "   |

§ 7. Wer Einzugsgeld entrichtet hat, zahlt nur die Hälfte des Hausstandesgeldes in derselben Classe, zu welcher er eingeschätzt ist.

§ 8. Hinsichtlich der Staatsbeamten u. f. w. finden die Bestimmungen beim Einzugsgehalte § 4 Anwendung.

### III. In Betreff der Hausstands-Ergänzungssteuer.

§ 9. Da die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 die Erhebung des Hausstandsgeldes auf die Begründung eines selbstständigen Hausstandes beschränkt, so soll auf Grund des § 53 alinea II der Städte-Ordnung unter der Bezeichnung „Hausstands-Ergänzungssteuer“ von Jedem, welcher ohne Einwohner von Strassburg in der Ufermark zu sein, hier selbst ein Gewerbe beginnt oder ein Grundstück erwirbt und das Hausstandsgeld nicht gezahlt hat, eine Abgabe zur Rammerei-Casse entrichtet werden.

§ 10. Diese Hausstands-Ergänzungssteuer wird beim Beginn eines Gewerbes nach Maßgabe des Einkommens § 6 mit 4, 7 oder 10 Thlrn. erhoben, bei der Erwerbung eines Grundstücks aber auf 10 Thlr. festgesetzt.

§ 11. Staatsbeamte, Militärs, Geistliche und Lehrer haben die Hausstands-Ergänzungssteuer wie alle übrigen steuerpflichtigen Personen zu zahlen, wenn sie oder ihre Ehefrauen ein Gewerbe hierselbst beginnen oder ein Grundstück hierselbst erwerben.

§ 12. Bei der Erwerbung eines Grundstücks durch Frauen, Minderjährige und Mitterben, so wie beim Betrieb eines Gewerbes durch Frauen finden in zweifelhaften Fällen die Bestimmungen der Städte-Ordnung vom 19. November 1808 eine analoge Anwendung, jedoch mit der Maassgabe, daß die an andern Orten wegen des Grundbesitzes oder Gewerbebetriebes gezahlten Bürgerrechtsgelder und sonstigen Abgaben nicht in Anrechnung gebracht werden dürfen.

§ 13. Die wegen Erwerbung von Grundbesitz gezahlte Hausstands-Ergänzungssteuer befreit nicht von der Steuer beim Beginn eines Gewerbes.

§ 14. Die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugs- und Hausbandsgebühes, so wie der Hausbands-Ergänzungsteuer beginnt mit dem heutigen Tage.

Strassburg in der Ufermark, den 7. März 1854. Der Magistrat.

Durch Gemeinde-Beschluß und mit Genehmigung der Königl. Regierung zu Potsdam ist für den hiesigen Stadtbezirk auf Grund des § 52 der Städte-Ordnung die Erhebung eines Einzugsgeldes von zehn Thalern angeordnet und von dessen Entrichtung die Niederlassung in der Gemeinde (§ 4 des Gesetzes vom 31. December 1842) abhängig gemacht worden.



Außerdem wird in Folge Gemeindebeschlusses und mit Genehmigung der Königl. Regierung von Allen, sowohl von den Anzuehrenden als von denen, welche der Gemeinde bereits angehörig sind, bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hauskandsgeld von sechs Thalern

oder, falls mit der Errichtung des Hauspfandes die Erwerbung eines Grundstückes oder der Beginn eines selbstständigen Gewerbebetriebes oder der Eintritt in ein Einkommen von Zweihundert Thalern und darüber nicht verbunden ist, nur zum Betrage

**von drei Thalern**  
gefordert und von der Entrichtung des Hausflanzbägelles die Theilnahme an dem Bürgerrecht (§ 5 der Städte-Ordnung) abhängig gemacht worden.

Spanbow, den 24. Juni 1854.

## Der Magistrat.

### Das nachfolgende

## Reglement,

betreffend die Festsatzung eines Einzugs- und Hausbands-Geldes in Gemäßheit der §§ 4, 52 und 53 der Städteordnung vom 30. Mai 1853.

§ 1. Von allen in Dahme neu anziehenden Personen wird ein Einzugsgehd von Zwölf Thalern erhoben, sobald dieselben nach den Bestimmungen der Gesege hier ihren Wohnsig nehmen. Auf den besonderen Antrag des Magistrats kann dieser Betrag von der Stadtverordneten-Versammlung bis zur Hälfte ermäßigt werden.

**A. Eingangs-  
Gelb.**

§ 2. Das Einzugsgeld wird ohne Rücksicht auf die Vermögens- und Standes-Verhältnisse für alle Classen der neu anzutretenden Personen in gleichem Betrage festgesetzt, und wird von der vorherigen Entrichtung desselben fortan die Niederlassung in dem hiesigen Stadtgemeinde-Bezirke abhängig gemacht (§ 4 des Gesetzes vom 31. Decbr. 1842).

§ 3. Die Berechtigung zur Niederlassung gegen Entrichtung des Einzugsgeldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die zum Hausstand des Besteuereten gehörigen nicht selbstständigen Personen, und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährige Kinder.

§ 4. Beamte, Geistliche und Schullehrer, welche in Folge dienstlicher Versetzung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadt-Bezirk nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugsgeldes nicht verbunden.

§ 5. Von allen Neuangehenden sowohl als von denen, welche der Gemeinde bereits angehören, wird außerdem bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandegeld bezogen und von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrecht (§ 5 d. St. D.) abhängig gemacht.

**B. Hausflanz-  
gelb.**

§ 6. Das Hausstandsgeld wird nach Maßgabe des Einkommens und darnach zu bestimmenden Classen erhoben.

**Es beträgt:**

- |    |                                          |           |   |         |
|----|------------------------------------------|-----------|---|---------|
| a) | bei einem jährlichen Einkommen bis incl. | 99 Zflr.  | = | 3 Zflr. |
| b) | " " " " von 100 bis                      | 300 Zflr. | = | 4 Zflr. |
| c) | " " " " " 300 bis                        | 600 Zflr. | = | 5 Zflr. |
| d) | " " " " " "                              | 600 Zflr. | = | 6 Zflr. |

§ 7. Wer Einzugsgeld entrichtet hat, zahlt nur die Hälfte des Hausstandsge-  
des in derselben Classe, zu welcher er eingeschätzt ist.

§ 8. Hinsichtlich der Beamten, Geistlichen und Schullehrer finden die Bestimmungen beim Eingaßgelde § 4 Anwendung.

§ 9. Die Verpflichtung zur Entrichtung des Eingangs- und Hauspandbettelbes  
beginnt nach erfolgter Bekanntmachung der Einführung der Städteordnung vom 30. Mai 1853.

§ 10. Die Hausstands-Ergänzungssteuer wird bis zu einem Maximum von C. Zusatz-  
6 Thlr. nach Maßgabe des jährlichen ganzen Einkommens von solchen Personen erho- Ergänzungs-  
ben, welche, ohne einen Hausstand zu begründen, in dieser Stadt ein Gewerbe treiben. Steuer.

und auf 15 Thlr. für solche Personen festgesetzt, welche, ohne sich hier niederzulassen, ein städtisches Grundstück erwerben.

§ 11. Wer Dahme verläßt und länger als zwei Jahre abwesend ist, zahlt bei seiner Rückkehr das Einzugsgeld § 1 mit zwölf Thaler von Neuem.

Dahme, den 24. Mai 1854.

Der Magistrat und die Stadtverordneten-Versammlung.  
Vorstehendes Reglement wird hierdurch bestätigt.

Potsdam, den 7. Juni 1854.

(L. S.)

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern. von Diederichs.

Bestätigung. I. 2721. Mai.

bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Dahme, den 17. Juni 1854.

Der Magistrat.

### Sperre der Brücke bei Lockstädt.

Wegen dringender Reparatur der bei Lockstädt über die Stepnig führenden Brücke muß dieselbe für Last- und anderes Fuhrwerk vom 15. d. M. bis zum 15. August d. J. gesperrt werden, was mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die Passage über die Stepnig in dieser Zeit bei Wolschagen stattfinden muß. Potsdam, den 15. Juni 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Sperre der beiden Brücken bei Fergitzer Mühle.

Wegen notwendigen Neubaus wird die Communication über die beiden Brücken bei Fergitzer Mühle hiermit von heute ab auf drei Wochen gesperrt und die Passage jeder Art über Fergitz und Sudow gewiesen.

Templin, am 19. Juni 1854.

Der Landrath v. Mettingh.

### G e s c h e n k e a n K i r c h e n .

Der Herr Patron der Kirche zu Brusendorf Rittergutsbesitzer Hachenberger, hat bei Gelegenheit der Confirmation seiner Tochter, für die Kirche zu Brusendorf, Supertendentur Königs-Wusterhausen, Altar, Altararme, Bibelpult auf dem Altare, so wie das Kanzelpult und Kanzelbrüstung mit kornblumblauen Sammet, von silbernen Franzen eingefast, bekleiden, auch außerdem ein Kniekissen auf der Altarstufe aus demselben Stoffe anfertigen lassen und auf diese Weise der Kirche ein werthvolles und geschmackvolles Geschenk gemacht.

Berichtigung eines Druckfehlers. In den zuerst gedruckten Exemplaren des 25ten Stückes des diesjährigen Amtsblatts ist in der Bekanntmachung der Königlichen Regierung vom 14. Juni d. J., die Dachbedung mit Steiapappe betreffend, Pag. 229, in der 2ten Zeile von oben statt „Dächer“ gedruckt worden, was hiermit berichtigt wird.

(Hierzu zwei Beilagen, die erste enthaltend unter № 147 die Einführung von Nachtsignalen für die Dampfschiffe, welche die Elbe befahren, und unter № 148 die Einführung von Dienstbüchern für die Schiffsleute auf den die Elbe innerhalb der Grenzen des Preussischen Gebiets befahrenden Schiffe, und die zweite die unter № 149 angegebene Uebersicht der Steuersätze, welche in denjenigen Vereinigten Staaten u. wo innere Steuern auf die Hervorbringung oder Zubereitung gewisser Erzeugnisse gelegt sind, von den gleichnamigen vereinsländischen Erzeugnissen erhoben werden können; imgleichen vier öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königlichen Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der A. B. Damm'schen Buchdruckerei.

# Erste Beilage

zum 26ten Stüd des Amtsblatts 1854

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

### Polizei-Verordnung.

Nachstehende Polizei-Verordnung wegen Einführung von Nacht-Signalen für Dampfschiffe, welche die Elbe innerhalb des Preussischen Gebiets befahren, wird nebst der Anlage B. — Erklärungen in Betreff der Anwendung der farbigen Lichter auf Dampfschiffen während der Nacht zur Verhütung des Ansegelns — auf Anordnung der Herren Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, des Innern und der Finanzen, und unter Bezugnahme auf § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 hierdurch mit dem Bemerkten zur Beachtung öffentlich bekannt gemacht, daß die Stellen in der Anlage B., wo farbige Lichter (roth und grün) auf den Dampfschiffen angebracht werden sollen, mit einem r (roth) und einem g (grün) bezeichnet worden sind.

Potsdam, den 23. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 147.

Einführung  
von Nacht-  
Signalen für  
die Dampf-  
schiffe, welche  
die Elbe be-  
fahren.

I. 1371. Mai.

### A.

### Verordnung

wegen Einführung von Nachtsignalen für die Dampfschiffe, welche die Elbe innerhalb des Preussischen Gebiets befahren.

Auf den Grund einer, unter den Elbstaaten zum Zweck der Erweiterung und Veränderung der, in den Artikeln 8, 14 und 17 der Uebereinkunft vom 13. April 1844, betreffend die Erlassung schiffahrts- und strompolizeilicher Vorschriften für die Elbe, enthaltenen Vorschriften, getroffenen Vereinbarung, wird für die Dampfschiffe, welche die Elbe innerhalb des Preussischen Gebietes befahren, Nachstehendes angeordnet:

§ 1. Vom 1. Juli 1854 an soll jedes Dampfschiff, vom Eintritt der Nacht an, so wie bei dickem Nebel, folgende Laternen führen:

a) wenn es in Bewegung ist:

ein helles weißes Licht oben am Mast (an einer Stange) oder oben vorn am Schornstein,

ein grünes Licht an der Steuerbordseite (rechts), ein rothes Licht an der Backbordseite (links);

b) wenn es vor Anker liegt:

ein gewöhnliches helles Licht oben am Mast (an einer Stange) oder oben vorn am Schornstein.

§ 2. Die Laternen müssen so eingerichtet sein, daß das Licht gleichmäßig ungebrochen und klar scheint.

§ 3. Die Seitenlaternen mit farbigem Lichte sind vorn am Radkasten anzubringen, und nach der Seite des Schiffendecks mit mindestens drei Fuß hohen Schirmen zu versehen, damit das Licht der einen Seite von der andern nicht gesehen werden kann.

Die Anwendung der vorstehend angeordneten Zeichen ergibt sich aus der in der Anlage B. beigefügten Erläuterung.

§ 4. Uebertretungen der obigen Vorschriften werden nach Maßgabe des Art. 30 der Uebereinkunft vom 13. April 1844, betreffend die Erlassung schiffahrts- und strompolizeilicher Vorschriften für die Elbe (Gesetz-Sammlung für 1844 Seite 518 — 524) bestraft.

§ 5. Im Uebrigen bleiben die in der Uebereinkunft vom 13. April 1844 enthaltenen Vorschriften und die später ergangenen Anordnungen, namentlich über die Zeichen mittelst der Glocke oder der Dampfpfeife, und über die Beleuchtung der Segelschiffe bei Nacht oder dichtem Nebel, in Kraft.

\*

\*

\*

## B.

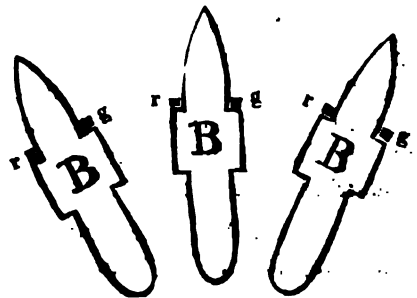
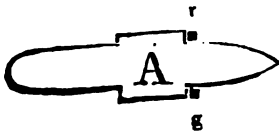
### E r f l ä r u n g e n

in Betreff

der Anwendung der farbigen Lichter auf Dampfschiffen während der Nacht zur Verhütung des Ansegelns.

#### 1te Stellung.

In dieser wird das Dampfschiff A nur das rothe Licht des Dampfschiffes B in dessen drei hier ange deuteten Stellungen sehen können. — A wird daher sicher sein, daß B ihm die Backbordseite zuwendet und daß es in einer oder der anderen Richtung vom Steuerbord nach Backbord (von rechts nach links) hin an ihm vorbeisegelt. A wird demnach — wenn die Schiffe sich so nahe sind, daß ein Ansegeln zu befürchten steht — mit Sicherheit sein Ruder

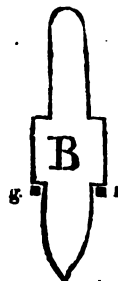
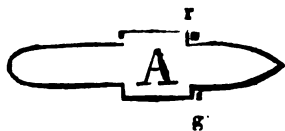


Backbord legen und klar werden. Auf der andern Seite wird das Dampfschiff B in jeder seiner drei Stellungen das grün, rothe und Weißlicht von A in Form eines Dreiecks sehen und daraus entnehmen, daß sich ihm ein Dampfschiff nähert, wonach es dann seine Anordnung treffen kann.

Es bedarf kaum der Erwähnung, daß das Weißlicht in jeder Stellung nach Vorne zu sehen ist.

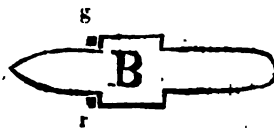
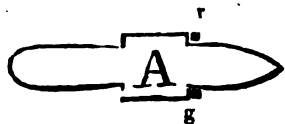
#### 2te Stellung.

Hier wird A nur das grüne Licht von B sehen und daraus entnehmen, daß B in der Richtung von Backbord nach Steuerbord an ihm vorbeigeht. Auf der andern Seite werden die drei Lichter von A, die sämmtlich für B sichtbar sind, diesem zeigen, daß es nach ihm hinsteuert.



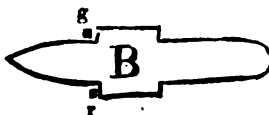
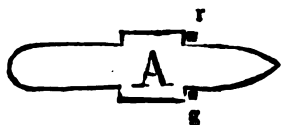
#### 3te Stellung.

A und B werden nur die beiderseitigen rothen Lichter sehen, da die Schirme die grünen bedecken. Beide Schiffe werden daher Backbord an einander vorbeigehen.



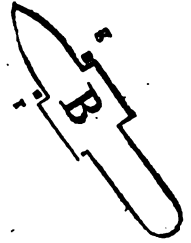
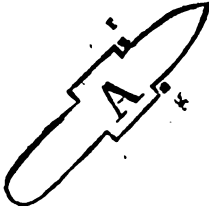
#### 4te Stellung.

Hier werden A und B nur die beiderseitigen grünen Lichter sehen, indem die Schirme die rothen bedecken. Sie fahren daher Steuerbord an einander vorbei.



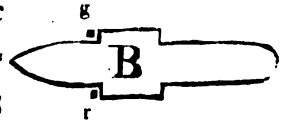
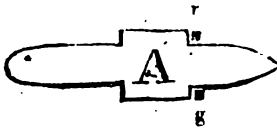
## 5te Stellung.

Diese Stellung erheischt ganz besondere Vorsicht. Daß das rothe Licht für A und das grüne für B sichtbar ist, wird beiden andeuten, daß sie sich in schiefer Richtung einander nähern. A muß daher sein Ruder nach der allgemeinen Regel der folgenden Stellung Backbord legen.



## 6te Stellung.

Hier werden die beiden farbigen Lichter, die beiden Fahrzeugen sichtbar sind, anzeigen, daß sie gerade auf einander lossegeln. In dieser Stellung wird die bereits allgemein angenommene Regel befolgt, daß beide das Ruder Backbord legen.



Es ist nothwendig, die farbigen Lichter innenbords mit einem Schirm von Holz oder Segeltuch zu versehen, um dem vorzubeugen, daß sie beide zugleich noch von einer anderen Richtung, als der von Vorn her gesehen werden. Dies ist von Wichtigkeit, weil sonst jede Berechnung aufhört, was die angeführten Stellungen zur Genüge darthun. Sind die farbigen Lichter hingegen mit Schirmen versehen, so ist kein Irrthum in Bezug auf die Richtung des Laufes der Schiffe möglich.

---

## Polizei-Verordnung.

Nachstehende Polizei-Verordnung wegen Einführung von Dienstbüchern für die Schiffsleute auf den die Elbe innerhalb der Grenzen des Preussischen Gebiets befahrenden Schiffen wird auf Anordnung der Herren Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, des Innern und der Finanzen, und unter Bezugnahme auf § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 hierdurch zur Nachachtung öffentlich bekannt gemacht.

Potsdam, den 23. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 148.

Einführung von Dienstbüchern für die Schiffsleute auf den die Elbe innerhalb der Grenzen des Preussischen Gebiets befahrenden Schiffen.  
l. 1371. Mai

### C.

## Verordnung

wegen Einführung von Dienstbüchern für die Schiffsleute auf den, die Elbe innerhalb der Grenzen des Preussischen Gebietes befahrenden Schiffen.

Auf den Grund einer unter den Elbuserstaaten getroffenen Vereinbarung wird zur besseren Beaufsichtigung der Schiffsleute auf den, die Elbe innerhalb des Preussischen Gebietes, befahrenden Schiffen, Nachstehendes angeordnet:

§ 1. Jeder Dienstmann auf einem Elbschiffe oder Flosse — Lehrling, Junge, Schiffsknecht, Zugknecht, Heizer, Gefelle, Matrose, Bootsmann, Steueremann — muß mit einem Dienstbuche versehen sein, und dasselbe auf jeder Reise bei sich führen.

§ 2. Die Dienstbücher werden nach dem anliegenden Muster gedruckt. Sie gewähren Raum zur Eintragung von sechs Dienst-Attesten und sind bei denjenigen Königlichen Zoll- und Steuer-Ämtern käuflich zu haben, welche demnächst werden bezeichnet werden.

§ 3. Wer nach den Bestimmungen dieser Verordnung mit einem Dienstbuch versehen sein muß, hat solches der Polizeibehörde seines Wohnortes Beauftragten der Ausfertigung und Eintragung des Signalements vorzulegen.

Die Eintragung erfolgt kostenfrei.

§ 4. Schiffseigner, Schiffs- oder Flossführer haben bei jeder Annahme eines Dienstmannes sich dessen Dienstbuch vorlegen zu lassen, und darin über das einzugehende Dienstverhältniß das Erforderliche einzutragen. In Beziehung auf die schon vor Publikation der gegenwärtigen Verordnung eingegangenen Dienstverhältnisse ist die Befolgung dieser Vorschriften binnen 3 Monaten nachgeholt.

§ 5. Der Dienstmann darf in seinem Dienstbuche keine Aenderungen oder Zusätze machen, oder durch Unberechtigte machen lassen.

§ 6. Das Dienstbuch muß sowohl dem Dienstherrn als einer jeden Polizeibehörde auf Verlangen jederzeit vorgelegt werden.

Die nach dem Muster zu § 2 vorschriftsmäßig ausgefüllten Dienstbücher gelten für ihre Inhaber, so lange dieselben sich bei den Schiffen, auf welche ihr Dienst sich bezieht, befinden, in allen Elbustferstaaten als genügender persönlicher Ausweis.

§ 7. Den Polizeibehörden liegt es ob, Beschwerden des Dienstmannes über ein demselben erteiltes oder verweigertes Zeugniß zu erledigen, und die dadurch etwa herbeigeführten Aenderungen und Zusätze im Dienstbuche nachzutragen.

§ 8. Auf jedem Elbschiffe ist ein Verzeichniß der Personen, welche auf demselben in Dienst getreten sind, zu führen und aufzubewahren. Dem Namen jedes entlassenen Dienstmannes ist eine Bemerkung über Anfang und Ende seiner Dienstzeit, und eine wörtliche Abschrift des ihm bei seinem Abgange erteilten Zeugnisses beizusetzen.

Dieses Verzeichniß ist jeder Schifffahrts- und Polizeibehörde an der Elbe auf Verlangen zur Einsicht vorzulegen.

§ 9. Uebertretungen der obigen Vorschriften werden nach Maassgabe des art. 30 der Uebereinkunft vom 13. April 1844, betreffend die Erlassung schifffahrts- und strompolizeilicher Vorschriften für die Elbe (Gesetz-Sammlung für 1844 S. 518 — 524) bestraft.

§ 10. Die gegenwärtige Verordnung tritt mit dem 1. Juli 1854 in Kraft.

---



**D.**

Abdruck der Verordnung d. d. . . .  
wegen Einführung von Dienstbüchern  
für die Schiffsteile auf den, die Lüge  
innerhalb der Grenzen des Preussischen  
Gebiets befahrenden Schiffen.

7

1

## **Dienstbuch**

für den

(Schiffsgefehlen, Schiffsjungen etc.)

Ausgefertigt zu . . . . den . . . . 18

(Unterschrift der ausfertigenben Behörbe.)

5

8

Zeugniß Nr . . . .

**N** . . . .

3

5

**မှူး၊ ယုဒကဏ္ဍ**

Name des Empfängers oder Empfängerin (Stoffbüchers) u. des von ihm gebührten Stoffes.  
 Angabe, unter welchem Datum und von welcher Behörde ihm das Patent ertheilt ist.

Tag des Diensttritts:-

Inhaber dient

als . . . . .  
auf die Zeit von . . . . .  
gegen einen Lohn von . . . . .

Tag der Dienstleistung.

Angabe des Entlassungsgrundes.

Eigenthümlich mit vollem Namen zu unter-  
 schreiben des Zeugniß des Geschäftsführers oder  
 Geschäftsführers (Kassaführers) über den Betrag  
 zuzüglich des Zinsenbetrags.

## Bezeichnungen der Helligkeitsstufen.

## Bezeichnung des Bundesjahres.

3

2

**Frame:**

၂၀၁၆

**: 124113**

**၂၂၆၂၆**

**:2100G**

**: ڪاٺياڙو**

**Besondere Zeichen:**

**Eigenthümliche Unterwerfung des Inhabers.**

(Bot. und Zuname.)

Unterschiedet in Eigenwort und abgeleitet von  
beim Bestimmen.

# Zweite Beilage

zum 26sten Stück des Amtsblatts 1854

der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

## Uebersicht der Steuersätze, welche

in denjenigen Vereinsstaaten u., wo innere Steuern auf die Hervorbringung oder Zubereitung gewisser Erzeugnisse gelegt sind, von den gleichnamigen vereinsländischen Erzeugnissen erhoben werden können.

| N | Vereinsstaaten u.,<br>in welchen die Erhebung stattfindet.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Maassstab<br>für die<br>Erhebung.                                              | Steuerfuß im       |                        |           |      |     | Bemerkungen<br>über die bei der Ausfuhr<br>nach anderen<br>Vereinsstaaten, oder dem<br>Auslande bewilligten<br>Steuervergütungen. |                                                                                                               |
|---|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|--------------------|------------------------|-----------|------|-----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                | 14 Thaler-<br>Fuß. | 24½<br>Gulden-<br>Fuß. | Zblr.     | Sgr. | Wf. |                                                                                                                                   | Sl.                                                                                                           |
|   | <b>I. Von Wein u. Traubenmost.</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                |                    |                        |           |      |     |                                                                                                                                   |                                                                                                               |
| 1 | Preußen (ausschließlich der Hohenzollernschen Lande *).<br>Außerdem im engeren Vereine mit Preußen<br>(nach der Zeitfolge der Verträge):                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                |                    |                        |           |      |     |                                                                                                                                   | * In den Hohenzollernschen Fürstenthümern wird eine Uebergangs-Abgabe von Wein und Traubenmost nicht erhoben. |
|   | a. Von Schwarzburg-Sondershausen:<br>die Unterherrschaft.<br>b. Von Schwarzburg-Rudolstadt:<br>die Unterherrschaft.<br>c. Vom Großherzogthum Sachsen:<br>das Amt Alstedt mit Olschleben.<br>d. Anhalt-Bernburg.<br>e. Vom Fürstenthum Lippe:<br>die Ortschaften Lipperode, Cappel<br>und Grävenhagen.<br>f. Von Mecklenburg-Schwerin:<br>die Ortschaften Rossow, Negeband<br>und Schöneberg.<br>g. Anhalt-Deßau.<br>h. Anhalt-Cöthen.<br>i. Von Sachsen-Coburg-Gotha:<br>das Amt Vollenrode.<br>k. Von Hessen-Homburg:<br>das Oberamt Reichenheim.<br>l. Vom Großherzogthum Oldenburg:<br>das Fürstenthum Dieksenfeld.<br>m. Waldeck und Pyrmont.<br>n. Von Hannover:<br>die Grafschaft Hohenstein und das<br>Amt Ebingenrode. | Str. (Preuß.)<br>= 1,028661<br>Zoll-Centner<br>Wein .....<br>Traubenmost ..... | 25<br>20           | 1<br>1                 | 27½<br>10 |      |     |                                                                                                                                   |                                                                                                               |

| № | Bereinsstaaten u.,<br>in welchen die Erhebung stattfindet.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Maassstab<br>für die<br>Erhebung.                                         | Steuerfuss im       |                         | Bemerkungen<br>über die bei der Ausfuhr<br>nach anderen<br>Bereinsstaaten, oder dem<br>Auslande bewilligten<br>Steuervergütungen. |
|---|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|---------------------|-------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                           | 14 Thaler-<br>Fuss. | 24½<br>Gulden-<br>Fuss. |                                                                                                                                   |
| 1 | Preussen (ausschliesslich der Hohenzollernschen Lande *).<br>o. Von Braunschweig:<br>das Fürstenthum Blankenburg,<br>das Stiftsammt Walkenried und<br>das Amt Calverde.<br>p. Lippe.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                           |                     |                         | * In den Hohenzollernschen Fürstenthümern wird eine Uebergangs-Abgabe von Wein und Traubenmoß nicht erhoben.                      |
| 2 | Sachsen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                           |                     |                         |                                                                                                                                   |
| 3 | Hannover.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                           |                     |                         |                                                                                                                                   |
| 4 | Kurheffen (ausschliesslich der Condominat-Dörfer Oberstin, Mittelflin und Jüntersbach).                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Str. (Preuß.) = 1,028964<br>Zoll-Centner.<br>Wein . . . . .<br>Traubenmoß | 25 .<br><br>20 .    | 1 27½<br><br>1 10       |                                                                                                                                   |
| 5 | Thüringischer Verein.<br>Dazu gehört ausser den demselben zugewiesenen Preussischen Gebiets-theilen:<br>a. Von Bayern:<br>die Enclave Kaulsdorf.<br>b. Von Kurheffen:<br>der Kreis Schmalkalden.<br>c. Das Grossherzogthum Sachsen, ausschliesslich der Aemter Dösenheim und Alstedt mit Oldisleben, aber einschliesslich des zum Amte Dösenheim gehörenden Ortes Welpers.<br>d. das Herzogthum Sachsen-Meininger-Hildburghausen.<br>e. Das Herzogthum Sachsen-Altenburg.<br>f. Das Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha, ausschliesslich der Aemter Königsberg und Volkzenrode (siehe 1. i.).<br>g. Die Fürstlich Schwarzburg-Rudolfstadtische Oberherrschaft.<br>h. Die Fürstlich Schwarzburg-Sondershausensche Oberherrschaft.<br>i. Das Fürstenthum Reuss älterer Linie.<br>k. „ „ „ jüngerer „ | Str. (Preuß.) = 1,028964<br>Zoll-Centner.<br>Wein . . . . .<br>Traubenmoß | 25 .<br><br>20 .    | 1 27½<br><br>1 10       |                                                                                                                                   |



| N                                                                                                                                                                                                                                                 | Vereinsstaaten u.,<br>in welchen die Erhebung stattfindet.                                                                                                                                                              | Maassstab<br>für die<br>Erhebung.                                                              | Steuersatz im      |                       |         |         | Bemerkungen<br>über die bei der Ausfuhr<br>nach anderen<br>Vereinsstaaten, oder dem<br>Auslande bewilligten<br>Steuervergütungen.                                                                                                                                         |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|-----------------------|---------|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                | 14 Thaler-<br>Fuß. | 24<br>Gulden-<br>Fuß. |         |         |                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                | Thlr.              | Sgr.                  | Fl.     | Kr.     |                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| III. Vom Bier.                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                |                    |                       |         |         |                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| 1a.                                                                                                                                                                                                                                               | Preußen (ausschließlich der Hohenzollernschen Lande).<br><br>Außerdem die bei Preußen vorstehend zu I. 1. von a. — p. aufgeführten Vereinsländer und Vereinslandestheile, welche mit Preußen im engeren Vereine stehen. | Str. (Preuß.)                                                                                  | 7                  | 6                     | 26½     |         |                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| 1b.                                                                                                                                                                                                                                               | Hohenzollernsche Lande.<br><br>a. Hohenzollern-Sigmaringen.<br><br>b. Hohenzollern-Hechingen.                                                                                                                           | Eimer<br>(Württemb.)<br>= 2,13915<br>Dhm Preuß.<br>a. braunes Bier<br>b. weißes Bier<br>bezgl. | 1<br>22            | 4<br>10½              | 3¾<br>1 | 2<br>20 | Diese Uebergangs-Abgabe wird auch von aus dem aus Hechingen eingehenden Bier erhoben.<br><br>Bei der Ausfuhr von Bier aus Hohenzollern-Sigmaringen findet die Rückerstattung der Steuer statt. Diese Steuer beträgt zur Zeit 13½ Kr. vom Simri des eingesprengten Malzes. |
| 2                                                                                                                                                                                                                                                 | Sachsen.                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                |                    |                       |         |         |                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| 3                                                                                                                                                                                                                                                 | Thüringischer Verein (wie zu I. 5.).                                                                                                                                                                                    | Str. (Preuß.)                                                                                  | 7                  | 6                     | 26½     |         |                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| 4                                                                                                                                                                                                                                                 | Braunschweig.                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                |                    |                       |         |         |                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| 5                                                                                                                                                                                                                                                 | Luxemburg.                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                |                    |                       |         |         |                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| Anmerkung. Die in den vorstehend zu I. a. 2. — 5. aufgeführten Vereinsländern aufkommende Uebergangs-Abgabe von Bier ist eine gemeinschaftliche, welche getheilt wird. Es findet zwischen diesen Vereinsländern u. freier Verkehr mit Bier statt. |                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                |                    |                       |         |         |                                                                                                                                                                                                                                                                           |

| Nr. | Vereinsstaaten u.,<br>in welchen die Erhebung stattfindet.                                                                                                                                                                | Maßstab<br>für die<br>Erhebung.                                                      | Steuerfuß im       |                       |            |           |           | Bemerkungen<br>über die bei der Ausfuhr<br>nach anderen<br>Vereinsstaaten, oder dem<br>Auslande bewilligten<br>Steuervergütungen.                                                                                       |
|-----|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|-----------------------|------------|-----------|-----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|     |                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                      | 14 Thaler-<br>Fuß. | 24<br>Gulden-<br>Fuß. | 14<br>Sgr. | 14<br>Fl. | 14<br>Kr. |                                                                                                                                                                                                                         |
| 6   | Bayern rechts des Rheines, und im<br>engeren Vereine mit Bayern:<br>a. das Großherzoglich Sächsische Amt<br>Döhren mit Ausschluß des Ortes<br>Neipers;<br>b. das Herzoglich Sachsen-Coburg-<br>Gothaische Amt Königsberg. | Eimer (Bayer-<br>isch)<br>= 0,107232<br>Dhm Preuß.                                   | 17                 | 14                    | 1          |           |           | Die Rückvergütung<br>von Bier, welches aus<br>den Bayerischen Haupt-<br>landen ausgeführt wird,<br>beträgt 40 Kr. für den<br>Bayerischen Eimer.                                                                         |
| 7   | Württemberg.                                                                                                                                                                                                              | Eimer<br>(Württemb.)<br>= 2,13915<br>Dhm Preuß.<br>a. braunes Bier<br>b. weißes Bier | 1                  | 21                    | 5          | 3         |           | Die erhobene Malz-<br>steuer wird von ausge-<br>hendem Bier nach Maß-<br>gabe des dazu verwen-<br>deten Malzes in jedem<br>einzelnen Falle ermittelt<br>und danach die Steuer-<br>vergütung festgesetzt und<br>gewährt. |
| 8   | Baden.                                                                                                                                                                                                                    | Dhm (Badisch)<br>= 1,021673<br>Dhm Preuß.                                            | 22                 | 3                     | 1          | 18        |           |                                                                                                                                                                                                                         |
| 9   | Kurhessen (ausschließlich des zum<br>Thüringischen Vereine gehörigen<br>Kreises Schmalkalden).                                                                                                                            | Zoll-Centner                                                                         | 7                  | 6                     |            | 26        |           | Die Rückvergütung<br>von Bier, welches aus<br>Kurhessen ausgeführt<br>wird, beträgt 7, Sgr.<br>vom Zoll-Centner.                                                                                                        |
| 10  | Großherzogthum Hessen.                                                                                                                                                                                                    | Dhm (Groß-<br>herzoglich<br>Hessisch)<br>= 1,104451<br>Dhm Preuß.                    | 22                 | 10                    | 1          | 20        |           | Bei der Ausfuhr von<br>20 Maß und mehr wird<br>eine Steuervergütung<br>von 52 Kr. für die Groß-<br>herzoglich Hessische Dhm<br>gewährt.                                                                                 |
| 11  | Freie Stadt Frankfurt a. M.                                                                                                                                                                                               | Dhm (Frank-<br>furter)<br>= 1,043867<br>Dhm Preuß.                                   | 17                 | 14                    | 1          |           |           |                                                                                                                                                                                                                         |

| N   | Vereinsstaaten u.,<br>in welchen die Erhebung stattfindet.                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Maassstab<br>für die<br>Erhebung.                          | Steuerfuß im       |                       |       |      | Bemerkungen<br>über die bei der Ausfuhr<br>nach anderen<br>Vereinsstaaten, oder d.<br>Auslande bewilligte<br>Steuervergütungen |     |                                                                                                      |
|-----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|--------------------|-----------------------|-------|------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                            | 14 Thaler-<br>Fuß. | 24<br>Gulden-<br>Fuß. | Thlr. | Sgr. |                                                                                                                                | Pf. | Thl.                                                                                                 |
|     | <b>IV. Vom Brauntwein.</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                            |                    |                       |       |      |                                                                                                                                |     |                                                                                                      |
| 1a. | Preußen (ausschließlich der Hohenzollernschen Lande).<br><br>Außerdem die bei Preußen vorkommend I. 1. von a. — p. aufgeführten Vereinsländer und Vereinslandscheile, welche mit Preußen im engeren Vereine stehen,<br><br>wozu in Bezug auf die Uebergangs-Abgabe von Brauntwein auch die Kurfürstlich Hessische Grafschaft Schaumburg tritt. | Dhm (Preuß.)<br>bei 50 Procent<br>Alkohol nach<br>Tralles. | 6                  | .                     | .     | 10   | 30                                                                                                                             |     | Bei der Ausfuhr eine Steuervergütung von 8 Sgr. für 1 Dm zu 50 Procent Alkohol nach Tralles gewährt. |
| 1b. | Hohenzollernsche Lande.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                            |                    |                       |       |      |                                                                                                                                |     |                                                                                                      |
| a.  | Hohenzollern-Sigmaringen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Eimer<br>(Württemberg.)<br>desgl.                          | 1                  | 12                    | 10    | 2    | 30                                                                                                                             |     |                                                                                                      |
| b.  | Hohenzollern-Hechingen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                            | .                  | .                     | .     | .    | .                                                                                                                              |     |                                                                                                      |
| 2   | Sachsen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                            |                    |                       |       |      |                                                                                                                                |     |                                                                                                      |
| 3   | Thüringischer Verein (wie zu I. 5.).                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | Dhm (Preuß.)<br>bei 50 Procent<br>Alkohol nach<br>Tralles. | 6                  | .                     | .     | 10   | 30                                                                                                                             |     | wie zu 1. a.                                                                                         |
| 4   | Braunschweig.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                            |                    |                       |       |      |                                                                                                                                |     |                                                                                                      |
| 5   | Luxemburg.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                            |                    |                       |       |      |                                                                                                                                |     |                                                                                                      |
|     | Anmerkung. Die in den vorkommend zu I. a., 2., 3. und 5. aufgeführten Vereinsländern und Vereinslandscheilen aufkommende Uebergangs-Abgabe von Brauntwein ist eine gemeinschaftliche, welche getheilt wird.<br>Zwischen den zu I. a., 2., 3., 4., 5. aufgeführten Vereinsländern findet keine Ver-kehr mit Brauntwein statt.                   |                                                            |                    |                       |       |      |                                                                                                                                |     |                                                                                                      |

Bei der Ausfuhr w  
eine Steuervergütu  
von 8 Sgr. für 1 Qu  
zu 50 Procent Alkol  
nach Tralles gewährt

wie zu I. a.



| Nr. | Vereinsstaaten u.<br>in welchen die Erhebung stattfindet.                                                                                                                                        | Maßstab<br>für die<br>Erhebung.                                                                  | Steuerfuß im       |            |             |                       |           | Bemerkungen<br>über die bei der Ausfuhr<br>nach anderen<br>Vereinsstaaten, oder dem<br>Auslande bewilligten<br>Steuervergütungen.                                                                                                                                        |
|-----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|------------|-------------|-----------------------|-----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|     |                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                  | 14 Thaler-<br>Fuß. | 10<br>Sgr. | 10<br>Pf.   | 24<br>Gulden-<br>Fuß. | 12<br>Zr. |                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| 6   | Bayern, rechts des Rheines.<br>Außerdem die bei Bayern vor-<br>stehend unter III. 6. aufgeführten<br>Landestheile anderer Vereinsstaaten.                                                        | Eimer (Bayer-<br>isch)                                                                           | 1                  | .          | .           | 1                     | 45        |                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| 7   | Hannover.<br>Außerdem im engeren Verbande<br>mit Hannover:<br>a. Schaumburg-Lippe.<br>b. Die Braunschweigischen Enclaven.                                                                        | Dhm (Hanno-<br>verisch)<br>bei 50 Procent<br>Alkohol nach<br>Tralles.                            | 6                  | 24         | 10          | 30                    |           | Bei der Ausfuhr wird<br>eine Steuervergütung<br>von 5½ Hannov. Pfennig<br>für jedes Hannov.<br>Quartier zu 50 Procent<br>nach Tralles gewährt.                                                                                                                           |
| 8   | Sachsen.<br>Anmerkung. Die in den vorstehend unter 7<br>und 8 aufgeführten Vereinsländern aufkom-<br>mende Uebergangs-Abgabe von Branntwein<br>ist eine gemeinschaftliche, welche getheilt wird. |                                                                                                  |                    |            |             |                       |           |                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| 9   | Württemberg.                                                                                                                                                                                     | Eimer<br>(Württemberg.)<br>bei 50 Procent<br>Alkohol nach<br>Tralles.                            | 6                  | 210        | 10          | 40                    |           | Bei der Ausfuhr wer-<br>den ¼ des Betrages der<br>Uebergangs-Abgabe,<br>also 8 fl. für den<br>Württembergischen<br>Eimer vergütet.                                                                                                                                       |
| 10  | Baden.                                                                                                                                                                                           | Dhm (Badisch)<br>a. Branntwein<br>b. Weingeist..                                                 | . 28<br>1 21       | 6 ½<br>5 ½ | 1 40<br>3 . |                       |           | Bei der Ausfuhr von<br>mindestens 50 Maß Ba-<br>disch wird die Hälfte<br>des Betrages der Ueber-<br>gangs-Abgaben ver-<br>gütet.                                                                                                                                         |
| 11  | Rurhessen (mit Ausschluß des Kreises<br>Schmallalben und der Grafschaft<br>Schaumburg).                                                                                                          | Dhm (Rurhes-<br>sisch)<br>= 1,155322<br>Dhm Preuß.<br>bei 50 Procent<br>Alkohol nach<br>Tralles. | 6                  | 28         | 8           | 12                    | 8         | Die Rückvergütung<br>der Steuer für den aus<br>Rurhessen (mit Ausschluß<br>aus dem Kreise Schmal-<br>lalten und der Grafschaft<br>Schaumburg) auszufüh-<br>renden Branntwein, be-<br>trägt 4 Thlr. für die<br>Rurhessische Dhm zu 50<br>Procent Alkohol nach<br>Tralles. |

| N <sup>o</sup> .                  | Vereinsstaaten u.,<br>in welchen die Erhebung stattfindet.                                                                      | Maßstab<br>für die<br>Erhebung.                                                        | Steuerfuß im       |      |                       |     |     | Bemerkungen<br>über die bei der Ausfuhr<br>nach anderen<br>Vereinsstaaten, oder dem<br>Auslande bewilligten<br>Steuervergütungen.                               |
|-----------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|------|-----------------------|-----|-----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                   |                                                                                                                                 |                                                                                        | 14 Thaler-<br>Fuß. |      | 24<br>Gulden-<br>Fuß. |     |     |                                                                                                                                                                 |
|                                   |                                                                                                                                 |                                                                                        | Lbr.               | Sgr. | Pf.                   | Fl. | Sr. |                                                                                                                                                                 |
| 12                                | Großherzogthum Hessen.                                                                                                          | Dhm (Groß-<br>herzoglich Hes-<br>sische)<br>bei 50 Procent<br>Alkohol nach<br>Tralles. | 3                  | 15   | 14                    | 6   | 8   | Bei der Ausfuhr von<br>20 Maß und mehr wer-<br>den 4 Fl. für die Groß-<br>herzoglich Hessische Dhm<br>bei 50 Procent Alkohol<br>nach Tralles rückver-<br>gütet. |
| <b>V. Vom geschroteten Malze.</b> |                                                                                                                                 |                                                                                        |                    |      |                       |     |     |                                                                                                                                                                 |
| 1                                 | Bayern, rechts des Rheines.<br><br>Außerdem die bei Bayern unter<br>III. 6. aufgeführten Landesheile<br>anderer Vereinsstaaten. | Regen (Baye-<br>risch)<br>= 0,674283<br>Scheffel<br>Preussisch.                        | 14                 | 34   |                       |     | 50  |                                                                                                                                                                 |
| 2                                 | Württemberg.                                                                                                                    | Simri<br>(Württemb.)<br>= 0,403069<br>Scheffel<br>Preussisch.                          | 6                  | 10   | 7                     |     | 24  |                                                                                                                                                                 |

# **Amtsblatt**

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 27.**

Den 7. Juli

**1854.**

## **Allgemeine Gesefsammlung.**

Das diesjährige 24ste Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

N<sup>o</sup> 4029. Gesef, betreffend die Aufhebung des Pfarrzwangs evangelischer Pfarreien gegen Katholiken und katholischer Pfarreien gegen Evangelische in Ostpreußen. Vom 9. Mai 1854.

N<sup>o</sup> 4030. Bestätigungs-Urkunde, betreffend die Statuten einer unter der Benennung „Gesellschaft für öffentliche Wasch- und Bade-Anstalten zu Berlin“ gebildeten Actiengesellschaft. Vom 1. Juni 1854.

## **Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Nachdem höherer Orts beschlossen worden ist, die durch das Gesef vom 20. Mai d. J., N<sup>o</sup> 4026, genehmigte Staats-Anleihe im Laufe dieses Monats zu eröffnen, hat des Herrn Finanz-Ministers Excellenz in Gemäßheit des Gesefes vom demselben Tage N<sup>o</sup> 4027, Gesefsammlung Seite 314, bestimmt, daß der im § 1 dieses Gesefes bezeichnete Zuschlag von 25 Procent zur classificirten Einkommensteuer, Classensteuer und zur Wahl- und Schlachtsteuer vom 1. August d. J. ab in Hebung treten soll.

Wir bringen dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerken, daß die monatlichen Beträge bezüglich der Classensteuer und der Einkommensteuer aus dem nachstehend abgedruckten Tarif ersichtlich sind, und daß bei der Classensteuer:

- 1) in der ersten Stufe der ersten Haupt-Classe bei der Unterstufe a der jährlich 3 Sgr. 9 Pf. betragende Zuschlag für die ersten neun Monate des vom 1. August ab laufenden Jahres mit 4 Pf., für die letzten drei Monate mit 3 Pf., bei der Unterstufe b der jährlich 7 Sgr. 6 Pf. betragende Zuschlag in je einem Monat mit 8 Pf., in dem anderen mit 7 Pf.,
  - 2) bei der dritten Stufe der ersten Haupt-Classe der jährlich 22 Sgr. 6 Pf. betragende Zuschlag in je einem Monat mit 1 Sgr. 11 Pf., in dem anderen mit 1 Sgr. 10 Pf.,
  - 3) in der fünften Stufe der zweiten Haupt-Classe der jährlich 1 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. betragende Zuschlag in je einem Monat mit 3 Sgr. 2 Pf., in dem anderen mit 3 Sgr. 1 Pf.
- erhoben werden soll.

N<sup>o</sup> 158.

Die Erhebung des Zuschlags zur classificirten Einkommensteuer, zur Classensteuer, und Wahl- und Schlachtsteuer.  
III. d. 3909.

Was die Erhebung des Zuschlages bei der Wahl- und Schlachtsteuer betrifft, so sind die Haupt-Zoll- und Haupt-Steuer-Aemter besonders mit Anweisung versehen worden. Potsdam, den 3. Juli 1854. Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

## T a r i f

zur Erhebung des Zuschlags zur classificirten Einkommensteuer und zur Classensteuer (Gesetz vom 20. Mai 1854, Gesefsammlung Seite 314).

| Steuer-<br>stufe.             | Ursprüng-<br>licher<br>Steuerfah,<br>monatlich. |          | Derselbe<br>beträgt nach<br>Hinzurech-<br>nung des<br>Zuschlags<br>von 25 pCt. |                    | Bemerkungen.                                                                                                                                                                   |
|-------------------------------|-------------------------------------------------|----------|--------------------------------------------------------------------------------|--------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                               | Thlr.                                           | Sgr. Pf. | Thlr.                                                                          | Sgr. Pf.           |                                                                                                                                                                                |
| A. C l a s s e n s t e u e r. |                                                 |          |                                                                                |                    |                                                                                                                                                                                |
| 1 a                           | —                                               | 1 3      | —                                                                              | 1 6 $\frac{3}{4}$  | Die Erhebung erfolgt in den Monaten August 1854 bis incl. April 1855 mit je 1 Sgr. 7 Pf., in den Monaten Mai, Juni, Juli 1855 mit je 1 Sgr. 6 Pf.                              |
| 1 b                           | —                                               | 2 6      | —                                                                              | 3 1 $\frac{1}{4}$  |                                                                                                                                                                                |
| 2                             | —                                               | 5 —      | —                                                                              | 6 —                | In den Monaten August, October, December 1854 und Februar, April, Juni 1855 je 3 Sgr. 2 Pf., pro September, November 1854 und Januar, März, Mai, Juli 1855 mit je 3 Sgr. 1 Pf. |
| 3                             | —                                               | 7 6      | —                                                                              | 9 4 $\frac{1}{4}$  |                                                                                                                                                                                |
| 4                             | —                                               | 10 —     | —                                                                              | 12 6               | Pro August, October, December 1854 und Februar, April, Juni 1855 je 9 Sgr 5 Pf., pro September, November 1854 und Januar, März, Mai, Juli 1855 je 9 Sgr. 4 Pf.                 |
| 5                             | —                                               | 12 6     | —                                                                              | 15 7 $\frac{1}{4}$ |                                                                                                                                                                                |
| 6                             | —                                               | 15 —     | —                                                                              | 18 9               | Pro August, October, December 1854 und Februar, April, Juni 1855 je 15 Sgr. 8 Pf., pro September, November 1854 und Januar, März, Mai, Juli 1855 je 15 Sgr. 7 Pf.              |
| 7                             | —                                               | 20 —     | —                                                                              | 25 —               |                                                                                                                                                                                |
| 8                             | —                                               | 25 —     | 1                                                                              | 1 3                |                                                                                                                                                                                |
| 9                             | 1                                               | —        | 1                                                                              | 7 6                |                                                                                                                                                                                |
| 10                            | 1                                               | 10 —     | 1                                                                              | 20 —               |                                                                                                                                                                                |
| 11                            | 1                                               | 20 —     | 2                                                                              | 2 6                |                                                                                                                                                                                |
| 12                            | 2                                               | —        | 2                                                                              | 15 —               |                                                                                                                                                                                |

| Steuer=<br>Rufe. | Ursprüng-<br>licher Satz,<br>monatlich. | Derselbe beträgt nach Hinzurech-<br>nung des Zuschlags von 25 pCt. |                                                       | Bemerkungen. |
|------------------|-----------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|--------------|
|                  |                                         | a.                                                                 | b.                                                    |              |
|                  |                                         | in classensteuer-<br>pflichtigen Orten.                            | in mahl- und<br>schlachtsteuer-<br>pflichtigen Orten. |              |
|                  | Zblr.                                   | Zblr. Sgr. Pf.                                                     | Zblr. Sgr. Pf.                                        |              |

## B. Einkommensteuer.

|    |     |     |    |   |     |    |   |
|----|-----|-----|----|---|-----|----|---|
| 1  | 2½  | 3   | 3  | 9 | 1   | 1  | 3 |
| 2  | 3   | 3   | 22 | 6 | 1   | 20 | — |
| 3  | 3½  | 4   | 11 | 3 | 2   | 8  | 9 |
| 4  | 4   | 5   | —  | — | 2   | 27 | 6 |
| 5  | 5   | 6   | 7  | 6 | 4   | 5  | — |
| 6  | 6   | 7   | 15 | — | 5   | 12 | 6 |
| 7  | 7   | 8   | 22 | 6 | 6   | 20 | — |
| 8  | 8   | 10  | —  | — | 7   | 27 | 6 |
| 9  | 9   | 11  | 7  | 6 | 9   | 5  | — |
| 10 | 10  | 12  | 15 | — | 10  | 12 | 6 |
| 11 | 12  | 15  | —  | — | 12  | 27 | 6 |
| 12 | 15  | 18  | 22 | 6 | 16  | 20 | — |
| 13 | 18  | 22  | 15 | — | 20  | 12 | 6 |
| 14 | 24  | 30  | —  | — | 27  | 27 | 6 |
| 15 | 30  | 37  | 15 | — | 35  | 12 | 6 |
| 16 | 40  | 50  | —  | — | 47  | 27 | 6 |
| 17 | 50  | 62  | 15 | — | 60  | 12 | 6 |
| 18 | 60  | 75  | —  | — | 72  | 27 | 6 |
| 19 | 80  | 100 | —  | — | 97  | 27 | 6 |
| 20 | 100 | 125 | —  | — | 122 | 27 | 6 |
| 21 | 130 | 162 | 15 | — | 160 | 12 | 6 |
| 22 | 160 | 200 | —  | — | 197 | 27 | 6 |
| 23 | 200 | 250 | —  | — | 247 | 27 | 6 |
| 24 | 250 | 312 | 15 | — | 310 | 12 | 6 |
| 25 | 300 | 375 | —  | — | 372 | 27 | 6 |
| 26 | 350 | 437 | 15 | — | 435 | 12 | 6 |
| 27 | 400 | 500 | —  | — | 497 | 27 | 6 |
| 28 | 450 | 562 | 15 | — | 560 | 12 | 6 |
| 29 | 500 | 625 | —  | — | 622 | 27 | 6 |
| 30 | 600 | 750 | —  | — | 747 | 27 | 6 |

**N<sup>o</sup> 159.**

Den Blütegelfang betreffend.  
I. 514. Juni.

Da der frühere Reichthum an Blütegelein im viersseitigen Regierungsbezirke seit Jahren beträchtlich abgenommen hat, und der Grund dieser bedauernswerthen Thatsache hauptsächlich in dem maasslos betriebenen Blütegelelfang durch Unbefugte zu suchen ist, so machen wir darauf aufmerksam, daß das unbefugte Fangen von Blütegelein in fremden Gewässern eben so strafbar ist, wie jede andere Entwendung von Sachen, die nicht unter besonderer Aufsicht und Verwahrung gehalten werden können.

Die Besitzer von Gewässern, in welchen Blütegel vorkommen, ferner die betreffenden Behörden fordern wir auf, im Interesse des Gemeinwohls möglichst dahin zu wirken, daß dem vorgedachten unbefugten Blütegelelfange nach Möglichkeit vorgebeugt werde.

Es wird zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß zu kleine (junge) Blütegel zum medicinischen Gebrauche unbrauchbar sind, eben so auch die sogenannten Mutteregel, welche durch auffallende Dicke und Größe leicht kenntlich sind. — Besondere Beachtung verdient auch die Erhaltung gebrauchter Blütegel, und es wird deshalb das Aussetzen derselben in geeignete Gewässer empfohlen.

Potsdam, den 26. Juni 1854.

**Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.**

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

**N<sup>o</sup> 160.**

Veröffentlichung amtlicher Mittheilungen im Niederbarnim'schen Kreise.  
I. 2103. Juni.

Im Verfolg der Bekanntmachungen vom 13. December 1842 (Amtsblatt S. 363) vom 20. August 1850 (Amtsblatt S. 282) und vom 29. April 1851 (Amtsblatt S. 125) wird dem in Berlin vom 1. Juli d. J. ab erscheinenden Niederbarnimer Kreisblatte die rechtsverbindliche Kraft der Verkündigung Landrätthlichen Erlasse für alle Ortspolizei-Behörten und Gemeinde-Vorstände des Kreises Niederbarnim, welchen das gedachte Blatt auf Veranlassung des Herrn Landraths zugestellt werden wird, unter Vorbehalt des Widerrufs hiermit beigelegt. Potsdam, den 29. Juni 1854.

**Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.**

**N<sup>o</sup> 161.**

Evangelische Kirchen-Collecte.  
II. D. 769.

Seine Majestät der König haben die Abhaltung einer Collecte in sämmtlichen evangelischen Kirchen des Staats für das evangelische Prediger-Seminar zu Marthasville in Nord-Amerika zu genehmigen geruht, was hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die Herren Landrätthe, Superintendenden, Superintendenten-Verweyer und französisch-reformirten Prediger seiner Zeit nach erhaltener Anweisung des Königl. Consistoriums in Betreff der Abführung der Beträge in Gemäßheit der Circular-Verfügung vom 28. Januar d. J. — II. D. 148 — zu verfahren haben.

Potsdam, den 26. Juni 1854.

**Königl. Regierung.**

Abtheilung für die Kirchenverwaltung und das Schulwesen.

## Patent-Ertheilungen.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 150 vom 29. Juni 1854.)

Dem Chemiker Salzer und dem Techniker Bergerhof, in Esberfeld, ist unter dem 26. Juni 1854 ein Patent

auf eine durch Modell, Zeichnung und Beschreibung erläuterte sogenannte Luftmischungs-Kammer bei Heizapparaten, insoweit dieselbe als neu und eigenthümlich erkannt worden ist und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 151 vom 30. Juni 1854.)

Dem Mechaniker Herlitschka, zu Berlin, ist unter dem 26. Juni 1854 ein Patent auf einen entlasteten Expansionschieber für Dampfmaschinen, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Ausführung, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

## Personalchronik.

Dem Bürgermeister Michaelis in Neustadt-Eberswalde ist die Verwaltung der Polizei-Anwaltschaft bei der dortigen Königl. Kreisgerichts-Deputation übertragen.

### Personal-Veränderungen

bei der Staats-Anwaltschaft im Departement des Königl. Kammergerichts.

Der Gerichts-Assessor Cammerer ist der Staats-Anwaltschaft bei dem Königl. Kreisgerichte in Brandenburg als Gehülfe überwiesen. Der bisherige Staats-Anwalts-Gehülfe Krusenbergh in Beeskow ist zum Kreisrichter bei dem Königl. Kreisgerichte in Calbe an der Saale ernannt. Der bei der Staats-Anwaltschaft in Brandenburg beschäftigte Gerichts-Assessor Wenzel ist dem Königl. Stadtsgerichte in Berlin als Hülfсарbeiter zugeordnet worden.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Friedrich Heinrich Schreiber und August Carl Menzel, zu Berlin, sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Candidat der Pharmacie Conrad Albert Emil Heubach, zu Berlin, ist als Apotheker I. Classe in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Der bisherige Feldwebel im Königl. I. Garde-Regiment Strämpel ist zum Polizei-Commissarius in hiesiger Residenz ernannt worden.

Der Sergeant und Quartiermeister Artelt vom Garde-Artillerie-Regiment ist als Güter-Expeditions-Assistent, der Sergeant Mühlhausen vom Kaiser Alexander Grenadier-Regiment als Schaffner gegen Ründigung bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn angestellt; die bei dieser Eisenbahn angestellten Locomotivheizer Johann Joseph Carl Thiemeyer und Friedrich Johann Carl Wiedemann, zu Berlin, sind zu Locomotivführern befördert; der Schaffner Lange ist entlassen worden.

An Stelle des commissarischen Bürgermeisters, Civil-Supernumerarius Rohde, ist der Bürgermeister Sad zu Ludenwalde zum Vorsitzenden der dortigen Kreis-Prüfungs-Commission ernannt worden.

## Vermischte Nachrichten.

### Lebensrettung.

Dem Fischer Friedrich Grunow und dessen Bruder Wilhelm Grunow, zu Oberberg, wird wegen Rettung eines Menschen aus Lebensgefahr hiermit eine öffentliche Belobigung ertheilt. Potsdam, den 12. Juni 1854. Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

## R e g l e m e n t.

Auf den Grund der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 ist in Uebereinstimmung mit der Stadtverordneten-Versammlung hieselbst in Betreff der Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungs-Steuer für die Stadt Freienwalde an der Oder nachstehendes Reglement festgestellt und von der Königl. Regierung zu Potsdam mittelst Rescriptis vom 19. Juni 1854 genehmigt worden.

### I. Einzugs-geld.

1. Von allen in Freienwalde an der Oder neuanziehenden Personen wird ein Einzugs-geld von Zehn Thalern erhoben, sobald dieselben hier nach den Bestimmungen der Gesetze ihren Wohnsitz nehmen.
2. Von der vorherigen Entrichtung des Einzugs-geldes wird künftig die Niederlassung in dem hiesigen Gemeinde-Bezirk abhängig gemacht (Gesetz vom 31. December 1842 Nr. 2317).
3. Das Einzugs-geld wird ohne Rücksicht auf die Vermögens- und Standes-Verhältnisse für alle Classen der neu anziehenden Personen in gleichem Betrage festgesetzt.
4. Die Berechtigung zur Niederlassung gegen Entrichtung des Einzugs-geldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die in väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen Kinder, und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährige Kinder.
5. Unmittelbare Staatsbeamte, welche in Folge dienstlicher Versetzung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadtgemeinde-Bezirk nehmen, sind von Entrichtung der Einzugs-gelder befreit, und hinsichtlich der Geistlichen und Elementar-Schullehrer verbleibt es bei den Bestimmungen des § 4 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.

### II. Hausstands-geld.

1. Außer dem Einzugs-gelde wird von Allen, sowohl von Neuanziehenden, als von denen, welche der Stadtgemeinde bereits angehört, bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld erhoben (§ 52 alinea 2 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853) und von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrechte (§ 5 der gedachten Städte-Ordnung) abhängig gemacht.
2. Das Hausstandsgeld wird nach Maßgabe des Einkommens und danach zu bestimmenden Classen erhoben, und zwar:
 

|    |                                         |          |
|----|-----------------------------------------|----------|
| a) | bei einem Einkommen bis incl. 100 Thlr. | 3 Thlr., |
| b) | " " " " " 200 " "                       | 3½ "     |
| c) | " " " " " 300 " "                       | 4 "      |
| d) | " " " " " 400 " "                       | 4½ "     |
- u. s. w. bei jedem Hundert um ein halbes Procent steigend.
- Die Höhe des Einkommens wird zu diesem Zweck lediglich vom Magistrat ermittelt und festgestellt.
3. Diejenigen, welche Einzugs-geld entrichtet haben, zahlen nur die Hälfte des Hausstandsgeldes nach Maßgabe ihres Einkommens.
4. Hinsichtlich der Staatsdiener, der Geistlichen und Elementar-Schullehrer finden die Bestimmungen beim Einzugs-gelde ad 15 Anwendung.

### III. Hausstands-Ergänzungs-steuer.

- Da die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 die Erhebung der Hausstandssteuer auf die Begründung eines selbstständigen Hausstandes beschränkt, so soll auf § 53 alinea II der erwähnten Städte-Ordnung:
1. unter der Bezeichnung „Hausstands-Ergänzungssteuer“ von Jedem, welcher ein Gewerbe beginnt oder ein Grundstück erwirbt, im Besitze des hiesigen Bürgerrechts nach den Bestimmungen der älteren Städte-Ordnung vom 19. November 1808 sich nicht befindet, eine Abgabe zur Rammerei-Casse entrichtet werden.
  2. Beim Beginn eines Gewerbes oder bei Erwerbung eines Grundstücks wird diese Hausstands-Ergänzungssteuer, ohne Rücksicht auf das Einkommen der steuerpflichtigen Person oder den Werth des Grundstücks, im Betrage von Fünf Thalern erhoben.



3. Diejenigen Personen, welche ohne Einwohner von Freienwalde an der Oder zu sein, hier ein Gewerbe beginnen oder ein Grundstück erwerben, werden ebenfalls zur Zahlung der gedachten Hausstands-Ergänzungssteuer im Betrage von Fünf Thalern herangezogen, und zwar ohne Berücksichtigung der etwa an einem anderen Orte bereits bezahlten derartigen Abgaben.

4. Diejenigen, welche Einzugsgehalt hier entrichtet haben, zahlen nur die Hälfte der Hausstands-Ergänzungssteuer mit Zwei Thaler Fünfzehn Silbergroschen.

5. Staatsbeamte, Militärs, Geistliche und Elementar-Schullehrer haben die Hausstands-Ergänzungssteuer nach denselben Grundsätzen, wie alle übrigen steuerpflichtigen Personen zu zahlen, wenn sie oder ihre Ehefrauen ein Gewerbe hier beginnen oder ein Grundstück erwerben.

6. Bei der Erwerbung eines Grundstücks durch Frauen, Minderjährige und Miterben, so wie beim Betriebe eines Gewerbes durch Frauen, finden in zweifelhaften Fällen die Bestimmungen der Städte-Ordnung vom 19. November 1808 eine analoge Anwendung, jedoch mit der Maßgabe, daß auch hierbei die an andern Orten wegen des Grundbesitzes oder Gewerbebetriebes gezahlten Bürgerrechtsgelder und sonstigen Abgaben nicht in Anrechnung gebracht werden dürfen.

7. Bei der gemeinschaftlichen Erwerbung eines Grundstücks durch mehrere Personen wird die gedachte Hausstands-Ergänzungssteuer nur einfach und zwar von einem derjenigen Mitbesitzer, nach der Wahl des Magistrats, erhoben, welche nicht im Besitze des Bürgerrechts nach den Bestimmungen der Städte-Ordnung vom 19. November 1808 sind.

8. Die wegen Erwerbung von Grundbesitz gezahlte Hausstands-Ergänzungssteuer befreit nicht von der Steuer, welche beim Beginn eines Gewerbes entrichtet werden muß, und die beim Beginn des Gewerbes gezahlte Hausstands-Ergänzungssteuer befreit nicht von der Steuer, welche bei Erwerbung eines Grundstücks zu entrichten ist.

Die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie der Hausstands-Ergänzungssteuer nach vorstehenden Festsetzungen beginnt mit dem Tage der Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 hier.

Wer die hiesige Stadt verläßt und länger als zwei Jahre abwesend bleibt, zahlt bei seiner Rückkehr das vorgedachte Einzugsgehalt von Neuem.

Das Einzugs- und Hausstandsgeld, so wie auch die Hausstands-Ergänzungssteuer wird auf administrativem Wege, eventualiter durch Execution, eingezogen.

Die hiesigen Hauseigentümer, Administratoren, Miether, Aftervermiether und andere Orts-Einwohner, welche einem Neuanziehenden Wohnung und Unterkommen gewähren, haben dafür Sorge zu tragen, daß die im § 8 des erwähnten Gesetzes vom 31. December 1842 vorgeschriebene Meldung und Auswirkung der obrigkeitlichen Niederlassungs-Bescheinigung schon vor dem Anzuge des neuen Einwohners geschehe. Freienwalde an der Oder, den 27. Juni 1854. Der Magistrat.

### Regulativ.

Behufs Erhebung eines Einzugsgebeldes, Hausstandgebeldes und Hausstands-Ergänzungs-Steuer wird für die hiesige Stadt auf Grund der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 und mit Zustimmung der Stadtverordneten folgendes festgesetzt:

#### A. Einzugsgehalt.

§ 1. Dasselbe beträgt 10 Thlr. und muß von allen Neuanziehenden entrichtet werden.

§ 2. Von der Zahlung wird fortan die Niederlassung in der hiesigen Stadt bedingt.

§ 3. Dasselbe erstreckt sich gegen Entrichtung des Einzugsgebeldes, zugleich auf die Ehefrau und die unter väterlicher Gewalt stehenden Kinder.

§ 4. Uebiger Betrag kann mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung um die Hälfte ermäßigt werden.

#### B. Hausstandsgeld.

§ 5. Das Hausstandsgeld wird sowohl von den Neuanziehenden, als auch bei Begründung eines selbstständigen Hausstandes von denen der Stadt bereits angehörig sind entrichtet.

§ 6. Das Hausstandsgeld wird auf 4 Thlr. festgesetzt, und kann mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung zur Hälfte ermäßigt werden.

§ 7. Wer Einzugsgehd entrichtet hat, zahlt nur die Hälfte des Hausstandsgeldes.

### C. Hausstands-Ergänzungs-Steuer.

§ 8. Die Hausstands-Ergänzungs-Steuer wird beim Beginn eines Gewerbes nach Umfang desselben von 2 bis 5 Thlr. festgesetzt; bei Erwerbung von Grundstücken nach Maßgabe des Werths für jede 100 Thlr. und steigend von 100 Thlr. zu 100 Thlr. 10 Sgr. Bei denjenigen, welche hier bereits ordnungsgemäß sind, und ein Hausstandsgeld gezahlt, ist nur die Hälfte der obigen Sätze zu entrichten.

§ 9. Staatsbeamte, Militärs, Geistliche, Lehrer haben die Hausstands-Ergänzungs-Steuer nach den vorstehenden Grundsätzen zu zahlen, wenn sie oder ihre Ehefrau ein Gewerbe beginnen oder ein Grundstück erwerben sollten.

§ 10. Das Einzugs- und Hausstandsgeld und Hausstands-Ergänzungs-Steuer wird von dem Magistrat auf administrativen Wege wie andere Abgaben erhoben und eingezogen.

Biesenthal, den 31. Mai 1854.

Der Magistrat.

Vorstehendes Regulativ für die Erhebung eines Einzugs- Hausstandsgeldes und einer Hausstands-Ergänzungs-Steuer für die Stadt Biesenthal wird hioburch von uns genehmigt.

Potsdam, den 20. Juni 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Geschenke an Kirchen.

Der Kirche zu Graas, Superintendentur Gransee, sind von dortigen Gemeine-Mitgliedern folgende Geschenke gemacht worden: 1) eine mit feinem schwarzen Tuch überzogene Kniebank; 2) ein hölzerner, mit Goldschaum überzogener Kronenleuchter mit einer doppelten Reihe von Armleuchtern, die je 6 un' 6 übereinander stehen; 3) ein Kronenleuchter von derselben Qualität und Größe.

In Folge eines Schiedsmanns-Vergleiches ist die alte Lattenthüre am Kirchhofe zu Dahlem, Superintendentur Eöln-Land, durch eine neue ersetzt worden auf Kosten eines ungenannt bleiben Wollenden; auch ist der dortigen Kirche ein violett-sammetner Klingelbeutel mit goldenen Treffen von Fräulein Keil-pflug daselbst geschenkt worden.

Ein unbekanntes Glied der Gemeinde Grubow, Parochie Raben, hat die Kirche zu Grubow, zum heiligen Pfingstfeste mit 2 großen Altar-Wachsluchten beschenkt.

Der Kirche zu Buchholz, Superintendentur Königs-Wusterhausen, ist von einem Ehepaare der Stadt Buchholz ein rothsammetner, reich und prachtvoll gestickter Klingelbeutel geschenkt worden.

Der Kirche zu Branne, Superintendentur Fehrbellin, ist zum Andenken an das 50jährige Jubelfest des Ortspfarrers geschenkt worden: 1) vom Guts Herrn und Compatron, Herrn v. Zieten, ein Crucifix von Guss Eisen und zwei dergl. Altarleuchter; 2) von der Gemeinde eine Altardecke von schwarzem Halbsammet, mit acht silbernen Treffen und Franzen besetzt, und an der Vorderseite geziert mit einem Kreuz, von Palmzweigen umgeben und der Jahreszahl 1854 in Silber gestickt, so wie eine ähnliche Kanzel- und Beipulsbekleidung.

Die Patronats Herrschaft über die Kirche zu Riez, der Herr Rüttersgutsbesitzer von Bucholz und dessen Frau Gemahlin haben bei Gelegenheit der Trauung ihrer ältesten Tochter in der Kirche zu Riez, Superintendentur Belgig, den Altar mit einer Altardecke von schwarzem Tuche, oben und unten mit silbernen Franzen besetzt, einer eben solchen Altarpulsdecke geschmückt und eine Kanzelbekleidung ebenfalls von schwarzem Tuche, mit silbernen Franzen und einem silbernem Kreuze besetzt, geschenkt.

(Hierbei sechs Deffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. B. Preussischen Buchdruckerei.

**Amtsblatt**  
der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 28.**

Den 14. Juli.

**1854.**

**Allgemeine Gesetzsammlung.**

Das diesjährige 25te Stück der Gesetzsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

N<sup>o</sup> 4031. Wald-Cultargesetz für den Kreis Wittgenstein. Vom 1. Juni 1854.

N<sup>o</sup> 4032. Allerhöchster Erlaß vom 1. Juni 1854, betreffend die Errichtung des Statuts wegen Bildung einer Genossenschaft zur Ent- und Bewässerung der Grundstücke in dem Bachtale zwischen Adenau und Elmloch.

N<sup>o</sup> 4033. Allerhöchster Erlaß vom 25. Juni 1854, betreffend den Erlaß der herkömmlichen Prinzessinnen-Steuer bei der Vermählung der Prinzessin Louise Königl. Hoheit.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**

a) welche den Regierungskreis Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf Grund des § 36 des Gesetzes vom 23. Juli 1847 über die Verhältnisse der Juden (Gesetzsammlung Seite 270) folgende Ortschaften mit den dazu gehörigen Feldmarken:

- a) im Teltow'schen Kreise: 1) Kolershof, 2) Groß- und Neu-Beeren, 3) Klein-Beeren, 4) Birchholz, 5) Alt- und Neu-Bohnsdorf, 6) Brigg, 7) Budow, 8) Bornwerf (Epenick), 9) Etablissement (Epenick), 10) Stadt (Epenick), 11) Dahlem n., 12) Dahmsdorf, 13) Diederichsdorf, 14) Genshagen, 15) Giefensdorf, 16) Glasow, 17) Alt-Öllendick, 18) Neu-Öllendick, 19) Grünau und Steinlinde, 20) Grünerlinde, 21) Grünwald, 22) Halle'sche Thors-Etablissement, 23) Hasenheide und Weinberg, 24) Heinersdorf, 25) Friederikenhof, 26) Johannisthal, 27) Riez bei Epenick, 28) Rankwitz, 29) Lichterfelde, 30) Lichtenrade, 31) Mahlow, 32) Mariendorf, 33) Marienfelde, 34) Müggelsheim, 35) Mühlen vor dem Schleißchen Thore, 36) Oßdorf, 37) Radeland, 38) Böhmisches Rixdorf, 39) Deutsch-Rixdorf, 40) Rudow, 41) Ruhleben, 42) Ruhlsdorf, 43) Schmargendorf, 44) Schmöckwitz, 45) Alt-Schöneberg, 46) Neu-Schöneberg, 47) Schönefeldt, 48) Schönnow und Schweizerhof, 49) Spandauer Etablissement, 50) Steglitz, 51) Tempelhof, 52) Teltow, 53) Treptow, 54) Deutsch-Wilmersdorf, 55) Alt- und Neu-Zehlendorf, 56) Groß-Ziechen, 57) Klein-Ziechen, 58) Charlottenburg;

b) im Niederbarnimschen Kreise: 1) Alt- und Neu-Moabit, 2) Wedding, zur Berliner Synagogengemeinde geschlagen und mit dieser zu einem Synagogenbezirk vereinigt worden sind.

N<sup>o</sup> 162.

Die Bildung der Synagogengemeinde zu Berlin.

1. 2356. Juni.

Die in diesen Ortschaften anässigen Juden haben sich wegen der Belehrung über die Rechte und Verpflichtungen, welche für sie aus diesem Anschlusse erwachsen, an den Vorstand der Berliner Synagogengemeinde zu wenden.

Potsdam und Berlin, den 3. Juli 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

Königl. Polizei-Präsidium.

Im Auftrage: Lüdemann.

N<sup>o</sup> 163.

Das Suppliment wegen Invaliden-Beneficien.  
C. 1614.

Unter Hinweisung auf die in den Amtsblättern pro 1837 Pag. 381 und pro 1839 Pag. 343 enthaltenen Bekanntmachungen vom 21. November 1837 und 2. October 1839 werden die in heimatlichen Verhältnissen lebenden ehemaligen Soldaten wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß sie sich mit ihren etwaigen Anträgen um Bewilligung von Invaliden-Beneficien stets zuerst an das betreffende Provinzial-Landwehr-Bataillon zu wenden haben. Im Falle, daß sie dieses unterlassen und sich vielmehr ohne Weiteres unmittelbar an das Königl. General-Commando oder an das Invaliden-Departement des Königl. Kriegs-Ministerii wenden sollten, haben sie zu gewärtigen, daß ihre Anträge gänzlich unberücksichtigt bleiben, überhaupt diejenigen nachtheiligen Folgen eintreten, welche in der Bekanntmachung vom 2. October 1839 bereits angedeutet worden sind.

Die Herren Landräthe und Magistrats-Dirigenten veranlassen wir hierdurch, diese und die in Bezug genommenen früheren Bekanntmachungen auf dem geeigneten zuverlässigen Wege zur Kenntniß aller Betheiligten zu bringen und für deren Belehrung über den einzuschlagenden Weg zur Nachsuchung von Invaliden-Wohlschatten in angemessener und zureichender Weise zu sorgen, damit sich späterhin Niemand mit Unwissenheit entschuldigen kann.

Potsdam, den 10. Juli 1854.

Königl. Regierung.

N<sup>o</sup> 164.

Gesetz vom 19. April und Uebersichte Verordnung vom 1. Juni d. J., die Bezeichnung des bei der Erzeugung der Branntweinsteuer zur Anwendung kommenden Maßes.  
IV. 789.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen u. u., verordnen, unter Zustimmung beider Kammern, was folgt:

§ 1. Die Regierung wird ermächtigt:

- 1) die zuletzt mittelst Erlasses vom 16. Juni 1838 (Gesetzsammlung Seite 358) in ihrem Betrage berichtigten Sätze der von der Bereitung des Branntweins aus Getreide oder anderen mehligten Stoffen zu entrichtenden Abgabe, und zwar:
  - a) den allgemeinen Satz für jede zwanzig Quart der zur Einmaischung oder Gährung der Masse benutzten Gefäße und für jede Einmaischung von 2 Egr. für die Zeit vom 1. August 1854 bis 31. Juli 1855 bis auf 2 Egr. 6 Pf., und vom 1. August 1855 ab bis auf 3 Egr.,
  - b) den Satz für landwirtschaftliche Brennereien, welche nur vom 1. November bis 16. Mai, diesen Tag mit eingerechnet, im Betriebe sind, nur selbst gewonnene Erzeugnisse verwenden, und an einem Tage nicht über 900 Quart Darrigraum bemaischen, von 1 Egr. 8 Pf. für zwanzig Quart Maisdarrigraum für die Zeit vom 1. August 1854 bis 31. Juli 1855 bis auf 2 Egr. 3 Pf. und vom 1. August 1855 bis auf 2 Egr. 6 Pf.

zu erheben, und

2) die bei der Ausfuhr von Branntwein oder bei dessen Verwendung zu gewerblichen Zwecken bisher gewährte Steuervergütung auch ferner in einem der Steuer entsprechenden Betrage zu bewilligen.

§ 2. Der Finanz-Minister wird mit der Ausführung dieses Gesetzes beauftragt, Urkundlich unter Unserer Höchst eigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königl. Insegel. Gegeben Charlottenburg, den 19. April 1854.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen u. u. ordnen auf Grund des Gesetzes vom 19. April d. J. wegen Berichtigung des bei Erhebung der Branntweinsteuer zur Anwendung kommenden Maischsteuerfuges, was folgt:

§ 1. Es werden:

1) die zuletzt mittelst Erlasses vom 16. Juni 1838 (Gesetzsammlung Seite 358) in ihrem Betrage berichtigten Sätze der von der Bereitung des Branntweins aus Getreide und anderen mehligten Stoffen zu entrichtenden Abgabe, und zwar:

a) der allgemeine Satz für jede zwanzig Quart der zur Einmischung oder Gährung der Maische benutzten Gefäße und für jede Einmischung von 2 Egr. für die Zeit vom 1. August 1854 bis 31. Juli 1855 bis auf 2 Egr. 6 Pf., und vom 1. August 1855 ab bis auf 3 Egr.,

b) der Satz für landwirthschaftliche Brennereien, welche nur vom 1. November bis 16. Mai, diesen Tag mit eingerechnet, im Betriebe steh, nur selbst gewonnene Erzeugnisse verwenden und an einem Tage nicht über 900 Quart Bottigraum bemaischen, von 1 Egr. 8 Pf. für zwanzig Quart Maischraum für die Zeit vom 1. August 1854 bis 31. Juli 1855 bis auf 2 Egr. 3 Pf. und vom 1. August 1855 bis auf 2 Egr. 6 Pf. erhöht; auch soll

2) die bei der Ausfuhr von Branntwein oder bei dessen Verwendung zu gewerblichen Zwecken bisher gewährte Steuervergütung ferner in einem der Steuer entsprechenden Betrage bewilligt werden.

§ 2. Der Finanz-Minister wird mit der Ausführung dieser Verordnung beauftragt. Urkundlich unter Unserer Höchst eigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königl. Insegel. Gegeben Sanssouci, den 1. Juni 1854.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

Das vorstehende Gesetz und die damit zusammenhängende Verordnung, welche beide im 20sten Stücke der diesjährigen Gesetzsammlung abgedruckt sind, werden hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht mit dem Bemerken, daß danach vom 1. l. M. ab die Maischbottigsteuer erhoben werden wird. Potsdam, den 3. Juli 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

Die Einföhrung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in der Stadt Liebenwalde.  
I. 59. Juli.

**b) welche den Regierungsdirektor Potsdam ausschließlich betreffen.**

In der Stadt Liebenwalde ist die Einföhrung der Städte-Ordnung vom 30. Mai d. J. beendigt worden, was erdurch mit Bezug auf die Bestimmung des § 85 jenes Gesetzes bekannt gemacht wird. Potsdam, den 10. Juli 1854.  
Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Nr 166.**

Belohnung für die Ermittlung eines Verbrechens.  
I. 184. Juli.

In der Nacht vom 11. zum 12. Juni d. J. um 1 Uhr wurde der Kaufmann Schwedter, in Schwedt, welcher in einem dunklen Hinterzimmer seiner Wohnung schlief, von heftigen Schlägen auf Kopf und Arm erweckt. Anfänglich betäubt, gewann er bald seine Besinnung wieder, stand auf und rief um Hölfe, während der Thäter entkam. Es ergab sich, daß dem x. Schwedter an Kopf und Arm mehrere Wunden, vermuthlich mit einem Beile beigebracht waren, indessen nach ärztlichem Gutachten wahrscheinlich in kurzer Zeit geheilt sein werden.

Da seit wenigen Tagen im Schlafzimmer des x. Schwedter ein Geldkasten stand, so ist anzunehmen, daß die Absicht des Angreifenden dahin ging, sich gewaltsam in den Besitz des Geldes zu setzen.

Im Interesse der allgemeinen Sicherheit setzen wir mit Genehmigung des Herrn Ministers des Innern auf die Ermittlung des Thäters hierdurch eine Belohnung von **Ein hundred Thalern** aus. Potsdam, den 6. Juli 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Nr 167.**

Feuer-Versicherungsgesellschaft. Agentur, Bekämpfung und Niederlegung.  
I. 1484. Juni.  
I. 2026. Juni.

Der Restaurateur Gustav Schumacher, zu Templin, und der Kaufmann M. Wolff, zu Lutzenwalde, haben die Geschäfte als Agenten resp. der Vaterländischen Feuer-Versicherungsgesellschaft zu Elberfeld und der Leipziger Brand-Versicherungsbank für Deutschland niedergelegt. Der Letztere ist dagegen als Agent der Schlesischen Feuer-Versicherungsgesellschaft zu Breslau für die Stadt Lutzenwalde und Umgegend von uns beßätigt worden. Potsdam, den 4. Juli 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Nr 168.**

Concessions-Ertheilung für Agenten von Hagelschaden-Versicherungsgesellschaften.  
I. 866. Juni.  
I. 1197. Juni.  
I. 1327. Juni.  
I. 2359. Juni.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem Stadt-Secretair Kessler, zu Kyritz, die Concession als Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungsgesellschaft, dem Kaufmann J. W. Herzer, zu Jehdeniß, die Concession als Agent der Hagel-Versicherungsgesellschaft Germania zu Berlin, dem Decomenen Koch, zu Jehrendorf, im Teltow'schen Kreise, die Concession als Agent der Cölnischen Hagel-Versicherungsgesellschaft und dem Zimmermeister C. F. Lüttke, zu Vierraden, die Concession als Agent der Hagelschaden-Versicherungsgesellschaft zu Erfurt ertheilt worden. Potsdam, den 24. Juni 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Nr 169.**

Lebens-Versicherungsgesellschaft.  
I. 2243. Juni.

Dem Apotheker Jaene, zu Werneuchen, ist die polizeiliche Erlaubniß zur Uebernahme einer Agentur der Deutschen Lebens-Versicherungsgesellschaft zu Lübeck auf Grund des Gesetzes vom 17. Mai 1853 ertheilt worden.

Potsdam, den 29. Juni 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der pensionirte Königl. Ober-Stener-Controllent (obv.) zu Posen-  
walde, ist als Agent der See-, Fluß- und Land-Transport-Versicherungs-Ge-  
sellschaft Agrippina zu Cöln für die Stadt Freienwalde und Umgegend von uns  
bestätigt worden. Potsdam, den 23. Juni 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nr 170.  
See-, Fluß-  
und Land-  
Transport-  
Versicherung.  
v. 1854. Juni.

### Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Kammergerichts.

Die Ferien des hiesigen Stadtgerichts, der Kreisgerichte unseres Departements  
und der dazu gehörigen Deputationen und Gerichts-Commissionen beginnen, in  
Gemäßheit der allgemeinen Justiz-Ministerial-Verfügung vom 1. April 1850, in  
diesem Jahre mit dem 21. Juli und dauern bis zum 1. September. Dies wird  
dem Publikum mit dem Eröffnen bekannt gemacht, daß während der Ferien der  
Betrieb aller nicht schleunigen Sachen ruht, weshalb die Parteien und Rechts-  
Anwälte sich während der Ferien in dergleichen Sachen aller Anträge und Ge-  
suche zu enthalten haben. Schnellige Gesuche müssen als solche begründet und  
als „Feriensache“ bezeichnet werden. Sondern andere Gesuche ein, so ist deren  
Erledigung während der Ferien nicht zu erwarten.

Berlin, den 3. Juli 1854. Das Königl. Kammergericht.

Nr 4.  
Die Ferien  
der Gerichte  
erster Instanz  
im Departement  
des Kammergerichts.

### Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction in Potsdam.

Bei der hiesigen Ober-Post-Direction lagern folgende in den Postwagen u.  
herrenlos vorgefundene Passagiereffecten:

- 1) ein weißleinenes Taschentuch A. M. Nr. 11 gezeichnet, 2) eine Schwamm-  
dose von Neusilber, aufgefunden im Stralsund-Pasower Personenpostwagen  
am 15. März c., 3) ein neuer Schlüssel, 3/4 Loth schwer, aufgefunden in  
demselben Wagen am 4. April c., 4) ein dunkelbrauner Pelzmuff, 5) ein  
schwarzer baumwollener Regenschirm, 6) ein rothcarirtes Halstuch ohne Zei-  
chen, 7) ein Paar schwarzlederne Fausthandschuhe mit Pelz gefüttert, 8) ein  
rothbuntes Taschentuch ohne Zeichen, worin trockene Baumzweige gewickelt,  
9) ein Paar gestreifte baumwollene Fausthandschuhe, 10) ein weißleinenes  
Taschentuch A. M. Nr. 1 gezeichnet, zurückgelassen in der Passagierstube  
zu Wittstock, 11) eine kurze Tabackspfeife, 12) eine Schnupftabacksdose, auf-  
gefunden in dem Stralsund-Pasower Schnellpostwagen am 8. April c., 13)  
eine schwarze Tuchmütze, aufgefunden im Köbel-Wittstocker Personenpostwagen  
am 6. Mai c., und 14) eine schwarzseidene Kinderkürze, aufgefunden im  
Neustadt a. d. D.-Wittstocker Personenpostwagen am 7. Mai c.

Die unbekannten Eigenthümer werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfang-  
nahme der obigen Gegenstände bei der unterzeichneten Ober-Post-Direction inner-  
halb 4 Wochen zu melden, andernfalls zu Gunsten der Post-Armen-Casse dar-  
über disponirt werden wird. Potsdam, den 8. Juli 1854.

Königl. Ober-Post-Direction. In Vertretung: Frl. v. ...

Nr 23.  
In den Post-  
wagen u. her-  
renlos vorge-  
fundene Passa-  
giereffecten.

**N<sup>o</sup> 24:**

In Angermünde  
an den Kellner  
E. Schröder  
in Demmin zur  
Post gegebenes  
unbekanntes  
Paket.

Bei der hiesigen Ober-Post-Direction lagert

ein am 7. December 1852 in Angermünde an den Kellner E. Schröder in Demmin zur Post gegebenes Paket, H. S. W. 3 signirt, poste restante 6 Pfd. 3 Loth schwer. Dasselbe ist am Bestimmungsorte unabgefordert geblieben. Ebenfowenig hat der Absender, der in der betreffenden Begleit-Adresse nicht namhaft gemacht ist, bis jetzt ermittelt werden können.

Letzterer wird hiermit aufgefordert, sich zur Rücknahme des fraglichen Pakets bei der unterzeichneten Ober-Post-Direction innerhalb vier Wochen zu melden, andernfalls über den Inhalt des Pakets zu Gunsten der Post-Armen-Casse verfügt werden wird. Potsdam, den 8. Juli 1854.

Königliche Ober-Post-Direction. In Vertretung: Frige.

### Patent-Ertheilung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 156 vom 6. Juli 1854.)

Dem Maschinenbauer F. A. Egells, zu Berlin, ist unter dem 3. Juli 1854 ein Patent auf eine, durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Metallliederung für Dampf- und Pumpenkolben, soweit dieselbe als neu und eigenthümlich erkannt ist, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

### Personalchronik.

Die durch den Tod des Försters Schmidt erledigte Försterstelle zu Burig, im Forstreviere Friedersdorf, ist dem Förster Mäler, bisher zu Neu-Lübbenau, in der Oberförsterei Alt-Schadow, vom 1. August d. J. ab übertragen worden.

Die durch die Pensionirung des Försters Schwarz erledigte Forstaußseherstelle zu Felgentreu, im Forstreviere Jüna, ist dem versorgungsberechtigten Oberjäger Friedrich Wilhelm Schwarz vom 1. Juli ab interimistisch übertragen worden.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Gustav Seligmann, Franz Bode, Albert August Wilhelm Bollert und Carl Emil Stropp, zu Berlin, und Edmund Martin Julius Paepker, zu Spandau, sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vertribigt worden.

### Nachweisung

der im Monat Juni 1854 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen Personal-Veränderungen.

I. Der Kreisrichter Rudolph Ludwig Georg Siemens, zu Berlinchen, ist vom 1. Juli 1854 ab in gleicher Eigenschaft an das Kreisgericht zu Wittstock versetzt worden.

II. Der Rechts-Anwalt Ernst Carl Emil Lau, zu Alt-Landsberg, ist zugleich zum Notar im Departement des Kammergerichts ernannt worden.

III. Zu Assessoren sind ernannt die bisherigen Kammergerichts-Referendarien: Ernst Theodor Johann Rauen, Gustav Emil Johann Weiland, Carl Julius Heinrich Röber und Johann Friedrich Otto Herrmann Nöldechen.

IV. A. Zu Referendarien sind ernannt die Auscultatoren: Gottfried Rudolph Contius, Gustav Döring, Friedrich Simon Niede, Adolph Theodor Arndts und Carl Ferdinand Gustav Bock und ist dieser auf seinen Antrag und Behufs Uebertritts an das Polizei-Präsidium zu Berlin aus dem Justiz-Dienste entlassen worden.

B. Der Referendar Paul Adalbert Heinrich Pfister ist auf seinen Antrag aus dem Justiz-Dienste entlassen.



In Auscultation sind ernannt die Richter-Candidaten: Theodor Eduard Witzner, Carl Gustav Heinrich Wilhelm Patrunsky, Theodor Raumann, welche dem Stadgericht hier selbst, Carl Otto Rudolph Schiesinger, welcher dem Kreisgericht zu Potsdam, Hans Carl Franz Arnold Käpke, welcher dem Kreisgericht zu Spandau, Johannes Ludwig Constantin Thiele, welcher dem Kreisgericht zu Wittstock, Friedrich Wilhelm August Jonas, welcher dem Kreisgericht hier selbst zur Beschäftigung überwiesen worden sind.

B. Der Auscultator Heinrich Gustav Brecht ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Magdeburg und der Auscultator Julius Alexander Wilhelm Joffroy aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Raumburg in das diesseitige Departement übergegangen, und der Erstere dem hiesigen Stadgericht, der Letztere dem Kammergericht zur Beschäftigung überwiesen worden.

#### Personal-Veränderungen

Im Bezirke der Ober-Post-Direction zu Berlin im Monat Juni 1854:  
**Angestellt:** die Post-Expediten Friedrich und Badewig, der bisherige Postillon Julius als Wagenmeister-Gehülfe bei dem hiesigen Hof-Post-Amte.

**Ausgeschlossen:** die Postboten Schulze vom Hof-Post-Amte und Krzyminski von der Stadt-Post-Expedition.

**Entlassen:** der Hof-Post-Amtes-Bote Wunsch.

Der Predigants-Candidat und Collaborator Carl Emil Kläber, zu Brandenburg, ist zum Seelsorger in dem städtischen Krankenhaus und der Armen-Arbeits-Anstalt daselbst bestellt worden.

Der Lehrer Eduard Christoph Carl Senff ist als Lehrer am Großen Friedrichs-Krankenhaus in Berlin definitiv angestellt worden.

Die Hebamme verheiratete Hohnhorst, Adelheid geb. Kling, zu Potsdam, ist als Stadtgebamme für Berlin approbirt worden.

Bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn ist der ehemalige Feldwebel Myrow vom Garde-Artillerie-Regiment als Güter-Expeditions-Cassen-Assistent, der Unteroffizier Heinrich Paslowski vom demselben Regiment als Kanthist gegen Räumung angestellt, die Schaffner Simon und Carl Appler zum Güter-Expeditions-Assistenten und der Schaffner Heinrich Joss zum Bademeister bestellt worden.

#### R a t h w e i s u n g

der im Monat Juni 1854 im Departement des Kammergerichts mit Bestallungen versehenen Schiedsmänner und Schiedsmanns-Stellvertreter:

#### Stadt Berlin.

- 1) der Kaufmann Thöns, Mohrenstr. 25, als Schiedsmann für den Mohrenstraßen-Bezirk Nr. 39, verpflichtet am 14. Juni 1854;
- 2) der Maschinenbauer Rannoy, Mohrenstr. 30, als 1ter Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 14. Juni 1854;
- 3) der Kaufmann und Seidenwaaren-Fabrikant Eddemann, Mohrenstr. 31, als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 14. Juni 1854;
- 4) der Kaufmann Habel, Friedrichstr. 130, als Schiedsmann für den Theaterneigasse-Bezirk Nr. 74a, verpflichtet am 14. Juni 1854;
- 5) der Zeichenlehrer Rehler, Elisabethstr. 56, als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für den Mannsstraßen-Bezirk Nr. 94, verpflichtet am 14. Juni 1854;
- 6) der Todtengräber Gudsopp, Neue Aderstr. K, als Schiedsmann für den Ackerstraßen-Bezirk Nr. 101A, verpflichtet am 14. Juni 1854;
- 7) der Kaufmann Stieber, Aderstr. 107, als 1ter Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 14. Juni 1854;
- 8) der General-Staats-Cassen-Assistent Wille, Aderstr. 22, als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 14. Juni 1854;
- 6) der Kaufmann Behrend, vor dem neuen Thore Nr. 5, als Schiedsmann für den Invalidenhause-Bezirk Nr. 102d, verpflichtet am 14. Juni 1854.

Dem Candidaten der Theologie Ernst Bernhard Franz Bindemann, aus Groß-Zarnow bei Pyritz, jetzt zu Potsdam, ist die Erlaubniß zur Annahme von Hauslehrerstellen im Regierungs-Bezirk Potsdam, unter Vorbehalt des Widerrufs, ertheilt worden.

Den Erzieherinnen Fräulein Marie Tharun, aus Prenzlau, jetzt zu Görlitz, Fräulein Johanna Auguste Pauline Wellmann, aus Frauendorf, jetzt zu Damme, und Fräulein Ida Agnes Ottilie Angesta Beckthal, aus Berlin, jetzt zu Damerow, im Prenzlauer Kreise, ist die Erlaubniß zur Annahme von Stellen als Hauslehrerinnen im Regierungs-Bezirk Potsdam, unter Vorbehalt des Widerrufs, ertheilt worden.

### V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n .

#### Sperre der Kanal-Schleusen-Brücke zu Templin.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 15. v. M. im 25ten Stück Seite 234 des Amtsblatts bringen wir dem Publikum hierdurch zur Kenntniß, daß die Kanal-Schleusen-Brücke zu Templin eingetretener Umstände halber auch noch vom 22. bis 26. d. M. gesperrt bleiben muß. Potsdam, den 11. Juli 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

#### Sperre der Passage durch das Templiner Thor zu Zehdenick.

Wegen des nothwendigen Neubaus der Templiner Thorbrücke zu Zehdenick wird die Passage durch dieses Thor für die Zeit vom 13. bis 20. d. M. für Fuhrwerke und Reiter gesperrt werden. Diese haben daher in der gedachten Zeit ihren Weg über Camp zu nehmen.

Templin, den 1. Juli 1854.

Das Directorium der Templin-Zehdenicker Chaussee-Bau-Gesellschaft.

### G e s c h e n k e a n K i r c h e n .

Von einem Mitgliede der Gemeinde Marzahn, Superintendentur Berlin Land, das nicht genannt sein will, ist der Kirche daselbst eine Altardecke von braunem Halbtuche geschenkt worden.

Die Patronin Frau Gutsbesitzerin Lehmann in Grembow, Superintendentur Prenzlau II, hat der Kirche daselbst eine neue schwarzthene Altar- und Kanzelbekleidung, silberbordirt und mit silbernem Kreuz gestickt, sowie eine damasche Altardecke, in welche sehr kunstreich das Vaterunser gewebt ist, geschenkt.

Der Kirche zu Sonnenberg, Superintendentur Graussee, ist ein Johannes in Guseisen, 19½ Zoll hoch, von einem Gemeinde-Gliede verehrt worden.

Eine christliche Ehefrau zu Gadow, die nicht genannt sein will, hat der Kirche zu Gadow, Superintendentur Wittstock, ein Altar-Bachslucht geschenkt.

Eine christlich gestante Ehefrau aus der Gemeinde zu Petersdorf, die ihren Namen verschwiegen wissen will, hat der Kirche zu Petersdorf, Superintendentur Templin, ein schön bemaltes Altarlicht geschenkt.

Die Wilhelm Kellerschen Eheleute, zu Bentel, haben zum Danke gegen Gott für die Wiedererlangung des Augenlichtes ihrer erblindeten Tochter der Kirche zu Bentel, Superintendentur Templin, ein Kanzelpult nebst Decke von schwarzem Sammt mit weißen Ranten zum Geschenk gemacht.

Berichtigung eines Schreibfehlers. In der Bekanntmachung des Königl. Haupt-Struer-Amtes für inländische Gegenstände zu Berlin vom 17. Juni d. J. (Amtsblatt Pag. 240) muß in der 9ten Zeile statt: „Räume“ — „Bäume“ gelesen werden.

(Hierbei vier Oeffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der A. W. Hays'schen Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 29.

Den 21. Juli

1854.

## Allgemeine Gesessammlung.

Das diesjährige 28ste Stück der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

N<sup>o</sup> 4034. Allerhöchster Erlass vom 28. Juni 1854, betreffend die Genehmigung des Organisations-Reglements für die Marine-Stationen-Commandos.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

### Bekanntmachung

des Präklusiv-Termins zum Umtausch der Königl. Preussischen Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835.

In Gemässheit des Gesetzes vom 19. Mai 1851 (Gesetz-Sammlung Seite 335) sind durch unsere Bekanntmachungen vom 12. September v. J. und 2. März d. J. die Inhaber Königl. Preussischer Cassen-Anweisungen d. d. den 2. Januar 1835 aufgeführt worden, dieselben gegen neue, unter dem 2. November 1851 ausgefertigte Cassen-Anweisungen von gleichem Betrage entweder hier bei der Controлле der Staatspapiere, Dranienstrasse Nr. 92, oder in den Provinzen bei den Regierungs-Hauptcassen und den von den Königl. Regierungen bezeichneten sonstigen Cassen umzutauschen. Zur Verhütung dieses Umtausches wird nunmehr ein letzter und präklusivischer Termin

auf den 31. Januar l. J.

hierdurch anberaumt. Mit dem Eintritte desselben werden alle nicht eingelieferte Königl. Preussische Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 ungültig, alle Ansprüche aus denselben an den Staat erlöschen, und die bis dahin nicht umgetauschten alten Cassen-Anweisungen werden, wo sie etwa zum Vorschein kommen, angehalten und ohne Ersatz an uns abgeliefert werden.

Jedermann wird daher zur Vermeidung solcher Verluste aufgefordert, die in seinem Besitze befindlichen Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 bei Zeiten, und spätestens bis zum 31. Januar 1855 bei den vorstehend bezeichneten Cassen zum Umtausch gegen neue Cassen-Anweisungen einzureichen.

Berlin, den 6. Juli 1854.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Natan.

Rolde.

Gamet.

Robiling.

N<sup>o</sup> 172.

Den Präklusiv-Termin zum Umtausch der Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 betreffend.  
C. 1646.



für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und von dem Königl. Finanz-Ministerium genehmigten Punkten des Reichs-Chauffee:

- a) bei Radebrück zwischen den Stations-Nummern 3,57 und 3,58 für zwei Meilen, und
- b) bei Pröpel zwischen den Stations-Nummern 3,57 und 3,58 für eine und eine halbe Meile.

nach den jedes Mal für Staats-Chauffeen geltenden Tariffätzen in beiderlei Richtungen Chauffeegeld erhoben wird. Potsdam, den 10. Juli 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

Auf Anordnung des Königl. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten sind über die Feuerfestigkeit vor in der Fabrik des Herrn Kaufmann L. Sändig, in Wittenberg, gefertigten Steinpappen bei deren Anwendung an Dachbedeckungen unter Zuziehung von Sachverständigen Versuche angestellt worden. Auf Grund des von den Sachverständigen abgegebenen Gutachtens sind wir nunmehr von dem obengedachten Königl. Ministerium ermächtigt, hierdurch bekannt zu machen, daß die mit jener Steinpappe gedeckten Dächer von gewöhnlichen Ziegeldächern in Bezug auf die Feuerfestigkeit gleich zu stellen sind.

Dies bringen wir hiermit zur Kenntniß des Publikums.

Potsdam, den 18. Juli 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

Nr 174.

Dachbedeckung mit Steinpappe. I. 1112. Juli.

Die von mir auf Grund des § 7 des Gesetzes vom 7. Mai 1853 für auswärtige Emigrations-Unternehmer ausgetheilten Concessionen zum Betriebe des Geschäfts der Beförderung von Auswanderern innerhalb der Preussischen Staaten sind zum Theil nur unter Beschränkung auf die Beförderung nach gewissen Ländern, resp. über gewisse Einschiffungshäfen ertheilt, theilweise ohne ausdrückliche Beschränkung gegeben worden.

Da Zweifel darüber entstanden sind, ob die Concessionen der letzteren Art den Betheiligten die Befugniß geben, durch ihre in den Königl. Staaten angestellten Agenten Verträge über die Expedition der Auswanderer nach jedem beliebigen Lande, und unter Benützung jedes beliebigen Einschiffungs-, resp. Zwischenhafens abschließen zu lassen, so bestimme ich hierdurch unter Bezugnahme auf den im § 16 des Reglements vom 6. September v. J. gemachten Vorbehalt, daß die gedachten Concessionen, in so weit dieselben in dieser Beziehung nicht bereits besondere Bestimmungen enthalten, und so lange nicht etwa eine ausdrückliche Erweiterung von mir genehmigt ist, die Concessionarien überall nur berechtigen sollen, durch ihre in den Preussischen Staaten bestellten Agenten Verträge zur directen Beförderung der Auswanderer nach transatlantischen Ländern über denjenigen Hafen, welcher in der Concession als Wohnort des Unternehmers bezeichnet ist, vermitteln oder abschließen zu lassen.

Die Königl. Regierung wolle die von denselben concessiohnten ausländischen Agenten der betreffenden Emigrations-Unternehmer von dieser Bestimmung in

Nr 175.

Die Beförderung von Auswanderern durch die oben concessiohnten Agenten. I. 2570. Juni.

Kenntniß setzen, und denselben eröffnen, daß sie sich der Vermittlung oder des Abschlusses jedes, obiger Bestimmung zuwiderlaufenden Beförderungs-Vertrages zu enthalten haben.

Diese Verfügung ist durch das Amtsblatt zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Berlin, den 27. Juni 1854.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten

Im Auftrag des Königs: **Minister v. Pommer-Esche**  
die Königl. Regierung in Potsdam.  
IV. 8067.

Vorstehendes Ministerial-Rescript wird hiernach zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Potsdam und Berlin, den 15. Juli 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Königl. Polizei-Präsidium,  
v. Stadelberg.

### **Bekanntmachungen des Königl. General-Post-Amts.**

Die wöchentliche Post-Dampfschiff-Verbindung zwischen Preußen einer- und Schweden und Dänemark andererseits.

Die Post-Dampfschiff-Verbindung zwischen Preußen einer- und Schweden und Dänemark andererseits findet folgendermaßen statt:

#### **1. Zwischen Stettin und Stockholm**

wöchentlich einmal durch die Post-Dampfschiffe „Nagler“ und „Nordstern“  
aus Stettin: Dienstag 12 Uhr Mittags,  
aus Stockholm: Dienstag 10 Uhr Vormittags.

Von Stettin geht der „Nagler“ ab: Dienstag den 11. und 25. Juli, den 8. und 22. August u. s. w., der „Nordstern“ den folgenden Dienstag, also den 18. Juli, den 1., 15. und 29. August u. s. w.

#### **2. Zwischen Stralsund und Ystad**

wöchentlich zweimal durch das Post-Dampfschiff „Schwedischer Löwe“  
aus Stralsund: Sonntags und Donnerstags Mittags,  
aus Ystad: Montag und Freitag Abends.

#### **3. Zwischen Stettin und Kopenhagen**

wöchentlich zweimal durch das Post-Dampfschiff „Geiser“  
aus Stettin: Montag und Freitag Mittags,  
aus Kopenhagen: Mittwoch und Sonnabend Nachmittags.

Die Passage- und Fracht-Tarife, so wie überhaupt alle in Bezug auf die Benutzung der Schiffe geltenden Bestimmungen können bei einer jeden Preussischen Post-Anstalt eingesehen werden.

Berlin, den 6. Juli 1854.

General-Post-Amt.

### Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction in Potsdam.

In dem zwischen Brandenburg und Belgien gelegenen Dorfe Golzow ist seit dem 1. Juli d. J. eine Post-Expedition zweiter Classe in Wirksamkeit getreten. Diese Einrichtung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Potsdam, den 15. Juli 1854. Der Ober-Post-Director Dabbe.

N 25.

Die Einrichtung einer Post-Anstalt in Golzow.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Die dem Apotheker erster Classe Dr. Johannes Müller unterm 24. Februar 1849 ertheilte Concession zur Anlage einer Apotheke in Berlin ist auf den Apotheker erster Classe Otto Carl Friedrich Kunz, welcher die Müllersche Apotheke in der Gartenstraße N 19 käuflich erworben hat, übertragen worden.

Berlin, den 7. Juli 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hinkeldey.

N 65.

Übertragung einer Apotheken-Concession.

Der Kaufmann Hermann Büge, in Berlin, ist als Agent der See-, Fluß- und Land-Transport-Versicherungs-Gesellschaft Agrippina in Köln beschäftigt worden.  
Berlin, den 5. Juli 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hinkeldey.

N 66.

See-, Fluß- und Land-Transport-Versicherungsgesellschaft Agrippina.

Der Kaufmann Louis Wolff, in Berlin, ist als Agent der „Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck“ bestätigt.  
Berlin, den 9. Juli 1854. Königl. Polizei-Präsidium. v. Hinkeldey.

N 67.

Lebens-Versicherungsgesellschaft in Lübeck.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Bei der in Folge unserer Bekanntmachung vom 9. d. M. am 19. d. M. stattgefundenen öffentlichen Verlosung von Rentenbriefen sind folgende Nummern gezogen worden:

Litt. A. zu 1000 Thlr.:  
die Nummern 59. 255. 258. 277. 392. 767. 843. 1553. 1618. 2214.  
2573. 2601. 2677. 2678. 2848. 2995. 2999. 3091. 3821. 3946.  
4174. 4397. 4670. 4791.

Litt. B. zu 500 Thlr.:  
die Nummern 105. 134. 367. 912. 985. 1190. 1330. 1352. 1774. 1793.

Litt. C. zu 100 Thlr.:  
die Nummern 115. 598. 830. 968. 1240. 1252. 1362. 1983. 2201. 2386.  
2528. 2551. 2706. 2710. 2965. 2992. 3017. 3153. 3428. 3447.

Litt. D. zu 25 Thlr.:  
die Nummern 114. 129. 289. 304. 885. 1477. 1520. 1652. 2041. 2171.  
2429. 2642. 2758. 2786.

Litt. E. zu 10 Thlr.:  
die Nummern 44. 97. 797. 811. 1168. 1830. 1858. 1892. 2237. 2317.  
2468. 2548. 2913. 3010. 3022. 3024. 3199. 4028.

Die Inhaber der vorbeschriebenen Rentenbriefe werden aufgefordert, gegen Quittung und Einlieferung der Rentenbriefe in coursfähigem Zustande und der

dazu gehörigen Coupons Ser. I N<sup>o</sup> 9 bis incl. 16 den Nennwerth der ersten bei der hiesigen Rentenbank-Casse, Schützenstraße N<sup>o</sup> 28, vom 1. October 1854 ab in den Wochentagen von 9 bis 1 Uhr in Empfang zu nehmen.

Vom 1. October 1854 ab hört die Verzinsung der ausgelosten Rentenbriefe auf. Der Werth der etwa nicht mit eingelieferten Coupons wird bei der Auszahlung vom Capitale in Abzug gebracht.

Gleichzeitig werden die Inhaber folgender, bereits früher ausgelosten und zum 1. April 1852 gekündigten Rentenbriefe der Provinz Brandenburg

Litt. E. N<sup>o</sup> 28. 79 und 134 à 10 Thlr.

wiederholt aufgefordert, den Nominal-Werth derselben, nach Abzug des Betrages der von den mit abzuliefernden Coupons etwa fehlenden Stücke auf unserer Casse in Empfang zu nehmen.

Wegen der Verjährung der ausgelosten Rentenbriefe machen wir auf die Bestimmung des Gesetzes über die Einrichtung von Rentenbanken vom 2. März 1850 §. 44 aufmerksam. Berlin, den 19. Mai 1854.

Rönlgl. Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.

### Generrassengelder-Ausschreiben

die Städte der Kur- und Neumark und der Niederlausitz pro I. Semester 1854.

Im 1sten Semester d. J. haben 90 Brände stattgefunden, von denen der eine allein einen Schaden von Betrage 33,000 Thlr., ein anderer einen Schaden von 23,000 Thlr. verursacht hat. Die übrigen Schäden sind von geringerer Bedeutung und werden zusammen genommen den Betrag von 62,000 Thlr. erreichen. Zur Deckung der hiernach aufzubringenden 118,000 Thlr. werden hiermit

|                           |    |      |   |     |                                    |
|---------------------------|----|------|---|-----|------------------------------------|
| für Gebäude der 1. Classe | 2  | Sgr. | 4 | Pf. | vom Hundert der Versicherungssumme |
| " " " 2. " "              | 7  | "    | — | "   |                                    |
| " " " 3. " "              | 11 | "    | 8 | "   |                                    |
| " " " 4. " "              | 16 | "    | 4 | "   |                                    |

und zwar:

|                      |   |   |      |   |     |              |   |      |   |     |
|----------------------|---|---|------|---|-----|--------------|---|------|---|-----|
| von 19,438,800 Thlr. | à | 2 | Sgr. | 4 | Pf. | 15,119 Thlr. | 2 | Sgr. | — | Pf. |
| 27,346,825           | " | à | 7    | " | —   | 63,809       | " | 7    | " | 9   |
| 6,000,775            | " | à | 11   | " | 8   | 23,336       | " | 10   | " | 5   |
| 2,610,125            | " | à | 16   | " | 4   | 14,210       | " | 20   | " | 5   |

überhaupt von 55,396,525 Thlr. 116,475 Thlr. 10 Sgr. 7 Pf.

und nach Abzug der Recepturgebühren à 2 ½

im Betrage von 2,329 Thlr. 15 Sgr. 2 Pf.

netto 114,145 Thlr. 25 Sgr. 5 Pf.

ausgeschrieben.



Die Magisträte und resp. Obrigkeiten der associirten Städte werden hierdurch aufgefordert, die auf die einzelnen Städte des Verbandes fallenden Beiträge ungesäumt einzuziehen, und binnen längstens 4 Wochen an die Städte-Feuer-Societäts-Haupt-Casse hierher abzuführen.

Berlin, den 14. Juli 1854.

Ständische Städte-Feuer-Societäts-Direction der Kur- und Neumark und der Niederlausitz.

### Patent-Ertheilung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr. 161 vom 12. Juli 1854.)

Dem Fortepiano-Fabrikanten J. B. Scharnweber und dem Maschinenbauer Wilhelm Wolf Loewenstamm, zu Berlin, ist unter dem 8. Juli 1854 ein Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Vorrichtung zur Controlirung der Führer öffentlicher Fuhrwerke, so weit dieselbe für neu und eigenthümlich erkannt ist, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

### Personalchronik.

Die durch Verletzung des Forstaußsehers Witzke erledigte Forstaußseherstelle zu Graß-Zietzen, im Forstrevier Grünzig, ist dem verlorungsberechtigten Jäger August Ferdinand Witzke vom 1. August d. J. ab übertragen worden.

Der jetzige Candidat der Medicin und Chirurgle August Wölff Deutel, zu Berlin, ist als Wundarzt 1. Classe und Geburtshelfer in den Königl. Preussischen Landen approbirt und vereidigt worden.

Im Bezirke der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam sind:

bestätigt: der Ober-Post-Secretair Arnold, zu Potsdam, als Ober-Post-Cassen-Controleur und Vorsteher des Königl. Post-Amtes zu Potsdam, unter Ernennung zum Post-Cassen-Controleur; angestellt als Post-Expeditur: der Bürgermeister Steinhäuser in Rheinsberg, der Eisenbahn-Einnehmer Reglaff in Paulinenaue, der Rentmeister Treuter in Gohnow; als Post-Expeditur: der Anwärter Boneß bei dem Königl. Post-Amte in Wittstock; als Briefträger: der vormalige Schutzmann Schmude bei der Königl. Post-Expedition in Charlottenburg; als Postbegleiter: der invalide Unteroffizier Ludwig Schmidt bei der Königl. Post-Expedition in Friesack und der Invalide Daniel Möltke bei der Königl. Post-Expedition in Rauen;

versetzt: der Ober-Post-Secretair von Dbernitz von Potsdam nach Berlin, der Post-Secretair Müller von Aschersleben nach Wittstock, der Post-Secretair Hohenthal von Schwedt nach Steintin, der Post-Secretair Gärtner von Greifswald nach Prenzlau, der Post-Secretair Deyer von Prenzlau nach Greifswald, der Post-Secretair Gruber von Hamburg nach Prenzlau, der Post-Secretair Stromer von Potsdam nach Berlin, der Post-Expeditur Becker von Neustadt a. D. Bahnhof nach Charlottenburg;

ausgeschieden: der Post-Assistent Kretschmer in Neu-Ruppin, der Post-Expeditur Dhm in Charlottenburg;

pensionirt: der Postmeister Ratus in Beerslow, der Post-Secretair Ebert in Prenzlau, der Wagenmeister Friedrich in Brandenburg;

entlassen: der Post-Expeditur Otto von Gersdorff a. M. in Charlottenburg.

Der bisherige Schaffner Eduard Faust bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn ist zum Locomotivführer befördert worden.

Den Erzieherinnen Fräulein Emma Seemann, aus Stettin, jetzt zu Nechlin, Fräulein Caroline Werg, aus Stargard, im Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz, jetzt zu Rugerow, Fräulein Johanna Fanny Helene Sophie Louise Schlie, aus Rostock, im Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin, jetzt zu Groß-Spiegelberg, und Fräulein Anna Schmidt, aus Prenzlau, jetzt zu Tornow, im Prenzlauschen Kreise, ist die Erlaubniß zur Annahme von Hauslehrerinnenstellen im Regierungs-Bezirk Potsdam, unter Vorbehalt des Widerrufs, ertheilt worden.

### Vermischte Nachrichten.

#### Benennung eines Wohnplatzes.

Dem im Westhavelländischen Kreise zwischen Nauen und Rolandsdorf nördlich von Liegnitz der Berlin-Hamburger Eisenbahn neu entstandenen Ufergehöft ist der Name: „Ufersdorf“ beigelegt worden. Potsdam, den 13. Juli 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Dom-Dechant Herr von Erleben, zu Brandenburg, hat der Dom-Kirche daselbst den Betrag von 1000 Thlr. in Staatspapiereinen zur Erhaltung der Kirche gemacht, wofür wir dem Herrn von Erleben gern unsere öffentliche Anerkennung aussprechen.

Potsdam, den 11. Juli 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Geschenke an Kirchen.

Der Patron der Kirche zu Groß-Baehnis, der Landrath und Rittmeister a. D. Herr Graf von Dönhofs, hat der Kirche zu Groß-Baehnis, Superintendentur Altstadt Brandenburg, in der Woche vor Pfingsten ein Crucifix von Silber mit vergoldetem Christuskörper und zwei Altarleuchter von gleichem Metall und stellenweise ebenfalls vergoldet, geschenkt.

(Hierbei die Chronologische Uebersicht der im 2ten Quartale 1854 des Amtsblatts erschienenen Verordnungen und Bekanntmachungen, (insgleichen drei Öffentliche Anzeigen.)

Die Chronologische Uebersicht der im 2ten Quartale 1854 des Amtsblatts erschienenen Verordnungen und Bekanntmachungen, (insgleichen drei Öffentliche Anzeigen.)

Vertheilt von der Königl. Regierung zu Potsdam, gedruckt in der K. M. Preussischen Buchdruckerei.

# Mitsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 30.**

Den 28. Juli

**1854.**

## Allgemeine Gesessammlung.

Das diesjährige 27te Stück der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N 4035.** Tarif, nach welchem das Brückengeld für den Uebergang über die Steg bei Luisenpark zu erheben ist. Vom 15. Mai 1854.
- N 4036.** Allerhöchster Erlass vom 1. Juni 1854, betreffend die Verleihung der fideicommissarischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Kreis-Chaussée von Alsen bis zur Anhalt-Deßauischen Grenze in der Richtung auf Sandersleben Seitens des Mansfelder Kreises.
- N 4037.** Allerhöchster Erlass vom 1. Juni 1854, betreffend die Verleihung der fideicommissarischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der von dem Gnesener Kreise im Regierungsbezirk Bromberg projectirten Chaussees von Gnesen nach Kledo, von Kledo bis zur Wengrowitzer Kreisgrenze in der Richtung auf Lopenno, von Gnesen nach Wittkowo, von Kledo über Kiełkowo bis zur Dornitzer Kreisgrenze in der Richtung auf Marowana-Godlin.
- N 4038.** Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Rammelsburger Kreis-Obligationen im Betrage von 42,000 Thln. Vom 1. Juni 1854.
- N 4039.** Patent über die Publication des Beschlusses der Deutschen Bundes-Versammlung vom 26. Januar 1854 wegen gegenseitiger Auslieferung von Personen, welche wegen gemeiner Verbrechen oder Vergehen zur Untersuchung gezogen worden sind. Vom 10. Juni 1854.
- N 4040.** Gesetz, betreffend die Declaration der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850, in Bezug auf die Rechte der mittelbar gewordenen Deutschen Reichsfürsten und Grafen. Vom 10. Juni 1854.
- N 4041.** Nachtrag zu dem Privilegium wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Obligationen des Wittenberger Reichverbandes bis zum Betrage von 100,000 Thln., vom 21. August 1852, zur Ausgabe von 80,000 Thln. neuer Obligationen. Vom 23. Juni 1854.
- N 4042.** Bekanntmachung, betreffend die Bestätigung eines Nachtrags zu dem revidirten Statute der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft. Vom 28. Juni 1854.

**Bekanntmachungen****des Königl. Ober-Präsidenten der Provinz Brandenburg.**

Nachdem Ex. Majestät der König: Allergnädigst geruht haben, mittelst nachstehender Allerhöchster Ordre:

Auf Ihren Bericht vom 18. Mai d. J. ertheile Ich dem zurückgehenden, von dem 26sten Communal-Landtage der Kurmark beschlossenen und gehalten, von Ihnen approbirten Regulativ zur künftigen Erhebung des Landarmengebietes hierdurch Meine Genehmigung, und überlasse Ihnen, danach das Weitere zu beschließen.

Potsdam, den 1. Juni 1854.

(gez.) **Friedrich Wilhelm.**

(gelesen) von **Georg von Wedell**.

An die Mitglieder des Jucums und der Stände.

Das Regulativ zur künftigen Erhebung des Landarmengebietes im Zwecke des Provinzialen Landarmen-Verbandes zu genehmigen, bringe Ich selbst in einer besonderen Beschlusse dieses Auschlassschlusses mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß dasselbe mit dem Jahre 1855 in Kraft tritt, und die Ständische Landarmen-Direction der Kurmark zu Berlin wegen der Ausführung desselben das Nothwendige veranlassen wird, wonach die Beauftragten sich ebenfalls zu richten haben. Potsdam, den 13. Juli 1854.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.  
Staats-Minister **Flottwell.**

**Befehle und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

(N<sup>o</sup> 176 und 177, siehe die Erste Colonne.)

**N<sup>o</sup> 178.**

Erreichte  
Kreis-Ärztin-  
gen-Stelle.  
I. 148. Juli.

Durch den, am 29. v. M. erfolgten Tod des Kreis-Ärztens des Ostpreussischen Kreises, Karsten, ist dessen Stelle erledigt. Zu ihrer Wiederbesetzung fordern wir diejenigen Wundärzte erster Classe, welche zugleich als Geburtshelfer approbirt sind, auch die chirurgisch-forensische Prüfung bestanden haben, und ihre Anstellung für den gedachten Kreis wünschen, hierdurch auf, sich unter Einreichung der bezüglichen Zeugnisse an uns zu wenden. Potsdam, den 19. Juli 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 179.**

Angedrohte  
Zangenstrafe.  
I. 1461. Juli.

Auf dem Rortort Schindeln, im Prignitzer Kreise, ist am 26. d. M. ein Rindvieh die Zangenstrafe ausgebrochen, und deshalb dieses Thier getödtet und seine Fleischmark, und zugleich das Dorf Schindeln und die Fleischmark desselben für Rindvieh und Menschenfleisch bis auf weitere Anordnung gesperrt worden.

Potsdam, den 26. Juli 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Veröffentlichung des Reichsanzeigers  
 aus den Pegeln der Spree und Havel im Monat Juli 1854  
 beobachteten Wasserstände.

N 180.

| Tage | Berlin.      |               | Spandau.     |               | Potsdam. | Baumgartenbrück. | Brandenburg. |               | Rathenow.    |               | Havelberg. | Plametzbrücke. |
|------|--------------|---------------|--------------|---------------|----------|------------------|--------------|---------------|--------------|---------------|------------|----------------|
|      | Ober-Wasser. | Unter-Wasser. | Ober-Wasser. | Unter-Wasser. |          |                  | Ober-Wasser. | Unter-Wasser. | Ober-Wasser. | Unter-Wasser. |            |                |
|      | 1. Juli      | 2. Juli       | 3. Juli      | 4. Juli       | 5. Juli  | 6. Juli          | 7. Juli      | 8. Juli       | 9. Juli      | 10. Juli      | 11. Juli   | 12. Juli       |
| 1    | 9            | 3             | 11           | 7             | 8        | 3                | 8            | 4             | 1            | 2             | 7          | 3              |
| 2    | 9            | 3             | 11           | 7             | 8        | 3                | 8            | 4             | 1            | 2             | 7          | 3              |
| 3    | 8            | 1             | 11           | 7             | 7        | 3                | 8            | 4             | 1            | 2             | 7          | 3              |
| 4    | 7            | 3             | 10           | 7             | 6        | 3                | 4            | 4             | 1            | 2             | 7          | 3              |
| 5    | 7            | 3             | 10           | 7             | 9        | 3                | 4            | 4             | 1            | 2             | 7          | 3              |
| 6    | 7            | 3             | 10           | 7             | 10       | 3                | 6            | 4             | 1            | 2             | 7          | 3              |
| 7    | 7            | 3             | 11           | 7             | 10       | 3                | 6            | 4             | 1            | 2             | 7          | 3              |
| 8    | 7            | 3             | 11           | 7             | 10       | 3                | 6            | 4             | 1            | 2             | 7          | 3              |
| 9    | 7            | 3             | 11           | 7             | 10       | 3                | 6            | 4             | 1            | 2             | 7          | 3              |
| 10   | 7            | 3             | 11           | 7             | 10       | 3                | 6            | 4             | 1            | 2             | 7          | 3              |
| 11   | 7            | 3             | 11           | 7             | 10       | 3                | 6            | 4             | 1            | 2             | 7          | 3              |
| 12   | 7            | 3             | 11           | 7             | 10       | 3                | 6            | 4             | 1            | 2             | 7          | 3              |
| 13   | 7            | 3             | 11           | 7             | 10       | 3                | 6            | 4             | 1            | 2             | 7          | 3              |
| 14   | 7            | 3             | 11           | 7             | 10       | 3                | 6            | 4             | 1            | 2             | 7          | 3              |
| 15   | 7            | 3             | 11           | 7             | 10       | 3                | 6            | 4             | 1            | 2             | 7          | 3              |
| 16   | 7            | 3             | 11           | 7             | 10       | 3                | 6            | 4             | 1            | 2             | 7          | 3              |
| 17   | 7            | 3             | 11           | 7             | 10       | 3                | 6            | 4             | 1            | 2             | 7          | 3              |
| 18   | 7            | 3             | 11           | 7             | 10       | 3                | 6            | 4             | 1            | 2             | 7          | 3              |
| 19   | 7            | 3             | 11           | 7             | 10       | 3                | 6            | 4             | 1            | 2             | 7          | 3              |
| 20   | 7            | 3             | 11           | 7             | 10       | 3                | 6            | 4             | 1            | 2             | 7          | 3              |
| 21   | 7            | 3             | 11           | 7             | 10       | 3                | 6            | 4             | 1            | 2             | 7          | 3              |
| 22   | 7            | 3             | 11           | 7             | 10       | 3                | 6            | 4             | 1            | 2             | 7          | 3              |
| 23   | 7            | 3             | 11           | 7             | 10       | 3                | 6            | 4             | 1            | 2             | 7          | 3              |
| 24   | 7            | 3             | 11           | 7             | 10       | 3                | 6            | 4             | 1            | 2             | 7          | 3              |
| 25   | 7            | 3             | 11           | 7             | 10       | 3                | 6            | 4             | 1            | 2             | 7          | 3              |
| 26   | 7            | 3             | 11           | 7             | 10       | 3                | 6            | 4             | 1            | 2             | 7          | 3              |
| 27   | 7            | 3             | 11           | 7             | 10       | 3                | 6            | 4             | 1            | 2             | 7          | 3              |
| 28   | 7            | 3             | 11           | 7             | 10       | 3                | 6            | 4             | 1            | 2             | 7          | 3              |
| 29   | 7            | 3             | 11           | 7             | 10       | 3                | 6            | 4             | 1            | 2             | 7          | 3              |
| 30   | 7            | 3             | 11           | 7             | 10       | 3                | 6            | 4             | 1            | 2             | 7          | 3              |

Potsdam, den 21. Juli 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

### b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

**N<sup>o</sup> 181.**

Gener.-Ver-  
sicherung.  
Agentur. Be-  
schl. d. Reg.  
I. 1854. Juni.  
I. 1854. Juni.  
I. 1854. Juni.  
I. 1854. Juni.  
I. 1854. Juni.  
I. 1854. Juni.  
I. 1854. Juni.  
I. 1854. Juni.

Auf Grund des §. 12. des Gesetzes vom 8. Mai 1837 wird hiermit bekannt gemacht, daß der Tuchfabrikant A. Jäsch, zu Storkow, und der Kaufmann C. F. Kayser, zu Templin, als Agenten der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld, der Gastwirth und Kaufmann A. Rehans, zu Lehnin, der Kaufmann A. W. Schwarzenberger, zu Stolpe im Angermündeschen Kreise, und der Zimmermeister C. F. Lüttke, zu Vierraden, als Agenten der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau, der Kreisgerichts-Secretair Schwandt, zu Briezen, und der Kreis-Thierarzt Lehnhardt, zu Belgig, als Agenten der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia zu Cöln, und der Kaufmann F. W. Holzheimer, zu Prigerbe, als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt bezüglich für die Städte Storkow, Templin, Vierraden, Briezen, Belgig und Prigerbe und die Orte Lehnin und Stolpe und Umgegend von uns bestätigt worden.

Potsdam, den 11. Juli 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 182.**

Lebens-Ver-  
sicherung.  
Agentur.  
Beschl. d. Reg.  
I. 1854. Juli.

Dem Kaufmann Loewenstein, zu Luckenwalde, ist von uns die polizeiliche Erlaubniß zur Uebernahme einer Agentur der Berliner Lebens-Versicherungs-Gesellschaft erteilt worden.

Potsdam, den 13. Juli 1854.  
Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 183.**

Eisenbahn-  
und Allgemeine  
Rückversicherungs-  
Gesellschaft.  
Agentur.  
Beschl. d. Reg.  
I. 1854. Juli.

Dem Bahnhof-Inspections-Assistenten Albert Wegbrecht, zu Wittenberge, ist von uns als Agent der Eisenbahn- und Allgemeinen Rückversicherungs-Gesellschaft Thuringia für die Stadt Wittenberge und Umgegend bestätigt worden.

Potsdam, den 27. Juli 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

**N<sup>o</sup> 68.**

Kontroll-  
Beschl. d. Reg.

Der Kaufmann Julius Caspar Cohn hat die Agentur der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin niedergelegt. Berlin, den 14. Juli 1854.  
Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann, v. c.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Zur Preussischen Gesefsammlung ist für die Zeit von 1806 bis einschließlich 1853 ein Haupt-Register ausgearbeitet worden, das im Laufe des dritten Quartals dieses Jahres die Presse verlassen wird und zum Preise von Einem Thaler pro Exemplar durch Vermittelung der Königl. Post-Anstalten von hier bezogen werden kann. Bestellungen auf das Haupt-Register werden von den nächst gelegenen Post-Anstalten schon jetzt und bis zum 1. September d. J. angenommen, um danach die Stärke der Auflage bestimmen zu können. — Später eingehende Bestellungen werden nur so weit ausgeführt, als der verbleibende Vorrath reicht, weshalb die baldige Aufgabe der Bestellungen erforderlich wird.

Berlin, den 17. Juli 1854.

Debits-Comptoir der Gesefsammlung.

## Patent-Ertheilungen.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 168 vom 20. Juli 1854.)  
Dem Fabriken-Commissarius Hofmann, zu Breslau, ist unter dem 15. Juli 1854 ein Patent auf eine Maschine zum Zerschneiden von Papier ohne Ende in Bogen von verschiedener Länge und Breite, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Ausführung und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken, auf sechs Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 171 vom 23. Juli 1854.)  
Dem Tischlermeister Gustav Thiede, in Berlin, ist unter dem 20. Juli 1854 ein Patent auf einen durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Ausziehtisch, so weit derselbe als neu und eigenthümlich anerkannt ist, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 172 vom 25. Juli 1854.)  
Dem Maschinenbauer J. E. Hellmann, in Elberfeld, ist unter dem 20. Juli 1854 ein Patent auf eine Jacquard-Maschine in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Verbindung, so weit dieselbe für neu und eigenthümlich erkannt ist, und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

## Patent-Aufhebungen.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 169 vom 21. Juli 1854.)  
Das dem Kaufmann J. H. F. Prillwitz, in Berlin, unterm 21. December 1853 ertheilte Patent auf ein als neu und eigenthümlich erkanntes Verfahren zum Bleichen des Zinkweisses, ist aufgehoben.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 172 vom 25. Juli 1854.)  
Die dem Maschinen-Fabrikanten Adolph Moser, in Aachen, unterm 8. Juni 1852 ertheilten Einführungs-Patente auf eine Maschine zur Bearbeitung der Fassdauben, auf mehrere Vorrichtungen zum Fugen und Bauchen der Fassdauben, auf eine Maschine zum Rundschneiden der Fassböden und auf mehrere Maschinen zum Zusammenbiegen der in einem Reifen aufgesetzten Dauben, sind aufgehoben.

## Patent-Erlöschung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 167 vom 19. Juli 1854.)  
Das den Fabrikanten Hanues und Kraaz, zu Berlin, unter dem 30. Jan. 1853 ertheilte Patent auf einen durch Modell und Beschreibung nachgewiesenen Zähl-Apparat für Gasmesser, ist erloschen.

## Personalchronik.

Die durch die Verlegung des Försters Hünze erledigte Försterstelle zu Sellenwalde, im Forstreviere Merg, ist dem Hüttenigen Forstaußseher Wolke, unter Ernennung desselben zum Königl. Förster, vom 1. August d. J. ab übertragen worden.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Johann Heinrich Meller und Heinrich Reimann, zu Berlin, sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Candidat der Pharmacie Rudolph Wilhelm Schulz, zu Berlin, ist als Apotheker erster Classe in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

### Personal-Veränderungen

im Bereiche der Königl. Intendantur des dritten Armee-Corps.

**Beförderungen:** Der Intendantur-Secretair Schmidke zur Marine-Station-Intendantur, der Intendantur-Secretair Schwabe zur Dienstleistung bei der Intendantur des Garde-Corps, der Registratur-Assistent Haase zur Dienstleistung beim Königl. Kriegs-Ministerio, der Registratur-Assistent Fabriz von der Intendantur des Garde-Corps zu der des 3ten Armee-Corps.

**Ernennungen:** Der mit der Wahrnehmung der Geschäfte der Königl. Garnison-Verwaltung in Brandenburg beauftragte Major a. D. Luz ist zum Garnison-Verwaltungs-Inspector ernannt.

Der bisherige Prediger zu Bultow, Ludwig Ernst Wilhelm Pinnart, ist zum evangelischen Ober-Prediger zu Teltow und zum Superintendenten der Diocese Berlin-Cöln (Land) bestellt worden.

Die evangelische Pfarrstelle zu Bohn, in der Diocese Jüterbogk, Königl. Patronats, ist durch den Tod des Predigers und Superintendenten Pfigner erledigt worden.

Von dem Königl. Consistorium der Provinz Brandenburg sind die Candidaten: Herrmann Otto Behrend, aus Bornim, Gustav Friedrich Gottlob Duerr, aus Christdorf, Ernst Gottlieb Emil Hagemmel, aus Dachtow, Carl Eduard Reimer, aus Kyritz, und Ernst Franz Otto Theodor Schmidt, aus Stolpe an der Oder, für wahlfähig zum Predigtamte erklärt worden.

Den Erzieherinnen Fräulein Louise Schönsfeld, aus Neu-Strelitz, im Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz, jetzt zu Schlepsh, im Prenzlauschen Kreise, und Fräulein Mathilde Eccius, aus Berlin, jetzt zu Bietow, im Prenzlauschen Kreise, ist die Erlaubniß zur Annahme von Hauslehrerinnenstellen im Regierungsbezirk Potsdam, unter Vorbehalt des Widerrufs, ertheilt worden.

### Vermischte Nachrichten.

#### Regulativ für die Stadt Alt-Nuppin

zur Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes.

Im Einverständnisse mit der Stadtverordneten-Versammlung wird hierdurch auf Grund der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 Folgendes bestimmt.

§ 1. Jeder, der in der Stadt Alt-Nuppin sich niederlassen will, zahlt an die Stadt-Casse ein Einzugsgeld von Zehn Thalern, und wird die Genehmigung zur Niederlassung von der Entrichtung dieses Betrages abhängig gemacht.

§ 2. Wer dem hiesigen Orte bereits angehört und einen eigenen Hausstand begründen will, zahlt, sofern er nicht das Einzugsgeld bereits entrichtet hat, ein Hausstandsgeld von resp. Fünf, Vier und Drei Thalern, je nachdem er zur ersten, zweiten oder dritten Abtheilung der Gemeindeglieder gehört.

Wer unter Einhundert Thaler Einkommen bezieht, zahlt kein Hausstandsgeld. Von der Entrichtung des Hausstandsgeldes wird die Theilnahme am Bürgerrechte abhängig gemacht.

§ 3. Wer Alt-Nuppin verläßt und länger als zwei Jahre abwesend bleibt, zahlt bei seiner Rückkehr das Einzugsgeld von Zehn Thalern von Neuem.

§ 4. Das Einzugs- und Hausstandsgeld wird auf administrativem Wege, nöthigenfalls durch Execution eingezogen.

§ 5. Beamte, welche in Folge dienstlicher Befetzung ihren Aufenthalt im Stadtbezirk nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugs- und Hausstandsgeldes nicht verbunden.

Alt-Nuppin, den 25. Juni 1864.

Der Magistrat.



Vorstehendes Regulative für Einführung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes in der Stadt Altona wird hierdurch von uns bestätigt. Potsdam, den 9. Juli 1854.  
(L. S.) Königl. Regierung. Abtheilung des Innern. von Niederich.

### Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 (Gesetz-Sammlung Pag. 261) ist mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung nachstehendes Reglement entworfen und von der Königl. Regierung in Potsdam unterm 4. Juli 1854 genehmigt worden.

#### A. Einzugsgehalt.

§ 1. Von allen in Grantee neu anziehenden Personen wird ein Einzugsgehalt von zehn Thalern erhoben, sobald dieselben nach den Bestimmungen der Gesetze daselbst ihren Wohnsitz ergreifen. Auf besonderen Antrag des Magistrats kann dieser Betrag in bestimmten Fällen von der Stadt-Verordneten-Versammlung beliebig ermäßigt werden.

§ 2. Von der vorherigen Entrichtung des Einzugsgebaldes wird fortan die Niederlassung in dem hiesigen Stadtgemeinde-Bezirk abhängig gemacht (§ 4 des Gesetzes vom 31. December 1842 Nr. 2317).

§ 3. Das Einzugsgehalt wird ohne Rücksicht auf die Vermögens-Verhältnisse für alle Classen der neu anziehenden Personen in gleichem Betrage festgesetzt.

§ 4. Die Berechtigung zur Niederlassung gegen Entrichtung des Einzugsgebaldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die zum Hausstande der Besteuerten gehörigen nicht selbstständigen Personen und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährige Kinder.

§ 5. Unmittelbare Staatsbeamte, welche in Folge amtlicher Versetzung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadtgemeinde-Bezirk nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugsgebaldes nicht verbunden, hinsichtlich der Geistlichen, Kirchendiener und Elementar-Lehrer verbleibt es bei den Bestimmungen des § 4 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.

#### B. Hausstandsgeld.

§ 6. Von allen neu Anziehenden sowohl als von denen, welche der Gemeinde bereits angehören, wird außerdem bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld bezogen (§ 52 alinea 2 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853) und von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrecht (§ 5 der Städte-Ordnung) abhängig gemacht.

§ 7. Das Hausstandsgeld wird nach Maßgabe des Einkommens und darnach zu bestimmenden Classen erhoben.

Dasselbe beträgt:

- |                                                                 |         |
|-----------------------------------------------------------------|---------|
| a) bei einem jährlichen Einkommen bis incl. 99 Thlr. . . . .    | 5 Thlr. |
| b) bei einem jährlichen Einkommen von 100 bis 300 Thlr. . . . . | 6 Thlr. |
| c) bei einem jährlichen Einkommen von 300 bis 600 Thlr. . . . . | 7 Thlr. |
| d) über 600 Thlr. . . . .                                       | 8 Thlr. |

§ 8. Wer Einzugsgehalt entrichtet hat, zahlt nur die Hälfte des Hausstandsgeldes in derjenigen Classe, zu welcher er eingeschätzt ist.

§ 9. Hinsichtlich der Staatsdiener, der Geistlichen, Kirchendiener und Elementar-Lehrer bleiben die Bestimmungen beim Einzugsgehalt § 5 Anwendung.

§ 10. Da die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 die Erhebung des Hausstandsgeldes auf die Begründung eines selbstständigen Hausstandes beschränkt, so soll auf Grund des § 53 alinea II der Städte-Ordnung unter der Bezeichnung Hausstands-Ergänzungssteuer von Jedem, welcher ohne Einwohner von Grantee zu sein, ein Gewerbe beginnt oder ein Grundstück erwirbt und das Hausstandsgeld nicht gezahlt hat, eine Abgabe zur Einkommens-Classe entrichtet werden.

§ 11. Diese Hausstands-Ergänzungssteuer wird beim Beginn eines Gewerbes nach Maßgabe des Einkommens § 7 bis zum maximum von 8 Thlr. erhoben, bei der Erwerbung eines Grundstückes aber auf 8 Thlr. festgesetzt und der Stadtverordneten-Versammlung, wie § 1, beim Einzugsgehalte bestimmt ist, vorzulegen, welche Anträge in bestimmten Fällen auf Antrag des Magistrats beliebig zu modifiziren.

Verordnet am 23. 7. 54 in Altona, unter

§ 12. Einbürgerung wird den Gewerbetreibenden aus dem Ausland zu Stande kommen, welche nach denselben Grundsätzen, wie alle übrigen Staatsbürger in Preußen zu stellen, wenn sie, oder ihre Ehefrauen ein Gewerbe derselben betreiben oder ein Gewerbe derselben erwerben.

§ 13. Die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugs- und Hausflankengeldes, so wie der Hausflank-Ergänzungssteuer beginnt nach erfolgter Bekanntmachung der Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.

§ 14. Der kleine Schiffs- in Transfer aufgabe und forschet, muß, wenn er auf Verlauf  
und in einen kleinen Schiffs- in Transfer aufgabe und forschet, muß, wenn er auf Verlauf

§ 15. Das Eingangs- und Verkaufsrecht, sowie die Staatsanwaltschaften sind auf  
administrativem Wege event. executive abzugeben.  
Der Staatsoberhaupt.

[illegible]

### Einbundert Thaler Belohnung.

Die am 22. d. M. geschehene Einäscherung des hiesigen königlichen Magazin-Gebäudes ist nach den bisher vorliegenden Thatsachen leider eher der Wothelt eines bisher unbekannten Feuers, als einem unglücklichen Zufalle zuzuschreiben.

Die Unterzeichneten fordern auf, alle Thatsachen, welche zur Ermittlung des Täters dienen können, ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Sie verbürgen sich dafür, daß Demjenigen, dessen Anzeige den Verbrecher überführt und der gerichtlichen Bestrafung überliefert, eine Belohnung von „Einhundert Thalern“ gezahlt werde.

Zugleich versprechen sie, soweit es der Zweck der Untersuchung irgend gestattet, irgendwelchen Aeußern Verschweigung ihres Namens.

Ardeberg, den 24. Juli 1854.

**v. Bornstedt,**

**Waghalter Sambrath.**

**Sanfected.**

**Königlicher Staatsanwalt.**

**Beschreibung an Herren.**

Die Gemeinde Thyrow, Superintendentur Zossen, hat zur Einführung des heiligen Abendmahls in der dortigen Kirche eine Fußdecke vor dem Altar zum Geschenk gemacht.

441 Die Kirche zu Berg, Superintendenten Johannis, hat in der vergangenen Passionszeit von den Schwestern zu Berg zwei neue Klavier, jedes mit 68 Stimmen, zur Beleuchtung auf der Kanzel, so wie eine verbesserte Zifferntafel mit 130 neuen Ziffern zum Geschenk erhalten.

(Hierbei zwei Beilagen, enthaltend die Erste unter N<sup>o</sup> 176 die Einführung von Nacht-Signalen für Dampfschiffe, welche die Elbe befahren, und unter N<sup>o</sup> 177 die Einführung von Dienstbüchern für die Schiffsleute auf den die Elbe innerhalb der Grenzen des Preussischen Gebiets befahrenden Schiffen, und die Zwecke das Regulativ zur künftigen Erhebung des Landarmengeldes im Bereich des Kurmärkischen Landarmen-Verbandes, (ungefähr Vier Tausendfache Anzeiger.)

1940-1941

1. ~~CONFIDENTIAL~~ - ~~ALL INFORMATION CONTAINED HEREIN IS UNCLASSIFIED~~ DATE 10/15/2010 BY 60322 UCBAW/BJS

● ၁၉၆၈ ခုနှစ် ဇူလိုင်လ ၁၇ ရက်နေ့တွင် နယ်လုပ်ငန်းစဉ်များ ဆောင်ရွက်ရာတွင် အောက်ပါအတိုင်း ဆောင်ရွက်ခဲ့ပါသည်။

**QUESTION** — I have been told that the FBI has been investigating me since I was a child. Is this true?

100-443887-1000

\_\_\_\_\_

**Written: given to me by G. B. Ferguson, Oklahoma**

03/04/2017

# Erste Beilage

zum 30sten Stück des Amtsblatts 1854

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

### Polizei-Verordnung.

Nachstehende Polizei-Verordnung wegen Einführung von Nacht-Signalen für Dampfschiffe, welche die Elbe innerhalb des Preussischen Gebiets befahren, wird nebst der Anlage B. — Erklärungen in Betreff der Anwendung der farbigen Lichter auf Dampfschiffen während der Nacht zur Verhütung des Ansehlens — auf Anordnung der Herren Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, des Innern und der Finanzen, und unter Bezugnahme auf § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 hierdurch mit dem Bemerkten zur Beachtung öffentlich bekannt gemacht, daß die Stellen in der Anlage B., wo farbige Lichter (roth und grün) auf den Dampfschiffen angebracht werden sollen, mit einem r (roth) und einem g (grün) bezeichnet worden sind.

Potsdam, den 23. Mai 1854.

Königl. Regierung. *Abtheilung des Innern.*

N 176.

Einführung  
von Nacht-  
Signalen für  
die Dampf-  
schiffe, welche  
die Elbe be-  
fahren.

I. 1571. Mai.

### A.

### Verordnung

wegen Einführung von Nachtsignalen für die Dampfschiffe, welche die Elbe innerhalb des Preussischen Gebiets befahren.

Auf den Grund einer, unter den Elbuserstaaten zum Zweck der Erweiterung und Veränderung der, in den Artikeln 8, 14 und 17 der Uebereinkunft vom 13. April 1844, betreffend die Erlassung Schiffahrts- und Strompolizeilicher Vorschriften für die Elbe, enthaltenen Vorschriften, getroffenen Vereinbarung, wird für die Dampfschiffe, welche die Elbe innerhalb des Preussischen Gebietes befahren, Nachstehendes angeordnet:

§ 1. Vom 1. Juli 1854 an soll jedes Dampfschiff, vom Eintritt der Nacht an, so wie bei düstern Nebel, folgende Laternen führen:

a) wenn es in Bewegung ist:

ein helles weißes Licht oben am Mast (an einer Stange) oder oben vorn am Schornstein,  
ein grünes Licht an der Steuerbordseite (rechts), ein rothes Licht an der Backbordseite (links);

b) wenn es vor Anker liegt:

ein gewöhnliches helles Licht oben am Mast (an einer Stange) oder oben vorn am Schornstein.

§ 2. Die Laternen müssen so eingerichtet sein, daß das Licht gleichmäßig ungebrosen und klar scheint.

§ 3. Die Seitenlaternen mit farbigem Lichte sind vorn am Masten anzubringen, und nach der Seite des Schiffsdecks mit mindestens drei Fuß hohen Schirmen zu versehen, damit das Licht der einen Seite von der andern nicht gesehen werden kann.

Die Anwendung der vorstehend angeordneten Zeichen ergibt sich aus der in der Anlage B. beigefügten Erläuterung.

§ 4. Uebertretungen der obigen Vorschriften werden nach Maßgabe des Art. 30 der Uebereinkunft vom 13. April 1844, betreffend die Erlassung schiffahrts- und strompolizeilicher Vorschriften für die Elbe (Gesetz-Sammlung für 1844 Seite 518 — 524) bestraft.

§ 5. Im Uebrigen bleiben die in der Uebereinkunft vom 13. April 1844 enthaltenen Vorschriften und die später ergangenen Anordnungen, namentlich über die Zeichen mittelst der Glocke oder der Dampfpfeife, und über die Beleuchtung der Segelschiffe bei Nacht oder dichtem Nebel, in Kraft.

## B.

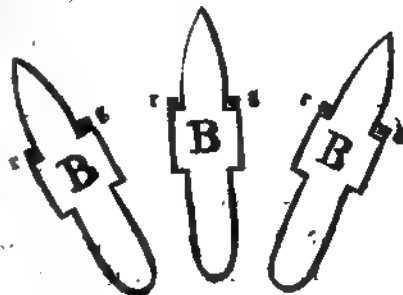
### Erläuterungen

in Betreff

der Anwendung der farbigen Lichter auf Dampfschiffen während der Nacht zur Verhütung des Ansegelns.

#### 1ste Stellung.

In dieser wird das Dampfschiff A nur das rothe Licht des Dampfschiffes B in dessen drei hier angedeuteten Stellungen sehen können. — A wird daher sicher sein, daß B ihm die Backbordseite zuwendet und daß es in einer oder der anderen Richtung vom Steuerbord nach Backbord (von rechts nach links) hin an ihm vorbeisegelt. A wird demnach — wenn die Schiffe sich so nahe sind, daß ein Ansegeln zu befürchten ist — mit Sicherheit sein Ruder



Backbord legen und klar werden. Auf der andern Seite wird das Dampfschiff B in jeder seiner drei Stellungen das grüne, rothe und Mastlicht von A in Form eines Dreiecks sehen und daraus entnehmen, daß sich ihm ein Dampfschiff nähert, wonach es dann seine Anordnung treffen kann.

Es bedarf kaum der Erwähnung, daß das Mastlicht in jeder Stellung nach Vorne zu sehen ist.

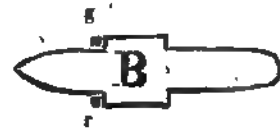
#### 2te Stellung.

Hier wird A nur das grüne Licht von B sehen und daraus entnehmen, daß B in der Richtung von Backbord nach Steuerbord an ihm vorübergeht. Auf der andern Seite werden die drei Lichter von A, die sämmtlich für B sichtbar sind, diesem zeigen, daß es nach ihm hinsteuert.



#### 3te Stellung.

A und B werden nur die beiderseitigen rothen Lichter sehen, da die Schirme die grünen bedecken. Beide Schiffe werden daher Backbord an einander vorübergehen.

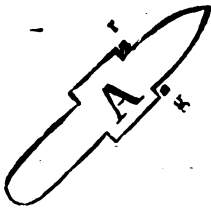


#### 4te Stellung.

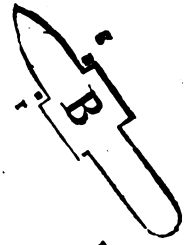
Hier werden A und B nur die beiderseitigen grünen Lichter sehen, indem die Schirme die rothen bedecken. Sie fahren daher Steuerbord an einander vorüber.



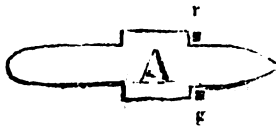
## 5te Stellung.



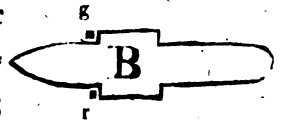
Diese Stellung erfordert ganz besondere Vorsicht. Daß das rothe Licht für A und das grüne für B sichtbar ist, wird beiden andeuten, daß sie sich in schiefer Richtung einander nähern. A muß daher sein Ruder nach der allgemeinen Regel der folgenden Stellung Backbord legen.



## 6te Stellung.



Hier werden die beiden farbigen Lichter, die beiden Fahrzeugen sichtbar sind, anzeigen, daß sie gerade auf einander lossegeln. In dieser Stellung wird die bereits allgemein angenommene Regel befolgt, daß beide das Ruder Backbord legen.



Es ist nothwendig, die farbigen Lichter innenbords mit einem Schirm von Holz oder Segeltuch zu versehen, um dem vorzubeugen, daß sie beide zugleich noch von einer anderen Richtung, als der von Vorn her gesehen werden. Dies ist von Wichtigkeit, weil sonst jede Berechnung aufhört, was die angeführten Stellungen zur Genüge darthun. Sind die farbigen Lichter hingegen mit Schirmen versehen, so ist kein Irrthum in Bezug auf die Richtung des Laufes der Schiffe möglich.

## Polizei-Verordnung

Nachstehende Polizei-Verordnung wegen Einführung von Dienstbüchern für die Schiffsleute auf den die Elbe innerhalb der Grenzen des Preussischen Gebiets befahrenden Schiffen wird auf Anordnung der Herren Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, des Innern und der Finanzen, und unter Bezugnahme auf § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 hierdurch zur Nachachtung öffentlich bekannt gemacht.

Potsdam, den 23. Mai 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

N<sup>o</sup> 177.

Einführung von Dienstbüchern für die Schiffsleute auf den die Elbe innerhalb der Grenzen des Preussischen Gebiets befahrenden Schiffen.

I. 1371. Mai

## C.

### Verordnung

wegen Einführung von Dienstbüchern für die Schiffsleute auf den, die Elbe innerhalb der Grenzen des Preussischen Gebietes befahrenden Schiffen.

Auf den Grund einer unter den Elbuserstaaten getroffenen Vereinbarung wird zur besseren Beaufsichtigung der Schiffsleute auf den, die Elbe innerhalb des Preussischen Gebietes, befahrenden Schiffen, Nachstehendes angeordnet:

§ 1. Jeder Dienstmann auf einem Elbschiffe oder Flosse — Lehrling, Junge, Schiffsknecht, Zugknecht, Heizer, Geselle, Matrose, Bootsmann, Steuermann — muß mit einem Dienstbuche versehen sein, und dasselbe auf jeder Reise bei sich führen.

§ 2. Die Dienstbücher werden nach dem anliegenden Muster gedruckt. Sie gewähren Raum zur Eintragung von sechs Dienst-Attesten und sind bei denjenigen Königl. Zoll- und Steuer-Ämtern käuflich zu haben, welche demnachst werden bezeichnet werden.

§ 3. Wer nach den Bestimmungen dieser Verordnung mit einem Dienstbuch versehen sein muß, hat solches der Polizeibehörde seines Wohnortes Beauftragter der Ausfertigung und Eintragung des Signalements vorzulegen.

Die Eintragung erfolgt kostenfrei.

§ 4. Schiffs-eigner, Schiffs- oder Flossführer haben bei jeder Annahme eines Dienstmannes sich dessen Dienstbuch vorlegen zu lassen, und darin über das einzugehende Dienstverhältnis das Erforderliche einzutragen. In Beziehung auf die schon vor Publikation der gegenwärtigen Verordnung eingegangenen Dienstverhältnisse ist die Befolgung dieser Vorschriften binnen 3 Monaten nachzuholen.

§ 5. Der Dienstmann darf in seinem Dienstbuche keine Aenderungen oder Zusätze machen, oder durch Unberechtigte machen lassen.

§ 6. Das Dienstbuch muß sowohl dem Dienstherrn als einer jeden Polizeibehörde auf Verlangen jederzeit vorgelegt werden.

Die nach dem Muster zu § 2 vorschriftsmäßig ausgefüllten Dienstbücher gelten für ihre Inhaber, so lange dieselben sich bei den Schiffen, auf welche ihr Dienst sich bezieht, befinden, in allen Elbstaaten als genügender persönlicher Ausweis.

§ 7. Den Polizeibehörden liegt es ob, Beschwerden des Dienstmannes über ein demselben erteiltes oder verweigertes Zeugniß zu erledigen, und die dadurch etwa herbeigeführten Aenderungen und Zusätze im Dienstbuche nachzutragen.

§ 8. Auf jedem Elbschiffe ist ein Verzeichniß der Personen, welche auf demselben in Dienst getreten sind, zu führen und aufzubewahren. Dem Namen jedes entlassenen Dienstmannes ist eine Bemerkung über Anfang und Ende seiner Dienstzeit, und eine wörtliche Abschrift des ihm bei seinem Abgange erteilten Zeugnisses beizusetzen.

Dieses Verzeichniß ist jeder Schiffahrts- und Polizeibehörde an der Elbe auf Verlangen zur Einsicht vorzulegen.

§ 9. Uebertretungen der obigen Vorschriften werden nach Maaßgabe des art. 30 der Uebereinkunft vom 13. April 1844, betreffend die Erlassung schiffahrts- und strompolizeilicher Vorschriften für die Elbe (Gesetz-Sammlung für 1844 S. 518 — 524) bestraft.

§ 10. Die gegenwärtige Verordnung tritt mit dem 1. Juli 1854 in Kraft.

---



**D.**

Abdruck der Verordnung d. d. . . .  
wegen Einführung von Dienstbüchern  
für die Schiffleute auf den, die Gibe  
innerhalb der Grenzen des Preussischen  
Gebietes befahrenden Schiffen.

5

6

7

1

## **Dienstbuch**

für den

(Schiffsgesellen, Schiffsjungen etc.)

Ausgefertigt zu . . . . den . . . . 18

(Unterschrift der ausfertigenden Behörde.)

**Bemerkungen der Hofkammer.**

## Zweite Beilage

zum 30sten Stück des Amtsblatts 1854

der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

### Regulativ

zur künftigen Erhebung des Landarmengeldes im Bereich des Kurmärkischen Landarmen-Verbandes.

§ 1. Das Landarmengeld wird fortan im Bereich des Kurmärkischen Landarmen-Verbandes unter Aufhebung des bisherigen Princips der Quotisation des Gesamtbedarfs nach der Seelenzahl zwischen den Städten und dem platten Lande durch einen den etatsmäßigen Bedarf bedeckenden Zuschlag zur wirklichen, resp. fingirten Classen- und Einkommen-Steuer, welcher für jetzt auf ein Neuntel festgesetzt wird, in nachstehender Weise aufgebracht.

§ 2. Die wirklich zur Classen-, resp. Einkommen-Steuer veranlagten Personen entrichten den Zuschlag von ihren Classen-, resp. Einkommen-Steuerfüßen, in so weit nicht nach § 3 eine Ermäßigung derselben eintritt.

§ 3. In den mahl- und schlachtfleischpflichtigen Städten, in denen die mahl- und schlachtfleischpflichtige Bevölkerung in Wirklichkeit keine Classensteuer zahlt, wird nach dem Verhältnis des Classensteuer-Betrages, der in den sieben Städten: Ludenwalde, Perleberg, Neustadt-Eberswalde, Jüterbogk, Fürstenwalde, Nauen und Treuenbriezen die classensteuerpflichtige Bevölkerung, d. h. der Theil derselben, der nach Abzug der zu den einkommensteuerpflichtigen Familien gehörigen Seelenzahl von der Gesamt-Seelenzahl übrig bleibt, zusammengekommen entrichtet, berechnet, wie viel an Classensteuer auf die ebenso zu ermittelnde classensteuerpflichtige Bevölkerung jeder mahl- und schlachtfleischpflichtigen Stadt im Verhältnis der Seelenzahl fällt.

Dieser fingirte Classensteuer-Betrag unter Hinzurechnung der in der betreffenden Stadt ankommenden Brutto-Einkommensteuer, also ohne vorgängigen Abzug des mahl- und schlachtfleischsteuer-Bonifications-Betrages von je Zwanzig Thalern (§ 2 litt. b des Gesetzes vom 1. Mai 1851 Gesefsammlung Seite 194) bildet die Summe, von welcher der Zuschlag berechnet wird.

§ 4. Moralische Personen, wie Dom- und Fräulein-Stifter u. und ebenso außerhalb des Verbandes wohnende physische Personen werden zuvor nach dem Einkommen aus ihrem, im Verbande belegenen Grundeigenthum fingirt zur Classen-, resp. Einkommen-Steuer ganz auf dieselbe Weise und nach denselben Grundsätzen veranlagt, als handle es sich um Personen, deren ganzes Einkommen aus diesem Grundbesitz flöße, und danach wird dann die Zuschlags-Quote erhoben.

Dabei ist folgendermaßen zu verfahren:

- a) Diese Veranlagung wird vom Landrathe des Kreises, resp. in der unter keinem Landrathe stehenden Stadt Brandenburg durch den dortigen Magistrat bewirkt, und

der Ständischen Landarmen-Direction unter Mitwirkung des Landesherrenlichen Commissarii festgesetzt.

- b) Reclamationen gegen diese Veranlagung werden in erster Instanz durch die Landarmen-Direction, in zweiter Instanz durch den Ober-Präsidenten entschieden. Dieselben müssen in erster Instanz spätestens innerhalb der im § 1 des Gesetzes vom 18. Juni 1840 (Gesetzsammlung Seite 140) festgesetzten dreimonatlichen Frist, in zweiter Instanz analog der Bestimmung im § 14 d des Gesetzes vom 1. Mai 1851 (Gesetzsammlung Seite 199) binnen sechs Wochen nach dem Empfange des Bescheides erster Instanz bei der Veranlagungs-Behörde angebracht werden.

§ 5. Innerhalb der Grenzen des Verbandes Wohnende, welche ein Grundeigenthum außerhalb dieser Grenzen besitzen, können wegen des Einkommens aus diesem Grundbesitz zum Landarmengelde beim diesseitigen Verbande nicht herangezogen werden.

Diese Berücksichtigung soll in der Weise eintreten, daß es jedem Classen-, resp. Einkommensteuerepflichtigen überlassen bleibt, im Wege der Reclamation nachzuweisen, daß in seiner Classen-, resp. Einkommen-Steuer auch Einkommen aus außerhalb belegenen Grundbesitz mitbesteuert ist. Alsdann wird die dem entsprechende Ermäßigung seines Classen-, resp. Einkommen-Steuerbetrages zunächst durch dieselbe Behörde und in derselben Weise bewirkt, wie die erste Veranlagung des im Verbande belegenen Grundbesitzes moralischer und außerhalb des Verbandes wohnender physischer Personen nach § 4 litt. a.

Auch findet bei Reclamationen gegen die Entscheidung dieser Behörde derselbe Instanzenzug, wie nach § 4 litt. b statt.

§ 6. Die Zuschlags-Quote ist in allen Classen- und Einkommen-Steuerstufen dieselbe und unterliegt nur in der untersten Classen-Steuerstufe einer Ermäßigung insofern, als in dieser Bruchpfennige die etwa bei der vierteljährigen Erhebung des Landarmengeldes eintreten sollten, nicht erhoben werden sollen.

§ 7. Vom Landarmengelde frei sind nur die gesetzlich von der Classen-, resp. Einkommen-Steuer befreiten Personen.

§ 8. Auf dem platten Lande wird das Landarmengeld zugleich mit der Classen- und Einkommen-Steuer, jedoch vierteljährlich erhoben und wie bisher von den Kreis-Cassen an die Landarmen-Haupt-Casse abgeführt.

§ 9. Der sogenannte Sublevations-Betrag von 5568 Thlr. 15 Sgr. 11 Pf., welcher aus Staats-Cassen gezahlt wird, kommt nach wie vor, den 68 Altpreussischen Städten in der Art zu Gute, daß jeder Stadt auf ihr nach den bevorstehenden Bestimmungen zu berechnendes Landarmengeld-Contingent ihr Antheil an jenem Sublevationsgelde vorweg abgerechnet wird.

§ 10. Der danach von jeder Stadt aufzubringende Betrag an Landarmengeld wird von der Ständischen Landarmen-Direction ermittelt und ihr mitgetheilt. In welcher Art sie dann denselben wirklich aufbringen will, bleibt der Beschlußnahme der Stadt-Behörden überlassen.

§ 11. Wie sich bei der im § 1 auf ein Neuntel festgesetzten Zuschlags-Quote für jede Classen- und Einkommen-Steuerstufe der Landarmengeld-Betrag stellt, ergibt die diesem *Regulativ beigefügte Scala.*

§ 12. Der ganze neue Besteuerungs-Modus wird zunächst nur für die bevorstehende Etats-Periode 1854, 1855 und 1856 (mit Ausnahme des Jahres 1854 für das bereits die Erhebung des Landarmengeldes nach dem alten System mit einem Zuschlage von 50 Procent hat beschlossen werden müssen) versuchsweise eingeführt und dann auf dem im Jahre 1856 zusammentretenden Communal-Landtage auf Grund eines von der Ständischen Landarmen-Direction über die bis dahin bei der Ausführung gemachten Erfahrungen zu erstattenden Berichts, so wie sonst vorliegender Materialien einer Revision unterworfen, und entweder definitiv festgesetzt, oder modificirt, jedoch mit der Aufgabe, daß derselbe jedenfalls so lange prolongirt werden muß, bis über seine etwaige Abänderung ein definitiv, mit Allerhöchster Bestätigung versehener Beschluß vorliegt.

Vor dem Zusammentritt des Communal-Landtages von 1856 soll eine vom Communal-Landtage des Jahres 1855 zu wählende Commission den desfalligen Bericht der Landarmen-Direction, so wie vorher von den Landräthen einzuholende Gutachten und Berichte über die gemachten Erfahrungen prüfen und das Resultat ihrer Prüfung dem Communal-Landtage des Jahres 1856 bei dessen Zusammentritt vorlegen.

Berlin, den 16. Mai 1854.

Der Minister des Innern.  
von Westphalen.

Der Finanz-Minister.  
von Bodelschwingh.

## Scala

der Landarmengeld-Beiträge, so wie sie für jede Classen- und Einkommen-Steuerstufe bei einem Zuschlage von einem Neuntel zu stehen kommen.

A.

| Classen-Steuerstufe |                     | Davon beträgt die Landarmen-Steuer. |      |     |
|---------------------|---------------------|-------------------------------------|------|-----|
| in Stufe.           | jährlich<br>à Thlr. | Thlr.                               | Sgr. | Pl. |
| 1 a                 | $\frac{1}{2}$       | —                                   | 1    | 8   |
| 1 b                 | 1                   | —                                   | 3    | 4   |
| 2                   | 2                   | —                                   | 6    | 8   |
| 3                   | 3                   | —                                   | 10   | —   |
| 4                   | 4                   | —                                   | 13   | 4   |
| 5                   | 5                   | —                                   | 16   | 8   |
| 6                   | 6                   | —                                   | 20   | —   |
| 7                   | 8                   | —                                   | 26   | 8   |
| 8                   | 10                  | 1                                   | 3    | 4   |
| 9                   | 12                  | 1                                   | 10   | —   |
| 10                  | 16                  | 1                                   | 23   | 4   |
| 11                  | 20                  | 2                                   | 6    | 8   |
| 12                  | 24                  | 2                                   | 20   | —   |

| Einkommen-Steuerstufen |                  | Davon beträgt die Landarmen-Steuer à ein Neuntel Zuschlag. |     |     |
|------------------------|------------------|------------------------------------------------------------|-----|-----|
| in Stufe.              | jährlich à Thlr. | zhl.                                                       | gr. | pf. |
| 1                      | 30               | 3                                                          | 10  | —   |
| 2                      | 36               | 4                                                          | —   | —   |
| 3                      | 42               | 4                                                          | 20  | —   |
| 4                      | 48               | 5                                                          | 10  | —   |
| 5                      | 60               | 6                                                          | 20  | —   |
| 6                      | 72               | 8                                                          | —   | —   |
| 7                      | 84               | 9                                                          | 10  | —   |
| 8                      | 96               | 10                                                         | 20  | —   |
| 9                      | 108              | 12                                                         | —   | —   |
| 10                     | 120              | 13                                                         | 10  | —   |
| 11                     | 144              | 16                                                         | —   | —   |
| 12                     | 180              | 20                                                         | —   | —   |
| 13                     | 216              | 24                                                         | —   | —   |
| 14                     | 288              | 32                                                         | —   | —   |
| 15                     | 360              | 40                                                         | —   | —   |
| 16                     | 480              | 53                                                         | 10  | —   |
| 17                     | 600              | 66                                                         | 20  | —   |
| 18                     | 720              | 80                                                         | —   | —   |
| 19                     | 960              | 106                                                        | 20  | —   |
| 20                     | 1200             | 133                                                        | 10  | —   |
| 21                     | 1560             | 173                                                        | 10  | —   |
| 22                     | 1920             | 213                                                        | 10  | —   |
| 23                     | 2400             | 268                                                        | 20  | —   |
| 24                     | 3000             | 333                                                        | 10  | —   |

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 31.

Den 4. August

1854.

## Allgemeine Gesefsamlung.

Das diesjährige 28ste Stück der Gesefsamlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

N 4013. Genehmigungs-Urkunde der in dem Schluß-Protocolle der dritten Elbschiffahrts-Revision-Commission, d. d. Magdeburg, den 8. Februar 1854, enthaltenen Erläuterungen, Ergänzungen und Abänderungen der Bestimmungen der Elbschiffahrts-Acte vom 23. Juni 1821, der Additional-Acte vom 13. April 1844, und der Uebereinkunft vom 18. April 1844, wegen der schiffahrts- und strompolizeilichen Vorschriften für die Elbe. Vom 7. April 1854.

N 4044. Bekanntmachung, betreffend die Errichtung einer Actien-Gesellschaft unter der Firma: „Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahl-Fabrication“ mit dem Domicil zu Bochum, Regierungsbezirk Arnsberg. Vom 14. Juli 1854.

## Bekanntmachungen der Königl. Ministerien.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 17. Juli 1851 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die mit dem Gymnasium zu Potsdam seither verbundene Realschule von demselben abgezweigt und auch in ihrer neuen Verfassung als zur Ertheilung annehmbarer Entlassungs-Zeugnisse für die Candidaten des Baufachs befähigt anerkannt ist.

Die ausgestellten Entlassungs-Zeugnisse dieser Anstalt werden hiernach, wenn durch diese Zeugnisse nachgewiesen wird, daß der Entlassene die zweijährigen Curse der Secunda und Prima vollendet und die Abgangs-Prüfung bestanden hat, von der Königl. technischen Bau-Deputation und dem Directorium der Königl. Bau-Akademie ebenfalls als genügend angenommen werden.

Berlin, den 11. Juli 1854.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts-  
und Medicinal-Angelegenheiten.  
von Kaumer.

Der Minister für Handel, Gewerbe  
und öffentliche Arbeiten.

In Vertretung: von Pommer-Esche.

Die Abänderung des Termins der Martini-Messe zu Frankfurt an der Oder.  
Nachdem des Königs Majestät mittelst nachstehenden Allerhöchsten Erlasses:  
„Auf Ihren Bericht vom 28. Mai d. J. genehmige Ich, daß der  
Anfang der Martini-Messe zu Frankfurt an der Oder auf den Montag  
nach Martini, jedoch mit der Maßgabe festgesetzt werde, daß, wenn der

Martintag auf einen Montag fällt, an diesem die Messe zu beginnen hat. Ich ermächtige Sie, die durch den Erlass vom 31. März 1832 genehmigte revidirte Mess-Ordnung vom 31. Mai 1832 (Gesessammlung 1832 Seite 149) hiernach abzuändern. Sanssouci, den 12. Juni 1854.

**Friedrich Wilhelm.**

An von der Heydt. von Bodelschwingh.

den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und den Finanz-Minister. die Abänderung des Anfangs-Termins der Martini-Messe zu Frankfurt an der Oder zu genehmigen geruht haben, wird der § 1 der revidirten Mess-Ordnung vom 31. Mai 1832 (Gesessammlung vom Jahre 1832 N<sup>o</sup> 13), resp. die Bekanntmachung vom 8. August 1849 (Gesessammlung vom Jahre 1849 Seite 346) folgendermaßen abgeändert:

Die Messe wird an den Montagen nach Reminiscere vor Margarethe und nach Martini, wenn der Martinitag auf einen Montag fällt, an diesem, wenn der Margarethetag auf einen Montag fällt, dagegen an dem vorhergehenden Montage, Morgens um 7 Uhr, eröffnet (eingeläutet), und am dritten Sonnabend nachher, Abends 7 Uhr, beendet (ausgeläutet). Berlin, den 7. Juli 1854.

Der Finanz-Minister. Der Minister für Handel, Gewerbe u. öffentliche Arbeiten. von Bodelschwingh. In Vertretung: von Pommer-Esche.

## **Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**

**a) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

**N<sup>o</sup> 184.**

Einbringen von Eichenborke in die Städte.

I. — III. f. 2270. Rat.

Zur Befestigung entstandener Zweifel darüber:

ob zur Einbringung von Eichenborke (Rinde) in die Städte der in den Verordnungen vom 22. April 1838 (Amtsblatt Seite 131) und vom 15. November 1842 (Amtsblatt Seite 337) beim Einbringen von Holz und Wildpret vorgeschriebene Nachweis des ehrlichen Erwerbes erforderlich sei, bringen wir hiermit zur allgemeinen Kenntniß und Nachachtung, daß die vorgedachten Verordnungen auch auf Eichenborke volle Anwendung finden.

Hiernach haben sich diejenigen Personen, welche Eichenborke in die Städte transportiren, stets mit den vorschriftsmäßigen Legitimations-Attesten zu versehen, widrigenfalls die Confiscation des Transports eintreten muß, die betreffenden Behörden und Beamten aber werden angewiesen, nach dieser Bestimmung für die Folge zu verfahren. Potsdam, den 26. Juli 1854. Königl. Regierung.

**N<sup>o</sup> 185.**

Extraordinat-tes Ausschreiben an Beiträger zum Domainen-Feuerschaden-Fonds pro

1. Mai 1854. III. 1853 Juli.

An den für die Provinzen Brandenburg, Pommern und Sachsen bestehenden Domainen-Feuerschaden-Verband sind so bedeutende Anforderungen zur Zahlung von Brand-Entschädigungsgeldern gemacht, daß die zur Disposition stehenden Mittel zur Befriedigung derselben nicht ausreichen.

Das Königliche Ober-Präsidium der Provinz Brandenburg hat sich deshalb im Einverständnisse mit einem auf der diesjährigen Konferenz zur Abnahme der Rechnung des Haupt-Domainen-Feuerschaden-Fonds pro 1. Mai 1854 gefaßten



Beschlüsse veranlaßt gesehen, ein einmaliges extraordinaires Ausschreiben an Beiträgen zu dem Domainen-Feuerschäden-Fonds pro 1. Mai 1844 zum Betrage von „Zwei Silbergroschen pro 100 Thlr. erster Classe“ und „Drei Silbergroschen pro 100 Thlr. zweiter Classe“ der Versicherungs-Summe außer den regulativmäßigen, am 1. Mai d. J. auf gekommenen fixirten Beiträgen und außer den am 1. December d. J. fällig werdenden Beitrags-Erhöhungen in der Art anzuordnen, daß die Zahlung dieser extraordinären Beiträge von Seiten der Interessenten am 1. August d. J. erfolgen soll.

Auf Grund der Verfügung des Königl. Ober-Präsidenten vom 27. v. M. fordern wir daher die Theilnehmer des diesseitigen Domainen-Feuerschäden-Verbandes hiermit auf, die gedachten extraordinären Beiträge am 1. August d. J. an die Regierungs-Haupt-Casse hieselbst, bei Vermeidung executivischer Einziehung, in gewöhnlicher Art einzuzahlen. Potsdam, den 25. Juli 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Der Kaufmann J. G. Dalchow, zu Charlottenburg, ist von uns als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt bestätigt worden; der Kaufmann H. Wille, zu Briesen, hat die Agentur der Cölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft (Colonia) niedergelegt. Potsdam, den 19. Juli 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Dem Kaufmann Eugen Stempel, zu Bahrendorf, im Beeskow-Storkow'schen Kreise, und dem Kaufmann F. W. Stargardt, in Treuenbriezen, ist die Concession als Agenten der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft, und dem Kreisgerichts-Secretair Collas, zu Prenzlau, die Concession als Agent der Hagel-schäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt von uns erteilt worden.

Potsdam, den 22. Juli 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### B e k a n n t m a c h u n g .

Die unterzeichnete Commission tritt für den, am 1. October d. J. bevorstehenden Einstellungstermin im Anfange des Monats September d. J. zusammen, und fordert Diejenigen, welche auf die Vergünstigung des einjährigen freiwilligen Militärdienstes Anspruch machen wollen, oder die Eltern und Vormünder derselben hierdurch auf, die desfalligen, von den, durch die Bekanntmachung des Königl. Ober-Präsidenten der Provinz Brandenburg vom 5. September 1822 (Amtsblatt N<sup>o</sup> 37) vorgeschriebenen Zeugnisse (nämlich dem Geburtscheine, dem Schulzeugnisse und der schriftlichen Bescheinigung des Vaters oder Vormundes, mittelst welcher derselbe zur Bestreitung der durch jenen Militärdienst entstehenden Ausrüstungs- und Unterhaltungskosten aus eigenen Mitteln sich verpflichtet) begleiteten Anträge bis spätestens den 10. August d. J. in unserem Geschäfts-Local, Niederwallstraße N<sup>o</sup> 39, einzureichen.

Die zu der in Rede stehenden Vergünstigung Angemeldeten werden zu den anzuberaumenden Terminen Behufs Feststellung ihrer körperlichen Diensttauglichkeit, resp. wissenschaftlicher Qualification seiner Zeit noch besonders vorgeladen werden. — Später eingehende Anträge können erst für den nächstfolgenden Termin berücksichtigt werden. Berlin, den 26. Juli 1854.

Kgl. Departements-Commission zur Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militärdienst.

N<sup>o</sup> 186.

Brand-Versicherungsgesellschaft und Niederlegung.  
1. 17. Juli.  
1. 26. Juli.

N<sup>o</sup> 187.

Hagel-Versicherungsgesellschaft.  
1. 2762. Juni.  
1. 1832. Juli.  
1. 1672. Juli.

**Personal chronit.**

Der practische Arzt Dr. Kresschmar, zu Belgig, ist an Stelle des auf sein Ansuchen aus dem Staatsdienste entlassenen Dr. Hennig zum Kreisphysikus des Janch-Belgig'schen Kreises ernannt worden.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Johann Albert Hildebrandt und Johann Hermann Bernhard Kemmerg, zu Berlin, sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den Königl. Preuss. Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Candidat der Pharmacie Johann Friedrich August Eduard Crusius, zu Berlin, ist als Apotheker I. Classe in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Der seitherige Bürgermeister Krüger, zu Beeslow, ist von Neuem auf zwölf Jahre als solcher wieder gewählt und befestigt worden.

**B e r m i f c h t e D a c h r i c h t e n.**

## Bekanntmachung.

Rachschendes, für die hiesige Stadt mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung auf Grund des § 52 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853, festgesetztes und von der Königl. Regierung zu Potsdam genehmigte Regulativ wegen Erhebung eines Einzugs- und Hausbandsgebldes, so wie einer Hausbands-Ergänzungssteuer, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

### A. Einzugsgeld.

§ 1. Alle in Neustadt an der Dosse neu ansiehende Personen, welche darin im gesetzlichen Sinne ihren Wohnsitz nehmen, sollen verpflichtet sein, ein Einzugsgeld von Zehn Thalern zu zahlen, von welcher Zahlung die Niederlassung abhängig gemacht wird.

### B. Hausflandsgeld.

§ 2. Von jedem Neuanziehenden oder der Commune bereits angehörigen Person muß außer dem bei Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld gezahlt werden, von welcher Zahlung die Theilnahme an dem Bürgerrechte abhängig ist.

§ 3. Dieses Hausstandsgeld soll betragen:

|    |                                                |   |       |
|----|------------------------------------------------|---|-------|
| a) | bei einer monatlichen Klassensteuer von 5 Sgr. | 3 | Thlr. |
| b) | " " " " " 7½                                   | 4 | "     |
| c) | " " " " " 10                                   | 5 | "     |
| d) | " " " " " 15 und darüber                       | 6 | "     |

§ 4. Hat der Neuanziehende oder der, einen Hausstand begründete Einwohner das Einzugs-  
geld bereits gezahlt, so zahlt er nur noch die Hälfte des Hausstandsgeldes in derjenigen Classe, in  
welcher er eingeschätzt ist.

§ 5. Verzieht ein Einwohner aus der hiesigen Stadt und bleibt zwei Jahre aus derselben entfernt, will aber dann seinen Wohnsitz wieder darin nehmen, so muß er das Einzugsgeld von Neuem zahlen.

§ 6. Beamte, Militärpersonen, Geistliche und Lehrer sind von dieser Zahlung befreit, wenn sie keine Grundstücke im Communalbezirk der Stadt besitzen, auch kein Gewerbe betreiben.

## **Haustands-Ergänzungssteuer.**

§ 7. Zur Zahlung dieser Steuer sollen alle diejenigen Personen verpflichtet sein, welche in der hiesigen Stadt nicht wohnen, darin aber ein Gewerbe betreiben oder Grundstücke in derselben oder auf deren Feldmark besizen, und zwar mit dem Betrage von Sechs Thälern.

§ 8. Die Zahlung des Einzugs- und Hausflandsgeldes, so wie die Hausflands-Ergänzungssteuer nimmt ihren Anfang nach erfolgter Bekanntmachung dieses Regulativs.

§ 9. Die Eingiehung der vorbezeichneten Gelder erfolgt auf administrativem Wege und erforderlichen Falls durch executivische Beitreibung.

Neustadt an der Dosse, den 29. Mai 1854.

## Der Magistrat.

(Hierbei fünf öffentliche Anzeiger.)

**Mediziner von der Königl. Verwaltung zu Potsdam.**

Polzeam, gedruckt in der K. B. Bayerischen Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 32.**

Den 11. August

**1854.**

## Allgemeine Gesessammlung.

Das diesjährige 29ste Stück der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

N<sup>o</sup> 4045. Allerhöchster Erlass vom 7. Juli 1854, betreffend die Genehmigung des Organisations-Reglements für das Personal der Marine.

N<sup>o</sup> 4046. Bekanntmachung, die Abänderung des Termins der Martini-Messe zu Frankfurt an der Oder betreffend. Vom 7. Juli 1854.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

(N<sup>o</sup> 188, siehe die Zweite Beilage.)

Auf Anordnung des Königl. Ministerii für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten sind über die Feuersicherheit des von dem Herrn Techniker Schoppe zu Freienwalde gefertigten neuen Dachbedungs-Materials unter Zuziehung von Sachverständigen Versuche angestellt worden. Auf Grund des von den Sachverständigen abgegebenen Gutachtens sind wir nunmehr von dem oben genannten Königl. Ministerio ermächtigt, hierdurch bekannt zu machen, daß die mit jenem Material gedeckten Dächer den gewöhnlichen Ziegeldächern gleichzustellen sind.

Dies bringen wir hiermit zur Kenntniß des Publikums.

Potsdam, den 8. August 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 189.

Neues feuer-  
sicheres Dach-  
bedungs-  
Material.  
I. 610. Aug.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Nachdem zu Anfang September d. J. die älteren Jöglinge des evangelischen Lehrerinnen-Seminars in Droyßig, im Kreise Weißenfels, Regierungsbezirks Merseburg, ihre Wahlsfähigkeits-Prüfung für das Schulamt werden bestanden haben, sollen am 18. October d. J. wieder Zwanzig Jungfrauen zur Ausbildung für den Lehrerinnen-Beruf in die genannte Anstalt aufgenommen werden.

Die Verhältnisse dieser Anstalt und die Bedingungen zur Aufnahme sind, im Wesentlichen übereinstimmend mit den in der Bekanntmachung vom 26. Mai v. J. enthaltenen, folgende:

Das evangelische Lehrerinnen-Seminar in Droyßig ist für die sämmtlichen Provinzen der Monarchie bestimmt. Der Cursus ist ein zweijähriger. Das Er-

N<sup>o</sup> 190.

Aufnahme  
in das Lehrerla-  
nen-Seminar  
zu Droyßig.  
II. 3361.

minar hat den Zweck, auf dem Grunde des evangelischen Bekenntnisses christliche Lehrerinnen für den Dienst an Elementar- und Bürgerschulen auszubilden, wobei nicht ausgeschlossen wird, daß die in ihm vorgebildeten Lehrerinnen nach ihrem Austritt Erlaubniß erhalten, in Privatverhältnissen für christliche Erziehung und für Unterricht thätig zu werden. Der Unterricht des Seminars und die Uebung in der mit demselben verbundenen Töchterchule erstrecken sich auf alle für diesen Beruf erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten, den Unterricht in der französischen Sprache, Handarbeiten und Betheiligung an der Führung des Hauswesens mit eingeschlossen.

Vom Herbst 1855 ab wird mit dem Seminar ein Institut zur Ausbildung von Gouvernanten und Lehrerinnen an höheren Töchterchulen verbunden werden, in welchem neben der christlichen und einer tüchtigen pädagogischen Durchbildung, welche Hauptsache sein soll, eine weiter gehende wissenschaftliche Ausbildung, und namentlich vollständige Uebung in der französischen, so wie Kenntniß der englischen Sprache und Fertigkeit im Gesang und Clavierspielen erzielt werden soll. In dieses Institut, wegen dessen Eröffnung seiner Zeit besondere Bekanntmachung erfolgen soll, werden die dazu befähigten Zöglinge des Seminars, nachdem sie den zweijährigen Course in demselben vollendet, ebenfalls Aufnahme finden können.

Die Zöglinge des Seminars wohnen und leben in dem für diesen Zweck vollständig eingerichteten Anstalts-Gebäude. Das Leben in der Anstalt ruht auf dem Grunde des Wortes Gottes und christlicher Gemeinschaft.

Für den Unterricht, volle Beköstigung, Wohnung, Bett und Bettwäsche, Heizung und Beleuchtung, so wie für ärztliche Pflege und Medicin wird eine in monatlichen Raten voraus zu entrichtende Pension von 60 Thln. jährlich gezahlt. Zur Unterstützung dürftiger und würdiger Zöglinge in Zahlung dieser Pension sind Fonds vorhanden.

Die Zulassung in das Seminar erfolgt auf Vorschlag der betreffenden Königlichen Regierungen, resp. des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums in Berlin, durch mich unter Vorbehalt einer vierteljährigen Probezeit, während welcher Zöglinge, die sich wegen körperlicher, oder geistiger und sittlicher Ursachen zur Fortsetzung der Vorbildung für den Lehrerinnen-Beruf nicht eignen, wieder aus der Anstalt entlassen werden können.

Die Zulassung zu dem diesjährigen Aufnahme-Termin ist bis längstens zum 24. August bei derjenigen Königlichen Regierung, in deren Verwaltungs-Bezirk die Bewerberin wohnt, unter Einreichung folgender Schriftstücke und Zeugnisse nachzusuchen:

- 1) Geburts- und Tauffcheine, wobei bemerkt wird, daß die Bewerberin am 18. October d. J. nicht unter 17 und nicht über 25 Jahre alt sein darf.
- 2) Ein Zeugniß des betreffenden Königl. Kreis-Physikus über den normalen Gesundheits-Zustand, namentlich daß die Bewerberin nicht an Brustschwäche, Kurzsichtigkeit, Schwerhörigkeit, sowie an anderen, die Ausübung des Lehr-amtes behindernden Gebrechen leidet, auch in ihrer körperlichen Entwicklung so weit vorgeschritten ist, daß angenommen werden kann, sie werde einen

zweijährigen Aufenthalt im Seminar ohne Gefährdung ihrer Gesundheit übernehmen können. Zugleich ist zu bemerken, daß die Aspirantin die wirklichen Blattern gehabt hat, oder mit Schutzblattern geimpft worden ist.

- 3) Ein Zeugniß der Ortspolizeibehörde über die sittliche Führung der Aspirantin; eben ein solches von dem Ortsgeistlichen und ihrem Beichtvater über ihr Leben in der Kirche und christlichen Gemeinschaft.
- 4) Ein von der Bewerberin selbst verfaßter Lebenslauf, aus welchem ihr bisheriger Bildungsgang zu ersehen, und auf die Entwicklung ihrer Neigung zum Lehrerberuf zu schließen ist. Dieser Lebenslauf gilt zugleich als Probe der Handschrift.
- 5) Eine Erklärung der Eltern oder Vormünder, daß dieselben das Pensionsgeld von 60 Thlr. jährlich auf zwei Jahre zu zahlen sich verpflichten. Im Falle von der Bewerberin auf Unterstützung Anspruch gemacht wird, ist ein von der Ortsbehörde ausgestelltes Armuths-Zeugniß beizubringen, aus welchem die Vermögens-Verhältnisse der Bewerberin und ihrer Angehörigen genau zu ersehen sind.

In dem Gesuche ist ausdrücklich anzugeben, ob der Eintritt von Gewährung einer Unterstützung, und in welchem Betrage, abhängig gemacht wird. Es versteht sich von selbst, daß derartige bedingte Gesuche um Aufnahme nur so weit berücksichtigt werden können, als die vorhandenen Fonds die Gewährung der nachgesuchten Unterstützung gestatten.

Zur Aufnahme in das Seminar ist unbedingt und mindestens erforderlich: Kenntniß der christlichen Lehre auf Grund des Katechismus und der heiligen Schrift; genaue Kenntniß der biblischen Geschichte und Fertigkeit, die wichtigsten Historien im Anschluß an den Ausdruck der Bibel frei erzählen zu können; Kenntniß der wichtigsten und gebräuchlichsten evangelischen Kirchenlieder; gutes und richtiges Lesen; Fertigkeit, ein gelesenes Stück richtig wieder zu erzählen, einfache Gedanken mündlich und schriftlich ohne grobe Verstöße gegen Sprachgesetze und Rechtschreibung auszusprechen; Kopf- und Tafelrechnen in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen und Brüchen; Kenntniß der vaterländischen und der Naturgeschichte, der Geographie und Naturlehre, wie sie in der Oberklasse einer guten Elementarschule erworben werden kann; Uebung im Stricken, Stopfen und Nähen gewöhnlicher Wäsche. Ein Anfang im Verständniß der französischen Sprache, sowie im Clavierspielen, Gesang und Zeichnen ist erwünscht.

Die näheren Bestimmungen über die Vorprüfung der Bewerberinnen nach den angegebenen Gesichtspunkten werden sofort durch die Amtsblätter der einzelnen königlichen Regierungen zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden, und haben die zur Aufnahme fähig Befundenen im Anfang des Monats October ihre Einberufung in das Seminar zu gewärtigen.

Berlin, den 31. Juli 1854.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Im Auftrage: Dr. J. Schulze.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß die Bewerberinnen zwar das in unserer Bekanntmachung vom 3. Juli 1852 (Amtsblatt von 1852 Seite 260) vorgeschriebene Zeugniß des betreffenden Kreis-Schul-Inspectors oder Superintendents über eine mit ihnen abgehaltene Vorprüfung mit einzureichen haben, daß aber die zur Berücksichtigung etwa geeignet erscheinenden Aspirantinnen in Gemäßheit der von dem Königl. Ministerio der geistlichen u. Angelegenheiten getroffenen Anordnungen dann noch zu einer ordentlichen und entscheidenden schriftlichen und mündlichen Prüfung hierher werden einberufen werden.

Die Aufnahmegesuche müssen mit den vorschriftsmäßigen Attesten bis zum 24. August c. hier eingegeben und der oben ad 5 gedachten Erklärung muß die Bescheinigung der Ortspolizeibehörde, daß die Eltern oder Vormünder auch im Stande seien, die eingegangene Verpflichtung zu erfüllen, beigelegt werden. Später eingehende Anmeldungen oder solche, denen nicht die in Obigem bezeichneten Nachweise, Erklärungen und Zeugnisse vollständig und genügend beigelegt sind, können nicht berücksichtigt werden.

Bezugnahme auf die etwa schon im vorigen Jahre eingereichten Aufnahme-Gesuche und Zeugnisse u. ist unstatthaft. Die Herren Superintendents und Kreis-Schul-Inspectoren fordern wir zur genauen Befolgung unserer in der Bekanntmachung vom 6. Juni pr. (Amtsblatt Seite 222) hinsichtlich der Ausstellung der Qualifications-Atteste u. gegebenen Anweisungen auf.

Potsdam, den 8. August 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchenverwaltung und das Schulwesen.

**N 191.**

Aufgehobene  
Sieb Sperre.  
I. 2420. Juli.

Nachdem die unter dem Rindviehstande zu Tarmow, Osthavelländischen Kreises, ausgebrochene Lungensäuche als vollständig erloschen betrachtet werden kann, ist die unterm 2. October 1852 (Amtsblatt 1852 Paq. 420) bekannt gemachte Sperre dieses Dorfes und dessen Feldmark für Rindvieh und RaCHFutter wieder aufgehoben worden. Potsdam, den 7. August 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N 192.**

Feuer-Ver-  
sicherung.  
Agentur-Ge-  
sellschaft und  
Niederlegung.  
I. 556. Juli.  
I. 1809. Juli.  
I. 2179. Juli.  
I. 2181. Juli.  
I. 2215. Juli.

Der Kaufmann Ernst Beck, hieselbst, ist in Stelle der Kaufleute Gravel & Coqui, welche die Agentur der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt haben, als Agent dieser Gesellschaft, der Maurermeister Kefseidt, zu Jossen, und der Stadt-Secretair Kessler, zu Kyritz, in Stelle des Privat-Secretairs August Ried, als Agent derselben Gesellschaft, der Kanzlist Gottfried Brämer, zu Neu-Ruppin, als Agent der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft, und der Kaufmann W. Wolff, zu Luckenwalde, welcher die Agentengeschäfte der Schleisschen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, als Agent der Colnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft (Colonia) von uns bestätigt worden. Potsdam, den 29. Juli 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

# **Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin.**

## **Nachweisung**

N<sup>o</sup> 26.

der bei der Ober-Post-Direction in Berlin lagernden unbefehlbaren Geld-, Werth- und Paket-Sendungen und herrenlosen Passagier-Effecten pro I<sup>tes</sup> Quartal 1854.

| N <sup>o</sup> | Gegen-<br>stand. | Adressat.    | Bestim-<br>mungsart.         | Declarirtes<br>Geld- oder<br>Werth<br>Inhalt. | Ge-<br>wicht | Signa-<br>tur. | Zur Post<br>geliefert |       | Name<br>des<br>Absenders.             |
|----------------|------------------|--------------|------------------------------|-----------------------------------------------|--------------|----------------|-----------------------|-------|---------------------------------------|
|                |                  |              |                              |                                               |              |                | in                    | am    |                                       |
| 1              | Brief            | Novopolski   | Königsberg                   | 10                                            | 2 1/2        | —              | Berlin                | —     | E. Gröfe.                             |
| 2              | Schachtel        | Hoffmann     | Riegnitz                     | 2 Werth                                       | 1 1/2        | p. Abr.        | —                     | 17.53 | R. Ziegler.                           |
| 3              | Brief            | Ulser        | Rieber, Lehme                | 4                                             | 1 1/2        | —              | —                     | 17.53 | E. Weinert.                           |
| 4              | do.              | Klett        | Suhl                         | 1                                             | 1 1/2        | —              | —                     | 16.53 | d. Kinderb. Adressaten                |
| 5              | do.              | Krieger      | W. Buchholz                  | 18                                            | 1 1/2        | —              | —                     | 16.53 | Alwin Schmidt.                        |
| 6              | do.              | Sabersky     | Bärwalde in<br>Pommern       | 7                                             | 7 0          | —              | —                     | 16.53 | E. Salomon.                           |
| 7              | Paket            | Scheffler    | Posen                        | 4 Werth                                       | 1 1/2        | W. S.          | —                     | 16.53 | Nordheim.                             |
| 8              | Brief            | Dürren       | Donn                         | 2 15                                          | 1 7 0        | —              | —                     | 25.53 | Philipp.                              |
| 9              | do.              | Rabe         | Posen                        | 19                                            | —            | —              | —                     | 24.53 | hat sich nicht genannt.               |
| 10             | do.              | Gotthardt    | Neustadt                     | 2 6                                           | 1 3 0        | —              | —                     | 1.53  | Louise Handel.                        |
| 11             | do.              | Burdeich     | Löbberich                    | 50                                            | 7 0          | —              | —                     | 1.53  | Affenz, Arzt Dr.<br>Staenber.         |
| 12             | do.              | Busse        | Wragdeburg                   | 1                                             | 1 7 0        | —              | —                     | 1.53  | Emilie Eifolde.                       |
| 13             | Paket            | Ulrich       | Kürstnerwerber<br>p. Breslau | 3 Werth                                       | 1 7 0        | H. U.          | —                     | 1.53  | —                                     |
| 14             | Brief            | Höhne        | Belanten p.<br>Danzig        | 6                                             | 1 0          | —              | —                     | 19.53 | Rosa (Tochter des<br>Adressaten.)     |
| 15             | do.              | Thomas       | Grossen                      | 1                                             | 1 1/2        | —              | —                     | 19.53 | Willy Stein.                          |
| 16             | do.              | Krüger       | Schlawa                      | 2                                             | 1 1/2        | —              | —                     | 23.53 | Raura Krüger.                         |
| 17             | do.              | Schumann     | Berlin                       | 1                                             | 1 1/2        | —              | —                     | 1.54  | Oskar Kunig.                          |
| 18             | do.              | Schulz       | Beeslow                      | 1                                             | 1 1/2        | —              | —                     | 1.54  | H. Schulz.                            |
| 19             | do.              | Hamburger    | Breslau                      | 1                                             | 1 1/2        | —              | —                     | 1.54  | Ferdinand (Bruder<br>des Adressaten.) |
| 20             | Paket            | Bogt         | Grossen                      | —                                             | 8            | H.E.V.         | —                     | 4.53  | hat sich nicht genannt.               |
| 21             | do.              | v. Singay    | Edin                         | —                                             | 8 1/2        | S.P.S.         | —                     | 23.53 | desgl.                                |
| 22             | Sack             | Schäpe       | Reglingen                    | —                                             | 8            | U. S.          | —                     | 16.53 | desgl.                                |
| 23             | Paket            | v. Ederstein | Dresden                      | —                                             | 8 1/2        | F.v.E.         | —                     | 16.53 | desgl.                                |
| 24             | do.              | Ludwig       | Breslau                      | —                                             | 6 10         | S. L.          | —                     | 16.53 | desgl.                                |
| 25             | do.              | do.          | do.                          | —                                             | 7 25         | S. L.          | —                     | 16.53 | desgl.                                |
| 26             | do.              | do.          | do.                          | —                                             | 8 20         | S. L.          | —                     | 16.53 | desgl.                                |
| 27             | do.              | Reisenrath   | Dresden                      | —                                             | 7 1/2        | H. R.          | —                     | 22.53 | desgl.                                |
| 28             | do.              | Rabe         | Greiffswald                  | —                                             | 13           | F. R.          | —                     | 16.53 | die Mutter des Adress.                |
| 29             | Schachtel        | Grice        | Greiffenberg<br>in Pommern   | —                                             | 6            | H. F.          | —                     | 16.53 | hat sich nicht genannt.               |
| 30             | Kiste            | Sosary       | Below p.<br>Königsberg       | —                                             | 6 25         | H. S.          | —                     | 15.53 | desgl.                                |

| N <sup>o</sup> | Gegen-<br>stand. | Adressat.             | Bestim-<br>mungsort. | Declarirter<br>Geld- oder<br>Werth-<br>Inhalt. |     | Ge-<br>wicht. | Signa-<br>tur.                 | Zur Post<br>geliefert |       | Name<br>des<br>Absenders.          |
|----------------|------------------|-----------------------|----------------------|------------------------------------------------|-----|---------------|--------------------------------|-----------------------|-------|------------------------------------|
|                |                  |                       |                      | Gr.                                            | St. |               |                                | in                    | am    |                                    |
| 31             | Paket            | Broderb               | Magdeburg            | —                                              | —   | 7 16          | L. B.                          | Berlin                | 14.53 | hat sich nicht genannt.            |
| 32             | do.              | Devrient              | Düsseldorf           | —                                              | —   | 10            | N <sup>o</sup> 5.<br>H. D.     | "                     | 14.53 | Heinsius.                          |
| 33             | Koffer           | Denner                | Besel                | —                                              | —   | 5 15          | F. H.                          | "                     | 14.53 | Wilhelm (Sohn)<br>des Adressaten.) |
| 34             | Paket            | Schmidt               | Görlitz              | —                                              | —   | 20            | F. P. S.                       | "                     | 14.53 | Gustav.                            |
| 35             | do.              | Krüger                | Stettin              | —                                              | —   | 6             | H. K.                          | "                     | 14.53 | Herrmann.                          |
| 36             | do.              | Hoffmann              | Hielefeld            | —                                              | —   | 5             | E. B.<br>N <sup>o</sup> 10     | "                     | 14.53 | E. Barnack.                        |
| 37             | do.              | Langer                | Frankfurt a. D.      | —                                              | —   | 1 13          | F. L.                          | "                     | 14.53 | Eduard Langer.                     |
| 38             | do.              | Marthe                | Havre                | —                                              | —   | 1 13          | S. M.                          | "                     | 14.53 | hat sich nicht genannt.            |
| 39             | do.              | Leutj                 | Hamburg              | —                                              | —   | 1 10          | F.                             | "                     | 14.53 | Herrmann Hoff-<br>mann.            |
| 40             | do.              | Smidt                 | München              | —                                              | —   | 1 16          | p. Wdr.                        | "                     | 14.53 | Möhm.                              |
| 41             | do.              | Rees v. Esen-<br>beck | Kreuznach            | —                                              | —   | 2 —           | H. N.<br>v. E.                 | "                     | 14.53 | Höpfner.                           |
| 42             | do.              | v. Hade               | Leipzig              | —                                              | —   | 13            | v. R.                          | "                     | 14.54 | Hittel.                            |
| 43             | do.              | Ruene                 | Lübbenau             | —                                              | —   | 23            | H. E. L.<br>N <sup>o</sup> 20. | "                     | 14.54 | hat sich nicht genannt.            |
| 44             | do.              | Sander                | Leipzig              | —                                              | —   | 2             | L. N <sup>o</sup> 6            | "                     | 14.54 | begl.                              |
| 45             | Kiste            | Pohlmann              | Balle                | —                                              | —   | 5 3           | H. H. P.                       | "                     | 14.54 | begl.                              |
| 46             | Paket            | Bretschneider         | Briegen              | —                                              | —   | 10            | A. F.                          | "                     | 14.54 | begl.                              |
| 47             | Kiste            | Rühle                 | Magdeburg            | —                                              | —   | 6 20          | H. K.<br>N <sup>o</sup> 14.    | "                     | 14.54 | begl.                              |

48) 1 baumwollener Regenschirm am 3. Januar d. J. in der hiesigen Postagierkade vorgefunden.

49) 1 leere Kiste ohne Zeichen, am 19. Januar d. J. ebendasselbst vorgefunden.

50) 2 Kofferstücke mit Krüde, am 2. Februar d. J. in der hiesigen Personen-Annahme aufgefunden.

51) 1 Paar Lederhandschuhe, am 21. Januar d. J. im Berlin-Neu-Strelitzer Personen-Postwagen vorgef.

52) 1 Paar Dudslein-Handschuhe, am 18. Februar d. J. ebenfalls im Berlin-Neu-Strelitzer Personen-Postwagen vorgefunden.

Die unbekannten Eigentümer resp. Absender werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme der vorbenannten Sendungen und Gegenstände bei der unterzeichneten Ober-Post-Direction innerhalb vier Wochen zu melden, widrigenfalls zu Gunsten der Post-Armen-Casse darüber disponirt werden wird.

Berlin, den 26. Juli 1854.

Königl. Ober-Post-Direction.

#### N<sup>o</sup> 5.

Instruktion  
für die Dorf-  
gerichte bei den  
von ihnen vor-  
zunehmenden  
gerichtlichen  
Verhandlungen.  
gen.

### Verordnungen und Bekanntmachungen

#### des Königl. Kammergerichts

Die als Beilage zum 17. Stücke des Amtsblatts der Königl. Regierung zu Potsdam vom Jahre 1842 abgedruckte Instruktion für die Dorfgerichte bei den von ihnen vorzunehmenden gerichtlichen Verhandlungen ist einer Revision unterworfen, um einige Vorschriften derselben mit der inzwischen veränderten Gesetzgebung in Uebereinstimmung zu bringen und andere Bestimmungen derselben hin-



sichtlich der Fassung in geeigneter Weise zu modificiren. Die jetzt zur Richtschnur dienende revidirte Instruction für die Hofgerichte bei den von ihnen vorzunehmenden gerichtlichen Verhandlungen vom 11. Mai 1854 nebst deren Anlagen wird in der besonderen Beilage dieses Amtsblatts-Stücks hierdurch zur Beachtung veröffentlicht. Berlin, den 19. Juli 1854.

Königl. Kammergericht.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Der Kaufmann Isidor Raumann, hieselbst, ist auf Grund des Gesetzes vom 17. Mai v. J. als General-Agent der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle bestätigt worden. Berlin, den 27. Juli 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Im Auftrage: Lüdemann.

N<sup>o</sup> 69.  
Bekanntmachung  
des Kaufmanns  
Raumann  
als General-  
Agent.

Der Buchhalter Gustav Altamor Erett, hieselbst, ist für den engern Polizei-Bezirk von Berlin als Haupt-Agent des zum Betriebe des Auswanderer-Transport-Geschäfts in den diesseitigen Staaten concessio[n]irten Handelshauses F. J. Wischhausen in Bremen bestätigt worden. Berlin, den 5. August 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Im Auftrage: Lüdemann.

N<sup>o</sup> 70.  
Bekanntmachung  
des Buchhalter  
Erett  
als Haupt-  
Agent.

### Patent Ertheilungen.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 176 vom 20. Juli 1854.)

Dem Techniker Hermann Gurlt und dem Mechaniker W. Gurlt, in Berlin, ist unter dem 24. Juli 1854 ein Patent

auf einen Zeiger-Telegraphen-Apparat in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in Anwendung bekannter Theile desselben zu beschränken.

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

### Patent-Erlöschung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 178 vom 1. August 1854.)

Das dem Dr. Eduard Stolle, in Berlin, unterm 20. Juli 1853 ertheilte Patent

auf ein Verfahren, um Schwefeleisen darzustellen,

ist erloschen.

## P e r s o n a l c h r o n i k.

Die Forstauffseherstelle zu Regelsdorf, im Kreis Himmelpfort, ist dem versorgungsberechtigten Jäger Ernst Ludwig Bethge definitiv übertragen worden.

Der Predigtamts-Candidat Carl Otto Adolph Herrmann Naguse ist zum evangelischen Pfarr-Adjuncten cum spe succedendi für die Pfarre Wustrow, Superintendentur Lenz; der Predigtamts-Candidat Carl Ludwig Gustav Gracau zum evangelischen Diaconus zu Hardenberg, in der Diöcese Templin; der Predigtamts-Candidat August Friedrich Rudolph Schröder zum evangelischen Diaconus zu Trebbin und Prediger in Thyrow, Superintendentur Jossen, und der Diaconus Friedrich Hermann Heinrich Bähcke, zu Beesow, zum evangelischen Adjuncten cum spe succedendi für die Ober-Pfarre daselbst bestellt worden.

Der bisherige Schaffner Ferdinand Julius Hofmann bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn ist zum Stations-Assistenten auf der Station Cöpenick befördert, und die invaliden Unteroffiziere Wilhelm Heirich vom 1. Garde-Regiment z. F. und Carl Ewald Dehmel vom 5. Artillerie-Regiment sind bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn als Schaffner gegen Ründigung angestellt worden.

## V e r m i s c h t e M a c h r i c h t e n.

### Sperre der Stepnitz-Brücke bei Loßstädt.

Die Sperre der Brücke über die Stepnitz bei Loßstädt, welche in der Bekanntmachung vom 15. Juni c. (Amtsblatt Stüd 26 Seite 246) bis zum 15. August d. J. festgesetzt ist, muß eingetretener Umstände wegen bis zum 1. September c. verlängert werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Potsdam, den 8. August 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Sperre der Schleuse zu Mellen.

Wegen Reparatur der Schleuse zu Mellen, muß dieselbe für die Schifffahrt vom 14. bis einschließlich den 19. August d. J. gesperrt werden, was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Jossen, den 31. Juli 1854. Königl. Rent-Amt.

## L e b e n s r e t t u n g.

Dem Deconomen Samuel Müller, zu Liebenwalde, wird wegen der im Jahre 1849 vollbrachten Rettung des Knaben Saalbrand, und dem Kaufmann Louis Buchholz, zu Brandenburg, wegen der am 14. Juni d. J. bewirkten Rettung des Kindes des Bahnmeisters Wernicke aus der Gefahr des Ertrinkens hiermit eine öffentliche Belobung ertheilt.

Potsdam, den 27. Juli 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## R e g l e m e n t

über die Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungs-Steuer für die Stadt Alt-Landsberg.

In Gemäßheit der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 ist unter Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung unter Genehmigung der Königl. Regierung zu Potsdam über die Erhebung des Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie der Hausstands-Ergänzungs-Steuer Folgendes festgesetzt worden:

### A. E i n z u g s g e l d.

§ 1. Von allen in Alt-Landsberg neu anziehenden Personen wird ein Einzugsgehd von 10 Thlr. erhoben, sobald dieselben nach den Bestimmungen der Gesetze hier ihren Wohnsitz ergreifen. Auf Antrag des Magistrats kann dieser Betrag in besonderen Fällen bis zur Hälfte von der Stadtverordneten-Versammlung ermäßigt werden.

§ 2. Von der vorherigen Entrichtung des Einzugsgeldes wird fortan die Niederlassung in dem hiesigen Stadt-Gemeinde-Bezirk abhängig gemacht.

§ 3. Das Einzugsgehd wird ohne Rücksicht auf die Vermögens- und Standes-Verhältnisse für alle Classen der neu anziehenden Personen in gleichem Betrage festgesetzt.

§ 4. Die Berechtigung zur Niederlassung gegen Entrichtung des Einzugsgeldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die zum Hausstande der Verheiratheten gehörigen nicht selbstständigen Personen und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährigen Kinder.

§ 5. Unmittelbare Staatsbeamte, welche in Folge amtlicher Versetzung ihren Aufenthalt hier selbst nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugsgeldes nicht verbunden, hinsichtlich der Geistlichen, Kirchenbiener und Elementarlehrer verbleibt es bei den Bestimmungen des § 4 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.

### B. H a u s s t a n d s s t e u e r.

§ 6. Von allen Neuanziehenden sowohl, als von denen, welche der Gemeinde bereits angehören, wird ausserdem bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld bezogen (§ 52 alinea 2 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853) und von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrechte (§ 5 der Städte-Ordnung) abhängig gemacht.

§ 7. Das Hausstandsgeld wird nach Maßgabe des Einkommens und danach zu bestimmenden Classen erhoben.

Dasselbe beträgt:

- |                                                                 |         |
|-----------------------------------------------------------------|---------|
| a) bei einem jährlichen Einkommen bis zu 99 Thlr. . . . .       | 3 Thlr. |
| b) bei einem jährlichen Einkommen von 100 bis 300 Thlr. . . . . | 4 Thlr. |
| c) bei einem jährlichen Einkommen von 300 bis 600 Thlr. . . . . | 5 Thlr. |
| d) über 600 Thlr. . . . .                                       | 6 Thlr. |

§ 8. Wer Einzugsgehd entrichtet hat, zahlt nur die Hälfte des Hausstandsgeldes in derselben Classe, zu welcher er eingeschätzt ist.

§ 9. Hinsichtlich der Staatsbiener, der Geistlichen, Kirchenbiener und Elementarlehrer finden die Bestimmungen beim Einzugsgehd § 5 Anwendung.

### C. H a u s s t a n d s - E r g ä n z u n g s - S t e u e r.

§ 10. Da die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 die Erhebung des Hausstandsgeldes auf die Begründung eines selbstständigen Hausstandes beschränkt, so soll auf den Grund des § 53 unter der Bezeichnung der Hausstands-Ergänzungs-Steuer von Jedem, welcher ohne Einwohner von Alt-Landsberg zu sein, ein Gewerbe beginnt, oder ein Grundstück erwirbt und das Hausstandsgeld nicht gezahlt hat, eine Abgabe zur Kammerlei-Casse entrichtet werden.

§ 11. Diese Hausstands-Ergänzungs-Steuer wird beim Beginn eines Gewerbes nach Maßgabe des Einkommens § 7 bis zum Maximum von 6 Thlr. erhoben, bei der Erwerbung eines Grundstücks aber auf 6 Thlr. festgesetzt und der Stadtverordneten-Versammlung, wie § 1 beim Einzugsgehd bestimmt ist, vorbehalten, diese Steuer in besonderen Fällen auf Antrag des Magistrats auf 3 Thaler zu ermäßigen.

§ 12. Staatsbeamte, Militärs, Geistliche und Lehrer haben die Hausstands-Ergänzungs-Steuer nach denselben Grundsätzen, wie alle übrigen steuerpflichtigen Personen zu zahlen, wenn sie oder ihre Ehefrauen ein Gewerbe hier selbst beginnen oder ein Grundstück hier selbst erwerben.

§ 13. Die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie der Hausstands-Ergänzungs-Steuer beginnt nach erfolgter Bekanntmachung der Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853. Alt-Landsberg, den 20. April 1854. Der Magistrat.

Vorstehendes Reglement zur Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie einer Hausstands-Ergänzungs-Steuer wird hierdurch von uns mit der Massgabe bestätigt, daß die Verpflichtung zur Entrichtung der qu. Abgabe erst mit dem Tage der Bekanntmachung des Reglements beginnt.

Potsdam, den 29. Mai 1854.

(L. S.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern. von Diederichs.

Bestätigung L. 2256. Mai.

### G e s c h e n k e a n K i r c h e n.

Der Kirche zu Sonnenberg, Superintendentur Gransee, sind folgende Geschenke gemacht worden: 1) von einer Mutter eine scharlachene Kanzelpulstbede mit goldenem Kreuze und eine neue Altarpulstbede von gleichem Tuche; 2) von zwei Gemeindegliedern ein Kanzelbehang von rothem Tuche mit Goldborte.

Der Kirche zu Pausin, Superintendentur Spandau, ist von einer Dame, die nicht genannt sein will und kein Gemeindeglied dieser Kirche ist, die aber der Kirchen-Visitation am 7. Mai d. J. in der Kirche zu Pausin beiwohnte, und an dieser Kirche ein besonderes Wohlgefallen bezeugte, ein Kitzelbeutel von blauem Sammet mit goldbraunen Franzen und der Jahreszahl 1854 von gleichem Drath zum Geschenk gemacht worden.

Der Kirche zu Ellingen, Superintendentur Prenzlau I., sind nachfolgende Geschenke gemacht worden: 1) von dem Königl. Kammerherrn Grafen von Schlippenbach auf Arensdorf ein Crucifix von Guss-eisen mit vergoldetem Christuskörper, so wie zwei dergl. Altarleuchter; 2) von den Bauern Sinola, Schreiber, Wittbuhn und Lenz eine neue Altar-, Kanzel- und Taufstisch-Bekleidung von schwarzem Sammetmanchester mit versilberten Franzen, jede Decke mit einem Kreuz geziert; 3) von dem Bauer Mandelkow eine neue Kanzeldecke von violetttem Manchester mit vergoldeten Franzen und Kreuz. Begleiter hat außerdem eine eben solche Altar- und Taufstisch-Decke neu färben und erstere mit vergoldeten, letztere mit weißbaumwollenen Franzen besetzen lassen.

Der zum Königl. Hof- und Dom-Prediger nach Berlin berufene bisherige Superintendent und Oberprediger an der St. Andreas-Kirche zu Teltow, Geheimrath von Hengstenberg, hat bei seinem Abgange von dort der genannten Kirche folgende Gegenstände zum Geschenk gemacht: 1) zwölf Gasfrit-Bandlampen nebst Angünder, zur Beleuchtung der Kirche gehörig; 2) einen Altar in der Sa-cristei mit einem Tritt darunter; 3) die Tuchbekleidung dieses Altars mit von Goldborte aufgenähtem Kreuz in der Mitte; 4) ein kleines gusseisernes Crucifix nebst zwei kleinen dergl. Leuchtern, und 5) das Holzwerk eines Verschlages unter der Kanzeltreppe.

(Hierbei Zwei Beilagen, enthaltend die eine die in der Bekanntmachung des Königl. Kammergerichts angezogene revidirte Instruction für die Dorfgerichte bei den von ihnen vorzunehmenden gerichtlichen Verhandlungen, die Zweite unter N<sup>o</sup> 188 enthaltend die Polizei-Verordnung betreffend den Verkehr mit Schießpulver, imgleichen Fünf Dessenliche Anzeiger.)

Redirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der L. B. Daryschen Buchdruckerei.

# Beilage

zum 32sten Stüd des Amtsblatts 1854

der Königlischen Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

## Revidirte Instruction

für die Dorfgerichte bei den von ihnen vorzunehmenden gerichtlichen  
Verhandlungen vom 11. Mai 1854.

### Abschnitt I.

Ueber die Besetzung der Dorfgerichte.

§. 1. Schulze und Schöppen machen zusammen das Dorfgericht aus, nachdem sie zu ihrem Amte vorschriftsmäßig bestellt und verpflichtet worden sind.

Dem Schulzen müssen wenigstens zwei Schöppen oder Gerichtsmänner beigeordnet sein.

§. 2. Dorfgerichte können die ihnen zustehenden gerichtlichen Handlungen nur mit Zuziehung eines vereideten Gerichtsschreibers und immer nur innerhalb des Bezirks, für welchen sie bestellt sind, vornehmen.

Der Zuziehung eines Gerichtsschreibers bedarf es jedoch nicht bei der Aufnahme von Inventarien und Taxen, sowie bei Vollstreckung von Exekutionen, bei der Versteigerung der abgepfändeten Sachen und bei Insinuationen.

§. 3. Der Schulze oder Dorfrichter ist der Vorsteher des Dorfgerichts. Ihm gehört die Leitung der vor das Dorfgericht gehörigen gerichtlichen Verhandlungen; bei ihm werden die desfalligen Anträge der Parteien angebracht, und ihm liegt es zunächst ob, für den ordnungsmäßigen Geschäftsbetrieb zu sorgen.

Vom Schulzen-Amte.

§. 4. Die Schöppen sind die beisitzenden Mitglieder des Dorfgerichts.

Vom Schöppen-Amte.

In Abwesenheit oder bei Verhinderung des Schulzen vertreten sie seine Stelle, sofern nicht das vollständige Dorfgericht zu der vorzunehmenden Verhandlung erforderlich ist.

In Fällen, wo der Schulze seine Pflichten zu beobachten unterläßt, sind die Schöppen bei eigener Verantwortung, ihr Amt zu thun, oder dem ordentlichen Gericht die nöthige Anzeige zu machen, verpflichtet.

§. 5. Unter der Direction des Einzelrichters oder eines Mitgliedes des ordentlichen Gerichts vertreten die Dorfgerichte die Stelle des ermangelnden Gerichtsschreibers oder Protokollführers.

§. 6. Bei der Auf- oder Annahme letztwilliger Verordnungen kann in Ermangelung oder Behinderung des Gerichtsschreibers ein Notarius oder der Prediger des Orts als Protokollführer zugezogen werden. Sonst ist die Vertretung eines der Beamten des Dorfgerichts durch eine andere, nicht zum Dorfgericht gehörige Person, nicht zulässig.

### Abschnitt II.

Von der Befugniß der Dorfgerichte zur Vornahme gerichtlicher Geschäfte im Allgemeinen.

§. 7. In die Entscheidung streitiger Rechtshändel sollen sich die Dorfgerichte nicht mischen.

§. 8. Die Aufnahme von Verträgen oder einseitigen Willenserklärungen und die Besorgung anderer Rechtsgeschäfte, wobei es auf keine Rechtskenntniß, sondern auf bloße Beglaubigung oder gerichtliche Vollziehung ankommt, können die Dorfgerichte, in der Regel jedoch nur dann vornehmen, wenn sie dazu entweder von dem ordentlichen Richter beauf-

tragt sind, oder eine solche Gefahr im Verzuge obwaltet, daß die Ankunft des Richters oder sein Auftrag nicht abgewartet werden kann (§§. 26 ff.).

§. 9. Welche gerichtliche Geschäfte von den Dorfgerichten auch ohne vorausgegangenen Auftrag des ordentlichen Richters und ohne daß eine Gefahr im Verzuge obwaltet, vorgenommen werden dürfen, ist in den §§. 22 bis 25 bestimmt.

§. 10. Unbedingt ausgeschlossen von der Kompetenz der Dorfgerichte sind unter andern folgende Verträge und Willenserklärungen:

- 1) Erbverträge;
- 2) Wechselprotokolle;
- 3) Verpachtungen von Landgütern, wenn das jährliche Pachtgeld 200 Thaler übersteigt;
- 4) Verträge und Testamente der Blinden und Taubstummen;
- 5) Schenkungs-Verträge;
- 6) Legitimation der Brautfinder;
- 7) Errichtung einer Einfindschaft;
- 8) Bürgschaften und Expromissionen der Frauenzimmer;
- 9) Verträge der Eheleute unter einander;
- 10) Erbschafts-Entsagungen;
- 11) Verträge über die Verschönerung;
- 12) Societäts-Verträge, welche sich über das gesamte Vermögen eines oder beider Theile erstrecken;
- 13) Verträge, wodurch einzelne Stücke eines Guts (Parzellen) verkauft oder sonst veräußert werden;
- 14) Errichtung einer Familienkassirung;
- 15) Errichtung eines Fideikommisses;
- 16) Entlassung eines Kindes aus der väterlichen Gewalt;
- 17) Bestellung eines nahbaren Pfandrechts, bei welchem die Früchte ohne Rechnungslegung statt der Zinsen bezogen werden sollen;
- 18) Adoptionen;
- 19) Schuldverschreibungen über Zinsenrückstände;
- 20) Vollmachten zur Erhebung von Sachen oder Geldern vor Gericht.

### **Abschnitt III.**

Von den Obliegenheiten der Dorfgerichte bei der Aufnahme gerichtlicher Verhandlungen im Allgemeinen.

§. 11. Bei der Aufnahme gerichtlicher Verhandlungen muß das Dorfgericht vollständig besetzt, und die dazu gehörigen Personen, nämlich der Schulze, die beiden Schöppen und der Gerichtsschreiber (oder statt des Gerichtsschreibers im Falle des §. 6 bei letztwilligen Verordnungen der Notar oder Prediger des Orts) müssen vom Beginne der Verhandlung ab bis zur gänzlichen Beendigung derselben zugegen sein.

§. 12. Das Dorfgericht muß seine Befugniß zur Vornahme dieser Handlung sorgfältig prüfen.

§. 13. In Rücksicht auf die Personen, welche vor dem Dorfgericht erscheinen, muß vor allen Dingen festgestellt werden, daß derjenige, welcher eine Willenserklärung vor ihnen errichten will, auch wirklich der ist, für den er sich ausgiebt. Ist der Erklärende dem Dorfgericht persönlich bekannt, so muß dies in dem Protokoll vermerkt werden. Ist der Erklärende dem Dorfgericht nicht bekannt, so muß er entweder einem dem Gericht bekannten glaubwürdigen Mann stellen, der ihn anerkennt, oder durch Vorlegung unverbäthiger Urkunden, oder auf irgend eine andere Weise dem Dorfgericht die Ueberzeugung verschaffen, daß er wirklich der ist, für den er sich ausgiebt.

Auf welche Weise das Dorfgericht sich diese Ueberzeugung verschafft habe, ist in dem Protokoll anzuführen.

§. 14. Den Dorfgerichten liegt ferner ob, sich genau danach zu erkundigen, ob die Parteien die in den Gesetzen vorgeschriebenen persönlichen Fähigkeiten besitzen, einen Vertrag zu schließen, oder eine verbindliche Erklärung abzugeben, und ob die Erfordernisse zu der gerichtlichen Handlung vorhanden sind.

§. 15. Ueber die Verhandlung selbst muß ein vollständiges Protokoll aufgenommen werden.

Dieses Protokoll muß enthalten:

- 1) den Ort und die Zeit, wo und wann die Verhandlung aufgenommen worden;
- 2) die Vor- und Zunamen der Parteien, deren Stand, Charakter und Wohnort;
- 3) den im §. 13 vorgeschriebenen Vermerk über die Feststellung der Person des Erklärenden, und
- 4) muß die Verhandlung selbst mit allen Haupt- und Nebenumständen, Abreden und Bedingungen umständlich und bestimmt niedergeschrieben, und Alles genau nach der wahren Willensmeinung der Parteien deutlich abgefaßt werden, wobei die Dorfgerichte bemüht sein müssen, für die Erklärung der Parteien solche Ausdrücke zu wählen, wodurch allen Irrthümern und Zweideutigkeiten vorgebeugt wird.

§. 16. Das Protokoll muß der Gerichtsschreiber niederschreiben, der Schulze muß es den Parteien langsam und deutlich vorlesen und sie befragen, ob sie den Inhalt desselben ihren Erklärungen und ihrer Willensmeinung gemäß finden. Wird bei dieser Gelegenheit, oder bei dem Niederschreiben des Protokolls von den Parteien noch etwas erinnert, so muß ein solcher Zusatz am Schluß des Protokolls, oder bei der betreffenden Stelle am Rande nachgetragen und ebenso, wie die Verhandlung selbst, von den Parteien und sämtlichen Gerichtspersonen unterschrieben werden.

§. 17. Ist eine oder die andere Partei zu schreiben außer Stande, so muß sie an die Stelle, wo ihr Name hingehört, Kreuze oder ihr sonstiges Handzeichen setzen. Der Gerichtsschreiber schreibt sodann ihren Namen dabei, und der Schulze sowie die Schöppen müssen bei der Unterschrift attestiren, daß diese Zeichen von der Partei, weil sie des Schreibens unfähig oder daran verhindert sei, statt ihrer Unterschrift beigelegt worden.

§. 18. Kann eine Partei auch ein solches Handzeichen nicht hinzufügen, so unterschreibt der Gerichtsschreiber in ihrem Namen, und das Dorfgericht attestirt ebenfalls, daß solches auf Verlangen der Partei geschehen sei.

§. 19. Dieses Protokoll muß sodann, wie oben erwähnt, von dem Schulzen, den Schöppen und dem Gerichtsschreiber unterschrieben werden.

§. 20. Eine Ausfertigung des Protokolls durch die Dorfgerichte ist nicht zulässig. Dasselbe muß vielmehr in der Regel ohne Zeitverlust wenigstens durch eines ihrer Mitglieder dem ordentlichen Richter oder dessen Stellvertreter persönlich eingehändigt werden. Wo dies nicht erforderlich ist, bestimmt der §. 25.

§. 21. Haben die Dorfgerichte es unterlassen, die aufgenommene Verhandlung dem Richter vorzulegen, so müssen sie nicht nur allen dadurch entstandenen Schaden ersetzen, sondern werden auch deshalb zur Verantwortung und Bestrafung gezogen.

#### Abschnitt IV.

Von denjenigen Verträgen und Erklärungen, zu deren Aufnahme die Dorfgerichte ohne Auftrag Seitens des ordentlichen Richters und ohne daß Gefahr im Verzuge obwaltete, durch die Gesetze ermächtigt sind.

§. 22. Gemeine Landleute, welche des Lesens und Schreibens nicht fähig, oder durch Zufall am Schreiben verhindert sind, müssen Verträge, bei denen es nach gesetzlichen Vorschriften sonst der bloß schriftlichen Abfassung bedarf, vor Gericht, Notar, oder nach ihrer Wahl vor den Dorfgerichten errichten.

Eben dies gilt von Schuldverschreibungen, Vollmachten, Quittungen und anderen einseitigen Erklärungen solcher Personen.

Von Verträgen und Erklärungen derjenigen Personen, welche des Lesens und Schreibens unfähig oder unzulässig sind.

Von Ehe-  
gelöbniſſen.

§. 23. Auch können Verlobungen gemeiner Landleute, inſofern ſie keine Verabredungen über das Vermögen oder die Erbfolge der künftigen Ehegatten enthalten, rechtsbeſtändig vor den Dorfgerichten vollzogen und niedergeſchrieben werden.

§. 24. Zur Aufnahme ſolcher Ehegelöbniſſe (§. 23) ſowie der im §. 22 erwähnten Verträge und Erklärungen ſind die Dorfgerichte auch ohne Auftrag des ordentlichen Richters, und ohne daß Gefahr im Verzuge obwaltet, beſugt.

§. 25. Die aufgenommenen Verträge und Erklärungen müſſen jedoch, der Vorſchrift des §. 20 gemäß, dem ordentlichen Richter vorgelegt werden. Bei den Prozeß-Vollmachten, den Quittungen und den Ehegelöbniſſen iſt dies nicht erforderlich.

### Abſchnitt V.

Von ſolchen Verhandlungen, denen ſich die Dorfgerichte nur im Falle einer obwaltenden Gefahr im Verzuge unterziehen können.

§. 26. Gewiſſe gerichtliche Geſchäfte können die Dorfgerichte nur dann vornehmen, wenn eine ſolche Gefahr im Verzuge obwaltet, daß die Herbeiholung des ordentlichen Richters, oder die Verweiſung der Interessenten an einen auswärtigen Richter mit unerſetzlichen Nachtheilen für die Parteien verbunden ſein würde.

§. 27. Hierher gehören zunächſt im Allgemeinen diejenigen Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit, die keine Rechtskenntniſſe, ſondern bloße Beglaubigung erfordern, und bei denen die Geſetze weder die gerichtliche, noch notarielle Vollziehung als nothwendig vorſchreiben (§. 10).

§. 28. Inſondere können die Dorfgerichte Teſtamente und die Kodizille gütlich aufnehmen, inſofern Gefahr im Verzuge obwaltet.

§. 29. Will Jemand ſeinen letzten Willen mündlich zu Protokoll geben, ſo hat ſich das Dorfgericht durch zweckmäßige Fragen davon zu überzeugen:

- 1) ob dieſer Wille ernſt und frei, d. h. nicht durch Furcht, Zwang, Ueberredung, Liſt oder Betrug veranlaßt ſei, und
- 2) ob der Teſtator ſeiner Geiſteskräfte ſo weit mächtig iſt, um mit Bewußtſein und Ueberlegung über ſeine Angelegenheiten verſügen zu können.

Daß und mit welchem Erfolge dieſe Unterſuchung angeſtellt worden, iſt im Protokoll zu vermerken.

§. 30. Bei der Aufnahme der letztwilligen Verfügung ſelbſt, hat das Dorfgericht die im Abſchnitt III. §§. 11 bis 21 enthaltenen allgemeinen Vorſchriften ſorgfältig zu beobachten.

§. 31. Inſonderheit iſt alles Ausſtreichen, Ausfragen und Verbessern im Protokoll ſorgfältig zu vermeiden. Die nöthigen Zuſätze oder Verbesserungen müſſen vielmehr am Schluſſe des Protokolls oder am Rande bemerkt und von dem Teſtator oder den Zeugen, ſowie von dem geſamten Dorfgericht beſonders unterſchrieben werden.

§. 32. Abkürzungen einzelner Worte dürfen in dem Protokoll nicht vorkommen, und die darin aufzunehmenden Summen müſſen mit Buchſtaben ausgeſchrieben werden.

§. 33. Vorzüglich muß allen Zweideutigkeiten bei Bezeichnung der Erben, der Erbtheile und der Bedingungen durch fleißiges Nachfragen möglichſt vorgebeugt werden.

§. 34. Bloß neugieriger Fragen und noch vielmehr ſolcher Bemerkungen, wodurch Jemand, der nicht zu den Erben gehört, denen ein Pflichttheil zukommt, dem Teſtator zur Berücksichtigung im Teſtament oder Kodizill empfohlen wird, muß das Dorfgericht ſich gänzlich enthalten.

§. 35. Unterbrechungen bei Aufnahme der Teſtamente ſind möglichſt zu vermeiden; kommen dergleichen dennoch vor, ſo iſt der Anlaß der Unterbrechung, ſowie die Zeit, wann die Verhandlung abgebrochen, wann ſie fortgeſetzt und beſchloſſen worden, im Protokoll genau niederzuſchreiben.

1) Von Handlungen freiwilliger Gerichtsbarkeit, welche bloße Beglaubigung erfordern.

2) Von mündlichen Teſtamenten.



§. 36. Das über den Hergang der Sache aufgenommene Protokoll ist dem Testator vorzulesen und von diesem und dem gesammten Dorfgericht zu unterschreiben.

§. 37. Kann der Testator aus irgend einem Grunde das Protokoll nicht unterschreiben, so muß ein von ihm darunter gesetztes Handzeichen noch durch zwei andere, außer den Gerichtspersonen dabei zugezogene, glaubwürdige Männer attestirt werden.

§. 38. Kann der Testator auch ein Handzeichen nicht hinzufügen, so müssen die bei der Unterschrift zugezogenen Zeugen attestiren, daß das Protokoll in ihrer Gegenwart dem Testator vorgelesen und von ihm genehmigt worden sei, oder doch, daß der Testator in ihrer Gegenwart erklärt habe:

„das Protokoll sei ihm vorgelesen worden, und er genehmige den Inhalt desselben.“

§. 39. Das Protokoll wird hierauf in Gegenwart des Testators mit dem Dorfgerichtssiegel, dem der Testator noch sein eigenes oder ein selbst gewähltes fremdes Siegel beifügen kann, besiegelt und auf der Außenseite folgendermaßen überschrieben:

„Hierin ist die letztwillige Disposition des N. N. enthalten, welche derselbe unter dem (Datum) vor dem versammelten Dorfgericht zu N. zum Protokoll gegeben hat.“

Auch diese Ueberschrift wird von den Dorfgerichtspersonen unterzeichnet (§. 36).

§. 40. Uebergiebt der Testator seinen letzten Willen dem Dorfgericht versiegelt, so hat das Dorfgericht auch hier die im §. 29 vorgeschriebene Untersuchung anzustellen. Sodann ist der Testator zu befragen, ob das überreichte Testament von ihm selbst geschrieben und unterschrieben, oder, was auch genügt, bloß von ihm unterschrieben ist.

Alle übrigen Fragen über den Inhalt des Testaments sind dem Dorfgericht unbedingt unterstellt.

§. 41. Sodann wird das Testament in Gegenwart des Testators, wie folgt, überschrieben:

„Hierin ist der letzte Wille des N. N. enthalten, welchen derselbe unter dem (Datum) dem versammelten Dorfgericht überreicht hat.“

Diese Ueberschrift muß das Dorfgericht unterschreiben (§. 36) und auch sein Siegel dem Siegel des Testators beidrücken.

§. 42. Ueber den ganzen Hergang wird ein vollständiges Protokoll aufgenommen, worin namentlich auch bemerkt sein muß, daß der Testator wirklich der ist, für den er sich ausgegeben hat, daß er den Mitgliedern des Dorfgerichts von Person wohl bekannt ist, oder, wenn dies nicht der Fall sein sollte, auf welche Weise das Dorfgericht hiervon überzeugt worden ist (vergl. §. 13). Das Protokoll ist von dem Testator und dem Dorfgericht zu unterzeichnen (§. 36).

§. 43. Uebergiebt der Testator sein Testament oder Kodizill offen und unversiegelt, so muß er vernommen werden, ob dieser Aufsat einer mündlich zu errichtenden Disposition zum Grunde gelegt oder als ein schriftliches Testament angesehen werden soll.

§. 44. Will der Testator, daß ein solcher Aufsat als ein schriftliches Testament gelten soll, so darf das Dorfgericht nur nachsehen, ob derselbe von dem Testator unterschrieben worden, und muß, wenn dieses nicht ist, die Unterschrift sofort bewerkstelligen lassen.

§. 45. Sodann muß das Dorfgericht die Erklärung des Testators, daß dieser Aufsat seine letzte Willensmeinung enthalte, unter demselben verzeichnen und diesen Vermerk unterschreiben (§. 36).

§. 46. Hierauf wird der Aufsat in Gegenwart des Testators mit dem Gerichtssiegel versiegelt und, wie im §. 41 angeordnet ist, überschrieben.

§. 47. Ebenso wird auch nach §. 42 mit Ausnahme des Protokolls über die Handlung verfahren.

§. 48. Erklärt der Testator, daß der offen übergebene Aufsat bloß einen vorläufigen Vermerk der Punkte, wegen welcher er jetzt mündlich verordnen will, enthalte und dem mündlich zu errichtenden Testament zum Grunde gelegt werden soll, so ist das Testament

Von gericht-  
lich übergebenen  
Testamenten  
und zwar  
a) wenn dieselben  
versiegelt  
sind.

b) wenn sie  
offen u. unversiegelt  
übergeben werden.

vollständig zu Protokoll zu nehmen und dabei überall so zu verfahren, wie in den §§. 29 bis 39 vorgeschrieben ist.

Der dem Testament zum Grunde gelegte schriftliche Aufsat ist dann von keinem ferneren Gebrauch und kann dem Testator zurückgegeben oder mit dessen Bewilligung vernichtet werden.

Von Testamenten lauter und stummer Personen.

§. 49. Tauben, ingleichen stummen Personen, die an sich testiren können, müssen die an sie zu richtenden Fragen schriftlich vorgelegt und, wenn der Testator stumm ist, auch schriftlich von demselben beantwortet werden.

Von Testamenten der minderjährigen Personen und der Kinder unter väterlicher Gewalt.

§. 50. Minderjährige, ohne Unterschied des Geschlechts, welche das vierzehnte Jahr zurückgelegt haben, können letztwillige Verordnungen gültig errichten, ohne daß dazu die väterliche oder vormundschaftliche Einwilligung erforderlich ist.

§. 51. Doch sind Personen, welche das achtzehnte Jahr noch nicht zurückgelegt haben, ihre letztwilligen Verordnungen nicht anders als mündlich zum Protokoll zu errichten befugt (§§. 29 bis 39).

§. 52. Soweit Kindern, die noch unter väterlicher Gewalt sind, der Mangel des gesetzmäßigen Alters nicht entgegensteht, bedürfen dieselben keiner Einwilligung des Vaters zur Errichtung ihrer letztwilligen Verordnungen.

Von Testamenten, worin den Dorfgerichtspersonen etwas hinterlassen wird.

§. 53. Das Dorfgericht darf sich mit Aufnahme mündlicher Testamente, worin der Schulse oder die Schöppen zu Erben eingesetzt werden sollen, nicht befassen. Soll nur der Gerichtsschreiber zum Erben eingesetzt werden, so ist dessen Stelle nach Maßgabe des §. 6 zu ersetzen.

§. 54. Soll in einem mündlichen Testament einer der Dorfgerichtspersonen nur ein Vermächtniß ausgesetzt werden, so muß der Testator bei der Unterschrift oder am Rande bei der betreffenden Stelle eigenhändig bezeugen, daß solches wirklich seine Absicht sei.

§. 55. Kann der Testator nicht selbst schreiben, so muß dieser Vermerk von zwei, noch außer den Gerichtspersonen zuzuziehenden glaubwürdigen Zeugen eigenhändig beigeschrieben werden.

Allgemeine Bestimmung.

§. 56. Jedes von den Dorfgerichten aufgenommene oder angenommene Testament oder Kodizill muß ohne Zeitverlust von mindestens einem Mitgliede des Dorfgerichts persönlich dem ordentlichen Richter eingehändigt werden.

Verbot der Siegelung.

§. 57. Verboten der Testator bei der Aufnahme oder Uebergabe seines Testaments die gerichtliche Siegelung und Inventur seines Nachlasses, so muß dessen in dem Protokoll gedacht, und dieser Erklärung auch in der auf dem Umschlage des Testaments zu setzenden Heberschrift und Vermerk erwähnt werden.

3) Von Siegelung in Streitfällen.

§. 58. Zu denjenigen gerichtlichen Geschäften, denen sich die Dorfgerichte nur im Falle einer Gefahr im Verzuge und in Abwesenheit des ordentlichen Richters unterziehen müssen, gehört auch in Sterbefällen die Versiegelung des Nachlasses.

§. 59. Die Versiegelung des Nachlasses eines Vorstorbenen muß, falls der Erblasser sie nicht ausdrücklich verboten hat, entweder von Amtswegen vorgenommen werden, oder sie erfolgt auf Antrag der Interessenten.

Siegelung von Amtswegen.

§. 60. Von Amtswegen wird die Siegelung nur vorgenommen:

- 1) wenn die vermuthlichen nächsten Erben unbekannt, ungewiß, oder sämmtlich von dem Orte, wo der Erblasser verstorben, abwesend sind;
- 2) wenn die vermuthlichen nächsten Erben fremde und nicht königliche Unterthanen sind;
- 3) wenn unter den vermuthlichen nächsten Erben Minderjährige, welche nicht unter väterlicher Gewalt stehen, Wahn- oder Blödsinnige, gerichtlich erklärte Verschwenker oder Zuchthausgefangene sich befinden, und der Verstorbene keinen Ehegatten hinterlassen hat.

Siegelung auf Antrag eines Interessenten.

§. 61. Außer diesen Fällen darf das Dorfgericht nur auf den Antrag eines Erben oder Verwandten des Verstorbenen, oder eines Fremden, welcher sein Interesse bei der Sache bestimmt anzeigt, die Siegelung vornehmen.

Wird die Siegelung erst 24 Stunden nach dem Tode in Antrag gebracht und befindet sich schon Jemand als Erbe im Besitze des Nachlasses, so muß das Dorfgericht den Ansuchenden an den ordentlichen Richter verweisen.

§. 62. Ist die Siegelung von Amtswegen vorzunehmen, so muß das Dorfgericht sogleich, als es den Todesfall erfährt und ohne den geringsten Verzug damit verfahren, und dabei die im Sterbehause befindlichen Verwandten oder Hausgenossen des Verstorbenen, oder allenfalls den Hauswirth zuziehen.

Wenn gesiegelt werden muß und wer dabei zuzuziehen ist.

Verfahren bei der Siegelung.

§. 63. Bei der Siegelung muß in der Verlassenschaft nichts gerührt, noch ein Inventarium darüber aufgenommen werden. Das Dorfgericht muß sich vielmehr darauf einschränken, die Gewölbe, Stuben, Kammern, Schränke, Spinden und Koffer, desgleichen die Böden, Scheunen und Keller, überhaupt alle Behältnisse, in welchen etwas zum Nachlasse Gehöriges sich befindet, oder vermutet werden kann, mit dem Gerichtssiegel zu versiegeln.

Nur diejenigen Räume, welche zur Aufbewahrung der Leiche und zum Gebrauch der etwa im Hause bleibenden Verwandten, Freunde und Diensthoten nöthig sind, werden offen gelassen, die in denselben befindlichen Meubles aber, die nicht niet- und nagelfest oder zum Gebrauch unentbehrlich sind, besonders die in den unversiegelt bleibenden Räumen sich befindenden Schränke, Kasten und dergleichen Behältnisse, werden in ein verschließbares und demnächst zu versiegelndes Gefäß gebracht.

§. 64. Von den vorgefundenen Geldern und Vorräthen an Eswaaren, Getränken, Feinzeug und Betten, und was sonst zur täglichen Nothdurft gehört, wird nur so viel herausgelassen, als zum Begräbniß oder auf kurze Zeit zur Unterhaltung der Hinterbliebenen und des Gesindes nothwendig ist.

§. 65. Die sonst vorhandenen baaren Gelder, sowie vorgefundenen geldwerthen Papiere und Pretiosen hat das Dorfgericht an sich zu nehmen und unverzüglich bei eigener Vertretung zum Depositum des ordentlichen Gerichts abzugeben.

§. 66. Ueber sämmtliche übrige unversiegelt gebliebene Sachen (§§. 63. 64) wird ein richtiges und vollständiges Verzeichniß aufgenommen, die Aufsicht darüber Jemandem von den gegenwärtigen Personen übertragen und diesem dies Verzeichniß zur Mitunterschrift vorgelegt.

§. 67. Befindet sich Landwirthschaft auf einem Gute, in welchem die Siegelung vorgenommen wird, so muß die Fortsetzung der Wirthschaft dem zurückgebliebenen Ehegatten, oder einem etwa gegenwärtigen majorennen Kinde, oder in deren Ermangelung einem sicheren Einwohner des Dorfes aufgetragen werden. Wegen der im Wohnhause befindlichen Sachen muß nach den obigen Vorschriften verfahren werden. Die Getreide-, Futter- und sonstigen Wirthschaftsvorräthe müssen revidirt, und davon muß so viel, als zur Wirthschafts-Nothdurft auf eine kurze Zeit erforderlich ist, abgesondert, das Uebrige aber in den Behältnissen, worin es sich befindet, versiegelt werden.

Von den Vieh- und Wirthschaftsgeräthen wird ein besonderes Verzeichniß aufgenommen, und derselbe, welcher die vorläufige Bewirthschaftung übernimmt, zur Fortsetzung auf dem bisherigen Fuße bis auf weitere Verordnung angewiesen.

§. 68. Wird es bei der Versiegelung den Dorfgerichten bekannt oder wahrscheinlich, daß ein Testament des Erblassers oder ein Recognitionsschein über ein gerichtlich niedergelegtes Testament vorhanden sei, so muß mit Zuziehung der Verwandten und Freunde des Verstorbenen nachgesehen und, wenn etwas dergleichen gefunden wird, mit dem über die Siegelung aufgenommenen Protokoll sofort an den ordentlichen Richter zur weiteren Verfügung abgeliefert werden.

§. 69. Die anzulegenden Siegel sind bergestalt zu befestigen, daß sie nicht von selbst abfallen und nicht leicht abgerissen, auch nicht unverlegt wieder aufgestellt werden können. Die Fenster und andere Zugänge zu den versiegelten Räumen müssen hinlänglich verwahrt, die Schlüßlöcher mit anzusetzenden Papierstreifen bedeckt und die Schlüßel besonders eingesegelt werden.

Den Erben, Verwandten, Freunden, oder auch dem Hauswirth ist die besondere Aufsicht über die Siegel aufzutragen.

§. 70. Ueber die erfolgte Versiegelung muß ein genaues Protokoll mit Angabe der Anzahl der angelegten Siegel, mit Bezeichnung der gefundenen, zum gerichtlichen Depositum abzuliefernden Gelder, geldwerthen Papiere und Pretiosen, und mit Benennung der gegenwärtig gewesenen Personen aufgenommen, denselben das etwa angefertigte Verzeichniß der unversiegelt gebliebenen Nachlassgegenstände (§. 66) beigezschlossen, und außerdem muß noch bemerkt werden, wem die interimistische Aufsicht über den versiegelten Nachlaß und die vorläufige Bewirthschaftung der Grundstücke aufgetragen worden ist.

§. 71. Finden sich in dem Nachlasse Sachen, welche bei längerer Aufbewahrung dem Verderben unterworfen sind, so muß das Dorfgericht dieselben zwar ebenfalls unter Siegel legen, zugleich aber dem ordentlichen Richter ohne den geringsten Zeitverlust zur schleunigen Verfügung davon Anzeige machen. Ist die Gefahr des Verderbens aber so dringend, daß die Verfügung des ordentlichen Richters nicht abgewartet werden kann, so muß das Dorfgericht selbst dafür sorgen, daß dergleichen Sachen unverzüglich so vorthailhaft, als es nach den Umständen möglich ist, veräußert oder auf andere Art untergebracht werden. Der Erlös aus dem Verkauf derartiger Sachen ist sogleich nach dem Verkauf zum Depositum des ordentlichen Gerichts abzuliefern.

§. 72. Außer diesem Falle (§. 71) darf sich das Dorfgericht keine Verfügung über die Nachlassgegenstände anmaßen; dasselbe muß vielmehr nach beendigter Siegelung das darüber ausgenommene Protokoll sofort dem ordentlichen Richter übersenden und dessen Bestimmung abwarten.

### Abchnitt VI.

Von denjenigen Geschäften, welche den Dorfgerichten von dem ordentlichen Richter aufgetragen werden können.

1) Aufnahme  
von Inventar-  
rien.

§. 73. Der ordentliche Richter kann die Dorfgerichte mit der Annahme von gerichtlichen Inventarien über den Nachlaß gemeiner Landleute beauftragen.

§. 74. Welche Personen hierbei als Interessenten zuzuziehen sind, hängt zunächst von der Anweisung des Richters ab.

Ist eine solche Anweisung nicht ergangen, so sind die in der Nähe wohnenden Erben, oder wenn diese unbekannt sind, die nächsten anwesenden Verwandten zuzuziehen. Sind die Erben zu weit entfernt, als daß sie bei der Inventur zugegen sein könnten, so muß ihnen dabei ein Bevollmächtigter von Amtswegen bestellt werden.

§. 75. Außer den genannten Interessenten hat das Dorfgericht zur Abschätzung der beweglichen Effekten, sofern dies nicht durch den Schulzen oder die Schöppen selbst bewirkt werden kann, die hierzu ein für allemal vereideten Sachverständigen zuzuziehen.

§. 76. Bei der Aufnahme des Inventariums müssen alle am Orte befindlichen Mobilien und Effekten genau mit Bemerkung des Maasses, Gewichts, der Anzahl und Beschaffenheit, und mit Angabe des von den Taxatoren ausgeworfenen Werthes ausgezeichnet werden, ohne daß das Dorfgericht sich einer Entscheidung darüber: ob etwa dieses oder jenes zum Nachlasse nicht gehöre, anmaßen und es deshalb aus dem Inventarium weglassen darf. Etwaige Ansprüche Dritter auf dergleichen Gegenstände sind im Inventarium zu erwähnen.

§. 77. Sachen von einerlei Art werden in dem Inventarium unter gewisse Titel zusammengeschrieben. Die Taxe eines jeden Stücks wird ausgeworfen und die Summe des Werthes bei dem Abschlusse jedes Titels zusammengezogen.

§. 78. Häuser, Landgüter und andere unbewegliche Sachen werden nur nach ihrem Namen, ihrer Dualität, Lage und Beschaffenheit in das Inventarium eingetragen.

Auch ist der aus den Erwerbungs-Urkunden, oder nach dem etwa vorhandenen *Miethe-* oder *Pachtverträge* zu ermittelnde Werth auszuwerfen. Ist aber hiernach kein Werth festzustellen, so wird auch keiner im Inventarium angegeben.

§. 79. Die sich vorfindenden Dokumente, welche das Eigenthum, die Gerechtsame, Lasten oder Pflichten der zum Nachlasse gehörigen Grundstücke betreffen, oder woraus Forderungen des Nachlasses hervorgehen, sind umständlich mit Bemerkung der Person des Ausstellers, der Zeit und des Orts, auch einer kurzen Angabe ihres wesentlichen Inhalts in dem Inventarium zu verzeichnen.

Betreffen dergleichen Dokumente Geldforderungen, so muß die verschriebene Summe in dem Inventarium ausgeworfen werden.

Unsichere Forderungen sind mit Angabe des Grundes der Unsicherheit als unsicher im Inventarium zu verzeichnen.

§. 80. Eben so vollständig müssen die auf dem Nachlasse haftenden Schulden, von deren Dasein sich das Dorfgericht aus den vorhandenen Hypothekenscheinen, den eingegangenen Rechnungen und Mahnbriefen, sowie durch Befragung der Erben, Verwandten, Hausgenossen und des Gesindes Kenntniß zu verschaffen hat, in das Inventarium aufgenommen werden.

§. 81. Ueber den ganzen Akt muß das Dorfgericht ein genaues Protokoll führen und darin die Personen, welche als Interessenten, oder als Taxatoren und Sachverständige der Aufnahme des Inventariums beigewohnt haben, die Ordnung, welche bei der Aufzeichnung beobachtet worden, die Aussagen und Angaben der Erben und Hausgenossen und etwa sich meldender Gläubiger getreulich verzeichnen.

§. 82. Aus diesem Protokoll wird dann das Inventarium selbst nach dem in der Anlage abgedruckten Formular zusammengestellt und mit demselben sofort dem ordentlichen Richter überliefert.

§. 83. Den Dorfgerichten kann ferner von dem ordentlichen Richter die Aufnahme gerichtlicher Taxen von Mobilien aller Art und von Immobilien geringeren Werths gültig aufgetragen werden.

2) Aufnahme gerichtlicher Taxen.

§. 84. Auch hierbei haben sich die Dorfgerichte zunächst nach den ihnen vom Richter erteilten Anweisungen genau zu richten.

Außerdem liegt es ihnen ob, die gehörige Sorgfalt und Genauigkeit anzuwenden, um sich von der Beschaffenheit des abzuschätzenden Gegenstandes, von denjenigen Eigenschaften, Vorzügen und Mängeln desselben, welche auf die Bestimmung seines Werthes Einfluß haben können, vollständig zu unterrichten.

§. 85. Bei kleinen bäuerlichen Besizungen, auf welchen kein Gespann gehalten wird, findet keine eigentliche Ertragstaxe statt; vielmehr muß eine vollständige und richtige Beschreibung des Gutes nach den dazu gehörigen Realitäten, Gebäuden, Inventariestücken; den davon zu entrichtenden Abgaben, Diensten und Pflichten aufgenommen und hiernach mit gehöriger Rücksicht auf den am Orte oder in der Gegend gewöhnlichen Kaufpreis der Grundstücke von dieser Art und Beschaffenheit ein ungefährer Werth nach dem pflichtmäßigen Ermessen der Taxatoren bestimmt werden.

§. 86. Ueber den ganzen Hergang der Abschätzung muß das Dorfgericht ein vollständiges Protokoll führen und darin verzeichnen:

- 1) was für Personen als Taxatoren oder Interessenten der Taxe beigewohnt haben;
- 2) ob die Taxatoren, sofern deren außer dem Schulzen und den Schöppen zugezogen worden, ein für allemal verpflichtet gewesen sind.

In dem Protokoll muß ferner:

- 3) eine genaue Beschreibung des abzuschätzenden Gegenstandes nach solchen Eigenschaften und Merkmalen, wovon derselbe von anderen gleicher Art unterschieden werden kann, und wenn ein Grundstück abzuschätzen ist, auch die Angabe der darauf ruhenden Abgaben und beständigen Lasten enthalten sein, und endlich.
- 4) muß darin die Ordnung, in welcher mit der Taxe verfahren worden, angeführt werden.

Dieses Protokoll wird von den Taxatoren, den erschienenen Interessenten und dem Dorfgericht unterschrieben.

Aus demselben aber muß das Taxations-Instrument selbst entworfen, mit der eidesstattlichen Versicherung der Richtigkeit versehen und mit dem Protokoll dem ordentlichen Richter überreicht werden.

§. 87. Wenn der Werth eines Grundstücks nach Inhalt des Hypothekenbuchs, der Erwerbsdokumente oder anderer unverdächtigter Angaben 500 Thaler nicht übersteigt, so können der Schulze oder die Gerichtsleute des Ortes, wo das Grundstück belegen ist, nach genauer deshalb vorzunehmender Besichtigung desselben, über dessen umständlich zu beschreibende Beschaffenheit, über den Ertrag und den Werth, wobei es jedoch einer ins Einzelne gehenden Veranschlagung nicht bedarf, die darauf hastenden beständigen Kassen und Abgaben aber zu berücksichtigen sind, vom ordentlichen Richter dienstlich zu Protokoll genommen werden, welche Vernehmung alsdann die Stelle der Taxe vertritt; auch steht es ihnen frei, eine solche, mit der Versicherung der Richtigkeit an Eidesstatt zu versetzende Werthschätzung schriftlich einzureichen.

Die nach diesen Vorschriften aufgenommene Taxe ist auch dann gültig, wenn der dadurch ermittelte Werth 500 Thaler übersteigt.

3) Von Vollstreckung der Execution.

§. 88. Der ordentliche Richter kann sich der Dorfgerichte auch zur Vollstreckung von Executionen bedienen.

§. 89. Ein solcher Auftrag setzt jedoch eine bestimmte Anweisung des Richters darüber voraus:

- 1) wozu der Schuldige anzuhalten, was und wie viel von demselben beizutreiben;
- 2) auf welche Art und zu welcher Zeit die Execution zu vollstrecken ist;
- 3) ob das Dorfgericht sich mit der Annahme der Gelder befassen oder nur deren unmittelbare Ablieferung an den Gläubiger betreiben, und ob dasselbe die etwa abgepfändeten Gegenstände nur aufbewahren, oder auch deren Verfilberung bewirken soll.

§. 90. Ist der Auftrag des Richters in Ansehung eines dieser Punkte unvollständig, so muß das Dorfgericht schleunigst nähere Bescheidung einholen.

§. 91. An Sonn- und Festtagen darf mit der Executions-Vollstreckung überhaupt nicht, und in den öffentlich bekannt gemachten Saat- und Erndtezeiten wider Personen, welche sich mit Landwirthschaft beschäftigen, nur dann verfahren werden, wenn das Dorfgericht von dem Richter ausdrücklich dazu angewiesen ist.

Die Fortsetzung einer schon angefangenen Execution wird durch den Eintritt dieser Zeiten nicht unterbrochen.

§. 92. Von der Vollstreckung der Execution darf sich das Dorfgericht durch Protestationen oder Einwendungen des Schuldners nicht abhalten lassen. Sofern jedoch der Schuldner eine spätere Verfügung des Richters, wonach die Execution zur Zeit oder überhaupt nicht stattfinden soll, oder einen Quittschein über Absendung der Gelder, oder eine schriftliche Erklärung des Gläubigers über bewilligte Zahlungsfrist, oder eine Quittung desselben auf Höhe des beizutreibenden Gegenstandes vorzeigt, muß das Dorfgericht von der Executions-Vollstreckung absehen und darüber dem Richter sofort Anzeige machen.

Dasselbe findet statt, wenn der Gläubiger in Person seine Befriedigung oder die Bewilligung einer Frist dem Dorfgericht bekannt macht. Doch muß sich das Dorfgericht vorerst davon Ueberzeugung verschaffen, ob derjenige, welcher sich meldet, wirklich der Gläubiger ist, und sich nicht mit einer bloß mündlichen Erklärung desselben zufriedensstellen, sondern solche entweder von ihm schriftlich aufsetzen lassen, oder selbst zu Protokoll nehmen und das letztere nach geschäheener Vorlesung und Genehmigung unterzeichnen lassen.

§. 93. Kommt es zur wirklichen Auspändung, so muß das Dorfgericht den Schuldner anhalten, seine Effekten und Habseligkeiten vorzuzeigen, und zu dem Ende seine *stammlichen Gemächer* und Verhältnisse, wie die darin befindlichen Kassen, Schränke und

Spinden zu eröffnen. Weigert sich der Schuldner, dieser Aufforderung zu genügen, so muß die Auspfändung mit Gewalt vorgenommen werden. Indesß ist nur soviel an Effecten abzupfänden, als nach einem ungefähren Ueberschlage zur Deckung der beizutreibenden Summe und der Executionskosten erforderlich ist.

§. 94. Hierbei muß das Dorfgericht sein Augenmerk hauptsächlich auf solche Effecten richten, die einertheils leicht zu transportiren und andertheils dem Schuldner am entbehrlichsten sind.

§. 95. Bei allen Executionen müssen dem Schuldner seine gewöhnlichen, zum täglichen Gebrauch bestimmten Kleidungsstücke nebst Leibwäsche, sowie die seiner Ehefrau und seinen Kindern gehörige Kleidung und Leibwäsche gelassen werden.

Allerh. Kabinets-Urdre vom 13. December 1836 (Ges.-Samml. von 1837 Seite 1).

§. 96. Ferner darf die Execution nicht auf Betten, worin Kranke oder Wöchnerinnen liegen, und bei Künstlern und Professionisten nicht auf ihr Handwerkszeug und was ihnen sonst zur Fortsetzung ihrer Kunst oder ihres Handwerks unentbehrlich ist, erstreckt werden.

§. 97. Desgleichen muß den Schuldnern, welche Landwirthschaft treiben, das zum Betriebe der Wirthschaft nöthige Geräthe, Vieh- und Feldinventarium, sowie das bis zur Erndte nöthige Saat-, Brod- und Futtergetreide freigelassen werden, auch wenn der Schuldner die Abpfändung dieser Gegenstände bewilligen sollte.

§. 98. Dergleichen Effecten (§§. 95—97) müssen jedoch, wenn kein anderer hinlänglicher Gegenstand der Execution vorhanden ist, in ein Verzeichniß gebracht und dem Schuldner muß deren Veräußerung bei Strafe des Betrugs bis auf weiteren Befehl untersagt werden.

§. 99. Bei Executionen wegen Gerichtskosten ist dem Schuldner außer den §§. 95 bis 97 bezeichneten Gegenständen auch noch das für ihn und seine Ehefrau und für die bei ihm lebenden Kinder und Eltern nöthige Bettwerk, sowie ein für das eigene Lebensbedürfnis unentbehrliches Stück Milchvieh zu belassen.

§. 100. Meldet sich bei oder nach der Auspfändung Jemand, welcher behauptet, daß die abgepfändeten Sachen nicht dem Schuldner, sondern ihm gehören, so müssen, wenn noch andere Gegenstände vorhanden sind, in welche die Execution vollstreckt werden kann, diese mit Uebergang der von dem Dritten in Anspruch genommenen abgepfändet, sonst aber muß mit der Auspfändung fortgefahren und der Dritte mit seinem Anspruch an den Richter verwiesen werden. — In dem über die ganze Handlung aufzunehmenden Protokoll sind jedoch dergleichen Ansprüche Dritter zu vermerken.

§. 101. Soll das Dorfgericht nach der Anweisung des ordentlichen Richters auch die Versteigerung der abgepfändeten Sachen vornehmen, so ist dabei folgendes Verfahren zu beobachten.

§. 102. Es wird zur Versteigerung ein Termin nach 8 bis 14 Tagen angesetzt, welcher sowohl an dem Orte selbst, als auch, so viel es die Zeit gestattet, in der Nachbarschaft auf die in der Gegend übliche Art, jedoch so, daß zugleich die Kosten möglichst erspart werden, bekannt zu machen ist.

§. 103. Die abgepfändeten Gegenstände müssen in ein Verzeichniß gebracht und abgeschätzt werden.

§. 104. Die Versteigerung muß nach der Folgeordnung des Verzeichnisses vor sich gehen; die darin verzeichneten Stücke müssen nach einander ausgerufen und vorgezeigt, wo es dabei auf Gewicht, Ellen oder sonstiges Maas ankommt, der Betrag desselben bekannt gemacht, die Gebote der anwesenden Kauflustigen abgewartet und zuletzt das ausgebotene Stück dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

§. 105. Das Dorfgericht muß über den Hergang ein Protokoll aufnehmen und bei jedem Stück die Summe, für welche der Zuschlag, und den Namen desjenigen, an den es gegeben, genau und richtig bemerken.

§. 106. Sobald das Dorfgericht wahrnimmt, daß die gelöste Summe zur Dedung des Gläubigers und der Kosten hinreicht, muß es mit der weiteren Versteigerung inne halten.

§. 107. Es steht dem Schuldner und dem Gläubiger frei, bei der Versteigerung gegenwärtig zu sein.

Ein Mitgebot des Schuldners ist aber nur gegen baare Zahlung zulässig.

§. 108. Bemerkt der Schuldner im Verlauf der Auction, daß aus den bisher verkauften Sachen bereits so viel, als zur Tilgung der beizutreibenden Summe, mit Inbegriff der Kosten erforderlich ist, erläßt sei und zeigt dies dem Dorfgericht an, so muß dasselbe einen Ueberschlag machen, und wenn es die Anzeige richtig findet, sogleich mit der Versteigerung aufhören.

§. 109. Die Mitglieder des Dorfgerichts dürfen bei strenger Ahndung sich nicht unterfangen, auf die zu verkaufenden Stücke selbst oder durch andere mitzubieten.

§. 110. Bei dem Ausbieten und Zuschlage muß mit Redlichkeit und Unparteilichkeit verfahren und der Zuschlag nicht zu Gunsten eines oder des anderen Bietenden über-eilt werden.

§. 111. Das Dorfgericht darf bei Einziehung der Auctionslösung keine Reste zulassen und die erstandenen Sachen ohne Einwilligung der Interessenten oder andere Anweisung des Gerichts nicht anders, als gegen baare Zahlung verabsolgen.

§. 112. An Fremde und Unbekannte darf auch der Zuschlag gegen baare Zahlung geschehen.

§. 113. Holt der Meistbietende bis zum völligen Abschlusse der Auction die erstandenen Stücke nicht gegen baare Zahlung ab, so müssen dieselben auf seine Gefahr und Kosten in sichere Verwahrung gebracht und bei dem Gericht weitere Verhaltungsbeefehle eingeholt werden.

§. 114. Von den gelösten Geldern müssen zuvörderst die Kosten der Execution, Auspfändung, Aufbewahrung und, wenn Vieh abgepfändet war, der Fütterung abgezogen, sodann die beizutreibende Summe, je nachdem es der Auftrag bestimmt, dem Gläubiger oder dem Gericht selbst, gegen Quittung gezahlt, der Rest aber dem Schuldner gegen Quittung verabsolgt werden.

§. 115. Nach beendigter Versteigerung sind das aufgenommene Protokoll, die Berechnung der Gelder und die dazu gehörigen Beläge dem Gericht einzureichen.

§. 116. Ist Getreide abgepfändet worden und soll es nach der Anweisung des Richters verkauft werden, so muß dasselbe, falls der Richter nicht etwas Anderes bestimmt hat, auf Kosten des Schuldners auf den nächsten ordentlichen Getreidemarkt geführt, daselbst verkauft, und dem über den Erfolg der Execution zu erstattenden Bericht der Marktpreiszetteln beigelegt werden.

§. 117. Wird Getreide, das noch nicht ausgedroschen ist, bei der Auspfändung in den Scheunen vorgefunden, so muß das Dorfgericht die Scheunen versiegeln, den Ausbruch unter seiner Aufsicht besorgen und den Verkauf nach §. 116 besorgen.

§. 118. Die Dorfgerichte können von dem ordentlichen Richter auch mit Insinuation (Behändigung) von Vorladungen und anderen gerichtlichen Verfügungen beauftragt werden.

§. 119. Die zu insinuierenden Verfügungen müssen in der Regel dem, an welchen sie gerichtet sind, selbst zugestellt werden.

§. 120. Wird derselbe aber nicht angetroffen, so kann die Verfügung seinen Angehörigen oder seinem Gesinde und, im Fall von diesen Niemand anzutreffen ist, oder Niemand die Verfügung annehmen will, dem Hauswirth behändigt werden.

§. 121. Ist auch dieser nicht gegenwärtig, oder wird die Annahme von ihm verweigert, so ist die Verfügung an die Stuben- oder Hausthür desjenigen, an den die Verfügung gerichtet ist, zu befestigen; niemals aber darf sie fremden und unbekannten Personen, oder unerwachsenen Kindern anvertraut werden.

§. 122. Darüber, wie die Insinuation auf die eine oder andere Weise, wo, an wen



und zu welcher Zeit sie bewirkt worden, ist ein Protokoll aufzunehmen, in welchem der ganze Hergang genau beschrieben und das demnächst dem Gericht eingereicht werden muß.

§. 123. In Abwesenheit des Aktuars ist der Richter die Dorfgerichtsmänner an der Stelle des Ersteren zuzuziehen berechtigt.

Vertretung  
des Protokoll-  
führers.

### Abschnitt VII.

Von den übrigen gerichtlichen Geschäften, welche den Dorfgerichten gesetzlich obliegen.

§. 124. Das Dorfgericht, vorzüglich aber der Schulze, muß dafür sorgen, daß alle im Dorfe verwaiste Kinder und wahn- und blödsinnige Personen dem ordentlichen Richter zur Bevormundung angezeigt werden.

a) Bei Bevormundungen.

§. 125. Bei vorkommenden Verbrechen müssen die Dorfgerichte ohne Zeitverlust der Staatsanwaltschaft, der vorgesetzten Polizeibehörde oder dem ordentlichen Richter Anzeige machen, auch sich bemühen, den Thatbestand festzustellen und Alles auszuforschen, was zur Ermittlung und Uebersführung des Thäters dienen kann.

b) Bei Verbrechen.

§. 126. Bei gefährlichen Verbrechen, wie Diebstahl, Raub, Brandstiftung, gefährliche körperliche Verletzungen, Todtschlag und Mord, haben die Dorfgerichte dafür zu sorgen, daß der ermittelte oder muthmaassliche Thäter in sicheren Gewahrsam gebracht und so bald als möglich, spätestens im Laufe des folgenden Tages, dem Staatsanwalt, dem Landrath, oder dem ordentlichen Richter zugeführt werde.

§. 127. Sind Personen im Dorfe durch Selbstmord oder durch einen Unglücksfall ums Leben gekommen, so müssen die Dorfgerichte für die sichere Aufbewahrung des todtten Körpers sorgen und den Vorfall unverzüglich dem Staatsanwalt oder dem ordentlichen Richter anzeigen, damit die gerichtliche Besichtigung des Leichnams vorgenommen werde.

Im Falle eines Mordes oder einer Tödtung durch einen Anderen, liegt den Dorfgerichten ob, darüber zu wachen, daß bis zur Ankunft des Gerichtspersonals an dem Leichnam oder am Orte der That keine Veränderung bewirkt und der letztere, um die Verwischung der vorhandenen Spuren des Verbrechens zu verhüten, von dem Zubrange der Menschen abgesperrt werde.

§. 128. Bei Pfändungen in einer Feldflur wegen erfolgter Beschädigung kann sich die Ortspolizei-Behörde des Dorfgerichts zur Abschätzung des Schadens bedienen.

c) Bei Pfändungen.

Ist das Dorfgericht oder die ganze Gemeinde bei dem Ausgange der Sache betheiligt, so kann die Abschätzung durch ein benachbartes unbetheiligtes Dorfgericht geschehen.

## U n l a g e n.

### 1. Protokoll

über die Aufnahme eines Testaments.

Aufgenommen Wiltshau, den 8ten September 1839, Nachmittags um 4 Uhr,  
in der Wohnung des Bauers Christian Gerlach.

Der hiesige Bauer Christian Gerlach, welcher sich sehr krank befindet und seinen letzten Willen erklären will, hatte zur Aufnahme desselben bei der Entfernung des Gerichts den hiesigen Gerichtsschulzen ersuchen lassen.

In dieser Absicht verfügten wir unterzeichnete Dorfgerichte uns in die Wohnung des Bauers Gerlach, und da uns bekannt war, daß der Testator des Schreibens unkundig ist, so wurden förderfamst annoch als Zeugen herbeigerufen:

a) der Bauer Johann Friedrich und

b) der Freimann Friedrich Dohn.

Den beiden Zeugen wurde bekannt gemacht, daß sie den letzten Willen des Bauers Gerlach mit anhören und bei seiner Schreibensunkunde sein Handzeichen attestiren müssen, weshalb sie genau darauf zu achten hätten, daß die Absicht des Testators im Protokoll gehörig aufgenommen und niedergeschrieben werde.

Dies vorausgesetzt, bemerken wir, daß uns der Testator, Bauer Christian Gerlach, insgesammt von Person bekannt ist; daß er sich zwar gegenwärtig bettlägerig krank befindet, jedoch noch alle Geisteskräfte besitzt, um seine letzte Willensmeinung mit Bewußtsein zu Protokoll zu geben.

Testator wiederholte nochmals sein Gesuch um Aufnahme seines Testaments und erklärte:

Er setze zu seinen einzigen und alleinigen Erben seines gesammten beweglichen und unbeweglichen Vermögens ein:

1) seine Ehegattin Maria Rosina, geborne Baumertin,

2) seine beiden Kinder, namentlich:

a. seinen majorennen Sohn Friedrich Wilhelm und

b. seine annoch minorenn Tochter Christiane Beate.

Testator erklärte hierbei, daß er außer diesen beiden Kindern zwar noch einen großjährigen ehelichen Sohn Namens Hans Christoph habe, der sich nach den erhaltenen Nachrichten in Polen herumtreibe; diesen Sohn Hans Christoph wolle er indeß von aller Erbschaft ausgeschlossen wissen und hiermit namentlich enterbt haben, weil er äußerst lieberlich, kurz vor seiner Entweichung nach Polen seiner Mutter nach dem Leben getrachtet, weshalb er zur Untersuchung gezogen worden ist, worüber die gerichtsamlichen Akten das Nähere ausweisen.

Seine oben eingesetzten drei Erben sollen nun, fuhr der Testator fort, seinen Nachlaß dergestalt unter sich vertheilen, daß seine Ehegattin Maria Rosina, geb. Baumertin, die ihm zugebrachten Zweihundert Reichsthaler Courant vor aller Erbschaft voraus erhalten, und sein Sohn Friedrich Wilhelm sein hieselbst unter Nr. 3. des Hypothekenbuchs belegenes Bauergut, und zwar in dem Werth von Zweitausend Reichsthalern zum Eigenthum überkommen und behalten, und an seine Schwester Christiane Beate bei deren Verheirathung Aachthundert Reichsthaler Courant auf ihr Erbtheil herauszahlen, bis dorthin aber mit 5 Prozent verzinsen und auf das Gut zur ersten Hypothek versichern lassen soll.

Außerdem aber solle der Sohn und künftige Besitzer Friedrich Wilhelm ein halb Jahr nach dem Tode des Erblassers Vierhundert Reichsthaler Courant Erbtheil, jedoch ohne Zinsen, an die Ehegattin des Erblassers bezahlen.

Das ganze übrige Vermögen des Erblassers, mit Inbegriff der außenstehenden Forderungen, soll unter die genannten drei Erben zu gleichen Theilen vertheilt werden.

An die beiden Schwesterkinder des Testators, Johann Friedrich und Anna Rosina, Geschwister Grundlich zu Wessig, sollen die Erben sechs Wochen nach dem Todestage des Erblassers dreißig Reichsthaler als ein Legat auszusahlen gehalten sein.

Daß der Testator das nebenstehende Vermächtniß an die Dorfgerichte genehmigt und daß solches seiner Meinung gemäß ist, bezeugen wir hierdurch.

Dem Gerichtschulzen, so wie den beiden Gerichtsmännern, welche bei der Errichtung des Testaments gegenwärtig sind, vermache ich jedem Drei Reichsthaler Courant, welche aus dem Nachlasse ausgezahlt werden sollen.

Johann Friedrich als Zeuge.

Friedrich Dohn als Zeuge.

Zum Vermögen seiner Tochter bestimmt er seinen Schwiegervater Heinrich Baumertin hieselbst.

Weiter hatte Testator nichts mehr zu verordnen, und wurde daher dieses Protokoll nochmals vorgelesen, vom Testator genehmigt und mit drei Kreuzen bezeichnet.

G. w. o.

+ + +  
heißt Christian Gerlach.

Wir bezeugen hierdurch, daß der Bauer Christian Gerlach den vorstehenden Willen in unserer Gegenwart zu Protokoll erklärt, daß solcher seiner Absicht gemäß niedergeschrieben worden, daß er nach erfolgter Vorlesung solchen genehmigt und in unserer Gegenwart die obigen drei Kreuze eigenhändig beigelegt hat.\*)

Georg Bärner,  
Gerichtsschulze.  
Friedrich Scholz,  
Gerichtsmann.

Johann Friedrich als Zeuge.  
Friedrich Dohn als Zeuge.  
Gottlieb Baum,  
Gerichtsmann.  
Friedrich Seigert,  
Gerichtsschreiber.

Dieses Protokoll muß in Gegenwart des Testators in einen Umschlag gelegt, mit dem Gerichtssiegel\*\*) verschlossen und mit der Ueberschrift versehen werden:

Hierin liegt der letzte Wille des Bauers Christian Gerlach, welchen derselbe unterm heutigen Tage vor uns mündlich zu Protokoll erklärt.

Wiltshau, den 8ten September 1839.

Welche Ueberschrift von dem Schulzen, den Gerichtsschöppen und dem Gerichtsschreiber ebenfalls unterschrieben werden muß.

## 2. Testaments-Annahme-Protokoll.

Aufgenommen in der Amtsstube des Verwalters Herrn Neumann, Vormittags 11 Uhr.  
Verthwig, den 12ten September 1839.

Da der hiesige Verwalter Herr Neumann plötzlich krank geworden und die Ankunft der bereits herbeigerufenen Gerichts-Deputation zu erleben zweifelte, so hatte derselbe das hiesige Dorfgericht um die Annahme seines Testaments auf seine Stube ersuchen lassen.

Diesem Gesuche gemäß verfügten wir unterzeichnete Dorfgerichte uns auf das hiesige herrschaftliche Schloß in die Stube des Herrn Verwalters Neumann, welche daselbst parterre rechter Hand gelegen ist.

Wir fanden den Testator sehr krank und schwach im Bette liegen, jedoch nach genommenener Rücksprache, daß er noch vollkommen im Stande war, mit Besinnung und Geistesgegenwart zu sprechen und seinen Willen zu äußern.

Der Testator, Verwalter Gottfried Neumann, ist uns von Person sehr wohl bekannt, und erklärte, wie er bei dem ihn betroffenen plötzlichen Krankheitsüberfalle die Ankunft des Gerichts noch zu erleben zweifelte, und daher sein schriftlich errichtetes Testament uns übergeben wolle, um solches dem Gericht alsbald einzureichen.

Testator überreichte hierauf auch sein mit zwei Siegeln verschlossenes, mit der Aufschrift:

Hierin liegt der letzte Wille des Verwalters Gottfried Neumann.

Verthwig, den 12. September 1839.

versehenes Testament, und antwortete auf Befragen: daß in diesem Testament sein freier und ungezwungener Wille enthalten sei, worin er nach den ihm bekannten Vorschriften für die gesetzliche Erbeseinsetzung seiner nothwendigen Erben gehörig gesorgt; er habe dieses Testament eigenhändig ge- und unterschrieben, auch habe er solches mit seinem Pet-

\*) Sollten die Zeugen der ganzen Verhandlung nicht beibewohnt haben, sondern erst am Schlusse herangerufen worden sein, so muß das Attest der Zeugen dahin abgefaßt werden:

Wir bezeugen hierdurch, daß in unserer Gegenwart dem Testator, Bauer Christian Gerlach, das vorstehende Protokoll vorgelesen worden, daß er den Inhalt genehmigt und das obige Handzeichen in unserem Beisein eigenhändig beigelegt hat.

\*\*) Sollte der Testator ein eigenes Petschaft führen, so ist es zu mehrerer Sicherheit rathsam, solches dem Gerichtssiegel anzuheften.

schaft zweimal selbst verschlossen und die auf dem Umschlage befindliche Aufschrift, welche er, wie die Siegel, für die seinige anerkenne, darauf gesetzt.

Den beiden Siegeln des Testators wurde hierauf noch das Gerichtssiegel beigelegt, das Testament angenommen, eine Quittung hierüber erteilt und das vorstehende Protokoll deutlich und langsam vorgelesen, vom Testator genehmigt und eigenhändig unterschrieben.

G. w. o.

Christoph Beyer,  
Gerichtsschulze.

Gottfried Neumann.

Gottfried Winkler,  
Gerichtsmann.

Johann Griebisch,  
Gerichtsmann.

Friedrich Mücke, Gerichtsschreiber.

Dieses Protokoll muß hierauf mit dem überreichten Testament zugleich in Gegenwart des Testators in einen Umschlag gelegt und folgendermaßen überschrieben werden:

Hierin liegt der letzte Wille des Verwalters Gottfried Neumann, welchen derselbe uns heute schriftlich übergeben hat.

Bertwig, den 12. September 1839.

Christoph Beyer,  
Gerichtsschulze.

Gottfried Winkler,  
Gerichtsmann.

Johann Griebisch,  
Gerichtsmann.

Mücke, Gerichtsschreiber.

worauf dieser Umschlag mit dem Gerichtssiegel verschlossen werden muß, welchem der Testator sein eigenes Petschaft ebenfalls noch beifügen kann.

### 3. Protokoll

#### über die gerichtliche Versiegelung eines Nachlasses.

Gesehen Wittschau, den 20. September 1839,

Nachmittags um 4 Uhr.

Der hiesige Erbbauer Friedrich Scholz ist heute Nachmittag mit Tode abgegangen, und da er keine Ehegattin zurückgelassen und seine drei Kinder in der Entfernung anständig und nicht gegenwärtig sind, so fanden wir unterzeichnete Gerichte nöthig, die Siegelung des Nachlasses von Amtswegen sofort vorzunehmen.

Wir begaben uns zu diesem Ende auf das Bauergut des verstorbenen Erbbauers Friedrich Scholz, woselbst wir gegenwärtig antraten:

a) den Schwager des Verstorbenen, Gottfried Müller, welcher zeither die Wirthschaft mitführen helfen,

b) die Anna Maria Becherin, welche die häuslichen Angelegenheiten besorgt.

Diesen beiden Anwesenden machten wir die Absicht unserer Ankunft bekannt und gaben ihnen auf, uns den Nachlaß des Verstorbenen gehörig und getreulich dargelegt anzuzeigen, wie sie solches erforderlichen Falls mit einem körperlichen Eide zu erhärten sich getrauten.

Der Schwager Gottfried Müller wies uns hierauf die Schränke und Kasten an, wo die Sachen des Verstorbenen enthalten seien, und bemerkte dabei: daß er in Erfahrung gebracht, daß der Verstorbene ein Testament errichtet, weshalb in dem einen Schrank, wo die Schriften befindlich waren, nachgesehen und die Testaments-Recognition auch wirklich vorgefunden wurde, welche wir dem gegenwärtigen Protokoll beigelegt haben.

An baarem Gelde wurde zugleich in diesem Schrank 200 Thaler gefunden, von welchen 30 Thaler dem Schwager Gottfried Müller zur Bestreitung der häuslichen Ausgaben und Begräbnisskosten mit dem Bedeuten behändigt worden sind, daß er hierüber künftig gehörige Rechnung zu führen gehalten sein werde, wonach derselbe über den Empfang dieser 30 Thaler quittirte. Den Ueberrest von 170 Thalern haben wir an uns genommen, um solche unverzüglich an das Depositum des Kreisgerichts zu N. abzugeben.

Hiernächst wurde nun mit der Siegelung wie folgt vorgegangen.

Sämmtliche Schränke und Kasten, sowie die Betten und der entbehrliche Hausrath,

so sich in der Wohnstube befanden, wurden in die darin stehende Kammer geschafft, deren Fenster mit eisernen Gittern wohl verwahrt sind.

Jedes der Kammerfenster wurde mit einem Bande und zwei Siegeln, so wie die Kammerthür mit einem Bande und zwei Siegeln verschlossen.

Die Wohnstube wurde indeß zum wirthschaftlichen Gebrauch offen und darin folgende Stücke außer Sperre gelassen:

- a) zwei Tische,
- b) vier Stühle und
- c) eine Bank.

Der fernere Betrieb der Wirthschaft, so wie solche zelt her geführt worden, bis zur anderweitigen Anordnung von Seiten des Gerichts-Amtes, wurde dem Schwager Gottfried Müller von uns übertragen, und mit seiner Zugiehung das hier beiliegende Vieh- und Wirthschaftsverzeichniß aufgenommen, wofür er verantwortlich gemacht wurde und wofür er zu haften angelobte.

Nach dieser Voraussetzung begaben wir uns in die Scheuer und auf den Boden, überließen von den dasigen Beständen dem Gottfried Müller so viel außer Beschluß, als zur Brodterei und Fütterung auf vierzehn Tage nothwendig ist, und haben den diesfälligen Betrag jeder Sorte zugleich im beigeschlossenen Verzeichnisse mit angemerkt.

Die übrigen Bestände wurden, und zwar in der Scheuer mit zwei Bändern und vier Siegeln, und auf dem Boden mit einem Bande und zwei Siegeln verwahrt und dem Schwager Gottfried Müller sowohl, als der Anna Maria Becherin aufgetragen, über diese Siegel, und daß solche nicht abgerissen würden, zu wachen, worauf diese Verhandlung vorgelesen, genehmigt und eigenhändig unterschrieben wurde.

G. w. s.

Gottfried Müller.

Anna Maria Becherin.

George Birkner,  
Schulze.

Gottlieb Bauer,  
Gerichtsmann.

Friedrich Weigel,  
Gerichtsmann.

Johann Siegert, Gerichtschreiber.

#### 4. Inventarium

des

Nachlasses des am . . . . . in . . . . .

verstorbenen N. N.

angefertigt den . . . . .

von N. N.

| Nr. | I n v e n t a r i u m.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Taxwerth. |      |     |
|-----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|------|-----|
|     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Rthlr.    | Sgr. | Pf. |
|     | <b>Tit. I. An unbeweglichen Gütern und liegenden Gründen.</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |           |      |     |
|     | Unter diesen Titel gehören Landgüter, Haus, Hof, Aeder, Mühlen, Gärten, Wiesen, Teiche, Weingärten, Rothens, Pfannen-, oder Schrotgüter und dergleichen, wobei so viel als möglich aus den Brieffschaften der Besitztitel, mit Anführung der Urkunden anzumerken, z. B. eine Freigärtnerkelle Nr. 5 des Hypothekenbuchs, welche laut Kontrakts vom 14. Mai 1796 gekauft worden für . . . | 200       | —    | —   |
|     | <b>Summa . . . .</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | 200       | —    | —   |

| Nr. | Inventarium.                                                                                               | Taxwerth. |      |     |
|-----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|------|-----|
|     |                                                                                                            | Rthlr.    | Egr. | Pf. |
|     | <b>Tit. II. An Activis und außenstehenden Forderungen.</b>                                                 |           |      |     |
| 1   | Laut Schuldschein vom 3. August 1802 bei dem Bauer Friedrich zu Wiltschau .....                            | 20        | —    | —   |
| 2   | Bei dem Dreschgärtner Vogel zu Bedwitz ohne Instrument .....                                               | 10        | —    | —   |
|     | Summa .....                                                                                                | 30        | —    | —   |
|     | <b>Tit. III. An baarem Gelde.</b>                                                                          |           |      |     |
|     | Hierbei müssen die Münzsorten genau angemerkt und von jeder Art besondere Posten verzeichnet werden, z. B. |           |      |     |
| 1   | in Courant wurden vorgefunden .....                                                                        | 5         | —    | —   |
| 2   | in Münze .....                                                                                             | 6         | 20   | —   |
|     | Summa .....                                                                                                | 11        | 20   | —   |
|     | <b>Tit. IV. An goldenen, silbernen und anderen Medaillen und seltenen Münzen.</b>                          |           |      |     |
|     | Summa .....                                                                                                |           |      |     |
|     | <b>Tit. V. An Juwelen und Kleinodien.</b>                                                                  |           |      |     |
| 1   |                                                                                                            |           |      |     |
| 2   |                                                                                                            |           |      |     |
| 3   |                                                                                                            |           |      |     |
|     | Summa .....                                                                                                |           |      |     |
|     | <b>Tit. VI. An Uhren, Tabatieren und anderen kleinen kostbaren und künstlichen Sachen.</b>                 |           |      |     |
|     | Summa .....                                                                                                |           |      |     |
|     | <b>Tit. VII. An Gold- und Silbergeschirr.</b>                                                              |           |      |     |
|     | Summa .....                                                                                                |           |      |     |
|     | <b>Tit. VIII. An Porzellan.</b>                                                                            |           |      |     |
|     | Summa .....                                                                                                |           |      |     |
|     | <b>Tit. IX. An Gläsern.</b>                                                                                |           |      |     |
|     | Summa .....                                                                                                |           |      |     |
|     | <b>Tit. X. An Zinn, Kupfer, Metall, Blech und Eisen.</b>                                                   |           |      |     |
|     | Summa .....                                                                                                |           |      |     |

| Nr. | Inventarium.                                                                                                                                                                             | Taxwerth. |      |     |
|-----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|------|-----|
|     |                                                                                                                                                                                          | Rthlr.    | Sgr. | Pf. |
|     | <b>Tit. XI. An Leinengzeug und Betten.</b>                                                                                                                                               |           |      |     |
| 1   | Ein Gebett Betten, bestehend aus einem Ober- und Unterbette und zwei Kopfkissen nebst zwei Ueberzügen .....                                                                              | 30        | —    | —   |
| 2   | Sechs Stück Hemden, schadhast .....                                                                                                                                                      | 3         | —    | —   |
| 3   | Zwei Halstücher .....                                                                                                                                                                    | —         | 20   | —   |
|     | Summa .....                                                                                                                                                                              | 33        | 20   | —   |
|     | <b>Tit. XII. An Meubles und Hausgeräthe.</b>                                                                                                                                             |           |      |     |
| 1   |                                                                                                                                                                                          |           |      |     |
| 2   |                                                                                                                                                                                          |           |      |     |
| 3   |                                                                                                                                                                                          |           |      |     |
|     | Summa .....                                                                                                                                                                              |           |      |     |
|     | <b>Tit. XIII. An Kleidungsstücken.</b>                                                                                                                                                   |           |      |     |
| 1   | Ein blautuchener Mantel, alt .....                                                                                                                                                       | 2         | —    | —   |
| 2   | Ein brauntuchener Rock .....                                                                                                                                                             | 4         | —    | —   |
| 3   | Ein Paar Stiefeln, gebraucht .....                                                                                                                                                       | 1         | 12   | —   |
| 4   | Ein kurzes Jackel nebst Weste .....                                                                                                                                                      | 2         | —    | —   |
|     | Summa .....                                                                                                                                                                              | 9         | 12   | —   |
|     | <b>Tit. XIV. An Wagen und Geschirr.</b>                                                                                                                                                  |           |      |     |
| 1   |                                                                                                                                                                                          |           |      |     |
| 2   |                                                                                                                                                                                          |           |      |     |
| 3   |                                                                                                                                                                                          |           |      |     |
|     | Summa .....                                                                                                                                                                              |           |      |     |
|     | <b>Tit. XV. An Pferden.</b>                                                                                                                                                              |           |      |     |
| 1   |                                                                                                                                                                                          |           |      |     |
| 2   |                                                                                                                                                                                          |           |      |     |
| 3   |                                                                                                                                                                                          |           |      |     |
|     | Summa .....                                                                                                                                                                              |           |      |     |
|     | <b>Tit. XVI. An allerhand Vorrath zum Gebrauch.</b>                                                                                                                                      |           |      |     |
| 1   |                                                                                                                                                                                          |           |      |     |
| 2   |                                                                                                                                                                                          |           |      |     |
| 3   |                                                                                                                                                                                          |           |      |     |
|     | Summa .....                                                                                                                                                                              |           |      |     |
|     | <b>Tit. XVII. An Vorrath und Waaren zum Verkauf und Handel.</b>                                                                                                                          |           |      |     |
|     | Wenn deren viel vorhanden, z. B. bei einem Krämer, so ist es bequemer, davon ein ganz besonderes Inventarium aufzunehmen, und nur die Summe davon in dem General-Inventarium anzumerken. |           |      |     |
|     | Summa .....                                                                                                                                                                              |           |      |     |

| Nr. | Inventarium.                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Tarwerth. |      |     |
|-----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|------|-----|
|     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Rthlr.    | Egr. | Pf. |
|     | <b>Tit. XVIII. An Gemälden, Zeichnungen, Kupfer-<br/>stichen, mathematischen Instrumenten und Gewehren.</b>                                                                                                                                                                                         |           |      |     |
| 1   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |           |      |     |
| 2   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |           |      |     |
| 3   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |           |      |     |
|     | Summa .....                                                                                                                                                                                                                                                                                         |           |      |     |
|     | <b>Tit. XIX. An Büchern und Manuscripten.</b>                                                                                                                                                                                                                                                       |           |      |     |
| 1   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |           |      |     |
| 2   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |           |      |     |
| 3   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |           |      |     |
|     | Summa .....                                                                                                                                                                                                                                                                                         |           |      |     |
|     | <b>Tit. XX. An Brieffschaften und Dokumenten.</b>                                                                                                                                                                                                                                                   |           |      |     |
| 1   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |           |      |     |
| 2   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |           |      |     |
| 3   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |           |      |     |
|     | Summa .....                                                                                                                                                                                                                                                                                         |           |      |     |
|     | <b>Tit. XXI. An Passivis und Schulden.</b>                                                                                                                                                                                                                                                          |           |      |     |
| 1   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |           |      |     |
| 2   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |           |      |     |
| 3   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |           |      |     |
|     | Summa .....                                                                                                                                                                                                                                                                                         |           |      |     |
|     | Diese sind entweder, wenn sie aus den Brieffschaften<br>und Rechnungen offenbar sogleich erhellen, oder wie sie<br>angegeben werden, zu verzeichnen.                                                                                                                                                |           |      |     |
|     | Bei einer geringen Verlassenschaft können diejenigen Titel<br>ganz ausgelassen werden, wenn nichts vorhanden ist. In An-<br>sehung der Titel I. II. III. XX. XXI. aber ist jederzeit noth-<br>wendig, daß ausdrücklich im Inventarium angeführt werde, ob<br>etwas oder nichts davon vorhanden sei. |           |      |     |



| Nr.       | Inventarium.         | Fartwerth. |      |     |
|-----------|----------------------|------------|------|-----|
|           |                      | Rthlr.     | Egr. | pf. |
|           | Recapitulatio.       |            |      |     |
| Lit.      | I. ....              |            |      |     |
| "         | II. ....             |            |      |     |
| "         | III. ....            |            |      |     |
| "         | IV. ....             |            |      |     |
| "         | V. ....              |            |      |     |
| "         | VI. ....             |            |      |     |
| "         | VII. ....            |            |      |     |
| "         | VIII. ....           |            |      |     |
| "         | IX. ....             |            |      |     |
| "         | X. ....              |            |      |     |
| "         | XI. ....             |            |      |     |
| "         | XII. ....            |            |      |     |
| "         | XIII. ....           |            |      |     |
| "         | XIV. ....            |            |      |     |
| "         | XV. ....             |            |      |     |
| "         | XVI. ....            |            |      |     |
| "         | XVII. ....           |            |      |     |
| "         | XVIII. ....          |            |      |     |
| "         | XIX. ....            |            |      |     |
| "         | XX. ....             |            |      |     |
|           | Summa Summarum ..... |            |      |     |
|           | Hiervon geht ab:     |            |      |     |
| Lit. XXI. | .....                |            |      |     |

verbleibt Summa des Nachlasses .....

Wittschau, den 20. September 1839.

Georg Birkner,  
Schulze.

Gottlieb Bauer,  
Gerichtsmann.

Friedrich Weigel,  
Gerichtsmann.

### 5. Protokoll

über die Aufnahme einer Lage.

Aufgenommen

Wessig, den 28. August 1839.

Nachdem von Seiten des Kreisgerichts zu N. unterm 26. dieses Monats dem Dorfgericht der Auftrag erteilt worden, die Kossäthenstelle (das Anspanngut) des verstorbenen Gottlieb Greulich Behufs des öffentlichen Verkaufs zu würdigen und abzuschätzen, so begab sich zu diesem Ende das unterzeichnete Dorfgericht unterm heutigen Tage auf das Kossäthengut (Anspanngut) des Gottlieb Greulich, woselbst bestelltermassen zugleich gegenwärtig waren:

- 1) die Wittve des Verstorbenen, Namens Anna Maria Greulich, geborne Niemern, im Beistande des Gärtners Johann Blaschke.
- 2) der Bruder des verstorbenen und gerichtlich bestellte Vormund der minorennen Kinder, der Kossäthe (Anspanner) Franz Greulich.

Nachdem nun die Stelle in gehörigen Augenschein genommen und die allen Kaufbriefe darüber nachgesehen worden, haben wir solche, wie folgt, befunden:

**Die Kossäthenstelle (das Anspanngut) des verstorbenen Gottlieb Greulich, No. 1 des Hypothekendbuchs, besteht:**

- 1) aus einem an der Straße belegenen Wohngebäude, 48 Fuß lang, 22 Fuß tief und 8 Fuß hoch, worinnen eine Stube, zwei daran stoßende Kammern und eine geräumige Haussfur enthalten,
- 2) aus einem Seitengebäude, 40 Fuß lang, 12 Fuß tief und 7 Fuß hoch, worinnen eine Tenne (Diele), Kuhstall und eine kleine Vorrathskammer befindlich.

Diese Gebäude sind in ziemlich gutem Baustande, mit Ziegeln gedeckt.

Zu dieser Stelle gehört ein Garten von zwei Morgen Flächeninhalt, außerdem aber gehört hierzu noch drei Morgen guter Kornboden, so an der Dürgendscher Gränze gelegen.

Der Garten ist zeither blos zu Erzeugung von Kraut und Gras genutzt worden, und es befinden sich daher nur wenige Obstdäume darin.

Auf den herrschaftlichen Gräben und Rainen genießt der jedesmalige Besitzer mit den übrigen angefahrenen Mitgliedern der Dorfgemeinde die Gräserei gemeinschaftlich.

Von der gegenwärtigen Kossäthenstelle (Anspanngut) muß jährlich termino Martini an die Herrschaft gezinset werden:

- a) 3 Thaler Grundzins,
- b) 8 Groschen Hirtengeld für eine Kuh,
- c) 4 Paar taugliche Hähne zum Rappen,
- d) spinnt der jedesmalige Besitzer jährlich ein Stück flächsenes Garn der Herrschaft und muß
- e) alljährlich 6 Tage unentgeltlich Erndtearbeit thun.

Zur Stelle gehören folgende Vieh- und Wirthschafts-Inventariensstücke:

- 1) zwei Kühe,
- 2) zwei Paar Hühner und ein Hahn,
- 3) zwei Paar Gänse,
- 4) ein Getreide-Sieb,
- 5) zwei Flegel,
- 6) eine Sense, zwei Sichel,
- 7) ein Karren (Schiebebock).

Mit Rücksicht auf den am Orte und in der Gegend gewöhnlichen Kaufpreis der Grundstücke dieser Art, und da sich alle Zubehörungen in gutem Zustande befinden, haben wir nach unserem pflichtmäßigen Ermessen den Werth dieser Kossäthenstelle (Anspanngut) auf

Sechshundert Reichsthaler Courant

geschätzt und dieses Protokoll hierauf nach erfolgter Vorlesung und Genehmigung eigenhändig unterschrieben.

G. w. o.

Anna Maria Niemern, verwittwete Greulich.

Johann Blasche, als Beistand.

Franz Greulich, als Vormund.

Gottlieb Elßner,  
Gerichtsschulze.

Joseph Lesching,  
Gerichtsmann.

Johann Vogel,  
Gerichtsmann.

## Allgemeine Gebühren-Taxe

für

die Dorfgerichte in gerichtlichen Angelegenheiten.

1. Für die Aufnahme eines Vertrages von Personen, welche des Lesens und Schreibens unfähig oder durch Zufall am Schreiben verhindert sind, Allgem. Landrecht Thl. I, Tit. 5 §§. 172 und 173, wenn der Gegenstand beträgt:

- a) bis zu 50 Rthlr. einschließlich . . . . . 5 Sgr.
- b) über 50 Rthlr. bis 100 Rthlr. einschließlich . . . . 10 Sgr.
- c) über 100 Rthlr. bis 200 Rthlr. einschließlich . . . . 15 bis 20 Sgr.
- d) über 200 Rthlr. bis 500 Rthlr. einschließlich . . . . 20 Sgr. bis 1 Rthlr.
- e) über 500 Rthlr. . . . . 1 Rthlr. 15 Sgr.

Wenn der Gegenstand des Geschäfts nach Gelde nicht zu schätzen ist, so sind die Gebühren wie bei Gegenständen zwischen 50 bis 200 Rthlr. nach vernünftigem Ermessen der mehreren oder minderen Erheblichkeit zu bestimmen.

2. Die vorstehenden Sätze gelten auch für den Fall, wenn Personen, welche lesen und schreiben können, die Ausnahme eines Vertrags verlangen, welcher nach den Gesetzen weder gerichtlich, noch vor einem Rechtsanwalt und Notar aufgenommen werden muß.

Für die Aufnahme eines bloßen Eheversprechens dürfen aber keine Gebühren gefordert werden (Allg. Landrecht Thl. II. Tit. 1 §. 84).

3. Für einen Entwurf (eine Punktation) zu einem Kaufkontrakte über unbewegliche Güter, oder zu einem Pachtkontrakte sind ebenfalls die Gebühren wie bei Nr. 1 oben anzusetzen, und zwar bei ersterem nach Maßgabe des Kaufpreises, bei letzterem nach Verhältnis des einjährigen oder des auf die etwa kürzere Dauer bestimmten Pachtgeldes.

4. Für die Aufnehmung einer Quittung zum Protokoll über gezahlte Kaufpacht oder andere Gelder, wenn die Zahlung beträgt:

- a) bis 50 Rthlr. einschließlich . . . . . 5 Sgr.
- b) über 50 Rthlr. bis 100 Rthlr. einschließlich . . . . 10 Sgr.
- c) über 100 Rthlr. bis 200 Rthlr. einschließlich . . . . 15 Sgr.
- d) über 200 Rthlr. bis 500 Rthlr. einschließlich . . . . 20 Sgr. bis 1 Rthlr.
- e) über 500 Rthlr. . . . . 1 Rthlr. 15 Sgr.

5. Für die Auf- und Annahme eines Testaments oder einer anderen letztwilligen Verordnung, wenn Gefahr im Verzuge ist, und für die Ablieferung an das Gericht (Allgem. Landrecht Thl. I. Tit. 12. §§. 93 bis 95) sind zu erheben . . . 1 bis 2 Rthlr.

Es ist hierbei auf den vermuthlichen Vermögensstand desjenigen zu sehen, welcher seinen letzten Willen errichtet.

6. Für die Versiegelung eines Nachlasses in Abwesenheit des Richters (Allgem. Ger.-Ordn. Thl. II. Tit. 5. §. 19) mit Einschluß der Entsiegelung, wenn der Aktiv-Nachlaß (d. h. ohne Abzug der Schulden) beträgt:

- a) bis zu 50 Rthlr. einschließlich . . . . . 10 Sgr.
- b) über 50 Rthlr. bis 100 Rthlr. einschließlich . . . . 15 Sgr.
- c) über 100 Rthlr. bis 200 Rthlr. einschließlich . . . . 25 Sgr.
- d) über 200 Rthlr. bis 500 Rthlr. einschließlich . . . . 1 Rthlr.
- e) über 500 Rthlr. . . . . 1 Rthlr. 15 Sgr.

7. Für eine Inventur auf Anweisung des vorgesetzten Gerichts (Allgem. Ger.-Ordn. Thl. II. Tit. 5. §. 43) mit Einschluß der Taxe des beweglichen Vermögens-Nachlasses, wenn der Aktiv-Nachlaß beträgt:

- a) bis zu 50 Rthlr. einschließlich . . . . . 15 Sgr.
- b) über 50 Rthlr. bis 100 Rthlr. einschließlich . . . . 25 Sgr.
- c) über 100 Rthlr. bis 200 Rthlr. einschließlich . . . . 1 Rthlr.
- d) über 200 Rthlr. bis 500 Rthlr. einschließlich . . . . 1 Rthlr. 15 Sgr.
- e) über 500 Rthlr. . . . . 2 Rthlr.

8. Für die Abschätzung unbeweglicher Güter mit Einschluß der Ausarbeitung des Taxations-Instrumentis, wenn der Taxwerth beträgt:

- a) bis zu 50 Rthlr. einschließlich . . . . . 10 bis 15 Sgr.
- b) über 50 Rthlr. bis 100 Rthlr. einschließlich . . . . 20 bis 25 Sgr.
- c) über 100 Rthlr. bis 200 Rthlr. einschließlich . . . . 1 Rthlr.

- d) über 200 Rthlr. bis 500 Rthlr. einschließlich . . . . 1 Rthlr. 15 Sgr.  
 e) über 500 Rthlr. . . . . 2 Rthlr.

9. Für eine Auction (Allgem. Ger.-Ordn. Thl. I. Tit. 24. §. 80.) nach Verhältnis des zu lösenden Geldes, wenn dasselbe beträgt:

- a) bis zu 10 Rthlr. einschließlich . . . . . 10 Sgr.  
 b) über 10 Rthlr. bis 50 Rthlr. einschließlich . . . . . 20 Sgr.  
 c) über 50 Rthlr. bis 200 Rthlr. einschließlich . . . . . 1 Rthlr.  
 d) über 200 Rthlr. bis 500 Rthlr. . . . . 1 Rthlr. 15 Sgr.  
 e) über 500 Rthlr. . . . . 2 Rthlr.

Für die Einnahme und Ablieferung der Auctionsgelder an das vorgelegte Gericht außerdem von jedem vollen Thaler 6 Pfennige.

10. Für die Behändigung einer gerichtlichen Vorladung oder einer anderen Verfügung, ingleichen für die mündliche Vorladung einer Partei auf Anordnung des Gerichts . . . . . 1 Sgr. 3 Pf.

Ist eine Vorladung oder Verfügung an die ganze Gemeinde oder doch an mehr als vier Mitglieder derselben gerichtet. . . . . 5 bis 10 Sgr.

11. Für die wirkliche Vollstreckung einer Execution bei Gegenständen

- a) bis zu 50 Rthlr. einschließlich . . . . . 10 bis 20 Sgr.  
 b) über 50 Rthlr. . . . . 1 Rthlr.

12. Werden die Mitglieder des Dorfgerichts bei Abschätzungen oder sonst vom ordentlichen Richter als Sachverständige zugezogen, so erhalten sie dafür die in der Verordnung vom 29. März 1844 (Gesetz-Samml. S. 73) bestimmten Gebühren und im Falle des §. 128 der Instruction die von der betreffenden königlichen Regierung für Abschätzung des Schadens bei Pfändungen etwa allgemein festgestellten Sätze.

13. Wenn die Dorfgerichte Behufs Ausrichtung der ihnen obliegenden gerichtlichen Geschäfte reisen müssen, so erhält jedes Mitglied

- a) an Meilengebühren für den Hin- und Rückweg . . 5 Sgr.  
 b) an Zehrungskosten täglich . . . . . 5 Sgr.

14. Für ein dorfgewärtiges Attest, welches auf Verlangen in Parteisachen oder anderen Privat-Angelegenheiten erteilt wird . . . . . 5 Sgr.

15. Für Rein- und Abschriften in Parteisachen erhält der Gerichtsschreiber, außer seinem Antheil an den festgesetzten Gebühren, für jeden angefangenen Bogen 2 Sgr. 6 Pf.

16. Bei der Vertheilung der Gebühren selbst ist das an jedem Orte bisher üblich gewesene Verhältniß auch ferner zu beobachten. Ist dieses Verhältniß zweifelhaft, so soll dem Schulzen ein Drittel, den beiden Schöppen zusammen ein Drittel und dem Gerichtsschreiber ein Drittel von den dem ganzen Dorfgericht zukommenden Gebühren zu Theil werden.

17. Höhere Gebühren, als diese Tare bestimmt, dürfen bei Vermeidung gesetzmäßiger Abhandlung nicht gefordert, noch erhoben werden, und zwar weder von den Dorfeinwohnern, noch von auswärtigen Parteien.

18. Ebenso wenig ist es erlaubt, für Geschäfte, die in der gegenwärtigen Tare nicht aufgeführt sind, Sporteln anzusetzen.

19. In Armen-, Untersuchungs- und Offizialsachen, in welchen den öffentlichen Fonds die Kosten zur Last fallen würden, haben die Dorfgerichte keinerlei Gebühren, sondern nur die baaren Auslagen, zu denen auch die unter Nr. 13. bestimmten Meilengelder und Diäten gehören, zu fordern.

20. Die Dorfgerichte müssen ihre Gebühren nach Beendigung des betreffenden Geschäfts liquidiren und die Liquidation dem ordentlichen Richter zur Festsetzung einreichen. Erst nach erfolgter Festsetzung dürfen die Gebühren von den Parteien eingezogen werden.

# Zweite Beilage

zum 32sten Stück des Amtsblatts 1854

## der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Nachstehende Polizei-Verordnung wird zur genauen Befolgung hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß besondere Abdrücke derselben sowohl bei uns, als auch bei den Herren Landräthen und dem Herrn Polizei-Director hieselbst gegen Erstattung der Druckkosten mit Drei Pfennigen für jedes Exemplar käuflich zu haben sind. Potsdam, den 3. August 1854.

Könl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 188.  
Verkehr mit  
Schießpulver.  
l. 2122. Juli.

### Polizei-Verordnung, betreffend den Verkehr mit Schießpulver.

Die unterzeichnete Königl. Regierung verordnet hierdurch auf Grund des § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 in Betreff des Verkaufs, der Aufbewahrung und des Transports von Schießpulver im Privatverkehr, wie folgt:

§ 1. Niemand darf Schießpulver verkaufen, ohne dazu durch die vor-  
schriftsmäßige polizeiliche Erlaubnis befugt zu sein (§ 49 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845). Ebenso darf Niemand Schießpulver in andern Betriebs-  
stätten bereiten, als in den dazu ausdrücklich concessionirten Anlagen (§ 27 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845).

Verkauf und  
Aufbewahrung  
von Pulver.

§ 2. Der Verkauf von Schießpulver bei Licht, sowie an Unbekannte und an Personen unter 16 Jahren ist verboten.

§ 3. Wer mit Schießpulver handelt, darf in seinem Kaufladen höchstens einen Vorrath von zwei Pfund und außerdem in seinem Hause höchstens einen Vorrath von zehn Pfund halten. Der letztgenannte Vorrath muß in einem abgesonderten, mit keinem Rauchfange in Verbindung stehenden und beständig unter Verschluss zu haltenden Lokal, welches sich im Bodenraum befindet, aufbewahrt werden. Die Aufbewahrung selbst muß in festen, vollkommen dichten, hölzernen, stets mit einem Deckel versehenen Gefäßen erfolgen und beim Verkehr jedes Verstreuen sorgfältig vermieden werden.

Größere Mengen sind außerhalb der Ortschaften in einem Raume, von dessen Sicherheit die betreffenden Polizei- oder Militärbehörden, so weit dieselbe nach den bestehenden Vorschriften dabei concurrirt, sich überzeugt hat, mit Genehmigung der

Behörde aufzubewahren. Die Schlüssel zu diesem Raume bleiben in den Händen der betreffenden Behörde und ist letztere für gehörige Vorsicht bei der Niederlegung und Herausnahme des Pulvers verantwortlich. Bei dem Betreten eines Pulvermagazins muß Jedermann seine gewöhnliche Fußbekleidung ab-, oder Filzschuhe über dieselbe anlegen.

§ 4. Privatpersonen dürfen ohne besondere polizeiliche Erlaubniß im Hause nicht mehr als höchstens zwei Pfund Pulver halten, welche in dichten, festen, unter Verschuß befindlichen Behältnissen, entfernt von Feuer und vor unbefugtem Zugange gesichert, aufzubewahren sind. In der auf vorgängigen Nachweis des Bedürfnisses zu erteilenden polizeilichen Erlaubniß zur Aufbewahrung größerer Pulvervorräthe ist das ausnahmsweise gestattete höhere Gewichtsquantum, nebst den dabei für erforderlich erachteten besondern Anordnungen anzugeben, zu deren genauer Befolgung der Concessionirte verpflichtet ist.

Transport  
von Schieß-  
pulver.  
Allgemeine  
Vorschriften.

§ 5. Bei der Verpackung und Verladung von Schießpulver ist die größte Vorsicht anzuwenden. Namentlich dürfen die Tonnen, welche Pulver enthalten, nicht geschoben und gerollt, sondern nur gehoben und getragen werden. Auch dürfen sie nicht auf die bloße Erde, sondern müssen stets auf Dedern gelegt werden.

Das zu versendende Pulver muß bei Quantitäten über zehn Pfund in fest schließende, mit hölzernen Nägeln wohl verzwickte Tonnen und bei Versendungen zu Lande, zur See und auf Flüssen, wenn damit ein Landtransport von mehr als einem Tage in Verbindung steht, vorher in gute leinene Säcke verpackt werden. Die Versendung kleinerer Quantitäten ist auch in hölzernen Büchsen, welche gleichfalls mit hölzernen Nägeln zu verzwicken sind, gestattet.

Der Gebrauch eiserner Geräthschaften bei der Verpackung oder Verladung ist überhaupt verboten.

Die beim Verpacken und Verladen beschäftigten Arbeiter müssen vor Beginn der Arbeit Tabackspfeifen, Cigarren und Feuerzeuge in gehöriger Entfernung ablegen.

§ 6. Wer Pulver in größerer Menge als zehn Pfund oder Feuerwerkskörper, deren Ladungen zusammen mehr als zehn Pfund Pulver enthalten, versendet, muß der Polizeibehörde des Absendungsortes über die Zeit der Verladung und Absendung, so wie über den einzuschlagenden Weg Anzeige machen. Auch ist über jede solche Sendung ein Frachtschein auszustellen und der Polizeibehörde zur Visirung vorzulegen. Diesen Frachtschein muß der Führer des Pulver-Transports einem jeden Polizeibeamten und Gensd'armen auf Erfordern vorzeigen.

Beträgt die Versendung in einem und demselben Transport über einen Centner, so muß der Absender außerdem nicht allein jeder Regierung, deren Bezirk von dem Transport berührt wird, wenigstens 8 Tage vorher, sondern auch jeder landrätthlichen Behörde, durch deren Kreis der Transport geht, davon schriftliche Anzeige machen. Diese Benachrichtigung muß den Namen des Transportführers, die Menge des zu versendenden Pulvers, die Zahl der Wagen, resp. der Schiffe

gefäße, die Marschroute, resp. die Wasserstraße, und so viel als möglich, die Namen der Ortschaften, in denen übernachtet werden soll, enthalten.

§ 7. Zu jedem Pulvertransport über einen Centner ist die Bestellung eines Führers erforderlich. Die Qualifikation dieses Führers muß von der Polizeibehörde des Orts, von welchem aus die Absendung erfolgt, einer Prüfung hinsichtlich seiner Persönlichkeit unterworfen, und wenn sich dagegen nichts zu erinnern findet, demselben zur Legitimation bei den Behörden, so wie für vorkommende Fälle ein Ausweis erteilt werden. Der Transportführer muß diesen Ausweis, so wie ein Exemplar dieser Verordnung jederzeit bei sich führen. Bei größeren Transporten muß jeder Wagen oder jede Wagengruppe, welche über einen Centner Pulver führt, einen besonderen Begleiter haben.

§ 8. Die Tonnen, in welchen Pulver zu Lande versendet werden soll, müssen vor der Verladung mit Strohseilen umwickelt und so fest verpackt werden, daß sie sich nicht scheuern können. Die Beschläge an den Leiterbäumen sind möglichst mit Stroh zu umwickeln. Wenn die ganze Verpackung vollendet ist, so ist noch eine dicke Strohlage über die Tonnen zu legen, und der Wagen mit einem guten Plantuch zu überziehen, welches auf beiden Seiten mit einem kenntlichen P. zu bezeichnen ist. Jeder Wagen ist außerdem mit einer kleinen schwarzen Flagge zu versehen, um dadurch die Beladung mit Pulver schon von fern Jedermann kenntlich zu machen.

Vorschriften  
für den Land-  
Transport.

§ 9. Kleine Quantitäten Pulver bis zu Einem Centner dürfen mit andern, jedoch nicht leicht entzündlichen Waaren zusammen auf einem und demselben Wagen verladen werden. Bei dieser gemeinschaftlichen Verladung müssen aber die Pulvertonnen obenauf gepackt und von den andern Waaren nicht allein durch die Strohummwicklung, sondern auch durch eine dicke hölzerne Zwischenlage getrennt werden. Quantitäten über Einen Centner sind stets auf einem besonderen Fahrzeuge zu transportiren.

Kein Frachtwagen darf mehr als 40 Centner Pulver, kein Landwagen mehr als 12 Centner laden. Die Versendung von Pulver durch die Post oder mittelst der Eisenbahn ist verboten.

§ 10. Pulverwagen müssen wenigstens 150 Schritt von einander entfernt bleiben. Besteht der Transport jedoch nur aus Landwagen, welche nur etwa 12 Centner ein jeder geladen haben, so ist es zur bessern Uebersicht des Transports gestattet, Gruppen von 2 bis 3 Wagen zu bilden, in welchen die einzelnen Wagen nur 10 bis 15 Schritt Abstand halten, die Gruppen jedoch 150 Schritt von einander entfernt bleiben müssen.

Es darf damit nur im Schritt gefahren werden. Die Wagen müssen, besonders bei hölzernen Achsen, jeden Tag geschmiert werden und ist sorgfältig darauf zu sehen, daß die Achsen auch gut in der Schmiere gehen. Der Gebrauch eiserner Hemmschuhe bei dergleichen Wagen, so wie das Hemmen der Räder durch

Ketten ist untersagt, und nur der Gebrauch hölzerner Hemmschuhe zulässig. Sollte die Ladung auf dem Transport lose geworden sein, oder das Pulver streuen, so ist nicht weiter zu fahren, bevor diesen Uebelständen abgeholfen worden ist.

Das Fahren darf nicht im Dunkeln, sondern nur bei Tage stattfinden.

§ 11. Steigt während des Fahrens ein Gewitter auf, so muß der Transport dasselbe wo möglich in einer ganz freien Gegend, von bewohnten Gebäuden wenigstens 150 Schritt entfernt, abwarten und halten bleiben. Mehrere Pulverwagen müssen auch während des Gewitters in der vorgeschriebenen Entfernung von 150 Schritt von einander bleiben.

Unter keinen Umständen darf der Transport unter solchen Verhältnissen in einen Wald oder in einen bewohnten Ort einfahren und muß überhaupt die Nähe solcher hervorragender Gegenstände vermeiden, welche leicht vom Blitz getroffen werden können.

Befindet sich der Transport während des Zusammenziehens eines Gewitters bereits in einem Walde, so ist die Fahrt so lange ruhig fortzusetzen, bis sich ein freier Platz zum Anhalten vorfindet.

§ 12. Jeder, einem Pulverwagen begegnende oder denselben einholende Reiter oder Wagen muß in einer Entfernung von 10 Schritten von dem nächsten Pulverwagen in den Schritt fallen, und darin so lange verbleiben, bis er ausweichend den Pulverwagen passirt hat und wieder 10 Schritt von demselben entfernt ist, worauf er den Zwischenraum bis zum nächsten Pulverwagen und zwar wiederum bis auf eine Entfernung von 10 Schritten im Trabe zurücklegen kann. Ist jedoch ein Pulverwagen von einem andern Fuhrwerk oder einem Reiter bis auf 10 Schritt Entfernung eingeholt worden, so muß der Pulverwagen so lange Halt machen, bis das Fuhrwerk oder der Reiter ihn passirt hat und wieder 10 Schritte von ihm entfernt ist.

§ 13. Hinsichtlich der Postfuhrwerke ist durch den § 42 der Dienst-Instruction für Post-Conducteurs das Nöthige vorgesehen, welcher in Abschrift hier beigelegt ist. Sollten die Führer der Postfuhrwerke den darin enthaltenen Weisungen nicht von selbst entsprechen, so werden der Transportführer, resp. die den Wagen begleitenden Personen das erforderliche Ansuchen an sie zu stellen haben.

§ 14. Weder der Fuhrmann eines Pulverwagens noch die außerdem dazu gehörigen Leute dürfen während des Transports Tabak rauchen. Ebenso hat sich ein Jeder, welcher einem Pulver-Transport begegnet, innerhalb einer Entfernung von 20 Schritten des Rauchens und Feuermachens zu enthalten.

§ 15. Kommt ein Pulver-Transport an Festungen, Städte oder Dörfer, so ist mindestens 300 Schritt vor den ersten Häusern Halt zu machen, der Polizeibehörde, welche sich sodann mit dem Commandanten in Verbindung zu setzen hat, die Ankunft zu melden und von derselben die Bestimmung darüber einzuholen, ob durch den bewohnten Ort oder um denselben gefahren und was sonst



für Vorsichtsmaßregeln beobachtet werden sollen. Diesen Bestimmungen hat der Führer des Transports pünktlich nachzukommen. Ist es irgend möglich, so muß der Transport nicht durch, sondern um den bewohnten Ort fahren. Beim Durchfahren eines Pulver-Transports durch einen Ort ist auf Anordnung der Polizeibehörde in den Straßen, durch welche der Transport geht, die Passage ganz frei zu halten, ebenso müssen offene Feuerungen, von denen durch den Luftzug Funken fortgeführt werden können, innerhalb eines Rayons von 400 Schritten vom Wege ab auf Verlangen des Transportführers oder auf Anordnung der Polizeibehörde völlig abgeschlossen, und wenn dies nicht angeht, so weit als thunlich ausgelöscht werden, vorausgesetzt, daß das Gewicht des zu versendenden Pulvers mehr als einen Centner beträgt.

Sollten Hindernisse aufstoßen, die einen längeren Aufenthalt nothwendig machen, so dürfen die mit Pulver beladenen Wagen in dem Orte nicht halten bleiben, sondern müssen wieder umkehren und die Begräumung des Hindernisses außerhalb abwarten.

§ 16. Nähert sich der Pulver-Transport einer Eisenbahnlinie, welche er überschreiten muß, so muß derselbe 400 Schritt vor dem Eisenbahnwege Halt machen und der Führer des Transports bei dem nächsten Eisenbahnbeamten oder Bahnwärter genaue Erkundigungen einziehen, um beurtheilen zu können, ob die Bahn sogleich ohne Gefahr passiert werden kann oder das Vorbeifahren des nächsten Zuges abzuwarten ist. Das letztere muß unbedingt geschehen, wenn der zu erwartende Zug nicht wenigstens noch  $\frac{1}{2}$  Stunde ausbleibt.

Unter keinen Umständen darf die Eisenbahn passiert werden, ehe sich der Transportführer überzeugt hat, daß alle Hindernisse und Gefahr drohende Umstände hinweggeräumt und insbesondere die etwa auf den Weg gefallenen Kohlen ausgelöscht und weggeegt sind.

Gehören mehrere Wagen zu dem Transport, so müssen dieselben beim Passiren der Eisenbahn anschließen, d. h. unmittelbar hintereinander fahren, und erst 400 Schritt nachher den vorgeschriebenen Abstand von 150 Schritt wieder einnehmen. Kann die Bahn auf diese Weise nicht in  $\frac{1}{2}$  Stunde passiert werden, so muß der Transport getheilt werden.

Nähert sich der Pulvertransport einer Eisenbahn auf mehr als 400 Schritt, ohne dieselbe zu durchschneiden, muß ihr aber in dieser gefährlichen Nähe eine kurze Strecke zur Seite bleiben, so muß der Transport ebenfalls 400 Schritt von der Bahn entfernt anhalten und darf die gefährliche Stelle erst nach sorgfältiger Erkundigung über den Gang der Züge und dann passiert werden, wenn ein Zusammentreffen mit dem Zuge an der gefährlichen Stelle nicht zu erwarten ist.

Stößt dem Pulvertransport beim Passiren der Eisenbahn oder in gefährlicher Nähe derselben ein unerwartetes Hinderniß auf z. B. Brechen eines Wagenthells; so muß der Führer des Pulvertransports dem nächsten Bahnwärter davon sofort benachrichtigen und ihn ersuchen, das Haltsignal zu geben. Das Hinderniß ist sodann so schnell als möglich zu beseitigen und sobald der Pulverwagen die ge-

fährliche Stelle verlassen hat, dem Wärter anzuzeigen, daß die Bahn wieder frei sei.

Befinden sich in der zulässigen Nähe von 400 Schritt da, wo der Transport die Bahn durchschneiden oder sie in gefährdender Nähe begleiten muß, Koaksöfen, Bahnhofgebäude u., so finden die Anordnungen des vorhergehenden Paragraphen auch hierauf Anwendung.

§ 17. Muß ein Pulvertransport einen Fluß mittelst Fähre passieren, so darf dieselbe in der Regel immer nur Einen Wagen desselben nebst dessen nothwendiger Begleitung, sonst aber nichts mitnehmen; nur in Fällen nothwendiger Eile und wenn die Fähre hinlänglich groß ist, dürfen Ausnahmen stattfinden; aber auch dann nicht leicht feuerfängende Gegenstände zugleich mit übergesetzt werden.

§ 18. Kommt während des Transports eine Reparatur an einem mit leichter Nähe vom Wagen zu trennenden Theile vor, z. B. an einem Rade, der Deichsel und dergleichen, so ist der beschädigte Theil mit Vorsicht abzunehmen und zum Handwerker zur Ausbesserung zu bringen. Ist die Reparatur aber der Art, daß der Wagen zur Schmiede gebracht werden muß, so muß das Pulver vorher abgeladen und außerhalb des Orts so sicher und vorsichtig als möglich unter den in den folgenden §§ näher bestimmten allgemeinen Vorsichtsmaßregeln aufbewahrt werden. Die Anweisung des Aufbewahrungs-Ortes ist bei der Orts-Polizei-Behörde auf die Zeit, bis wohin der Transport fortgesetzt werden kann, nachzusehen.

§ 19. Es darf kein Fuhrmann, welcher Pulver geladen hat, vor einer Schmiede halten bleiben, um etwa ein Pferd beschlagen oder einen Nagel anzulegen zu lassen.

Ist dergleichen nothwendig, so muß der Wagen außerhalb des Ortes in gehöriger Entfernung halten bleiben und das Pferd ausgespannt und zur Schmiede geführt werden.

§ 20. Kein mit Pulver beladener Wagen darf auf dem Transporte vor einer Schenke, Schmiede oder einem anderen Hause halten bleiben. Alles Anhalten ohne Ausspannung darf nur bei einer Entfernung von mindestens 300 Schritten vom nächsten Gebäude stattfinden.

Ist es nothwendig, ein Pferd beschlagen oder den Beschlag anziehen zu lassen, so darf dies nicht am Wagen geschehen, vielmehr muß letzterer wenigstens 300 Schritte abwärts von der Straße und von Gebäulichkeiten aufgefahren, das Pferd abgespannt und zur Schmiede geführt werden. Eine gleich weite Entfernung abwärts von der Straße und von der nächsten Gebäulichkeit bleibt zu beachten, wenn anders als zur bloßen Tränkung oder bloßen Heu- oder Brodfütterung der Pferde oder mit Ausspannung angehalten wird.

In allen Fällen muß ein Wächter bei dem Wagen bestellt werden, dessen Weisungen zur Verhütung von Unglücksfällen Jedermann Folge zu leisten hat.

Gelangt der Pulvertransport in die Nähe des Nachtquartiers, so ist die betreffende Orts-Polizei-Behörde, welche sich in Festungen, Kriegsplätzen u. mit dem *Militair-Commandanten* deshalb zu benehmen hat, — um Anweisung des Platzes

zur Aufstellung für die Nacht anzugeben. Derselbe ist wenigstens 500 Schritte von den nächsten Gebäulichkeiten abwärts von der Straße und wo möglich auf derjenigen Seite des Dits zu wählen, wo hinaus der Transport seine Reise fortsetzt. Mehrere Wagen müssen wenigstens 20 Schritte von einander aufgestellt und je nach Bedürfnis unter oben erwähnte Bewachung gestellt werden.

§ 21. Wenn Pulverwagen mehr als 1 Centner geladen haben, so ist jedem derselben außer dem Fuhrmann eine zweite Person beizugeben, welche wenigstens 25 Schritte vor dem Wagen voranzugehen und alle demselben begegnenden Personen zur Beseitigung brennender Tabackspfeifen und Cigarren, so wie sonst zur Vorsicht aufzufordern hat.

§ 22. Den Einladeplatz kann der Schiffer wählen, derselbe muß jedoch wo möglich 1000 Schritt von bewohnten Gebäuden entfernt und so beschaffen sein, daß die Wassertiefe gestattet, die Rähne möglichst nahe ans Ufer zu stellen, daß das Einladen bequem erfolgen kann und nahe am Ufer hinreichender Raum zum Aufstellen des nach § 5 verpackten Pulvers ist.

Vorschriften  
für den Wasser-  
Transport.

§ 23. Beim Verladen der Rähne und Schiffe ist den Pulvertonnen durch Unter- und Widerlage eine feste Lage zu geben. Mehr als 5 Lagen Pulvertonnen dürfen nicht über einander gelegt werden.

Andere Güter dürfen nur mit verladen werden, wenn dieselben aus nicht leicht feuerfangenden Gegenständen bestehen, und muß für das Pulver ein besonderer Raum abgeschlagen oder dasselbe auf die Mitfracht obenauf gelegt werden.

Jedes der mit Pulver beladenen Fahrzeuge ist mit einer schwarzen Flagge zu versehen und diese mit einem weißen P. von 1½ Fuß Höhe zu bezeichnen; auch muß dieselbe von solcher Größe sein und in solcher Höhe angebracht werden, daß die Ladung mit Pulver schon in der Ferne erkannt werden kann. Damit diese Flagge aber auch bei windstillem Wetter die volle Fläche zeige, ist sie durch angemessene Mittel stets ausgespannt zu erhalten.

§ 24. Auf den mit Pulver beladenen Fahrzeugen darf weder Feuer noch Licht angemacht, noch Taback geraucht werden.

§ 25. Auf der Fahrt müssen die Rähne oder Schiffe, welche Pulver geladen haben, wenigstens 500 Schritt von einander entfernt bleiben. Entsteht bei einem oder dem andern Fahrzeuge ein Aufenthalt, so müssen die folgenden sogleich davon benachrichtigt werden und dürfen sich nur bis auf die genannte Entfernung jenem nähern.

§ 26. Begegnen dem Pulvertransport andere Schiffe oder Holzflöße oder muß derselbe bei dergleichen am Ufer angelegten vorbei, so sind deren Führer zwar schon verpflichtet, beim Anblick der schwarzen Flagge alles Feuer, das sich auf denselben oder in ihrer Nähe befindet, sogleich auszulöschen. Zur sichern Ueberzeugung, daß dies auch geschehen, muß jedoch der Führer des Pulvertransport, wenn irgend möglich, die Annäherung des letztern, durch einen voran-

sandten. Schiffer oder Boten den fremden Schiffseuten anzeigen und diese zur Befolgung obiger Vorschriften auffordern lassen.

Fahren andere Schiffe, namentlich Dampfschiffe bei einem Fahrzeuge, welches Pulver geladen hat, vorbei, so müssen jene sich unter dem Winde halten, d. h. an der entgegengesetzten Seite des Pulverschiffs passiren, als die, woher der Wind kommt, es sei denn, daß das Fahrzeug über dem Winde getreidelt oder daß das Ausweichen windabwärts durch andere Umstände unmöglich gemacht werde.

§ 27. Bei Annäherung eines Gewitters müssen die mit Pulver beladenen Fahrzeuge sogleich in der Entfernung, in welcher sie sich auf der Fahrt gehalten haben, anlegen, und wenn es leicht und ohne Gefahr ausführbar ist, die Masten niederlassen. Das Anlegen darf aber weder in der Nähe von bewohnten Orten, noch von hohen Bäumen, sondern wo möglich in einer freien offenen Gegend geschehen. Nur erst, wenn das Gewitter und die zu besorgende Gefahr vorüber ist, darf die Fahrt fortgesetzt werden.

§ 28. Muß der Pulvertransport durch eine Festung oder offene Stadt, so ist in Betreff der Anmeldung desselben, wie bei Landtransporten (§ 15) bestimmt ist, zu verfahren.

Beim Passiren des Pulverschiffs ist die Passage im Flusse von übrigen Schiffen möglichst frei zu machen und muß jedenfalls das Feuer auf denselben und am Ufer nach Vorschrift des § 15 abgeschlossen resp. ausgelöscht werden. Die Brücken, durch welche die Pulverschiffe fahren, müssen gesperrt werden, und darf sich auf denselben nichts befinden, während die Pulverschiffe durchfahren. Auch hier muß der Transport so lange in einer Entfernung von wenigstens 500 Schritt von dem Orte anhalten, bis die Meldung zurückgekommen, daß alle erforderliche Anordnungen getroffen sind und der Transport ohne Aufenthalt durchgehen kann.

§ 29. Sind Schleusen und Schiffbrücken zu passiren, muß ein Bote frühzeitig genug vorausgeschickt werden, um den Schleusen- oder Brückenmeister mit Angabe der Zahl der Fahrzeuge und ihrer ungefähren Größe, von der Ankunft des Pulvertransports zu benachrichtigen. Dieser muß dann sogleich Anstalt treffen, daß die Pulverschiffe ohne Aufenthalt und vorzugsweise durchgeschleust und geschifft werden.

Um den gefährlichen Transport in kürzester Zeit durch die Schleuse zu bringen, müssen gleichzeitig so viel Pulverschiffe, als die Schleuse aufnehmen kann, durchgeschleust werden. Es ist aber nicht zu gestatten, andere, mit Privatgütern beladene Schiffe, mit Pulverschiffen zugleich durchzuschleusen. Diejenigen Pulverschiffe, welche nicht gleichzeitig mit durchzubringen sind, müssen in einer Entfernung von 500 Schritt anhalten.

§ 30. Gelangt der Transport an eine Eisenbahnlinie, um diese zu durchschneiden, so muß derselbe in der Entfernung von 400 Schritt vom Durchschnittspunkte anhalten, damit die einzelnen Pulverschiffe aufschließen. Der Führer des

Transports hat sich soeben, ganz wie in § 16 hinsichtlich des Landtransports bestimmt ist, zu verhalten, jedoch darf sich der Transport erst in Bewegung setzen, wenn bis zum nächsten Eisenbahnzuge  $\frac{1}{2}$  Stunde Zeit ist.

Nähert sich der Transport der Eisenbahn auf 400 Schritt und darunter, ohne sie zu durchschneiden, so findet, wenn nicht besondere Umstände dies erforderlich machen, weder ein Halten, noch Aufschließen Statt, sondern der Transport hat seinen Weg ohne Rücksicht auf die Länge der Annäherungsstrecke ohne Aufenthalt fortzusetzen.

Sind Coalsöfen in größerer Nähe als 400 Schritt zu passiren, so ist, wie § 16 vorgeschrieben, zu verfahren.

§ 31. Während der Nacht darf nicht gefahren werden. Legen Pulverfahrzeuge am Ufer an, so müssen sie stets 100 bis 150 Schritt unter sich und nicht unter 1000 Schritt von bewohnten Gebäuden entfernt bleiben. Die Schiffsmannschaft darf nur windabwärts vom Fahrzeuge und mindestens 200 Schritt von demselben entfernt Feuer anmachen. Auf jedem Fahrzeuge muß ein Wächter zurückbleiben.

§ 32. Auf Dampfschiffen darf kein Pulver verladen und transportirt werden.

§ 33. Die mißbräuchliche Anwendung der im § 7 und im § 22 vorgeschriebenen Flaggen auf solchen Fuhrwerken oder Schiffen, welche nicht Pulver geladen haben, ist verboten.

Allgemeine  
Schlußbestimmungen.

§ 34. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Vorschriften unterliegen, so weit sie nicht nach § 177 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 einer höheren Strafe unterliegen, nach § 345 Nr 3 und 4 des Strafgesetzbuchs einer Geldbuße bis zu Fünfzig Thalern oder Gefängnißstrafe bis zu Sechs Wochen und der Confiscation des Pulvers. In Fällen, wo der § 345 nicht anwendbar ist, tritt eine Geldstrafe bis zu Zehn Thalern oder Gefängnißstrafe bis zu Vierzehn Tagen (§ 18 Gesetz vom 11. März 1850) ein. Dieselbe Strafe trifft namentlich auch Diejenigen, welche der an sie ergehenden Aufforderung (§ 15, § 16 und § 28) wegen der offenen Feuerungen nicht Folge leisten, so wie die Befrachter und Expediture, welche die die Verpackung und Einleitung des Transports betreffenden Vorschriften unbefolgt lassen.

§ 35. Alle Gewerbetreibenden, welche sich mit dem Verkauf oder der Versendung von Schießpulver befassen, sind gehalten, der Polizeibehörde des Wohnorts jederzeit diejenigen Bücher vorzulegen, aus denen sich der betreffende Handelsverkehr, resp. die Versendung entnehmen läßt.

An den Anordnungen, welche in Betreff der Pulver-Transporte unter militairischer Bedeckung erlassen worden sind, wird durch dieses Polizei-Reglement nichts geändert.

Potsdam, den 3. August 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Abdruck des im § 13 dieser Polizei-Verordnung erwähnten § 42 der Dienst-Instruction für Post-Conducteure.

§ 42. Zusammentreffen der Posten mit Pulver-Transporten.

Beim Zusammentreffen der Postwagen mit Pulver-Transporten hat der Post-Conducteur auf die genaue Befolgung der nachstehenden Regeln zu sehen.

- 1) Jedes, einem Pulver-Transporte begegnende oder denselben einholende Postfuhrwerk muß Zehn Schritte von dem nächsten und von jedem folgenden Pulverwagen in den Schritt fallen, und darin so lange verbleiben, bis es den Pulverwagen passirt hat und wieder Zehn Schritt von demselben entfernt ist.
- 2) Die Pulverwagen einerseits und sämtliche Postfuhrwerke andererseits müssen sich gegenseitig auf halbes Geleise ausweichen. Nur wenn der Weg so beschaffen ist, daß die Pulverwagen beim Ausbiegen leicht umwerfen können, müssen die Postfuhrwerke allein ganz ausweichen.
- 3) Jeder Pulverwagen muß, sobald ihn ein Postfuhrwerk bis auf Zehn Schritt eingeholt hat, so lange Halt machen, bis letzteres ihn passirt hat und wieder Zehn Schritte von ihm entfernt ist.
- 4) Die Pulverwagen sind auf dem Transporte daran kenntlich, daß jeder derselben mit einer kleinen schwarzen Fahne versehen und auf beiden Seiten am Plan mit einem in die Augen fallenden P. bezeichnet ist.
- 5) Die den Pulverwagen begleitende Militair-Escorte hat die Autorität einer Schildwache. Jeder Postillon muß der Aufforderung derselben, auszuweichen und langsam vorbeizufahren, unbedingt Folge leisten, worauf der Post-Conducteur streng zu halten hat.

Wenn ein Postillon sich ungehorsam gegen diese Anordnung oder gar widersetzlich gegen die Militair-Escorte zeigt, so hat der Post-Conducteur ihn auf der nächsten Station zur Bestrafung anzuzeigen.

Vorstehende Bestimmungen finden jedoch auf solche Pulver-Transporte, welche in normalmäßig verpackten und eingerichteten, zu Batterien und Munitions-Colonnen gehörigen Munitionswagen geschehen, keine Anwendung.

Derartige Wagen können die Posten im Trabe vorbeifahren, wobei sie denselben zur Hälfte ausweichen müssen.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 33.

Den 18. August

1854.

## Allgemeine Gesefsamlung.

Das diesjährige 30ste Stück der Gesefsamlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N 4047. Allerhöchster Erlaß vom 23. Juni 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Straßen von Kischitz über Culmsee bis zur Culmer Kreisgrenze in der Richtung auf Culm, von Gremboczyn nach Komalewo, und von Rosenberg bis zur Culmer Kreisgrenze bei Orzowo, sämmtlich im Thorner Kreise.
- N 4048. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Obligationen des Thorner Kreises zum Betrage von 66,000 Thln. Vom 23. Juni 1854.
- N 4049. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Graudenz und des Straßburger Kreises im Betrage von je 31,000 Thln. Vom 23. Juni 1854.
- N 4050. Statut des Lohausen Reichverbandes. Vom 23. Juni 1854.
- N 4051. Bekanntmachung der Ministerial-Erklärung vom 7. Juli 1854, die Erweiterung des Artikels 34 der zwischen der Königl. Preussischen und der Königl. Sächsischen Regierung getroffenen Uebereinkunft zur Beförderung der Rechtspflege vom <sup>14. October</sup> ~~11. December~~ 1839 betreffend. Vom 20. Juli 1854.

Das diesjährige 31ste Stück derselben enthält:

- N 4052. Allerhöchster Erlaß vom 23. Juni 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chaussee von Pakosé bis zur Kreisgrenze in der Richtung auf Barcin und zwischen Schubin und Gnesen, soweit solche im Poznański Kreis fällt.
- N 4053. Allerhöchster Erlaß vom 23. Juni 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chaussee von der Bromberg-Inowracławer Chaussee bei Balownica bis zur Kreisgrenze in der Richtung auf Labischin, von Bromberg nach Fordon, von Polnisch-Erone nach der Kreisgrenze in der Richtung auf Zempelburg, und von Bromberg bis an die Kreisgrenze in der Richtung auf Schubin.
- N 4054. Allerhöchster Erlaß vom 3. Juli 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Kreis-Chausseen 1) von der Magdeburg-Bolmirstädter Chaussee bei Elbey bis zur Magdeburg-Helmstedter Chaussee bei Irleben, 2) von der Magdeburg-

burg-Helmstedter Chaussee bei Eichenbarleben bis zur Grenze des Kreises Wolmirstedt in der Richtung auf Seehausen und 3) von der Magdeburg-Ebendorf-Neuhaldenslebener Straße bis zur Kreisgrenze gegen Wedringen und Neuhaldensleben.

N<sup>o</sup> 4055. Allerhöchster Erlass vom 17. Juli 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Gemeinde-Chaussee von Bitburg über Liefem nach Warweiler.

N<sup>o</sup> 4056. Privilegium wegen fernerer Ausgabe auf den Inhaber lautender Obligationen der Deichbaugesellschaft zur Melioration des Nieder-Oderbruchs im Betrage von 100,000 Thlr. Vom 26. Juli 1854.

### **Bekanntmachungen der Königlichen Ministerien.**

Verkauf des Reglements über die Geldverpflegung der Armee im Kriege.

Das durch Allerhöchste Cabinetsordre vom 8. Juni d. J. genehmigte Reglement über die Geldverpflegung der Armee im Kriege, ist der Mittlerschen Sortiment-Buchhandlung (A. Bath) in Berlin, Stechbahn N<sup>o</sup> 3, in Verlag gegeben, und ihr dabei die Verpflichtung auferlegt worden, den Truppen und Behörden, welche sich direct an dieselbe wenden, das Exemplar des Reglements zu dem Preise von Funfzehn Silbergroschen zu verkaufen.

Berlin, den 17. Juli 1854.

Kriegs-Ministerium. Militair-Öconomie-Departement.

N<sup>o</sup> 37/7. M. O. D. I.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

N<sup>o</sup> 193.  
Borststraf-  
Arbeiten.  
J. 1489. Juli.

Die Verordnung über das Maas und den Zwang bei Verrichtung der Arbeiten, welche zur Bestrafung des Holzdiebstahls in Anwendung kommen, vom 26. October 1853 (Amtsblatt Seite 410) wird hierdurch dahin abgeändert, daß Zwangsmaasregeln zur Verrichtung der Arbeiten nicht weiter angewendet werden sollen, und daß statt des § 8, welcher aufgehoben wird, folgende Bestimmung eintritt:

§ 8. Folgen jedoch die Sträflinge der Aufforderung zum Transporte nicht unbedingt, oder verweigert ein zwangsweise fixirter Sträfling die Arbeit, so ist gegen ihn die erkannte Gefängnißstrafe sofort zu vollstrecken.

Demgemäß modificiren sich auch die Bestimmungen der §§ 4, 14, 15 und 18 der gedachten Verordnung.

Berlin und Potsdam, den 7. August 1854.

Königl. Kammergericht.

Königl. Regierung.



Unter Bezugnahme auf unser Amtsblatt-Publicandum vom 10. v. M. machen wir dem betheiligten Publikum hierdurch bekannt, daß der Ausbau der Berlin-Prögeler Actien-Chaussee gegenwärtig so weit vollendet ist, daß die ganze Chaussee dem Publikum zur Benutzung übergeben worden ist und fortan auch auf der Chausseestrecke zwischen Berlin und Alt-Landsberg mit der Chausseegeld-Erhebung in der Art mit höherer Genehmigung vorgegangen werden darf, daß die Passanten an der Hebestelle bei Marzahn zwischen den Stations-Nummern 1,44 und 1,46 das tarifsmäßige Chausseegeld für zwei Meilen und an der Hebestelle bei Seeberg zwischen den Stations-Nummern 2,66 und 2,67 das tarifsmäßige Chausseegeld für eine Meile zu entrichten haben. Die dem Local-Verkehr auf der Actien-Chaussee nach Bedürfnis künftig zu gewährenden Erleichterungen in der Chausseegeld-Entrichtung werden demnächst festgesetzt werden.

Potsdam, den 11. August 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Die Durchschnittspreise der verschiedenen Getreidearten, der Erbsen und der rauhen Fourage &c. haben auf dem Markte zu Berlin im Monat Juli d. J. betragen:

|                                                  |    |       |    |      |    |      |
|--------------------------------------------------|----|-------|----|------|----|------|
| für den Scheffel Weizen .....                    | 3  | Thlr. | 24 | Egr. | 8  | Pf., |
| für den Scheffel Roggen .....                    | 2  | "     | 29 | "    | 7  | "    |
| für den Scheffel große Gerste .....              | 2  | "     | 2  | "    | 10 | "    |
| für den Scheffel kleine Gerste .....             | 1  | "     | 26 | "    | 11 | "    |
| für den Scheffel Hafer .....                     | 1  | "     | 19 | "    | 6  | "    |
| für den Scheffel Erbsen .....                    | 2  | "     | 28 | "    | 9  | "    |
| für den Centner Heu .....                        | —  | "     | 21 | "    | —  | "    |
| für das Schock Stroh .....                       | 7  | "     | —  | "    | —  | "    |
| für den Centner Hopfen .....                     | 33 | "     | —  | "    | —  | "    |
| die Tonne Weißbier kostete .....                 | 5  | "     | 5  | "    | —  | "    |
| die Tonne Braumbier kostete .....                | 4  | "     | 5  | "    | —  | "    |
| das Quart doppelter Kornbranntwein kostete ..... | —  | "     | 5  | "    | —  | "    |
| das Quart einfacher Kornbranntwein kostete ..... | —  | "     | 3  | "    | 6  | "    |

Potsdam, den 11. August 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Zu dem Publicandum vom 6. April 1852, 15tes Stück des Amtsblatts von 1852 Seite 133 unter N<sup>o</sup> 87, wird hierdurch das betheiligte Publikum davon in Kenntniß gesetzt, daß die Waaren-Controle im Binnenlande, welche für alle im § 93 der Zoll-Ordnung vom 23. Januar 1838 bezeichneten Artikel im Königreich Hannover aufgehoben war, gegenwärtig in Beziehung auf Caffee an der Landesgrenze gegen das Königreich der Niederlande, also namentlich in der Niedergraffschaft Eingen, der Graffschaft Bentheim, dem Herzogthume Arenberg-Meynen

N<sup>o</sup> 194.

Die Chausseegeld-Erhebung auf der Berlin-Prögeler Actien-Chaussee.  
1. 709. August.

N<sup>o</sup> 195.

Berliner  
Getreide- &c.  
Marktpreise  
pro Juli 1854.  
1. 809. August.

N<sup>o</sup> 196.

Die Waaren-Controle im Binnenlande.  
IV. 936.

und den Aemtern Jemgum, Leer, Stäbhausen und Weener wieder eingeführt worden ist. Potsdam, den 12. August 1854.

**Königl. Regierung.**

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

**N 167.**

Concessions-  
Ertheilung zur  
Vermittelung  
und zum Ab-  
schluß von Ver-  
trägen mit Aus-  
wanderern.  
I. 290. Juli  
I. 2045. Juli.

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

Dem Kaufmann Johann Friedrich Herrmann Ebert, zu Havelberg (Firma: Ebert & Schiever), und dem Kaufmann Carl Ludwig Gabbe, zu Wittstock, ist auf Grund der §§ 1 und 2 des Gesetzes vom 7. Mai 1853 die Concession zur Vermittelung und zum Abschluß von Verträgen mit Auswanderern, welche deren Beförderung über Bremen direct nach überseeischen Plätzen bezwecken, für das Handelshaus F. J. Wischhausen & Comp. in Bremen ertheilt worden. Potsdam, den 5. August 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**Bekanntmachungen des Königlichen General-Post-Amts.**

Die diesjährige Post-Dampfschiff-Verbindung zwischen Preußen einer- und Schweden und Dänemark andererseits.

**N 27.**

Die Post-Dampfschiff-Verbindung zwischen Preußen einer- und Schweden und Dänemark andererseits findet folgendermaßen statt:

1) Zwischen Stettin und Stockholm,  
wöchentlich einmal durch die Post-Dampfschiffe „Nagler“ und „Nordstern“  
aus Stettin: Dienstag 12 Uhr Mittags,  
aus Stockholm: Dienstag 10 Uhr Vormittags.

Von Stettin geht der „Nagler“ ab: Dienstag den 22. August, den 5. und 19. September x., der „Nordstern“ den anderen Dienstag, also den 15. und 29. August, den 12. und 26. September x.

2) Zwischen Stralsund und Ißadt,  
wöchentlich zweimal durch das Post-Dampfschiff „Schwedischer Löwe“  
aus Stralsund: Sonntag und Donnerstag Mittags,  
aus Ißadt: Montag und Freitag Abends.

3) Zwischen Stettin und Kopenhagen,  
wöchentlich zweimal durch das Post-Dampfschiff „Geiser“  
aus Stettin: Montag und Freitag Mittags,  
aus Kopenhagen: Mittwoch und Sonnabend Nachmittags.

Die Passage- und Fracht-Tarife, so wie überhaupt alle in Bezug auf die Benutzung der Schiffe geltenden Bestimmungen können bei einer jeden Preussischen Post-Anstalt eingesehen werden.

Berlin, den 10. August 1854.

General-Post-Amt.

**N 71.**

Hagel-Ver-  
sicherung.  
Antrag.  
Erledigung.

**Verordnungen und Bekanntmachungen  
der Behörden der Stadt Berlin.**

Der Kaufmann Herr A. Rabuske hierselbst ist als Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden. Berlin, den 8. August 1854.  
Königl. Polizei-Präsidium. Im Auftrage: Lüdemann.

## B e k a n n t m a c h u n g

in Bezug auf die Einrichtung einer Station für bildungsfähige Blinde in dem  
Landarmenhanse bei Wittstock.

Unterm 2. Februar d. J. haben wir das Statut wegen Einrichtung einer Station für erwachsene Blinde durch eine besondere Beilage zum 7ten Stück des diesjährigen Amtsblatts zur öffentlichen Kenntniß der bei dem Landarmen-Verbande der Kurmark associirten Ortschaften gebracht, auch den sämmtlichen Herren Landrätthen im Bereiche des Verbandes ein Exemplar desselben zugefertigt.

Hierauf sind im Ganzen nur zwei Anmeldungen receptionsfähiger Blinden bei uns eingegangen.

Da nun nach § 16 des Statuts die Eröffnung der Station erst erfolgen soll, sobald die Anmeldung von zehn zur Ausbildung geeigneten Blinden erfolgt ist, so machen wir wiederholtlich auf unsere vorgedachte Bekanntmachung mit dem Bemerken aufmerksam, daß bei einer nicht stattfindenden genügender Betheiligung wir bei dem Zusammentritt des nächsten Communal-Landtages der Kurmark dahin anzutragen gezwungen sind, von dem Project abzustehen. Berlin, den 4. August 1854.

Ständische Landarmen-Direction der Kurmark.

## P a t e n t - E r t h e i l u n g.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 185 vom 9. August 1854.)

Der Wittve S. Pappenheim, in Berlin, ist unter dem 3. August 1854 ein Einführungs-Patent auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Handbohr-Maschine für Metalle, so weit sie als neu und eigenthümlich erkannt ist, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats erteilt worden.

## P e r s o n a l c h r o n i k.

Der Regierungs-Assessor Ludwald ist mit der Vertretung der Forst-Assessor-Stelle im hiesigen Regierungs-Collegium beauftragt und in dasselbe eingeführt worden.

## N a c h w e i s u n g

der im Monat Juli 1854 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen  
Personal-Veränderungen.

I. Zu Assessoren sind ernannt worden die bisherigen Kammergerichts-Referendarien Ludwig Friedrich Otto Graf von Bredow und Carl Anton Herold.

II. A. Zu Referendarien sind ernannt worden die Auscultatoren Carl Michael Brag, Theodor Gustav Fischer und Eduard Lewinsky. B. Der Referendar Johann Ludwig Kühne ist behufs seines Ueberganges zur Verwaltung auf seinen Antrag aus dem Justizdienste entlassen.

III. Der Auscultator Jesajas Horwig ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Ologau in das des Kammergerichts übergegangen; der Rechts-Candidat Wilhelm Christoph Thimotheus Gustav Ludwig Seidel ist zum Auscultator ernannt. Beide sind dem Stadtgerichte zu Berlin überwiesen worden. Die Kammergerichts-Auscultatoren: Herrmann Gustav Albert von Saldera - Kallm, Ernst Friedrich Ludwig Carl Adolph Theodor Graf zu Inn- und Rapphausen, Maximilian Siegmund Gott-

mann von Berge, Herrndorf und Ludwig Ferdinand Timme sind Behufs Ueberganges zur Verwaltung aus dem Justizdienste entlassen. Der Kammergerichts-Auscultator Theodor Eduard Wiener ist Behufs Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Königsberg in Preußen, der Auscultator Gustav Adolph Wilhelm Nebenwaldt Behufs Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Frankfurt an der Oder, der Auscultator Carl Albert Gustav Seeliger Behufs Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Marienwerder, der Auscultator Carl Albert Gustav Friedrich Newes Behufs Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Halberstadt, und der Auscultator Otto Carl Kiesel Behufs Ueberganges aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Stettin aus seinen Geschäfts-Verhältnissen im Kammergerichts-Departement entlassen.

### Personal-Veränderungen

im Ober-Post-Directions-Bezirke zu Berlin während des Monats Juli 1854.

- 1) **Ernennungen:** Der Post-Assistent Stromer zum Post-Secretair beim Hof-Post-Amte zu Berlin.
- 2) **Beförderungen:** Der Hilfsboie Friedrich Carl Ziegler zum Landbriefträger.
- 3) **Anstellungen:** Der Post-Erpedient Aug. Friedr. Keil bei der hiesigen Central-Stadtpost-Expedition.
- 4) **Befetzungen:** Der Post-Secretair Gutschmidt von Breslau nach dem Hof-Post-Amte zu Berlin.
- 5) **Entlassungen:** Die Briefträger Carl Julius Koch und Friedrich Wilhelm Henschel, so wie der Post-Erpedient von Ricaud de Tregale.
- 6) **Gestorben** ist der Post-Conducteur Ernst August Zweig.

Der Sergeant Johann Ferdinand Winter vom 1. Garde-Regiment z. F. und der invalide Unteroffizier Gottlieb Beisser vom 8. Infanterie- (Leib-) Regiment sind bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn gegen Kündigung als Schaffner, und die Schlosser Gustav Robert Dittrich, Carl Eduard August Gottschalk, Carl Pöpke und Wilhelm Wünsch, zu Berlin, sind seit dem 1. Juni d. J. bei derselben Bahn als Locomotivheizer angestellt.

Die evangelische Pfarrstelle zu Trepitz, in der Diocese Königs-Wusterhausen, Königl. Patronats, ist durch den Tod des Predigers Hesse erledigt worden.

Der Candidat der Feldmesskunst Emil Labinsky ist als Feldmesser vorschriftsmäßig vereidigt worden.

### Nachweise

der im Monat Juli 1854 im Departement des Kammergerichts mit Bestallungen versehenen Schiedsmänner und Schiedsmanns: Stellvertreter.

- 1) Der Kaufmann und Hof-Erpediteur Balette, zu Berlin, Jüdenstraße Nr. 38 u. 39, als Schiedsmann für die Stadt Berlin, Stadtgerichtsbezirks Nr. 5; verpflichtet am 15. Juli 1854;
- 2) der Hauptmann a. D. Johow, zu Berlin, Marienstraße Nr. 17, als erster Stellvertreter für die Stadt Berlin, Thierarznei-Schulbezirk Nr. 74 A.; verpflichtet am 12. Juli 1854;
- 3) der pensionirte Stadt-Cassen-Controleur Freyschmidt, zu Prenzlau, als Schiedsmann für den Uckerbezirk der Stadt Prenzlau; verpflichtet am 30. Juni 1854;
- 4) der Kreisgerichts-Calculator Jabnke, zu Prenzlau, als Schiedsmann für den Mühlbezirk der Stadt Prenzlau; verpflichtet am 29. Juni 1854.

### Vermischte Nachrichten.

**Sperre der Brücke in der von Ruhlsdorf nach Prenden führenden Straße.**

Wegen des Neubaus der Brücke in der von Ruhlsdorf nach Prenden führenden Straße muß letztere vom 21. bis 28. dieses Monats für Fuhrwerk und Reiter gesperrt bleiben, und haben diese während dieser Zeit ihren Weg über Sophienstadt zu nehmen.

Nebenwalde, den 14. August 1854.

Königl. Rent.-Amt.

**Verzeichnis**

der Vorlesungen für das Winter-Semester 1854/55 bei der Königl. landwirthschaftlichen Lehranstalt in Proskau in D. S.

- |                                                                                                                         |                                       |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------|
| 1) Volkswirtschaftslehre                                                                                                | Geheimer Regierungs-Rath Heinrich.    |
| 2) Allgemeiner Acker- und Pflanzenbau                                                                                   |                                       |
| 3) Volkswunde                                                                                                           |                                       |
| 4) Demonstrationen im Felde oder in der Hofwirthschaft, Unterweisung im Classificiren der Schafe und Sortiren der Wolle | Deconomie-Rath Settegast.             |
| 5) Landwirthschaftliches Repetitorium                                                                                   |                                       |
| 6) Allgemeine Thier- und Rindviehzucht                                                                                  | Lehrer der Landwirthschaft Pietrusky. |
| 7) Ueber landwirthschaftliche Geräthe mit Demonstrationen                                                               |                                       |
| 8) Dryctognose und Geognose                                                                                             | Professor Dr. Heingel.                |
| 9) Anatomie und Physiologie der Pflanzen                                                                                |                                       |
| 10) Land- und forstwirthschaftliche Insectenkunde                                                                       | Professor Dr. Koder.                  |
| 11) Unorganische Chemie                                                                                                 |                                       |
| 12) Physik                                                                                                              | Kendant Schneider.                    |
| 13) Uebungen in landwirthschaftlich-chemischen Arbeiten im Laboratorio                                                  | Oberförster Wagner.                   |
| 14) Mathematik                                                                                                          | Bau-Inspector Gottgetren.             |
| 15) Landwirthschaftliche Buchführung                                                                                    | Departements-Thierarzt Eithens.       |
| 16) Forsttaration und Benutzung                                                                                         |                                       |
| 17) Landwirthschaftliche Baukunde                                                                                       |                                       |
| 18) Anatomie und Physiologie der Hausthiere                                                                             |                                       |
| 19) Pferde- und Schweinezucht                                                                                           |                                       |
| 20) Gemüse und Weinbau                                                                                                  |                                       |

Die Vorlesungen des Winter-Semesters beginnen mit dem 2. November cr. Anmeldungen zur Aufnahme Studirender, oder sonstige die Lehr-Anstalt betreffende Anfragen sind entweder schriftlich oder mündlich an den Unterzeichneten zu richten. Proskau, den 8. August 1854.

Der Director der Königl. landwirthschaftlichen Lehranstalt, Geheimer Regierungs-Rath Heinrich.

**Sectionplan**

der Königl. Staats- und landwirthschaftlichen Akademie zu Eldena bei Greifswald pro Wintersemester 1854.

Die Vorlesungen an hiesiger Königl. Akademie werden für das nächste Winterhalbjahr am 15. October d. J. beginnen und sich auf nachbenannte Unterrichtsgegenstände beziehen:

- 1) Ein- und Anleitung zum akademischen Studium; Staatswirthschaftslehre, Director Professor Dr. Baumhark.
- 2) Landwirthschaftliche Betriebslehre; landwirthschaftliche Geräthekunde; landwirthschaftliches Practicum und Conversatorium, Professor Dr. Seegitz.
- 3) Rindvieh- und Schaafzucht; Ueber den hiesigen Wirthschaftsbetrieb nebst practischer Anleitung zum Wirthschaftsbetriebe; practische landwirthschaftliche Demonstrationen, Administrator Rohde.
- 4) Gemüsegartenbau, Garten-Inspector Jähle.
- 5) Gesundheitspflege der landwirthschaftlichen Hausthiere; Anatomie und Physiologie der Hausthiere, Departements-Thierarzt Dr. Färkenberg.
- 6) Landwirthschaftliche Technologie und practische Demonstrationen in der Fabrik; Anorganische Experimental-Chemie; Analytische Chemie und Anleitung zu chemischen Untersuchungen im Laboratorio, Professor Dr. Trommer.
- 7) Natargeschichte der landwirthsch. schädlichen Thiere und Lehre von den Krankheiten der Pflanzen; Anatomie der Pflanzen; Uebungen in der Pflanzen-Anatomie, Dr. Jessen.
- 8) Landwirthschaftliche Baukunst, insbesondere Wege- und Wasserbau, Baumeister Müller.
- 9) Practische Stereometrie, ebene Trigonometrie und einzelne Hauptstücke aus der practischen Arithmetik; Mechanik und Maschinenlehre, Professor Dr. Brunert.
- 10) Encyclopädische Einleitung in das Landwirthschaftsrecht, Professor Dr. Weseler.

Eldena, im August 1854.

Der Director der Königl. Staats- und landwirthschaftlichen Akademie. E. Baumhark.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Folgendes für die hiesige Stadt mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung auf Grund des § 52 der Städte-Ordnung vom 30. Mai v. J. festgesetzte und von der Königl. Regierung zu Potsdam unterm 31. Juli d. J. genehmigte Regulativ über Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungssteuer, wird hiermit extractweise zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

### A. E i n z u g s g e l d.

- § 1. Dasselbe beträgt Fünf Thaler und muß von allen Neuanziehenden entrichtet werden.
- § 2. Von der Zahlung desselben wird fortan die Niederlassung abhängig gemacht.
- § 3. Dieselbe erstreckt sich gegen Entrichtung des Einzugsgeldes zugleich auf die Ehefrau und die unter väterlicher Gewalt stehenden Kinder.

### B. H a u s s t a n d s g e l d.

§ 4. Das Hausstandsgeld wird sowohl von den Neuanziehenden, als bei Begründung eines selbstständigen Hausstandes von denen erhoben, welche der Stadt bereits angehören.

- § 5. Dasselbe beträgt:
- |    |                                                 |         |
|----|-------------------------------------------------|---------|
| a) | bei einem Einkommen bis incl. 99 Thlr. jährlich | 2 Thlr. |
| b) | von 100 bis 300 Thlr. jährlich                  | 3 "     |
| c) | 300 bis 600 "                                   | 4 "     |
| d) | über 600 Thlr. jährlich                         | 5 "     |

und wird nur zur Hälfte erhoben, wenn Einzugs geld gezahlt ist.

### C. H a u s s t a n d s - E r g ä n z u n g s s t e u e r.

§ 6. Die Hausstands-Ergänzungssteuer beträgt 4 Thlr. und muß von Jedem entrichtet werden, welcher ohne Einwohner hiesiger Stadt zu sein oder zu werden ein Grundstück hier erwirbt oder ein Gewerbe betreibt. Auch Staatsbeamte, Militärs, Geistliche und Lehrer haben diese Steuer zu zahlen, wenn sie oder ihre Ehefrauen bürgerliche Gewerbe hier betreiben oder Grundstücke erwerben.

§ 7. Das Einzugs- und Hausstandsgeld, so wie die Hausstands-Ergänzungssteuer wird auf administrativem Wege, nöthigenfalls durch Exccution eingezogen.

Bräussow, den 8. August 1854.

Der Magistrat.

## G e s c h e n k e a n K i r c h e n u n d S c h u l e n.

Die Gemeinde Alt-Mädewitz hat aus eigener Veranlassung einen neuen massiven Stall auf dem dortigen Schulgehöfte errichtet, so wie den Ausbau der zu ihrer Schulkstelle gehörigen Scheune bewirkt, und die dadurch entstandenen Kosten im Betrage von 208 Thlrn. aus ihren Mitteln freiwillig aufgebracht, was hiermit in lobender Anerkennung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Potsdam, den 7. August 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchenverwaltung und das Schulwesen.

Ein Mann, der nicht genannt sein will, hat der Kirche zu Niedergörsdorf, Superintendentur Järschke, 1) einen Silbernen, schwer vergoldeten Abendmahlskelch, 2) eine ebensolche Patene geschenkt.

(Hierbei Vier Öffentliche Anzeiger.)

Verlagst von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der A. B. Dapfenschen Buchdruckerei.

# **Amtsblatt**

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 34.**

Den 25. August

**1854.**

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

## **Bekanntmachung**

des Präklusiv-Termins zum Umtausch der Königl. Preussischen Cassen-  
Anweisungen vom Jahre 1835.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 19. Mai 1851 (Gesetz-Sammlung Seite 335) sind durch unsere Bekanntmachungen vom 12. September v. J. und 2. März d. J. die Inhaber Königl. Preussischer Cassen-Anweisungen d. d. den 2. Januar 1835 aufgefordert worden, dieselben gegen neue, unter dem 2. November 1851 ausgesetzte Cassen-Anweisungen von gleichem Werthe entweder hier bei der Controлле der Staatspapiere, Dranienstraße Nr. 92, oder in den Provinzen bei den Regierungs-Hauptcassen und den von den Königl. Regierungen bezeichneten sonstigen Cassen umzutauschen. Zur Verwirkung dieses Umtausches wird nunmehr ein letzter und präklusivischer Termin

**auf den 31. Januar f. J.**

hierdurch anberaunt. Mit dem Eintritte desselben werden alle nicht eingelieferte Königl. Preussische Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 ungültig, alle Ansprüche aus denselben an den Staat erlöschen, und die bis dahin nicht umgetauschten alten Cassen-Anweisungen werden, wo sie etwa zum Vorschein kommen, angehalten und ohne Ersatz an uns abgeliefert werden.

Jedermann wird daher zur Vermeidung solcher Verluste aufgefordert, die in seinem Besitze befindlichen Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 bei Zeiten, und spätestens bis zum 31. Januar 1855 bei den vorstehend bezeichneten Cassen zum Umtausch gegen neue Cassen-Anweisungen einzureichen.

Berlin, den 6. Juli 1854.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Natan. Rolke. Gamet. Nobiling.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht und es werden die Königl. Kreis-Cassen, die Königl. Haupt-Zoll- und Haupt-Steuer-Aemter, so wie die Königl. Forst-Cassen angewiesen, sich nicht allein dem Umtausche der Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 fernerhin bis zu dem obigen Präklusiv-Termine zu unterziehen, sondern die eingehenden alten Cassen-Anweisungen auch unter keinen Umständen wieder

**Nr 198.**  
Den Präklusiv-  
Termin zum  
Umtausch der  
Cassen-Anwei-  
sungen vom  
Jahre 1835  
betreffend.  
C. 1646.

zu den Ausgaben zu verwenden, selbige vielmehr ungesäumt an die Regierungshaupt-Casse, resp. an die Controlle der Staatspapiere abzuliefern.

Die Herren Cassen-Revisionen werden aufgefordert, bei den monatlichen Revisionen auf die sofortige Ablieferung des etwa vorhandenen Vorraths an alten Cassen-Anweisungen zu halten; die Herren Landräthe und die Magistrate aber veranlassen wir, in allen Stadt- und Landgemeinden für die möglichste Verbreitung der obigen Bekanntmachung in ortsgebräuchlicher Weise zu sorgen.

Potsdam, den 14. Juli 1854.

Königl. Regierung.

Nr 119.

Ausreichung  
der neuen Zins-  
Coupons  
Series XII zu  
den Staats-  
schuldenscheinen.  
C. 1919.

Nach der Bestimmung der Königl. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden soll die Ausreichung der Zins-Coupons Series XII zu den Staatsschuldenscheinen für die vier Jahre 1855 bis 1858 an die außerhalb Berlin wohnenden Inhaber von Staatsschuldenscheinen, wie früher, durch Vermittelung der Regierungshaupt-Casse vom 1. September d. J. ab stattfinden.

Mit Hinweisung auf die, in den Berliner Zeitungen enthaltene Bekanntmachung der gedachten Behörde vom 9. d. M. bringen wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Bemerken, daß die hiesige Regierungshaupt-Casse angewiesen ist, Staatsschuldenscheine Behufs Beifügung der neuen Zinscoupons anzunehmen, an die Königl. Controlle der Staatspapiere zu befördern und demnächst die Staatsschuldenscheine nebst den neuen Coupons den Abgebern wieder auszuhandigen. Wir fordern daher die außerhalb Berlin in unserem Regierungsbezirk wohnenden Inhaber von Staatsschuldenscheinen hierdurch auf, ihre Staatsschuldenscheine, jedoch ohne Coupons, mit einem zweifach beigefügten Verzeichniß, wozu das Formular bei den Haupt-Zoll- und Steuer-Amts-Cassen, den Kreis-, Rentamts- und Forst-Cassen unentgeltlich in Empfang genommen werden kann, an die hiesige Regierungshaupt-Casse vom 1. September d. J. ab einzureichen.

Dieses Verzeichniß muß sämmtliche übergebene Staatsschuldenscheine, aufgeführt nach ihrem Betrage mit Angabe der Littera, und demnächst nach der Nummerfolge geordnet, enthalten, so daß zuvörderst sämmtliche Staatsschuldenscheine Litt. A. von 1000 Thlrn., und zwar nach der Reihenfolge der Nummern, dann die Staatsschuldenscheine Litt. B. von 500 Thlrn., ebenfalls nach der Reihenfolge der Nummern, und in eben der Art ferner die Staatsschuldenscheine Litt. C. von 400 Thlrn., Litt. D. von 300 Thlrn., Litt. E. von 200 Thlrn., Litt. F. von 100 Thlrn., Litt. G. von 50 Thlrn. und Litt. H. von 25 Thlrn. in das Verzeichniß einzutragen sind. Am Schlusse des Verzeichnisses ist die Summe zu ziehen und solches von dem Eigenthümer mit Bemerkung seines Standes und Wohnorts zu unterschreiben; das eine Exemplar erhält der Einsender von der Casse mit der Bescheinigung des Empfangs zurück, und werden gegen die darunter zu setzende Quittung die Staatsschuldenscheine nebst Coupons hiernächst dem Präsentanten des Verzeichnisses wieder zugestellt. Das Verzeichniß und die hiernächst über den Rückempfang der Staatsschuldenscheine nebst den neuen Zins-Coupons auszustellende Quittung müssen von ein und derselben Person geschrieben sein, und dürfen daher diese Unterschriften weder in dem Namen noch in der Handschrift von einander



abweichen; andernfalls anderweite vollständige Legitimation zur Empfangnahme der Staatsschuldsscheine nebst Zins-Coupons geführt werden muß.

Die Sendungen von Staatsschuldsscheinen an die Regierungs-Haupt-Casse werden portofrei befördert, wenn auf dem Convert bemerkt ist:

„Staatsschuldsscheine zur Beifügung neuer Zins-Coupons“, ebenso wird auch die Zurücksendung von der Regierungs-Haupt-Casse portofrei geschehen. Die Annahme der Staatsschuldsscheine bei der Regierungs-Haupt-Casse kann jedoch nur bis zum 31. December d. J. erfolgen.

Uebrigens können die von uns nicht ressortirenden Institute und Cassen, welche im Besiz bedeutender Beträge von Staatsschuldsscheinen sind, diese, wenn die ihnen vorgesetzten Behörden es vorziehen, unter Beifügung eines gleichen Zeichnisses wie des oben gedachten, direct an die Königl. Controlle der Staatspapiere einsenden, welche solche dann unter Beifügung der neuen Coupons an die Institute und Cassen selbst zurückschicken wird.

Potsdam, den 16. August 1854.

Königl. Regierung.

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

Der evangelische Ober-Kirchenrath hat mit Genehmigung des Herrn Ministers der geistlichen Angelegenheiten eine allgemeine Kirchencollecte in der Provinz Brandenburg (mit Ausschluß der Stadt Berlin) zum Zwecke der Beschaffung der Kosten des Neubaus der evangelischen Kirche zu Schoden in der Provinz Posen angeordnet, was hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die Herren Landräthe, Superintendenten, Superintendentenverweser und französisch-reformirten Prediger seiner Zeit in Betreff der Abführung der Beträge in Gemäßheit der Circularverfügung vom 28. Januar c. — II. D. 148 — zu verfahren haben.

Potsdam, den 16. August 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchenverwaltung und das Schulwesen.

Die von der hiesigen Regierungs-Haupt-Casse ausgestellten Quittungen über die im zweiten Quartale dieses Jahres eingezahlten Kaufgelder u. für veräußerte Domainen- und Forst-Objecte sind nach erfolgter vorschriftsmäßiger Bescheinigung Seitens der Haupt-Verwaltung der Staatsschulden denjenigen Special-Cassen zugesandt worden, an welche die Zahlungen von den Theilnehmern geleistet sind. Gegen Rückgabe der ertheilten Interims-Quittungen können daher die bescheinigten Quittungen bei den betreffenden Special-Cassen in Empfang genommen werden.

Die Quittungen über die im zweiten Quartale dieses Jahres zur Ablösung von Domainen-Abgaben eingezahlten Capitalien sind in Gemäßheit unserer Bekanntmachung vom 14. November 1851 (Amtsblatt pro 1851 Seite 362) den betreffenden Gerichten zur Berichtigung des Hypothekenbuchs zugesandt.

Potsdam, den 15. August 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen- und Forsten.

N<sup>o</sup> 200.

Evangelische  
Kirchen-  
Collecte.  
II. D. 926.

N<sup>o</sup> 201.

Auszahlung  
der Quittungen  
über eingezahlte  
Verkaufsgelder.  
III. 1337. Aug.

## Nachweisung

der im Regierungsbezirke Potsdam in der Zeit vom 1. April bis Ende  
Juni 1854 über die Landesgrenze gewiesenen Personen.

| Die<br>Auswei-<br>sung<br>ist erfolgt<br>im<br>Kreise. | Des Ausgewiesenen                            |                                                        |                               |                    |                |                        |                                                                                                 | Tag des<br>Urteils<br>oder der<br>polizei-<br>lichen<br>Auswei-<br>sungs-<br>Verfü-<br>gung.<br>Z. M. Jahr. | Bemerkungen.                                                                                                                                                                                            |
|--------------------------------------------------------|----------------------------------------------|--------------------------------------------------------|-------------------------------|--------------------|----------------|------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                        | Vor-<br>und<br>Zuname.                       | Ge-<br>burts-<br>Ort.                                  | Hel-<br>maths-<br>Stand.      | Personbeschreibung |                |                        |                                                                                                 |                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                         |
|                                                        |                                              |                                                        |                               | Alter.<br>J.       | Ge-<br>stalt.  | Farbe<br>der<br>Haare. | Beson-<br>dere<br>Kenn-<br>zeichen.                                                             |                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                         |
| Anger-<br>münde                                        | Johann Gottlieb<br>Bolter, genannt<br>Hummel | Zawig   Götzen<br>im Herzog-<br>thum Anhalt-<br>Götzen | Bäcker-<br>geselle            | 33                 | mittel         | dunkel-<br>blond       | fehlen.                                                                                         | 31. Mai<br>1854.                                                                                            | Erkenntniß des Kö-<br>nigl. Kreisgerichts<br>zu Angermünde.                                                                                                                                             |
| Dtha-<br>volland                                       | Heinrich Friedrich<br>Ludwig Herwig          | Ellrichhausen<br>in Hannover                           | Glas-<br>geselle              | 20                 | schlank        | blond                  | fehlen.                                                                                         | 1. April<br>1854.                                                                                           | Verfügung der<br>Polizei-Verwal-<br>tung zu Rauen.                                                                                                                                                      |
| Dtha-<br>volland                                       | Ernst Leberecht<br>Grünger                   | Helmstedt<br>in Sachsen                                | Schuh-<br>macher-<br>geselle  | 18                 | klein          | braun                  | fehlen.                                                                                         | 12. April<br>1854.                                                                                          |                                                                                                                                                                                                         |
| Westha-<br>volland                                     | Johann Michael<br>Herold                     | Golbkronach<br>in Bayern                               | Fleischer-<br>geselle         | 27                 | mittel         | braun                  | fehlen.                                                                                         | 13. Mai<br>1854.                                                                                            | Mit Transport<br>über die Grenze.<br>Nach Vertra-<br>gung wegen un-<br>befugten Hau-<br>rens mit Reise-<br>route in die Hei-<br>math gewiesen.<br>Verfügung der Polizei-Ver-<br>waltung zu Brandenburg. |
| Westha-<br>volland                                     | Gottfried Kirch-<br>ner                      | Schwidla bei<br>Schweidnitz                            | Fleischer-<br>geselle         | 30                 | klein          | blond                  | fehlen.                                                                                         | —                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                         |
| Westha-<br>volland                                     | Michael Kleinig                              | Kowaschky<br>Grab in<br>Ägypten                        | Handel-<br>mann               | 32                 | mittel         | dunkel-<br>braun       | Schnurr-<br>bart.                                                                               | —                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                         |
| Prenzlau                                               | Johann Carl Frie-<br>drich Greyer            | Boigtisdorf in<br>Mecklenburg                          | Dienst-<br>knecht             | 30                 | unter-<br>seht | blond                  | fehlen.                                                                                         | 23. Juni<br>1854.                                                                                           | Erkenntniß des Kö-<br>nigl. Kreisgerichts<br>zu Prenzlau und<br>Verfügung der Po-<br>lizei-Verwaltung<br>zu Stralsberg.                                                                                 |
| Stadt<br>Potsdam                                       | Johanne Char-<br>lotte Schred                | Berlin   Lang-<br>stedt in<br>Hol-<br>stein            | Witwe                         | 53                 | mittel         | dunkel                 | Das rechte<br>Handge-<br>lenk gebro-<br>chen und<br>am linken<br>Handge-<br>lenk eine<br>Narbe. | 13. Mai<br>1854.                                                                                            | — — —                                                                                                                                                                                                   |
| Stadt<br>Potsdam                                       | Friedrich Wilhelm<br>Rosenlöcher             | Dresden                                                | Schuster-<br>geselle          | 26                 | unter-<br>seht | hell-<br>blond         | fehlen.                                                                                         | 13. Mai<br>1854.                                                                                            | — — —                                                                                                                                                                                                   |
| Stadt<br>Potsdam                                       | Pauline Hart-<br>mann                        | Bütz-<br>burg                                          | Unter-<br>leinach<br>ehelicht | 22                 | klein          | schwarz-<br>braun      | fehlen.                                                                                         | 22. Juni<br>1854.                                                                                           | — — —                                                                                                                                                                                                   |

Vorstehende Nachweisung wird höherer Anweisung gemäß hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Potsdam, den 21. August 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann C. F. Schütze-Baldenius, zu Schwedt, ist von uns als Agent der Schleßischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für Wasser- und Land-Transporte bestätigt worden. Potsdam, den 10. August 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Herr F. W. A. Lösch, zu Wittenberge, und der Kaufmann W. Flügge, zu Prenzlau, sind von uns als Agenten der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden. Potsdam, den 26. Juli 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann Ferd. Kniebusch, zu Prenzlau, ist von uns als Agent des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins bestätigt worden.

Potsdam, den 11. August 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann C. F. Hahn, zu Strausberg, ist von uns als Agent der Großen Vereins-Sterbe-Casse zu Berlin bestätigt worden.

Potsdam, den 19. August 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Die Bekanntmachung: Die Erfahrung hat wiederholt ergeben, daß gegen die bestehenden Vorschriften die Entbindungskunst von Frauenspersonen betrieben wird, welche die dazu erforderlichen Kenntnisse nicht besitzen und als Hebamme nicht angestellt sind. Zur Vorbeugung gefährlicher Folgen, die aus einem solchen unbefugten Gewerbebetriebe entspringen können, wird hierdurch ernstlich in Erinnerung gebracht, daß bei nachdrücklicher Geld- oder Gefängnißstrafe keine Frauensperson, die nicht als Hebamme hier approbirt und angestellt ist, sich mit Entbindungen befassen darf. Zugleich wird auch das Publikum gewarnt, vorkommenden Falles sich nicht an dergleichen unbefugte Frauenspersonen zu wenden, sondern sich der Hülfe der hier angestellten Hebammen zu bedienen, deren Namen und Wohnung das nachstehende Verzeichniß ergiebt. Berlin, den 13. August 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hindelbey.  
wird hierdurch republicirt. Berlin, den 3. August 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hindelbey.

#### Verzeichniß der in Berlin angestellten Hebammen.

- |                                       |                                        |
|---------------------------------------|----------------------------------------|
| 1) Frau Abrahamson, Hohensteinweg 12, | 10) Frau Bonander, Neue Königsstr. 44, |
| 2) - Adam, Commandantenstraße 4,      | 11) - Borhe, Friedrichstraße № 114,    |
| 3) - Aminde, Jägerstraße № 9,         | 12) - Brandenburg, Friedrichstr. 238,  |
| 4) - Arendt, Louisenstraße № 14,      | 13) - Brähmig, Rosenthaler Str. 48,    |
| 5) - Arnstein, Lindenstraße № 91,     | 14) - Braune, Spreesgasse № 10,        |
| 6) - Bachmann, N. Friedrichstr. 108,  | 15) - Bräning, Louisenstraße № 7,      |
| 7) - Bitterlich, Mohrenstraße № 42,   | 16) - Dettmers, Kurstraße № 15,        |
| 8) - Bod, Mohrenstraße № 61,          | 17) - Dietrich, Papenstraße № 58,      |
| 9) - Bödecker, Markgrafenstraße 26,   | 18) - Dillslug, Leipziger Straße 88,   |

№ 203.

Feuer-Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung.  
l. 2663 Juli.

№ 204.

Hagel-Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung.  
l. 1581. Juli.  
l. 378. August.

№ 205.

Vieh-Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung.  
l. 377. August.

№ 206.

Großereins-Sterbe-Casse zu Berlin.  
Agentur.  
Bestätigung.  
l. 32. August.

№ 72.

In Berlin angestellte Hebammen.

- 19) **Fran Dittmann**, Ebnider Str. 47 a,  
 20) **Döhler**, Klosterstraße № 81,  
 21) **Dombrowska**, Brauhausg. 11.  
 22) **Drege**, Französischer Dom,  
 23) **Engelhardt**, Kochstraße № 31,  
 24) **Frauke**, Landsberger Str. 60,  
 25) **Francon**, Friedrichsstr. 115,  
 26) **Freyer**, Auguststraße № 41,  
 27) **Friedrichs**, Spittelmarkt № 8,  
 28) **Gallun**, Wallstraße № 90,  
 29) **Geiger**, Gr. Frankfurter Str. 87,  
 30) **Gerds**, Brüderstraße № 37,  
 31) **Gerlach**, Schumannstraße 17,  
 32) **Gerstung**, Alte Jacobsstr. 4,  
 33) **Graul**, Charité.  
 34) **Großkopf**, Charité.  
 35) **Grünfeld**, Königsstraße № 21,  
 36) **Heinisch**, Dessauer Straße 3,  
 37) **Heise**, Invalidenstraße № 25,  
 38) **Hoffmann**, unverehelicht, Dra-  
 gonerstraße № 16,  
 39) **Hoffmann**, Kochstraße № 63,  
 40) **Hohnhorst**, Rosenthaler Str. 1,  
 41) **Holle**, Landsberger Straße 78,  
 42) **Howe**, Schillinggasse № 21,  
 43) **Jacob**, Commandantenstr. 12,  
 44) **Jädel**, Unter den Linden № 77,  
 45) **Jung**, Kanonierstraße № 2,  
 46) **Junge**, Mittelstraße № 59,  
 47) **Jütte**, Alte Jacobsstraße № 86,  
 48) **Kagelmann**, Bollengasse 10 a,  
 49) **Karsten**, Schäfergasse № 23,  
 50) **Kagenberger**, Wallstraße 22,  
 51) **Knüppel**, Lindenstraße № 20,  
 52) **Köhler**, Stralauer Straße 11,  
 53) **König**, Stallschreibergasse 11,  
 54) **Kothe**, Wilhelmsstraße № 114,  
 55) **Krausnick**, Weinmeisterstr. 10 a,  
 56) **Krüd**, Brunnenstraße № 3,  
 57) **Kühn**, Chausseestraße № 80,  
 58) **Landwehr**, Hirschelstraße № 4,  
 59) **Lange**, Neue Friedrichsstr. 41,  
 60) **Lecher**, Schiffbauerdamm № 19,  
 61) **Fran Lechner**, Blumenstraße № 59,  
 62) **Leist**, Dresdner Straße № 61,  
 63) **Liebert**, Friedrichsgracht № 40,  
 64) **Lindner**, Dorotheenstraße 31,  
 65) **Lindstädt**, Holmarkstraße 2,  
 66) **Mandenberg**, Stralauerstr. 16,  
 67) **Menges**, Krausenstraße № 3,  
 68) **Raumann**, Wilhelmstr. 122,  
 69) **Neubert**, Kurstraße № 10,  
 70) **Neumann**, Französische Str. 5,  
 71) **Neumann**, Sebastianstr. 45,  
 72) **Noll**, Leipziger Straße № 83,  
 73) **Nicht**, Zimmerstraße № 71,  
 74) **Nicolai**, Linienstraße № 82,  
 75) **Offenhäuser**, Marktgrafen-  
 straße № 68,  
 76) **Ostermann**, Landsberger  
 Straße № 22,  
 77) **Papendick**, Krausenstraße 16,  
 78) **Papesch**, Zimmerstraße № 22,  
 79) **Paul**, Mauerstraße № 92,  
 80) **Pfefferkorn**, Klosterstraße 30,  
 81) **Preuß**, Alexanderstraße № 35,  
 82) **Räder**, Gr. Hamburger Str. 9,  
 83) **Ranft**, Alte Jacobsstraße 79,  
 84) **Ranft**, Prenzlauer Straße 28 a,  
 85) **Redin**, Fischerstraße № 10,  
 86) **von Rhein**, Behrenstraße 13,  
 87) **Ridles**, Wilhelmsstraße 147,  
 88) **Risch**, Chausseestraße № 68,  
 89) **Röhrig**, Holmarkstraße 52,  
 90) **Röfeler**, Linienstraße № 123,  
 91) **Rohland**, Mauerstraße № 91,  
 92) **Rose**, Schützenstraße № 6,  
 93) **Rosenkrantz**, Kronenstr. 44,  
 94) **Schide**, Linienstraße № 65,  
 95) **Schleiffarth**, Schützenstr. 22,  
 96) **Schmidt**, Kochstraße № 25,  
 97) **Schröder**, Neue Friedrichstraße  
 № 64/65,  
 98) **Schreiber**, Schönberger Straße  
 № 15,  
 99) **Schulz**, Weinmeisterstraße 4,

- |                                       |                                       |
|---------------------------------------|---------------------------------------|
| 100) Frau Seidel, Oranienstraße 112,  | 110) Frau Witt, Spandauer Brücke № 6, |
| 101) - Siebert, Jüdenstraße № 41,     | 111) - Webelus, Jüdenstraße № 38,     |
| 102) - Stellmacher, Lindenstr. 31,    | 112) - Weise, Friedrichsstraße 146,   |
| 103) - Stahl, Marienstraße № 9,       | 113) - Weise, Commandantenstr. 11,    |
| 104) - Stürmer, Lützowewegstr. 12,    | 114) - Wendt, Artilleriestraße № 30,  |
| 105) - Tegen, Alte Schönhauserstr. 9, | 115) - Werner, Alte Jacobsstr. 48,    |
| 106) - Tegebe, Linksstraße № 37,      | 116) - Jakzewski, Linienstr. 138,     |
| 107) - Tschmer, Dresdner Str. 84,     | 117) - Jersbst, Kochstraße № 68,      |
| 108) - Töpfer, Eöthener Str. 16,      | 118) - Zimmermann, Mauerstr. 19,      |
| 109) - Thormann, Mohrenstraße 9,      | 119) - Jugbaum, Schumannstr. 19.      |

Der Commissionswaarenhändler Carl Ludwig Wilhelm Moser hieselbst, ist als Agent der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin bestätigt worden. Berlin, den 16. August 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

№ 73.

Feuer- und  
Strom-Ver-  
sicherung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann A. H. Heymann hieselbst, als Haupt-Agent der Allgemeinen Preussischen Alters-Versorgungs-Gesellschaft zu Breslau bestätigt worden ist.

Berlin, den 15. August 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

№ 74.

Alter-Ver-  
sorgung.

Der Commissionair Simon Moser hieselbst, ist als Agent der Halleschen Lebens-, Pensions- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden.

Berlin, den 16. August 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

№ 75.

Lebens-,  
Pensions- und  
Renten-Ver-  
sicherung.

### Patent-Erfindung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger № 191 vom 16. August 1854.)

Das dem Privat-Baumelster Helling, zu Magdeburg, unterm 7. Mai 1852 ertheilte Patent auf einen Condensations- und Luftpumpen-Apparat ist erloschen.

### Personalchronik.

Der Doctor der Medicin und Chirurgie Friedrich Oscar Julius Schulz, zu Berlin, ist als practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Regierungs-Civil-Supernumerarius Rohde, aus Potsdam, ist zum Bürgermeister der Stadt Verleberg gewählt und bestätigt worden.

Der Schulamts-Candidat Dr. Samuel Sigismund Emanuel Wilhelm Räcker ist als stehender Collaborator an dem Gymnasium zu Prenzlau angestellt worden.

Der bei der Königl. Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn angestellte Locomotivheizer Friedrich Wilhelm Bernal, zu Berlin, ist zum Locomotivführer befördert, und der Schlosser Ernst Carl August Harnisch, zu Berlin, ist seit dem 1. Juni d. J. bei derselben Bahn als Locomotivheizer angestellt worden.

**Feuerlösch-Commissarien.** Zu Feuerlösch-Commissarien und deren Stellvertretern im Rheinbarnim'schen Kreise sind gewählt und hiesseits bestätigt worden: 1) der Wirthschafts-Inspector Lehmann, zu Hellersdorf, zum Feuerlösch-Commissarius des I. Bezirks; 2) der Rittergutsbesitzer und Kreis-Deputirte Baron v. Knobelsdorf, auf Schöneiche, zum Feuerlösch-Commissarius des II. Bezirks; 3) der Oberförster Stahl, zu Ribersdorf, zum Feuerlösch-Commissarius des III. Bezirks; 4) der Oberamtmann Lädke, zu Alt-Landsberg, zum Feuerlösch-Commissarius des IV. Bezirks; 5) der Oberamtmann Jungk, zu Blumberg, zum Feuerlösch-Commissarius des V. Bezirks; 6) der Commissionsrath Weigel, zu Dranienburg, zum Feuerlösch-Commissarius des VII. Bezirks; 7) der Gutsbesitzer Daniel Eweß, zu Franz. Buchholz, zum Feuerlösch-Commissarius des IX. Bezirks; 8) der Gutsbesitzer Ende, zu Zerpenschleuse, zum Feuerlösch-Commissarius des X. Bezirks; 9) der Rittergutsbesitzer Frommholz, auf Bogelsdorf, zum Stellvertreter des Feuerlösch-Commissarius des II. Bezirks; 10) der Gutsbesitzer Gründler, zu Hönnow, zum Stellvertreter im IV. Bezirk; 11) der Amtmann Budde, zu Böhme, zum Stellvertreter im V. Bezirk; 12) der Wirthschafts-Inspector Weiß, zu Schönsief, zum Stellvertreter im VI. Bezirk; 13) der Gutsbesitzer Bathe, zu Friedrichshagen, zum Stellvertreter im VII. Bezirk; 14) der Lehnshutze Schulze, zu Schönerlinde, zum Stellvertreter im VIII. Bezirk; 15) der Gutsbesitzer und Schulze Bernoulli, zu Pansow, zum Stellvertreter im IX. Bezirk, und 16) der Amtmann Raud, zu Ranke, zum Stellvertreter im X. Bezirk.

### V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n .

Das handeltreibende Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach dem Allerhöchsten Erlasse vom 12. Juni d. J. die hiesige Martini-Messe auf einen späteren Tag verlegt worden ist, und nach der Ministerial-Bekanntmachung vom 7. Juli d. J. (Gesetz-Sammlung Seite 400) nunmehr sich folgende Tage als Anfang der Messen ergeben:

Die Messe wird an den Montagen nach Reminiscere, vor Margarethe und nach Martini, wenn der Martinitag auf einen Montag fällt, an diesem, wenn der Margarethetag auf einen Montag fällt dagegen an dem vorhergehenden Montage, Morgens um 7 Uhr eröffnet (eingeläutet), und am dritten Sonnabend nachher, Abends 7 Uhr, beendigt (ausgeläutet).

Frankfurt a. D., den 11. August 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

### Sperre der Schleuse in der Dahme bei Neue Mühle.

Wegen Erneuerung der Oberthore der Schiffschleuse in der Dahme bei Neue Mühle wird dieselbe in der Zeit vom 4. bis 11. September d. J. für die Schifffahrt gesperrt sein, was dem betheiligten Publikum hierdurch bekannt gemacht wird. Potsdam, den 16. August 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Sperre der Dorfstraße zu Willmersdorf.

Die Dorfstraße zu Deutsch-Willmersdorf, und zwar das sogenannte Mühlen-Ende, soll gepflastert werden. Dies wird mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Reisende, und namentlich Fuhrwerke aus den benachbarten Ortschaften Steglitz und Schmargendorf, welche nach Willmersdorf fahren, den nächsten von Steglitz nach Schmargendorf und von Schmargendorf nach Charlottenburg führenden Weg für die Dauer der Ausführung der Pflasterungsarbeiten einschlagen müssen. Berlin, den 16. August 1854.

Königl. Domainen-Polizei-Amt Mühlenhof.

(Hierbei Vier Oeffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der A. B. Hayschen Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 35.**

Den 1. September

**1854.**

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

**a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach dem Rescripte des Herrn General-Directors der Steuern vom 16. Juli 1854 mit dem 1. October d. J. die bei Prenzlau belegenen Mühlen der Wittwe Wolff und des F. Bohm zu den, in Prenzlau unter besonderer Controle stehenden Mühlen treten, auf welche die Bestimmungen in §§ 18 bis 27, 38, 39 und 41 bis 65 des Mahl- und Schlachtsteuer-Regulativs vom 3. September 1827 Anwendung finden. Die Bewohner von Prenzlau haben deshalb von dem, zu jener Mühle zu sendenden Mahlgute, gleichwie beim Besuche der Binnenmühle, die Körnersteuer vorher zu entrichten, während das Landmahlgut mit Bescheinigungen der Ortsbehörden zu denselben gelangen kann. Potsdam, den 24. August 1854.

**Königl. Regierung.**

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

Das Königl. Ober-Präsidium der Provinz Brandenburg hat auf den Antrag des Curatoriums des Diaconissenhauses Bethanien in Berlin genehmigt, daß für die gedachte Anstalt in der hiesigen Provinz, ausschließlich der Stadt Berlin, eine Haus-Collecte abgehalten werde.

Wir fordern daher die landrätthlichen Behörden und die Magistrate des diesseitigen Verwaltungsbezirks hierdurch auf, diese Haus-Collecte in den evangelischen Familien zu veranlassen, und die Erträge derselben an die betreffenden Kreis-Cassen mittelst Lieferzettels einzusenden.

In Betreff der weiteren Abführung der Beträge an die hiesige Regierungshaupt-Casse haben die landrätthlichen Behörden in Gemäßheit der Circular-Befugung vom 28. Januar d. J. — II. D. 148 — zu verfahren.

Potsdam, den 26. August 1854.

**Königl. Regierung.**

Abtheilung für die Kirchenverwaltung und das Schulwesen.

**Nr 207.**

Die Abführung des Mahl- und Schlachtsteuer-Regulativs für Prenzlau.  
IV. 11, 053.

**Nr 208.**

Evangelische Haus-Collecte.  
II. D. 148.

Nr 209.

## R e s u m e.

bet zu den Pegeln der Spree und Havel im Monat Juli 1854  
beobachteten Wasserstände.

| Datum. | Berlin.          |      | Spandau.         |      | Pots-<br>dam. | Baum-<br>garten-<br>brück. | Brandenburg.     |                  | Rathenow.        |                 | Havel-<br>berg. | Mauer-<br>brücke. |                 |                 |   |                  |   |                  |                 |                  |    |    |   |                  |
|--------|------------------|------|------------------|------|---------------|----------------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------|-----------------|-------------------|-----------------|-----------------|---|------------------|---|------------------|-----------------|------------------|----|----|---|------------------|
|        | Ober-<br>Wasser. |      | Ober-<br>Wasser. |      |               |                            | Ober-<br>Wasser. |                  | Ober-<br>Wasser. |                 |                 |                   |                 |                 |   |                  |   |                  |                 |                  |    |    |   |                  |
|        | End              | Zeit | End              | Zeit |               |                            | End              | Zeit             | End              | Zeit            |                 | End               | Zeit            |                 |   |                  |   |                  |                 |                  |    |    |   |                  |
| 1      | 7                | 7    | 4                | 5    | 8             | —                          | 4                | 7                | 5                | 4 $\frac{1}{2}$ | 3               | 5 $\frac{1}{2}$   | 6               | 3 $\frac{1}{2}$ | 4 | 2                | — | —                | 3               | 4 $\frac{1}{2}$  | 8  | 3  | 5 | 7                |
| 2      | 7                | 11   | 4                | 11   | 8             | 3                          | 9                | 5                | 5 $\frac{1}{2}$  | 3               | 7               | 6                 | 3 $\frac{1}{2}$ | —               | 3 | 4                | 2 | 3                | 4 $\frac{1}{2}$ | 8                | 6  | 5  | 8 |                  |
| 3      | 8                | —    | 5                | 1    | —             | 3                          | 5                | 2                | 5                | 6               | 3               | 7 $\frac{1}{2}$   | 6               | 3 $\frac{1}{2}$ | 4 | 4                | — | 2                | 3               | 5 $\frac{1}{2}$  | 8  | 9  | 5 | 9                |
| 4      | 8                | 2    | 4                | 11   | 8             | 3                          | 5                | 2                | 5                | 6 $\frac{1}{2}$ | 3               | 8 $\frac{1}{2}$   | 6               | 4 $\frac{1}{2}$ | — | 5                | 4 | 2                | 3               | 5 $\frac{1}{2}$  | 9  | —  | 5 | 9 $\frac{1}{2}$  |
| 5      | 8                | 3    | 5                | 3    | 8             | 3                          | 5                | 3                | 5                | 8               | 3               | 9 $\frac{1}{2}$   | 6               | 4 $\frac{1}{2}$ | 4 | 5                | — | 2                | —               | 6                | 9  | 2  | 5 | 10               |
| 6      | 8                | 4    | 5                | —    | 8             | 4                          | 5                | 4                | 5                | 10              | 3               | 10 $\frac{1}{2}$  | 6               | 4 $\frac{1}{2}$ | — | 5                | 4 | 2                | —               | 6                | 9  | 7  | 5 | 10 $\frac{1}{2}$ |
| 7      | 8                | 5    | 5                | 5    | 8             | 4                          | 5                | 4                | 5                | 11              | 3               | 11                | 6               | 6               | 4 | 5 $\frac{1}{2}$  | 4 | 2 $\frac{1}{2}$  | 3               | 7                | 9  | 10 | 5 | 11               |
| 8      | 8                | 5    | 5                | 5    | 8             | 5                          | 5                | 5                | 6                | —               | 4               | —                 | 6               | 5 $\frac{1}{2}$ | 4 | 9 $\frac{1}{2}$  | 4 | 3 $\frac{1}{2}$  | 3               | 8                | 10 | 2  | 6 | 1                |
| 9      | 8                | 6    | 5                | 6    | 8             | 6                          | 5                | 5                | 6                | 1               | —               | 1 $\frac{1}{2}$   | 6               | 4 $\frac{1}{2}$ | 4 | 8 $\frac{1}{2}$  | 4 | —                | 3               | 8 $\frac{1}{2}$  | 10 | 4  | 6 | 2                |
| 10     | 8                | 7    | 5                | 6    | 8             | 8                          | 5                | 7                | 6                | 1 $\frac{1}{2}$ | —               | 2                 | 6               | 6               | 4 | 11 $\frac{1}{2}$ | 4 | 4 $\frac{1}{2}$  | 3               | 9                | 10 | 4  | 6 | 2                |
| 11     | 8                | 8    | 5                | 7    | 8             | 8                          | 5                | 7                | 6                | 2               | —               | 2 $\frac{1}{2}$   | 6               | 6               | 4 | 11 $\frac{1}{2}$ | 4 | 5                | —               | 9 $\frac{1}{2}$  | 10 | 4  | 6 | 2                |
| 12     | 8                | 9    | 5                | —    | 8             | 7                          | 5                | 8                | 6                | —               | —               | 3                 | 6               | 6               | 4 | 11 $\frac{1}{2}$ | 4 | 5 $\frac{1}{2}$  | 3               | 10               | 10 | 6  | 6 | 3                |
| 13     | 8                | 9    | 5                | 10   | 8             | 8                          | 5                | 10               | 6                | 4               | —               | 4 $\frac{1}{2}$   | 6               | 6 $\frac{1}{2}$ | 5 | —                | 4 | 6 $\frac{1}{2}$  | 3               | 11               | 10 | 9  | 6 | —                |
| 14     | 8                | 10   | 5                | 11   | 8             | —                          | 5                | 10 $\frac{1}{2}$ | 6                | 5               | —               | 5 $\frac{1}{2}$   | 6               | 7               | 5 | 1 $\frac{1}{2}$  | 4 | 7                | 3               | 11 $\frac{1}{2}$ | 11 | 2  | 6 | 5                |
| 15     | —                | 11   | 5                | 11   | 8             | 6                          | 5                | 10 $\frac{1}{2}$ | 6                | 5               | 4               | 6                 | —               | 7               | 5 | 3                | 4 | 7 $\frac{1}{2}$  | 4               | —                | 11 | 9  | 6 | 6                |
| 16     | 9                | —    | 6                | —    | 8             | 5                          | 5                | 10               | 6                | 5               | —               | 6 $\frac{1}{2}$   | 6               | 8 $\frac{1}{2}$ | 5 | 2 $\frac{1}{2}$  | 4 | 8                | —               | 1                | 12 | 8  | 6 | 6 $\frac{1}{2}$  |
| 17     | 8                | 11   | 5                | 11   | 8             | 4                          | 5                | 11               | 6                | 6               | 4               | 7                 | 6               | 7 $\frac{1}{2}$ | 5 | 4 $\frac{1}{2}$  | 4 | 8 $\frac{1}{2}$  | 4               | 1                | 13 | 1  | 6 | 7                |
| 18     | 9                | —    | 5                | 10   | 8             | 2                          | 5                | 11               | 6                | 6 $\frac{1}{2}$ | —               | 7 $\frac{1}{2}$   | 6               | 7 $\frac{1}{2}$ | 5 | 4 $\frac{1}{2}$  | 4 | 9                | 4               | 1 $\frac{1}{2}$  | 13 | 3  | 6 | 7                |
| 19     | 9                | 1    | 5                | 11   | 8             | —                          | 5                | 11               | 6                | 7               | 4               | 8                 | 6               | 7 $\frac{1}{2}$ | 5 | 4 $\frac{1}{2}$  | 4 | 10               | 4               | 2 $\frac{1}{2}$  | 13 | 2  | 6 | 8                |
| 20     | 9                | 2    | 6                | 1    | 8             | —                          | 5                | 11               | 6                | 7               | 4               | 8                 | 6               | 7 $\frac{1}{2}$ | 5 | 5                | 4 | 10 $\frac{1}{2}$ | 4               | 3                | 13 | 1  | 6 | 8                |
| 21     | 9                | 2    | 6                | 2    | 8             | —                          | 5                | 11               | 6                | 7               | —               | 8                 | 6               | 8               | 5 | 5 $\frac{1}{2}$  | 4 | 11               | 4               | 3 $\frac{1}{2}$  | 12 | 10 | 6 | 8                |
| 22     | 9                | 3    | 6                | 3    | 7             | 11                         | 5                | 11               | 6                | 7               | —               | 8 $\frac{1}{2}$   | 6               | —               | 5 | 5 $\frac{1}{2}$  | — | 11               | 4               | 3 $\frac{1}{2}$  | 12 | 5  | 6 | 8 $\frac{1}{2}$  |
| 23     | 9                | 3    | 6                | 2    | 7             | 10                         | 5                | 9                | 6                | 7               | —               | 8 $\frac{1}{2}$   | 6               | 8 $\frac{1}{2}$ | 5 | 6                | — | 11               | 4               | 3 $\frac{1}{2}$  | 11 | 8  | 6 | 8 $\frac{1}{2}$  |
| 24     | 9                | 4    | 6                | 2    | 7             | 10                         | 5                | 10               | 6                | 7               | 4               | 8 $\frac{1}{2}$   | 6               | —               | 5 | 6                | 4 | 11               | 4               | 3 $\frac{1}{2}$  | 11 | —  | 6 | 9                |
| 25     | 9                | 4    | 6                | 2    | 7             | 10                         | 5                | 10               | 6                | 7               | —               | 8 $\frac{1}{2}$   | 6               | 8               | 5 | 5 $\frac{1}{2}$  | 4 | 11               | 4               | 3 $\frac{1}{2}$  | 10 | —  | 6 | —                |
| 26     | 9                | 5    | 6                | 3    | 7             | 8                          | 5                | 10               | 6                | 7               | 4               | 9                 | 6               | 8 $\frac{1}{2}$ | 5 | 0                | 4 | 11               | 4               | 3 $\frac{1}{2}$  | 9  | 9  | 6 | —                |
| 27     | 9                | 7    | 6                | 5    | 7             | 8                          | 5                | 10               | 6                | 7               | —               | 9                 | 6               | 8               | 5 | 6                | — | 10 $\frac{1}{2}$ | 4               | 3                | 9  | 2  | 6 | 9                |
| 28     | 9                | 9    | 6                | 7    | 7             | 8                          | 5                | 11               | 6                | 7               | 4               | 9                 | 6               | 8               | 5 | 6                | 4 | 10               | 4               | 2 $\frac{1}{2}$  | 8  | 8  | 6 | 9                |
| 29     | 9                | 11   | 6                | 9    | 7             | 8                          | 5                | 11               | 6                | 7               | 4               | 9                 | 6               | 8               | 5 | 6                | 4 | 10               | —               | 2 $\frac{1}{2}$  | 8  | 5  | 6 | 9                |
| 30     | 10               | 2    | 7                | —    | 7             | —                          | 5                | 10               | 6                | 7               | —               | 9                 | 6               | 8 $\frac{1}{2}$ | 5 | 6                | 4 | 10 $\frac{1}{2}$ | 4               | 2 $\frac{1}{2}$  | 7  | 11 | 6 | 9                |
| 31     | 10               | 4    | 7                | 2    | 7             | 9                          | 6                | —                | 6                | 7               | 4               | 9                 | 6               | 8 $\frac{1}{2}$ | 5 | 6                | 4 | 10               | 4               | 2 $\frac{1}{2}$  | 7  | 7  | 6 | 9                |

Potsdam, den 25. August 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.



**№ 28.**

| N <sup>o</sup> | Gegenstand. | Adressat.     | Bestimmungsort          | Declarirter Geld, oder Werth-Inhalt. |     | Gewicht. |         | Signatur.                | Zur Post gegeben |          | Name des Absenders. |
|----------------|-------------|---------------|-------------------------|--------------------------------------|-----|----------|---------|--------------------------|------------------|----------|---------------------|
|                |             |               |                         | fl.                                  | kr. | pd.      | Loth.   |                          | in               | am       |                     |
| 1              | 1 Brief     | Schmidt       | Hannover                | 2                                    | —   | —        | 1 1/2   | —                        | Berlin           | 1.54     | Caroline Volgen.    |
| 2              | 1 do.       | Hano          | Briesen                 | 2                                    | 6   | —        | —       | —                        | do.              | 1 1/2.54 | Wittwe Krause.      |
| 3              | 1 do.       | Hoefen        | Queßlinburg             | 1                                    | —   | —        | 1 1/2   | —                        | do.              | 1.54     | E. Lued.            |
| 4              | 1 Packet    | Barmore       | Dresden                 | —                                    | —   | —        | 12      | W. H. B.                 | do.              | 1 1/2.53 | Emma W.             |
| 5              | 1 Kiste     | Willer        | Bremen                  | —                                    | —   | —        | 4 20    | M. S.                    | do.              | 1 1/2.54 | Carl Spaun.         |
| 6              | 1 Packet    | Holzlam       | Stettin                 | —                                    | —   | —        | 3       | F. H.                    | do.              | 1 1/2.54 | Eduard Stenzhorn.   |
| 7              | 1 do.       | v. Scanziepli | Josen                   | —                                    | —   | —        | 2 14    | P. S. N <sup>o</sup> 14. | do.              | 1 1/2.54 |                     |
| 8              | 1 do.       | Eichler       | Lindow                  | —                                    | —   | —        | 1       | per Adresse              | do.              | 1.54     |                     |
| 9              | 1 do.       | Perl          | Alaunhütte              | —                                    | —   | —        | 1 18    | C. N <sup>o</sup> 18.    | do.              | 1 1/2.54 | hat sich            |
| 10             | 1 do.       | Funk          | p. Schermeister Damerow | —                                    | —   | —        | 1       | M. F.                    | do.              | 1 1/2.54 | nicht               |
| 11             | 1 do.       | v. Köller     | p. Prenzlau Ahlsdorf    | —                                    | —   | —        | 4 1 1/2 | H. v. K.                 | do.              | 1 1/2.54 | genannt.            |
| 12             | 1 do.       | Ruppin        | p. Jüterbog Rawitz      | —                                    | —   | —        | 1 15    | H. R.                    | do.              | 1 1/2.54 |                     |
| 13             | 1 do.       | Hakert        | Neu-Ruppin              | —                                    | —   | —        | 25      | A. B.                    | do.              | 1 1/2.54 |                     |

Berlin, den 21. August 1854.

**Königl. Ober-Post-Direction.**

Vom 1. September d. J. ab treten in den Postverbindungen des hiesigen Bezirks folgende Veränderungen ein:

**N 29.**

**Konts. Ber.  
Anmerkungen.**

- I. Es werden aufgehoben:**

- 1) die Personenpost zwischen Berlin und Briesen über Werneuchen,  
2) " " " " " Strausberg.

## II. Es werden neu eingerichtet:

- 1) eine tägliche 4stündige Personenpost zwischen Berlin und Briesen über Alt-Landsberg und Strausberg:  
 aus Berlin 4 Uhr Nachmittags,  
 durch Alt-Landsberg 6½ Uhr Nachmittags, zum Anschlusse an die Personenpost nach Berneuchen,  
 durch Strausberg 7¼ Nachmittags,  
 in Briesen 10 Uhr 5 Minuten Abends,  
 aus Briesen 5 Uhr früh,  
 durch Strausberg 7¼ Uhr früh,  
 durch Alt-Landsberg 8½ Uhr Vormittags nach Ankunft der Personenpost aus Berneuchen,  
 in Berlin 11 Uhr 5 Minuten Vormittags;
- 2) eine tägliche 4stündige Personenpost zwischen Berneuchen und Alt-Landsberg:  
 aus Berneuchen 7¼ Uhr Vormittags,  
 in Alt-Landsberg 8 Uhr 5 Minuten Vormittags zum Anschlusse an die Personenpost nach Berlin,  
 aus Alt-Landsberg 6 Uhr 50 Minuten Nachmittags nach Ankunft der Personenpost aus Berlin,  
 in Berneuchen 7 Uhr 40 Minuten Abends.

## III. Es werden verändert:

- 1) die Personenpost zwischen Lychen und Templin:  
 aus Lychen Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 4¼ Uhr Nachmittags,  
 in Templin an denselben Tagen 7¼ Uhr Abends zum Anschlusse an die Personenpost nach Löwenberg i. M. resp. Berlin,  
 aus Templin Mittwoch, Freitag, Sonntag 5 Uhr früh nach Durchgang der Personenpost von Berlin resp. Löwenberg i. M. nach Prenzlau,  
 in Lychen an denselben Tagen 7¼ Uhr früh;
- 2) die Personenpost zwischen Mittenwalde und Königs-Wusterhausen:  
 aus Mittenwalde Dienstag, Donnerstag, Sonnabend u. Sonntag 4¼ Uhr früh,  
 in Königs-Wusterhausen an denselben Tagen 5 Uhr 35 Minuten früh,  
 zum Anschlusse an die erste Personenpost nach Berlin,  
 aus Königs-Wusterhausen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, Sonntag 9¼ Uhr Abends, nach Ankunft der zweiten Personenpost aus Berlin,  
 in Mittenwalde an denselben Tagen 10 Uhr 35 Minuten Abends.

Diese Veränderungen werden hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 28. August 1854.

Der Ober-Post-Director.

In dessen Vertretung: Friese.

In den, den Land-Feuer-Societäts-Verband bildenden 21 Kreisen der Kurmark und der Niederlausitz sind in dem gedachten Zeitraume im Ganzen 143 Brände vorgekommen, und zwar:

|                                       |    |                                |    |
|---------------------------------------|----|--------------------------------|----|
| im Westprieignischen Kreise . . . . . | 3, | im Prenzlauer Kreise . . . . . | 5, |
|---------------------------------------|----|--------------------------------|----|

|                                               |     |                                    |         |
|-----------------------------------------------|-----|------------------------------------|---------|
| im Westprieignißschen Kreise . . . . .        | 3,  | im Prenzlauschen Kreise . . . . .  | 5,      |
| „ Ostprieignißschen Kreise . . . . .          | 5,  | „ Angermündeschen Kreise . . . . . | 2,      |
| „ Westhavelländischen Kreise . . . . .        | 2,  | „ Templinschen Kreise . . . . .    | 10,     |
| „ Osthavelländischen Kreise . . . . .         | 4,  | „ Beestow-Storkowschen Kreise      | 16,     |
| „ Ruppinschen Kreise . . . . .                | 5,  | „ Ludauschen Kreise . . . . .      | 13,     |
| „ Oberbarnimschen Kreise . . . . .            | 6,  | „ Gubenschen Kreise . . . . .      | 2,      |
| „ Niederbarnimschen Kreise . . . . .          | 16, | „ Calauschen Kreise . . . . .      | 7,      |
| „ Teltöwschen Kreise . . . . .                | 9,  | „ Lübbenschen Kreise . . . . .     | 13,     |
| „ Lebuschen Kreise . . . . .                  | 14, | „ Sorauschen Kreise . . . . .      | 5,      |
| „ Zauche-Bezirkschen Kreise . . . . .         | 2,  | „ Sprembergischen Kreise . . . . . | keiner, |
| „ Luckenwalde-Züterbogischen Kreise . . . . . | 4,  |                                    |         |

sind wie vor 143 Brände.

- 1) an Vergütungen für Gebäude sämtlicher vier Klassen . . . 172,904 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf.,
- 2) an Prämien für die von Spritzen und Wasserpumpen geleistete Hilfe 5,048 = 15 = —
- 3) an Verwaltungskosten: a) für die General-Direction 1960 Thlr.,  
b) = = Special-Directionen 2805 =

b) = Orts-Erheber . . 1431 = 14 = — =

|                                       |       |    |   |
|---------------------------------------|-------|----|---|
| 5) an Pertinenz-Vergütungen . . . . . | 2,191 | 23 | — |
|---------------------------------------|-------|----|---|

|                                 |     |   |   |
|---------------------------------|-----|---|---|
| 6) an Extraordinariis . . . . . | 368 | 4 | 2 |
|---------------------------------|-----|---|---|

**Zusammen** 187,654 Thlr. 13 Sgr. 1 Pf.

**Von diesem Betrage fallen zur Last:**

|    |                                   |              |        |        |
|----|-----------------------------------|--------------|--------|--------|
| a) | den Interessenten des 1ten Classe | 12,554 Thlr. | 4 Sgr. | 4 Pf., |
| b) | " " " 2ten "                      | 17,751 "     | 27 "   | 7 "    |
| c) | " " " 3ten "                      | 154,403 "    | 12 "   | 10 "   |
| d) | " " " 4ten "                      | 2,944 "      | 28 "   | 4 "    |

sind wie vor 187,654 Tblr. 13 Sgr. 1 Pf.

und ist zu deren Deckung von den Versicherungssummen des ersten halben Jahres 1854 von den Gebäuden: 1) der 1sten Classe ein Beitrag von 2 Sgr. pro 100 Thlr.,

|    |      |  |  |  |    |  |     |
|----|------|--|--|--|----|--|-----|
| 2) | 2ten |  |  |  | 2  |  | 100 |
| 3) | 3ten |  |  |  | 14 |  | 100 |
| 4) | 4ten |  |  |  | 54 |  | 100 |

durch das unterm 18. v. Dr. erlassene erste Aus schreiben pro 1854 berechnet worden.

Das hierdurch aufkommende Beitragsquantum beläuft sich daher für die Versicherung der Gebäude:

|                                                                                               |  |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| a) der 1ten Classe bei 21,827,725 Thlr. Versicherung à 2 Sgr. auf 14,551 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf., |  |
| b) = 2ten = 24,024,525 = " " à 2 = 16,016 = 10 = 6 =                                          |  |
| c) = 3ten = 31,465,025 = " " à 14 = 146,836 = 23 = 6 =                                        |  |
| d) = 4ten = 162,550 = " " à 54 = 2,925 = 27 = -- =                                            |  |

zusammen also auf 180,330 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf.,

und werden mithin gegen die vorgedachten Ausgaben der . . . 187,654 = 13 = 1 =

weniger einkommen . . . . . 7,323 Thlr. 17 Sgr. 7 Pf.

Nach dem zweiten Ausschreiben 1853 verblieb, wie die desfallige Bekanntmachung vom 28. Februar d. J. ergibt, für die einzelnen Classen ein Bestand von . . . . . 8,065 = 23 = 1 =

so daß also, nach Abzug der vorgedachten Weniger-Einnahme, gegenwärtig für dieselben ein Bestand von nur . . . . . 742 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf.

verbleibt, welchem Betrage die im Laufe des verflossenen halben Jahres auf Grund der §§ 59 und 60 des Reglements de 1824 zurückgerechneten Entschädigungs- u. Gelder mit . . . . . 852 = 25 = 9 =

hinzutreten, so daß bei Feststellung der pro zweites Semester dieses Jahres aufzubringenden Beiträge den Interessenten der einzelnen Classen im Ganzen ein Bestand von . . . . . 1,595 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf. in Anrechnung zu bringen ist.

Die Societäts-Interessenten fordern wir nunmehr hierdurch auf, die auf sie fallenden Beiträge nach Maßgabe der desfalligen speciellen Aufstellungen der resp. Kreis-Feuer-Societäts-Directionen ungesäumt einzuzahlen, damit deren Ablieferung an die Kreis-Feuer-Societäts-Casse innerhalb der reglementsmäßig vorgeschriebenen Frist erfolgen kann.

Zum Schlusse bringen wir noch das muthvolle und umsichtige Benehmen des Arbeitsmanns Friedrich Meyer, aus Kraag, Ruppinschen Kreises, welches derselbe bei Dämpfung des bei dem Feuer am 11. Juni d. J. zu Kraag in Brand gerathenen Kirchturmes bewiesen hat, mit dem Hinzufügen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß derselbe sich dadurch um so mehr um die Societät wohl verdient gemacht hat, als dieselbe vor bedeutend größerem Schaden bewahrt geblieben ist. Berlin, den 12. August 1854.

Brandische General-Direction der Land-Feuer-Societät der Kurmark und der Niederlausitz.  
In Vertretung. Scharnweber.

### Ankündigung des bevorstehenden Hebammen-Unterrichts.

Am 1. October d. J. beginnt der Unterricht für Hebammen. Nur die bereits von ihrer Annahme benachrichtigten Frauen haben sich am 1. October, Morgens 8 Uhr, in der Königlichen Charité hieselbst einzufinden. Schwangere Frauen werden nicht angenommen.

Die Aufnahme findet unter folgenden Bedingungen statt:

- 1) Diejenigen Schülerinnen, für welche von der Königlichen Regierung die Unterstützungs-Summe von Fünfzig Thalern nicht bewilligt ist, haben bei ihrem Eintritt Fünfzig Thaler, und außerdem eine jede Schülerin Zwanzig Thaler anzuzahlen.

2) Dieselben erhalten dafür während der ganzen Unterrichtszeit freie Wohnung, Bett, Wäsche, vollständige Verpflegung und bei dem Abgange sämtliche ihnen erlaubte Geräthschaften und Instrumente, so daß dadurch jede weitere Ausgabe beseitigt wird.

3) Es ist den Schülerinthen nur gestattet, einen kleinen Koffer oder Kasten, ihre nothwendigen Kleidungsstücke enthaltend, mitzubringen, welcher die Höhe von 6 bis 7 Zoll nicht übersteigen darf, um, wegen Ersparung des Raumes, unter dem Bettlager stehen zu können.

Die weiteren, auf den Unterricht sich beziehenden Verhältnisse und die im Institute zu beobachtenden Pflichten und Gesetze werden bei der Aufnahme bekannt gemacht.

Berlin, den 24. August 1854. Das Königl. Hebammen-Institut. Credé.

### P a t e n t - A u f h e b u n g .

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 196 vom 22. August 1854.)

Das dem Schreinermeister Heinrich Hackländer, zu Kaiserswerth, unterm 19. März 1853 ertheilte Patent

auf eine in ihrer ganzen Zusammensetzung für neu erkannte Vorrichtung an Drucktischen, um die Form richtig einzustellen, ist aufgehoben.

### P e r s o n a l c h r o n i k .

Der bisherige Lehrer an der 5. Communal-Armenschule zu Berlin, Carl Wilhelm Julius Ringel, ist zum Hauptlehrer an derselben Schule ernannt worden.

Den Predigamtis-Candidaten Carl Friedrich Bernhard Zimmermann, zu Rabensleben bei Herzberg, und Franz Vojze, aus Hildburghausen, jetzt zu Prenzlau, so wie dem Schulamts-Candidaten Carl August Herrmann Röhrbrück, zu Biesenthal, und dem Hauslehrer August Ferdinand Krämer, aus Garz, jetzt zu Kłodow, ist die Erlaubniß zur Annahme von Hauslehrerstellen im Regierungs-Bezirk Potsdam ertheilt.

Die bei der Königl. Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn gegen Kündigung angeestellten Locomotivheizer: Eduard Zeitzschel, Friedrich Fackert, Leonhardt Staudinger und Carl Thiemeyer, sämtlich zu Berlin, sind zu Locomotivführern befördert worden.

### V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n .

Aufhebung der Sperre der Alt-Ruppiner Schiffsschleuse.

Der Bau der Alt-Ruppiner Schiffsschleuse ist so weit vorgeschritten, daß solche vom 15. September d. J. ab dem schiffahrttreibenden Publikum zur Benutzung freisteht.

Potsdam, den 25. August 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### L e b e n s r e t t u n g .

Dem Lehrer an der Stralauer Stadtschule zu Berlin, W. Koch, dem Schiffsteuermann C. F. Seiffert, zu Camp bei Zehdenick, und den Gebrüdern Handlungsdiener A. Wegener und Mühlenbescheider F. A. Wegener, zu Dorf Grumnitz, wird wegen Rettung von Menschen aus Lebensgefahr hiermit eine öffentliche Belobung ertheilt.

Potsdam, den 19. August 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Folgender Gemeinde-Beschluß ist von der Königl. Preussischen Regierung unterm 12. April d. J. bestätigt worden:

### Gemeinde-Beschluß

über die Einführung des Einzugsgeldes und Hausstandsgeldes in der Stadt Wiltsnadt.

#### A. Einzugs-geld.

1. Von allen in Wiltsnadt neu einziehenden Personen wird ein Einzugs-geld erhoben, sobald dieselben hier nach den Bestimmungen der Gesetze ihren Wohnsitz ergreifen.
2. Das Einzugs-geld beträgt für jeden Neuankommenden Acht Thaler, dasselbe kann jedoch auf den Antrag des Magistrats in besonderen Fällen durch die Stadtverordneten-Versammlung erlassen oder ermäßigt werden.
3. Von der Entrichtung des Einzugs-geldes wird fortan die Niederlassung in dem hiesigen Stadtbezirk abhängig gemacht.
4. Die Berechtigung zur Niederlassung gegen Entrichtung des Einzugs-geldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die in väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen Kinder und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährige Kinder.
5. Unmittelbare Staatsbeamte, welche in Folge dienstlicher Versetzung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadtbezirk nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugs-geldes nicht verbunden. Hinsichts der Geistlichen und Lehrer verbleibt es bei den Bestimmungen des § 4 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.

#### B. Hausstands-geld.

6. Ferner wird von Allen, sowohl von den Neuankommenden, als von Denen, welche der Gemeinde bereits angehört haben, fortan bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld (§ 52 alin. 2 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853) erhoben und von dessen Entrichtung die Theilnahme an dem Bürgerrechte abhängig gemacht.

7. Das Hausstandsgeld beträgt nemlich 5 Thlr., 6 Thlr. oder 7 Thlr., je nachdem der Zahlungspflichtige in der I., II. oder III. Hauptklasse der Classensteuer seinem derzeitigen Verhältnisse gemäß zu veranlagt ist.

Wer Einzugs-geld entrichtet hat, zahlt nur die Hälfte des nach vorstehender Bestimmung ihn betreffenden Betrages.

8. Auf den Antrag des Magistrats kann das Hausstandsgeld in besonderen Fällen durch die Stadtverordneten-Versammlung ermäßigt, auch die Zahlung desselben in monatlichen Raten genehmigt werden.

9. Hinsichts der Staatsdiener, der Geistlichen und der Lehrer finden die beim Einzugs-gelde ad A. Nr. 5 gegebenen Bestimmungen Anwendung.

#### C. Hausstands-Ergänzungssteuer.

10. Außerdem wird von allen Denjenigen, welche hier ein Grundstück erwerben oder ein Gewerbe betreiben, ohne hier zu wohnen, eine Hausstands-Ergänzungssteuer von Fünf Thalern ein für allemal zur Rämmerlei-Casse gezahlt, es bleibt aber auch hier der Stadtverordneten-Versammlung vorbehalten, diese Steuer in besonderen Fällen auf den Antrag des Magistrats zu ermäßigen.

Wiltsnadt, den 26. Februar 1854.

Der Magistrat.

### G e s c h e n k e a n K i r c h e n.

Der Herr Divisionsprediger Dr. Kretschmar hat der Kirche zu Fregsdorf, Superintendentur Wittstock, indem er nach mehrjährigem Aufenthalte jetzt diesen Ort verlassen, ein Crucifix mit vergoldetem Christuskörper geschenkt.

(Hierbei Drei Oeffentliche Anzeigen.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. B. Papiernen Buchdruckerei.

# **Amtsblatt**

der Königl.ichen Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 36.**

Den 8. September

**1854.**

## **Allgemeine Gesefsammlung.**

Das diesjährige 32ste Stück der Gesefsammlung für die Königl.ichen Preußl.ichen Staaten enthält:

- N<sup>o</sup> 4057. Allerhöchster Erlaß vom 3. Juli 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chaussee von Rogasen über Dornitz bis zur Kreisgrenze in der Richtung auf Samter.
- N<sup>o</sup> 4058. Statut des Verbandes der Wiesenbesitzer in der Section I. des Biergahener Nachhales, Bürgermeisterei Dattensfeld, im Kreise Waldbroel des Regierungsbezirks Eßln. Vom 17. Juli 1854.
- N<sup>o</sup> 4059. Reglement für die Feuer-Societät des Markgrasthums Oberlausitz, Preußl.ichen Antheils. Vom 26. Juli 1854.

Das diesjährige 33ste Stück derselben enthält:

- N<sup>o</sup> 4060. Statut des Dombrowka-Binower Deichverbandes. Vom 26. Juli 1854.
- N<sup>o</sup> 4061. Statut des Bartsch-Weidischer Deichverbandes. Vom 26. Juli 1854.

Das diesjährige 34ste Stück derselben enthält:

- N<sup>o</sup> 4062. Allerhöchster Erlaß vom 17. Juli 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chaussee von Rattowitz über Domb nach Königshütte bis zum Anschluß an die Tarnowitz-Myslowitzer Chaussee.
- N<sup>o</sup> 4063. Allerhöchster Erlaß vom 17. Juli 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Gemeinde-Chaussee von Beckum, im Fürstenthume Münster, über Ennigerloh und Westkirchen nach Warendorf.
- N<sup>o</sup> 4064. Allerhöchster Erlaß vom 17. Juli 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Kreis-Chaussee von der Hocholt-Dinxperloer Actien-Chaussee bei Holtwider Mühle im Fürstenthume Münster bis zur Landesgrenze in der Richtung auf Aalten.
- N<sup>o</sup> 4065. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Obligationen des Stendaler Kreises im Betrage von 100,000 Thlrn. Vom 26. Juli 1854.
- N<sup>o</sup> 4066. Statut für den Deichverband der Falkenauer Niederung. Vom 4. August 1854.

- N 4067.** Allerhöchster Erlass vom 4. August 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Kreis-Chausseen: 1) von Strassburg über Lautenburg nach der Meidenburger Kreisgrenze, 2) von Strassburg nach Kowalewo, und 3) einer Zweig-Chaussee von der letztgenannten Straße nach Gollub.
- N 4068.** Bekanntmachung über die unterm 17. Juli 1854 erfolgte Bestätigung des Statuts des Actien-Vereins zum Bau einer Chaussee von Rattow über Domb nach Königsblüte bis zum Anschluß an die Tarnowitz-Myslowitzer Chaussee vom 12. December 1853. Vom 9. August 1854.
- N 4069.** Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Bestätigung der Statuten einer unter der Firma: „Märktisch-Bestphälischer Bergwerks-Verein“ gebildeten Actien-Gesellschaft zu Iserlohn. Vom 17. August 1854.

### Bekanntmachungen

#### des Königl. Ober-Präsidiums der Provinz Brandenburg.

Die durch die öffentlichen Blätter zur allgemeinen Kenntniß gelangten und durch amtliche Berichte bestätigten Nachrichten von den ungeheuren Verheerungen, welche plötzliche Uebersfluthungen der Flüsse in vielen Theilen unserer Nachbar-Provinz Schleßen erzeugt haben, geben mir eine dringende Veranlassung, die thätige Theilnahme und Hülfsleistung der Einwohner der Provinz Brandenburg, welche von solchen Nothständen in diesem verhängnißvollen Jahre, mit Gottes Hülfe, doch nur in einzelnen und wenigen Punkten, heimgesucht worden ist, in Anspruch zu nehmen. Ich ersuche deshalb die Herren Landräthe und Communal-Behörden in den größeren Städten, sich der Einsammlung von Beiträgen jeder Art, zur Unterstützung der vielen, ganz hilflosen und aller ihrer Habe beraubten Familien mit zu unterziehen und die Ergebnisse ihrer Bemühungen dem Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Schleßen zur Disposition zu stellen, mir aber eine gefällige Mittheilung davon zu machen. Mögen aber alle Dirjenigen, an welche diese Bitte gerichtet ist und sich eines reichen Erndte-Segens dankbar zu erfreuen haben, einen Theil desselben ihren darbedenden Mitbrüdern, welche diesen Segen durch die ganz unerwartete Ueberschwemmung ihrer Felder sich haben entziehen lassen müssen und einem Winter voll Mangel, Noth und Elend entgesehen, mit christlicher Barmherzigkeit und Liebe, gern und willig abtreten!

Potsdam, den 1. September 1854.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.  
Staats-Minister Flottwell.

**N 210.**

Die Königl.  
Provinzial-  
Gewerbeschule  
zu Potsdam.  
A 1854, Aug.

#### Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

**N) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

Die Königl. Provinzial-Gewerbeschule hierselbst hat sich in der Zeit ihres einjährigen Bestehens in erfreulicher Weise entwickelt und es beginnt am 1. October d. J. ein neuer Course in derselben. Indem wir die Aufmerksamkeit des gewerb-



treibenden Publikums von Neuem auf diese Anstalt lenken, bemerken wir über deren Zweck und Einrichtung Folgendes.

Die Anstalt ist bestimmt, in einem zweijährigen Cursus nicht bloß angehenden Bauhandwerkern, sondern auch allen anderen jungen Leuten, welche sich einem Gewerbe widmen wollen, eine, den gesteigerten Ansprüchen der Gegenwart, wie den Fortschritten der Wissenschaft und der Technik entsprechende Ausbildung zu gewähren, und sie dadurch in den Stand zu setzen, dermaleinst zu einem lohnenden Betriebe ihres Gewerbes zu gelangen. Insbesondere sollen auch Werkführer für Fabriken ausgebildet werden, und wird neben dem theoretischen Wissen auch für eine gehörige praktische Bildung gesorgt. Zu diesem Unterrichte, mit den besten Hilfsmitteln ausgerüstet und von tüchtigen Lehrern geleitet, ist die Anstalt zugleich eine Vorschule des Königl. Gewerbe-Instituts in Berlin, und wird namentlich auch unbemittelten jungen Leuten die Möglichkeit zur Erlangung eines Staats-Stipendiums für dieses Institut gewähren.

Die Bedingungen, unter welchen die Aufnahme in das erwähnte Institut erfolgt, sind:

- 1) daß der Aufzunehmende mindestens 14 Jahre alt sei,
- 2) daß er nicht nur deutsch geläufig lesen, sondern auch durch Lesen eines, seinem Gesichtskreise entsprechenden Buches sich unterrichten könne,
- 3) daß er deutsch ohne grobe orthographische Fehler zu schreiben verstehe und eine leserliche Handschrift besitze,
- 4) daß er mit ganzen Zahlen und gewöhnlichen Brüchen geläufig rechnen könne und die Anwendung dieser Rechnungen auf die gewöhnlichen arithmetischen Aufgaben kenne, so wie, daß er ebene gradlinige Figuren und prismatische Körper praktisch auszumessen wisse,
- 5) daß er Übung im Zeichnen besitze.

Junge Handwerker, welche keinen andern als Elementar-Unterricht genossen haben und in die Königl. Provinzialschule eintreten wollen, können ihre Vorbildung durch den Besuch der mit der letzteren vom 1. October d. J. ab verbundenen Handwerker-Fortbildungsschule vervollständigen.

Für andere junge Leute wird der Besuch eines Gymnasiums bis zur Quarta einschließlich oder einer städtischen Schule, die ihre Schüler so weit führt, genügen.

Die Unterrichtsgegenstände in der hiesigen Provinzial-Gewerbeschule sind folgende:

- a) Reine Mathematik,
- b) Physik,
- c) Chemie und chemische Technologie — die zu b und c genannten Gegenstände werden durch Experimente und praktische Ausführungen in einem besonderen Laboratorium und mit den vorzüglichsten Instrumenten erläutert —
- d) Mineralogie,
- e) Mechanik und Maschinenlehre,
- f) Bau- und Constructionslehre,
- g) Modelliren und Zeichnen.

Schließlich bemerken wir noch, daß das Schulgeld für jeden Zögling monatlich Einen Thaler beträgt und daß die Gesuche um Aufnahme in das Institut an den Director desselben, den Königl. Baumeister Trübe hier selbst zu richten sind.  
Potsdam, den 28. August 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 211.

Zuerkannte  
Prämie für  
aufgezogene  
Remontepferde  
der Armee.  
I. 2145. Aug.

An Prämien für mehrjährige Gestellung und Veräußerung selbst aufgezogener Remontepferde für die Armee sind im Laufe dieses Jahres dem Schulzen Carl Jäger, zu Blandikow im Ostpreignischen Kreise, 30 Thlr., und dem Bauern Christian Jürgens, zu Berlinchen in demselben Kreise, 25 „ zuerkannt worden, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Potsdam, den 30. August 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 212.

Verbot der  
Zeitschrift  
„Lloyd“.  
I. 241. August.

Nachstehender Ministerial-Erlaß wird hierdurch zur genauen Beachtung öffentlich bekannt gemacht.

Potsdam und Berlin, den 6. September 1854.

Königl. Regierung.

Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

### B e k a n n t m a c h u n g .

Nach Einsicht des Erkenntnisses des Königl. Landgerichtes zu Köln vom 8. August d. J., wodurch die Beschlagnahme der Nummer 24 (167) der zu Wien erscheinenden Zeitung: „Lloyd“ vom 28. Juli d. J. bestätigt, und deren Vernichtung nach Maßgabe der Vorschriften des § 50 des Gesetzes über die Presse vom 12. Mai 1851 angeordnet worden ist, und auf den Grund des § 52 des vorangeführten Gesetzes wird die fernere Verbreitung der genannten Zeitung bei Vermeidung der im § 53 daselbst angedrohten Strafen hiermit verboten.

Berlin, den 4. September 1854.

Der Minister des Innern.  
von Westphalen.

N<sup>o</sup> 213.

Aufforderung  
zur Bewerbung  
um eine Con-  
cession zur An-  
lage einer Apo-  
theke in Brüd.  
I. 1985. Aug.

Die bisherige Apotheke in Brüd ist geschlossen worden und werden geeignete Bewerber um eine Apotheker-Concession daselbst aufgefordert, sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse, der Approbation als Apotheker, eines Lebenslaufes und eines Nachweises ihres Vermögens innerhalb vier Wochen bei uns zu melden.

Potsdam, den 1. September 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 214.

Verpflegungs-  
satz für Polizei-  
Gefangene.  
I. 2205. Aug.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Da die Preise der gemeinen Nahrungsmittel seit unserer Bekanntmachung vom 13. December 1853 (Amtsblatt Seite 483) wieder beträchtlich gesunken sind und die gewöhnliche Höhe nicht mehr übersteigen, so wird die durch jene Bekanntmachung festgesetzte Erhöhung des täglichen Verpflegungssatzes für jeden Polizeigefangenen in den Ortsgefängnissen unseres Bezirks auf 3 Sgr. vom 15. Sep-

tember d. J. ab hierdurch wieder aufgehoben. Es dürfen daher von diesem Tage ab nur die nach unserer Bekanntmachung vom 30. November 1842 (Amtsblatt Seite 364) festgesetzten 2½ Sgr. Verpflegungskosten für jeden Polizeigefangenen täglich in Anrechnung gebracht werden.

Die Polizeibehörden haben sich hiernach zu achten und ihre Gefangenwärter mit weiterer Anweisung zu versehen.

Potsdam, den 1. September 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Wir sehen uns veranlaßt, die Communal-Behörden unsers Bezirks darauf aufmerksam zu machen, daß nach einer, Seitens des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten Excellenz, erlassenen General-Verfügung vom 11. Juli c. die Portofreiheit der Communal-Behörden sich lediglich auf diejenigen Fälle beschränkt, in denen

- 1) diese Behörden — wie in Polizei-, Militair- und Staatssteuer-Sachen — als Organe der Staatsgewalt eintreten, und bei denen es
- 2) sich um Gegenstände handelt, welche das Obergewaltungsrecht des Staats über die Communal-Verwaltung betreffen.

Die Portofreiheit bleibt jedoch auch in diesen Fällen ausgeschlossen, wenn die Correspondenz zc. im Privat-Interesse eines Einzelnen erfolgt.

Potsdam, den 5. September 1854. Königl. Regierung.

Der Kaufmann Gustav Breizmann, zu Prenzlau, ist als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt, der Lehrer Brandenburg, zu Groß-Lüben, im Westpreignischen Kreise, als Agent der Brandenburger Mobilien-, Brand- und Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft, und der Kaufmann E. H. Beyer, in Beeskow, in Stelle des Kaufmanns W. Nachmann daselbst, welcher die Agentur derselben niedergelegt hat, als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt von uns bestätigt worden. Potsdam, den 26. August 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann J. F. Heydenreich, zu Baruth, der Rathmann A. F. Krause, zu Neustadt-Eberswalde, und der Kaufmann F. A. Göbe, zu Belzig, sind von uns als Agenten der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle an der Saale bestätigt worden. Potsdam, den 25. August 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann Sigismund Herrmann, zu Angermünde, ist von uns als Agent der Großen Vereins-Sterbe-Casse zu Berlin bestätigt worden.

Potsdam, den 23. August 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 215.

Die Portofreiheit der Communal-Behörden.  
I. 2405. Aug.

N<sup>o</sup> 216.

Feuer-Versicherung-Agentur-Bestätigung und Niederlegung.  
I. 129. Aug.  
I. 444. Aug.  
I. 1469. Aug.

N<sup>o</sup> 217.

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherung-Agentur-Bestätigung.  
I. 517. Aug.  
I. 1697. Aug.  
I. 1939. Aug.

N<sup>o</sup> 218.

Große Vereins-Sterbe-Casse zu Berlin.  
Agentur-Bestätigung.  
I. 1461. Aug.

Schließlich bemerken wir noch, daß das Schulgeld für jeden Zögling monatlich Einen Thaler beträgt und daß die Gesuche um Aufnahme in das Institut an den Director desselben, den Königl. Baumeister Trube hierselbst zu richten sind.  
Potsdam, den 28. August 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N 211.

Zuerkannte  
Prämie für  
aufgezogene  
Remontepferde  
der Armee.  
I. 2145. Aug.

An Prämien für mehrjährige Bestellung und Veräußerung selbst aufgezogener Remontepferde für die Armee sind im Laufe dieses Jahres

dem Schulzen Carl Jäger, zu Blandifow im Ostpreignischen Kreise, 30 Thlr.,  
und dem Bauern Christian Jürgens, zu Berlinchen in demselben Kreise, 25  
zuerkannt worden, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Potsdam, den 30. August 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N 212.

Verbot der  
Zeitschrift  
„Lloyd“.  
I. 241. August.

Nachstehender Ministerial-Erlaß wird hierdurch zur. genauen Beachtung öffentlich bekannt gemacht.

Potsdam und Berlin, den 6. September 1854.

Königl. Regierung.

Königl. Polizei-Präsidium. v. Hindeldey.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Nach Einsicht des Erkenntnisses des Königl. Landgerichtes zu Köln vom 8. August d. J., wodurch die Beschlagnahme der Nummer 24 (167) der zu Wien erscheinenden Zeitung: „Lloyd“ vom 28. Juli d. J. bestätigt, und deren Vernichtung nach Maßgabe der Vorschriften des § 50 des Gesetzes über die Presse vom 12. Mai 1851 angeordnet worden ist, und auf den Grund des § 52 des vorangeführten Gesetzes wird die fernere Verbreitung der genannten Zeitung bei Vermeidung der im § 53 daselbst angedrohten Strafen hiermit verboten.

Berlin, den 4. September 1854.

Der Minister des Innern.  
von Westphalen.

N 213.

Anforderung  
zur Bewerbung  
um eine Con-  
cession zur An-  
lage einer Apo-  
thek in Brädl.  
I. 1985. Aug.

Die bisherige Apotheke in Brädl ist geschlossen worden und werden geeignete Bewerber um eine Apotheker-Concession daselbst aufgefordert, sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse, der Approbation als Apotheker, eines Lebenslaufes und eines Nachweises ihres Vermögens innerhalb vier Wochen bei uns zu melden.

Potsdam, den 1. September 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N 214.

Verpflegungs-  
satz für Polizei-  
Gefangene.  
I. 2505. Aug.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Da die Preise der gemeinen Nahrungsmittel seit unserer Bekanntmachung vom 13. December 1853 (Amtsblatt Seite 483) wieder beträchtlich gesunken sind und die gewöhnliche Höhe nicht mehr übersteigen, so wird die durch jene Bekanntmachung festgesetzte Erhöhung des täglichen Verpflegungssatzes für jeden Polizeigefangenen in den Ortsgefängnissen unseres Bezirks auf 3 Sgr. vom 15. Sep-

tember d. J. ab hierdurch wieder aufgehoben. Es dürfen daher von diesem Tage ab nur die nach unserer Bekanntmachung vom 30. November 1842 (Amtsblatt Seite 364) festgesetzten 2½ Sgr. Verpflegungskosten für jeden Polizeigefangenen täglich in Anrechnung gebracht werden.

Die Polizeibehörden haben sich hiernach zu achten und ihre Gefangenwärter mit weiterer Anweisung zu versehen.

Potsdam, den 1. September 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Wir sehen uns veranlaßt, die Communal-Behörden unsers Bezirks darauf aufmerksam zu machen, daß nach einer, Seitens des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten Excellenz, erlassenen General-Verfügung vom 11. Juli c. die Portofreiheit der Communal-Behörden sich lediglich auf diejenigen Fälle beschränkt, in denen

- 1) diese Behörden — wie in Polizei-, Militair- und Staatssteuer-Sachen — als Organe der Staatsgewalt eintreten, und bei denen es
- 2) sich um Gegenstände handelt, welche das Obergewalt des Staats über die Communal-Verwaltung betreffen.

Die Portofreiheit bleibt jedoch auch in diesen Fällen ausgeschlossen, wenn die Correspondenz u. im Privat-Interesse eines Einzelnen erfolgt.

Potsdam, den 5. September 1854. Königl. Regierung.

Der Kaufmann Gustav Breigmann, zu Prenzlau, ist als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt, der Lehrer Brandenburg, zu Groß-Lüben, im Westprieignißschen Kreise, als Agent der Brandenburger Mobiliar-, Brand- und Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft, und der Kaufmann E. H. Beyer, in Beesow, in Stelle des Kaufmanns M. Nachmann daselbst, welcher die Agentur derselben niedergelegt hat, als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt von uns bestätigt worden. Potsdam, den 26. August 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann J. F. Heydenreich, zu Baruth, der Rathmann A. F. Krause, zu Neustadt-Eberswalde, und der Kaufmann F. A. Göze, zu Belzig, sind von uns als Agenten der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle an der Saale bestätigt worden. Potsdam, den 25. August 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann Sigismund Herrmann, zu Angermünde, ist von uns als Agent der Großen Vereins-Sterbe-Casse zu Berlin bestätigt worden.

Potsdam, den 23. August 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 215.

Die Porto-  
freiheit der  
Communal-  
Behörden.  
I. 2405. Aug.

N<sup>o</sup> 216.

Feuer-Ver-  
sicherung.  
Agentur-Be-  
stätigung und  
Niederlegung.  
I. 129. Aug.  
I. 444. Aug.  
I. 1469. Aug.

N<sup>o</sup> 217.

Lebens-,  
Pensions- und  
Leibrenten-  
Versicherung.  
Agentur-  
Bestätigung  
I. 517. Aug.  
I. 1697. Aug.  
I. 1939. Aug.

N<sup>o</sup> 218.

Große Vereins-  
Sterbe-Casse  
zu Berlin.  
Agentur-  
Bestätigung.  
I. 1861. Aug.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

**N<sup>o</sup> 76.** Gemäß der Vorschrift im § 3 des Gesetzes vom 17. Mai 1853, betreffend den Geschäftsverkehr der Versicherungs-Gesellschaften und im § 12 des Gesetzes vom 8. Mai 1837, das Mobiliar-Feuer-Versicherungswesen betreffend, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Kaufleute Johann Eduard Lampson und Heinrich Emil Lampson, Firma: Lampson & Opdenhoff, Grünstraße N<sup>o</sup> 21 wohnhaft, als Agenten der R. R. privilegirten Azienda Assicuratrice zu Triest, welche gegen Elementar-Schäden während des Transports zu Lande und zu Wasser Versicherungen annimmt, von der unterzeichneten Behörde bestätigt worden sind. Berlin, den 25. August 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

**N<sup>o</sup> 77.** Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Eduard Pfistorius, hieselbst, als Agent der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia zu Cöln bestätigt worden ist. Berlin, den 28. August 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

### P a t e n t - E r t h e i l u n g.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 200 vom 26. August 1854.)

Dem Fabrikbesitzer Herrmann Friedländer, zu Berlin, ist unter dem 24. August 1854 ein Einführungs-Patent

auf ein Verfahren, baumwollene Waaren zu bleichen, insoweit dasselbe als neu und eigenthümlich erkannt worden ist, und ohne Jemand in der Anwendung bekannter, zum Bleichprozeß benutzter Chemikalien zu behindern,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats erteilt worden.

### P a t e n t - A u f h e b u n g.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 205 vom 1. September 1854.)

Das dem Dr. Eduard Stolle, zu Berlin, unter dem 25. November 1853 erteilte Patent auf einen Apparat zum Mengen von Erzen mit Quecksilber in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Construction

ist aufgehoben.

### P e r s o n a l c h r o n i k.

Der bisherige Gerichts-Affessor Arthur Paul Ferdinand v. Wolff ist aus dem Justizdienste ausgeschieden, zum Königl. Regierung-Affessor ernannt und als solcher in das Regierungs-Collegium hieselbst, bei welchem er bereits seit dem 1. Januar d. J. commissarisch beschäftigt gewesen, eingetreten.

Der vormalige Appellationsgerichts-Referendarius Julius Adalbert Flottwell und der vormalige Kammergerichts-Referendarius Johann Ludwig Kühne sind zu Regierungs-Referendarien ernannt und in das hiesige Regierungs-Collegium eingeführt worden.

Der Doctor der Medicin und Chirurgie Friedrich Richard Liebreich, zu Berlin, ist als practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Der bisherige Hülfslehrer August Gustav Lingner ist als Lehrer an der Louisenstädtischen Realschule zu Berlin angestellt worden.

Dem Candidaten der Theologie Gustav Carl Friedrich Teubner, aus Magdeburg, jetzt in Carve, im Kuppinschen Kreise, und dem Schulamts-Candidaten Friedrich Wilhelm Theodor Abel, aus Herzberg, jetzt in Teltow, ist die Erlaubniß zur Annahme von Hauslehrerstellen im Regierungsbezirk Potsdam, unter Vorbehalt des Widerrufs, ertheilt worden.

Den Erzieherinnen Fräulein Auguste Friedrich, aus Stargard, jetzt in Ranke, im Oberbarnimschen Kreise, und dem Fräulein Adelheid Kundenreich, aus Gramzow, jetzt zu Wollin, im Prenzlauschen Kreise, ist die Erlaubniß zur Annahme von Stellen als Hauslehrerinnen im Regierungsbezirk Potsdam, unter Vorbehalt des Widerrufs, ertheilt worden.

Die Schlossergesellen Georg Ludwig Wegener, Friedrich Wilhelm Rasenack und Carl Friedrich Christian Krüger, zu Berlin, sind seit 1. Juni 1854 bei der Königlich Niederschlesch-Märkischen Eisenbahn als Locomotivheizer gegen Kündigung angestellt.

Der bei der Königlich Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn angestellte Bahnwärter Carl Heinrich Erdmann Gliese, zu Alte Hausfelle bei Erkner, wird mit Ablauf des Monats August d. J. des Dienstes entlassen.

Feuerlösch-Commissarien. Im 9ten Bezirk des Osthavelländischen Kreises ist der Amtmann Luther zu Werbig als Feuerlösch-Commissarius und der Rittersgutsbesitzer Berger zu Groß-Ollendatsch zum Stellvertreter desselben gewählt und diesseits bestätigt worden.

## V e r m i s c h t e M a c h r i c h t e n .

### L e b e n s r e t t u n g .

Am 20. Januar d. J., früh, hat der Steuermann Johann Ludwig August Krüger mit großem Muth und mit Unerfrodenheit die unverehelichte Dienstmagd Bursch aus dem Schleusenkanal gerettet und dieselbe dadurch der Gefahr des Ertrinkens entzissen.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 29. August 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

## Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 (Gesetz-Sammlung Pag. 261) ist mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung nachstehendes Regulativ entworfen und von der Königl. Regierung zu Potsdam unterm 19. August 1854 genehmigt worden.

### A. E i n z u g s g e l d .

§ 1. Von allen in Vrigerbe neu anziehenden Personen wird ein Einzugsgehd von fünf Talern erhoben, sobald dieselben nach den Bestimmungen der Gesetze dasselbst ihren Wohnsitz ergreifen. Auf besonderen Antrag des Magistrats kann dieser Betrag in besonderen Fällen bis zur Hälfte von der Stadtverordneten-Versammlung ermäßigt werden.

§ 2. Von der vorherigen Entrichtung des Einzugsgeldes wird fortan die Niederlassung in dem hiesigen Stadtgemeinde-Bezirk abhängig gemacht (§ 4 des Gesetzes vom 31. December 1842 Nr. 2317).

§ 3. Das Einzugsgehd wird ohne Rücksicht auf die Vermögens- und Standes-Verhältnisse für alle Classen der neu anziehenden Personen in gleichem Betrage festgesetzt.

§ 4. Die Berechtigung zur Niederlassung gegen Entrichtung des Einzugsgeldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die zum Hausstande der Besessenen gehörigen, nicht selbstständigen Personen, und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährigen Kinder.

§ 5. Unmittelbare Staatsbeamte, welche in Folge amtlicher Versetzung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadtgemeinde-Bezirk nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugsgeldes nicht verbunden, hinsichtlich der Geistlichen, Kirchendiener und Elementarlehrer verbleibt es bei den Bestimmungen des § 4 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.

## B. Hausstands-geld.

§ 6. Von allen Neuanziehenden sowohl, als von denen, welche der Gemeinde bereits angehören, wird außerdem noch bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld von drei Thalern erhoben (§ 52 alinea 2 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853) und von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrecht (§ 5 der Städte-Ordnung) abhängig gemacht.

§ 7. Hinsichtlich der Staatsdiener, der Geistlichen, Kirchendiener und Elementarlehrer, finden die Bestimmungen beim Einzugs-geld § 5 Anwendung.

## C. Hausstands-Ergänzungs-Steuer.

§ 8. Da die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 die Erhebung des Hausstandsgeldes auf die Begründung eines selbstständigen Hausstandes beschränkt, so soll auf Grund des § 53 alinea II der Städte-Ordnung unter der Bezeichnung „Hausstands-Ergänzungs-Steuer“ von Jedem, welcher, ohne Einwohner von Pragerbe zu sein, ein Gewerbe beginnt, oder ein Grundstück erwirbt, und das Hausstandsgeld nicht gezahlt hat, eine Abgabe von drei Thalern zur Kammerei-Casse entrichtet werden.

§ 9. Staatsbeamte, Militärs, Geistliche und Lehrer haben die Hausstands-Ergänzungs-Steuer nach denselben Grundsätzen, wie alle übrigen steuerpflichtigen Personen, zu zahlen, wenn sie oder ihre Ehefrauen ein Gewerbe hieselbst beginnen oder ein Grundstück hieselbst erwerben.

§ 10. Die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie der Hausstands-Ergänzungs-Steuer beginnt nach erfolgter Bekanntmachung vorsehenden Regulativs.

§ 11. Wer Pragerbe verläßt und länger als 2 Jahre abwesend bleibt, zahlt bei seiner Rückkehr das Einzugs-geld von fünf Thalern von Neuem.

§ 12. Das Einzugs- und Hausstandsgeld, sowie die Hausstands-Ergänzungs-Steuer, wird auf administrativem Wege event. per executionem eingezogen.

Pragerbe, den 15. Juli 1854.

Der Magistrat.

## G e s c h e n k e a n K i r c h e n.

In der Superintendentur Dom Brandenburg: 1) ist die Kirche zu Tremmen durch Unterstüßung des Hochwürdigsten Patronats, Domcapitels zu Brandenburg, und durch Gaben freier Liebe der Gemeinde im Betrage von 400 Thln. unter specieller Leitung des Ortspredigers Knuth würdig und schön wiederhergestellt. Ferner hat diese Kirche dabei an Geschenken erhalten: a) eine Altardecke und eine Kanzeldecke, beide von schwarzem Sammet mit goldener Stickerei und goldenen Canzillen, geschenkt von der kürzlich verstorbenen Ehegattin des Gutsbesizers Gieseler; b) einen großen Kusteppich vor dem Altar von einem Ungenannten; c) zwei gestickte Sammetdecken, als Unterlagen zu den Altarleuchtern, von einer ungenannten Jungfrau; d) zwei große Altarleuchter von einer armen Wittve; e) hat der Zimmermeister Herr Theodor Kluge zu Nauen für seine mehrjährigen vielen Mühwaltungen bei diesem Bau keine Entschädigung genommen, sondern nur das Arbeitslohn seiner Leute berechnet. 2) zu Ribede: a) hat ein ungenanntes Ehepaar aus der Gemeinde zwei sehr schöne 22 Zoll hohe Altarleuchter von Neusilber der Kirche geschenkt; b) haben acht Jungfrauen den alten würdigen Taufstein mit einer kostbaren Decke von violetttem Sammet mit goldenem Kreuz und goldenen Borten geschmückt; c) die Gemeinde hat ihren kirchlichen Sinn dadurch bezeugt, daß sie auf Bitte des Ortsgeistlichen den Kirchhof mit einem neuen, 500 Fuß langen und schwarz angestrichenen Gittergehege umgeben und denselben mit 33 großen Einden bespangt hat; 3) ist der Kirche zu Wöhlow von der Wittve des daselbst verstorbenen Kirchen- und Schulpfarrers Mewes eine Taufsteindecke von seinem wollenen Zeuge in kornblauer Farbe mit weißer Borte geschenkt.

(Hierbei Drei Oeffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der L. B. Dreyßen'schen Buchdruckerei.



# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 37.**

Den 15. September

**1854.**

## Allgemeine Gesessammlung.

Das diesjährige 35te Stück der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N<sup>o</sup> 4070. Gesetz, betreffend die Eheschließung und die Beurkundung des Personenstandes evangelischer Preussischer Unterthanen in außereuropäischen Ländern. Vom 3. April 1854.
- N<sup>o</sup> 4071. Bestätigungs-Urkunde, betreffend den zweiten Nachtrag zu dem Statute der Bonn-Eblner Eisenbahn-Gesellschaft. Vom 4. August 1854.
- N<sup>o</sup> 4072. Privilegium wegen Ausgabe von 750,000 Thln. auf den Inhaber lautender Prioritäts-Obligationen der Bonn-Eblner Eisenbahn-Gesellschaft. Vom 4. August 1854.
- N<sup>o</sup> 4073. Bestätigungs-Urkunde, betreffend den neunten Nachtrag zu dem Statute der Oberschleissischen Eisenbahn-Gesellschaft. Vom 12. August 1854.
- N<sup>o</sup> 4074. Statut des Verbandes der Wiesenbesitzer in der Gemeinde Herzog im Kreise Wittlich des Regierungsbezirks Trier. Vom 12. August 1854.

Das diesjährige 36te Stück derselben enthält:

- N<sup>o</sup> 4075. Allerhöchster Erlass vom 26. Juli 1854, betreffend die Verletzung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Kreis-Chaussée von der Ahns-Nienborger Straße im Fürstenthum Münster über Heel und Doodts-Kotten nach Metelen mit einer Zweig-Chaussée von Doodts-Kotten nach Schöppingen.
- N<sup>o</sup> 4076. Privilegium wegen Ausfertigung einer zweiten Serie auf den Inhaber lautender Soldiner Kreis-Obligationen zum Betrage von 100,000 Thln. Vom 26. Juli 1854.
- N<sup>o</sup> 4077. Statut für die Meliorations-Societät des Neidethales bei Soldau, Kreises Neidenburg. Vom 12. August 1854.

## Bekanntmachungen der Königl. Ministerien.

Es wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß nach den für die Militär-Witwen-Pensionirungs-Societät bestehenden Vorschriften kein Interessent dieser Societät, welcher in den Dienst eines fremden Staates übertritt, Mitglied derselben verbleiben kann, und daß daher in solchen Fällen mit dem Morale, in

welchem der Uebertritt in den fremden Dienst erfolgt, das Ausscheiden aus der Societät unbedingt stattfindet. Berlin, den 28. August 1854.

Kriegs-Ministerium. Militair-Deconomie-Departement.

## Bekanntmachungen des Königlichen Ober-Präsidiums der Provinz Brandenburg.

Bezirks-Commission für die Industrie-Ausstellung in Paris.

Zur Annahme und Prüfung der Anmeldungen zur Bethheiligung an der in dem nächsten Jahre zu Paris stattfindenden allgemeinen Ausstellung deutscher Industrie- und Gewerbs-Erzeugnisse ist für den diesseitigen Regierungsbezirk und für die Stadt Berlin im Auftrage Sr. Excellenz des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe von mir eine Bezirks-Commission in Berlin errichtet und zu deren Vorsitzenden der Geheime Regierungs-Rath Rothe daselbst, Leipziger Platz N<sup>o</sup> 19, ernannt worden, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Potsdam, den 9. September 1854.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.

In Vertretung: Der Regierungs-Vice-Präsident v. Wisingerode.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

N<sup>o</sup> 219.

Die Einzahlung von Kauf- und Ablösungs-Capitalien für Domainen- und Forst-Objecte bei der Regierungshaupt-Casse.  
III. 1501. Sept.

Durch unsere Amtsblatts-Bekanntmachung vom 19. November 1833 (Amtsblatt de 1833 N<sup>o</sup> 48 Seite 284) ist es zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß alle Zahlungen aus Domainen- und Forst-Veräußerungen in Summen von über Fünfhundert Thalern direct an die Regierungshaupt-Casse erfolgen und also von den Special-Cassen zur Abführung an die erstere nicht angenommen werden sollen.

In Folge höherer Bestimmung findet diese Anordnung, wie bereits zuletzt durch unsere Amtsblatts-Bekanntmachung vom 10. September 1853 (Amtsblatt de 1853 St. 37 Pag. 346) zur Kenntniß des Publikums gebracht ist, fernerhin auf alle Kauf- und Ablösungs-Capitalien bei der Domainen- und Forst-Verwaltung Anwendung und es soll nur dann die Einzahlung dieser Capitalien bei den Special-Cassen ausnahmsweise gestattet werden, wenn dies auf den speciellen Antrag des Zahlungspflichtigen von uns ausdrücklich genehmigt worden ist.

Indem wir das hierbei interessirende Publikum von dieser Anordnung wiederholt in Kenntniß setzen, fordern wir dasselbe auf, alle Kaufgelder und Ablösungs-Capitalien in Bezug auf die Domainen- und Forst-Verwaltung direct bei der Regierungshaupt-Casse hieselbst einzuzahlen, oder den Antrag entweder hier oder bei dem betreffenden Domainen-Regimente, der Kreis- oder Forst-Casse anzubringen, daß die Einzahlung bei der betreffenden Special-Casse gestattet werden möge.

Potsdam, den 9. September 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

b) welche den Regierungsbevollmächtigten Potsdam ausschliesslich betreffen.

Der Kaufmann S. A. Schmolzer, zu Briesen, ist als Agent der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin, in Stelle des Kaufmanns J. E. F. Massuthe baselbst, welcher die Agentur niedergelegt hat, und der Gastwirth Franz August Hein, zu Friedersdorf, im Beestow-Storkow'schen Kreise, als Agent der Mobiliar-, Brand- und Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft zu Brandenburg von uns beauftragt worden. Potsdam, den 1. September 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

N<sup>o</sup> 220.

3-ter. Ser.  
sicherung.  
Agentur-Be-  
stätigung und  
Niederlegung.  
l. 2042. Aug.  
l. 2459. Aug.

Der Kaufmann Wilhelm Eberhard Louis Enden, zu Spandau, ist als Agent der See-, Fluss- und Land-Transport-Versicherungs-Gesellschaft Agrippina zu Elm von uns beauftragt worden. Potsdam, den 28. August 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

N<sup>o</sup> 221.

See-, Fluss-  
und Land-  
Transport-  
Versicherung.  
Agentur-  
Bestätigung.  
l. 1819. Aug.

### Bekanntmachungen des Königl. General-Post-Amtes.

Die Erleichterung des Güterverkehrs mit Kopenhagen per Post-Dampfschiff.

Zur Erleichterung des Güterverkehrs mit Kopenhagen ist die Einrichtung getroffen worden, dass Güter, welche auf der Eisenbahn in Stettin eingeheben, von der Eisenbahn-Güter-Expedition auf Verlangen der Absender unmittelbar der Königl. Post-Dampfschiffs-Expedition in Stettin zur Beförderung mit dem Post-Dampfschiff nach Kopenhagen übergeben werden können.

Die Güter sind zu diesem Zweck an die Königl. Post-Dampfschiffs-Expedition in Stettin zu adressiren. Der Frachtbrief muss folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung der Colli nach Gattung, Stückzahl, Marke oder Nummer und Bruttogewicht.
- Angabe, dass die Versendung „mit dem Post-Dampfschiff nach Kopenhagen“ erfolgen soll.
- Angabe, ob die Eisenbahnfracht, ferner das Rollgeld in Stettin, welches pro Centner  $\frac{1}{2}$  bis 1 Sgr. beträgt, und die Fracht von Stettin bis Kopenhagen, vom Absender gezahlt wird oder vom Empfänger zu tragen ist, auch von wem die etwaigen Steuerbeträge einzuziehen werden sollen.
- Bemerkung über die etwa beifolgenden steueramtlichen Begleitscheine, mit Angabe des Ausstellungsortes, der Nummer und des Datums derselben.
- Name und Wohnort des Absenders.

In dem Frachtbriefe kann gleichzeitig enthalten sein:

- die nähere Bezeichnung des Empfängers der Sendung;
  - die Bezeichnung des Inhalts der Sendung mit Angabe des Nettogewichts der einzelnen Artikel;
  - die Bestimmung, ob und zu welchem Betrage in Preussisch Courant, ferner für wessen Rechnung die Sendung gegen Seeresfahr versichert werden soll.
- Dem Absender bleibt jedoch überlassen, über die Punkte ad f, g und h der Post-Dampfschiffs-Expedition zu Stettin in einem besonderen Abschiedsbriefe Nachricht zu geben.

N<sup>o</sup> 30.

Im Uebrigem erfolgt die Ausfertigung der Frachtbrieife ganz in derselben Form, wie solche von den betreffenden Eisenbahn-Verwaltungen durch ihre Betriebs-Ordnungen vorgeschrieben ist. Die steueramtlichen Begleitscheine müssen zum Ausgange über Ewinemünde lauten. Auf den Collis selbst muß außer der Marke oder Nummer auch der Bestimmungsort angegeben sein.

Werthsnahmen auf Güter werden nicht gestattet. Für andere Nachnahmen erheben die betreffenden Eisenbahn-Verwaltungen die übliche Provision. Die Post-Dampfschiffs-Expedition setzt eine solche nicht an, auch erhebt dieselbe keine Vergütung für die mit der Expedition verbundene Mühwaltung.

Verlangt der Absender ein Connoissement über die in das Post-Dampfschiff erfolgte Verladung der Güter, in welchem Falle dies Verlangen speciell auszusprechen ist, so besorgt die Post-Dampfschiffs-Expedition das Zeichnen der Connoissements und übersendet dem Absender ein Exemplar derselben.

Colli von 20 Pfund und darunter müssen bei den Post-Anstalten als Poststücke aufgeliefert werden.

Von der Annahme ganz ausgeschlossen bleiben: Schießpulver, chemische Präparate, welche sich durch Reibung leicht entzündend, und rohe Baumwolle ohne Ursprungs-Certificat.

Dem Francozwange unterliegen alle dem Verderben leicht ausgesetzten Waaren, als: frische Früchte, Austern, lebende Pflanzen x. Die Seefrachtfäße sind bei allen Königlich Preussischen Post-Anstalten, bei den Eisenbahngüter-Expeditionen und bei den Post-Dampfschiffs-Agenten:

J. W. Weiler in Köln,

J. C. Seebe in Dresden,

J. F. Delschläger in Leipzig,

W. Löwenthal in Wien,

G. A. Zips in Frankfurt a. M.,

Vve. P. J. Viel & fils in Brüssel

einzuweisen.

Die zum Abgange an jedem Montage und Freitage nach Kopenhagen bestimmten Güter müssen spätestens Sonnabend und Donnerstag in Stettin eintreffen, wenn die prompte Weiterfendung gesichert sein soll.

Bei Güterfendungen aus Kopenhagen, welche mit dem Post-Dampfschiffe in Stettin ankommen, kann ein unmittelbarer Uebergang vom Schiffe auf die Eisenbahn für jetzt noch nicht stattfinden. Sendungen dieser Art müssen daher bis auf Weiteres noch an Expediture in Stettin adressirt werden. Es bleibt jedoch vorbehalten, auch hinsichtlich der Sendungen aus Kopenhagen ähnliche Einrichtungen, wie bei den Sendungen nach Kopenhagen, zu treffen.

Berlin, den 18. August 1854.

General-Post-Amt.

## N 6.

Prüfung der  
nicht in einem  
Seminar ge-  
bildeten Ele-  
mentarlehrer.

## Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Con- sistoriums und Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg.

Die nicht in einem Seminar gebildeten Elementarlehrer, welche hier für das Schulamt geprüft zu werden wünschen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß in Folge unserer Bekanntmachung vom 7. März 1842 (Amteblatt der Königl. Regierung zu Potsdam de 1842 Stück 12 Pag. 76) der nächste Prüfungstermin

am letzten Mittwoch des Monats October d. J., also am 25. October d. J. eintritt, und daß sie sich mit den in der gedachten Bekanntmachung erwähnten Zeugnissen bei dem Herrn Seminar-Director Thilo, Oranienburger Straße Nr 29, vierzehn Tage zuvor einzufinden haben.

Berlin, den 6. September 1854.

Königl. Schul-Collegium der Provinz Brandenburg.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.**

Die Kaufleute Bernhard Saal und Wilhelm Hertel sind als Agenten der Cölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia für den engeren Polizei-Bezirk von Berlin beätigt worden. Berlin, den 31. August 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

Der Kaufmann Carl Marcuson, hier, ist als Agent der Berliner Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellschaft für den engeren Polizei-Bezirk von Berlin beätigt worden. Berlin, den 1. September 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

Der Kaufmann Albert Lande, hierselbst, ist als Agent der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle für den engeren Polizei-Bezirk von Berlin beätigt worden. Berlin, den 1. September 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

### **B e k a n n t m a c h u n g.**

Bei der in Folge unserer Bekanntmachung vom 9. d. M. am 19. d. M. stattgefundenen öffentlichen Verloosung von Rentenbriefen sind folgende Npote gezogen worden:

**Litt. A. zu 1000 Thlr.:**

die Nummern 59. 255. 258. 277. 392. 767. 843. 1553. 1618. 2214.  
2573. 2601. 2677. 2678. 2848. 2995. 2999. 3091. 3821. 3946.  
4174. 4397. 4670. 4791.

**Litt. B. zu 500 Thlr.:**

die Nummern 105. 134. 367. 912. 985. 1190. 1330. 1352. 1774. 1793.

**Litt. C. zu 100 Thlr.:**

die Nummern 115. 598. 830. 968. 1240. 1252. 1362. 1983. 2201. 2386.  
2528. 2551. 2706. 2710. 2965. 2992. 3017. 3153. 3428. 3447.

**Litt. D. zu 25 Thlr.:**

die Nummern 114. 129. 289. 304. 885. 1477. 1520. 1652. 2041. 2171.  
2429. 2642. 2758. 2786.

**Litt. E. zu 10 Thlr.:**

die Nummern 44. 97. 797. 811. 1168. 1830. 1858. 1892. 2237. 2317.  
2468. 2546. 2913. 3010. 3022. 3024. 3199. 4028.

**N 78.**

Lebens-  
Versicherung.  
Agentur-  
Beätigung.

**N 79.**

Land- und  
Wasser-Trans-  
port-Ver-  
sicherung.  
Agentur-  
Beätigung.

**N 80.**

Lebens-,  
Pensions- und  
Leibrenten-  
Versicherung.  
Agentur-  
Beätigung.

Die Inhaber der vorbezeichneten Rentenbriefe werden aufgefordert, gegen Quittung und Einlieferung der Rentenbriefe in coursfähigem Zustande und der dazu gehörigen Coupons Ser. I N<sup>o</sup> 9 bis incl. 16 den Nennwerth der ersten bei der hiesigen Rentenbank-Casse, Schützenstraße N<sup>o</sup> 26,

vom 1. October 1854 ab in den Wochentagen von 9 bis 1 Uhr in Empfang zu nehmen.

Vom 1. October 1854 ab hört die Verzinsung der ausgelosten Rentenbriefe auf. Der Werth der etwa nicht mit eingelieferten Coupons wird bei der Auszahlung vom Capitale in Abzug gebracht.

Gleichzeitig werden die Inhaber folgender, bereits früher ausgelosten und zum 1. April 1852 gekündigten Rentenbriefe der Provinz Brandenburg

Litt. E. N<sup>o</sup> 28. 79 und 134 à 10 Thlr.

wiederholt aufgefordert, den Nominal-Werth derselben, nach Abzug des Betrages der von den mit abzuliefernden Coupons etwa fehlenden Stücke auf unserer Casse in Empfang zu nehmen.

Wegen der Verjährung der ausgelosten Rentenbriefe machen wir auf die Bestimmung des Gesetzes über die Einrichtung von Rentenbanken vom 2. März 1850 § 44 aufmerksam. Berlin, den 19. Mai 1854.

Rönlgl. Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.

### P a t e n t - E r t h e i l u n g e n .

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 206 vom 2. September 1854.)

Dem Maschinenbauer Albert Fesca, zu Berlin, ist unter dem 29. August 1854 ein Patent auf eine als neu und eigenthümlich erkannte Maschine zum ununterbrochenen Waschen gewebter Zeuge in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammenlegung auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 213 vom 10. September 1854.)

Dem Techniker Robert Jacobi, zu Hettstedt, im Mannsfeldischen, ist unter dem 7. September 1854 ein Patent

auf einen in seiner Zusammenlegung für neu und eigenthümlich erkannten Macerations-Apparat für Runkelrübenbrei, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu behindern, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

### P a t e n t - A u f h e b u n g .

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 206 vom 2. September 1854.)

Das dem Premier-Lieutenant und Roats-Inspector Louis Theinert, zu Jäbze bei Gleiwitz, unter dem 26. Juli 1852 ertheilte Patent

auf eine für neu und eigenthümlich erachtete Verbindung von Roats-Defen mit einem gemeinschaftlichen Wärmebehälter

ist aufgehoben.

## P e r s o n a l c h e n i t.

Der vormalige Kammergerichts-Auscultator Ludwig Ferdinand Timme ist zum Regierungs-Referendarius ernannt worden und Behufs seiner Beschäftigung als solcher zur königlichen Regierung in Erfurt übergegangen.

Der Oberförster Bogelgesang ist zum Polizei-Anwalt für die Forst- und Jagd-Polizei-Uebertretungen im Forstreviere Diesenthal und der Oberförster Krohn zum Polizei-Anwalt für dieselben Uebertretungen im Forstreviere Freienwalde ernannt worden.

Die durch den Tod des Försters Träbe erlebte Försterstelle zu Wallitz, im Forstreviere Neu-Olienecke, ist dem Forstausseher Dalchow, unter Ernennung desselben zum Königl. Förster, vom 1. October d. J. ab übertragen worden.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Leopold Eugen Eduard Hartog und Juda Izig, zu Berlin, sind als practische Aerzte und Wundärzte, der 1. Hartog auch als Geburtshelfer in den königlichen Landen approbirt und vereidigt worden.

Personal-Veränderungen im Ober-Post-Directions-Bezirk zu Berlin.

- 1) Angestellt sind: die Post-Expedienten-Anwärter Hergt und Reil als Post-Expedienten, die Hülf-Conducteure Redeker und Kromrey als Eisenbahn-Post-Conducteure, die Hülf-Briefträger Ramm und Kelter als Briefträger.
- 2) Entlassen sind aus dem Postdienste: die Post-Expedienten Kontack und Petermann, der Briefträger Kienert und der Stadtpostbote Seg.
- 3) Gestorben ist: der Briefträger Liebracht.

Der Prediger Carl Julius Sigismund Gendler, bisher zu Herzfelde, ist zum evangelischen Prediger der Pfarodie der Schlosskirche zu Cöpenick bestellt worden.

Dem Lehrer Johann Joseph Rosenthal ist die Erlaubniß zur Errichtung einer Privat-Mittelschule für Knaben in der Oranienburger Vorstadt Berlins erteilt worden.

Der bei der Königl. Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn angestellte Bahnwärter Carl Wilhelm August Weichardt, zu Grünheide bei Erkner, wird am 15. September 1854 des Dienstes entlassen.

An Stelle des interimistischen Bürgermeisters Justiz-Rath Liepmann ist der Bürgermeister Knybe zu Verleberg zum Vorsitzenden der dortigen Kreis-Prüfungs-Commission ernannt worden.

## V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n.

**Sperre der Schifffahrt durch die Zollbrücke zu Cossenblatt und durch die Zugbrücke bei Briescht.**

Behufs Ausführung von Reparaturen muß die Zollbrücke zu Cossenblatt über die Spree in der Zeit vom 18. bis 30. September d. J. und die Zugbrücke bei Briescht über die Spree vom 23. October bis 4. November d. J. für die Schifffahrt gesperrt werden, was dem be-theiligten Publikum hierdurch bekannt gemacht wird.

Potsdam, den 9. September 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## R e g u l a t i v.

Auf Grund der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung für die sechs hiesigen Provinzen vom 30. Mai 1853 (Gesetz-Sammlung 1852 Nr. 24) sind in Uebereinstimmung mit der Stadtverordneten-Versammlung in Betreff der Erhebung einer ~~Wohnungs-Charakter~~ oder Hausstands- und einer Hausstands-Ergänzungs-Steuer für die Stadt Rhinow nachfolgende Beschlüsse gefaßt worden:

### A. Eingangsgeld.

§ 1. Von allen in Rhinow neu anziehenden Personen wird ein Eingangsgeld von Fünf Thalern erhoben, sobald dieselben nach den Bestimmungen der Gesetze daselbst ihren Wohnsitz ergreifen.

Auf besonderen Antrag des Magistrats kann dieser Betrag in besonderen Fällen bis zu 1000 von der Stadtverordneten-Versammlung ermäßigt werden.

§ 2. Von der vorherigen Entrichtung des Einzugsgebeldes wird fortan die Niederlassung in dem hiesigen Stadtgemeinde-Bezirk abhängig gemacht (§ 4 des Gesetzes vom 31. December 1842 Nr. 2317).

§ 3. Das Einzugsgebel wird ohne Rücksicht auf die Vermögens- und Standes-Verhältnisse für alle Classen der neu anziehenden Personen im gleichem Betrage festgesetzt.

§ 4. Die Berechtigung zur Niederlassung gegen Entrichtung des Einzugsgebeldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die zum Hausstande der Besteueren gehörigen, nicht selbstständigen Personen, und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährige Kinder.

§ 5. Unmittelbare Staatsbeamte, welche in Folge amtlicher Versetzung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadtgemeinde-Bezirk nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugsgebeldes nicht verbunden, hinsichtlich der Geistlichen, Kirchendiener und Elementarlehrer verbleibt es bei den Bestimmungen des § 4 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1854.

#### B. Hausstandsgeld.

§ 6. Von allen Neuanziehenden sowohl, als von Denen, welche der Gemeinde bereits angehören, wird außerdem bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld bezogen (§ 52 alinea 2 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853) und von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrecht (§ 5 der Städte-Ordnung) abhängig gemacht.

§ 7. Das Hausstandsgeld beträgt überall 3 Thlr., wörtlich Drei Thaler.

§ 8. Wer Einzugsgebel entrichtet hat, zahlt nur die Hälfte des Hausstandsgeldes.

§ 9. Hinsichtlich der Staatsdiener, der Geistlichen, Kirchendiener und Elementarlehrer finden die Bestimmungen beim Einzugsgebel (§ 5) Anwendung.

#### C. Hausstands-Ergänzungs-Steuer.

§ 10. Da die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 die Erhebung des Hausstandsgeldes auf die Begründung eines selbstständigen Hausstandes beschränkt, so soll auf Grund des § 53 alinea II der Städte-Ordnung unter der Bezeichnung „Hausstands-Ergänzungs-Steuer“ von Jedem, welcher, ohne Einwohner von Rhinow zu sein, ein Gewerbe beginnt oder ein Grundstück erwirbt und das Hausstandsgeld nicht gezahlt hat, eine Abgabe zur Kammer-Casse entrichtet werden.

§ 11. Diese Hausstands-Ergänzungs-Steuer wird beim Beginn eines Gewerbes nach Maßgabe des Einkommens (§ 7) bis zum Maximum von 4 Thlr., wörtlich vier Thaler, erhoben, bei der Erwerbung eines Grundstücks aber auf 4 Thlr. festgesetzt und der Stadtverordneten-Versammlung, wie § 1 beim Einzugsgebel bestimmt ist, vorbehalten, diese Steuer in besonderen Fällen auf Antrag des Magistrats auf 2 Thlr. zu ermäßigen.

§ 12. Staatsbeamte, Militärs, Geistliche und Lehrer haben die Hausstands-Ergänzungs-Steuer nach denselben Grundsätzen, wie alle übrigen steuerpflichtigen Personen zu zahlen, wenn sie oder ihre Ehefrauen ein Gewerbe hier selbst beginnen oder ein Grundstück hier selbst erwerben.

§ 13. Die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie der Hausstands-Ergänzungs-Steuer beginnt nach erfolgter Bekanntmachung vorstehenden Regulativs.

§ 14. Wer Rhinow verläßt und länger als 2 Jahre abwesend bleibt, zahlt bei seiner Rückkehr das Einzugsgebel von 5 Thlr. von Neuem.

§ 13. Das Einzugs- und Hausstandsgeld, so wie die Hausstands-Ergänzungs-Steuer wird auf administrativem Wege, event. par excoctionem eingezogen.

Rhinow, den 8. Juni 1854.

Der Magistrat.

Vorstehendes Regulativ wird auf Grund des § 52 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 hierdurch von uns bestätigt.

Potsdam, den 10. August 1854.  
(Bescheinigung I. 567. August.)

(Siegel.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

(Hierbei Drei Deffentliche Anzeiger.)

Medialist von der Königl. Regierung zu Potsdam.  
Potsdam, gedruckt in der K. B. Druken Buchdruckerei.



# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 38.

Den 22. September

1854.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Die Durchschnittspreise der verschiedenen Getreidearten, der Erbsen und der rauhen  
Gourage &c. haben auf dem Markte zu Berlin im Monat August d. J. betragen:

|                                                  |    |       |    |      |    |      |
|--------------------------------------------------|----|-------|----|------|----|------|
| für den Scheffel Weizen .....                    | 3  | Thlr. | 8  | Sgr. | 1  | Pf., |
| für den Scheffel Roggen .....                    | 2  | "     | 14 | "    | 9  | "    |
| für den Scheffel große Gerste .....              | 1  | "     | 23 | "    | 2  | "    |
| für den Scheffel kleine Gerste .....             | 1  | "     | 17 | "    | 10 | "    |
| für den Scheffel Hafer .....                     | 1  | "     | 7  | "    | 8  | "    |
| für den Scheffel Erbsen .....                    | 2  | "     | 14 | "    | 7  | "    |
| für den Centner Han .....                        | —  | "     | 24 | "    | 6  | "    |
| für das Schock Stroh .....                       | 6  | "     | 18 | "    | 1  | "    |
| für den Centner Hopfen .....                     | 34 | "     | —  | "    | —  | "    |
| die Tonne Weißbier kostete .....                 | 5  | "     | 5  | "    | —  | "    |
| die Tonne Braumbier kostete .....                | 4  | "     | 5  | "    | —  | "    |
| das Quart doppelter Kornbranntwein kostete ..... | —  | "     | 5  | "    | —  | "    |
| das Quart einfacher Kornbranntwein kostete ..... | —  | "     | 3  | "    | 6  | "    |

Potsdam, den 12. September 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

Mit Bezug auf unser Amtsblatt-Publicandum vom 4. November v. J. machen  
wir dem theilhaftigen Publikum hierdurch bekannt, daß der Ausbau der Zückerbogl-  
Baruther Straße gegenwärtig so weit vorgeschritten ist, um mit der Chausseegeld-  
Erhebung auch auf der zweiten Hälfte der Straße in der Richtung auf Baruth  
vorzugehen. Es ist demgemäß von uns nachgegeben, daß an der mit höherer  
Genehmigung festgestellten zweiten Hebestelle dicht bei Merzdorf fortan das Chaussee-  
geld nach dem Tariffaße für zwei Meilen erhoben werden darf.

Potsdam, den 13. September 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

N<sup>o</sup> 222.

Berliner  
Getreide- u.  
Marktpreise  
pro August  
1854.  
1. 968. Sept.

N<sup>o</sup> 223.

Chausseegeld-  
Erhebung auf  
der Zückerbogl-  
Baruther  
Kreis-Chaussee.  
1. 840. Sept.

**N<sup>o</sup> 224.**

Hagel-Ver-  
sicherung.  
Agentur-  
Bestätigung.  
1. 2591. Aug.  
1. 2775. Aug.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Der Kaufmann Adolph Brunsing, zu Wittenberge, ist von uns als Haupt-Agent der Leipziger Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung und der Caffetter Ernst Höfer, zu Gesundbrunnen bei Berlin, als Agent der Cölnischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft von uns bestätigt worden.

Potsdam, den 7. September 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 225.**

Vieh-Ver-  
sicherung.  
Agentur-  
Bestätigung.  
1. 211. Sept.

Der Amtmann Simon, zu Neustadt-Eberswalde, ist von uns als Agent des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins bestätigt worden.

Potsdam, den 7. September 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 226.**

Lebens-  
Versicherung.  
Agentur-  
Bestätigung.  
1. 2783. Aug.

Der Kaufmann Gottlieb Ferdinand Jegler, zu Wittstock, ist von uns als Agent der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck bestätigt worden.

Potsdam, den 11. September 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### **Bekanntmachungen des Königlichen General-Post-Amts.**

Beschränkung der Post-Dampfschiffs-Verbindung zwischen Stettin und Kopenhagen.

**N<sup>o</sup> 31.**

Die Post-Dampfschiffs-Fahrten zwischen Stettin und Kopenhagen, welche zur Zeit wöchentlich zweimal stattfinden, werden nach der Fahrt von Stettin am 29. September d. J. nur einmal wöchentlich in folgender Weise fortbestehen:

aus Stettin Freitag Mittags, nach Ankunft des von Berlin des Morgens abgehenden Eisenbahnzuges,

in Kopenhagen Sonnabend früh;

umgekehrt:

aus Kopenhagen Dienstag Nachmittags,

in Stettin Mittwoch Vormittags, berechnet auf den Anschluß an den des Mittags nach Berlin abgehenden Eisenbahnzug.

Die auf eine wöchentlich einmalige Fahrt beschränkte Verbindung beginnt von Kopenhagen am Dienstag den 3. October und von Stettin am Freitag den 6. October d. J.

Berlin, den 14. September 1854.

General-Post-Amt.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.**

**N<sup>o</sup> 81.**

Lebens-  
Versicherung.  
Agentur-  
Bestätigung.

Der Kaufmann G. W. R. Krüger hierselbst ist als Agent der Cölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia für den engeren Polizei-Bezirk von Berlin bestätigt worden. Berlin, den 12. September 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

## P e r s o n a l z e i t u n g

Dem Regierungs-Referendarius Müller ist die einstweilige Verwaltung der Polizei-Anwaltschaft Prigwall übertragen worden.

Die durch die Versetzung des Forstaußsehers Dalchow erledigte Forstaußseherstelle zu Radel, im ostpreussischen Lehnin, ist dem versorgungsberechtigten Jäger Friedrich August Basse vom 1. October 3. ab übertragen worden.

### N a c h w e i s u n g

er im Monat August 1854 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen Personal-Veränderungen.

**I. Assessoren.** Der mittelst Patents vom 31. December 1853 zum Gerichts-Assessor ernannte bisherige Referendar Friedrich Eduard Pfizner ist in seiner zuerst gedachten Eigenschaft verpflichtet. Die Referendarien Friedrich Wilhelm Herrmann Deegen und Friedrich Ludwig Theodor Leopold Rouer sind zu Gerichts-Assessoren ernannt. Der Gerichts-Assessor Arthur Paul Ferdinand von Wolff in Folge seines definitiven Ueberganges in den Königl. Verwaltungs-Dienst aus dem Justiz-Dienste lassen.

**II. Referendarien.** A. Zu Referendarien sind ernannt die Auscultatoren: Carl Ferdinand Paul von Gerlach, Carl Friedrich Rudolph Schulz, Arthur Otto Wolff, Hermann Schwerin, August Friedrich Eduard Polthier. B. Der Referendar Eduard Lagler ist auf seinen Antrag aus dem Justiz-Dienste entlassen. Der Referendar Ludwig Gerstein ist Behufs Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Arnberg aus seinen Geschäfts-Verhältnissen im diesseitigen Departement entlassen. Der Referendar Otto Julius Bernhard Schulze (VI.) ist verstorben.

**III. Auscultatoren.** A. Zu Auscultatoren sind ernannt: der Rechts-Candidat Eduard Rudolph Lettens, der Dr. juris Simon Bernhard Jacobi. Der Auscultator Herrmann Carl Heinrich Robbe Behufs Ueberganges in das Departement des Königl. Appellationsgerichts zu Rammberg aus seinen Geschäfts-Verhältnissen im diesseitigen Departement entlassen. Der Auscultator Ernst Remigius Darsch ist auf seinen Antrag aus dem Justiz-Dienste entlassen.

Der Lehrer Friedrich Wilhelm August Peters ist als dritter Hilfslehrer bei der Königl. Lehranstalt zu Berlin angestellt worden.

Der invalide Unteroffizier Wipig vom 3ten Artillerie-Regiment und der vormalige Sergeant Friedrich Eduard Wendling von der 2ten Compagnie 8ten Infanterie-Regiments sind gegen Kündigung des Schaffner bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn angestellt worden.

Dem Apotheker Siebert ist von dem Königl. Ober-Präsidium der Provinz Brandenburg die Concession zur Anlegung einer Apotheke in Saarmund ertheilt worden, nachdem der Apotheker Gaertner auf die ihm früher ertheilte Concession zur Anlage einer Apotheke daselbst verzichtet hat.

### V e r z e i c h n i s s d e r V o r l e s u n g e n ,

die im Winter 1854 vom 16. October d. J. an auf der Königl. Thierarzneischule gehalten werden.

1. Herr Geheimrath Medicinal-Rath, Director und Professor Dr. med. Gurlt, wird über die Anatomie der Hausäugethiere täglich von 12 bis 1 Uhr und über pathologische Anatomie Mittwoch, Freitag und Sonnabend von 1 bis 2 Uhr Vorlesungen halten. Derselbe leitet außerdem die practischen Übungen in der Zoologie, welche täglich des Vormittags und mit Ausnahme von Mittwoch und Sonnabend auch des Nachmittags stattfinden. Unter seiner Leitung geschehen die Sectionen der in den anatomischen gefallenen Thiere, bei welchen derjenige Lehrer anwesend sein wird, in dessen Krankensaal das Thier gefallen ist.

2. Herr Professor Dr. med. Hertwig wird täglich — mit Ausnahme des Sonnabends — von 8 bis 9 Uhr und an dreien Tagen in der Woche, auch des Nachmittags von 4 bis 5 Uhr, über die

ersten Theil der Chirurgie, Operationslehre und Geburtshülfe lesen und außerdem die practischen Uebungen in den Pferdekrankenställen des Vormittags von 9 bis 11 und des Nachmittags von 3 bis 4 Uhr leiten.

3. Herr Professor Dr. philos. Störig wird über Geschichte und Encyclopädie der Thierheilkunde Montag, Freitag und Sonnabend von 4 bis 5 Uhr und über Rindvieh-, Schaf- und Schweinezucht Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 4 bis 5 Uhr Vorlesungen halten.

4. Herr Professor Dr. philos. Erdmann wird Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr über die Grundlehren der Physik und Chemie Vorträge und Repetitionen halten; Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 4 bis 6 Uhr Nachmittags über Chemie und Pharmacie lesen und den practischen Unterricht in der Apotheke der Schule täglich ertheilen.

5. Herr Lehrer Dr. philos. Spinola wird täglich des Vormittags von 11 bis 12 Uhr über den ersten Theil der speciellen Pathologie und Therapie Vorträge halten. Täglich des Morgens von 10 bis 11 Uhr und des Nachmittags von 3 bis 4 Uhr ertheilt derselbe den practischen Unterricht über die zur Anstalt gebrachten kranken Hunde und kleineren Hausthiere, und wird in geeigneten Stunden die chirurgischen Operationsübungen unter seiner Leitung verrichten lassen.

6. Der Vorsteher der Schulschmieden, Herr Brigade-Mosarat und Lehrer Hoffmeister wird Dienstag und Freitags Nachmittags von 4 bis 5 Uhr über Hufbeschlag Vorträge halten und die practischen Uebungen in den Schulschmieden täglich leiten.

7. Herr Departements-Thierarzt und Lehrer Gerlach wird Montags, Dienstag, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 7 bis 8 Uhr Morgens über allgemeine Pathologie und Therapie lesen und wöchentlich einmal an geeigneten Stunden klinische Demonstrationen bei den auf der Anstalt gehaltenen Hausthiere halten. Außerdem wird derselbe, mit Zuziehung von Eleven der Schule, erkrankte Hausthiere (mit Ausnahme der Pferde und Hunde) sowohl in hiesiger Residenz, als im ganzen Teutowschen, Niederbarnimschen und Osthavelländischen Kreise in den Ställen ihrer Besitzer auf Verlangen thierärztlich und ohne Entgelt behandeln.

8. Herr Repetitor Dr. philos. Reiserling wird drei Mal wöchentlich, in geeigneten Stunden, über den ersten Theil der speciellen Pathologie und Therapie und eben so oft über Arzneimittellehre Repetitionen halten. Dem Herrn Geheimen Medicinal-Rathe Dr. Gurlt wird derselbe bei Leitung der zootomischen Präparat-Uebungen assistiren.

Zugleich wird hiermit bekannt gemacht, daß diejenigen, welche die Aufnahme als Civil-Elven der Thierarzneischule zum bevorstehenden Winter-Semester wünschen, sich bis zum 12. October bei der Direction der Anstalt zu melden und über ihre Qualification nach Maßgabe des in sämtlichen Amtsblättern abgedruckten Publicandi vom 5. Juni 1838 sich auszuweisen haben. Hospitirende Zuhörer können zu jeder Zeit gegen das übliche Honorar an dem Unterrichte Theil nehmen.

Berlin, den 15. September 1854.

Königl. Thierarzneischul.-Direction.

## V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n .

### L e b e n s r e t t u n g .

Dem Schneidergesellen Friedrich Wilhelm Sommer, hieselbst, der Ehefrau des Schuhmachermeisters Müller, Dorothee geb. Howe, zu Flecken Zechlin, und dem Schiffer Gottfried Staaks, zu Alt-Ruppin, wird wegen Rettung von Menschen aus Lebensgefahr hiermit eine öffentliche Belobung ertheilt.

Potsdam, den 3. September 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### L e b e n s r e t t u n g .

Am 17. Juli d. J. hat der Uhrmachergeselle Rasmus Raas, aus Warde in Jütland gebürtig, den Schneidergesellen Gustav Rohne, welcher beim Baden an der öffentlichen Badesstelle im Schaasgraben vor dem Gottbussert Thore vom Krampf ergriffen wurde, mit Gefahr

ung seines eigenen Lebens aus der Gefahr des Ertrinkens errettet. Dies wird hierdurch anerkennend zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 8. September 1854. Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

### Lebensrettung.

Der Kutscher Gottlieb Mehland, in Pthno bei Guben geboren, hat einen Knaben aus der Gefahr des Ertrinkens mit eigener Lebensgefahr gerettet. Das Polizei-Präsidium bringt dies hiermit belobend zur öffentlichen Kenntniß.

Berlin, den 5. September 1854. Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

### Das Schützen der Berliner Wassermühlen.

Die hiesigen Königl. und Privat-Wassermühlen müssen baulicher Zwecke wegen vom Sonntag den 1. l. M., Abends 6 Uhr, bis zum Dienstag den 3. l. M., Abends 6 Uhr, geschützt werden, welches hierdurch zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht wird.

Berlin, den 18. September 1854.

### Die Administration der hiesigen Königl. Mühlen.

**Öffentliche Aufforderung.** Die Dominien und Ortsbehörden der zum Niederoderbruchs-Deichverbande gehörenden Ortschaften, welche auf Grund der ergangenen Anbote beim letzten Hochwasser Dünger und Stroh geliefert und Deichwachen, Wagen und reitende Boten gestellt haben, veranlasse ich hierdurch amtliche Verzeichnisse der täglichen Leistungen jeder Ortschaft, zur Vergleichung mit den Notizen der Deichbeamten und zur weiteren Erörterung der sich etwa ergebenden Differenzen innerhalb acht Tagen bei mir einzureichen. Freienwalde a. O., den 14. September 1854.

Der Regierungs-Rath und Deich-Hauptmann des Ober-Bruches Raumann.

### R e g u l a t i v.

Auf Grund der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung für die sechs östlichen Provinzen vom 30. Mai 1853 ist in Uebereinstimmung mit der Stadtverordneten-Versammlung für die Stadt Liebenwalde Folgendes festgesetzt.

#### A. Einzugsgeld.

§ 1. Wer im Sinne der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 und des Gesetzes vom 31. December 1842 § 4 (Gesetzsammlung de 1843 Seite 5 bis 7) in Liebenwalde seinen Wohnsitz nimmt, ist ohne Rücksicht auf dessen Vermögens-Verhältnisse zur Entrichtung eines Einzugsgeldes verpflichtet, und wird davon die Ertheilung des Niederlassungs-Melde Scheins abhängig gemacht.

§ 2. Das Einzugsgeld wird daher ohne Unterschied auf Zehn Thaler normirt.

§ 3. Die Berechtigung zur Niederlassung gegen Entrichtung des Einzugsgeldes erstreckt sich auch gleichzeitig auf die Ehefrauen und die zur Familie des Besteuernten gehörigen, noch nicht selbständigen minderjährigen Kinder, so wie bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auch auf deren minderjährige Kinder.

§ 4. Unmittelbare Staatsbeamte, welche in Folge dienstlicher Versetzung ihren Wohnsitz in hiesiger Stadt nehmen, sind nach § 52 der Städte-Ordnung von Entrichtung des Einzugsgeldes frei, Hinsichts der Geistlichen, Kirchendiener und Elementarlehrer verbleibt es bei den Bestimmungen des § 4 l. c.

§ 5. Eine Anrechnung der von einem Neuangehenden bereits anderweit gezahlten Einzugsgelder findet nicht statt.

#### B. Eintritts- oder Hausbandgeld.

§ 6. Außer der Abgabe sub A wird sowohl von den Neuangehenden als auch von denen, welche der Gemeinde bereits angehören, bei Begründung eines selbstständigen Hausbandes ein Eintritts-

oder Hausbandsgeßel bezogen, von dessen Entrichtung nach Maßgabe des § 5 der Städte-Ordnung die Theilnahme an dem Bürgerrechte abhängig ist.

§ 7. Hiernach wird das Hausbands- oder Eintrittsgeld erhoben von jeder Person mit fünf Thalern.

§ 8. Auf die unmittelbaren Staatsdiener, Geistlichen, Kirchendiener und Lehrer finden die Bestimmungen des § 5 hinsichtlich des Einzugsgebeldes auch bei dieser Abgabe Anwendung.

### C. Hausbands-Ergänzungssteuer.

§ 9. Von einem Jeden, welcher ohne Einwohner Liebenwalde's zu sein oder zu werden, in dieser Stadt ein Grundstück erwirbt oder ein Gewerbe beginnt, ist eine Hausbands-Ergänzungssteuer zur Gemeinde-Casse zu zahlen.

§ 10. Diese Steuer wird auf Drei Thaler festgesetzt.

§ 11. Die im § 5 gedachten Personen müssen diese Steuer zahlen, wenn sie oder ihre Frauen hier Grundstücke erwerben oder bürgerliche Gewerbe betreiben.

§ 12. Wer seinen Wohnsitz im gesetzlichen Sinne in Liebenwalde aufgibt und länger als zwei Jahre außerhalb gewohnt hat, zahlt bei seiner Rückkehr nach Liebenwalde das Einzugsgeßel mit zehn Thalern von Neuem.

§ 13. Oben festgesetzte Abgaben werden nach erfolgter öffentlicher Bekanntmachung der Befähigung dieses Regulativs durch die Königl. Regierung erhoben und auf administrativem Wege, event. durch Execution beigetrieben, jedoch können solche in besonderen Fällen durch Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung ermäßigt oder auch gänzlich erlassen werden.

Liebenwalde, den 28. August 1854.

Der Magistrat.

Vorstehendes Regulativ zur Erhebung eines Einzugs- und Hausbandsgebeldes, so wie einer Hausbands-Ergänzungssteuer wird hierdurch von uns bestätigt. (L. S.)

Potsdam, den 6. September 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

(Befähigung. I. 86. September.)

### G e s c h e n k e a n K i r c h e n.

Der St. Sabinen-Kirche zu Prenzlau ist ein neuer Teppich zum Belegen des Austritts vor dem Altare von einer Hausfrau, die nicht genannt sein will, zum Geschenk gemacht worden.

In Verfolg der zu Marquardt, Superintendentur Potsdam II., abgehaltenen General-Kirchen- und Schulvisitation sind der Kirche zu Marquardt folgende Geschenke gemacht worden: 1) ein achttarmiger bronchter Kronenleuchter vom Rentier E. W. Müller in Berlin; 2) eine vollständige, feine blaue Altarbelleidung mit achten Silberborten und silbernem Kreuze von der Frau Generalin von Bischoffwerder und den Fräulein Töchtern Pauline und Anna von Bischoffwerder; 3) eine vollständige, feine blaue Kanzelbelleidung mit achten Silberborten und silbernem Kreuze von Frau Inspector Rindt und Frau Pastor Müller.

Der Kirche zu Remnis, Superintendentur Neustadt Brandenburg, ist von dem dortigen Tischlermeister Michaelis ein Taufstein in Postamentform, schwarz lackirt und mit goldenen Leisten, so wie eine dazu gehörige schwarze Sammetdecke mit silbernen Frangen geschenkt worden.

Der Kirche zu Deutsch-Vork, Superintendentur Treuenbriezen, sind von dem Schulzen Bergemann zwei gusseiserne Altarleuchter geschenkt worden.

(Hierbei Drei Öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung in Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. M. Dönnichen Buchdruckerei.

# **Amtsblatt**

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 39.**

Den 29. September

**1854.**

## **Allgemeine Gesefsammlung.**

Das diesjährige 37te Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

**N 4078.** Statut für die Societät zur Regulirung der Gewässer in dem nördlichen Theile des Kreises Lübbede im Regierungsbezirk Minden. Vom 12. August 1854.

**N 4079.** Allerhöchster Erlass vom 16. August 1854, betreffend den Uebergang der Bearbeitung der Standesachen von den Ministerien der Justiz und des Innern auf das Ministerium des Königl. Hauses.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

### **B e k a n n t m a c h u n g**

des Präclufiv-Termins zum Umtausch der Königl. Preussischen Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 19. Mai 1851 (Gesef-Sammlung Seite 335) sind durch unsere Bekanntmachungen vom 12. September v. J. und 2. März d. J. die Inhaber Königl. Preussischer Cassen-Anweisungen d. d. den 2. Januar 1835 aufgefordert worden, dieselben gegen neue, unter dem 2. November 1851 ausgefertigte Cassen-Anweisungen von gleichem Werthe entweder hier bei der Controlle der Staatspapiere, Dranienstraße N 92, oder in den Provinzen bei den Regierungs-Haupt-Cassen und den von den Königl. Regierungen bezeichneten sonstigen Cassen umzutauschen. Zur Verwirkung dieses Umtausches wird nunmehr ein letzter und präclufivischer Termin

**auf den 31. Januar f. J.**

hierdurch anberaumt. Mit dem Eintritte desselben werden alle nicht eingelieferte Königl. Preussische Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 ungültig, alle Ansprüche aus denselben an den Staat erlöschen, und die bis dahin nicht umgetauschten alten Cassen-Anweisungen werden, wo sie etwa zum Vorschein kommen, angehalten und ohne Ersatz an uns abgeliefert werden.

Jedermann wird daher zur Vermeidung solcher Verluste aufgefordert, die in seinem Besitze befindlichen Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 bei Zeiten, und

**N 227.**

Den Präclufiv-Termin zum Umtausch der Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 betreffend.  
C. 1616.

spätestens bis zum 31. Januar 1855 bei den vorstehend bezeichneten Cassen zum Umtausch gegen neue Cassen-Anweisungen einzureichen.

Berlin, den 6. Juli 1854.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Natan. Rolde. Gamet. Nobiling.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht und es werden die Königl. Kreis-Cassen, die Königl. Haupt-Zoll- und Haupt-Steuer-Ämter, so wie die Königl. Forst-Cassen angewiesen, sich nicht allein dem Umtausche der Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 fernerhin bis zu dem obigen Präclusiv-Termine zu unterziehen, sondern die eingehenden alten Cassen-Anweisungen auch unter keinen Umständen wieder zu den Ausgaben zu verwenden, selbige vielmehr ungefümt an die Regierungshaupt-Casse, resp. an die Controlle der Staatspapiere abzuliefern.

Die Herren Cassen-Revisoren werden aufgefordert, bei den monatlichen Revisionen auf die sofortige Ablieferung des etwa vorhandenen Vorraths an alten Cassen-Anweisungen zu halten; die Herren Landräthe und die Magistrate aber veranlassen wir, in allen Stadt- und Landgemeinden, für die möglichste Verbreitung der obigen Bekanntmachung in ortsgebräuchlicher Weise zu sorgen.

Potsdam, den 14. Juli 1854.

Königl. Regierung.

N<sup>o</sup> 228.

Einführung  
der Städte-  
Ordnung vom  
30. Mai v. J.  
in die Stadt  
Templin.  
I. 921. Sept.

In der Stadt Templin ist die Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai v. J. beendet worden, was hierdurch mit Bezug auf die Bestimmung des § 85 des gedachten Gesetzes bekannt gemacht wird.

Potsdam, den 15. September 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 229.

Einführung  
der Städte-  
Ordnung vom  
30. Mai v. J.  
in Prigwall.  
I. 1604. Sept.

In der Stadt Prigwall ist die Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 beendet worden, was hierdurch mit Bezug auf die Bestimmung des § 85 des gedachten Gesetzes bekannt gemacht wird.

Potsdam, den 21. September 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 230.

Aushängeschild  
der Barbiers,  
welche zur Aus-  
übung der so-  
genannten klei-  
nen Chirurgie  
concessionirt  
sind.  
I. 1137. Sept.

In Folge Rescripts des Königl. Ministerii für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und des Königl. Ministerii der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 10. v. M. ändern wir unsere Verfügung vom 5. März 1827 (Amtsblatt 1827 Pag. 48) dahin ab, daß das Aushängen von fünf Becken auch denjenigen Barbieren gestattet wird, welche die Concession zur Ausübung der sogenannten kleinen Chirurgie nach vorgängigem Nachweise der hierzu erforderlichen Befähigung erhalten haben.

Potsdam, den 21. September 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.



b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

**R a t h e n o m.**

Nr 231.

ber an den Pegeln der Spree und Havel im Monat August 1854  
beobachteten Wasserstände.

| Datum. | Berlin.          |                   | Spandau.         |                   | Pots-<br>dam. | Bann-<br>garten. |                   | Brandenburg.     |                   | Rathenow. |   | Havel-<br>berg. | Plauer<br>Brücke. |    |
|--------|------------------|-------------------|------------------|-------------------|---------------|------------------|-------------------|------------------|-------------------|-----------|---|-----------------|-------------------|----|
|        | Ober-<br>Wasser. | Unter-<br>Wasser. | Ober-<br>Wasser. | Unter-<br>Wasser. |               | Ober-<br>Wasser. | Unter-<br>Wasser. | Ober-<br>Wasser. | Unter-<br>Wasser. |           |   |                 |                   |    |
|        | Stuß Zoll        | Stuß Zoll         | Stuß Zoll        | Stuß Zoll         |               | Stuß Zoll        | Stuß Zoll         | Stuß Zoll        | Stuß Zoll         |           |   |                 |                   |    |
| 1      | 10               | 6                 | 7                | 4                 | 7             | 8                | 6                 | —                | 6                 | 9         | 4 | 9               | 6                 | 9  |
| 2      | 10               | 8                 | 7                | 4                 | 7             | 8                | 6                 | 2                | 6                 | 9         | 4 | 9               | 6                 | 9  |
| 3      | 10               | 11                | 7                | 0                 | 7             | 8                | 6                 | 4                | 6                 | 9         | 4 | 10              | 6                 | 10 |
| 4      | 11               | —                 | 7                | 10                | 7             | 8                | 6                 | 4                | 6                 | 10        | 4 | 11              | 6                 | 10 |
| 5      | 11               | 1                 | 7                | 11                | 7             | 8                | 6                 | 4                | 6                 | 11        | 5 | —               | 6                 | 10 |
| 6      | 11               | —                 | 8                | 3                 | 7             | 8                | 6                 | 4                | 6                 | 11        | 5 | —               | 6                 | 11 |
| 7      | 10               | 11                | 8                | 7                 | 7             | 10               | 6                 | 8                | 6                 | 11        | 5 | —               | 6                 | 11 |
| 8      | 10               | 11                | 8                | 7                 | 7             | 10               | 6                 | 8                | 7                 | —         | 5 | —               | 6                 | 11 |
| 9      | 10               | 10                | 8                | 7                 | 7             | 10               | 6                 | 8                | 7                 | —         | 5 | —               | 6                 | 11 |
| 10     | 10               | 10                | 8                | 7                 | 7             | 9                | 6                 | 8                | 7                 | 1         | 5 | 2               | 6                 | 11 |
| 11     | 10               | 11                | 8                | 2                 | 7             | 8                | 6                 | 8                | 7                 | 1         | 5 | 2               | 6                 | 11 |
| 12     | 10               | 10                | 8                | 2                 | 7             | 8                | 6                 | 8                | 7                 | 1         | 5 | 2               | 6                 | 11 |
| 13     | 10               | 10                | 8                | 2                 | 7             | 8                | 6                 | 6                | 7                 | 1         | 5 | 2               | 6                 | 11 |
| 14     | 10               | 9                 | 8                | 1                 | 7             | 8                | 6                 | 7                | 7                 | 1         | 5 | 2               | 6                 | 11 |
| 15     | 10               | 8                 | 8                | —                 | 7             | 8                | 6                 | 7                | 7                 | 1         | 5 | 2               | 6                 | 11 |
| 16     | 10               | 7                 | 8                | —                 | 7             | 8                | 6                 | 7                | 7                 | 1         | 5 | 2               | 6                 | 11 |
| 17     | 10               | 6                 | 7                | 11                | 7             | 7                | 6                 | 7                | 7                 | 1         | 5 | 2               | 6                 | 11 |
| 18     | 10               | 6                 | 7                | 6                 | 7             | 7                | 6                 | 6                | 7                 | 1         | 5 | 2               | 6                 | 11 |
| 19     | 10               | 5                 | 7                | 5                 | 7             | 7                | 6                 | 4                | 7                 | 1         | 5 | 2               | 6                 | 11 |
| 20     | 10               | 5                 | 7                | 5                 | 7             | 8                | 6                 | 3                | 7                 | 2         | 5 | 4               | 7                 | 11 |
| 21     | 10               | 6                 | 7                | 5                 | 7             | 9                | 6                 | 5                | 7                 | 2         | 5 | 4               | 7                 | 11 |
| 22     | 10               | 6                 | 7                | 5                 | 7             | 9                | 6                 | 5                | 7                 | 1         | 5 | 4               | 7                 | 11 |
| 23     | 10               | 6                 | 7                | 4                 | 7             | 9                | 6                 | 5                | 7                 | 2         | 5 | 4               | 7                 | 11 |
| 24     | 10               | 6                 | 7                | 4                 | 7             | 9                | 6                 | 5                | 7                 | 1         | 5 | 4               | 7                 | 11 |
| 25     | 10               | 5                 | 7                | 3                 | 7             | 9                | 6                 | 5                | 7                 | 1         | 5 | 4               | 7                 | 11 |
| 26     | 10               | 4                 | 7                | 3                 | 7             | 9                | 6                 | 4                | 7                 | 1         | 5 | 4               | 7                 | 11 |
| 27     | 10               | 3                 | 7                | 2                 | 7             | 9                | 6                 | 2                | 7                 | 1         | 5 | 4               | 7                 | 11 |
| 28     | 10               | 2                 | 7                | 2                 | 7             | 10               | 6                 | 3                | 7                 | —         | 5 | 3               | 7                 | 11 |
| 29     | 10               | 1                 | 7                | 1                 | 7             | 10               | 6                 | 3                | 7                 | —         | 5 | 3               | 7                 | 11 |
| 30     | 10               | 1                 | 7                | —                 | 7             | 10               | 6                 | 3                | 7                 | —         | 5 | 3               | 7                 | 11 |
| 31     | 10               | —                 | 7                | —                 | 7             | 9                | 6                 | 3                | 6                 | 11        | 5 | 2               | 7                 | 11 |

Potsdam, den 25. September 1854. Königl. Regierung. Mitteilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 232.**  
 Veröffentlichung orts-  
 polizeilicher  
 Verordnungen  
 in Belgig.  
 I. 892. Sept.

Nachdem bereits durch die Bekanntmachung vom 9. Mai d. J. (Amtsblatt Seite 174) der in Belgig erscheinenden Wochenschrift: „Zauch-Belziger Kreisblatt“ die verbindliche Kraft der Verkündigung kreispolizeilicher Verordnungen beigelegt ist, wird demselben Blatte in Verfolg der Bekanntmachungen vom 13. December 1842 (Amtsblatt Seite 363) und vom 20. August 1850 (Amtsblatt Seite 282) auch die rechtsverbindliche Kraft der Verkündigung ortspolizeilicher Erlasse für die Stadt Belgig unter Vorbehalt des Widerrufs hiermit beigelegt.

Potsdam, den 19. September 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 32.**  
 Die Aufnahme  
 von Post-  
 Reisenden.

### Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction in Potsdam.

Das in der Beilage zum 7ten Stücke des Amtsblattes der Königl. Regierung hieselbst pro 1851 enthaltene Verzeichniß derjenigen Stellen im hiesigen Ober-Post-Directions-Bezirke, an welchen unterwegs die Aufnahme von Personen zur Post stattfindet, ist folgendermaßen zu berichtigen, resp. zu vervollständigen:

| Seite 4. Cours zwischen Berlin und            | von            | Wetten | von           | Wetten |
|-----------------------------------------------|----------------|--------|---------------|--------|
| Wriezen auf der Tour von Berlin nach          |                |        |               |        |
| Alt-Landsberg vor dem Krüge N <sup>o</sup> 9  |                |        |               |        |
| in Marzahn . . . . .                          | Berlin . . . . | 1½     | Alt-Landsberg | 1½     |
| vor dem Einzelgehöfte an der Straße in Hönnow | Berlin . . . . | 2½     | Alt-Landsberg | 1      |
| vor dem Krüge Seeberg . . . . .               | Berlin . . . . | 2½     | Alt-Landsberg | ½      |
| Tour von Alt-Landsberg nach Straus-           |                |        |               |        |
| berg bei der Colonie Radebrücke . . . .       | Alt-Landsberg  | ½      | Strausberg    | 1½     |
| Tour von Strausberg nach Wriezen vor          |                |        |               |        |
| dem Krüge in Prözel . . . . .                 | Strausberg     | 1½     | Wriezen . . . | 1½     |
| vor dem Krüge in Herzhorn . . . . .           | Strausberg     | 1½     | Wriezen . . . | 1½     |
| Chausseehaus in Schulzendorf . . . . .        | Strausberg     | 2½     | Wriezen . . . | ½      |

Potsdam, den 23. September 1854.

Der Ober-Post-Director Balbe.

**N<sup>o</sup> 33.**  
 Die Aufhebung  
 der Post-Ex-  
 pedition in  
 Saarmund.

Die in Saarmund bestehende Post-Expedition wird mit Ablauf dieses Monats aufgehoben. In Folge dessen findet die Bestellung nach den zum Landbezirke dieser Post-Anstalt gehörigen Ortschaften durch Landbriefträger künftig statt:

Mit Ausschluß des Sonntags täglich

|                                              |            |               |                |
|----------------------------------------------|------------|---------------|----------------|
| nach Saarmund,                               | Burg,      | Ahrensdorf,   | } von Potsdam, |
| Alt- und Neu-Langerwisch,                    | Rehbrücke, | Rudow,        |                |
| Michendorf,                                  | Bergholz,  | Philippsthal, |                |
| Schmerberg,                                  | Fahlhorst, |               |                |
| nach Schenkendorf und Sputendorf von Teltow, |            |               |                |
| nach Gröben und Kiez von Ludwigsfelde,       |            |               |                |

Montag, Mittwoch, Freitag

nach Frähsdorf, Schlas, Tremsdorf und Wildenbruch von Beelig.

Potsdam, den 19. September 1854.

Der Ober-Post-Director Balbe.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Unter Hinweisung auf die diesseitige Bekanntmachung vom 1. Januar 1814 (Intelligenzblatt *N* 85 d. d. den 9. April 1814 Pag. 135) wird hierdurch zur Kenntniß des schiffahrttreibenden Publicums gebracht, daß zufolge der Bestimmung der betreffenden Königl. Ministerien vom 1. October d. J. ab:

- a) der in der erwähnten Bekanntmachung sub *N* 1 aufgeführte Betrag der für die Schiffs-Auslade-, resp. Einlade-Erlaubniß erhobenen Abgabe auf 2½ Sgr.,
- b) der in derselben Bekanntmachung sub *N* 2 aufgeführte Pfandbetrag auf 5 Sgr.

ermäßigt worden ist. Berlin, den 18. September 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

*N* 82.

Ermäßigung der Abgaben für die Schiffs-Auslade-, resp. Einlade-Erlaubniß und des Pfandbetrags.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Der Königl. Oberförster Hartig, zu Forsthaus Hammer, wird vom 1. October d. J. ab mit Pension in den Ruhestand versetzt, und ist die Verwaltung der, im Teltowschen Kreise belegenen Königl. Hausfideicommiss-Oberförsterei Hammer dem, zum Königl. Oberförster ernannten Oberförster-Candidaten und Regierungs-Feldmesser Ende von da ab übertragen worden. Berlin, den 21. September 1854.

Königl. Hofkammer der Königl. Familiengüter.

Das Geschäfts-Local der unterzeichneten Direction ist von der Finkstraße *N* 17 nach dem Landschaftshause in der Spandauer Straße *N* 59 verlegt.

Berlin, den 18. September 1854.

Ständische Städte-Feuer-Societäts-Direction der Kur- u. Neumark u. der Niederlausitz.

### P a t e n t - E r t h e i l u n g.

(Auszug aus dem Königl. Preussischen Staats-Anzeiger *N* 222 vom 21. September 1854.)

Dem Mechaniker Gerhard Uhlhorn, zu Grevenbroich bei Eßln, ist unter dem 17. September 1854 ein Patent

auf eine Kuppelung für verschiedene Motoren in der durch Modell, Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile derselben zu beschränken,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

### P e r s o n a l c h r o n i k.

Der vormalige Kammergerichts-Auscultator Böttcher ist zum Regierungs-Referendarius ernannt und in das hiesige Regierungs-Collegium eingeführt worden.

Dem zweiten Lehrer an der Bürger-Knabenschule zu Neu-Ruppin, Carl Heinrich Mertens, ist das Prädicat als „Corrector“ verliehen worden.

Der frühere Polizei-Sergeant Zieme und der vormalige Unteroffizier Schröder vom Kaiser-Alexander-Grenadier-Regiment sind als Schaffner gegen Kündigung bei der Königl. Nieder-Schles.-Märkischen Eisenbahn angestellt worden.

## V e r m i s c h t e M a c h r i c h t e n .

### Bekanntmachung für Erdarbeiter.

Lüchtige und mit gehöriger Legitimation versehene Erdarbeiter finden bei den Deicharbeiten im Niederoderbruche lohnende Beschäftigung und haben sich, Behufs ihrer Einstellung, im Bau-Polizei-Büreau zu Hohenhausen bei Oberberg, oder auf den Baustellen bei Neu-Eliegen und Jäderöder Zoll zu melden. Freienwalde an der Oder, den 23. September 1854.

Königl. Commission für die Ausführung der Niederoderbruchs-Melioration.

### B e k a n n t m a c h u n g .

Auf den Grund der §§ 52 und 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 sind in Uebereinstimmung mit der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung in Betreff der Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungssteuer nachstehende Beschlüsse gefaßt und von der Königl. Regierung zu Potsdam genehmigt worden.

#### E i n z u g s g e l d .

1. Von allen in Vierraden neu einziehenden Personen wird, sobald solche nach den Bestimmungen der Gesetze hier ihren Wohnsitz nehmen und die Erlaubniß zu ihrer Niederlassung erhalten, ein Einzugsgehd von Vier Thalern zur Kammerei-Casse gezahlt.

Der Stadtverordneten-Versammlung bleibt vorbehalten, das Einzugsgehd in besonderen Fällen auf Antrag des Magistrats zu ermäßigen oder auch zu erlassen.

2. Von der Entrichtung des Einzugsgeldes ist die Niederlassung in dem hiesigen Stadt-Gemeinde-Bezirk abhängig.

3. Die Berechtigung hieselbst gegen Entrichtung des Einzugsgeldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die unter väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen Kinder und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährige Kinder.

4. Unmittelbare Staatsbeamte, welche in Folge dienstlicher Versetzung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadt-Bezirk nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugsgeldes nicht verpflichtet.

#### H a u s s t a n d s g e l d .

Es wird von jedem hiesigen Einwohner, welcher einen eigenen Hausstand begründet, ein Hausstandsgeld erhoben, und von dessen Entrichtung die Theilnahme an dem Bürgerrechte abhängig gemacht. Dieses Hausstandsgeld wird festgesetzt für Einwohner mit einem Einkommen:

a) bis 150 Thlr. mit 4 Thlrn.,

b) über 150 Thlr. mit 6 Thlrn.

#### H a u s s t a n d s - E r g ä n z u n g s s t e u e r .

Da die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 die Erhebung des Hausstandsgeldes auf die Begründung eines selbstständigen Hausstandes beschränkt, so soll auf den Grund des § 53 der gedachten Städte-Ordnung von Jedem, welcher ein Gewerbe betreibt oder ein Grundstück erwirbt, sich aber nicht im Besitze des früheren Bürgerrechtes befindet, noch auch die Hausstandsgelder erlegt hat, unter der Bezeichnung:

Hausstands-Ergänzungssteuer

eine Abgabe von Sechs Thalern zur Kammerei-Casse gezahlt werden.

Wer übrigens von den selbstständigen Personen die hiesige Stadt verläßt und länger als zwei Jahre abwesend bleibt, zahlt bei seiner Rückkehr das Einzugsgehd mit Vier Thalern von Neuem.

Das Einzugs- und Hausstandsgeld, so wie die Hausstands-Ergänzungssteuer wird auf administrativen Wege, nöthigenfalls durch Execution eingezogen.

Vierraden, den 22. Juli 1854.

Der Magistrat.

(Hierbei fünf öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. R. Regierten Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 40.

Den 6. October

1854.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

## Bekanntmachung.

In Verfolg der Bekanntmachung vom 24. October v. J. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach einer unter den Zollvereins-Staaten getroffenen Vereinbarung die Einstellung der Erhebung des Eingangszolles für Getreide, Hülsenfrüchte, Mehl daraus, und andere Mühlenfabrikate, nemlich: geschroottete und geschälte Körner, Graupe, Gries und Grüge, imgleichen gestampfte oder geschälte Hirse bis Ende dieses Jahres fortbauert.

Breslau, den 28. September 1854.

Der Finanz-Minister.  
von Bodelschwingh.

N<sup>o</sup> 233.

Die einseitige Zollfreiheit vom Getreide, Hülsenfrüchten, Mehl und anderen Mühlenfabrikaten.  
IV. 1147.

Vorstehende Bekanntmachung wird in Gemäßheit des Finanz-Ministerial-Rescripts vom 28. v. M., III. 24,681, hiermit unter Bezugnahme auf das Publicandum vom 29. October v. J., Amtsblatt für 1853 Stück 44 Seite 402 N<sup>o</sup> 200, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 30. September 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

Nach einer Entscheidung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 14. v. M. ist die Prüfung von Frauen, welche zum Hebammen-Unterrichte zugelassen worden wollen, nicht zu denjenigen Amtsobliegenheiten der Kreis-Physiker zu rechnen, welche von denselben unentgeltlich zu verrichten sind. Es darf jedoch für eine solche Prüfung an Gebühren nicht mehr als Ein Thaler erhoben werden.

Potsdam, den 27. September 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 234.

Gebühren für die Prüfung der Frauen, welche zum Hebammen-Unterricht zugelassen werden wollen.  
I. 1570. Sept.

Nachdem der chausseemäßige Ausbau der Straße von der Schwengbrücke auf der Berlin-Hamburger Staats-Chaussee bei Wusterhausen nach Campehl an der Ruppin-Neustädter Kreis-Chaussee in allen seinen Anlagen vollendet ist, machen wir mit Bezug auf unsere Amtsblatt-Verfügung vom 10. April 1852 (Amtsblatt

N<sup>o</sup> 235.

Die Chausseegeld-Erhebung auf der Chaussee von Wusterhausen nach Campehl.

resp. Baſter-  
haufener Kreis-  
Chauſſee.  
1. 2258. Sept.

pro 1852 Seite 145) hierdurch dem betheiligten Publikum bekannt, daß die Chauſſeegeld-Erhebung auf den obigen Kreis-Chauſſeen mit Genehmigung der Königl. Miniſterien fortan in der Art ſtattfinden ſoll, daß:

a) bei Bechlin, wie bisher, für 1½ Meilen,

b) zu Wilsberg für 1½ Meilen

das tarifsmäßige Chauſſeegeld erhoben werden wird, dagegen

c) die Hebeſtelle bei der Megelshiner Mühle eingeht und resp. nach Campehl, Stations-Nummer 3,41 verlegt iſt, und an letzterer Stelle für eine Meile der tarifsmäßige Chauſſeegeldbetrag erhoben werden wird.

Potsdam, den 1. October 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 236.  
Verlegung des  
Chauſſeegeld-  
Empfangs-  
hauses Redlig.  
1V. 12, 223.

Die auf der Kunſtſtraße von Potsdam nach Spandau für Zwei Meilen er-  
hebende Hebeſtelle Redlig iſt vom 15. d. M. ab in das, an der Redliger Brücke  
auf der Feldmark des Dorfes Fahrland neu erbaute Chauſſeehaus verlegt worden  
und wird künftighin den Namen: „Fahrland“ führen. An dem bisherigen Hebe-  
ſtelle und den gewährten Ermäßigungen ändert ſich nichts.

Potsdam, den 24. September 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

N<sup>o</sup> 237.

Feuer-Ver-  
ſicherung.  
Agentur-Ver-  
ſtärkung und  
Niederlegung.  
1. 2817. Aug.  
1. 145. Sept.  
1. 372. Sept.  
1. 645. Sept.  
1. 1863. Sept.  
1. 1723. Sept.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam excluſiv betreffen.

Der Protocollführer und außergerichtliche Auctions-Commiſſarius Auguſt Leo-  
pold Noack, zu Lützenwalde, iſt, in Stelle des Kaufmanns Carl Dechert, welcher  
die Agentur der Vaterländiſchen Feuer-Verſicherungs-Geſellſchaft zu Elberfeld daſelbſt  
niedergelegt hat, als Agent derſelben Geſellſchaft, der Riernermeiſter Guſtav Geb-  
hard, zu Beeskow, und der Gaſtwirth Carl Schmidt, zu Lenz, ſind als Agenten  
der Schleſiſchen Feuer-Verſicherungs-Geſellſchaft zu Breslau, und der Zimmer-  
meiſter Adolph Seefeldt, zu Lützenwalde, und der Kaufmann Adolph Brun-  
ſing, zu Wittenberge, als Agenten der Leipziger Brand-Verſicherungs-Bank für  
Deutschland von uns beſtätigt worden. Potsdam, den 28. September 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 238.

Hagel-Ver-  
ſicherung.  
Agentur-  
Beſtätigung.  
1. 514. Sept.  
1. 837. Sept.

Der Kaufmann G. F. Zapel, zu Spandau, und der Schullehrer Wilhelm  
Favré, zu Wilsnack, ſind von uns als Agenten der Magdeburger Hagel-Ver-  
ſicherungs-Geſellſchaft zu Magdeburg beſtätigt worden.

Potsdam, den 30. September 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 239.

Lebens-  
Verſicherung.  
Agentur-  
Beſtätigung.  
4 April 1854

Der Kaufmann C. W. Balthaſar, hierſelbſt, iſt als Agent der Actien-  
Geſellſchaft Concordia, Eölniſche Lebens-Verſicherungs-Geſellſchaft zu Eöln, von  
uns beſtätigt worden. Potsdam, den 20. September 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann E. Deter, zu Neustadt an der Dosse, ist als Agent der **N 240.**  
Großen Vereins-Sterbe-Casse zu Berlin von uns bestätigt worden. **Große-Bewins-  
Sterbe-Casse  
zu Berlin.  
Agentur-  
Befähigung.  
1. 240. Sept.**

Potsdam, den 19. September 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.**

Der Kaufmann Carl Marcuson, hier, ist als Agent der Cölnischen Lebens- **N 83.**  
Versicherungs-Gesellschaft Concordia für den engeren Polizei-Bezirk von Berlin **Lebens-  
Versicherung.  
Agentur-  
Befähigung.**  
bestätigt worden. Berlin, den 22. September 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

### **P a t e n t - E r t h e i l u n g e n .**

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N 224 vom 23. September 1854.)

Dem Kaufmann Adolph Schlesinger, zu Berlin, ist unter dem 20. September 1854 ein Patent  
auf einen als neu und eigenthümlich erkannten Sicherheits-Steighügel, in der durch  
Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Construction,  
auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats  
ertheilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N 227 vom 27. September 1854.)

Dem Maschinen-Fabrik-Director E. Hänel, zu Magdeburg, ist unter dem 24. Septem-  
ber 1854 ein Patent

auf einen, in seiner ganzen Zusammensetzung für neu und eigenthümlich befundenen  
Apparat zur Extraction des Runkelrübensaftes, ohne Jemand in Benutzung bekannter  
Theile zu hindern,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats  
ertheilt worden.

### **P e r s o n a l c h r o n i k .**

Der Doctor der Medicin und Chirurgie Friedrich Ernst Adolph Nafke, zu Berlin, ist als practi-  
scher Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Der bisherige Prediger am Friedrich-Wilhelms- und Nicolaus-Bürger-Hospital zu Berlin, Ernst  
Carl Heinrich Berner, ist zum evangelischen Prediger an der neu zu erbauenden Kirche auf dem  
Stralauer Platz hieselbst bestellt worden.

Der Licentiat der Theologie Dr. philos. Carl Gustav Andreas Ruhlmeier ist als 12ter ordent-  
licher Lehrer am Cölnischen Real-Gymnasium zu Berlin angestellt worden.

Der bisherige Polizei-Wachmeister Wilhelm Ludwig Eduard Müller, zu Berlin, ist zum interimistischen Küster bei der zu erbauenden Kirche am Königssthorc daselbst bestellt worden.

Der Vorsteherin einer Pensions- und Erziehungs-Anstalt für Töchter, Fräulein Marie Auguste Johanne Reumann, ist die Erlaubniß zur Fortführung der Dietrichschen höheren Töcherschule in der St. Nicolai-Kirch-Parochie in Berlin erteilt worden.

Dem vormaligen evangelischen Pastor Christen Wollesen, aus Flensburg, jetzt in Heiligengrabe, und dem Schulamts-Candidaten August Ferdinand Page, aus Stettin, jetzt in Busch, im Beeskow-Storowski'schen Kreise, ist die Erlaubniß zur Annahme von Stellen als Hauslehrer im Regierungsbezirk Potsdam, unter Vorbehalt des Widerrufs, erteilt worden.

Zur Verstärkung der Kreisvermittlungs-Behörde sind im Beeskow-Storowski'schen Kreise:

1) der Rittersgutsbesitzer Buchholz zu Harimannsdorf,

2) der Kreis Schulze Marzilliger zu Wolzig

noch als Kreis-Verordneten für Auseinanderlegungs-Angelegenheiten gewählt, bestätigt und vereidigt worden.

Die Hebamme, verehelichte Schneidermeister Demuth, Anna Rosine geborne Hampach, ist als Stadt-Hebamme für Berlin approbirt und vereidigt worden, nachdem sie in der in Frankfurt a. d. O. mit ihr abgehaltenen Prüfung recht gut bestanden ist.

Berlin, den 23. September 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

### V e r m i s c h t e M a c h r i c h t e n .

#### Rettung aus Lebensgefahr.

Der Schuhmachergeselle August Hesselbarth hat am 25. Juli d. J. den Arbeitsmann Carl Hinge aus der Gefahr des Ertrinkens gerettet.

Dies wird hiermit belobigend zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 20. September 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

#### Rettung aus Lebensgefahr.

Der Darmsaiten-Fabrikant Gottlieb Heinrich Rudolph Oppermann, hier selbst, hat am 6. Juli d. J. einen Mann aus der Gefahr, im Schiffahrts-Kanal zu ertrinken, gerettet.

Diese lobenswerthe Handlung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 25. September 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

#### Sperre der Passage über die Havel bei Sacrow für Wagen.

Während der Reparatur der Fähre zu Sacrow muß die Passage über die Havel für Wagen vom 9. bis 23. d. M. unterbrochen werden.

Potsdam, den 4. October 1854.

Ziller, Bau-Inspector.

### G e s c h e n k e a n K i r c h e n .

Der Wirkliche Geheim Rath, Consistorial-Präsident Graf von Bosc, hat der unter seinem Patronat stehenden Kirche zu Busch nicht nur eine ihm zustehende Forderung von 2240 Thlr. 29 Sgr. 10 Pf. erlassen, sondern auch 2500 Thlr. in kurmärkischen Pfandbriefen Beifuss der baulichen Erhaltung der Kirche geschenkt und mit Allerhöchster landesherrlicher Genehmigung übereignet.

(Hierbei Vier Öffentliche Anzeiger.)

Registriert von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. K. Preuss. Buchdruckerei.



# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 41.**

Den 13. October

**1854.**

## Allgemeine Gesefsamlung.

Das diesjährige 38ste Stück der Gesefsamlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N 4080.** Allerhöchster Erlaß vom 19. August 1854, enthaltend die Genehmigung der Ausdehnung des Unternehmens der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn auf die Anlage und Benutzung einer Eisenbahn von Königszell über Striegau und Jauer nach Liegnitz.
- N 4081.** Bestätigungs-Urkunde, betreffend den sechsten Nachtrag zu dem Statute der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft. Vom 19. August 1854.
- N 4082.** Privilegium wegen Ausgabe von 1,700,000 Thlrn. auf den Inhaber lautender Stamm-Aktien, und 600,000 Thlr. auf den Inhaber lautender Prioritäts-Obligationen der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft. Vom 19. August 1854.
- N 4083.** Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Obligationen des Kreises Falkenberg im Betrage von 181,225 Thlrn. Vom 26. August 1854.
- N 4084.** Allerhöchster Erlaß vom 26. August 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den vom Kreise Wągrowiec beabsichtigten Bau und die Unterhaltung einer Chaussee von der Rakel-Posener Kunststraße unfern der Stadt Erin über Wapno, Janowiec, Lapienno bis zur Gnesener Kreisgrenze in der Richtung auf Kledo, und von der Gnesener Kreisgrenze in der Richtung von Kledo über Międzyzisko und Wągrowiec bis zur Grenze des Chodziesener Kreises in der Richtung auf Margonin.
- N 4085.** Allerhöchster Erlaß vom 28. August 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Kreis-Chaussee von Löbau über Neumark und Bischofswerder bis Leffen.
- N 4086.** Bestätigungs-Urkunde, betreffend einen Nachtrag zu den Statuten der Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft. Vom 30. August 1854.

## Bekanntmachungen der Königl. Ministerien.

Seine Majestät der König haben mittelst Allerhöchster Ordre vom 26. April d. J. zu genehmigen geruht, daß von einem von mir näher bekannt zu machenden Tage ab die bisherige Unterordnung der hiesigen Domkirche unter das Königl.

Consistorium der Provinz Brandenburg aufhöre, und an dessen Stelle als vorgelegte Instanzen das Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten und der Evangelische Ober-Kirchen-Rath eintreten, jedoch mit der Maassgabe, daß das Ministerium der Domkirche auch für die Folge alle für die Provinz oder für die Stadt Berlin ergehenden allgemeinen Erlasse von dem Provinzial-Consistorio annehmen hat, und daß das Provinzial-Consistorium für die zwischen der Domkirche und anderen Kirchen etwa eintretenden Conflicte nach wie vor die erste Instanz bleibt.

Indem ich dies im Einverständnisse mit dem Evangelischen Ober-Kirchen-Rathe für Alle, die es angeht, zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zugleich, daß der Geschäfts-Uebergang mit dem 1. dieses Monats eingetreten ist.

Berlin, den 3. October 1854.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

von Raumer.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
**a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

**N<sup>o</sup> 241.**  
 Blutegehpriß.  
 I. 2364. Sept.

In Gemäßheit der Bestimmung des Königl. Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Larypreis eines Blutegehs in den Apotheken für die Zeit vom 1. October d. J. bis ultimo März t. J. auf Zwei Silbergroschen Zehn Pfennige festgesetzt ist. Potsdam und Berlin, den 12. October 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern. Königl. Polizei-Präsidium.

Lüdemann.

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

**N<sup>o</sup> 242.**  
 Beschäftigung  
 jugendlicher  
 Arbeiter  
 in Berg-, Hüt-  
 ten- und Forst-  
 werken.  
 I. 1994. Sept.

Die Königl. Ministerien der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und des Innern haben durch einen gemeinschaftlichen Erlass vom 12. August d. J. auf Grund des § 10 des Regulativs vom 9. März 1839 und des § 10 des Gesetzes vom 16. Mai v. J. bestimmt, daß die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter vor dem vollendeten 16ten Lebensjahre in den Gruben (unter Tage) und beim sogenannten Haspelziehen u. Karrenlaufen auf aufsteigenden Bahnen über Tage nicht geduldet werden soll.

Wir bringen diese Vorschrift hiermit zur öffentlichen Kenntniß und bestimmen zugleich auf Grund des Gesetzes vom 11. März 1850, daß Uebertretungen derselben mit einer Geldbuße bis zu Zwanzig Thalern oder verhältnißmäßigem Gefängniß zu bestrafen sind. Potsdam, den 6. October 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 243.**  
 Aufhebung der  
 Verordnung,  
 betreffend das  
 Verbot des  
 Aufkaufs auf  
 den Wochen-  
 märkten zu  
 Wittstock.  
 I. 2402. Sept.

Die durch das Amtsblatt pro 1853 Stüd 45 Pag. 417 N<sup>o</sup> 213 bekannt gemachte Verordnung vom 5. November v. J. (I. 85. Nov.), betreffend das Verbot des Aufkaufs auf den Wochenmärkten zu Wittstock, wird hierdurch aufgehoben. Potsdam, den 6. October 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Forst-Cassen-Adjutant Brenger, zu Oberberg, und der Protocollführer, ehemalige Kammerer Reyher, zu Prigwall, sind von uns als Agenten der Actien-Gesellschaft: „Concordia“, Eblnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Eöln, und der Buchbindermeister J. Friedemann, zu Storkow, als Agent der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck bestätigt worden.

Potsdam, den 1. October 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 244.

Lebens-  
Versicherung.  
Agentur:  
Befähigung.  
I. 1530. Sept.  
I. 1791. Sept.  
I. 1845. Sept.

### Bekanntmachungen des Königl. General-Post-Amts.

Die diesjährige Post-Dampfschiffs-Verbindung zwischen Preußen einer, und Schweden und Dänemark andererseits.

N<sup>o</sup> 34.

Die Post-Dampfschiffs-Verbindung zwischen Preußen einer, und Schweden und Dänemark andererseits findet folgendermaßen statt:

1. Zwischen Stettin und Stockholm:  
wöchentlich einmal durch die Post-Dampfschiffe „Nagler“ und „Nordstern“  
aus Stettin: Dienstag 12 Uhr Mittags,  
aus Stockholm: Dienstag 10 Uhr Vormittags.

Von Stettin wird der „Nagler“ in diesem Jahre noch am Dienstag den 17. und 31. October, der „Nordstern“ dagegen am 10. und 24. October und 7. November abgefertigt werden.

2. Zwischen Stralsund und Ystad:  
wöchentlich zweimal durch das Post-Dampfschiff „Schwedischer Löwe“  
aus Stralsund: Sonntag und Donnerstag Mittags;  
aus Ystad: Montag und Freitag Abends.

3. Zwischen Stettin und Kopenhagen:  
wöchentlich einmal durch das Post-Dampfschiff „Gefier“  
aus Stettin: Freitag Mittags,  
aus Kopenhagen: Dienstag Nachmittags.

Die Passage- und Fracht-Tarife, so wie überhaupt alle in Bezug auf die Benutzung der Schiffe geltenden Bestimmungen können bei einer jeden Preussischen Post-Anstalt eingesehen werden.

Berlin, den 5. October 1854.

General-Post-Amt.

### Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction in Potsdam.

Bei der unterzeichneten Ober-Post-Direction lagern folgende Gegenstände, welche theils in den Postcourswagen aufgefunden, theils von den Bezirks-Post-Anstalten als unbestellbar eingekandt worden sind:

- 1) ein Paar weiße lederne Handschuhe, aufgefunden am 8. Juni d. J. im Oberberg-Neustädter Personenpostwagen;
- 2) ein Paar graue lederne Herren-Handschuhe, aufgefunden am 25. April d. J. in einer Beihafte der Station Beeslow;
- 3) ein Jostock, aufgefunden am 12. Juni d. J. in dem Prenzlau-Löwenberger Personenpostwagen;

N<sup>o</sup> 35.

Theils in den Postwagen gefunden, theils von den Bezirks-Post-Anstalten als unbestellbar eingekandt. Ge-  
schlossen.

- 4) ein Felleisen, 18 Pfund schwer, H. F. signirt, am 21. Januar d. J. von dem Maurergesellen Herrmann Ferdinand unter der Adresse: „an den Güter-Expedienten Krebs in Posen“ beim Post-Amte zu Neustadt-Eberswalde aufgeliefert;
- 5) ein Paket, 14 $\frac{3}{4}$  Loth schwer, E. M. signirt, an Eduard Meyer zu Berlin, in Biesenthal am 27. April d. J. zur Post gegeben;
- 6) ein Brief mit 20 Sgr., 1 $\frac{1}{4}$  Loth schwer, an den Bäckergehilfen Bensmann in Angermünde, von Herrmann Forber bei dem Post-Amte in Spandau am 11. Juni d. J. eingeliefert.

Die unbekannten Eigenthümer dieser Gegenstände werden hierdurch aufgefordert, sich innerhalb vier Wochen Beauftragten deren Empfangnahme bei der unterzeichneten Ober-Post-Direction zu melden, widrigenfalls zu Gunsten des Post-Armen-Cassen-Fonds über dieselben disponirt werden wird.

Potsdam, den 5. October 1854. Königl. Ober-Post-Direction.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.**

#### **P o l i z e i - V e r o r d n u n g.**

**Nr 84.**

Der Verkauf  
von Billets  
(Tickets) zur  
Weiterbeförderung der Aus-  
wanderer ic.

Auf Grund des § 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung (Gesetzsammlung für 1850 Seite 265) verordnet das Polizei-Präsidium für den engeren Polizeibezirk von Berlin, was folgt:

Der Verkauf von Billets (Tickets) zur Weiterbeförderung der Auswanderer von dem überseeischen Landungsplatze nach dem Bestimmungsorte im Innern auf Eisenbahnen, Dampfschiffen, Kanalböten u. s. w., so wie das Anbieten solcher Billets und das Ausgeben von Empfehlungen gewisser in dem Einwanderungslande zu benutzender Beförderungsmittel ohne die schriftliche Erlaubniß des Polizei-Präsidiums, ist bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu Zehn Thalern oder einer Gefängnißstrafe bis zu Acht Tagen verboten. Berlin, den 3. October 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

**Nr 85.**

Lebens-Versi-  
cherung. Agen-  
tur-Beställ-  
gung.

Der Kaufmann J. Naetebus ist als Agent der Eölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia für den engeren Polizeibezirk von Berlin bestätigt worden. Berlin, den 5. October 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

#### **P o l i z e i - V e r o r d n u n g.**

**Nr 86.**

Handel mit  
Gift, Arzneien,  
Geheim- und  
anderen Heil-  
mitteln.

Mit Bezug auf § 345 des Strafgesetzbuchs für die Preussischen Staaten, wonach derjenige straffällig ist, der ohne polizeiliche Erlaubniß Gift oder Arzneien, so weit deren Handel nicht durch besondere Verordnungen freigegeben ist, zubereitet, verkauft oder sonst an andere überläßt, verordnet das Polizei-Präsidium auf Grund der §§ 6 und 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1851 (Gesetzsammlung Seite 267) für den engeren Polizeibezirk Berlins:

Wer die im § 345 Nr 2 des Strafgesetzbuchs für die Preussischen Staaten

bezeichneten Waaren, deren Handel durch besondere Verordnungen beschränkt ist, die im § 461 Tit. 8 Thl. II des Allgemeinen Landrechts angeführten Geheimmittel (Arkane) oder auch bekannte Stoffe als Heilmittel gegen Krankheiten oder Körperschäden ohne polizeiliche Erlaubniß zum Kaufe öffentlich anpreist oder feilbietet, oder die letzteren verkauft oder an andere überläßt, verfällt in eine Geldstrafe bis zu Zehn Thalern, an deren Stelle im Unvermögensfalle eine Gefängnißstrafe bis zu Vierzehn Tagen tritt. Berlin, den 30. September 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

Unter Hinweisung auf die diesseitige Bekanntmachung vom 1. Januar 1814 (Intelligenzblatt *N* 85 d. d. den 9. April 1814 Pag. 135) wird hierdurch zur Kenntniß des schiffahrttreibenden Publikums gebracht, daß zufolge der Bestimmung der betreffenden Königl. Ministerien vom 1. October d. J. ab:

- a) der in der erwähnten Bekanntmachung sub *N* 1 aufgeführte Betrag der für die Schiffs-Auslade-, resp. Einlade-Erlaubniß erhobenen Abgabe auf 2½ Sgr.,
- b) der in derselben Bekanntmachung sub *N* 2 aufgeführte Pfandbetrag auf 5 Sgr.

ermäßigt worden ist. Berlin, den 18. September 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

Damit das Reinigen der Schornsteinröhren in den Ortschaften Neu-Moabit, Wedding und Gesundbrunnen in einer mehr geordneten Weise als bisher geschehe, und damit dasselbe von uns gehörig controllirt werden kann, haben wir das hier bestehende Verhältniß des Fegens der Schornsteine aufgehoben und beschlossen, dasselbe allein dem auf dem Wedding, Reinickendorfer Straße *N* 60b wohnenden Schornsteinfegermeister Stenzel zu übertragen. Demgemäß verordnen wir hiermit:

Jeder Grundbesitzer von Neu-Moabit, Wedding oder Gesundbrunnen ist verpflichtet, das Fegen der auf diesen Grundstücken befindlichen Schornsteine und Rauchröhren vom 1. Januar 1855 ab und bis auf weitere Bestimmung dem Schornsteinfegermeister Stenzel zu übertragen gegen eine Bezahlung, wie solche nachstehend genau festgestellt ist.

Der *ic.* Stenzel hat dagegen die Verpflichtung übernommen, dafür zu sorgen, daß das Fegen der Schornsteine zur gehörigen Zeit und sorgfältig, genau der Bestimmung der Königl. Regierung vom 3. Februar 1824 gemäß geschehe und hat jede Verantwortlichkeit zu tragen, welche aus einer Unterlassung dieser Bestimmungen entsteht. Als Bezahlung für das jedesmalige Fegen einer Röhre hat der *ic.* Stenzel zu fordern:

- |                                  |                       |               |
|----------------------------------|-----------------------|---------------|
| 1) Bei Gebäuden von einer Etage: | aus der Dach-Etage    | 1 Sgr. 6 Pf., |
|                                  | aus der Etage selbst  | 2 " — "       |
|                                  | aus dem Souterrain    | 2 " 6 "       |
| 2) Bei Gebäuden von zwei Etagen: | aus der Dach-Etage    | 1 Sgr. 6 Pf., |
|                                  | aus der oberen Etage  | 2 " — "       |
|                                  | aus der unteren Etage | 2 " 6 "       |
|                                  | aus dem Souterrain    | 3 " — "       |

*N* 87.

Ermäßigung der Abgaben für die Schiffs-Auslade- resp. Einlade-Erlaubniß und des Pfandbetrags.

|                                  |                         |   |             |
|----------------------------------|-------------------------|---|-------------|
| 3) Bei Gebäuden von drei Etagen: | aus der Dach-Etage      | 1 | Egr. 6 Pf., |
|                                  | aus der oberen Etage    | 2 | " — "       |
|                                  | aus der mittleren Etage | 2 | " 6 "       |
|                                  | aus der unteren Etage   | 3 | " — "       |
|                                  | aus dem Sou terrain     | 3 | " 6 "       |

Berlin, den 4. October 1854.

Die Forst- und Oeconomie-Deputation des Magistrats.

### **Bekanntmachungen auswärtiger Behörden.**

#### **B e k a n n t m a c h u n g ,**

die im Michaelstermine 1854 in Merseburg ausgelooften Kammer-Credit-Cassen-Scheine betreffend.

Bei der heute hieselbst erfolgten Verloosung der vormals Sächsischen jetzt Preussischen verzinslichen Kammer-Credit-Cassen-Scheine, sind nachverzeichnete Nummern Behufs deren Realisirung im Oftertermine 1855 gezogen worden:

von Littr. Aa. à 1000 Thaler:

N<sup>o</sup> 135. 643. 1016. 1058. 1279. 2526. 2603. 2794. 2947. 3017.

von Littr. B. à 500 Thaler:

N<sup>o</sup> 308. 612. 678.

Außerdem werden von den unverzinslichen Kammer-Credit-Cassen-Scheinen Littr. E. à 41 Thaler, die Scheine

N<sup>o</sup> 14,372. 14,377. 14,442. 14,446. 14,600. 14,614. 14,733. und 14,740.

und à 43 Thaler, der Schein

N<sup>o</sup> 363.

zur Zahlung im Oftertermine 1855 ausgesetzt. Die Inhaber der vorbemerkten verloosten und resp. zur Zahlung ausgesetzten Scheine werden hierdurch aufgefordert, die Capitalien gegen Rückgabe der Scheine mit dem Eintritt des Oftertermins 1855, wo die Verzinsung der jetzt gezogenen Scheine Littr. Aa. und B. aufhört, bei der hiesigen Regierungshaupt-Casse in Preuss. Courant zu erheben. Merseburg, den 30. September 1854.

Im Auftrage der Königl. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Der Regierungs-Präsident v. Wedell.

#### **B e k a n n t m a c h u n g ,**

die im Michaelstermine 1854 zu Merseburg ausgelooften Steuer-Credit-Cassen-Scheine betreffend.

Bei der unterm heutigen Tage hieselbst erfolgten Verloosung der im Jahre 1764, so wie der anstatt der früheren unverwechselten und unverloosbaren Steuerscheine im Jahre 1836 ausgefertigten Steuer-Credit-Cassen-Scheine sind folgende Nummern Behufs deren Realisirung im Oftertermine 1855 gezogen worden:

1) Von den Steuer-Credit-Cassen-Scheinen aus dem Jahre 1764.

von Littr. A. à 1000 Thaler.

N<sup>o</sup> 27. 462. 1620. 2171. 3010. 3026. 3218. 3781. 4143. 4683. 5132. 5297. 5549.  
5661. 6118. 6716. 6980. 7391. 7547. 7831. 8432. 9152. 9604. 9700. 9927. 10,342.

10,384. 10,407. 10,416. 10,671. 10,910. 11,173. 12,226. 12,307. 12,567. 12,809.  
12,980. 13,395. 13,653. 14,186. 14,664.;

von Litt. B. à 500 Thaler.

N<sup>o</sup> 568. 1342. 2340. 2982. 3060. 3997. 3616. 3775. 4030. 4111. 4201. 4215.  
4749. 5320. 5829. 5975. 6098. 6405. 6680. 6828. 6873. 6892.;

von Litt. D. à 100 Thaler.

N<sup>o</sup> 836. 948. 1290. 1521. 2185. 2227. 2260. 2264. 2993. 3685. 3835. 4484. 5198.  
5234. 5369. 5568. 6104. 6173. 6667.

2) Von den Steuer-Credit-Cassen-Scheinen aus dem Jahre 1836.

von Litt. A. à 1000 Thaler, N<sup>o</sup> 74. 98. 115. 243. 308.;

von Litt. B. à 500 Thaler, N<sup>o</sup> 94.;

von Litt. D. à 100 Thaler, N<sup>o</sup> 120.

Die Inhaber der vorverzeichneten Scheine werden hierdurch aufgefodert, die Kapitalien gegen Rückgabe der Scheine und der dazu gehörenden Talons und Coupons zu Ostern 1855, wo deren Verzinsung aufhört, bei der hiesigen Registrations-Haupt-Casse in Preussischem Courant in Empfang zu nehmen. Merseburg, den 30. September 1854.

Im Auftrage der Königl. Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Der Registrations-Präsident von Wedell.

### Personalchronik.

Die Candidaten der Medizin und Chirurgie Edward Herrmann Beshert und Friedrich Wilhelm Albin Robert, zu Berlin, sind als Bundärzte 1. Classe in den Königl. Landen approbirt und veredigt worden.

Der bei der Staats-Anwaltschaft in Perleberg als Gehülfe fungirende Gerichts-Äffessor Graf v. Besharp ist zum Staats-Anwalts-Gehülfen bei dem Kreisgerichte in Soldin ernannt.

Der gegenwärtig bei dem Appellationsgerichte in Speitlin beschäftigte Gerichts-Äffessor Ditfen ist der Staats-Anwaltschaft zu Perleberg vom 1. November 1854 ab als Gehülfe überwiesen.

Im Bezirke der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam sind:  
pensionirt: der Post-Erpediteur Schiebel in Saarmund;  
angestellt als Post-Erpediteur: der Kantmann König in Zeplendorf, der Deconom Nietner in Ballenrehe;  
bestätigt: der Ober-Post-Secretair Arnold als Ober-Post-Cassen-Controlleur und Vorsteher des Post-Amtes zu Potsdam, der Ober-Post-Secretair Rötischer als Ober-Post-Cassen-Buchhalter.

### Nachweisung

der im Monat September 1854 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen

### Personal-Veränderungen.

I. Notar. Der bisher als commissarischer Gerichts-Äffessor beim hiesigen Stadigerichte beschäftigt gewesene Ulrich Ernst Fries, aus Schleswig, ist zum Notar für den Bezirk des Stadigerichts zu Berlin ernannt.

II. Äffessoren. Zu Gerichts-Äffessoren sind ernannt: die bisherigen Referendarien Gustav Carl v. Fenge, Hugo Alfred Richard Ferdinand Hollstein, Carl Ludwig Wilhelm Johann Bergmann und Julius Alexander Pasewaldt; der letztere ist in das Departement des Appellations-Gerichts zu Marlenwerder versetzt.

III. Referendarien. Der Referendar Ernst Christian Gottlieb Heinrich Cantian ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Magdeburg, der Referendar Alfred Wilhelm Theodor Rehner

feld aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Frankfurt a. d. O. und der Referendar Berndt George Wilhelm v. Gerlach aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Ologau in das diesseitige übergegangen.

Der vormalige Referendar Heinrich v. Krzyzanowski ist wieder zum Referendar angenommen. Zu Referendarien sind ernannt die Auscultatoren: Eduard Guradze und Herrmann Kiese.

Die Referendarien Otto Friedrich Albert Rishmann, Heinrich v. Krzyzanowski und Martin Hirschberg sind Behufs Ueberganges in das Departement resp. des Appellationsgerichts zu Raumburg, Posen und Königsberg aus ihren Geschäfts-Verhältnissen im diesseitigen Departement entlassen.

Der Referendar Carl Ferdinand Paul v. Gerlach ist Behufs Ueberganges zur Verwaltung aus dem Justizdienste entlassen.

**IV. Auscultatoren.** Der Auscultator Philipp Cohn ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Ratibor und der Auscultator Werner Oscar Heinrich v. Kienig aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Raumburg in das diesseitige übergegangen. Zu Auscultatoren sind ernannt die Rechts-Candidaten Julius Wilhelm Elias Homeyer und Louis Moriz Friedrich Heinrich Wilhelm Johann Graf v. Unruh; beide sind dem Kreisgerichte Berlin überwiesen.

Der Rechts-Candidat Jacob Godofred Heinrich Oscar Gallenkamp ist dem Königl. Stadtgerichte zu Berlin zur Beschäftigung überwiesen.

Der Auscultator Carl Albert Gustav Koch ist Behufs Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Magdeburg und der Auscultator Edoard Adolph Mertens Behufs Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Raumburg aus seinen Geschäfts-Verhältnissen im diesseitigen Departement entlassen.

Der Auscultator Albert Ferdinand Böttcher ist Behufs Ueberganges zur Verwaltung auf seinen Antrag aus dem Justiz-Dienste entlassen.

Der bisherige Protocollführer Herrmann Peter Schubart ist zum Deconomie-Commissions-Gehälften bei der Königl. General-Commission für die Kurmark Brandenburg ernannt worden.

Der Büchsenmacher Eishardt Rudolph Schwebler, zu Berlin, ist seit 1. Juni und der Schlosser Johann Wilhelm Herrmann Schmidt, zu Berlin, seit 1. September d. J. bei der Königl. Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn als Locomotivheizer gegen Kündigung angestellt.

Der bei der Verbindungsbahn der Königl. Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn zu Berlin angestellte Brückenwärter Carl Heinrich Christian Ebeling ist seit 1. October d. J. aus diesem Dienstverhältnis ausgeschieden.

### N a c h r i c h t e n

der im Monat September 1854 im Departement des Kammergerichts mit Bestellungen versehenen Schiedsmänner und Schiedsmann-Stellvertreter.

#### Ober-Barnimscher Kreis.

- 1) Der Bürgermeister Michaelis, zu Neuhadt-Eberswalde, als Schiedsmann für den 5., 6., 7. und 8. Stadtbeyrzt in Neuhadt-Eberswalde, verpflichtet am 28. Juni 1854.

#### Stadt Berlin.

- 2) Der Buchdrucker-Besitzer Gensch, Poststraße Nr. 3/4, als 1ter Stellvertreter für den Nicolai-Kirch-Beyrzt Nr. 8, verpflichtet am 6. September 1854;
- 3) der Kaufmann Schubert, Poststraße Nr. 22, als 2ter Stellvertreter für den Nicolai-Kirchhof-Beyrzt Nr. 8, verpflichtet am 20. September 1854;
- 4) Der Buchhändler Dr. Parthey, Bräderstraße Nr. 13, als Schiedsmann für den Bräderstraßen-Beyrzt Nr. 19, verpflichtet am 13. September 1854;
- 5) der Rentier Humbert, Bräderstraße Nr. 28, als 1ter Stellvertreter für denselben Beyrzt, verpflichtet am 13. September 1854;
- 6) der Kaufmann Promnitz, Bräderstraße Nr. 2, als 2ter Stellvertreter für denselben Beyrzt, verpflichtet am 13. September 1854;



- 7) der Kaufmann Rudolph, Friedrichs-Str. Nr. 58, als 1ter Stellvertreter für den Schilder-Bezirk Nr. 20, verpflichtet am 20. September 1854;
- 8) der Kaufmann Lenzhausen, Börsen-Str. Nr. 14, als 1ter Stellvertreter für den Dritte-Strassen-Bezirk Nr. 24, verpflichtet am 20. September 1854;
- 9) der Fabrikant Schneider, Rindfleisch-Str. Nr. 9, als 2ter Stellvertreter für den Rindfleisch-Bezirk Nr. 48, verpflichtet am 20. September 1854;
- 10) der Professor Strassberg, Danks-Str. Nr. 7, als Schiedsmann für den Potsdamer-Strassen-Bezirk Nr. 48 A., verpflichtet am 20. September 1854;
- 11) der Rentier Thoma, Potsdamer-Str. Nr. 3, als 1ter Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 20. September 1854;
- 12) der Verlags-Buchhändler Müller, Wendisch-Str. Nr. 37, als Schiedsmann für den Thiergarten-Strassen-Bezirk Nr. 48, verpflichtet am 20. September 1854;
- 13) der Buchhändler Wiegand, Matthäi-Risch-Str. Nr. 11, als 1ter Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 20. September 1854;
- 14) der Rentier Hilke, Thiergarten-Str. Nr. 17, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 20. September 1854;
- 15) der Kaufmann Krüger, Wilhelms-Str. Nr. 8, als Schiedsmann für den Wilhelms-Strassen-Bezirk Nr. 55, verpflichtet am 20. September 1854;
- 16) der Badermeister Kunz, Wilhelms-Str. Nr. 27, als 1ter Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 20. September 1854;
- 17) der Magistrats-Registrator Michaelis, in Berlin, als Schiedsmann für den Märkt-Bezirk Nr. 94 A., verpflichtet am 8. September 1854;
- 18) der Rühlensmeister Rühlens, in Deutsch-Richters, als Schiedsmann für den 4ten Markischen Bezirk, verpflichtet am 8. September 1854;
- 19) der Eigenthümer Hest, Tempelhofer-Weiden bei Berlin Nr. 9, als 1ter Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 8. September 1854;
- 20) der Baugutsbesitzer und Schuler Jürgens, in Stargitz, als Schiedsmann für den 11ten Markischen Bezirk, verpflichtet am 28. Juli 1854;
- 21) der Baugutsbesitzer Pasemann, in Stargitz, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 28. Juli 1854;
- 22) der Gutsherr Seehausen, in Seehausen, als Schiedsmann für den 12ten Markischen Bezirk, verpflichtet am 25. September 1854;

## V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n .

### Benennung eines neuen Wohnplatzes.

Dem in der Feldmark des Dorfes Markischdorf, im Westow'schen Kreise, etwa 500 Ruthen nördlich vom Dorfe auf einem Ackerplatze neu angelegten Gehöfte des Kossäthen Klager, ist der Name: „**Klaershoff**“ beigelegt worden.

Potsdam, den 9. October 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### L e b e n s r e t t u n g .

Der Fischereiwacht Wilhelm August Gierst, aus Oberberg gebürtig, hat am 31. Juli d. J. mit Hilfe des Brückenwärters Joseph Bold, die Wittve Ramm aus der Gefahr des Ertrinkens in der Spree gerettet. Diese lobenswerthe Handlung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Berlin, den 30. September 1854. Königl. Polizei-Präsidium. Lademann.

## P o l i z e i l i c h e   B e k a n n t m a c h u n g .

Da die Besitzerin des hiesigen Abbederei-Grundstücks, die Frau Boigt Mathilde geborne Reuter, die zum Betriebe der Abbederei erforderliche Qualifikation nicht besitzt, so ist dieselbe höherer Anordnung zufolge während der Dauer ihres Besizes nicht berechtigt, die mit ihrem Grundstück verbundenen Zwangsrechte auszuüben und ruhen daher auch während dieser Zeit die derselben correspondirenden Zwangsverpflichtungen der im hiesigen Abbederei-Bezirk wohnenden Viehbesitzer, welches hierdurch zur Kenntniß des theilhabenden Publikums gebracht wird.

Potsdam, den 30. September 1854.

Der Königl. Polizei-Director Engelsen.

### R e g u l a t i v ,

betreffend die Einführung und Erhebung eines Einzugs- und Hauskandsgeldes für die Stadt Neu-Ruppin.

§ 1. Alle nach Neu-Ruppin neu anziehenden, selbstständige Personen, welche hieselbst ihren Wohnsitz nach den Bestimmungen der Gesetze ergreifen wollen, haben an die hiesige Kammerrecasse ein Einzugsgehd zu entrichten, und wird von der Zahlung desselben die Niederlassung in der Gemeinde abhängig gemacht. (§ 4 des Gesetzes vom 31. December 1842 Nr. 2317.)

§ 2. Das Einzugsgehd beträgt 15 Thlr. (Fünfzehn Thaler) ohne Anrechnung des an anderen Orten etwa gezahlten Einzugs-, Hauskands- oder Bürgerrechtsgeldes. Die Stadtverordneten-Versammlung ist befugt, eine Ermäßigung eintreten zu lassen.

§ 3. Alle hiesigen, ortangehörigen Einwohner, welche fortan hier einen selbstständigen Hausstand begründen, ohne die früheren Bürgerrechtsgelder oder das Einzugsgehd gezahlt zu haben, sind verpflichtet, an die hiesige Kammerrecasse ein Hauskandsgehd zu entrichten.

§ 4. Das Hauskandsgehd beträgt 8 Thlr. (Acht Thaler), für Arbeiter und Gesellen aber nur 2 Thlr. (Zwei Thaler.)

§ 5. Wer fortan hier einen selbstständigen Gewerbsbetrieb beginnt oder zum ersten Male Grundbesitz erwirbt und nicht das volle Einzugs- oder Hauskandsgehd, resp. die früheren Bürgerrechtsgelder gezahlt hat, muß an die Kammerrecasse eine Hauskands-Ergänzungssteuer entrichten.

§ 6. Dieselbe beträgt 8 Thlr. (Acht Thaler) und wird darauf das etwa gezahlte ermäßigte Hauskandsgehd (§ 4) angerechnet.

§ 7. Beamte, welche in Folge dienstlicher Versetzung ihren Aufenthalt im Stadtbezirk nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugsgeldes und des Hauskandsgeldes nicht verbunden, dagegen haben sie die Hauskands-Ergänzungssteuer zu zahlen, wenn sie oder ihre Ehefrauen ein Grundstück erwerben oder einen Gewerbsbetrieb beginnen.

§ 8. Von den fortan eingehenden, vorgebachten Steuern fließen bei Erhebung der vollen Sätze je 15 Sgr., bei Erhebung der niedrigeren Sätze aber (§ 2 und 4) pro Thaler 1 Sgr. zur Kirchcasse.

§ 9. Die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugs- resp. Hauskandsgeldes nach Maßgabe des vorstehenden Regulativs tritt nach dem von der Königl. Regierung zu Potsdam unter dem 21. September d. J. genehmigten Communalbeschlusse vom 21. August d. J. an die Stelle der früheren Verbindlichkeit zur Zahlung der Bürgerrechtsgelder, und trifft dieselbe in Gemäßheit der in einzelnen Fällen gestellten Vorbehalte auch alle die Personen, welche seit Einführung der Gemeinde-Ordnung vom 11. März 1850 hier ihren Wohnsitz genommen, ein Grundstück erworben, einen Hausstand begründet, oder einen selbstständigen Gewerbsbetrieb begonnen haben.

Neu-Ruppin, den 3. October 1854.

Der Magistrat.

(Hierbei Vier Öffentliche Anzeiger, so wie die Chronologische Uebersicht der im dritten Quartale 1854 des Amtsblatts erschienenen Verordnungen und Bekanntmachungen, und eine besondere Beilage, enthaltend den Allerhöchsten Landtags-Abschied an die im Jahre 1852 versammelt gewesenen Provinzial-Stände der Mark Brandenburg und des Markgrafthums Niederlausig.)

Rebirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der H. W. Hayschen Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 42.

Samstag, den 20. October

1854.

## Allgemeine Gesessammlung.

Das diesjährige 39te Stück der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

N<sup>o</sup> 4087. Allerhöchster Erlass vom 30. August 1854, betreffend die Vetheilung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Kgl. Chaussee von Heßfeld bis zur Anhalts-Deffauschen Grenze in der Richtung auf Sandersleben.

N<sup>o</sup> 4088. Allerhöchster Erlass vom 4. September 1854, betreffend die den Kreisen Protoschin und Pleßchen bezüglich des Baues und der Unterhaltung der Chaussee von Rozmin nach Jarock und von Rozmin über Dodegite nach Pleßchen bewilligten fiscalischen Vorrechte.

N<sup>o</sup> 4089. Statut des Duisburger Sommer-Deichverbandes. Vom 6. September 1854.

N<sup>o</sup> 4090. Allerhöchster Erlass vom 9. September 1854, betreffend die Anträge der Schuldverschreibern der zur Vetheilung der Kosten der für den Bau der Ostbahn, der Westpreussischen und der Saarbrücker Eisenbahn aufgenommenen Staats-Anleihe von Fünf Millionen Thalern und der in Gemäßheit des Gesetzes vom 20. Mai 1854 (Gesessammlung Seite 813) aufgenommenen Staats-Anleihe von Fünfzehn Millionen Thalern als pignoris und depositalmäßige Sicherheit.

N<sup>o</sup> 4091. Allerhöchster Erlass vom 9. October 1854, betreffend die fernere Gültigkeit der Bestimmungen des § 38 der Instruction vom 30. Mai 1820 über die Vertretung der vormals reichsunmittelbaren Fürsten und Grafen in Prozeß, so wie der Verordnung vom 3. Januar 1843 über die von den Häuptern der vormals reichsfürstlichen Familien in Prozeß über ihre Domänen zu leistenden Eide.

## Bekanntmachungen der Königl. Ministerien.

In Ausführung der Bestimmung im §. 1. unter N<sup>o</sup> 2 der Allerhöchsten Verordnung vom 1. Juni d. J. wegen Vertheilung des bei Erhebung der Branntweinsteuer zur Anwendung kommenden Malzsteuerzuges (Gesessammlung Seite 266) wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß statt der gegenwärtig bei der Ausfuhr von inländischem Branntwein gewährten Steuer-Vergütung von Acht Silbergroßschillingen für das Quart Branntwein zu 50  $\frac{1}{2}$  Althol nach Tralles vom

1. November d. J. ab ist der bish. geringste Gehalt eine Steuer-Vergütung von Zehn Pfennigen für das Quart Brännfwein von der bezeichneten Stärke gewährt werden wird. Berlin, den 11. October 1854.

Der Finanz-Minister. Im Auftrage: von Pommer-Esche.

### Bekanntmachungen des Königl. Ober-Präsidiums der Provinz Brandenburg. Die Communal-Landtage der Kurmark und der Neumark betreffend.

Die nächsten Communal-Landtage der Kurmark und der Neumark werden am 15. November d. J., resp. zu Berlin und Eßstrin eröffnet werden. Die verwaltenden Behörden der ständischen Institute, so wie der Kreise und Gemeinden haben diejenigen Gegenstände, welche sie auf diesen Communal-Landtagen zur Sprache zu bringen beabsichtigen, bei den betreffenden Herren Vorsitzenden, Oberst-Leutnant a. D. von Arnim-Griemen zu Berlin, und Landes-Director Baron von der Goltz auf Kreutz bei Schivelbein anzumelden, die Königl. Behörden aber wegen dieser Gegenstände sich an mich zu wenden. Potsdam, den 14. October 1854.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.  
Staats-Minister Flottwell.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Nr. 245.

Berliner  
Getreide- u.  
Marktpreise  
pro September  
1854.  
I. 608. Oct.

Die Durchschnittspreise der verschiedenen Getreidearten, der Erbsen und der rauhen Fournage u. haben auf dem Markte zu Berlin im Monat September d. J. betragen:

|                                                  |    |       |    |      |   |     |
|--------------------------------------------------|----|-------|----|------|---|-----|
| für den Scheffel Weizen .....                    | 3  | Thlr. | 12 | Sgt. | 9 | Pf. |
| für den Scheffel Roggen .....                    | 2  | "     | 14 | "    | 9 | "   |
| für den Scheffel große Gerste .....              | 1  | "     | 22 | "    | 3 | "   |
| für den Scheffel kleine Gerste .....             | 1  | "     | 15 | "    | 7 | "   |
| für den Scheffel Hafer .....                     | 1  | "     | 3  | "    | 6 | "   |
| für den Scheffel Erbsen .....                    | 2  | "     | 13 | "    | 4 | "   |
| für den Centner Hen .....                        | —  | "     | 27 | "    | 4 | "   |
| für das Schock Stroh .....                       | 6  | "     | 5  | "    | 2 | "   |
| für den Centner Hopfen .....                     | 65 | "     | —  | "    | — | "   |
| die Lanne Reißbier kostete .....                 | 5  | "     | 5  | "    | — | "   |
| die Lanne Braumbier kostete .....                | 4  | "     | 5  | "    | — | "   |
| das Quart doppelter Kornbranntwein kostete ..... | —  | "     | 5  | "    | — | "   |
| das Quart einfacher Kornbranntwein kostete ..... | —  | "     | 3  | "    | 6 | "   |

Potsdam, den 11. October 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**h) Welche den Kreisgerichtsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

Durch das Gesetz vom 13. Februar d. J. (Gesetzsammlung pro 1854 Seite 86) ist vorgeschrieben:

Wenn gegen einen Civil- oder Militär-Beamten wegen einer in Ausübung oder in Veranlassung der Ausübung seines Amtes vorgenommenen Handlung oder wegen Unterlassung einer Amtshandlung eine gerichtliche Verfolgung im Wege des Civil- oder Straf-Prozesses eingeleitet worden ist, so steht der vorgesetzten Provinzial- oder Central-Behörde des Beamten, falls sie glaubt, das derselben eine zur gerichtlichen Verfolgung geeignete Ueberschreitung seiner Amtsbefugnisse oder Unterlassung einer ihm obliegenden Amtshandlung nicht zur Last fällt, die Befugniß zu, den Conflict zu erheben.

Das demnächst einzuleitende Verfahren, welches nach Umständen den Zweck hat, den Gegenstand der richterlichen Entscheidung zu entziehen, ist in dem Gesetz vom 8. April 1847 (Gesetzsammlung pro 1847 Seite 170) vorgeschrieben.

Von Seiten des Herrn Justiz-Ministers Excellenz ist Anordnung getroffen, daß die Fälle, in denen die strafrechtliche Verfolgung der Beamten aus Anlaß ihrer amtlichen Handlungen oder Unterlassungen eintreten soll, zur weiteren Veranlassung zu unserer Kenntniß gelangen. Was dagegen die Erhebung des Conflicts gegen Civil-Klagen betrifft, so ist zwar vorauszusetzen, daß jeder Beamte, gegen welchen dahingehörige Klagen angestellt würden, in seinem eigenen Interesse davon seiner vorgesetzten Dienstbehörde Anzeige machen werde. Gleichwohl erscheint es uns nothwendig, die Beamten unseres Ressorts hierdurch allgemein anzuweisen, nicht allein derartige Klagen sofort nach deren Empfang uns einzureichen, sondern auch uns von der etwaigen Einleitung eines strafrechtlichen Verfahrens Anzeige zu machen, und zugleich die Gründe darzustellen, aus denen eine zur gerichtlichen Verfolgung geeignete Ueberschreitung oder Verletzung der Amtsbefugnisse durch Handlungen oder Unterlassungen nicht anzunehmen ist.

Potsdam, den 13. October 1854.

Königl. Regierung.

Der Kämmerer Heinrich, zu Wilmersdorf, ist von uns als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt, und der Kaufmann Eduard Deter, zu Friesack, in Stelle des Braueigenen Ferdinand Voigt, welcher die Agentur niedergelegt hat, als Agent der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Borussia bestätigt worden.

Potsdam, den 1. October 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Buchdruckereibesitzer Rudolph Krause, zu Jüterbogk, und der Privat-Secretair Voigt, zu Dranienburg, sind von uns als Agenten der Leipziger Gesellschaft zur gegenseitigen Hagelschäden-Vergütung, der Maurermeister Seisfert, zu Rheinsberg, als Agent der Neuen Berliner Hagel-Affecuranz-Gesellschaft bestätigt worden.

Potsdam, den 4. October 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 246.

Das Verfahren bei gerichtlicher Verfolgung der Beamten wegen Amts- und Dienst-Handlungen.

I. 1542. Sept.

N<sup>o</sup> 247.

Feuer-Versicherung-Agentur-Bestätigung.

I. 1781. Sept.

I. 1985. Sept.

N<sup>o</sup> 248.

Hagel-Versicherung-Agentur-Bestätigung.

I. 1800. Sept.

I. 1000. Sept.

Lebens-  
Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung.  
I. 2454. Sept.  
I. 246. Oct.

Der Kaufmann Carl Deter, zu Pöndow, und der Stadt-Secretair Blan-  
kenburg, zu Buxtehausem an der Dosse, sind von uns als Agenten der Actien-  
Gesellschaft: „Concordia, Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft“ zu Cöln,  
bestätigt worden. Potsdam, den 10. October 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Aufruf der Restanten der Militair-Wittwen-Casse.

Die bei der Militair-Wittwen-Casse unter den Nummern

<sup>5918</sup>  
15291. 7541. 8842. 9081. 9498. 9783. <sup>18,431</sup>  
12,335. <sup>12,288</sup> 13,429. 13,871. 13,895. 13,995. 14,285. 14,299. <sup>14,312</sup> 15,047.  
<sup>21,571</sup> 15,621. 15,835. 15,841. 15,929. 16,150. 16,800. <sup>17,096</sup> 17,198. 17,344. 17,549.  
<sup>17,167</sup> 17,672. 17,818. 17,882. 18,084. 18,296. 18,550. 18,551. 18,945. 19,140. 19,652.  
19,843. 20,028. 20,243. 20,459. 21,220. 21,528.

aufgenommenen Interessenten werden hierdurch aufgefordert, ihre rückständigen Beiträge und  
Wechselinsen ungesäumt an die genannte Casse abzuführen, widrigenfalls dieselben ihre Aus-  
schließung als Mitglieder der Anstalt zu erwarten haben.

Berlin, den 9. October 1854.

Kriegs-Ministerium. Militair-Deconomie-Departement.

### Personalchronik.

Dem Oberförster Enke, zu Hammer, ist die Verwaltung der Polizei-Anwaltschaft für Forst- und  
Jagd-Polizei-Übertretungen in dem ihm anvertrauten Kreise übertragen worden.

Der vormalige Kammergerichts-Auskultator von Salder, Hyllins ist zum Regierungs-Refere-  
ndarius ernannt und in das hiesige Regierungs-Collegium eingeführt worden.

Der bisherige Militair-Supernumerar Kamthun ist zum Regierungs-Secretariats-Assistenten  
befördert worden.

Der Candidat der Pharmacie Theodor Julius Friederici, zu Berlin, ist als Apotheker erster  
Classe in den Königl. Preuss. Landen approbat und vereidigt worden.

Der bisherige Prediger und Inspector des französischen Kinder-Hospitz zu Berlin, Carl Ludwig  
Ferdinand Tournier, ist zum zweiten Prediger an der französischen Lutherschen Kirche bestellt  
worden.

Der bisherige Prediger zu Neu-Mecklenburg, Christian Otto Hittbogen, ist zum evangelischen  
Ober-Pfarr-Adjuncten zu Dahme cum apo succedendi und zum Superintendenten der Diocese Dahme  
bestellt worden.

Der Kanzlist Presgott bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn ist zum Calculator bei der-  
selben ernannt worden.

Feuerlösch-Commissarius. Der Kammer-Rathe, zu Pöndow, ist zum Feuerlösch-Com-  
missarius für den ersten Bezirk des Tempelhofer Kreises in Stelle des Kammer-Raths Dandiger, zu Gadow,  
gewählt und vereidigt worden.

Bei der am 12. und 13. September 1854 im k. k. Gymnasium zu Droßla stattgefundenen Aufnahme-Prüfung ist der Gemeinsschüler **Gerhard Karia**, aus Brandenburg, für aufsteigendfähig an Elementar- und Bürger-Schulen erklärt worden.

### V e r z e i c h n i s s e n .

#### Sperre der Rannenbrücke zwischen Treptow und dem Neuen Krüge

Die Rannenbrücke zwischen Treptow und dem Neuen Krüge in dem Wege von Berlin nach Ebnick auf der linken Seite des Spree, muß wegen eines notwendigen Umbaues vom 28. d. M. bis zum 8. November d. J. gesperrt werden, was mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht wird, daß für diese Zeit die Reisenden die Straße über Nirkdorf und Rudow zu benutzen haben. Potsdam, den 16. October 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung des Innern. Abtheilung für die Verwaltung der direkten Steuern, Domänen und Forsten.

Wir finden uns veranlaßt, das Publikum auf die seit 30 Jahren bei den Dörfern Alt- und Neu-Geltow an der Chaussee nach Brandenburg und nahe an der Havel unfern der hiesigen Stadt bestehende königliche Landes-Baumschule aufmerksam zu machen. Ein Verzeichniß der in- und ausländischen Balb-, Obst- und Schmuckbäume und der Zier- und Obststräucher, welche in derselben gezogen sind und der Preise, für welche dieselben in dem Jahre vom 1. October 1854 bis dahin 1855 verkauft werden, ist bei den sämtlichen Herren Landräthen und bei den Herren Domänen-Pachtbeamten zur Einsicht niedergelegt worden.

Potsdam, den 14. October 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### B e l o b u n g .

Der schon erwähnte Herr zu Werdau hat beim Können eines am 17. August d. J. in königl. Forstreviere Stanzow-König stattgefundenen Waldbrandes mit 22 Knaben seiner Schuljugend thätige Hülfe und erspriessliche Dienste geleistet. Für den bei dieser gemeinnützigen Thätigkeit bewiesenen Eifer wird ihm eine öffentliche Belobung hierdurch ertheilt.

Potsdam, den 5. October 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der direkten Steuern, Domänen und Forsten.

### L e b e n s r e t t u n g .

Dem Postkellner Herr zu Werdau, den Knaben Alexander Thürids und Carl Bloch zu Ellböh; dem Schiffermeister Puhl zu Neu-Ruppin, dem Schiffermeister Hermann zu Pöhl, der Ehefrau des Arbeitmanns Friedrich Kerkell, geb. Henck, zu Taltow, im Storkowschen Kreise, und dem Schiffer Ferdinand Biermann, zu Curtschlag, im Templinischen Kreise, und dem ältesten Sohne des Gutsbesizers Guntow zu Prigwall, wird wegen Rettung von Menschen aus Lebensgefahr hiermit eine Belobung ertheilt.

Potsdam, den 10. October 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung des Innern.

## Polizeiliche Bekanntmachung.

Da die Besizerin des hiesigen Abbederei-Grundstücks, die Frau Boigt Mathilde geborne Reuter, die zum Betriebe der Abbederei erforderliche Qualification nicht besitzt, so ist dieselbe höherer Anordnung zufolge während der Dauer ihres Besizes nicht berechtigt, die mit ihrem Grundstück verbundenen Zwangsrechte auszuüben und ruhen daher auch während dieser Zeit die derselben correspondirenden Zwangsverpflichtungen der im hiesigen Abbederei-Bezirk wohnenden Viehbesitzer, welches hierdurch zur Kenntniß des theilhaftigen Publikums gebracht wird.

Potsdam, den 30. September 1854.

Der Königl. Polizei-Director Engelsen.

## Geschenke an milde Stiftungen.

Von dem Domdechanten Major a. D. Herrn von Erleben ist der Stadt Brandenburg ein Capital von 1000 Thalern in Staats-Schuldscheinen mit der Bestimmung zum Geschenk gemacht worden, die Zinsen davon zunächst der vortigen Suppen-Anstalt, nach deren etwaigen Eingehen aber der Dis-Armencasse zufließen zu lassen, welche anerkennungswerthe Handlung hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Potsdam, den 9. October 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## Geschenke an Kirchen.

Die St. Marien-Kirche zu Strassburg in der Mäermarkt ist von einem ungenannten Gemeindemitgliede zum Erndtedankfeste mit einer Kangel-Pultdecke von ächtem rothen Sammet, umfaßt mit ächten goldenen Treffen und bezeichnet mit S. K. 1854, von Goldfäden gestickt, beschenkt.

Zwei christliche Frauen zu Gransee haben die Altäre zu St. Marien und zu St. George mit Crucifixen beschenkt, beide Crucifixe sind von Guss Eisen, das für St. Marien mit versilbertem Christuskörper.

Die Gemeinde Sonnenberg, Superintendentur Gransee, hat eine werthvolle Tausdecke, die Plattenform von schwarzem, den Behang von scharlach-rothem Tuche mit Goldtreffe, als Dankopfer für den diesjährigen Erndtesegen verehrt.

Am Erndtedankfeste sind der Kirche zu Dahlwitz, Superintendentur Berlin-Land, von dem Patrone derselben, dem Rittergutsbesitzer Herrn von Treslow auf Dahlwitz, folgende Geschenke überwiesen worden: 1) eine neue Altardecke von feinem schwarzem Tuche mit ächten Goldborten und dergleichen Kreuz, 2) ein Crucifix von Guss Eisen mit vorgoldetem Christuskörper, und 3) zwei Altarleuchter von Guss Eisen.

Der Kirche zu Harnetopf, Superintendentur Briesen, sind von dem Herrn Landrath Graf von Haefeler bei Gelegenheit der Confirmation seiner Tochter nachstehende Geschenke gemacht: 1) eine blaue Altarbekleidung vorn mit einem in Silber gesticktem Kreuze, 2) eine dergleichen Bekleidung der Kangel mit silbernen Fransen, 3) eine schwarzene Bekleidung des Altartrittes, 4) ein gusseisernes Crucifix mit vergoldetem Corpus, 5) zwei dergleichen Altarleuchter mit zwei Kerzen, und 6) einen schön gearbeiteten silbernen Abendmahlskelch mit einer silbernen vergoldeten Patene.

Der Bürger und Braueigner Selle, aus Kyritz, und Jungfrau Wilhelmine Lindow, aus Teetz, haben bei ihrer Copulation der Kirche zu Teetz, Königl. Patronats, ein gusseisernes Crucifix mit vergoldetem Christuskörper zum Geschenk gemacht.

(Hierbei Drei Deffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der H. W. Hayschen Buchdruckerei.



**Amtsblatt**  
**der Königl. Preuss. Regierung in Potsdam**  
**und der Stadt Berlin.**

**Stück 43. Den 27. October 1854.**

**Bekanntmachungen der Königl. Preuss. Regierung.**

**des Präklusiv-Termins zum Umtausch der Königl. Preussischen Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848.**

In Gemässheit des Gesetzes vom 19. Mai 1851 (Gesetzsammlung Seite 235) sind durch unvers. Bekanntmachungen vom 2. December v. J., 2. März und 15. Juni d. J. die Inhaber Königl. Preussischer Darlehns-Cassenscheine vom 15. April 1848 aufgefordert worden, dieselben gegen neue Cassen-Anweisungen vom 2. November 1851 von gleichem Werthe, entweder hier bei der Controlle der Staatspapiere, Drankenstrasse N° 92, oder in den Provinzen bei den Regierungs-Haupt-Cassen und den von den Königl. Regierungen bezeichneten sonstigen Cassen umzutauschen. Zur Bewirkung dieses Umtausches wird nunmehr ein letzter und präklusivischer Termin

**auf den 15. Mai 1855**

**hierdurch anberaumt.**

Mit dem Eintritt desselben werden alle nicht eingelieferte Königl. Preussische Darlehns-Cassenscheine ungültig, alle Ansprüche aus denselben an den Staat erlöschen, und die bis dahin nicht umgetauschten Darlehns-Cassenscheine werden, wenn sie etwa zum Vorschein kommen, angehalten und ohne Ersatz an uns abgeliefert werden. Jeder, welcher Darlehns-Cassenscheine besitzt, wird daher zur Vermeidung von Verlusten aufgefordert, dieselben bei Zeiten und spätestens bis zum 15. Mai 1855 bei den vorstehend bezeichneten Cassen zum Umtausch gegen neue Cassen-Anweisungen einzureichen. Berlin, den 15. October 1854.

**Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.**

**Natan. Rolde. Gamet. Robiling.**

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniss gebracht und es werden die Königl. Kreis-Cassen, die Königl. Haupt-Zoll- und Haupt-Steuer-Ämter, so wie die Königl. Forst-Cassen angewiesen, sich nicht allein dem Umtausche der Königl. Preussischen Darlehns-Cassenscheine vom 15. April 1848 fernerhin bis zu dem obigen Präklusiv-Termin zu unterziehen, sondern auch die eingehenden Darlehns-Cassenscheine unter keinen Umständen wieder zu den Ausgaben zu verwenden, dieselben vielmehr vorräthig zu halten.

Regierungshaupt-Casse, daß sie zu dem Ende die Geldpapiere abzuliefern. Die Herren Cassen-Revisoren fordern wir auf, bei den monatlichen Revisionen der Cassen auf die sofortige Ablieferung des bei derselben vorhandenen Vorraths von Darlehens-Cassenscheinen zu halten; die Herren Landräthe und die Magistrate aber veranlassen wir insbesondere noch, in allen Stadt- und Landgemeinden für die möglichste Verbreitung der obigen Bekanntmachung in ausgebreiteter Weise zu sorgen.

Potsdam, den 18. October 1854.

Königl. Regierung.

In Ausführung der Bestimmung im §. 1 unter Nr. 2 der Allerhöchsten Verordnung vom 1. Juni d. J. wegen Vorrichtung des bei Erhebung der Brauntweinsteuer zur Anwendung kommenden Meißschneiders (Gesetzsammlung Seite 266) wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß statt der gegenwärtig bei der Ausfuhr von inländischem Brautwein gewährten Steuer-Vergütung von Acht Silbersennigen für das Quart Brautwein zu 50  $\frac{1}{2}$  Alkohol nach Tralles vom 1. November d. J. ab in den dazu geeigneten Fällen eine Steuer-Vergütung von zehn Pfennigen für das Quart Brautwein von der bezeichneten Stärke gewährt werden wird. Berlin, den 11. October 1854.

Der Finanz-Minister. Im Auftrage: von Pommer-Esche.

Die Einzahlung von Geldebeträgen bis 50 Thlr. Preussisch Courant bei Preussischen Post-Anstalten zur Auszahlung an Adressaten in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika.

Um die Versendung kleiner Geldebeträge zwischen Preußen und Nord-Amerika zu erleichtern, soll mit Rücksicht auf die durch Beipackung solcher Geldebeträge in gewöhnliche Briefe entstandenen Inconvenienzen, versuchsweise und bis auf Widerruf, vom 1. Januar 1855 ab die Einzahlung von Beträgen bis 50 Thlr. Preussisch Courant zur Auszahlung an Adressaten in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika bei den Preussischen Post-Anstalten gestattet werden. Die Einzahlung hat auf Grund einer leibigen Adresse zu erfolgen, die den Empfänger und dessen Wohnort, mit Angabe des Staats und der County, genau bezeichnen muß, jedoch Mittheilungen für den Empfänger nicht enthalten darf, da diese Adressen selbst denselben nicht übermacht werden. Auf derselben muß der Betrag der baaren Einzahlung mit den Worten:

„Hierauf eingezahlt Thlr. Sgr. Pf.“

vermerkt, die Thaler-Summe auch in Zahlen und Buchstaben angegeben sein. Dem Empfänger muß von der für ihn geschehenen Einzahlung directe briefliche Mittheilung gemacht werden, um denselben zur Empfangnahme des Geldes in Amerika zu veranlassen.

Da die Post-Verwaltung der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika sich mit Geld-Beförderung nicht befaßt, so wird die Auszahlung der Beträge an den bezeichneten Empfänger in Amerika durch Vermittelung des Preussischen General-Consuls in New-York erfolgen, welcher auch dafür sorgen wird, daß in gleicher Weise Beträge bis 50 Thlr. Preussisch Courant in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika zur Auszahlung an Adressaten durch die Preussischen Post-Anstalten abgeholt werden können.

**Die Gebühr für die baare Einzahlung beträgt 4 Sgr. pro Thaler oder jeden Theil eines Thalers, und ist in beiden Ländern sofort bei der Einzahlung zu erlegen. Sonstige Portogebühren kommen im Preussischen Postbezirke nicht in Ansatz, dagegen muß der Empfänger in Amerika die auf der Amerikanischen Beförderungs-Strecke etwa entstehenden Portogebühren entrichten.**

Berlin, den 16. October 1854.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.  
von der Heydt.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
**a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

Den Schiffsführern, resp. Eigenthümern von Elbfahrzeugen wird höherer Anordnung zufolge auf Grund des § 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung hierdurch zur Pflicht gemacht, die für ihre Fahrzeuge ausgefertigten Schiffs-Patente, sobald die letzteren in Gemäßheit der §§ 11 und 13 der Additional-Acte vom 13. April 1844 (Gesetzsammlung Seite 461) dadurch ungültig geworden sind, daß die Fahrzeuge aus der diesseitigen in die Rheederei eines fremden Elbuserstaates übergegangen oder die Fahrzeuge unbrauchbar geworden sind, an die Ausstellungs-Behörden binnen vier Wochen vom Eintritt der Ungültigkeit des Patentes an gerechnet, bei Vermeidung einer Strafe bis zum Betrage von Zehn Thalern zurückzureichen. Potsdam, den 20. October 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 19. Juli d. J. (Pag. 272 dieses Blattes) fordern wir qualifizierte Bewerber auf, sich binnen vier Wochen mit ihrer Bewerbung um die erledigte Kreis-Chirurgen-Stelle des Ostpreignischen Kreises bei uns zu melden. Potsdam, den 19. October 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

Durch das Amtsblatt ist wiederholt bekannt gemacht, daß vom 1. Januar 1855 ab alle Gewichte mit Löchern am Boden, mögen diese ganz oder theilweise mit Zink, Blei u. ausgefüllt sein, von den Eichungs-Behörden zurückzuweisen und nur solche Gewichte zur Justirung und Eichung zuzulassen sind, in welchen der schmiedeeiserne Griff eingegossen ist und in denen sich neben dem Griffe eine solche Vertiefung findet, welche zur Ausführung der Justirung und der Stempelung des einzusetzenden Bleisprossens geeignet ist.

Mit Rücksicht auf die in Anregung gekommene Frage wegen Einführung des Zollgewichts als allgemeines Landesgewicht ist der zur Ausführung der obigen Bestimmung auf den 1. Januar 1855 festgesetzte Termin bis zum 1. Januar 1856 höheren Orts verlängert worden, was wir hiermit zur allgemeinen Kenntniss bringen. Potsdam, den 16. October 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nr 250.

Die Rüch-  
reicherung un-  
gültig gewor-  
dener Schiffs-  
Patente für  
Elbfahrzeuge  
l. 2012. Sept.

Nr 251.

Erledigte  
Kreis-Chirur-  
gen-Stelle  
l. 900. Oct.

Nr 252.

Die Gewichte  
von Eisen  
l. 734. Oct.

N<sup>o</sup> 253.

R e g e l n

ber an den Pegeln der Spree und Havel im Monat September 1854  
beobachteten Wasserstände.

| Tag<br>Monat | Berlin.          |      | Spandau.         |      | Pots-<br>dam.     |                 | Baum-<br>garten-<br>brück. |                 | Brandenburg.      |                  | Rathenow.        |                  | Havel-<br>berg.   |                  | Pauer-<br>Brücke. |                  |
|--------------|------------------|------|------------------|------|-------------------|-----------------|----------------------------|-----------------|-------------------|------------------|------------------|------------------|-------------------|------------------|-------------------|------------------|
|              | Ober-<br>Wasser. |      | Ober-<br>Wasser. |      | Unter-<br>Wasser. |                 | Ober-<br>Wasser.           |                 | Unter-<br>Wasser. |                  | Ober-<br>Wasser. |                  | Unter-<br>Wasser. |                  | Ober-<br>Wasser.  |                  |
|              | Tag              | Zeit | Tag              | Zeit | Tag               | Zeit            | Tag                        | Zeit            | Tag               | Zeit             | Tag              | Zeit             | Tag               | Zeit             | Tag               | Zeit             |
| 1            | 9                | 11   | 6                | 11   | 7                 | 9               | 0                          | 2               | 6                 | 11 $\frac{1}{2}$ | 5                | 2 $\frac{1}{2}$  | 7                 | 2                | 6                 | 4                |
| 2            | 9                | 10   | 6                | 10   | 7                 | 9               | 0                          | 2               | 6                 | 11               | 5                | 2                | 7                 | 2                | 6                 | 4                |
| 3            | 9                | 9    | 6                | 9    | 7                 | 9               | 6                          | —               | 6                 | 10 $\frac{1}{2}$ | 5                | 2                | 7                 | 2 $\frac{1}{2}$  | 6                 | 3 $\frac{1}{2}$  |
| 4            | 9                | 8    | 6                | 8    | 7                 | 10              | 5                          | 11              | 6                 | 9 $\frac{1}{2}$  | 5                | 1 $\frac{1}{2}$  | 7                 | 2                | 6                 | 4                |
| 5            | 9                | 7    | 6                | 8    | 7                 | 10              | 6                          | —               | 6                 | 9                | 5                | 1 $\frac{1}{2}$  | 7                 | 2 $\frac{1}{2}$  | 6                 | 4                |
| 6            | 9                | 6    | 6                | 7    | 7                 | 9               | 6                          | —               | 6                 | 9                | 5                | 1                | 7                 | 2                | 6                 | 3 $\frac{1}{2}$  |
| 7            | 9                | 5    | 6                | 6    | 7                 | 8               | 5                          | 11              | 6                 | 9                | 5                | —                | 7                 | 1                | 6                 | 3                |
| 8            | 9                | 4    | 6                | 5    | 7                 | 7               | 5                          | 10              | 6                 | 8                | 5                | —                | 7                 | 1 $\frac{1}{2}$  | 6                 | 3                |
| 9            | 9                | 3    | 6                | 4    | 7                 | 7               | 5                          | 10              | 6                 | 8 $\frac{1}{2}$  | 5                | —                | 7                 | 1                | 6                 | 3                |
| 10           | 9                | 3    | 6                | 2    | 7                 | 7 $\frac{1}{2}$ | 5                          | 8               | 6                 | 7 $\frac{1}{2}$  | 4                | 11 $\frac{1}{2}$ | 7                 | 1 $\frac{1}{2}$  | 6                 | 2                |
| 11           | 9                | 2    | 6                | 2    | 7                 | 8               | 5                          | 9               | 6                 | 7                | 4                | 11               | 7                 | 1 $\frac{1}{2}$  | 6                 | 2 $\frac{1}{2}$  |
| 12           | 9                | 1    | 6                | 1    | 7                 | 7 $\frac{1}{2}$ | 5                          | 9               | 6                 | 6 $\frac{1}{2}$  | 4                | 10 $\frac{1}{2}$ | 7                 | 2                | 6                 | 2                |
| 13           | 9                | 1    | 6                | 1    | 7                 | 7 $\frac{1}{2}$ | 5                          | 8               | 6                 | 6                | 4                | 10               | 7                 | 1 $\frac{1}{2}$  | 6                 | 2                |
| 14           | 9                | —    | 5                | 11   | 7                 | 7               | 5                          | 7 $\frac{1}{2}$ | 6                 | 5 $\frac{1}{2}$  | 4                | 9 $\frac{1}{2}$  | 7                 | 1 $\frac{1}{2}$  | 6                 | 2                |
| 15           | 8                | 10   | 5                | 11   | 7                 | 6 $\frac{1}{2}$ | 5                          | 7               | 6                 | 5 $\frac{1}{2}$  | 4                | 8 $\frac{1}{2}$  | 7                 | 1                | 6                 | 1 $\frac{1}{2}$  |
| 16           | 8                | 10   | 5                | 10   | 7                 | 6               | 5                          | 7               | 6                 | 5                | 4                | 8 $\frac{1}{2}$  | 7                 | 1                | 6                 | 1 $\frac{1}{2}$  |
| 17           | 8                | 9    | 5                | 9    | 7                 | 7               | 5                          | 5               | 6                 | 4 $\frac{1}{2}$  | 4                | 8                | 7                 | 1                | 6                 | 1 $\frac{1}{2}$  |
| 18           | 8                | 8    | 5                | 8    | 7                 | 7               | 5                          | 5               | 6                 | 4                | 4                | 7 $\frac{1}{2}$  | 7                 | 1                | 6                 | 2                |
| 19           | 8                | 8    | 5                | 8    | 7                 | 7               | 5                          | 5               | 6                 | 3 $\frac{1}{2}$  | 4                | 7 $\frac{1}{2}$  | 6                 | 11               | 6                 | 1                |
| 20           | 8                | 8    | 5                | 8    | 7                 | 8               | 5                          | 5               | 6                 | 3 $\frac{1}{2}$  | 4                | 7                | 6                 | 11 $\frac{1}{2}$ | 6                 | 1                |
| 21           | 8                | 8    | 5                | 8    | 7                 | 9               | 5                          | 5               | 6                 | 3                | 4                | 7                | 6                 | 11               | 6                 | 1                |
| 22           | 8                | 8    | 5                | 8    | 7                 | 9               | 5                          | 4               | 6                 | 3                | 4                | 6 $\frac{1}{2}$  | 7                 | —                | 6                 | —                |
| 23           | 8                | 7    | 5                | 7    | 7                 | 10              | 5                          | 4               | 6                 | 2                | 4                | 6 $\frac{1}{2}$  | 7                 | —                | 6                 | —                |
| 24           | 8                | 8    | 5                | 8    | 7                 | 11              | 5                          | 2               | 6                 | 1 $\frac{1}{2}$  | 4                | 6                | 7                 | —                | 6                 | —                |
| 25           | 8                | 7    | 5                | 7    | 7                 | 1               | 5                          | 4               | 6                 | 1 $\frac{1}{2}$  | 4                | 6                | 6                 | 10               | 5                 | 11               |
| 26           | 8                | 7    | 5                | 8    | 7                 | 11              | 5                          | 5               | 6                 | 2                | 4                | 5 $\frac{1}{2}$  | 6                 | 11               | 5                 | 11 $\frac{1}{2}$ |
| 27           | 8                | 8    | 5                | 8    | 7                 | 10              | 5                          | 4               | 6                 | 1                | 4                | 5 $\frac{1}{2}$  | 6                 | 11 $\frac{1}{2}$ | 6                 | —                |
| 28           | 8                | 8    | 5                | 8    | 7                 | 10              | 5                          | 4               | 6                 | 1                | 4                | 5                | 7                 | —                | 6                 | —                |
| 29           | 8                | 8    | 5                | 8    | 7                 | 9               | 5                          | 4               | 6                 | 1                | 4                | 4 $\frac{1}{2}$  | 6                 | 11 $\frac{1}{2}$ | 5                 | 11 $\frac{1}{2}$ |
| 30           | 8                | 8    | 5                | 8    | 7                 | 9               | 5                          | —               | 6                 | —                | —                | 4 $\frac{1}{2}$  | 6                 | 11 $\frac{1}{2}$ | 5                 | 11 $\frac{1}{2}$ |

Potsdam, den 23. October 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

**Des Königs Majestätliche Befehl vom 12. v. M. auf den Antrag des evangelischen Ober-Synodales** zu genehmigen geruht, daß in allen evangelischen Kirchen des Landes eine Collete zur Unterstützung der bei der Ober- und deren Zusüssen nach Wasser Beschädigten gesammelt werden soll, dessen Betrag aus der Provinz-Brachkassirung zuwider dem Ermessen des Herrn Ober-Präsidenten für die, in dieser von dem Wasserübel Betroffenen verwundet und nur so weit nach Schätzen versendet werden soll, als der Herr Ober-Präsident davon nach Berücksichtigung des in vorerwähnter Provinz obwaltenden Bedürfnisses abgeben zu können für gut halten dürfte. — Dies wird hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Herren Landräthe, Superintenden-ten, Superintendenzien, Vorwiser und fränkisch-reformirten Prediger, mitunter die Herren Geistlichen nach achalamer Anordnung des Königl. Consistorii zu Berlin in Betreff der Abführung der Beträge in Gemäßheit der Circular-Ber-fügung vom 28. Januar d. J. (M. D. 148) zu verfahren haben.

Potsdam, den 18. October 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchenverwaltung und das Schulwesen.

Die Verordnung vom 24. August d. J. (Landblatt Nr. 1854 St. 35 St. 207) wegen der, mit dem 1. October d. J. eintretenden steuerlichen Behandlung der Wolffschen und Schmalen Mühle bei Prenzlau wird dahin modificirt, daß während die letztere von gedachtem Zeitpunkte ab bereits dem besondern Contracte unterliegt, die erstere bis zum 1. Januar 1855, wie bisher, unter allgemeinem Contracte verbleibt, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Potsdam, den 18. October 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

### **Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction in Potsdam.**

Vom 1. November d. J. ab findet bei der Post-Expedition in Soltau eine regelmäßige Landbriefbestellung nach folgenden Dörfern statt:

Cammer, Damelang, Desmathen, Forellenhau, Freenthal, Gollwitz, Heide, Grüneiche, Hammerdamm, Lucksleif, Mäggenburg, Oberjenn, Pernitz, Rupleben, Tanne, Tornow

Die Abfertigung der Landboten erfolgt — mit Ausschluß des Sonntags — täglich 8½ Uhr Vormittags nach Durchgang der Personenvost von Solzig.

In Folge dieser Einrichtung erhalten die Dörfer:

Busenborn, Kleistow, Ramin, Refau,

künftig ausschließlich von Lehnin,

Bliesendorf, Kemnitz, Plösch, Pöbden, Plessow, Polchow, Fersch u. Cammerode von Werder aus durch die Landboten Bestellung.

Diese Veränderung wird hierdurch zur Kenntniß des theilhaftigen Publikums ge-  
bracht. Potsdam, den 21. October 1854. Der Ober-Post-Director Salda.

Nr 254.

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

Stempel- und

# **Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.**

**N 88.**

Ermäßigung  
der Abgaben  
für die Schiffs-  
Auslade- resp.  
Einlade-Er-  
laubnis und  
des Pfandbe-  
trags.

Unter Hinweisung auf die diesseitige Bekanntmachung vom 1. Januar 1814 (Intelligenzblatt N 85 d. d. 9 April 1814 Pag. 135) wird hierdurch zur Kenntniß des schiffahrttreibenden Publikums gebracht, daß zufolge der Bestimmung der betreffenden Königl. Ministerien vom 1. October d. J. ab:

- a) der in der erwähnten Bekanntmachung sub N 1 aufgeführte Betrag der für die Schiffs-Auslade-, resp. Einlade-Erlaubniß erhobenen Abgabe auf 2½ Sgr.,
- b) der in derselben Bekanntmachung sub N 2 aufgeführte Pfandbetrag auf 5 Sgr.

ermäßigt worden ist. Berlin, den 18. September 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

**N 89.**

Agentur-  
überlegung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Function des Commissionairs Waldemar Prescher als Agent für die Schleßische Feuer-Ver-sicherungs-Gesellschaft und die Hagelschäden-Ver sicherungs-Gesellschaft zu Erfurt aufgehört hat. Berlin, den 17. October 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

## **B e k a n n t m a c h u n g.**

Bei der in Gemäßheit unserer Bekanntmachung vom 25. August d. J. heute stattgefundenen Zwei und zwanzigsten Ziehung, sind von den Seehandlungs-Prämien-Scheinen, die 108 Serien:

|       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 30.   | 48.   | 57.   | 60.   | 80.   | 84.   | 93.   | 97.   | 137.  | 138.  | 150.  | 154.  |
| 171.  | 204.  | 224.  | 246.  | 303.  | 305.  | 317.  | 328.  | 331.  | 384.  | 396.  | 423.  |
| 429.  | 430.  | 437.  | 469.  | 473.  | 498.  | 529.  | 576.  | 617.  | 644.  | 646.  | 694.  |
| 773.  | 793.  | 843.  | 859.  | 861.  | 880.  | 898.  | 912.  | 949.  | 1004. | 1072. | 1134. |
| 1136. | 1140. | 1146. | 1150. | 1243. | 1253. | 1278. | 1282. | 1290. | 1326. | 1375. | 1377. |
| 1402. | 1467. | 1482. | 1508. | 1539. | 1635. | 1640. | 1645. | 1656. | 1686. | 1690. | 1703. |
| 1729. | 1758. | 1787. | 1804. | 1843. | 1846. | 1855. | 1907. | 1913. | 1928. | 1946. | 1966. |
| 1978. | 2047. | 2059. | 2060. | 2102. | 2110. | 2118. | 2164. | 2166. | 2178. | 2181. | 2192. |
| 2308. | 2312. | 2321. | 2358. | 2380. | 2418. | 2445. | 2457. | 2461. | 2481. | 2495. | 2519. |

gezogen worden, welche die Nummern:

| von bis einschließl. | von bis einschließl. | von bis einschließl. | von bis einschließl. | von bis einschließl. |
|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| 2901—3000            | 14901—15000          | 33001—33100          | 52801—52900          | 86001—86100          |
| 4701—4800            | 15301—15400          | 38301—38400          | 57501—57600          | 87901—88000          |
| 5601—5700            | 17001—17100          | 39501—39600          | 61601—61700          | 89701—89800          |
| 5901—6000            | 20301—20400          | 42201—42300          | 64301—64400          | 91101—91200          |
| 7901—8000            | 22301—22400          | 42801—42900          | 64501—64600          | 94801—94900          |
| 8301—8400            | 24501—24600          | 42901—43000          | 69301—69400          | 100301—100400        |
| 9201—9300            | 30201—30300          | 43601—43700          | 77201—77300          | 107101—107200        |
| 9601—9700            | 30401—30500          | 46801—46900          | 79201—79300          | 113301—113400        |
| 13601—13700          | 31601—31700          | 47201—47300          | 84201—84300          | 113501—113600        |
| 13701—13800          | 32701—32800          | 49701—49800          | 85801—85900          | 113901—114000        |

| von bis einschließl. | von bis einschließl. | von bis einschließl. | von bis einschließl. |
|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| 114501—114600        | 163401—163500        | 191201—191300        | 219101—219200        |
| 114901—115000        | 163901—164000        | 192701—192800        | 230701—230800        |
| 124201—124300        | 164401—164500        | 194501—194600        | 231101—231200        |
| 125201—125300        | 165501—165600        | 196501—196600        | 232001—232100        |
| 127701—127800        | 168501—168600        | 197701—197800        | 235701—235800        |
| 128101—128200        | 168901—169000        | 204601—204700        | 237901—238000        |
| 128901—129000        | 170201—170300        | 205801—205900        | 241701—241800        |
| 132501—132600        | 172801—172900        | 205901—206000        | 244401—244500        |
| 137401—137500        | 175701—175800        | 210101—210200        | 245601—245700        |
| 137601—137700        | 178601—178700        | 210901—211000        | 246001—246100        |
| 140101—140200        | 180301—180400        | 211701—211800        | 248001—248100        |
| 146601—146700        | 184201—184300        | 216301—216400        | 249401—249500        |
| 148101—148200        | 184501—184600        | 216501—216600        | 251801—251900        |
| 150701—150800        | 185401—185500        | 217701—217800        |                      |
| 153801—153900        | 190601—190700        | 218001—218100        |                      |

**enthalten.**

Dem § 6 der Bekanntmachung vom 30. Juli 1832 zufolge, wird die ausgeloste Prämie von 105 Thlrn. für jeden Schein, am 15. Januar 1855 und an den folgenden Tagen hier in Berlin durch die Haupt-Seehandlungs-Casse (Jägerstraße Nr 21) gegen Rückgabe des Original-Prämien-Scheins an jeden Inhaber, dessen Legitimation einer weiteren Prüfung nicht unterworfen wird, in Preussischem Courant gezahlt.

Wer aber seine Prämie im Laufe von vier Jahren nicht erhebt, hat sie nach den näheren Bestimmungen, welche die vorerwähnte, dem Prämien-Scheine beigebrudrte Bekanntmachung enthält, verwirkt, und wird ihr Betrag zu milden Zwecken verwendet.

Mit der Absendung der Prämien-Beträge durch die Post und der damit verknüpften Correspondenz, wird sich die Haupt-Seehandlungs-Casse nicht befassen.

Berlin, den 16. October 1854.

**General-Direction der Seehandlungs-Societät.**

**Camphausen. Remmert.**

## Patent, Ertheilungen.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr. 249 vom 22. October 1854.)

Dem Hütten- und Fabrikbesitzer Carl Kulmiz, zu Ida- und Marienhütte bei Saarau,  
ist unter dem 18. October 1854 ein Patent

auf eine Ziegelpresse in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammen-  
setzung und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken,  
auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats  
ertheilt worden.

## Patent-Aufhebung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 247 vom 20. October 1854.)

Das dem Ingenieur Wilhelm Mendelssohn, aus Berlin, unter dem 12. Juni 1852 ertheilte Patent, auf einen Apparat zur Reinigung der Erzfloßen, Erg. n. 18 angegeben.

## P e r s o n a l h e r o n i t .

Der Wasserbaumeister Kieseling, zu Dasselberg, und der Kreisbaumeister Herzer, zu Prenzlau, sind unter Verlassung in ihren bisherigenstellungen, ersterer zum Königl. Wasserbau-Inspector, letzterer zum Königl. Bau-Inspector ernannt worden.

Der Doctor der Medizin und Chirurgie Heinrich Wilhelm Carl Raffel, zu Berlin, ist als practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

### Personal-Veränderungen,

welche im Laufe des Monats September d. J. im Bezirke der Königl. Ober-Post-Direction zu Berlin vorgekommen sind.

1. **Befördert:** Der commissarische Bureaubeamte Postsecretair Lange als Bureaubeamter bei der Ober-Post-Direction und der assistirende Postsecretair Lange als Expeditionsvorsteher im Postamt zu Berlin, beide unter Ernennung zu Oberpostsecretairen.
2. **Angestellt:** Die Posthälfboten Trier, Fischer, Kiefer, Winkler, Reinisch, Suppe, Besch, Köhler, Schäfer, Hoffmann, Reichardt und Wegling als Postamtsboten und die Posthälfboten Wittlow und Hänisch als Paketbekeller in Berlin.
3. **Entlassen:** Der Briefträger Sauerzapf und der Stadtpostbote Borkel in Berlin.

Der bisherige Hälfsprediger an der St. Georgen-Kirche zu Berlin, Loos, ist zum evangelischen Prediger an der St. Markus-Kirche zu Berlin; der Prediger Steffann, bisher zu Lemgo, zum Prediger für die neugebildete Parochie der am KönigsThor zu Berlin zu erbauenden Kirche, der bisherige Prediger zu Sonnenberg, Philipp Bernhard Matthies, zum evangelischen Pfarr-Apfundten cum apo succedendi für die Parochie Rheinsberg, und der Predigtamts-Candidat und Subrector Paul Christian Bauble, bisher zu Posenau, zum evangelischen Diaconus zu Beeslow, bestellt worden.

Beim Stadtgerichte zu Berlin ist der ehemalige Sergeant, Hälfbote Matthies Mahl als Registrarturdiener angestellt worden.

Der Güter-Expeditions-Cassen-Assistent August Friedrich Lubnow bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn ist zum Güter-Expeditions-Assistenten und der Güter-Expeditions-Assistent Andreas Theodor Simon zum Güter-Expeditions-Cassen-Assistenten auf der Station Berlin ernannt worden.

Dem Candidaten der Theologie Dr. Johann Friedrich Wilhelm Wehrenpennig, aus Blankenburg, jetzt in Boyzenburg, ist die Erlaubnis zur Annahme von Stellen als Hauslehrer im Regierungsbezirk Potsdam ertheilt worden.

## V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n .

### Polizeiliche Bekanntmachung.

Da die Besitzerin des hiesigen Abdecker-Grundstücks, die Frau Boigt Mathilde geborne Reuter, die zum Betriebe der Abdeckerer erforderliche Qualification nicht besitzt, so ist dieselbe höherer Anordnung zufolge während der Dauer ihres Besizes nicht berechtigt, die mit ihrem Grundstück verbundenen Zwangsrechte auszuüben und ruhen daher auch während dieser Zeit die derselben correspondirenden Zwangsverpflichtungen der im hiesigen Abdecker-Bezirk wohnenden Viehbesitzer, welches hierdurch zur Kenntniss des hiesigen Publikums gebracht wird.

Potsdam, den 30. September 1854.

Der Königl. Polizei-Director Engelsen.

### (Hierbei Drei Öffentliche Anzeigen.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Verlegt in der H. H. Buchhandlung.



# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 44.

Den 3. November

1854.

## Allgemeine Gesessammlung.

Das diesjährige 40ste Stück der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

N 4092. Verordnung wegen Bildung der Ersten Kammer. Vom 12. October 1854.

## Bekanntmachungen der Königl. Ministerien.

In Ausführung der Bestimmung im § 1 unter N 2 der Allerhöchsten Verordnung vom 1. Juni d. J. wegen Berichtigung des bei Erhebung der Branntweinsteuer zur Anwendung kommenden Maßstabssteuersatzes (Gesessammlung Seite 286) wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß statt der gegenwärtig bei der Ausfuhr von inländischem Branntwein gewährten Steuer-Vergütung von Acht Silbergroschen für das Quart Branntwein zu 50 % Alkohol nach Tralles vom 1. November d. J. ab in den dazu geeigneten Fällen eine Steuer-Vergütung von Zehn Pfennigen für das Quart Branntwein von der bezeichneten Stärke gewährt werden wird. Berlin, den 11. October 1854.

Der Finanz-Minister. Im Auftrage: von Pommer-Esche.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

## Bekanntmachung

des Präklusiv-Termins zum Umtausch der Königl. Preussischen Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 19. Mai 1851 (Gesessammlung Seite 335) sind durch unsere Bekanntmachungen vom 12. September v. J. und 2. März d. J. die Inhaber Königl. Preussischer Cassen-Anweisungen d. d. den 2. Januar 1835 aufgefördert worden, dieselben gegen neue, unter dem 2. November 1851 ausgefertigte Cassen-Anweisungen von gleichem Betrage entweder hier bei der Controlle der Staatspapiere, Dantonsstraße N 92, oder in den Provinzen bei den Regierungen-Haupt-Cassen und den von den Königl. Regierungen bezeich-

N 256.

Den Präklusiv-Termin zum Umtausch der Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 bekannt.

auf den 31. Januar k. J.

hierdurch anberaumt. Mit dem Eintritte desselben werden alle nicht eingelieferte Königl. Preussische Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 ungültig, alle Ansprüche aus denselben an den Staat erlöschen, und die bis dahin nicht umgetauschten alten Cassen-Anweisungen werden, wo sie etwa zum Vorschein kommen, angehalten und ohne Ersatz an uns abgeliefert werden.

Jedermann wird daher zur Vermeidung solcher Verluste aufgefordert, die in seinem Besitze befindlichen Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 bei Zeiten, und spätestens bis zum 31. Januar 1855 bei den vorstehend bezeichneten Cassen zum Umtausch gegen neue Cassen-Anweisungen einzureichen.

Berlin, den 6. Juli 1854.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Natan. Rolde. Gamet. Nobiling.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht und es werden die Königl. Kreis-Cassen, die Königl. Haupt-Zoll- und Haupt-Steuer-Aemter, so wie die Königl. Forst-Cassen angewiesen, sich nicht allein dem Umtausche der Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 fernerhin bis zu dem obigen Präclustiv-Termine zu unterziehen, sondern die eingehenden alten Cassen-Anweisungen auch unter keinen Umständen wieder zu den Ausgaben zu verwenden, selbige vielmehr ungesäumt an die Regierunghaupt-Casse, resp. an die Controlle der Staatspapiere abzuliefern.

Die Herren Cassen-Revisoren werden aufgefordert, bei den monatlichen Revisionen auf die sofortige Ablieferung des etwa vorhandenen Vorraths an alten Cassen-Anweisungen zu halten; die Herren Landräthe und die Magisträte aber veranlassen wir, in allen Stadt- und Landgemeinden für die möglichste Verbreitung der obigen Bekanntmachung in ortsgebräuchlicher Weise zu sorgen.

Potsdam, den 14. Juli 1854.

Königl. Regierung.

N<sup>o</sup> 257.

Die im Kurfürstenthum Hessen zur Erhebung kommende Uebergangs-Abgabe vom Zollvereinsländischen Branntwein.  
17. 1238.

Die Uebergangs-Abgabe von dem aus den Zollvereinsstaaten, so wie aus der Grafschaft Schaumburg und der Herrschaft Schmalkalden nach Kurhessen, mit Ausschluß dieser beiden Bezirke, übergehenden Branntwein ist vom 1. d. M. ab auf 4 Thlr. 20 Sgr. für die Kurhessische Dhm zu 50 % Alkohol nach Tralles herabgesetzt worden, was hiermit, unter Bezugnahme auf das Publicandum vom 18. Juni d. J. (Amtsblatt für 1854 Stück 26 Seite 235 N<sup>o</sup> 147) zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Potsdam, den 30. October 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

# Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin.

## R a t h s c h l u s s

N<sup>o</sup> 37.

der von dem hiesigen Königl. Post-Amt im dritten Quartale dieses Jahres an die Ober-Post-Direction hierselbst eingesandten unbestellbaren Geld-, Werth- und Paket-Sendungen.

| N <sup>o</sup> | Gegen-stand.    | Absender.           | Bestimmungsort.                | Bestandtheile<br>Gelds oder<br>Werths<br>Inhalt. |     | Ge-<br>wicht | Signatur.                   | Zur Post<br>gegeben |      | Name<br>des<br>Absenders.                    |
|----------------|-----------------|---------------------|--------------------------------|--------------------------------------------------|-----|--------------|-----------------------------|---------------------|------|----------------------------------------------|
|                |                 |                     |                                | Th.                                              | Gr. |              |                             | in                  | am   |                                              |
| 11             | Paket           | Emil<br>Dietrichs   | Berlin                         | 1                                                | —   | 76           | .....                       | do.                 | 1.54 | Frau E. v. d.<br>Chevalerie<br>geb. Zeidler. |
| 21             | do.             | Läde                | Dammhuf per<br>Landsberg a. B. | 1                                                | —   | 78           | .....                       | do.                 | 2.54 | Conse Müller.                                |
| 31             | do.             | Hgmann              | Jerichow                       | 1                                                | —   | 11           | .....                       | do.                 | 1.54 | Herr Hgmann.                                 |
| 41             | Paket           | Albert              | Bremen                         | —                                                | —   | 4            | C.B. N <sup>o</sup> 500     | do.                 | 3.54 | ist nicht genannt.                           |
| 51             | do.             | Rosenthal           | Elber                          | —                                                | —   | 4            | N. R.                       | do.                 | 1.54 | desgleichen.                                 |
| 61             | do.             | Frans Font          | Prag                           | —                                                | —   | 19           | H. F.                       | do.                 | 2.54 | desgleichen.                                 |
| 71             | Rüthen          | L. Leyd             | Bresenber                      | —                                                | —   | 315          | G.R. N <sup>o</sup> 3.      | do.                 | 1.54 | desgleichen.                                 |
| 81             | Röber           | Richter             | Tottbus                        | —                                                | —   | 11           | M. R.                       | do.                 | 2.54 | desgleichen.                                 |
| 91             | Paket           | R. Jung-<br>mann    | Dreslau                        | —                                                | —   | 20           | A. S.<br>N <sup>o</sup> 800 | do.                 | 1.54 | desgleichen.                                 |
| 101            | do.             | Joseph<br>Reimann   | Drossen                        | —                                                | —   | 28           | J. H.<br>95.                | do.                 | 1.54 | Heinrich Jonas<br>oder Reimann<br>& Jonas.   |
| 111            | do.             | Elst Ehr-<br>hardt  | Wart bei Pots-<br>dam          | —                                                | —   | 18           | F. E.                       | do.                 | 1.54 | ist nicht genannt.                           |
| 121            | do.             | Müller              | Danwig                         | —                                                | —   | 317          | H.H. N <sup>o</sup> 66      | do.                 | 1.54 | desgleichen.                                 |
| 131            | do.             | Wittrodt            | Seefeld per Wern-<br>neuchen   | —                                                | —   | 5            | S. W.                       | do.                 | 1.54 | desgleichen.                                 |
| 141            | do.             | Diesler             | Reusdorf - Ober-<br>walde      | —                                                | —   | 2            | A. D.                       | do.                 | 1.54 | desgleichen.                                 |
| 151            | do.             | Schulze             | Gadan per Witten-<br>tenberge  | —                                                | —   | 420          | F. S.                       | do.                 | 2.54 | desgleichen.                                 |
| 161            | Schachtel       | Waser               | Stettin                        | —                                                | —   | 5            | W. B.                       | do.                 | 2.54 | desgleichen.                                 |
| 171            | Rüthe           | Rüdert              | Jossen                         | —                                                | —   | 922          | M. H.                       | do.                 | 3.54 | desgleichen.                                 |
| 181            | Paket           | W. Hante            | Beuthen a. d. D.               | —                                                | —   | 8            | W. H.                       | do.                 | 1.54 | desgleichen.                                 |
| 191            | Geld-<br>seffel | v. Schar-<br>berg   | Breslau                        | —                                                | —   | 415          | G. v. S.                    | do.                 | 1.54 | desgleichen.                                 |
| 201            | Paket           | Kolbe               | Began per Danwig               | —                                                | —   | 410          | A. K.                       | do.                 | 1.54 | Henriette Kolbe.                             |
| 211            | do.             | Hartmann<br>Schmidt | Halle a. d. S.                 | —                                                | —   | 13           | per Adresse                 | do.                 | 1.54 | H. Scheffert.                                |
| 221            | Schachtel       | Bertha              | Marzt                          | —                                                | —   | 11           | B. D.                       | do.                 | 1.54 | H. Brobed.                                   |
| 231            | Paket           | Danziger<br>Schäpe  | Marwig per Al-<br>Landsberg    | —                                                | —   | 616          | v. K.                       | do.                 | 1.54 | ist nicht genannt.                           |
| 241            | do.             | Lampe               | Dresden                        | —                                                | —   | 16           | H. L.                       | do.                 | 2.54 | desgleichen.                                 |
| 251            | Rüthe           | Deißer              | Thorn                          | —                                                | —   | 715          | H. D.                       | do.                 | 1.54 | Mugust.                                      |

Die unbekannten Eigenthümer der vorgenannten Sendungen werden hierdurch aufgefordert, zur Empfangnahme derselben spätestens innerhalb vier Wochen, vom Tage des Erscheinens gegenwärtiger.

Bekanntmachung an gerechnet, sich bei der unterzeichneten Ober-Post-Direction zu melden, widrigenfalls das in den Sendungen befindliche Geld dem Post-Armen-Fonds überwiesen, der Inhalt der Packete aber zum Besten dieses Fonds öffentlich versteigert werden wird.

Berlin, den 23. October 1854.

Königl. Ober-Post-Direction.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

N<sup>o</sup> 257.

Lebens-,  
Pensions- und  
Leibrenten-  
Versicherung-  
Agentur-  
Besättigung.  
I. 431. Oct.  
I. 1204. Oct.  
I. 1205. Oct.  
I. 1333. Oct.  
I. 1388. Oct.

Der Bäckermeister E. G. Köppen, zu Lindow, der Kaufmann F. W. Büttner, zu Lenzen, der Kaufmann H. Schulze, zu Breeslow, und der Kaufmann und Ziegeleibesitzer G. F. Wildhagen, zu Havelberg, sind von uns als Agenten der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle an der Saale, und der Maurermeister G. Gräzmaier, zu Dranienburg, als Agent der Actien-Gesellschaft: Concordia, Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Cöln, bestätigt worden. Potsdam, den 20. October 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

N<sup>o</sup> 90.

Die Gewichte  
von Gusseisen.

Durch die Circular-Verfügung des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten Excellenz vom 26. November 1851 — Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 151 — ist bestimmt, daß vom 1. Januar 1855 ab alle Gewichte mit Löchern am Boden, mögen diese ganz oder theilweise mit Zink, Blei &c. ausgefüllt sein, von den Eichungs-Behörden zurückzuweisen und nur solche Gewichte zur Adjustirung und Eichung zuzulassen sind, in welchen der schmiedeeiserne Griff eingegossen ist und in denen sich neben dem Griffe eine solche Vertiefung findet, welche zur Ausführung der Adjustirung und der Stempelung des einzusetzenden Bleisprossens geeignet ist. Mit Rücksicht auf die in Anregung gekommene Frage wegen Einführung des Zollgewichts als allgemeines Landesgewicht hat sich der Herr Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten veranlaßt gefunden, den zur Ausführung der gedachten Circular-Verfügung auf den 1. Januar 1855 festgesetzten Termin bis zum 1. Januar 1856 zu verlängern.

Dies wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 21. October 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

N<sup>o</sup> 91.

Eisenbahn-  
und Allgemeine  
Rückversiche-  
rung.  
Agentur-  
Besättigung u.  
Niederlegung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Julius August Günther die ihm von der Eisenbahn- und allgemeinen Rückversicherungs-Gesellschaft Thuringia in Erfurt übertragene Agentur niedergelegt hat und dagegen der Kaufmann Udo Günther als Agent dieser Gesellschaft für den engeren Polizei-Bezirk Berlins bestätigt worden ist. Berlin, den 26. October 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Die in Folge unserer Bekanntmachung vom 14. December 1852 seither alljährlich zweimal, Anfangs Juni und Anfangs November in der Deckerschen Geheimen Ober-Hof-Buchdruckerei hieselbst erscheinende Liste, welche die Zusammenstellung der bei sämmtlichen Rentenbanken jedesmal gezogenen Rentenbriefe, so wie derjenigen Rentenbriefe aus den früheren Verloosungen enthält, welche bis dahin nicht abgehoben worden sind, wird von jetzt ab im Subscriptionswege nicht allein durch die Buchhandlungen, sondern auch durch die sämmtlichen Post-Anstalten der Monarchie zu beziehen sein.

Die zunächst erscheinende Liste N<sup>o</sup> 5 und die folgenden kosten daher im Subscriptionspreise pro Exemplar 2½ Sgr. in allen Theilen der Monarchie. Berlin, den 23. October 1854.

Central-Commission für die Angelegenheiten der Rentenbanken.

---

## P a t e n t - E r l ö s c h u n g.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 252 vom 26. October 1854.)

Das dem Maler Raub zu Bamberg unterm 18. November 1853 ertheilte Patent auf eine mechanische Vorrichtung zur Anfertigung geknüpfter Teppiche, ist erloschen.

---

## P e r s o n a l c h r o n i k.

Der Königl. Ober-Regierungs-Rath Graf von Poninsky ist an die k. k. Königl. Regierung versetzt und in das Collegium eingeführt worden.

Der bisherige Regierungs-Haupt-Cassen-Assistent von Hoffmannswalbau ist zum Regierungs-Haupt-Cassen-Buchhalter und der bisherige Civil-Supernumerar Lemke zum Regierungs-Haupt-Cassen-Assistenten ernannt worden.

Der Apotheker zweiter Classe Friedrich Wilhelm Rudolph Perchner ist Beauftragter der Uebernahme der Apotheke anweist Nirdorf bei Berlin, beim Kollfruge, vorschriftsmäßig vereidigt worden.

Der Prediger Wilhelm Friedrich Jedermann, bisher zu Mittenwalde, ist zum evangelischen Prediger der Pfarre Hersfelde, Diocese Strassburg, der Predigtamts-Candidat und Rector Wilhelm August Schaisky, bisher zu Lindow, zum evangelischen Diaconus zu Storkow und Prediger zu Groß-Schauen, in der Diocese Storkow, und der Prediger und Rector Alexander Friedrich Wilhelm Franz Krüger, bisher zu Storkow, zum evangelischen Pfarr-Adjuncten cum spe succedendi für die Pfarrstelle zu Manter, Diocese Neu-Ruppin, bestellt worden.

Der Schulamts-Candidat Friedrich August Borwerk ist als Hülfslehrer an dem Gymnasium zu Prenzlau angestellt worden.

Im Niederbarnimschen Kreise ist zur Verstärkung der Kreis-Vermittelungs-Behörde der Rentier Wartenberg zu Bernau noch als Kreisverordneter für Auseinandersetzungs-Angelegenheiten gewählt, bestätigt und vereidigt worden.

Der bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn angestellte gewesene Calculator Bie Meyer ist verstorben.

Bekanntmachung an gerechnet, sich bei der unterzeichneten Ober-Post-Direction zu melden, will falls das in den Sendungen befindliche Geld dem Post-Armen-Fonds überwiesen, der Inhaber der Packete aber zum Besten dieses Fonds öffentlich versteigert werden wird.

Berlin, den 23. October 1854.

Königl. Ober-Post-Direction

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung

### b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen

N<sup>o</sup> 257.

Lebens-,  
Pensions- und  
Leibrenten-  
Versicherung-  
Agentur-  
Verhätigung.  
I. 431. Oct.  
I. 1204. Oct.  
I. 1205. Oct.  
I. 1333. Oct.  
I. 1388. Oct.

Der Bäckermeister C. G. Köppen, zu Lindow, der Kaufmann F. W. I. ner, zu Lenzen, der Kaufmann H. Schulze, zu Borslow, und der Kaufmann und Ziegeleibesitzer G. F. Wildhagen, zu Havelberg, sind von uns als Agenten der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle, Saale, und der Maurermeister G. Gräzmaier, zu Dranienburg, als der Actien-Gesellschaft: Concordia, Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, Cöln, bestätigt worden. Potsdam, den 20. October 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

N<sup>o</sup> 90.

Die Gewichte  
von Kupfer.

Durch die Circular-Verfügung des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten Excellenz vom 26. November 1851 — Staats-Anzeige N<sup>o</sup> 151 — ist bestimmt, daß vom 1. Januar 1855 ab alle Gewichte mit Eisen am Boden, mögen diese ganz oder theilweise mit Zink, Blei u. ausgefüllt von den Eichungs-Behörden zurückzuweisen und nur solche Gewichte zur Auf- und Eichung zuzulassen sind, in welchen der schmiedeeiserne Griff eingegossen und in denen sich neben dem Griffe eine solche Vertiefung findet, welche zur Führung der Adjustirung und der Stempelung des einzusetzenden Bleipfropfens geeignet ist. Mit Rücksicht auf die in Anregung gekommene Frage wegen Einführung des Zollgewichts als allgemeines Landesgewicht hat sich der Herr Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten veranlaßt gefunden, den zur Ausführung gedachten Circular-Verfügung auf den 1. Januar 1855 festgesetzten Termin zum 1. Januar 1856 zu verlängern.

Dies wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 21. October 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

N<sup>o</sup> 91.

Eisenbahn-  
und Allgemeine  
Rückversicherungs-  
Agentur-  
Verhätigung u.  
Niederlegung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann August Günther die ihm von der Eisenbahn- und allgemeinen Rückversicherungsgesellschaft Thuringia in Erfurt übertragene Agentur niedergelegt hat und gegen den Kaufmann Udo Günther als Agent dieser Gesellschaft für den ersten Polizei-Bezirk Berlins bestätigt worden ist. Berlin, den 26. October 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Die in Folge unserer Bekanntmachung vom 14. December 1852 seither alljährlich zweimal, Anfangs Juni und Anfangs November in der Deckerschen Geheimen Ober-Hof-Buchdruckerei hierselbst erscheinende Liste, welche die Zusammenstellung der bei sämmtlichen Rentenbanken jedesmal gezogenen Rentenbriefe, so wie derjenigen Rentenbriefe aus den früheren Verloosungen enthält, welche bis dahin nicht abgehoben worden sind, wird von jetzt ab im Subscriptionswege nicht allein durch die Buchhandlungen, sondern auch durch die sämmtlichen Post-Anstalten der Monarchie zu beziehen sein.

Die zunächst erscheinende Liste Nr 5 und die folgenden kosten daher im Subscriptionspreise pro Exemplar 2½ Sgr. in allen Theilen der Monarchie. Berlin, den 23. October 1854.

Central-Commission für die Angelegenheiten der Rentenbanken.

---

## P a t e n t - E r l ö s c h u n g.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 252 vom 26. October 1854.)

Das dem Maler Raub zu Bamberg unterm 18. November 1853 ertheilte Patent auf eine mechanische Vorrichtung zur Anfertigung geknüpfter Teppiche, ist erloschen.

---

## P e r s o n a l c h r o n i k.

Der Königl. Ober-Regierungs-Rath Graf von Pontinsky ist an die hiesige Königl. Regierung versetzt und in das Collegium eingeführt worden.

Der bisherige Regierungs-Haupt-Cassen-Assistent von Hoffmannswaldau ist zum Regierungs-Haupt-Cassen-Buchhalter und der bisherige Civil-Supernumerar Lemke zum Regierungs-Haupt-Cassen-Assistenten ernannt worden.

Der Apotheker zweiter Classe Friedrich Wilhelm Rudolph Vershner ist Behufs der Uebernahme der Apotheke anweit Nirsdorf bei Berlin, beim Rollfruge, vorschriftsmäßig vereidigt worden.

Der Prediger Wilhelm Friedrich Jedermann, bisher zu Mittenwalde, ist zum evangelischen Prediger der Pfarodie Hersfelde, Diocese Strassburg, der Predigtamts-Candidat und Rector Wilhelm August Schnofsky, bisher zu Lindow, zum evangelischen Diaconus zu Storkow und Prediger zu Groß-Schauen, in der Diocese Storkow, und der Prediger und Rector Alexander Friedrich Wilhelm Franz Krüger, bisher zu Storkow, zum evangelischen Pfarr-Adjuncten cum spe succedendi für die Pfarrstelle zu Manter, Diocese Neu-Ruppin, bestellt worden.

Der Schulamts-Candidat Friedrich August Borwerk ist als Hülfslehrer an dem Gymnasium zu Prenzlau angestellt worden.

Im Niederbarnim'schen Kreise ist zur Verstärkung der Kreis-Vermittelungs-Behörde der Rentier Wartenberg zu Bernau noch als Kreisverordneter für Auseinandersetzungs-Angelegenheiten gewählt, bestätigt und vereidigt worden.

Der bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn angestellt gewesene Calculator Biemeyer ist verstorben.

Bei der am 22. und 23. September d. J. in dem Schullehrer-Seminar zu Alt-Döbern abgehaltenen Entlassungs-Prüfung sind folgende Seminaristen für anstellungsfähig im Schulamte erklärt worden: Theodor Emil Thiele aus Priezen, Ernst Boehler aus Döllschchen, Johann Kuhley aus Groß-Budow, Traugott Seyfert aus Senftenberg, Raimund Heinze aus Kemitz, Friedrich Wilhelm Döder aus Klinge, Herrmann Jacob aus Niederhelmsdorf, Heinrich Bladm aus Byhleguhr, Emil Klare aus Bessagt, Wilhelm Brauer aus Marienspring, Adolph Gericke aus Jechden in der Neumark, Carl Schiemangl aus Staupitz, Carl Kanow aus Schartowsthal, Friedrich Kochrian aus Gölzig und Ferdinand Jäkel aus Sackendorf.

Feuerlösch-Commissarien. Im Beeskow-Storkowschen Kreise ist für den ersten Bezirk der Schule Schauer zu Ragow als Stellvertreter, für den ersten Bezirk der Schule Krüger zu Prieros als Stellvertreter und für den dreizehnten Bezirk der Revier-Verwaltung von Schleinitz zu Colpin als Commissarius gewählt und diesseits bestätigt worden.

## V e r m i s c h t e M a c h r i c h t e n .

### G e s c h e n k e a n K i r c h e n .

Ein nicht genannt sein wollendes Mitglied der Kirchengemeinde zu Rheinsberg hat der Kirche daselbst eine Taufdecke geschenkt.

Zwei christliche Frauen zu Gransee haben die Altäre zu St. Marien und zu St. George mit Crucifixen beschenkt; beide Crucifixe sind von Guss Eisen, das für St. Marien mit versilbertem Christuskörper.

Die Frau Stadträtin Riedel, aus Berlin, hat zu dem diesjährigen Erntedankfeste die Kirche zu Gatow, Superintendentur Potsdam II., mit einem vollständigen Altar- und Kanzelschmuck von schwerem blauen Sammet beschenkt. Die Puldecken sind mit Silberfrangen, der übrige Theil ist mit Silberborten und die Altardecke ausserdem noch mit eigenhändiger Silberstickerei reichlich verziert.

Die Ehegattin des Gutspächters Herrn Amtmann Meyer, in Hagelberg, hat zum 15. October die Kapelle zu Hagelberg, Superintendentur Belgig, in folgender Weise geschmackvoll verzieren lassen: 1) sind Kanzel und Altar mit einem neuen Behänge von sogenanntem Kaiserthuch, schwarz mit weissen Frangen, versehen worden; 2) hat der Taufstisch einen neuen Ueberzug von schwarzem Sammet erhalten; 3) sind das Crucifix und die beiden gusseisernen Leuchter auf dem Altar neu aufpolirt und letztere auch mit neuen Kerzen besetzt worden.

Der Kirche zu Dahlwitz, Superintendentur Berlin-Land, sind zwei starke Altarlichte von weissem Wachs von dem Gasthofbesitzer Herrn Büttner daselbst geschenkt worden.

Von Freunden des Gotteshauses zu Sonnenberg, Superintendentur Gransee, ist demselben eine kostbare blautuchene Altardecke, vorn mit einem goldenen Kreuz, geschenkt worden.

Die Gemeinde zu Staden, Superintendentur Spandau, hat in Folge der bei ihr gehaltenen General-Visitation ihrer Kirche einen messingenen Kronenleuchter mit Glasverzierungen geschenkt.

(Hierbei Vier Deffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königlichen Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der A. W. Hays'schen Buchdruckerei.



# **Amtsblatt**

der Königlischen Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 45.**

Den 10. November

**1854.**

## **Allgemeine Gesefsammlung.**

Das diesjährige 41ste Stück der Gesefsammlung für die Königlischen Preußischen Staaten enthält:

- N 4093.** Allerhöchster Erlaß vom 9. September 1854, betreffend eine Abänderung der bestehenden Verordnungen über die Erhebung der Hafen- und Schifffahrts-Abgaben.
- N 4094.** Allerhöchster Erlaß vom 23. September 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte zum Bau einer Gemeinde-Chauffee von St. Vith im Kreise Malmedy des Regierungsbezirks Aachen bis zur Grenze dieses Bezirks bei Steinebrück.
- N 4095.** Allerhöchster Erlaß vom 23. September 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Chauffee von der Frankfurt-Drossener Actien-Chauffee in der Feldmark Neu-Bischofssee über Reppen, Sternberg und Schwiebus bis zur Grenze mit dem Großherzogthum Posen vor der Feldmark Braeg.
- N 4096.** Privilegium wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Obligationen der Societät zur Regulirung der Gewässer im nördlichen Theile des Kreises Lübbcke bis zum Betrage von 150,000 Thln. Vom 4. October 1854.
- N 4097.** Bekanntmachung über die unterm 23. September 1854 erfolgte Befestigung des Statuts der Reppen-Sternberg-Schwiebus-Braeger Chauffeebau-Gesellschaft. Vom 6. October 1854.
- N 4098.** Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Befestigung des Nachtrags vom 24. April 1854 zu den Statuten der unter der Firma: „Kaltwasser-Heil-Anstalt im Laubachthale bei Coblenz“ bestehenden Actien-Gesellschaft. Vom 14. October 1854.
- N 4099.** Bekanntmachung der Ministerial-Erklärung vom 20. October 1854, betreffend die gegenseitige Anwendung des durch das Patent vom 10. Juni 1854 veröffentlichten Beschlusses der Deutschen Bundes-Versammlung vom 26. Januar 1854 wegen gegenseitiger Auslieferung gemeiner Verbrecher auf die zum Deutschen Bunde nicht gehörigen Landestheile des Königreichs Preußen und Kaiserthums Oesterreichs. Vom 27. October 1854.

- **Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
 a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

**B e k a n n t m a c h u n g :**

N<sup>o</sup> 259.

Die fernere  
Einstellung der  
Erhebung des  
Eingangszolles  
für Getreide  
und Hülsen-  
früchte, Mehl  
daraus und  
andere Mühlen-  
fabrikate.

IV. 1266.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 28. September d. J. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach einer unter den Zollvereinsstaaten getroffenen Verabredung die Einstellung der Erhebung des Eingangszolles für Getreide und Hülsenfrüchte, Mehl daraus und andere Mühlenfabrikate, nemlich: geschrootete und geschälte Körner, Graupe, Gries und Gräse, imgleichen gestampfte oder geschälte Hirse bis Ende September künftigen Jahres ausgedehnt worden ist.

Berlin, den 1. November 1854.

Der Finanz-Minister von Bodelschwingh.

Vorstehende Bekanntmachung wird in Gemäßheit des Finanz-Ministerial-Rescripts vom 1. d. M., III., 26,712, hiermit unter Bezugnahme auf das Publicandum vom 30. September d. J. (Amtsblatt Stüd 40 Seite 345 N<sup>o</sup> 233) zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Potsdam, den 5. November 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

N<sup>o</sup> 260.

Feuer-Ver-  
sicherung.

Agentur-  
Besäßigung u.  
Niederlegung.  
I. 632. Oct.  
I. 1356. Oct.  
I. 1703. Oct.

- b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Der Kaufmann H. Dortsch, zu Riez bei Beeslow, ist als Agent der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin, der Kaufmann R. J. E. Kaselitz, zu Ludenwalde, als Agent der Schlessischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau, und der Kaufmann E. Uthemann, zu Havelberg, in Stelle des Kaufmanns G. Henning, welcher die Agentur der Magdeburg Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, als Agent dieser Gesellschaft von uns bestätigt worden. Potsdam, den 1. November 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 261.

Hagel-Ver-  
sicherung.

Agentur-  
Besäßigung.  
I. 1208. Oct.  
I. 1708. Oct.

Der Kaufmann H. Schulze, in Beeslow, ist als Agent der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung in Leipzig, und der Kaufmann R. J. E. Kaselitz, in Ludenwalde, als Agent der Erfurter Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft von uns bestätigt worden. Potsdam, den 28. October 1854.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 262.

Lebens-,  
Pensions- und  
Leibrenten-  
Versicherung.

Agentur-  
Besäßigung.  
I. 1600. Oct.  
I. 1828. Oct.

Der Privat-Secretair F. Voigt, zu Dranienburg, der Buchdruckerelbesitzer R. Krause, zu Jüterbogk, der Kreisgerichts-Secretair L. Jänike, zu Granssee, der Kaufmann E. Krumborn, zu Buxtehause an der Dosse, und der Maurermeister A. Seifert, zu Rheinsberg, sind von uns als Agenten der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle an der Saale bestätigt worden. Potsdam, den 28. October 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

I. 1901. Oct.

I. 2012. Oct.

## Nachweisung

der im Regierungsbezirk Potsdam in der Zeit vom 1. Juli bis Ende September 1854 über die Landesgrenze gewiesenen Personen

Nr 283.

Landes-Ver-  
weisungen.  
i. 2182. Del.

| Verweise     | Die Ver-<br>weisung ist<br>erfolgt<br>in Kreis | Des Ausgewiesenen                           |                                                          |                         |        | Person-Beschreibung |                                            |                                                                                                                     |                                                                   | Tag des<br>Urtells oder<br>der polizei-<br>lichen Aus-<br>weisung. | Bemerkungen |
|--------------|------------------------------------------------|---------------------------------------------|----------------------------------------------------------|-------------------------|--------|---------------------|--------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|-------------|
|              |                                                | Vor- und<br>Nachname.                       | Ort der<br>Geburt.                                       | Stand.                  | Alter. | Grö-<br>ße.         | Farbe<br>der<br>Haare.                     | Besondere<br>Anmerkungen.                                                                                           | Verfügung.                                                        |                                                                    |             |
| 1. Unterbez. | Unterwalden                                    | Heinrich Edward<br>Klemm                    | Rehborn im König-<br>reich Sachsen                       | Bergmann                | 20     | mittel              | dunkel-<br>blond                           | fehlen.                                                                                                             | 9. August<br>1854.                                                | —                                                                  | —           |
| 2. Oberbez.  | Schwaben-<br>land                              | Gottlieb Schen-<br>erle                     | Rehborn im König-<br>reich Sachsen                       | Tagel-<br>gerichte      | 19     | mittel              | braun                                      | fehlen.                                                                                                             | 26. Juli<br>1854.                                                 | —                                                                  | —           |
| 3. Oberbez.  | Regl.                                          | Heinrich Ludwig<br>Jacob Knuth              | Rehborn im Groß-<br>herzogthum Mecklen-<br>burg-Schwerin | Schulma-<br>chergefehle | 10     | mittel              | dunkel-<br>blond                           | fehlen.                                                                                                             | 30. Juli<br>1854.                                                 | —                                                                  | —           |
| 4. Oberbez.  | Regl.                                          | Johann Joachim<br>Pietz. Rehagen            | Rehborn im Groß-<br>herzogthum Mecklen-<br>burg-Schwerin | Schreiber-<br>gefehle   | 20     | schlank             | blond                                      | fehlen.                                                                                                             | 17. Septem-<br>ber<br>1854.                                       | —                                                                  | —           |
| 5. Unterbez. | Schwaben-<br>land                              | Isaac Handel-<br>mann                       | Rehborn in Russisch-<br>Polen                            | besgl.                  | 30     | klein               | dunkel-<br>blond                           | fehlen.                                                                                                             | 26. August<br>1854.                                               | Verfügung der Vo-<br>llzieh. Verwaltung<br>zu Brandenburg.         | —           |
| 6. Oberbez.  | Regl.                                          | Schulz Dr.<br>sewsky                        | Babiska                                                  | besgl.                  | 25     | mittel              | blond                                      | Notizen.                                                                                                            | 6. Juli<br>1854.                                                  | —                                                                  | —           |
| 7. Oberbez.  | Regl.                                          | Salomon Bismarck                            | Rehborn im Groß-<br>herzogthum Mecklen-<br>burg-Schwerin | Schleifer-<br>gefehle   | 39     | mittel              | schwarz                                    | über dem rech-<br>ten Daumen<br>eine Narbe.                                                                         | 3. Juli<br>1854.                                                  | —                                                                  | —           |
| 8. Oberbez.  | Regl.                                          | Johann Dörm-<br>sch                         | Rehborn in Ungarn                                        | ehemaliger<br>Bedienter | 51     | schlank             | dunkel-<br>blond<br>mit<br>grau<br>mischet | Doppelbruch<br>eine Schu-<br>narbe hin-<br>term linken<br>Ohr. Ver-<br>kürzung<br>der Ader<br>des rechten<br>Auges. | 12. Juli<br>1854.                                                 | Erkenntnis des Kö-<br>niglichen Kreisge-<br>richts zu Wittstock.   | —           |
| 9. Oberbez.  | Regl.                                          | Joachim Mend-<br>schütz                     | Rehborn im Groß-<br>herzogthum Mecklen-<br>burg-Schwerin | Arbeits-<br>mann        | mittel | blond               | fehlen.                                    | 22. Decem-<br>ber<br>1854.                                                                                          | Die Ausweisung ist<br>durch Krankheit<br>aufgehalten wor-<br>den. | —                                                                  | —           |
| 10. Oberbez. | Regl.                                          | Christian Friedrich<br>Dörler               | Rehborn in<br>Sachsen                                    | Klempner-<br>gefehle    | 26     | kräftig             | blond                                      | fehlen.                                                                                                             | 7. Juli<br>1854.                                                  | Erkenntnis des Kö-<br>niglichen Kreisgerichts<br>zu Perleberg.     | —           |
| 11. Oberbez. | Regl.                                          | Johann Wilhelm<br>Jungmann                  | Rehborn in<br>Sachsen                                    | Arbeits-<br>mann        | 18     | schlank             | blond                                      | fehlen.                                                                                                             | 25. August<br>1854.                                               | Deegleichen.                                                       | —           |
| 12. Oberbez. | Regl.                                          | Johann Gottfried<br>Baltz, genannt<br>Bumme | Rehborn in<br>Sachsen                                    | Bäder-<br>gefehle       | 33     | schlank             | braun                                      | fehlen.                                                                                                             | 30. Juni<br>1854.                                                 | —                                                                  | —           |

Potsdam, den 31. October 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

Vorstehende Nachweisung wird, höherer Anweisung gemäß, hierdurch zur öffentlichen Kennt-  
nis gebracht. Potsdam, den 31. October 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 264.**  
 Lebens-  
 Versicherung-  
 Agentur-  
 Beschäftigung.  
 1. 1713. Oct.  
 1. 1774. Oct.  
 1. 1905. Oct.

Der Kaufmann C. Sprotte hier selbst ist von uns als Agent der Berliner Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Berlin, der Kaufmann A. E. Buchholz, zu Liebenwalde, als Agent der Actien-Gesellschaft: „Concordia, Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Cöln“, und der Kaufmann H. Regendanz, zu Brandenburg, als Agent derselben Gesellschaft bestätigt worden.

Potsdam, den 28. October 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### **Bekanntmachungen des Königlichen General-Post-Amts.**

**Die Expedition der Päckerei-Sendungen nach den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika.**

Päckerei-Sendungen nach den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika werden von jetzt ab über Bremen und nur dann noch über Belgien und England expedirt, wenn der Absender den letzteren Beförderungsweg auf dem Begleitbrieфе verlangt hat.

Die Päckereien erhalten von Bremen durch Vermittelung von Agenten mit den zwischen Bremen und New-York in regelmäßigen Zeiträumen von 14 zu 14 Tagen courfirenden Dampsschiffen Weiterbeförderung. Die Absendung kann unfrankirt oder bis Bremen, resp. bis New-York frankirt erfolgen. Außer dem Porto bis Bremen werden an Frachtgebühren von Bremen bis New-York berechnet, je nach der Größe des Pakets, bis zu 4 Kubikfuß 1½ Thlr. bis 4 Thlr. Gold, von 4 bis 5 Kubikfuß 5 Thlr. Gold, und für jeden Kubikfuß mehr 1 Thlr. Gold mehr.

Ist der Werth der Sendung declarirt, so wird die Fracht mit ½ Procent des Werthbetrages, als Minimum aber mit obigen Sätzen berechnet.

Die Frachtgebühren für den Transport von Bremen bis New-York werden, wenn der Absender das Paket bis New-York zu frankiren wünscht, von demselben später durch Anrechnung eingezogen.

See-Assicuranz ist in der Fracht nicht einbegriffen. Dieselbe wird je nach der Jahreszeit und den Umständen mit 1 bis 1½ Procent des Werths berechnet.

Absender, welche die Versicherung gegen Seegefahr wünschen, müssen das Verlangen in einer, dem Begleitbrieфе offen beizufügenden, die See-Assicuranz-Summe deutlich angehenden Erklärung ausdrücken, wonächst die Asscuranz-Prämie mit den etwaigen Unkosten, wenn die Sendung unfrankirt oder bis Bremen frankirt abgeht, von dem Empfänger eingezogen, andernfalls mit der Seefracht dem Absender angerechnet wird.

Auf dem Begleitbrieфе muß der Empfänger, der Bestimmungsort und die County genau bezeichnet sein. Der Begleitbrief wird von Bremen in den Postkartenschlüssen weiter befördert und hat der Empfänger das Porto dafür zu entrichten. Auf dem Pakete muß als Signatur die vollständige Adresse des Begleitbrieфes angegeben sein. Eine Inhalts-Declaration ist nur dann erforderlich, wenn die Sendungen Gegenstände enthalten, welche im Zollvereine einem Ausgangs-Zolle unterworfen sind.

Päckereien nach den Vereinigten Staaten können von Bremen auch mit Privat-Segelschiffen weiter befördert werden.

In Fällen, wenn die Beförderung mittelst derselben gewünscht wird, ist der der Sendung beizufügende offene Begleitbrief mit dem Vermerke:

„via Bremen per Segelschiff“

zu versehen. Die bei dieser Versendung zur Erhebung kommenden Frachtgebühren sind zwar niedriger als die vorerwähnten Frachtsätze, welche bei der Beförderung mittelst der Dampfschiffe berechnet werden. Die Versendung mit den letzteren bietet indeß den Vortheil einer größeren Sicherheit, Regelmäßigkeit und Schnelligkeit dar.

Berlin, den 31. October 1854.

General-Post-Amt.

Schluß der diesjährigen Seepost-Verbindung zwischen Stettin und Stockholm.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 5. v. M. wird das Publikum darauf aufmerksam gemacht, daß der Schluß der diesjährigen Seepost-Verbindung zwischen Stettin und Stockholm in der Weise stattfindet, daß das Schwedische Postdampfschiff „Nordstern“ am Dienstag den 7. November zum letzten Male von Stettin nach Stockholm, und das Preussische Postdampfschiff „Nagler“ an demselben Tage zum letzten Male von Stockholm nach Stettin abgeht.

Der Schluß der Seepost-Verbindung zwischen Stralsund und Stadt erfolgt in diesem Jahre dergestalt, daß die letzte Abfertigung des Postdampfschiffes von Stadt nach Stralsund am Montag den 27. November, und von Stralsund nach Stadt am Donnerstag den 30. November stattfindet.

Berlin, den 2. November 1854.

General-Post-Amt.

## Verordnungen und Bekanntmachungen des Königlichen Consistoriums und Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg.

Durch Beschluß des Königlichen Staats-Ministeriums ist den evangelischen Theologen eine bedingte Befreiung von der Erfüllung der Militärdienstpflicht in der Art gewährt worden:

daß dieselben bis zum Ablauf des 25ten Lebensjahres von der Einstellung zum Militärdienst vorläufig zurückgestellt, und daß demnächst diejenigen welche bis dahin die Prüfung pro licentia concionandi bestanden haben, und unter die Zahl der zum Predigen berechtigten Candidaten aufgenommen sind, gänzlich von der Militärdienstpflicht befreit, diejenigen aber, welche die gedachte Prüfung nicht bestanden haben und unter die Zahl der zum Predigen berechtigten Candidaten nicht aufgenommen worden sind, der gedachten Begünstigung für verlustig erklärt und nachträglich zur Erfüllung ihrer Militärdienstpflicht herangezogen werden sollen.

Dieser Beschluß soll vom 1. Januar 1855 ab in Kraft treten, jedoch vorerst nur auf fünf Jahre maßgebend sein. Berlin, den 27. October 1854.

Königl. Consistorium der Provinz Brandenburg.

N<sup>o</sup> 7.

Befreiung der evangelischen Theologen von der Erfüllung der Militärdienstpflicht.

N<sup>o</sup> 92.

Tägliche Ber-  
rathung.  
Agentur.  
Verhütung.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Der vormalige Apotheker Carl Gustav Eduard Roth ist als Agent der Allgemeinen Deutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft „Union“ zu Weimar für den engeren Polizei-Bezirk von Berlin bestätigt worden. Berlin, den 28. October 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

### Personalchronik.

Der Lehrer Friedrich Wilhelm Albert Ulrich ist als Lehrer an der 5. Communal-Armenschule zu Berlin definitiv und der bisherige Lehrer an der 1. Communal-Armenschule Wilhelm Eduard Krause als Hauptlehrer an der 14. Communal-Armenschule zu Berlin angestellt worden.

Personalveränderungen im Bereiche der Königl. Intendantur des 3ten Armee-Corps.

**Ernennungen:** Der Gerichts-Assessor Ruck zum etatsmäßigen Intendantur-Assessor, der Intendantur-Referendarius Otto zum überzähligen Intendantur-Assessor, der Magazin-Depot-Verwalter Seefisch mit der Wahrnehmung der Controlleurstelle beim Proviant-Amt in Spandau beauftragt, der Proviant-Amts-Assistent Stähle zum Magazin-Depot-Verwalter in Beeslow, der Proviant-Amts-Controlleur Deder mit der Wahrnehmung der Proviantmeisterstelle in Rathenow beauftragt, desgl. der Proviant-Amts-Controlleur Bornemann mit der in Cüstrin, der Hauptmann z. D. Caspari zum 2. Train-Offizier beim Train-Depot des 3. Armee-Corps ernannt.

**Versetzungen:** Der etatsmäßige Intendantur-Assistent Ruck von der Intendantur des 3. zu der des 4. Armee-Corps, der überzählige Intendantur-Assessor Otto von der Intendantur des 3. zu der des 5. Armee-Corps, der Registratur-Assistent Fabrig von der Intendantur des 3. zu der des 8. Armee-Corps, der Proviantmeister Doussin in gleicher Eigenschaft von Rathenow nach Erfurt, der Proviant-Amts-Assistent Pawlowski von Spandau nach Torgau, der Magazin-Depot-Verwalter Seefisch von Beeslow nach Spandau, der Lazareth-Inspector Rünzel in gleicher Eigenschaft von Frankfurt a. D. nach Danzig, desgl. der Lazareth-Inspector Nisius von Danzig nach Frankfurt a. D., der Hauptmann und 2. Train-Offizier Stein in gleicher Eigenschaft vom Train-Depot des 3. zu dem des 6. Armee-Corps, der bei dem großen Willsair-Waisenhanse in Potsdam angestellte Lehrer Schöner als Lehrer zur Garnisonschule in Spandau.

**Pensionirungen:** Der Proviantmeister Scherres in Cüstrin mit Pension verabschiedet, desgl. der Garnison-Schullehrer Wilde in Spandau.

Der Bauführer Friedrich Wilhelm Waldemar Sennede ist bei der Königl. Ministerial-Bau-Commission zu Berlin vereidigt worden.

Der Materialien-Controlleur Blume bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn ist zum Calculator im Central-Bureau derselben ernannt und der Stations-Assistent Baag von derselben unter Ernennung zum Materialien-Controlleur von Breslau nach Berlin versetzt worden.

Von dem Königl. Consistorium der Provinz Brandenburg sind die Candidaten Carl Friedrich Wilhelm Emil Eberhard Darr aus Berlin, Carl Rudolph Franz aus Neustadt a. D., Heinrich August Freund aus Brandenburg und Paul Gustav Schuster aus Gressen für wahlfähig zum Predigtamte erklärt worden.

Bei den im Jahre 1854 in dem Schullehrer-Seminar zu Köpenick abgehaltenen Entlassungs-Prüfungen sind folgende Seminaristen für anstellungsfähig erklärt worden, und zwar:

a) bei der Prüfung am 23. und 24. März 1854:

Eduard Theodor Vör aus Ralsow, Friedrich Wilhelm Julius Dichter aus Brärow, Christian Wilhelm Brügge aus Blandisow, Franz Heinrich Rudolph Candler aus Lehnin, Johann Ferdinand Reichmann aus Lehnin, Friedrich Wilhelm Domack aus Trebbin, Johann Christian Friedrich Eilerz

aus Krafne, Martin Hermann Adolph Giller aus Stolpe a. O., Christian Adolph Freyer aus Buchholz, Gustav Ernst Weyger aus Friedrichsfelde, Carl Friedrich Grabert aus Strausberg, Friedrich Emil Klingner aus Rosenwinkel, August Gottlob Ferdinand Koch aus Rathenow, Benjamin Christian Friedrich Köhn aus Treuenbriege, Christian Friedrich Ferdinand Lade aus Premnitz, Albert Theodor Bruno Mann aus Tarmen, Hermann August Heinrich Mögling aus Neu-Stuppin, Julius August Theodor Schrabisch aus Cunow, Wilhelm August Schröder aus Kremmen i. Ucker., Adolph Carl Eduard Schumann aus Joachimsthal, Johann Ernst Robert Stahn aus Sorau, Gustav Hermann Steinicke aus Genshagen, Carl Louis Tauscher aus Langenlupsdorf, Johann Friedrich August Thele aus Verge, Carl Heinrich Weber aus Strausberg, Julius August Zache aus Zechin.

b) bei der Prüfung am 29. und 30. September 1854:

Carl Heinrich Gustav Albrecht aus GutsMuths, Ernst Adolph Barich aus Berlin, Robert Heinrich Ferdinand Böcke aus Angermünde, Carl Friedrich Wilhelm Bode aus Dreieritz, August Carl Wilhelm Erdmann aus Kriesack, August Albert Fröhlich aus Badingen, Hermann Ganger aus Alt-Löblich, Hermann Grager aus Däprow, Gustav Adolph Hansmann aus Strausberg, Ernst Adolph Hermann Kissenmacher aus Rheinsberg, Carl Friedrich Hermann Köppen aus Gensdorf, Johann Friedrich Wilhelm Julius Kulik aus Münsdorf, Friedrich Ferdinand August Theodor Leemann aus Pechale, Friedrich August Waldemar Leineman aus Gülpe, Johann Friedrich Wilhelm August Bernhard Leopold aus Berlin, Johann Friedrich Lochow aus Pöten-Obereck, Gottfried Louis Möhlig aus Demnawitz, Gottlieb Gustav Adolph Niegel aus Strausberg, Franz Friedrich Wilhelm Rüller aus Müncheberg, Friedrich Hermann Richard Schneider aus Potsdam, Ernst Friedrich Sittmer aus Herzberg.

### V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n .

#### Verlegung des Gerichtstags zu Gerswalde.

Der auf den 1. und 2. December d. J. anberaumte Gerichtstag zu Gerswalde wird auf den 8. und 9. December d. J. verlegt.

Templin, den 30. October 1854.

Königl. Kreisgericht.

### R e g u l a t i v

zur Erhebung des Einzugs- und Hausstandsgeldes, imgleichen der Hausstands-Ergänzungsteuer.

Auf Grund der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 ist Befehl zur Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, imgleichen einer Hausstands-Ergänzungsteuer für Angermünde von den Communal-Behörden nachstehendes Regulativ entworfen worden.

#### I. In Betreff des Einzugsgeldes.

§ 1. Von allen in Angermünde neu anziehenden Personen wird, sobald sie nach den Bestimmungen der Gesetze hier ihren Wohnsitz nehmen, ohne Rücksicht auf ihre Vermögens-Verhältnisse, ein Einzugsgeld von zehn Thalern erhoben.

Dieses Einzugsgeld kann in besonderen Fällen von der Stadtverordneten-Versammlung im Einverständnisse mit dem Magistrat auf fünf Thaler ermäßigt werden.

§ 2. Von der Entrichtung des Einzugsgeldes wird fortan die Erlaubnis der Niederlassung abhängig gemacht (§ 4 des Gesetzes über die Aufnahme neuankommender Personen vom 31. December 1842).

§ 3. Die Berechtigung zur Niederlassung im hiesigen Orte gegen Entrichtung des Einzugsgeldes erkräftigt sich zugleich auf die Ehefrau und die noch in väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen Kinder und bei Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen, auf deren minderjährige Kinder.

§ 4. Unmittelbare Staatsbeamte, welche in Folge dienstlicher Versetzung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadtbezirk nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugsgeldes nicht verpflichtet; hinsichtlich der Geistlichen und Kirchendiener, imgleichen der an hiesiger Schule angestellten Lehrer, bleiben die Bestimmungen des § 4 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 maßgebend.

### III. In Betreff des Hausstandsgeldes.

§ 5. Von allen Neuankömmlingen sowohl als von denen, welche der Gemeinde bereits angehören, wird bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld von fünf Thalern erhoben und von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrechte (§ 5 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853) abhängig gemacht.

§ 6. Wittwen, welche nach dem Tode ihrer Ehemänner hier ihren Wohnsitz behalten, sind von der Entrichtung eines Hausstandsgeldes befreit.

§ 7. Sinsächlich der Staatsdiener, der Geistlichen, Kirchendiener und Lehrer finden die Bestimmungen beim Einzugsgehalte § 4 mit der Maßgabe Anwendung, daß von ihnen das Hausstandsgeld von fünf Thalern und das Einzugsgehalt nach § 1 entrichtet werden muß, wenn sie oder ihre Ehefrauen ein Gewerbe beginnen oder ein Grundstück erwerben.

### III. In Betreff der Hausstands-Ergänzungssteuer.

§ 8. Da die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 die Erhebung des Hausstandsgeldes auf die Begründung eines selbstständigen Hausstandes beschränkt, so soll auf Grund des § 52 alinea II der Städte-Ordnung unter der Bezeichnung: „Hausstands-Ergänzungssteuer“ von Jedem, welcher, ohne Einwohner von Angermünde zu sein, hier ein Gewerbe beginnt oder ein Grundstück erwirbt und das Hausstandsgeld nicht gezahlt hat, eine Abgabe zur Kammerlei-Casse entrichtet werden.

§ 9. Diese Hausstands-Ergänzungssteuer wird beim Beginn eines Gewerbes oder bei der Erwerbung eines Grundstücks bis zu dem Maximum von fünf Thalern festgesetzt und der Stadtverordneten-Versammlung, wie § 1 bei dem Einzugsgehalte bestimmt ist, vorbehalten, diese Steuer in besonderen Fällen im Einverständnisse mit dem Magistrat bis auf Drei Thaler zu ermäßigen.

§ 10. Staatsbeamte, Militärs, Geistliche, Kirchendiener und Lehrer haben die Hausstands-Ergänzungssteuer nach denselben Grundsätzen, wie alle übrigen steuerpflichtigen Personen zu zahlen, wenn sie oder ihre Ehefrauen ein Gewerbe hieselbst beginnen oder ein Grundstück hieselbst erwerben.

### IV. Allgemeine Bestimmungen.

§ 11. Die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie die Hausstands-Ergänzungssteuer beginnt auf Grund des gegenwärtigen Regulativs nach erfolgter Bekanntmachung des letzteren durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam.

§ 12. Wer Angermünde verläßt und länger als zwei Jahre abwesend bleibt, zahlt bei seiner Rückkehr das Einzugsgehalt von zehn Thalern von Neuem.

§ 13. Das Einzugs- und Hausstandsgeld, sowie die Hausstands-Ergänzungssteuer wird auf administrativem Wege, nöthigenfalls durch Execution eingezogen.

§ 14. Jedes Gesuch um Niederlassungs-Erlaubniß, sowie jede Anmeldung von der Begründung eines eigenen Hausstandes, dem Beginn eines selbstständigen Gewerbes und der Erwerbung eines Grundstücks ist von dem Magistrat den Stadtverordneten zur Kenntniß, resp. Beschlußnahme vorzulegen.

Angermünde, den 14. October 1854.

Der Magistrat.

Vorstehendes Regulativ wird hierdurch von uns bestätigt.

Potsdam, den 24. October 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Bestätigung. I. 1526. October.

Graf von Poninski.

(Hierbei eine Beilage, enthaltend die Verwaltung des Kurmärkischen Landarmenwesens für das Jahr 1853, imgleichen Vier Oeffentliche Anzeiger.)



# B e i l a g e

zum 45ten Stüd des Amtsblatts 1854

## der Königlischen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

### Ueber die Verwaltung des Kurmärkischen Landarmenwesens für das Jahr 1853.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 6. October v. J. (Beilage zum Amtsblatt der Königlischen Regierung zu Potsdam de 1853 Stüd 44 und außerordentliche Beilage zum 44ten Stüd des Amtsblatts pro 1853 der Königlischen Regierung zu Frankfurt an der Oder) werden über die Verwaltung des Kurmärkischen Landarmen-Fonds und insbesondere der Landarmenhäuser zu Strausberg und Prenzlow, des Landarmen- und Invalidenhauses zu Wittstock und der Land-Irren-Anstalt zu Neu-Ruppin folgende Nachrichten zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

#### I. Im Landarmenhanse zu Strausberg

befanden sich am Schlusse des Jahres 1852 .....  
und im Jahre 1853 sind eingeliefert worden.....

Summa

Davon sind:

- 1) gestorben .....
- 2) entwichen .....
- 3) als Ausländer über die Grenze gewiesen .....
- 4) nach ihren Angehörigkeitsorten u. entlassen .....
- 5) in andere Anstalten versetzt .....
- 6) in Dienst oder in die Lehre untergebracht .....

Es sind also im Jahre 1853 überhaupt .....  
abgegangen, so daß am Schlusse des Jahres 1853 noch ..  
im Hanse blieben

| Män-<br>ner. | Wei-<br>ber. | Kin-<br>der. | Sum-<br>ma. |
|--------------|--------------|--------------|-------------|
| 271          | 37           | 135          | 443         |
| 1381         | 158          | 14           | 1553        |
| <b>Summa</b> |              |              |             |
| 1652         | 195          | 149          | 1996        |
| 32           | 3            | 2            | 37          |
| 11           | —            | 2            | 13          |
| 1            | —            | —            | 1           |
| 1271         | 149          | 10           | 1430        |
| 34           | 4            | 1            | 39          |
| 1            | 1            | 8            | 10          |
| 1350         | 157          | 23           | 1530        |
| 302          | 38           | 126          | 466         |

Die 126 Kinder — nemlich 75 Knaben und 51 Mädchen — befanden sich in der, von dem eigentlichen Correctionshause zwar völlig abgeforderten, rücksichtlich der Verwaltung jedoch damit verbundenen Provinzial-Schul- und Erziehungs-Anstalt.

Im Durchschnitt haben sich in der Gesamt-Anstalt täglich ..... 424 Personen befunden, worunter:

|                                                   |           |
|---------------------------------------------------|-----------|
| a) Kranke .....                                   | 36,       |
| b) Schulkinder, incl. 8 Kranke .....              | 124,      |
| c) Krüppel und zur Arbeit unfähige Personen ..... | 9,        |
| d) intermittirische Domestiken .....              | 3,        |
|                                                   | <hr/> 172 |

waren, daher zur Arbeit durchschnittlich ..... 252  
 übrig blieben, von welchen zum vollen Pensum ..... 130,  
 und zum halben Pensum 122 ..... 61,  
 überhaupt also ..... 191  
 Personen zum vollen Pensum beschäftigt werden konnten.

Diese haben in 306 Arbeitstagen verdient:

|                                                                                     |                         |
|-------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|
| 1) bei der Landwollen-Maschinenspinnerei .....                                      | 1447 Thlr. — Sgr. — Pf. |
| 2) " " Feinwand-Fabrication .....                                                   | 327 " 25 " 6 "          |
| 3) " " Tuchweberei .....                                                            | 163 " 15 " — "          |
| 4) beim Weben baumwollener Zeuge .....                                              | 573 " 6 " — "           |
| 5) bei der Schneiderei und Schuhmacherei .....                                      | 542 " 11 " 3 "          |
| 6) " " Kälberhaarspinnerei .....                                                    | 362 " 1 " — "           |
| 7) beim Federreissen, Zwirn- und Hanffspinnen, so<br>wie beim Pantienennachen ..... | 256 " 6 " 10 "          |

zusammen 3672 Thlr. 5 Sgr. 7 Pf.

Zu dieser Summe treten noch ..... 3060 " — " — "  
 hinzu, die bei den Oekonomie-, Tischler-, Maurer-, Zimmer- u. Arbeiten und andern  
 häuslichen Beschäftigungen durch die dazu benutzten Häuslinge an Kosten erspart  
 worden sind.

Der Arbeitsverdienst der Kinder beträgt 123 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf.

## II. Im Landarmenhanse zu Prenzlau

befanden sich am Schlusse des Jahres 1852 .....  
im Jahre 1853 sind eingeliefert worden .....

Summa

| Ein-<br>tr. | Ver-<br>l. | Sum-<br>ma. |
|-------------|------------|-------------|
| 268         | 30         | 298         |
| 1347        | 133        | 1480        |
| 1615        | 163        | 1778        |
| 18          | 4          | 22          |
| 8           | 1          | 9           |
| —           | —          | —           |
| 1254        | 109        | 1363        |
| 13          | 4          | 17          |
| —           | —          | —           |
| 1293        | 118        | 1411        |
| 322         | 45         | 367         |

Davon sind:

|                                                       |      |     |      |
|-------------------------------------------------------|------|-----|------|
| 1) gestorben .....                                    | 18   | 4   | 22   |
| 2) entwichen .....                                    | 8    | 1   | 9    |
| 3) als Ausländer über die Landesgrenze gewiesen ..... | —    | —   | —    |
| 4) nach ihren Angehörigkeitsorten u. entlassen .....  | 1254 | 109 | 1363 |
| 5) in andere Anstalten verlegt .....                  | 13   | 4   | 17   |
| 6) in Dienst untergebracht .....                      | —    | —   | —    |

Es sind also im Jahre 1853 überhaupt .....  
abgegangen, so daß am Schlusse des Jahres 1853 noch .....  
verblieben.

Im Durchschnitt haben sich in der Anstalt täglich ..... 285  
Personen befunden, worunter:

|                                                   |     |
|---------------------------------------------------|-----|
| a) Kranke .....                                   | 43, |
| b) Krüppel und zur Arbeit unfähige Personen ..... | 12, |
| c) interimistische Domestiken .....               | 2,  |

57

waren, so daß zur Arbeit durchschnittlich ..... 228  
Personen verblieben.

Von diesen gehen noch ..... 8

schwache Personen ab, welche nur mit leichten Handleistungen, die keinen  
Ertrag gewähren, beschäftigt werden konnten. Bleiben ..... 220,  
von welchen zum vollen Pensum ..... 158,  
und zum halben Pensum 62 ..... 31,  
überhaupt also ..... 189  
Individuen zum vollen Pensum beschäftigt werden konnten.

Diese haben in 306 Arbeitstagen verdient:

|                                     |      |          |        |       |
|-------------------------------------|------|----------|--------|-------|
| 1) bei der Maschinenspinnerei ..... | 1691 | Thlr. 14 | Sgr. 2 | Pf.,  |
| 2) " " Leinwand-Fabrication .....   | 498  | "        | 2      | " 6 " |
| 3) " " Tuchweberei .....            | 52   | "        | —      | " — " |

**Latius 2241 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf.**

Transport 2241 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf.

|                                                                 |     |    |   |   |
|-----------------------------------------------------------------|-----|----|---|---|
| 4) bei der Düngergypsfabrication .....                          | 204 | 24 | — | — |
| 5) „ „ Schneiderei und Schuhmacherei .....                      | 352 | 6  | 3 | — |
| 6) beim Federnreissen, Pantienennähen, Strumpffstricken u. .... | 857 | 24 | 5 | — |

Summa 3656 Thlr. 11 Sgr. 4 Pf.

Dieser Summe sind noch ..... 2448 „ — „ — „  
hinzuzurechnen, welche bei den Oekonomie-Arbeiten und andern häuslichen Beschäftigungen durch die dazu benutzten Händlinge an Kosten erspart worden sind.

**III. A.** In der für Corrigenen, Hospitaliten und Blödsinnige bestimmten Abtheilung des Landarmen- und Invalidenhauses bei Wittstock befanden sich am Schlusse des Jahres 1852 .....  
im Jahre 1853 sind incl. Corrigenen eingeliefert worden

|                                               | Pos-<br>pitali-<br>ten. | Blöds-<br>innige. | Ein-<br>ver. | Sum-<br>ma. |
|-----------------------------------------------|-------------------------|-------------------|--------------|-------------|
| Summa                                         | 393                     | 162               | 8            | 563         |
| Davon sind:                                   |                         |                   |              |             |
| 1) gestorben .....                            | 25                      | 40                | 3            | 68          |
| 2) entwichen .....                            | —                       | —                 | —            | —           |
| 3) nach anderen Anstalten translocirt .....   | 6                       | —                 | —            | 6           |
| 4) in Dienst u. untergebracht .....           | 4                       | —                 | —            | 4           |
| 5) entlassen .....                            | 154                     | 3                 | 2            | 159         |
| Es betrug also der Abgang im Jahre 1853 ..... | 189                     | 43                | 5            | 237         |
| und der Bestand am Schlusse des Jahres .....  | 204                     | 119               | 3            | 326         |
|                                               | 323                     |                   |              |             |

Unter den 323 Erwachsenen befanden sich 208 Männer und 115 Weiber, unter den 3 Kindern 2 Knaben und 1 Mädchen.

Im Durchschnitt haben sich in der Anstalt täglich 289 Pfleglinge und darunter 125 Kranke und Arbeitsunfähige befunden.

Die übrigen 164 Personen haben durch Federnreissen, Strumpffstricken, Wollspinnen, Strohdeckenflechten, bei der Schneiderei und Schuhmacherei u. und durch Beschäftigung außerhalb der Anstalt gegen Tagelohn baar 1382 Thlr. 19 Sgr. 3 Pf. verdient.

Die Ersparniß an Ausgaben für verschiedene Oekonomie-, Feld- u. Arbeiten der Händlinge hat 882 Thlr. 10 Sgr. betragen.

B. Die Zahl der Invaliden, und zwar eines Theils derer, welche ihre Verpflegung im Provinzial-Invalidenhanse bei Wittstock erhalten, resp. aus demselben beurlaubt sind, andern Theils solcher, denen statt der Natural-Verpflegung eine Geldentschädigung aus der Haupt-Casse gezahlt wird,

betrug am Schlusse des Jahres 1852.....

Der Abgang im Jahre 1853 beträgt.....

Es blieben daher am Schlusse des Jahres in Bestand einschließlic ihrer Frauen und Kinder.

| dem<br>Invaliden-<br>hanse<br>bei<br>Wittstock<br>Nehr-<br>weise. | Ver-<br>pflegungs-<br>geld<br>aus der<br>Haupt-<br>Casse<br>erhalten. | Sum-<br>ma. |
|-------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|-------------|
| 32                                                                | 28                                                                    | 60          |
| 4                                                                 | 1                                                                     | 5           |
| 28                                                                | 27                                                                    | 55          |

IV. In der Land-Irren-Anstalt zu Neu-Ruppin befanden sich am Schlusse des Jahres 1852.....  
im Jahre 1853 sind aufgenommen worden.....

Summa

| Män-<br>ner. | Bei-<br>ber. | Sum-<br>ma. |
|--------------|--------------|-------------|
| 84           | 47           | 131         |
| 22           | 30           | 52          |
| 106          | 77           | 183         |
| 14           | 8            | 22          |
| —            | 2            | 2           |
| —            | —            | —           |
| 4            | 3            | 7           |
| 2            | 7            | 9           |
| 20           | 20           | 40          |
| 86           | 57           | 143         |

Davon sind:

- 1) als geheilt entlassen.....
- 2) als gebessert entlassen.....
- 3) ungeheilt aus der Anstalt zurückgenommen.....
- 4) gestorben.....
- 5) nach andern Anstalten translocirt.....

Es sind also im Jahre 1853 überhaupt.....  
abgegangen und am Schlusse desselben.....  
darin verblieben. Die Durchschnittszahl der in der Anstalt verpflegten Personen betrug im Jahre 1853 täglich 139.

Unter den 139 Pfleglingen befanden sich 40, welche theils zu jeder Beschäftigung unfähig waren, theils nur in einer Weise beschäftigt werden konnten, die keinen Ertrag gewährte, die übrigen 99 Personen haben, auch in physischer Hinsicht zu ihrem eigenen Besten periodisch zu nützlichen Arbeiten angehalten werden können, und sie haben:

- 1) durch Flachs- und Heedespinnen..... 5 Thlr. 18 Sgr. 10 Pf.
- 2) " Federnreißen..... 24 " 8 " 11 "

Latus 29 Thlr. 27 Sgr. 2 Pf.

|          |                                 |           |         |        |
|----------|---------------------------------|-----------|---------|--------|
|          | Transport                       | 29 Thlr.  | 27 Sgr. | 9 Pf.  |
| 3)       | durch Strohdeckenflechten ..... | 96 Thlr.  | 1 Sgr.  | 2 Pf.  |
| 4)       | andere Handarbeiten .....       | 158       | 5       | —      |
| zusammen |                                 | 284 Thlr. | 3 Sgr.  | 11 Pf. |

baar verdient, sodann auch noch durch Ersparniß an

|                                                        |            |         |       |
|--------------------------------------------------------|------------|---------|-------|
| Ausgaben für verschiedene Verrichtungen in der Anstalt | 754        | 25      | 1     |
| im Ganzen also .....                                   | 1038 Thlr. | 29 Sgr. | — Pf. |

eingebracht.

V. Die Kosten der Verpflegung und Bekleidung einschließlich der allgemeinen Kosten der Administration der Anstalten haben im Jahre 1853 betragen für

| Zahl der im Durchschnitt täglich Verpflegten. |                                                                       |        |      |     |
|-----------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|--------|------|-----|
| A. in der Anstalt zu Strausberg               |                                                                       | Thlr.  | Sgr. | Pf. |
| 297                                           | Detinirte (excl. 3 interimistische Domestiken) .....                  | 21,618 | 5    | 8   |
| 124                                           | Kinder .....                                                          | 8,661  | 1    | 1   |
| B. in der Anstalt zu Prenzlau                 |                                                                       |        |      |     |
| 283                                           | Detinirte (excl. 2 interimistische Domestiken) .....                  | 21,270 | 13   | 9   |
| C. in der Anstalt zu Wittstock                |                                                                       |        |      |     |
| 30                                            | Invaliden (incl. der auf kürzere oder längere Zeit Beurlaubten) ..... | 18,017 | 22   | 10  |
| 289                                           | Hospitaliten und Blödsinnige .....                                    |        |      |     |
| D. in der Anstalt zu Neu-Ruppin               |                                                                       |        |      |     |
| 139                                           | Geistesranke .....                                                    | 16,252 | 26   | 9   |
| 1162                                          | zusammen .....                                                        | 85,820 | 10   | 1   |
| 5                                             | interimistische Domestiken.                                           |        |      |     |
| 1167                                          | Summa.                                                                |        |      |     |

Diese Kosten — jedoch in Betreff der Anstalten zu Strausberg und Prenzlau, mit Ausschluß der Transport-, Arznei- und Begräbniskosten, so wie der Kosten für die an Entlassene gegebene Kleidungsstücke, welche in den betreffenden Fällen besonders liquidirt werden — haben für eine Person pro anno durchschnittlich betragen:

## 1. in der Anstalt zu Strausberg:

|                                                                                         | Thlr. Sgr. Pf. |    |    |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----|----|
| für einen gefunden arbeitsfähigen Detinirten, mit Einschluß der Verwaltungskosten ..... | 61             | 24 | —  |
| für einen solchen, mit Ausschluß der Verwaltungskosten .....                            | 37             | 15 | 7  |
| für einen Kranken, mit Einschluß derselben .....                                        | 52             | 7  | 8  |
| für einen solchen, mit Ausschluß derselben .....                                        | 27             | 29 | 3  |
| für ein Kind, mit Einschluß derselben .....                                             | 59             | 27 | 11 |
| für ein solches, mit Ausschluß derselben .....                                          | 34             | 28 | 2  |

## 2. in der Anstalt zu Prenzlau:

|                                                                                         |    |   |    |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|----|---|----|
| für einen gefunden arbeitsfähigen Detinirten, mit Einschluß der Verwaltungskosten ..... | 60 | 1 | 10 |
| für einen solchen, mit Ausschluß der Verwaltungskosten .....                            | 36 | 7 | 11 |
| für einen Kranken, mit Einschluß der Verwaltungskosten .....                            | 61 | — | 10 |
| für einen solchen, mit Ausschluß derselben .....                                        | 37 | 6 | 11 |

## 3. in der Anstalt zu Wittstock:

|                                                                                                                              |    |    |    |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|----|----|
| für einen Invaliden, incl. der mit Geldentschädigung Beurlaubten, durchschnittlich (einschließlich der General-Kosten) ..... | 48 | 28 | 2  |
| für einen Hospitaliten oder Blödsinnigen (desgleichen) .....                                                                 | 57 | 7  | 11 |

## 4. in der Anstalt zu Neu-Ruppin:

|                                                               |     |    |    |
|---------------------------------------------------------------|-----|----|----|
| für einen Geisteskranken durchschnittlich (desgleichen) ..... | 116 | 27 | 10 |
|---------------------------------------------------------------|-----|----|----|

## VI. An Armen-Unterstützungen, Kur- und Verpfle-

|                                                   |      |       |    |      |   |      |
|---------------------------------------------------|------|-------|----|------|---|------|
| gungskosten sind .....                            | 4193 | Thlr. | 14 | Sgr. | 7 | Pf., |
| an Detentionskosten .....                         | 281  |       | 12 |      | 6 |      |
| an Invaliden-Verpflegungsgeldern, außer den sub C |      |       |    |      |   |      |
| für Invaliden angegebenen Kosten aus der Land-    |      |       |    |      |   |      |
| armen-Haupt-Casse direct noch .....               | 1265 |       | 10 |      | — |      |
| so wie zur Beförderung des Taubstumm-Unterrichts  | 300  |       | —  |      | — |      |

zusammen also 6040 Thlr. 7 Sgr. 1 Pf.

gezahlt worden.

VII. Der Abschluß des Vermögenszustandes des kurmärkischen Landarmen-Fonds ergab am Schlusse des Jahres 1852 einen Bestand von ..... und weist am Schlusse des Jahres 1853 einen Bestand von .....

| Nacht und<br>in zinstragenden<br>Documenten.<br>Thlr. Sgr. Pf. |   |   | Werth der<br>Naturalbestände<br>in den Anstalten.<br>Thlr. Sgr. Pf. |    |   |
|----------------------------------------------------------------|---|---|---------------------------------------------------------------------|----|---|
| 10,642                                                         | 4 | 1 | 11,834                                                              | 13 | 9 |
| 285                                                            | 4 | 7 | 11,172                                                              | 20 | 7 |

nach. Es hat sich daher im Jahre 1853 das Vermögen zusammen um ..... 11,018 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., und bei Berücksichtigung der Einnahme und Ausgabe-Reste um ..... 14,919 Thlr. 7 Sgr. 8 Pf. vermindert.

Von den erwähnten Naturalbeständen im Werthe von 11,172 Thlr. 20 Sgr. 7 Pf. befanden sich:

|                              |     |       |                            |
|------------------------------|-----|-------|----------------------------|
| in der Anstalt zu Strausberg | für | ..... | 3211 Thlr. 10 Sgr. — Pf.   |
| „ „ „ „ Prenzlau             | „   | ..... | 3799 „ 29 „ 11 „           |
| „ „ „ „ Wittstock            | „   | ..... | 2851 „ 7 „ 10 „            |
| „ „ „ „ Neu-Ruppin           | „   | ..... | 1310 „ 2 „ 10 „            |
|                              |     |       | 11,172 Thlr. 20 Sgr. 7 Pf. |

Außerdem gehört zu dem Vermögen des kurmärkischen Landarmen-Fonds noch der Werth der Grundstücke und der Gebäude, so wie das gesammte Inventarium der genannten vier Anstalten. Hierbei ist jedoch zu erwähnen, daß auf dem neuen Landarmenhanse zu Prenzlau ein Kaufgelder-Rest von 9000 Thlrn. hypothekarisch eingetragen steht.

Berlin, den 16. October 1854.

Ständische Landarmen-Direction der Kurmark.



# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 46.**

Den 17. November

**1854.**

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
**a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

In der Nacht vom 14. zum 15. October d. J. sind im Grenzbezirke an der Mecklenburger Grenze, in der Gegend von Dranssee beim Schweinricher Gehölze, drei Paden von entsprungenen Personen abgeworfen, welche demnachst mit Beschlag belegt sind, und zwei Fässer Wein, zusammen 66,5 Pfund, und zwei Fässer Arrac, zusammen 1 Centner 4,5 Pfund enthalten haben.

Da die Eigenthümer unbekannt geblieben sind, so werden alle Diejenigen, welche begründete Eigenthums-Ansprüche an dieselben zu machen beabsichtigen, hiermit aufgefordert, binnen vier Wochen bei der unterzeichneten Behörde ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls der Verkauf dieser Waaren in Gemäßheit des § 60 des Zollstrafgesetzes vom 23. Januar 1838 öffentlich erfolgen und der Erlös zur Staats-Casse verrechnet werden wird.

Potsdam, den 6. November 1854.

**Königl. Regierung.**

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

Die durch unsere Bekanntmachung vom 18. Mai d. J. (Amtsblatt 21stes Stück 1854 Seite 182 **N** 112) verordnete Sperre des Vorwerks Neu-Falkenrehde, Osthavelländischen Kreises, für Rauchfutter und Rindvieh ist nun, nach dem Erlöschen der Seuche daselbst aufgehoben.

Dagegen dauert die Sperre des Dorfes Pareß und dessen Feldmark noch fort.

Potsdam, den 7. November 1854.

**Königl. Regierung.** Abtheilung des Innern.

**b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

Der Kaufmann August Müller, zu Mittenwalde, ist von uns als Agent der Großen Vereins-Sterbe-Casse zu Berlin beståtigt worden.

Potsdam, den 7. November 1854.

**Königl. Regierung.** Abtheilung des Innern.

**N 265.**

Kauf der unbekannten Eigenthümer von drei an der Mecklenburger Grenze in Beschlag genommenen Paden mit Wein und Arrac.

IV. 12, 968.

**N 266.**

Aufgehobene Viehsperre.  
I. 219. Nov.

**N 267.**

Große Vereins-Sterbe-Casse zu Berlin.  
Agentur-Beståtigung.  
I. 271. Nov.

## Bekanntmachungen des Königl. General-Post-Amts.

Schluß der diesjährigen Seepost-Verbindung zwischen Stettin und Stockholm.

Nr 37.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 2. d. M. wird das Publikum davon in Kenntniß gesetzt, daß die diesjährigen Postfahrten zwischen Stettin und Stockholm, welche mit der am 7. d. M. stattfindenden Abfertigung der Post-Dampfschiffe aus jedem der beiden Häfen geschlossen werden sollten, noch in der Weise werden fortgesetzt werden, daß das Preussische Post-Dampfschiff „Nagler“ am 14. d. M. noch einmal von Stettin nach Stockholm und am 21. d. M. von Stockholm nach Stettin, das Schwedische Post-Dampfschiff „Nordstern“ dagegen am 14. d. M. noch einmal von Stockholm nach Stettin und am 21. d. M. von Stettin nach Stockholm abgefertigt werden wird. Der Schluß der diesjährigen Verbindung tritt hiernach erst mit den Fahrten von Stettin und resp. von Stockholm am 21. d. M. ein.

Berlin, den 7. November 1854.

General-Post-Amt.

## Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction zu Berlin.

Nr 38.

Aufruf  
Militair-Ver-  
sorgungsbe-  
rechtigter zur  
Uebernahme  
von Stadtpost-  
boten- oder  
Post-Paket-  
träger-Stellen.

In dem Bezirke der Königl. Ober-Post-Direction zu Berlin fehlt es zur Zeit an bekannten Militair-Versorgungsberechtigten, welche zur Uebernahme von Stadtpostboten- oder Post-Paketträger-Stellen auf den Eisenbahnhöfen geeignet und bereit sind. Qualificirte Militair-Versorgungsberechtigte werden hierdurch aufgefordert, sich Behufs Nothrung für derartige, gegen eine contractliche Löhnung von Funfzehn Thalern monatlich zu vergebende Stellen bei der Königl. Ober-Post-Direction zu Berlin zu melden. Bedingung ist dabei die Niederlegung einer Caution von Funfzig Thalern in depositalmäßigen Papieren. Uebrigens wird noch bemerkt, daß dem Versorgungsberechtigten durch vorläufige Uebernahme einer solcher contractlichen Stelle die Aussicht auf spätere Erlangung einer anderweiten Post-Unterbeamten-Stelle, falls er sich zu einer solchen qualificirt, keineswegs verschlossen wird. Berlin, den 6. November 1854.

Der Dir. Post-Director Schneider.

## Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.

Nr 39.

Befegung  
contractlicher  
Stellen im  
Bezirke der  
hiesigen Ober-  
Post-Direction.

Um zur Befegung contractlicher Stellen der Postverwaltung im hiesigen Bezirke, als:

Stellen der Landbriefträger, Paketträger auf den Eisenbahnhöfen, Begleiter der Post-Transporte zwischen den Posthäusern und den Eisenbahnhöfen, Post-Fußboten, Briefkastenleerer, Post-Hauswächter, Postwagen-Wascher u. s. w.,

für den Fall der Erledigung im Voraus geeignete Personen zu ermitteln, werden diejenigen Militair-Versorgungsberechtigten, welche Beschäftigungen der gedachten Art zu übernehmen wünschen, hierdurch aufgefordert, sich, unter Einreichung ihrer Versorgungs- und Fährungs-Atteste Behufs der Nothrung bei der hiesigen Ober-Post-Direction zu melden. Die mit dergleichen Stellen verbundene Löhnung be-

trägt bis zu 120 Thlr. jährlich; als Caution werden in der Regel Fünfzig Thaler in courshabenden Papieren erfordert.

Durch die vorläufige Uebernahme einer contractlichen Beschäftigung wird dem Militär-Versorgungsberechtigten die Aussicht auf Erlangung einer Post-Unterbeamten-Stelle nicht verschlossen.

Wotsdam, den 13. November 1854. Der Ober-Post-Director Balde.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.**

Um den Bewohnern des Schnider Feldes den Einkauf der ersten Lebensbedürfnisse zu erleichtern, ist auf dem Moritzplage ein Wochenmarkt mit dem Vorbehalt seiner späteren Verlegung nach dem Dranienplage eingerichtet worden, welcher an jedem Dienstage und Freitage abgehalten und am Dienstage den 21. dieses Monats eröffnet werden soll. Wegen Aufstellung der verschiedenen Verkaufsgegenstände und der dazu gebrauchten Fuhrwerke wird von den Markt-Polizei-Beamten drüßlich das Erforderliche angeordnet werden.

Berlin, den 7. November 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

**N<sup>o</sup> 93.**

Erichtung  
eines Wochen-  
marktes auf  
dem Moritz-  
plage zu Berlin.

Der Kaufmann David Oppenheim hierselbst ist als Agent der Eölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia für den engeren Polizei-Bezirk von Berlin bestätigt worden. Berlin, den 8. November 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

**N<sup>o</sup> 94.**

Erst-  
Versicherung-  
Agentur-  
Bestätigung.

### **B e k a n n t m a c h u n g.**

Den Bestimmungen in den §§ 39, 41 und 47 des Gesetzes vom 2. März 1850 über die Errichtung von Rentenbanken (Gesetz-Sammlung de 1850 Seite 109) gemäß, wird am 20. d. M., Vormittags 10 Uhr, in unserem Geschäftslocale, Schützenstraße Nr. 26 hierselbst, die siebente öffentliche Verloosung von Rentenbriefen, im Beisein der von der Provinzial-Vertretung gewählten Abgeordneten und eines Notars stattfinden. Berlin, den 10. Novbr. 1854.

Königliche Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.

### **P e r s o n a l c h r o n i k.**

Die Verwaltung der Polizei-Anwaltschaft in Joachimsthal ist nach dem Tode des Bürgermeisters Dannhoff dem commissarischen Bürgermeister Dublic und die Verwaltung der Polizei-Anwaltschaft bei der Königlichen Kreisgerichts-Commission zu Bayenburg einstweilen dem Cassen-Controllleur Krause daselbst übertragen.

Der bisherige Kanceli-Diätarius Wagener ist zum Regierungs-Kanzlisten befördert worden.

### **N a c h w e i s u n g**

der im Monat October 1854 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen Personal-Veränderungen.

**I. Richter.** Der Gerichts-Assessor Friedrich Eduard Stechow ist zum Kreisrichter bei dem Kreisgerichte in Neu-Kuppin mit der Function als Gerichts-Commissar in Rügen ernannt.

**II. Assessoren.** Zu Gerichts-Assessoren sind ernannt die bisherigen Referendarien: Carl Albert Rätcher, Carl Rudolph Kirchner, Benno Baron von Gyllern, Friedrich Anton Engelbert Arndts, Otto Friedrich Ludwig Carl August Graf von Bredow und Carl Hermann Julius Teubner.

**III. Referendarien.** Der vormalige außerordentliche Land- und Stadtgerichts-Assessor und Bürgermeister Friedrich August Julius Becker ist zum Referendar ernannt. Zu Referendarien sind ferner ernannt die Auscultatoren: Carl Adolph Helmrich, Johann George Paul Krüger, der Dr. phil. Johann Tobias Heinrich Albert Schwarz, Theodor Hermann Wendel, der Dr. jur. Joachim Wilhelm Franz Philipp von Holstenborff-Bietmannsdorff und Theodor August Alexander Nicolai Meyerowicz. Auf ihren Antrag sind aus dem Justiz-Dienst entlassen die Referendarien: Eduard Harlan und Maximilian Dittmar. Der Kammergerichts-Referendar Otto Theodor von Carow ist gestorben.

**IV. Auscultatoren.** Der Auscultator Otto Hermann Ferdinand Koch ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Coblenz in das diesseitige übergegangen. Es sind zu Auscultatoren ernannt und zur Beschäftigung überwiesen die Rechts-Candidaten: Dr. jur. Hermann Clemens Otto Deiters, Friedrich Gotthold Külleborn, Friedrich Wilhelm Otto Ludwig Adolph Westphal, Adalbert Ruzner, Hermann Heinrich Marggraff, dem Königl. Stadtgericht Berlin; Oscar Carl Laxe, George Ferdinand Carl Bollmann, Carl Albert Theodor Hugo von Sommerfeld, Maximilian Carl Knappe, Friedrich Abraham Richter, Paul Heinrich Randerhardt, Heinrich Gottlieb Traugott Benjamin Tieg, dem Königl. Kreisgericht Berlin; Robert August Jacobs, Julius Wilhelm Ferdinand Adolph Reetsch, dem Königl. Kreisgericht Brandenburg; Georg Gottlob Adolph Lette, dem Königl. Kreisgericht Perleberg. Der Auscultator Friedrich Ludwig Paul Persius ist auf seinen Antrag behufs seines Ueberganges zur Verwaltung aus dem Justizdienste entlassen.

Der Justiz-Rath Julius Felix Theodor Marchand ist in die Stelle des verstorbenen Justiz-Raths Jordan zum Rendanten des Königl. französischen Gymnasium zu Berlin ernannt.

Der Bahnwärter Wilhelm Schmidt von der Königl. Verbindungsbahn zu Berlin ist zum Weichensteller befördert worden.

## V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n .

### V e l o b i g u n g .

Wir machen es hiermit zur öffentlichen Anerkennung bekannt, daß die Privat-Secretaire Blasig und Domke und der Kaufmannssohn Ludwig Hentschel, zu Storkow, in Gemeinschaft am 21. Juli d. J. einen Menschen aus der Gefahr des Ertrinkens gerettet haben.

Potsdam, den 9. November 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### V e r l e i h u n g d e r E r i n n e r u n g s - M e d a i l l e .

Dem Handlungsdiener Albert Salomon hieselbst ist für die am 5. Juni d. J. von ihm bewirkte Rettung des Knaben Carl aus der Gefahr des Ertrinkens die für Lebensrettung gestiftete Erinnerungs-Medaille verliehen worden. Berlin, den 10. November 1854.

Königliches Polizei-Präsidium. Lüdemann.

**Berichtigung eines Druckfehlers.** In dem Pag. 362 dieses Amtsblatts Seitens des Königl. Kriegs-Ministeriums, Militär-Deconomie-Departement, unterm 9. v. M. erlassenen Aufruf der Restanten der Militär-Wittwen-Casse ist unter den darin aufgeführten Aufnahme-Nummern der begünstigten Interessenten statt der Nummer 17,197 die Nummer 17,198 aufgeführt, welcher Druckfehler hiermit berichtigt wird.

(Hierbei eine Beilage, enthaltend die Uebersicht der Verwaltung der Städte-Feuer-Societät der Kur- und Neumark und der Niederlausitz für das Jahr 1853, imgleichen Vier Öffentliche Anzeiger.)

Verbirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der H. W. Scharf'schen Buchdruckerei.

**D e r R**

der Be

Die über die V  
abgelegten Rechn

Im Jahr

1) An Beiträ  
wobei bem

2) An Beiträ  
versicherten  
für Nebenb  
gegenständen  
zeitlichen H

3) An erstatte  
datariats-f

4) An Zinsen

5) An zufällig

6) An durchfla  
Hierz

7) An Bestan

8) An Einnah  
wobei bem  
von 1 Tbl

Die Gesamt-Ein  
und an Einnahm  
Von den

1853 bereits eing  
Rückstände wird

Die zu 2  
zu beschaffenden I  
nung pro 1853  
nungs-Jahre gehö

Dieser Zi  
gabe der einzelnen

| Nr | Namen<br>der<br>Städte | Be         |        |            |
|----|------------------------|------------|--------|------------|
|    |                        | Pro 1853   |        |            |
|    |                        | In Tausend |        |            |
|    |                        | I.         | II.    |            |
|    |                        |            |        | 575        |
| 1  | Angermünde . . .       | 127475     | 240675 | 5400       |
| 2  | Arnswalde . . .        | 86825      | 339650 | 83000      |
| 3  | Bärwalde . . .         | 80350      | 300375 | 17002025   |
| 4  | Baruth . . .           | 25600      | 105875 | 2138752500 |
| 5  | Belzig . . .           | 37275      | 198075 | 3450       |
| 6  | Beelitz . . .          | 74800      | 228825 | 213625     |
| 7  | Beeskow . . .          | 167150     | 138975 | 639503500  |
| 8  | Berlinchen . . .       | 88325      | 223100 | 14475      |
| 9  | Bernau . . .           | 76050      | 166650 | 35800      |
| 10 | Bernstein . . .        | 48325      | 109775 | 775        |
| 11 | Biesenthal . . .       | 62075      | 118650 | 3300       |
| 12 | Bobersberg . . .       | 41325      | 40875  | 1750       |
| 13 | Brandenburg . .        | 507700     | 979775 | 81750      |
| 14 | Bräun . . .            | 53975      | 90600  | 19375      |
| 15 | Brüssow . . .          | 32725      | 113600 | 38227400   |
| 16 | Buchholz . . .         | 19575      | 62775  | 3025       |
| 17 | Buckow . . .           | 48575      | 47675  | 260007975  |
| 18 | Callies . . .          | 36250      | 53300  | 189020600  |
| 19 | Charlottenburg . .     | 455875     | 216375 | 1225       |
| 20 | Christianstadt . .     | 40925      | 9425   | 2          |
| 21 | Cöpenick . . .         | 153100     | 174200 | 1          |
| 22 | Cottbus . . .          | 484875     | 237300 | 14         |
|    |                        |            |        | 1850       |
|    |                        |            |        | 5820       |
|    |                        |            |        | 3924325    |
|    |                        |            |        | 36675775   |
|    |                        |            |        | 32450      |
|    |                        |            |        | 4520       |
|    |                        |            |        | 1          |
|    |                        |            |        | 2900       |
|    |                        |            |        | 5650       |

er Rech

galt . . .

n . . .

ein Be

Bestande

Dieberun

te Kon

uptfäch

te geachte

zielt ij

hnen Ein

rien 2

ückfän

ments

er 185

ar fei

Bränd

ts Int

nde d

änden

esam:

(

an . . .

an . . .

an . . .

an . . .

an . . .

an . . .

an . . .

an . . .

an . . .

an . . .

an . . .

an . . .

an . . .

an . . .

an . . .

an . . .

Rücknung stellt sich dahin:

|                                                                                                         |                            |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|
| Dito                                                                                                    | 342,915 Thlr. — Sgr. 3 Pf. |
| stand von                                                                                               | 110,449 „ 22 „ 3 „         |
| hinzugerechnet die Einnahme-Reste mit                                                                   | 232,465 Thlr. 8 Sgr. — Pf. |
| so ergeben sich                                                                                         | 50 „ — „ — „               |
| abgerechnet die Ausgabe-Rückstände mit                                                                  | 232,515 Thlr. 8 Sgr. — Pf. |
| am Schlusse der Rechnung pro 1853 auf                                                                   | 1,015 „ — „ — „            |
| durch vermehrte Zins-Einnahme im Laufe des Jahres 1853 um 704 Thlr. 26 Sgr. 10 Pf.                      | 231,500 Thlr. 8 Sgr. — Pf. |
| 42,100 Thlr. 4 1/2 pCt. tragende Papiere gegen 3 1/2 procentige beschafft, wodurch eine fortgesetzt er- |                            |

nahme-Rest der 50 Thlr. schuldet eine der associirten Städte auf den derselben zur Anschaffung  
 Voranschuss und muß dieser Rückstand mit dem Schlusse dieses Jahres getilgt werden.

Die bestehen aus solchen Brand-Entschädigungs-Geldern, die noch nicht zahlungsfähig sind, weil den  
 noch nicht genügt worden ist, obgleich auf die Beseitigung dieser Rückstände fortgesetzt hingewirkt wird.  
 Carl 3 haben in den 143 Städten des Societäts-Verbandes überhaupt 135 Brände stattgefunden. Da-  
 gott hien, und resp. einen so unerheblichen Schaden angerichtet, daß die Eigenthümer auf Schaden-Er-  
 haben Gebäude betroffen, welche gar nicht, oder bei Privat-Gesellschaften versichert waren, so daß  
 dem Interesse berühren, durch welche 275 Societäts-Interessenten an ihren Gebäuden Schaden erlitten haben.  
 durch Gewitter, 2 Brände durch muthmaßliche Brandstiftung und 1 Brand ist durch Verwahrlosung  
 sind die Entstehungs-Ursachen nicht zu ermitteln gewesen, und von 7 Bränden ist das beschaffte

| Ganz eingedäschert sind: | Mehr oder weniger beschädigt sind: |
|--------------------------|------------------------------------|
| 47                       | 102                                |
| 82                       | 84                                 |
| 55                       | 4                                  |
| 5                        | —                                  |
| 4                        | 2                                  |
| 6                        | 14                                 |
| Summa                    | 199                                |
|                          | 206                                |

tober 1854.

Ger-Societäts-Direction der Kur- und Neumark und der Niederlausitz.

ner.

Neumann.

Stämmeler.

1853 um 4 Pf. pCt., also um eine sehr bedeutende Summe, hätte erhöht  
 zu 15,000 Thlr. würde herausgestellt haben.

# **Amtsblatt**

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 47.**

Den 24. November.

**1854.**

## **Allgemeine Gesefsamlung.**

Das diesjährige 42ste Stück der Gesefsamlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N<sup>o</sup> 4100. Allerhöchster Erlaß vom 4. October 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Kreis-Chaussee von Rosenberg nach Landsberg, im Regierungsbezirk Oppeln.
- N<sup>o</sup> 4101. Allerhöchster Erlaß vom 4. October 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Kreis-Chausseen von der Mogilnoer Kreisgrenze über Barcin, Labischin bis zur Grenze des Bromberger Kreises bei Walownica, von Barcin bis zur Grenze des Mogilnoer Kreises in der Richtung auf Pakosć, von Schubin über Znín bis zur Mogilnoer Kreisgrenze in der Richtung auf Gnesen, von Schubin über Rynarzewo bis zur Bromberger Kreisgrenze in der Richtung auf Bromberg, von Schubin nach Erin, und von Schubin nach Labischin.
- N<sup>o</sup> 4102. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Schubiner Kreises im Betrage von 71,840 Thalern. Vom 4. October 1854.
- N<sup>o</sup> 4103. Statut des Verbandes der Wiesenbesitzer in den Gemeinden Oberreidenbach, Mittelreidenbach und Niederreidenbach im Kreise St. Wendel des Regierungsbezirks Trier. Vom 4. October 1854.
- N<sup>o</sup> 4104. Verordnung, betreffend einige Abänderungen und Ergänzungen des Feuer-Societäts-Reglements für sämtliche Städte Alt-Pommerns u. vom 23. Februar 1840. Vom 23. October 1854.

Das diesjährige 43ste Stück derselben enthält:

- N<sup>o</sup> 4105. Tarif, nach welchem die Strom- und Bohlwerks-Abgabe zu Elbing zu erheben ist. Vom 8. Februar 1853.
- N<sup>o</sup> 4106. Vertrag zwischen Preußen und Schwarzburg-Sondershausen wegen Uebertragung der Leitung der Gemeinheits-Theilungen und mit denselben zusammenhängenden Geschäfte auf die Königl. Preussischen Auseinandersetzungs-Behörden. Vom 9. October 1854.
- N<sup>o</sup> 4107. Allerhöchster Erlaß vom 16. October 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Gemeinde-Chaussee von Pustleben, im Kreise Nordhausen, über Bleichrode nach Groß-Bodungen, im Kreise Worbis.

- N 4108.** Allerhöchster Erlaß vom 23. October 1854, betreffend die Ermächtigung, bei den Rheinfähren das Fährgeld für das Ueberfegen eines Pferdes über den Saß des Normal-Fähr-Tarifs vom 27. Mai 1829 zu erhöhen.
- N 4109.** Verordnung, betreffend einige Abänderungen des Feuer-Societäts-Reglements für das platte Land von Alt-Pommern vom 20. August 1841. Vom 23. October 1854.
- N 4110.** Allerhöchster Erlaß vom 30. October 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Gemeinde-Chaussee von der Dingelstedt-Dudersfälder Staats-Chaussee, im Kreise Worbis, durch Teilstungen und Berlingerode bis zur Grenze des Kreises Heiligenstadt.
- N 4111.** Verordnung wegen Einberufung der Kammern. Vom 14. November 1854.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
**a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

Die Durchschnittspreise der verschiedenen Getreidearten, der Erbsen und der rauhen Fourage u. haben auf dem Markte zu Berlin im Monat October d. J. betragen:

|                                                  |    |       |    |      |    |      |
|--------------------------------------------------|----|-------|----|------|----|------|
| für den Scheffel Weizen .....                    | 3  | Thlr. | 18 | Sgr. | 6  | Pf., |
| für den Scheffel Roggen .....                    | 2  | "     | 19 | "    | 2  | "    |
| für den Scheffel große Gerste .....              | 1  | "     | 29 | "    | 10 | "    |
| für den Scheffel kleine Gerste .....             | 1  | "     | 25 | "    | 11 | "    |
| für den Scheffel Hafer .....                     | 1  | "     | 6  | "    | 9  | "    |
| für den Scheffel Erbsen .....                    | 2  | "     | 18 | "    | 10 | "    |
| für den Centner Heu .....                        | —  | "     | 25 | "    | 8  | "    |
| für das Schock Stroh .....                       | 6  | "     | 16 | "    | 7  | "    |
| für den Centner Hopfen .....                     | 73 | "     | —  | "    | —  | "    |
| die Tonne Weißbier kostete .....                 | 5  | "     | 5  | "    | —  | "    |
| die Tonne Braumbier kostete .....                | 4  | "     | 5  | "    | —  | "    |
| das Quart doppelter Kornbranntwein kostete ..... | —  | "     | 5  | "    | —  | "    |
| das Quart einfacher Kornbranntwein kostete ..... | —  | "     | 3  | "    | 6  | "    |

Potsdam, den 13. November 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

**N 269.**

Fährgeld-Tarif für die Fähr-Anstalt über die Havel bei Caputh.  
 I. 910. Nov.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 7. September 1852 (Amtsblatt pro 1852 Seite 357) bringen wir im Auftrage des Königl. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und des Königl. Finanz-Ministeriums, dem Publikum hierdurch zur Kenntniß, daß Allerhöchster Bestimmung zufolge an Stelle des daselbst veröffentlichten Fährgeld-Tarifs für die Caputher Ueberseß-Anstalt vom 17. August 1852 der nachstehend abgedruckte, Allerhöchste



vollzogene Tarif vom 4. October d. J. treten soll, und daß mit der Fährgeld-Erhebung nach dem neuen Tarife sofort begonnen werden wird.

Potsdam, den 16. November 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

# T a r i f ,

nach welchem das Fährgeld für das Ueberfegen über die Havel bei Caputh zu erheben ist.

Für das Ueberfegen wird entrichtet:

I. von Personen, einschließlich dessen, was sie tragen, von jeder Person:

a) wenn sie zu den Bewohnern Caputh's gehören . . . . . 4 Pf.,

b) wenn dies nicht der Fall ist . . . . . 8 Pf.

Anmerkung. Wer zu einem Fuhrwerk gehört, wofür die Abgabe zu III gezahlt wird, oder wer Thiere, für welche die Abgabe zu II a, b, c erhoben wird, reitet, fährt oder treibt, ist frei.

II. von Thieren:

a) für ein Pferd, Maulthier oder einen Maulesel:

1) wenn das Ueberfegen einzeln erfolgt . . . . . 2 Egr. 6 Pf.,

2) wenn das Ueberfegen mit mehreren Pferden u. oder mit einem Fuhrwerk geschieht . . . . . 1 Egr. 3 Pf.,

b) für ein Stück Rindvieh oder einen Esel:

1) wenn das Ueberfegen einzeln erfolgt . . . . . 2 Egr. 6 Pf.,

2) wenn das Ueberfegen mehrerer dieser Thiere oder eines derselben mit einem Fuhrwerke zugleich geschieht . . . 1 Egr. 3 Pf.,

c) für Fohlen, Kälber, Schaafe, Ziegen, Schweine oder anderes kleines Vieh, welches frei getrieben oder geführt wird, und zwar:

1) von 1 bis 10 Stück . . . . . 2 Egr. 6 Pf.,

2) in größerer Zahl pro Stück . . . . . — Egr. 3 Pf.,

d) für Federvieh, welches getrieben wird, für jede 10 Stück . . 1 Egr. 3 Pf.,

Federvieh in geringerer Zahl als 10 Stück ist frei.

Anmerkung. Für Thiere, welche auf einem Fuhrwerke oder in einem Tragelorb oder in einer Kiste übergesetzt werden, wird kein besonderes Fährgeld entrichtet.

III. Von Fuhrwerken neben der Abgabe für das Gespann zu II:

a) für ein Frachtfuhrwerk, beladen oder unbeladen . . . . . 3 Egr. 9 Pf.,

b) für eine Kutsche, einen Kaleschswagen oder ein anderes Reisefuhrwerk, so wie für ein landwirtschaftliches Fuhrwerk, beladen oder unbeladen . . . . . 2 Egr. 6 Pf.,

c) für einen Handwagen, Handschlitten, beladen oder unbeladen 1 Egr. 3 Pf.

IV. Von unverladenen Gegenständen wird die Abgabe erhoben, welche die Personen, das Fuhrwerk oder die Thiere treffen würde, wodurch sie zur Abfahrtsstelle gebracht worden sind.

V. Für das Ueberfegen zur Nachtzeit, d. h. in der Zeit vom 1. April bis und mit 30. September von Sonnen-Untergang bis Sonnen-Aufgang, und

in der Zeit vom 1. October bis und mit 31. März von 7 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens, wird das Doppelte der obigen Sätze, bei I a und b jedoch das Dreifache derselben erhoben; es wird aber auch hier nur das Doppelte erhoben, wenn mehr als zwei Personen das Uebersetzen zu gleicher Zeit verlangen.

### B e f r e i u n g e n.

Frei überzusetzen sind:

- 1) die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften und deren Gefolge;
- 2) Equipagen und Thiere, welche den Hoffaltungen des Königl. Hauses oder den Königl. Gestüten angehören;
- 3) commandirte Militairs, einberufene Rekruten, Fuhrwerke und Thiere, welche der Armee oder den Truppen auf dem Marsche angehören, Kriegsvorspann- und Kriegslieferungsführen;
- 4) öffentliche Beamte und deren Fuhrwerke und Thiere bei Dienstreisen, wenn sie sich gehörig legitimiren;
- 5) Transporte, die für unmittelbare Rechnung des Staats geschehen;
- 6) ordinaire Posten, einschließlich der Schnell-, Cariol-, Reit- und Fußboten-Posten nebst Beiwagen, öffentliche Couriere und Escafetten und alle von Post-Beförderungen leer zurückkommende Fuhrwerke und Postpferde;
- 7) die Personen, Fuhren und Viehtransporte des Gutes Caputh;
- 8) Hilfsfuhren bei Feuersbrünsten und ähnlichen Nothständen.

### A l l g e m e i n e B e s t i m m u n g e n.

- 1) Die oben bezeichneten Fährgeldsätze sind bei jedem Wasserstande, ohne Rücksicht auf dessen Höhe, zu entrichten.
- 2) Bei vorhandener Eisbahn, für deren gehörigen Zustand von dem Hebungs-Berechtigten zu sorgen ist, wird nur die Hälfte der unter I bis IV vorgeschriebenen Sätze bezahlt.

Gegeben Sanssouci, den 4. October 1854.

(L. S.) (gez.) Friedrich Wilhelm.

(gegenez.) von der Heydt. von Bodelschwingh.

#### N<sup>o</sup> 270.

Ertheilung  
der Apotheken-  
Concession an  
Brüd  
I. 361. Nov.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß, nachdem die Concession zur Haltung einer Apotheke in Brüd durch Plenar-Beschluß der Königl. Regierung dem Apotheker Wegner entzogen, dieselbe dem Apotheker Gaertner ertheilt worden ist. Potsdam, den 13. November 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

#### N<sup>o</sup> 271.

Einführung  
der Städte-  
Ordnung vom  
30. Mai v. J.  
in der Stadt  
Briesen.  
I. 440. Nov.

In der Stadt Briesen ist die Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai v. J. beendet, was hierdurch mit Bezug auf die Bestimmung des § 85 des gedachten Gesetzes bekannt gemacht wird.

Potsdam, den 18. November 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam angeschlossen betreffen.

N a c h w e i s u n g

N 272.

der an den Pegeln der Spree und Havel im Monat October 1854  
beobachteten Wasserstände.

| Datum. | Berlin.          |                   | Spandau.         |                   | Pots-<br>dam. | Baum-<br>garten-<br>brück. | Brandenburg.     |                   | Rathenow.        |                   | Havel-<br>berg. | Mauer-<br>brück. |       |
|--------|------------------|-------------------|------------------|-------------------|---------------|----------------------------|------------------|-------------------|------------------|-------------------|-----------------|------------------|-------|
|        | Ober-<br>Wasser. | Unter-<br>Wasser. | Ober-<br>Wasser. | Unter-<br>Wasser. |               |                            | Ober-<br>Wasser. | Unter-<br>Wasser. | Ober-<br>Wasser. | Unter-<br>Wasser. |                 |                  |       |
|        | End Zoll         | End Zoll          | End Zoll         | End Zoll          | End Zoll      | End Zoll                   | End Zoll         | End Zoll          | End Zoll         | End Zoll          | End Zoll        | End Zoll         |       |
| 1      | 8                | 8                 | 5                | 6                 | 7             | 9                          | 5                | 2                 | 6                | —                 | —               | 7                | 1 1/2 |
| 2      | 8                | 9                 | 5                | 7                 | 10            | 5                          | 2                | 5                 | 11               | —                 | —               | 7                | 1 1/2 |
| 3      | 8                | 8                 | 5                | 8                 | 7             | 10                         | 5                | 2                 | 5                | 11                | —               | 7                | 1 1/2 |
| 4      | 8                | 7                 | 5                | 8                 | 7             | 10                         | 5                | 2                 | 5                | 11                | —               | 7                | 1     |
| 5      | 8                | 7                 | 5                | 8                 | 7             | 10                         | 5                | 2                 | 5                | 10 1/2            | —               | 7                | 1     |
| 6      | 8                | 7                 | 5                | 8                 | 7             | 10                         | 5                | 1                 | 5                | 10                | —               | 7                | 1     |
| 7      | 8                | 7                 | 5                | 8                 | 7             | 10                         | 5                | 1                 | 5                | 10                | —               | 7                | 1     |
| 8      | 8                | 7                 | 5                | 7                 | 7             | 10                         | 4                | 11                | 5                | 10                | —               | 7                | 1 1/2 |
| 9      | 8                | 7                 | 5                | 7                 | 7             | 11                         | 4                | 11                | 5                | 9                 | —               | 7                | —     |
| 10     | 8                | 7                 | 5                | 6                 | 8             | —                          | 4                | 10                | 5                | 7 1/2             | —               | 7                | —     |
| 11     | 8                | 7                 | 5                | 6                 | 8             | 1                          | 4                | 9                 | 5                | 7                 | —               | 7                | —     |
| 12     | 8                | 6                 | 5                | 5                 | 8             | 2                          | 4                | 9                 | 5                | 7                 | —               | 7                | —     |
| 13     | 8                | 6                 | 5                | 5                 | 8             | 2                          | 4                | 9                 | 5                | 7                 | —               | 7                | —     |
| 14     | 8                | 6                 | 5                | 5                 | 8             | 2                          | 4                | 9                 | 5                | 7                 | —               | 7                | —     |
| 15     | 8                | 6                 | 5                | 5                 | 8             | 3                          | 4                | 7                 | 5                | 6 1/2             | —               | 7                | —     |
| 16     | 8                | 5                 | 5                | 5                 | 8             | 4                          | 4                | 7                 | 5                | 5 1/2             | —               | 7                | —     |
| 17     | 8                | 5                 | 5                | 5                 | 8             | 4                          | 4                | 7                 | 5                | 5                 | —               | 7                | —     |
| 18     | 8                | 5                 | 5                | 4                 | 8             | 4                          | 4                | 8                 | 5                | 5                 | —               | 7                | —     |
| 19     | 8                | 5                 | 5                | 4                 | 8             | 3                          | 4                | 8                 | 5                | 5                 | —               | 7                | —     |
| 20     | 8                | 4                 | 5                | 3                 | 8             | 3                          | 4                | 8                 | 5                | 4                 | —               | 7                | —     |
| 21     | 8                | 4                 | 5                | 3                 | 8             | 3                          | 4                | 7                 | 5                | 4                 | —               | 7                | —     |
| 22     | 8                | 4                 | 5                | 3                 | 8             | 3                          | 4                | 6                 | 5                | 3                 | —               | 7                | —     |
| 23     | 8                | 3                 | 5                | 2                 | 8             | 4                          | 4                | 6                 | 5                | 3                 | —               | 7                | —     |
| 24     | 8                | 2                 | 5                | 1                 | 8             | 4                          | 4                | 6                 | 5                | 2 1/2             | —               | 7                | —     |
| 25     | 8                | 2                 | 5                | 1                 | 8             | 4                          | 4                | 6                 | 5                | 2                 | —               | 6                | 10    |
| 26     | 8                | 2                 | 5                | 1                 | 8             | 3                          | 4                | 8                 | 5                | 2                 | —               | 6                | 10    |
| 27     | 8                | 2                 | 5                | —                 | 8             | 4                          | 4                | 5                 | 5                | 2                 | —               | 6                | 9     |
| 28     | 8                | 1                 | 4                | 11                | 8             | 4                          | 4                | 4                 | 5                | 1 1/2             | —               | 6                | 9     |
| 29     | 8                | 1                 | 4                | 10                | 8             | 5                          | 4                | 2                 | 5                | 1                 | —               | 6                | 9     |
| 30     | 8                | 1                 | 4                | 10                | 8             | 5                          | 4                | 2                 | 5                | —                 | —               | 6                | 9     |
| 31     | 8                | 1                 | 4                | 10                | 8             | 5                          | 4                | 2                 | 4                | 11 1/2            | —               | 6                | 9     |

Potsdam, den 21. November 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

**N 273. Nachstehende Verordnung:**

Reglement für  
die Flößerei und  
Schifffahrt auf  
dem großen  
Haupt-Kanal  
und den Grä-  
ben des Havel-  
ländischen  
Luchs.

I. 1832. Sept.

I. Flößerei.

**R e g l e m e n t**

für die Flößerei und Schifffahrt auf dem großen Haupt-Kanal und den Gräben des Havelländischen Luchs.

Für den Flößerei- und Schifffahrts-Betrieb auf dem großen Haupt-Kanal und den Gräben des Havelländischen Luchs, welche in der, der Graben-Schau-Ordnung vom 4. April 1842 (Beilage zum 21sten Stück des Amtsblatts de 1842) beigefügten Grabenrolle verzeichnet sind, gelten fortan nachfolgende Bestimmungen:

§ 1. Die Flößerei auf den vorbezeichneten Gewässern ist nur vom 15. October bis 1. Mai gestattet.

§ 2. Während dieser Zeit steht es zwar einem Jeden frei, den Haupt-Kanal und die Gräben zum Holzflößen zu benutzen; wenn jedoch nach begonnener Flößerei das Wasser so weit fällt, daß die Gewässer nicht mehr die erforderliche Tiefe zur Weiterschaffung des Holzes behalten, so sind die Führer verpflichtet, für die sofortige Hinwegschaffung des Holzes aus denselben zu sorgen, widrigenfalls der Graben-Schau-Commission das Recht zusteht, die Hinwegschaffung vornehmen zu lassen, und sich für alle entstehende Kosten an das Holz selbst oder den Besitzer desselben zu erholen.

§ 3. Dasselbe gilt, wenn das Wasser so hoch angewachsen sein sollte, daß das Holz nicht unter die, über die Gewässer führenden Brücken hindurch kommen kann.

§ 4. Jedes Floß darf auf den genannten Gewässern nicht länger als drei Holzlängen, und auf dem Haupt-Kanal nur acht, auf den übrigen Gräben nur sechs Fuß breit sein.

§ 5. Bauhölzer, welche in den anliegenden Forsten geschlagen worden sind, können nur mit Erlaubniß des angrenzenden Grundbesizers und Räumungsverpflichteten an den von ihnen zu bezeichnenden Stellen in das Wasser gelassen, und müssen nach der Vorschrift des § 4 verbunden werden. Den dabei etwa angerichteten Schaden ist der Eigenthümer des Holzes zu tragen verpflichtet.

§ 6. Die Flöße dürfen niemals in die Queere oder mehrere nebeneinander gestellt, auch nur durch sogenannte Schräge angelegt werden.

II. Schifffahrt.

§ 7. Die Schifffahrt auf den Eingangs erwähnten Gewässern ist, in so fern in denselben das dazu erforderliche Wasser vorhanden ist, zu jeder Zeit gestattet.

§ 8. Die Fahrzeuge dürfen beim Anlegen nicht an Geländer oder andere Gegenstände, als: Brücken, Schleusen, Bäume u., sondern nur an Pfähle befestigt werden, welche auf die Sohle des Grabens einzuschlagen und bei dem Weiterfahren wieder herauszuziehen sind.

§ 9. Das Aufsteden von Segeln ist nur auf dem Haupt-Kanal, und zwar regelmäßig bei kleinen Fahrzeugen zulässig, bei größeren jedoch auch, wenn das Wasser mit der oberen Bordkante gleich, oder nur bis einen halben Fuß darunter steht. — In allen Fällen muß aber das Segel bei dem Herannahen an Brücken in einer Entfernung von zehn Ruthen schon gesenkt sein.

III. Gemein-  
schaftliche Be-

§ 10. Die Flößer und Schiffer dürfen die Ruder, Stäaken und Boots-  
halen zum Fortbewegen der Flöße und Fahrzeuge nur in die Sohle des Kanals

oder Grabens, nicht aber gegen die Doffrungen und Pachtwerke oder gegen Theile der Brücken und Schleusen setzen.

§ 11. Das Holzhauen und Anmachen von Feuer auf den Ufern und Kanal-Verwallungen, so wie auch das Hineinwerfen von Schutt und anderen Gegenständen in die Gewässer ist verboten, eben so das Anlegen von Stauen, um den Mangel an Wasser zu beseitigen, untersagt.

§ 12. Jeder, welcher den vorstehenden Bestimmungen entgegenhandelt, verfällt in eine Geldstrafe bis zu Fünf Thalern, welche im Unvermögensfalle in verhältnismäßige Gefängnißstrafe verwandelt wird. — Außerdem bleibt der Contravenient für den etwa angerichteten Schaden nach den allgemeinen Landesgesetzen verantwortlich.

§ 13. Zur Führung der Untersuchungen und Festsetzung der Strafen ist die Graben-Schau-Commission befugt. — Gegen die Resolute derselben, welche von dem Graben-Schau-Director oder dessen Stellvertreter und wenigstens Einem Mitgliede der Schau-Commission vollzogen sein müssen, steht jedoch innerhalb zehn Tagen, vom Tage der Publication an gerechnet, der Recurs an uns offen.

Potsdam, den 12. September 1846.

**Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.**

wird auf den Antrag der Graben-Schau-Commission dem theiligten Publikum hiermit zur Nachachtung in Erinnerung gebracht mit der Maassgabe, daß die Bestimmungen im § 13 des obigen Reglements über die Strafbefugniß und das Strafverfahren durch die Verordnung vom 3. Januar 1849 (Gesetzsammlung 1849 Seite 14 N<sup>o</sup> 3087) und durch das Gesetz vom 14. Mai 1852 (Gesetzsammlung 1852 Seite 245 N<sup>o</sup> 3545) in so fern eine Aenderung erfahren haben, als die Graben-Schau-Commission gegenwärtig nur befugt ist, vorläufige Strafverfügungen zu erlassen, im Uebrigen aber der Polizei-Anwalt, resp. der Polizeirichter zur Verfolgung etwaiger Uebertretungen des Reglements competent sind, und der Recurs an uns ganz weggefallen ist.

Potsdam, den 14. November 1854.

**Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.**

Der Zimmermeister W. Sittel, zu Rauen, ist von uns als Agent der Eölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft (Colonia) zu Eöln, in Stelle des Kaufmanns C. F. Kerkow, zu Rauen, welcher die Agentur derselben niedergelegt hat, bestätigt worden. Potsdam, den 6. November 1854.

**Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.**

Der Kaufmann C. H. Kühne, zu Strassburg in der Uckermark, ist von uns als Agent der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck, und der Stifts-Secretair Brauner, zu Heiligengrabe, im Ostpreignischen Kreise, als Agent der Actien-Gesellschaft Concordia, Eölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Eöln, bestätigt worden. Potsdam, den 13. November 1854.

**Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.**

Bestimmungen für  
die Schiffahrt  
und Flösserei.

**N<sup>o</sup> 274.**

Feuer-Versicherung-  
Agentur.  
Bestätigung u.  
Niederlegung.  
l. 2366. Oct.

**N<sup>o</sup> 275.**

Lebens-  
Versicherung-  
Agentur.  
Bestätigung.  
l. 594. Nov.  
l. 977. Dec.

**N<sup>o</sup> 276.**

Beförderung  
von Auswan-  
derern.  
Agentur-  
Befähigung.  
I. 2507. Oct.

Der Kaufmann B. Herz, zu Prenzlau, ist von uns als Agent der Auswanderer-Beförderungs-Unternehmer Knorr und Hollmann, zu Hamburg, über den Hafen Hamburg in der Stadt Prenzlau und Umgegend Geschäfte zu betreiben und Verträge selbstständig abzuschließen, bestätigt worden.

Potsdam, den 8. November 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N<sup>o</sup> 277.**

Aushändigung  
der Quittungen  
über einge-  
zahlte Ver-  
äußerungs-  
gelder.  
III. 1521. Nov.

Die von der hiesigen Regierungshaupt-Casse ausgestellten Quittungen über die im dritten Quartale dieses Jahres eingezahlten Kaufgelder zc. für veräußerte Domainen- und Forst-Objecte sind nach erfolgter vorschriftsmäßiger Bescheinigung Seitens der Haupt-Verwaltung der Staatsschulden denjenigen Special-Cassen zugesandt worden, an welche die Zahlungen von den Betheiligten geleistet sind.

Gegen Rückgabe der ertheilten Interims-Quittungen können daher die bescheinigten Quittungen bei den betreffenden Special-Cassen in Empfang genommen werden.

Die Quittungen über die im dritten Quartale dieses Jahres zur Ablösung von Domainen-Abgaben eingezahlten Capitalien sind in Gemäßheit unserer Bekanntmachung vom 14. November 1851 (Amtsblatt pro 1851 Seite 362) den betreffenden Gerichten zur Berichtigung des Hypothekenbuches zugesandt.

Potsdam, den 18. November 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

**N<sup>o</sup> 278.**

Aufstellung  
der Bevölkerungs-  
Liste  
pro 1854.  
I. 1106. Nov.

Wir machen die sämmtlichen Herren Geistlichen, welchen das Gesetz die Führung der Geburts-, Heiraths- und Sterbe-Register amtlich anvertraut hat, und hinsichtlich derjenigen Glaubensformen, deren Befenner gesetzlich verpflichtet sind, ihre Geburten, Verehelichungen und Todesfälle bei den Gerichten anzumelden, die betheiligten Polizei-Behörden aufmerksam darauf, daß für die Aufstellung und Einreichung der Bevölkerungs-Liste pro 1854 lediglich die in unserer Bekanntmachung vom 22. October 1852 (Amtsblatt 1852 Seite 443 N<sup>o</sup> 290) und in unserer Circular-Verfügung vom 9. December 1851 bezeichneten Bestimmungen maßgebend bleiben.

Potsdam, den 13. November 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung des Innern.

### **Bekanntmachungen des Königlichen General-Post-Amts.**

Schluß der diesjährigen Seepost-Verbindung zwischen Stettin und Kopenhagen.

**N<sup>o</sup> 40.**

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 7. d. M. wird das Publikum davon in Kenntniß gesetzt, daß die diesjährige Seepost-Verbindung zwischen Stettin und Kopenhagen mit der Fahrt des Post-Dampfschiffes von Stettin am Freitag den 17. d. M. geschlossen werden wird.

Berlin, den 15. November 1854.

General-Post-Amt.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Das Polizei-Schiffahrts-Bureau ist von der Scharnstraße № 18 nach der Poststraße № 16 verlegt worden.

Berlin, den 18. November 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

№ 95.  
Verlegung  
des Polizei-  
Schiffahrts-  
Bureaus.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Bei der in Folge unserer Bekanntmachung vom 10. November d. J. am 20. d. M. stattgefundenen öffentlichen Verlosung von Rentenbriefen sind folgende Nummern gezogen worden:

#### Littr. A. zu 1000 Thlr.

die Nummern: 128. 280. 947. 948. 983. 1101. 1177. 1779. 1946. 2163. 2166.  
2416. 2449. 2450. 2490. 2966. 3134. 3143. 3149. 3277. 3485.  
3597. 3648. 3672. 3690. 3959. 4063. 4283. 4321. 4386. 4427.  
4499. 4535. 4621. 4925.

#### Littr. B. zu 500 Thlr.

die Nummern: 37. 436. 502. 927. 981. 1064. 1348. 1534. 1560. 1578. 1602. 1609.  
1957. 2081. 2196. 2230.

#### Littr. C. zu 100 Thlr.

die Nummern: 123. 228. 566. 607. 740. 798. 819. 897. 1206. 1342. 1347. 1449.  
1570. 1675. 1873. 1961. 2205. 2997. 3586. 3673. 3782. 3871.  
3923. 3998. 4089. 4109. 4128. 4262. 4645. 4691. 4711. 4768.

#### Littr. D. zu 25 Thlr.

die Nummern: 43. 261. 333. 846. 875. 907. 1075. 1102. 1318. 1424. 1604. 1634.  
1712. 1800. 1831. 2156. 2379. 2409. 2413. 2433. 2873. 2912. 2985.  
3010. 3050. 3131. 3451. 3459. 3518.

#### Littr. E. zu 10 Thlr.

die Nummern: 207. 276. 353. 369. 446. 601. 883. 1002. 1120. 1153. 1218. 1263.  
1384. 1471. 1642. 1776. 1864. 2027. 2105. 2303. 2413. 2685.  
2786. 3087. 3128. 3179. 3238. 3328. 3503. 3565. 3583. 3716.  
3805. 3981. 3988. 4232. 4235. 4548. 4858. 4973.

Die Inhaber der vorbezeichneten Rentenbriefe werden aufgefordert, gegen Quittung und Einlieferung der Rentenbriefe in coursfähigem Zustande und der dazu gehörigen Coupons Serie I № 10 bis incl. 16 den Nennwerth der Ersteren bei der hiesigen Rentenbank-Casse Schützenstraße Nr. 26

vom 1. April 1855 ab in den Wochentagen von 9 bis 1 Uhr in Empfang zu nehmen.

Vom 1. April 1855 ab hört die Verzinsung der ausgelosten Rentenbriefe auf. Der Werth der etwa nicht mit eingelieferten Coupons wird bei der Auszahlung vom Capital abgezogen.

Wegen der Verjährung der ausgelosten Rentenbriefe machen wir auf die Bestimmung des Gesetzes über die Errichtung von Rentenbanken vom 2. März 1850 § 44 aufmerksam.

Berlin, den 20. November 1854.

Königliche Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Dem Publikum werden die nachfolgenden §§ 101 und 102 des Mahl- und Schlacht-Steuer-Regulativs für Berlin vom 1. October 1833, das innerhalb der Stadt geborne Schlachtvieh betreffend, nämlich: § 101. Wird Vieh innerhalb der Stadt geboren, so muß solches spätestens am andern Tage, oder, falls an demselben eine Abfertigung nicht Statt findet, am darauf folgenden Tage dem Haupt-Steueramte gemeldet und die Steuer dann entrichtet werden. § 102. Tritt ein Stück Vieh durch höheres Alter in eine andere steuerpflichtige Classe, so muß solches dem Haupt-Steueramte gemeldet und der Steuersatz der höhern Classe, mit Anrechnung des bereits gezahlten geringern Steuersatzes, erlegt werden. Schaaf- und Ziegen-Lämmer, imgleichen Spanferkel werden als solche nur den ersten Sommer hindurch, mithin bis zum 1. October, die außer der gewöhnlichen Zeit geborenen aber ein halbes Jahr lang geachtet, welches letztere auch auf Kälber Anwendung findet. Nach Ablauf dieser Fristen tritt das genannte Jungvieh beziehungsweise in die Classe der Schaafe, Ziegen, Schweine und der Stiere oder Ferkel.

Hiermit in Erinnerung gebracht.

Berlin, den 16. November 1854.

Königliches Haupt-Steuer-Amt für inländische Gegenstände.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Vom 1. Januar künftigen Jahres ab wird die Steuerstelle 1ster Classe am hiesigen Wasserthore in eine Steuer-Expedition 1ter Classe umgewandelt.

Alle Bestimmungen des Mahl- und Schlachtsteuer-Regulativs für Berlin vom 1. October 1833, welche sich auf die daselbst in den §§ 4bbb, 13 und 91 bezeichneten Abfertigungsstellen mit beschränkter Hebe-Befugniß beziehen, finden daher von dem angegebenen Zeitpunkt ab auch auf die Steuer-Expedition am Wasserthore Anwendung.

In Folge dieser Anordnung erleiden die Bestimmungen unter Nr. 2 der Bekanntmachung vom 29. März 1853, betreffend die Einbringung mahl- und schlachtsteuerpflichtiger Gegenstände durch das neue Wasserthor in Berlin (Amtsblatt von 1853 Seite 366) eine Abänderung. Auch tritt unter Wegfall der Bestimmung unter Nr. 5 der bezeichneten Bekanntmachung vom 29. März 1853, die Anordnung unter Nr. VIIa der Bekanntmachung vom 30. Juli 1850 (Amtsblatt von 1850 Seite 285) wieder in Kraft, wonach die Einfahrt in den Kanal mit steuerpflichtigen Gegenständen, die beim Eingang versteuert werden sollen, nur dann gestattet ist, wenn das Gewicht derselben zehn Centner nicht übersteigt.

Berlin, den 10. November 1854.

Der General-Director der Steuern.  
von Pommer-Esche.

Ich bestimme auf Ihren Bericht vom 12. v. M., daß in den Landestheilen, in denen das Allgemeine Landrecht gesetzliche Anwendung findet, in Betreff derjenigen, zum Bergwerks-Regal gehörigen Mineralien, welche wie das Rasten-Eisenerz in zerstreuten Lagerstätten (nesten-



weise) vorkommen, Rauthungen und Verleihungen ausnahmsweise auch auf größere, ohne Vermessung, nur durch äußerlich genau bezeichnete Grenzen festzustellende Districte zulässig sein sollen.  
 Benrath, den 1. September 1842. (gez.) Friedrich Wilhelm.

Auf Ihren Bericht vom 31. Juli d. J. will Ich Meinen Erlass vom 1. September 1842 in Betreff der Bergdistricts-Verleihungen für Mineralien, welche in zerstreuten Lagerstätten vorkommen, hierdurch auf alle Landesheile diesseits des Rheines ausdehnen und für anwendbar erklären. Charlottenburg, den 12. August 1854. (gez.) Friedrich Wilhelm.

An den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. (gezeig.) von der Heydt.

Vorstehende Allerhöchste Cabinets-Ordre's werden in Folge Erlasses Sr. Excellenz des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten vom 14. d. M. hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Rüdersdorf, den 18. November 1854. Königl. Preuß. Berg-Amt.

### Patent-Ertheilung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 268 vom 14. November 1854.)

Dem Büchsenmachermeister Gustav Richter, zu Breslau, ist unter dem 10. November 1854 ein Patent

auf eine durch ein Modell nachgewiesene, in der ganzen Zusammensetzung für neu erkannte Einrichtung an den Schöffern der Doppelgewehre, um mit einem Abzuge beide Hähne loszubrüden, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

### Personalchronik.

Die dem zu Joachimsthal verordneten Bürgermeister und Forst-Cassen-Regnanten Dannhoff anvertraut gewesenen Verwaltungen, und zwar:

die Verwaltung des Bürgermeister-Amtes in Joachimsthal,

die Verwaltung der Polizei und Rentei im Königl. Schul-Amte Joachimsthal,

die Verwaltung der Forst-Cassen von den Königl. Forstrevierern Grunitz, Glambach und Reiersdorf,

die Verwaltung der Receptur für die indirecten Steuern zu Joachimsthal und

die Verwaltung der Cassen der Königl. Ziegelei am Weibellin-See

sind dem zum Amtsnachfolger des ic. Dannhoff ernannten bisherigen Regierungs-Haupt-Cassen-Buchhalter Publig übertragen worden.

Der Apotheker erster Classe Otto Ernst Heinrich Jmgart ist Behufs der Uebernahme der Löwen-Apotheke zu Neustadt-Eberswalde vorchriftsmäßig vereidigt worden.

Der Candidat der Pharmacie Friedrich Wilhelm Röhre, zu Berlin, ist als Apotheker erster Classe in den Königl. Caden approbirt und vereidigt worden.

### Personal-Veränderungen

im Bezirke der Königl. Ober-Post-Direction zu Berlin im Laufe des Monats October 1854.

Gestorben: der Hof-Post-Amt-Vote Lobe, der Post-Packet-Besitzer Nebeling, der Eisenbahn-Post-Conducteur Hoffmann, der Controleur Ruhn des Zeitungs-Comtoirs und der Briefträger Adolph Eduard Ramm.

Berufen: der Post-Conducteur Lingel aus Coblenz nach Berlin.

Entlassen: der Landbriefträger Pachnel.

Der invalide Feldwebel Friedrich Schäpe von der 1sten 12pfd. Batterie des 4. Artillerie-Regiments ist als Schaffner bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn gegen Kündigung angestellt worden.

Der bisherige Oberlehrer an der Königschadischen Realschule Dr. Johann Martin Friedrich Julius Bartisch ist zum Rector der Stralauer Stadtschule zu Berlin, der bisherige Streitsche Collaborator Dr. Maximilian Sengebusch am Berlinischen Gymnasium zum Grauen Kloster in Berlin als gewählter ordentlicher Lehrer an dieser Anstalt und der bisherige Hülflehrer Matthes Gräß als Lehrer an der ersten Communal-Armenschule zu Berlin definitiv angestellt worden.

Der unversehrte Caroline Hilgenborff, aus Penzlin, im Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz, jetzt in Ottenhagen, im Prenzlauschen Kreise, ist die Erlaubniß zur Annahme von Stellen als Handlehrerin im Regierungsbezirk Potsdam, unter Vorbehalt des Widerrufs, ertheilt worden.

Feuerlösch-Commissarien. Für den sechsten Bezirk des Westpreignischen Kreises ist der Gutspächter Gerike zu Laaslich zum Feuerlösch-Commissarius, und für den achten Bezirk der Lieutenant Bommer zu Ruggerkuhl zum Feuerlösch-Commissarius und zu dessen Stellvertreter der Rittergutsbesitzer von Winterfeld auf Carve gewählt und hiesseits bestätigt worden.

## V e r m i s c h t e   M a c h r i c h t e n .

### L e b e n s r e t t u n g .

Dem Maurergesellen Peters zu Perleberg, dem Schiffer Böhring zu Spandau, dem Gärtner Harnier zu Blankensee im Jüterbogk-Ludowaldischen Kreise und dem Arbeitsmann Salome hieselbst, dem Bädner Brabandt zu Albrechts-Heerofen im Teltowischen Kreise und dem 12jährigen Knaben Heinrich Ebel zu Damm-Hast bei Jehdenick wird wegen Rettung von Menschen aus Lebensgefahr hiermit eine öffentliche Belobigung ertheilt.

Potsdam, den 9. November 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Abhaltung der Gerichtstage in Teupitz.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die für den Teupitzer Gerichtstagsbezirk angeordneten Gerichtstage durch eine Commission der unterzeichneten Kreisgerichts-Deputation im Jahre 1855 am 8. und 9. Januar, am 2. und 3. April, am 2. und 3. Juli, am 5. und 6. November, „ 5. „ 6. Februar, „ 7. „ 8. Mai, „ 3. „ 4. Septbr., „ 4. December, „ 5. „ 6. März, „ 4. „ 5. Juni, „ 1. „ 2. October, und zwar jedes Mal am ersten Tage von 10 Uhr Vormittags, am zweiten Tage von 9 Uhr ab, im Rathhause zu Teupitz abgehalten werden sollen.

Rittenwalde, den 17. November 1854.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

### G e s c h e n k e   a n   K i r c h e n .

Nachdem die Kirche zu Blankenfelde, bei Berlin, reparirt und zweckmäßig ausgebaut war, ist am 5. November d. J. in derselben der Gottesdienst wieder feierlich eröffnet worden. Bei dieser Gelegenheit hat die Patronin, Frau Obristlieutenant Guntau, der Kirche einen werthvollen, silbernen Abendmahlskelch nebst silbernem, reich vergolbten Oblatenteller und deren Tochter, Frau Hauptmann von Herzberg, eine geschmackvolle Kanzelbede von violettem Sammetmanchester mit Silberstickerei geschenkt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

(Hierbei Drei Öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. M. Hayschen Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 48.

Den 1. December.

1854.

## Bekanntmachungen der Königl. Ministerien.

### Bekanntmachung

des Präklusiv-Termins zum Umtausch der Königl. Preussischen Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 19. Mai 1851 (Gesetzsammlung Seite 335) sind durch unsere Bekanntmachungen vom 2. December v. J., 2. März und 15. Juni d. J. die Inhaber Königl. Preussischer Darlehns-Cassenscheine vom 15. April 1848 aufgefordert worden, dieselben gegen neue Cassen-Anweisungen vom 2. November 1851 von gleichem Werthe, entweder hier bei der Controlle der Staatspapiere, Drantsenstraße Nr. 92, oder in den Provinzen bei den Regierungs-Haupt-Cassen und den von den Königl. Regierungen bezeichneten sonstigen Cassen umzutauschen. Zur Verwirklichung dieses Umtausches wird nunmehr ein letzter und präklusivischer Termin

auf den 15. Mai 1855

hierdurch anberaumt.

Mit dem Eintritt desselben werden alle nicht eingelieferte Königl. Preussische Darlehns-Cassenscheine ungültig, alle Ansprüche aus denselben an den Staat erlöschen, und die bis dahin nicht umgetauschten Darlehns-Cassenscheine werden, wo sie etwa zum Vorschein kommen, angehalten und ohne Ersatz an uns abgeliefert werden. Jeder, welcher Darlehns-Cassenscheine besitzt, wird daher zur Vermeidung von Verlusten aufgefordert, dieselben bei Zeiten und spätestens bis zum 15. Mai 1855 bei den vorstehend bezeichneten Cassen zum Umtausch gegen neue Cassen-Anweisungen einzureichen. Berlin, den 15. October 1854.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Ratan.

Rolde.

Gamet.

Robling.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht und es werden die Königl. Kreis-Cassen, die Königl. Haupt-Zoll- und Haupt-Steuer-Aemter, so wie die Königl. Forst-Cassen angewiesen, sich nicht allein dem Umtausche der Königl. Preussischen Darlehns-Cassenscheine vom 15. April 1848 fernerhin bis zu dem obigen Präklusiv-Termin zu unterziehen, sondern auch die eingehenden Darlehns-Cassenscheine unter keinen Umständen wieder zu den Ausgaben zu verwenden, dieselben vielmehr ungehäumt an die

Regierungs-Haupt-Casse, resp. an die Controlle der Staatspapiere abzuliefern. Die Herren Cassen-Revisionen fordern wir auf, bei den monatlichen Revisionen der Cassen auf die sofortige Ablieferung des bei derselben vorhandenen Vorraths von Darlehns-Cassenscheinen zu halten; die Herren Landräthe und die Magistrate aber veranlassen wir insbesondere noch, in allen Stadt- und Landgemeinden für die möglichste Verbreitung der obigen Bekanntmachung in ortsgebräuchlicher Weise zu sorgen.

Potsdam, den 18. October 1854.

Königl. Regierung.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**  
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

**B e k a n n t m a c h u n g**

des Präklusiv-Termins zum Umtausch der Königl. Preussischen Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835.

**N<sup>o</sup> 279.**  
Den Präklusiv-Termin zum Umtausch der Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 betreffend.  
C. 164f.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 19. Mai 1851 (Gesetz-Sammlung Seite 335) sind durch unsere Bekanntmachungen vom 12. September v. J. und 2. März d. J. die Inhaber Königl. Preussischer Cassen-Anweisungen d. d. den 2. Januar 1835 aufgefordert worden, dieselben gegen neue, unter dem 2. November 1851 ausgesetzte Cassen-Anweisungen von gleichem Werthe entweder hier bei der Controlle der Staatspapiere, Dranienstraße N<sup>o</sup> 92, oder in den Provinzen bei den Regierungs-Haupt-Cassen und den von den Königl. Regierungen bezeichneten sonstigen Cassen umzutauschen. Zur Bewirkung dieses Umtausches wird nunmehr ein letzter und präklusivischer Termin

auf den 31. Januar f. J.

hierdurch anberaumt. Mit dem Eintritte desselben werden alle nicht eingelieferte Königl. Preussische Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 ungültig, alle Ansprüche aus denselben an den Staat erlöschen, und die bis dahin nicht umgetauschten alten Cassen-Anweisungen werden, wo sie etwa zum Vorschein kommen, angehalten und ohne Erlass an uns abgeliefert werden.

Jedermann wird daher zur Vermeidung solcher Verluste aufgefordert, die in seinem Besitze befindlichen Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 bei Zeiten, und spätestens bis zum 31. Januar 1855 bei den vorstehend bezeichneten Cassen zum Umtausch gegen neue Cassen-Anweisungen einzureichen.

Berlin, den 6. Juli 1854.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Natan.      Rolde.      Gamet.      Nobiling.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht und es werden die Königl. Kreis-Cassen, die Königl. Haupt-Zoll- und Haupt-Steuer-Aemter, so wie die Königl. Forst-Cassen angewiesen, sich nicht allein dem Umtausche der Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 fernerhin bis zu dem obigen Präklusiv-Termin zu unterziehen, son-

dem die eingehenden alten Cassen-Anweisungen auch unter keinen Umständen wieder zu den Ausgaben zu verwenden, selbige vielmehr ungesäumt an die Regierungshaupt-Casse, resp. an die Controlle der Staatspapiere abzuliefern.

Die Herren Cassen-Revisoren werden aufgefordert, bei den monatlichen Revisionen auf die sofortige Ablieferung des etwa vorhandenen Vorraths an alten Cassen-Anweisungen zu halten; die Herren Landräthe und die Magistrate aber veranlassen wir, in allen Stadt- und Landgemeinden für die möglichste Verbreitung der obigen Bekanntmachung in ortsgebräuchlicher Weise zu sorgen.

Potsdam, den 14. Juli 1854.

Königl. Regierung.

Nachstehende Bekanntmachung Sr. Excellenz des Herrn Ministers des Innern wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 25. November 1854.

Königl. Regierungs-Präsidium.

N<sup>o</sup> 280.

Eröffnung  
der Kammern.  
P. S. 2696.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Unter Bezugnahme auf die Seite 576 der diesjährigen Gesessammlung sub N<sup>o</sup> 4111 publicirte Allerhöchste Verordnung vom 14. d. M., durch welche der Zusammentritt der Kammern auf den 30. d. M. festgesetzt ist, mache ich hierdurch bekannt, daß die besondere Benachrichtigung über den Ort und die Zeit der Eröffnungs-Sitzung in dem Bureau der Ersten Kammer, Leipziger Straße N<sup>o</sup> 3, und in dem Bureau der Zweiten Kammer, Leipziger Straße N<sup>o</sup> 55, am 28. und 29. d. M., in den Stunden von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, und am 30. d. M. in den Morgenstunden offen liegen, in diesen Büreaus auch jede sonst etwa noch erforderliche Mittheilung in Bezug auf die Eröffnungs-Sitzung gemacht werden wird. Berlin, den 22. November 1854.

Der Minister des Innern. von Westphalen.

#### b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Die dem Privat-Secretair Friedrich Wilhelm Bode, zu Alt-Schadow, unterm 17. December 1853 ertheilte Concession als Agent der Mobiliar-, Brand- und Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft zu Brandenburg wird von uns hiermit widerrufen und als aufgehoben erklärt. Potsdam, den 19. November 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 281.

Feuer-Versicherung.  
Agentur-  
Ertheilung.  
I. 1850. Oct.

Der Aderbürger J. Wegel, zu Dranienburg, ist von uns als Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Stelle des Kaufmanns F. W. Herms daselbst, welcher die Agentur derselben niedergelegt hat, bestätigt worden.

Potsdam, den 18. November 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 282.

Hagel-Versicherung.  
Agentur-  
Bestätigung u.  
Niederlegung.  
I. 1123, Nov.

**N 283.**  
Lebens-  
Versicherung.  
Agentur.  
Beschäftigung.  
1. 976. Nov.

Der Kaufmann und Hauptmann a. D., F. A. Reuter, zu Wittstock, ist von uns als Agent der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle an der Saale beßätigt worden. Potsdam, den 16. November 1854.  
Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### **Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.**

**N 41.**  
Einrichtung  
einer täglichen  
Landbrief-  
Bestellung bei  
der Post-Expe-  
dition zu  
Werneuchen.

Vom 1. December d. J. ab werden die zum Landbezirke der Post-Expedition in Werneuchen gehörigen Ortschaften:

Belersdorf, Freudenberg, Heidekrug, Hirschfelde, Löhme,  
Schönsfeld, Seefeld, Tiefensee, Weesow, Werstphul

durch den Landbriefträger regelmäßig täglich (mit Ausschluß des Sonntags) Bestellung erhalten, was hierdurch zur Kenntniß des theilhaftigen Publikums gebracht wird. Potsdam, den 21. November 1854. Der Ober-Post-Director.

In Vertretung: Friße.

**N 42.**  
Einrichtung  
einer täglichen  
ununterbroche-  
nen Botenpost-  
Verbindung  
zwischen  
Cremmen und  
Fehrbellin über  
Linum.

Vom 1. December d. J. ab wird durch Veränderung des Ganges der jetzt wöchentlich viermaligen Botenpost zwischen Fehrbellin und Linum und durch Einrichtung einer täglichen Botenpost zwischen Cremmen und Linum eine tägliche ununterbrochene Botenpost-Verbindung zwischen Cremmen und Fehrbellin über Linum eingerichtet.

Die qu. Botenposten erhalten folgenden Gang:

|                 |                      |              |
|-----------------|----------------------|--------------|
| aus Cremmen:    | täglich 6 Uhr früh,  |              |
| durch Linum:    | " 8 $\frac{1}{4}$ "  | "            |
| in Fehrbellin:  | " 10 $\frac{1}{4}$ " | Vormittags.  |
| Aus Fehrbellin: | " 2 "                | Nachmittags, |
| durch Linum:    | " 3 $\frac{1}{4}$ "  | "            |
| in Cremmen:     | " 6 $\frac{1}{4}$ "  | Abends.      |

Potsdam, den 22. November 1854. Der Ober-Post-Director Balde.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.**

#### **Polizei-Verordnung.**

**N 96.**  
Berauthaltung  
von Würf-  
spielen oder  
Auspielungen  
von Gegen-  
ständen.

Auf Grund des § 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung und zur Ausführung des § 268 des Strafgesetzbuches für die Preussischen Staaten, wonach ein Jeder mit Geldbuße bis zu Fünfhundert Thalern bestraft wird, wer ohne obrigkeitliche Erlaubniß öffentliche Lotterien oder diesen gleich zu achtende öffentliche Auspielungen beweglicher oder unbeweglicher Sachen veranstaltet, verordnet das Polizei-Präsidium für den engeren und weiteren Polizei-Bezirk von Berlin, was folgt:

1. Wer an öffentlichen Orten, insbesondere auf Schützenplätzen, Jahrmärkten oder sonst bei Gelegenheiten von Volksfesten Würfelspiele oder Auspielungen von Gegenständen veranstalten will, bedarf hierzu der Erlaubniß des unter-

zeichneten Polizei-Präsidiums, und muß sich im Besitze eines in jedem vorkommenden Falle auszulegenden, von dem unterzeichneten Polizei-Präsidium gestempelten und visirten Spiel-Planes befinden.

2. Die Erlaubnißscheine anderer Polizei-Behörden sind für den diesseitigen Bezirk nicht gültig.

3. Der Spiel-Plan darf keine Correcturen oder überklebte Stellen enthalten.

4. Es darf niemals mit mehr als sechs Würfeln gespielt werden.

Die Würfel müssen auf allen sechs Flächen Augen haben und richtig kubisch gearbeitet sein.

5. Der Einsatz darf den Betrag von 2½ Sgr. nicht übersteigen.

6. Geld an Stelle des gewonnenen Gegenstandes auszuzahlen ist verboten.

Wer gegen die vorstehenden Vorschriften handelt oder den ihm in dieser Verordnung auferlegten Verpflichtungen nachzukommen unterläßt, verfällt, sofern dadurch nicht gegen ein Strafgesetz gefehlt ist, welches höhere Straf-Bestimmungen enthält, in eine Geldstrafe von Zehn Thalern, im Unvermögensfalle in eine verhältnißmäßige Gefängnißstrafe.

Die polizeiliche Verordnung vom 8. Mai 1845 wird hierdurch aufgehoben.

Berlin, den 20. November 1854.

Rönlgl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Vom 1. Januar künftigen Jahres ab wird die Steuer-Expedition IIter Classe am hiesigen Wassertore in eine Steuer-Expedition IIter Classe umgewandelt.

Alle Bestimmungen des Mahl- und Schlachtsteuer-Regulativs für Berlin vom 1. October 1833, welche sich auf die daselbst in den §§ 4bbb, 13 und 91 bezeichneten Abfertigungsstellen mit beschränkter Hebe-Befugniß beziehen, finden daher von dem angegebenen Zeitpunkt ab auch auf die Steuer-Expedition am Wasserthore Anwendung.

In Folge dieser Anordnung erleiden die Bestimmungen unter Nr. 2 der Bekanntmachung vom 29. März 1853, betreffend die Einbringung mahl- und schlachtsteuerpflichtiger Gegenstände durch das neue Wasserthor in Berlin (Amtsblatt von 1853 Seite 366) eine Abänderung. Auch tritt unter Wegfall der Bestimmung unter Nr. 5 der bezeichneten Bekanntmachung vom 29. März 1853, die Anordnung unter Nr. VIa der Bekanntmachung vom 30. Juli 1850 (Amtsblatt von 1850 Seite 285) wieder in Kraft, wonach die Einfahrt in den Kanal mit steuerpflichtigen Gegenständen, die beim Eingang versteuert werden sollen, nur dann gestattet ist, wenn das Gewicht derselben Zehn Centner nicht übersteigt.

Berlin, den 10. November 1854.

Der General-Director der Steuern.  
von Pommer-Esche.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Die nachstehende Verhandlung:

Verhandelt Berlin, den 20. November 1854.

Auf Grund der §§ 46, 47 und 48 des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 wurden diejenigen ausgelosten Rentenbriefe der Provinz Brandenburg, welche nach dem, von dem

Provincial-Rentmeister vorgelegten Verzeichnisse gegen Baarzahlung zurückgegeben sind,

- I. Aus dem Fälligkeitstermine am 1. April 1853: 1 Stück zu . . . . .  
 nebst 11 Coupons Ser. I N<sup>o</sup> 6 — 16.  
 II. Aus dem Fälligkeitstermine am 1. October 1853: 1 Stück zu . . . . .  
 nebst 10 Coupons Ser. I N<sup>o</sup> 7 — 16.  
 III. Aus dem Fälligkeitstermine am 1. April 1854:
- |                              |            |
|------------------------------|------------|
| 3 Stück à 1000 Thlr. . . . . | 3000 Thlr. |
| 1 " . . . . .                | 100 "      |
| 1 " . . . . .                | 25 "       |
| 4 " à 10 Thlr. . . . .       | 40 "       |

zusammen 9 Stück über . . . . .  
 sämmtlich mit je 9 Coupons Ser. I N<sup>o</sup> 8 — 16.

- IV. Aus dem Fälligkeitstermine am 1. October 1854:
- |                               |              |
|-------------------------------|--------------|
| 19 Stück à 1000 Thlr. . . . . | 19,000 Thlr. |
| 8 " à 500 " . . . . .         | 4,000 "      |
| 12 " à 100 " . . . . .        | 1,200 "      |
| 8 " à 25 " . . . . .          | 200 "        |
| 10 " à 10 " . . . . .         | 100 "        |

zusammen 57 Stück über . . . . . 24  
 sämmtlich mit je 8 Coupons Ser. I N<sup>o</sup> 9 bis 16.

Ueberhaupt also zum Capital-Beitrage von 29  
 Neun und Zwanzig Tausend Einhundert Fünf und Sechzig Thaler heute in Geg  
 Unterzeichneten durch Feuer vernichtet.

|                         |                              |                  |
|-------------------------|------------------------------|------------------|
| a.                      | u.                           | s.               |
| Pfeiffer,               | von Arnim,                   | Freiherr von     |
| Provincial-Rentmeister. | Abgeordneter des Provincial- | Abgeordneter des |
|                         | Landtages.                   | Landtages        |

Moll, Justiz-Rath und Notar. Käfel, Buchhalter.  
 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 24. November 1854.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.

### Patent - Ertheilungen.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N<sup>o</sup> 275 vom 22. November)  
 Dem Schuhmachermeister Ludwig Ernst und dem Schlossermeister Rupprecht,  
 ist unter dem 18. November 1854 ein Patent

auf eine durch Modell und Beschreibung nachgewiesene und in ihrer ganzen  
 fassung als neu und eigenthümlich erkannte Vorrichtung zum Zuschneiden von  
 auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussisch  
 ertheilt worden.



(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 277 vom 24. November 1854.)

Dem Baumeister Chr. Heyden, zu Barmen, ist unter dem 21. November 1854 ein Patent auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Ramm-Maschine, so weit dieselbe als neu und eigenthümlich erkannt worden ist, und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

### Personalchronik.

Der ehemalige Prediger zu Simonsberg im Herzogthum Schleswig, August Ferdinand Godbersen, ist zum evangelischen Prediger der Pfarodie Gollwitz, Diöces Dom-Brandenburg, bestellt worden.

Die evangelische Pfarrstelle zu Glienicke, in der Diöces Jossen, Königl. Patronats, ist durch den Tod des Predigers Ulrich und die evangelische Pfarrstelle zu Hindenburg, in der Superintendentur Berlin-Land, Königl. Patronats, durch den Tod des Predigers Lücke erledigt worden.

Der Lehrer Bernhard Julius Gerike ist als Lehrer an der 13ten Communal-Armenschule zu Berlin definitiv angestellt worden.

Der Webermeister Friedrich Wilhelm Müller ist zum zweiten Werkmeister der Straf-Anstalt in Spandau ernannt.

### Vermischte Nachrichten.

**Sperre verschiedener Schiffahrtsstrecken im Baubezirk Grafenbrück.**

Vom 1. Januar bis Ende März k. J. müssen wegen auszuführender Bauten für die Schiffahrt gesperrt werden:

- 1) in der Havel die Brederichsche Schleuse,
- 2) der Bock-Kanal und der Lange Trödel des Finow-Kanals,
- 3) die Wolfswinkelsche und die Drathhammersche Schleuse im Finow-Kanal,
- 4) der Finow-Kanal zwischen Neustadt-Eberswalde und der Pieper Schleuse,
- 5) der Werbellin-Kanal zwischen der Papiermühle und der Rosenbedschen Schleuse.

Außerdem muß die Templiner Schleuse vom 1. Januar bis Ende April k. J. gesperrt werden, so wie auch im Laufe des künftigen Sommers eine sechswöchentliche Sperre des Wentow-Kanals eintreten muß, worüber wegen des Eintritts derselben noch weitere Bekanntmachungen vorbehalten werden. Potsdam, den 20. November 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Gerichtstage in Zerpenschleuse.

Für den Gerichtstagsbezirk Zerpenschleuse werden Seitens der Königl. Kreisgerichts-Deputation zu Oranienburg in dem Geschäftsjahre 1855 auf dem Rittergute zu Zerpenschleuse nachstehende Gerichtstage abgehalten werden:

am 14., 15. und 16. December 1854,  
 „ 11., 12. „ 13. Januar 1855,  
 „ 8., 9. „ 10. Februar 1855,  
 „ 8., 9. „ 10. März 1855,  
 Oranienburg, den 22. November 1854.

am 13. April und 11. Mai 1855,  
 „ 15. Juni und 13. Juli 1855,  
 „ 24. August und 28. September 1855,  
 „ 26. October und 23. November 1855.  
 Königl. Kreisgerichts-Deputation.

# **Abhaltung der Gerichtstage in Löwenberg für das Jahr 1855.**

Es wird hiermit zur Kenntniß des theilwilligen Publikums gebracht, daß die Gerichtstage für das Jahr 1855 in Löwenberg:

am 10. Januar und folgenden Tagen,

• 7. März und folgenden Tagen,

• 9. Mai und folgenden Tagen,

auf dem Schlosse daselbst werden abgehalten werden.

Neu-Ruppin, den 23. November 1854.

am 11. Juli und folgenden Tagen,

• 26. September und folgenden Tagen,

• 21. November und folgenden Tagen,

Königl. Kreisgericht. Abtheilung I.

## **Nachstehendes**

## **R e g u l a t i v**

zur Erhebung einer Einzugs-, Hausstands- und Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Friesack.

Auf Grund der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.

### **A. Einzugssteuer.**

§ 1. Ein Jeder, der in Friesack sich niederlassen und nach den Bestimmungen der Gesetze daselbst seinen Wohnsitz nehmen will, hat ein Einzugsgeß von Fünf Thalern zu entrichten, und wird die Genehmigung zur Niederlassung von der Entrichtung des Einzugsgeßes abhängig gemacht.

§ 2. Bei der Entrichtung des Einzugsgeßes erstreckt sich die Niederlassungs-Berechtigung zugleich auf die Ehefrau, die noch in der väterlichen Gewalt befindlichen Kinder und die dem Hausstande angehörigen selbstständigen Personen.

§ 3. Wenn eine Person aus Friesack verzicht, von welcher das Einzugsgeß entrichtet ist, und sich nach zwei Jahren wiederum zur Aufnahme in die Stadtgemeinde meldet, so muß die Einzugs-Abgabe von Neuem gezahlt werden.

### **B. Hausstandssteuer.**

§ 4. Wer in Friesack einen eignen Hausstand begründen will, hat ein Hausstandsgeß von Fünf Thalern zu entrichten, und wird davon die Theilnahme am Bürgerrechte abhängig gemacht.

### **C. Hausstands-Ergänzungssteuer.**

§ 5. Zur Zahlung dieser Steuer sollen alle diejenigen Personen verpflichtet sein, welche in Friesack ihren Wohnsitz nicht haben, darin aber ein Gewerbe betreiben oder Grundstücke daselbst oder auf der Friesacker Feldmark erwerben. Auch sind Beamte dazu verpflichtet, wenn sie ein Gewerbe betreiben oder Grundstücke in der Stadt oder deren Feldmark erwerben. Es soll diese Steuer Fünf Thaler betragen.

§ 6. Die Einziehung dieser Steuern erfolgt auf administrativem Wege und erforderlichen Falls durch executivische Beitreibung. Friesack, am 15. September 1854. Der Magistrat.

Vorstehendes Regulative wird auf Grund des § 52 der Städte-Ordnung vom 30. Mai v. J. mit der Nachgabe hierdurch von uns bestätigt, daß die Beamten, Geistlichen und Schullehrer von der Zahlung des Einzugsgeßes und der Hausstandssteuer befreit bleiben.

Potsdam, den 10. November 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Graf von Poninsky.

wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Friesack, den 20. November 1854.

Der Magistrat.

## **Geschenke an Kirchen.**

Bei Gelegenheit der inneren Renovirung der Kirche zu Blumenhagen, Superintendentur Stralsburg in der Uckermark, sind derselben von Gebern, die nicht genannt zu sein wünschen, folgende Geschenke gemacht: 1) Altar- und Kanzelbekleidung von seinem schwarzen Tuche mit Goldfransen; 2) ein wollener Teppich auf den Altarstufen; 3) eine Altarbibel mit Goldschnitt.

(Hierbei Drei Oeffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der H. B. Pagnschen Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 49.**

Den 8. December.

**1854.**

## Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 44ste Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

**N<sup>o</sup> 4112.** Allerhöchster Erlaß vom 16. October 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der von dem Kreise Wanzleben, im Regierungsbezirk Magdeburg, anzulegenden Chausseen: 1) von Groß-Wanzleben über Schleibitz nach Groß-Öttersleben bis zum Anschluß an die Magdeburg-Ötterslebener Kunststraße, 2) von der Grenze des Wanzlebener Kreises bei Schermke über Schermke nach Seehausen, 3) von Hadmersleben über Klein-Öschersleben, Groß-Germersleben, Ettgersleben und Bledendorf bis zum Anschluß an die Magdeburg-Ötterslebener Kunststraße in der Nähe des Dorfes Bledendorf.

**N<sup>o</sup> 4113.** Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Wanzlebener Kreises im Betrage von 100,000 Thln. Vom 16. October 1854.

**N<sup>o</sup> 4114.** Verordnung vom 30. October 1854, die Wiederherstellung der im Bezirke des Appellationsgerichts zu Paderborn verloren gegangenen Grund-Acten betreffend.

**N<sup>o</sup> 4115.** Allerhöchster Erlaß vom 6. November 1854, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Kreis-Chaussee von Prüm über Blüdesheim und Gerolstein nach Dörmeler.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Es ist der Fall vorgekommen, daß der Magistrat einer Stadt für einen De-ferteur eines Preussischen Truppentheils die Verpflegungskosten mit 3 Egr. 8 Pf. täglich liquidirt hat, während solche nach dem unten abgedruckten § 116 des un-ter dem 7. April 1853 Allerhöchst genehmigten Reglements über die Geldverpflegung der Truppen im Frieden für einen nicht mehr im Truppen-Verbande stehenden Arrestanten nur mit 2 Egr. 6 Pf. aus dem Militär-Fond gezahlt werden dürfen. Der gedachte Paragraph lautet nemlich:

**N<sup>o</sup> 284.**

Die Ver-  
pflegungskosten  
für Arrestanten  
auf Märkten.  
I. 1850. Nov.

„Die noch im Truppen-Verbande stehenden, in Untersuchung befindlichen Arrestanten werden auf dem Marsche wie alle übrigen Mannschaften verpflegt, und erhalten daher neben der Löhnung die volle Marsch-Verpflegung.

Die im Truppen-Verbande stehenden übrigen Arrestanten (mit Ausschluß der zu einer Straf-Abtheilung abzuführenden Leute) empfangen neben dem Tractamente nur das Marsch-Broddgeld. Auf die Marsch-Beföstigung selbst oder die Vergütung dafür, haben sie keinen Anspruch.

Für die nicht mehr im Truppen-Verbande stehenden Arrestanten, als: Deserteure, Leute, die zum Zuchthause oder zur Festungs-Bangefangenschaft abgeführt werden, desgleichen für die zur Einstellung in eine Straf-Abtheilung verurtheilten Individuen, so wie für verurtheilte Sträflinge und Bangefangene, wird während des Marsches zu ihrer gesammten Verpflegung (incl. Brod) eine Entschädigung von 2 Sgr. 6 Pf. pro Mann und Tag gewährt.“

Indem wir dies den höheren Orts ergangenen Bestimmungen gemäß hierdurch zur Beachtung der betreffenden Communen zur Kenntniß bringen, machen wir noch bemerklch, daß von der Festsetzung in obigem Paragraphen nicht abgegangen werden kann, zumal da den Communen nirgends die Verpflichtung auferlegt worden ist, die Arrestanten eben so zu verpflegen, wie die marschirenden Soldaten, vielmehr den Arrestanten überlassen bleibt, sich für den ausgesetzten Betrag die zu ihrer Beföstigung nöthigen Bedürfnisse unter Aufsicht selbst zu kaufen.

Potsdam, den 27. November 1854.

**Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.**

**N 285.**  
Offene Amts-  
und Polizei-  
diener-Stelle.  
III. 154. Nov.

Die Stelle eines Amts- und Polizeidieners beim Königl. Domainen-Amte Dahme, mit welcher ein baares Gehalt von 85 Thlrn. jährlich und eine Dienstwohnung gegen Zahlung von 4 Thlrn. jährlicher Miete verbunden ist, soll sofort anderweitig wieder besetzt werden.

Versorgungsberechtigte Militairs, welche eine Caution von 25 Thlrn. bestellen können und auf gedachte Stelle reflectiren, wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse, des Civil-Versorgungsscheins und eines ärztlichen Attestes über ihren Gesundheitszustand bis zum 15. December v. J. bei der unterzeichneten Regierung melden. Potsdam, den 29. November 1854.

**Königl. Regierung.**

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

**N 286.**  
Die Einführung  
der Städte-  
Ordnung vom  
30. Mai v. J.  
in der Stadt  
Prenzlau.  
I. 1829. Nov.

In der Stadt Prenzlau ist die Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai v. J. beendet, welches hierdurch auf Grund des § 85 jenes Gesetzes zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Potsdam, den 24. November 1854.

**Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.**

Der Maurermeister Louis Sander in Friesack und der Aderbürger J. Wegel in Dranienburg sind von uns als Agenten der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, letzterer in Stelle des Kaufmanns Herms, welcher die Agentur dieser Gesellschaft niedergelegt hat, bestätigt worden.

Potsdam, den 21. November 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N 287.**  
Feuer-Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung u. Niederlegung.  
I. 1127. Kov.  
I. 1327. Kov.

Der Kaufmann Emil Uthemann, zu Havelberg, ist von uns als Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft und der Restaurateur Robert Pursche, zu Jüterbog, als Agent der Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt bestätigt worden.

Potsdam, den 29. November 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N 288.**  
Hagel-Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung.  
I. 1333. Kov.  
I. 2059. Kov.

Der Kaufmann H. L. Plewe, zu Mittenwalde, und der Kreis-Physicus Lehnhardt, zu Belgig, sind von uns als Agenten der Actien-Gesellschaft „Concordia, Eblische Lebensversicherungs-Gesellschaft“ zu Köln bestätigt worden.

Potsdam, den 27. November 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N 289.**  
Lebens-Versicherung.  
Agentur.  
Bestätigung.  
I. 978. Kov.  
I. 1840. Kov.

Nach der, auf den beiden nachfolgenden Seiten abgedruckten Uebersicht beträgt der Durchschnitt der Martini-Marktpreise des Roggens, wonach die Vergütung der Getreiderente in baarem Gelde zu verrechnen ist, für das Jahr 1854 in nachbenannten Kreisen und Städten:

| Kreis | Nieder-Barnim        | Stadt | Berlin      | 1 | Thlr. | 26 | Sgr. | 4  | Pf. |
|-------|----------------------|-------|-------------|---|-------|----|------|----|-----|
| „     | Ober-Barnim          | „     | Briezen     | 1 | „     | 22 | „    | 3  | „   |
| „     | Leitow               | „     | Berlin      | 1 | „     | 26 | „    | 4  | „   |
| „     | Zauch-Belzig         | „     | Potsdam     | 1 | „     | 25 | „    | —  | „   |
| „     | Jüterbog-Luckenwalde | „     | Jüterbog    | 1 | „     | 21 | „    | 9  | „   |
| „     | Ost-Havelland        | „     | Potsdam     | 1 | „     | 25 | „    | —  | „   |
| „     | West-Havelland       | „     | Brandenburg | 1 | „     | 23 | „    | 6  | „   |
| „     | Ruppin               | „     | Neu-Ruppin  | 1 | „     | 22 | „    | 11 | „   |
| „     | Ost-Priegnitz        | „     | Wittstock   | 1 | „     | 20 | „    | 7  | „   |
| „     | West-Priegnitz       | „     | Perleberg   | 1 | „     | 20 | „    | 10 | „   |
| „     | Prenzlau             | „     | Prenzlau    | 1 | „     | 22 | „    | 8  | „   |
| „     | Templin              | „     | Templin     | 1 | „     | 23 | „    | 4  | „   |
| „     | Angermünde           | „     | Schwedt     | 1 | „     | 23 | „    | 8  | „   |
| „     | Beeskow-Storkow      | „     | Beeskow     | 1 | „     | 18 | „    | 11 | „   |

Potsdam, den 2. December 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

**N 290.**  
Vergütung der Getreide-Rente in baarem Gelde.  
I. 2462. Kov.

Uebersicht der Martini-Marktpreise des Roggens, wie solche in  
rungsbezirks Potsdam im Durchschnitt nach Abzug der beiden höch-

Der Martini-Marktpreis des Roggens war in den letzten 14 Jahren

| Laufende Nummer.                                                                               | In den Jahren<br>1841 bis incl.<br>1854,<br>und zwar: | im<br>Nieder-<br>barnim-<br>schen<br>Kreise<br>zu<br>Berlin. |         | im<br>Ober-<br>barnim-<br>schen<br>Kreise<br>zu<br>Briegen. |         | im<br>Teltow-<br>schen<br>Kreise<br>zu<br>Berlin. |         | im<br>Zauch-<br>Belzig-<br>schen<br>Kreise<br>zu<br>Potsdam. |         | im<br>Züter-<br>bogl-<br>Euden-<br>waldischen<br>Kreise zu<br>Züterbogl. |         | im<br>Dö-<br>havel-<br>ländischen<br>Kreise<br>zu<br>Potsdam. |         |         |         |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|---------|-------------------------------------------------------------|---------|---------------------------------------------------|---------|--------------------------------------------------------------|---------|--------------------------------------------------------------------------|---------|---------------------------------------------------------------|---------|---------|---------|
|                                                                                                |                                                       | 1841                                                         | 1842    | 1843                                                        | 1844    | 1845                                              | 1846    | 1847                                                         | 1848    | 1849                                                                     | 1850    | 1851                                                          | 1852    | 1853    | 1854    |
| 1                                                                                              | 1841                                                  | 1 18 3                                                       | 1 13 5  | 1 18 3                                                      | 1 17 7  | 1 9 —                                             | 1 17 7  | 1 18 7                                                       | 1 16 6  | 1 18 7                                                                   | 1 15 4  | 1 5 9                                                         | 1 29 7  | 1 28 11 | 1 5 3   |
| 2                                                                                              | 1842                                                  | 1 22 —                                                       | 1 15 11 | 1 22 —                                                      | 1 18 7  | 1 16 6                                            | 1 18 7  | 1 15 4                                                       | 1 11 5  | 1 15 4                                                                   | 1 5 9   | 1 29 7                                                        | 1 28 11 | 1 5 3   | 1 2 8   |
| 3                                                                                              | 1843                                                  | 1 14 7                                                       | 1 11 8  | 1 14 7                                                      | 1 15 4  | 1 11 5                                            | 1 15 4  | 1 11 5                                                       | 1 15 4  | 1 11 5                                                                   | 1 15 4  | 1 11 5                                                        | 1 15 4  | 1 11 5  | 1 15 4  |
| 4                                                                                              | 1844                                                  | 1 5 7                                                        | 1 4 5   | 1 5 7                                                       | 1 5 9   | 1 3 7                                             | 1 5 9   | 1 3 7                                                        | 1 5 9   | 1 3 7                                                                    | 1 5 9   | 1 3 7                                                         | 1 5 9   | 1 3 7   | 1 5 9   |
| 5                                                                                              | 1845                                                  | 1 29 7                                                       | 1 28 2  | 1 29 7                                                      | 2 — 8   | 1 23 1                                            | 2 — 8   | 1 23 1                                                       | 2 — 8   | 1 23 1                                                                   | 2 — 8   | 1 23 1                                                        | 2 — 8   | 1 23 1  | 2 — 8   |
| 6                                                                                              | 1846                                                  | 2 19 1                                                       | 2 13 7  | 2 19 1                                                      | 2 19 6  | 2 17 3                                            | 2 19 6  | 2 17 3                                                       | 2 19 6  | 2 17 3                                                                   | 2 19 6  | 2 17 3                                                        | 2 19 6  | 2 17 3  | 2 19 6  |
| 7                                                                                              | 1847                                                  | 2 3 10                                                       | 1 28 4  | 2 3 10                                                      | 1 28 11 | 1 26 3                                            | 1 28 11 | 1 26 3                                                       | 1 28 11 | 1 26 3                                                                   | 1 28 11 | 1 26 3                                                        | 1 28 11 | 1 26 3  | 1 28 11 |
| 8                                                                                              | 1848                                                  | 1 8 10                                                       | 1 2 7   | 1 8 10                                                      | 1 5 3   | — 29 7                                            | 1 5 3   | — 29 7                                                       | 1 5 3   | — 29 7                                                                   | 1 5 3   | — 29 7                                                        | 1 5 3   | — 29 7  | 1 5 3   |
| 9                                                                                              | 1849                                                  | 1 6 2                                                        | 1 3 6   | 1 6 2                                                       | 1 2 8   | 1 — 9                                             | 1 2 8   | 1 — 9                                                        | 1 2 8   | 1 — 9                                                                    | 1 2 8   | 1 — 9                                                         | 1 2 8   | 1 — 9   | 1 2 8   |
| 10                                                                                             | 1850                                                  | 1 18 1                                                       | 1 18 3  | 1 18 1                                                      | 1 17 4  | 1 12 —                                            | 1 17 4  | 1 12 —                                                       | 1 17 4  | 1 12 —                                                                   | 1 17 4  | 1 12 —                                                        | 1 17 4  | 1 12 —  | 1 17 4  |
| 11                                                                                             | 1851                                                  | 2 6 9                                                        | 1 28 10 | 2 6 9                                                       | 2 3 6   | 2 7 2                                             | 2 6 9   | 2 3 6                                                        | 2 7 2   | 2 6 9                                                                    | 2 3 6   | 2 7 2                                                         | 2 6 9   | 2 3 6   | 2 7 2   |
| 12                                                                                             | 1852                                                  | 2 2 3                                                        | 2 2 2   | 2 2 3                                                       | 2 3 1   | 2 3 2                                             | 2 2 3   | 2 3 1                                                        | 2 3 2   | 2 2 3                                                                    | 2 3 1   | 2 3 2                                                         | 2 2 3   | 2 3 1   | 2 3 2   |
| 13                                                                                             | 1853                                                  | 3 — —                                                        | 2 18 9  | 3 — —                                                       | 2 27 6  | 2 17 7                                            | 2 27 6  | 2 17 7                                                       | 2 27 6  | 2 17 7                                                                   | 2 27 6  | 2 17 7                                                        | 2 27 6  | 2 17 7  | 2 27 6  |
| 14                                                                                             | 1854                                                  | 2 19 7                                                       | 2 11 2  | 2 19 7                                                      | 2 19 5  | 2 14 10                                           | 2 19 7  | 2 19 5                                                       | 2 14 10 | 2 19 7                                                                   | 2 19 5  | 2 14 10                                                       | 2 19 7  | 2 19 5  | 2 14 10 |
| Summa                                                                                          |                                                       | 26 24 7                                                      | 24 20 9 | 26 24 7                                                     | 26 5 3  | 24 12 5                                           | 26 24 7 | 26 5 3                                                       | 24 12 5 | 26 24 7                                                                  | 26 5 3  | 24 12 5                                                       | 26 24 7 | 26 5 3  | 24 12 5 |
| Davon die beiden<br>höchsten und die bei-<br>den niedrigsten Jahres-<br>preise resp. mit . . . |                                                       | 3 — —                                                        | 2 18 9  | 3 — —                                                       | 2 27 6  | 2 17 7                                            | 2 27 6  | 2 17 7                                                       | 2 27 6  | 2 17 7                                                                   | 2 27 6  | 2 17 7                                                        | 2 27 6  | 2 17 7  | 2 27 6  |
|                                                                                                |                                                       | 2 19 7                                                       | 2 13 7  | 2 19 7                                                      | 2 19 6  | 2 17 3                                            | 2 19 7  | 2 19 6                                                       | 2 17 3  | 2 19 7                                                                   | 2 19 6  | 2 17 3                                                        | 2 19 7  | 2 19 6  | 2 17 3  |
|                                                                                                |                                                       | 1 5 7                                                        | 1 2 7   | 1 5 7                                                       | 1 2 8   | — 29 7                                            | 1 5 7   | 1 2 8                                                        | — 29 7  | 1 5 7                                                                    | 1 2 8   | — 29 7                                                        | 1 5 7   | 1 2 8   | — 29 7  |
|                                                                                                |                                                       | 1 6 2                                                        | 1 3 6   | 1 6 2                                                       | 1 5 3   | 1 — 9                                             | 1 6 2   | 1 5 3                                                        | 1 — 9   | 1 6 2                                                                    | 1 5 3   | 1 — 9                                                         | 1 6 2   | 1 5 3   | 1 — 9   |
| zusammen mit . . .                                                                             |                                                       | 8 1 4                                                        | 7 8 5   | 8 1 4                                                       | 7 24 11 | 7 5 2                                             | 8 1 4   | 7 24 11                                                      | 7 5 2   | 8 1 4                                                                    | 7 24 11 | 7 5 2                                                         | 8 1 4   | 7 24 11 | 7 5 2   |
| bleiben mithin für zehn<br>Jahre . . . . .                                                     |                                                       | 18 23 3                                                      | 17 12 4 | 18 23 3                                                     | 18 10 4 | 17 7 3                                            | 18 23 3 | 18 10 4                                                      | 17 7 3  | 18 23 3                                                                  | 18 10 4 | 17 7 3                                                        | 18 23 3 | 18 10 4 | 17 7 3  |
| der Durchschnitt be-<br>trägt daher . . . . .                                                  |                                                       | 1 26 4                                                       | 1 22 3  | 1 26 4                                                      | 1 25 —  | 1 21 9                                            | 1 26 4  | 1 25 —                                                       | 1 21 9  | 1 26 4                                                                   | 1 25 —  | 1 21 9                                                        | 1 26 4  | 1 25 —  | 1 21 9  |

den Jahren 1841 bis incl. 1854 in den Kreisstädten des Regie-  
ren und beiden niedrigsten Jahrespreise zu stehen gekommen sind.  
in nachbenannten Kreisen, resp. Städten folgender, nemlich:

| im<br>West-<br>havellän-<br>dischen<br>Kreise<br>zu<br>Branden-<br>burg. | im<br>Kuppin-<br>schen<br>Kreise<br>zu<br>Neu-<br>Kuppin. | im<br>Ost-Prieg-<br>nischen<br>Kreise<br>zu<br>Wittstock. | im<br>West-<br>Priegnig-<br>schen<br>Kreise<br>zu<br>Perleberg. | im<br>Prenzlau-<br>schen<br>Kreise<br>zu<br>Prenzlau. | im<br>Templin-<br>schen<br>Kreise<br>zu<br>Templin. | im<br>Angermün-<br>dischen<br>Kreise<br>zu<br>Schwedt. | im<br>Beeskow-<br>Storkow-<br>schen<br>Kreise<br>zu<br>Beeskow. |
|--------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| 1841                                                                     | 1842                                                      | 1843                                                      | 1844                                                            | 1845                                                  | 1846                                                | 1847                                                   | 1848                                                            |
| 1 15 1                                                                   | 1 15 —                                                    | 1 17 4                                                    | 1 16 6                                                          | 1 17 9                                                | 1 17 6                                              | 1 19 9                                                 | 1 10 —                                                          |
| 1 22 —                                                                   | 1 18 10                                                   | 1 21 7                                                    | 1 21 4                                                          | 1 20 6                                                | 1 22 6                                              | 1 15 6                                                 | 1 13 5                                                          |
| 1 13 1                                                                   | 1 14 1                                                    | 1 10 6                                                    | 1 9 1                                                           | 1 16 6                                                | 1 15 6                                              | 1 13 9                                                 | 1 7 9                                                           |
| 1 2 11                                                                   | 1 1 1                                                     | 1 1 4                                                     | 1 —                                                             | 1 2 1                                                 | 1 5 9                                               | 1 7 1                                                  | 1 3 1                                                           |
| 1 25 8                                                                   | 1 27 2                                                    | 1 23 9                                                    | 1 22 10                                                         | 1 25 4                                                | 1 20 —                                              | 1 29 1                                                 | 1 22 9                                                          |
| 2 17 —                                                                   | 2 15 1                                                    | 2 17 10                                                   | 2 15 1                                                          | 2 13 —                                                | 2 15 —                                              | 2 15 5                                                 | 2 14 11                                                         |
| 1 29 —                                                                   | 1 28 6                                                    | 1 21 11                                                   | 1 22 1                                                          | 1 25 8                                                | 1 28 9                                              | 1 20 —                                                 | 1 26 6                                                          |
| 1 2 4                                                                    | 1 3 6                                                     | 1 — 3                                                     | 1 1 —                                                           | 1 4 2                                                 | 1 5 1                                               | 1 3 6                                                  | 1 — 9                                                           |
| 1 1 9                                                                    | 29 11                                                     | 28 11                                                     | 29 —                                                            | 1 8 11                                                | 1 9 —                                               | 1 5 8                                                  | 1 — 6                                                           |
| 1 10 10                                                                  | 1 15 7                                                    | 1 12 —                                                    | 1 12 7                                                          | 1 14 2                                                | 1 15 6                                              | 1 17 11                                                | 1 12 5                                                          |
| 2 6 3                                                                    | 2 2 4                                                     | 2 2 2                                                     | 2 2 1                                                           | 1 28 9                                                | 2 —                                                 | 2 —                                                    | 2 29 4                                                          |
| 1 27 1                                                                   | 1 4 1                                                     | 1 24 4                                                    | 1 26 3                                                          | 1 28 11                                               | 2 2 —                                               | 2 2 8                                                  | 1 25 6                                                          |
| 2 24 9                                                                   | 2 22 4                                                    | 2 21 6                                                    | 2 20 11                                                         | 2 28 2                                                | 2 22 8                                              | 2 22 1                                                 | 2 16 10                                                         |
| 2 17 11                                                                  | 2 13 —                                                    | 2 10 10                                                   | 2 14 5                                                          | 2 10 6                                                | 2 12 10                                             | 2 12 11                                                | 2 8 7                                                           |
| 25 11 8                                                                  | 24 27 11                                                  | 24 4 3                                                    | 24 4 1                                                          | 25 4 5                                                | 25 12 6                                             | 25 11 —                                                | 25 12 4                                                         |
| 2 24 9                                                                   | 2 22 4                                                    | 2 21 6                                                    | 2 20 11                                                         | 2 28 2                                                | 2 22 8                                              | 2 22 1                                                 | 2 16 10                                                         |
| 2 17 11                                                                  | 2 15 3                                                    | 2 17 10                                                   | 2 15 8                                                          | 2 13 —                                                | 2 15 —                                              | 2 15 5                                                 | 2 14 11                                                         |
| 1 1 9                                                                    | 29 11                                                     | 28 11                                                     | 29 —                                                            | 1 2 1                                                 | 1 5 6                                               | 1 3 6                                                  | 1 — 6                                                           |
| 1 2 4                                                                    | 1 1 1                                                     | 1 — 3                                                     | 1 — 4                                                           | 1 4 2                                                 | 1 5 9                                               | 1 7 1                                                  | 1 — 9                                                           |
| 7 16 9                                                                   | 7 8 7                                                     | 7 8 6                                                     | 7 5 11                                                          | 7 17 5                                                | 7 18 11                                             | 7 14 7                                                 | 7 7 3                                                           |
| 17 24 11                                                                 | 17 19 4                                                   | 16 25 9                                                   | 16 28 2                                                         | 17 17 —                                               | 17 23 7                                             | 17 26 5                                                | 16 9 4                                                          |
| 1 23 6                                                                   | 1 22 11                                                   | 1 20 7                                                    | 1 20 10                                                         | 1 22 8                                                | 1 23 4                                              | 1 23 8                                                 | 1 18 11                                                         |

Nr 201.

Haupt-  
Durchschnitts-  
Martini-  
Marktpreise.  
I. 2162. Nov.

## U e b e r s i c h t

der Martini-Durchschnitts-Marktpreise vom Roggen, von der Gerste, vom Hafer, Heu und Stroh im Bezirk der Königl. Regierung zu Potsdam für das Jahr 1854, Behufs der Berechnung der Vergütung für die an durchmarschirte vaterländische Truppen verabreichte Fourage.

| Laufende Nr.                   | Namen<br>der<br>R e i f e. | Namen<br>der<br>Städte,<br>nach welchen die<br>Martini-Durch-<br>schnitts-Marktpreise<br>berechnet<br>worden sind. | Der Martini-Durchschnitts-Marktpreis pro 1854<br>beträgt pro |                     |                    |                 |                  |
|--------------------------------|----------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|---------------------|--------------------|-----------------|------------------|
|                                |                            |                                                                                                                    | Scheffel<br>Roggen.                                          | Scheffel<br>Gerste. | Scheffel<br>Hafer. | Centner<br>Heu. | Schock<br>Stroh. |
|                                |                            |                                                                                                                    | fl. gr. s.                                                   | fl. gr. s.          | fl. gr. s.         | fl. gr. s.      | fl. gr. s.       |
| 1                              | Nieder-Barnim ..           | Berlin ....                                                                                                        | 2 19 7                                                       | 1 24 2              | 1 8 —              | 25 11           | 6 15 3           |
| 2                              | Ober-Barnim ...            | Briezen ...                                                                                                        | 2 11 2                                                       | 1 21 1              | 1 5 6              | —               | —                |
| 3                              | Teltow .....               | Berlin ....                                                                                                        | 2 19 7                                                       | 1 24 2              | 1 8 —              | 25 11           | 6 15 3           |
| 4                              | Beeskow-Storkow            | Beeskow ...                                                                                                        | 2 8 7                                                        | 1 24 10             | 1 4 5              | —               | 5 6 3            |
| 5                              | Lauch-Belzig ...           | Treuenbriegen                                                                                                      | 2 14 —                                                       | 1 18 9              | 1 4 10             | 25 —            | 8 5 —            |
| 6                              | Jüterbogk-Eudems.          | Jüterbogk ..                                                                                                       | 2 14 10                                                      | 1 17 6              | 1 5 —              | —               | 5 —              |
| 7                              | Ost-Havelland ..           | Spandau ...                                                                                                        | 2 15 2                                                       | 1 24 10             | 1 8 1              | —               | —                |
| 8                              | West-Havelland ..          | Brandenburg                                                                                                        | 2 17 11                                                      | 1 28 3              | 1 6 8              | 20 —            | 5 —              |
| 9                              | Ruppın .....               | Neu-Ruppın                                                                                                         | 2 13 —                                                       | 1 18 9              | 1 5 10             | 21 6            | 7 3 9            |
| 10                             | Ost-Friegnitz ...          | Wittstock ...                                                                                                      | 2 10 10                                                      | 1 22 3              | 1 3 5              | 14 —            | 5 10 —           |
| 11                             | West-Friegnitz ..          | Perleberg ..                                                                                                       | 2 14 5                                                       | 1 17 4              | 1 9 4              | 22 6            | 7 7 6            |
| 12                             | Prenzlau .....             | Prenzlau ...                                                                                                       | 2 10 6                                                       | 1 20 —              | 1 5 3              | —               | —                |
| 13                             | Templin .....              | Templin ...                                                                                                        | 2 12 10                                                      | 1 16 8              | 1 5 —              | 15 —            | 4 15 —           |
| 14                             | Angermünde .....           | Schwedt ...                                                                                                        | 2 12 11                                                      | 1 25 3              | 1 9 5              | —               | —                |
| 15                             | Stadt Potsdam ..           | Potsdam ...                                                                                                        | 2 19 5                                                       | 1 28 3              | 1 6 8              | 22 3            | 6 — 3            |
| Summa                          |                            |                                                                                                                    | 37 4 9                                                       | 26 2 1              | 18 5 5             | 6 12 1          | 66 18 3          |
| Der Durchschnitt beträgt daher |                            |                                                                                                                    | 2 14 4                                                       | 1 22 2              | 1 6 4              | 21 4            | 6 1 8            |

Zufolge der vorstehenden Uebersicht betragen die diesjährigen Haupt-Durchschnitts-Martini-Marktpreise im diesseitigen Regierungsbezirk:

|                               |   |       |    |      |   |      |
|-------------------------------|---|-------|----|------|---|------|
| für den Scheffel Roggen ..... | 2 | Thlr. | 14 | Sgr. | 4 | Pf., |
| „ „ „ Gerste .....            | 1 | „     | 22 | „    | 2 | „    |
| „ „ „ Hafer .....             | 1 | „     | 6  | „    | 4 | „    |
| „ „ Centner Heu .....         | — | „     | 21 | „    | 4 | „    |
| „ das Schock Stroh .....      | 6 | „     | 1  | „    | 8 | „    |

\*) Meissn. Grsk.



wonach die Vergütung für die, an durchmarschirte Truppen gelieferte Fournage nach dem Edicte vom 30. October 1810 in dem Zeitraume vom 1. Januar bis 31. December 1855 zu berechnen ist. Potsdam, den 2. December 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nachstehende Uebersicht von den Martini-Durchschnitts-Marktpreisen des Weizens, Roggens, der Gerste, des Hafers und der Erbsen in den Getreide-Marktplätzen des hiesigen Regierungsbezirks für das Jahr 1854, wird mit Bezug auf die im Amtsblatt für 1828 Seite 211 beständliche Verfügung vom 18. September 1828 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 2. December 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung des Innern und Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domänen und Forsten.

Nr 292.

Martini-Marktpreise zur Berechnung des Zins- und Pacht-Getreides der Domänen-Einkassen.  
I. 292. Rev.

### U e b e r s i c h t

der Martini-Durchschnitts-Marktpreise vom Weizen, Roggen, von der Gerste, vom Hafer und von den Erbsen für das Jahr 1854 in den Städten des hiesigen Regierungsbezirks Behufs der Berechnung des Zins- und Pachtgetreides der Domänen-Einkassen.

| Nr.<br>Laufende | N a m e n<br>der<br>S t ä d t e. | Der Martini-Durchschnitts-Marktpreis beträgt<br>pro |            |                     |            |                     |            |                    |            |                     |            |
|-----------------|----------------------------------|-----------------------------------------------------|------------|---------------------|------------|---------------------|------------|--------------------|------------|---------------------|------------|
|                 |                                  | Scheffel<br>Weizen.                                 |            | Scheffel<br>Roggen. |            | Scheffel<br>Gerste. |            | Scheffel<br>Hafer. |            | Scheffel<br>Erbsen. |            |
|                 |                                  | fl. Sgr. +                                          | fl. Sgr. + | fl. Sgr. +          | fl. Sgr. + | fl. Sgr. +          | fl. Sgr. + | fl. Sgr. +         | fl. Sgr. + | fl. Sgr. +          | fl. Sgr. + |
| 1               | Berlin .....                     | 3                                                   | 17 5       | 2                   | 19 7       | 1                   | 24 2       | 1                  | 8 —        | 2                   | 21 11      |
| 2               | Beeskow .....                    | 3                                                   | 9 10       | 2                   | 8 7        | 1                   | 24 10      | 1                  | 4 5        | 2                   | 14 6       |
| 3               | Brandenburg .....                | 3                                                   | 16 3       | 2                   | 17 11      | 1                   | 28 3       | 1                  | 6 8        | 2                   | 26 4       |
| 4               | Dahme .....                      | 3                                                   | 18 4       | 2                   | 15 5       | 1                   | 27 6       | 1                  | 3 —        | 3                   | 22 6       |
| 5               | Havelberg .....                  | 3                                                   | 19 3       | 2                   | 14 5       | 1                   | 20 10      | 1                  | 6 8        | 2                   | 13 4       |
| 6               | Jüterbogk .....                  | 3                                                   | 18 8       | 2                   | 14 10      | 1                   | 17 6       | 1                  | 5 —        | —                   | —          |
| 7               | Neustadt-Eberswalde ..           | 3                                                   | 20 —       | 2                   | 20 —       | 1                   | 22 6       | 1                  | 5 —        | 2                   | 28 —       |
| 8               | Potsdam .....                    | 3                                                   | 15 3       | 2                   | 19 5       | 1                   | 28 3       | 1                  | 6 8        | 2                   | 17 6       |
| 9               | Neu-Ruppin .....                 | 3                                                   | 13 7       | 2                   | 13 —       | 1                   | 18 9       | 1                  | 5 10       | 2                   | 14 7       |
| 10              | Frenzlau .....                   | 3                                                   | 11 10      | 2                   | 10 6       | 1                   | 20 —       | 1                  | 5 3        | 2                   | 11 4       |
| 11              | Spandau .....                    | —                                                   | —          | 2                   | 15 2       | 1                   | 24 10      | 1                  | 8 1        | 2                   | 20 —       |
| 12              | Blutstod .....                   | 3                                                   | 14 3       | 2                   | 10 10      | 1                   | 22 3       | 1                  | 3 5        | 2                   | 11 5       |

\*) Keine Gerste.

Nr 97.

Lebens-  
Versicherung-  
Agentur-  
Besättigung.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Der Redacteur des Correspondenz-Büreaus, Richard Wenzel, ist als Agent der Kölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia für den engeren Polizei-Bezirk von Berlin bestätigt worden. Berlin, den 27. November 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

Nr 98.

Lebens-, Pen-  
sions- und  
Leibrenten-  
Versicherung-  
Agentur-  
Besättigung.

Der Kaufmann Eduard Hammer, hierselbst, ist als Agent der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle a. d. S. für den engeren Polizei-Bezirk von Berlin bestätigt worden. Berlin, den 29. November 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

Nr 99.

Verpachtung  
der Berliner  
Scharfrichterei  
und Abdeckerei.

Die Berliner Scharfrichterei und Abdeckerei soll in zwei durch die Spree getrennten Pachtbezirken, vom 1. April künftigen Jahres ab, anderweitig auf Zehn Jahre verpachtet werden. Die Pachtbedingungen sind im Dienstgebäude des Königl. Polizei-Präsidii bei dem Kanzlei-Rath Herrn Prahmer in den gewöhnlichen Dienststunden einzusehen. Qualifisirte Pachtlustige werden aufgefordert, ihre Gebote, welche für jeden Pachtbezirk besonders zu stellen sind, bis zum 15. Januar k. J. versiegelt mit der Aufschrift:

„Pacht-Offerte für den Pachtbezirk der Scharfrichterei und Abdeckerei zu  
„Berlin auf dem rechten (linken) Ufer der Spree“,

bei dem Kanzlei-Rath Prahmer abzugeben; sie bleiben vier Wochen lang, vom vorbezeichneten Termine ab gerechnet, an ihr Gebot gebunden. Die Verpachtung der beiden Pachtbezirke zusammen an einen Pächter ist zulässig, weshalb auch Pachtgebote auf jeden der beiden Bezirke von einer und derselben Person abgegeben werden können. Berlin, den 23. November 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Vom 1. Januar künftigen Jahres ab wird die Steuerstelle Ister Classe am hiesigen Wasserthore in eine Steuer-Expedition Ister Classe umgewandelt.

Alle Bestimmungen des Wahl- und Schlachtsteuer-Regulativs für Berlin vom 1. October 1833, welche sich auf die daselbst in den §§ 4bbb, 13 und 91 bezeichneten Abfertigungsstellen mit beschränkter Hebe-Befugniß beziehen, finden daher von dem angegebenen Zeitpunkt ab auch auf die Steuer-Expedition am Wasserthore Anwendung.

In Folge dieser Anordnung erleiden die Bestimmungen unter Nr. 2 der Bekanntmachung vom 29. März 1853, betreffend die Einbringung wahl- und schlachtsteuerpflichtiger Gegenstände durch das neue Wasserthor in Berlin (Amtsblatt von 1853 Seite 366) eine Abänderung. Auch tritt unter Wegfall der Bestimmung unter Nr. 5 der bezeichneten Bekanntmachung vom 29. März 1853, die Anordnung unter Nr. VIa der Bekanntmachung vom 30. Juli 1850 (Amtsblatt von 1850 Seite 285) wieder in Kraft, wonach die Einfahrt in den Kanal mit

steuerpflichtigen Gegenständen, die beim Eingang versteuert werden sollen; nur dann gestattet ist, wenn das Gewicht derselben zehn Centner nicht übersteigt.

Berlin, den 10. November 1854.

Der General-Director der Steuern.  
von Pommer-Esche.

### V e r k a n n t m a c h u n g.

Vom 1. Januar l. J. ab wird die Steuer-Stelle II. Classe am Prenzlauer Thore hiersebst in eine Steuer-Expedition I. Classe umgewandelt.

Alle Bestimmungen des Wahl- und Schiffssteuer-Regulativs für Berlin vom 1. October 1833, welche sich auf die daselbst in den §§ 41. b. aa. 12. 92. und 142. bezeichneten Abfertigungsstellen mit unbeschränkter Hebebefugniß beziehen, finden daher von dem angegebenen Zeitpunkte ab auch auf die Steuer-Expedition am Prenzlauer Thore Anwendung.

Berlin, den 25. November 1854.

Der General-Director der Steuern.  
von Pommer-Esche.

### V e r k a n n t m a c h u n g.

Es wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß der Verkaufspreis des Ständekalks in der hiesigen königlichen Kalkbrennerei vom 1. Januar l. J. ab von 25 Sgr. auf 22 Sgr. 6 Pf. pro Tonne ermäßigt worden ist.

Rüdersdorf, den 1. December 1854.

Königl. Preuß. Berg-Amt.

### P a t e n t - E r l ö s c h u n g.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 283 vom 1. December 1854.)

Das dem Commerzien-Rath Leopold Scheller, zu Düren, unterm 17. März 1852 ertheilte Patent auf zwei Vorrichtungen zum Bedrucken von Leppichen und anderen Geweben ist erloschen.

### P e r s o n a l c h r o n i k.

Der zum Regierungs-Referendarius ernannte bisherige Kammergerichts-Auscultator Friedrich Ludwig Paul Persius und der frühere Appellationsgerichts-Auscultator Adolph Waldemar v. Bälou sind zu Regierungs-Referendarien ernannt und in das hiesige Regierungs-Collegium eingeführt worden.

Der bisherige Prediger zu Zühlendorf, Georg Wilhelm Eduard Licht, ist zum evangelischen Prediger der Pfarodie Bultow, Diöcese Neu-Stuppin, bestellt worden.

Von dem königlichen Consistorium der Provinz Brandenburg sind die Candidaten:

Wilhelm Dettac aus Kossow, Heinrich Friedrich Groch aus Cottbus, Eugen Friedrich Ludwig Matthies aus Berlin, Georg Friedrich Adolph von Tilly aus Berlin und Johann Carl Friedrich Zwahr aus Stradow

für wahlfähig zum Predigtamte erklärt worden.

Dem Lehrer Carl Friedrich Otto Trahdorff ist die Erlaubniß zur Fortführung der vormaligen königlichen Mittelschule für Knaben in der Pfarodie der Neuen Kirche zu Berlin, an Stelle des verstorbenen Rectors Jubae, ertheilt worden.

Der Militär-Invalide Constantin Böhm, zu Espenid, ist seit 1. November 1854 bei der königl. Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn gegen Räumigung angestellt.

## N a c h w e i s u n g

der im Monat October 1854 im Departement des Kammergerichts mit Bestallungen versehenen Schiedsmänner und Schiedsmanns-Stellvertreter.

## Weeskow-Storkowscher Kreis.

- 1) Der Schulze Bergemann, zu Gosen, als Schiedsmann für den 9. ländlichen Bezirk, verpflichtet den 19. October 1854.

## Wrenzlaufer Kreis.

- 2) Der Apotheker Berenther, zu Bräffow, als Schiedsmann für die Stadt Bräffow, verpflichtet den 28. October 1854.

## Ruppinscher Kreis.

- 3) Der Bürgermeister Hoppe, zu Alt-Ruppin, als Schiedsmann für die Stadt Alt-Ruppin, verpflichtet den 13. October 1854.

## Templinscher Kreis.

- 4) Der Amtmann Billig, zu Nichtenhagen, als Schiedsmann für den 1. ländlichen Bezirk, verpflichtet den 28. September 1854;
- 5) der Gutsbesitzer Springfelde, zu Warbende, als Schiedsmann für den 2. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 28. September 1854;
- 6) der Amtmann Schulz, zu Doyfersfelde, als Schiedsmann für den 3. ländlichen Bezirk, verpflichtet den 28. September 1854;
- 7) der Rittergutsbesitzer v. Arnim, zu Blankensee, als Schiedsmann für den 5. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 7. October 1854;
- 8) der Amtmann Bändiger, zu Sudow, als Schiedsmann für den 6. ländlichen Bezirk, verpflichtet den 11. October 1854;
- 9) der Rittergutsbesitzer Walter, zu Friedensfelde, als Schiedsmann für den 7. ländlichen Bezirk, verpflichtet am 12. October 1854;
- 10) der Polizei-Verwalter Eichhorn, zu Ringenwalde, als Schiedsmann für den 8. ländlichen Bezirk, verpflichtet den 7. October 1854;
- 11) der Amtmann Kayser, zu Ahlmsmühle, als Schiedsmann für den 9. ländlichen Bezirk, verpflichtet den 7. October 1854;
- 12) der Lehnshulze Berg, zu Hadenburg, als Schiedsmann für den 10. ländlichen Bezirk, verpflichtet den 7. October 1854;
- 13) der Polizei-Verwalter Ottermann, zu Liebenberg, als Schiedsmann für den 13. ländlichen Bezirk, verpflichtet den 4. October 1854;
- 14) der Schulze Wegener, zu Haß, als Schiedsmann für den 14. ländlichen Bezirk, verpflichtet den 3. October 1854;
- 15) der Lehnshulze Zeumer, zu Wesendorf, als Schiedsmann für den 15. ländlichen Bezirk, verpflichtet den 4. October 1854.

## Zauch-Belzigischer Kreis.

- 16) Der Rathmann und Maurermeister Stechow, zu Werder, als Schiedsmann für die Stadt Werder, verpflichtet den 10. October 1854;
- 17) der Kaufmann Zehle, zu Werder, als 1. Stellvertreter für die Stadt Werder, verpflichtet den 10. October 1854;
- 18) der Rathmann und Kaufmann Grunow, zu Werder, als 2. Stellvertreter für die Stadt Werder, verpflichtet den 10. October 1854;
- 19) der Stadtmusikus Liebe, zu Belzig, als Schiedsmann für die Stadt Belzig, verpflichtet den 18. October 1854.

## V e r m i s c h t e M a c h r i c h t e n .

### Empfehlung einer Schrift.

Der Lehrer Jolisch, in Glogau, hat eine Broschüre:

Die diesjährigen Verheerungen der Oder und ihrer Nebenflüsse darstellend, durch die Buchhandlung Müller, in Glogau, zum Preise von 2½ Sgr. herausgegeben und den Ertrag derselben vollständig zum Besten der durch Hochwasser Verunglückten in Schlesien bestimmt. — Da der Inhalt des Werthens des allgemeinen Interesses werth ist und der wohlthätige Zweck einen möglichst umfassenden Absatz wünschen läßt, so machen wir das Publikum auf dasselbe noch besonders aufmerksam. Diejenigen, welche diese Schrift nicht von der nächsten Buchhandlung unmittelbar beziehen wollen, können darauf bei den Ortsbehörden Bestellungen machen. Potsdam, den 4. December 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### L e b e n s r e t t u n g .

Der Garde-Jäger Ruppolz vom Königl. Garde-Jäger-Bataillon hier hat am 13. August d. J. einen Menschen aus der Gefahr des Ertrinkens gerettet. Wir machen dies hiermit belobend bekannt. Potsdam, den 27. November 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Gerichtstage in Grawgow für das Jahr 1855.

Die Gerichtstage für den Gerichtsbeyrat Grawgow sind für das Jahr 1855 auf

|                           |                             |                                 |
|---------------------------|-----------------------------|---------------------------------|
| den 2., 3. und 4. Januar, | den 23., 24. und 25. April, | den 17., 18. und 19. September, |
| „ 29., 30. „ 31. Januar,  | „ 21., 22. „ 23. Mai,       | „ 22., 23. „ 24. October,       |
| „ 26., 27. „ 28. Februar, | „ 25., 26. „ 27. Juni,      | „ 19., 20. „ 21. November,      |
| „ 26., 27. „ 28. März,    | „ 16., 17. „ 18. Juli,      | „ 17., 18. „ 19. December,      |

festgesetzt, und werden im gewöhnlichen Gerichtslocale zu Grawgow abgehalten.

Angermünde, den 21. November 1854.

Königl. Kreisgericht.

### Gerichtstage in Biesenthal für das Jahr 1855.

Die Gerichtstage in der Stadt Biesenthal für das Jahr 1855 werden auf

|                   |                  |                     |                      |
|-------------------|------------------|---------------------|----------------------|
| 1) den 4. Januar, | 4) den 4. April, | 7) den 4. Juli,     | 10) den 27. October, |
| 2) „ 1. Februar,  | 5) „ 3. Mai,     | 8) „ 30. August,    | 11) „ 21. November,  |
| 3) „ 1. März,     | 6) „ 6. Juni,    | 9) „ 27. September, | 12) „ 20. December,  |

und erforderlichen Falles auf die folgenden Tage festgesetzt und im Rathhause zu Biesenthal abgehalten werden. Neustadt-Eberswalde, den 1. December 1854. Königl. Kreisgerichts-Deputation.

## R e g u l a t i v

für die Erhebung des Einzugsgeldes, der Hausstands- und Hausstands-Ergänzungssteuer in Bernau.

### I. E i n z u g s g e l d .

1. Wer in Bernau neu einzieht und im gesetzlichen Sinne hier seinen Wohnsitz nimmt, hat ein Einzugsgeß von Zehn Thalern zu zahlen. Dieser Betrag kann in besonderen Fällen auf Antrag des Magistrats und mit Zuziehung der Stadtverordneten-Versammlung auf Fünf Thaler ermäßigt werden.

2. Von der Entrichtung des Einzugsgeldes wird fortan die Niederlassung im hiesigen Stadtgemeinde-Bezirk abhängig gemacht.

3. Die Niederlassungs-Berechtigung gegen Entrichtung des Einzugsgeldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die in väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen Kinder, und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährige Kinder.

4. Activer unmittelbarer und mittelbarer Staats-Beamter, so wie Geistliche, Kirchenbedienstete und Elementar-Schullehrer sind zur Entrichtung des Einzugsgeldes nicht verbunden.

Auf Eisenbahn- und ähnliche Beamte findet diese Vergünstigung keine Anwendung.

## II. Sanftmuthsgeld.

1. Außerdem wird von Allen, sowohl von den Neuangehörigen, als von denen, welche der Gemeinde bereits angehört sind, bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandesgeld erhoben, und von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrechte (§ 5 der neuen Städte-Ordnung) abhängig gemacht.

2. Das Hausbandsgehd wird nach Raafgabe des Befizes, wie des Einkommens, und den hiernach zu bestimmenden Classen erhoben.

**Wer einen selbstständigen Hausstand hier selbst begründet, zahlt an Hausstandsgeld:**

- |    |                                              |         |
|----|----------------------------------------------|---------|
| a) | bei einem jährlichen Einkommen bis 100 Thlr. | 3 Thlr. |
| b) | von 100 bis 300 Thlr.                        | 4 "     |
| c) | über 300 Thlr.                               | 5 "     |

3. Wer Einzugsgeld entrichtet hat, zahlt nur die Hälfte des Eintritts- oder Hausbandgeldes in derjenigen Classe, zu welcher er eingeschätzt ist.

4. Wer hierfelbst einen Hausstand begründet und es unterläßt, binnen höchstens acht Tagen dem hiesigen Magistrat Anzeige davon zu machen, verfällt in eine Communalsteuer-Conventionalstrafe bis zu Zwei Thalern, oder im Unvermögensfalle in die entsprechende Gefängnißstrafe.

5. Hinsichtlich der unmittelbaren und mittelbaren Staats-Beamten, der Geistlichen, Kirchen-  
diener und Elementar-Schullehrer, sofern dieselben nicht gleichzeitig hiesige Hausbesitzer werden, finden  
die Bestimmungen ad 4 beim Einzugsgelde gleiche Anwendung.

### III. Hausstands-Ergänzungsteuer.

Auf Grund des § 53 alinea 2 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 soll:

1. Von Jedem, gleichviel ob derselbe hier seinen Wohnsitz hat oder nicht, welcher **hier selbst** ein Gewerbe beginnt oder ein Grundstück erwirbt, ohne im Sinne der alten Städte-Ordnung vom 19. November 1808 im Besitze des hiesigen Bürgerrechts zu sein und ohne vorher eine Hauspand-Steuer erlegt zu haben, unter dem Namen der Hauspand-Ergänzungssteuer eine Abgabe zur Stadt-Haupt-Casse erhoben werden.

2. Beim Beginne eines Gewerbes zahlt der Steuerpflichtige eine Hausstands-Ergänzungssteuer nach dem beim Hausstandsgelde ad 2. aufgestellten Normen.

3. Bei der Erwerbung eines Grundstücks im Werthe von über 200 Thlrn. wird eine Haus-  
lands-Ergänzungssteuer von Vier Thalern gezahlt.

4. Auch die beim Einkommensteuergesetz ad 4 aufgeführten Beamten haben nach denselben Grundätzen, wie alle übrigen Steuerpflichtigen, eine Hausstands-Ergänzungsteuer zu zahlen, wenn sie oder ihre Ehefrauen ein Gewerbe hieselbst beginnen oder ein Grundstück erwerben.

5. Wenn mehrere Personen gemeinschaftlich ein Grundstück erwerben, ohne im Besitze des Bürgerrechts nach den Bestimmungen der alten Städte-Ordnung vom 19. November 1808 zu sein und ohne ein Hauspandsgeld gezahlt zu haben, so wird die Hauspands-Ergänzungssteuer nur einfach, nach der Wahl des Magistrats, von einem der Mitbesitzer erhoben.

Bernau, den 21. Juli 1854.

## Der Magistrat.

Bedwarth. Henning. Richter. Rünge.

Vorstehendes Regulative wird auf Grund des § 52 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 hierdurch von uns bestätigt.

Wiesbaden, den 11. August 1854. Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

(Hierbei Drei Deffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Polstern, gebunden in der H. B. Pappschon Unterdruck.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 50.

Den 15. December.

1854.

## Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 45te Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

N<sup>o</sup> 4116. Allerhöchster Erlaß vom 24. November 1854, betreffend die in Gemäßheit des Gesetzes vom 20. Mai 1854 fernerweit aufzunehmende Staats-Anleihe von Funfzehn Millionen Thalern.

N<sup>o</sup> 4117. Bekanntmachung, betreffend das Statut der Spar- und Leih-Casse für die Hohenzollernschen Lande zu Sigmaringen. Vom 28. November 1854.

Das diesjährige 46ste Stück derselben enthält:

N<sup>o</sup> 4118. Patent wegen Besiznahme des durch den Staatsvertrag vom 20. Juli 1853 und die dazu gehörige Nachtrags-Verhandlung vom 1. December 1853 erworbenen Jade-Gebiets. Vom 5. November 1854.

N<sup>o</sup> 4119. Verordnung, betreffend die provisorische Verwaltung der Jade-Gebiete. Vom 5. November 1854.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

In der Nacht vom 14. zum 15. October d. J. sind im Grenzbezirke an der Mecklenburger Grenze, in der Gegend von Dranse bei dem Schweinitzer Gehölze, drei Pöcken von entsprungenen Personen abgeworfen; welche demnachst mit Beschlag belegt sind, und zwei Fässer Wein, zusammen 66,5 Pfund, und zwei Fässer Arrac, zusammen 1 Centner 4,5 Pfund enthalten haben.

Da die Eigenthümer unbekannt geblieben sind, so werden alle Diejenigen, welche begründete Eigenthums-Ansprüche an dieselben zu machen beabsichtigen, hiermit aufgefordert, binnen vier Wochen bei der unterzeichneten Behörde ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls der Verkauf dieser Waaren in Gemäßheit des § 60 des Zollstrafgesetzes vom 23. Januar 1838 öffentlich erfolgen und der Erlös zur Staats-Casse verrechnet werden wird.

Potsdam, den 6. November 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

N<sup>o</sup> 293.

Ausruf der unbekannten Eigenthümer von drei an der Mecklenburger Grenze in Beschlag genommenen Pöcken mit Wein und Arrac.

IV. 12,000.

N<sup>o</sup> 294.

Berliner  
Durchschnitts-  
Marktpreise  
pro November  
1854.

I. 401. Dec.

Die Durchschnittspreise der verschiedenen Getreidearten, der Erbsen und der rauhen Fournage u. haben auf dem Markte zu Berlin im Monat November d. J. betragen:

|                                                  |    |       |    |      |   |      |
|--------------------------------------------------|----|-------|----|------|---|------|
| für den Scheffel Weizen .....                    | 3  | Thlr. | 21 | Sgr. | 7 | Pf., |
| für den Scheffel Roggen .....                    | 2  | "     | 20 | "    | 2 | "    |
| für den Scheffel große Gerste .....              | 2  | "     | —  | "    | 8 | "    |
| für den Scheffel kleine Gerste .....             | 1  | "     | 26 | "    | 6 | "    |
| für den Scheffel Hafer .....                     | 1  | "     | 8  | "    | 2 | "    |
| für den Scheffel Erbsen .....                    | 2  | "     | 20 | "    | 2 | "    |
| für den Centner Heu .....                        | —  | "     | 26 | "    | — | "    |
| für das Schock Stroh .....                       | 6  | "     | 13 | "    | 9 | "    |
| für den Centner Hopfen .....                     | 73 | "     | —  | "    | — | "    |
| die Tonne Weißbier kostete .....                 | 5  | "     | 5  | "    | — | "    |
| die Tonne Braumbier kostete .....                | 4  | "     | 5  | "    | — | "    |
| das Quart doppelter Kornbranntwein kostete ..... | —  | "     | 5  | "    | — | "    |
| das Quart einfacher Kornbranntwein kostete ..... | —  | "     | 3  | "    | 6 | "    |

Potsdam, den 6. December 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

N<sup>o</sup> 295.

Die Eintrei-  
bung aller  
Liquidationen  
über Kosten,  
die aus der  
Regierungs-  
Haupt-Casse zu  
bezahlen sind.  
C. 2825.

Nach den bestehenden Vorschriften sollen alle auf die Regierungs-Haupt-Casse zu übernehmenden Kosten, so weit es den sonstigen Umständen nach irgend zulässig ist, in den Rechnungen desselben Jahres, in welchem sie entstehen, zur Verausgabung gelangen. Diese Regel soll selbst dann beobachtet werden, wenn das Geschäft, aus welchem die Kosten erwachsen, bis zum Jahreschluss nicht beendet werden sollte, in welchem Fall die bis dahin erwachsenen Kosten zur Liquidation zu bringen sind.

Alle diejenigen, welche aus der Lieferung von Bedürfnissen für die unterzeichnete Regierung Forderungen zu machen haben, werden daher eben so wie die Herren Beamten, welchen Vergütungen von Diäten und Reisetkosten zuständig sind, hierdurch aufgesordert, ihre Forderungen spätestens mit Ablauf des Jahres zu liquidiren, damit solche nach geschehener Prüfung und Feststellung noch für das Jahr 1854 bei den betreffenden Fonds zur Ausgabe verwiesen werden können. Insbesondere werden die Herren Kreis-Medical-Beamten, so wie alle sonstige Personen, welche ihre Liquidationen nicht unmittelbar, sondern durch die Herren Landräthe an uns einzusenden haben, erinnert, die Einreichung der Liquidationen auf das Prompteste zu bewirken.

Potsdam, den 4. December 1854.

Königl. Regierung.

N<sup>o</sup> 296.

Die Abhebung  
des Salz-  
zwangs-Quan-  
tums Seitens  
der zwangs-  
pflichtigen  
Gemeinden.  
IV, 15, 491.

Sämmtliche Gemeinden, welche dem Salzzwange unterliegen, werden mit Bezug auf die §§ 6, 7 der Allerhöchst vollzogenen, durch das Amtsblatt pro 1824 Seite 271 bekannt gemachten Grundsätze hierdurch erinnert, ihre für das laufende Jahr festgesetzten Salzzwangs-Quantum rechtzeitig und vollständig abzuheben, widrigenfalls für diejenigen Mengen, welche bis zum 31. Januar 1855 nicht be-



zogen sind, das Ablösungsgeld mit 8 Pf. für das Pfund von den im Rückstände verbliebenen Gemeinden beigetrieben werden wird.

Potsdam, den 8. December 1854.

**Königl. Regierung.**

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

Der Restaurateur Robert Pursche, in Jüterbogk, ist von uns als Agent der Schleßischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau, in Stelle des Kaufmanns Albert Neumann, welcher die Agentur dieser Gesellschaft niedergelegt hat, und der Buchhändler Julius Huschka, in Prenzlau, als Agent der Leipziger Brand-Versicherungs-Bank für Deutschland, in Stelle des Kaufmanns Julius Schulz, welcher die Agentur derselben niedergelegt hat, bestätigt worden.

Potsdam, den 2. December 1854.

**Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.**

Der Kaufmann A. Brandt, zu Briegen, und der Buchhändler F. W. Kalbersberg, zu Prenzlau, sind von uns als Agenten der Actien-Gesellschaft „Concordia, Eölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Eöln“, bestätigt worden.

Potsdam, den 1. December 1854.

**Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.**

**N<sup>o</sup> 297.**

Gener.-Ver-  
sicherung.  
Agentur.  
Beschäftigung u.  
Niederlegung.  
I. 2072. Nov.  
I. 2189. Nov.

**N<sup>o</sup> 298.**

Lebens-  
Versicherung.  
Agentur.  
Beschäftigung.  
I. 2093. Nov.  
I. 2183. Nov.

### **Bekanntmachungen des Königlichen General-Post-Amts.**

Die Ausfertigung der zu Paket-Sendungen nach und durch Belgien erforderlichen Declarationen.

Es ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß die Declarationen zu den nach Belgien bestimmten und den im Transit durch Belgien zu befördernden Päckereien häufig mit dem Inhalte der Sendung nicht übereinstimmen, auch sonstige Abweichungen von den für die Anfertigung derselben gültigen Vorschriften enthalten.

Die Absender setzen sich dadurch den sehr empfindlichen Folgen aus, welche nach den Belgischen Gesetzen auf unrichtige u. s. w. Declaration der Waaren-Sendungen nach und durch Belgien Anwendung finden. Zur Verhütung derartiger Fälle werden hierdurch die Versender noch besonders aufgefordert, Päckereien, welche nach Belgien bestimmt sind oder im Transit durch Belgien befördert werden müssen, stets mit richtigen und den Vorschriften entsprechenden Declarationen zu versehen. Die Preussischen Post-Anstalten werden den Versendern bereitwillig Auskunft ertheilen, wenn sie derselben zur vorschriftsmäßigen Declaration derartiger Sendungen bedürfen. Berlin, den 30. November 1854. General-Post-Amt.

## **Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction zu Berlin.**

**N<sup>o</sup> 43.**

**Ausruf  
Militär-  
Versorgungs-  
berechtigt zur  
Uebernahme  
von Stadtpost-  
boten- oder  
Post-Packet-  
träger-Stellen.**

In dem Bezirke der Königl. Ober-Post-Direction zu Berlin fehlt es zur Zeit an bekannten Militär-Versorgungsberechtigten, welche zur Uebernahme von Stadtpostboten- oder Post-Packetträger-Stellen auf den Eisenbahnhöfen geeignet und bereit sind. Qualifizierte Militär-Versorgungsberechtigte werden hierdurch aufgefordert, sich Behufs Notirung für derartige, gegen eine contractliche Löhnung von Funfzehn Thalern monatlich zu vergebende Stellen bei der Königl. Ober-Post-Direction zu Berlin zu melden. Bedingung ist dabei die Niederlegung einer Caution von Funfzig Thalern in depositalmäßigen Papieren. Uebrigens wird noch bemerkt, daß dem Versorgungsberechtigten durch vorläufige Uebernahme einer solchen contractlichen Stelle die Aussicht auf spätere Erlangung einer anderweiten Post-Unterbeamten-Stelle, falls er sich zu einer solchen qualificirt, keineswegs verschlossen wird. Berlin, den 6. November 1854.

Der Ober-Post-Director Schneider.

**N<sup>o</sup> 44.**

**Die Verän-  
derung der  
Aufnahme-  
Stelle zu  
Baumgarten  
bei der Brüs-  
sower Personen-  
post.**

## **Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.**

Die Aufnahme von Personen bei der Personen-Post zwischen Brüssow und Prenzlau findet nicht mehr vor dem Zieglerhause in Baumgarten (siehe Beilage zum 7ten Stück des Amtsblatts 1851), sondern vor dem Krüge in Baumgarten statt. Diese Veränderung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 5. December 1854. Der Ober-Post-Director Balde.

## **Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Consistoriums und Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg.**

**N<sup>o</sup> 7.**

**Die Einre-  
chung der Ter-  
tialtodenlisten  
an die Gerichte.**

In neuerer Zeit ist von mehreren Gerichten darüber bei uns Beschwerde geführt worden, daß von einzelnen Geistlichen die Tertialtodenlisten gar nicht oder nicht zeitig eingesendet worden sind. Wir nehmen hiervon Veranlassung, den Herren Geistlichen in Erinnerung zu bringen, daß die Todtenlisten nach dem vorgeschriebenen Formular, oder die Vacat-Anzeigen, unfehlbar in den ersten acht Tagen eines jeden Tertials, und zwar im Januar, Mai und September, dem betreffenden Königl. Gerichte einzureichen sind.

Berlin, den 4. December 1854.

Königl. Consistorium der Provinz Brandenburg.

## **Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.**

**N<sup>o</sup> 100.**

**Einverleibung  
des f. a. Prinz-  
lichen Grund-  
stücks in das  
sechste Land-  
Polizei-Revier  
(Pantow).**

Das zum Gemeinde-Bezirk von Pantow gehörige, bisher dem fünften Land-Polizei-Revier (Wedding) zugehellt gewesene sogenannte Prinzliche Grundstück in der Prinzen-Allee ist von dem bezeichneten Polizei-Revier abgezweigt und dem sechsten Land-Polizei-Revier (Pantow) einverleibt worden.

Berlin, den 4. December 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Vom 1. Januar l. J. ab wird die Steuer-Stelle II. Classe am Prenzlauer Thore hier selbst in eine Steuer-Expedition I. Classe umgewandelt.

Alle Bestimmungen des Wahl- und Schlachtsteuer-Regulativs für Berlin vom 1. October 1833, welche sich auf die daselbst in den §§ 4<sup>l.</sup> b. aa. 12. 92. und 142. bezeichneten Abfertigungsstellen mit unbeschränkter Hebebefugniß beziehen, finden daher von dem angegebenen Zeitpunkte ab auch auf die Steuer-Expedition am Prenzlauer Thore Anwendung.

Berlin, den 25. November 1854.

Der General-Director der Steuern.  
von Pommer-Esche.

## P a t e n t , E r t h e i l u n g.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 285 vom 3. December 1854.)

Dem Büchsenmachermeister Schulte, zu Bercelow, ist unterm 30. November 1854 ein Patent auf ein vierläufiges Percussionsgewehr, so weit dasselbe nach vorgelegtem Modell und der Beschreibung als neu und eigenthümlich erkannt ist, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

## P a t e n t , V e r l ä n g e r u n g.

Das dem Medicinal-Rathe Friedrich Michaelis, zu Magdeburg, unter dem 21. November 1850 ertheilte Patent

auf ein für neu und eigenthümlich erkanntes Mittel zur Läuterung des Rübensaftes,

Behufs Darstellung von Zucker aus demselben, ist bis zum 21. November 1859 verlängert worden.

## P a t e n t , E r l ö s c h u n g.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 289 vom 8. December 1854.)

Das dem Mechaniker Brückenhaus, zu Aachen, unterm 15. Juli 1853 ertheilte Patent auf eine Luchpresse ist erloschen.

## P e r s o n a l c h r o n i k.

Der bisherige Kanzlei-Diätarius Joeden ist zum Regierungs-Kanzlisten befördert worden. ¶

## N a c h w e i s u n g

der im Monat November 1854 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen Personal-Veränderungen.

**I. Richter.** Der bisherige Stadtrichter Bollny ist zum Rath bei dem Königl. Stadtgerichte zu Berlin ernannt.

**II. Rechts-Anwälte und Notare.** Der Justiz-Rath Carl Sells, zu Potsdam, ist als dem Amte eines Rechts-Anwalts bei dem Königl. Kreisgerichte zu Potsdam und Notars im Departement des Kammergerichts entlassen.

**III. Assessoren.** Zu Gerichts-Assessoren sind ernannt die bisherigen Referendarien: Carl Julius Buchwald, Reinhold Johann Carl Siber, Carl Adolph Leopold Ebers und Ernst Franz Wilhelm Wedigen.

**IV. Referendarien.** Der Referendar Dr. Ludwig Friedrich Wilhelm Geßner ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Rastatt in das diesseitige Departement versetzt.

Zu Referendarien sind ernannt die Auscultatoren: Carl Wilhelm Bleich, Christian Constantin Theodor Schmidt und Johann August Anton Währer.

**V. Auscultatoren.** Es sind zu Auscultatoren ernannt und zur Beschäftigung überwiesen die Rechts-Candidaten: Paul Amadeus Gustav Reichardt vom Kreisgerichte zu Berlin; Georg Maria Heinrich Röhr, Carl Friedrich Wilhelm August Geora von Hirschfeld und Heinrich Carl Anton Freiherr von Gayl dem Königl. Stadtgerichte zu Berlin.

Die Auscultatoren Alfred Wilhelm Adolph von Klugow und Heinrich Benno Georg Bisthum von Eckardt sind Behufs Ueberganges zum Verwaltungsdienste auf ihren Antrag aus dem Justizdienste entlassen. Der Auscultator Adalbert Rugner ist Behufs seines Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Posen aus seinen Geschäfts-Verhältnissen im diesseitigen Departement entlassen.

### Personal-Veränderungen

im Bezirke der Ober-Post-Direction zu Berlin im Monat November d. J.

**Angestellt:** die Post-Assistenten Reichhelm, Schaeffer, Gustav Hoffmann, Hartong, Anton, Seidel und Riez als Post-Secretaire,

die Hilfs-Conducteure Schulze, Falkner und Hirsch als Eisenbahn-Post-Conducteure.

**Bestätigt:** der Post-Erpedient Friedrich Wilhelm Jacobi.

Dem Kreis-Thierarzt Dietrich zu Calau ist die durch die Versetzung des Kreis-Thierarztes Ulrich erledigte Kreis-Thierarzt-Stelle für den Oberbarnimschen und Angermündschen Kreis verliehen worden.

Der Apotheker erster Classe Gustav Eduard Schoendawe ist Behufs der Uebernahme der Apotheke zu Wittenberge vorschristsmäßig vereidigt worden.

Der bisherige Feldwebel im Königl. Ersten Garde-Regiment zu Fuß Dirksen ist zum Polizei-Commissarius beim hiesigen Königl. Polizei-Directorium ernannt worden.

### Nachweisung

der im Monat November 1854 im Departement des Kammergerichts mit Befallungen versehenen Schiedsmänner und Schiedsmanns-Stellvertreter.

**Angermündescher Kreis.** 1) Der Schenke Schmidt, zu Gramow, als Schiedsmann für den 2ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 7. November 1854.

**Beeskow-Storkowscher Kreis.** 2) Der Rittergutsbesitzer und Amtmann Bauer, zu Stuttgarten, als Iher Stellvertreter für den 6ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 14. November 1854.

**Stadt Berlin.** 3) Der Kaufmann Giesecke, Neuen Markt Nr. 2, als Schiedsmann für den Neue Markt-Bezirk Nr. 3, verpflichtet am 15. November 1854; 4) der Kaufmann Brendel, Poststraße Nr. 9, als Schiedsmann für den Poststraßen-Bezirk Nr. 9, verpflichtet am 22. November 1854; 5) der Juwelier Sobot, Schloßfreiheit Nr. 4, als Schiedsmann für den Schloß-Bezirk Nr. 18, verpflichtet am 22. November 1854; 6) der Kaufmann Palmié, Schloßfreiheit Nr. 7, als Iher Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 22. November 1854; 7) der Lotterie-Einnehmer Nagdorff, Steinhafen Nr. 5, als Iher Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 22. November 1854; 8) der Kaufmann Piezker, Gertraudenstraße Nr. 23, als Schiedsmann für den Breitestraßen-Bezirk Nr. 24, verpflichtet am 22. November 1854; 9) der Buchhändler Jonas, Schützenstraße Nr. 24, als Schiedsmann für den Zimmerstraßen-Bezirk Nr. 44, verpflichtet am 18. October 1854; 10) der Buchhändler Herbig, Finkstraße Nr. 6, als Schiedsmann für den Klosterstraßen-Bezirk Nr. 48, verpflichtet am 1. November 1854; 11) der General-Secretair der Königl. Museen Dielis, Finkstraße Nr. 24, als Iher Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 1. November 1854; 12) der Hofrath Steinsdorff, Potsdamer Straße Nr. 12, als Iher Stellvertreter für den Potsdamer Straßen-Bezirk Nr. 48a, verpflichtet am 15. November 1854; 13) der Fabrikbesitzer Goldschmidt, Bernaburger Straße Nr. 21, als Iher Stellvertreter für den Anhalterischen Thor-Bezirk Nr. 49B, verpflichtet am 15. Novem-

ber 1854; 14) der Maurermeister Heßow, Köthener Straße Nr. 19, als Iler Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 15. November 1854; 15) der Kaufmann Franz, Dresdener Straße 29, als Schiedsmann für den Rottbuser Thor-Bezirk Nr. 73, verpflichtet am 15. November 1854; 16) der Kaufmann Helfft, Ronbison-Platz Nr. 11, als Schiedsmann für den Ronbison-Bezirk Nr. 77, verpflichtet am 22. November 1854; 17) der Kaufmann Holzmänn, Ronbison-Platz Nr. 11, als Iler Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 22. November 1854.

**Templinscher Kreis.** 18) Der Obersörster Ziellinsky, zu Himmelpfort, als Schiedsmann für den 11ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 30. October 1854.

## V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n .

### Sperrung der Brücke über die Werre bei Schiaß.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Brücke über die Werre bei Schiaß Behufs deren Reparatur vom 3. December d. J. ab auf die Dauer von vier Wochen für Fahrwerk gesperrt werden wird, und letzteres daher den Weg von Tremsdorf nach Trebbin über Blantensee zu nehmen hat. Potsdam, den 8. December 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Abhaltung der Gerichtstage in Gerswalde im Jahre 1855.

Die Gerichtstage in Gerswalde für das Jahr 1855 werden festgesetzt auf

|                       |                        |                     |                        |
|-----------------------|------------------------|---------------------|------------------------|
| den 5. und 6. Januar, | den 13. und 14. April, | den 6. und 7. Juli, | den 5. und 6. October, |
| „ 2. „ 3. Februar,    | „ 4. „ 5. Mai,         | „ 3. „ 4. August,   | „ 2. „ 3. November,    |
| „ 2. „ 3. März,       | „ 1. „ 2. Juni,        | „ 7. „ 8. Septbr.,  | „ 7. „ 8. December.    |

Templin, den 4. December 1854. Königl. Kreisgericht.

### Abhaltung der Gerichtstage in Markgrafpiecke und Blossin im Jahre 1855.

Für das Jahr 1855 werden von uns die Gerichtstage:

#### I. in Markgrafpiecke:

|                 |              |                   |                  |
|-----------------|--------------|-------------------|------------------|
| am 6. Januar,   | am 24. März, | am 14. Juli,      | am 17. November, |
| am 24. Februar, | am 26. Mai,  | am 22. September, | am 22. December, |

im Oleschischen Gosthof daselbst.

#### II. in Blossin:

|                |                  |                  |
|----------------|------------------|------------------|
| am 27. Januar, | am 2. Juni,      | am 27. October,  |
| am 3. März,    | am 8. September, | am 15. December, |

im herrschaftlichen Schlosse daselbst abgehalten werden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Beesow, den 1. December 1854. Königl. Preuss. Kreisgericht.

### Abhaltung der Gerichtstage in Prögel für das Jahr 1855.

Die Gerichtstage für Prögel werden für das Jahr 1855 auf

|                     |                  |                        |
|---------------------|------------------|------------------------|
| den 16. Januar 1855 | den 15. Mai 1855 | den 18. September 1855 |
| „ 13. März          | „ 17. Juli       | „ 20. November         |

festgesetzt und im herrschaftlichen Hause zu Prögel abgehalten. Briesen, den 23. November 1854. Königl. Kreisgericht.

### Abhaltung der Gerichtstage in Fl. Zechlin im Jahre 1855.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Gerichtstage zu Fl. Zechlin im Amtshause daselbst für das Jahr 1855 am 9. und 11. Januar, in den folgenden Monaten jedesmal am ersten Dienstag und Mittwoch nach dem ersten Tage jedes Monats mit Ausnahme des Monats August werden abgehalten werden. Wittkow, den 29. November 1854. Königl. Kreisgericht.

## Geschenke an Kirchen.

Zur Verschönerung der Kirche zu Lirpe, Parochie N. d. r. Finow, Superintendentur Neustadt-Eberswalde, hat der Kaufmann und Besitzer der Friedrich-Wilhelms-Schneidemühle bei Lirpe, Patrii beim Haupteingange eine geschmackvolle neue Kirchenthür mit buntem Glase verfertigt lassen. Ferner hat derselbe der Kirche eine neue Altar-Decke von schwarzem Tuch mit silbernen Frangen und eine solche Kanzelpult-Decke geschenkt, auch die Umfassung des Altars, so wie die obere Kanzeldecke mit blauem Sammet bekleidet. Ueberdies hat er das zum Besten der Veteranen angefertigte Bild „der König rief, und Alle, Alle kamen“, in goldenen Rahmen eingefast und 2 Büsten, des Königs und der Königin, zur Bedeckung patriotischen Sinnes der dortigen Schule übermacht.

Die beiden Stiftsdamen zu Marienfließ, Frau Domina Freilin zu Putzig und Fräulein von Graevenitz, haben der Kirche zu Sierpenitz, Superintendentur Putzig: 1) eine sehr schönes vier Fuß hohes Crucifix von broncirte Zink mit vergoldetem Christuskörper und dem heiligen Abendmahl am Tische, 2) einen aus Holz gefertigten achtseitigen weiß lackirten mit Goldlinien geschmückten Taufstein nebst dazu passender Decke mit Frangen und Quasten, 3) eine Altarbibel in Quartformat mit Goldschnitt, geschenkt.

Der Herr Rittergutsbesitzer Reichardt auf Stredenthin, Superintendentur Prigwall, hat der Kapelle dajelbst zur würdigen Ausschmückung des Altars geschenkt: 1) zwei große gußeiserne Altarleuchter mit Wachskerzen; 2) ein gußeisernes Crucifix mit vergoldetem Christuskörper.

Die Kirche zu Pröttilin, Parochie Pröttilin, Superintendentur Lengen, hat von Frau Prediger Buchholz zu Neu-Ruppin eine Kanzeldecke von schwarzem Sammet mit Stickerie in Silber zum Geschenk erhalten. — Die Filialkirche zu Detschow, in derselben Parochie, ist vollständig und sehr geschmackvoll ausgebaut und ausgemalt worden. Den Anstrich der Kirchenwände besorgten die Gemeindeglieder auf eigene Kosten, und eine neue Altardecke verehrte eine Frau aus Pröttilin. — Auch der Filialkirche zu Milow ist eine herzliche Theilnahme erwiesen worden. Sie wurde renovirt und erhielt von der Gemeinde c. 40 Thlr. zum Geschenk, die dazu verwendet wurden, die Kirchenwände anzustreichen, eine neue Altardecke anzuschaffen und für die Schulkinder neue Kirchenstühle herzustellen. Außerdem hat noch der Krüger Runge das Bauholz zur Kirchhofspforte und eine schöne Kanzeldecke verehrt.

Die Altstifterin Frau Böhmwig zu Dabergoß, Superintendentur Neu-Ruppin, hat der dortigen Kirche zwei Altarleuchter geschenkt.

Die verwitwete Frau Staats-Minister von Nothow, geb. von der Marwig, hat zum diesjährigen Reformationsfeste der Kirche zu Nedahne, Superintendentur Brandenburg, einen großen bronzenen Kronenleuchter zu 16 Kerzen geschenkt.

Die Pfarrfrau von Groß-Schauen, Superintendentur Storkow, hat der dortigen Kirche zum Geburtstage Sr. Majestät des Königs ein Paar neusilberne, 1½ Fuß hohe Altarleuchter geschenkt.

Nachdem die Kirche zu Länow, Parochie Besebam, durch Abau erweitert, im Innern erneuert und mit einer Orgel vervollständigt ist, haben ungenannte Gemeindeglieder eine Altardecke und eine Decke zum Taufstein aus feinem schwarzem Tuche mit Frangen, ein Crucifix mit vergoldetem Christuskörper und eine Sammetdecke zum Kanzelpult mit silbernen Frangen geschenkt.

Die Frau Amtsräthin Karbe hat der Kirche zu Blankenburg, Superintendentur Gramzow, ein gußeisernes Crucifix mit vergoldeter Ueberschrift geschenkt.

Die Kirche zu Steglitz, Superintendentur Prenzlau I., hat in diesem Jahre durch ansehnliche Beiträge Seitens des Patronats und mehrerer Gemeindeglieder eine schöne Orgel erhalten; dieselbe wurde zur Einsegnungsfeier am Palmsonntage von der Frau Kammerherrin von Arnim auf Sudow mit einer Altardecke von schwarzem Tuch mit acht silbernen Frangen und einem in Silber geschnittenen Kreuze, unter welchem sich die Inschrift 1. Corinth. 13 B. 13 befindet, zum Andenken an ihre verstorbene Tochter beschenkt, und erhielt von einem Ungenannten dazu zwei große weiße Altarleuchter.

(Hierbei Vier Deffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.  
Potsdam, gedruckt in der N. N. Daryschen Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

**Stück 51.**

Den 22. December.

**1854.**

## Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 47te Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N 4120. Privilegium zur Ausstellung auf den Inhaber lautender Obligationen der Stadt Plegnitz zum Betrage von 90,000 Thlrn. Vom 30. October 1854.  
N 4121. Statut des Dommitscher Deichverbandes. Vom 13. November 1854.  
N 4122. Statut des Straduna-Jymodezger Deichverbandes. Vom 13. November 1854.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Die Revision und Feststellung von Arznei-Rechnungen, welche in neuerer Zeit sehr zugenommen hat, wird durch die unvorschriftsmäßige Art, in welcher jene Rechnungen und deren Beläge eingereicht werden, bedeutend erschwert, oft unmöglich gemacht. Um den daraus entstehenden Uebelständen zu begegnen, bestimmen wir hierdurch, daß von jetzt ab jede Arznei-Rechnung, welche bei uns zur Revision eingereicht wird, nachstehenden Bedingungen entsprechen muß:

- 1) Die Arznei-Rechnung muß deutlich und rein geschrieben sein, und auch in einer Linie nicht mehr als eine Sache mit dem Namen des Kranken, für welchen sie bestimmt ist, aufgeführt werden.
- 2) Die als Beläge zu der Rechnung dienenden Recepte müssen chronologisch geordnet, mit laufenden Nummern versehen sein, welche Nummer auch correspondirend in einer besonderen Linie neben dem Monat und Datum in die Rechnung aufgenommen werden muß.
- 3) Die Recepte sowohl, als auch die Reiteraturen, müssen von dem verordnenden Arzte oder Wundarzte unterzeichnet sein, den Reiteraturen ist eine Copie der Recepte und Taxe beizufügen, bloße Copien der Recepte können aber nicht als Beläge dienen.
- 4) Auf jedem Recepte ist die detaillierte Taxe über jedes einzelne Arzneimittel, über die Arbeit, das Gefäß, die Signatur u. beizuschreiben und zu summiren.
- 5) Von dem Hauptbetrage der Rechnung, deren Berichtigung Königl. oder Communal-Fonds obliegt, ist ein angemessener Rabatt in Abzug zu bringen.

**N 299.**

Einrichtung  
der durch die  
Königl. Regierung  
sehtaufenden  
Apotheker-  
Rechnungen.  
I. 1123. Dec.

6) Endlich muß bei Rechnungen über Drogen das Zerkleinern der Vegetabilien x. in einer besonderen Columne in Ansatz gebracht, die Preise der Drogen besonders summiert, und der etwaige contractlich festgesetzte Procent-Aufschlag berechnet, und dann erst die Summe für das Zerkleinern hinzugerechnet werden.

7) Die Liquidationen dürfen nicht mit den Belägen zusammengeheftet werden.

8) Sollten Special-Rechnungen für einzelne Kranke (z. B. Gefangene x.) von dem betreffenden Gerichte erfordert werden, so ist doch eine allgemeine Arznei-Rechnung über die gesammte Lieferung beizufügen.

Alle Arznei-Rechnungen, welche bei uns eingereicht werden, ohne diesen Anforderungen zu entsprechen, werden auf Kosten der Apotheker zur Vervollständigung zurückgegeben. Potsdam, den 15. December 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

**Nr 300.**  
Beiträge zum  
Domainen-  
Feuerschäden-  
Fonds pro  
1. Mai 1844.  
III. 1518. Dec.

Unter Bezugnahme auf unsere Circular-Verfügung vom 10. August 1844, nach welcher die Einzahlung der fixirten Beitrags-Erhöbungen zum Domainen-Feuerschäden-Fonds

mit 1 Sgr. pro 100 Thlr. der Versicherungssumme 1ter Classe und

mit 1 Sgr. 6 Pf. pro 100 Thlr. der Versicherungssumme 2ter Classe

zum 1. December jeden Jahres erfolgen soll, werden die Theilnehmer des diesseitigen Domainen-Feuerschäden-Verbandes hierdurch aufgefordert, die am 1. December dieses Jahres fällig gewordenen fixirten Beitrags-Erhöbungen für das Societäts-Jahr 1. Mai 1844, so weit dies noch nicht geschehen, innerhalb längstens acht Tagen, bei Vermeldung sofortiger executivischer Einziehung, an die hiesige Regierungs-Haupt-Casse zu berichtigen. Potsdam, den 10. December 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

### Polizei-Verordnung.

**Nr 101.**  
Veranstellung  
von Würfelspielen oder  
Auspielungen  
von Gegenständen.

Auf Grund des § 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung und zur Ausführung des § 268 des Strafgesetzbuches für die Preussischen Staaten, wonach ein Jeder mit Geldbuße bis zu 500 Thlrn. bestraft wird, wer ohne obrigkeitliche Erlaubniß öffentliche Lotterien oder dergleichen gleich zu achtende öffentliche Auspielungen beweglicher oder unbeweglicher Sachen veranstaltet, verordnet das Polizei-Präsidium für den engeren und weiteren Polizei-Bezirk von Berlin, was folgt:

1) Wer an öffentlichen Orten, insbesondere auf Schützenplätzen, Jahrmärkten oder sonst bei Gelegenheit von Volksfesten, Würfelspiele oder Auspielungen von Gegenständen veranstalten will, bedarf hierzu der Erlaubniß des unterzeichneten Polizei-Präsidiums und muß sich im Besitze eines in jedem vor-



kommenden Falle anzulegen, von dem unterzeichneten Polizei-Präsidium gestempelten und visirten Spiel-Planes befinden:

2) Die Erlaubnißscheine anderer Polizei-Behörden sind für den diesseitigen Bezirk nicht gültig.

3) Der Spiel-Plan darf keine Correcturen oder überlebte Stellen enthalten.

4) Es darf niemals mit mehr als sechs Würfeln gespielt werden.

Die Würfel müssen auf allen sechs Flächen Augen haben und richtig cubisch gearbeitet sein.

5) Der Einsatz darf den Betrag von 2½ Sgr. nicht übersteigen.

6) Geld an Stelle des gewonnenen Gegenstandes auszuzahlen ist verboten.

Wer gegen die vorstehenden Vorschriften handelt oder den ihm in dieser Verordnung auferlegten Verpflichtungen nachzukommen unterläßt, verfällt, sofern dadurch nicht gegen ein Strafgesetz gefehlt ist, welches höhere Strafbestimmungen enthält, in eine Geldstrafe bis zu Zehn Thalern, im Unvermögensfalle in eine verhältnißmäßige Gefängnißstrafe.

Die polizeiliche Verordnung vom 8. Mai 1845, so wie die Verordnung vom 20. November d. J. werden hierdurch aufgehoben.

Berlin, den 5. December 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

Der Verlagsbuchhändler G. W. F. Müller hieselbst ist als Agent der Kölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia für den engeren Polizei-Bezirk von Berlin bestätigt worden. Berlin, den 6. December 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

**N** 102.  
Lebens-  
Versicherung.  
Agentur-  
Bestätigung.

### B e k a n n t m a c h u n g .

Vom 1. Januar l. J. ab wird die Steuer-Stelle II. Classe am Prenzlauer Thore hieselbst in eine Steuer-Expedition I. Classe umgewandelt.

Alle Bestimmungen des Wahl- und Schlachtsteuer-Regulativs für Berlin vom 1. October 1833, welche sich auf die daselbst in den §§ 41. b. aa. 12. 92. und 142. bezeichneten Abfertigungsstellen mit unbefränkter Hebebefugniß beziehen, finden daher von dem angegebenen Zeitpunkte ab auch auf die Steuer-Expedition am Prenzlauer Thore Anwendung.

Berlin, den 25. November 1854.

Der General-Director der Steuern.  
von Pommer-Esche.

### Königliche Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.

Vom 1. Januar 1855 ab wird der Tariffatz für die Beförderung der Reisenden in dritter Wagenclasse von 3 Sgr. 6 Pf. auf 3 Sgr. pro Person und Meile, und der Tariffatz für die Tagesbillets dritter Wagenclasse von 2 Sgr. 4 Pf. auf 2 Sgr. pro Person und Meile, die Hin- und Rückfahrt besonders gerechnet, herabgesetzt.

Berlin, den 12. December 1854.

Königl. Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Zufolge Erlasses Sr. Excellenz des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten bringen wir hierdurch nachstehende, vom 1. Januar l. J. ab eintretende Veränderung in der bisherigen Eintheilung der Geschwornen-Reviere unseres Bezirks zur öffentlichen Kenntniß.

1. Das Revier Fürstenwalde (früher Rüdersdorf) — mit dem Wohnsitz des Revier-Beamten, Berggeschwornen Barth in Fürstenwalde — umfaßt fortan:

- a) von dem Regierungsbezirk Potsdam den östlich der Havel, von der Mecklenburgischen Grenze bis zur Einmündung der Spree nördlich des letzteren Flusses von der Havel bis Berlin und östlich der Chaussee von Berlin nach Golßen und Lübben belegenen Theil,
- b) von dem Regierungsbezirk Frankfurt an der Oder die Kreise Lebus und Guben, den westlich des Oberstroms belegenen Theil des Kreises Königsberg in der Neumark, den südlich der Oder und westlich der Neiße belegenen Theil des Kreises Crossen und den zwischen Neiße und Bober belegenen Theil des Kreises Sorau.

2. Das Revier Perleberg, dessen Revier-Beamter, Berggeschworne Knauth, seinen Wohnsitz in Perleberg behält, umfaßt:

- a) von dem Regierungsbezirk Potsdam den westlich der Havel, südlich der Spree und westlich der Golßener Chaussee belegenen Theil, und
- b) von dem Regierungsbezirk Frankfurt an der Oder die Kreise Ludau, Calau, Spremberg, Cottbus, Lübben und den westlich der Neiße belegenen Theil des Kreises Sorau.

3. Das Revier Landsberg an der Warthe (früher Frankfurt an der Oder) umfaßt:

- a) von dem Regierungsbezirk Frankfurt an der Oder den östlich der Oder von der westlichen Grenze des Regierungsbezirks bis zum Einfluß des Bobers und demnach dem östlich dieses Flusses belegenen Theil, ferner
- b) die Regierungsbezirke Stettin, Gdalin, Marienwerder und Bromberg.

Der Wohnsitz des Revier-Beamten, zur Zeit Berggeschwornen Volgt, wird von Frankfurt an der Oder nach Landsberg an der Warthe verlegt.

Rüdersdorf, den 11. December 1854.

Königl. Preuß. Berg-Amt.

## P a t e n t - E r l ö s c h u n g.

(Ankündigung dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 291 vom 10. December 1854.)

Das den Fabrikanten E. und W. Schürmann, zu Barmen unterm 6. März 1853 ertheilte Patent

auf eine durch Modelle und Beschreibung nachgewiesene Zusammensetzung von überzogenen Knöpfen,  
ist erloschen.

## P e r s o n a l c h r o n i k.

Der vormalige Kammergerichts-Referendar v. Schöle ist zum Regierungs-Referendarius ernannt und bei der Königl. Regierung eingeführt worden.

Der Doctor der Medicin und Chirurgie Carl Ernst Wilhelm Sja de Bontemard, zu Berlin, ist als practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in den Königl. Listen approbirt und verzeichnet worden.

Der Apotheker erster Classe Johann Julius Alexander Golcher ist Beauftragter der Uebernahme der Apotheke zu Radersdorf vorchriftsmäßig vereidigt worden.

Dem bisherigen Hauptlehrer Gustav Friedrich Wilhelm Bogeler an der 9/10. Communal-Armenschule zu Berlin ist die Erlaubniß zur Fortführung der vormaligen Hennig'schen Privat-Elementarschule für Mädchen in der Sophien-Parochie daselbst erteilt worden.

Der Cassenschreiber Weigelt bei der Hauptcasse der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn ist zum Cassirer bei derselben, der Güter-Expeditions-Cassen-Assistent Mrow zum Hauptcassen-Assistenten bei derselben und der Lademeister Jädel zum Güter-Expeditions-Cassen-Assistenten auf der Station Berlin bei dieser Bahn ernannt worden. Der Sergeant Wilhelm August Seefeld vom Train-Stamm des 5. Armee-Corps ist bei derselben Bahn als Schaffner gegen Kündigung angestellt worden. Der Schaffner Rühlhausen scheidet Ende d. J. aus dem Dienste dieser Bahn.

Der Bürgermeister Nobelius zu Spanbau ist in Stelle des abgegangenen Syndicus Kappell zum Vorsitzenden der Prüfungs-Commission für Bauhandwerker daselbst ernannt und in dieser Eigenschaft auch verpflichtet worden.

## V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n .

### Abhaltung der Gerichtstage in der Stadt Rhinow im Jahre 1855.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im Laufe des Jahres 1855 in der Stadt Rhinow in dem vom dortigen Magistrate überwiesenen Locale auf dem Rittergute (früheren Patrimonialgerichtsstube) daselbst

am 16. Januar, 20. März, 15. Mai, 17. Juli, 18. September und 20. November Gerichtstage abgehalten werden; an welchen die zur Competenz der Einzelrichter gehörigen Rechtsfachen der Bewohner der Stadt Rhinow, so wie der Dörfer Strodheine mit Vorwerk Schennstelle, Riep, Gölpe, Priesen, Spaag, Wolfier, Stölla, der Colonie Neu-Werber und des Vorwerks Schönholz, so weit dieselben sich nach § 41 des Geschäfts-Regulativs vom 18. Juli 1850 dazu eignen, erledigt werden sollen. — Die Vorladung der Parteien in den anhängigen Rechts-Angelegenheiten zu den an diesen Gerichtstagen abzuhaltenden Terminen, wird durch besondere Verordnungen bewirkt werden, während Supplicanten an den festgesetzten Gerichtstagen sich unvorgeladen einfinden können.

Rathenow, den 6. December 1854.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

### Abhaltung der Gerichtstage in der Stadt Friesack im Jahre 1855.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im Laufe des Jahres 1855 in der Stadt Friesack in dem vom dortigen Magistrate überwiesenen, im Rathhause befindlichen früheren Gerichtslocale

am 9. und 10. Januar, am 3. und 4. April, am 3. und 4. Juli, am 6. und 7. November,  
 „ 6. und 7. Februar, „ 8. und 9. Mai, „ 4. und 5. September, „ 4. und 5. December,  
 „ 6. und 7. März, „ 5. und 6. Juni, „ 2. und 3. October,

Gerichtstage abgehalten werden, an welchen die zur Competenz der Einzelrichter gehörigen Rechtsfachen der Bewohner der Stadt und des Ritterguts Friesack, so wie der Dörfschaften Diegnitz nebst Carolinenhof, Warsow, Bräbisdow nebst Bernhardenhof, Wagenitz, Senzke, Haage, Kriete, Landin, Briesen, Dätle, Görne, Kleeßen und der zu unserer Jurisdiction gehörigen Zogen-Etablissements — so weit dieselben sich nach § 41 des Geschäfts-Regulativs vom 18. Juli 1850 dazu eignen — erledigt werden sollen. — Die Vorladung der Parteien in den anhängigen Rechts-Angelegenheiten zu den an diesen Gerichtstagen abzuhaltenden Terminen wird durch besondere Verordnungen bewirkt werden, während Supplicanten sich jedesmal am zweiten Tage von früh 8 bis Nachmittags 6 Uhr unvorgeladen einfinden können. Rathenow, den 6. December 1854. Königl. Kreisgerichts-Deputation.

## Nachstehendes

## R e g u l a t i v

für die Stadt Prigwall zur Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungssteuer.

Auf Grund der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 wird für die Stadt Prigwall in Betreff der Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungssteuer hierdurch Nachstehendes festgesetzt.

## I. In Betreff des Einzugsgeldes.

§ 1. Von allen in Prigwall neu anziehenden Personen wird ohne Rücksicht auf ihre Vermögens-Verhältnisse, sobald sie nach den Bestimmungen der Gesetze hier ihren Wohnsitz nehmen, ein Einzugsgeld von Zehn Thalern erhoben.

§ 2. Von der Entrichtung des Einzugsgeldes wird fortan die Niederlassung in dem hiesigen Stadtbezirke abhängig gemacht (§ 4 des Gesetzes vom 31. December 1842).

§ 3. Die Berechtigung zur Niederlassung hieselbst gegen Entrichtung des Einzugsgeldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die in väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen Kinder, und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährige Kinder.

§ 4. Unmittelbare Staats-Beamte, welche in Folge dienstlicher Versetzung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadtbezirke nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugsgeldes nicht verbunden.

## II. In Betreff des Hausstandsgeldes.

§ 5. Von allen Neuanziehenden sowohl, als von denen, welche der Gemeinde bereits angehören, wird außerdem bei Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld erhoben, und von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrechte abhängig gemacht.

§ 6. Das Hausstandsgeld beträgt — Falls mit der Errichtung des Hausstandes die Erwerbung eines Wohnhauses verbunden ist — Sechs Thaler, andernfalls Vier Thaler.

§ 7. Wer Einzugsgeld entrichtet hat, zahlt nur die Hälfte des Hausstandsgeldes, welches von ihm nach Maßgabe des § 6 verlangt werden kann.

§ 8. Hinsichtlich der Staatsbeamten finden die Bestimmungen beim Einzugsgelde § 4 Anwendung.

## III. In Betreff der Hausstands-Ergänzungssteuer.

§ 9. Da die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 die Erhebung des Hausstandsgeldes auf die Begründung eines selbstständigen Hausstandes beschränkt, so soll auf Grund des § 53 zu II der Städte-Ordnung unter der Bezeichnung: „Hausstands-Ergänzungssteuer“ von Jedem, welcher, ohne Einwohner von Prigwall zu sein, hieselbst ein Gewerbe beginnt oder ein Grundstück erwirbt und das Hausstandsgeld nicht gezahlt hat, eine Abgabe zur Kammerlei-Casse entrichtet werden.

§ 10. Diese Hausstands-Ergänzungssteuer wird beim Beginn eines Gewerbes auf Sechs, bei der Erwerbung eines Grundstücks aber auf Zehn Thaler festgesetzt.

§ 11. Staatsbeamte, Militärs, Geistliche und Lehrer haben die Hausstands-Ergänzungssteuer, wie alle übrigen steuerpflichtigen Personen, zu zahlen, wenn sie oder ihre Ehefrauen ein Gewerbe hieselbst beginnen oder ein Grundstück hieselbst erwerben.

§ 12. Die wegen Erwerbung von Grundbesitz gezahlte Hausstands-Ergänzungssteuer befreit nicht von der Steuer beim Beginn eines Gewerbes.

## Allgemeine Bestimmungen.

§ 13. Wer Prigwall verläßt und länger als zwei Jahre abwesend bleibt, ist bei seiner Rückkehr verpflichtet, ein Einzugsgeld von Zehn Thalern von Neuem zu zahlen.

§ 14. Die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie der Hausstands-Ergänzungssteuer beginnt mit dem heutigen Tage.

§ 15. Die Einziehung des Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie der Hausstands-Ergänzungssteuer erfolgt erforderlichen Falls im Wege der administrativen Execution.

Prigwall, den 28. October 1854.

Der Magistrat.

Vorliegendes Regulativ wird hierdurch mit der Massgabe von uns bekräftigt, daß die Bestimmungen desselben in Bezug auf die Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungssteuer erst mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft treten.

Potsdam, den 29. November 1854. (L. S.) Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.  
wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Prißwahl, den 11. December 1854.

Der Magistrat.

### R e g u l a t i v

über die Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands- und Ergänzungsteuer in der Stadt Rathenow.

Auf Grund der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung für die sechs östlichen Provinzen vom 30. Mai 1853 (Gesetzsammlung 1853 Nr. 24) sind in Uebereinstimmung mit der Stadtverordneten-Versammlung in Betreff der Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands- und Ergänzungsteuer für die Stadt Rathenow nachfolgende Beschlüsse gefaßt worden:

§ 1. Von allen denen, welche von auswärts hier einziehen, mögen sie Irländer oder Ausländer sein, ist ein Einzugsgehalt von Fünfzehn Thalern an die Stadt-Casse zu zahlen.

§ 2. Wer hier einen eigenen Hausstand begründet, oder ein Grundstück erwirbt, oder ein bürgerliches Gewerbe beginnt, muß ein Hausstandsgeld von Zehn Thalern zur Stadt-Casse zahlen.

§ 3. Die städtischen Behörden sind ermächtigt, bei ärmeren Personen das Hausstandsgeld auf Fünf Thaler zu ermäßigen.

§ 4. Wer das Einzugsgehalt mit Fünfzehn Thalern gezahlt hat, zahlt nur ein Hausstandsgeld von Fünf Thalern.

§ 5. Militär- und Königl. Beamte sind, so lange sie sich in Folge ihrer dienstlichen Verhältnisse hier aufhalten, weder zur Zahlung eines Einzugs-, noch zu der eines Hausstandsgeldes verbunden.

Bleiben dieselben aber nach Niederlegung ihres Amtes am hiesigen Orte, so müssen sie ein Hausstandsgeld von Zehn Thalern an die Stadt-Casse entrichten. Beginnen dieselben für sich oder durch ein zu ihrem Hausstande gehöriges Familienglied während ihrer Amtsführung ein bürgerliches Gewerbe oder erwerben dieselben ein Grundstück am hiesigen Orte, so sind sie zur Entrichtung des Hausstandsgeldes von Zehn Thalern verpflichtet.

§ 6. Auswärtige, die ohne hier ihren dauernden Wohnsitz zu nehmen, ein Grundstück am hiesigen Orte erwerben oder ein stehendes Gewerbe betreiben, müssen ein Hausstandsgeld von Zehn Thalern zur Stadt-Casse zahlen. Verlegen dieselben ihren Wohnsitz nach dem hiesigen Orte, so werden ihnen bei der Zahlung des Einzugsgeldes von dem Hausstandsgelde Fünf Thaler in Anrechnung gebracht, so daß sie zu dem Hausstandsgelde nur noch Zehn Thaler nachzahlen haben.

§ 7. Nur die, welche das Hausstandsgeld gezahlt haben, nehmen für die Zukunft Theil an dem in § 5 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 bestimmten Bürgerrechte.

§ 8. Wer über zwei Jahre von dem hiesigen Orte abwesend ist, hat das Einzugsgehalt und das Hausstandsgeld nach den obigen Bedingungen von Neuem zu zahlen.

§ 9. Der Magistrat ist ermächtigt, das Einzugs- und Hausstandsgeld, so wie die Hausstands- und Ergänzungsteuer vorkommenden Falls durch Execution einzuziehen.

Rathenow, den 28. Juli 1854.

Der Magistrat.

Vorliegendes Regulativ wird auf Grund des § 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai v. J. hierdurch von uns bekräftigt. Potsdam, den 19. October 1854.

(Bekräftigung. I. 459./9) (L. S.) Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Auf Grund der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 sind mit Zustimmung der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung in Betreff der Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Werder, nachstehende Beschlüsse gefasst und von der Königl. Regierung zu Potsdam genehmigt worden:

### A. Einzugs-geld.

§ 1. Von allen in Werder neu anziehenden Personen wird, sobald solche nach den Bestimmungen der Gesetze daselbst ihren Wohnsitz nehmen, und die Erlaubniß zu ihrer Niederlassung erhalten, ein Einzugs-geld von Zehn Thalern erhoben.

§ 2. In besonderen Fällen kann auf Antrag des Magistrats das Einzugs-geld von den Stadtverordneten ermäßigt oder auch erlassen werden.

§ 3. Von der Entrichtung des Einzugs-geldes ist die Niederlassung in dem hiesigen Stadt-gemeinde-Bezirk abhängig.

§ 4. Die Berechtigung zur Niederlassung gegen Entrichtung des Einzugs-geldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die unter väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen Kinder und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährige Kinder.

§ 5. Unmittelbare Staatsbeamte, welche in Folge dienstlicher Versetzung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadtbetriebe nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugs-geldes nicht verpflichtet.

Hinsichtlich der Geistlichen, Kirchendiener und Elementar-Schullehrer finden die Bestimmungen des § 4 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 Anwendung.

### B. Hausstandsgeld.

§ 6. Von allen Neuanziehenden sowohl, als von denen, welche der Gemeinde bereits angehörig sind, wird außerdem bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld entrichtet und von dessen Entrichtung die Theilnahme an dem Bürgerrechte abhängig gemacht.

§ 7. Das Hausstandsgeld wird nach Maßgabe des Einkommens erhoben. Dasselbe beträgt:

a) bei einem jährlichen Einkommen bis 150 Thlr. . . . . 2 Thlr. 15 Sgr.

b) bei einem jährlichen Einkommen über 150 Thlr. . . . . 5 Thlr.

§ 8. Hinsichts der Staatsdiener, der Geistlichen, Kirchendiener und Elementar-Schullehrer sind die Bestimmungen in Betreff des Einzugs-geldes § 5 maßgebend.

### C. Hausstands-Ergänzungssteuer.

§ 9. Da die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 die Erhebung des Hausstandsgeldes auf die Begründung eines selbstständigen Hausstandes beschränkt, so soll auf Grund des § 53 der gedachten Städte-Ordnung von Jedem, welcher ein Gewerbe beginnt, oder ein Grundstück erwirbt, sich aber nicht im Besitze des früheren Bürgerrechts befindet, unter der Bezeichnung: „Hausstands-Ergänzungssteuer“ eine Abgabe von 5 Thlrn. zur Kammerlei-Casse gezahlt werden.

§ 10. Von dieser Abgabe sind diejenigen Gewerbetreibenden und Grundbesitzer befreit, welche bereits ein Hausstandsgeld von 5 Thlrn. zur hiesigen Stadtcasse entrichtet haben, wogegen diejenigen, von welchen früher ein Hausstandsgeld von nur 2 Thlr. 15 Sgr. hier erlegt worden, eine Hausstands-Ergänzungssteuer von 2 Thlr. 15 Sgr. zu zahlen haben.

Werder, den 24. October 1853.

Der Magistrat.

## G e s c h e n k e a n K i r c h e n.

Der Kirche zu Rinsow, Superintendentur Prenzlau I., sind von dortigen Gemeiniegliedern nachfolgende Geschenke gemacht worden: 1) von der verstorbenen Emilie Schmidt eine silberne Abendmahlstanne im Werthe von 50 Thlrn.; 2) von einem Ungeannten eine silberne Oblatenschachtel; 3) von den Familien Müller sen. und jun., Passner, Seeloff, Sponholz, Behm sen. und Rhein ein gusseisernes Crucifix mit vergoldetem Christuskörper; 4) von der Frau Sprenger eine Taufschale von schwarzem Damast.

(Hierbei Drei öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der A. B. Poysschen Buchdruckerei.

# Amtsblatt

der Königlich Preussischen Regierung zu Potsdam  
und der Stadt Berlin.

Stück 52.

Den 29. December.

1854.

## Bekanntmachungen der Königlich Preussischen Ministerien.

### Bekanntmachung

des Präklusiv-Termins zum Umtausch der Königlich Preussischen Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 19. Mai 1851 (Gesetzsammlung Seite 335) sind durch unsere Bekanntmachungen vom 2. December v. J., 2. März und 15. Juni d. J. die Inhaber Königlich Preussischer Darlehns-Cassenscheine vom 15. April 1848 aufgefordert worden, dieselben gegen neue Cassen-Anweisungen vom 2. November 1851 von gleichem Werthe, entweder hier bei der Controlle der Staatspapiere, Dranienstraße N<sup>o</sup> 92, oder in den Provinzen bei den Regierungs-Haupt-Cassen und den von den Königlich Preussischen Regierungen bezeichneten sonstigen Cassen umzutauschen. Zur Bewirkung dieses Umtausches wird nunmehr ein letzter und präklusivischer Termin

auf den 15. Mai 1855

hierdurch anberaumt.

Mit dem Eintritt desselben werden alle nicht eingelieferte Königlich Preussische Darlehns-Cassenscheine ungültig, alle Ansprüche aus denselben an den Staat erlöschen, und die bis dahin nicht umgetauschten Darlehns-Cassenscheine werden, wo sie etwa zum Vorschein kommen, angehalten und ohne Ersatz an uns abgeliefert werden. Jeder, welcher Darlehns-Cassenscheine besitzt, wird daher zur Vermeidung von Verlusten aufgefordert, dieselben bei Zeiten und spätestens bis zum 15. Mai 1855 bei den vorstehend bezeichneten Cassen zum Umtausch gegen neue Cassen-Anweisungen einzureichen. Berlin, den 15. October 1854.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Natan.

Rolke.

Gamet.

Robling.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht und es werden die Königlich Preussischen Kreis-Cassen, die Königlich Preussischen Haupt-, Zoll- und Haupt-Steuer-Aemter, so wie die Königlich Preussischen Forst-Cassen angewiesen, sich nicht allein dem Umtausche der Königlich Preussischen Darlehns-Cassenscheine vom 15. April 1848 fernerhin bis zu dem obigen Präklusiv-Termin zu unterziehen, sondern auch die eingehenden Darlehns-Cassenscheine unter keinen Umständen wieder zu den Ausgaben zu verwenden, dieselben vielmehr angestrichen an die

## B e k a n n t m a c h u n g.

Zufolge Erlasses Sr. Excellenz des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten bringen wir hierdurch nachstehende, vom 1. Januar l. J. ab eintretende Veränderung in der bisherigen Eintheilung der Geschwornen-Reviere unseres Bezirks zur öffentlichen Kenntniß.

1. Das Revier Fürstenwalde (früher Rüdersdorf) — mit dem Wohnsitz des Revier-Beamten, Berggeschwornen Barth in Fürstenwalde — umfaßt fortan:

- a) von dem Regierungsbezirk Potsdam den östlich der Havel, von der Medlenburgischen Grenze bis zur Einmündung der Spree nördlich des letzteren Flusses von der Havel bis Berlin und östlich der Chaussee von Berlin nach Golßen und Lützen belegenen Theil,
- b) von dem Regierungsbezirk Frankfurt an der Oder die Kreise Lebus und Guben, den westlich des Oberstroms belegenen Theil des Kreises Königsberg in der Neumark, den südlich der Oder und westlich der Neiße belegenen Theil des Kreises Crossen und den zwischen Neiße und Bober belegenen Theil des Kreises Sorau.

2. Das Revier Perleberg, dessen Revier-Beamter, Berggeschworne Knauth, seinen Wohnsitz in Perleberg behält, umfaßt:

- a) von dem Regierungsbezirk Potsdam den westlich der Havel, südlich der Spree und westlich der Golßener Chaussee belegenen Theil, und
- b) von dem Regierungsbezirk Frankfurt an der Oder die Kreise Ludau, Calau, Spremberg, Cottbus, Lützen und den westlich der Neiße belegenen Theil des Kreises Sorau.

3. Das Revier Landsberg an der Warthe (früher Frankfurt an der Oder) umfaßt:

- a) von dem Regierungsbezirk Frankfurt an der Oder den östlich der Oder von der nördlichen Grenze des Regierungsbezirks bis zum Einfluß des Bobers und demnach dem östlich dieses Flusses belegenen Theil, ferner
- b) die Regierungsbezirke Stettin, Köslin, Marienwerder und Bromberg.

Der Wohnsitz des Revier-Beamten, zur Zeit Berggeschwornen Voigt, wird von Frankfurt an der Oder nach Landsberg an der Warthe verlegt.

Rüdersdorf, den 11. December 1854.

Königl. Preuß. Berg-Amt.

## P a t e n t - E r l ö s c h u n g.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 291 vom 10. December 1854.)

Das den Fabrikanten E. und W. Schürmann, zu Darmen unterm 6. März 1853 ertheilte Patent

auf eine durch Modelle und Beschreibung nachgewiesene Zusammensetzung von überzogenen Knöpfen,  
ist erloschen.

## P e r s o n a l c h r o n i k.

Der vormalige Kammergerichts-Referendar v. Schöele ist zum Regierungs-Referendarius ernannt und bei der Königl. Regierung eingeführt worden.

Der Doctor der Medicin und Chirurgie Carl Ernst Wilhelm Guin de Boute-mard, zu Berlin, ist als practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.



spätestens bis zum 31. Januar 1855 bei dem vorstehend bezeichneten Cassen zum Umtausch gegen neue Cassen-Anweisungen einzureichen.

Berlin, den 6. Juli 1854.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Natan. Rolke. Samet. Nobiling.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht und es werden die Königl. Kreis-Cassen, die Königl. Haupt-Zoll- und Haupt-Steuer-Ämter, so wie die Königl. Forst-Cassen angewiesen, sich nicht allein dem Umtausche der Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 fernerhin bis zu dem obigen Präclusiv-Termine zu unterziehen, sondern die eingehenden alten Cassen-Anweisungen auch unter keinen Umständen wieder zu den Ausgaben zu verwenden, selbige vielmehr ungefäumt an die Regierungshaupt-Casse, resp. an die Controlle der Staatspapiere abzuliefern.

Die Herren Cassen-Revisoren werden aufgefordert, bei den monatlichen Revisionen auf die sofortige Ablieferung des etwa vorhandenen Vorraths an alten Cassen-Anweisungen zu halten; die Herren Landräthe und die Magistrate aber veranlassen wir, in allen Stadt- und Landgemeinden für die möglichste Verbreitung der obigen Bekanntmachung in ortsgebräuchlicher Weise zu sorgen.

Potsdam, den 14. Juli 1854.

- Königl. Regierung.

In der Stadt Weesow haben die diesjährigen Martini-Marktpreise:

des Weizens nicht 3 Thlr. 9 Sgr. 10 Pf., sondern 3 Thlr. 9 Sgr. 8 Pf.,

• Roggens . 2 . 8 . 7 . 2 . 8 . 4 .

der Gerste . 1 . 24 . 10 . 1 . 25 . 5 .

und des Hafers . 1 . 4 . 5 . 1 . 3 . 11 .

betragen, was hierdurch unter Bezugnahme auf unsere Amtsblatt-Bekanntmachung vom 2. d. M. (Seite 417) mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß der Durchschnitts-Martini-Marktpreis für den hiesigen Regierungsbezirk dadurch keine Aenderung erleidet. Potsdam, den 14. December 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

N<sup>o</sup> 302.

Verichtigung  
der Martini-  
Marktpreise  
der Stadt  
Weesow.  
I. 712. Dec.

Der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft Janus zu Hamburg wird hierdurch, in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 17. Mai 1853, die Concession zum Geschäftsbetriebe in dem Königlich Preussischen Staaten ertheilt, und zwar unter folgenden Bedingungen:

- 1) der gesammte Geschäftsbetrieb der Gesellschaft wird durch einen diesseits zu bestellenden Commissarius controllirt;
- 2) die Gesellschaft ist verpflichtet, bei etwaigen Streitigkeiten zwischen ihr und den Versicherten, welche Preussische Unterthanen sind, vor den Preussischen Gerichten Recht zu nehmen; und zwar entweder bei dem competenten Gerichte des Wohnorts des Agenten, welcher die Versicherung vermittelt hat, oder, Falls der Agent nicht Preussischer Unterthan ist, bei dem competenten

N<sup>o</sup> 303.

Die Con-  
cessionirung  
der Lebens-  
und Pensions-  
Versicherungs-  
Gesellschaft  
Janus zu  
Hamburg.  
I. 1525. Dec.

**Nachstehendes****R e g u l a t i v**

für die Stadt Prigwall zur Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungssteuer.

Auf Grund der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 wird für die Stadt Prigwall in Betreff der Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungssteuer hierdurch Nachstehendes festgesetzt.

**I. In Betreff des Einzugsgeldes.**

§ 1. Von allen in Prigwall neu anziehenden Personen wird ohne Rücksicht auf ihre Vermögens-Verhältnisse, sobald sie nach den Bestimmungen der Gesetze hier ihren Wohnsitz nehmen, ein Einzugsgehalt von Zehn Thalern erhoben.

§ 2. Von der Entrichtung des Einzugsgeldes wird fortan die Niederlassung in dem hiesigen Stadtbezirke abhängig gemacht (§ 4 des Gesetzes vom 31. December 1842).

§ 3. Die Berechtigung zur Niederlassung hieselbst gegen Entrichtung des Einzugsgeldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die in väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen Kinder, und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährige Kinder.

§ 4. Unmittelbare Staats-Beamte, welche in Folge dienstlicher Versetzung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadtbezirke nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugsgeldes nicht verbunden.

**II. In Betreff des Hausstandsgeldes.**

§ 5. Von allen Neuanziehenden sowohl, als von denen, welche der Gemeinde bereits angehören, wird ausserdem bei Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld erhoben, und von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrechte abhängig gemacht.

§ 6. Das Hausstandsgeld beträgt — Falls mit der Errichtung des Hausstandes die Erwerbung eines Wohnhauses verbunden ist — Sechs Thaler, andernfalls Vier Thaler.

§ 7. Wer Einzugsgehalt entrichtet hat, zahlt nur die Hälfte des Hausstandsgeldes, welches von ihm nach Raasgabe des § 6 verlangt werden kann.

§ 8. Hinsichtlich der Staatsbeamten finden die Bestimmungen beim Einzugsgehalte § 4 Anwendung.

**III. In Betreff der Hausstands-Ergänzungssteuer.**

§ 9. Da die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 die Erhebung des Hausstandsgeldes auf die Begründung eines selbstständigen Hausstandes beschränkt, so soll auf Grund des § 53 zu II der Städte-Ordnung unter der Bezeichnung: „Hausstands-Ergänzungssteuer“ von Jedem, welcher, ohne Einwohner von Prigwall zu sein, hieselbst ein Gewerbe beginnt oder ein Grundstück erwirbt und das Hausstandsgeld nicht gezahlt hat, eine Abgabe zur Kammerlei-Casse entrichtet werden.

§ 10. Diese Hausstands-Ergänzungssteuer wird beim Beginn eines Gewerbes auf Sechs, bei der Erwerbung eines Grundstücks aber auf Zehn Thaler festgesetzt.

§ 11. Staatsbeamte, Militärs, Geistliche und Lehrer haben die Hausstands-Ergänzungssteuer, wie alle übrigen Steuerpflichtigen Personen, zu zahlen, wenn sie oder ihre Ehefrauen ein Gewerbe hieselbst beginnen oder ein Grundstück hieselbst erwerben.

§ 12. Die wegen Erwerbung von Grundbesitz gezahlte Hausstands-Ergänzungssteuer befreit nicht von der Steuer beim Beginn eines Gewerbes.

**Allgemeine Bestimmungen.**

§ 13. Wer Prigwall verlässt und länger als zwei Jahre abwesend bleibt, ist bei seiner Rückkehr verpflichtet, ein Einzugsgehalt von Zehn Thalern von Neuem zu zahlen.

§ 14. Die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie der Hausstands-Ergänzungssteuer beginnt mit dem heutigen Tage.

§ 15. Die Einziehung des Einzugs- und Hausstandsgeldes, so wie der Hausstands-Ergänzungssteuer erfolgt erforderlichen Falls im Wege der administrativen Execution.

Prigwall, den 28. October 1854.

Der Magistrat.

der an den Pegeln der Spree und Havel im Monat November 1854  
beobachteten Wasserstände.

| Datum. | Berlin.      |               | Spandau.     |               | Potsdam.     |               | Baumgartenbrühl. |               | Brandenburg. |               | Rathenow.    |               | Havelberg.   |               | Pannenberg.  |               |
|--------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|------------------|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|
|        | Ober-Wasser. | Unter-Wasser. | Ober-Wasser. | Unter-Wasser. | Ober-Wasser. | Unter-Wasser. | Ober-Wasser.     | Unter-Wasser. | Ober-Wasser. | Unter-Wasser. | Ober-Wasser. | Unter-Wasser. | Ober-Wasser. | Unter-Wasser. | Ober-Wasser. | Unter-Wasser. |
|        | 1854         | 1854          | 1854         | 1854          | 1854         | 1854          | 1854             | 1854          | 1854         | 1854          | 1854         | 1854          | 1854         | 1854          | 1854         | 1854          |
| 1      | 8            | —             | 4            | 10            | 8            | 6             | 4                | 2             | 4            | 11            | 8            | 4             | 6            | 8             | 5            | 3             |
| 2      | 8            | —             | 4            | 9             | 8            | 6             | 4                | 2             | 4            | 10            | 3            | 3             | 6            | 8             | 5            | 3             |
| 3      | 8            | —             | 4            | 9             | 8            | 6             | 4                | 2             | 4            | 10            | 3            | 3             | 6            | 7             | 5            | 3             |
| 4      | 7            | 11            | 4            | 9             | 8            | 5             | 4                | 2             | 4            | 10            | 3            | 2             | 6            | 3             | 5            | 2             |
| 5      | 7            | 11            | 4            | 10            | 8            | 5             | 4                | 1             | 4            | 9             | 3            | 2             | 6            | 9             | 5            | 2             |
| 6      | 7            | 10            | 4            | 9             | 8            | 6             | 4                | 1             | 4            | 10            | 3            | 3             | 6            | 8             | 5            | 2             |
| 7      | 8            | —             | 4            | 8             | 8            | 6             | 4                | 1             | 4            | 9             | 3            | 3             | 6            | 8             | 5            | 2             |
| 8      | 8            | —             | 4            | 4             | 8            | 5             | 4                | 1             | 4            | 8             | 3            | 3             | 6            | 8             | 5            | 2             |
| 9      | 8            | 1             | 4            | 5             | 8            | 5             | 4                | 2             | 4            | 9             | 3            | 2             | 6            | 8             | 5            | 2             |
| 10     | 8            | 1             | 4            | 5             | 8            | 5             | 4                | 2             | 4            | 9             | 3            | 2             | 6            | 7             | 5            | 2             |
| 11     | 8            | 1             | 4            | 6             | 8            | 5             | 4                | 2             | 4            | 9             | 3            | 2             | 6            | 8             | 5            | 2             |
| 12     | 8            | 1             | 4            | 6             | 8            | 5             | 4                | —             | 4            | 8             | 3            | 2             | 6            | 8             | 5            | 1             |
| 13     | 8            | 1             | 4            | 6             | 8            | 5             | 4                | 1             | 4            | 8             | 3            | 2             | 6            | 7             | 5            | 1             |
| 14     | 8            | 1             | 4            | 6             | 8            | 4             | 4                | 1             | 4            | 8             | 3            | 1             | 6            | 7             | 5            | 1             |
| 15     | 8            | 1             | 4            | 7             | 8            | 4             | 4                | 1             | 4            | 7             | 3            | 1             | 6            | 8             | 5            | 1             |
| 16     | 8            | 1             | 4            | 7             | 8            | 3             | 4                | —             | 4            | 6             | 3            | —             | 6            | 8             | 5            | 1             |
| 17     | 8            | 1             | 4            | 6             | 8            | 3             | 3                | 11            | 4            | 6             | 2            | 11            | 6            | 9             | 5            | 1             |
| 18     | 8            | 1             | 4            | 6             | 8            | 4             | 3                | 10            | 4            | 5             | 2            | 10            | 6            | 8             | 5            | 1             |
| 19     | 8            | 1             | 4            | 6             | 8            | 5             | 3                | 8             | 4            | 4             | 2            | 10            | 6            | 8             | 5            | —             |
| 20     | 8            | 1             | 4            | 6             | 8            | 5             | 3                | 8             | 4            | 3             | 2            | 9             | 6            | 8             | 4            | 11            |
| 21     | 8            | 1             | 4            | 6             | 8            | 5             | 3                | 9             | 4            | 3             | 2            | 9             | 6            | 8             | 4            | 11            |
| 22     | 8            | 2             | 4            | 6             | 8            | 7             | 3                | 10            | 4            | 3             | 2            | 8             | 6            | 8             | 4            | 10            |
| 23     | 8            | 2             | 4            | 6             | 8            | 7             | 3                | 10            | 4            | 3             | 2            | 8             | 6            | 8             | 4            | 10            |
| 24     | 8            | 2             | 4            | 6             | 8            | 7             | 3                | 10            | 4            | 3             | 2            | 7             | 6            | 8             | 4            | 9             |
| 25     | 8            | 3             | 4            | 6             | 8            | 7             | 3                | 9             | 4            | 3             | 2            | 7             | 6            | 7             | 4            | 9             |
| 26     | 8            | 3             | 4            | 6             | 8            | 8             | 3                | 8             | 4            | 3             | 2            | 7             | 6            | 8             | 4            | 9             |
| 27     | 8            | 3             | 4            | 6             | 8            | 8             | 3                | 10            | 4            | 3             | 2            | 7             | 6            | 8             | 4            | 8             |
| 28     | 8            | 3             | 4            | 6             | 8            | 8             | 3                | 10            | 4            | 3             | 2            | 7             | 6            | 8             | 4            | 8             |
| 29     | 8            | 3             | 4            | 7             | 8            | 7             | 3                | 11            | 4            | 3             | 2            | 7             | 6            | 6             | 4            | 8             |
| 30     | 8            | 3             | 4            | 7             | 8            | 8             | 3                | 11            | 4            | 4             | 2            | 7             | 6            | 7             | 4            | 8             |

Potsdam, den 21. December 1854.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Auf Grund der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 sind mit Zustimmung der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung in Betreff der Erhebung eines Einzugs- und Hausstands-geldes, so wie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Werder, nachstehende Beschlüsse gefaßt und von der Königl. Regierung zu Potsdam genehmigt worden:

### A. Einzugs-geld.

§ 1. Von allen in Werder neu anziehenden Personen wird, sobald solche nach den Bestimmungen der Gesetze daselbst ihren Wohnsitz nehmen, und die Erlaubniß zu ihrer Niederlassung erhalten, ein Einzugs-geld von zehn Thalern erhoben.

§ 2. In besonderen Fällen kann auf Antrag des Magistrats das Einzugs-geld von den Stadtverordneten ermäßigt oder auch erlassen werden.

§ 3. Von der Entrichtung des Einzugs-geldes ist die Niederlassung in dem hiesigen Stadt-gemeinde-Bezirk abhängig.

§ 4. Die Berechtigung zur Niederlassung gegen Entrichtung des Einzugs-geldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die unter väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen Kinder und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährige Kinder.

§ 5. Unmittelbare Staatsdiener, welche in Folge dienstlicher Verlegung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadtbezirk nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugs-geldes nicht verpflichtet.

Hinsichtlich der Geistlichen, Kirchendiener und Elementar-Schullehrer finden die Bestimmungen des § 4 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 Anwendung.

### B. Hausstands-geld.

§ 6. Von allen Neuanziehenden sowohl, als von denen, welche der Gemeinde bereits angehört sind, wird außerdem bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstands-geld entrichtet und von dessen Entrichtung die Theilnahme an dem Bürgerrechte abhängig gemacht.

§ 7. Das Hausstands-geld wird nach Maßgabe des Einkommens erhoben. Dasselbe beträgt:

a) bei einem jährlichen Einkommen bis 150 Thlr. . . . . 2 Thlr. 15 Sgr.

b) bei einem jährlichen Einkommen über 150 Thlr. . . . . 5 Thlr.

§ 8. Hinsichts der Staatsdiener, der Geistlichen, Kirchendiener und Elementar-Schullehrer sind die Bestimmungen in Betreff des Einzugs-geldes § 5 maßgebend.

### C. Hausstands-Ergänzungssteuer.

§ 9. Da die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 die Erhebung des Hausstands-geldes auf die Begründung eines selbstständigen Hausstandes beschränkt, so soll auf Grund des § 53 der gedachten Städte-Ordnung von Jedem, welcher ein Gewerbe beginnt, oder ein Grundstück erwirbt, sich aber nicht im Besitze des früheren Bürgerrechts befindet, unter der Bezeichnung: „Hausstands-Ergänzungssteuer“ eine Abgabe von 5 Thlrn. zur Kammerlei-Casse gezahlt werden.

§ 10. Von dieser Abgabe sind diejenigen Gewerbetreibenden und Grundbesitzer befreit, welche bereits ein Hausstands-geld von 5 Thlrn. zur hiesigen Stadtcasse entrichtet haben, wogegen diejenigen, von welchen früher ein Hausstands-geld von nur 2 Thlr. 15 Sgr. hier erlegt worden, eine Hausstands-Ergänzungssteuer von 2 Thlr. 15 Sgr. zu zahlen haben.

Werder, den 24. October 1853.

Der Magistrat.

### G e s c h e n k e a n K i r c h e n.

Der Kirche zu Rintow, Superintendentur Prenzlau L., sind von dortigen Gemeiniegliedern nachfolgende Geschenke gemacht worden: 1) von der verstorbenen Emilie Schmidt eine silberne Abendmahl-lanne im Werthe von 50 Thlrn.; 2) von einem Ungenannten eine silberne Oblatenschachtel; 3) von den Familien Müller sen. und jun., Passner, Seeloff, Sponholz, Behm sen. und Rhein ein gusseisernes Crucifix mit vergoldetem Christuskörper; 4) von der Frau Sprenger eine Taufschbede von schwarzem Damast.

(Hierbei Drei Deffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der A. B. Pauschen Buchdruckerei.

Bei der Post-Expedition in Oerangow wird vom 1. Januar f. J. ab die Bestellung der Briefe u. nach sämmtlichen zu deren Landbriefbestellbezirk gehörigen Ortschaften durch die Landbriefsträger täglich, mit Ausnahme des Sonntags, erfolgen.

Der Bestellbezirk umfaßt nachstehende Ortschaften und Etablissements:

Berghausen, Berthow, Blankenburg, Brandmühle, Carlsdorf, Dreißiger, Falkenwalde, Fredersdorf, Gäßow, Helderswerth, Kleinow, Alt-, Kleinow, Neuz., Läßow, Reichow, Welsow, Rosse-Mühle, Renhof bei Blankenburg, Polßen, Seehausen, Warnitz, Wesells, Wiesenhof, Wollin, Zehnbeck und Zichow.

Diese Einrichtung wird hierdurch zur Kenntniß des theilhaftigen Publikums gebracht.  
Potsdam, den 20. December 1854. Der Ober-Post-Director Balde.

**Nr. 47.**  
Die Land-  
briefbestellung  
bei der Post-  
Expedition in  
Oerangow.

Bei der Post-Expedition zu Dahlwiz wird vom 1. Januar f. J. ab die Bestellung der Briefe u. nach sämmtlichen zu deren Landbezirk gehörigen Ortschaften durch den Landbriefsträger täglich erfolgen. Der Bestellbezirk umfaßt nachstehende Ortschaften und Etablissements:

Bollensdorf, Fredersdorf (Kolonie) Grünerlinde, Heldemühle, Holländische Mühle bei Dahlwiz, Krummendamm, Mahlsdorf, Mühlhufe, Klein-Schönebeck, Klein-Schönebecker Wassermühle, Schöneiche und Bogelndorf.

Diese Einrichtung wird hierdurch zur Kenntniß des theilhaftigen Publikums gebracht.  
Potsdam, den 23. December 1854.

Der Ober-Post-Director Balde.

**Nr. 48.**  
Die Land-  
briefbestellung  
bei der Post-  
Expedition in  
Dahlwiz.

Vom 1. Januar f. J. ab wird die bisher in Strausberg für ordinaires und extraordinaires Postfuhrwerk bestandene Station aufgehoben werden.

Potsdam, den 21. December 1854.

Der Ober-Post-Director Balde.

**Nr. 49.**  
Aufhebung  
der bisher in  
Strausberg  
für Postfuhr-  
werk bestan-  
denen Station.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.**

Der Kaufmann Franz Werkmeister hierselbst ist als Haupt-Agent der See-, Fluß- und Land-Transport-Versicherungs-Gesellschaft Agrippina zu Köln beßtigt worden. Berlin, den 16. December 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Pövmann.

**Nr. 113.**  
See-, Fluß-  
und Land-  
transport-  
Versicherung-  
Gesellschaft.  
Agrippina.

### **Königliche Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.**

Vom 1. Januar 1855 ab wird der Tariffaz für die Beförderung der Reisenden in dritter Wagenklasse von 3 Sgr. 6 Pf. auf 3 Sgr. pro Person und Meile, und der Tariffaz für die Tagesbillets dritter Wagenklasse von 2 Sgr. 4 Pf. auf 2 Sgr. pro Person und Meile, die Hin- und Rückfahrt besonders gerechnet, herabgesetzt.

Berlin, den 12. December 1854.

Königl. Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Regierungs-Haupt-Casse, resp. an die Controlle der Staatspapiere abzuliefern. Die Herren Cassen-Revisoren fordern wir auf, bei den monatlichen Revisionen der Cassen auf die sofortige Ablieferung des bei denselben vorhandenen Vorraths von Darlehens-Cassenscheinen zu halten; die Herren Landräthe und die Magistrate aber veranlassen wir insbesondere noch, in allen Stadt- und Landgemeinden für die möglichste Verbreitung der obigen Bekanntmachung in ortsgebräuchlicher Weise zu sorgen.

Potsdam, den 18. October 1854.

Königl. Regierung.

### **Bekanntmachungen**

#### **des Königlichen Ober-Präsidenten der Provinz Brandenburg.**

Seine Majestät der König haben mittelst Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 8. d. M. die von dem Communal-Landtage der Kurmark getroffenen Wahlen des Herrn Oberstleutnants a. D. von Arnim-Erleben zu Berlin zum Vorsitzenden, und des Herrn Ritterschafst-Directors von Winterfeld auf Rugerow zum Stellvertreter desselben für die Zeit vom 3. October 1854 bis dahin 1857 zu bestätigen geruht; was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniss bringe.

Potsdam, den 21. December 1854.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.

Staatsminister Flottwell.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

#### **B e k a n n t m a c h u n g**

des Präclusiv-Termins zum Umtausch der Königl. Preussischen Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835.

**N<sup>o</sup> 301.**  
Den Präclusiv-  
Termin zum  
Umtausch der  
Cassen-Anwei-  
sungen vom  
Jahre 1835  
betreffend.  
C. 1646.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 10. Mai 1851 (Gesetz-Sammlung Seite 335) sind durch unsere Bekanntmachungen vom 12. September v. J. und 2. März d. J. die Inhaber Königl. Preussischer Cassen-Anweisungen d. d. den 2. Januar 1835 aufgefördert worden, dieselben gegen neue, unter dem 2. November 1851 ausgefertigte Cassen-Anweisungen von gleichem Werthe entweder hier bei der Controlle der Staatspapiere, Drakenstraße N<sup>o</sup> 92, oder in den Provinzen bei den Regierungs-Haupt-Cassen und den von den Königl. Regierungen bezeichneten sonstigen Cassen umzutauschen. Zur Bewirkung dieses Umtausches wird nunmehr ein letzter und präclusivischer Termin

auf den 31. Januar k. J.

hierdurch anberaumt. Mit dem Eintritte desselben werden alle nicht eingelieferte Königl. Preussische Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 ungültig, alle Ansprüche aus denselben an den Staat erlöschen, und die bis dahin nicht umgetauschten alten Cassen-Anweisungen werden, wo sie etwa zum Vorschein kommen, angehalten und ohne Ersatz an uns abgeliefert werden.

Jedermann wird daher zur Vermeidung solcher Verluste aufgefördert, die in seinem Besitze befindlichen Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835 bei Zeiten, und

# Sach- und Namen-Register

zum Jahrgang 1854 des Amtsblatts

der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin

und

## Inhalts-Verzeichniß

des

öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt des Jahres 1854.

### Sach-Register zum Amtsblatt 1854.

#### A.

**Abbedereien.** Ausübung der mit dem Abbederei-Grundstücke der Frau Voigt in Potsdam verbundenen Zwangsrechte und der darauf ruhenden Zwangsverpflichtungen. 358. 364. 372. Verpachtung der Berliner Scharfrichterei und Abbederei. 418.

**Abgaben.** Einrichtung der Schleißen-Gefälle bei dem Steueramte zu Liebenwalde. 162. Befreiung von der Verpfichtungs-Abgabe im Königreich Polen. 209. Ermäßigung der Abgaben für die Schiffs-Auslade-, resp. Einlade-Erlaubniß und des Pfandgeldes. 343. 353. 370. Fährgebl-Tarif für die Fähr-Anstalt über die Havel bei Caputh. 392.

**Ademien.** Lectiionsplan der Königl. Staats- und landwirthschaftlichen Akademie zu Elbena pro Sommersemester 1854. 66, pro Wintersemester 1854. u. 1855. 299. Verzeichniß der Vorlesungen auf der Königl. höheren landwirthschaftlichen Lehr-Anstalt zu Proslau im Sommersemester 1854. 86, im Wintersemester 1854. u. 1855. 299.

**Apotheken.** Die Approbation zum selbstständigen Betriebe der Apothekerkunst und eigenthümlichen Erwerbe einer Apotheke. 53. Anlage einer Apotheke in Saarmund. 59. Anlage einer Apotheke in Gerswalde. 80. Uebertragung der dem Apotheker Dr. Müller zur Anlage einer Apotheke in Berlin erteilten Concession an den Apotheker Kunz. 267. Aufforderung zur Bewerbung um eine Concession zur Anlage einer Apotheke in Brück. 320. Ertheilung der Concession zur Anlage einer Apotheke in Brück an den Apotheker Gärtner. 394. Einrichtung der durch die Königl. Regierung festzusetzenden Apotheker-Rechnungen. 431.

**Armensachen.** Aufnahme, Pflege u. Heilung Kranker aus der Provinz Brandenburg in der Kranken-Anstalt Bethanen zu Berlin. 14. Geschenk des Rentiers Müller in Lützenwalde zur Unterstützung städtischer Armen daselbst. 20. Geschenk des Domdechanten von Erxleben in Brandenburg an die Dom-Armencasse daselbst. 270. Geschenk des

Domdechanten, Major a. D. von Erxleben, an die Stadt Brandenburg für die Ortsarmen. 364.

**Arzneikare.** Neue Auflage der Arzneikare für das Jahr 1854. 9.

**Auswanderungs-Angelegenheiten.** Agentur-Befähigung des früheren Commissionairs Berger in Berlin. 64. Agentur-Niederlegung des früheren Procuristen Graff in Berlin. 64. Agentur-Befähigung des Kaufmanns Eisenstein in Berlin. 101. Agentur-Befähigung des Commissionairs Plagmann in Berlin. 101. Agentur-Befähigung der Kaufleute Rühle und Wöllmer in Hamburg. 101. Agentur-Befähigung des Commissionairs Plagmann in Berlin. 130. Agentur-Befähigung des Kaufmanns Eisenstein in Berlin. 222. Beförderung von Auswanderern durch die dazu concessionirten Agenten. 265. Agentur-Befähigung des Buchhalters Erett in Berlin. 289. Agentur-Befähigung des Kaufmanns Ebert in Habelberg und des Kaufmanns Gabde in Wittstock. 296. Verkauf von Billets (Tickets) zur Weiterbeförderung der Auswanderer. 352. Agentur-Befähigung des Kaufmanns Perz in Prenzlau. 398.

#### B.

**Bausachen.** Conservation der Holzschnittwerke und ähnlicher Arbeiten zum Schmuck der Altäre in den Kirchen. 192. Dachbedung mit Steinpappe. 229. 265. Neues feuerficheres Dachbedungsmaterial. 283.

**Behörden.** Befehl des Geschäftsflokals des Rentamtes Potsdam. 134.

**Belobigungen:** Der Fischer Rielebod, Schwemmen und Rühle in Rauen wegen Rettung von Menschen aus Todesgefahr. 38. Des Schlossverwalters Bathe und des Tagelöhners Rühlme in Sacrow und der Knaben Bölsche und Helm in Neu-Ruppin wegen Rettung von Menschen aus der Gefahr des Ertrinkens. 114. Der Gemeinde Penningdorf wegen der Zulegung von Land zum Schulgarten. 159. Des Bäckers Jęge in Sabrovi, des Zimmergesellen

**Gerichte des Wohnorts des Versicherten.** Die Schlichtung der Streitigkeiten durch Schiedsrichter wird hierdurch nicht ausgeschlossen, es können aber zu solcher, wider den Willen des Versicherten, Ausländer nicht ernannt werden, und außerdem hat der Versicherte, Falls der Agent nicht binnen 14 Tagen seine Wahl trifft, das Recht, auch diesen Schiedsrichter zu wählen;

- 3) Aenderungen der Statuten und des Geschäftsplanes dürfen ohne Zustimmung der Ministerien nicht in Wirksamkeit treten.

Für die zur Vermittelung von Versicherungs-Geschäften von der Gesellschaft anzusehenden Agenten bleibt nach § 3 des obenerwähnten Gesetzes die Concessionirung bei den betreffenden Bezirks-Regierungen nachzusuchen.

Berlin, den 13. December 1854.

Der Minister für Handel, Gewerbe  
und öffentliche Arbeiten.  
von der Heydt.

Der Minister des Innern.  
von Westphalen.

Concession.

Vorstehende Concessions-Urkunde wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Potsdam, den 23. December 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

N<sup>o</sup> 301.

Evangelische  
Kirchen-  
Collecte.  
II. D. 1272.

Der evangelische Ober-Kirchen-Rath hat mit Genehmigung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten eine allgemeine Kirchen-Collecte in der Provinz Brandenburg zur Beschaffung der Kosten des Wiederaufbaues der abgebrannten evangelischen Kirche zu Hennigsdorf — Diocese Ludenwalde — angeordnet. Dies wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Herren Landräthe, Superintendenten, Superintendenten-Verweser und französisch-reformirten Prediger in Betreff der Abführung der Beträge in Gemäßheit der Circular-Verfügung vom 28. Januar c. — II D. 148 — zu verfahren haben.

Potsdam, den 21. December 1854.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchenvverwaltung und das Schulwesen.

N<sup>o</sup> 305.

Gener-  
Versicherung.  
Agentur-  
Niederlegung.  
I. 366. Dec.

Der Kaufmann Carl Friedrich Witte, früher in Ludenwalde, hat die Geschäfte als Agent der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin niedergelegt. Potsdam, den 15. December 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N<sup>o</sup> 306.

Lebens-  
Versicherung.  
Agentur-  
Bestätigung.  
I. 377. Dec.

Der Kaufmann Friedrich Louis Häbde, zu Brandenburg, ist von uns als Agent der Actien-Gesellschaft: Concordia, Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Cöln, bestätigt worden. Potsdam, den 9. December 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.



hauses Bethanien in Berlin. 46. Evangelische Kirchen-Collecte für das evangelische Prediger-Seminar zu Marthasville in Nord-America. 250. Evangelische Kirchen-Collecte für den Neubau der evangelischen Kirche zu Schölen. 303. Evangelische Haus-Collecte für das Diakonissenhaus Bethanien. 309. Evangelische Kirchen-Collecte zur Unterstützung der an der Oder und deren Zuflüssen durch Wasser Beschädigten. 369. Evangelische Kirchen-Collecte für den Wiederaufbau der abgebrannten evangelischen Kirche zu Hennigsdorf. 442.

Communalsachen. Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in Perleberg. 3. Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in Ludenwalde, Biesenthal, Freienwalde, Oranienburg, Bernau, Wilsnack, Mittenwalde, Zeltow, Trebbin, Trupitz, Jossen, Weesow, Storfow, Jriselad und Meyenburg. 24. Erhebung eines Einzugs- und Hauskandsgeldes, sowie einer Hauskand-Ergänzungssteuer für die Stadt Jossen. 48. Eröffnung der Subscription auf die Herausgabe eines Werkes: „Die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.“ 52. Einführung der neuen Städte-Ordnung in Dahme. 53. Regulativ über die Erhebung eines Einzugs- und Hauskandsgeldes in Charlottenburg. 63. Einführung der neuen Städte-Ordnung in Spandow, Gehrbellin, Reglin, Baruth, Wittenberge, Reustadt a. D., Alt-Ruppin, Jehdenich, Alt-Landsberg und Schwedt. 96. Reglement Befuß Erhebung eines Einzugs- und Hauskandsgeldes, sowie einer Hauskand-Ergänzungssteuer in Mittenwalde. 125. Regulativ Befuß Erhebung eines Einzugs- und Hauskandsgeldes, sowie einer Hauskand-Ergänzungssteuer für die Stadt Buxtehuden a. D. 151. Regulativ Befuß Erhebung eines Einzugs-, Eintritts- oder Hauskand-, auch einer Hauskand-Ergänzungssteuer für die Stadt Oberberg. 168. Einführung der neuen Städte-Ordnung in Gransee. 171. Regulativ in Betreff der Erhebung eines Einzugs-, Hauskand-, und Einkaufsgeldes für Wittfod. 189. Einführung der neuen Städte-Ordnung in Bräffow. 237. Regulativ Befuß Erhebung eines Einzugs- und Hauskandsgeldes, sowie einer Hauskand-Ergänzungssteuer für die Stadt Jehdenich. 242. Regulativ Befuß Erhebung eines Einzugs- und Hauskandsgeldes für Strasburg N.-M. 243. Erhebung eines Einzugs- und Hauskandsgeldes in Spandow. 244. Reglement in Betreff der Festsetzung eines Einzugs- und Hauskandsgeldes in Dahme. 245. Reglement in Betreff der Erhebung eines Einzugs- und Hauskandsgeldes, sowie einer Hauskand-Ergänzungssteuer für die Stadt Freienwalde a. D. 252. Regulativ Befuß Erhebung eines Einzugs- und Hauskandsgeldes und einer Hauskand-Ergänzungssteuer für die Stadt Biesenthal. 253. Einführung der neuen Städte-Ordnung in Liebenwalde. 258. Regulativ zur Erhebung eines Einzugs- und Hauskandsgeldes für die Stadt Alt-Ruppin. 276. Reglement Befuß Erhebung eines Einzugs- und Hauskandsgeldes für die Stadt Gransee. 277. Regulativ wegen Erhebung eines Einzugs- und Hauskandsgeldes, sowie einer Hauskand-Ergänzungssteuer für Reustadt a. D. 282. Reglement über die Erhebung eines Einzugs- und Hauskandsgeldes, sowie einer Hauskand-Ergänzungssteuer für die Stadt Alt-Landsberg. 290. Regulativ über die Erhebung eines Einzugs- und Hauskandsgeldes, sowie einer Hauskand-Ergänzungssteuer für die Stadt Bräffow. 300. Einführung des Einzugs- und Hauskandsgeldes in der Stadt Wilsnack. 316. Regulativ über

die Erhebung eines Einzugs- und Hauskandsgeldes, sowie einer Hauskand-Ergänzungssteuer für die Stadt Preigerbe. 323. Regulativ über die Erhebung eines Einzugs-, Eintritts- oder Hauskand- und einer Hauskand-Ergänzungssteuer für die Stadt Rhinow. 331. Regulativ über die Erhebung eines Einzugs-, Eintritts- oder Hauskandsgeldes und einer Hauskand-Ergänzungssteuer für die Stadt Liebenwalde. 337. Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in Templin. 340. Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in Prigwall. 340. Erhebung eines Einzugs- und Hauskandsgeldes, sowie einer Hauskand-Ergänzungssteuer in der Stadt Biertraden. 344. Einführung und Erhebung eines Einzugs- und Hauskandsgeldes für die Stadt Neu-Ruppin. 358. Regulativ zur Erhebung des Einzugs- und Hauskandsgeldes, imgleichen der Hauskand-Ergänzungssteuer für die Stadt Angermünde. 385. Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in Briezen. 394. Regulativ zur Erhebung einer Einzugs-, Hauskand- und Hauskand-Ergänzungssteuer für die Stadt Jriselad. 410. Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in Prenzlau. 412. Regulativ für die Erhebung des Einzugs- und Hauskandsgeldes, der Hauskand- und Hauskand-Ergänzungssteuer in Bernau. 421. Regulativ zur Erhebung eines Einzugs- und Hauskandsgeldes, sowie einer Hauskand-Ergänzungssteuer für die Stadt Prigwall. 436. Regulativ über die Erhebung eines Einzugs- und Hauskandsgeldes, sowie einer Hauskand-Ergänzungssteuer in Rathenow. 437. Erhebung eines Einzugs- und Hauskandsgeldes, sowie einer Hauskand-Ergänzungssteuer für die Stadt Berder. 438.

## D.

Darlehn-Cassenscheine, s. auch Cassen-Anweisungen. Präcisions-Termin zum Umtausch der Königlich Preussischen Darlehn-Cassenscheine vom Jahre 1848. 365. 403. 409. Deich-Angelegenheiten. Einreichung amtlicher Verzeichnisse der Leistungen beim letzten Hochwasser Seitens der Domainen und Districthörden der zum Niederoderbrucher Deichverbände gehörigen Ortsteile. 337. Meldung von Erdarbeitern bei den Deicharbeiten im Niederoderbrucher. 344. Dienststellen. Verwaltung der Geschäfte der Briezenener Deich-Inspection. 49. Offene Amtsdienner, und Gefangenwärter-Stelle bei dem Königl. Domainen-Vollge-Amte zu Briezen. 163. Offene Amts- und Polizeidienststelle bei dem Königl. Domainen-Amte Dahme. 412. Domainensachen. Einzahlung von Kauf- und Ablösungs-Capitalien für Domainen, und Forst-Objecte bei der Regierung-Cassette. 326.

## E.

Einkommensteuer. Erhebung des Zuschlags zur classisirten Einkommensteuer, zur Classensteuer und Maß- und Schlachtsteuer. 247. Eisenbahn-Angelegenheiten. Bestätigung des Commissionsraths Uthmann und des Kaufmanns Lange in Berlin als General-Agenten der Allgemeinen Eisenbahn-Versicherung-Gesellschaft in Berlin. 37. Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Walder in Berlin. 75. Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Späcker in Berlin. 75. Agen-

## Bekanntmachungen des Königl. General-Post-Amts.

Die Packet-Sendungen u. nach Rußland.

Nr 45.

Nach den in Rußland geltenden Bestimmungen dürfen die mit den dortigen Posten zu befördernden Packet-Sendungen keine größeren Dimensionen haben, als eine Länge von 1 Arschine 15 Werschoß ( $4\frac{1}{2}$  Fuß Preuß.), eine Breite von 8 Werschoß (1 Fuß 2 Zoll Preuß.) und eine Höhe von 7 Werschoß (1 Fuß Preuß.), auch dürfen dieselben an Gewicht nicht 100 Pfund Russisch (82 Pfund Zollgewicht) überschreiten. Es können demnach Packet-Sendungen nach Rußland von größeren Dimensionen oder von einem größeren Gewichte zur Beförderung mit der Post nicht angenommen werden. Auf Sendungen von barem Gelde, so wie von Gold- und Silberbarren findet die obige Gewichtsbefchränkung jedoch nicht Anwendung. Zugleich wird das Publikum darauf aufmerksam gemacht, daß bei den nach Rußland bestimmten Packet-Sendungen ganz besondere Sorgfalt auf die Verpackung, Signirung und Adressirung zu verwenden ist, da alle Sendungen, welche nicht völlig haltbar und dem Inhalte, so wie der Breite des Transportes angemessen verpackt, und welche nicht mit einer deutlichen und durchaus dauerhaften Signatur versehen sind, die durch den Transport weder abgeschauert, verwischt, noch sonst beschädigt werden kann, von der Russischen Grenz-Post-Anstalt zur Weiterbeförderung nicht angenommen werden. Wenn insbesondere Kisten zur Verpackung verwendet werden, so dürfen dieselben nicht aus dünnen, leicht zerbrechlichen Holzbrettchen bestehen, die nur durch Leim oder schwache Stifte zusammengehalten werden, sondern es müssen die Kisten aus haltbaren Brettern gefertigt, und die Seitenwände, so wie der Dedel und der Boden durch starke Nägel mit einander verbunden sein, so daß durch festes Packen, Drücken und Stoßen die Kiste nicht eingedrückt werden oder auseinander gehen kann.

Endlich müssen die nach Rußland bestimmten Packet-Sendungen von einer Declaration in zweifacher gleichlautender Ausfertigung begleitet sein, in welcher Inhalt und Werth, so wie die Stückzahl der in den Packeten u. enthaltenen Gegenstände genau anzugeben ist. Die Declarationen können in deutscher oder in französischer Sprache abgefaßt werden.

Berlin, den 15. December 1854.

General-Post-Amt.

## Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.

Nr 46.

Die Land-  
briefbestellung  
bei der Post-  
Expedition in  
Meyenburg.

Bei der Post-Expedition in Meyenburg wird vom 1. Januar t. J. ab die Bestellung der Briefe u. nach sämmtlichen zu deren Landbriefbestellbezirke gehörigen Ortschaften durch die Landbriefträger täglich, mit Ausnahme des Sonntags, erfolgen.

Der Bestellbezirk umfaßt nachstehende Ortschaften und Etablissements:

Brügge, Budow, Buddenhagen, Düper-Mühle, Frehne, Grabow, Griffenhagen, Strauch-Gühlig, Krempendorf, Marienfließ, Penzlin, Schmilde, Stepenitz, Stolpe und Warendorf.

Diese Einrichtung wird hierdurch zur Kenntniß des theilhaftigen Publikums gebracht.  
Potsdam, den 20. October 1854. Der Ober-Post-Director Balde.

Bei der Post-Expedition in Gwangow wird vom 1. Januar l. J. ab die Bestellung der Briefe u. nach sämtlichen zu deren Landbriefbestellbezirk gehörigen Ortschaften durch die Landbriefträger täglich, mit Ausnahme des Sonntags, erfolgen.

Der Bestellbezirk umfaßt nachstehende Ortschaften und Etablissements:

Berghausen, Bertkow, Blankenburg, Brandmühle, Carlshof, Dreiküsee, Falkenwalde, Frebersdorf, Gäßow, Heidevornwerk, Kleinow, Alt-, Kleinow, Neu-, Lögrow, Meisow, Melsow, Rothe-Mühle, Reuhof bei Blankenburg, Polßen, Seehausen, Warau, Weselitz, Wiesenhof, Wollin, Zehnbeck und Zichow.

Diese Einrichtung wird hierdurch zur Kenntniß des theilnehmenden Publikums gebracht.  
Potsdam, den 20. December 1854. Der Ober-Post-Director Balde.

**Nr. 47.**  
Die Land-  
briefbestellung  
bei der Post-  
Expedition in  
Gwangow.

Bei der Post-Expedition zu Dahlewitz wird vom 1. Januar l. J. ab die Bestellung der Briefe u. nach sämtlichen zu deren Landbezirk gehörigen Ortschaften durch den Landbriefträger täglich erfolgen. Der Bestellbezirk umfaßt nachstehende Ortschaften und Etablissements:

Bollendorf, Frebersdorf (Kolonie), Grünerlinde, Heidemühle, Holländische Mühle bei Dahlewitz, Krummendamm, Mahlsdorf, Mühlhose, Klein-Schönebeck, Klein-Schönebecker Wassermühle, Schöneiche und Vogelndorf.

Diese Einrichtung wird hierdurch zur Kenntniß des theilnehmenden Publikums gebracht.  
Potsdam, den 23. December 1854.

Der Ober-Post-Director Balde.

Vom 1. Januar l. J. ab wird die bisher in Strausberg für ordinaires und extraordinaires Postfuhrwerk bestandene Station aufgehoben werden.

Potsdam, den 21. December 1854.

Der Ober-Post-Director Balde.

**Nr. 48.**  
Die Land-  
briefbestellung  
bei der Post-  
Expedition in  
Dahlewitz.

**Nr. 49.**  
Aufhebung  
der bisher in  
Strausberg  
für Postfuhr-  
werke bestan-  
denen Station.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Der Kaufmann Franz Werkmeister hierselbst ist als Haupt-Agent der See-, Fluß- und Land-Transport-Versicherungs-Gesellschaft Agrippina zu Köln beauftragt worden. Berlin, den 16. December 1854.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

**Nr. 103.**  
See-, Fluß-  
und Land-  
Transport-  
Versicherung.  
Haupt-Agent.  
Beauftragung.

### Königliche Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.

Vom 1. Januar 1855 ab wird der Tariffuß für die Beförderung der Reisenden in dritter Wagenklasse von 3 Sgr. 6 Pf. auf 3 Sgr. pro Person und Meile, und der Tariffuß für die Tagesbillets dritter Wagenklasse von 2 Sgr. 4 Pf. auf 2 Sgr. pro Person und Meile, die Hin- und Rückfahrt besonders gerechnet, herabgesetzt.

Berlin, den 12. December 1854.

Königl. Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Denjenigen Rentepflichtigen, welche ihre an die unterzeichnete Rentenbank zu entrichtenden Renten mit dem 1. October d. J. durch Capitalzahlung entweder ganz oder theilweise abgelöst haben, wird hierdurch bekannt gemacht, daß die von uns in Gemäßheit des § 27 des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 darüber zu ertheilenden Entlastungs-Quittungen den betreffenden Königl. Kreis-Cassen, an welche bisher die Renten entrichtet wurden, von uns übersandt worden sind, und gegen Rückgabe der ausgestellten Interims-Quittungen dort in Empfang genommen werden können. Berlin, den 8. December 1854.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.

## P e r s o n a l c h r o n i k.

Die durch Veretzung des Försters Bod erleidigte Försterstelle zu Schmachtenhagen, im Forstreviere Dranienburg, ist dem Förster Schröder, bisher zu Ralksee, in der Oberförsterei Rüdersdorf, vom 1. Januar 1855 ab übertragen worden.

Der practische Arzt und Wundarzt Dr. Hermann Moses Auerbach, zu Berlin, ist auch als Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und verpflichtet worden.

Die dem Apotheker Göhring, zu Königs-Wusterhausen, unterm 28. April 1840 ertheilte Concession zur Einrichtung einer Apotheke daselbst ist unterm 15. December 1854 auf den Apotheker Meyer übertragen und dem letzteren die Genehmigung zur Uebernahme und zur Fortführung der Apotheke in Königs-Wusterhausen ertheilt worden.

Die Kanzlisten Wende und Laschowsky im Central-Bureau der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn sind, der erstere zum Calculator in demselben, der andere zum Journalisten in der Registratur desselben, ernannt worden.

Der seitherige Hülfslehrer Dr. Rudolph Schulze ist als zwölfter ordentlicher Lehrer an der Königl. Realschule zu Berlin, der seitherige Hülfslehrer Heinrich Ludwig Wilhelm Simon als 4ter ordentlicher Lehrer an der Königl. Vorschule zu Berlin und der Lehrer Louis Gustav Joachim Steidel als Lehrer an der 14ten Communal-Armenschule zu Berlin definitiv angestellt worden.

## V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n.

### Abhaltung der Gerichtstage in Lehnin im Jahre 1855.

Die Gerichtstage für die zum Lehniner Gerichts-Bezirk gehörenden Ortschaften werden in dem Jahre 1855 im Gerichtslocal zu Lehnin an folgenden Tagen abgehalten:

|                                |                                 |
|--------------------------------|---------------------------------|
| 1) im Januar am 3., 4. und 5., | 7) im Juli am 4., 5. und 6.,    |
| 2) = Februar = 7., 8. = 9.,    | 8) = August = 1. und 2.,        |
| 3) = März = 7., 8. = 9.,       | 9) = September = 5., 6. und 7., |
| 4) = April = 11., 12. = 13.,   | 10) = October = 3., 4. = 5.,    |
| 5) = Mai = 9., 10. = 11.,      | 11) = November = 7., 8. = 9.,   |
| 6) = Juni = 6., 7. = 8.,       | 12) = December = 5., 6. = 7.,   |

Es wird dies hierdurch zur Kenntnissnahme der betreffenden Gerichts-Eingesessenen mit dem Bemerken gebracht, daß der jedesmalige zweite Terminstag für die Aburtheilung der Forstrügesachen bestimmt ist. Brandenburg, am 1. December 1854. Königl. Kreisgericht. 1ste Abtheilung.

### Abhaltung der Gerichtstage in Brück im Jahre 1855.

Im Jahre 1855 werden die Gerichtstage in Brück am ersten Montage in den Monaten Januar, März, Mai, Juli, September und November abgehalten werden.

Belzig, den 18. December 1854.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

(Hierbei Drei Deffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.  
Potsdam, gedruckt in der A. B. Dapf'schen Buchdruckerei.

Alphabetisches

# Sach- und Namen-Register

zum Jahrgang 1854 des Amtsblatts

der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin

und

## Inhalts-Verzeichniß

des

öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt des Jahres 1854.

### Sach-Register zum Amtsblatt 1854.

#### A.

**Abbedereien.** Ausübung der mit dem Abbederei-Grundstücke der Frau Voigt in Potsdam verbundenen Zwangsrechte und der darauf ruhenden Zwangsverpflichtungen. 358. 364. 372. Verpachtung der Berliner Scharfrichter- und Abbederei. 418.

**Abgaben.** Einrichtung der Schleusen-Gefälle bei dem Steueramte zu Liebenwalde. 162. Befreiung von der Verflüchtungs-Abgabe im Königreich Polen. 209. Ermäßigung der Abgaben für die Schiffs-Auslade-, resp. Einlade-Erlaubniß und des Pfandgeldes. 343. 353. 370. Fährgehl-Larif für die Fähr-Anstalt über die Havel bei Caputh. 392.

**Akademien.** Lectiionsplan der Königl. Staats- und landwirthschaftlichen Akademie zu Elbena pro Sommersemester 1854. 66, pro Wintersemester 1854. u. 1855. 299. Verzeichniß der Vorlesungen auf der Königl. höheren landwirthschaftlichen Lehr-Anstalt zu Proslau im Sommersemester 1854. 86, im Wintersemester 1854. u. 1855. 299.

**Apotheken.** Die Approbation zum selbstständigen Betriebe der Apothekerkunst und eigenthümlichen Erwerbe einer Apotheke. 53. Anlage einer Apotheke in Saarmund. 59. Anlage einer Apotheke in Gerswalde. 80. Uebertragung der dem Apotheker Dr. Müller zur Anlage einer Apotheke in Berlin erteilten Concession an den Apotheker Kunz. 267. Aufforderung zur Bewerbung um eine Concession zur Anlage einer Apotheke in Brüd. 320. Ertheilung der Concession zur Anlage einer Apotheke in Brüd an den Apotheker Gärtner. 394. Einrichtung der durch die Königl. Regierung festzusetzenden Apotheker-Regnungen. 431.

**Armenfachen.** Aufnahme, Pflege u. Seilung Kranker aus der Provinz Brandenburg in der Kranken-Anstalt Bethanien zu Berlin. 14. Geschenk des Rentiers Müller in Ludenwalde zur Unterstützung städtischer Armen daselbst. 80. Geschenk des Domdechanten von Erxleben in Brandenburg an die Dom-Armencasse daselbst. 270. Geschenk des

Domdechanten, Major a. D. von Erxleben, an die Stadt Brandenburg für die Ortsarmen. 364.

**Arzneikare.** Neue Auflage der Arzneikare für das Jahr 1854. 9.

**Auswanderungs-Angelegenheiten.** Agentur-Befähigung des früheren Commissionairs Berger in Berlin. 64. Agentur-Niederlegung des früheren Procuristen Graff in Berlin. 64. Agentur-Befähigung des Kaufmanns Eisenstein in Berlin. 101. Agentur-Befähigung des Commissionairs Plagmann in Berlin. 101. Agentur-Befähigung der Kaufleute Kühle und Böllmer in Hamburg. 101. Agentur-Befähigung des Commissionairs Plagmann in Berlin. 130. Agentur-Befähigung des Kaufmanns Eisenstein in Berlin. 222. Beförderung von Auswanderern durch die dazu concessionirten Agenten. 265. Agentur-Befähigung des Buchhalters Erett in Berlin. 289. Agentur-Befähigung des Kaufmanns Ebert in Habelberg und des Kaufmanns Gabde in Wittrod. 296. Verkauf von Billets (Tickets) zur Weiterbeförderung der Auswanderer. 352. Agentur-Befähigung des Kaufmanns Perz in Prenzlaw. 398.

#### B.

**Bausachen.** Conservation der Holzschnittwerke und ähnlicher Arbeiten zum Schmud der Altäre in den Kirchen. 192. Dachbedung mit Steinpappe. 229. 265. Neues feuerficheres Dachbedungsmaterial. 283.

**Behörden.** Wechsel des Geschäftslokals des Rentamtes Potsdam. 134.

**Belobigungen:** Der Fischer Rielebock, Schwechten und Kühle in Rauen wegen Rettung von Menschen aus Todesgefahr. 88. Des Schlossverwalters Baibe und des Tagelöhners Kuhlmeier in Sacrow und der Knaben Bölsche und Helm in Neu-Ruppin wegen Rettung von Menschen aus der Gefahr des Ertrinkens. 114. Der Gemeinde Penzingsdorf wegen der Zulegung von Land zum Schulgarten. 159. Des Bäckers Jepske in Sabrodt, des Zimmergefeßen

Wolfgang und des Knaben Masflos in Potsdam, der Fischergehilfen Mai und Wieg in Werder und des Arbeitsmannes Buchrow in Prenzlau wegen Rettung von Menschen aus Lebensgefahr. 160. Der Einsassen zu Bärenbusch, Wiltwin und Feldgrieben wegen Hülfsleistung bei dem Waldbrande im Menzer Forstrevier. 225. Des Maschinenmeisters Heinicke, der Zuschseerergesellen Paumann und König, des Arbeitsmannes Schröder, des Maurereigelsings Reith und des Burschen Diepmann, genannt Wüstenhagen, in Neu-Ruppin, des Julius Fiedsdorf in Templin und des Bedienten Rierke, genannt Casse, in Köpberberg wegen Lebensrettung von Menschen. 225. Des Fischers Friedrich Grunow und dessen Bruders Wilhelm Grunow in Oberberg wegen Rettung eines Menschen aus Lebensgefahr. 231. Des Decomen Müller zu Liebenwalde und des Kaufmanns Buchholz in Brandenburg wegen Rettung eines Knaben und eines Kindes aus der Gefahr des Ertrinkens. 290. Des Lehrers Koch in Berlin, des Schiffsteuermanns Seiffert in Camp, des Pandlungsbieners Wegener und des Mühlenbesizers Wegener in Grimnitz. 315. Des Steuermanns Krüger wegen Rettung der unverheiratheten Bursch in Berlin aus der Gefahr des Ertrinkens. 323. Des Schneidergesellen Sommer in Potsdam, der Ehefrau des Schuhmachers Meißner in Jekken Zechlin und des Schiffers Staats in Alt-Ruppin wegen Rettung von Menschen aus Lebensgefahr. 336. Des Uhrmachergesellen Raas aus Warde wegen Rettung des Schneidergesellen Köhne aus der Gefahr des Ertrinkens. 336. Des Kutschers Weßland aus Pinno wegen Rettung eines Knaben aus der Gefahr des Ertrinkens. 337. Des Schuhmachergesellen Pesselt Barth wegen Rettung des Arbeitsmannes Hünge in Berlin aus der Gefahr des Ertrinkens. 348. Des Darmstaden-Fabrikanten Oppermann in Berlin wegen Rettung eines Mannes aus der Gefahr des Ertrinkens. 348. Des Fischernechts Eiert aus Oberberg und des Brückenaufliebers Jbold in Berlin wegen Rettung der Wittwe Ramm aus der Gefahr des Ertrinkens. 357. Des Lehrers Schmiedicke in Ködnitz wegen seiner Hülfsleistung bei einem Waldbrande im Forstreviere Grunow-Ködnitz. 363. Des Polizeidieners Ford in Werder, der Knaben Thärlitz und Jlosch in Lindow, des Schirrmeyers Pahl in Neu-Ruppin, des Schuhmachers Reimers in Prigwall, der Ehefrau des Arbeitsmannes Kerkhan in Coblitz, des Schiffers Biermann in Curtschlag und des Ältesten Sohnes des Grenzaufliebers Gumtow in Prigwall wegen Rettung von Menschen aus Lebensgefahr. 363. Der Privat-Secretaire Blask und Domke und des Kaufmannsohnes Penischel in Storkow wegen Rettung eines Menschen aus der Gefahr des Ertrinkens. 390. Des Maurergesellen Peters in Perleberg, des Schiffers Böhring in Spanbau, des Gärtners Parnier in Blantensee, des Arbeitsmanns Salome in Potsdam, des Bäckers Brabant in Albrechts-Heerhofen und des Knaben Ebel in Damm-Hast wegen Rettung von Menschen aus Lebensgefahr. 402. Des Garde-Jägers Ruppold in Potsdam wegen Rettung eines Menschen aus der Gefahr des Ertrinkens. 421.

Bergwerks-Angelegenheiten. Vereinigung der drei Kauergruben Martin, Clemens und Hugo bei Freienwalde a. O. zu einem unzertrennlichen Ganzen unter dem Namen „Freienwalder Alaun-Bergwerk“. 84. Vereinigung der bei Petersdorf im Westow-Storkowschen Kreise belegenen Braunkohlengruben zu einem unzertrennlichen Ganzen

unter dem Namen: „Gnadenreich“. 157. Vereinigung der bei Briezen a. O. im Oberbarnimischen Kreise belegenen Braunkohlengruben zu einem unzertrennlichen Ganzen unter dem Namen: „Briezener Vereinsgruben“. 158. Vereinigung der im Westow-Storkowschen Kreise und Colpiener Forstrevier belegenen combinirten Kauerischen Braunkohlengruben zu einem unzertrennlichen Ganzen unter dem Namen: „Kauerische Braunkohlengruben“. 234. Bergdistrikts-Verleihen für Mineralien, welche in zerstreuten Lagerstätten vorkommen. 400. Verkaufspreis des Ständekaisers in der königlichen Kalkbrennerei zu Rüdersdorf. 419. Veränderung in der Eintheilung der Geschworenen-Reviere des Bezirks des Bergamts zu Rüdersdorf. 434.

Bevölkerungs-Listen. Ausstellung derselben pro 1854. 398.

Blinden-Institute. Förderung der Zwecke der in Berlin gegründeten Anstalt zur Fürsorge für erwachsene Blinde. 87.

Blutegel. Preis derselben. 137. 330. Blutegel-fang. 250.

Bücher-Anzeigen, s. auch Empfehlungen. Herausgabe eines Landbuchs der Mark Brandenburg und des Markgrafthums Niederlausitz in der Mitte des 19ten Jahrhunderts durch den Professor, Dr. Berghaus. 227. Herausgabe einer Broschüre: „Die diesjährigen Verheerungen der Oder und ihrer Nebenflüsse“ vom Lehrer Jodisch in Glogau. 421.

## C.

Cassen-Anweisungen. Ausreichung neuer Cassen-Anweisungen. 2. Einziehung der Cassen-Anweisungen de 1835 und der Dapleins-Cassenscheine de 1848. 107. 250. Präklusio-Termin zum Umtausch der Cassen-Anweisungen vom Jahre 1835. 263. 301. 339. 373. 404. 440.

Cassensachen. Einreichung der Nachweisungen über den Gesammbetrag des Guthabens der zur Prämiation berechtigten Sparer an die Direction der Kurlmärkischen Pfläz Cass in Berlin. 7. 59. Ausreichung der neuen Zins-Coupons Ser. II. zu den Schuldverschreibungen der Staats-Anleihe vom Jahre 1850. 220. Einreichung aller Liquidationen über Kosten, die aus der Registrations-Haupt-Casse zu bezahlen sind. 424.

Chausseesachen. Einstellung des Chausseegeld-Empfanges zu Eickow. 3. Errichtung einer Chausseegeld-Debitelle bei Zegel. 41. Statut der Strassburg-Pasewalker Chausseebau-Gesellschaft. Beilage zum 6. Stück. Chausseegeld-Erhebung auf der Strassburg-Pasewalker Actien-Chaussee. 53. 117. Chausseegeld-Erhebung auf der Westow-Fürstenwalder Chaussee. 171. Chausseegeld-Erhebung auf der Berlin-Prögeler Actien-Chaussee auf den Hebelstein bei Radebrück und Prögel. 294. Chausseegeld-Erhebung auf der Berlin-Prögeler Actien-Chaussee. 295. Chausseegeld-Erhebung auf der Jüterbog-Brandenburger Actien-Chaussee. 333. Chausseegeld-Erhebung auf der Ruppiner-Neuhäuser und resp. Buxtehauener Chaussee. 345. Beilegung des Chausseegeld-Empfangshauses Redlig. 346.

Classensteuer. Erhebung des Zuschlags zur classen Actien Einkommensteuer, zur Classensteuer und Wahl- und Schlichtsteuer. 247.

Collecten. Eriträge der evangelischen Kirchen-Collecte am Ende-Dankfeste im Regierungsbezirk Potsdam. 23. Evangelische Kirchen-Collecte zum Besten des Diaconissen-

hauses Bethanien in Berlin. 46. Evangelische Kirchen-Collecte für das evangelische Prediger-Seminar zu Marthasville in Nord-Amerika. 250. Evangelische Kirchen-Collecte für den Neubau der evangelischen Kirche zu Scholten. 303. Evangelische Haus-Collecte für das Diakonissenhaus Bethanien. 309. Evangelische Kirchen-Collecte zur Unterstützung der an der Oder und deren Zuflüssen durch Wasser Beschädigten. 369. Evangelische Kirchen-Collecte für den Wiederaufbau der abgebrannten evangelischen Kirche zu Hennigsdorf. 442.

Communalfachen. Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in Perleberg. 3. Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in Luckenwalde, Bienenhof, Freienwalde, Oranienburg, Bernau, Wilsnack, Mittenwalde, Zeltow, Trebbin, Teupitz, Jossen, Weesow, Storkow, Friesack und Meyersburg. 24. Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Jossen. 48. Eröffnung der Subscription auf die Herausgabe eines Werkes: „Die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.“ 52. Einführung der neuen Städte-Ordnung in Dahme. 53. Regulativ über die Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes in Charlottenburg. 63. Einführung der neuen Städte-Ordnung in Spandow, Fehrbellin, Kehn, Baruth, Wittenberge, Rehfahl a. D., Alt-Krupin, Jechenid, Alt-Landsberg und Schwedt. 96. Reglement Betreffs Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie einer Hausstands-Ergänzungssteuer in Mittenwalde. 125. Regulativ Betreffs Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Buxtehause a. D. 151. Regulativ Betreffs Erhebung eines Einzugs-, Eintritts- oder Hausstands- oder einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Oberberg. 168. Einführung der neuen Städte-Ordnung in Gransee. 171. Regulativ in Betreff der Erhebung eines Einzugs-, Hausstands- und Einkaufsgeldes für Wittich. 189. Einführung der neuen Städte-Ordnung in Brüssow. 237. Regulativ Betreffs Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Jechenid. 242. Regulativ Betreffs Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes für Strasburg II. M. 243. Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes in Spandow. 244. Reglement in Betreff der Festsetzung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes in Dahme. 245. Reglement in Betreff der Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Freienwalde a. D. 252. Regulativ Betreffs Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes und einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Bienenhof. 253. Einführung der neuen Städte-Ordnung in Liebenwalde. 258. Regulativ zur Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes für die Stadt Alt-Krupin. 276. Reglement Betreffs Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes für die Stadt Gransee. 277. Regulativ wegen Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für Rehfahl a. D. 282. Reglement über die Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Alt-Landsberg. 290. Regulativ über die Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Brüssow. 300. Einführung des Einzugsgeldes und Hausstandsgeldes in der Stadt Wilsnack. 316. Regulativ über

die Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Priggebe. 323. Regulativ über die Erhebung eines Einzugs-, Eintritts- oder Hausstands- und einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Rhinow. 331. Regulativ über die Erhebung eines Einzugs-, Eintritts- oder Hausstandsgeldes und einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Liebenwalde. 337. Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in Templin. 340. Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in Prigwall. 340. Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie einer Hausstands-Ergänzungssteuer in der Stadt Bieraden. 344. Einführung und Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes für die Stadt Neu-Krupin. 358. Regulativ zur Erhebung des Einzugs- und Hausstandsgeldes, imgleichen der Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Angermünde. 385. Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in Wriezen. 394. Regulativ zur Erhebung einer Einzugs-, Hausstands- und Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Friesack. 410. Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in Prenzlau. 412. Regulativ für die Erhebung des Einzugsgeldes, der Hausstands- und Hausstands-Ergänzungssteuer in Bernau. 421. Regulativ zur Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Prigwall. 436. Regulativ über die Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie einer Hausstands-Ergänzungssteuer in Rathenow. 437. Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, sowie einer Hausstands-Ergänzungssteuer für die Stadt Werder. 438.

## D.

Darlehn-Cassenscheine, s. auch Cassen-Anweisungen. Präcisions-Termin zum Umtausch der Königlich Preussischen Darlehn-Cassenscheine vom Jahre 1848. 365. 403. 409.

Deich-Angelegenheiten. Einreichung amtlicher Verzeichnisse der Leistungen beim letzten Hochwasser Seitens der Domänen und Ortsbehörden der zum Niederoberrheins-Deichverbande gehörigen Driehöfen. 337. Meldung von Erdbearbeitern bei den Deicharbeiten im Niederoberrheins-Deichverbande. 344.

Dienstellen. Verwaltung der Geschäfte der Brieger Deich-Inspection. 49. Offene Amtsdienste, und Gefangenwärter-Stelle bei dem Königl. Domänen-Polizei-Amt zu Wriezen. 163. Offene Amts- und Polizeidienststelle bei dem Königl. Domänen-Amt Dahme. 412.

Domainenfachen. Einzahlung von Kauf- und Ablösungs-Capitalien für Domänen- und Forst-Objecte bei der Regierungs-Hauptcasse. 326.

## E.

Einkommensteuer. Erhebung des Zuschlags zur classisirten Einkommensteuer, zur Classensteuer und Mahl- und Schlachtsteuer. 247.

Eisenbahn-Angelegenheiten. Befähigung des Commissionraths Althmann und des Kaufmanns Lange in Berlin als General-Agenten der Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungsgesellschaft in Berlin. 87. Agentur-Befähigung des Kaufmanns Walder in Berlin. 75. Agentur-Befähigung des Kaufmanns Richter in Berlin. 75. Agenten-

tur-Niederlegung des Kaufmanns Krüger in Berlin. 100. Bahn-Polizei-Reglement für die Königlich Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn. Erste Beilage zum 14ten Stück. Verbot des Gebrauchs der Dampfhefe und der Nachahmung der Eisenbahn-Signale in der Nähe der Eisenbahnen. 139. Agentur-Bestätigung des Commissionärs Juhn in Berlin. 184. Mitglieder der Königl. Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn. 191. Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Klügge in Prenzlau. 231. Fahrplan für die Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn. 232. Agentur-Bestätigung des Bahnhof-Inspection-Aspiranten Wegtritt in Wittenberge. 274. Agentur-Niederlegung des Kaufmanns J. A. Günther in Berlin und Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Udo Günther daselbst. 376. Herabsetzung des Tariffages für die Beförderung der Reisenden in dritter Wagen-Klasse auf der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn. 433. 443.

Erinnerungs-Medaille für Lebensrettung ist verliehen dem Proviant-Amts-Aspiranten Schröder in Berlin. 6; dem Fischereimeister Schüller in Potsdam. 77; dem Gastwirth Ziegelmeyer und dem Bedienten Feildepriem in Potsdam. 78.; dem Pandlungsbdiener Salomon in Berlin. 390.

## F.

Feuer-Polizei. Polizei-Verordnung wegen des Fuhrwerks der Feuerwehr in Berlin. 91. Feuerpolizeiliche Bestimmungen für Berlin. 139. Ermittlung des Anstifters der in der Meierei des Königl. Domainen-Amtes zu Alt-Landsberg ausgebrochenen Feuersbrunst. 178. Dachdeckung mit Steinpappe. 229. 265. Ermittlung des Thäters des in dem Königl. Magazin-Gebäude zu Friedeberg ausgebrochenen Feuers. 278. Neues feuersicheres Dachdeckungs-Material. 243. Reithen der Schornstein-Röhren in den Drifchasten Neu-Boadit, Wedding und Gesundbrunnen. 353.

Feuer-Versicherungswesen. Extraordinaires Ausschreiben von Beiträgen zum Domainen-Feuerschaden-Fonds pro 1. Mai 1844. 15. Feuer-Cassengelder-Ausschreiben für die Städte der Kur- und Neumark und der Niederlausitz pro II. Semester 1853. 19. Versicherung solcher Gebäude gegen Feuersgefahr, auf welchen Renten für den Domainen-Fiscus haften. 36. Verwaltungs-Resultate der Ständischen Land-Feuer-Societät der Kurmark und der Niederlausitz pro 1853. 101. Beiträge zum Domainen-Feuerschaden-Fonds pro 1. Mai 1844. 172. Feuer-Cassengelder-Ausschreiben für die Städte der Kur- und Neumark und der Niederlausitz pro I. Semester 1854. 268. Extraordinaires Ausschreiben an Beiträgen zum Domainen-Feuerschaden-Fonds pro 1. Mai 1844. 280. Verwaltungs-Resultate der Land-Feuer-Societät der Kurmark und der Niederlausitz pro 1. Januar bis ult. Juni 1854. 313. Uebersicht der Verwaltung der Städte-Feuer-Societät der Kur- und Neumark und der Niederlausitz für das Jahr 1853. Beilage zum 46ten Stück. Beiträge zum Domainen-Feuerschaden-Fonds pro 1. Mai 1844. 432. — Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Claus in Spandau; des Privat-Secretairs Bode in Alt-Schwabow; des Rentiers Marggraf in Teltow; des Kreisgerichts-Rendanten Kurlawe in Briezen; des Kaufmanns Nachmann in Beeskow und des Buchhändlers Kalbersberg in Prenzlau. 13; des Gastwirths Gütthling in Wernuchen. 16; des

Rentiers Frenzel in Oberberg. 24; des Rentiers Kilian in Spandau; des Kaufmanns Grammelshof in Perleberg; des Lehrers Schreiber in Spaz und des Kaufmanns Söddner in Lenzen. 34; des Kaufmanns und Tabackshändlers Dennig in Berlin. 37; des Kaufmanns Kläner in Berlin. 46; des Schulzen Stooß in Oladow. 54; des Carl Friedrich Doff in Berlin. 54; des Eisenbahn-Stationen-Vorstehers van Baren in Cöpenick; des Apothekers Morgenstern in Rhinow; des Kaufmanns Jülich in Wusterhausen a. D. und des Kaufmanns Salomon in Treuenbriezen. 61; des Kaufmanns Körner in Berlin. 63; des Kaufmanns Lewine in Berlin. 74; des Stadtraths Schöner in Brandenburg, des Kaufmanns Kreischmer in Prenzlau, des Privat-Actuaris Varnid in Amt Jeshin, des Kaufmanns Krause in Trebbin und des Essigfabrikanten Nippe in Cöpenick. 81; des Kaufmanns Pfeiffer in Berlin. 83; des Kaufmanns Prescher in Berlin. 83; des Kaufmanns Wille in Briezen, des Kaufmanns Schlender in Freienwalde a. D. und des Geschäftsführers Herrmann in Angermünde. 89; des Kaufmanns Mohde in Berlin. 101; des Privatlehrers Löwinsohn in Potsdam. 109; des Kaufmanns Räß in Berlin. 130; des Kaufmanns Hammer in Berlin. 141; des Auctions-Commissarius Witte in Wittenberge und des Kaufmanns Voigt in Friesack. 149; des Kaufmanns Cohn in Templin, des Protokollführers Thiede in Pustitz, des Maurermeisters König in Treuenbriezen, des Particuliers Lenz in Strausberg, des Kaufmanns Rümmler in Rathenow, des Apothekers Heflich in Storkow, des Kaufmanns Nobiling in Jossen, des Kaufmanns Thiele in Beelitz und des Ritterguts-Besizers Scherz in Kränzl. 174; des Kaufmanns Knop in Berlin. 175; des Kaufmanns Brehmer in Perleberg, des Kaufmanns Märker in Brandenburg, des Kaufmanns Delschig in Storkow und des Actuarius a. D. Lindenberg in Buchholz. 183; der Kaufleute Schulkamp in Freienwalde, Körner in Spandau, Rieper in Rauen, Reihner in Döppenburg und des Webermeisters Jacoby in Jinnä. 211; des Kaufmanns Horner in Bräuk, des Zimmermeisters Markgraf in Oberberg, des Seilermeisters Siegfried in Reglin, des Amtmanns Weinede in Teupitz, des Kaufmanns Meyer in Lenzen, des Materialisten Nippe in Greiffenberg, des Kaufmanns und Rathmanns Neumann in Perleberg, des Kaufmanns Göhe in Jossen und des Kaufmanns Schwannide in Ludenwalde. 230; des Apothekers Jarnack in Plau, des Zimmermeisters Bräutigam in Freienwalde, des Wundarztes Poffe in Rehnin und des Kaufmanns Mollenhauer in Gramzow. 238; des Kaufmanns Wolff in Ludenwalde. 238; des Tuchfabrikanten Jülich in Storkow, des Kaufmanns Kapfer in Templin, des Gastwirths und Kaufmanns Mehaus in Rehnin, des Kaufmanns Schwarzenberger in Stolpe, des Zimmermeisters Lütke in Birraben, des Kreisgerichts-Secretairs Schwandt in Briezen, des Kreis-Physiars Lehnhardt in Belzig und des Kaufmanns Holzheim in Trüfherbe. 274; des Kaufmanns Dalchow in Charlottenburg. 281; des Kaufmanns Vech in Potsdam, des Maurermeisters Rehsfeldt in Jossen, des Stadt-Secretairs Kessler in Kyritz, des Kanzlisten Brämer in Neu-Ruppin und des Kaufmanns Wolff in Ludenwalde. 286; des Kaufmanns Schulze-Baldenius in Schwedt. 305; des Commissions-Waarenhändlers Moser in Berlin. 307; des Kaufmanns Breichmann in Prenzlau, des Lehrers Brandenburg in Groß-Luben und des Kaufmanns Beyer in Beeskow. 321; der Kaufleute Johann Eduard Lampson und Heinrich Emil Lamp-



son in Berlin. 322; des Kaufmanns Schmelter in Briesen und des Gastwirts Hein in Friedersdorf. 327; des Protokollführers und Auktions-Commissarius Noack in Lundenwalde, des Zimmermeisters Gebhard in Breeskow, des Gastwirts Schmidt in Lenzen, des Zimmermeisters Seefeldt in Lundenwalde und des Kaufmanns Branning in Wittenberge. 346; des Kammerers Heinrich in Niemegk und des Kaufmanns Deter in Friesack. 361; des Kaufmanns Dörtsch in Riez bei Breeskow, des Kaufmanns Raselt in Lundenwalde und des Kaufmanns Uthmann in Fabelberg. 380; des Zimmermeisters Sittel in Rauen. 397; des Maurermeisters Sander in Friesack und des Ackerbürgers Biegel in Oranienburg. 413; des Restaurateurs Pursche in Jüterbog und des Pughändlers Puschke in Prenzlau. 425. — Agentur-Niederlegung und Entziehung des Kaufmanns Griefe in Heßböllin. 16; des Kaufmanns Grube in Berlin. 18; des Gustav Bauer in Berlin. 19; des Lehrers Schreiber in Spä. 24. 34; des Rentiers Gasse in Berlin. 38; des Organisten Ebers in Lenzen. 54; des Kaufmanns Sieg in Berlin. 54; des Kaufmanns Ehrenbaum in Berlin. 63; des Kaufmanns Strauß in Berlin. 64; des Kaufmanns Schender in Freenwalde und des Rathsherrn, Lieutenant a. D., Wolf in Briesen. 73; der Handlung Schöner und Sohn in Brandenburg, des Kaufmanns Stiefen in Prenzlau, des Kammerers Boffart in Lundenwalde und des Kreis-Doniteurs Runke in Storkow. 81; des Kaufmanns Menckheim in Berlin. 83; des Kaufmanns Schlichteisen in Angermünde. 89; des Lehrers Wiese in Rauen, des Bauerguts-Besizers Ballhausen in Rabewege und des Kaufmanns Schöffler in Freenwalde. 100; des Kaufmanns Grammelshof in Perleberg. 109; des Herrn Bischof in Breeskow und des Kammerers Knape in Treuenbriesen. 128; des Kaufmanns Köllig in Berlin. 130; des Kaufmanns Greiffenhagen in Berlin. 141; des Kaufmanns Stadmann in Wittenberge und des Kaufmanns Lach in Friesack. 149; des Apothekers Lauff in Storkow und des Ritterguts-Besizers E. Scherz in Kränklin. 174; des Kaufmanns Cohn in Berlin. 184; des Kaufmanns Neumann in Perleberg. 211; des Kaufmanns Mertens in Perleberg, des Kaufmanns Göge in Jossen und des Land- und Stadgerichtsraths Rentanten a. D. Jöbel in Lundenwalde. 230; des Kaufmanns Fedeler in Prenzlau und des Kaufmanns Thiem in Storkow. 238; des Restaurateurs Schuhmacher in Tempelin und des Kaufmanns Wolff in Lundenwalde. 258; des Kaufmanns Cohn in Berlin. 274; des Kaufmanns Wille in Briesen. 281; der Kaufleute Grauel et Coqui in Potsdam und des Privat-Secretairs Ried in Kyritz. 286; des Kaufmanns Nachmann in Breeskow. 321; des Kaufmanns Nassuth in Briesen. 327; des Kaufmanns Dehert in Lundenwalde. 346; des Braueigenen Voigt in Friesack. 361; des Commissionairs Preisler in Berlin. 370; des Kaufmanns Penning in Fabelberg. 380; des Kaufmanns Kerkow in Rauen. 397; des Privat-Secretairs Bode in Alt-Schadow. 405; des Kaufmanns Herms in Oranienburg. 413; des Kaufmanns Neumann in Jüterbog und des Kaufmanns Schulz in Prenzlau. 425; des Kaufmanns Witte, früher in Lundenwalde. 442.

Forstfachen. Forstschaffung des Brennholzes aus der Forst. 117. Einbringung von Eichenborke in die Städte. 280. Forst-Erntearbeiten. 294. Verwaltung der im Zeltowischen Kreise belegenen Königl. Forst-Abtheilung. Oberförsterei Pammer. 343.

B.

Geistliche, s. Kirchensachen.  
Gemeindesachen, s. Communal-sachen.  
Geschäfts-Local. Verlegung des Geschäfts-Locals der Ständischen Städte-Feuer-Societäts-Direction der Kur- und Neumark und der Niederlausitz. 343.  
Geschenke an Kirchen und Schulen. 6. 22. 30. 38. 49. 58. 78. 106. 125. 134. 160. 178. 190. 226. 234. 246. 254. 262. 270. 278. 292. 300. 316. 324. 338. 348. 364. 378. 402. 410. 430. 438.  
Gesetz-Sammlung, deren Inhalts-Anzeige. Des 65ten Stücks de 1853. 1; des 66ten Stücks de 1853. 7; des 1ten Stücks de 1854. 23; des 2ten Stücks de 1854. 31; des 3ten Stücks de 1854. 39; des 4ten Stücks de 1854. 51; des 5ten Stücks de 1854. 67; des 6ten Stücks de 1854. 79; des 7ten Stücks de 1854. 95; des 8ten Stücks de 1854. 115; des 9ten Stücks de 1854. 127; des 10ten Stücks de 1854. 135; des 11ten Stücks de 1854. 147; des 12ten Stücks de 1854. 153; des 13ten und 14ten Stücks de 1854. 161; des 15ten Stücks de 1854. 171; des 16ten Stücks de 1854. 179; des 17ten u. 18ten Stücks de 1854. 191; des 19ten Stücks de 1854. 219; des 20ten Stücks de 1854. 227; des 21ten, 22ten u. 23ten Stücks de 1854. 235; des 24ten Stücks de 1854. 247; des 25ten Stücks de 1854. 255; des 26ten Stücks de 1854. 263; des 27ten Stücks de 1854. 271; des 28ten Stücks de 1854. 279; des 29ten Stücks de 1854. 283; des 30ten u. 31ten Stücks de 1854. 293; des 32ten, 33ten u. 34ten Stücks de 1854. 317; des 35ten u. 36ten Stücks de 1854. 325; des 37ten Stücks de 1854. 339; des 38ten Stücks de 1854. 349; des 39ten Stücks de 1854. 359; des 40ten Stücks de 1854. 373; des 41ten Stücks de 1854. 379; des 42ten u. 43ten Stücks de 1854. 391; des 44ten Stücks de 1854. 411; des 45ten u. 46ten Stücks de 1854. 423; des 47ten Stücks de 1854. 431. Herausgabe eines Haupt-Registers zur Gesetz-Sammlung pro 1806 bis incl. 1853. 274.  
Geschäftsachen. Landbeschaffung im Jahre 1854. 40.  
Gewerbefachen. Ausstellung von Erzeugnissen des Ackerbaues und der Industrie in Paris. 23. Bezirks-Commission für die Industrie-Ausstellung in München. 32. Industrie-Ausstellung in München pro 1854. 54. 75. Verfahren in Beziehung auf Handelsreisende aus dem Königreich Hannover, Großherzogthum Oldenburg und Fürstenthum Schaumburg-Lippe, welche Waaren-Bestellungen und Aufkäufe in den beiderseitigen Staaten machen, sowie wegen diesseitiger Handelsreisender, welche jenseits Geschäfte treiben wollen. 71. Statut für die Gesellen-Cassen-Verbindungen zur gegenseitigen Unterstützung in Charlottenburg. 170. Verleihung von Staats-Stipendien zum Besuche des Königl. Gewerbe-Instituts zu Berlin. 193. Kunst- und Industrie-Ausstellung in Paris. 229. Bezirks-Commission für die Industrie-Ausstellung in Paris. 326. Beschäftigung jugendlicher Arbeiter in Berg-, Hütten- und Gewerkschaften. 330. Nichterfüllung ungültig gewordener Schiffs-Patente für Eisfabriken. 367.  
Granitbahnen in Berlin. Für das Jahr 1854 mit Granitplatten zu versehenen Straßenstecken. 120.

H.

Hagelschaden-Versicherungswesen, s. auch Feuer-Versicherungswesen. Agentur-Beschäftigung des Ernst Adolph

Beinlig in Berlin. 13. Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Krüger in Berlin. 13. Agentur-Bestätigung des Sub-Directors Neumann in Berlin. 63. Agentur-Bestätigung der Kaufleute Poppe und Dünnowald in Berlin. 113. Agentur-Niederlegung der Kaufleute Poppe und Dünnowald in Berlin. 113. Agentur-Niederlegung des Herrn Gerold in Berlin. 131. Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Eschwe in Berlin. 141. 176. Agentur-Bestätigung des Geheimen Regierungsraths a. D. Jacob in Berlin. 150. Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Fridel in Berlin. 175. Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Ritsche in Rathenow, des Kaufmanns Wöhlhaupt in Belgig, des Kaufmanns Legge in Lindow, des Seifenkiederei-Besizers Wengle in Neustadt E.-B., der Thierärzte Krafft in Hoggenburg und Dödenborff in Lichtenberg, des Kaufmanns Lange in Prenzlau, des Kaufmanns Conrad in Kyritz, des Kaufmanns Pohl in Potsdam und des Kaufmanns Nepper in Rauen. 204; des Inhabers eines Commissions-Geschäfts Juhn in Berlin. 206; des Kaufmanns Bischoff in Berlin. 206; der Herren Commissionsrath Uebmann und Lange in Berlin. 206; der Kaufleute Gsell in Trebbin, Thiele in Perleberg, Riade in Preignitz, Blumenthal in Wittstock, Raab in Rauen und des Cantors Vurhard in Gransee. 211; des Kaufmanns Bengel in Alt-Randenberg, des Zimmermeisters Ribbach in Griesen, des Kaufmanns Köhl in Lengen, des Kaufmanns Penning in Pabelberg, des Kaufmanns Heidler in Gransee, des Kaufmanns Jed in Wusterhausen a. D., des Kaufmanns Kröpke in Mittenwalde, des pension. Ober-Steuer-Controllours Bode in Freienwalde a. D., des Kaufmanns Perms in Dranienburg, des Kaufmanns Schulze in Erenmehrn, des Kaufmanns Schulze in Dahme, des Kaufmanns Schwarzenberger in Stolpe, des Kaufmanns Hehaus in Lehnin, des Particuliers Lenz in Strausberg und des Kaufmanns Heidenreich in Baruth. 230; des Magistrats-Secretairs Kaymiling in Neu-Ruppin, des Kaufmanns Krull in Zehdenick, des Apothekers Rod in Oberberg, des Kreisgerichts-Salarien-Kassen-Rendanten Pöschke in Beesdow und des Aderbürgers Schönicke in Spandau. 238; des Stadt-Secretairs Kehler in Kyritz, des Kaufmanns Perger in Zehdenick, des Decowomen Koch in Zehdenick und des Zimmermeisters Lüttke in Bierleben. 238; des Kaufmanns Stempel in Bahrendorf, des Kaufmanns Stargardt in Treuenbriegen und des Kreisgerichts-Secretairs Collas in Prenzlau. 281; des Kaufmanns Rabuske in Berlin. 296; des Herrn Lösch in Wittenberge und des Kaufmanns Klügge in Prenzlau. 305; des Kaufmanns Brunking in Wittenberge und des Cafeters Höfer zu Gesundbrunnen bei Berlin. 334; des Kaufmanns Papel in Spandau und des Schullehrers Havre in Wittenberg. 346; des Buchdruckeri-Besizers Krause in Zückerbogl, des Privat-Secretairs Voigt in Dranienburg und des Maurermeisters Seisert in Rheinsberg. 361; des Kaufmanns Schulze in Beesdow und des Kaufmanns Kaselsh in Zückerbogl. 380; des vormaligen Apothekers Roth in Berlin. 384; des Aderbürgers Wegel in Dranienburg in Stelle des Kaufmanns Perms. 405; Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Uebmann in Pabelberg und des Restaurateurs Pursche in Zückerbogl. 413.

#### Hausrathhandel, f. Gewerbesachen.

Hebammen. Unterricht in der Hebammen-Lehr-Anstalt zu Berlin. 228. In Berlin angefallene Hebammen. 305. Ankündigung des bevorstehenden Hebammen-Unterrichts. 314.

Gebühren für die Prüfung der Frauen, welche zum Hebammen-Unterricht zugelassen werden wollen. 345.

### J.

Jagdsachen. Schluß der kleinen Jagd. 34. Jahrmärkte. Abhaltung der Pferdemarkte in Schönebeck. 30. Abänderung des Anfangstermins der Martini-Messe zu Frankfurt a. D. 279. 308. Juden. Bildung der Synagogen-Gemeinde zu Berlin. 255. Justizsachen. Abhaltung der Gerichtstage in Gerswalde im Jahre 1854. 22. 178. Vollstreckung der Execution während der Saat- und Erndte-Zeit. 112. Wahrnehmung der Geschäfte des Staats-Anwalts-Geschäfts bei dem Kreisgerichte zu Beesdow durch den Staats-Anwalt bei dem Kreisgerichte in Berlin. 158. Einrichtung des Zeugschmied-Gesellen Lücke aus Prenzlau wegen Ermordung des Klempermeisters Bontoux in Berlin. 167. Einrichtung des Hans Knöchels Holland aus Schulleim wegen Ermordung des Kaufmanns Schulze in Berlin. 168. Abhaltung des Gerichtstages in Gerswalde für den Monat Juni 1854. 178. Verlegung der Teupitzer Gerichtstage. 208. Zahl der bei dem Königlichen Stadtgerichte zu Berlin im Jahre 1853 bearbeiteten summarischen, Mandats-, Injurien- und Bagatel-Prozesse und der Schiedsmannschaften in Berlin im Jahre 1853. 215. Gehen der Gerichte erster Instanz im Departement des Kammergerichts. 259. Instruction für die Dorfgerichte bei den von ihnen vorzunehmenden gerichtlichen Verhandlungen. 288. und Erste Beilage zum 32ten Stück. Verfahren bei gerichtlicher Verfolgung der Beamten wegen Amts- und Diensthandlungen. 361. Verlegung des Gerichtstages zu Gerswalde. 385. Abhaltung der Gerichtstage in Teupitz. 402. Gerichtstage in Zerpenstedt. 409. Gerichtstage in Löwenberg. 410. Gerichtstage in Gramzow pro 1855. 421. Gerichtstage in Biesenthal pro 1855. 421. Gerichtstage in Gerswalde pro 1855. 429. Gerichtstage in Markgraffsack und Bloßin pro 1855. 429. Gerichtstage in Prögel pro 1855. 429. Gerichtstage in Zehdenick pro 1855. 429. Gerichtstage in Rhinow pro 1855. 435. Gerichtstage in Griesen pro 1855. 435. Gerichtstage in Lehnin pro 1855. 446. Gerichtstage in Brück pro 1855. 446.

### K.

Kammern. Eröffnung derselben. 405. Kammer-Credit-Cassenscheine. Verloosung von vormaligen Sächsischen Kammer-Credit-Cassenscheinen. 186. 354. Kirchensachen. General-Kirchen-Visitation in der Diocese Potsdam II. 146. 152. Verbeirathung Militairpflichtiger. 149. Sonn- und Festtagsfeier. 194. Reform-Verhältnisse der Domkirche in Berlin. 349. Bedingte Befreiung der evangelischen Theologen von der Erfüllung der Militairdienstpflicht. 383. Einsegnung der Tertiär-Todtenlisten an die Gerichte. 426. Kriegsschulden-Steuer. Die Kurmärkische Kriegsteuer betreffend. 41.

### L.

Landarmensachen. Einrichtung einer Station für bildungsfähige Blinde in dem Landarmenhanse bei Witt-

**Post. Beilage zum 7. Stüd.** Erhebung der Landarmen-  
gelder pro 1854. 64. Ernennung des Ober-Regierungs-  
und Geheimen Ober-Rechnungs-Raths Schulze in Pots-  
dam zum Königl. Commissarius bei der Ständischen Land-  
armen-Direction der Kurmark. 219. Regulativ zur künf-  
tigen Erhebung des Landarmengeldes im Reich des Kur-  
märkischen Landarmen-Verbandes. 272. u. Zweite Beilage  
zum 30. Stüd. Anmeldung bildungsfähiger Kinder zur  
Aufnahme in das Landarmenhaus bei Witthof. 297. Nach-  
richten über die Verwaltung des Kurmärkischen Landarmen-  
wesens für das Jahr 1853. Beilage zum 45. Stüd.

**Landesverweisungen.** Nachweisung der im Re-  
gierungsbezirk Potsdam über die Landesgrenze gewiesenen  
Landstreicher pro 1. Oktober bis Ende Dezember 1853.  
98; pro 1. Januar bis ult. März 1854. 173; pro 1. April  
bis Ende Juni 1854. 304; pro 1. Juli bis Ende September  
1854. 381.

**Landtagsachen.** Wahl des Commerzien-Raths Basse  
in Potsdam zum Mitgliede der Direction der Kurmärkischen  
Fiskuscaße 32. Landtags-Abschied an die im Jahre 1852  
versammelt gewiesenen Provinzialstände der Mark Branden-  
burg und des Markgrafs thums Niederlausitz. Beilage zum  
41 Stüd. Eröffnung der Communal-Landtage der Kur-  
mark und der Neumark. 360. Befähigung des Oberst-  
Lieutenant a. D. von Arnim-Griewen in Berlin als Vor-  
sitzender des Communal-Landtags der Kurmark und des  
Niederlausitz-Directors von Winterfeld auf Rugerow zum  
Stellvertreter. 440.

**Landwirthschaftliche Sachen.** Parcellirungen und  
neue Anpflanzungen. 10. Ausstellung von Erzeugnissen des  
Ackerbaues und der Industrie in Paris. 23. Prämien-Be-  
willigungen der Landwirthe pro 1853. 94. Prüfungen von  
Landwirthschafts-Cavalier-Pferden und Wettrennen bei Tempelhof.  
207. Unterweisung im Dreinutzungswesen bei der Königl.  
landwirthschaftlichen Lehranstalt in Proskau. 218. Ver-  
zeichniß der Wald-, Ob- und Schmuckbäume und der Zier-  
und Obststräucher, welche in der Königl. Landes-Baum-  
schule gezogen und verkauft werden. 363.

**Lebens-Versicherungen.** (f. S.) Agentur-Befähig-  
ung des Apothekers Jaene in Werneuchen. 258. Agentur-  
Befähigung der Kaufmanns Wolff in Berlin. 267. Agen-  
tur-Befähigung des Kaufmanns Lorenzstein in Luden-  
walde. 274. Agentur-Befähigung des Kaufmanns Rau-  
mann in Berlin. 289. Agentur-Befähigung des Commis-  
sionairs Moser in Berlin. 307. Agentur-Befähigung des  
Kaufmanns Freydenreich in Baruth, des Kaufmanns Krause  
in Reusdorf-Gbm. und des Kaufmanns Göze in Belgig.  
321. Agentur-Befähigung des Kaufmanns Pistorius  
in Berlin. 322. Agentur-Befähigung der Kaufleute Saal  
und Hertel in Berlin. 329. Agentur-Befähigung des Kauf-  
manns Lamb in Berlin. 329. Agentur-Befähigung des  
Kaufmanns Jögle in Witthof. 334. Agentur-Befähigung  
des Kaufmanns Krüger in Berlin. 334. Agentur-Befähig-  
ung des Kaufmanns Valschafar in Potsdam. 346. Agen-  
tur-Befähigung des Kaufmanns Marcusen in Berlin. 347.  
Agentur-Befähigung des Hofraths-Kendanten Brenger  
in Döberitz, des Protocollführers, ehemaligen Kämmerers  
Reyher in Preignitz und des Buchbindermeisters Friede-  
mann in Storkow. 351. Agentur-Befähigung des Kauf-  
manns Rastebus in Berlin. 352. Agentur-Befähigung  
des Kaufmanns Deter in Lindow und des Stadt-Secret-  
airs Blankenburg in Buxtehude a. D. 361. Agentur-

Befähigung des Bädermeisters Köppen in Lindow, des  
Kaufmanns Dittmer in Lenz, des Kaufmanns Schulze  
in Westlow, des Kaufmanns und Ziegeleibehers Wils-  
hagen in Pabelberg und des Maurermeisters Gröschmeyer  
in Dranienburg. 376. Agentur-Befähigung des Privat-  
Secretairs Boigt in Dranienburg, des Buchdruckermeisters  
Krause in Jüterbog, des Kreisgerichts-Secretairs Jänike  
a. D. und des Maurermeisters Seifert in Rheinsberg. 380.  
Agentur-Befähigung des Kaufmanns Sprotte in Potsdam,  
des Kaufmanns Buchholz in Liebenwalde und des Kauf-  
manns Regenbrand in Brandenburg. 382. Agentur-Befähigung  
des Kaufmanns Oppenheim in Berlin. 389. Agentur-Befähigung  
des Kaufmanns Kühne in Stras-  
burg u. M. und des Stiffs-Secretairs Brauner in Bel-  
ligengrabe. 397. Agentur-Befähigung des Kaufmanns und  
Hauptmanns a. D. Reuter in Witthof. 406. Agentur-  
Befähigung des Kaufmanns Plewe in Nittenwalde und  
des Kreis-Physikers Lehnhardt in Belgig. 413. Agentur-  
Befähigung des Redacteurs des Correspondenz-Büreaus  
Wenzel in Berlin. 418. Agentur-Befähigung des Kauf-  
manns Hammer in Berlin. 418. Agentur-Befähigung  
des Kaufmanns Brandt in Briesen und des Buchhändlers  
Kalbersberg in Prenzlau. 423. Agentur-Befähigung des  
Verlagsbuchhändlers Müller in Berlin. 433. Concessionir-  
ung der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft  
„Janus“ zu Hamburg. 441. Agentur-Befähigung des  
Kaufmanns Häbde in Brandenburg. 442.

**Lotterie.** Warnung vor Betheiligung an der, von  
den Vorkänden der f. g. Gewerbehallen zu Darmstadt und  
Mainz errichteten großen Kunst-Industrie- und Geld-Lotterie.  
108. Warnung vor Betheiligung bei der sogenannten Groß-  
herzoglich Badischen Eisenbahn-Darlehns-Lotterie. 192.  
Veranlassung von Würfelspielen oder Auspielungen von  
Gegenständen. 406. 432.

**Lungenseuche,** ist ausgebrochen unter dem Rindvieh-  
stände des Ritterguts Pessin, Kreis Westhavelland. 81. 96;  
unter dem Rindviehstande des Dorfes Bienenbrow, Kreis  
Angermünde. 156; unter dem Rindviehstande zu Parg  
und Neu-Hallenrehde, Kreis Osthavelland. 182; unter dem  
Rindviehstande auf dem Bornwerke Schmöln, Kreis Pren-  
zlau. 272.

Derselbe hat aufgehört: in Bienenbrow, Kreis  
Angermünde. 2; in Reinsdorf, Kreis Jüterbog-Luden-  
walde. 3; in Feld-Pasen, Kreis Ruppin. 81; in Ribbeck,  
Kreis Westhavelland. 155; in Wagentz, Kreis Westhavel-  
land. 155; in Jichow, Kreis Angermünde. 162; in Pessin,  
Kreis Westhavelland. 221; in Bienenbrow, Kreis Anger-  
münde. 227; in Tarmow, Kreis Osthavelland. 286; in Neu-  
Hallenrehde, Kreis Osthavelland. 387.

## M.

**Maß- und Gewichtssachen.** Gewichts-Einthei-  
lung der Goldmünzen. 33. Eichung von Gemäßen. 80.  
Beseitigung solcher gerichter Maßgemäße, welche den vor-  
schriftsmäßigen Durchmesser nicht halten. 118. Gewichte  
von Gusseisen. 367. 376.

**Mahl- und Schlachtfleischer.** Anmeldung des inner-  
halb der Stadt Berlin geborenen Schlachtwirthe. 131. 400.  
Abfertigung von mahl- und schlachtfleischerpflichtigen Gegen-  
ständen am Oberbaum, Unterbaum und am Wasserthore

zu Berlin während der Dienststunden für den Wasserverkehr. 240. 262. Abänderung des Maßl- und Schiffssteuer-Regulativs für Prenzlau. 309. 369.

Marktpreise. Berliner, vom Getreide &c. im December 1852. 15. Im Januar 1854. 39. Im Februar. 80. Im März. 147. Im April. 180. Im Mai. 220. Im Juni. 264. Im Juli. 295. Im August. 333. Im September. 360. Im October. 392. Im November. 424. Nachweisung der 24jährigen Martini-Durchschnitts-Marktpreise im Departement der Königl. General-Commission für die Kurmark Brandenburg und in den Städten Lübben und Wittenberg für das Jahr 1853. 26. Martini-Durchschnitts-Marktpreise des Roggens Befußs Berechnung der Vergütung der Getreide-Rente in barem Gelde. 413—415. Haupt-Durchschnitts-Martini-Marktpreise Befußs Berechnung der Vergütung für die an durchmarschirte vaterländische Truppen verabreichte Foutage. 416. Martini-Durchschnitts-Marktpreise zur Berechnung des Zins- und Pacht-Getreides der Dominal-Einkassen. 417. Berichtigung der Martini-Marktpreise der Stadt Beeskow. 441.

Medicinal-Polizei. Verkauf concentrirter Schwefelsäure, Salpetersäure und Aethersalauge. 165. Erledigte Kreis-Chirurgienstelle des Ayrlegnischen Kreises. 272. 367. Aushängeschild der Barbier, welche zur Ausübung der sogenannten kleinen Chirurgie concessionsfähig sind. 340. Handel mit Gift, Arzeneien, Gehelmen und anderen Heilmitteln. 352.

Militair-Angelegenheiten. Einreichung der Anträge auf Vergünstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes. 19. Ausscheiden solcher Mitglieder aus der Militair-Wittwen-Pensionierungs-Societät, welche in den Dienst eines fremden Staates übertreten. 64. Anmeldung zum einjährigen freiwilligen Militairdienst. 80. Verlegung des Stabes der 8. Compagnie 20. Landwehr-Regiments. 119. Instruction zur Ausführung des Gesetzes vom 11. Mai 1851 über die Kriegesleistungen und deren Vergütung. Zweite Beilage zum 14. Stüd. Allerhöchste Befestigung des Grundgesetzes der Allgemeinen Landes-Stiftung als National. Dank zur Unterstüßung der vaterländischen Veteranen und invaliden Krieger in Preußen. 128. Aufforderung zur Berichtigung der rückständigen Beiträge und Wechseln an die Militair-Wittwenkasse. 131. Verheirathung Militairpflichtiger. 149. Vorübergehende Beschäftigung versorgungsberechtigter Militair-Personen in den Ranzleien. 155. Aufforderung zur Anmeldung von jungen Leuten zum Eintritt in die Königl. Marine als Schiffsjunge. 206. Aushebung der Erlas-Mannschaften. 210. Anzeige von den im Civil angestellten Militairpersonen. 211. Reglement wegen Befestigung, Auswahl und Abschätzung der Robilmachungspferde in der Provinz Brandenburg. 219. und Beilage zum 24. Stüd. Supplicien wegen Invaliden-Beneficien. 256. Einreichung der Anträge auf Vergünstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes. 281. Verkauf des Regiments über die Geldversorgung der Armee im Kriege. 294. Zuerkannte Prämien für aufgezoogene Remonte-Pferde der Armee. 320. Ausscheiden solcher Mitglieder aus der Militair-Wittwen-Pensionierungs-Societät, welche in den Dienst eines fremden Staates übertreten. 325. Aufforderung zur Berichtigung der rückständigen Beiträge und Wechseln an die Militair-Wittwenkasse. 362. 390. Bedingte Befreiung der evangelischen Ebe-ologen von der Erfüllung der Militair-Dienstpflicht. 393.

Berpfelegungskosten für Militair-Arrestanten auf Märkten. 411.

Münzsachen. Gewichts-Eintheilung der Goldmünzen. 32.

## D.

Orts- und Etablissemens-Benennungen. Dem Ackergehöft des August Wilhelm Lepère auf der Feldmark der Stadt Strasburg u. R. ist der Name: „Schönburg“ beigelegt. 29. Das auf der Feldmark Klein-Ludow im Prenzlower Kreise belegene Gehöft hat den Namen: „Dolanin“ erhalten. 38. Die im Niederbarnimischen Kreise belegene Colonie bei Hohen-Schönhausen hat den Namen: „Colonie Neu-Hohen-Schönhausen“ erhalten. 65. Das im Prenzlower Kreise, Kallenbergers Feldmark, belegene Acker-gut des Heinrich Wilhelm Stard in Strasburg hat den Namen: „Wilhelmsburg“ erhalten. 159. Dem im Templiner Kreise auf der Feldmark des Dorfes Jacobsbagen be-legenden Lehnshulzengute des Lehnshulzen Stabe ist der Name: „Stadshöhe“ und dem Erbpachtsgute des Erbpächters Dähn auf derselben Feldmark der Name: „Kirchenfelde“ beigelegt. 188. Dem im Westbavländischen Kreise zwischen Rauen und Rolandshorst nördlich von Liegow und der Berlin-Hamburger Eisenbahn neu entstandenen Ackergehöft ist der Name: „Altershorst“ beigelegt. 270. Dem in der Feldmark des Dorfes Rabienkendorf, Kreis Beeskow, neu angelegten Gehöft des Kossäthen Klarr ist der Name: „Klaerschoff“ beigelegt. 357.

## J.

Passwesen. Legitimationsführung der Reisenden durch Passarten. 72. Legitimationsführung der Handlungsdiener durch Passarten. 137.

Patent-Aufhebung und Erlöschung: des Kaufmanns Prillwitz in Berlin. 5; des Maschinenmeisters Schwarztopf in Berlin. 21; des Kaufmanns Wappenhans in Berlin. 105; des Rittergutsbesizers, Baron von Hilgenheim-Weidenau. 105; des Mechanikers Schwind in Berlin. 143; des Mechanikus Sobe in Cassel. 166; des Hütten-Ingenieurs Weinbauer in Ober-Diebor. 189; des Kaufmanns Prillwitz in Berlin. 275; des Maschinen-Fabrikanten Moser in Aachen. 275; der Fabrikanten Pannew und Kraaz in Berlin. 275; des Dr. Stolle in Berlin. 289; des Privat-Baumeisters Pelling in Magdeburg. 307; des Schreinermeisters Packländer in Kaiserswerth. 315; des Dr. Stolle in Berlin. 322; des Premier-Lieutenants und Coaks-Inspectors Theinert in Jährze. 330; des Ingenieurs Wendelslohn in Berlin. 371; des Malers Raab in Bamberg. 377; des Commerzien-Raths Scheller in Dären. 419; des Mechanikers Brüdtenhaus in Aachen. 427; der Fabrikanten E. und W. Schürmann in Barmen. 434.

Patent-Ertheilung und Verlängerung: an den Dr. Corssen in Berlin. 4; an den Drechsler Piper in Deup. 5; an den Techniker Raibell in Stuttgart. 13; an den Fabrikanten Reine in Stolzberg. 21; an den Mechaniker Schwind in Berlin. 21; an den Mechaniker Bölder in Groß-Röfen. 47; an den Zuckfabrikanten Gekner in Aue. 55; an den Techniker Brunnauell in Schönebeck. 55; an den Regierungs- und Baurath Rosenthal in Magdeburg. 63; an den Fabrikbesitzer und Maschinenbauer Sigl in Berlin.

[illegible]

Dampfschiff. 327. Beschränkung der Postdampfschiffs-Verbindungen zwischen Stettin und Kopenhagen. 334. Aufnahme von Post-Reisenden. 342. Aufhebung der Post-Expedition in Saarmund. 342. Briefe in den Postwagen gefundene, Briefe von den Bezirks-Post-Anstalten als unbeschreibbar eingeklassifizierte Gegenstände. 351. Einzahlung von Geldbeträgen bis 30 Rblr. bei Preussischen Post-Anstalten zur Auszahlung an Adressaten in den vereinigten Staaten von Nord-Amerika. 366. Einrichtung einer täglichen Landbrief-Versendung bei der Post-Expedition in Gollnow. 369. Nachweisung der von dem Königl. Post-Post-Amt in Berlin in dritten Quartale 1834 an die Ober-Post-Direction dafelbst eingesandten unbeschreibbaren Geld-, Brief- und Packet-Verbindungen. 375. Expedition der Päckerei-Verbindungen nach den vereinigten Staaten von Nord-Amerika. 382. Schluß der dreijährigen Seepost-Verbindung zwischen Stettin und Stockholm. 383. 384. Aufruf Militär-Versorgungsberechtigter zur Verbräunung von Stadtpost-Boten- und Post-Packetträgerstellen. 388. 426. Besetzung der contractlichen Stellen im Bezirk der Ober-Post-Direction zu Potsdam. 388. Schluß der dreijährigen Seepost-Verbindung zwischen Stettin und Kopenhagen. 398. Einrichtung einer täglichen Landbrief-Versendung bei der Post-Expedition zu Bernau. 405. Einrichtung einer täglichen ununterbrochenen Botenpost-Verbindung zwischen Gommern und Korbellin über Linum. 406. Ausfertigung der zu Packet-Verbindungen nach und durch Belgien erforderlichen Deklarationen. 425. Veränderung der Aufnahmestellen zu Brunnengarten bei der Preussischen Personenpost. 426. Packet-Verbindungen zc. nach Rußland. 444. Landbrief-Versendung bei der Post-Expedition in Prenzlau. 444. Landbrief-Versendung bei der Post-Expedition in Gollnow. 445. Landbrief-Versendung bei der Post-Expedition in Dablow. 445. Aufhebung der hiesigen Straßensperre für Reisefuhrwerke befindenden Station. 445.

Presse. Angelegenheiten. Verbotene Verbreitung einer bei Julius Pöbner in Leipzig erschienenen Zeitschrift. 127. Verbotene Verbreitung der in Lübeck von Carl Földermann redigierten und verlegten Zeitschrift: „Monatsblätter für freies religiöses Leben.“ 180. Verbot der Zeitschrift: „Klop.“ 320.

## D.

Quittungen. Aufzeichnung der Quittungen über eingezahlte Verzinsungsgelder. 2. 34. 109. 211. 303. 398.

## R.

Raupen. Abwanden der Raupen. 75.

Remonte. Anläufe. Remonte-Anlauf für die Armer. 156. 205. 237.

Rentenbanken. Verloofene Rentenbriefe. 20. 91. 184. 267. 329. 399. Verloofung von Rentenbriefen. 176. 349. Empfangnahme der Entlassungs-Quittungen über abgelöste Renten. 216. 407. Zusammenstellung der bei sämtlichen Rentenbanken gezogenen Rentenbriefe. 377.

Renten-Versicherungen. Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Müller in Prenzlau. 231.

Rettingen. Medaille am Bande. Verleihung derselben an den Schiffbaumeister Arduel in Charlottenburg. 6; an den Protecofführer Kämpfer in Brandenburg. 29; an den Droschkenschwager Lange in Neustadt-Eberswalde. 29;

an den Ritterautbesitzer Wasse in Storkow. 58; an den Tapezier Striele in Eppend und den Schmiedegesellen Gölin in Pinnaw. 226; an den Schiffer Kündt II. in Alt-Ruppin. 226.

## E.

Salz. Abhebung des Salz-Zwangs-Quantums Entens der zwangsgepflichtigen Gemeinden. 424.

Sanitätspolizei. Schlachten der Pferde, Esel oder Maulthiere. 122. Anzeige der Fälle von ansteigenden Krankheiten. 165. Vermeidung von Vergiftungen durch Wasserfäulnis. 174. Transport von Pockenkranken. 175.

Schiedsmänner. Das Institut der Schiedsmänner. 212.

Schullehrer, Wittwen- und Waisen-Unterstützungsfonds. Ueberblick des Zustandes des Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Unterstützungsfonds für das Jahr 1833. 99.

Schulwesen. Befähigung der Realschule zu Trepow a. R. zur Ertheilung annehmbarer Entlassungs-Zeugnisse für die Candidaten des Baufachs. 32. Aufnahmeprüfung für das Seminar für Stadtschulen zu Berlin. 36. Prüfung der nicht in einem Seminar gebildeten Elementarlehrer. 37. Neuer Lehr-Cursus in dem Schullehrer-Seminar zu Altdöbern. 54. Befähigung der Realschule zu Reiff zur Ertheilung annehmbarer Entlassungs-Zeugnisse für die Candidaten des Baufachs. 162. Verleihung von Staats-Stipendien zum Besuche des Königl. Gewerbs-Instituts zu Berlin. 193. Verbesserung des öffentlichen Schulwesens im Jahre 1833. 199. 229. Einrichtung der Eltern zc. in die Schulzucht. 216. Abweisung der Realschule von dem Gymnasium zu Potsdam und Befähigung derselben zur Ertheilung annehmbarer Entlassungs-Zeugnisse für die Candidaten des Baufachs. 279. Aufnahme in das Lehrerinnen-Seminar zu Drossig. 283. Die Königl. Provinzial-Gewerbeschule zu Potsdam. 319. Prüfung der nicht in einem Seminar gebildeten Elementarlehrer. 329.

Seehandlungs-Prämienheine. Verloofene. 370.

Seidenzucht. Nachweisung der Seidenzüchter, welche im Jahre 1833 die Pappel-Anstalten des Seidenwaaren-Fabrikanten Freie in Stigitz und der Seidenzüchter Ramlow in Berlin und Puffad in Bornim benutzt und Prämien erhalten haben. 68. 116. Unterricht in der Seidenzucht durch den Seidenzüchter Puffad in Bornim. 96. Beilegung der Rechte einer Central-Pappel-Anstalt an die Seiden-Industrie-Anstalt des Gärtners Schlicht und des Seidenzüchters Löwenstein in Frankfurt a. D. und Regulativ über die Prämierung der bei den Central-Pappel-Anstalten übergebenen, im Inlande erzeugten Cocons. 141.

Sperren. Des Dranburger Canals. 6. Der Schleusen bei Cade und Plau. 14. Der zehnten Schleuse im Bromberger Canal. 22. 84. 133. Der Pappelbrücke bei Hennigsdorf. 84. Der Schiffschleuse zu Alt-Ruppin. 94. Der über das Haupt-Ruthesäß und über einen Abzuggraben bei Drossig führenden beiden Brücken. 94. Der bei Uhlenhof über das faule Gieß führenden Brücke. 114. Der am der Potsdam-Posener Straße bei Drossig über das Ruthesäß führenden Brücke. 126. Der großen Ruthesäß zwischen Rennhausen und Damm. 133. Der Straße von Berlin nach Alt-Landsberg. 146. Der Pappelbrücke bei Pinnaw. 151. 208. Der Brücke über den Schiffgraben bei

Saccow. 188. Der über die Maßlärche des Mühlen-Besizers Plähn in Alt Griesack führenden Brücke. 188. Der Geriarchen-Brücke in Pöbendorf. 208. Der Straße von Liebenwalde nach Jechenid über Gredelin. 208. Der Kanal-Schleusenbrücke zu Templin. 234. 262. Der Brücke bei Pocksdorf. 240. 290. Der beiden Brücken bei der Hergisher Mühle. 246. Der Passage durch das Templiner Thor zu Jechenid. 262. Der Schleuse zu Mellen. 290. Der Brücke in der von Kuhlendorf nach Prenden führenden Straße. 298. Der Schleuse in der Dämme bei Neuc-Mühle. 318. Der Dorfstraße zu Deutsch-Willmersdorf. 308. Aufhebung der Sperre der Alt-Muppiner Schiffschleuse. 315. Der Schiffsahrt durch die Hüllbrücke zu Cossenblatt und durch die Zugbrücke bei Briescht. 331. Der Passage über die Pappel bei Saccow für Wagen. 348. Der Rannenbrücke zwischen Treptow und dem Neuen Krüge. 363. Verschiedener Schiffsfahrtstrecken im Havelgebiet. 409. Der Brücke über die Berre bei Schiäp. 429.

Staats-Anleihen. Auszahlung der Capital-Beträge der ausgelassenen Schuldverschreibungen der Staats-Anleihen de 1848, 1850 und 1852. 116. Ausrichtung des neuen Zins-Coupons Ser. II. zu den Schuldverschreibungen der Staats-Anleihe vom Jahre 1850. 220.

Staats-Schuld-Dokumente. Amortisirte. 186. Ausrichtung der neuen Zins-Coupons Ser. XII. zu den Staats-Schuld-scheinen. 302.

Sterbe-Cassen. Bestätigung des Kaufmanns Hahn in Strausberg als Agent der Großen Vereins-Sterbe-Casse zu Berlin. 305. Desgleichen des Kaufmanns Perzmann in Anzermünde. 321. Desgleichen des Kaufmanns Dietz in Neustadt a. D. 347. Desgleichen des Kaufmanns Müller in Nittenwalde. 387.

Steuer-Credit-Cassenscheine. Die im Oster-Termine 1854 gezogenen Nummern der vormalig Sächsischen Steuer-Credit-Cassenscheine. 185. Berichtigung der Bekanntmachung wegen derselben. 225. Die im Michaelis-Termine 1854 zu Merseburg ausgelassenen Steuer-Credit-Cassenscheine. 354.

Steuer-Sachen. Die Branntwein-Ausfuhr nach Hannover, Oldenburg und Schaumburg-Lippe mit Anspruch auf Steuer-Vergütung und Berichtigung des Verzeichnisses der Ubergangsstraßen. 33. Entrichtung der Schloßengeldfälle bei dem Steuer-Amte zu Liebenwalde. 162. Verlegung des königlichen Unter-Steuer-Amtes und der Salzfactorei von Neustadt a. D. nach Wasserbausen a. D. 221. Gesetz vom 19. April und Allerhöchste Verordnung vom 1. Juni 1854, die Berichtigung des bei der Erhebung der Branntwein-Steuer zur Anwendung kommenden Maßstabs. 256. Erhöhung der Steuer-Berichtigung für Branntwein, welcher nach dem Auslande ausgeführt wird. 359. 366. 373. Umwandlung der Steuerfl. II. Classe am Wasserthor in Berlin in einer Steuer-Erpedition II. Classe. 400. 407. 418. Umwandlung der Steuerfl. II. Classe am Prenzlauer Thore in Berlin in einer Steuer-Erpedition I. Classe. 419. 427. 433.

## I.

Tabak. Anmeldung der mit Tabak bepflanzen Grundstücke. 172.

Taren. Selbst-Taxe des Pausbaderbrodes in Berlin. 221.

Thierärzte. Erledigung der Thier-Ärzte-Stelle des Ober-Barnim'schen Kreises. 163.

Thierärztschule in Berlin. Verzeichniß der Vorlesungen derselben im Sommer-Semester 1854. 24. im Winter-Semester 1854. 335.

## II.

Unterstützungen. Aufforderung zur Unterstützung der durch Ueberschwemmung heimgesuchten Einwohner in der Provinz Schlesien. 318.

## III.

Vereine (f. l.). Geschäftsplan der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. Beilage zum 1. Stüd.

Versorgungs-Gesellschaften. Bestätigung des Kaufmanns Prymann in Berlin als Haupt-Agent der Allgemeinen Preussischen Allr.-Versorgungs-Gesellschaft zu Breslau. 307.

Vieh-Versicherungs-Gesellschaften. Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Krüger in Berlin. 181. Agentur-Bestätigung des Thierarztes Krafft in Hoppenburg und des Thierarztes Oldenburg in Lichtenberg. 204. Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Kniebusch in Prenzlau. 305. Agentur-Bestätigung des Amtmanns Simon in Neustadt a. D. 324.

## IV.

Wasserpollizei. Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln, der Spree und Havel im December 1853. 35. Im Januar 1854. 60. Im Februar. 97. Im März. 148. Im April. 181. Im Mai. 220. Im Juni. 273. Im Juli. 310. Im August. 341. Im September. 368. Im October. 395. Im November. 443. Bestätigung der Kaufleute Poppe und Dünwald in Berlin als General-Agenten der See-, Fluß- und Landtransport-Versicherungs-Gesellschaft „Agrippina“ in Köln. 37. Eröffnung der Schiffsahrt im Bromberger Kanal. 84. 133. Bestätigung des Schiffseigners Durinage in Berlin als Agenten der See-, Fluß- und Landtransport-Versicherungs-Gesellschaft „Agrippina“ in Köln. 123. Agentur-Bestätigung der Kaufleute Wismann und Lange in Berlin. 150. Agentur-Niederlegung der Kaufleute Wismann und Lange in Berlin. 150. Agentur-Niederlegung der Kaufleute Poppe und Dünwald in Berlin. 150. Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Wendt in Berlin. 157. Agentur-Bestätigung der Commissionaire Knop und Karpe in Berlin. 166. Einführung von Nacht-Signalen für die Dampfschiffe, welche die Elbe befahren. Beilage zum 22. Stüd. Erste Beilage zum 30. Stüd. Einführung von Denkbüchern für die Schiffsteute auf den die Elbe innerhalb der Grenzen des Preussischen Gebiets befahrenden Schiffen. Beilage zum 2. Stüd, Seite 5. Erste Beilage zum 26. Stüd. Erste Beilage zum 30. Stüd, Seite 5. Agentur-Bestätigung des pensionirten Ober-Steuer-Commissars Vode in Freienwalde. 259. Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Büge in Berlin. 267. Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Emden in Spandau. 327. Agentur-Bestätigung des Kauf-



manns Marcuson in Berlin. 329. Schützen der Berliner Wassermühlen. 337. Zählgeld-Tarif für die Jähr.-Anstalt über die Pabel bei Caputh. 392. Reglement für die Flößerei und Schifffahrt auf dem großen Haupt-Kanal und der Gräben des Havelländischen Luhs. 396. Verlegung des Polizei-Schiffahrts-Büreaus in Berlin. 399. Verhätigung des Kaufmanns Wertheimer in Berlin als Haupt-Agent der See-, Fluß- und Landtransport-Versicherungs-Gesellschaft „Agrippina“ in Köln. 445.

Wochenmärkte. Verbot des Aufkaufs der für die Wochenmärkte der Stadt Treuenbriezen bestimmten Gegenstände. 24. Verbot des Aufkaufs auf den Wochenmärkten zu Meppenburg. 36. Aufhebung der Verordnung, betreffend das Verbot des Aufkaufs auf den Wochenmärkten zu Brandenburg. 41. Verbot des Auf- und Verkaufs auf den Wochenmärkten zu Schwedt. 41. Verbot des Aufkaufs auf den Wochenmärkten zu Draulenburg. 109. Aufhebung der Verordnung, betreffend das Verbot des Aufkaufs auf den Wochenmärkten zu Wittstock. 350. Einrichtung eines Wochenmarkts auf dem Marktplatz zu Berlin. 389.

## 3.

Zollfachen. Straßen- und Abfertigungsstellen, welche beim Verkehre mit Brauntwein und Bier nach und von

Hannover, Oldenburg und Schaumburg-Lippe inne zu halten sind. 10. Der mit Oesterreich abgeschlossene Handels- und Zoll-Vertrag. 16. Ausdehnung der Transport- und der Buch- und Lager-Controle im Grenzbezirke auf Lempen. 73. Verbot der Waffendurchfuhr durch Preußen. 108. Ähnliches Waaren-Verzeichniß zu dem, vom 1. Januar 1834 an im Zoll-Vereine beim Verkehre mit Oesterreich gültigen Tarif-Bestimmungen. 135. 149. Güter-Verordnung nach Oldenburg und Hannover mit Verdrängung des Zollvereins-Auslandes. 154. Waaren-Controle im Binnenlande. 155. Verbot der Durchfuhr von Kriegsmunition durch Preußen. 221. Einrichtung fester Degeltungskunden bei dem Haupt-Zoll-Amte zu Graussee. 221. Sätze der Uebergangs-Abgaben von zollvereinsländischen Erzeugnissen. 235. und zweite Beilage zum 26. Bd. Waaren-Controle im Binnenlande. 295. Einstweilige Zollfreiheit von Getreide, Pflansenfrüchten, Mehl und andern Mühlenfabrikaten. 345. Die im Kurfürstenthum Hessen zur Erhebung kommende Uebergangs-Abgabe zum zollvereinsländischen Brauntwein. 374. Fernere Einstellung der Erhebung des Eingangsollers für Getreide, Pflansenfrüchte, Mehl und andere Mühlenfabrikate. 380. Aufseher und unbekannten Eigenthümer von drei an der Mecklenburger Grenze in Beschlag genommenen Paden mit Wein und Arrak. 387. 423.

## Namen-Register zum Amtsblatt 1854.

## A.

Abel, Schulamts-Candidat aus Herzberg. 144. 323. Abrahamson, Hebamme in Berlin. 305. Adam, Hebamme in Berlin. 305. Alberti, Schulvorsteherin in Berlin. 133. v. Albrecht, Referendar. 93. Albrecht, Schulamts-Candidat aus Gottschim. 385. Am Ende, Hebamme in Berlin. 305. Anton, Post-Secretair in Berlin. 428. Aptz, Eisenbahn-Schaffner in Berlin. 335. Appeler, Eisenbahn-Schaffner in Berlin. 151. Appler, Güter-Expeditions-Assistent. 261. Arndt, Hebamme in Berlin. 305. Arndsen, Regierungs-Rath in Potsdam. 5. Arndt, Administrator in Lindeborn. 146. Arndt II., Schiffer in Alt-Ruppin. 226. Arndts, Referendar. 260. Arndts, Gerichts-Assessor. 390. v. Arnim, Rittersgutsbesitzer in Prenzlau. 83. v. Arnim-Entewen, Oberst-Leutenant a. D. in Berlin. 360. 440. v. Arnim, Rittersgutsbesitzer in Blankensee. 420. Frau Kammerherrin v. Arnim auf Sudow. 430. Artelt, Güter-Expeditions-Assistent in Berlin. 251. Assmann, pract. Arzt u. in Briesen. 92. Au, Referendar. 56.

## B.

Baß, Eisenbahn-Materialien-Controleur in Berlin. 384. Bachmann, Hebamme in Berlin. 305. Badewitz, Post-Expedient in Berlin. 261. Bär, Schulamts-Candidat aus Rathow. 384. Bähde, Ober-Pfarr-Adjunct in Beeskow. 290. Bahlke, Feldmesser in Jossen. 145. Basse, Rittersgutsbesitzer in Storkow. 58. Baldens, Prediger in Neustadt Ebersw. 203. Ballhorn, Auscultator. 177. Bardua, Auscultator. 224. Bares, Geh. Ober-Regizinal-Rath in Berlin. Beilage zum 1. Stüd. Barisch, Schulamts-Candidat aus Berlin. 385. Barnitz, Actuarius in Zehlin. 241. de la Barre, pens. Post-Expediteur in Strasburg i. d. U.-M. 76. Bartels, Auscultator. 335. Barth, Verggesswornen in Hirschenwald. 434. Dr. Barisch, Rector in Berlin. 402. Bathe, Schlossverwalter in Sacrow. 114. Bathe, Gutsbesitzer in Friedrichsthal. 308. Baude, Lehnshulzen-Gutsbesitzer in Reichendorf. 77. Bauboun, Kaufmann in Berlin. Beilage zum 1. Stüd. Bauer, Hebamme in Cossenblatt. 125. Bauer, Rittersgutsbesitzer und Ammann in Gieb



garten. 428. Dr. Baumstark, Director und Professor in  
Eidena. 66. 299. Beger, Wandarzt in Berlin. 335.  
Beder, Sanföhrt in Berlin. 6. Beder, pract. Arzt u.  
in Berlin. 83. Beder, Post-Expedient in Charlottenburg.  
269. Beder, Referendar. 390. Behrend, Auscultator.  
177. Behrend, Kaufmann in Berlin. 261. Behrend,  
Predigtamts-Candidat aus Bornim. 276. Behrendt, Ka-  
brist in Berlin. 212. Beiersdorf, Amtmann in Ein-  
dow. 29. Beisser, Eisenbahn-Schaffner in Berlin. 298.  
Bender, Bauföhrt. 47. Berndt, Hebamme in Staaken.  
123. Beremann, Rentier in Angermünde. 28. Beren-  
thier, Apotheker in Bräsfow. 420. Berg, Lehnshulze in  
Pindenburg. 420. v. Berge-Perrndorf, Auscultator.  
177. Bergemann, Stadtrichter's-Secretair in Berlin.  
242. Bergemann, Schulze in Deutsch-Vorl. 338. Ber-  
gemann, Schulze in Gosen. 420. Berger, Ritterguts-  
besitzer in Groß-Glienide. 323. Dr. Berghaus, Pro-  
fessor in Potsdam. 227. Bergmann, Maurermeister in  
Berlin. 57. Bergmann, Gerichts-Affessor. 335. Ber-  
nal, Lokomotivföhrt in Berlin. 307. Berner, Prediger  
in Berlin. 347. Bernhardt, Predigtamts-Candidat aus  
Potsdam. 77. Frau Amtmann Berndt in Prenzlau. 202.  
Bernouilly, Gütebesitzer und Schulze in Pankow. 308.  
Bertram, Geheimrer Regierungsrath in Potsdam. 55.  
Besch, Postpostamts-Vote in Berlin. 372. Dr. Beseler,  
Professor in Eidena. 66. 299. Beißge, Ranzlist in Ber-  
lin. 133. Beißge, Forstkauffeher in Regelsdorf. 290.  
Beßke, Referendar, Spanditus und Beigeordneter in Span-  
bau. 224. Bettac, Predigtamts-Candidat aus Kossow.  
419. Beutel, Wandarzt in Berlin. 269. Beyer, Pre-  
diger in Berlin. 56. Beyer, Post-Secretair in Greif-  
swald. 269. Bieckler, Schulamts-Candidat aus Bräsfow.  
384. Biermann, Schiffer in Eutrichlag. 363. Billig,  
Amtmann in Eichtenhagen. 420. Bindemann, Candidat  
der Theologie in Potsdam. 261. Frau Generalin v. Bi-  
schoffswerder in Marquardt. 338. Bräuklein v. Bi-  
schoffswerder in Marquardt. 338. Bitterlich, Heb-  
amme in Berlin. 305. Bittow, Padeßbesser in Ber-  
lin. 372. Bland, Bauergutsbesitzer in Ruzß. 94. Blank,  
Schulze, Kirchen- und Schulvorsteher in Wegenow. 50.  
Blank-Hauptmann, Gütebesitzer in Wila Wella. 143.  
Blasig, Privat-Secretair in Storkow. 390. Blaym,  
Schulamts-Candidat aus Byßleguß. 378. Bletch, Refe-  
rendar. 428. Blume, Eisenbahn-Calculator in Berlin.  
384. Bod, Hebamme in Berlin. 305. Bod, Förker in  
Schmachtenhagen. 446. Bodelmann, Probianamts-  
Affistent in Potsdam. 28. Boddin, Bauer in Tiegow.  
94. Bode, Geheimrer Justizrath in Berlin. Beilage zum  
1. Stüd. Bode, Schulamts-Candidat aus Brederetche.  
385. Bödeker, Hebamme in Berlin. 305. Böhm, Leh-  
rerin in Berlin. 144. Böhme, Auscultator. 27. Böhme,  
Schiedsmann in Bernau. 212. Böhring, Schiffer in  
Spanbau. 402. Böldke, Schulamts-Candidat, aus An-  
germünde. 385. Böldke, Knabe zu Neu-Kuppin. 114.  
Böldke, Briefträger in Berlin. 223. Börgert, Rentier  
in Prenzlau. 178. Bößke, Prediger in Perleberg. 202.  
Böttcher, Regierungs-Referendar in Potsdam. 343. 356.  
Böttcher, Candidat der Theologie in Rhesfelde. 48.  
Bogen, Tagelöhner in Klein-Liebig. 104. Böhm, Nöh-  
lenbesitzer in Prenzlau. 309. Böhne, Hebamme in Wil-  
mersdorf. 124. Boldt, Regierungs-Secretariats-Affistent,  
in Potsdam. 5. Bollert, pract. Arzt u. in Berlin. 260.  
Bollmann, Auscultator. 390. Bommert, Lieutenant in

Muggerkuhl. 402. Bonander, Hebamme in Berlin. 305.  
Boness, Post-Expedient in Wittfod. 269. Bonnel,  
Auscultator. 56. Bontour, Klempnermeister in Berlin.  
167. Bopp, Referendar. 27. Borchardt, Gasthofsbe-  
sitzer in Trebbin. 38. Borchardt, Kaufmann in Berlin.  
57. Borchert, Rentant in Potsdam. 132. Bord, Re-  
ferendar. 260. Dr. Bormann, Subrector in Prenzlau.  
242. Bornemann, int. Probianmeister in Eüßrin. 384.  
Borstel, Stadtpostbote a. D. in Berlin. 372. Bothe,  
Hebamme in Berlin. 305. de Bourbeaux, Prediger in  
Gramow. 224. Braad, Briefträger in Berlin. 158.  
Brabant, Bühner in Albrechts-Heerofen. 402. Bräp-  
mig, Hebamme in Berlin. 167. 305. Brandenburg,  
Hebamme in Berlin. 305. Brass, Referendar. 297.  
Brauer, Schulamts-Candidat aus Marienspring. 378.  
Braun, Referendar. 224. Braune, Hebamme in Ber-  
lin. 305. Brant, Gerichts-Affessor. 92. Brecht, Aus-  
cultator. 261. v. Bredow, Graf, Affessor. 297. 390.  
Brehmer, pract. Arzt u. in Berlin. 207. Brehmer,  
Schiedsmann in Wilsnad. 212. Dr. Breißmann, Kreis-  
Physikus in Tempzin. 145. Brendel, Kaufmann in Ber-  
lin. 428. von der Brinden, Ober- und Geheimrer Re-  
gierungsrath in Potsdam. 92. Brose, Eyr. B., Van-  
quier in Berlin. Beilage zum 1. Stüd. Brose, p. Fr.  
B., Vanquier in Berlin. Beilage zum 1. Stüd. Brügge,  
Schulamts-Candidat aus Wandfow. 384. Brüggemann,  
Predigtamts-Candidat aus Raifenow. 224. Bränning,  
Hebamme in Berlin. 167. 305. Bräsfow, Senator in  
Prenzlau. 202. Bräuklein, Vanquier in Berlin. Beilage  
zum 1. Stüd. Brunk, Registratordienr in Berlin. 167.  
Brunner, Bürgermeister und Justizrath in Kyritz. 202.  
Bubliß, Regierungs-Hauptkassen-Buchhalter in Potsdam.  
132. Bubliß, Bürgermeister in Joachimsthal. 389. 401.  
Buchholz, verwitwete Frau Amtmann in Giefensdorf.  
58. Buchholz, Amtmann in Giefensdorf. 77. Buch-  
holz, Kaufmann in Brandenburg. 290. Buchholz, Rit-  
tergutsbesitzer in Partmannsdorf. 348. Buchholz, Frau  
Prediger in Neu-Kuppin. 430. v. Bucholz, Ritterguts-  
besitzer in Riez. 254. Buchwald, Gerichts-Affessor. 427.  
Bubbe, Amtmann in Böhme. 308. v. Bubbendrod,  
Oberst-Lieutenant a. D. in Berlin. Beilage zum 1. Stüd.  
Buder, Schulamts-Candidat aus Klinge. 378. Büch-  
mann, Dr., Oberlehrer in Berlin. 47. v. Bülow, Aus-  
cultator. 56. v. Bülow, Regierungs-Referendar in Pots-  
dam. 419. Bändiger, Amtmann in Sudow. 83. 362.  
420. Büttner, Gasthofsbesitzer in Dahwitz. 378. Bü-  
row, Arbeitsmann in Prenzlau. 160. Burchardt, pen-  
sionirter Bau-Inspcutor in Jossen. 113. Burmeister,  
Geh. Registrator in Berlin. 144. Burow, Probianmei-  
ster. 27. Busch, Dienstmagd in Berlin. 323. Bussfe,  
Commerzienrath in Potsdam. 52. Bussfe, Hebamme in  
Habelberg. 124. Bussfe, Ortsschule in Gachsenhausen.  
291. Bussfe, Forstkauffeher in Mädel. 335. Buttmann,  
Protector in Prenzlau. 242.

G.

Cammerer, Gerichts-Affessor. 59. 251. Candler,  
Briefträger in Berlin. 158. Candler, Schulamts-Can-  
didat aus Lehnin. 384. Cantian, Referendar. 355. Ca-  
row, Referendar. 390. Caspar, Polyei-Affessor in Ber-  
lin. 83. Caspari, Hauptmann a. D. und Train-Offizier.  
384. Casten, Post-Expedient a. D. in B. Barnow. 76.

Glaß, Probantamts-Controleur. 27. Gochius, Inspector in Klein-Zietzen. 22. Gochius, Domainenbeamter in Drees. 29. Gochius, Gutspächter in Rantfaß. Dr. Gohn, Auscultator. 336. Collas, Zoll-Einnehmer und Post-Expéditeur in W. Barnow. 76. Collin, Rittergutsbesitzer in Bollin. 30. Collin, Post-Expéditeur in Oranienburg. 144. Collin, Schmiedebes. in Pinnow. 226. Contius, Referendar. 260. Coske, Prediger in Berlin. 223. Costenoble, Eisenbahn-Direktor in Berlin. 192. Cracau, Predigtamts-Candidat aus Berlin. 193. Cracau, Diaconus in Hardenbeck. 290. de la Croix, Ober-Post-Secretair in Potsdam. 76. Crusius, Apotheker in Berlin. 282. Cunow, Predigtamts-Candidat aus Köln. 77.

## D.

Däumling, Auscultator in Berlin. 132. Dalchow, Hofkassenh. in Friedrichshagen. 103. 242. Dalchow, Hofr. in Wallis. 331. 335. Damm, Rechnungsrath in Berlin. 22. Dann, verwittwete Frau Dr. in Berlin. 83. Dannhoff, Bürgermeister in Joachimsthal. 389. 401. Daubert, Intendanturath. 27. Decker, interimistischer Probantmeister in Rathenow. 384. Degen, Gerichts-Assessor. 335. Dehmel, Schulamts-Candidat aus Grünberg. 144. Dehmel, Eisenbahn-Schaffner in Berlin. 290. Deichmann, Schulamts-Candidat aus Lehnin. 384. Deiters, Dr. jur., Auscultator. 390. Demuth, Stadt-Hebamme in Berlin. 348. Dettmers, Hebamme in Berlin. 167. 305. Dibelius, Dr., Oberlehrer in Prenzlau. 242. Dietz, General-Secretair der Königl. Museen in Berlin. 428. Diepmann, gen. Wästenhagen, Buchh. in Neu-Kuppin. 225. Dierke, Lehnshulze. 3. Dietrich, Hebamme in Berlin. 305. Dietrich, Kreis-Physiker in Briesen. 428. Diewis, Predigtamts-Candidat aus Berlin. 77. Dillpflug, Hebamme in Berlin. 305. Dirlsen, Referendar. 56. Dirlsen, Gerichts-Assessor in Preleberg. 335. Dirlsen, Polizei-Commissarius in Potsdam. 428. Dittmann, Hebamme in Berlin. 306. Dittmar, Referendar. 390. Dittrich, Schiedsmann in Berlin. 212. Dittrich, Locomotivheizer in Berlin. 298. Döbler, Hebamme in Berlin. 306. Döring, Beigeordneter in Neustadt-Ebersw. 5. Döring, Referendar. 260. Domack, Schulamts-Candidat aus Trebbis. 384. Domrowska, Hebamme in Berlin. 306. Domke, Privat-Secretair in Storkow. 390. Dormann, Briefträger in Berlin. 158. Doussin, Proviantmeister in Erfurt. 384. Drege, Hebamme in Berlin. 306. Dreffel, Fräulein in Dalgow. 190. Dremke, Auscultator. 177. Dreper, Bäcker, Administrator in Debelow. 146. Dreper, Post-Pacettträger in Berlin. 223. Droske, Domainen-Aktuar in Trebbis. 93. Dub, Dr., Lehrer in Berlin. 93. Dühn, Erbpächter in Jakobshagen. 188. Dürr, Predigtamts-Candidat aus Ehrsdorf. 276. Dürr, Predigtamts-Candidat aus Berlin. 384. Duwald, Maschinenfabrikant in Berlin. 177.

## E.

Ebart, Fabrikbesitzer in Spechtshausen. 202. Ebel, Knabe in Damm-Pf. 402. Ebeling, Bräudenwärter a. D. in Berlin. 356. Ebers, Gerichts-Assessor. 427. Ebert, Dr., Medicinalrath in Berlin. 21. Ebert, Post-Secretair a. D. in Prenzlau. 269. Eccius, Hausheizer

in Dietzow. 276. v. Eckardstein, Baron in Tröpel. 30. Eckardt, Probantamts-Assistent in Gätzin. 27. Eckert, Schiedsmann in Potsdam. 212. v. Eckstädt, Graf, Auscultator. 224. v. Eckstädt, Auscultator. 428. Ebing, Amtmann in Kröppen. 159. Eger, Kaufmann in Brandenburg. 145. Ehlert, Referendar. 132. Ehrhardt, Lehrer in Pretzin. 143. Eichhorn, Polizei-Verwalter in Ringenwalde. 420. Eiert, Fischermeister aus Oberberg. 357. Eiert, Schulamts-Candidat aus Kröppen. 344. Eipel, Wasserbaumeister in Cöpnick. 124. Eischolz, Briefträger in Berlin. 158. Ende, Predigtamts-Candidat aus Berlin. 224. Ende, Oberschreiber in Hammer. 343. 362. Ende, Gutbesitzer, in Zerpenschleuse. 308. Engel, Hebamme in Treppen. 124. Engelbrecht, Apotheker in Potsdam. 145. Engelhardt, Intendantur-Assessor. 132. Engelhardt, Kaufmann in Berlin. 145. Engelhardt, Hebamme in Berlin. 167. 306. Erdmann, Dr. phil., Professor in Berlin. 85. 336. Erdmann, Schulamts-Candidat aus Kriesack. 385. Ernst, Hegemeister in Zedlitz. 207. v. Erxleben, Lieutenant in Seibelsang. 177. v. Erxleben, Dom-Dechant, Major a. D. in Brandenburg. 270. 364. Erweß, Gutbesitzer in französisch-Buchholz. 308.

## F.

Fabriz, Registratur-Assistent in Berlin. 276. 384. Fackert, Locomotivführer in Berlin. 315. Faiske, Dampfführer. 131. Falkner, Eisenbahn-Post-Conducteur in Berlin. 428. Fehlow, Bauer und Kräger in Zerschendorf. 29. Felber, Briefträger in Berlin. 331. Fendler, Prediger in Cöpnick. 331. Fengler, Schulamts-Candidat aus Frankfurt a. D. 144. Fiedler, Administrator in Klosterdorf. 203. Fielitz, Mühlenmeister in Zühlen. 28. Fildes, Rentier in Berlin. 357. Filler, Schulamts-Candidat aus Stolpe. 385. Finkeburg, pract. Arzt a. in Berlin. 207. Fischer, Candidat der Theologie in Gogow. 77. Fischer, Apotheker in Berlin. 176. Fischer, Referendar. 297. Fischer, Post-Postamtsbote in Berlin. 372. Fischmann, Eisenbahn-Nachwächter in Berlin. 48. Fittbogen, Ober-Pfarr-Adjunct und Superintendent in Dahme. 362. Fittinger, Kolonienwirth in Briesen. 49. Fleischmann, Referendar. 93. Flottwell, Referendar in Potsdam. 322. Flügge, Frau Amtmann in Schmiedeberg. 226. v. Francheville, Regierungs-Rath in Potsdam. 27. Francon, Hebamme in Berlin. 306. Frank, Hebamme in Gogow. 125. Franke, Predigtamts-Candidat aus Dalgow. 37. Franke, Gerichts-Assessor. 92. Franke, Hebamme in Berlin. 306. Franz, Predigtamts-Candidat aus Neustadt-Ebersw. 384. Franz, Kaufmann in Berlin. 429. Freudenberg, Schulamts-Candidat aus Sieburg. 144. Freund, Predigtamts-Candidat aus Brandenburg. 384. Freyer, Hebamme in Berlin. 306. Freyer, Schulamts-Candidat aus Buchholz. 385. Freyschmidt, pens. Stadt-Cassen-Controleur in Prenzlau. 298. Friederici, Apotheker in Berlin. 362. Friedenthal, Auscultator. 224. Friedrich, Briefträger in Berlin. 158. Friedrich, Post-Expéditeur in Berlin. 261. Friedrich, pens. Wagenmeister in Brandenburg. 269. Friedrich, Hausbesitzer in Lanke. 323. Friedrichs, Gutbesitzer in Holzseelen. 58. Friedrichs, Hebamme in Berlin. 306. Fries, Notar in Berlin. 355. Friesse, Dampfführer. 47. Frize, Buchbindermeister in Hamburg.

Rechnungs-Rath in Potsdam 219. Schulze, Dr., in Berlin 444. Schulz, verheir. Schulze, in Lüben. Schulz, Lehrschüler in Pöhlendorf 94. Schulz, Postkonditionsbille in Münsterhausen a. D. 144. Schulz, mme in Berlin 167. 306. Schulz, Veriche 266. Schulz, pract. Arzt x. in Berlin 307. Schulz, verheir. 335. Schulz, Antmann in Döberitz 420. Schulz, Bille, Hofmeister in Altona 66. Schulze, hlanitz-Candidat aus Bisthof. 77. Schulze, Lehrer in Ploßendorf. 125. Schulze, Bahnwärter in nld. 242. Schulze, Postbote a. D. in Berlin, 261. Schulze, Lehrschüler in Döberitz 308. Schulze, verheir. 335. Schulze, Eisenbahn-Post-Conductor in nld. 420. Schumann, pract. Arzt x. in Berlin. 124. Schumann, Diacomb in Pudenwalde. 77. Schumann, hlanitz-Candidat aus Joachimsthal. 308. Schuler, mme in Berlin. 33. Schuler, Predigants-Candidat aus Gießen. 384. Schwabe, Bauherr 131. Schwabe, Intendantus-Secret. in Berlin. 76. Schwahn, . Arzt x. in Berlin. 223. Schwarz, Schuhmacher in Berlin. Brille zum 1. Stüd. Schwarz, An- und Inspector in Berlin 49. Schwarz, Richter in nld. 200. Schwarz, inter Hofmeister in Jülich. 200. Schwarz, Apotheker in Berlin. 3. Schwarz, Lehrer in Berlin. 146. Schwarz, Dr. phil., Referent. 200. Schwarzen, Richter in Ploß. 30. Schwed. Bourget in Berlin 192. Schwedler, Locomotiv- in Berlin. 336. Schwedler, Kaufmann in Schwerdt. Schwerdt, Referent. 225. Seede, Hof-Dampf- Agent in Dresden. 330. Seefeld, Eisenbahn-Cass. in Dresden. 423. Seefisch, Magazin-Depot-Verwalter in nld. 364. Seefisch, Dr., Professor in Altona. Seefisch, Quisdräger in Sehle 337. Seefisch, Auditorator. 330. Seemann, Arztmeister in Rüd. 150. Seibel, Magazinmeister in Berlin. 178. Seibel, Schiedsmann in Straßburg 212. Seibel, Aud. 207. Seibel, Bedamme in Berlin 307. Seibel, Secretair in Berlin. 420. Seibler, Oeconomist- in Berlin. 37. Seibler, Archim. u. Oberlehrer in Rüdendorf. 208. Seiffert, Schiffs- mann in Camp 213. Seig, Referent. 36. Seefisch, Auditorator 224. Seeligmann, pract. Arzt x. nld. 200. Sella, Branntwein in Speig 364. Sella, pract. a. D. in Potsdam. 427. Seuff, Lehrer in Dö. 163. Seugebisch, Dr., Oeconomist in Berlin. Seunode, Bauherr 184. Seuch, Staatsverord. in Brandenburg 143. Seitzgast, Oeconomist in Potsdam 96. 299. Seig, Stadtpostbote a. D. in Dö. 131. Seifert, Schulamts-Candidat aus Gießen. 370. Seiber, Verichts-Richter 427. Seibert, mme in Berlin. 307. Seibert, Apotheker in Gießen. 335. Seidmann, Lehrer in Berlin. 3. Seid- mann, Bauernmeister in Berlin 94. Seigmund, . Arzt x. in Berlin. 103. Seimens, Kreisrichter in Rüd. 200. Simon, Oltm-Expositions-Richter in Dö. 441. Simon, Oltm-Expositions-Cassen-Richter in nld. 372. Simon, Lehrer in Berlin. 446. Sechnel, Registrator in Garoldow 26. Seliger, Ober-Registrator in Danzig 47. Sommer I., Verichts-Richter. 223. Sommer, Schulamts-Candidat in Potsdam 230. Sommerfeld, Auditorator 200. Sosenberg, mme in Altona 32. Sosenburg, Richter in Rüd. 104. 107. Spinoza, Dr. philos., 189.

in Berlin. 43. 386. Spitta, Lehrer in Dö. 140. Spiegel, Lehrschüler in Dö. 140. Spiegel, Schiedsmann in Frey 202. Spotel, Eisenbahn-Cassier in Berlin 151. Sprenger, Frau, in Rüdow. 420. Springfeld, Quisdräger in Warburg. 420. Steale, Schiffer in Altona 336. Stab, Pre- diger in Jülichendorf. 159. Stabe, Bauernmeister in Jülichendorf 94. 104. Starmier, Predigants-Candidat aus Dö. 223. Stahl, Bedamme in Berlin. 307. Stahl, Oberlehrer in Rüdendorf. 308. Stafs, Schulamts-Candidat aus Gießen. 265. Stap- pendel, Erbmann in Rüdow 104. Stard, Schiedsmann in Döberitz 130. Starks, Prediger in Ploß 177. Starks, pract. Arzt x. in Berlin. 14. Stau- dinger, Locomotivführer in Berlin. 313. Steigert, Regierungs-Secretariats-Richter in Potsdam. 130. Steigert, Kreisrichter in Rüdow 100. Steigert, Kaufmann und Wirtmeister in Döberitz. 420. Steigert, Prediger in Berlin 372. Steigert, Richter in Dö. 38. Steigert, Referent. 36. Steibel, Lehrer in Berlin. 440. Steilberg, pract. Arzt x. in Berlin. 63. Stein, Hauptmann a. Train-Officer. 304. Steinhäuser, Hüttenmeister in Rüdow. 27. 177. 209. Steinhäuser, Quisdräger in Rüdow. 77. Steinhäuser, Schulamts-Candidat aus Gießen. 303. Steinhäuser, Postbote in Berlin. 420. Steinhäuser, Bedamme in Berlin. Steinhäuser, Post-Secretair in Berlin. 188. Stempel, Kaufmann in Döberitz 37. Stengel, Oltm-Expositions-Richter auf dem Wieding. 33. Stenginger, Lehrer in Berlin 224. Stenrich, Kaufmann in Potsdam. 143. Stieber, Kaufmann in Berlin 261. Stieber, Bauer und Gerichtsmann in Döberitz 37. Stiehl, Lehrer in Berlin. 177. Stied, Brückenwärter an der Hochstraße 47. Stierhals, Pfarr-Adjunct in Dö. 144. Stierhals, Dr. philos., Professor in Berlin. 63. 224. Stierhals, Richter. 151. Stoll, Justiz- Richter in Potsdam 64. Stolle, Hof-Postamtsbote in Berlin. 188. Stollinger, pract. Arzt x. in Berlin. 74. Strach, Quisdräger in Döberitz 93. Strahl, Dr., Conductor in Ploß. 342. Strede, Hofmeister in Dö. 300. Streichenberg, Professor in Berlin 337. Streise, Lehrer in Döberitz. 216. Streich- mer, Schulamts-Candidat aus Döberitz. 303. Stromer, Post-Secretair in Berlin 200. 208. Strupp, pract. Arzt x. in Berlin. 200. Struppel, Post-Commissar in Potsdam. 231. Strubbe, Magazin-Depot-Verwalter in Döberitz. 384. Strümer, Bedamme in Berlin. 307. Sturm, pract. Arzt x. in Berlin. 176. Stur- zed, publ. Registratur-Kangeldiener in Potsdam. 223. Sulzer, Ober-Regierungs-Rath in Berlin. Brille zum 1. Stüd. Sula de Montemars, Post-Exposition a. D. in Rüdow 200. Sula de Montemars, pract. Arzt x. in Berlin. 424. Sundell, Referent. 93. Szeppe, Hof-Postamtsbote in Berlin 372. Szew, Pre- diger in Döberitz. 224. Szuldriggast, Dr. jur., Auditorator. 36. 91. Szumann, Dr., Referent 176.

T

Targert, Schulamts-Candidat aus Gießen. 144. Taltenberg, Pfarr-Adjunct in Dö. 92. Tauschauer, Kaufmann in Berlin. Targert, Particular in Berlin. 23. Tausch, Oltm-Expositions-Cassen-Richter in Dö.



Bitte, Predigtamts-Candidat aus Salzwedel. 57. Bittschell, Oekonomie-Commissarius in Ruckardt C.-B. 77. Bittstruck, Knecht in Egl. 114. Borte, Fortsauffeher. 269. Borte, Förster in Sellenwalde. 275. Wolff, Mühlenbesitzerin in Prenzlau. 309. v. Wolff, Regierungs-Affessor in Potsdam. 322. 335. Wolff, Referendar. 335. Wolfigang, Post-Packetträger a. D. in Berlin. 223. Wolfram, Zimmergeselle in Potsdam. 160. Wollesen, Pastor in Heiligenrade. 348. Wollny, Stadtgerichtsrath in Berlin. 427. Wolter, Kaufmann in Preigwall. 234. Wosch, Eisenbahn-Schaffner in Berlin. 207. Wrehde, Unter-Erheber in Zechlin. 241. Wünsch, Locomotibesitzer in Berlin. 298. Wulow, Prediger in Königshorst. 83. Wunster, Prediger-Witwe in Bunzlau. 143. v. Wurmb, Regierungs-Affessor in Potsdam. 14. Wittig, pract. Arzt u. in Berlin. 105.

3.

Zache, Schulamts-Candidat aus Zechin. 385. Zagrjewski, Hebamme in Berlin. 307. Zander, Referendar.

56. Zehliche, Kaufmann in Berber. 420. Zeitschel, Locomotivführer in Berlin. 315. Zerbst, Hebamme in Berlin. 307. Zeumer, Lehnshulze in Wesendorf. 420. v. Jenner, Bauergutsbesitzer in Köpenick. 28. Ziegelmeyer, Gastwirth in Potsdam. 78. Ziegler, Referendar. 93. Ziegler, Landbriefträger. 298. Zielinsky, Oberförster in Himmelpfort. 429. Zielsdorf, Julius, in Templin. 225. Zieme, Eisenbahn-Schaffner in Berlin. 343. Zier, Amtsrath in Trebatsch. 58. v. Zieten, Gutsherr in Brunne. 254. Zimmer, Eisenbahn-Affessor in Berlin. 151. Zimmermann, Referendar. 132. Zimmermann, Hebamme in Berlin. 307. Zimmermann, Predigtamts-Candidat in Ravensleben. 215. Zipf, Post-Dampfschiffs-Agent in Frankfurt a. M. 328. Zitzelmann, Aerdbürger in Bierraden. 22. Zisch, Knabe in Lindow. 363. Zöllner, Förster in Quast. 38. v. Zsod, Regierungsrath in Brandenburg. 47. Zugbaum, Hebamme in Berlin. 167. 307. Zurtz, Schulze und Bauergutsbesitzer in Ribbed. 78. 226. Zwahr, Predigtamts-Candidat aus Stradow. 410. Zweig, Post-Conducteur in Berlin. 298.

Inhalts-Verzeichniß des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt 1854.

A.

Ablösungen, s. auch Auseinandersetzungen. Abschluß der Recesse über die Ablösung und Amortisation der für den Domainen-Fiskus auf mehreren bäuerlichen Grundstücken haftenden Realkaften. 74. 131. Ablösung sämtlicher Holzberechtigungen auf der zur Herrschaft Schwedt gehörigen Heinersdorfer Forst. 245. 298.

Angehaltene Personen. Ein taubstummer Mensch in Dranienburg. 757.

Anzeigen: der Handelsleute Behm, Musfeld, Ebel und Thiede in Betreff der Gewährleistung beim Verlaufe von Vieh. 32; des Holländergutsbesizers Bort in Goldbeck wegen Aufnahme einer Dame oder eines Herrn zum Gebrauche der Milchsur. 290; des Dr. Friedberg in Berlin wegen Heilung armer Kranke in seiner chirurgischen und augenärztlichen klinischen Heilanstalt. 425; des E. Rögerath in Budow wegen Aufhebung der den Herren Eisenmann in Berlin und Waper in Briegern als Mitbesitzer des Briegener Braunkohlen-Bereins erteilten Vollmachten und Autorisationen. 442; der Handelsleute Maebisch in Schwab in Betreff der Gewährleistung beim Verlaufe von Vieh. 597; des Zimmermeisters J. Schönow in Trebbin wegen Uebernahme des von seinem Vater betriebenen Geschäftes. 1064; der Handelsleute Urban und Genossen in Königs- walde in Betreff der Gewährleistung bei dem Verlaufe von Vieh. 1070. 1094. 1124; der Handelsleute Runge und Genossen in Reinsberg in Betreff der Gewährleistung bei dem Verlaufe von Vieh. 1288; der Handelsleute Blobelt und Genossen aus Briesen in Betreff der Gewährleistung bei dem Verlaufe von Vieh. 1288.

Auktionen. Mobiliar-Nachlaß des Schlossermeisters Pinke in Schwedt. 32. Silberne Münzen, eine goldene Schaakette nebst 2 Pettschaften aus der Kaufmann Res- schen Concursumasse zu Brandenburg. 56. Möbel, Betten u. Lindenstraße Nr. 26 a. in Potsdam. 80. Mobiliar-Nachlaß des Rentiers Weise in Potsdam. 80. Mobiliar-Nachlaß des Schmiedemeisters und Krupenführers Schneider in Alt- Bußrow. 80. Eine Kuh, Mobilien und drei Ferkel im Gathhause zu Preigwall. 80. Oberlahn des Steueramanns Beyer in Berlin. 102. 118. 140. Ein Pferd auf dem Amtshofe in Schwedt. 126. Nachlaß-Gegenstände im Gerichts- lokal zu Dranienburg. 126. Mobiliar-Nachlaß der separirten Künstler in Mittenwalde. 126. Oberlahn des Schiffers Paulsle aus Müllrofe in Berlin. 147. 220. 300. Ober- lahn der Schiffer Lippeschen Erben in Cöpenick. 148. Pap- pelholz auf dem Hofe des Cadettenpauers in Potsdam. 150. Möbel an der Gerichtsstelle in Schwedt. 150. Mobiliar- Nachlaß der Kolonistenfrau Pirow in Silmersdorf. 150. Mahagoni-Möbel im Gerichtslocale zu Angermünde. 158. Ein Klavier, Pianoforte, ein Theeservice mit Leuchtern und eine Stuhlpuhr mit Glas im Gerichts-Locale zu Anger- münde. 158. Mahagoni und birkene Möbel an der Ge- richtsstelle zu Angermünde. 158. Versäufene Pfänder in der Wohnung des Pfandleihers Cohn in Berlin. 164. Birkene und mahagoni Möbel, zwei silberne Leuchter und eine Stuhlpuhr im Gerichtslocale zu Angermünde. 206. Vieh, Stroh, ein Bett, ein Wagen und andere Sachen auf dem Mohr'schen Rosszähnhofe zu Friedersdorf. 206. Tannen- bohlen und Kapphölzer auf der ehemals Bartholdyschen Schiffbauwerkstätte in Jersprenklewe. 206. Kupfergeschirr und Porzellan Lindenstraße Nr. 26 a. in Potsdam. 226.

Berlin. 385. Lepère, Aderquistsbeger in Strassburg in d. U. M. 29. Leppin, Freibauer und Schule in Ganser. 29. Lerchner, Apotheker in Kirdorf. 377. Lessing, Collaborator in Prenzlaw. 242. Lette, Auscultator. 398. Leviseur, Referendar. 27. Leeby, Auscultator. 177. Lewien, Bezirksvorsteher in Berlin. 57. Lewinsky, Referendar. 297. L'hardy, Dr., Gymnasial-Director und Professor in Berlin. 234. Licht, Prediger in Bultow. Lieberenz, Hebamme in Wusthausen a. D. 125. Liebert, Hebamme in Berlin. 306. Liebmann, pract. Arzt in Berlin. 113. Liebrecht, Briefträger in Berlin. 331. Liebreich, pract. Arzt in Berlin. 322. Liepner, Mühlenmeister in Werneuchen. 57. Liere, Bauer in Jachow. 94. Liersch, Eisenbahn-Post-Conducteur in Berlin. 428. Liegmann, Justizrath in Verleberg. 331. Liman, pract. Arzt in Berlin. 76. Linde, Maurermeister in Strassburg. 106. Linde, Eisenbahn-Schaffner in Berlin. 207. Lindner, Hebamme in Berlin. 306. Lindow, Jungfrau in Leeb. 364. Lindhaedt, Hebamme in Berlin. 306. Lingel, Post-Conducteur in Berlin. 401. Lingner, Lehrer in Berlin. 323. Lippardt, Registrator in Berlin. 53. 75. Lippold, Diaconus in Jossen. 56. Lippmann, Quistsbeger in Neu-Glosow. 28. Lobe, Post-Post-Amtsboten in Berlin. 401. Lobeck, General-Agent in Berlin. Beilage zum 1. Stüd. Lohow, Schulamts-Candidat aus Hohen-Gorsdorf. 385. Loeschner, Lehrer in Spandau. 384. Löschwitz, Altsgerin in Dabergoß. 430. Lösch, Referendar. 176. Lösch, Auscultator. 177. Löschau, Maurermeister in Voisenburg. 106. v. Löschbrand, Lieutenant in Selchow. 77. Löwenthal, Post-Dampfschiffs-Agent in Wien. 328. Löwenstein, Seidenzüchter in Frankfurt a. D. 141. Logé, Hebamme in Lunow. 124. Loos, Prediger in Berlin. 372. Lord, Polizeidiener in Werder. 363. Lorenz, Prediger in Berlin. 233. Lorange, Predigtamts-Candidat in Prenzlaw. 315. Lubnow, Güter-Expeditions-Assistent in Berlin. 372. Lude, Schulamts-Candidat aus Premnitz. 385. Ludwald, Regierunge-Affessor in Potsdam. 297. Lude, Prediger in Lindeberg. 409. Lüdemann, Kaufmann und Seidenwaaren-Jabrilant in Berlin. 261. Lüdke, Oberamtmann in Alt-Landsberg. 308. Lützens, Departements-Thierarzt in Proskau. 86. 299. Lust, Ladenmeister in Berlin. 270. Lund, Superintend. in Rathenow. 5. Luthar, Kreissschule in Pennigsdorf. 5. Luthar, Amtmann in Werbig. 323. Luz, Major a. D. und Garison-Verwaltungs-Inspector in Brandenburg. 276.

## M.

Maas, Schule in Linde. 29. Maas, Schule in Nühnd. 29. v. Maassen, Provinzial-Steuer-Director in Königsberg. 92. Maedel, Hebamme in Weimannsdorf. 124. Madde, Knopfabrikant in Berlin. 28. Madisch, Schulamts-Candidat aus Dönnitz. 385. Märker, Amtmann in B. Riep. 77. Märker, Gerichts-Affessor. 176. Magnus, Banquier in Berlin. Beilage z. 1. Stüd. Mahl, Registraturdiener in Berlin. 372. Mahlis, Apotheker in Templin. 143. Mahlo, pract. Arzt in Berlin. 347. Mal, Fischegehilfe in Werder. 160. von Maliczewski, General-Major in Berlin. 128. Mallwitz, Buchdruckereibesiger in Belgig. 93. v. Maltzahn, Auscultator. 224. Mandellow, Bauer in Ellingen. 292. Manigeli, Apotheker in Berlin. 218. Mandenberg,

Hebamme in Berlin. 306. Mannory, Maschinenbauer in Berlin. 261. Marggraf, Dr., Gymnasiallehrer in Berlin. 22. Marggraff, Auscultator. 290. Mann, Schulamts-Candidat aus Barmen. 384. Marchand, Justizrath in Berlin. 390. Martins, Referendar. 36. Marx, Auscultator. 177. Marzillger, Kreissschule in Belgig. 348. Masch, Hauslehrer in Schönlinde. 242. v. Massenbach, pract. Arzt in Berlin. 166. Masloß, Knabe in Potsdam. 160. Mathan, Bauer in Alt-Schadow. 77. Matthiae, Depostal-Buchhalter in Berlin. 5. Matthies, Pfarr-Adjunct in Rheinsberg. 372. Mattheu, Predigtamts-Candidat aus Berlin. 419. Mattheis, Wirl. Geh. Ober-Regierungs-Rath in Berlin. 6. Matzdorff, Lotterie-Einnehmer in Berlin. 428. Maße, Auscultator. 224. Mayer, pract. Arzt in Berlin. 56. Medenwaldt, Auscultator. 298. Mehland, Kutscher aus Pinn. 337. Meilly, Eisenbahn-Calculator in Berlin. 234. Meinede, Referendar. 176. Meißner, Eisenbahn-Calculator in Berlin. 234. Meißer, pract. Arzt in Berlin. 276. Memminger, Proviantamts-Assistent in Landsberg a. B. 27. Menges, Hebamme in Berlin. 167. 306. Menzel, Lehrer in Köpzig. Menzel, pract. Arzt in Berlin. 251. Mertens, Auscultator. 345. 356. Mertens, Convector in Neu-Ruppin. 343. Merz, Erzieherin in Kuperow. 270. von Metternich, Freiherr, Regierungs-Präsident a. D. 219. Meßenthin, Geheim-Secretair a. D. in Berlin. 144. Meßner, Hauslehrer in Jernikow. 242. Mewes, Auscultator. 298. Mewes, verwittwete Kirchen- und Schulvorsteher in Mößlow. 325. Meyer, Hebamme in Stepenitz. 125. Meyer, Referendar. 223. Meyer, Frau Amtmann in Pagelberg. 378. Meyer, Apotheker in Königs-Busterhausen. Meyerowicz, Referendar. 390. Meyn, Rechtsanwalt in Berlin. 176. Michaelis, Bäckermeister in Neustadt C. B. 218. 251. 356. Michaelis, Eislermeister in Remnitz. 338. Michaelis, Magistrats-Registrator in Berlin. 357. Miegel, Schulamts-Candidat aus Strausberg. 385. Mielert, Post-Expedient in Neu-Ruppin. 76. Mierke, genannt Caffé, Beblentier in Köperberg. 226. Mierke, Rittergutsbesiger in Spow. 160. Milius, Briefträger in Berlin. 158. Möhring, Eigenthumsbührer in Alt-Ruppin. 94. Moncke, Kaufmann in Wittstock. 28. Mosel, Kaufmann in Berlin. 57. Mühle, Apotheker in Berlin. 401. Mühlhausen, Eisenbahn-Schaffner in Berlin. 251. 435. Mührer, Referendar. 428. Müller, Gastwirth in Gerswalde. 22. Müller, Rentier in Lutzenwalde. 30. Müller, Auctions-Commissarius in Berlin. 57. Müller, Baumeister in Eldena. 66. 298. Müller, Post-Expediteur in Fürstenthal. 76. Müller, Oberförster in Friedersdorf. 77. Müller, Hebamme in Rhinow. 124. Müller, Buchhändler in Brandenburg. 145. Müller, Executor in Berlin. 167. Müller, Schiedsmann in Berlin. 212. Müller, Schiedsmann in Prenzlaw. 212. Müller, Auscultator. 324. Müller, Förster in Burig. Müller, Post-Secretair in Wittstock. Müller, Deconom in Liebenwalde. 290. Müller, Regierunge-Referendar in Pritzwalk. 335. Müller, vordelichte Schuhmachermeister in Jochlin. 336. Müller, Rentier in Berlin. 338. Müller, Frau Pastor in Marquardt. 338. Müller, interim. Küster in Berlin. 348. Müller, Buchhändler in Berlin. 357. Müller, Schulamts-Candidat aus Rünkeberg. 285. Müller, Bermeister in Spandau. 409. Mänsker, pract. Arzt in



Berlin. 83. Rühlitz, Schulamts-Candidat aus Neu-Ruppin. 385. Runsch, Hof-Postamtsbote a. D. in Berlin. 261. Rypow, Güter-Expeditions-Cassen-Affistent in Berlin. 261. Rypow, Haupt-Cassen-Affistent. 435.

R.

Raether, Gerichts-Affessor. 390. Ratus, pens. Postmeister in Beestow. 269. Raud, Amtmann in Lante. 308. Raubhaus, Diaconus und Prediger im Dom. Havelberg. 224. Raumann, Hebamme in Berlin. 48. 305. Raumann, Hebamme in Waltershausen. 125. Raumann, Auscultator. 261. Rath, pract. Arzt ic. in Berlin. 63. Ratus, Postmeister in Beestow. 201. Rauen, Affessor. 260. Rebeling, Post-Packet-Besteller in Berlin. 401. Reinhaus, Collaborator in Prenzlau. 242. Reßler, Dr., Lehrer in Berlin. 83. Reu, Bauführer. 47. Reubert, Hebamme in Berlin. 306. Reumann, Kaufmann in Brandenburg. 145. Reumann, Hebamme in Berlin. 306. Reumann, Hebamme in Berlin. 306. Reumann, Lehrerin in Berlin. 348. Reht, Hebamme in Berlin. 167. 306. Nicolai, Inspektor in Adensleben. 28. Nicolai, Hebamme in Berlin. 167. 306. Nicolaus, Schulse und Wauer in Klein-Beerren. 29. Rielesch, Fischer in Wane. 38. Riepel, Gerichts-Affessor. 56. Rietner, Dekonom in Falsenrebe. 335. Ristius, Lagerth-Inspektor in Frankfurt a. D. 384. Robbe, Auscultator. 177. 335. Roelbesen, Affessor. 260. Roelte, Lehnshülse in Liepew. 94. Roerner, Staatsanwalt in Berlin. 14. Roethling, Post-Expedient in Strassburg i. d. Elb. 76. Röll, Hebamme in Berlin. 306. Ruglisch, Superintendent in Lindow. 151. Rußholz, Garde-Jäger in Potsdam. 421.

S.

v. Obernitz, Ober-Post-Secretair in Berlin. 269. Oebrecht, Candidat der Theologie in Neuborf. 159. Oelschläger, Post-Dampfschiffs-Agent in Leipzig. 328. Offenhäuser, Hebamme in Berlin. 306. Oym, Post-Expediteur a. D. in Charlottenburg. 269. Ohtmann, pract. Arzt in Berlin. 56. v. Olfers, General-Director der Königl. Museen in Berlin. 89. Oppermann, Schiedsmann in Beestow. 212. Oppermann, Darmaiten-Fabrikant in Berlin. 348. Ossent, Kaufmann in Berlin. 28. Ostermann, Hebamme in Berlin. 306. Ottermann, Polizeiverwalter in Leidenberg. 420. Otto, Geh. Secretair in Berlin. 145. Otto, Intendantur-Affessor in Berlin. 384.

P.

Paepzer, pract. Arzt ic. in Spandau. 260. Pahl, Schirmmeister in Neu-Ruppin. 363. Palm, Privat-Actuar in Drees. 93. Palmié, Kaufmann in Berlin. 428. Pämpé, Locomotivheizer in Berlin. 298. Papendix, Hebamme in Berlin. 306. Papesch, Hebamme in Berlin. 306. Parthey, Dr., Buchhdt. in Berlin. 356. Pasemann, Bauergutsbesitzer in Steglitz. 357. Pasewaldt, Postkammer- und Bau Rath in Berlin. 124. Pasewaldt, Gerichts-Affessor. 355. Pattri, Kaufmann in Liepe. 430. Patruny, Auscultator. 261. Pape, Schulamts-Candidat in Busch. 348. Paul, Hebamme in Berlin. 306.

Pauli, Wandarzt in Berlin. 65. Pawlowsti, Provilant-Amts-Affistent in Spandau. 27. 28. Pawlowsti, Provilant-Amts-Affistent in Torgau. 384. Persius, Auscultator. 390. Persius, Regierungs-Referendar. 419. Petermann, Post-Expedient a. D. in Berlin. 331. Peters, Lehrer in Berlin. 335. Peters, Maurergesell in Perleberg. 402. Petersen, Feldmesser. 47. Petrens, Gerichts-Affessor. 56. Petruschly, pract. Arzt ic. in Berlin. 65. Pfeffertorn, Hebamme in Berlin. 306. Pfiffer, Referendar. 260. Pfizner, Superintendent in Wosch. 276. Pfizner, Gerichts-Affessor. 335. Pflaume, Bauführer in Potsdam. 233. Pietrussy, Lehrer in Proslau. 86. 218. 299. Piehler, Kaufmann in Berlin. 428. Pinczalsky, Eisenbahn-Haupt-Cassen-Affistent in Berlin. 234. Pingel, Packbote in Berlin. 158. Pippart, Superintendent und Ober-Prediger in Tellow. 276. Pischon, Predigt-Amts-Candidat aus Berlin. 57. Pischon, Mühlenbesitzer in Alt-Griesbad. 188. Plesch, Castellan und Schuldiener. 224. Pochhammer, Auscultator. 93. Poedel, Collaborator in Prenzlau. 242. Poble, Kaufmann in Brädt. 57. Polshier, Referendar. 335. v. Pommer-Esche, Auscultator. 224. Graf v. Poninsky, Ober-Regierungsrath in Potsdam. 377. Prager, Privatlehrer in Gransee. 144. Prescher, Forst-Aufseher in Badstorf. 242. Prescott, Eisenbahn-Calculator in Berlin. 362. Preuss, Hebamme in Berlin. 167. 396. Prömmel, Predigtamts-Candidat aus Beestow. 276. Promnitz, Kaufmann in Berlin. 356. Puhlmann, Auscultator. 224. zu Putlitz, Fretin, Frau Domina in Marienstef. 430.

R.

Rabide, Bürgermeister in Strassberg. 218. 223. Raeder, Hebamme in Berlin. 167. 306. Raettig, Rector in Treuenbriege. 203. Raffaus, Intendantur-Affessor. 183. Raffel, pract. Arzt ic. in Berlin. 372. Raguse, Pfarr-Adjunct in Bubrow. 290. Rabne, Hebamme in Spandau. 125. Ramboschopf, Geh. Regierungsrath in Berlin. 83. Ramin, Mühlenmeister im Dittenmühle. 28. Ramlow, Seidenzüchter in Berlin. 68. 143. Ramm, Briefträger in Berlin. 331. 441. Ramm, Witwe in Berlin. 357. Ramthun, Regier.-Secret.-Affist. in Potsdam. 362. Rant, Hebamme in Berlin. 306. Rant, Hebamme in Berlin. 306. Rasch, Stadtgerichts-Executor in Berlin. 56. Rasenad, Locomotivheizer in Berlin. 323. Ratmann, Pfarr-Adjunct in Strassburg i. d. Elb. 124. Raumer, Gerichts-Affessor. 335. Red, Ober-Postkassen-Hülfsbuchhalter in Berlin. 92. Redin, Hebamme in Berlin. 306. Redeker, Eisenbahn-Post-Conducteur in Berlin. 331. Redewald, Auscultator. 27. Reimers, Schuhmacher in Prignitz. 362. Reetsch, Auscultator. 390. Regel, verehel. Schlichtermeister in Lüben. 38. Rehbein, Auscultator. 224. Rehseldt, Bauer in Balleben. 28. Rehseldt, Maurermeister in Jossen. 145. Reibe, Aemern-Commissions-Vorsteher in Berlin. 93. Reichardt, Hof-Postamtsbote in Berlin. 372. Reichardt, Auscultator. 428. Reichardt, Rittergutsbesitzer auf Streckenthin. 430. Reichhelm, Post-Secretair in Berlin. 428. Reimann, pract. Arzt ic. in Berlin. 276. Reimer, Gutsbesitzer in Alt-Gölm. 77. Reimer, Predigtamts-Candidat aus Kyritz. 276. Reinitz, Hof-Postamtsbote in Berlin. Reitz, Maurerlehrling in Neu-Ruppin. 225. Remers, pract. Arzt ic. in Berlin. 282. Replaff, Eisenbahn-Em-

nehmer in Paulinenane. 269. v. Rhein, Hebamme in Berlin. 306. v. Rheinbaben, Baron in Sauen. 77. Ribbach, Rätter in Brandenburg. 145. v. Ribbeck, Rittergutsbesitzer in Ribbeck. 177. v. Ricand de Eregale, Post-Expedient a. D. 294. Richter, Auscultator. 390. Riedes, Hebamme in Berlin. 306. Riede, Referendar. 260. Riesel, Frau Stadträtin in Berlin. 378. Riese, Referendar. 336. Riez, Fischergewölbe in Werder. 160. Riez, Post-Secretair in Berlin. 428. Risch, Hebamme in Berlin. 306. Risemann, Referendar. 176. 336. Ritter, verw. Frau Prediger in Jüterbog. 160. Ritterhausen, pract. Arzt ic. in Berlin. 105. v. Rohow, verw. Frau Staatsminister, in Medaune. 430. Roed, Roeder, Briefträger in Berlin. 158. Roedke, Hof-Postamtsbote in Berlin. 372. Roedelius, Bürgermeister in Spandau. 202. 435. Roeder, Assessor. 260. Roehr, Auscultator. 428. Roehrig, Hebamme in Berlin. 306. Roehring, Referendar. 27. Roelide, Postbegleiter in Rauen. 269. Roefeler, Hebamme in Berlin. 306. Roscher, Ober-Postkassen-Buchhalter in Potsdam. 335. Rogge, Deconomie-Inspicior in Berlin. 242. Robbe, Guts-Administrator in Eldena. 66. 299. Robbe, Civil-Spernumerarius in Verleberg. 166. 251. Robbe, Bürgermeister in Verleberg. 307. 331. Rohland, Referendar. 224. Rohland, Hebamme in Berlin. 306. Rohleder, Wählennstr. in Deutsch-Hirsdorf. 357. Rohne, Schneidergewölbe in Berlin. 336. Rose, Hebamme in Berlin. 167. 306. Rosenfeld, Referendar. 335—336. Rosenkrantz, Hebamme in Berlin. 306. Rosenthal, Lehrer in Berlin. 331. Rot, Superintendent in Jüterbog. 38. Roth, Lehrer in Berlin. 234. Rothe, Geh. Regierungsrath in Berlin. 32. 55. 326. Ruben, Lehrer in Sudow. 94. Rudolph, Kaufmann in Berlin. 357. Rünger, pract. Arzt ic. in Berlin. 151. Ruppell, Rathsherr und Expedient in Spandau. 114. 435. Ruppell, Kaufmann in Spandau. 202. Rüter, Cassen-Assistent in Potsdam. 143. v. Rüs, Gerichts-Assessor. 223. Rühle, Fischer in Plau. 38. Runge, Träger in Milow. 430. Rust, Intendantur-Assessor in Berlin. 384.

## S.

Saalbrand, Knabe in Liebenwalde. 290. Sachs, pract. Arzt ic. in Potsdam. 76. Sack, Bürgermeister in Liebenwalde. 151. 176. 251. Saeger, Polizei-Director in Berlin. 113. v. Salbern, Rittmeister auf Plattenburg. 145. v. Salbern-Ahlmb, Auscultator. 297. v. Salbern-Ahlmb, Regierungs-Referendar. 362. Saling, Auscultator. 27. Salome, Arbeitsmann in Potsdam. Salomon, Referendar. 177. Salomon, Handlungsdiener in Berlin. 390. Sambena, Hebamme in Prenzlau. 124. Sandrod, Registrator in Berlin. 56. Sasse, Auscultator. 224. Sauerjapp, Briefträger a. D. in Berlin. 372. Schaefer, Lehnshülse in Dölln. Schaefer, Briefträger in Berlin. 158. v. Schaffgottsch, Graf, Auscultator. 27. Schall, Bauergutsbesitzer in Reng. 94. Schanze, Schulamts-Candidat aus Berlin. 144. Schalte, Bürgermeister in Liebenwalde. 38. 76. 106. Schauer, Schulze in Ragow. 378. v. Scheel, Auscultator. 224. v. Scheele, Regierungs-Referendar in Potsdam. 434. Scheide, Lehrer in Götow. 202. Scherres, pens. Probiantmeister in Cüstrin. 384. Schide, Hebamme in Berlin. 167. 306. Schidert, pract. Arzt ic. in Ber-

lin. 113. Schiebel, pens. Post-Expedient in Saarmund. 335. Schiemangl, Schulamts-Candidat aus Staupitz. 378. Schiepan, Amtmann in Voigdenburg. 158. v. Schierkaedt, Referendar. 223. Schirmer, Polizei-Secretair in Berlin. 105. v. Schlabrendorff, Graf. 5. Schleiffarth, Hebamme in Berlin. 306. v. Schleiss, Revier-Verwalter in Gölpin. 378. Schlemmer, pract. Arzt ic. in Berlin. 105. Schlesinger, Auscult. 251. v. Schlicht, Deconomierath in Potsdam. 106. Schlicht, Gärtner in Frankfurt a. D. 141. Schlie, Erziehlerin in Groß-Spiegelsberg. 270. Graf v. Schlippenbach, Kammerherr auf Krensdorf. 292. Schlobach, Lehrer in Berlin. 28. Schlomka, Superintendent in Strassburg. 203. Schlott, Referendar. 176. Schmude, Briefträger in Charlottenburg. 260. Schmidt, Dr. philos. aus Schwiebus. 22. Schmidt, Zahnarzt in Berlin. 47. Schmidt, Buchbindermeister in Berlin. 37. Schmidt, Prediger in Schmerph. 124. Schmidt, Hebamme in Potsdam. 124. Schmidt, Briefträger in Berlin. 158. Schmidt, Bureau-Assistent in Berlin. 167. Schmidt, Förster in Burg. 260. Schmidt, Postbegleiter in Friesack. 269. Schmidt, Erziehlerin in Hornow. 270. Schmidt, Predigtamts-Candidat aus Stolpe. 276. Schmidt, Hebamme in Berlin. 306. Schmidt, Locomotivbeizer in Berlin. 336. Schmidt, Weichensteller in Berlin. 390. Schmidt, Referendar. 428. Schmidt, Schulze in Gramzow. 428. Schmidts, Intendantur-Secretair. 276. Schmiedke, Lehrer in Ködnitz. 363. Schneider, Rentant in Prostan. 86. 299. Schneider, Fabrikant in Berlin. 357. Schneider, Schulamts-Candidat aus Potsdam. Schneider, Frau Amtmann in Pinnow. 160. Schnell, Lehrer in Berlin. 166. Schniesky, Prediger in Schwetow. 377. Schober, Schiedsmann in Berlin. 212. Schoedler, Dr., Lehrer in Berlin. 5. Schoenberg, Schiedsmann in Berlin. 212. Schönbeue, Apotheker in Wittenberge. 428. v. Schönermark, Auscultator. 224. Schönfeld, Erziehlerin in Schleptow. 276. Schöner, Kaufm. in Brandenburg. 145. Schöppe, Zeichner in Liebenwalde. 283. Schradisch, Schulamts-Cand. aus Cunow. 385. Schreiber, pract. Arzt ic. in Berlin. 251. Schreiber, Bauer in Elbingen. 292. Schreiber, Hebamme in Berlin. 306. Schroder, Probiant-Amthassistent in Berlin. 6. Schroeder, Kaufmann in Berlin. 28. Schroeder, Beigeordneter in Strausberg. 02. Schroeder, Passagier-Wagenmeister-Gewölbe in Berlin. 188. Schroeder, Arbeitsmann in Neu-Ruppin. 225. Schroeder, Prediger in Thyrow. 278. Schroeder, Diaconus in Trebbin. 290. Schroeder, Hebamme in Berlin. 306. Schroeder, Eisenbahn-Assistent in Berlin. 343. Schroeder, Schulamts-Candidat aus Kremkow. 385. Schroeder, Förster in Schmachtenhagen. 446. v. Schrötter, Post-Expedient in Dramenburg. 76. v. Schrötter, Post-Expedient in Angermünde. 144. Schubert, Deconomie-Commissionsgehülfe in Berlin. 356. Schubert, pract. Arzt ic. in Berlin. 124. Schubert, Kaufmann in Berlin. 356. Schüler, Fischermstr. in Potsdam. 77. Schüler, Predigtamts-Cand. a. Prizwall. 133. Schüler, Postamtsbote in Berl. 372. Schüke, Oberpostk. in Berl. 47. Schalles, Eisenbahn-Assistent in Berlin. 177. Schulz, Feldmesser. 47. Schulz, Apotheker in Berlin. 276. Schulze, Bermeß-Visitor in Prenzlau. 106. Schulze, pract. Arzt ic. in Verleberg. 132. Schulze, Kaufmann in Berlin. 168. Schulze, Ober-Regierungs- und Geh.



burg. 777. In Tegel. 794. Im neuen Kanal in der Nähe der Kreierke bei Charlottenburg. 866. Einer unbekannten Frauensperson im faulen See bei Tiefwerder. 874. eines unbekannten Mannes in der königlichen Neu-Oliender Forst. 946. Am Elbdröge im Drangwasser. 954. Im neuen Kanal. 1027. Im neuen Kanal beim Krugischen Etablissement. 1066. In der Eßpinder Forst. 1146. eines in Schönerlinde übergeführten und hierdurch getödteten Mädchens. 1140. eines unbekannten Mannes im neuen Kanal in der Nähe des Krugischen Etablissements. 1170. Auf der Feldmark des Dorfes Damelang. 1193. eines neugeborenen Kindes in einer Nichten-Schönung an der Straße vom Teep nach Krossow. 1194. In der Spree bei der Eisenbahnbrücke zu Charlottenburg. 1203. eines unbekannten Mannes und zweier Frauenspersonen im neuen Kanal unweit des Parks: „Birchwaldchen.“ 1226. einer unbekannten Frauensperson im neuen Kanal zwischen der Nichten-Reiner Brücke und der Schleuse. 1234. einer unbekannten Frauensperson in der Spree bei Noabit. 1262. eines unbekannten Mannes im neuen Kanal bei der Nichten-Reiner Brücke. 1281. In der Kellower Forst. 1282. einer unbekannten Frauensperson im faulen See bei Tiefwerder. 1282. An einer Havel-Insel beim Dorfe Röser. 1290. eines unbekannten Mannes in der Nähe des Dorfes Gelm. 1331. Auf der Feldmark Schilow. 1336.

Auseinanderbesetzungen, Ablösungen, Dienst-Regulirungen, Gemeinheits-Theilungen. Aufforderung zur Meldung der Interessenten bei 62 im Bezirke der königlichen General-Commission für die Kurmark Brandenburg schwebenden Auseinanderbesetzungen, Ablösungen und Dienstregulirungen. 38. Anmeldung der Ansprüche an eine, dem Rittergute Bustrau in Rentenbriefen zugefallene Abfindung von 160 Rthlr. 98. 114. 137. Anmeldung der Ansprüche auf die von den Hofwirthen zu Groß-Berge, Kribbe und Schweinlösen an den Besitzer der Lehnrittergüter Carwe und Muggertuß, Leutnant von Winterfeld, zu entrichten gewesenem Dienste und Leistungen und die Ablösungs-Capitalien für dieselben. 261. 322. Ablösung der den Birkhen in Dyrog, Buskermarck und Ceehow obliegenden Reallasten. 422. Entschädigung des Besitzers des Ritterguts Schenkenberg, Eichmann, für die abgelösten Prästationen der dortigen Grundbesitzer durch Rentenbriefe. 519. Aufforderung zur Meldung der Interessenten bei 28 im Bezirke der königlichen General-Commission für die Kurmark Brandenburg schwebenden Auseinanderbesetzungen, Ablösungen und Dienstregulirungen. 625. 738. Entschädigung des Besitzers des Ritterguts zu Klein-Sudow, Reibel, für die abgelösten Prästationen des dortigen Mühlenbesizers Sellin durch Rentenbriefe. 903. Aufforderung an die Geschwister von Darßow zur Meldung mit ihren Anträgen auf die für die Rittergüter Baglow und Alt-Bilesdorf in Rentenbriefen ermittelte Abfindung. 1164. Aufforderung zur Meldung der Interessenten bei 37 im Bezirke der königlichen General-Commission für die Kurmark Brandenburg schwebenden Auseinanderbesetzungen, Ablösungen und Dienstregulirungen. 1363.

Ausbeurer-, Sterbe- und Unterstüßungs-Cassen. Mittheilung an die Interessenten des aufgelösten Spandower Petri-Ausschüttungs- und Constananden-Vereins. 172. 310. 336. 908. 1000. 1152.

Auswanderungs-Angelegenheiten. Beförderung von Auswanderern durch den Haupt-Agenten Erett in Berlin. 876. 924. 1008. 1034.

B.

Bausachen. Ausgebot der Banarbeiten im Haupt-Steuerramts-Gebäude zu Jossen. 63. Ausgebot der Anfertigung eines neuen Stadthamms in Moskow. 193. Ausgebot der Reparaturen an der Ballmühlenbrücke bei Klein-Oliende. 200. Ausgebot der Bauten auf dem Pfarrgehöfte in der Stadt Bierbraden. 247. Erneuerung der sogenannten schwarzen Brücke bei der königlichen Gewerfabrik bei Spandau. 264. Ausgebot der Herstellung zweier massiven Brücken bei Lautwig. 866. Pflasterung eines Theils der Dorfstraße in Deutsch-Billmersdorf. 876. Pflasterung einer Straße der Berlin-Streifer Ehepaare. 934. Herstellung der Bewährung um das Sieges-Denkmal in Groß-Berren. 936. 960. Neubau der Fischerschützenbrücke in der Trift von Zehlenbort nach der Spanbauer Forst. 1023. Ausgebot des Baues einer neuen Kirche in Bollersdorf. 1120. 1142.

Benachrichtigungen. An Louis Scharnagel wegen seiner Einsetzung zum Testaments-Erben seiner Eltern, des Seidenwäckermeisters Scharnagelschen Eheleute in Berlin. 31. An den Tischler Gänther wegen seiner Einsetzung zum Erben seiner Mutter, der verheiratheten Materialwaarenhändler Herrmann, früher verwitweten Schneidermeisters Gänther und deren Ehemannes in Berlin. 94. An die verheirathete Leoy und deren 5 Söhne, Gebrüder Joseph wegen des ihnen von dem Kaufmann Belschlag in Berlin ausgelegten Legats. 314. An den Schneider Sorgah wegen seiner Ernennung zum Erben seines Bruders, des Hof-Uhrmachers Sorgah in Berlin. 340. An Johann Erikkopff Drenskde wegen seiner Einsetzung zum Erben seines in Berlin verstorbenen Vaters, des Postboten Drenskde. 354. An den Handlungsdiener Besenberg wegen seiner Einsetzung zum Erben seiner in Berlin verstorbenen Mutter, der verwitweten Annamann Besenberg. 363. An die Erben des in Berlin verstorbenen Rentiers Martinet wegen ihrer Ernennung als Erben desselben. 372. An Ludwig Albert Steinbrecher wegen seiner Einsetzung zum Erben seines in Berlin verstorbenen Vaters, des Schneidermeisters und Stadtmachemeisters Steinbrecher. 304. Testamentarische Bestimmungen des in Berlin verstorbenen prinziplichen Kaufmanns Nagel und seiner Ehefrau, geb. Stod. 343. An den Seidenwäcker Gropius wegen seiner Ernennung zum Erben seines in Berlin verstorbenen Vaters, des Kaufmanns Gropius. 639. 1111. An die Kaufleute Theodor Mann und Adolph Lumme wegen ihrer Ernennung zu Erben ihrer Eltern, des Haupt-Steueramts-Assistenten Mann und dessen Ehefrau, früheren Wittve Lumme, in Berlin. 779. An den Kupfer Schmidmeister Krafft und dessen Kinder wegen der testamentarischen Bestimmungen der Rentier Bernidschen Eheleute in Berlin. 1068. An Friedrich Wilhelm Franz Witte wegen seiner Ernennung zum Erben der Wittve Dillert in Berlin. 1089. An den Architekten Engelhardt wegen seiner Ernennung zum Erben seines Vaters, des in Berlin verstorbenen Geheimen Regierungs-Raths Engelhardt. 1098. An die Verwandten der in Berlin verstorbenen Ehefrau des Invaliden-Unteroffiziers, früheren Victoriahändler Ludwig geb. Herde wegen der ihnen testamentarisch ausgelegten Erbschaft. 1243.

Bergwerks- und Angelegenheiten. Vertretung des Vorstandes der Braunkohlengruben Johanna und August bei Blumberg im Landsberger Kreise, Mar bei Sudow, der Briegener Vereinsgruben, der Grube Hans bei Munsberg, der Ostendauer Vereinsgruben und der Jahn-

lin. 159. Tauscher, Schulamts-Candidat aus Langenlippsdorf. 383. Tegeder, Hebamme in Berlin. 167. 307. Tegen, Hebamme in Berlin. 307. Tegen, Bürgermeister in Meyenburg. 57. Telfchow, Hebamme in Buchholz. 125. Tesmer, Hebamme in Berlin. 167. 307. Teubner, Candidat der Theologie in Carve. 323. Teubner, Gerichts-Assessor. 390. Thamin, Rentier in Berlin. 357. Tharon, Erzieherin in Görlitz. 263. Thele, Schulamts-Candidat aus Berge. 385. Thieremin, Referendar. 27. Thiel, Referendar. 27. Thiele, Förster. 5. Thiele, pract. Arzt u. in Püttig. 233. Thiele, Auscultator. 261. Thiele, Schulamts-Candidat aus Preign. 378. Thiemeyer, Locomotivführer in Berlin. 251. 315. Thilo, Seminar-Director in Berlin. 329. Thöns, Kaufmann in Berlin. 261. Thormann, Hebamme in Berlin. 307. Thüricke, Knabe in Lindom. 363. Liebe, Stadtmusikus in Belgiz. 420. Lieg, Auscultator. 390. Lieve, pract. Arzt u. in Berlin. 158. Liggel, pract. Arzt in Berlin. 65. v. Lilly, Predigtamts-Candidat aus Berlin. 419. Timme, Auscultator. 298. Timme, Regierungs-Referendar in Potsdam. 331. Zoepfel, Hebamme in Berlin. 307. Torno, Rechtsanwalt in Rittenwalde. 27. Tournier, Prediger in Berlin. 362. Traubdorff, Lehrer in Berlin. 419. v. Tressow, Rittergutsbesitzer in Friedrichsfelde. 93. v. Tressow, Rittergutsbesitzer in Dahlsig. 364. Treuter, Rentmeister in Goltow. 269. Trier, Postpostamtsbote in Berlin. 372. Trommer, Dr., Professor in Eldena. 66. 299. Trübe, Baumeister in Potsdam. 320. Trübe, Förster in Wallitz. 331. Tücke, Amtmann in Bötzenberg. 362. Tuzina, Regierungs-Ranzleidiener in Potsdam. 223.

## U.

v. Ullanski, Referendar. 176. Ulich, Prediger in Glind. 409. Ullmann, Predigtamts-Candidat aus Berlin. 225. Ulrich, Dr. phil., Kreis-Thierarzt und Repetitor in Berlin. 85. Departements-Thierarzt in Liegnitz. 163. 428. Ulrich, Lehrer in Berlin. 384. Urici, Forstmeister in Potsdam. 233. Unger, Riemermeister in Trebbin. 225. v. Unruh, Graf, Auscultator 350.

## W.

Walette, Kaufmann und Hof-Spediteur in Berlin. 298. Weit, Hebamme in Berlin. 307. Wehrbief, Schlächtermeister in Berlin. 177. Wesper, Wundarzt u. in Berlin. 76. Wiel, Postdampfschiffs-Agent in Brüssel. 328. Wiemeyer, Eisenbahn-Calculator in Berlin. 377. Le Biseur, Referendar. 93. Wode, pract. Arzt u. in Berlin. 260. Wölkel, Rentier in Berlin. 144. Woge, Brauer in Baumgarten. 29. Wogel, Zimmermeister in Potsdam. 145. Wogeler, Lehrer in Berlin. 435. Wogelgesang, Oberförster in Grafenbrück. 241. 242. 331. Wogit, Schiedsmann in Gransee. 212. Wogit, Abdeckermeisterin in Potsdam. 358. 364. 372. Wogit, Berg-Geworenener in Landsberg a. W. 434. Wollgold, Modellmeister und academischer Künstler in Berlin. 145. Worwerk, Pflanzlehrer in Prenzlau. 377. Wos, Diaconus in Friesack. 177. v. Wos, Graf, Wirklicher Geheimer Rath und Consistorial-Präsident. 345.

## W.

Wach, Wundarzt in Brandenburg. 14. Wagerer, Prediger in Nebelin. 224. Wagerer, Registrations-Kanzlist in Potsdam. 389. Wagner, Oberförster in Proskau. 86. 299. v. Wager, General-Consul in Warschau. 209. Waldau, Lehrer in Moabit. 106. Walter, Rittergutsbesitzer in Friedenfelde. 420. Walther, Prediger in Lichtenfelde. 5. Warenberg, Rentier in Bernau. 388. Waubte, Diaconus in Beesow. 372. Weberus, Hebamme in Berlin. 307. Weber, Schulamts-Candidat aus Straußberg. 385. Weber, Schulamts-Candidat in Langerömmen-Mühle. 106. v. Webell, Obristlieutenant a. D. in Görlitz. 50. v. Webell, Rittergutsbesitzer in Ralsow. 50. v. Webell, Lieutenant a. D. in Berlin. 50. Wedigen, Kreis-Rassen-Rendant in Angermünde. 47. Wedigen, Gerichts-Assessor. 427. Wegener, Handlungsdiener in Grimmiz. 315. Wegener, Mühlenbescheider in Grimmiz. 315. Wegener, Locomotivbesitzer in Berlin. 323. Wegener, Apotheker. 394. Wegener, Schulze in Pott. 420. Wehrenpennig, Dr., Candidat der Theologie in Voigtburg. 372. Weichardt, Bahnwärter a. D. in Grünheide. 331. Weichert, Kaufmann in Berlin. 144. Weigel, Commissionsrath in Oranienburg. 308. Weigelt, Eisenbahn-Cassier in Berlin. 435. Weiland, Schulamts-Candidat aus Frankfurt a. D. 144. Weiland, Assessor. 260. Weiler, Post-Dampfschiffs-Agent in Köln. 328. Weinhold, Auscultator. 224. Weise, Hebamme in Berlin. 307. Weis, Wirthschafts-Inspicor in Schönfließ. 308. Weisse, Hebamme in Berlin. 167. 307. Weitz, Auscultator. 224. Wellmann, Erzieherin in Damme. 262. Wende, Eisenbahn-Calculator in Berlin. 446. Wendling, Eisenbahn-Schaffner in Berlin. 335. Wendt, Hebamme in Berlin. 306. Wengel, Gerichts-Assessor in Berlin. 251. Werner, Dr., pract. Arzt in Havelberg. 202. Werner, Hebamme in Berlin. 307. Wernicke, Bahnmeister in Brandenburg. 290. Werwach, Kreis-Rassen-Rendant in Potsdam. 132. Westling, Postpostamts-Bote in Berlin. 372. v. Westarp, Graf, Gerichts-Assessor in Goldin. 355. Westphal, Erzieherin in Damerow. 262. Westphal, Auscultator. 390. Weymann, Referendar. 132. Wichert, Hebamme in Rixow. 125. Wiedemann, Locomotivführer in Berlin. 151. Wiegand, Registratur-Diener in Berlin. 167. Wiegand, Buchhändler in Berlin. 357. Wiener, Auscultator. 261. 298. v. Wilamowitz-Wölldendorf, Kammerherr und Rittergutsbesitzer auf Gadow. 145. Wilde, pract. Arzt u. in Berlin. 158. Wilde, Garnison-Schullehrer a. D. in Spandau. 384. Wildenhayn, Ober-Post-Secretair in Berlin. 47. Wilhelm, Stadtrichter in Berlin. 135. Wille, Justizrath und Rechtsanwalt in Berlin. Beilage zur 1ten Stüd. Wille, Referendar. 27. Wille, General-Staats-Kassen-Assistent in Berlin. 261. Willert, Auscultator. 177. Wimmel, Auscultator. 224. Winkler, Postpostamts-Bote in Berlin. 273. Winther, Justizrath in Berlin. Beilage zum 1ten Stüd. Winter, Eisenbahn-Schaffner in Berlin. 298. v. Winterfeld, Gerichts-Assessor. 27. v. Winterfeld, Rittergutsbesitzer in Carve. 402. v. Winterfeld, Wirthschafts-Director auf Rugerow. 440. v. Wisingerode, Freispre, Regierungs-Vice-Präsident in Potsdam. 20. Winger, Rentier in Berlin. 144. Wittbahn, Hebamme in Klosterwalde. 125. Wittbahn, Bauer in Göttingen. 292.

Bitte, Predigamt-Candidat aus Salzwedel. 57. Bittschell, Oekonomie-Commissarius in Reuskadt C.-L. 77. Bittstrud, Knecht in Ehin. 114. Worte, Forstauffseher. 269. Worte, Förster in Sellenwalde. 275. Wolff, Mühlenbesitzerin in Prenzlau. 309. v. Wolff, Regierungs-Assessor in Potsdam. 322. 335. Wolff, Referendar. 335. Wolffgang, Post-Packetträger a. D. in Berlin. 223. Wolfram, Zimmergeselle in Potsdam. 160. Wollesen, Pastor in Heiligenrade. 348. Wollny, Stadigerichtsrath in Berlin. 427. Wolter, Kaufmann in Prignitz. 234. Wosch, Eisenbahn-Schaffner in Berlin. 207. Wrehde, Unter-Erheber in Zechlin. 241. Wünsch, Locomotivbesitzer in Berlin. 298. Wallow, Prediger in Königsborn. 83. Wunster, Prediger-Witwe in Bunzlau. 143. v. Wurmb, Regierungs-Assessor in Potsdam. 14. Wittig, pract. Arzt ic. in Berlin. 105.

3.

Zage, Schulamt-Candidat aus Zechlin. 385. Zagrjewski, Hebamme in Berlin. 307. Zander, Referendar.

56. Zehlide, Kaufmann in Berber. 420. Zeitschel, Locomotivführer in Berlin. 315. Zerbst, Hebamme in Berlin. 307. Zeumer, Lehnshulze in Wesendorf. 420. v. Jenner, Bauergutsbesitzer in Köpenitz. 28. Ziegelmeyer, Gastwirth in Potsdam. 78. Ziegler, Referendar. 93. Ziegler, Landbriefträger. 298. Zielsky, Oberförster in Himmelpfort. 429. Zielsdorf, Julius, in Templin. 225. Zieme, Eisenbahn-Schaffner in Berlin. 343. Zier, Amtsrath in Trebatsch. 58. v. Zieten, Gutsherr in Brunne. 254. Zimmer, Eisenbahn-Assessor in Berlin. 151. Zimmermann, Referendar. 132. Zimmermann, Hebamme in Berlin. 307. Zimmermann, Predigamt-Candidat in Rabensleben. 215. Zipp, Post-Dampfschiffs-Agent in Frankfurt a. M. 328. Zitelmann, Ackerbürger in Bieraden. 22. Zloch, Knabe in Lindow. 363. Zöllner, Förster in Quast. 38. v. Zof, Regierungsrath in Brandenburg. 47. Zugbaum, Hebamme in Berlin. 167. 307. Zuth, Schulze und Bauergutsbesitzer in Ribbed. 78. 226. Zwahr, Predigamt-Candidat aus Stradow. 410. Zweig, Post-Conducteur in Berlin. 298.

Inhalts-Verzeichniß des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt 1854.

A.

Ablösungen, s. auch Auseinanderlegungen. Abfluß der Recesse über die Ablösung und Amortisation der für den Domainen-Fiskus auf mehreren bäuerlichen Grundstücken haftenden Reallasten. 74. 131. Ablösung sämtlicher Holzberechtigungen auf der zur Herrschaft Schwedt gehörigen Peinersdorfer Forst. 245. 298.

Angehaltene Personen. Ein taubstummer Mensch in Dranienburg. 757.

Anzeigen: der Handelsleute Pohn, Musfeld, Ebel und Thiede in Betreff der Gewährleistung beim Verlaufe von Vieh. 32; des Holländergutsbesizers Bort in Goldbeck wegen Aufnahme einer Dame oder eines Herrn zum Gebrauche der Milchsur. 290; des Dr. Friedberg in Berlin wegen Heilung armer Kranke in seiner chirurgischen und augenärztlichen klinischen Heilanstalt. 425; des E. Köpgerath in Budow wegen Aufhebung der den Herren Eisenmann in Berlin und Bayer in Brüggen als Mitbesitzer des Brüggener Braunkohlen-Bereins ertheilten Vollmachten und Autorisationen. 442; der Handelsleute Klabich in Loschwitz in Betreff der Gewährleistung beim Verlaufe von Vieh. 597; des Zimmermeisters F. Schönow in Trebbin wegen Uebernahme des von seinem Vater betriebenen Geschäfts. 1064; der Handelsleute Urban und Genossen in Königswalde in Betreff der Gewährleistung bei dem Verlaufe von Vieh. 1070. 1094. 1124; der Handelsleute Kunge und Genossen in Rheinsberg in Betreff der Gewährleistung bei dem Verlaufe von Vieh. 1288; der Handelsleute Hlobelt und Genossen aus Oelsen in Betreff der Gewährleistung bei dem Verlaufe von Vieh. 1288.

Auktionen. Mobiliar-Nachlaß des Schlossermeisters Hinge in Schwedt. 32. Silberne Münzen, eine goldene Schaalenkette nebst 2 Pettschaften aus der Kaufmann Röschen Concursumasse zu Brandenburg. 56. Möbel, Betten ic. Lindenstraße Nr. 26 a. in Potsdam. 80. Mobiliar-Nachlaß des Rentiers Weise in Potsdam. 80. Robillar-Nachlaß des Schmiedemeisters und Krugpächters Schneider in Alt-Bustrow. 80. Eine Kuh, Mobilien und drei Ferkel im Gasthause zu Prignitz. 80. Overtahn des Steuermanns Beyer in Berlin. 102. 118. 140. Ein Pferd auf dem Amtshofe in Schwedt. 126. Nachlaß-Gegenstände im Gerichtstokal zu Dranienburg. 126. Mobiliar-Nachlaß der separirten Künstler in Mittenwalde. 126. Overtahn des Schiffers Paulide aus Müllrope in Berlin. 147. 220. 300. Overtahn der Schiffer Tippischen Erben in Köpenick. 148. Pappeholz auf dem Hofe des Cabettenhauses in Potsdam. 150. Möbel an der Gerichtsstelle in Schwedt. 150. Mobiliar-Nachlaß der Colonistenfrau Pirow in Eilmersdorf. 150. Mahagoni-Möbel im Gerichtstokal zu Angermünde. 158. Ein Flügel-Pianoforte, ein Eheservice mit Leuchtern und eine Stuhlsuhr mit Glas im Gerichtstokal zu Angermünde. 158. Mahagoni und birchene Möbel an der Gerichtsstelle zu Angermünde. 158. Verfallene Pfänder in der Wohnung des Pfandleihers Cohn in Berlin. 164. Birchene und mahagoni Möbel, zwei silberne Leuchter und eine Stuhlsuhr im Gerichtstokal zu Angermünde. 206. Vieh, Stroh, ein Bett, ein Wagen und andere Sachen auf dem Mohr'schen Rossfährnhofe zu Friedersdorf. 206. Tannenbohlen und Kuppelbier auf der ehemals Bartholdy'schen Schiffbauwerkstätte in Zerpenschleuse. 206. Kupfergeschirr und Porzellan Lindenstraße Nr. 26 a. in Potsdam. 226.



burg. 777. In Zegel. 794. Im neuen Kanal in der Nähe der Freiarthe bei Charlottenburg. 866. Einer unbekannten Frauensperson im faulen See bei Tiefwerder. 874. Eines unbekannten Mannes in der königlichen Neu-Olieniden Forst. 946. Am Elbdeiche im Drangwasser. 954. Im neuen Kanal. 1027. Im neuen Kanal beim Krugischen Etablissement. 1066. In der Löpnider Forst. 1146. Eines in Schönerlinde abergefahrenen und hierdurch getödteten Rädchens. 1146. Eines unbekannten Mannes im neuen Kanal in der Nähe des Krugischen Etablissements. 1170. Auf der Feldmark des Dorfes Damelang. 1193. Eines neugeborenen Kindes in einer Hütten-Schönung an der Straße von Teep nach Kossow. 1194. In der Spree bei der Eisenbahnbrücke zu Charlottenburg. 1203. Eines unbekannten Mannes und zweier Frauenspersonen im neuen Kanal unweit des Parks: „Birkwäldchen.“ 1226. Einer unbekannten Frauensperson im neuen Kanal zwischen der Lichtstrainer Brücke und der Schleuse. 1234. Einer unbekannten Frauensperson in der Spree bei Noabit. 1262. Eines unbekannten Mannes im neuen Kanal bei der Lichtstrainer Brücke. 1281. In der Lestower Forst. 1282. Einer unbekannten Frauensperson im faulen See bei Tiefwerder. 1282. An einer Habel-Insel beim Dorfe Köser. 1290. Eines unbekannten Mannes in der Nähe des Dorfes Goltm. 1331. Auf der Feldmark Schildow. 1356.

Auseinanderbesetzungen, Ablösungen, Dienst-Regulirungen, Gemeinheitsheilungen. Aufforderung zur Meldung der Interessenten bei 62 im Bezirke der königlichen General-Commission für die Kurmark Brandenburg schwebenden Auseinanderbesetzungen, Ablösungen und Dienstregulirungen. 38. Anmeldung der Ansprüche an eine, dem Rittergute Wustrau in Rentendriefen zugefallene Abfindung von 160 Rthlr. 98. 114. 137. Anmeldung der Ansprüche auf die von den Hofwirthern zu Groß-Berge, Kribbe und Schweinehofen an den Besitzer der Lehnrittergüter Carve und Ruggerkuhl, Lieutenant von Winterfeld, zu entrichteten gewissen Dienste und Leistungen und die Ablösungs-Capitalien für dieselben. 261. 322. Ablösung der den Wirthen in Dyroß, Buxermarkt und Cerekow obliegenden Reallasten. 422. Entschädigung des Besitzers des Ritterguts Schenkenberg, Eichmann, für die abgelösten Prästationen der dortigen Grundbesitzer durch Rentendrief. 519. Aufforderung zur Meldung der Interessenten bei 28 im Bezirke der königlichen General-Commission für die Kurmark Brandenburg schwebenden Auseinanderbesetzungen, Ablösungen und Dienstregulirungen. 625. 728. Entschädigung des Besitzers des Ritterguts zu Klein-Sudow, Reibel, für die abgelösten Prästationen des dortigen Wäldchenbesizers Eskin durch Rentendriefe. 903. Aufforderung an die Geschwister von Darfuß zur Meldung mit ihren Anträgen auf die für die Rittergüter Dagslow und Alt-Diesdorf in Rentendriefen ermittelte Abfindung. 1164. Aufforderung zur Meldung der Interessenten bei 37 im Bezirke der königlichen General-Commission für die Kurmark Brandenburg schwebenden Auseinanderbesetzungen, Ablösungen und Dienstregulirungen. 1363.

Aussteuer-, Sterbe- und Unterhaltungs-Gesetzen. Mittheilung an die Interessenten des aufgelösten Spandower Petrarth-Ausstattungs- und Confrmanden-Vereins. 172. 510. 536. 908. 1000. 1152.

Auswanderungs-Angelegenheiten. Beförderung von Auswanderern durch den Haupt-Agenten Ertit in Berlin. 876. 924. 1008. 1024.

### B.

Bausachen. Ausgebot der Banarbeiten im Haupt-Steueramts-Gebäude zu Jossen. 63. Ausgebot der Anfertigung eines neuen Steindammes in Kossow. 193. Ausgebot der Reparaturen an der Wallmühlenbrücke bei Kletna-Olienide. 200. Ausgebot der Bauten auf dem Pfarrgehöfte in der Stadt Biertraben. 247. Erneuerung der sogenannten schwarzen Brücke bei der königlichen Gewerfabril bei Brandan. 264. Ausgebot der Herstellung zweier massiven Brücken bei Lantow. 866. Pflasterung eines Theils der Dorfstraße in Deutsch-Wilmersdorf. 876. Pflasterung einer Straße der Berlin-Strelitzer Chaussee. 934. Pflasterung der Bewährung um das Sieges-Denkmal in Groß-Beerren. 936. 960. Neubau der Fischerhüttenbrücke in der Trift von Zehlendorf nach der Spanbauer Forst. 1023. Ausgebot des Baues einer neuen Straße in Bollersdorf. 1120. 1142.

Benachrichtigungen. An Louis Scharnagel wegen seiner Einsetzung zum Testaments-Erben seiner Eltern, bei Seidenwirthmeister Scharnagelschen Eheleute in Berlin. 51. An den Tischler Sünther wegen seiner Einsetzung zum Erben seiner Mutter, der verhehl. Materialwaarenhändler Herrmann, früher verwitweten Schneidermeister Sünther und deren Eheannes in Berlin. 94. An die verehelichte Leby und deren 5 Söhne, Gebrüder Joseph wegen des ihnen von dem Kaufmann Weisbach in Berlin ausgelegten Legats. 314. An den Schneider Sorgas wegen seiner Ernennung zum Erben seines Bruders, des Hof-Uhrmachers Sorgas in Berlin. 840. An Johann Christoph Drensfeld wegen seiner Einsetzung zum Erben seines in Berlin verstorbenen Vaters, des Postboten Drensfeld. 854. An den Handlungsdiener Wesenberg wegen seiner Einsetzung zum Erben seiner in Berlin verstorbenen Mutter, der verwitweten Amtmann Wesenberg. 368. An die Erben des in Berlin verstorbenen Rentiers Martinet wegen ihrer Ernennung als Erben desselben. 372. An Ludwig Albert Steindreher wegen seiner Einsetzung zum Erben seines in Berlin verstorbenen Vaters, des Schneidermeisters und Stadtwachmeister Steindreher. 304. Testamentarische Bestimmungen des in Berlin verstorbenen prinziplichen Rathsagel und seiner Ehefrau, geb. Stod. 543. An den Seidenwäcker Gropius wegen seiner Ernennung zum Erben seines in Berlin verstorbenen Vaters, des Kaufmanns Gropius. 689. 1111. An die Kaufleute Theodor Mann und Adolph Lumme wegen ihrer Ernennung zu Erben ihrer Eltern, des Haupt-Steueramts-Affistenten Mann und dessen Ehefrau, früheren Witwe Lumme, in Berlin. 779. An den Kupferschmidtmeister Kraft und dessen Kinder wegen der testamentarischen Bestimmungen der Rentier Bernideschen Eheleute in Berlin. 1068. An Friedrich Wilhelm Franz Witte wegen seiner Ernennung zum Erben der Witwe Witter in Berlin. 1089. An den Architekten Engelhardt wegen seiner Ernennung zum Erben seines Vaters, des in Berlin verstorbenen Geheimen Reglements-Raths Engelhardt. 1098. An die Verwandten der in Berlin verstorbenen Ehefrau des Invaliden-Unteroffiziers, früheren Viehmalkenhändlers Ludwig geb. Herbe wegen der ihnen testamentarisch ausgelegten Erbsate. 1243.

Bergwerks-Angelegenheiten. Beirathung des Vorstandes der Braunkohlengruben Johanna und August bei Blumberg im Landsberger Kreise, Mar bei Sudow, der Briegeener Vereinsgruben, der Grube Paas bei Nau-herberg, der Dörschendorfer Vereinsgruben und der Jach-





Stallgehäßen Bett in Berlin. 1081. Ueber das Vermögen des Uhren- und Branntweinhändlers Rohrbach in Berlin. 1098. Ueber den Nachlaß des Eisenbahn-Beamten Schatte in Berlin. 1112. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Spilcke in Berlin. 1119. 1140. 1166. Des Gasthofsbesizers Fug in Berlin. 1166. 1189. 1219. Ueber den Nachlaß des Gutsbesizers Manlius in Kobbeke. 1172. Des Mühlenbesizers Wolff zu Bruchhagener Mühle. 1228. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Vaulich in Berlin. 1229. Des Eigenthümers und Pech-Fabrikanten Glaubder in Berlin. 1246. Des Kaufmanns Haeblich in Schwedt. 1274. Ueber den Nachlaß des Fehwebels Pöller in Berlin. 1285. Des Schulvorstehers Pennig in Berlin. 1294. Des Tuchmachermeisters Sevier in Prenzlau. 1302. Ueber das Vermögen des Amtmanns Voß in Berlin. 1307. Des Kaufmanns Raersten in Rathenow. 1308. Der vermittelten Ober-Medizinal-Rathin Brudert in Berlin. 1325. 1346-1383. Des Kaufmanns Brendel in Berlin. 1325. 1357. 1384. Der Produktenhändlerin, Wittve Schaner in Berlin. 1357. Des Kleiderhändlers Bullert in Berlin. 1384. Des Weinhändlers Berns in Berlin. 1400. Ueber den Nachlaß des Hülsgerichtsdieners Jork in Brandenburg. 1401. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Jähndrich in Potsdam. 1401.

Credit-Verfahren. Gegen den Kaufmann Vertheim in Berlin. 37. Ueber den Nachlaß der Ehefrau des Kaufmanns Koppe in Berlin. 63. Der verehel. Kolonist Kruback in Neu-Fribbenau. 63. Des Schneidermeisters Bürensprung in Angermünde. 99. Gegen die separat. Schneider Poeschgen in Berlin. 123. Gegen den Mechanicus Wapwald in Berlin. 169. Ueber den Nachlaß des Tischlergefellens Viehl in Berlin. 219. Gegen den Kaufmann Goebel in Berlin. 224. Die Hofschirmermeister-Wittve Köhne in Berlin. 246. Den Hof-Agenten Michaelis in Berlin. 263. Ueber den Nachlaß der unverehelichten Eichberg in Gramzow. 270. 320. Des Vicualienhändlers Godenswaeger in Angermünde. 293. Gegen den Communallehrer, Candidaten der Theologie, Jarsel, in Berlin. 363. Ueber den Nachlaß des Kaufmanns Meyer in Berlin. 372. Des Regiments-Schuhmachers Schoemeng in Rathenow. 356. 492. 602. Gegen den Vicualienhändler Geske in Berlin. 356. Ueber den Nachlaß des Fusaren Finke aus Blankenfelde. 403. Gegen den Handelsmann Perwarth in Berlin. 403. Ueber den Nachlaß des Conditors Kahlert in Berlin. 446. 550. 684. Der unverehelichten Kupke in Bernau. 453. Des Aderbürgers Jzwerg in Strassburg. 474. Gegen den Kaufmann Friedländer in Berlin. 569. Den Posamentierwaaren-Fändler Schlegel in Berlin. 572. Ueber den Nachlaß des Kassiers Liebert in Berlin. 572. Des Barbiers Poelcke in Berlin. 588. Gegen den Steinbruderreiberscheffen in Berlin. 611. Den Schmiedemeister Gerominsky in Berlin. 617. Den Bureau-Vorsteher Schmidt in Berlin. 617. Ueber den Nachlaß des Uhrmachers Pape in Berlin. 618. Des Uhrsiremeisters Schneider in Berlin. 636. Des Agenten Weiss in Berlin. 703. Gegen den Rordmachermeister Grunewaldt in Berlin. 775. Ueber den Nachlaß des Schuhmachers Mönlich in Barthe. 799. Des Geheimen Ober-Tribunal-Raths Edardt Pacht von Opain in Berlin. 831. Gegen den Bäckermeister Finke in Berlin. 838. Den Kanzleirath Menz in Berlin. 904. Die Wittve Muglin in Berlin. 904. Den Glasermeister Tomski in Berlin. 997. Den

Schlossermeister Mangle in Berlin. 1068. Ueber den Nachlaß des Müllergefellens Stiller in Alt-Ruppin. 1081. Gegen den Kaufmann Schmidt in Berlin. 1111. Die unverehel. Meister in Berlin. 1157. Ueber den Nachlaß des Predigers Schmidt in Derwitz. 1189. Gegen den Schuhmachermeister Lange in Berlin. 1189. Den Kaufmann Marcus in Berlin. 1206. Ueber den Nachlaß des Deconomen Stiefel, genannt Fließ, in Charlottenburg. 1246. Des Schlächtermeisters Bachhaus in Berlin. 1257. Des Majors von Blücher in Falkenberg. 1273. Des Cantors Dittmar in Berlin. 1302. Gegen die Wittve Dietrich in Berlin. 1357. Ueber den Nachlaß des Schuhmachermeisters Rißlich in Belgia. 1375. Gegen den Webermeister Förster in Berlin. 1384. Den Schlossermeister Wilbich in Berlin. 1388.

## D.

Dampfmaschinen, des Maschinenbauers Kreter in Berlin. 21. Des Vorstands des Vereins der Wasserfreunde in Berlin. 27. Des Rittergutsbesizers Verdriss in Gang. 68. Des Fabrikbesizers Blakeley in Cöpenid. 69. Der Fabrikanten Laue und Lierz in Rudenwalde. 69. Der Fabrikanten Gebrüder Heinrich in Rudenwalde. 75. Des Wagenfabrikanten Pflug in Berlin. 100. Des Bleichbesizers Bünzel in Schönweide. 109. Des Zimmermeisters Schulze in Berlin. 132. Des Kaufmanns Bourzulsch in Potsdam. 146. Des Apothekers Wandenberg in Charlottenburg. 146. Des Kaufmanns Wabenroth in Brandenburg. 165. Des Kaufmanns und Fabrikbesizers Pedmann in Berlin. 199. Der Torfstichunternehmer Wangelsdorff und Genossen in Alt-Frieslad. 200. Der Fabrikbesizer Lomar et Comp. in Cöpenid. 224. Der Kaufleute Treue u. Fald im Bergruch. 238. Des Rittergutsbesizers und Kreisdeputirten von Risselmann in Schönwalde. 247. Des Rittergutsbesizers, Lieutenant a. D. von Erleben in Selbelang. 313. Des Bäckermeisters Dandert auf der Feldmark Brieth. 340. Der Gewerkschaft der Braunkohlengrube Cäcilie bei Rambow. 475. Der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft auf dem Bahnhofs in Berlin. 483. Der Gebrüder Dehner in Brandenburg. 483. Des Tuchherrenmeisters Gaul in Wittstock. 501. Des Kaufmanns Hübner in Rathenow. 533. Der Silberwaaren-Fabrikanten Ey und Wagner in Berlin. 560. Der Berlin-Hamburger Eisenbahn-Gesellschaft in Wittenberge. 588. Des Torfgräbereibesizers Reich in Linum. 595. Der Gewerkschaft der Braunkohlengrube Ausdanner bei Rathsdorf. 595. Des Seidenwaaren-Appreteur Müller in Berlin. 604. Des Geheimen Commerzienraths Vörlig in Berlin. 619. Der holländischen Gasbereitungs-Anstalt zu Berlin. 668. Des Mühlenbesizers Leng in Prigwall. 675. Der Königl. Eisengießerei in Berlin. 737. Der Rittergutsbesizerin, Baronin von Edardsstein in D. Willmersdorf. 745. Des Tuchherrenmeisters Nothack in Berlin. 776. Des Rittergutsbesizers Hansen in Gütlich. 897. Des Besizers des Alaunwerks bei Fretenwalde a. D. Dr. Kunheim. 905. Des Gutsbesizers Bernede in Fermoosdorf. 934. Auf dem Grundstücke der Berliner Wasserwerke. 949. Des Holzhändlers Müller beim Blumenthalschen Chauffeebaue. 973. Des Stadtraths Jacobs in Potsdam. 981. Des Ziegeleibesizers Michaelis in Brandenburg. 981. Des Ziegeleibesizers Michaelis in Plau. 981. Des Militair-Zirkus in Spandau. 1030. Des Torfstich-Unternehmers Schulze in den Compersfelder Torfsteeen. 1090. Des

felder Vereinsgruben durch den Artillerie-Lieutenant a. D. Daper in Briesen. 559.

Beschäftigungsgesuche, s. Dienstbesetzungen.

Brauerei-Anlagen. Des Rentiers Effeldt in Berlin. 75. Des Fräuleins Rose in Dahme. 247. Des Kaufmanns Kron in Berlin. 254. Des Brauereipächters Ganser in Plaue. 287. Des Brauers Donat in Berlin. 500. Der Kaufleute Nobel und Stempel in Perleberg. 542. Des Brauergners Schmidt in Charlottenburg. 1332.

Bäcker-, Kupferstich- u. Anzeigen. Tellow-Niederbarnimsches Intelligenz-Wochenblatt. 664. Subscriptions-Eröffnung auf das Prachtwerk: Leben und Wirken Seiner Majestät Friedrich Wilhelm IV. 1230.

## C.

Capitalien. 300 Thlr. werden auf ein Grundstück in Fudenwalde gesucht. 150. 171. 204. 1200 Thlr. werden auf ein ländliches Grundstück gesucht durch Seidel in Neuhadt-Ebersw. 840. 1200 Thlr., 1000 Thlr. und 800 Thlr. sind zu verleihen durch Seidel in Neuhadt-Ebersw. 984. 1000 Thlr. und 700 Thlr. sind zu verleihen durch Seidel in Neuhadt-Ebersw. 1128. 1152.

Cement-Fabriken. Des Fabrikbesizers Paßlinger in Charlottenburg. 688.

Chausseefachen. General-Versammlung der Frankfurt a. O.-Leipziger Chausseebau-Gesellschaft. 310. General-Versammlung der Berlin-Prögeler Chausseebau-Gesellschaft. 542. Außerordentliche Generalversammlung der Königs-Büsterhausen-Berliner Chausseebau-Gesellschaft. 1378. Chemische Fabrikanlagen. Des Chemikers Beringer in Charlottenburg. 7.

Citationen, s. Vorladungen.

Concurs-Aufhebung. Ueber das Vermögen des Zimmermeisters Kupper in Dörberg. 224. Des Badeanstaltsbesizers Wehartsch in Berlin. 225. Des Fuhrwerksbesizers Cohn in Berlin. 373. Des Kaufmanns Hoffstadt in Berlin. 447. Des Kleiderhändlers Sommerfeld in Berlin. 675. Des Luchseeremeisters Nuth in Brandenburg. 776. 832. Der Wintergartenbesizerin Engel in Berlin. 881. Des Rathszimmermeisters Thür in Berlin. 1220. Des Kaufmanns und Spirit-Fabrikanten Schuster in Berlin. 1332. Des Uhren- und Brantweinhandlers Rohrbach in Berlin. 1375. Des Rathsmaurermeisters Gerndt in Berlin. 1384.

Concurs-Eröffnung. Ueber den Nachlaß des Posamentiers Dallmer in Prenzlau. 6. 108. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Meß in Brandenburg. 6. 108. Des Kaufmanns Cohn in Berlin. 13. Des Handelsmanns Karbaum in Berlin. 13. Des Kaufmanns Lipp in Brandenburg. 13. 109. 210. Ueber den Nachlaß des Modellers Thiem in Berlin. 46. 68. 96. Ueber das Vermögen des Conditors Arndt in Berlin. 74. Des Tabackshändlers Polland in Berlin. 74. 100. 117. 134. Des Kaufmanns Hoffstadt in Berlin. 74. Des Obrist-Lieutenants von Rummel in Riemegl. 96. Des Kaufmanns Kassel in Berlin. 99. 116. 138. Ueber den Nachlaß des Kanzlei-Directors Ries in Berlin. 99. Ueber das Vermögen des Handelsmanns Petri in Berlin. 117. 139. 163. Ueber den Nachlaß des Schlächtermeisters Warbeck in Berlin. 123. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Blumenreich in Berlin. 123. Ueber das Vermögen des Fabrikanten Krißke in

Berlin. 139. Des Rathszimmermeisters Thür in Berlin. 139. 163. 192. 292. Des Fuhrwerksbesizers Cohn in Berlin. 164. 193. 219. Des Kleidermachers Böller in Berlin. 193. Ueber den Nachlaß des Kammergerichts-Referendarius a. D. Jingsheim in Berlin. 237. Des Tischlermeisters Freydemann in Berlin. 245. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Roschay in Brandenburg. 270. 356. 463. Des Färbermeisters Troffin in Spandau. 286. Des Kaufmanns Schreiber in Pustlig. 315. Ueber den Nachlaß des Zimmermeisters Grotthe in Wildberg. 364. 396. 416. Ueber das Vermögen des Buchdruckerbesizers und Buchhändlers Pfeiff in Berlin. 364. Der Kaufleute Aßh und Löwenstein in Berlin. 372. 397. 416. Des Maurermeisters Schneider in Berlin. 373. 397. 416. Des Kaufmanns Weinber in Berlin. 397. 416. 446. Des Handschuhmachers Beitzich in Berlin. 417. Des Stadgerichtsraths Dufeland in Berlin. 417. 447. 474. Des Weinhändlers Stabe in Berlin. 417. 447. 474. Des Kaufmanns Schmidt in Freienwalde. 423. Des Kaufmanns Gränkel in Berlin. 433. Ueber den Nachlaß des Zimmermeisters Schüller in Pabelberg. 446. 493. 551. Ueber das Vermögen des Rathsmaurermeisters Gerndt in Berlin. 474. 500. 541. Ueber den Nachlaß des Deposital-Cassen-Rendanten, Rechnungsraths Paul in Berlin. 482. 499. 541. Ueber das Vermögen des Fabrikanten Caspr in Berlin. 483. 500. 541. Ueber den Nachlaß des Uhrmachers Neumann in Prenzlau. 500. Ueber das Vermögen der Handlungstreibenden, Wittwe Lichtwerf in Lindow. 500. 542. 568. Ueber den Nachlaß des Kaufmanns Saling in Berlin. 515. 568. 588. Des Kaufmanns und Apothekers Willing in Neu-Schöneberg. 522. 568. 587. Ueber das Vermögen des Tabackshändlers Dietken in Berlin. 559. Des Kleiderhändlers Sommerfeld in Berlin. 568. Des Posamentiers Grede in Berlin. 581. Des Kaufmanns Kurlch in Berlin. 611. 635. 661. Des Ravenschen Bergwerks-Bereins. 636. 661. 700. Des Kaufmanns Sells in Gramow. 646. 760. 912. Des Luchsfabrikanten Schirn in Fudenwalde. 668. 704. 736. Der Wintergartenbesizerin Engel, geb. Kroll, in Berlin. 675. 704. 736. Des Tischlermeisters und ehemaligen Restaurateurs Rees in Berlin. 686. Des Rentiers Herrmann in Berlin. 704. Ueber den Nachlaß des Viehhändlers Eymuth in Berlin. 713. 745. 769. Des Sattlermeisters Schulz in Berlin. 720. Des Tabacksfabrikanten Rohr jun. in Angermünde. 720. Des Gärtnergehilfen Kahlhorn in Berlin. 736. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Sandow in Damm-Paß. 736. 769. 799. Des Kaufmanns Buchow in Freienwalde a. O. 751. 784. 833. Des Uhrmachers Deitmann in Potsdam. 769. Ueber den Nachlaß des Hof-Schlächtermeisters Brösche in Berlin. 831. 863. 895. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Philipp Cohn in Berlin. 838. Des Kaufmanns Rixe in Berlin. 833. Ueber den Nachlaß des Kaufmanns Voelte in Angermünde. 866. 895. 931. Ueber das Vermögen des Kaufmanns und Fabrikbesizers Passan in Berlin. 895. Des Kaufmanns Weinow in Lindow. 913. 949. 972. Des Kaufmanns Elsasser in Brandenburg. 949. 1157. Ueber den Nachlaß des Gohankwirtsch Prißsche in Berlin. 973. Ueber das Vermögen des Kaufmanns und Spiritfabrikanten Schuster in Berlin. 981. Des Kaufmanns Simon Cohn in Berlin. 996. 1021. 1053. Der Kaufleute Sperlich und Schmidt in Berlin. 1030. 1053. 1089. Des Kaufmanns Lisch in Perleberg. 1061. 1089. 1112. Ueber den Nachlaß des



Beschlag genommene Gegenstände. 1204. Bei einer, im Kreisgerichts-Gefängnisse zu Potsdam in Haft befindlichen Person als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommene Gegenstände. 1235. Eisenwaaren und andere Gegenstände im Dorfe Hammer. 1262. Verschiedene Gegenstände von einem Wagen auf der Landstraße zwischen Briesen und Mögeln. 1283. Verschiedene, bei der unversetzten Brandt aus Pflau vorgefundene und durch die Staats-Anwaltshaft zu Spandau als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommene Sachen. 1298. Kleidungsstücke aus der Kasse eines Fahrzeugs an der Ablage der neustädtischen Ziegelei bei Brandenburg. 1330. Verschiedene Kleidungsstücke und Geld des Krügers Maßtopf in Groß-Bäcker. 1330. Verschiedene Gegenstände des Maurergesellen Bogt aus Kegnitz und des Seilergesellen Schwärzer aus Baiten im Gasthose zum grünen Baum in Baruth. 1335. Verschiedene Sachen des Lehrers Schwarz in Bernsdorf. 1344. Ein grüner Tuchmantel und eine Peitsche des Diensthof-Schumann aus Prenzlau auf dem Jahrmarkt zu Templin. 1344. Verschiedene Gegenstände zu Birsholz. 1372. Goldschmied bei der unversetzten Fehel und der unversetzten Andree in Anklam vorgefunden. 1381. Verschiedene Sachen in Zehendorf. 1381. Verschiedene Gegenstände des Handelsmanns Wendelssohn in Pechelberg. 1396.

Dienstregulirungen, s. Auseinandersezungen.

Dienststellenbesetzungen und Beschäftigungs-gesuche. Besetzung einer Landbriefträgerstelle bei der Post-Expedition in Löwenberg. 9. Bei der Post-Expedition in Joachimsthal. 9. Bei der Post-Expedition in Griesbach. 9. Besetzung einer Postbotenstelle bei der Post-Expedition in Groß-Krenz. 17. Eine Stelle als Oberbrenner wird gesucht durch den Drechslermeister Reiske in Gremmen. 32. Besetzung der zweiten Lehrer- und Organistenstelle in Langen. 42. 81. Einer Postbotenstelle bei dem Post-Amte in Brandenburg. 50. Ein Domainen-Actuarium kann eine Stelle erhalten durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 56. Besetzung der Raths-Polizeidiener- und Exccutorstelle in Zehbelin. 66. Einer Landbriefträgerstelle bei der Post-Expedition in Alt-Landsberg. 73. Ein Ziegelmacher sucht eine andere Stelle durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 80. Landwirthschafterinnen können Stellen erhalten durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 104. 126. Besetzung einer Packerträgerstelle bei der Post-Expedition in Paffow. 122. Ein Rentamts-Secretair sucht eine andere Stelle durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 126. Besetzung der Buchholzer Unterförsterstelle in der Stadtförst zu Prenzlau. 144. Einer Elementarlehrerstelle an der Stadtschule zu Rathenow. 144. Der Feldblückerstelle in Wittenberge. 159. Der Nachtwächter- und Exccutorstelle in Jossen. 168. Der Stelle eines Postboten zwischen Groß-Schönebeck und Vassdorf. 198. Einer Landbriefträgerstelle bei der Post-Expedition in Trebbin. 198. Familien vom Lande finden Beschäftigung und Wohnungen in Lärshof bei Potsdam. 204. Ein Schneidmüller kann als Oberschneider eine Stelle erhalten durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 220. Besetzung einer Landbriefträgerstelle bei dem Post-Amte zu Wittstock. 274. Einer Packerträgerstelle bei der Post-Expedition in Benßisch-Bar-now. 274. Einer Polizeidiener- und Exccutorstelle in Templin. 275. Einer Lehrerstelle an der Stadtschule in Angermünde. 284. Der Packerträgerstelle bei der Post-Expedition in Berder. 284. Einer Landbriefträgerstelle bei dem Post-

Amte in Brandenburg. 292. Ein Handlungs-Commiss sucht eine Stelle durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 294. Ein Mühlenbesitzer sucht in einer Wassermühle eine Stelle durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 294. Besetzung einer Lehrerstelle an der Stadtschule in Brüd. 312. Des Diaconats an der Stadtkirche in Beeslow. 312. Von zwei Lehrerstellen an der Stadtschule in Straußberg. 313. Der 11ten Elementarlehrerstelle in Beeslow. 319. Einer Lehrerstelle bei der Stadtschule in Brüd. 339. Der 2ten Lehrerstelle in Trebbin. 339. Einer Landbriefträgerstelle bei der Post-Expedition in Dahme. 354. Einer Elementarlehrerstelle in Beelitz. 362. Der Bürgermeisterstelle in Perleberg. 371. Einer Landbriefträgerstelle bei der Post-Expedition in Güterbogl. 371. Einer Postbotenstelle bei der Post-Expedition in Pyßen. 411. Ein Brenner findet Anstellung bei dem Dominium Jollen. 401. Ein Deconom findet eine Anstellung als Inspector durch die Amtsblatt-Druckerei in Potsdam. 403. Besetzung von 2 Lehrerstellen an der Bürger- und Lärcherstelle zu Ränseberg. 414. 443. Der Polizei-Secretairstelle in Perleberg. 415. 444. Eine Beamtenwitwe wünscht ein Paar junge Mädchen in Pension zu nehmen unter A. R., Kreuzstr. 16. in Potsdam. 425. Ein Brenner-Inspector, ein Revierjäger und einige Landwirthschafterinnen können Stellen erhalten durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 425. Besetzung einer Briefkasten-trägerstelle bei der Post-Expedition in Charlottenburg. 427. Einer Landbriefträgerstelle bei der Post-Expedition in Rauen. 444. Einer Landbriefträgerstelle bei dem Post-Amte in Spandau. 444. Einer Polyzel- und Kammerei-Cassendieners- und einer Lazarethwärterstelle in Rauen. 453. Ein Wirthschaftsmeister findet ein Unterkommen Alte Schönhauser Str. 24. in Berlin. 454. Besetzung einer Lehrerstelle an der Stadtschule zu Jürkenwalde. 471. Einer Landbriefträgerstelle bei dem Post-Amte in Prenzlau. 481. Einer Landbriefträgerstelle bei der Post-Expedition in Paulinenaue. 481. Der Bürgermeisterstelle in Brüssow. 499. 539. Einer Elementarlehrerstelle in Beelitz. 496. Maurergesellen finden Beschäftigung durch den Maurermeister Gerhardt in Alt-Landsberg. 509. Johann Peise in Neu-Lichtenfelde sucht eine Stelle als Meier. 509. Besetzung der Polizeidienerstelle in Dranienburg. 539. Der zweiten Lehrerstelle am Gymnasium zu Elberfeld. 572. Einer Lehrerstelle an der Realschule zu Elberfeld. 572. Einer Landbriefträgerstelle bei dem Post-Amte zu Brandenburg. 608. Einer Postbotenstelle bei der Post-Expedition in Puttlitz. 608. Einer Landbriefträgerstelle bei dem Post-Amte in Briesen. 638. Ein Ström-macher sucht eine geeignete Stelle auf einem Gute durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 648. Besetzung der Exccutorstelle bei dem Magistrat in Eöpenick. 718. Einer Landbriefträgerstelle bei der Post-Expedition zu Trebbin. 724. Des Diaconats in Wittenwalde. 743. Der Conrectorstelle in Jürkenwalde. 743. Der Stadtförsterstelle in Rheinsberg. 743. Der Polizei- und Rathswärterstelle in Diefenthal. 767. Ein im Registraturwesen bewandeter Beamter findet Beschäftigung bei dem Magistrat zu Spandau. 777. Besetzung der Conrectorstelle in Bernau. 795. Einer Lehrerstelle in Rathenow. 795. Einer Landbriefträgerstelle bei der Post-Expedition in Dahme. 822. Landwirthschafterinnen können Stellen erhalten durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 840. Ein junges Mädchen sucht eine Stelle als Landwirthschafterin durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 840. Besetzung der Rühr- und Schullehrerstelle in Claßfeld. 866. Der

Selbstgießereimeisters Vorherr in Berlin. 1120. Des Kaufmanns Kerlow in Rauen. 1120. Der Gewerkschaft der Braunkohlenzeche Willenbäcker bei Vollerdsdorf. 1125. Des Ziegeleibesizers Michaelis auf der Feldmark Klein-Kreuz. 1166. Des Fabrikbesizers Vorkig in Alt-Noabit. 1172. Des Buchbinderleibesizers Möser in Berlin. 1189. Der Herren Wharton, Pyrah et Comp. in Berlin. 1190. Des Kaufmanns Schmidt in Potsdam. 1206. Des Kaufmanns und Fabrikbesizers Jden in Brandenburg. 1270. Der Tuchfabrikanten Gebrüder Abel und Lampe in Pritzwalk. 1247. Der Maschinenbauankalts-Besizer Naas und Kienast in Berlin. 1263. Des Herrn Kuge in Berlin. 1263. Der Silberwaaren-Fabrikanten Körner et Proll in Berlin. 1308. Des Tuchverleiers Müller in Brandenburg. 1332. Des Fabrikbesizers Neumann in Berlin. 1346. Des Gussbesizers Scheel in Tarnow auf der Gößer Feldmark. 1366. Des königlichen Hüttenamts zu Eisenpaltterci. 1375. Der Kaufleute Kott u. Lotter in Rathenow. 1375. Des Tuchseeremeisters Nobrach in Berlin. 1403.

Darmsaiten-Fabriken, der Ehefrau des Tischlers Sugow in Reinickendorf. 246.

Destillations-Anlagen. Des Destillateurs Schnur in Kyritz. 68. Des Kaufmanns Eisenmann in Berlin. 1308. Des Destillateurs Schnur in Kyritz. 1357.

Diebstähle. Verschiedene Gegenstände der Madame Holzhamm in Angermünde. 42. Staatsgoldstücke des Bauers Eybow in Pfaffendorf. 43. Verschiedene Gegenstände bei verdächtigten Personen als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommen bei dem Kreisgericht zu Angermünde. 73. Zwei Pammel der Gebrüder Diekmann in Barnewitz. 94. Wehl, Beuten und 2 Paar Pantoffeln von der Mühle des Mühlenmeisters Fehlow auf den Klein-Kreuzer Weinbergen. 98. Eine silberne Kapseluhre und eine stählerne Uhrkette eines Einwohners in Hohenbellin. 113. Einwand in Wasmannsdorf. 151. 8 Scheffel Winterroggen vom Hausboden des Amtmanns Gerlach in Zeuden. 152. Zwei Porte-monnaies aus einer Bude auf dem Jahrmarkte in Oranienburg. 198. Verschiedene Gegenstände mittelst Einbruchs in Lindeberg. 205. Eine silberne Kapseluhre des Korbmachergefellen Elze in Treuenbrietzen. 207. Verschiedene Gegenstände aus der Seeberger Windmühle. 243. Verschiedenes, als anscheinend gestohlen mit Beschlag belegt bei dem Kreisgericht zu Priesberg. 268. Verschiedene Gegenstände aus der Wohnung des Maurergefellen Weinert in Gartz. 284. Kleider und Hemden aus dem Koffer des Tagelöhners Müller in Neupelthin. 291. Verschiedene Gegenstände des Lehrers Stempel in Dahnsdorf. 308. Hemden, Pantfächer und ein Taschentuch, als anscheinend gestohlen in Beschlag genommen durch den Staatsanwalt bei dem Kreisgericht zu Berlin. 339. Verschiedene Gegenstände des Prebigers Hildebrandt in Pfaffendorf. 361. Silberne Uhr und Uhrenöffel, von den Dieben zurückgelassen bei einem Diebstahle im herrschaftlichen Wohnhause zu Plessow. 371. Ein Tuchmantel, ein Tuchrock und eine Pelzmütze, von Dieben bei einem in Plessow versuchten Diebstahle zurückgelassen. 413. Eine schwarzzuchene Leichenbede aus dem Schulhause zu Grünhaupe bei Radersdorf. 443. Verschiedene Gegenstände, als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommen, bei dem Kreisgericht in Wittstock. 444. Drei Cassenscheine der Schatzpächterin Wittwe Schriebe auf der Glasstätte bei Rauscha. 511. Ein Tuchrock und eine Börse aus einem Pferdeflusse des Rittersguts-Landin. 536.

Verschiedene Gegenstände als muthmaßlich gestohlen in Birkenwerder in Beschlag genommen. 571. Ein Oettersack, gez. Hamburger Nr. 11, als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommen in Berlin. 616. Weberketten, Streichgarn und Schußgarn vom Wagen des Fuhrmanns Kietmann auf der Berlin-Frankfurter Chaussee zwischen Kölsdorf und Dahlwitz. 616. Ein Ueberzieher des Schnelbergesellen Theod aus Weiden, mit einem Wamderbusch, Lederhose und Lauffcheln aus dem Forsthaufe bei Priesberg. 617. Verschiedene Gegenstände in Lantwitz. 638. Verschiedene Gegenstände aus dem Grafmannschen Gasthof in Reus-Pardenberg. 645. Verschiedene Gegenstände, als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommen bei dem Kreisgericht zu Berlin. 658. Eine Taschenuhr, ein silbernet Ohring, eine kleine Pfeife und ein Paar Schuhe, bei dem Dienstknecht Neubauer zu Briesen, als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommen. 658. Verschiedene Sachen, bei mehreren des Diebstahls verdächtigten Personen aufgefunden, bei dem Kreisgericht zu Angermünde. 701. Verschiedene Gegenstände mittelst Einbruchs in Jechenid. 723. Drei kleine Schürzen, als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommen, bei dem Kreisgericht zu Berlin. 734. Verschiedene Sachen des Bauers Wolgt in Waschow. 857. Ein muthmaßlich von dem Schiffsknecht Hume aus Reus-Jittau gestohlener Schleifstein. 849. Verschiedene Gegenstände in Waltersdorf. 877. Roggengärten an der Chaussee zwischen Berlin und Oranienburg. 878. Verschiedene Gegenstände aus der Wohnung des Superintendents Thiele in Berge. 894. Eine silberne Taschenuhr, gezeichnet: „Bregua Paris,“ bei dem Arbeitsburschen Zimmermann in Berlin als ansehnlich in Pantow entwendet in Beschlag genommen. 894. Eine Schuldverschreibung der Staatsanleihe über 300 Thlr. aus der Wohnung eines Einwohners zu Nidel. 902. Verschiedene Gegenstände aus der Wohnung des Löffelmeisters Käper in Jechenid. 902. Ein großer Handwagen der berechneten Bahnwärter Schulze zu Remondorf bei Potsdam. 933. Geld und verschiedene andere Gegenstände aus dem Wohnhause des Schankwirts Paul zu Friedrichsdorf. 953. Verschiedene Gegenstände bei verdächtigten Personen in Beschlag genommen durch das Kreisgericht zu Berlin. 954. Eine Fiehbörse mit 23 bis 25 Thlr., Schmalz und Käse vom Wagen des Bauers Burl aus Alt-Raust auf der Chaussee zwischen Tiefensee und Treuenberg. 969. Ein Felleisen mit Sachen eines wandernden Handwerkers, gefunden in Tucheim bei Jiesar. 1026. Ein Collectenbeden und zwei Altarfelde aus der Kirche zu Gültter. 1033. Geld und andere Gegenstände mittelst Einbruchs zu Caniswall bei Gosen. 1051. Eine zweigehängte silberne Taschenuhr als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommen in Wollenberg. 1118. Verschiedene Gegenstände, bei einem bestraften Diebe als muthmaßlich gestohlen mit Beschlag belegt durch das Kreisgericht zu Berlin. 1118. Verschiedene der underehelichten Schumann aus Gassen abgenommenen Sachen. 1118. Ein Knabenrock, im Besitze des in Brandenburg verhafteten Zieglersgeffellen Quasdorff vorgefunden. 1171. Verschiedene Gegenstände, welche bei Personen in Beschlag genommen worden, die bei den Prebgeren in der Umgegend von Berlin, Frankfurt a. O., Spandau, Rauen u. Diebstähle verübt haben. 1194. Verschiedene, dem Mülbergesellen Zeichner in Wubide gestohlene Sachen. 1195. Bei einer, in der Gerichtskasse auf dem Bedding abgehaltene Panckschung als muthmaßlich gestohlen in

Beschlag genommene Gegenstände. 1204. Bei einer, im Kreisgerichts-Gefängnisse zu Potsdam in Haft befindlichen Person als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommene Gegenstände. 1255. Eileuwaren und andere Gegenstände im Dorfe Hammer. 1262. Verschiedene Gegenstände von einem Wagen auf der Landstraße zwischen Briezen und Mögeln. 1283. Verschiedene, bei der unberechtigten Brandt aus Plau vorgefundene und durch die Staats-Anwaltschaft zu Spandau als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommene Sachen. 1298. Kleidungsstücke aus der Kasse eines Fahrzeugs an der Ablage der neustädtischen Ziegelei bei Brandenburg. 1330. Verschiedene Kleidungsstücke und Geld des Krügers Mahkopf in Groß-Bättr. 1330. Verschiedene Gegenstände des Maurergefellen Bogt aus Eignitz und des Seilergesellen Schwarzer aus Baisem im Gasthose zum grünen Baum in Baruth. 1335. Verschiedene Sachen des Lehrers Schwarz in Bernikow. 1344. Ein grüner Tuchmantel und eine Peitsche des Diensthofes Schumann aus Prenzlau auf dem Jahrmarkte zu Templin. 1344. Verschiedene Gegenstände zu Birsholz. 1372. Goldsachen bei der unberechtigten Fabel und der unberechtigten Andree in Anklam vorgefunden. 1381. Verschiedene Sachen in Zehlendorf. 1381. Verschiedene Gegenstände des Handelsmanns Wendelssohn in Pödelberg. 1396.

#### Dienstregulirungen, s. Auseinandersezungen.

Dienststellenbesetzungen und Beschäftigungs-gesuche. Besetzung einer Landbriefträgerstelle bei der Post-Expedition in Löwenberg. 9. Bei der Post-Expedition in Joachimsthal. 9. Bei der Post-Expedition in Friesack. 9. Besetzung einer Postbotenstelle bei der Post-Expedition in Groß-Kreutz. 17. Eine Stelle als Oberbrenner wird gesucht durch den Drechslermeister Reiske in Cremen. 32. Besetzung der zweiten Lehrer- und Organistenstelle in Langen. 42. 81. Einer Postbotenstelle bei dem Post-Amte in Brandenburg. 50. Ein Domainen-Actuarius kann eine Stelle erhalten durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 56. Besetzung der Raths-Polizeidiener- und Executorenstelle in Hebbellin. 66. Einer Landbriefträgerstelle bei der Post-Expedition in Alt-Landsberg. 73. Ein Ziegelmeister sucht eine andere Stelle durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 80. Landwirthschafterinnen können Stellen erhalten durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 104. 126. Besetzung einer Packerträgerstelle bei der Post-Expedition in Passow. 122. Ein Rentamts-Secretair sucht eine andere Stelle durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 126. Besetzung der Buchholzer Unterrichtsstelle in der Stadtschule zu Prenzlau. 144. Einer Elementarlehrerstelle an der Stadtschule zu Rathenow. 144. Der Feldbühnenstelle in Bittenbergs. 159. Der Nachwächter- und Executorenstelle in Josen. 168. Der Stelle eines Postboten zwischen Groß-Schönebeck und Bassdorf. 198. Einer Landbriefträgerstelle bei der Post-Expedition in Trebbin. 198. Familien vom Lande finden Beschäftigung und Wohnungen in Fürstthof bei Potsdam. 204. Ein Schneidemüller kann als Ober Schneider eine Stelle erhalten durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 250. Besetzung einer Landbriefträgerstelle bei dem Post-Amte zu Wittstock. 274. Einer Packerträgerstelle bei der Post-Expedition in Wendisch-Bar-now. 274. Einer Polizeidiener- und Executorenstelle in Templin. 275. Einer Lehrerstelle an der Stadtschule in Angermünde. 284. Der Packerträgerstelle bei der Post-Expedition in Werder. 284. Einer Landbriefträgerstelle bei dem Post-

Amte in Brandenburg. 292. Ein Handlungs-Commiss sucht eine Stelle durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 294. Ein Mühlenbesitzer sucht in einer Wassermühle eine Stelle durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 294. Besetzung einer Lehrerstelle an der Stadtschule in Brück. 312. Des Diaconats an der Stadtkirche in Beesow. 312. Von zwei Lehrerstellen an der Stadtschule in Straußberg. 313. Der 11ten Elementarlehrerstelle in Beesow. 319. Einer Lehrerstelle bei der Stadtschule in Brück. 339. Der 2ten Lehrerstelle in Trebbin. 339. Einer Landbriefträgerstelle bei der Post-Expedition in Dahme. 354. Einer Elementarlehrerstelle in Beelitz. 362. Der Bürgermeisterstelle in Perleberg. 371. Einer Landbriefträgerstelle bei der Post-Expedition in Jüterbog. 371. Einer Postbotenstelle bei der Post-Expedition in Pyßen. 411. Ein Brenner findet Anstellung bei dem Dominium Jollen. 401. Ein Deconom findet eine Anstellung als Inspector durch die Amtsblatt-Druckerei in Potsdam. 403. Besetzung von 2 Lehrerstellen an der Bürger- und Mädchenschule zu Rünchberg. 414. 443. Der Polizei-Secretairstelle in Perleberg. 415. 444. Eine Beamtenwitwe wünscht ein Paar junge Mädchen in Pension zu nehmen unter A. R., Kreuzstr. 16. in Potsdam. 425. Ein Brenner-Inspector, ein Revierräger und einige Landwirthschafterinnen können Stellen erhalten durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 425. Besetzung einer Briefkastenrägerstelle bei der Post-Expedition in Charlottenburg. 427. Einer Landbriefträgerstelle bei der Post-Expedition in Rauen. 444. Einer Landbriefträgerstelle bei dem Post-Amte in Spandau. 444. Einer Polizei- und Kammerei-Cassendieners- und einer Lazarethwärterstelle in Rauen. 453. Ein Wirthschaftsmeister findet ein Unterkommen Alte Schönhauser Str. 24. in Berlin. 454. Besetzung einer Lehrerstelle an der Stadtschule zu Fürsthenwalde. 471. Einer Landbriefträgerstelle bei dem Post-Amte in Prenzlau. 481. Einer Landbriefträgerstelle bei der Post-Expedition in Paulinenaue. 481. Der Bürgermeisterstelle in Brück. 499. 539. Einer Elementarlehrerstelle in Beelitz. 496. Maurergefellen finden Beschäftigung durch den Maurermeister Gerhardt in Alt-Landsberg. 509. Johann Pesse in Neu-Lichtenfelde sucht eine Stelle als Meier. 509. Besetzung der Polizeidienerstelle in Dranienburg. 539. Der zweiten Lehrerstelle am Gymnasium zu Elberfeld. 572. Einer Lehrerstelle an der Realschule zu Elberfeld. 572. Einer Landbriefträgerstelle bei dem Post-Amte zu Brandenburg. 608. Einer Postfußbotenstelle bei der Post-Expedition in Puttlig. 608. Einer Landbriefträgerstelle bei dem Post-Amte in Briezen. 638. Ein Stellmacher sucht eine geeignete Stelle auf einem Gute durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 648. Besetzung der Executorenstelle bei dem Magistrat in Epenick. 718. Einer Landbriefträgerstelle bei der Post-Expedition zu Trebbin. 724. Des Diaconats in Rittenwalde. 743. Der Correctorenstelle in Fürsthenwalde. 743. Der Stadtschreiberstelle in Rheinsberg. 743. Der Polizei- und Rathsdienersstelle in Biesen-thal. 767. Ein im Registratorwesen bewandeter Beamter findet Beschäftigung bei dem Magistrat zu Spandow. 777. Besetzung der Correctorenstelle in Bernau. 795. Einer Lehrerstelle in Rathenow. 795. Einer Landbriefträgerstelle bei der Post-Expedition in Dahme. 822. Landwirthschafterinnen können Stellen erhalten durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 840. Ein junges Mädchen sucht eine Stelle als Landwirthschafterin durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 840. Besetzung der Räht- und Schullehrerstelle in Staßfeld. 866. Der

Rastellau und Polizei-Gefangenwärterhelle bei dem Magistrat in Spandau. 874. Einer Briefkasten-trägerhelle bei dem Post-Amte in Brandenburg. 894. Einer Elementar-lehrerhelle in Freienwalde a. D. 894. Einer Landbrief-trägerhelle bei dem Post-Amte in Briezen. 903. Einer Nachtwächterhelle in Dranienburg. 903. Der Conrektor-helle an der Stadtschule in Bernau. 925. 947. Einer Elementarlehrerhelle in Neustadt a. D. 925. Einer Land-briefträgerhelle bei der Post-Expedition in Nienegk. 955. Von 2 Lehrerhellen an der Stadtschule in Werder. 970. Der zweiten Lehrerhelle an der höheren Töchterhelle in Neu-Ruppin. 970. Der Alten Lehrerhelle in Baruth. 970. Einer Landbriefträgerhelle bei dem Post-Amte in Prenzlau. 970. Der Rektorhelle an der Stadtschule in Treuenbriezen. 978. Der Stadt- und Polizei-Secretairhelle in Rauen. 978. Einige Forst-Secretaire suchen Stellen durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 984. Einige Wirthschafterinnen und Kammerdiener können Stellen erhalten durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 984. Besetzung einer Postbotenstelle bei der Post-Expedition in Borsenburger. 993. Einer Elementar-lehrerhelle in Dahme. 1004. Ein Wirthschaftsmeister wird gesucht in Feinersdorf. 1016. Besetzung einer Lehrerhelle an der Stadtschule in Werder. 1018. Einer Lehrerhelle an der Knabenschule in Neu-Ruppin. 1018. Ein Gärtner sucht ein Unterkommen durch das Intelligenz-Comtoir zu Potsdam. 1032. Besetzung einer Postbotenstelle bei der Post-Expedition in Lychn. 1067. Ein Rentamts-Secretair und ein Forst-Secretair suchen Stellen durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 1100. Hauslehrer, Inspectoren, Gärtner, Jäger und Landwirthschafterinnen können Stellen erhalten durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 1128. 1152. Besetzung der zweiten Schullehrerhelle in Glatow. 1147. 1162. Einer Elementarlehrerhelle in Dahme. 1147. Einer Nachtwächter- und Todtengräberhelle in Mittenwalde. 1162. Einer Landbriefträgerhelle bei der Post-Expedition zu Gollzow. 1171. Der Bürgermeisterhelle in Zinna. 1178. 1217. Ein Deconom wird gesucht durch Seidel in Neustadt-Ebersw. 1208. Besetzung des Bürgermeisteramts in Prigwall. 1227. Einer Landbriefträgerhelle bei der Post-Expedition zu Dranienburg. 1227. Einer Lehrerhelle bei der Knabenschule in Neu-Ruppin. 1227. Einer Landbriefträgerhelle bei der Post-Expedition zu Neustadt-Ebersw. 1234. Zweier Lehrerhellen in Endenwalde. 1237. Einer Lehrerhelle an der Stadtschule in Straußberg. 1262. Einer Lehrerhelle in Gerswalde. 1265. Der Kammererhelle in Spandow. 1283. 1313. Des Nachtwächter- und Todtengräberpostens in Neustadt a. D. 1283. 1299. Der Gemeinde-Einnnehmerhelle in Spandow. 1283. Der Conrektorhelle an der höheren Stadtschule in Färdenwalde. 1288. 1299. Einer Bureaubeamtenhelle bei dem Magistrat zu Spandow. 1331. Einer Lehrerhelle an der Stadtschule zu Freyenstein. 1331. 1344. Eine Wirthschafterin sucht ein anderes Engagement durch Scheffer in Potsdam. 1334. Besetzung einer Forst-häuf-Aufscher- und Feldhüterhelle bei dem Magistrat in Rauen. 1372.

### E.

Edictal-Citationen, s. Vorladungen.

Eisenbahn-Angelegenheiten. Verloofene Prioritäts-Actien der aufgelösten Berlin-Potsdamer Eisenbahn-Gesellschaft. 72. Auslösung von Prioritäts-Actien der

Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft. 230. Ausgeloste Prioritäts-Actien der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft. 318. 600. Zahlung der Zinsen der Prioritäts-Obligationen der Berlin-Potsdamer Eisenbahn-Gesellschaft. 628. Verloofung von Prioritäts-Actien der aufgelösten Berlin-Potsdamer Eisenbahn-Gesellschaft. 1312.

Eisengießerei-Anlagen. Des Eisengießereibesizers Freund in Berlin. 373.

Eisenhammer-Anlagen. Des Schmiedemeisters Rudert in Charlottenburg. 169.

Empfehlungen. Gastwirth Ludwig in Potsdam empfiehlt seinen Gasthof „zur Stadt Wien“. 32. Concipient Hordberg in Berlin empfiehlt sich zur Anfertigung von Eingaben zc. 172. Voß in Potsdam empfiehlt sich als Concipient. 434. Die chemische Kunst-Wäscherrei und Flederreinigung-Anstalt von Michaelis in Berlin empfiehlt sich zum Reinigen und Waschen aller Herren- und Damenkleider zc. 503. 546. B. Kahlberg jun. in Bernau empfiehlt sich zum Casstrizen sämtlicher Hausthiere. 546. Gasthofsbesitzer Solms in Potsdam empfiehlt seinen Gasthof „zur Stadt Magdeburg“. 676. 724. 753.

Erkenntnisse, gerichtliche. Gegen den Arbeitsmann Wagenknecht aus Berlin und andere, im Departement des Kammergerichts verurtheilte Verbrecher. 89. Gegen den Arbeitsmann Hagen aus Berlin und andere, im Departement des Kammergerichts verurtheilte Verbrecher. 181. Gegen den Pausenfrcht Jilmann aus Berlin und andere, im Departement des Kammergerichts verurtheilte Verbrecher. 303. Gegen den Sattlergesellen Günther aus Berlin und andere, im Departement des Kammergerichts verurtheilte Verbrecher. 435. Gegen den Colporteur Stadler aus Berlin und andere, im Departement des Kammergerichts verurtheilte Verbrecher. 527. Gegen den Comtoirboten Dynskadt aus Berlin und andere, im Departement des Kammergerichts verurtheilte Verbrecher. 693. Gegen den Privatschreiber Streder aus Berlin und andere, im Departement des Kammergerichts verurtheilte Verbrecher. 841. Gegen den Arbeitsmann Paetich aus Berlin und andere, im Departement des Kammergerichts verurtheilte Verbrecher. 1041. Gegen die verhehl. Kellner Liebe aus Berlin und andere, im Departement des Kammergerichts verurtheilte Verbrecher. 1209. Gegen den Arbeitsmann Pader aus Berlin und andere, im Departement des Kammergerichts verurtheilte Verbrecher. 1351.

Erkenntnisse, kriegesrechtliche. Gegen den Gefreiten Mücke aus Bielefeld. 1; die Musketiere Stein aus Rheinsberg und Schulz aus Neu-Ruppin. 98; den Unteroffizier Gastrow aus Friesack. 207; den Wehrmann Raspe aus Zeitz. 235; die Musketiere Schmidt aus Schöndorfen und Pabner aus Berlin. 292; den Gefreiten Jersen aus Kerkow. 427; den Musketier Mertens aus Neu-Friedrichsdorf. 496; den Füsiliere Leist aus Dölln. 496; den Füsiliere Wichmann aus Berlin. 543; den Musketier Schag aus Berlin. 805; die Musketiere Kummelt aus Berlin, Nydas (Pietas) aus Liepe und Jozmann aus Buskow. 874; den Füsiliere Thorret aus Berlin. 1097; den Grenadier Koch aus Sibbesen und den Füsiliere Rosewitz aus Schadowo. 1203; den Matrosen Benst aus Friesack und die Schiffjungen Lange aus Panover und Roguette aus Berlin. 1233; den Füsiliere Kephelst aus Neu-Lüstrinden. 1245; den Einiensträfling Perwarth aus Neu-Ruppin. 1245; den Unter-

offizier Penkel aus Berlin und den Russtrier Bolter aus Lundenwalde. 1403.

## F.

Färberei-Anlagen. Des Färbereibesizers Grün in Charlottenburg. 1605. Des Herrn Kademacher in Berlin. 1333.

Feuerversicherungswesen. Feuercaffengeldder-Aus-schreiben für die Mitglieder der Priegnischen Privat-Land-Feuer-Societät. 120. Annahme von Versicherungen bei der vaterländischen Feuerversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld durch den Schulzen Stoof in Glasow. 226. 242. Desgl. durch den Agenten Kinde in Potsdam. 290. Feuercaffengeldder-Aus-schreiben der Mobiliar-, Brand- und Hagel-schaden-Versicherungs-Gesellschaft zu Brandenburg. 343. Feuercaffengeldder-Aus-schreiben für die Mitglieder der Pri-vat-Land-Feuer-Societät der Ausgebauten und Separirten der Ost- und West-Priegnitz. 344. General-Versammlung der Priegnischen Privat-Land-Feuer-Societät. 376. An-nahme von Versicherungen bei der Mobiliar-, Brand- und Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft zu Brandenburg durch den Cantor Gaudi in Groß-Schönbeck. 462. An-nahme von Versicherungen bei der Leipziger Feuerversiche-rungs-Anstalt durch den Agenten Lenz in Strausberg. 576. Rechnungs-Ab-schluß der Aachener und Münchener Feuer-versicherungs-Gesellschaft pro 1853. 598. Annahme von Versicherungen bei der Feuerversicherungs-Anstalt Borussia in Berlin durch den Agenten Thiele in Beelitz. 644. An-nahme von Versicherungen bei der Leipziger Feuer-Ver-sicherungs-Anstalt durch den Agenten Delschig in Storkow. 664. Rechenschaftsbericht der Direction des Priegnischen Privat-Land-Feuercaffen-Bereins. 753. Annahme von Versicherungen bei der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt durch den Agenten Meinede in Leipzig. 756. 772. An-nahme von Versicherungen bei der Königl. Feuerver-sicherungs-Gesellschaft, "Colonia" durch den Haupt-Agenten Ruhnde in Potsdam. 800. Desgl. durch den Agenten Böhm in Alt-Landsberg. 804. Annahme von Versiche-rungen der Erndten etc. bei der Königl. Feuerversicherungs-Gesellschaft, "Colonia" durch den Agenten Lorenz in Friesack. 924. Semester-Receptions-Termin der Privat-Immobilien-Feuerversicherungs-Societät für die Ausgebauten der Ost- und Westpriegnitz. 1128. Feuercaffengeldder-Aus-schreiben für die Mobiliar-, Brand- und Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft zu Brandenburg. 1132. Feuercaffengeldder-Aus-schreiben für die Mitglieder der Privat-Land-Feuercaffe der Ausgebauten und Separirten der Ost- und Westpriegnitz. 1264.

Forsgerichtstage. Bei dem Königl. Kreisgericht zu Briezen. 1335.

## G.

Gefundene Sachen. Eine Kuh auf dem Viehmarkte in Kyritz. 9. Verschiedene, als gefunden an das Stadt-gericht zu Berlin abgelieferte Gegenstände. 18. 135. 537. 608. 742. 785. 857. 1076. 1130. 1321. 1363. Eine Brief-tasche mit verschiedenen Geldern in einem Kaffeehause zu Berlin. 50. 173. 321. 488. Cassen-Anweisungen und zwei Anker-Käffer mit Rum in Berlin. 57. 173. In öffentlichen Fahrwegen zu Berlin gefundene Sachen. 81. 401. 795. 1171.

Cassent und Kisten auf dem Boden der St. Nicolastirche in Berlin. 136. 229. Ein doppelter Friedrichsd'or und ein von Dietert auf Schröder ausgesetzter Wechsel in Berlin. 339. 594. Verschiedene Sachen am Rande eines kleinen Sees auf der Feldmark Moegelin. 564. Zwei Stücke Flanel im herrschaftlichen Garten zu Liebenberg. 609. Ver-schiedene Sachen, als gefunden an das Kreisgericht zu Spandau abgeliefert. 735. Cassen-Anweisungen im Chaussee-graben zwischen dem Gastwirth Schröder und dem Ber-liner Thore zu Treuenbriesen. 773. 796. Verschiedene Gegenstände im Bezirke des Kreisgerichts zu Briezen. 796. Ein goldener Schlangentanz in Brandenburg durch Elisa-beth Ende aus Berchtesg. 924. Ein Kellereien mit Sachen und einem Wanderbuch für den Schuhmachergesellen Neu-schütz aus Boran an der Willmersdorf-Kempelfelder Grenze. 1018. Verschiedene Gegenstände im Bezirke des Kreisgerichts zu Berlin. 1028. Verschiedene Gegenstände im Bezirke des Kreisgerichts zu Angermünde. 1029. Ein Strohhut und eine Mantille in der Nähe der Wohnung der Ehefrau des Tagelöhners Paul in Jersin. 1139. Ein auf den Namen des Hausknechts Berger lautendes Berliner Sparlassenbuch, eine silberne Taschenuhr und bares Geld, an das Stadt-gericht zu Berlin abgeliefert. 1184. Kleidungsstücke in einer Schöpfung beim Bornert Damm, und ein Anker in der Pabel bei Strohbeke. 1184. Drei kleine Rundhölzer in der Ryglitz bei Schwedt. 1184. Ein Gewehr unter einem Haufen Reisbündel in der Nähe der Stadt Riemegl. 1218. Verschiedene Gegenstände im Bezirke der Kreis-gerichts-Commission zu Charlottenburg. 1259. Ein grauer Tuchmantel auf einem Jahrmarte in Crammen. 1360. Eine Stange Eisen, zwei Säse, ein Sonnenschirm und ein Kober mit Sachen im Bezirke der Kreisgerichts-De-putation zu Mittenwalde. 1374.

Gemeinheits-theilungen, s. auch Auseinander-setzungen.

Gerberei-Anlagen. Des Weißgerbermeisters Kühn in Kyritz. 331.

Gerichtstage: in Tempitz. 25; in Bräuk. 33.

Gewerbefcheine, verlorne. Des Handelsmanns Lehmann aus Berlin. 292. Des Viehhändlers Heßelst aus Briezen. 616. Des Handelsmanns Klemann aus Neustadt. a. D. 767. Des Handelsmanns Sommer aus Freienwalde a. D. 767. Des Handelsmanns Fein aus Rehew. 873. Des Handelsmanns Dörfow aus Groß-Baeter. 934. Des Einwohners Behne in Werder. 1002. Des Handelsmanns Marks aus Oriburg. 1281.

Gewerbefcheine, gekohlene. Der verehelichten Poesert aus Brandenburg. 794.

Geldgießerei-Anlagen. Des Geldgießers Mariens in Berlin. 932.

Gipsfabriken und Mühlen. Des Mühlenmeisters Ernst in Templin. 85.

Gold- und Silberfcheide-Anstalten. Der Herren Sachs und Fölinger in Berlin. 1022.

## H.

Hagelversicherungs-Gesellschaften, s. auch Feuerversicherungswesen. Annahme von Hagelversicherun-gen bei der Allgemeinen Deutschen Hagelversicherungs-Gesellschaft zu Weimar durch den Haupt-Agenten Roth in Berlin. 258. Ueberrahme von Versicherungen gegen Hagel-

schlag bei der neuen Berliner Hagel-Affecuranz-Gesellschaft. 302. 400. 420. Abſchluß von Verſicherungen bei der Königl. Hagelverſicherungs-Gesellschaft durch den Agenten Rupke in Potsdam. 318. 352. 434. Annahme von Verſicherungen bei der Leipziger Hagelſchaden-Verſicherungs-Gesellschaft durch die General-Agentur Raumann et Comp. in Berlin. 368. Annahme von Verſicherungen bei der Königl. Hagelverſicherungs-Gesellschaft. 414. 426. Annahme von Verſicherungen bei der Hagelſchaden-Verſicherungs-Gesellschaft zu Erfurt. 486. Beſtellung des Baumeiſters Buſch in Prenzlau als Taxator der Mecklenburgiſchen Hagelſchaden-Verſicherungs-Gesellschaft. 636.

Handſchuhleder-Fabrikanlage. Des Weiſſerbergermeiſters Sonnemann in Berlin. 882.

Holzſpinn-Fabriken. Des Chemikers Langerfeld in Charlottenburg. 973.

Hunde. Ein Jagdhund iſt geſtohlen dem Albert Böhm in Berlin. 150. Eine Hündin, Newfoundland Race, iſt aufgegriffen in Deeliß. 159. Ein Hühnerhund iſt dem Gaſtwirth Lamprecht in Treuenbriezen zugekauft. 455. Einige Hunde ſind bei der Parforce-Jagd im Cunerſdorfer Revier verloren gegangen. 1128. Ein Dachshund iſt auf der Prenzlauer Chausſee bei Baſdorf abhändig gekommen und abzugeben bei dem Förſter Wichmann in Regdorf. 1151. Ein Jagdhund des Amtmanns Müller iſt in Potsdam abhändig gekommen. 1298.

Hypotheken-Regulirungen. Regulirung der Hypothekendbücher der Colonien Johannſthal und Kielemahl. 458. 580.

## J.

Jagdscheine, verlorne. Des Hauptmanns von Zimmermann in Potsdam. 993.

Justizſachen. Schwurgerichts-Sitzungen bei dem Kreisgericht zu Berlin. 17. 223. 415. 477. 659. 1003. 1193. 1299. Aufſchluß der Gütergemeinschaft zwiſchen dem Lieutenant Maegle und deſſen Ehefrau, geb. von Redow. 45. 68. 96. Erklärung der verwitweten Viertelshäner Aue in Bendwiß für eine Verſchwenderin. 421. 455. Ferien bei der Kreisgerichts-Commission zu Buchholz. 724. Aufhebung der Vormundſchaft über den Mühlenmeiſter Voigt in Döppow. 734. Fortſetzung der Vormundſchaft über den Gaſtwirthſohn Carl Gottlieb Eduard Walter in Berlin. 1332. 1344. 1383.

## K.

Kalkofen-Anlagen. Des Kalkbrenners Schulz in Prißwall. 146. Des Holzhändlers Lindenberg in Göpenitz. 200. Des Maurermeiſters Niether in Gremmen. 1229. Des Maurermeiſters Arnold in Jüterboſen. 1247.

Kaufgeſuche, ſ. auch Pachtgeſuche. Ein ſich rentirendes Geſchäft durch den Particulier Windelmann in Dranienburg. 56. Ein kleines Landgut ſub E. M. poſte restante Berlin. 103. Ein Bauergut durch Seidel in Neuſtadt-Ebersw. 104. Spiritus ſub R. 45. in der Expedition der Poſſſſſchen Zeitung. 676. Ein Uhrmacher wünſcht in der Provinz ein gangbares Uhrmachergeſchäft anzulegen oder käuflich zu übernehmen durch den Inſtrumentenmacher Bantelmann in Berlin. 700. Cocoon und Landſeide durch den Seidenwaaren-Fabrikanten Preſe in Sieglitz und Ber-

lin. 792. Ein Gut im Werthe von circa 6000 Thlrn. durch Seidel in Neuſtadt-Ebersw. 1386.

Knochenbrennerei-Anlagen. Der Gebrüder Schidler in Jahnhammer bei Neuſtadt-Ebersw. 447. Des Kaufmanns Pahl zu Friedrich-Wilhelmsbrück. 573.

Knochenbühner-Fabrikanlagen. Des Mühlenmeiſters Ulſert in Mittenwalde. 336.

Kündigungen. Königsberger Stadt-Obligationen. 1. Kur- und Neumärkiſcher Pfandbriefe. 17. 145. 702. 1397. Schleiſſiſcher Pfandbriefe. 775. 1256.

Kur- u. Neumärkiſche Pfandbriefe u. Schuldverſchreibungen, ſ. auch Kündigungen. Umſchreibung von Kur- und Neumärkiſchen Pfandbriefen. 473. 678. 961. Angeblich dem Wäbner Hönike in Jänigkendorf verbrannte Kurmärkiſche Schuldverſchreibung Nr. 1086. Litt. G. über 50 Thlr. 1284.

## L.

Landwirthſchaftliche Sachen. Beſtellung von Amerikanischem Mais bei Seidel in Berlin. 104. 149. 180.

Leichnam ſ. aufgefunden Leichname.

Lieferungen. Geſtebter Rieſ für die Niederſchleiſiſch-Märkiſche Eiſenbahn. 80. 104. Naturalien für die Magazine des Garde-Corps in Berlin. 164. Rieſ für das Königl. große Militär-Waiſenhaus in Potsdam. 170. 194. Butter für das Königl. große Militär-Waiſenhaus in Potsdam und das Inſtitut in Preßb. 170. 194. Dammtuch und Moll für das große Militär-Mädchen-Waiſenhaus zu Preßb. 186. 219. Feinene Waaren für die Militär-Waiſenhäuser in Potsdam und Preßb. 187. 219. 341. 364. Torf für die neue Strafanſtalt bei Berlin. 293. 316. Torf für die Communal-Verwaltung der Stadt Berlin. 332. Salzanfuhr für die Factori zu Granſee. 365. 398.

Salzanfuhr für die von Neuſtadt a. D. nach Buſterhauſen a. D. zu verlegende Factori. 433. Papier für das große Militär-Waiſenhaus in Potsdam. 441. 476. Butter, Torf und Klefern-Klobenholz für die neue Strafanſtalt bei Berlin. 448. 476. Torf für den Magiſtrat zu Berlin. 448. Holz und Torf für das große Militär-Waiſenhaus in Potsdam. 484. 502. Kleinen Klobenholz für die Garniſon-Verwaltung in Potsdam. 502. 545. Steinkohlen für die neue Straf-Anſtalt bei Berlin. 569. 588. Brennholz für das Cadettenhaus in Potsdam. 905. Torf für das Cadettenhaus in Potsdam. 905. Eiſch- und Kochbutter für das große Militär-Waiſenhaus zu Potsdam und das Inſtitut zu Preßb. 906. 935. Brennholz für die Königl. Porzellan-Manufactur in Berlin. 932. 998. 1107. Rieſ und Sand zur Pflaſterung einer Strecke der Berlin-Streliſcher Chausſee. 934. Tuchmaterialien für das Cadettenhaus in Potsdam. 935. 950. Wirthſchaftsbedürfniffe für die neue Strafanſtalt bei Berlin. 958. 974. Kartoffeln für die Strafanſtalt zu Spandau. 958. Salzanfuhr für die Factori zu Meyenburg. 975. Salzanfuhr für die Factori zu Kyritz. 982. Materialien zur Unterhaltung einer Strecke der Berlin-Pamburger Chausſee. 998. Holz und Torf für die Garniſonſchule in Potsdam. 1096. Feldſeine und Rieſ zur Unterhaltung einer Strecke der Berlin-Cottler Chausſee. 1006. 1023. Feldſeine und Rieſ zur Unterhaltung der Chausſee von Potsdam bis Spandau und von Potsdam bis Buſtermark. 1006. Feldſeine und Rieſ zur Unterhaltung einer Strecke der Berlin-Pamburger Chausſee. 1006. Granit und Rieſ

zur Unterhaltung der fiscalischen Chausseen im Angermünder Kreise. 1013. Salzanfuhr für die Factorie zu Gehreßlin. 1023. Brennöl, Lichte, Seife und Fischthran für das große Militair-Waisenhaus in Potsdam. 1030. 1035. Lebensmittel für das große Militair-Waisenhaus zu Potsdam. 1031. 1035. Steine und Kies zur Instandhaltung der Chaussee von der Ruppiner Kreis-Grenze bis Fischermühl. 1088. Steine und Kies zur Unterhaltung der Berlin-Cottbuser Chaussee. 1035. 1091. Lebensmittel und Wirtschaftsbefürfnisse für die Straf-Anstalt zu Spandau. 1056. 1092. Gartenfrüchte und Suppenträuter für das das große Militair-Waisenhaus zu Potsdam. 1062. 1091. Feldsteine und Kies zur Unterhaltung der kleinen Chaussee um Potsdam. 1068. Steine und Kies zur Unterhaltung mehrerer Chausseestrecken bei Berlin. 1068. 1091. Uarn zu Strümpfen für das große Militair-Waisenhaus zu Potsdam und das Mädchen-Waisenhaus zu Prenzsch. 1126. 1143. Wirtschaftsbefürfnisse für die neue Straf-Anstalt bei Berlin. 1130. 1191. Salzanfuhr für die Factorie zu Meyenburg. 1173. Roggen, Hafer, Heu und Stroh für die Magazine des 3ten Armeekorps. 1207. 1263. Naturalien für die Magazine des Garde-Korps. 1207. 90 bis 300 Quart Milch täglich per Eisenbahn, Marktgrafenstraße Nr. 97 in Berlin. 1312.

## M.

Märkte. Verlegung eines Jahrmarkts in Wittenberge. 122. 215. Viehmärkte in Luckau. 284. 622. Wochenmärkte in Kopenig. 432. Wollmarkt in Stettin. 543. Viehmärkte in Biesenthal. 620. Verichtigung eines Jahrmarktstages in Perleberg. 730. Abänderung des Termins für den Jahrmarkt in Königs-Wusterhausen. 947. Verlegung des Michaelis-Markts zu Jüterbogk. 978. Abänderung des Termins für den Jahrmarkt in Greifenberg i. d. Um. 1028. 1119. Verlegung eines Jahrmarkts in Havelberg. 1172. Abänderung des Termins für den Jahrmarkt in Storkow. 1204. Abhaltung des Christmarkts in Bräuk. 1217. Metallgießerei-Anlagen. Des Maschinenbauers Wulff in Brieg. 46. Des Metallgießereibesizers Ritsche in Berlin. 109.

Miethe- und Pachtgesuche, s. Kaufgesuche.

Militair-Reclamationen. Verzeichniß der im Kreise Teltow als unabhömmlich anerkannten Landwehrmänner und Reservisten. 20. Verzeichniß der im Niederbarnimischen Kreise als unabhömmlich anerkannten Landwehrmänner und Reservisten. 161. Verzeichniß der im Zauch-Bezirklichen Kreise als unabhömmlich anerkannten Landwehrmänner und Reservisten. 186. Termin zur Entscheidung über die Zurückstellungsgefeuche von Reservisten und Landwehrmannschaften für den Niederbarnimer Kreis. 322. Verzeichniß der im Niederbarnimischen Kreise als unabhömmlich anerkannten Landwehrmänner und Reservisten. 686. Mühlen-Anlagen und Veränderungen. Der Baue-Wittve Göttsche in Göb. 169. Des Müllers Sölle in Busendorf. 194. Des Wäckermeisters Arndt in Pritzwall. 194. Des Mühlenmeisters Schulz in Denow. 246. Des Mühlenmeisters Schulz in Colbäcker Mühle. 264. Des Mühlenbesizers, Kaufmanns Wenda in Schöpfung. 299. Des Müllers Trittel in Medewitz. 319. Des Mühlenmeisters und Weßhändlers Fein in Jüterbogk. 373. Des Mühlenmeisters Pöhmman in Medewitz. 373. Des

Rosfäthen Köpfe bei Alt-Glienide. 373. Der Baffer-, Mahl- u. Schneidemühle bei Staakow. 423. Des Mühlenmeisters Ivers zu Louisenbad. 440. Des Magistrats zu Perleberg. 504. Des Mühlenmeisters Zemlin in Klein-Kreuz. 646. Des Müllers Bartels in Bentwisch. 720. Des Mühlenmeisters Ebel in Wittklof. 760. Des Mühlenmeisters Guitard in Strasburg i. d. Um. 770. Des Mühlenmeisters Fuße in Saalow. 770. Des Mühlenmeisters Jander in Südw. 832. Des Landchaftsraths v. Heyden-Carlsw in Prenzlau. 832. Des Mühlenbesizers Glöden in April. 832. Des Mühlenbesizers Pude in Bietmannsdorf. 838. Des Rittergutsbesizers Schneider in Selchow. 875. Des Mühlenbesizers Meyn in Telschow. 905. Des Zimmermeisters Bree in Dreeß. 937. Der verehelichten Müller Hand in Zephenid. 937. Des Mühlenmeisters Zemlin in Rothsenow. 937. Des Mühlenmeisters Koch in Jütchendorf. 982. Des Mühlenmeisters Craft in Tempeln. 1034. Des Kaufmanns Köpfer in Brandenburg. 1099. Des Eigenthümers Beder in Megdorf. 1126. Des Schiffseigners Breslau in Prigeb. 1149. Des Königl. Polizei-Präsident zu Berlin auf dem ehemals Ketzmannschen Grundstück in Rummelsburg. 1229. Des Kaufmanns und Fabrikbesizers Iden in Brandenburg. 1247. Des Mühlenmeisters Rehder in Willmerdorf. 1326. Des Mühlenmeisters Greyser in Groß-Wasserburg. 1401.

## P.

Pachtgesuche, s. auch Kaufgesuche. Ein Krug oder eine Gastwirthschaft in oder außerhalb Berlin sub L. 23. im Intelligenz-Comtoir zu Berlin. 56. Eine Krug- oder Gastwirthschaft sub S. A. in der Expedition des Intelligenzblatts zu Potsdam. 672. Ein Gasthof durch Seidel in Neustadt-Eberswalde. 1100. Eine Gastwirthschaft oder Tabagie unter C. H. poste restante Neustadt-Eberswalde. 1312.

Pässe, gestohlene s. auch Wanderpässe.

Pässe, verlorne, s. auch Wanderpässe. Des Kürschnergeßellen Borge aus Glatz. 127. Des Jägers Beyer aus Lyphen. 132. Des Mäulergeßellen Müller aus Spietelsdorf. 167. Des Kaufmanns Francis de Ruze aus Bordeaux. 168. Des Tischlermeisters Panke aus Dierdorf. 198. Des Brauers und Brenners Grath aus Berlin. 207. Des Deconomen Rader aus Wollin. 243. Des Dr. philos. Wöllner aus Mähelheim. 259. Des Arbeitmanns Fuß aus Bindow. 260. Des Handlungsbleners Briniger aus Mangschütz. 338. Des Schauspielers Wiele aus Lutzenwalde. 338. Des Maurergeßellen Müller aus Berßig. 370. Des Kürschnergeßellen Zeis aus Berlin. 370. Des Schuhmachergeßellen Scharnweber aus Garß. 377. Der verwittweten Wollenwaaren-Fabrikant Lefser in Berlin. 403. Des Handlungskessenden Reich aus Potsdam. 535. Des Arbeitmanns Malbranger aus Bromberg. 535. Des Schuhmachergeßellen Klottermann aus Meyenburg. 577. Des Arbeitmanns Müller aus Bülstermark. 616. Des Eisenformers Lippold aus Berlin. 621. Der Schiffsknecht Poländer aus Mittel-Bresse. 637. Des Schiffers Müller aus Potsdam. 665. Der Schiffsknechte Haue und Garß aus Spandau. 673. Des Arbeitmanns Pumbetzel aus Perleberg. 683. Des Kupferschmiedegeßellen Kindeis aus Breslau. 733. Des Arbeiters Kade aus Neu-Friedrichsdorf. 733. Des Schiffsknechts Ruttid aus Deuthen a. D. 741.



Des Theatermeisters Mantel aus Solbin. 767. Des Schornsteinfegergehilfen Kasse aus Posen. 767. Des Steinhändlers Theobald aus Gehrmeller. 801. Des Arbeitsmannes Raul aus Beilitz. 803. Des Arbeitsmannes Schulz aus Solbin. 821. Des Handlungsdieners Kiedlich aus Magdeburg. 821. Des Schneidergehilfen Reintke aus Berlin. 837. Des Webergehilfen Hinte aus Magdeburg. 923. Des Schneidermeisters Raffel aus Labissyn. 946. Des Schiffsmechanikers Freybank aus Lehnin. 946. Des Müllergehilfen Haniel aus Kaiserswaldau. 1018. Des Hausfreiers Hertenberg aus Emden. 1066. Des Wollkämmers Oberführ aus Hildebrandshausen. 1079. Des Arbeitsmannes Klisch aus Schwarmitz. 1117. Des Arbeitsmannes Liebau aus Langenfelde. 1145. Des Fleischergehilfen Junst aus Freyburg. 1203. Des Handelsmannes Nitzlun aus Remersin. 1226. Des Fleischergehilfen Junst aus Freyburg. 1233. Des Kunstgärtners Müller aus Groß-Weichungen. 1233. Des Handelsmannes Marks aus Driburg. 1281. Des Kellnerburschen Penze aus Halle. 1298. Der unverehelichten Uppenbahl aus Herrnsfelde. 1306. Des Schneidergehilfen Schumann aus Charlottenburg. 1380.

Paßkarten, verlorne. Des Kaufmanns Pudor in Friedberg. 23. Des Kohlenhändlers Schäffer in Berlin. 413. Des Instrumentenmachers Söder aus Berlin. 536. Des Weinhändlers Venhold aus Berlin. 571. Des Butterhändlers Siefert aus Berlin. 794. Des Deconomen Sammehy aus Berlin. 794. Des Deconomen, Lieutenants Schiebler in Brandenburg. 877. Des Buchbindermeisters Graffert aus Berlin. 923. Des Wollhändlers Löwy aus Berlin. 933. Des Rentiers Vergolde aus Berlin. 934. Des Handlungsdieners Daffis aus Berlin. 934. Des Polizei-Berwalters Ottermann in Liebenberg. 977. Des Kaufmanns und Eigentümers Matthien in Berlin. 1018. Des Commissionswaarenhändlers Rathhoff aus Duisburg. 1079. Des Handlungsgehilfen Bende aus Spandau. 1344. Des Daguerreotypisten und Platten-Fabrikanten Schöbel aus Berlin. 1396.

Peschfiederei-Anlagen. Des Albert Leonhardt in Berlin. 101.

Pfarrstellen, erledigte, s. auch Dienststellen.

Pferde, entlaufene. Eine Stute des Holländers und Mühlenmeisters Griebert in Zietenau. 1066. Eine schwarze Stute des Milchpächters Semisch in Lichterade. 1372.

Pferde, gestohlene. Ein Fuchs-Ballach des Bauers Lehmann in Glasdorf. 338. Eine Lithauer Stute des Amtmanns Schönermark in Hohenfelde. 674. wieder ermittelt. 718. Zwei Reitpferde aus einem Stalle in Görzke bei Ziesar. 1003. Zwei Pferde von der Weide des Dorfes Luchheim bei Ziesar. 1027.

Postangelegenheiten, s. auch Dienststellen u. Anforderung zur Abholung eines Sacks, gez. F. S. an D. Postamt in Berlin, bei der Post-Expedition zu Fehrbellin. 17. Ein als unbestellbar zurückgekommenes, an Frau Schröder in Prenzlau adressirtes Paket bei der Post-Expedition in Passow. 114. Ein als unbestellbar zurückgekommenes, an Fräulein Schulze in Potsdam abgefordertes Paket, gez. J. S., bei dem Post-Amte in Briesen. 199. Ein als unbestellbar zurückgekommenes, an den Müller und Getreidehändler Regel in Anklam adressirtes Paket, gez. H. C. R., bei dem Post-Amte in Prenzlau. 199. Ein von dem Maurergehilfen Herbinand bei dem Post-Amte zu Rupperts-Ebersw. aufgegebenes, an den Güter-Expedienten Krebs in Posen adressirtes Kisten. 643. Ein bei dem Post-Amte zu Prenzlau eingeliefert, als unbestellbar zurückgekommener Brief mit 2 Rthlr. an den Gärtnergehilfen Jahnke in Göttingen. 659. Ein als unbestellbar zurückgekommener Brief mit 5 Rthlr. an Susanna Wilhelmine Neumann in Darzow bei Posen bei dem Post-Amte in Spandow. 673. Ein als unbestellbar zurückgekommener Geldbrief an den Bäckergehilfen Benschmann in Angermünde bei dem Post-Amte in Spandow. 710. Eine von dem Handlungsdiener Nohs bei der Post-Expedition zu Alt-Landsberg aufgegebenes, als unbestellbar zurückgekommenes Reisetasche. 734. Bei der Post-Expedition zu Rauen lagerndes unbestellbares Paket, adressirt an Herrn J. Kränkel in Hamburg. 934. Eine unbestellbare Kiste unter der Adresse: „Müllergehilfe Harbig zu Angermünde“ bei der Post-Expedition zu Zehdenick. 1003. Unbestellbar zurückgekommener Geldbrief an Herrn Raabe in Rauen bei der Post-Expedition zu April. 1003. Als unbestellbar zurückgekommenes, an den Gelbgießer Koch in Berlin adressirtes Paket bei der Post-Expedition zu Charlottenburg. 1067. Ein als unbestellbar zurückgekommener Geldbrief an den Füllfrier Gries in Seeburg bei dem Post-Amte zu Wittstock. 1098. Ein als unbestellbar zurückgekommenes Kiste an Madame Jodisch in Königsberg bei dem Post-Amte zu Schwedt. 1284. Eine unbestellbare Reisetasche an den Handlungsdiener Below in Berlin bei dem Post-Amte zu Schwedt. 1356.

## R.

Reisepässe, verlorne, s. Pässe.

Reisepässe, gestohlene, s. Pässe.

Reiserouten, verlorne. Des Arbeitsmanns Tromnau aus Berlin. 144. Des Arbeitsmanns Schürmeister aus Prenzlau. 401. Des Arbeitsmanns Kleinschmidt aus Berlin. 493. Des Tuchmachergehilfen Riese aus Strausberg. 436. Des Drechslergehilfen Reipin aus Zehdenick. 593. Des Cigarrenmachers Gerde aus Spandau. 674. Des Webergehilfen Wilde aus Berlin. 877. Der Dienstherrin Thuraus aus Königsberg i. Pr. 961. Des Arbeitsmanns Apel aus Groß-Wanzleben. 1097. Des Zimmergehilfen Günther aus Bertowisch. 1097. Des Bäckergehilfen Klawisch aus Lemgen. 1203. Des Töpfergehilfen Tziels aus Erfurt. 1237. Des Gärtners Reihke aus Danzig. Des Bäckergehilfen Koole aus Halberstadt. 1307. Des Schlächtergehilfen Schöbba aus Lübbenau. 1380.

Rentenbriefe. In dem Nachlasse des Regierungs-Secretairs a. D. Weise zu Frankfurt a. D. vermischter Rentenbrief. 632.

Rettungshäuser. Haupt-Versammlung des Curatorii des Rettungshauses zu Rallenberg. 426. Haupt-Versammlung des Vereins für das Mädchen-Rettungshaus in Rüdersdorf. 960.

Rupfabriken. Des Kaufmanns Polborn in Berlin. 238. Des Kaufmanns Polborn in Berlin. 973.

## S.

Saffian-Fabriken. Des Weißgerbermeisters Witau in Berlin. 949.

Schlachthäuser. Des Schlächtermeisters Gries in Berlin. 100. Des Handelsmannes Zeitwig in Berlin. 482.



Des Schlichtermessers Riedemann in Berlin. 509. Des  
Schlichtermessers Freyhaus in Berlin. 770. Auf dem Grund-  
No. 104 in Jacobstraße Nr. 107 in Berlin. 934.

Schlichter Pflandbreite f. aus Kündigungen.  
Widergesandener von dem Wälfenmeister Frey in Berlin  
als verbrannt angemeldeter Pflandbreite. 451. Verlos-  
nung Schlichter Pflandbreite. 710.

Speeren. Der Schlichter in Witten. 840.

Staatsfalschtheine Amortisation des im Nach-  
lasse des zu Lebzeiten verstorbenen Oeconomen Hofers an-  
geklagt verurtheilten Staatsfalschtheins. 98. Wieder zum  
Vorsteher gekommen, dem Pastor Peters in Wittenhausen  
angeklagt gefälschte Schuldverschreibungen der freiwilligen  
Leihe. 130. Wieder zum Vorsteher gekommen, dem  
Kaufmann von Kopp in Lang angeklagt gefälschte Staats-  
falschtheine. 130. Angeklagt dem Einwohner Lisch in  
Neustadt bei Pommern gefälschte Staatsfalschtheine. 190.  
Angeklagt aus dem Depositor der Kreisgericht. Commis-  
sion zu Lang gefälschter, dem Kammerer Kopp dafelbst  
gehörtiger Staatsfalschtheine. 244. Angeklagt dem  
Wohlfahrt in Pommern gefälschte Schuldverschreibungen  
der freiwilligen Leihe. 244. Angeklagt dem Bauer Sp-  
der in Pommern gefälschte Staatsfalschtheine. 312.  
Angeklagt dem Handelsmann Dietz in Neu-Ruppin abhan-  
den gekommenen Staatsfalschtheine. 412. Amortisation  
von 5 Schuldverschreibungen der freiwilligen Leihe vom  
Jahre 1848. 722. Angeklagt dem preussischen Silber-  
meister Kopp in Berlin gefälschte Staatsfalschtheine. 372. An-  
geklagt im Nachlasse des zu Berlin verstorbenen Kammer-  
inspektors Schabender verurtheilte Staatsfalschtheine. 441.  
Amortisation eines, angeklagt dem Rentier Gumpert in  
Pommern gefälschten Staatsfalschtheins. 734. Amortisation  
eines, angeklagt dem Pächter Dopsch in Bregenz verurtheil-  
ten Staatsfalschtheins. 744. Amortisation eines Staats-  
falschtheins des Bauers Schabender in Berlin. 753. 1028.  
Angeklagt dem Bauern Schabender in Pommern verloren ge-  
gangene Schuldverschreibungen der freiwilligen Leihe do-  
1848. 764. Angeklagt dem Bäcker Schwarz in Pommern  
Landrecht Weiskopf in Pommern gefälschte Staatsfalsch-  
theine. 797. Amortisation der, der Kirche zu Neustadt  
dorf angeklagt gefälschten Staatsfalschtheine. 848. An-  
geklagt dem Silberer Pöndt in Jämsdorf verurtheilte  
Staatsfalschtheine. 903. Angeklagt dem Pächter und Schöp-  
fer Idemans in Pommern verurtheilte Staatsfalschtheine.  
903. Angeklagt dem Pächter Hopp in Pommern verurtheilte  
Staatsfalschtheine. 925. Angeklagt dem Königl. Jäger-  
meister Hopp in Berlin gefälschter Staats-  
falschtheine. 926. Amortisation von mehreren Staatsfalsch-  
theinen. 970. 971. 971. 971. 978. 978. Angeklagt dem  
Major a. D. Wolf in Berlin abhanden gekommenen Schuld-  
verschreibungen der Staatsanleihe. 978. Wieder zum Vor-  
steher gekommen, angeklagt dem Restaurateur Kopp in  
Pommern gefälschter Staatsfalschtheine. 1019. Angeklagt  
dem Kammerer Kopp in Pommern gefälschter Staats-  
falschtheine. 1020. Wieder zum Vorsteher gekommen, dem  
Major a. D. Wolf angeblich abhanden gekommenen Schuld-  
verschreibungen der Staatsanleihe. 1031. Amortisation der  
aus dem ehemaligen Depositor des Gerichtsamts zu  
Pommern entnommenen, dem Kammerer a. D. Pöndt ge-  
hörigen Staatsfalschtheine. 1067. Wieder zum Vorsteher ge-  
kommen, der Witwe Dopsch angeblich gefälschter Staats-  
falschtheine. 1109. Angeklagt dem Bauer Kopp in Pommern

entnommene Schuldverschreibungen der Staatsanleihe. 1109.  
Angeklagt der Frau Justizrath Witten in Berlin ent-  
nommene Schuldverschreibungen der Staatsanleihe. 1172. An-  
geklagt dem Kaufmann Josephs in Comp. in Berlin  
gefälschte Schuldverschreibungen der freiwilligen Staatsan-  
leihe. 1186. Wieder zum Vorsteher gekommen, dem Sil-  
berer Pöndt in Jämsdorf angeblich verurtheilte Staats-  
falschtheine. 1196. Wieder zum Vorsteher gekommen, an-  
geklagt dem Rechnungsrath Hofmann in Berlin gefälschte  
Schuldverschreibungen der freiwilligen Anleihe. 1205. An-  
geklagt dem Dienstherrn Pöndt in Bregenz verurtheilte  
Staatsfalschtheine. 1227. Amortisation von 4 Staatsfalsch-  
theinen. 1237. Angeklagt aus dem Pflandbreite zu Pommern  
gefälschte Staatsfalschtheine und Schuldverschrei-  
bungen der freiwilligen Staatsanleihe. 1245. Wieder zum  
Vorsteher gekommen, dem Gutsherrn Kopp in Pommern  
angeblich verloren gegangener Staatsfalschtheine. 1253.  
Wieder zum Vorsteher gekommen, dem Kaufmann Dopsch  
in Pommern angeblich verloren gegangener Staats-  
falschtheine. 1253. Wieder zum Vorsteher gekommen,  
dem Kaufmann Dopsch in Pommern angeblich gefälschter  
Staatsfalschtheine. 1253. Angeklagt der Witwe Kopp  
in Pommern verloren gegangener Staatsfalschtheine. 1253.  
Wieder zum Vorsteher gekommen, angeblich dem  
Kaufmann Kopp in Pommern gefälschter Staatsfalschtheine. 1253.  
Amortisation des Staatsfalschtheins Lit. II Nr. 23, 1253.  
Auf Antrag des Bankiers Kopp in Berlin. 1290. Amortisation des Staatsfalschtheins Lit. II.  
Nr. 23, 1290. Wieder zum Vorsteher gekommen, angeblich  
dem Kaufmann Dietz in Neu-Ruppin abhanden gekommenen  
Staatsfalschtheine. 1290. Angeklagt dem Kaufmann Dietz in Pommern  
gefälschte Schuldverschreibungen der Staatsanleihe vom Jahre  
1843. 1291. Wieder zum Vorsteher gekommen, angeblich  
der Frau Jenny Dopsch zu Pommern abhanden gekommenen  
Staatsfalschtheine. 1296. Angeklagt dem Jägermeister  
Kopp in Pommern abhanden gekommenen Schuldver-  
schreibungen der Staatsanleihe vom Jahre 1843. 1297.

Städte-Verzeichnisse. Der Kaiserlichen Städte  
in Pommern. 46.

Städte-Verzeichnisse, verlassene. Schenkung des Pöndt.  
1. Erdmann Kopp. 1. Pöndt Dopsch. 2. Com-  
missionar Dopsch. 31. Pöndt Dopsch. 31. Pöndt Dopsch. 31.  
Schabender Dopsch. 32. Wälfenmeister Kopp. 33. Pöndt Dopsch. 34. 37.  
Dopsch Kopp. 35. Pöndt Dopsch. 36. Pöndt Dopsch. 37. Pöndt Dopsch. 38.  
Pöndt Dopsch. 39. Pöndt Dopsch. 40. Pöndt Dopsch. 41. Pöndt Dopsch. 42.  
Pöndt Dopsch. 43. Pöndt Dopsch. 44. Pöndt Dopsch. 45. Pöndt Dopsch. 46.  
Pöndt Dopsch. 47. Pöndt Dopsch. 48. Pöndt Dopsch. 49. Pöndt Dopsch. 50.  
Pöndt Dopsch. 51. Pöndt Dopsch. 52. Pöndt Dopsch. 53. Pöndt Dopsch. 54.  
Pöndt Dopsch. 55. Pöndt Dopsch. 56. Pöndt Dopsch. 57. Pöndt Dopsch. 58.  
Pöndt Dopsch. 59. Pöndt Dopsch. 60. Pöndt Dopsch. 61. Pöndt Dopsch. 62.  
Pöndt Dopsch. 63. Pöndt Dopsch. 64. Pöndt Dopsch. 65. Pöndt Dopsch. 66.  
Pöndt Dopsch. 67. Pöndt Dopsch. 68. Pöndt Dopsch. 69. Pöndt Dopsch. 70.  
Pöndt Dopsch. 71. Pöndt Dopsch. 72. Pöndt Dopsch. 73. Pöndt Dopsch. 74.  
Pöndt Dopsch. 75. Pöndt Dopsch. 76. Pöndt Dopsch. 77. Pöndt Dopsch. 78.  
Pöndt Dopsch. 79. Pöndt Dopsch. 80. Pöndt Dopsch. 81. Pöndt Dopsch. 82.  
Pöndt Dopsch. 83. Pöndt Dopsch. 84. Pöndt Dopsch. 85. Pöndt Dopsch. 86.  
Pöndt Dopsch. 87. Pöndt Dopsch. 88. Pöndt Dopsch. 89. Pöndt Dopsch. 90.  
Pöndt Dopsch. 91. Pöndt Dopsch. 92. Pöndt Dopsch. 93. Pöndt Dopsch. 94.  
Pöndt Dopsch. 95. Pöndt Dopsch. 96. Pöndt Dopsch. 97. Pöndt Dopsch. 98.  
Pöndt Dopsch. 99. Pöndt Dopsch. 100. Pöndt Dopsch. 101. Pöndt Dopsch. 102.  
Pöndt Dopsch. 103. Pöndt Dopsch. 104. Pöndt Dopsch. 105. Pöndt Dopsch. 106.  
Pöndt Dopsch. 107. Pöndt Dopsch. 108. Pöndt Dopsch. 109. Pöndt Dopsch. 110.  
Pöndt Dopsch. 111. Pöndt Dopsch. 112. Pöndt Dopsch. 113. Pöndt Dopsch. 114.  
Pöndt Dopsch. 115. Pöndt Dopsch. 116. Pöndt Dopsch. 117. Pöndt Dopsch. 118.  
Pöndt Dopsch. 119. Pöndt Dopsch. 120. Pöndt Dopsch. 121. Pöndt Dopsch. 122.  
Pöndt Dopsch. 123. Pöndt Dopsch. 124. Pöndt Dopsch. 125. Pöndt Dopsch. 126.  
Pöndt Dopsch. 127. Pöndt Dopsch. 128. Pöndt Dopsch. 129. Pöndt Dopsch. 130.  
Pöndt Dopsch. 131. Pöndt Dopsch. 132. Pöndt Dopsch. 133. Pöndt Dopsch. 134.  
Pöndt Dopsch. 135. Pöndt Dopsch. 136. Pöndt Dopsch. 137. Pöndt Dopsch. 138.  
Pöndt Dopsch. 139. Pöndt Dopsch. 140. Pöndt Dopsch. 141. Pöndt Dopsch. 142.  
Pöndt Dopsch. 143. Pöndt Dopsch. 144. Pöndt Dopsch. 145. Pöndt Dopsch. 146.  
Pöndt Dopsch. 147. Pöndt Dopsch. 148. Pöndt Dopsch. 149. Pöndt Dopsch. 150.  
Pöndt Dopsch. 151. Pöndt Dopsch. 152. Pöndt Dopsch. 153. Pöndt Dopsch. 154.  
Pöndt Dopsch. 155. Pöndt Dopsch. 156. Pöndt Dopsch. 157. Pöndt Dopsch. 158.  
Pöndt Dopsch. 159. Pöndt Dopsch. 160. Pöndt Dopsch. 161. Pöndt Dopsch. 162.  
Pöndt Dopsch. 163. Pöndt Dopsch. 164. Pöndt Dopsch. 165. Pöndt Dopsch. 166.  
Pöndt Dopsch. 167. Pöndt Dopsch. 168. Pöndt Dopsch. 169. Pöndt Dopsch. 170.  
Pöndt Dopsch. 171. Pöndt Dopsch. 172. Pöndt Dopsch. 173. Pöndt Dopsch. 174.  
Pöndt Dopsch. 175. Pöndt Dopsch. 176. Pöndt Dopsch. 177. Pöndt Dopsch. 178.  
Pöndt Dopsch. 179. Pöndt Dopsch. 180. Pöndt Dopsch. 181. Pöndt Dopsch. 182.  
Pöndt Dopsch. 183. Pöndt Dopsch. 184. Pöndt Dopsch. 185. Pöndt Dopsch. 186.  
Pöndt Dopsch. 187. Pöndt Dopsch. 188. Pöndt Dopsch. 189. Pöndt Dopsch. 190.  
Pöndt Dopsch. 191. Pöndt Dopsch. 192. Pöndt Dopsch. 193. Pöndt Dopsch. 194.  
Pöndt Dopsch. 195. Pöndt Dopsch. 196. Pöndt Dopsch. 197. Pöndt Dopsch. 198.  
Pöndt Dopsch. 199. Pöndt Dopsch. 200. Pöndt Dopsch. 201. Pöndt Dopsch. 202.  
Pöndt Dopsch. 203. Pöndt Dopsch. 204. Pöndt Dopsch. 205. Pöndt Dopsch. 206.  
Pöndt Dopsch. 207. Pöndt Dopsch. 208. Pöndt Dopsch. 209. Pöndt Dopsch. 210.  
Pöndt Dopsch. 211. Pöndt Dopsch. 212. Pöndt Dopsch. 213. Pöndt Dopsch. 214.  
Pöndt Dopsch. 215. Pöndt Dopsch. 216. Pöndt Dopsch. 217. Pöndt Dopsch. 218.  
Pöndt Dopsch. 219. Pöndt Dopsch. 220. Pöndt Dopsch. 221. Pöndt Dopsch. 222.  
Pöndt Dopsch. 223. Pöndt Dopsch. 224. Pöndt Dopsch. 225. Pöndt Dopsch. 226.  
Pöndt Dopsch. 227. Pöndt Dopsch. 228. Pöndt Dopsch. 229. Pöndt Dopsch. 230.  
Pöndt Dopsch. 231. Pöndt Dopsch. 232. Pöndt Dopsch. 233. Pöndt Dopsch. 234.  
Pöndt Dopsch. 235. Pöndt Dopsch. 236. Pöndt Dopsch. 237. Pöndt Dopsch. 238.  
Pöndt Dopsch. 239. Pöndt Dopsch. 240. Pöndt Dopsch. 241. Pöndt Dopsch. 242.  
Pöndt Dopsch. 243. Pöndt Dopsch. 244. Pöndt Dopsch. 245. Pöndt Dopsch. 246.  
Pöndt Dopsch. 247. Pöndt Dopsch. 248. Pöndt Dopsch. 249. Pöndt Dopsch. 250.  
Pöndt Dopsch. 251. Pöndt Dopsch. 252. Pöndt Dopsch. 253. Pöndt Dopsch. 254.  
Pöndt Dopsch. 255. Pöndt Dopsch. 256. Pöndt Dopsch. 257. Pöndt Dopsch. 258.  
Pöndt Dopsch. 259. Pöndt Dopsch. 260. Pöndt Dopsch. 261. Pöndt Dopsch. 262.  
Pöndt Dopsch. 263. Pöndt Dopsch. 264. Pöndt Dopsch. 265. Pöndt Dopsch. 266.  
Pöndt Dopsch. 267. Pöndt Dopsch. 268. Pöndt Dopsch. 269. Pöndt Dopsch. 270.  
Pöndt Dopsch. 271. Pöndt Dopsch. 272. Pöndt Dopsch. 273. Pöndt Dopsch. 274.  
Pöndt Dopsch. 275. Pöndt Dopsch. 276. Pöndt Dopsch. 277. Pöndt Dopsch. 278.  
Pöndt Dopsch. 279. Pöndt Dopsch. 280. Pöndt Dopsch. 281. Pöndt Dopsch. 282.  
Pöndt Dopsch. 283. Pöndt Dopsch. 284. Pöndt Dopsch. 285. Pöndt Dopsch. 286.  
Pöndt Dopsch. 287. Pöndt Dopsch. 288. Pöndt Dopsch. 289. Pöndt Dopsch. 290.  
Pöndt Dopsch. 291. Pöndt Dopsch. 292. Pöndt Dopsch. 293. Pöndt Dopsch. 294.  
Pöndt Dopsch. 295. Pöndt Dopsch. 296. Pöndt Dopsch. 297. Pöndt Dopsch. 298.  
Pöndt Dopsch. 299. Pöndt Dopsch. 300. Pöndt Dopsch. 301. Pöndt Dopsch. 302.  
Pöndt Dopsch. 303. Pöndt Dopsch. 304. Pöndt Dopsch. 305. Pöndt Dopsch. 306.  
Pöndt Dopsch. 307. Pöndt Dopsch. 308. Pöndt Dopsch. 309. Pöndt Dopsch. 310.  
Pöndt Dopsch. 311. Pöndt Dopsch. 312. Pöndt Dopsch. 313. Pöndt Dopsch. 314.  
Pöndt Dopsch. 315. Pöndt Dopsch. 316. Pöndt Dopsch. 317. Pöndt Dopsch. 318.  
Pöndt Dopsch. 319. Pöndt Dopsch. 320. Pöndt Dopsch. 321. Pöndt Dopsch. 322.  
Pöndt Dopsch. 323. Pöndt Dopsch. 324. Pöndt Dopsch. 325. Pöndt Dopsch. 326.  
Pöndt Dopsch. 327. Pöndt Dopsch. 328. Pöndt Dopsch. 329. Pöndt Dopsch. 330.  
Pöndt Dopsch. 331. Pöndt Dopsch. 332. Pöndt Dopsch. 333. Pöndt Dopsch. 334.  
Pöndt Dopsch. 335. Pöndt Dopsch. 336. Pöndt Dopsch. 337. Pöndt Dopsch. 338.  
Pöndt Dopsch. 339. Pöndt Dopsch. 340. Pöndt Dopsch. 341. Pöndt Dopsch. 342.  
Pöndt Dopsch. 343. Pöndt Dopsch. 344. Pöndt Dopsch. 345. Pöndt Dopsch. 346.  
Pöndt Dopsch. 347. Pöndt Dopsch. 348. Pöndt Dopsch. 349. Pöndt Dopsch. 350.  
Pöndt Dopsch. 351. Pöndt Dopsch. 352. Pöndt Dopsch. 353. Pöndt Dopsch. 354.  
Pöndt Dopsch. 355. Pöndt Dopsch. 356. Pöndt Dopsch. 357. Pöndt Dopsch. 358.  
Pöndt Dopsch. 359. Pöndt Dopsch. 360. Pöndt Dopsch. 361. Pöndt Dopsch. 362.  
Pöndt Dopsch. 363. Pöndt Dopsch. 364. Pöndt Dopsch. 365. Pöndt Dopsch. 366.  
Pöndt Dopsch. 367. Pöndt Dopsch. 368. Pöndt Dopsch. 369. Pöndt Dopsch. 370.  
Pöndt Dopsch. 371. Pöndt Dopsch. 372. Pöndt Dopsch. 373. Pöndt Dopsch. 374.  
Pöndt Dopsch. 375. Pöndt Dopsch. 376. Pöndt Dopsch. 377. Pöndt Dopsch. 378.  
Pöndt Dopsch. 379. Pöndt Dopsch. 380. Pöndt Dopsch. 381. Pöndt Dopsch. 382.  
Pöndt Dopsch. 383. Pöndt Dopsch. 384. Pöndt Dopsch. 385. Pöndt Dopsch. 386.  
Pöndt Dopsch. 387. Pöndt Dopsch. 388. Pöndt Dopsch. 389. Pöndt Dopsch. 390.  
Pöndt Dopsch. 391. Pöndt Dopsch. 392. Pöndt Dopsch. 393. Pöndt Dopsch. 394.  
Pöndt Dopsch. 395. Pöndt Dopsch. 396. Pöndt Dopsch. 397. Pöndt Dopsch. 398.  
Pöndt Dopsch. 399. Pöndt Dopsch. 400. Pöndt Dopsch. 401. Pöndt Dopsch. 402.  
Pöndt Dopsch. 403. Pöndt Dopsch. 404. Pöndt Dopsch. 405. Pöndt Dopsch. 406.  
Pöndt Dopsch. 407. Pöndt Dopsch. 408. Pöndt Dopsch. 409. Pöndt Dopsch. 410.  
Pöndt Dopsch. 411. Pöndt Dopsch. 412. Pöndt Dopsch. 413. Pöndt Dopsch. 414.  
Pöndt Dopsch. 415. Pöndt Dopsch. 416. Pöndt Dopsch. 417. Pöndt Dopsch. 418.  
Pöndt Dopsch. 419. Pöndt Dopsch. 420. Pöndt Dopsch. 421. Pöndt Dopsch. 422.  
Pöndt Dopsch. 423. Pöndt Dopsch. 424. Pöndt Dopsch. 425. Pöndt Dopsch. 426.  
Pöndt Dopsch. 427. Pöndt Dopsch. 428. Pöndt Dopsch. 429. Pöndt Dopsch. 430.  
Pöndt Dopsch. 431. Pöndt Dopsch. 432. Pöndt Dopsch. 433. Pöndt Dopsch. 434.  
Pöndt Dopsch. 435. Pöndt Dopsch. 436. Pöndt Dopsch. 437. Pöndt Dopsch. 438.  
Pöndt Dopsch. 439. Pöndt Dopsch. 440. Pöndt Dopsch. 441. Pöndt Dopsch. 442.  
Pöndt Dopsch. 443. Pöndt Dopsch. 444. Pöndt Dopsch. 445. Pöndt Dopsch. 446.  
Pöndt Dopsch. 447. Pöndt Dopsch. 448. Pöndt Dopsch. 449. Pöndt Dopsch. 450.  
Pöndt Dopsch. 451. Pöndt Dopsch. 452. Pöndt Dopsch. 453. Pöndt Dopsch. 454.  
Pöndt Dopsch. 455. Pöndt Dopsch. 456. Pöndt Dopsch. 457. Pöndt Dopsch. 458.  
Pöndt Dopsch. 459. Pöndt Dopsch. 460. Pöndt Dopsch. 461. Pöndt Dopsch. 462.  
Pöndt Dopsch. 463. Pöndt Dopsch. 464. Pöndt Dopsch. 465. Pöndt Dopsch. 466.  
Pöndt Dopsch. 467. Pöndt Dopsch. 468. Pöndt Dopsch. 469. Pöndt Dopsch. 470.  
Pöndt Dopsch. 471. Pöndt Dopsch. 472. Pöndt Dopsch. 473. Pöndt Dopsch. 474.  
Pöndt Dopsch. 475. Pöndt Dopsch. 476. Pöndt Dopsch. 477. Pöndt Dopsch. 478.  
Pöndt Dopsch. 479. Pöndt Dopsch. 480. Pöndt Dopsch. 481. Pöndt Dopsch. 482.  
Pöndt Dopsch. 483. Pöndt Dopsch. 484. Pöndt Dopsch. 485. Pöndt Dopsch. 486.  
Pöndt Dopsch. 487. Pöndt Dopsch. 488. Pöndt Dopsch. 489. Pöndt Dopsch. 490.  
Pöndt Dopsch. 491. Pöndt Dopsch. 492. Pöndt Dopsch. 493. Pöndt Dopsch. 494.  
Pöndt Dopsch. 495. Pöndt Dopsch. 496. Pöndt Dopsch. 497. Pöndt Dopsch. 498.  
Pöndt Dopsch. 499. Pöndt Dopsch. 500. Pöndt Dopsch. 501. Pöndt Dopsch. 502.  
Pöndt Dopsch. 503. Pöndt Dopsch. 504. Pöndt Dopsch. 505. Pöndt Dopsch. 506.  
Pöndt Dopsch. 507. Pöndt Dopsch. 508. Pöndt Dopsch. 509. Pöndt Dopsch. 510.  
Pöndt Dopsch. 511. Pöndt Dopsch. 512. Pöndt Dopsch. 513. Pöndt Dopsch. 514.  
Pöndt Dopsch. 515. Pöndt Dopsch. 516. Pöndt Dopsch. 517. Pöndt Dopsch. 518.  
Pöndt Dopsch. 519. Pöndt Dopsch. 520. Pöndt Dopsch. 521. Pöndt Dopsch. 522.  
Pöndt Dopsch. 523. Pöndt Dopsch. 524. Pöndt Dopsch. 525. Pöndt Dopsch. 526.  
Pöndt Dopsch. 527. Pöndt Dopsch. 528. Pöndt Dopsch. 529. Pöndt Dopsch. 530.  
Pöndt Dopsch. 531. Pöndt Dopsch. 532. Pöndt Dopsch. 533. Pöndt Dopsch. 534.  
Pöndt Dopsch. 535. Pöndt Dopsch. 536. Pöndt Dopsch. 537. Pöndt Dopsch. 538.  
Pöndt Dopsch. 539. Pöndt Dopsch. 540. Pöndt Dopsch. 541. Pöndt Dopsch. 542.  
Pöndt Dopsch. 543. Pöndt Dopsch. 544. Pöndt Dopsch. 545. Pöndt Dopsch. 546.  
Pöndt Dopsch. 547. Pöndt Dopsch. 548. Pöndt Dopsch. 549. Pöndt Dopsch. 550.  
Pöndt Dopsch. 551. Pöndt Dopsch. 552. Pöndt Dopsch. 553. Pöndt Dopsch. 554.  
Pöndt Dopsch. 555. Pöndt Dopsch. 556. Pöndt Dopsch. 557. Pöndt Dopsch. 558.  
Pöndt Dopsch. 559. Pöndt Dopsch. 560. Pöndt Dopsch. 561. Pöndt Dopsch. 562.  
Pöndt Dopsch. 563. Pöndt Dopsch. 564. Pöndt Dopsch. 565. Pöndt Dopsch. 566.  
Pöndt Dopsch. 567. Pöndt Dopsch. 568. Pöndt Dopsch. 569. Pöndt Dopsch. 570.  
Pöndt Dopsch. 571. Pöndt Dopsch. 572. Pöndt Dopsch. 573. Pöndt Dopsch. 574.  
Pöndt Dopsch. 575. Pöndt Dopsch. 576. Pöndt Dopsch. 577. Pöndt Dopsch. 578.  
Pöndt Dopsch. 579. Pöndt Dopsch. 580. Pöndt Dopsch. 581. Pöndt Dopsch. 582.  
Pöndt Dopsch. 583. Pöndt Dopsch. 584. Pöndt Dopsch. 585. Pöndt Dopsch. 586.  
Pöndt Dopsch. 587. Pöndt Dopsch. 588. Pöndt Dopsch. 589. Pöndt Dopsch. 590.  
Pöndt Dopsch. 591. Pöndt Dopsch. 592. Pöndt Dopsch. 593. Pöndt Dopsch. 594.  
Pöndt Dopsch. 595. Pöndt Dopsch. 596. Pöndt Dopsch. 597. Pöndt Dopsch. 598.  
Pöndt Dopsch. 599. Pöndt Dopsch. 600. Pöndt Dopsch. 601. Pöndt Dopsch. 602.  
Pöndt Dopsch. 603. Pöndt Dopsch. 604. Pöndt Dopsch. 605. Pöndt Dopsch. 606.  
Pöndt Dopsch. 607. Pöndt Dopsch. 608. Pöndt Dopsch. 609. Pöndt Dopsch. 610.  
Pöndt Dopsch. 611. Pöndt Dopsch. 612. Pöndt Dopsch. 613. Pöndt Dopsch. 614.  
Pöndt Dopsch. 615. Pöndt Dopsch. 616. Pöndt Dopsch. 617. Pöndt Dopsch. 618.  
Pöndt Dopsch. 619. Pöndt Dopsch. 620. Pöndt Dopsch. 621. Pöndt Dopsch. 622.  
Pöndt Dopsch. 623. Pöndt Dopsch. 624. Pöndt Dopsch. 625. Pöndt Dopsch. 626.  
Pöndt Dopsch. 627. Pöndt Dopsch. 628. Pöndt Dopsch. 629. Pöndt Dopsch. 630.  
Pöndt Dopsch. 631. Pöndt Dopsch. 632. Pöndt Dopsch. 633. Pöndt Dopsch. 634.  
Pöndt Dopsch. 635. Pöndt Dopsch. 636. Pöndt Dopsch. 637. Pöndt Dopsch. 638.  
Pöndt Dopsch. 639. Pöndt Dopsch. 640. Pöndt Dopsch. 641. Pöndt Dopsch. 642.  
Pöndt Dopsch. 643. Pöndt Dopsch. 644. Pöndt Dopsch. 645. Pöndt Dopsch. 646.  
Pöndt Dopsch. 647. Pöndt Dopsch. 648. Pöndt Dopsch. 649. Pöndt Dopsch. 650.  
Pöndt Dopsch. 651. Pöndt Dopsch. 652. Pöndt Dopsch. 653. Pöndt Dopsch. 654.  
Pöndt Dopsch. 655. Pöndt Dopsch. 656. Pöndt Dopsch. 657. Pöndt Dopsch. 658.  
Pöndt Dopsch. 659. Pöndt Dopsch. 660. Pöndt Dopsch. 661. Pöndt Dopsch. 662.  
Pöndt Dopsch. 663. Pöndt Dopsch. 664. Pöndt Dopsch. 665. Pöndt Dopsch. 666.  
Pöndt Dopsch. 667. Pöndt Dopsch. 668. Pöndt Dopsch. 669. Pöndt Dopsch. 670.  
Pöndt Dopsch. 671. Pöndt Dopsch. 672. Pöndt Dopsch. 673. Pöndt Dopsch. 674.  
Pöndt Dopsch. 675. Pöndt Dopsch. 676. Pöndt Dopsch. 677. Pöndt Dopsch. 678.  
Pöndt Dopsch. 679. Pöndt Dopsch. 680. Pöndt Dopsch. 681. Pöndt Dopsch. 682.  
Pöndt Dopsch. 683. Pöndt Dopsch. 684. Pöndt Dopsch. 685. Pöndt Dopsch. 686.  
Pöndt Dopsch. 687. Pöndt Dopsch. 688. Pöndt Dopsch. 689. Pöndt Dopsch. 690.  
Pöndt Dopsch. 691. Pöndt Dopsch. 692. Pöndt Dopsch. 693. Pöndt Dopsch. 694.  
Pöndt Dopsch. 695. Pöndt Dopsch. 696. Pöndt Dopsch. 697. Pöndt Dopsch. 698.  
Pöndt Dopsch. 699. Pöndt Dopsch. 700. Pöndt Dopsch. 701. Pöndt Dopsch. 702.  
Pöndt Dopsch. 703. Pöndt Dopsch. 704. Pöndt Dopsch. 705. Pöndt Dopsch. 706.  
Pöndt Dopsch. 707. Pöndt Dopsch. 708. Pöndt Dopsch. 709. Pöndt Dopsch. 710.  
Pöndt Dopsch. 711. Pöndt Dopsch. 712. Pöndt Dopsch. 713. Pöndt Dopsch. 714.  
Pöndt Dopsch. 715. Pöndt Dopsch. 716. Pöndt Dopsch. 717. Pöndt Dopsch. 718.  
Pöndt Dopsch. 719. Pöndt Dopsch. 720. Pöndt Dopsch. 721. Pöndt Dopsch. 722.  
Pöndt Dopsch. 723. Pöndt Dopsch. 724. Pöndt Dopsch. 725. Pöndt Dopsch. 726.  
Pöndt Dopsch. 727. Pöndt Dopsch. 728. Pöndt Dopsch. 729. Pöndt Dopsch. 730.  
Pöndt Dopsch. 731. Pöndt Dopsch. 732. Pöndt Dopsch. 733. Pöndt Dopsch. 734.  
Pöndt Dopsch. 735. Pöndt Dopsch. 736. Pöndt Dopsch. 737. Pöndt Dopsch. 738.  
Pöndt Dopsch. 739. Pöndt Dopsch. 740. Pöndt Dopsch. 741. Pöndt Dopsch. 742.  
Pöndt Dopsch. 743. Pöndt Dopsch. 744. Pöndt Dopsch. 745. Pöndt Dopsch. 746.  
Pöndt Dopsch. 747. Pöndt Dopsch. 748. Pöndt Dopsch. 749. Pöndt Dopsch. 750.  
Pöndt Dopsch. 751. Pöndt Dopsch. 752. Pöndt Dopsch. 753. Pöndt Dopsch. 754.  
Pöndt Dopsch. 755. Pöndt Dopsch. 756. Pöndt Dopsch. 757. Pöndt Dopsch. 758.  
Pöndt Dopsch. 759. Pöndt Dopsch. 760. Pöndt Dopsch. 761. Pöndt Dopsch. 762.  
Pöndt Dopsch. 763. Pöndt Dopsch. 764. Pöndt Dopsch. 765. Pöndt Dopsch. 766.  
Pöndt Dopsch. 767. Pöndt Dopsch. 768. Pöndt Dopsch. 769. Pöndt

Walter. 197. Dienstknecht Stellmacher. 198. Dienstknecht Seeseldt. 205. Barbier Redentzin. 215. Rentier Göttinger. 223. Arbeitsmann Tempin. 227. Müllerlehrling Dühring. 227. Fleischergefelte Thieme. 235. Pandeismann Krüger. gen. Puhlmann. 243. Zimmergefelte Jacoby. 259. Arbeitsmann Lüneburg. 259. 345. Landreicher Wimmer. 260. Unverhehlte Kumm. 260. Angebliche Fleischergefelte Schleich, auch Müllergefelte Dehn. 267. Ziegeleiarbeiter Koehler. 267. Schneidermeister Becker. 267. Seilergefelte Jieg. 267. Kuchnecht Henze. 283. Nagelschmiedgefelte Fischer. 284. Arbeitsmann Jaenisch. 283. Bäckergefelte Lehmann. 291. Schneidergefelte Ehrlich. 291. Kuchner Hinkelmann. 311. Steuermann Steuer. 311. Handarbeiter Hufe. 311. Arbeitsmann Döle. 312. Knabe Conrad. 312. Knabe Hmann. 312. 353. Musiketier Wolter. 339. Nagelschmiedgefelte Bennenwig. 329. Kaufmann Bandow. 337. Tuchmacher Kohnen. 337. Arbeitsmann Penzer. 337. Kürschnergefelte Jettnow. 338. Tuchmachergefelte Hanbert. 345. Zimmergefelte Eppler. 353. Schuhmacherlehrling Kottfod. 353. Knabe Hmann. 353. Goldarbeiter Drebn. 361. Schiffer Schulz. 361. Tabackshändler Thies. 369. Bediente Dahr. 369. Dienstmagd Bollrecht. 369. Schiffsbursche Garneky. 370. Müllergefelte Mosel. 483. Schuhmachergefelte Dessauer. 393. Tuchmachergefelte Adermann. 393. Schläfchergefelte Luhn. 393. Einleger Gejdziński. 393. Unverhehl. Bischoff. 394. Kuchner Lehmann. 405. Schiffer Bordin. 413. Rabnschiffer Mantpe. 413. Weber Müller. 413. Webergefel. Kobl. 414. Schuhmacher Venke. 414. Unteroffizier Penkel. 421. Gefangene Kraufe, genannt Eis und Schneider. 427. Chirurgengefelte Freyer. 443. Bittualienhändler Mosdorff. 551. Schiffsknecht Kluth. 451. Knabe Seierg. 451. Unverhehlte Vorberger. Arbeitsmann Harm und Arbeitsmann Richter. 452. Dienstknecht Klingsohr. 452. Arbeitsmänner Siebert und Köfeler. 452. Arbeitsmann Erdmann. 453. Unverhehl. Bastian. 455. Viehhändler Krüger. 479. Pustfabrikant Freistadt. 479. Einlingerlohn Krusemarl. 479. Knopfmacher Bachmann. 479. Arbeitsmann Deich. 480. Arbeitsmann Nordt. 480. Dienstknecht Schürfling. 487. Dachdeckergefelte Kohnmann. 487. Kürschnergefelte Bönnich. 495. Dienstknecht Terer. 503. Handlungsbdiener Kubert. 519. Knabe Heidekrüger. 532. Rabnknecht Jastel. 532. Dienstknecht Haber. 532. Knabe Reblinsky. 535. Unverhehl. Noppens. 536. Arbeitsmann Gibson. 543. Maurergefelte Terne. 555. Metzger Müller. 555. Brunnenmachergefelte, Schornsteinsieger, Arbeitsmann und Knecht Michels. 563. Arbeitsmann Bosh. 563. Webergefelte Weißflog. 571. Arbeitsmann Grabow. 271. Schuhmacher Rixdorf. 571. Arbeitsmann Dobbert. 585. Arbeitsmann Otto. 585. Deconom Gello. 593. Arbeitsmann Balke. 593. Schneidergefelte Hoffmann. 599. Auktist Böpner. 608. Arbeitsmann Reisker. 607. Pferdeknicht Strohfeldt. 607. Schauspieler Stegemann. 616. Schuhmacherlehrling Kottfod und Arbeitsbursche Budow. 621. Zuschneidergefelte Neumann. 621. Handelsmann Kluth. 622. Ziegler Harndt. 629. Arbeitsmann Sperling. 629. Arbeitsmann Gädle. 629. Dienstknecht Gräber. 629. Arbeitsmann Behrendt. 629. Webergefelte Krüge. 630. Schuhmachergefelte Heintke. 630. Berehel. Schneidermeister Winter. 637. Arbeitsmann Mewes. 637. Handelsmann Liebenthal. 645. Unverhehl. Müller. 649.

Handlungslehrling Burremann. 649. Handlungsbdiener Tiede. 657. Berehel. Arbeitsmann Gefer. 657. Schuhmachergefelte Dufcha. 663. Schuhmachergefelte Müller. 665. Kaufmann Kohnmann. 673. Arbeitsmann und Commissionair Winter. 673. Destillateur Martens. 674. Gärtnerbursche Damm. 677. Arbeitsmann Spengler. 685. Rabnknecht Buchholz. 791. Stellmacher Wegner. 701. Müllergefelte Kuch. 701. Leinweber Kottrodt. 709. Fischer Eifermann. 709. Bursche Brieger. 709. Viehhändler Krüger. 717. Schriftsetzer Bogler. 717. Arbeitsmann Wolter u. Müllergefelte Wolter. 717. Arbeitsmann Gensch. 717. Schuhmachergefelte Müller. 718. Webergefelte Harm. 725. Schuhmachergefelte Lange. 733. Schweinehirt Reinde. 741. Schuhmacher Venke. 741. Arbeitsmann Körner. 749. Knabe Hmann, auch Bastian, eigentlich Polakowsky. 749. Handelsmann Bornstein. 749. Knabe Humbeutel. 750. Arbeitsmann Schirmer, eigentlich Pietad. 757. Tabackshändler Hofmann. 765. Steuermann Scherbis (alias Schermig). 765. Dienstknecht Gardemin. 765. Dienstknecht Neumann. 765. Früherer Privat-Sekretair Rube und Mühlenbesitzer Hartmann. 766. Lumpensammler Blücher. 766. Steinseger Deske. 766. Schachtmeister Ewert und Schäffer. 773. Arbeitsleute Balzer. 773. Handelsmann Joel. 777. Unverhehl. Krummow. 785. Arbeitsmann Lienang. 793. Schläfchergefelte Penze. 793. Schiffgefelte Bartsch. 793. Musiketier Daniel, gen. Badruch. 794. Ein angeblicher Gärtner. 801. Arbeitsmann Köhler. 803. Unverhehl. Falkenhagen. 803. Bädergefelte Borchwardt. 813. Hausdiener Michael (auch Michaelis). 821. Schneidergefelte Schoof. 821. Dienstknecht Henning. 829. Unverhehl. Noppens. 828. Schmiedgefelte Gehens, auch Straffe gen. 829. Klempnergefelte Thiele. 826. Schmiedelehrlinge Düring und Bengelsdorf und Knabe Düring. 830. Tischlerlehrling Seidel. 830. Tuchmachergefelte Rietig. 830. 993. Schuhmacherlehrling Baumann. 837. Arbeitsmann Zahnke. 847. Arbeitsmann Küster, gen. Gahler. 849. Ehemaliger Unteroffizier Bloch. 857. Kossow'sche Eheleute. 857. Arbeitsmann Paroll. 865. Dienstknecht Prischow (auch Prischow). 865. Lazarethwärterin Wöhe. 873. Tagelöhner Gerneky (Zanrky). 873. Arbeitsmann Löwde. 877. Nagelschmiedgefelte Schröder, alias Pietzjonka. 885. Schneiderlehrling Schwefel. 885. Arbeitsmann Schadewald. Arbeitsmann Erdmann. 893. Privat-Sekretair Junl. 893. Handlungsbdiener, Gutsbesitzer und Commissionair Fischer. 901. Dienstknecht Richter. 901. Maurergefelte Krüger. 901. Arbeitsmann Matthes. 901. Tischler Prill. 902. Privat-Aktuarier Ebern. 917. 993. Webergefelte Schlomsky. 925. Schlossergefelte Lehmann. 933. Maurergefelte Meier. 937. Musikus Siebert. 945. Unverhehlte Reblm. 985. Schreiber König. 945. Angebl. Kaufm. Löwenthal. 945. Dienstmädchen Langneff. 953. Schneidermstr. Richter. 953. Schmiedelehrl. Dühring. 953. Joh. Gottfr. Hoffelt. 953. Kürschnergefelte Goldberg. 961. Schuhmachergefelte Planl. 969. Stellmachergefelte Eblst. 969. Nagd Schönfeldt. 970. Zimmermann Lachmann. 977. Buchbinder-Lehrling Schulze. 977. Arbeitsmann Kiehl. 685. Arbeitsmann Albrecht. 993. Arbeitsmann Altershausen. 1001. Kaufmann Cohn. 1001. Bormaliger Registrator Drexle. 1001. Bormaliger Deconom Corioth. 1002. Tuchmachergefelte Kriehl. 1001. Gebrüder Wolter. 1003. Casetier Walther. 1009. Bursche Paas. 1009. Schuhmachergefelte Priz.

1017. Böttchergeselle Däben. 1017. Stellmacher Schie-  
pahn. 1017. Arbeitsmann Thiede. 1023. Arbeitsmann  
Wiedenweg. 1023. Bäbner Miel. 1023. Arbeitsmann  
Deterling. 1826. Landfreier Kurth. 1023. Zuschneer-  
geselle Kochow. 1026. Ein Schuhmachergeselle. 1026.  
Einwohner Zieske, alias Zeske oder Egerst. 1033. Schuh-  
macher Markt. 1030. Knabe Schulze. 1030. Berehel.  
Pumpensammler Dienert. 1037. Unverehel. Seefeldt. 1037.  
Dienstknecht Mann. 1037. Scharfrichterknecht Untermann.  
1038. Arbeitsmann Eiermann. 1063. Glasergeselle Lüd-  
erich, genannt Bauhof. 1063. Zimmergeselle Schulze. 1066.  
Privat-Secretair Funk. 1071. Dienstjunge Schnell. 1079.  
Eischnergeselle Schulz. 1087. Rusteier Frische. 1093.  
Dienstknecht Boigt. 1093. Arbeitsmann Jander. 1093.  
Knabe Schulze. 1093. Scharfrichter-Knecht Varez. 1096.  
Angeblicher Bädergeselle Baumel, auch Kögel u. Schimpfe.  
1096. Arbeitsmann Jander. 1109. Webergeselle Par-  
mann. 1117. Drechslermeister Torge. 1117. Arbeitsmann  
Schröder. 1137. Kupferdrucker Winkler. 1143. Schuh-  
macherlehrling Weber. 1143. Kaufmann Lohach. 1143.  
Schumacher Bente. 1143. Unverehel. Baumeister. 1153.  
Bädergeselle Geldermann. 1161. Topfstricker Michalski,  
Stanislaus, Madowiad und Michael Roguska. 1161  
Kaufmann Lohacherscher Eheleute. 1161. Nagelschmie-  
deselle Napwald. 1162. Unverehel. Einjahr. 1162. Kellner  
Peting. 1169. Tapezirer Schildmann. 1169. Arbeitsmann  
Mergann. 1169. Schneidergeselle Rood. 1170. Arbeits-  
man Pardemann. 177. Mauel-Bursche Kaumann. 1177.  
Arbeiter Rösener. 1178. Kaufmann, Gutsbesitzer u. Com-  
missionair Breunisch. 1183. Wittve Fraubos und un-  
verehel. Rubier. 1193. Tagelöhner Poffelt. 1193. Schuh-  
machergeselle Planl. 1201. Arbeitsmann Müller oder  
Reiske. 1201. 1261. Knabe Wufse. 1201. Arbeitsmann  
Lemke, genannt Schulz. 1201. Pantoffelmacher-Geselle  
Brüchner. 1202. Unverehel. Suhl. 1212. Unverehel. Sei-  
denberg. 1213. Angeblliche Gutsbesitzer von Schudmann.  
1223. Unverehel. Horn. 1223. Pantoffelmacher-Geselle  
Brüchner. 1226. Mustus Wollenberg. 1233. Arbeitsmann  
Kauel. 1233. Maurergeselle Frische. 1233. Arbeitsmann  
Purghagen. 1233. Schuhmacher-Geselle Döring. 1233.  
Unverehel. Boigt. 1234. Schneidergeselle Plische. 1234.  
Arbeitsmann Senft. 1234. Schuhmachergeselle Schmidts-  
berg. 1234. Schweinehirt Reinicke. 1261. Schmiedes-  
Gehens (Straße). 1261. Röhner Scheffler. 1263. Po-  
samentier Braun. 1273. Chermal. Schulamts-Aspirant  
Michalski. 1273. Lithograph Müller. 1281. Dienstknecht  
Erhardt 1289. Schiffer Joch. 1289. Berr. Schaffner  
Zieg. 1289. Schuhmacher Bende. 1290. Arbeitsmann  
Wolner. 1297. Kürschnergesele Neumann. 1303. Schmie-  
deselle Blobel. 1303. Unverehel. Wolff. 1303. Schnei-  
dergeselle Brase. 1303. 1306. Schneidergeselle Lufmannid.  
1303. Knabe Wollschläger. 1306. Dienstknecht Pfetsch-  
mann. 1313. Privat-Aciuarus Ebert. 1321. Joachim  
Christian Birkholz. 1329. Webermeister Barlow. 1320.  
Kahnknecht Jaske. 1329. Arbeitsmann Berndt. 1329.  
Kaufmann Rärten. 1329. Schmiedesgeselle Schulz. 1330.  
Dienstknecht Tbißack. 1333. Schuhmachergeselle Wiesner.  
1333. Eischlergeselle Schense. 1343. Maurergeselle Fal-  
kenberg. 1343. Zuschneer-Lehrling Stabach. 1343.  
Maurergeselle Wehrmann. 1336. Uhrmacher Markgraf.  
1336. Gärtnergehülfe Palle. 1329. Schneiderlehrling  
Frosch. 1339. Knecht Altemann. 1339. Dienstknecht Leh-

mann. 2371. Arbeitsmann Lehmann. 1371. Arbeitsmann  
Ritter. 1371. Arbeitsmann Peine. 1379. Schiffsknecht  
Zäpfer. 1379. Schmied Berger. 1379. Bädergeselle Zoofe.  
1371. Arbeitsmann Schröder. 1387. Arbeitsmann Schurz.  
1387. Müllergeselle Schröder. 2393. Bursche Wilhelm  
und Adolph Schulz. 1393. Arbeitsmann Richter. 1393.  
Schlossergeselle Linde. 1396. Handlungsdiener Unger 1403.  
Stedbriefe, erledigte und aufgehobene. Dienst-  
knecht Müller. 1. Amtsraih Sander. 9. Knecht Degelow.  
17. Schmiedesgeselle Bos. 17. Zimmergeselle Fischer. 17.  
Bursche Hsmann. 41. Gebrüder Müller. 42. Arbeitsmann  
Grell, genannt Bedmann. 42. Provisor Schrader. 42.  
Schiffselgenthümer Geride. 50. Schäferknecht Zimmer-  
mann. 63. Dienstknecht Möbius. 92. Knecht Degelow.  
103. Dienstknecht Götting. 103. Handlungsdiener Biffel.  
113. Unverehel. Wilde. 122. Weber Löwe, auch Drehmet  
und Kersten genannt. 133. Zimmergeselle Bille. 144.  
Schäferknecht Gladow. 144. Feldwebel Stephan. 167.  
Eischlermeister Standtke. 167. Glasergeselle Salpeter. 167.  
Glaserlehrling Friedrich. 173. Müllergeselle Seeger. 186.  
Schornsteinfegerdeselle Freese. 198. Arbeitsmann Rilag.  
213. Dienstknecht Bilde. 213. Unverehel. Brunow. 221.  
Schuhmachergeselle Rinkel. 223. Barbier Reckenthin. 239.  
Arbeitsmann Wille. 273. Arbeitsmann Jänisch. 293. Sei-  
lergeselle Zieg. 294. Schneidermeister Bedt. 293. Klei-  
schergeselle Thieme. 312. Schneidergeselle Rammoth. 312.  
Müllerlehrling Bübring. 212. Bädergeselle Lehmann. 312.  
Deconom v. Frankenberg. 337. Klobmeister Dankewisch.  
337. Pandarbeiter Linke. 353. Dienstknecht Broses. 354.  
Kaufmann und Fabrikant Boigt. 370. Arbeiter Leineburg.  
413. Schuhmacher Randert. 421. Rutscher Lehmann. 427.  
Nagelschmied und ehemal. Schuhmann Trifomski. 443.  
Arbeitsmann Lufche. 453. Knaben Hsmann und Biesede.  
463. Arbeitsmann Vange. 471. Eischlergeselle Bod. 471.  
Corrigenden Parm. Richter und unverehel. Borberger. 480.  
Schiffer Nordt. 480. Dienstknecht Jähnen. 487. Knopf-  
macher Bachmann. 493. Bädergeselle Gent. 503. Schiffer  
Kluth. 511. Gefangener Krause, genannt Eis und Schnei-  
der. 511. Unverehel. Bifchoff. 536. Arbeitsmann Erdmann.  
563. Kahnstschiffer Paniske. 583. Dienstknecht Bader. 583.  
Knabe Heydenräger. 583. Knabe Hsmann. 593. Weber-  
geselle Weispflog. 613. Dienstknecht Stelmacher. 621.  
Einliegerfobn Krusemarl. 630. Arbeitsmann Böll. 630.  
Arbeitsmann Balke. 630. Uhrmachergehülfe Radzewski.  
637. Zimmergeselle Spiller. 663. Arbeitsmann Gifson.  
663. Architect Wöhner. 673. Arbeitsmänner Siwert und  
Röfeler. 673. Nagelschmiedesgeselle Bennenwig. 674. Pand-  
arbeiter Padn. 677. Arbeitsmann Pfesler. 709. Schuh-  
macherlehrling Rottfod und Arbeitsmann Spengler. 718.  
Schuhmacher Rirsdorf. 723. Arbeitsmann Otto. 723. Knabe  
Biesede, auch Lehner und Wösnig genannt. 749. Bursche  
Brieger. 749. Arbeitsmann und Commissionair Winter.  
749. Schneidergeselle Hoffmann. 749. Arbeitsmann Grash.  
766. Webergeselle Parm. 766. Dienstknecht Gardemin.  
830. Ein angeblicher Gärtner. 837. Unverehel. Krummow.  
937. Pumpensammler Blücher. 837. Knabe Humbertel.  
837. Arbeitsmann Dobbert. 863. Ziegler Parndt. 863.  
Zagearbeiter Vernesky (Janesky). 883. Schiffsbursche Jar-  
nker. 909. Knabe Polatobsky. 917. Arbeitsmann Küßer  
(genannt Gähler). 917. Mühlenbescheider Hartmann. 917.  
Arbeitsmann Sperling. 917. Kahnknecht Buchholz. 937.  
Schuhmacherlehrling Kaumann. 937. Arbeitsmann Jahnke.

945. Arbeitsmann Köhler. 945. Schmiedelehrling Dengelsdorf und Knabe Dähring. 953. Schneidermeister Richter. 969. Deconom, auch Buchhalter, Sello. 977. Handelsmann Liebenhal. 985. Arbeitsmann Berger. 993. Pferdebesitzer Strohsfeldt. 1002. Stellmacher Begner. 1017. Registrator Drewele. 1017. Arbeitsmann Schadewald. 1025. Schriftfeger Bohnert. 1050. Tuchmachergeselle Reischl. 1065. Tuchmachergeselle Rettig. 1065. Kossäth Böbld. 1079. Buchbinderlehrling Schulze. 1079. Knabe Schulze. 1101. Schreiber König. 1101. Böttchergeselle Döben. 1109. Stellmachergeselle Schipahn. 1109. Gasthofbesitzer Meyner. 1125. Scharfrichtermeister Untermann. 1125. Mälergeselle Bolter und Arbeitsmann Bolter. 1125. Dorfke Paas. 1125. Tischlergeselle Schulz. 1125. Schuhmachergeselle Witz. 1145. Badergeselle Eigendorff (Pummel, Kögel, Schimpfe), 1162. Schuhmacherlehrling Weber. 1162. Labradshändler Körtge. 1170. Schneiderlehrling Schwefel. 1170. Tuchmachergeselle Adermann. 1170. Fischer Effermann. 1185. Feinisch Corcoth. 1193. Einwohner Jörke (Jesse). 1193. Kellner Pering. 1226. Unverehel. Koppens. 1161. Dorfke Kaumann. 1261. Zimmermann Bachmann. 1261. Tagelöhner Poffelt. 1261. Tischlerergeselle Korfow. 1263. Pantoffelmachergeselle Bräuner. 1273. Arbeitsmann Burghagen. 1281. Arbeitsmann Mettle. 1289. Schauspieler Becker, oder Bäder. 1289. Arbeitsmann Lemde, genannt Schulz. 1297. Bwe. Brandts. 1321. Arbeitsmann Wiedenweg. 1330. Diensthoch Edermann. 1330. Zimmergeselle Spiller. 1339. Maurergeselle Fritsch. 1371. Zuschnezerlehrling Stabach. 1380. Arbeitsmann Tardemann. 1380. Gutbesitzer von Schudmann. 1380. Maurergeselle Himmel. 1380. Diensthoch Pieschmann. 1391. Mälergesellen Weiland und Schramm. 1382. Arbeitsmann Körner. 1396. Unverehel. Wolff. 1396. Webermeister Bartow. 1403.

## L.

Löfferei-Anlagen. Des Gutbesizers Seehaus in Sachle. 117.; des Löffereimeisters Edenhal in Werder. 246.; des Löffereimeisters Finger in Neu-Kuppin. 293.

## M.

Magabonden-Verzeichnisse, im Amtsblatt selbst. Vereine. Aufgelöster Spandauer Confrmanden-Unterstützungs- und Petrats-Ausstattungs-Verein. 172. 510. Verkäufe von Grundstücken, gerichtliche.

## N.

Des Tischlermeisters Adermann in Potsdam. 8. 134. 239.; der Geschwister Arendt in Berlin. 48. 133. 229. 328. 460. 583.; des Knopfmachereimeisters Apitz bei Jüterbog. 71.; des Gastwirths Adam in Friedrichshagen. 88. 202.; des Gastwirths Arendt in Neu-Kuppin. 204.; des Gastwirths Adam bei Friedrichshagen. 225. 335. 376. 449.; des Bürger's Apitz in Charlottenburg. 597. 716. 870.; des Fuhrmanns Aber in Grausen. 722. 839. 952.; des Gastwirths Adam in Witzgen. 900. 999. 1135. 1249. 1369.; des Krügers Arendt in Länow. 1093. 1144.; des Wäders Alburg in Jossen. 1093. 1223. 1320.; des Zuschfabrikanten Arnold in Budow. 1207.; des Gastwirths Adam in Friedrichshagen. 1286. 1325.; der Geschwister Adermann in Bornstädt. 1247.;

## O.

der v. Bälowschen Erben in Vertholz. 16. 110. 212.; des Schneiders Bachmann in Reesdorf. 23. 111.; des Rentbeamten Basse in Cremlen. 27. 111.; der Erben der verewittweten Schneider Benolt in Klein-Jietzen. 29. 80.; der verehelichten Stellmachereimeister Bader in Putzig. 29. 119. 213.; des Schiffseigenhümers Böhmert in Veersow. 30. 124. 220.; des Mühlenmeisters Böhlund in Reep. 31. 124. 220.; des Akerbürgers Brennicke in Lyden. 31. 124. 214.; des Victualienhändlers Bloch in Reinickendorf. 52. 157.; des Schmiedemeisters Basse in Teltow. 52. 156.; des Bauers Bree in Rühnd. 54. 142.; des Maschinenbauers Biebert in Strasburg in der Uferm. 55. 141.; des Postexpeditors Begien in Friedrichsthaler Glasbütte. 70.; des Kaufmanns Bülle in Prizwall. 71.; des Weißgerbereimeisters Blis in Prenzlau. 71.; -des Wäders Bode in Bries. 77.; der Arbeitsmann Bröderfchen Eheleute in Lindenber. 77. 158.; der Bädermeister Ballmüllerschen Erben in Potsdam. 87. 179. 299.; des Schuhmachereimeisters Beyer in Berlin. 102. 179. 278.; des Wäders Blasmann in Klein-Rentz. 142. 241. 334.; des Kammerers Böhme in Prizwall. 241.; der verehelichten Ziegler Beyer in Forst Grimnitz. 249.; des Stellmachereimeisters Bullisch in Teupitz. 266. 390. 508.; der Bädermeister Bertramfchen Erben in Prenzlau. 288. 390. 524.; des Victualienhändlers Bast in Commersele. 289.; der verehelichten Zimmergeselle Behrend in Lichtenberg. 289.; des Mühlenmeisters Boitelet in Sternshagen. 293.; des Kaufmanns Blumenthal in Liebenhal. 301.; des Wäders Bloch in Dippmannsdorf. 302.; des Tischlermeisters Basse in Neu-Kuppin. 319.; des Krügers Behrend in Böhow. 335. 470. 589.; Windmühlen-Grundstück No. 67. in Darup. 336. 469. 588.; des Erbenwaarenappreieurs Bälow in Berlin. 342. 441. 533. 688. 820. 942.; des Mühlenmeisters Burgemeister in Perleberg. 366. 477. 613.; des Drehtischfächigen Berlin in Kleinsaploß. 374. 477. 561. 613. 705. 804.; des Handelsmanns Bier in Friedrichsthal. 374. 470. 613.; der Erben der Wittve Braunsberg in Angermünde. 399.; des Wirthschafts-Inspectors Basse bei Löffeln. 399. 526. 627. 762. 920. 1015.; der Handelsmann Bollfchen Erben in Linum. 425.; des Eigenthümers Bälow in Boddin. 485.; der verehelichten Kossäth Brauer in Wilsau. 509. 628. 791.; der Bauer Bornfchen Erben in Bredbin. 554. 691. 839.; des Stellmachereimeisters Beyer in Gosen. 561.; der verehelichten Sattlermeister Briele in Perleberg. 561. 692. 825.; des Tischlermeisters Bittermann in Storfow. 561. 959.; des Schuhmachereimeisters Bloch in Baed. 574.; des Eigenthümers Bree in Joachimsthal. 596. 691. 856.; Rittergut Bollensdorf. 596. 708. 869. 967. 1099. 1222.; des Arbeitsmanns Beyer in Graustenbütte. 614.; des Tischlermeisters Bels in Groß-Schönebeck. 619. 747. 898.; der Kaufmann Breilmannfchen Erben in Prenzlau. 643. 763. 921.; des Bergarbeiters Boshow in Alten-Grund. 643.; des Arbeitsmanns Bähring in Loßstädt. 643.; des Baumeisters Vinnernagel in Berlin. 714. 824. 943. 1082. 1191. 1295.; des Bädermeisters Bertram in Prenzlau. 753.; des Wäders Benede in Schönfeld. 753. 876.; des Seifenfiedereimeisters Brade in Jüterbog. 792. 924. 1040.; des Schneidermeisters Bop in Böhmisch-Kirchdorf. 838. 965. 1113.; des früheren Gastwirths Burmeister in Rassenfelde. 840. 951. 1082.; des Raschmachereimeisters Beeger in Bernau. 900. 999. 2135.; der Wittve Brederede in Berlin. 906.

992. 1233. 1248. 1366.; des Geheimen Secretair Vorkel in Berlin. 1008. 1013. 1158.; des Mühlenmeisters Bötteliet in Sternpogen. 1032.; der Schneidermeister Deutscher Echeute in Jeserig. 1063.; des Schlächtermeisters Bölow in Bafchewler. 1064. 1160. 1278.; des Arbeiters Bessin in Klobbide. 1093.; der Wittve Beder in Neu-Kuppin. 1122.; des Mühlenmeisters Burgmeister in Perleberg. 1126. 1123. 1235. 1342.; des Schneidermeisters Boedl in Potsdam. 1167. 1276. 1391.; des Eigenthümers Benden-dorf in Wittenberge. 1168. 1879. 1369.; des Krügers Binger in Lichtenberg. 1174.; der Wittve Bugner in Neundorf. 1199.; des Raurers Bräning in Raef. 1199.; des Kaufmanns Buchow in Freienwalde. 1224. 1676.; des Schuhmachermeisters Billepp in Vofsdorf. 1260. 1370.; des Bäckers Bülle in Einum. 1306. des Schönfärbers Bölle in Wittkrod. 1350.; der Erben des Bäckers und Raurers Bartel in Schengrund. 1361.; des Schlächtermeisters Buprisch in Wittenberge. 1377.; der verehelichten Restaurateur Bonnell in Schwedt. 1386.; der verehelichten Tuchmacher Blume bei Jüterbogk. 1393.;

E.  
des Bäckers Carl in Senftenhütte. 22.; der verehel. Charles in Königs - Bucherhausen. 188. 180. 418.; des Löffelmeisters Cronewitz in Reußhdt Oberw. 366.; des Dr. med. Cohnfeldt in Berlin. 836. 943. 1083.; der Wittve Collin in Berlin. 868. 964. 1083. 1221. 1318.;

D.  
des Gärtners Danzmann in Neu-Kuppin. 23. 110. 212. 332.; des Zimmerges. Dörr in Angermünde. 29. 119. 213.; der verehel. Tuchmachermeister Döbler in Ludenwalde. 30. 112. 213.; des Kolonisten Drendow in Mertensdorf. 55. 165. 257.; des Kaufmanns Dallmer in Berlin. 69. 153. 235. 388.; des Fuhrmanns Däckerhoff in Charlottenburg. 79. 196. 290.; der minorennen Dahms in Perleberg. 88.; der Geschwister Dehnert in Marienwerder. 102.; des Kaufmanns Dettloff in Königs - Bucherhausen. 166. 258. 358.; des Posamentiers Dallmer in Prenzlau. 343. 449. 554.; der Wittve Dietrich und Genossen in Berlin. 506. 605. 749. 882. 991. 1107.; des Federbleihändlers Dornbusch in Berlin. 513. 626. 702. 915. 1014. 1133.; der Bäckers Wittve Döckhorn in Schönwerder. 560. 706. 825.; des Aderbürgers Dittmann in Granssee. 562. 706. 826.; des Schuhmachermeisters Demme in Gerswalde. 573. 952.; des Ziegelbäckers Duerst in Angermünde. 574. 707. 827.; der Geschwister Döbler in Preßwalk. 584.; der separ. Zeug-schmied Dehert in Neu-Kuppin. 591. 706. 864.; des Schuhmachermeisters Dietrich in Perleberg. 619.; des Zimmermeisters Driew in Berlin. 642. 787. 915. 1038. 1157. 1272.; des Raurerpollers Dölg in Benbisch - Buchholz. 662. 764. 922.; des Schmiedemeisters Drömer in Mar-witz. 753. 897. 1024.; des Putzfabrikanten Datan in Alt-Schöneberg. 762. 883. 1015.; des Färbers Drasdo in Dapme. 776. 923. 1040.; des Theater-Directors Delschmann jun. in Berlin. 799. 911. 1919. 1158. 1275. 1390.; des Webermeisters Engel in Rowawes. 875. 965. 1114.; des Kaufmanns Damnit und Genossen in Berlin. 883.; der Geschwister Dahms in Löwenberg. 898. 999. 1108. 1252. 1348.; des Tuchmachergeßellen Dettloff in Neu - Kuppin. 1069.; des Bäckers und der Geschwister Dahms in Lö-wenthal. 1124.; der verehel. Dietz in Trebbin. 1124.; des Gastwirts Doffe in Neu-Kuppin. 1144. 1279. 1370.; des Zimmermanns Dörr in Angermünde. 120.; der verehel.

Dietz in Berlin. 1230.; der Schneidermeister und Gastwirth Driew'schen Eheute in Prenzlau. 1377.; des Tuchmachers Dettloff in Neu-Kuppin. 1394.;

F.  
des Kupferschmiedemeisters Eisselt in Berlin. 8. 134. 234. 327. 465.; des Schlossermeisters Eberhardt in Liebenwalde. 27. 111. 213.; des Victualienhändlers Ehler in Berlin. 47. (133.); des Kaufmanns Eulner in Berlin. 86.; der unverheh. Engel in Strauß-berg. 87. 180.; des Mühlenmeisters Eisner in Zinna. 103. 202. 301. 401. 517. 663.; des Aderbürgers Ebel in Lyrig. 142. 240. 333.; der Geschwister Ehrmuth in Berlin. 225. 328. 441. 553. 688. 820.; des Arbeitsmanns Ehrenreich in Rietwerber. 290.; des Schuhmachermeisters Erbe in Strasburg. 368.; des Garnwebermeisters Erdmann in Trebbin. 368. 478. 614.; des Webermeisters Enders in Belgig. 391.; des Kaufmanns Eulner in Ber- lin. 424.; des Bäckers Ehler in Pultitz. 574. 664.; der verehel. Tuchmacher Ehlfeldt in Neu - Kuppin. 592.; der Wittve Ernst in Groß - Radow. 597. 715. 827.; des Glasermeisters Eckroth in Prenzlau. 643. 764. 921.; des Färbermeisters Eichhorn in Rittenwalde. 748. 864. 992.; der Wittve und unverhehligen Ewald in Abbenndorf. 752.; der verehel. Gastwirth Eifermann in Neu - Kuppin. 800. 922. 1362. 1150. 1277. 1391.; der Geschwister von Eid-feldt in Schwedt. 898. 998. 1134. 1250. 1368.; des Eigen-thümers Erdner in Berber. 1000. 1122. 1222.; der Eul-nerschen Erben in Berlin. 1133. 1275. 1367.; der Wittve Ernst in Pask. 1136. 1278. 1369.; des Viehhalters Erd-mann auf dem Webding. 1303.; des Schuhmacher Ewald in Wittenberge. 1309.; des Kolonisten Eisholz in Schön-walde. 1361. 1393.; des Bauers Eichhdt in Paarhein. 1361.; des Schlächtermeisters Ehschdt in Cremmen. 1394.;

G.  
des Kaufmanns Frischmann, Rosenquergasse No. 23. in Berlin. 8. 109. 211. 327.; der Handschuhmacher Falleschen Erben in Angermünde. 16.; des Schuhmachermeisters Fried- rich in Prenzlau. 24. 111.; des Klempnermeisters Folge in Berlin. 48. 133. 239. 328. 466. 583.; des Kaufmanns Frischmann, Rosenquergasse No. 22. in Berlin. 64. 211.; des Mühlenmeisters Flügge zu Blumbergsche Mühle. 70. 157. 256.; des Bädermeisters Friedrichs in Oranienburg. 71.; des Bäckers Farbusch in Wandorf. 87.; des Pan-delsmanns Friedländer in Kranepuhl. 149.; des Zimmer-geßellen Gund in Dargersdorf. 171.; des Löffelmeisters Kiebskorn in Grampow. 204. 281. 411.; des Pandelsmanns R. J. Friedländer in Kranepuhl. 205. 282. 390.; des Pan-toffelmachermeisters Fischer in Jeddenide. 288. 390. 525.; der Wittve Fischer in Belgig. 367. 478.; der verehel. Ge-weßfabrikant Frey in Cöpenick. 399. 526. 628. 762. 920. 1016.; des Ziegeleibäckers Freitag in Kädel. 533. 664. 789.; des Aderbürgers Füllruth in Schwedt. 644. 763. 916.; des Gärtners Fußmann in Berlin. 740. 855. 992. 1108. 1221. 1341.; des Reglerungs-Secretairs a. D. Galt in Berlin. 864. 965. 1112.; des Mühlenmeisters Flemming in Brig. 906. 1015. 1158.; des Fabrikanten Gälle in Rheins-berg. 983. 1086. 1223.; der Erben der verehel. Schuh-machermeister Fischer in Bernau. 1000. 1116. 1250.; des Mühlenmeisters Grande in Lützen. 1064. 1167. 1200.; des Schneidermeisters Franke in Rowawes. 1127. 1222. 1319.; des Ragschmiedemeisters Fischer in Neu-Kuppin. 1200. 1328.;

des Kaufmanns Gerson in Bräffow. 24. 141.; der unberehel. Gerlach in Zeuden. 28. 56.; der Geschwister Guntau in Schönpagen. 53. 134.; des Färbermeisters Genßen in Bräffow. 53. 157.; des Destillateurs Göbe in Berlin. 63. 178.; der Tischlermeister Gringelischen Eheleute in Potsdam. 70.; des Pantoffelmachermeisters Gnewilow in Neu-Ruppin. 125. 220. 333.; der Wittve Gnewilow in Potsdam. 141. 239. 332.; des Posthalters Ganz in Neu-Stadt-Ew. 203. 582. 507. 545. 570. 588.; der verwitweten Schuhmachermeister Grund in Riemegl. 222. 335. 448.; der verwitweten Heerschmiedes Gröfler in Bredlow. 249.; des Handarbeiters und Eigenthümers Gullhaus in Koblhasenbrück. 279.; der verehel. Schneidermeister Goldbaum in Wittenberge. 317. 419. 518.; des Schneiders Gerlach in Werblin. 476. 589. 691.; des Tischlermeisters Gellhorn in Friedrichs. 561. 706. 826.; des Böttchermeisters Germer in Fürstenwerder. 574.; der Wittve Grabert in Werder. 592. 715. 870.; des Maurergesellen Gabel in Lützelb. 676.; der Wittve Goetlich in Charlottenburg. 722. 828. 967.; des Eigenthümers Grise in Wittenberge. 752. 870. 983.; des Schuhmachermeisters Gienapp in Nittenwalde. 792.; des Schneidermeisters Gothan in Freyslau. 840. 968. 1115.; des Krügers Griebin in Wolgow. 935.; des Tuchmachersgesellen Gierdors in Bredlow. 952.; der unberehel. Gloede und der verehel. Post-Conducteur Wilt in Schwedt. 959. 1084. 1197. 1304.; des Mühlenmeisters Gloede in Dossow. 973. 1085. 1197. 1296.; des Zimmermeisters Grothe in Wilsdorf. 1007. 1115. 1250.; des Garnwebermeisters Gräwe in Strassburg N.-M. 1032.; der Wäbner Genschen Erben in Bredlow. 1064.; des Krügers Griebin in Wolgow. 1069. 1160.; des Böttchermeisters Germer in Fürstenwerder. 1069.; des Colonisten Gerloff in Hindenberg. 1093. 1223. 1320.; des Mühlenbesizers Guhl in Gransee. 1198. 1279. 1369.; des Wäbners Gabel in Lindow. 1174.; des Bauers Gottschalk in Herzberg. 1199. 1304.; der Wittve Gwatt in Berlin. 1230. 1319.; des Maurermeisters Gernbt in Alt-Schöneberg. 1249. 1368.; der Geschwister Giesel und der verehelichten Schacht in Ruhbier. 1260. 1369.; Nr. 22. in Grube. 1260. 1349.; des ehemaligen Mühlenbesizers Gütlich in Jernitz. 1286. 1392.; der verehelichten Grunze in Jägermühl. 1287. 1393.; des Schneidermeisters Großkopf in Strassburg N.-M. 1311.; des Wäbners Göß in Berlin. 1311.; des Rittergutsbesizers Gnewilow in Vollensdorf. 1361.;

des Zimmermeisters Hahn in Berlin. 14. 110. 211. 327. 434. 552.; der Erben der verwitweten Schneidermeister Hausbrandt in Potsdam. 14.; des Ackerbürgers Hinde in Prigwall. 16.; des Kreisgerichts-Raths a. D. Hellmar in Trebbin. 23.; des Schmieds Penning in Tschow. 24. 111.; des Kaufmanns Pennig in Tempelhof. 64. 179. 279.; der Kaufmann Hildebrandtschen Erben Nr. 32.b. in Brandenburg. 77. 197.; der Kaufmann Hildebrandtschen Erben Nr. 69. in Brandenburg. 78. 195.; der Kaufmann Hildebrandtschen Erben 277. in Brandenburg. 78. 195.; der Kaufmann Hildebrandtschen Erben Nr. 33. in Brandenburg 78. 196.; der Kaufmann Hildebrandtschen Erben Nr. 32.a. in Brandenburg. 78. 196.; des Glasermeisters Heyne in Bredlow. 102. 196. 300.; der Geschwister Harpke in Promslin. 134.; des Eigenthümers Pennig in Neustadt-Ebersw. 122. 240. 334.; des Schornsteinfegermeisters Höpner in Joachimsthal. 188. 280.

389.; der Birnkallenhändler Harntschschen Erben in Berlin. 195. 279. 410. 516. 656. 784.; der Geschwister Hohenstein in Rächst-Bähnsdorf. 204.; des Kaufmanns Henning in Wittk. 204. 282. 419.; des Kaufmanns Hagedorn in Tarmow. 222. 335. 448.; des Mehlhändlers Herrmann in Falkenberg. 241. 358. 469.; des Böttchermeisters Hoffmann in Lützenwalde. 248.; des Gutbesizers Haase in Tarnow. 249. 359. 469.; des Tischlermeisters und Gastwirts Holzer in Wittenberge. 249.; des Zimmermanns Harbordt in Mögeln. 271. 359. 468.; des Böttchermeisters Hoffmann in Riemegl. 300. 389.; des Bauers Hamann in Pehdoff 367. 448.; des Schmieds Penning in Tschow. 375. 478. 614.; der Tischlermeister Hinkelmeperchen Erben in Treuenbriege. 375. 478. 614.; des Postkretzars a. D. Herber in Berlin. 403. 516. 626. 771. 915. 1014.; des Kaufmanns Hammer in Berlin. 442. 552. 688. 824. 943. 1082.; des Gutbesizers Harnert in Berlin. 484. 583. 689. 854. 964. 1082.; des Stellmachermeisters Hinge in Spandau. 591. 708. 869.; des Schlossergesellen Paul in Brandenburg 596.; des Kaufmanns Holzmann in Angermünde. 642. 791. 920. 1040. 1159. 1277.; der Wittve Helinge in Strassburg l. Um. 647.; der verehel. Hammerberg und Baumgarten in Angermünde. 672. 791. 922.; des Ackerbürgers Holz in Fürstenwerder. 676.; des Eigenthümers Holland in Strassburg l. Um. 723.; der Arbeitsmann Heinschen Eheleute in Göritz. 732. 884. 1016.; des Colonisten Hannemann in Großndorf. 754. 884. 1024.; des Tischlers Hagen in Wittk. 771.; der Wittve Heintz in Trebbin. 800. 923. 1062.; des Wäbners Hauser und der Wittve Hertina in Deutsch-Wittdorf. 804. 919. 1056.; des Eigenthümers Holland in Strassburg l. Um. 830. 973.; des Wäbners Härtel in Neubrück. 900.; des Webermeisters Heideich in Rowawes. 1069.; des Materialisten Hausfelder in Mänschhof. 1092. 1223. 1379.; der Wittve Höft in Tempelhof. 1126. 1235. 1341.; der Wittve Höft Nr. 50. in Tempelhof. 1134. 1286. 1368.; der Wittve Höft Nr. 26. in Tempelhof. 1144. 1276. 1367.; der verehel. Höpner Höpfermann in Reichenwalde. 1151.; des Seilermeisters Heyne in Bredlow. 1168. 1279. 1362.; der verehel. Schuhmacher Poppe in Koblndorf. 1174. 1279. 1392.; der verwitweten Wäbner und Geschwister Hörner in Daldorf. 1192.; des ehemaligen Schulzen Hahn in Marienthal. 1220. 1320.; des Wäbnermeisters Horn in Rakei. 1231. 1320.; des Schneiders Hohn in Könnebe. 1231. 1327.; der verehel. Arbeitsmann Hauer in Frenglan. 1231. 1327.; des Wäbnermeisters Haase in Riemegl. 1260. 1249.; der verehel. Schneidermeister Herfurth in Jüterbogk. 1350.; des Tagelähners Holz in Wittenberge. 1361.; des Bürgers Herrmann in Freienwalde a. D. 1361.;

des Wäbners Jäger in Pfädduff. 53. 203.; des Zimmermeisters Jänisch in Lützenwalde. 526. 663. 789.; der Geschwister Jähmatten in Bredow. 554. 707. 827.; der Wittve des Kossäthen Jungermann in Radeb. 570.; der verehel. Schuhmachermeister Jarisch und Genossen in Berlin. 583. 689. 854.; des Dienstknechts Jesse in Bartschendorf. 716. 825. 967.; des Einlegers Jost in Wittbriege. 723.; des Kaufmanns und Polshändlers Jahn in Neu-Ruppin. 976. 1086. 1198. 1296.; des Kaufmanns Janide in Charlottenburg. 1007. 1122. 1231. 1342.; des Drechslermeisters Juri in Potsdam. 1347.;



## 2.

des Schlächtermeisters Rugner in Berlin 14. 110. 211. 327.  
334. 352.; des Schuhmachermeisters Knaß in Weyenburg.  
21.; der Wädnertau Klärchen in Sperenberg. 22.; des  
Eigenthümers Karstedt in Beveringen. 23. 111. 149.; des  
Rentiers Köster in Nieberfinow. 32.; des Deconomen Ro-  
telmann in Wegnow. 33. 157.; des Bauergutsbesizers  
Rotelmann in Wegnow. 33.; des Bauers Krieger in Wul-  
fow. 34.; der Kaufleute Kleeberg und Thomassin in Ber-  
lin. 69. 156. 256.; des Tischlermeister Kils in Hammer.  
77. 165. 257.; des Säfers Snap; in Kranepuhl. 142. 240.  
333.; des Deconomen Krüger in Ahrendorf. 148. 241. 333.;  
des Geometers Riffing in Friedersdorf. 166. 207. 357.;  
des Schuhmachermeisters Kradow in Dahme. 203.; der  
Tagelöhner Krügerschen Eheleute in Ahrendorf. 212.; des  
Färbermeisters Kups in Perleberg. 242. 359. 468.; des  
Dr. philos. Kaufst in Alt-Schönberg. 248. 357. 467. 584.  
690. 836.; der verehel. Cafetier Kromrey in Prenzlau. 248.  
358. 468.; des Arbeitmannes Krebs in Lindow. 272.; des  
Webermeisters Kreller in Berder. 288. 388. 523.; der ver-  
ehel. Schneidermeister König in Neu-Kuppin. 289. 391. 507.;  
des Wädners Krause in Riddelin. 289. 392. 450.; des Klip-  
ping in Heelenwalde. 310.; der Wittve des Buchbinder-  
meisters Köder in Berlin. 316. 410. 516. 656. 787. 914.;  
des Adersmannes Krause in Filgenfelshof. 317. 419. 525.  
664. 789. 919.; der Zimmergeßell Kolgerschen Erben  
in Reep. 357.; des Reglerungs-Feldmeisters u. Maurermeisters  
Krieg in Berlin. 424. 560. 517. 605. 662. 739. 784. 882.  
915. 990. 1038. 1107.; der Mühlenmeister Kulitschen  
Erben bei Klobbide. 450. 534. 692.; der verehel. Kaufst bei  
Schöpfung. 478. 590. 705.; des Victualienhändlers Krüger  
in Berlin. 517. 656. 787.; der verehel. Kupferschmiedemeister  
Kupferling in Berlin. 523. 626. 761. 915. 104. 113.; der  
verehel. Gastwirth Kuhlant in Wittenberge. 534. 670.  
784.; des Schlossermeisters Köhler in Perleberg. 553. 707.  
925.; der verehel. Adersbärger Kohnes in Wittstod. 592.  
714. 827.; der Geschwister Kohl und Walter in Berlin.  
584. 690. 835.; des Auctionators Köhn in Pritzwalk. 591.;  
des Wädners Kneisel in Reichenwalde. 392.; des Kossäthen  
Kuhliyer in Ruhlsdorf. 612. 747. 883.; des Falbbädners  
Kunz in Alt-Marzgrapest. 619.; der Adersbärger Knis-  
schen Erben in Pritzwalk. 619. 749. 883.; des Arbeitmanns  
Krause in Gransee. 610. 747. 871.; des Colonisten Kruf-  
fad und dessen Tochter in Neu-Räbdenau. 642. 762. 920.;  
des Bürgers Kraus in Wittenberge. 647. 764. 921.; der  
verw. Schiffer Kirchhoff in Alt-Kuppin. 722. 872. 967.;  
des Kossäthen Kaul in Groß-Mahnow. 722. 836. 951.;  
des Mühlenmeisters Klem in Perberg. 748. 871. 983.;  
der verehel. Schuhmachermeister Kannenberg in Wittstod.  
644. 776. 800. 922.; des Freimanns Kersten in Steinöfel.  
903. 923.; der verw. Schlächtermeister Koch in Weyenburg.  
829.; des Maurermeisters Kessel in Wittenberge. 872. 968.  
1115.; des Wädners König in Reppinchen. 924.; des Co-  
lonisten Kuhlley in Neu-Jitzau. 924.; des Schuhmacher-  
meisters Köster in Wasserhausen a. D. 951.; des Arbeit-  
manns Kräfti (auch Krebs) in Lindow. 976.; des Frei-  
manns Kersten in Steinöfel. 1063.; des Maurerpoliers  
Kriedemann in Hardensted. 1086. 1199. 1320.; des Schlä-  
chtermeisters Küster jun. in Pabelberg. 1092. 1196. 1240.;  
des Webermeisters Krüger in Jüterbog. 1094. 1237.; des  
Victualienhändlers König in Berlin. 1144. 1257. 1357.;  
des Tischlermeisters Krüger in Potsdam. 1192. 1296.; des

Deconomen Kotelmann in Bezenow. 1200. 1311.; des  
Schlächtermeisters Krauß in Berlin. 1248. 1367.; des Bü-  
rgers Kiehl in Angermünde. 1309.; des Töpfermeisters  
Knaack in Potsdam. 1322.; der Erben des Juwa-  
liden und Wüdners Koffag in Alt-Parlmannsdorf.  
1376.; des Salzbüdners Kunz in Alt-Wartgrafpiestle.  
1376.; des Wüdners Kneisel in Neichenwalde. 1377.;  
des Koffähen Kuhlbrodt in Verfenbrück. 1394.;

Q.

der Aderbürger Lademäker Erben in Rathenow. 22.; des  
Geschwister Linde in Lutzenwalde. 30. 12. 212.; des Kauf-  
manns Liegmann in Rummelsburg. 52. 156. 256. 357.;  
des Holzhändlers Lustig in Friedersdorf. 55. 158. 257.  
376.; des Wärmers Löwe in Penjen. 72.; des Zimmer-  
geßellen Langerwisch in Dossow. 203.; des Mühlenmeisters  
Lebour in Strasburg a. M. 296. 242. 412.; des Klemp-  
nermeisters Leeb in Rathenow. 221. 301. 411.; des Seil-  
lermstr. Lübeck in Niemeß. 248.; des Baron von Lomow  
in Alt-Schöneberg. 316. 410. 517. 662. 787. 918.; des  
Holzhändlers Ledmann in Kyritz. 336. 449. 554.; des  
Schuhmachermeisters Lange in Perleberg. 360.; der Stadt-  
rath Langeschen Erben in Brandenburg. 366.; des Töpfer-  
meisters Lorenz in Belgig. 384.; der Wittve Lüder in  
Angermünde. 430. 554. 691.; des Gütebesizers und  
Posthalters Lossow in Angermünde. 485. 590. 692. 869.  
966. 1084.; des ehemaligen Königl. Erbpachtborswerks Lin-  
dow. 569. 714. 826. 921. 1083. 1192.; der Wäbner Leh-  
mannschen Eheleute in Raedel. 573.; des Weinhändlers  
Lipste in Berlin. 584. 689. 854.; des ehemaligen Ader-  
bürgers Lindemann in Teltow. 620. 1008.; des Tischler-  
meisters Lübbite in Tychen. 647.; der Wittve Lehmann in  
Bieraden. 716. 828. 944.; der Wäbnerwitwwe Lange in  
Trampe. 838.; des Schiffers Lölde in Zerpenschleuse. 875.  
968. 1100.; des Bauers Lude in Bögom. 900. 1024.  
1159.; des Sattlermeisters und Tapeziers Liere in Pots-  
dam. 956. 992. 1113.; des Mühlenmeisters Lorenz in  
Zerpenschleuse. 907. 999. 1115.; des Bäckermeisters Lagemann  
in Schmolde. 908. 1031. 1136.; der verwittweteten Mauer-  
geßelle Laßmann in Beeskow. 952.; des Steinschlägers  
Liese in Joachimsthal. 999.; des Gastwirts Lichtfamn in  
Berlin. 1113. 1248. 1341.; des Victualienhändlers Linde-  
mann in Spanbau. 1124. 1236. 1348.; der Rentier Leh-  
mannschen Erben in Berlin. 1143. 1272. 1366.; des Alt-  
flügers Leue in Teltow. 1167. 1276. 1390.; des Baron von  
Lomow in Alt-Schöneberg. 1192. 1295.; des Webermei-  
sters Leintze in Angermünde. 1208. 1328.; der Kaufmann  
Lichtwerffschen Erben in Lindow. 1208. 1327.; des Post-  
halters Lossow in Angermünde. 1232.; des Lederhändlers  
Liege in Berlin. 1303.; der Tagelöhner Lehmannschen Ehe-  
leute in Müdersdorf. 1309.; des Arbeitsmannes Lübbite in  
Berneuchen. 1311.; des Webers Lossow in Barmen.  
1377.;

**SOR.**

des Mühlenbesizers Rudra in Berlin. 14. 197  
211. 331. 411. 552.; des Kaufmanns Näber in Berlin..  
14. 110. 212. 328. 441. 552.; des Lehnshutten Meyer in  
Staffelde. 15.; des Mühlenmeisters Müller in Lornow.  
15.; des Gutsbesizers Neelenburg in Jermügel. 15.;  
des Geschwister Messerschmidt in Griefad. 16.; des Schar-  
richtereibesizers Mieltz in Mittenwalde. 27.; des Tuch-  
wähermeisters Nummenden in Luckenwalde. 28. 112. 213.;  
der unversehr. Pörsener und des Schiffers Kräger in





18. 324.; der verehel. Zieglermeister Rath (Ziegelei) in  
berge. 317. 419. 325.; des Maschinenbauers Rick-  
in Lyden. 342. 476. 389.; des Eigenthümers Ka-  
n Bernau. 360. 470. 605.; der Wittwe Reer und  
in Berlin. 398. 316. 626. 761. 914. 1014.; des  
ermeyers Numland in Linum. 425.; des Maschiner-  
meister in Alt-Schöneberg. 523. 603. 788. 918. 1039.  
des Großhändlers Müdiger in Eiche. 360. 690.  
des Fuhrherrn Niebel bei Berlin. 605.; der verehel.  
achermeyers Rannenberg in Wittstock. 644. 800.; des  
bermeyers Rindtorff in Wittenberge. 947.; des Zim-  
mellers Rohrbeck in Bräunow. 716. 836. 966.; des  
fabrikanten Richter in Berlin. 717. 835.; des Kauf-  
Kosenhain in Berlin. 752. 883. 1014. 1133. 1248.  
der Victualienhändler Reigelinschen Eheleute in Ber-  
lin. 916. 1038. 1100.; des Bäckermeisters Rosenbergs  
erlängen. 872. 967. 1114.; des Köstlichen Roskow in  
od. 944.; des Pfefferfabrikanten Richter in Berlin.  
des Köstlichen Rudow in Below. 1031. 1144. 1251.;  
lohrschmieds Rascher in Strassburg i. Um. 1064.  
1279.; der Wäldermeister Rumlandschen Erben in  
1015.; des Bäckermeisters Rügelen in Perleberg.  
1252. 1348.; des Schiffers Rabe in Caputh. 1134.;  
pfereschmieds Rehsfeld zu Briezen. 1231.; der Wittwe  
ke in Paargermühl. 1232.; der verwittw. Kaufmann  
in Tempin. 1259. 1349.; des Köstlichen Rinal in  
1286. 1393.; der Geschwister Rettig in Messing-  
1287. 1370.; des Bäckermeisters Roehl in Oranien-  
1310.; der verwittw. Aderbärger Regelin in Meyen-  
1810.; des Gärtners Röll in Berlin. 1326.; des  
nmeisters Rabenhof in Groß-Schönebeck. 1327.; des  
schmieds Rehsfeldt in Briezen 1328.; des Pan-  
nnes Ruppel in Staaken. 1328.; des Schloss-  
ers Rodeit in Berlin. 1347.; des Bauers Ribbecke  
Brieze. 1386.; des Eigenthümers Reimann in Grube.  
der verehelichten Bäckerin Rose in Dreiwitz. 1391.  
C.  
verwittweten Tischlermeisters Seel in Berlin. 8. 109.  
des Oberknechts Schelle in Berlin. 8. 133. 234.  
65.; des Amtmanns und Posthalters Schrader in  
rt. Grünow. 22. 110. 212. 332.; der Geschwister  
mann in Friesack. 22.; der Zimmerpolitzer Schar-  
Erben in Neustadt-Ebersow. 23.; des Wälder-  
s Schelling in Wittenberge. 27. 112.; des Halb-  
s Stoeckhaase in Himmelförth. 29.; des Bäckers  
er in Ziegenhals. 29.; des Kupferschmiedemeisters  
ke in April 30. 119. 214.; des Zimmergesellen  
dt in Dölln. 31. 118. 214.; des Gutsbesizers und  
rsefers Schwarz in Jeschlener Gutsbütte. 35. 102.;  
aufmanns Saling in Berlin. 64. 155. 255. 388.;  
kdermeister Sayffahrtischen Erben in Neu-Neubitz. 70.  
56.; des Aderbärgers Stolle in Wittstock. 77. 196.  
des Aderbärgers Schulze in Neustadt a. D. 78. 180.;  
rebel. Schäfer und der verehel. Matthes in Müders-  
D.; der Köstlich Stärdtschen Erben in Fohrenfinow.  
des Rentiers Sämann in Berlin. 86. 179. 278. 388.;  
schiffers Schröderschen Erben in Comp. 87.; des  
bers Schmidt in Görike. 88. 196.; des Stellmacher-  
s Schmidt in Prenzlau. 103. 202. 300.; der ver-  
ren Zimmermann Saeger in Reetz. 103. 202. 301.;  
igelschners Spieth in Christendorf. 103.; des Kauf-  
Stahlberg in Putzig. 119.; des Bäckermeisters

Schneiter u. Comp. in Stolpe. 141. 239. 332. 467. 584.  
684.; des Fandelsmanns Sinafohn in Kranepuhl. 148.  
240. 358.; der Schuhmacher Schönfeldtschen Eheleute in  
Tschow. 158. 225.; des Schlossermeisters Schröder in  
Gerswalde. 166. 267. 389.; der Arbeitsmann Schulzigen  
Erben in Weitzendorf. 203. 281. 418.; des Aderbärgers  
Söhner in Ransdorf. 295.; des Kaufmanns Stahlberg  
in Putzig. 221.; des Rentiers Schallahn in April. 222.  
335. 442.; des Gürtlermeisters Schent in Franz-Buchholz.  
265. 357. 507.; des Schuhmachers Stredler in Joachim-  
thal. 265.; des Tuchmachermeisters Schmidt in Strass-  
berg. 271. 391. 524.; des Bauers Schulz in Weggan.  
272. 391. 524.; des Bauers Sohns Schröder in Klosterwalde.  
272.; des Regiments Schödlers in Spandau. 289.; der  
Geschwister Strassburg in Sommerdorf. 289. 392. 525.;  
des Schneidermeisters Schuhmacher in Lyden. 293. 392.  
525.; der Bäckers Schrobbschens Eheleute in Cadow.  
301.; der Geschwister Seifert in Lehnhals. 317.; der  
Adermann Schmidtschen Eheleute in Karstedt. 360. 477.  
614.; der Webermeisters Schüllerschen Erben in Romawes.  
374. 467. 405.; der Geschwister Schur in Michelsdorf.  
474.; des Kaufmanns Simon in Berlin. 388. 517. 626.  
761. 915. 1013.; der Gärtner Schmidtschen Erben in  
Wedding. 418. 517. 662.; des Holländers Stange in Der-  
gentin. 424. 534. 671.; des Färbermeisters Schulz in  
Wilsnack. 484. 590. 747.; des Zieglers Schulz in Kem-  
nitz. 508.; des Gastwirths Schneider in Pindenburg. 509.  
628. 790.; des Nagelschmiedemeisters Starke in Neustadt-  
Ebersow. 545.; des Bäckers Simon in Wollensdorf. 570.;  
des Bäckermeisters Schuster in Joachimthal. 573. 692.  
825. 935.; des Bauers Schimke in Saalow. 573. 706.  
827.; des Zimmergesellen Schulze in Müdenborff. 574.  
715. 828.; der verehel. Maurer Spengler in Oberberg.  
591.; der verwittw. Schulze in Nauen. 591. 715. 870.;  
des Schneiders Schwarz in Abbendorff. 597. 715. 828.;  
des Bäckers Streichan in Bernsdorf. 547.; der verehel.  
Labagis Schneider in Berlin. 612. 740. 882.; der separ.  
Fohgerbermeister Schön auf dem Wedding. 612. 747. 884.;  
des Rentiers Schmidt in Briezen. 620. 748. 884.; der  
verehel. Amtmann Schliebener in Alt-Schöneberg. 642.  
787. 919. 1039. 1158. 1275.; des Bäckers Schmidt in  
Barthe 672.; des Schneidermeisters Schmidt in Branden-  
burg. 675. 792. 922.; des Fleischer-Innungmeisters Schön-  
feldt in Berden. 721.; des Eigenthümers Schurig in  
Steschow. 721.; der verwittw. Rentier Schwarz in Char-  
lottenburg. 723. 836. 951. 1084. 1197. 1296.; des Schneiders  
Schulz in Mesefow. 723.; des Garnfabrikanten Sasse in  
Berlin. 740. 835. 991. 1108. 1221. 1341.; des Tuchmacher-  
meisters Schwarz in Berekow. 753.; des Fleischers  
Schwindt bei Klein-Ollend. 788. 919. 1956.; des  
Eigenthümers Schmach in Alt-Friedland. 839. 786.  
1114.; der verwittweten Rabler Schmidt und der  
Geschwister Schmidt in Blesenthal. 839. 944. 1095.;  
des Bäckermeisters Seelig in Berlin. 868. 965. 1083. 1221.  
1318.; des Zimmergesellen Steinack in Graebendorf. 875.  
968. 1114.; des Tischlermeisters Seeger in Marienwerder.  
876. 975. 1114.; der Schiffer Sausen Eheleute zu Amts-  
freiheit Zehdenick. 799. 992. 1135.; der Geschwister Seiff  
in Neu-Markgrafpleß. 907.; des Tischlermeisters Schmidt  
in Prenzlau. 951. 1085. 1195.; des Tischlermeisters Schmidt  
in Wittstock. 976. 1085. 1222.; des Mühlenmeisters Schmidt  
in Charlottenburg. 1000. 1116. 1251.; des Zimmermeisters





Schüler in Fabelberg. 1007. 1122. 1251.; des Eigenthümers Schumacher in Zoogen. 1007.; des Eigenthümers Schulz in Wittendorf. 1031. 1136. 1250.; des Kaufmanns und Buchbindermeisters Schulz in Baruth. 1063.; des Maurergesellen Schulz in Wittstock. 1070. 1136.; der verwitweten Köpfermeisters Schulz in Prenzlau. 1070. des Materialwaarenhändlers Stephan in Alt-Ruppin. 1093. 1223. 1319.; der Arbeitsmann Staudtschen Erben in Verna. 1093. 1198. 1320.; des Bädermeisters Schnetter und des Carl Emil Schnetter in Stolpe. 1122. 1249. 1342.; des Klemermeisters Schöbling in Jossen. 1123.; des Freibauers Schmidt in Köglin. 1123. 1252. 1348.; der verehelichten Wüdnere Schulze in Colpin. 1151.; des Handelsmanns Soogmann in Sieversdorf. 1151.; der Schneidern Schorch in Alt-Golm. 1174. 1278. 1392.; des Justiz-Räth in Spandau. 1174.; des Kaufmanns Schreiber in Pustitz. 1175. 1280. 1392.; des Polzhändlers Slange in Berlin. 1191. 1295.; des Colonisten Schmidt in Ahrensdorf. 1198. 1304.; der Schröderschen Erben in Frigwall. 1199.; der verwitweten Bürger Schulze in Teupitz. 1199. 1311.; des Eigenthümers Siebert in Beringen. 1200. 1311.; des Cafetiers Sandrock in Berlin. 1221. 1318.; der Schuhmachermeisters Schmidtschen Eheleute in Perleberg. 1224.; der Mühlenmeisters Schulzischen Erben bei Teupitz. 1230. 1349.; des Protokollführers Schrader in Potsdam. 1277. 1391.; der Geschwister Stolle in Wittstock. 1286. 1393.; des Gärtners Steuer in Lichtenberg. 1295.; des Tuchfabrikanten Schirn in Lützenwalde. 1309.; der Arbeitsmann Schmodtschen Erben in Kyritz. 1310.; der Schiffer Stuppschen Eheleute in Granewald. 1310.; des Halbbauers Stein in Wilmannsdorf. 1311.; des Partikuliers Schmidt in Berlin. 1326.; des Schiffers Stiebler in Zerpenschleuse. 1333.; des Brückenwärters Schöller in Schönevide. 1334. der Wittve Schulzischen Erben in Colonie Diefenthal. 1350.; des Köpfermeisters Schulz in Raachstädt. 1358.; der Wittve des Beutlermeisters Schlüter in Lüderbogl. 1358.; des Kaufmanns Schönholz und der verehelichten Martens in Berlin. 1376.; der verwitweten Zimmergesell Schlöttge in Potsdam. 1376.; des Weinmeisters Schönfeldt in Werder. 1885.; des Ammanns Skronn in Wriezen. 1404.;

Z.

Wohnhaus Nr. 316. in Treuenbriezen. 54.; der verehel. Rätbner Thal in Dergenthin. 70.; d. Klempnermstr. Thackmann in Berlin. 86. 178. 299. 410.; des Schäfermeisters Tsch in Angermünde. 103. 202. 300.; der verwitweten Kaufmann Thien in Fabelberg. 221. 241.; der Wittve u. Geschwister Tadmam in Giesendorf. 240. 359. 468.; der Wüdnere Zümmerschen Erben in Lichtenberger Riez. 248. 357. 467.; der verwitweten Webermeisters Taubenheim in Pypow. 317.; des Arbeitsmanns Tabernier in Strasburg i. N. 425.; des Müllers Tornad in Reichenhof. 526. 671. 790.; des früheren Gutbesizers Thomassin in Berlin. 627.; des Adermanns Tubandt in Briezen. 644. 768. 921.; des Mobelleurs Thiem bei Berlin. 788. 919. 1039.; des Kaufmanns Thiemann in Treuenbriezen. 932. 1062. 1160.; des Eigenthümers Zeichner in Wittenberge. 1064. 1167. 1278.; des Oekon. Trommann in Ruhbier. 1092.; des Bädermstr. Treppow in Saarmund. 1134. 1277. 1368.; der verehel. Taud in Seddin. 1167.; des Bauers Telschow in Jaaghe. 1280. 1392.; des Handelsm. Trempier in Muggelsheim. 1378.;

U.

des Wüdnere Uebe in Mägdorf. 722.; der verwitw. Kos-

sath Uebel in Perzberg. 1378.; des Schiffseigenthümers in Bergsdorf. 1402.;

V.

der Zimmermeisters Voretschischen Erben in Berlin. 48. 132. 234. 342. 466. 582.; des Mühlenmeisters Voß in Alt-Ohymen. 71. 180. 279.; der Wüdnere Volzischen Erben in Ollensid. 125. 220. 334.; des Bauers Volzt Voigt in Neu-Stahnsdorf. 243.; des Webermeisters Vitus in Verna. 398. 523. 627.; des Kaufmanns und Fabrikanten Voigt in Pichelsdorf. 1123. 1251. 1347.; der verwitw. Privatsecretair Völmner in Dranienburg. 1377.;

W.

der verehelichten Apotheker Wegner in Kyritz. 24. 112.; des Arbeitsmanns Wolff in Rauen. 28. 112. 220.; der Kaufmann Wingerschen Eheleute in Berlin. 47. 156. 255. 356. 506.; der Wittve Wöhe in Berlin. 48. 134. 234. 328. 466. 583.; des Gastwirths Wille in Wittenberge. 79. 180.; des Kaufmanns Weber in Berlin. 86. 178. 299.; des Wüdnere Walz in Gräbendorf. 158.; des Pospengärtners Wolff in Siegrothsbruch. 221. 344. 468.; des Tischlermeisters Weinlauf in Neu-Zittau. 241.; der Weberischen Erben in Carwese. 243. 301.; des Eigenthümers Wunderslich in Spandau. 249. 317.; des minorennen Wittkopf in Wittstock. 271. 359. 469.; der Erben des vormal. Bauers Wuthe in Sperenberg. 336. 469. 613.; des Eigenthümers Wengel in Verna. 336. 470. 589.; des Klempnermeisters Walter in Berlin. 342. 442. 558. 688. 823. 942.; der Geschwister Weise in Jossen. 518. 670. 790.; der Eigenthümer Wolffischen Eheleute in Pypow. 574. 707. 827.; des Kaufmanns Wolff in Berlin. 641. 787. 816. 1039. 1157. 1274.; des Conducteurs Wiebecke und Aderbürgers Wosow in Permsdorf. 671. 790. 920.; der Wittve Wüper in Spandau. 971. 791. 922.; der Schiffbauer Wolffischen Eheleute in Beeskow. 732.; des Wüdnere Wittstock in Schönsfeld. 753.; des Zimmergesellen Wielandt in Oberberg. 792. 923. 1040.; des Webermeisters Wolschke in Romawes. 836. 944. 1083.; des Vollbauers Wolff und der separirten Wolff in Pypow. 872.; der Zöllnier Wernickeschen Erben in Wittenberge. 875. 1115.; des Ziegeleidermeisters Wegel in Raachstädt. 899.; der verehelichten Wedmann in Kleinow. 907. 1024. 1135.; der Garnwebermeisters Weisschen Erben in Jossen. 935. 1063. 1160.; des Wüdnere Wormköt in Französisch-Buchholz. 959. 1100.; des Wüdnere und Butterhändlers Wolff in Blumenau. 976. 1086. 1197.; des Wüdnere Wartenberg in Stöffen. 976. 1086. 1198.; der Ehefrau des Gastwirths Wolff in Sandburg. 1018. 1123. 1251.; des Cafetiers Wellendorff in Potsdam. 1031. 1134. 1244. 1398.; der verehel. Wosath Wolff in Petershagen. 1053. 1160. 1278.; der Maurer Wilscheschen Erben in Kleinow. 1092. 1223. 1319.; des Köpfermeisters Wöfe in Lindow. 1168.; der Colonist Wilscheschen Eheleute in Varenbusch. 1175. 1279. 1392.; des Esigbrauers Wächter in Diefenthal. 1224.; des Kaufmanns Weber in Berlin. 1275. 1390.; des Schneidermeisters Wöhe in Reichenhof. 1296.; des Mühlenmeisters Walsleben in Blankenburg 1303.; des Eigenthümers Wiede in Pypow. 1330.; der verehel. Arbeitsmanns Wegener in Lüdersdorf. 1404.;

Z.

des Gasthofsbes. Zersch in Briezen. 16. 119. 212.; des Kaufm. Zid in Wittstock. 24.; d. Mühlenmstr. Zernlin in Mägin. 203. 281. 412. 478.; des Schneidermeisters Zerning in Saarmund. 523. 662. 788.; des Böttchermeisters Zastl in

Pyren. 742. 923. 1040.; des Wädnere Jölnner in Beshlan. 873.; des Schiffers Jietmann in Burgwall. 900.; des Drechslers Jietraß in Pabelberg. 1069. 1160. 1277.; des Schuhmachermeisters Jander in Wittenberge. 1126. 1259. 1348.; des Schlossermeisters Jimmermann in Gossen. 1127. 1260. 1349.; des Schneidermeisters Jietßen in Briesen. 1330.

Verkäufe von Grundstücken, außergerichtlich. Ein Mühlengrundstück in der Nähe von Berlin durch den Buchbindermeister Ulrich in Spandau. 31. Hirtenhaus nebst Zubehör zu Glan bei Trebbin. 32. Eine holländische Windmühle nebst Zubehör durch den Müller Richterberg in Köpnic. 48. 79. 104. Erbpachtvorwerk Birtholz. 51. 132. 234. Ein Mühlengrundstück in Potsdam durch den Mühlenmeister Periel in Potsdam. 86. 88. Ein Schmiede-Grundstück im Angermünder Kreise durch Seidel in Neustadt-Ew. 79. Eine Bodwindmühle durch den Gastwirth Jabel in Potsdam. 104. Ein Wassermühlengrundstück durch den Kaufmann Knöner in Neu-Ruppin. 104. Ein Gasthof, 3 Meilen von Berlin, durch den Gastwirth Rumland in Bernau. 104. Eine Bäckerei nebst Gastwirthschaft durch Seidel in Neustadt-Ew. 104. Ein Wasser-Mahl- und Schneidemühlengrundstück, Niederwallstraße Nr. 2. in Berlin. 120. Gasthof des Bädermeisters Dorno „zur Stadt Potsdam“ in Berder. 120. 149. Mühlengrundstück des Mühlenmeisters W. Behrend jun. in Bornim. 125. Eine Brauerei mit Gastwirthschaft durch Seidel in Neustadt-Ew. 126. Nachlaß-Grundstücke des Schlossermeisters Schulz in Perleberg. 149. 373. 449. Eine Bäckerei durch Seidel in Neustadt-Ew. 171. Ein Gasthof- und Tabak-Etablissement durch den Kürschnermeister Ritsche in Endenwalde. 171. Bauergut des Hr. Bogt in Alt-Schadow. 206. Bodwindmühle des Mühlenmeisters Jismann in Perleberg. 206. Wohnhaus des Bädermeisters und Gastwirths Merens in Wittenberge. 206. Eine dem Jicuss gehörige Parzelle in Rüdersdorf, oberhalb des „Alten Grundes“ 220. 334. 462. Ein Wasser- u. Schneidemühlen-Grundstück in Buckow. 226. Eine Windmühle mit Ader und Wiesen durch den Schlossermeister Köhler sen. in Perleberg. 226. Ein Mühlengrundstück durch Schulze in Lehnin. 238. Grundstücke des Eigenthümers Brabant in Neuberg bei Pabelberg. 272. Gasthofgrundstücke in Friedrichshagen. 273. Eine bäuerliche Wirthschaft im Angermünder Kreise durch Seidel in Neustadt-Ew. 273. Ein Mühlengrundstück im Ostpreussländischen Kreise durch Vermittelung der Expedition des Brandenburgischen Kreisblatts. 273. Grundstück des Kaufmanns Lösch in Wittenberge. 290. Ein Grundstück mit Ziefferei in Potsdam durch Schmood-Smol in Potsdam. 294. Lozmühlen-Grundstück des Schuhmacher-Gewerks zu Buxterhausen a. D. 302. Ein Landhaus an der Schiffsfahrtsstraße von Berlin nach Stettin durch den Briefträger Vogel und die Buchdruckerei von Papp in Potsdam. 319. 343. 376. Ein Mühlengrundstück, Charlottenstr. Nr. 11. in Potsdam. 319. Gastwirthschaft des Freytag in Döhlow. 320. 392. Wädneregut des Erbpächters Fromm in Schwarzwasser bei Neustadt a. D. 336. Ein früher als Thorskreiderhaus, jetzt als Wohnung des Rathsherrn Buchholz benutztes Wohnhaus in Briesen. 366. Einige Grundstücke des Amtmanns Böttiger in Heinsberg. 373. 403. Gemeinde-Hirtenhaus zu Gräbenborn. 399. Ein der Stadt-Commune Treuenbriesen gehöriges Haus. 423. Ein Porzellan- und Glaswaaren-

Geschäft, Französischestr. No. 61. in Berlin. 430. 309. 346. Zwei Schmieden in der Nähe von Berlin durch den Kaufmann Müller in Mittenwalde. 430. Grundstück Bernauerstr. Nr. 9. zu Alt-Landsberg 433. Eine ländliche Besizung in der Nähe von Angermünde durch Seidel in Angermünde. 434. Wirthschaft des Gastwirths Donau in Reichenwalde. 483. 502. Zwei massive Wohnhäuser des Schankwirths Nabel in Herzfelde. 486. Eine Schmiede mit Ländereien durch Seidel in Neustadt-Ew. 494. Wohnhaus des Seifenkiedermeisters Krommbagen in Pritzwalk. 509. Kleinbürgerställe des Moldenhauer in Saarmund. 509. Ein Wassermühlen-Grundstück bei Angermünde, Französischestr. Nr. 61. in Berlin. 509. Ein Bauergut unweit Fürstwalde durch Krause in Potsdam. 534. 573. Gut Kordisstrug bei Königs-Wusterhausen. 541. 570. Gastwirthschaft des Gastwirths Hannemann in Schulzendorf. 543. Windmühlen-Grundstück des Mühlenmeisters Lange in Jeserig. 543. Mühlengrundstück des Mühlenmeisters Thiele in Kartow. 536. 573. Wirthschaft des Ehr. Regbrandt in Hehrbellin. 546. 573. Bierhünergut der Gutsbesitzer Papeßen Eheleute in Eggersdorf. 620. Eine Wassermühle in der Priegnitz mit einer Ader- und Wiesenfläche von über 200 Morgen durch Seidel in Neustadt-Ew. 620. Ein Haus mit Stallung und Garten durch den Buchbindermeister Ulrich in Spandau. 644. 676. 716. Ein im Angermünder Kreise nahe der Eisenbahn belegenes Gut durch Seidel in Neustadt-Ew. 648. Gasthof des Friedrich Schmidt „zum Rosenkranz“ in Belgig. 676. Eine Gastwirthschaft mit Ader und Wiesen durch Seidel in Neustadt-Ew. 676. Schmiedegrundstück des Gastwirths Moser in Lnum. 723. Wädnerestelle des Gottfried Witte in Sieversdorf. 734. Mühlengrundstück der Wittve Rogge in Frießel. 734. 772. Schmiedegrundstück des Schmiedemeisters Hoffmann in Wendisch-Buchholz. 734. Grundstück des Aderbürgers Lehmann in Beelig. 772. Eine Gastwirthschaft in der Altmark durch Schulz in Pabelberg. 772. Eine kleine ländliche Besizung sub H. 25., franco, Berlin poste restante. 800. Die der Stabt-Commune Neu-Ruppin gebörrige, bei Storz belegene, sogen. Hinfesfuß-Biese. 834. Eine Bodwindmühle durch den Gastwirth Gersdorf in Tempelfelde. 840. Ein Wohnhaus in einer Stadt des Oberbruchs durch Seidel in Neustadt-Ew. 840. Etablissement Tiboli des Gastwirths Weinmann in Wittenberge. 856. Ein Windmühlen-Grundstück durch den Gastwirth Jabel in Potsdam. 884. 939. Das ehemalige Ghaufseegeld-Einnehmer-Haus bei Berneuchen. 903. 942. Grundstück des Schlächtermeisters Oppermann in Briesen. 908. 936. Wädnere-Grundstück des Ammanns Burghardt in Groß-Fredenwalde. 936. Ein Bauergut durch Herrn Weide in Gremmen und dem Concupienten Jorsberg in Berlin. 932. Freigut des Gastwirths Kuyser in Rieg bei Beeslow. 960. Eine Bodwindmühle durch den Mühlenbesitzer Schmidt in Bergholz. 1000. Adergut der Aderbürger Brödereschen Eheleute in Berneuchen. 1008. 1032. Eine Landwirthschaft unweit Pritz durch v. Naßau in Fürstfelde. 1032. Ein Haus in Potsdam, Charlottenstraße Nr. 51. 1070. 1094. 1116. Eine Bodwindmühle durch den Aderwirth Jander in Lehnin. 1070. Gasthof „zum Löwen“ des Gasthofbesizers Aufsal in Freienwalde a. D. 1070. 1094. Colonistenställe des Fischergutsbesizers Sulkow in Prottsdorf bei Falkenberg. 1070. Gemeinde-Hirtenhaus nebst Garten, Ader- und Wiesenland in Deutsch-Wusterhausen. 1094. Haus mit Fischereigerech-

tigkeit des Fischertoffstoffs Refin in Blankensee. 1094. Das der Stadtgemeinde zu Wittstock gehörige, auf der ehemaligen Amtsfreiheit daselbst belegene Armenhaus. 1099. Ziegelei und Ofenfabrik Springblische bei Lössin. 1116. Gärtnerei des H. v. Arnim in Angermünde. 1127. 1131. 1175. Eine holländische Windmühle, 3 Meilen von Berlin. 1127. 1168. Bäckerei-Grundstück des Bäckermeisters Guthke in Biesenthal. 1127. Eine Windmühle mit Bäckerei und Grundstücken im Dorbruche durch Seidel in Neustadt-Eb. 1128. Große, mittlere und kleine Öster im Reglerungsbezirk Marienwerder durch Bruns in Culm. 1136. Ein Haus mit Pertinenzien in einer Provinzialstadt durch Boshov in Potsdam. 1151. Ein Wohnhaus nebst Stallung durch die verehelichte Wiebe in Lehnin. 1151. 1175. Ein Bauernhof in der Denkmischer Silge durch den Auctionator Witte in Wittenberge. 1175. 1192. Ein Gasthof u. Materialgeschäft in einer Stadt Pommerns. 1200. Ein Windmühl n. Grundstück in einer Kreisstadt der Altmark durch den Gastwirt Meißner in Stendal. 1259. 1232. Nachlaß-Grundstücke des Schmiedemeisters Ofli in Rheinsberg. 1233. 1280. Bürgerställe des Schloßes in Gremmen. 1233. Ein Wohnhaus in einer Vorstadt Potsdams. 1260. 1288. 1304. Ein Gasthof in einer kleinen Stadt, nicht fern von Berlin, durch Seidel in Neustadt-Eb. 1263. Ein Kruggut mit Brauerei und Materialhandlung durch Schulze in Berlin. 1263. Bodwinmühlen - Grundstück des Mühlenmeisters Range bei Jersig. 1287. 1312. Ein Bauerngut durch das Intelligenz-Comtoir zu Potsdam. 194. Forstgräberei des Holz- und Forstjäblers Hoffmann in Brandenburg. 1312. Gastwirthschaft Nr. 4. in Neu-Schöneberg. 1328. Das zur Dienstwohnung für den Archidiaconus bestimmte Wohnhaus in Kyritz. 1358. Windmühlen-Grundstück der Wittve Kleiß bei Buxtehaußen a. D. 1358. Grundstück des Bäckermeisters Guthke in Biesenthal. 1362. Eine Lampschmiede durch den Schmiedemeister Jickert in Berlin. 1362. Ein Haus in Potsdam, Charlottenstraße No. 51. 1386. 1404.

Verkäufe von Holz. Eichenborke aus den Revieren der Forst-Inspection Rheinsberg. 19. Bau-, Kup- u. Brennholz aus dem Havelberger Forstrevier. 26. Kiefern Bauholz und Schneideb. Enden aus dem Forstrevier Neu Glienide. 47. Kiefern Bau- und Schneideb. aus dem Forstrevier Pimmelpfort. 47. Eichen - Kinde und Schiffskrummhölzer aus dem Forstrevier Neubrück. 47. Brennholz aus den Revieren der Forst-Inspection Neustadt-Eb. 52. Bauholz aus dem Forstrevier Groß-Schönbeck. 75. Bau- und Kuchholz aus dem Menzer Forstrevier. 75. Kiefern-Brennholz aus der Zechliner Glashütte. 76. Bau- und Schneideb. aus den Forstrevieren Alt-Kuppin und Neu-Glienide 76. Kiefern Holz aus der Hospital-Forst der Stadt Eychen. 76. Eichenborke u. Kuhnholz aus den Revieren der Forst-Inspection Neustadt-Eb. 77. Bau- und Kuchholz aus dem Meiersdorfer Forstreviere. 85. 146. Bauholz aus der Müdersdorfer Forst. 101. Bau-, Kup- und Brennholz aus dem Havelberger Forstreviere. 140. Bauholz, Sägeblöcke und Kiefern-Stubbenholz aus dem Forstrevier Biesenthal. 146. Bau- und Kuchholz aus dem Forstrevier Neubrück. 147. Bau-, Kup- u. Brennholz aus dem Müdersdorfer Forstrevier. 170. Bau- und Schneideb. aus dem Pimmelpforter Forstrevier. 194. Verschiedene Hölzer aus der Neu-Kuppiner Stadtforst. 247. 265. Verschiedene Hölzer aus dem Müdersdorfer

Forstrevier. 247. Bau- und Brennholz aus dem Spandauer Forstrevier. 255. Bauholz, Sägeblöcke und Stubbenholz aus dem Forstrevier Biesenthal. 270. Kup- und Bauholz aus dem Forstrevier Neubrück. 271. Kuchholz aus dem Meier Forstrevier. 278. Bau- und Kuchholz aus der Müdersdorfer Forst. 280. Brennholz aus dem Forstrevier Neuolland. 331. Kiefern Bau- und Schneide-Hölzer aus der Oberförsterei Pimmelpfort. 341. Brennholz aus dem Forstrevier Dranienburg. 341. Verschiedene Hölzer aus dem Forstrevier Neubrück. 423. Brennholz aus dem Menzer Forstrevier. 475. Verschiedene Hölzer aus der Oberförsterei Pimmelpfort. 502. Brennholz aus der Müdersdorfer Forst. 505. Brennholz aus den v. Roschowschen Forstrevieren Herd und Resau. 535. Brennholz aus dem Meiersdorfer Forstrevier. 573. Kup- und Brennholz aus der Oberförsterei Pimmelpfort. 595. Brennholz aus dem Dranienburger Forstrevier. 654. Eichen-Hölzer im Krüge zu Baulow bei Kyritz. 641. Brennholz aus dem Forstrevier Dippmannsdorf. 668. Brennholz aus den Forstrevieren Alt-Kuppin, Neu-Glienide, Menz und Jeslin. 668. Brennholz aus dem Forstrevier Hangelberg. 739. Brennholz aus den Revieren der Forst-Inspection Neustadt-Eb. 802. 834. Kuchholz aus dem Forstrevier Neubrück. 803. Brennholz und Kuchholz aus dem Forstrevier Meiersdorf. 823. Brennholz aus dem Forstrevier Neubrück. 950. Brennholz aus den Revieren der Forst-Inspection Rheinsberg. 957. Brennholz aus dem Müdersdorfer Forstrevier. 1005. 1023. Brennholz aus dem Forstrevier Neubrück. 1020. Brennholz aus dem Forstrevier Lehnin. 1121. Bretter, Eichen- und Rothbuchen-Wohlen auf der Ablage zu Lehnin. 1121. Brennholz aus dem Forstrevier Biesenthal. 1121. Brennholz im Plagemann'schen Krüge zu Gadow. 1143. Brennholz aus der Müdersdorfer Forst. 1149. 1172. Bauholz aus der Brücke bei Redlig. 1150. Chauffee-Pappeln vor dem Dranienburger Thore Berlins. 1150. Chauffee-Pappeln auf der Frankfurter Chauffee von Pergelde bis Peidetrug. 1159. Brennholz aus dem Forstrevier Spandau. 1173. Brennholz aus den Forstrevieren Groß-Schönbeck und Grimnitz. 1190. Brennholz aus der Oberförsterei Alt-Kuppin. 1206. Bau-, Kup- und Brennholz aus der Gutsforst Jolchow. 1206. 1247. 1295. Verschiedene Hölzer aus der Neu-Glienide Forst. 1259. Bauholz aus der Oberförsterei Linchen. 1286. Das Holz auf der zum Nachlaß des Schulzen Bode in Görnitz gehörigen-Hegetannen-Kabel. 1295. Brennholz aus dem Müdersdorfer Forstrevier. 1326. Brenn-, Bau- und Kuchholz aus der Oberförsterei Pimmelpfort. 1346. Brennholz aus dem Forstrevier Neubrück. 1358. Bauholz und Sägeblöcke aus dem Forstrevier Biesenthal. 1369. Bau-, Kup- und Brennholz aus dem Havelberger Forstrevier. 1385. Brennholz aus dem Meiersdorfer Forstrevier. 1491. Brennholz aus dem Forstrevier Neubrück. 1401. Kiefern Bauholz und Säge-Blöcke in der Wilkenborfer Forst. 1403.

Verkäufe verschiedener Gegenstände. Forst in der Gräberei bei Niederfinow und in Neustadt-Ebersw. durch Boy und Kamm daselbst. 31. Eine Schenke durch den Inspector Bergander in Gadow. 32. Brenn- und Braumalz bei Waller in Potsdam. 32. Gartenfrüchte und Kiesenroggen bei den Gebrüdern Born in Erfurt. 36. Ein Willard beim Schankwirth Leudel in Werder. 56. Rapskuchen bei Propold in Berlin. 80. 290. Kleeasamen und andere Samen bei Karstusch und Comp. in Stettin.



125. 166. Ein Fortepiano Burgstraße Nr. 18. in Potsdam.  
 125. Gemüse-, Deconomie-, Gras-, Holz- und Blumen-  
 Sämereien bei dem Kunst- und Handelsgärtner Mette in  
 Quedlinburg. 126. Böcke bei Lemde in Rußen bei Lütz-  
 in Mecklenburg-Schwerin. 130. 171. 206. Rum, Brac.  
 Cognac und Punsch-Oeffnung Große Hamburgerstraße Nr. 17  
 in Berlin. 226. 242. 274. 290. 320 343. 376. 403. 419.  
 440. 478. 509. 546. 575. Eine Rapphute Neue Königs-  
 straße Nr. 16. in Berlin. 230. Dünger-Gips bei Schu-  
 bert in Berlin. 250. 274. 290. 320. 343. 368. 403. 419.  
 450. Schaafschlei bei dem Oberamtmann Stropp in Jech-  
 lin. 274. Knochenmehl zum Düngen bei Wubede in  
 Berlin. 320. Struer-Lituitungsbücher für Landgemeinden  
 in der Legenstrom'schen lithographischen Anstalt in Priß-  
 walf. 320. Spritzenschläuche bei Wolff in Spandau. 320.  
 Kleefaat und andere Sämereien bei dem Postlieferanten  
 Basse in Potsdam. 336. 368. Saatgetreide bei Walter in  
 Potsdam. 376. Rapskuchen Große Friedrichstraße Nr.  
 138a. in Berlin. 454. Virlene Stangen und eichene Spei-  
 chen bei Gustav Harz in Berlin. 485. Cochinchina-Hühner  
 durch den Auktions-Commissarius Franz in Berlin. 486.  
 Besteine bei Rabuske in Berlin. 510. 764. Kohlen, Ce-  
 ment, Porz, Pech, Kiehn, Theer und Chamottsteine bei J.  
 W. Große Söhne in Berlin. 546. 575. 592. Abgang von  
 Feld- und Gartenfrüchten im königlichen großen Militair-  
 Waisenhaufe zu Potsdam. 618. 641. Braunkohlen des  
 Rauenischen Braunkohlen-Bereins Wassergasse Nr. 17. in  
 Berlin. 648. 672. 708. Särge, Sterbekleider, Handschuhe,  
 Strümpfe, Käpfel u. dergl. bei Sommerfeldt in Werder.  
 672. Ein Brautwagen Große Straße Nr. 71. in Jüter-  
 bogt. 676. Hammel bei dem Vieh-Commissions-Händler  
 Wagener in Berlin. 724. Koby auf dem Rittergute Wegow.  
 735. Braumalz bei Walter in Potsdam. 755. 776. 840.  
 908. Englische Steinkohlen bei Rohrschneider und Armer-  
 ding in Potsdam. 764. Felsen, Schimmel, Äpfeln, Spei-  
 chen, Bohlen, Raben und Stangen in der Rugholz-Hand-  
 lung Stralauerplatz Nr. 24. in Berlin. 772. Wilhelm-  
 burger Wasser-Stoppel-Nüben-Saat bei Neumann in Ber-  
 lin. 800. Mittel zur Kräftigung der Viere u., sowie ge-  
 gen Fliegen u. bei dem landwirthschaftlichen und technischen  
 Industrie-Comtoir in Groß-Glogau. 804. Rapskuchen bei  
 Schmidt in Potsdam. 936. Zwei Böcke beim Inspector  
 Bergander in Gaiow. 936. 952. Knochendünger in der  
 Fabrik Jauchhammer bei Neustadt-Eberow. 952. Maulbeer-  
 Pflangen, Maulbeer-Saamen und Seidenraupen-Grains  
 bei dem Fabrikbesitzer und Seidenzüchter Stieff in Potsdam.  
 960. Mittel zur Vertilgung der Ratten, Mäuse, Maus-  
 wirtze u. in der Dintensfabrik Zimmerstraße Nr. 21. in  
 Berlin. 1032. Darrblätter beim Schlossermeister Kriewitz  
 in Potsdam. 1056. Segeltuch-Schläuche und Feuerreimer  
 bei Rur in Salzschacht, 1116. Ein Jährprabm durch den  
 Magistat zu Wittenberge. 1120. Rapskuchen, Maschinen-  
 und Wagenschmiederei bei Schröder und Comp. in Berlin.  
 1175. 1128. Ein Billard Waisenstraße Nr. 53. in Pots-  
 dam. 1128. Eine Drehbank bei der Wittve Seilern in  
 Werder. 1176. Ein Mehlgang und das stehende Vorlege  
 einer Bodwinmühle durch Schönberg in Zeupitz. 1232.  
 1264. Böcke in der Stammschäfferei zu Frankensfelde. 1234.  
 1272. Mühlensteine, Stahlpfiden und Mülkergage bei dem  
 Mühlenmeister Schulze in Berlin. 1236. 1288. Wellen,  
 Räder und Steine aus der Holländischen Windmühle Schiff-  
 bauergasse in Potsdam. 1264. Torfsäcke Schiffbauerdamm

Nr. 5. in Berlin. 1264. Böcke in der Stammschäfferei zu  
 Prillwitz. 1308. 1326. 1346. Brenn- und Braumalz bei  
 Walter in Potsdam. 1312. Felsen, Äpfeln, Schimmel,  
 Speichen, Bohlen und Stangen für Stellmacher Stralauer-  
 platz Nr. 24. in Berlin. 1350.

Verlorene Sachen. Eine Geldbörse mit den Buch-  
 staben J. D. K. auf dem Wege von Blumberg bis Ber-  
 neuchen, 99. Eine dem Uhrmacher Bachhausen jun. in  
 Rastenburg abhanden gekommene, dem früheren Sergeanten  
 Schulz gehörige Taschenuhr. 113. Das Siegel der Schnei-  
 derinnung zu Spandau. 564. Ein dem Privatlehrer Neu-  
 mann aus Reiffe von der Königl. Regierung zu Potsdam  
 ertheilte Erlaubnißschein zur Annahme von Hauslehrer-  
 stellen. 1178. Militair-Falsch-Invaldenschein des Handels-  
 mannes Marks aus Driburg. 1281.

Vermiste Personen. Professor Benede aus Berlin.  
 274. 294. Der Griftschwaße Sohn des Bauers Rathe-  
 now in Diebersdorf. 370.; Arbeitsmann Bange aus dem  
 Landarmenhaufe zu Straußberg. 421. Mühlenmeister Tor-  
 nad aus Rethendorf. 865.

Verpachtungen und Vermietungen. Der  
 Chausseegeld-Hebestelle bei Bornim. 7.; der Jagd auf meh-  
 reren Strecken der Elbe. 7.; des fiscalischen Amtsbrauerei  
 in Griesen. 46. 85. 132.; eines Gasthofs durch Seibel  
 in Neustadt-C.-B. 56.; der Deconomie auf dem Tornow bei  
 Potsdam. 72.; des Domainen-Bormwerks Mößkow. 85.  
 118. 139. 165.; der Chausseegeld-Hebestelle zu Dabendorf.  
 101. 118.; der Chausseegeld-Hebestelle bei Badorf. 101.  
 117. 140.; der Chausseegeld-Hebestelle bei Berge. 101.  
 117. 155.; der Jagd auf der Feldmark Neudorf bei Brück.  
 139.; des Bodermühlen-Etablissements bei Neubrück. 147.  
 177. 233.; der städtischen Elbfährergerechtigkeit zu Witten-  
 berge. 155.; des fiscalischen Etablissements Templin. 164.  
 194.; des den Salsfactor Moritzschen Erben gehörigen  
 Etablissements zu Kleine-Mühle bei Zeupitz. 170.; der  
 Chausseegeld-Erhebung zu Neuhoff. 187.; der Ofen- und  
 Töpferei-Anlage der Wittve Brigte in Priepferde. 200.  
 226.; des Clausendorfer und des faulen Sees im Amts-  
 bezirke Jossen. 201.; der Fischerei in den See'n des Amtes  
 Jossen. 201.; einer Wasser- und Windmühle durch Seibel  
 in Neustadt-C.-B. 226.; der Chausseegeld-Hebestelle bei  
 Staaken. 238. 374. 398. 434.; der Chausseegeld-Hebestelle  
 bei Bernig. 238. 264.; des Bädner Marzahnischen Grund-  
 stücks in Dremitz. 249.; der Chausseegeld-Hebestelle bei Vir-  
 kenwerder. 265. 287. 316.; der Gemeinde-Jagd von Krum-  
 menfe. 270. 287.; der Chausseegeld-Erhebung bei Bar-  
 tenberg. 287. 327. 387.; der Chausseegeld-Erhebung bei  
 Blindow. 309.; der Jagd auf der Gemeinde-Feldmark  
 Rastensfelde. 315.; der Jähranfalt zu Oberberg. 316.;  
 der Chausseegeld-Hebestelle bei Schönerlinder. 331. 363. 409.;  
 der Chausseegeld-Erhebung zu Glasow. 341. 364. 475.  
 501.; der Wintersfischeret im Tremmer See und der  
 Nutzung des trocknen liegenden Creumer Seegrundes. 374.;  
 der Chausseegeld-Erhebung bei Chorin. 409.; der Jagd  
 auf der herrschaftlichen und Gemeinde-Feldmark Gosen.  
 433.; der Königl. Kalfbrennerei in Rüdersdorf. 501.  
 569. 624. 732. 820.; des Gasthofs Tiefenbrunnen  
 zwischen Jüterbogt und Treuenbriegen. 501.; der Jagd  
 auf Terrains der Stadt Treuenbriegen. 505.; der fis-  
 calischen Wiesen im Götmer Bruche. 505.; des Frucht-  
 Ertrages der Kasanienabäume an der Berlin-Danziger  
 Chaussee, dießseits Schwedt und zwischen Schwedt und

Bierraden. 533.; der Chausseegeld-Bebestelle bei Staaden. 544.; des den Mühlenmeister Hartmannschen Erben gehörigen Mühlen-Grundstücks bei Groß-Berren. 544. 582.; des Domainen-Vorwerks Klein-Bubiser. 581. 611.; der Chausseegeld-Bebestelle zu Ellingen. 618. 647.; der der Großherzoglich Mecklenburg-Schwerinschen Kammer gehörigen Wassermühle zu Eldenburg. 618.; des Domainen-Vorwerks Fische. 640. 737. 823.; der Chausseegeld-Bebestelle Permsdorf. 641. 684. 761.; der 1. Nachlasse v. Eigenhümers Jädel gehörigen 90 Morgenstelle zu Alt-Bustrow. 641.; eines Guts zwischen Prenzlau und Stettin durch Seidel in Neustadt-Ebn. 648.; des herrschaftlichen Brauerei-Etablissements zu Plau. 962. 752.; der Ablagen-Stättegestelle für die Oberförsterei Neubrück. 714.; der Domaine Sorau. 746. 822. 913.; des Aders der Blindower Kirche. 771. 799.; der Domainen-Vorwerke Löhne und Krummensee. 832. 867. 896.; der Chausseegeld-Bebestelle zu Rassenheide. 908. 934. 950.; der Papppen-Fabrik des Fabrikbesizers Schlimme in Berlin. 924.; der Chausseegeld-Bebestelle zu Sieglitz. 934. 950. 974. 1030.; der Domainen-Vorwerke Thändorf und Stresow. 957. 973. 997.; der Domainen-Vorwerke Doelitz und Neuhof. 974. 998. 1022.; der städtischen Ziegelei zu Perleberg. 974.; des fiskalischen Wassermühlen bei Dranienburg. 982. 997. 1022.; der Bäckerei des Mühlenmeisters Schlüter in Barstow. 984.; eines Guts von über 400 Morgen durch Seidel in Neustadt-Ebn. 984.; der Chausseegeld-Erhebung bei Schulzendorf. 1013. der Chausseegeld-Bebestelle bei Trampe. 1034.; der Chausseegeld-Erhebung bei Jügen. 1034.; der Chausseegeld-Bebestelle zu Sieglitz. 1035. 1090.; der Domaine Pierkunowon im Kreise Löben. 1061. 1090.; des Domainen-Vorwerks Altstadt-Pyritz. 1081. 1112. 1142.; des Domainen-Vorwerks Casbagen. 1081. 1113. 1142.; der Elbfährerechtsigkeit zu Wittenberge. 1120.; des Domainen-Vorwerks-Pasmühlengut. 1121. 1142. 1167.; der Domainen-Vorwerke Goldbeck, Wittstock und Scharfenberg. 1173. 1190. 1220.; der Chausseegeld-Erhebung bei Schmarlow. 1216.; der fiskalischen Wassermühlen bei Dranienburg. 1229. 1258.; eine Bäckerei nebst Verlinzenzien durch Schöneberg in Teupitz. 1232. 1264.; eines Wohnhauses im Werder durch den Häufer-Administrator Pempel in Potsdam. 1236.; von Fabrik- und Lagerräumen, Schiffergasse 1 bis 3 in Potsdam. 1264.; einer Bäckerei in Nowawes durch den Häufer-Administrator Pempel in Potsdam. 1288.; der zum Amte Rhain gehörigen Garnschere. 1333.; der Fischerei auf dem zum Rittergute Gleissen gehörigen Anker-See. 1333.; des Kirchenadlers zu Fürstewender. 1384.; der Jagden auf dem Pleßower See und in der Kämmerer-Forst zu Werder. 1385.

Vorladungen, gerichtliche. Der Anspruchsberechtigten an die, der Bischofader Synodal-Prediger-Wittwen-Casse angeblich gestohlenen Staatsschuldscheine. 2. 117. 207.; der Anspruchsberechtigten an ein, aus der Obligation des Schuhmachermeysters Lutter und der Concession des Bauers Müller für die verwechsel. Mühlenbesizer Püttmann auf dem Bürgerhause Nr. 246. zu Kyritz eingetragenes Capital. 2. 107.; der Anspruchsberechtigten an ein, auf dem Rätzner Gößschen Grundstück Nr. 76. zu Groß-Lüben für Hans Joachim Parwig in Guesow eingetragenes Capital und an das für die Gebrüder Schulze auf dem Schulzischen Vollpflanzhofe Nr. 4. zu Legde eingetragene Ruttererbe. 2. 128.; der Anspruchsberechtigten an

ein, für den Milchpächter Frenzel auf dem Grundstücke der verwechsel. Mourerpoller Brautligam in Berlin eingetragenes Capital. 3. 82.; der Anspruchsberechtigten an einen, von dem Buchdruckerbesizer Wassermann in Templin auf dem dortigen Kaufmanns Domini gezogenen und an die Ordre des E. R. Gänther in Berlin girirten, verloren gegangenen Wechsel. 3. 136.; der Anspruchsberechtigten an drei Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Perleberg eingetragen stehen. 3. 129.; der Anspruchsberechtigten an ein, auf dem Bauerhofe des Bauers Heinecke und der verwechsel. Kossäth Schulze zu Wendtorff für Isabe Bahle eingetragenes, auf deren Tochter Dorothee, Catharine Elisabeth Sauer übergegangenes Capital. 4. 129.; der Anspruchsberechtigten an ein, aus der Obligation des Joachim Michael Lemke auf dem Hause Vol. I. pag 671. zu Meyenburg für den Bauer Bof in Brügge eingetragenes Capital. 4.; der Anspruchsberechtigten an ein, auf dem Grundstücke des Aderbürgers Schröder zu Kyritz für dessen Ehefrau eingetragenes Capital. 4.; der Militairpflichtigen Schmiedegelelle Bauer und Genossen durch das Stadtgericht zu Berlin. 4. 83.; des Schuhmachergefellen Dessauer aus Braunsdorf durch das Kreisgericht zu Jüterbog. 5. 106.; des Kaufmanns Kampmeyer aus Berlin in seiner Eheheiratsfache durch das Stadtgericht daselbst. 5. 207.; der Gläubiger des Zimmermeisters Kupper in Oderberg. 6. 107. 138. 163. 192.; der Nachlass-Gläubiger des Kaufmanns Stalberg in Puttitz. 6. 85.; der Anspruchsberechtigten an die Amis-Cautiön des Boten und Ercentors Butz in Puttitz. 7.; der Anspruchsberechtigten an die Amis-Cautiön des pens. Gerichtsdieners und Ercentors Wendt in Rittenwalde. 7. 62.; der Anspruchsberechtigten an mehrere, resp. dem Fundations-Aerarie der katholischen Kirche zu Zeuthen, dem Kämmerer Scholz, resp. der Kämmerer-Casse zu Pöthenriedberg, dem Major a. D. von Preuß in Berlin und dem Regierungs-Secretair Hannig in Breslau gestohlene und abhändigen gekommene Staatsschuldscheine. 9. 159. 296. 456.; der Anspruchsberechtigten an ein, auf dem Rittergute Trechwitz für die Ehefrau des Rittmeisters von Rosow, geb. von Knobelsdorff eingetragenes Capital. 10. 44.; der Anspruchsberechtigten an ein, auf den Grundstücken des Destillateurs Rosch in Berlin für den Kaufmann und Destillateur Schlichter eingetragenes Capital. 10. 44. 67.; der Anspruchsberechtigten an 8 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Angermünde eingetragen stehen. 11. 43. 66.; der Anspruchsberechtigten an ein, für den Lieutenant von Goerne auf den Rittergütern Gollwitz und Plöschin eingetragenes Capital. 12. 45. 67.; des Kameralisten und Apothekers Bolze aus Ludenwalde und des in Elshaeft geborenen Schäfers Spannagel, zuletzt in Königsborn, durch das Kreisgericht zu Spanbau. 12. 153. 323. 490. 683. 879.; der Nachlass-Gläubiger des Sattlermeisters Kreischmar in Berlin. 13.; der Anspruchsberechtigten an die Amis-Cautiön des vormaligen Ercentors und Gefangenwärters Steingraber in Pabelberg. 14. 62.; des Drechslers Becker aus Ludenwalde in seiner Eheheiratsfache durch das Kreisgericht zu Jüterbog. 19. 106. 207.; der Nachlass-Gläubiger des Stellmachermeisters Schmidt in Prenzlau. 21. 51. 108. 191.; der Gläubiger des Kaufmanns Perleßen und des Maschinenbauers Buchholz in Berlin. 21. 108. 209. 238. 263. 286.; der Ju-



haber von 2 von Leopold Kronenberg ausgefellten von Magnus in Berlin acceptirten, zuletzt von Wendelsohn und Comp. girirten und resp. von Gebhardt in Berlin ausgefellten, von Heymann acceptirten und zuletzt von Wendelsohn und Comp. girirten Bescheide. 25.; des Schmiedegesellen Peinert, früher in Dahnshof, durch die Kreisgerichts-Commission zu Riemegl. 26.; der Anpruchsberechtigten an eine, dem Deconomen Brämer verloren gegangene Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Prioritäts-Actie. 32. 106. 227. 260. 284. 313.; des Schlossergesellen Donst aus Forst durch das Kreisgericht zu Sorau. 33. 127.; der Anpruchsberechtigten an drei, resp. auf den Namen der Frau Penkel in Glienitz, des Johann Gottfried Reuendorf und des Gottfried Kluge in Dabendorf lautende, dem Bauernsohne Friedrich Ferdinand Kluge in Dabendorf angeblich verloren gegangene Seehandlungs-Obligations. 33.; der Anpruchsberechtigten an mehrere, aus dem Depositalgewölbe des vormaligen Patrimonial-Gerichts zu Groß-Pöbel angeblich gestohlene Staatsschuldscheine. 34.; der Anpruchsberechtigten an ein, für die Wittve Quandt auf dem Grundstücke des Selters Quandt in Prigwall eingetragenes Capital. 34.; der Anpruchsberechtigten an 3 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern der Kreisgerichts-Commission zu Trebbin eingetragen stehen. 34. 132.; der Anpruchsberechtigten an ein, für Joachim Friedrich Bernede auf dem Jacob Friedrich Bernedeschen Bollhäfnergute zu Groß-Booz und an ein auf dem Grundstücke der verehel. Peters in Herbst f. d. Schiffsknecht Bernede in Groß-Booz eingetragenes Kapital. 35. 129.; der Anpruchsberechtigten an ein, für Johann Michael Siewert auf dem Friedrich Wilhelm Siewertschen Grundstück zu Alt-Trebbin eingetragenes Capital. 36. 153.; der Erben der verwitweten Portiere Pilsbrandt, der verwitweten Schneidermeister Dorn, der verehel. Schneidermeister Ruthenberg und des Handelsmanns Großkopf durch das Stadtgericht zu Berlin. 36. 176. 350. 513. 729.; der Erben des in Storfors durch verstorbenen Knecht und Viehhirten Piehler. 36.; der Erben der verwitweten Schuhmacher Gent, geb. Seidig, in Wittenberge. 37. 209.; der verehel. Köschen, genannt „Köschchen vom Reich“ aus Brandenburg, oder deren Erben. 37. 219.; des Arbeitsmanns Schuchardt in seiner Ehescheidungsache durch das Stadtgericht zu Berlin. 37. 231.; des Privatsecretairs Behrens in seiner Ehescheidungsache durch das Stadtgericht zu Berlin. 40.; der Anpruchsberechtigten an die Amts-Caution des Auktions-Commissarius Kühn in Berlin. 40.; der Nachlaß-Gläubiger der verehel. Stellmachermeister Jäger in Königs-Wusterhausen. 45.; der Gläubiger des Kaufmanns Bulle in Prigwall. 45.; der Nachlaß-Gläubiger des Schlossermeisters Bruse in Prenzlau. 46. 84.; der Anpruchsberechtigten an Capitalien, welche aus 7 verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern der Kreisgerichts-Deputation zu Havelberg eingetragen stehen. 57.; der Anpruchsberechtigten an die, dem vormaligen Schäfer, jetzigen Deconomen Runge angeblich verbrannten Staatsschuldscheine. 58.; der Anpruchsberechtigten an zwei, für den Gensdarmen Menzel auf dem Bürgergute Nr. 14. in Baruth aus verloren gegangenen Documenten eingetragene Capitalien. 58.; den Erben des Garde-Javaliden Lund und Genossen in Berlin. 59. 229. 378. 579.; der Anpruchsberechtigten an drei Capitalien, welche aus verloren gegangenen

Documenten in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Wittstock eingetragen stehen. 59. 175.; der Erben der in Granzow verstorbenen verwitweten Altfiger Spann. 60. 209. 352. 548. 728.; der Erben der in Biesentron verstorbenen verehel. Bläbhorn (oder Bläbhorn). 60. 208. 351. 548. 730.; des Julius Ferdinand Wandelow aus Charlottenburg oder dessen Erben. 61. 216. 346. 350. 730. 939. 1104.; der verehel. Salpeter aus Berlin und Genossen, oder deren Erben. 61. 230. 406. 602. 783.; der Anpruchsberechtigten an die Amts-Caution des in Potsdam verstorbenen Briefträgers Preiser oder Preisler. 61. 130.; der Anpruchsberechtigten an die Amts-Caution des vormaligen Kammergerichts-Salarien-Kassen-Verwanten, Rechnungsraths Vermiling in Berlin. 62. 95. 115. 137.; der Nachlaß-Gläubiger des Kaufmanns Schulz in Berlin. 62. 96. 116. 138.; der Gläubiger des Zimmermeisters Papu in Berlin. 63. 95. 116. 137.; der Anpruchsberechtigten an ein auf der Grabowschen Kolonistenstelle zu Neuborf Langerwisch für den Rittergutsbesitzer König zu Langerwisch eingetragenes Restausgeld. 68. 174. 297.; der Anpruchsberechtigten an zwei Zahlungsanweisungen der Königl. Bank-Kommandite zu Elst auf das Königl. Bank-Comtoir zu Königsberg zur Zahlung an die Ordre des Herrn Warth. 73. 154. 252.; der Anpruchsberechtigten an einen, der verwitweten Lammehain in Groß-Stienberg angeblich verbrannten Staatsschuldschein. 81.; der Anpruchsberechtigten an die, der Kirche zu Raligshofen angeblich gestohlenen Staatsschuldscheine. 82. 174.; der Anpruchsberechtigten an die auf den subhastirten Grundstücken der Deconomie-Commissarius Goldmannschen Ehesleute in Lindow für die Königl. Armen-Direction zu Berlin eingetragenen Capitalien. 82.; des Maschinenbauers Lindner in seiner Ehescheidungsache durch das Stadtgericht zu Berlin. 83.; des Tischlermeisters Mann in seiner Ehescheidungsache durch das Stadtgericht zu Berlin. 84.; der Anpruchsberechtigten an die Amts-Caution des ehemaligen Gerichts-Executors und Gefangenwärters Pilmann in Beeslow. 84.; der Gläubiger des Gasthofspächters Meyner in Berlin. 89. 177. 297. 330. 363. 396.; der Söhne des in Cumlosen verstorbenen Zoll- und Accise-Auffsehers Döbbelin und deren Erben und den Erben der in Perleberg verstorbenen Wittve Müller. 105. 251.; des Zimmergesellen Düring oder dessen Frau durch das Kreisgericht zu Potsdam. 107. 253. 432. 601.; der Anpruchsberechtigten an 4 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern der Kreisgerichts-Deputation zu Alt-Landsberg eingetragen stehen. 114. 228. 350.; des Kaufmanns Löwenstein in seiner Ehescheidungsache durch das Stadtgericht zu Berlin. 115. 208. 324.; der Anpruchsberechtigten an die Amts-Caution des Gerichtsbleners Gänther in Grawen. 115. 154. 209.; der Nachlaß-Gläubiger des Postamentiers Dallmer in Prenzlau. 116. 209. 325.; der Anpruchsberechtigten an ein auf dem Grundstücke des Speisewirts Nühlsch in Berlin für die Wittve Metke eingetragenes Capital. 122. 154. 208.; der Nachlaß-Gläubiger der Wittve des Steuer-Einnehmers Bredow in Berlin. 123. 177. 254.; der Nachlaß-Gläubiger des Färbermeisters Ruff in Perleberg. 123. 210. 325. 364. 396. 416.; des Rustetiers Nydas (Nietas) aus Lepe durch das Gouvernementsgericht zu Luremburg. 127.; der Anpruchsberechtigten an eine für die verwitwete Oberbetennehmer Lehmann, geborene Seydin, auf dem Grundstücke der Realschule in Berlin ein-

getragenes Capital. 128. 160. 189. 217.; der Ehefrau des früheren Arbeitmannes, jetzigen Lehmsformers Behrendt, vermittelst gewiesenen Kasse, in ihrer Ehescheidungsache durch das Kreisgericht zu Neu-Ruppin. 130. 253. 384.; der Anspruchsberechtigten an den, dem verstorbenen Post-Expeditur Bogeler in Röhme von dem Sterbefassenverein für Preuss. Postbeamte ausgestellt, angeblich verloren gegangenen Versicherungsschein. 137. 175. 228.; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Caution des Stadtgerichts-Executors Brennemann in Berlin. 145. 176. 232.; der Nachlass-Gläubiger des Gasthalters, früheren Handelsmannes Kayser in Berlin. 145. 210. 277.; der Anspruchsberechtigten an ein, aus der Obligation der Steinbildler Leutnerschen Eheleute für die Wittve Große auf dem Grundstücke des Maurermeisters Gernbt in Berlin eingetragenes und der Ehefrau des Geheimen Secretairs Schrader cedirtes Capital und an ein derselben cedirtes, aus der Obligation der Wittve Wobith für den Kaufmann Paetow auf dem jetzt dem Buchdrucker Wobith gehörigen Grundstücke in Berlin eingetragenes Capital. 160. 252. 377. 415. 444. 472.; des Schauspielers Schönefeldt in seiner Ehescheidungsache durch das Stadtgericht zu Berlin. 161. 253. 447.; der Anspruchsberechtigten an die in der Feldmark Grenzgel belegenen, von der Schloß- und Domsirke in Berlin dem Johann Jacob Gebhardt und Johann Klingner in Lehn gegebene Ackerstufen. 161. 253. 349.; der Nachlass-Gläubiger des Bildners Rüter in Götting. 163. 233. 297.; der Nachlass-Gläubiger des Elgarrenfabrikanten Karg in Berlin. 168. 298. 463. 499. 541. 567.; der Anspruchsberechtigten an ein, auf dem Handelsmann Krügerschen Grundstücke in Tschow für die Wittve Mohnede eingetragenes Capital. 168.; der Nachlass-Gläubiger des Modellers Thiem auf dem Gesundbrunnen bei Berlin. 168. 293. 432. 475. 499. 540.; der Anspruchsberechtigten an die, der Streichfisen Stiftung angeblich gekohlten Kurmarkischen Schuldverschreibungen. 174. 623. 757. 904. 1010.; der Anspruchsberechtigten an verschiedene Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Potsdam eingetragen stehen. 190. 275. 406. 545. 472. 497.; der Nachlass-Gläubiger des Droschkenträgers Kretschmann in Berlin. 191. 254. 326.; der Nachlass-Gläubiger des Kaufmanns Höne in Potsdam. 192. 254. 326.; der Nachlass-Gläubiger des Eigentümers Bülow in Bobbin. 192. 232. 278.; der Anspruchsberechtigten an ein, für den Altkirch Wisse und dessen Ehefrau, geb. Sildebrandt, auf dem Kaufmann Hirschbergischen Kleinbürgergute in Saarmund eingetragenes Capital. 199.; des Maurermeisters Hillie durch das Kreisgericht zu Prenzlau. 216. 251. 295.; des Schuhmachers Pyritz in seiner Ehescheidungsache durch das Kreisgericht zu Brandenburg. 216. 324. 428.; der Anspruchsberechtigten an zwei verloren gegangene Ausfertigungen des zwischen der verwitwenen Bauer Duabt und ihrem Sohne Andreas Friedrich Duabt zu Marzapne abgeschlossenen Kaufcontract und die aus denselben resp. für die Geschwister Schulze und den Müller Duabt, demnachst der Bauer Römer auf dem Bauerzack Nr. 9. zu Marzapne eingetragenen Capitalien. 218. 322. 430.; der Erben des in Mittenwalde verstorbenen Bäckermeisters Bröckle. 218. 351. 550. 729. 938. 1104.; der Inhaber zweier, angeblich dem Schuhmachermeister Schulz in Berlin girirten Wechsel, von dem Dr. concurrenz Mönch resp. auf den Schlossermeister Sorge und den

Schlossermeister Below in Berlin gezogen. 223.; der Erben des in Hirschenwalde verstorbenen Majors a. D. von Binterfeld. 239. 385. 549. 586. 609. 932.; des Schiffers Liefegang aus Cappe in seiner Ehescheidungsache durch das Kreisgericht zu Templin. 231. 347. 455.; des Müllergesellen Schulze aus Deetz durch das Kreisgericht zu Potsdam. 235. 325. 427.; des Arbeitmannes Minarow aus Pafewall, durch das Kreisgericht zu Prenzlau. 235. 275. 325.; der Anspruchsberechtigten an ein für die verwitwete Frau Wittmeister von Arnim, geb. Gräfin zu Solms, auf dem Rittergute Sudow eingetragenes Capital. 236. 349. 488. 540. 563. 586.; der Gläubiger der Rgl. Hofmarschall-Amtes-Casse, der Königl. Garten-Intendantur-Cassen und der Rgl. Theater-Hauptkasse in Berlin. 2-6. 323. 459. 498. 544. 566.; des Bäckermeisters Lühn und Greifertig a. M. in seiner Ehescheidungsache durch das Kreisgericht zu Angermünde. 237. 348. 461.; des Schuhmachergesellen Herrmann in seiner Ehescheidungsache durch das Stadtgericht zu Berlin. 237. 461. 678.; des Färbers und Gastwirts Starke in seiner Ehescheidungsache durch das Stadtgericht zu Berlin. 237. 347. 461.; der Anspruchsberechtigten an die für die Buchbinder Wegenerschen Eheleute auf dem Grundstücke des Tischlermeisters Grafmann zu Neuhald-Brandenburg eingetragenen Forderungen. 244. 349. 458.; der Anspruchsberechtigten an das auf dem Grundstücke des Gastwirts Ohm in Angermünde für den Petrarth-Ausschüttungs- und Confirmanden-Untersuchungs-Berein zu Spandau eingetragene Capital. 245.; der Anspruchsberechtigten an das von der Stadt-Sparcasse in Potsdam auf den Namen der unverheh. Kunst ausgefertigte, verloren gegangene Sparcassenbuch. 245.; der Anspruchsberechtigten an die dem Oberlandesgerichts-Assessor a. D. Grafen Forbenden-Plenden in Breslau, angeblich entwundene Schuldverschreibungen. 251. 726.; der Erben des Diensthnechts Jänide zu Königs-Bucherbäumen und anderer verstorbenen Personen. 261. 430. 600. 811. 986. 1178.; des Tischlermeisters Mönch aus Müllrose in seiner Ehescheidungsache durch das Kreisgericht zu Berlin. 262. 447. 491.; den Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautionen des früheren Sportelreceptors in Baruth, jetzigen Calculators Herrmann in Potsdam, des Actuarius Meyer in Baruth, des Gerichtsdieners und Executors Nieprach in Treuenbrieten und des Gerichtsdieners und Executor Berger in Jüterbog. 263. 354. 462.; der vereh. Schiffer Hiedler und Paß, durch das Kreisgericht zu Templin. 268. 346. 455.; des Schiffseigenenthümers Reumann aus Posen durch das Kreisgericht zu Angermünde. 269. 511. 778.; der Inhaber eines von A. H. Schulz in Berlin ausgestellten, auf den Dr. Wendt gezogenen und mit Blanco-Vitros von A. Schulz und Auguste von Karow versehenen, angeblich verloren gegangenen Prima-Wechsels. 269.; der Anspruchsberechtigten an die Amts- Cauttionen des Kreisgerichts-Secretairs, früheren Rebandanten Pape in Sandau und des Kreisgerichts-Secretairs Wiegand, früher in Meyenburg, jetzt in Wittenberge. 269. 355. 491.; der Nachlass-Gläubiger des Bäckermeisters Pinge in Berlin. 270. 387. 551. 510. 634.; der Anspruchsberechtigten an 6 verloren gegangene Documente und die aus denselben in den Hypothekenbüchern der Kreisgerichts-Commission zu Bernau eingetragenen Capitalien. 276. 384. 439.; der Anspruchsberechtigten an eine im Nachlasse des Regierungs-Secretairs Weise zu Frankfurt a. D. vermißte Schuldverschreibung der Staats-Anleihe de 1832. 277.; der Anspruchsberechtigten

an die Amts-Cauttionen des früheren Actuars und Stempel-Receptors, jegigen Kreisgerichts-Secretairs, Controllieurs und Sporelrevisors Schulz in Strasburg N. R. 284. 384. 515.; der Anspruchsberechtigten an mehrere aus dem Vergleich des Johann Christoph Beckmann mit seinen Gläubigern auf dem Altilgischen Hause Nr. 5. zu Neuberg eingetragene Forderungen. 285. 383. 513.; des ehemaligen Schuhmanns Brosinski, auch Sevelin genannt, in seiner Ehescheidungsache durch d. Stadtgericht zu Berlin. 285. 213. 779.; des Schneidergesellen Karushadt in seiner Ehescheidungsache durch das Kreisgericht zu Potsdam. 285. 384. 491.; des Deconomen Schwendy in seiner Ehescheidungsache durch das Kreisgericht zu Prenslau. 285. 384. 514.; der Gläubiger des Färbermeisters Trossin in Spandau. 286. 358. 432.; der Nachlass-Gläubiger des in Berlin verstorbenen Kammergerichts-Referendaris a. D. Jüngheim. 292. 355. 432.; des Musketiers Wernitz und des Füsiliers Dorel aus Berlin durch das Gericht d. 15. Division in Köln. 295.; der Ehefrau des Stellmachermeisters Peuserberg aus Peinerdooft in ihrer Ehescheidungsache durch das Kreisgericht zu Angermünde. 297.; des Schuhmachergesellen Lutz aus Berlin durch das Kreisgericht zu Spandau. 308. 346. 407.; der Erben der in Kiepzig verstorbenen Ehefrau des Tagelöhners Störmer. 109.; der Nachlass-Gläubiger des ehemaligen Actuarius, nachherigen Privat-Secretairs Kleinert in Berlin. 309. 387. 464.; der Inhaber eines von Rudolph Einsner in Berlin ausgehellten, auf Julius Polko gezogenen, an die Ordre E. W. Wörlich girirten Prima-Wechsels. 313.; der Inhaber zweier von A. Verilliere in Paris auf Franz Schilde u. Comp. in Berlin gezogenen, angeblich verloren gegangenen Wechsels. 314.; des Schiffseigenthümers Neumann aus Groß-Jessenau durch das Kreisgericht zu Spandau. 314. 345. 407.; des Jägers Hohenstein in seiner Ehescheidungsache durch das Stadtgericht zu Berlin. 315. 408. 514.; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cauttion des Gerichtsboten und Executors a. D. Bekien in Neustadt. Ebn. 315. 408. 515.; der Inhaber zweier dem Fabrikanten Zimmer in Chemnitz girirten, angeblich gestohlenen Wechsels. 329. der Anspruchsberechtigten an zwei auf dem Grundstücke des Kürschnermeisters Raschke in Wriezen für den Amtmann Schütz in Reitwein eingetragene Capitalien. 330. 383. 431.; des Kulschers Schelbe in seiner Ehescheidungsache durch das Stadtgericht zu Berlin. 330. 461. 578.; der Anspruchsberechtigten an eine dem Konfistorialrath Prediger Jahnke in Potsdam, früher in Alt-Ruppin, angeblich gestohlene Prioritäts-Obligation der Berlin-Hamburger Eisenbahn-Gesellschaft. 339. 377. 428.; der Inhaber eines von Louis Ehrenbaum in Schwedt ausgehellten, zuletzt an Jakobsohn et Rieß girirten Prima-Wechsels. 339.; des Wagenfabrikanten Riese in seiner Ehescheidungsache durch das Stadtgericht zu Berlin. 340. 548. 813.; der Gläubiger des Kaufmanns Kiep in Brandenburg. 340. 408. 492.; des Tuchmachergesellen Lande in seiner Ehescheidungsache durch das Kreisgericht zu Brandenburg. 344. 461. 691.; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cauttion des Kreisgerichts-Secretairs Lange in Wittstock. 855. 493. 602.; des Schiffers Reimann aus Jesheden durch das Kreisgericht zu Templin. 361. 456. 577.; der Inhaber eines von Julius Rantowicz auf die Gebrüder Gubernheim in Berlin gezogenen, zuletzt an die Ordre der Herren Lamb, ten Cate u. Söhne in Oranau girirten, angeblich verloren gegangenen

Wechsels. 362.; der Anspruchsberechtigten an 3 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Dokumenten in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Templin eingetragen stehen. 362. 458. 599. 633. 659. 699.; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cauttion des Rechnungsraths Paul in Berlin. 363. 463. 603. 636. 661. 705.; der Anspruchsberechtigten an ein auf der Mittelbürgerstelle Nr. 93. in Bierraden für den Großbürger Krenzien eingetragenes Capital. 371.; der Nachlass-Gläubiger der Ehefrau des Schuhmachermeisters Rückmann in Potsdam. 372. 408. 464.; des Arbeitsmanns Neubert in seiner Ehescheidungsache durch das Stadtgericht zu Berlin. 385.; der Gläubiger des Kaufmanns Dulle in Prignitz. 386. 492. 604. 635. 661. 700.; des Dienstknechts Sengebusch aus Porep durch das Kreisgericht zu Verleberg. 394. 487. 599.; der Anspruchsberechtigten an 2 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Dokumenten resp. für den Rentier Roth auf dem Grundstück Nr. 1562. der Friedrichsstadt und für den Regierungsrath und Rittergutsbesitzer von Endell auf dem Grundstück Nr. 484 der Friedrichsstadt Berlin eingetragen stehen. 395. 457. 547.; der Inhaber eines von J. Moser in Berlin auf E. J. Landsberger gezogenen, mit dem Blanco-Giro von Fr. Matthias versehenen Wechsels. 395.; der Nachlassgläubiger des Bedienten Adamczak in Potsdam. 396. 464. 551.; der Inhaber eines von A. Stahl in Guttstadt auf den Kaufmann und Posamentierwaarenhändler Griebländer und Comp. trahirten, zuletzt von Carl Römer in Brühl girirten Wechsels. 401.; des Matrosen Beuß und Schiffsjungen Lange und Noquette durch das Marine-Stationen-Gericht zu Danzig. 402.; des Christian Randorf, genannt Beutel, aus Lyßen und des Zimmergesellen Peißch aus Marienthal oder deren Erben durch das Kreisgericht zu Templin. 402. 577. 758. 963. 1129. 1317.; des Stud. jur. Ebers aus Berlin durch das Stadtgericht daselbst. 402. 580. 758. 956. 1129. 1317.; der Anspruchsberechtigten an eine dem Amtmann Ehemnitz in Diesdorf angeblich verbrannte Schuldverschreibung der freiwilligen Anleihe. 403.; der Ehefrau des Kulschers Krattsch in ihrer Ehescheidungsache durch das Stadtgericht zu Berlin. 415. 623. 904.; der Inhaber eines von dem Buchdruckerbesitzer Wassermann in Templin auf den Kaufmann Domnick daselbst gezogenen, an die Ordre des E. S. Günther in Berlin girirten Prima-Wechsels. 422.; der Nachlass-Gläubiger des Buchbindermeisters Rumbt in Berlin. 422. 493. 581.; des Schmiedegesellen Renz in seiner Ehescheidungsache durch das Stadtgericht zu Berlin. 423. 654. 911.; der Inhaber eines von Wilhelm Pöffe in Lengensfeld ausgehellten, auf Golde u. Böhme in Berlin gezogenen, zuletzt an die Ordre Pfeßelmann, Schults und Comp. girirten, angeblich verloren gegangenen Wechsels. 428.; der unverhehligten Friederike Kollhoff oder deren Erben durch das Stadtgericht zu Berlin. 440. 601. 813. 987. 1186. 1338.; der Gläubiger des Kaufmanns Schreiber in Pultitz. 446. 514. 603.; der Anspruchsberechtigten an die Administrations-Casse des Königl. großen Militair-Baifenhause in Potsdam. 453. 548. 683. 745. 768. 798.; der Anspruchsberechtigten an eine aus dem Depositalgewölbe des Kreisgerichts zu Gardelegen gestohlene, den Geschwiftern Lese in Halle gehörige Schuldverschreibung der freiwilligen Anleihe. 457. 578. 728. 848.; des Schiffsknechts Pudelack aus Kitzschen durch das Kreisgericht zu Spandau. 471. 497. 539.; der Inhaber eines von J. W. Wierke in Brandenburg ausgehellten,

auf Rosenhain und Comp. in Berlin gezogenen, zuletzt an die Ordre P. E. Plant in Berlin girirten, angeblich verloren gegangenen Wechsels. 481.; der Anspruchsberechtigten an ein für die verehel. Rentier König aus der von dem Witzualienhändler Pleitner dem Maurermeister Bredow ausgestellten Obligation auf dem Grundstücke Chausseestraße No. 81. in Berlin eingetragenen verworrenen Capital. 481.; der Anspruchsberechtigten an drei resp. auf den Grundstücken der Ziegler Abrahamschen Eheleute in Joachimsthal für Hans Rieg und des Bädermeisters Peitschen daselbst für die Westphälischen Kinder und wahrscheinlich für die Bäder Müllerschen Eheleute eingetragene Capitalien. 452. 379. 682.; der Nachlaß-Gläubiger der verehelichten Maurergerfell Jaap in Wittstock. 482. 314. 380.; der Anspruchsberechtigten an sieben verschiedene Capitalien, welche in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Prenzlau eingetragen stehen. 488. 630. 807. 838. 885. 926.; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem Grundstück des Ritterguts-Besizers Perß in Pinnow für den Bauer und Gerichtsmann Deuer in Niederlandau eingetragenes Capital. 389. 633. 809. 839. 888. 927. Der Anspruchsberechtigten an 4 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Wittstock eingetragen stehen. 490. 622. 781.; der Anspruchsberechtigten an die Amiscaution des Auctions-Commissarius Strubelt in Neu-Ruppin. 492. 633. 813. 861. 889. 028.; der Nachlaß-Gläubiger des Tischlermeisters Siebel in Berlin. 492. 634. 816. 862. 889. 929.; der Nachlaß-Gläubiger des Kaufmanns Geber in Berlin. 493. 633. 813. 861. 889. 929.; der Nachlaß-Gläubiger des Kaufmanns Gropius in Berlin. 493. 634. 816. 862. 930.; der Nachlaß-Gläubiger des Schläglermeisters Griebel in Berlin. 494. 634. 816. 862. 890. 929.; der Gläubiger des Kaufmanns und Postlieferanten Pammer in Berlin. 494. 633. 818. 862. 892. 931.; des Musikers Wulter aus Lützenwalde durch das Souveränments-Gericht zu Lützenburg. 496.; des Schuhmachergehilfen Boff aus Warnow durch das Kreisgericht zu Perleberg. 496. 347. 599.; der Anspruchsberechtigten an die für die Wittve Reifner auf dem Grundstück des Kleinbürgers Weifner in Saarmund eingetragenen Forderungen. 503. 631. 808. 839. 888. 927.; der Nachlaß-Gläubiger des Gürtlermeisters Puls in Wittstock. 504. 530. 604.; der Anspruchsberechtigten an 8 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Neu-Ruppin eingetragen stehen. 511. 632. 779.; den Anspruchsberechtigten an die Amis Cautio des Gerichtsboten und Executors Jachert in Neuenhadt-Ew. 513. 624. 760.; des Schiffsführers Loberenz aus Marienwerder durch das Kreisgericht zu Angermünde. 519. 649. 778.; der Anspruchsberechtigten an verschiedene, in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Westow eingetragene Capitalien. 520. 639. 780.; der Anspruchsberechtigten an ein für den Mustus Schiele auf dem Dellschläger Weßl'schen Hause zu Treuenbriesen eingetragenes Darlehen und an die auf dem Grundstück Nr. 219. daselbst für Johann Friedrich Kelgentreu und die minoranne Ehefrau Johanne Sabine Neßke eingetragene Forderungen. 522. 633. 782.; des Klempnergehilfen Wulff in seiner Ehescheidungssache durch das Stadtgericht zu Berlin. 532. 739. 988.; der Kaufleute Steinthal und Behrend aus Berlin durch das Kreisgericht zu Perleberg. 540. 630. 778.; des Müllers Otto aus Liebensthal in seiner

Ehescheidungssache durch das Kreisgericht zu Wittstock. 553. 678. 813.; der Anspruchsberechtigten an 6 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Spandau eingetragen stehen. 553. 670. 949.; der Anspruchsberechtigten an 5 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Perleberg eingetragen stehen. 556. 679. 810.; den Anspruchsberechtigten an ein auf dem, dem Rittergutsbesitzer und Domdechanten von Erleben zugehörigen Rittergute Selbelang 2. Antheils für die verwilligte Pöpsner, geb. Brauer, eingetragenes Capital. 557. 681. 809.; der Gläubiger der Königl. Ober-Marshall-Amis-Casse in Berlin. 557. 683. 813. 860. 889. 938.; der Anspruchsberechtigten an die Hauptkasse des Königl. Potsdamschen großen Militär-Weisenhauses in Berlin. 557. 683. 813. 861. 889. 929.; der Anspruchsberechtigten an die auf dem Wüdnerrgrundstücke des Wüdnerr's Blau in Alt-Pätsendorf für den toblerischen Johann Blau eingetragenen Forderungen. 557.; der Nachlaß-Gläubiger des Kaufmanns und Apothekers Wüding in Schöneberg. 558. 686. 831. 891. 931. 948.; der Gläubiger des Kaufmanns und Fabrikbesizers Boigt in Spandau. 558. 683. 832. 892. 931. 948.; der Nachlaß-Gläubiger des Zimmermeisters Grotze in Wüdnerr 558. 683. 816. 863. 890. 930.; der Gläubiger des Buchbindermeisters Grabow in Berlin. 559. 684. 801. 818. 862. 892. 930.; des Sohnes des in Alt-Landsberg verstorbenen Ober-Amimanns Lübbe, Arthur Wilhelm Leberecht Lübbe, durch die Kreisgerichts-Deputation zu Alt-Landsberg. 564. 726. 939. 1130. 1293.; des Schiffers Volke aus Landsberg a. W. durch das Kreisgericht daselbst. 564. 677. 806.; der Inhaber eines von D. Zimmerwahr in Breslau ausgestellten, auf die Direktion der Berliner Disconto-Gesellschaft gezogenen, angeblich verloren gegangenen Primarwechsels. 565.; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem Rittergute Selbelang, 3. Antheils, dem Domdechanten von Erleben gehörig, für die verwilligte Landrathin von Erleben eingetragenes Reßcapital. 566. 681. 810.; die Anspruchsberechtigten an die Amis-Cautio des Stadtgerichts-Executors Vöbergel in Berlin. 567. 603. 655.; der Anspruchsberechtigten an die resp. auf dem Johann Marbaus'schen Halbthurnergute zu Möblich und auf dem Holzhändler Schwemmi'schen Grundstücke zu Herbig für den Altkircher Gehrmann zu Wosch in eingetragenen Capitalien. 578. 682. 848.; des Schneidermeisters Wäcker aus Klein-Zerlang, durch die Kreisgerichts-Commission zu Rheinsberg. 594. 677. 837.; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem Handelsmann Girffer'schen Wohnhause zu Prigwall für die Wittve Freude eingetragenes Capital. 593. 682.; des Grenadiers Rosell und Sibbesen und des Fusiliers Hofewitz aus Schwadow, durch das Gericht der 2. Garde-Division in Berlin. 608.; des Schmiedegehilfen Schabe aus Schwedt in seiner Ehescheidungssache durch das Kreisgericht zu Angermünde. 609. 726. 879.; des Böttchermstr. Diege in seiner Ehescheidungssache durch das Stadtgericht zu Berlin. 609. 838. 1105. der Erben des Invaliden-Unteroffiziers Franke in Rathenow, des Dienstknechts Wackerhausen in Pessin und der separatirten Arbeitsmann Leon in Brandenburg. 609. 814. 988. 1183. 1338.; des Malers Gropius aus Berlin oder dessen Erben. 617. 814. 988. 1186. 1339.; der Anspruchsberechtigten an ein, auf dem Wohnhause des Handelsmanns Giesel in Prigwall für die Wittve Freude eingetragenes

Capital. 623.; der Anspruchsberechtigten an die, resp. aus dem Kassen-Lokal des Gräflich Einseledischen Püttenamts zu Lauchhammer, der verehelichten Tischlermeister Lehmann in Berlin, der Kirche zu Lohau, der Synodal-Wittwen-Kasse zu Wilsnack, der Zimmergesellen-Kasse in Färkenwalde und dem Knecht Schulz in Bielefeld angeblich gestohlenen und resp. verbrannten Staats-Schuldscheine. 631. 727. 806. 909.; der Anspruchsberechtigten an eine von dem vormaligen Patrimonialgericht Eggersdorf an das Depositorium des Kreisgerichts zu Wittstock abgegebenen Masse unter der Bezeichnung: „Entworfene Arrestirte Eggersdorf.“ 633. 848. 1011. 1214. 1364.; der Anspruchsberechtigten an eine auf dem Lehn-Sittergute Lauenhagen für die Gebrüder Baffow eingetragene Caution von 30,000 Thlr., welche der frühere Besitzer von Rieben für seinen Schwager von der Lanten bestellt hat. 633. 782. 938. 971. 993. 1019.; die Gläubiger des Handelsmannes Karbaum in Berlin. 934. 731. 819.; der Nachlaß-Gläubiger der separirten Kaufmann Rangow in Berlin. 675. 731. 817.; der Nachlaß-Gläubiger des Eigenthumsbürgers Kriebel in Angermünde. 635. 731. 817.; des Arbeitsmannes Draeger aus Bahnow durch das Kreisgericht zu Perleberg. 637. 725. 809.; der Anspruchsberechtigten an ein, aus dem Schuldscheine des Poligiet-Registrators Pfiel auf dem Grundstücke Landbergerstraße No. 63. für den Buchhalter, resp. Kaufmann Krügermann in Breslau eingetragenes Capital. 638. 728. 772. 811.; der Anspruchsberechtigten an eine, auf den Namen des Webermeisters Leinemann lautende angeblich verbrannte Bank-Obligation. 539. 727. 807.; des Nachlaß-Gläubiger des Zimmermeisters Schäfer in Pabelberg. 640. 759. 911.; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem, dem Rittergutsbesitzer und Domdechanten von Erleben gehörigen Rittergute in Seibelang III. Antheils für Ludoville Catharine von Erleben eingetragenes Capital. 646. 758. 910.; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautio-nen des Kreisgerichts-Secretairs Nobel, des Bureau-Affistenten Eichner und des Civil-Subnumerars Hoffmann bei dem Kreisgericht zu Weesow. 646. 760. 911.; des Schwimmlehrers Bod durch das Stadtgericht zu Berlin. 665. 778. 909.; des Gastwirthsohnes Böhmer aus Wittstock durch das Kreisgericht daselbst. 666. 699. 743.; des Kaufmanns Engel aus Freyenstein durch das Kreisgericht zu Wittstock. 666. 699. 744.; des Glashändlers Krause und des Tischlergesellen Döhmer aus Berlin, oder deren Erben. 667. 880. 1080. 1321.; der Gläubiger des Aderbürgers Parchen in Wittstock. 667. 731. 784.; der Gläubiger des Härdermeisters Eichhorn in Mittenwalde. 607. 759. 861.; des Bäckermeisters Bartels aus Alt-Noait durch das Kreisgericht zu Berlin. 710. 744. 767.; der Anspruchsberechtigten an die, dem Rechnung-Rath a. D. Hoffmann, früher in Breslau, angeblich abhanden gekommenen Schuldschreibungen der freiwilligen Anleihe. 710. 1118.; der Erben des Drechslermeisters Ritschmüller in Templin und der Ehefrau des pensionirten Grenzbeamten Schwittall in Pyren. 713. 880. 1078. 1242.; der Erben des in Dresden verstorbenen Majors a. D. von Rastow aus Berlin. 718. 879. 1077. 1242.; der Gläubiger des Kaufmanns Meß in Brandenburg. 719. 818. 964. 989. 1021. 1052.; der Gläubiger des Kaufmanns Cohn in Berlin. 719. 832. 1012. 1053. 1088. 1033. 1111.; der Nachlaß-Gläubiger des Viehhändlers Ehrmuth in Berlin. 719. 819. 9964. 990. 1021.; der Nachlaß-Gläubiger des Nagel-

schmiedemeisters Walterstein in Jüterbogk. 720. 818. 948.; des Sohnes der unverhehlchten Braatz, später vermittelten Vicualienhändler Steffen, Gustav Friedrich Wilhelm Braatz, auch Schwinger oder Schwirger aus Berlin, oder dessen Erben. 730. 938. 1105. 1293.; der Anspruchsberechtigten an ein aus der Obligation des Schneidermeisters Reeder zu Greifenhagen für den Adermann Benn im Hypothekensbuche von Falkenhagen eingetragenes Capital. 734. 878. 985.; der Anspruchsberechtigten an einen, auf dem Gottfried Artelschen Bauwerk zu Passow für den Bauer Friedrich Urtel, jetzt dessen Erben eingetragenen Kauf-gelbertheil. 735. 850. 978.; der Gläubiger des Kaufmanns Selle in Gramow. 736. 881. 1013. 1053. 1088. 1111.; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Caution des Stadtgerichts-Executors Thürmer in Berlin. 737. 785. 850.; der Anspruchsberechtigten an eine auf dem Grundstücke der verehelichten Kaufmann Dähne zu Berlin, jetzt dem Maurermeister Thomas zugeschlagen, eingetragene, dem Rentier Schmidt und von diesem dem Friedrich Traegelpf cedirte Poth. 744.; der Anspruchsberechtigten an ein, für Christian Bobin auf dem Lehmannschen Bauerngute zu Berge eingetragenes Capital. 745. 850. 983.; der Anspruchsberechtigten an ein für die Kaufmann Rendtschen Erben auf dem, früher dem Tuchmachermeister Ritschhof gehörigen Wohnhause zu Weesow eingetragene Capital. 741. 678. 1011.; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem zur Schauspieler Schwesternschen erbbaufälligen Liquidations-Projeßmasse gehörig gewesenem Grundstücke zu Berlin für das Französische Waisenhaus daselbst auf Grund des Testaments des Fräuleins v. Dupuy eingetragenes Capital. 751. 851. 986. 1106. 1215. 1339.; der Nachlaß-Gläubiger des Schiffers und Eigenthümers Röckeritz zu Alt-Hauskelle. 751. 783. 851.; der Real-Anspruchsberechtigten an das im Besitze des Bühnens Wilhelm Krus befindlichen Grundstücks zu Bielefang. 768.; der Nachlaß-Gläubiger der unverhehl. Wüller in Regin. 769. 817. 881.; der Gläubiger des Kaufmanns Rodgany in Brandenburg. 776. 822. 941.; der Anspruchsberechtigten an eine, auf den Namen Wilhelm Dähms zu Alt-Landsberg lautende, angeblich verloren gegangene Erbschuldungs-Obligation. 795. 878. 962.; der Anspruchsberechtigten an zwei, auf dem Gastwirth Jänischschen Erbschuldgute zu Michendorf für den Wachtmeister Kappel haf-tenden, von dem Rittergutsbesitzer Rißig an den Kaufmann Bindemann und den Gutsbesitzer Stürmer und resp. von letzterem an den Futterhändler Klan und von diesem an den Gutsbesitzer Poth angeblich abgetretenen Capitalien. 797. 910. 1034. 1088. 1110. 1138.; der Anspruchsberechtigten an das auf dem August Hübnerischen Bauerngute zu Weieram für Daniel Hübner eingetragene Mutter- u. Vater-erbe. 797. 910. 1033.; der Erben des pensionirten Postpost-Buchhalters Brandenburg, der unverhehlchten Lüdde und Genossen aus Berlin. 798. 962. 1036. 1156. 1316.; der Gläubiger des Kupferschmiedemeisters Kypferling in Berlin. 801. 912. 1089. 1112. 1140.; der Anspruchsberechtigten an das von dem Amtmann Benezir in Drafesow bei der Cession seines Pachtcontractes über Drafesow und Drafesee an den Pächter Müller verkaufte Vieh-, Haus-, Feld- und Wirthschafts-Inventarium. 804. 880. 963.; des Arbeitsmanns Reissner aus Alt-Globow durch das Kreisgericht zu Templin 830. 938. 1071.; des Buchdruckergehilfen Sasse aus Berlin oder dessen Erben durch die Kreisgerichts-Commission zu Charlottenburg. 831. 983. 1186.

1336.; der Gläubiger des Handschuhmachers Weirich in Berlin. 837. 912. 990.; der Anspruchsberechtigten an eine, von dem Königl. Hauptbank-Direktorio zu Berlin auf das Königl. Bank-Comtoir zu Magdeburg an die Ordre des Königl. Posterie-Einnehmers Braune (Brauns) ausgestellte, angeblich durch Diebstahl abhanden gekommene Zahlungs-Anweisung über 6800 Thlr. 874. 962. 1017. 1109. 1137. 1153.; des Schiffers Wegener aus Liebenwalde durch das Kreisgericht zu Angermünde. 885. 1019. 1153.; der Anspruchsberechtigten an ein, auf dem, der Tochter des Rittmeisters a. D. Grafen von Jietzen, jetzt verheh. Baronin von Jedlitz-Neulirch gehörigen Grundstücke forstrevier Unterholz für das Königl. Potsdamsche Militär-Waisenhaus eigeigetes Kapital. 888. 1011. 1154. 1185. 1217. 1256.; der Anspruchsberechtigten an einen, dem Postdirector Päger in Wesel von dem Sterbefassen-Verein für Preussische Postbeamte ausgetheilt, angeblich verloren gegangenen Versicherungsscheine über 200 Thlr. 888. 941. 986.; der Nachlass-Gläubiger des Postkammermeisters Bröske in Berlin. 891. 1012. 1131. 1165. 1188. 1218.; der Nachlass-Gläubiger des Armenhaus-Verwalters Wagner in Spandau. 891. 941. 991.; der Nachlass-Gläubiger des Mühlenmeisters Töfing in Hersfelde. 895. 1012. 1156. 1188. 1218. 1258.; der Gläubiger des Kaufmanns Fränkel in Berlin. 904. 1037. 1184. 1219. 1258. 1274.; der Nachlass-Gläubiger des Obersteigers Fußmann zu Rüdersdorfer Kalkberge. 912. 989. 1078.; der Erben der in Spandau verstorbenen unverheh. Styrdaun und 9 anderer verstorbenen Personen. 917. 1104. 1268.; des Musiketers Lorenz aus Günterberg durch das Gouvernements-Gericht in Luremburg. 937.; der Anspruchsberechtigten an ein, für die Wittve Künzel, geb. Redling, auf dem Grundstücke des Prinzipal Silberdieners Rhode und seiner Ehefrau in Berlin eingetragenes Capital. 939. 1010. 1102.; der Anspruchsberechtigten an zwei, angeblich entworbene Cörliner Stadt-Obligationen. 940. 1010. 1101.; der Anspruchsberechtigten an 3 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern der Kreisgerichts-Commission zu Kyritz eingetragen stehen. 940. 1073. 1179.; der Nachlass-Gläubiger des Kammermusikanten Richter in Berlin. 941. 909. 1036.; der Anspruchsberechtigten an die, für die Bäckermeister Süßbierschen Eheleute auf dem Wohnhause des Bäckermeisters E. A. Süßbier in Cöpenick eingetragenen, rückständigen Kaufgelder und an ein, für die Geschwister Jooß auf dem Fischergute des Fischers und Nachbarn Streichbahn zu Kiez bei Cöpenick eingetragenes Capital. 947. 1074. 1179.; der Gläubiger des Kaufmann Buchow in Freienwalde a. D. 948. 1080. 1243. 1273. 1301. 1324.; der Anspruchsberechtigten an die, auf den Füssen des Kossäthen - Gutsbesitzers Rude auf der Feldmark der Altstadt Brandenburg, resp. für den Bauer Andreas Frädrich zu Briesow, für den Altstier Sternsdorff zu Badeweg, für den Bauer Gottfried Frädrich zu Briesow und für die Gebrüder Säger zu Briesow eingetragenen Capitalien. 955. 1075. 1179.; der Nachlass-Gläubiger des Uhrmachers Neumann in Prenzlau. 959. 1012. 1107.; der Anspruchsberechtigten an die auf dem Feinsdorffschen Wohnhause in Rathenow für Christian Feinsdorff und die Geschwister Feinsdorff eingetragenen Forderungen. 972. der Nachlass-Gläubiger des Tabacksfabrikanten Mohr jun. in Angermünde. 972. 1037. 1131.; der Anspruchsberechtigten an 7 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Do-

cumenten in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Berlin eingetragen stehen. 979. 1071. 1181.; des Wädners Wesel aus Schönermark in seiner Ehescheidungssache durch das Kreisgericht zu Prenzlau. 980. 1078. 1215.; der Nachlass-Gläubiger des Schuhmachers Wolff in Angermünde. 981. 1036. 1132.; der Anspruchsberechtigten an verschiedenen Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Wriezen eingetragen stehen. 994. 1101. 1238.; der Anspruchsberechtigten an 6 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern der Kreisgerichts-Commission zu Oberberg eingetragen stehen. 995. 1103. 1239.; des Kaufmanns Blech aus Fürstenwalde oder dessen Erben. 996. 1188. 1336.; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautions des Stadtgerichts - Hüßsboten und Hüßs-Executors Gattig in Berlin. 976. 1106.; des Handelsmanns Levy aus Pamburg durch das Kreisgericht zu Potsdam. 1003.; der Anspruchsberechtigten an eine für den Baron von Romberg in Saagla auf dem Grundstück der Wädnere Kneide in Dranienburg und für den Erbpächter Feing in Kreuzbruch auf dem Alt-Wädneregrundstücke der Ehefrau des Schiffers Schulze in Zerpensfleuse eingetragenen Capitalien. 1004. 1103.; der Müller Hildebrandt aus Liebenburg und Sachse aus Salzgitter durch das Kreisgericht zu Potsdam. 1009.; der verheh. Maschinenarbeiter Wepowski aus Neu-Neubitz in ihrer Ehescheidungssache durch das Kreisgericht zu Berlin. 1019. 1130. 1241.; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautions des ehemaligen Hüßsboten Brettnier in Berlin, des cassirten Boten Körner in Berlin, des Lieutenants und Auktions-Commissarius Magné in Dranienburg, des Ortsvorstehers und Auktions-Commissarius Kreseldt in Königs-Wusterhausen, des Schlossermeisters und Auktions-Commissarius Gnieler in Jossen, des Kreisgerichts-Secretairs Lipschau in Dranienburg, des Kalkofenpächters und Auktions-Commissarius Rentlich zu Klein-Mühle und des Hüßsboten Frische in Berlin. 1020. 1141. 1244.; der Nachlass-Gläubiger des Hof-Lieferanten Müller in Berlin. 1020. 1131. 1270. 1300. 1324. 1345.; des Zimmermeisters Pahn in seiner Ehescheidungssache durch das Stadtgericht zu Berlin. 1028. 1270.; des physikalischen Künstlers Paude in seiner Ehescheidungssache durch das Stadtgericht zu Berlin. 1028. 1130. 1241.; des vormaligen Kaufmanns Danchell in seiner Ehescheidungssache durch das Stadtgericht zu Berlin. 1035. 1269.; der Anspruchsberechtigten an die Amtscautions des Stadtgerichts - Hüßsboten und Hüßs-Executors Gattig in Berlin. 1035.; der Gläubiger des Kaufmanns Essasser in Brandenburg. 1037.; der Anspruchsberechtigten an die, angeblich dem Decan von Elsholz in Dahlsitz entworbene Berliner Stadt-Obligationen. 1051. 1153. 1266.; der Anspruchsberechtigten an einen angeblich abhanden gekommenen Niederlagsschein des Königl. Haupt-Steueramts zu Berlin. 1051. 1153. 1266.; des Instrumentenmachergehilfen Kaiser in seiner Ehescheidungssache durch das Stadtgericht zu Berlin. 1052. 1269.; der Nachlass-Gläubiger des Pferdehändlers Heymann in Neustadt-Adersw. 1052. 1132. 1216. 1308.; des Mechanikus Machotte aus Frankfurt a. D. durch das Kreisgericht zu Potsdam. 1057.; der Russische Putzschon Eheleute und der verhehlichten Russin Oppe aus Halberstadt durch das



Kreisgericht zu Potsdam. 1038.; der Anspruchsberechtigten an 7 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Angermünde eingetragen stehen. 1039. 1154.; der Nachlaß-Gläubiger des Kaufmanns Böde in Angermünde. 1060. 1137. 1294. 1322. 1345. 1383.; der Gläubiger des Kaufmanns und Pughändlers Schmidt in Freienwalde a. O. 1060. 1132. 1216.; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautions des Boten und Executors May in Prenzlau. 1061. 1106. 1166.; der Inhaber eines von dem Kaufmann Adolph Schulz auf den Holzhändler Kammann in Berlin gezogenen Wechsels. 1067.; der Anspruchsberechtigten an eine, auf dem Weinbändler Schlipf'schen Grundstück in Potsdam für den Kossäthen Lehmann eingetragene Forderung. 1067. 1135. 1290. 1323. 1344. 1382.; der Anspruchsberechtigten an 6 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Spandau eingetragen stehen. 1074. 1180. 1314.; des Arbeitsmanns Griebel aus Hadel durch das Kreisgericht zu Potsdam. 1087. 1203. 1314.; des Adernechts Müller aus Ders in seiner Ehecheidungssache durch das Kreisgericht zu Brandenburg. 1087. 1203. 1314.; des Handelsmanns Rosenthal durch das Kreisgericht zu Potsdam. 1097.; des Bäckermeisters Riemann in seiner Ehecheidungssache durch das Stadtgericht zu Berlin. 1098. 1314.; der Erben des emeritirten Schullehrers Schuhmacher in Sacrow, des Tischlermeisters Boll in Stolpe und der Wittve des Tuchmachers Gellert in Potsdam. 1098. 1242.; der Anspruchsberechtigten an mehrere von dem Comptobienner Müller im Gebäude der Königl. Haupt-Bank zu Berlin gefundene Giro-Anweisungen. 1110. 1237.; der Anspruchsberechtigten an ein für Johann Caspar Liebe aus Poppenrade auf dem Grundstücke des Wählensmeisters Engewitz zu Trebbin eingetragenes Capital. 1116. 1240. 1363.; der Gläubiger des Uhrmachers Dittmann in Potsdam. 1119. 1243.; der Anspruchsberechtigten an eine auf den Namen des Deconomen Detmann in Barleben über eine bei dem Königl. Bank-Comptoir zu Magdeburg belegte Summe lautende, angeblich verloren gegangene Bank-Obbligation. 1123. 1172.; des Musikers Strube aus Groß-Fredenwalde durch das Gouvernements-Gericht zu Luremburg. 1129.; der Anspruchsberechtigten an die resp. dem Pastor Peters in Wusterhausen bei Greifswalde angeblich gestohlene u. der verehelichten Stalbesitzerin Seiffert in Neuborf angeblich verbrannte Schulverschreibungen der freiwilligen Anleihe. 1132.; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem Grundstücke des Kaufmanns Kluge in Berlin für den Kaufmann Fetting eingetragenes, theilweise den Weinbändler Carlsmann'schen Erben und von diesen angeblich den Kaufleuten Maurer und Humbert cedirtes Capital. 1138. 1243. 1291.; den Anspruchsberechtigten an die auf dem Schneidermeister Schramm'schen Grundstücke in Königs-Wusterhausen für das dortige Amts-Depositorium eingetragenen Stoepper'schen Rindergelder und an das auf demselben Grundstück für Carl Friedrich August Brunlow eingetragene Vatererbe. 1139. 1240. 1346.; des Maschinenbauers und Daguerrreotypisten Kammerleier in seiner Ehecheidungssache durch das Kreisgericht zu Prenzlau. 1140. 1270. 1388.; der Nachlaß-Gläubiger des Gerichtsbieners Renneberg in Schwedt. 1149. 1187. 1243.; des Matrosen Finzen aus Freienwalde durch das Commandanturgericht

zu Stralsund 1146.; der Anspruchsberechtigten an 4, den Altiger Kadelitz in Kadebege angeblich abhanden gekommene Seehandlungs-Obbligationen. 1388. 1177. 1266.; des Studenten Krendt und anderer, zu Berlin geborener militairpflichtiger Personen durch das Stadtgericht zu Berlin. 1147. 1213. 1292.; der Nachlaß-Gläubiger der Rentier Dunitz'schen Eheleute in Berlin. 1148. 1271.; der Gläubiger der Kaufleute Aisch und Löwenstein in Berlin. 1149. 1263.; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem Grundstücke des Bäckermeisters Holzheimer in Briesen für die Wittve Kauffman, jetzt deren Erben eingetragenes Capital. 1163. 1268. 1387.; der Erben der in Berlin verstorbenen verwitweten Dr. Egeroth, auch Egeroth und Egeroth benannt. 1164. 1267.; des Aderbürgers Pargen in seiner Ehecheidungssache durch das Kreisgericht zu Wittstock 1165. 1269. 1388.; der Nachlaß-Gläubiger des Weinbändlers Stabe in Berlin. 1165. 1271.; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem früher Privatlehrer Liebes'schen Grundstücke in Berlin für den Kammergerichts-Rath von Brauchitsch eingetragen gewesenes Capital. 1183. 1294.; des in Eilenburg geborenen Bäckergehilfen Koeppel oder dessen Erben, durch das Stadtgericht zu Berlin. 1146. 1338.; der Nachlaß-Gläubiger des Wählensbesizers Wolff zu Bruchlagener Mühle 1196. 1271. 1339.; der Anspruchsberechtigten an eine, auf dem früher Ducrow'schen Vauergute zu Frauenhagen für den Kaufmann Berndt in Angermünde eingetragene gewesene Forderung. 1203.; der Anspruchsberechtigten an ein für Charlotte Sophie Wittke, später verwitwete Krause auf dem Grundstücke No. 31. zu Köddelin eingetragenes Vatererbe. 1217.; des Tischlers Matthes aus Jechens in seiner Ehecheidungssache durch das Kreisgericht zu Templin. 1218.; des ehemaligen Stadtgerichtsrath Dufeland in Berlin. 1219. 1340.; den Anspruchsberechtigten an ein für den Bäckermeister Kottbus auf der halben Darbrieth'schen Hufe zu Treuenbriethen eingetragenes und der verwitweten Bäckermeister Zahn cedirtes Capital. 1227. 1316.; der Inhaber zweier von J. B. Feidenreich in Steitin auf den Kreisgerichts-Secretair Hürtig in Angermünde ausgestellten Wechsels. 1228.; des Bergolbers Deplanque in seiner Ehecheidungssache durch das Stadtgericht zu Berlin. 1228.; des Tischlergehilfen Düsse aus Bergholz durch das Kreisgericht zu Prenzlau. 1245. 1292. 1336.; der Anspruchsberechtigten an eine, auf den Namen des Königl. Schullehrers Seminars zu Peitzscham lautende, angeblich entworbene Bank-Obbligation. 1236. 1337.; der Nachlaß-Gläubiger des Schiffers Aron zu Neu-Barnim. 1258. 1318. 1389.; der Anspruchsberechtigten an 5, resp. dem Pausler Feind in Drenitz, dem Bauer Pansche in Kadebege, der Armenhauskasse in Wusterhausen, dem Bürgermeister Küder in Dieffenhof und dem ehemaligen Gastwirth Borch in Grünberg angeblich abhanden gekommene, verbrannte und gestohlene Staatsschuldcheine. 1265. 1336.; des Sattlermeisters Schulze in seiner Ehecheidungssache durch das Stadtgericht zu Berlin. 1270.; des Bildhauers Devisse aus Montriol in Canada durch das Stadtgericht zu Berlin. 1283. 1298. 1331.; der Inhaber eines von A. C. Uhlraus und Comp. in Bremen ausgestellten, auf den Kaufmann Louis Levin in Berlin gegogener, zuerst an J. A. Egels in Berlin girirten Prima- und Secunda-Wechsels. 1284.; der Nachlaß-Gläubiger des Schneidermeisters Voehl in Pots-

dam. 1284. 1340.; der Nachlaß-Gläubiger des Gastwirths Koch aus Cöpnid. 1285. 1389.; des Oberlehrers Ludwig in Potsdam. 1285. 1340.; der Anspruchsberechtigten an 3, auf den Namen des Rühlers Schulze, genannt Alfonso, lautende, abhanden gekommene Bank-Obligationen. 1299. 1363.; der Anspruchsberechtigten an zwei, für den Schlichtermeister Bundahl auf dem jezt dem Kaufmann Schwarz gehörigen Grundstücke zu Charlottenburg eingetragene Capitalien. 1299.; des Oeconomen Daumenberg durch das Stadtgericht zu Potsdam. 1300.; der Nachlaß-Gläubiger des Tuchmachermeisters Devier in Prenzlau. 1300.; der Nachlaß-Gläubiger des Schiffers Ebert aus Spandau. 1301. 1366.; der Nachlaß-Gläubiger des Kaufmanns Galling in Berlin. 1301.; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautions des Kreisgerichts-Secretairs Lessner in Lindow. 1302. 1341. 1389.; der Nachlaß-Gläubiger des Outbeßigers Mantius in Lobbesee. 1307.; der Nachlaß-Gläubiger des Colonisten Rose. 1307. 1364.; der Nachlaß-Gläubiger des Ackerbürgers Schulze in Cöpnid. 1317. 1389.; der Inhaber eines, von E. P. Lorez in Leipzig ausgestellt, auf E. J. Meyer in Berlin gezogenen, von Lorenz Böffel in Leipzig auf J. A. Wendels in Berlin girirten, angeblich verloren gegangenen Wechsels. 1313.; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem Grundstücke der Catharine Marie Kersten zu Hülsebeck für den Dienstknecht Palm in Poststett eingetragenes und dem Altkirch Radewig in Zellschow cedirtes Capital und an eine, auf den Grundstücken des Stellmachers Kahlke, jezt des Bauerlehns Kephse zu Kees für die verehel. Stellmacher Fellmann eingetragene, dem Colonisten Münster in Büß-Buchholz und dem Ackermann Magarin in Bäd cedirte Forderung. 1323.; der Gläubiger des Kaufmanns Meidner in Berlin. 1325.; des Hauptboist Spiegel aus Saalow durch das Gericht der ersten Garde-Division zu Berlin. 1335.; der Erben des in Dahlhausen gestorbenen Arbeitmanns Spindler. 1332.; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautions des Gerichtsdieners und Executors Renneberg in Schweib. 1360.; der Anspruchsberechtigten an mehrere, aus dem Fürstlich Thurn und Taxischen Postwagen auf dem Wege vom Eisenbahnhose zu Gotha nach dem dortigen Postamtsgebäude entwendete Schuldverschreibungen der Preussischen freiwilligen Anleihe de 1848. 1372.; der Inhaber eines von Marcus Waldo in Gilehne auf J. E. Lehmann in Berlin ausgestellten, angeblich verloren gegangenen Prima-Wechsels. 1373.; der Anspruchsberechtigten an mehrere, angeblich verloren gegangene Partial-Obligationen aus der Preussisch-Englischen Anleihe de 1818. 1374.; der Anspruchsberechtigten an ein der verehelichten Kossäth Plogt in Groß-Luben angeblich abhanden gekommenes Document über 945 Thlr. 1374.; des Kaufmanns Kühne in seiner Ehescheidungsache durch das Kreisgericht zu Angermünde. 1375.; des früheren Hölzers und Kossäthen Stamer aus Rißow in seiner Ehescheidungsache durch das Kreisgericht zu Perleberg. 1382.; des Kossäthhändlers Grumbach in seiner Ehescheidungsache durch das Stadtgericht zu Berlin. 1382.; des früheren Portiers, nachherigen Arbeitsmannes Neubert in seiner Ehescheidungsache durch das Stadtgericht zu Berlin. 1382.; des Tuchmachermeisters Barck in seiner Ehescheidungsache durch das Stadtgericht zu Berlin. 1383.; des Cassiers Stell in seiner Ehescheidungsache durch das Stadtgericht zu Berlin. 1388.;

des Rurschmidts Renert aus Nachsow, durch das 8te Armee-Corps-Gericht in Coblenz. 1386.; der Anspruchsberechtigten an die, für die Stellmachermeister Hiemann und den Carl Ludwig Sannow auf der früheren Sannow-, jezt Kellingschen Colonistenstelle in Neuzittau, und für die Colonist Wolfgangischen Eheleute und deren Kinder auf der Wolfgang-, jezt Reichmannschen Colonistenstelle in Jossen eingetragene Capitalien. 1394.; der Anspruchsberechtigten an die von der Königl. General-Staats-Kasse dem Steuer-Einnehmer Waltmann in Schildberg ertheilten, verloren gegangenen Amts-Cautions-Empfangscheine. 1399.; der Anspruchsberechtigten an mehrere Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekendbüchern des Kreisgerichts zu Brandenburg eingetragen stehn. 1399.; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautions des pensionirten Kreisgerichts-Salarien-Kassen-Rendanten Schulz in Brandenburg. 1400.

### W.

Wachstuch-Fabriken. Der Fabrikanten Voie und Aschenborn in Berlin. 357.

Waisenhäuser. Haupt-Versammlung des Stiftungs-Vereins des Civil-Weisenhauses zu Potsdam. 576. Haupt-Versammlung des Stiftungs-Vereins der Klein-Gliedigen Waisen-Anstalt für die Provinz Brandenburg. 1100.

Wanderbücher verlorene. Des Schriftsegers-Gehülfen Reiz aus Coblenz. 57.; des Bäckergeffellen Dorn aus Badnang. 152.; des Schuhmachergeffellen Müller aus Wittenberge. 291.; des Müllergeffellen Buchholz aus Karwe. 471.; des Schuhmachergeffellen Schnorr aus Breslau. 535.; des Schmiedegeffellen Wilde aus Lüßlin. 709.; des Schuhmachergeffellen Schneider aus Strasburg in Um. 1002.; des Schneidergeffellen Spinde aus Breslau. 1018.; des Barbiergeffellen Mond aus Briesg. 1203.; des Barbiergeffellen Eiter aus Königsberg i. Km. 1333.

Wanderpässe, gekohlene. Des Schuhmachergeffellen Neufeldt aus Borau. 1009.

Wanderpässe, verlorne. Des Schneidergeffellen Kapitzke aus Neu-Stettin. 9.; des Korbmachergeffellen Weiß aus Lindenau. 42.; des Schneidergeffellen Hemmerling aus Woldenau. 73.; des Schuhmachergeffellen Meinert aus Freyhabt. 243.; Tischlergeffellen Legde aus Damslad. 243.; des Bäckergeffellen Neumann aus Werder. 421.; des Schuhmachergeffellen Lur aus Danzig. 519.; des Schuhmachergeffellen Hoffmann aus Christburg. 637.; des Buchsenmachergeffellen Dregler aus Potsdam. 674.; des Schuhmachergeffellen Schade aus Dittersbach. 777.; des Schneidergeffellen Schallmad aus Sampter. 873.; des Seifenfabrigergeffellen Schlägel aus Brandenburg. 933.; des Pfefferküchler-Gehülfen Ernst aus Frankenstein. 937.; des Rothbergergeffellen Fischer aus Glas. 970.; des Bäcker-, Pfefferküchler- und Conditor-Geffellen Dinter aus Frankenstein. 1117.; des Schneidergeffellen Jork aus Wrescher. 1170.; des Schuhmachergeffellen Orginsky aus Twardawa. 1253.; des Bäckergeffellen Witte aus Adlich-Pammerstein. 1380.; des Sattlergeffellen Gumbelach aus Wilsker. 1380.

Warnungs-Anzeigen: vor Wechselgeschäften mit dem Schneidermeister Böllge in Berlin. 122. 136.; der



Garten-Schirmmeister Moldenhauerschen Eheleute in Potsdam, auf ihren Namen etwas darzuleihen und zu borgen. 181.; vor den Ankauf eines von F. v. Beulwitz in Berlin ausgestellt und von ihm dem Commissionair Fischer übergebenen Wechsels. 936.

Wasserhebe-Maschinen, nicht Dampfmaschinen, des Domini zu Markau. 124.; des Amtmanns Seeger in Grabow. 165.; des Erblandhofmeisters Grafen von Königsmark in Plaue 169.; des Rittergutsbesizers Klingner in Scaby. 246.; des Torfgräbereibesizers Kleeßen in Pakenberg. 287.; der Kaufleute Treue und Hall in den Plätower Wiesen 475.; des Kaufmanns Winbaus in Neuruppin. 1358.

Wohnungs-Anzeigen: des pract. Arztes Dr. Cohn in Trebbin. 1032.; des Dr. Friedberg in Berlin. 1152. 1176.; des Dr. Weymann in Straußberg. 1208. 1232. 1370.

Wollkammerei-Anlagen: des Kaufmanns Panff in Berlin. 1285.

### 3.

Ziegelei-Anlagen. Des Maurermeisters Garleb in Bernau. 27.; des Ziegelmeisters Müller in Marwitz. 75.; des Ziegeleibesizers Geude in Alt-Geltow. 101.; des Bauers Albrecht in Biellß. 101.; des Lehnschulzen Schulze

in Herzfelde. 169.; des Kaufmanns und Ziegeleibesizers Berns in Habelberg. 200.; des Bauers Freese und Mühlensmeisters Pesse in Richtenberg. 224.; der Bauerwitwe Blumberg in Belten. 246.; des Ziegelmeisters Jürgens in Borgsdorf. 278.; des Freiherrn Hans Edler zu Putitz in Groß-Paakow. 433.; des Amtmanns Seeger in Grabow. 453.; des Zieglermeisters Blume in Berlitt. 591.; des Bauers Heinrich in Schönow. 505.; des Rittergutsbesizers Bauer in Stuttgarten. 560.; des Zieglers Lehmann in Rörbß. 646.; des Bauers Grüneberg in Elleßow. 770.; die Bauerhofsbesizerin Wittve Dahme in Wandlß. 832.; des Ziegeleibesizers Riedel in Trebbin. 918.; des Bauers Kieß in Krummensee. 934.; des Aderbürgers Stod in Alt-Landsberg. 916.; des Bauers und Kruggutsbesizers Schönebeck in Jepernid. 1149.; des Bahnmeisters Gerde in Trebbin. 1149.; des Maurermeisters Arnold in Fürstenthalde. 1246.; der Bauerhofsbesizer Diercke in Jännersdorf. 1302.; des Rittergutsbesizers Querlow in Bollensdorf. 1308.

Zinsenzahlungen. Empfangnahme der Kur- und Neumärktischen Pfandbriefs-Zinsen bei der Haupt-Ritterschafts-Kasse in Berlin. 196. 796. 831. Zahlung der Zinsen der Prioritäts-Obligationen der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Gesellschaft. 628.

Zündwaaren-Fabriken: des Lederhändlers Ephraim in Prenzlau. 264.; des Kaufmanns Bröder in Plaue. 542.



[REDACTED]

[REDACTED]

